

# Düren eine Nummer zu groß für Herrsching

## WWK Volleys verpassen Sprung ins Play-off-Halbfinale – 3500 Zuschauer im Audi Dome

VON DIRK SCHNIFFNER

**Herrsching** – Auch im achten Anlauf verpassten die WWK Volleys Herrsching den Sprung ins Play-off-Halbfinale. Am Dienstagabend unterlagen sie den Powervolleys Düren in einem über weite Strecken spannenden Match mit 0:3 (18:25, 27:29, 21:25).

3500 Zuschauer im Audi Dome gaben dem Spiel einen würdigen Rahmen. Rund um die Spielstätte im Münchner Westend herrschte bereits eine Stunde vor dem ersten Ballwechsel Verkehrschaos. Cheftrainer Thomas Ranner freute sich über die „mega Kulisse. Das haben wir uns über die Saison erarbeitet.“ Geschäftsführer Max Hauser bedankte sich nach der Partie artig bei den Zuschauern für die „gigantische Stimmung“.

Die spannende Frage in der nächsten Saison wird sein, welche Akteure dann das Lederhosen-Trikot tragen werden. „Ich habe es genossen, mit jedem einzelnen zusammenzuarbeiten“, sagte Ranner. Mit dem ein oder anderen wird der 35-Jährige auch weiterhin zusammenarbeiten. Ranner selbst bleibt den Herrschingern als Trainer in jedem Falle erhalten. In den kommenden Wochen wird er jedoch als Co-Trainer der Nationalmannschaft gefragt sein (Nations League, Olympia-Qual). Hinter den Kulissen wird bereits eifrig am Kader gebastelt. „Wir wollen näch-



**Dominant** waren die Powervolleys Düren insgesamt gesehen schon am Dienstagabend im Audi Dome. Die Herrschinger um Borris Maciej (Mitte) gestalteten das Spiel aber über weite Strecken spannend. FOTO: BENEDEKT POHLIUS

tes Jahr mehr in die Breite des Kaders investieren“, meinte Hauser.

Dieses Jahr war man nicht breit genug aufgestellt, entsprechend schwankend waren die Leistungen. Insbesondere in Phasen, in denen wichtige Akteure verletzungsbedingt fehlten. Nach dem 1:3

im Hinspiel wollte das Team in Rückspiel noch mal alles reinwerfen und die Verlängerung der Play-off-Serie erzwingen. Doch Düren war eine Nummer zu groß. „Düren hat sehr, sehr gut gespielt“, lautete das erste Fazit von Ranner nach dem Spiel. „Wir haben es nicht geschafft, sie in Bedräng-

nis zu bringen.“ Das Spiel war zwar nicht hochklassig, aber zumindest spannend. Im ersten Satz begegneten sich beide Teams bis zur zweiten technischen Auszeit (15:16) auf Augenhöhe. In der Crunchtime legten die Gäste eine Schippe drauf und sicherten sich den Satzgewinn (18:25).

Aufschlag und Angriff stimmten bei den Hausherren nicht. Allein neunmal wurden Stijn van Tilburg und Co. im ersten Satz geblockt, dazu kamen sechs Aufschlagfehler. „Wir wollten zu oft mit dem Kopf durch die Wand“, meinte Ranner. Im zweiten Durchgang wurde es besser: „Da ha-

ben wir phänomenal angegriffen. Da hätten wir das Momentum auf unsere Seite ziehen können“, trauerte Ranner der verpassten Chance nach.

Die 3500 Zuschauer im Audi Dome hätten allemal mehr als nur drei Sätze verdient gehabt. Doch die abgezockten Gäste aus der Eifel nutzten ihrerseits den ersten Satzball (27:29). Die Körpersprache, mit der die Herrschinger nach der Zehn-Minuten-Pause aus der Kabine kamen, gab jedoch nur bedingt Anlass zur Hoffnung auf einen langen Abend. Tim Nock, der Experte im „Bounce House“ forderte, dass „die Herrschinger jetzt die Eier auf den Tisch legen müssen“.

Doch die blieben letztlich in der Hose. Düren zeigte sich unbeeindruckt von der grandiosen Stimmung im Audi Dome und holte sich fast mühelos den dritten Umlauf. Ranner: „Im dritten Satz waren wir phasenweise zu forsch im Angriff.“ Auch habe man ein, zwei Serien der Dürener zu spät gebrochen. Powervolleys-Topscorer Sebastian Gevert besiegelte nach 84 Minuten das Saisonende für die WWK Volleys Herrsching (21:25).

Am Montag war bekannt geworden, dass die Bundesliga in der kommenden Saison fünf Teams für die internationalen Wettbewerbe melden kann. Ob Herrsching dann dabei ist, wird sich in den nächsten Wochen zeigen. „Wir wollen auf jeden Fall international spielen“, bekräftigte Ranner.

## Sabine Winter holt Bronze bei Turnier in Türkei

**Hechendorf** – Sabine Winter befindet sich aktuell in einer sehr guten Form. Die Tischtennis-Profi-Spielerin aus Hechendorf stand nur eine Woche nach dem Gewinn der beiden Goldmedaillen im Rahmen der Deutschen Meisterschaften in Nürnberg erneut auf dem Podium. Beim WTT Feeder-Turnier in türkischen Antalya gewann die 30-Jährige Bronze im Einzel-Wettbewerb.

„Ich habe wieder zu meiner Form zurückgefunden und bin deshalb auch mit dem dritten Platz gut zufrieden“, sagte die an Position zwei gesetzte Winter. Nach einem 3:1-Auftakterfolg gegen Goi Rui Xuan (Singapur) besiegte sie auch Solomiya Brateyko (Ukraine) vom Bundesliga-Konkurrenten DJK Kolbermoor mühelos und sogar ohne Satzverlust. Ihre mit Abstand stärksten Leistungen in der Türkei zeigte Winter anschließend im Achtel- und Viertelfinale. Asuka Sasao (Japan) und Chen Tung-Chuan aus Taiwan mussten ihr zu souveränen 3:0-Siegen gratulieren.

Das Aus kam dann in der Vorschulrunde gegen Minami Ando. Die Japanerin, in der Weltrangliste sogar 121 Plätze hinter Winter zu finden, erwies sich beim 10:11, 11:13 sowie 6:11 als zu stark. Trotzdem kam die deutsche Nationalspielerin zu dem Fazit: „dass ich keinesfalls chancenlos war. Im ersten und zweiten Abschnitt hatte ich insgesamt drei Satzballen. Wenn ich diese Möglichkeiten genutzt hätte, wäre die Partie vielleicht zu meinen Gunsten verlaufen“.

Während der gesamten Partie hatte die Bundesligaspielerin des TSV Schwabhausen mit den halblangen Noppen auf der Rückhandseite ihrer Gegnerin zu kämpfen. „Die Bälle kamen sehr unangenehm zurück. Das war nicht einfach.“ mst

## Vom SVP über die Bayernliga zum Profi?

Abdoulaye Gueye ist Stammtorwart in Landsberg und träumt vom Nationalteam

**Krailling** – Ein ehemaliger Torwart des SV Planegg-Krailling ist jetzt die Nummer eins im Kasten von Bayernliga-Top-Team TSV Landsberg: Nach dem freiwilligen Rückzug von David Hundertmark hat sich Abdoulaye Gueye (19), genannt Abdoul, der im Sommer 2022 vom SVP an den Lech gewechselt war, den Platz im Tor des Aufstiegsanwärters erkämpft. Beim 4:1-Sieg gegen den TSV 1860 Rosenheim zum Wiedereinstieg in den Punktspielbetrieb nach der Winterpause feierte der 1,99-Meter-Riese mit der Schuhgröße 48,5 ein gelungenes Bayernliga-Debüt. Zuvor hatte er ein halbes Jahr außer in ein paar Test- und zwei Pokalspielen brav die Ersatzbank gedrückt. „Ich war vor dem Spiel sehr, sehr aufgeregt“, gibt Gueye zu. „Aber mit dem Anpfiff war die Nervosität vorbei.“ Da konnte er sogar ganz frech zwei Hackschicks in sein Spiel einbauen. Bei der 1:3-Niederlage eine Woche später beim TSV Schwaben Augsburg hielt er einen Elfmeter.

### Gueyes Traum: die Nationalmannschaft des Senegal

Abdoul Gueye verbrachte seine ersten Lebensjahre in Italien. „Meine Mutter Sadya, mit der ich in Trudering lebe, und mein Vater Dame kamen aus dem Senegal. Ich bin aber in Brescia geboren und aufgewachsen“, erzählt der Giesinger Fachoberschüler (sozialer Zweig). „Ich spreche fließend Italienisch – vielleicht sogar besser als Deutsch.“ Gueye hat aber auch die senegalesische Staatsbürgerschaft – und deshalb einen großen Traum: „Die Nationalmannschaft des Senegal. Man muss sich immer Ziele setzen.“

Aber jetzt will er erst mal mit guten Auftritten im



**Zwei Stationen im Herrenbereich:** Vorige Saison absolvierte Abdoulaye Gueye bereits einige Spiele für den SV Planegg-Krailling (l.), inzwischen hütet er das Tor von Bayernligist TSV Landsberg mit Spielertrainer Sascha Mölders. FOTOS: EBG, DR

„Planegg wollte mich für den Seniorenbereich behalten, aber ich wollte den nächsten Schritt machen.“

Abdoulaye Gueye

erzählt er. Danach Stürmer beim SC München, bei der SG Stern/Trudering und beim SV Aubing. Im Corona-Jahr 2020 entdeckte Gueye seine Leidenschaft wieder: „Ich habe meine alten Handschuhe aus dem Schrank geholt und mich wieder ins Tor gestellt.“ Eine gute Entscheidung.



mich ein Traum in Erfüllung gegangen“, sagt er. In der Allianz Arena mit Tom Starke trainieren, im Trikot des Rekordmeisters spielen – das war für den Youngster etwas ganz Besonderes. Und dann durfte der Bayern-Fan auch noch sein Idol persönlich kennenlernen. „Manuel Neuer ist mein großes Vorbild, weil er am Ball und auf der Linie sehr gut ist. Bei der Teampräsentation in der Allianz Arena habe ich ihn getroffen, das war sehr, sehr cool“, erzählt Abdoulaye Gueye.

Aus dem roten Traum zurück in die Realität des Amateurfußballs. „Planegg wollte mich für den Seniorenbereich behalten, aber ich wollte den nächsten Schritt machen“, berichtet der 19-Jährige. So verschlug es ihn an den Lech. Der Wechsel lohnte sich. „Ich habe hier super Mitspieler. Von erfahrenen Leuten wie Sascha Mölders, Mike Hutterer oder Alex Benedek kann ich viel lernen.“ Mit Nikola Negic und Bryan Stubhan hat er außerdem zwei weitere Fußballer mit Planegg-

### Training mit Tom Starke und Spiele auf der ganzen Welt

ger Vergangenheit im Team. Gueye hat zwar nur einen Vertrag bis zum Sommer, möchte aber gerne länger bleiben. „Ein Jahr auf alle Fälle noch“, sagt er. „Mit 19 in der Bayernliga spielen, das ist ja schon mal ein guter Anfang im Herrenbereich.“ Die Fortsetzung soll irgendwann bei den Profis folgen. Und das weiterhin nicht mit der 1, sondern mit der 18 auf dem Rücken. „Diese Nummer hat für mich sehr viel Bedeutung“, sagt der Keeper. „Mit ihr hat alles begonnen – beim ‚World Squad‘ des FC Bayern und jetzt in Landsberg. Ich hoffe, dass die 18 auch meine Profi-Nummer wird.“ ebg

## IHRE REDAKTION

Tel. (0 81 51) 26 93 33  
(0 81 51) 26 93 34  
Fax (0 81 51) 26 93 40  
sport@starnberger-merkur.de

## SPORT IN KÜRZE

### Merkur CUP

#### Vorrunde für drei Mädchen-Teams

Drei Mädchen-Mannschaften aus dem Landkreis Starnberg fiebern dem Donnerstag, 18. Mai, entgegen. Denn dann starten der TSV Herrsching, der TSV Gilching und der SC Pöcking-Possenhofen in den Merkur CUP 2023. Die Vorrunde der entsprechenden Gruppen werden in Holzkirchen ausgetragen. Die Herrschingerinnen treffen in Gruppe 7 auf den FC Hertha München, den SV Sentilo München und Ausrichter TuS Holzkirchen. Gilching und Pöcking treffen sich in Gruppe 8 zum direkten Duell. Die anderen beiden Gegner heißen TSV Turnerbund München und SG Penzberg. Die Vorrunde beginnt für die Landkreis-Teams zur Mittagszeit und dauert bis etwa 17 Uhr. mm

### Fußball

#### Gilchingerinnen beim FC Forstern II

Nach schwacher Vorrunde läuft es für den TSV Gilching besser. Am Samstag (17 Uhr) peilen die Landesliga-Fußballerinnen beim FC Forstern II den dritten Sieg im dritten Spiel des Jahres an. Im Hinspiel gewann die Elf von Trainer Benjamin Renkl gegen das Tabellenschlusslicht 2:0. Doch Gilching sollte gewarnt sein. Zuletzt feierte Forstern beim 3:0 über den FFC Wacker München II daheim den zweiten Saisonsieg. toh

#### MTV Dießen holt Futsal-Nationalspieler

Der MTV Dießen hat sich mit einem weiteren Futsal-Nationalspieler verstärkt. Alexander Günter, in der Halle für Bundesligist SSV Jahn 1889 Regensburg aktiv, spielt ab sofort auf Rassen für Dießen. Er bestritt



**Alexander Günter** spielt für Futsal-Bundesligist Regensburg. FOTO: MTV

wie MTV-Spielertrainer Philipp Ropers vier Spiele für die Nationalmannschaft. Ropers: „Ich kenne Alex schon lange und gut vom Futsal. Er wird uns fußballerisch verstärken, passt aber auch charakterlich sehr gut in die Mannschaft.“ mm

# Eine Nummer zu klein

## Angeschlagene Bayern-Basketballer verlieren in Madrid und freuen sich auf ruhigere Zeiten

VON PATRICK REICHELT

Madrid – Irgendwann in Halbzeit zwei war in der Madrider Arena die Zeit für neue Beschäftigungen gekommen. Die Fangemeinde hatte auf der Tribüne den früheren Fußball-Star Raul ausgemacht. Der dreimalige Champions-League-Sieger durfte eifrig Autogramme pinseln und lächelnd für Selfies posieren. Auf dem Feld hatten sich die Dinge derweil längst geregelt. Am Ende stand ein lockeres 79:67 (40:36) über den FC Bayern. Das Münchens Trainer Andrea Trinchieri vergleichsweise nachsichtig zur Kenntnis nahm. „Wir haben hier mitgespielt, wir haben hart gekämpft“, sagte er, „aber sie waren besser und sind eines der besten Teams.“

Es ist ziemlich auffällig, dass der Italiener diese letzten Auftritte seines Ensembles in Europa anders bewertet. Klar, das Playoff-Rennen ist seit langem abgehakt, man ist weiter personell angeschlagen – in Madrid bot man „ohne vier“ sogar nur elf Akteure auf. Letztlich dürfte auch Trinchieri vor allem froh sein, dass diese Euroleague-Spielzeit bald Vergangenheit ist. Am Freitag tritt Zalgiris Kaunas im Audi Dome an. Für die Litauer geht es dabei noch um den Sprung auf



Bayerns derzeit bestes Argument: Andreas Obst präsentierte sich auch in Madrid in Topform.

FOTO: EPAM/OVA

Playoff-Platz acht. Netter Zufall – gegen Zalgiris hatten die Bayern ja vor zwei Jahren ihrerseits erstmals den Einzug in die Finalrunde perfekt gemacht. So gesehen nimmt

man also noch einmal am Playoff-Rennen teil, dann können sich die Bayern voll auf nationale Titelrennen in der Bundesliga konzentrieren.

Man nimmt dorthin fürs Erste nur die kleinen Lichtblicke mit. Die Ausnahmeform von Andreas Obst etwa. Wie selbstverständlich versenkte der Nationalspieler (21 Punk-

te), den die Statistik als besten Dreierschützen der Königsklasse ausweist, auch in Madrid nicht weniger als sieben seiner zehn Versuche aus der Distanz. Die Münchner

Macher um Basketball-Chef Marko Petic werden sich entsprechend zufrieden die Hände reiben, dass man ihn vor einigen Wochen vorzeitig für weitere drei Jahre an den Club band. Im Falle von Zylan Cheatham ist der Club noch nicht so weit. Doch der fliegende Forward aus Phoenix sammelt fleißig Argumente dafür, es zumindest zu versuchen. Der 27-jährige absolviert den Crashkurs in Sachen europäischer Basketball (Trinchieri: „Er ist wie gemacht dafür“) im Eiltempo. Mit seiner Physis war Cheatham (20 Punkte) auch gegen die lange Garde des derzeitigen Euroleague-Zweiten aus Madrid ein gutes Argument. Es lag vor allem an ihm (8 Rebounds), dass die Bayern Real zumindest das Rebound-Duell abzwackten.

Allerdings konnte halt auch Cheatham nichts daran ändern, dass die Bayern in der spanischen Hauptstadt nach dem Wechsel den Anschluss verloren. Die Gastgeber machten die Wege zum Korb besser dicht, aus der Distanz verloren die Münchner merklich an Präzision. Freiwürfe können in so einer Situation helfen um im Rennen zu bleiben. Doch an die Linie durfte man an diesem Abend nur ganze fünfmal – kein Faktor auf diesem Niveau.

## ZVEREV

### Zurück auf den Schicksalsbelag Sand

Alexander Zverev hält den Medizinball in den Händen und rutscht über den roten Sand. Der Tennis-Olympiasieger schindet sich kurz vor dem Start des Masters in seiner Wahlheimat Monte-Carlo, das die wichtigste Saison-Phase für ihn einläutet.

„Mein Ziel ist es, dass ich zur Sandplatzsaison wieder mein bestes Tennis spiele“, hatte Zverev gesagt. Nach Monaten des Herantastens an seine alte Form will der 25-Jährige auf seinem wohl besten Belag beweisen, dass wieder mit ihm zu rechnen ist. Das stark besetzte und am Sonntag beginnende Turnier im Fürstentum dürfte zum ersten Fingerzeig werden – auch mit Blick auf die French Open in Paris ab Ende Mai. Dort hatte er sich im Halbfinale 2022 so schwer verletzt – in einem Match auf Augenhöhe mit Sandplatzkönig Rafael Nadal. Einer Operation folgte ein halbes Jahr Pause. Das Vertrauen in den Körper ist inzwischen zurück und die Form verbessert.

Die zuletzt klare Niederlage im Zweitrunden-Duell von Miami gegen den Japaner Taro Daniel (0:6, 4:6) soll ein Ausrutscher bleiben. Dass diese Einordnung gerechtfertigt ist, kann er nun in Monte Carlo zeigen – und nächste Woche bei den BMW Open in München.

## Springreiten: Vogel überzeugt

Omaha – Der Mannheimer Richard Vogel hat beim Weltcupfinale der Springreiter im US-amerikanischen Omaha die zweite von drei Teilprüfungen gewonnen. Auf dem elfjährigen Hengst United Touch setzte sich der 26-Jährige in der Prüfung mit einem Umlauf und Stechen gegen den Briten Harry Charles mit Balou du Reventon und den Dänen Andreas Schou mit Darc de Lux durch. Neun Rei-

ter hatten sich mit einer fehlerfreien Runde für das Stechen qualifiziert.

Gerrit Nieberg (Sendenhorst) landete mit Blues d’Aveline auf Platz 15, direkt dahinter folgt Janne-Friederike Meyer-Zimmermann (Pinneberg) mit Messi van’t Ruytershof auf Rang 16. Marcus Ehning (Borken) wurde mit Priam du Roset 20. Alle drei hatten vier Fehler. Daniel Deußner (Wiesbaden) mit To-

bago komplettiert das deutsche Springreiter-Quintett in Omaha, er kam nicht in die Wertung.

Die Entscheidung fällt in zwei Umläufen und einem möglichen Stechen in der Nacht zu Sonntag. Im ersten Umlauf starteten 30 Reiter, für den zweiten qualifizieren sich die besten 20. Titelverteidiger Martin Fuchs landete in der Nacht zu Freitag mit Leone Jai auf dem 13. Platz. sid

## SPORT IN ZAHLEN

### BASKETBALL

**Euroleague:** 33. Spieltag: Roter Stern Belgrad - Piräus 87:79, Kaunas - Tel Aviv 68:67, Fenerbahce Istanbul - Efes Istanbul 103:86, Valencia - Bologna 79:68, Madrid - FC Bayern 79:67 (40:36), Baskonia - Villeurbanne 120:100, Panathinaikos - Berlin 84:88 – Tabellenspitze: 1. Olympiakos Piräus 23 Siege/10 Niederlagen, 2. Real Madrid 23/10, 3. FC Barcelona 22/10, ... 16. FC Bayern 11/22, 17. Alba Berlin 10/23.

**Champions League:** Champions League, Playoff-Viertelfinale, 1. Spiel (best of three): Baskets Bonn - Straßburg IG 76:77.

### CURLING

**WM** in Ottawa: Vorrunde: Deutschland - Kanada 4:9, Italien - Schweden 2:8, Japan - Norwegen 4:7, Neuseeland - Türkei 5:8, Schweiz - USA 12:9, Türkei - Südkorea 8:3, Tschechien - Italien 4:8, Schottland - Norwegen 9:5, Schweden - Neuseeland 7:1, Kanada - Schottland 3:6, Deutschland - Südkorea 7:4, Japan - Schweiz 6:7, USA - Deutschland 12:4.

### EISHOCKEY

**DEL:** Playoff-Halbfinale (best of 7), 4. Spiel: Wolfsburg - München 1:3 (1:0, 0:0, 1:2) - Tore: 1:0 Archibald (19:27), 1:1 Smith (40:30), 1:2 Abeltshausen (44:25), 1:3 Ehiz (59:43) - Strafminuten: 6 - 8 - Zuschauer: 4503 - Stand: 2:2.

Adler Mannheim - ERC Ingolstadt 0:1 (0:0, 0:1, 0:0) - Stand: 2:2.

**DEL2:** Playoff-Halbfinale, 4. Spiel (best of seven): Bad Nauheim - Kassel 1:0 (1:0, 0:0, 0:0) - Stand: 3:1; Krefeld - Ravensburg 4:5 (1:0, 2:1, 1:3, 0:1) n.V. - Stand: 1:3.

**WM** der Frauen: 1. Spieltag, Gruppe B in Brampton: Deutschland - Schweden 6:2 (1:1, 3:1, 2:0), Frankreich - Finnland 1:14 (0:6, 1:3, 0:5).

Gruppe A: Schweiz - USA 1:9.  
**NHL:** Boston Bruins - Toronto Maple Leafs 2:1 n.V., Florida Panthers - Ottawa Senators 7:2, Montréal Canadiens - Washington Capitals 6:2, New Jersey Devils - Columbus Blue Jackets 8:1, Pittsburgh Penguins - Minnesota Wild 4:1, Detroit Red Wings - Buffalo Sabres 6:7 n.P., New York Islanders - Tampa Bay Lightning 6:1, Nashville - Carolina 3:0, St. Louis - New York Rangers 3:2 n.V., Dallas - Philadelphia 4:1, Vancouver Canucks - Chicago Blackhawks 3:0, Vegas Golden Knights - Los Angeles Kings 5:2, Seattle Kraken - Arizona Coyotes 4:2, San José Sharks - Colorado Avalanche 2:6.

### FUSSBALL

**England:** Nachholspiele: West Ham - Newcastle 1:5, Manchester United - Brentford 1:0. – Tabellenspitze: 1. FC Arsenal 29 Spiele/72 Punkte, 2. Manchester City 28/64, 3. Newcastle United 28/53, 4. Manchester United 28/53, 5. Tottenham Hotspur 29/50, ... 9. FC Brentford 29/43, 15. West Ham United 28/27.

**Spanien:** Pokal, Halbfinale, Rückspiel: FC Barcelona - Real Madrid 0:4 (Hinspiel: 1:0).

**Frankreich:** Pokal, Halbfinale: FC Nantes - Olympique Lyon 1:0, FC Annecy - FC Toulouse 1:2.

**Italien:** Salernitana - Inter Mailand 1:1, Lecce - Neapel 1:2. – Tabellenspitze: 1. SSC Neapel 29/66:21/74, 2. Lazio Rom 28/44:19/55, 3. Inter Mailand 29/48:33/51, 4. AC Mailand 28/48:36/51, 5. AS Rom 28/38:26/50, 6. Atalanta Bergamo 28/47:32/48, 7. Juventus Turin 28/46:22/44.

**Österreich:** Pokal, Halbfinale: Rapid Wien - SV Ried 2:1, Sturm Graz - Linzer ASK 1:0.

### GOLF

**US Masters** in Augusta (15,0 Mio. Dollar), nach 1 von 4 Runden: 1. Rahm (Spanien) 65 Schläge, Koepka (USA) 65, Hovland (Norwegen) 65, 4. Day (Australien) 67, Young (USA) 67, 6. Scott (Australien) 68, Lowry (Irland) 68, Schauffele (USA) 68, Woodland (USA) 68, Scheffler (USA) 68, Burns (USA) 68, Bennett (USA) 68, ... 63. Langer (Anhausen) 75.

### HANDBALL

**Bundesliga:** Bergischer HC - Magdeburg 34:38, Flensburg-Handewitt - Leipzig 30:27, Hannover-Burgdorf - Berlin 32:33, Göttingen - Wetzlar 26:28. – Tabellenspitze: 1. Füchse Berlin 25 Spiele/41:9, 2. THW Kiel 24/40:8, 3. SC Magdeburg 25/40:10, 4. SG Flensburg-Handewitt 25/39:11, 5. Rhein-Neckar Löwen 25/37:13, 6. TSV Hannover-Burgdorf 26/30:22.

### RAD

**62. Baskenland-Rundfahrt,** 4. Etappe: Santurtzi - Santurtzi (175,7 km): 1. Vingegaard (Dänemark/Jumbo-Visma) 4:22:26 Stunden, 2. Landa (Spanien/Bahrain-Victorious) gleiche Zeit, 3. Schmid (Schweiz/Soudal-Quick Step), 4. Sobrero (Italien/Team Jayco AlUla), 5. McNulty (USA/UAE Team Emirates), 6. Uran (Kolumbien/EF Education-EasyPost) alle 0:02 Minuten zurück, ...

11. Buchmann (Ravensburg/Bora-hansgrohe) 0:02, 40. Palzer (Ramsau/Bora-hansgrohe), 51. Stork (Bünde/Team DSM) beide 3:26, 89. Geschke (Berlin/Cofidis), 90. Sütterlin (Freiburg/Bahrain Victorious) 96, Lührs (München/Bora-hansgrohe) alle 9:08, 114. Zimmermann (Augsburg/Intermarche-Circus-Wanty) 12:46, 142. Lippowitz (Ulm/Bora-hansgrohe) 15:32.

5. Etappe: Amorebieta - Amorebieta (165,9 km): 1. Higuita (Kolumbien/Bora-hansgrohe) 3:59:57 Stunden, 2. Bagioli (Italien/Soudal-Quick Step), 3. Skjelmoose (Dänemark/Trek-Segafredo), 4. Sobrero (Italien/Team Jayco AlUla), 5. Schmid (Schweiz/Soudal-Quick Step), 6. Champoussin (Frankreich/Team Arkea-Samsic) alle gleiche Zeit, ... 29. Buchmann (Ravensburg/Bora-hansgrohe) 0:32 Minuten zurück, ... 42. Stork (Bünde/Team DSM) 1:29, ... 45. Zimmermann (Augsburg/Intermarche-Circus-Wanty) 2:02, ... 63. Lippowitz (Ulm/Bora-hansgrohe) 5:25, ... 65. Palzer (Ramsau/Bora-hansgrohe) 6:19, ... 95. Geschke (Berlin/Cofidis) 12:33 122. Sütterlin (Freiburg/Bahrain-Victorious) 16:52 – Rennen nicht beendet: Lührs (München/Bora-hansgrohe) (SID)

Gesamtwertung nach 5 von 6 Etappen: 1. Vingegaard (Dänemark/Jumbo-Visma) 21:08:52 Stunden, 2. Landa (Spanien/Bahrain-Victorious) 0:13 Minuten zurück, 3. Gaudu (Frankreich/Groupama-FDJ) 0:32, 4. Skjelmoose gleiche Zeit, 5. Sobrero 0:34, 6. Ion Izagirre (Spanien/Cofidis) gleiche Zeit, ... 15. Buchmann 1:37, ... 43. Stork 12:37, ... 59. Palzer 25:10, ... 61. Zimmermann 26:01, ... 104. Lippowitz 53:14, ... 109. Sütterlin 55:26, ... 112. Geschke 56:13.

### TENNIS

**Marrakesch:** ATP-Turnier (630 705 Euro) Achtelfinale: Evans (Großbritannien/2) - Popyrin (Australien) 6:1, 6:3, O’Connell (Australien) - van de Zandschulp (Niederlande/3) 6:7 (8:10), 6:4, 6:0. – Viertelfinale: Evans (Großbritannien/2) - Vavassori (Italien) 6:3, 7:5, Carballes Baena (Spanien) - Griekspoor (Niederlande/4) 6:3, 2:6, 6:2. **Charleston:** WTA-Turnier (780 637 Dollar), Achtelfinale: Pegula (USA/1) - Begu (Rumänien/15) 7:5, 4:6, 6:4, Jabeur (Tunesien/2) - Dolehide (USA) 6:3, 7:5, Kassatkina (3) - Pera (USA) 6:3, 7:6 (7:3). Viertelfinale: Jabeur (Tunesien/2) - Kalinskaja (Verband Russland) 6:0, 4:1 Aufgabe; **Bogota/Kolumbien:** WTA-Turnier (259.303 Dollar) Viertelfinale: Maria (Bad Saulgau/Nr. 2) - Brancaccio (Italien) 6:3, 6:2, Jones (Großbritannien) - Pigossi (Brasilien/6) 6:4, 6:2

# Gemeinsam. Stark.

## Merkur CUP

merkurcup.com

- Wir fördern **Gesundheit** durch Sport,
- vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay,
- handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

**ESB**  
ENERGIE SÜDBAYERN

**Radio Arabella**

**uhlsport**

**Münchner Merkur**  
HEIMATZEITUNGEN

**Alpenbauer**  
Das Bio-Bonbon

Volksbanken - Raiffeisenbanken  
im Landkreis Erding

**IPG**  
Festnetz- und Mobilfunkleistungen

Raiffeisen-Volksbank  
Ebersberg eG

**MAURITZ**  
POKALE

**BRAND**

**Allianz Arena**

**HoWe**

**FC BAYERN MUSEUM**

Schlanders-Laas  
Klosterhof & Wellness

**BAYERISCHER FUßBALLVERBAND**

**FC BAYERN ERLEBNISWELT**

**w9.design**

Mit unterschiedlichen Fähigkeiten, Erfahrungen und Netzwerken können wir gemeinsam viel bewegen.

Eine Initiative der Mediengruppe Münchner Merkur tz.

# Die Zwei-Klassen-Gesellschaft

## FUSSBALL – KREISLIGA 1 An der Spitze wie im Tabellenkeller geht es gleichermaßen eng zu

**Dachau** – Die Kreisliga München 1 ist jetzt, da es bald auf die Zielgerade der Saison geht, eine Zwei-Klassen-Gesellschaft. Oben thront der neue Spitzenreiter Sulzemoos mit 39 Punkten, hinter ihm tummeln sich die Verfolger Günding (36 Punkte), TSV Allach (35), Waldeck-Obermenzing (35), und Dachau 1865 II (34).

Nicht minder eng geht es in der unteren Tabellenhälfte zu. Der FC Alte Haide (15 Punkte) und Moosach-Hartmannshofen (11) sind auf den Plätzen 13 und 14 schon ein wenig abgeschlagen. Aber davon! Von Rang sechs (Karlsfeld II, 27 Punkte) bis zum ersten Relegationsrang elf (Erdweg, 24 Punkte) kleben die Mannschaften förmlich aufeinander.

**SV Günding – SV Sulzemoos 1:2:** Mit einem hart erkämpften 2:1-Auswärtserfolg beim SV Günding hat der SV Sulzemoos den Spitzenplatz der Kreisliga 1 erklommen. Allerdings musste die Mannschaft von den Trainern Markus Wagenpfeil und Markus Niedermeyer hart um den Sieg kämpfen. Das Spitzenspiel zwischen dem SVG und dem SVS vor rund 200 Zuschauern begann für den Gast aus Sulzemoos suboptimal, denn Yasin Ammar Sami netzte bereits in der 7. Minute ein – ins eigene Gehäuse. Danach entwickelte sich über weite Strecken eine zerfahrene Partie mit vielen kleinen Fouls. Entsprechend konnte von einem Spielfluss nicht die Rede sein. Kurz nach der Pause war Sami erneut der Hauptakteur auf dem schwer zu spielenden Platz in Günding, er erzielte per Kopf den Ausgleich für sein Team (46.). Der Gast



**Schlüsselszene im Spitzenspiel:** Gündings Keeper Alexander Kilmarx bugsiert den Ball nach einem von Yasin Kökner getretenen Freistoß beim Rettungsversuch ins eigene Tor – 2:1 für Sulzemoos.

FOTO: HAE

aus Sulzemoos hatte nun die Hand am Drücker, er bestimmte das Spiel. In der 58. Minute wurde er belohnt. Yasin Kökner zirkelte einen Freistoß aus 20 Metern in Richtung rechtes oberes Kreuzfeld. SVG-Keeper Alexander Kilmarx flog in die richtige Ecke, mit einer eindrucksvollen Flugparade erwischte er den Ball. Doch das Spielgerät flog dann doch im hohen Bogen in die Maschen. Dass viel Herz auch beim Gastgeber vorhanden war,

zeigte die nachfolgende Aktion. Allerdings zog Benedikt Kronschnabl im Bruderduell gegen VS-Keeper Max Kronschnabl den Kürzeren, der Torwart vereitelte mit einem tollen Reflex den Ausgleich. In der Folge blieb die Partie zerfahren, und Sulzemoos schaukelte das Match nach Hause. hae

**SV Niederroth – SV Lohhof 0:0:** Der SV Niederroth bleibt im fünften Spiel in Serie ungeschlagen. Allerdings gelang

der Mannschaft des Trainerduos Stefan Vötter und Sebastian Hüttner gegen den vom Abstieg bedrohten SV Lohhof nur ein torloses Unentschieden. Der Gast aus Lohhof hatte zwar optisch mehr Ballbesitz, etwas Zwingendes sprang, wie beim Gastgeber auch, nicht heraus.

Unter dem Strich bleibt ein Remis, das keinem der beiden Teams so richtig weiterhilft. Mit einem Sieg hätten die Niederrother den Abstieg auf die Abstiegszone

vergrößern können. Am kommenden Wochenende muss der SVN zum neuen Tabellenführer nach Sulzemoos reisen, der sicherlich mit breiter Brust auftreten wird. Allerdings wollen die Niederrother ihre Ungeschlagen-Serie auch in Sulzemoos ausbauen. hae

**SV Weichs – TSVE Karlsfeld II 1:0:** Ein von Philipp Heiß in der 78. Spielminute verwandelten Strafstoß (Foul an Alen Muminovic), drei „Weltklas-

se-Paraden von unserem Torwart Fabian Langer“ (O-Ton SVW-Trainer Korbinian Regert) und eine Portion Glück (nochmal Regert) haben dem SV Weichs am Montag drei extrem wichtige Punkte im Abstiegskampf beschert. Der Gast aus Karlsfeld war spielerisch die bessere Mannschaft und feldüberlegen, Weichs hielt jedoch kämpferisch dagegen. Auch ein Chancenplus bei den Karlsfeldern hatte Regert ausgemacht. Aber Langer hielt seinen Kasten sauber. Am Ende brachten die Weichser die knappe Führung über die Zeit. Am kommenden Wochenende ist der SVW beim Tabellenvorletzten Alte Haide zu Gast. tol

**SC Inhauser Moos – TSV Dachau 1865 II 0:1:** Die Szene der

Partie trug sich erst kurz vor dem Abpfiff zu: In der 90. Minute spielte Thomas Mitsakos einen Doppelpass mit Raffael Dirrigl, ließ anschließend einen Verteidiger ansteigen und überwand SCITorhüter Louis Müller mit einem Flachschuss ins lange Eck. Damit belohnten sich die Gäste aus Dachau spät für „Einsatz, Wille und Bereitschaft“, wie Spielertrainer Christian Doll hervorhob. Die junge Mannschaft habe in einem Kampfspiel auf schwer zu bespielendem Boden eine „Top-Einstellung“ an den Tag gelegt. Enis Kavkazi und Albin Zekiri (Pfosten) hatten zuvor gute Möglichkeiten nicht nutzen können, Inhausermoos war nach der Pause bei einigen Kontern sehr gefährlich. Ein Tor gelang den Gastgebern jedoch nicht. Als sich die meisten Beteiligten schon auf ein torloses Remis eingestellt hatten, schlug Mitsakos zu. tol

## Turn-Gruppe aus Jetzendorf tritt in Regensburg auf

**Jetzendorf** – Nach einem tollen Auftritt Anfang Februar im Prinzregententheater in München bei der Veranstaltung „Hype! Feuerwerk on Stage“ freuen sich die Aktiven der Turn-Traum-Gruppe des TSV Jetzendorf nun auf die Teilnahme an vier Turnfest-Galas beim 33. Bayerischen Landesturnfest, das vom 28. April bis 1. Mai in Regensburg ausgetragen wird. Das Regensburger Showunternehmen Traumfabrik mit seinen Profi-Künstlern hat gemeinsam mit Showgruppen des Bayerischen Turnverbands (BTV) eine einzigartige Symbiose aus Sport und Kunst zusammengestellt. Karten gibt es noch für die Galas II und III am Samstag, 29. April, um 11 und um 15 Uhr unter [www.turnfest23.de/tickets](http://www.turnfest23.de/tickets).

Die Jetzendorfer Turn-Traum-Gruppe besteht derzeit aus 18 Turnerinnen und einem Turner im Alter von neun bis 16 Jahren. Das Training findet ein- bis zweimal pro Woche statt und wird von Übungsleiterin Susanne Glaser geleitet. Die Gruppe macht bei Show-Wettbewerben mit. ch

## Vorrunde in Lengdorf

**Dachau/Röhrmoos** – Beim Merkur CUP, dem großen Fußballturnier für E-Junioren, sind seit einigen Jahren auch Mädchen dabei. Aus dem Landkreis Dachau nimmt nur die SG Röhrmoos/Schwabhausen teil. Die SG-Mädchen spielen ihre Vorrunde am Sonntag, 23. April, beim FC Lengdorf. Gegner sind der FC Langengeisling, der FC Schwaig und Wacker München. red

# Ein Duo sitzt dem neuen Tabellenführer im Nacken

## FUSSBALL – KREISKLASSE 1 SV Olympiadorf übernimmt mit einem klaren 5:0-Heimsieg gegen Schwabhausen den Spitzenplatz

**Dachau** – Mit einem klaren 5:0 gegen den TSV Schwabhausen hat sich der SV Olympiadorf München an die Spitze der Kreisliga 1 gesetzt. Die Münchner haben 43 Punkte. Erste Verfolger sind der TSV Arnbach mit 41 und Bergkirchen mit 40 Punkten. Beide Mannschaften haben ein Spiel weniger ausgetragen. Es bleibt also eng dort vorne.

**SV Olympiadorf – TSV Schwabhausen 5:0:** Es war das erste Spiel nach der Freistellung von Trainer Mario Wolf – und es ging deutlich verloren. Schwabhausens Abteilungsleiter Manfred Göttler hatte dennoch einige gute Ansätze gesehen: „Die kämpferische Leistung war gut, deutlich besser als in den Spielen davor. Und die Niederlage fiel zu hoch aus.“

Unterm Strich gewann der neue Tabellenführer der Kreisliga 1 natürlich verdient. Auf ihrem kleinen Kunstrasenplatz fühlen sich die Olympiadorf-Kicker pudelwohl, dort können sie ihre Stärken ausspielen. Göttler: „Das ist die technisch beste Mannschaft der Liga.“ Olympiadorf-Knipsper Emre Altunay machte seine Saisontore 15 und 16, die weiteren Tore erzielten Onur Akca, Felix Schramm und Alberto Angler Fernando. Beim Stande von 3:0 gab der Schiedsrichter ein wohl korrektes Tor von Dominik Wagner wegen angeblicher Abseitsstellung nicht. tol

**SV Türk Dachau – SV Haimhausen 0:5:** Das Ergebnis täuschte doch ein wenig, sagte Türk-Sprecher Berkan Tuna, Türk

Dachau sei keinesfalls fünf Tore schlechter gewesen. „Aber wir haben unserem Gegner die Tore geschenkt, wir haben Fehler in der Abwehr gemacht, die wir sonst nicht machen.“ Zudem habe es eine Schlüsselszene gegeben, kurz vor dem 0:2. Der Schiedsrichter habe da ein klares Handspiel der Haimhausener im Sechzehner nicht gepfiffen. „Da hätte man in der Bundesliga nicht mal den VAR gebraucht“, sagte Tuna. Den nicht gegebenen Elfer nannte Tuna den „Knackpunkt“, zumal Marcus Malle kurz darauf den zweiten SVH-Treffer markierte (55.). In der 33. Minute hatte Torjäger Stefan Bernhard den Gast in Führung gebracht, es war sein 17. Saisontor. Erneut Malle (Elfmeter, 71. Minute) sowie Maximilian Niedermair mit einem Doppelschlag (84., 87.) schraubten das Resultat nach oben.

Am morgigen Donnerstag spielt der SV Haimhausen um 18.15 Uhr sein Nachholspiel in Odelzhausen. tol

**TSV Indersdorf – SpVgg Röhrmoos 2:0:** „Glanzlos, aber hochverdient“ sei der Heimsieg gewesen, sagte Indersdorfs Teamsprecher Serhat Akdogan. Akdogan selbst besorgte die Führung, nach einer Viertelstunde zirkelte er einen Freistoß ins lange Eck. Das 2:0 in der 23. Minute resultierte ebenfalls aus einer Standardsituation. Nach einer Eckenvariante und folgender Flanke von Marcel Truntschka stand Tobias Altstiel „in bester Thomas-Müller-Manier goldrichtig“ (Akdogan) und bugsierte den Ball



**Drei Mann und ein Ball:** Vincent Kiermeir vom SV Petershausen (Nummer 11) will sich gegen die ASV-Spieler Oday Boshnaq (links) und Sven Weiß durchsetzen.

FOTO: HAE

mit dem Gesicht über die Linie. In der zweiten Halbzeit musste Röhrmoos in Unterzahl klarkommen. Patrick Brummer erhielt in der 71. Minute eine Zeitstrafe. Ihm folgte Drazen Kober in der 77. mit Gelb-Rot wegen wiederholten Foulspiels. Den „Schlusspunkt“ setzte Kapitän Christian Wagner nach einem Sprintduell mit Lukas Herzberg mit glatt Rot (81.). Indersdorf spielte das Derby defensiv kontrolliert zu Ende, ohne offensiv den ganz großen Drang nach mehr Toren zu entwickeln. dn

**TSV Altomünster – SV Riedmoos 3:3:** Mit einem Dreier im Heimspiel gegen das Schlusslicht hätte sich der

TSV Altomünster ein Stück absetzen können von der Abstiegszone. Aber es reichte nur zu einem Punkt. „Es war ein Rätsel, wie wir zum Schluss noch zwei Punkte verlieren können“, sagte TSV-Abteilungsleiter Marco Mauher. Bis zur 77. Minute lag Altomünster 3:1 vorne nach Toren von Andreas Effinger und Floria Mederer (2). Für Schlusslicht Riedmoos, das sich ganz schön zur Wehr setzte, hatte Gabriel Plank in der 33. Minute zum 1:1 ausgeglichen. Dann brachte Luca Kittelmann die Gäste mit einem verwandelten Strafstoß auf 2:3 heran.

In der Schlussphase wurde es also nochmals turbulent. In der 83. Minute hatte Alto-

nach zwei Eckbällen Chancen aufs 4:2 – fing sich jedoch stattdessen im Gegenzug den Ausgleich durch Goran Trajanovski. „In der Nachspielzeit hatten wir noch weitere Chancen aufs vierte Tor“, berichtete Mauer. Er räumte jedoch auch ein: „Wir hätten das Spiel aber auch noch verlieren können.“ tol

**ASV Dachau II – SV Petershausen 2:2:** Welch ein Start: 30 Sekunden nach Anpfiff gingen die Gäste aus Petershausen schon in Führung, Torjäger Andreas Leyerer hatte mal wieder zugeschlagen. Es dauerte aber nicht lange, bis sich die Dachauer einigermassen fanden. Lohn war der Ausgleich. Benedikt Rabl traf

in der 15. Minute nach einem feinen Diagonalpass aus 16 Metern. Petershausen hatte in der Folge mehr vom Spiel, der ASV zog sich weit zurück. Chancen aus dem Spiel boten sich hüben wie drüben nur wenige. So entstand der zweite Treffer des SVP aus einem Standard. Nach einer Ecke traf Michael Czerny aus kurzer Distanz per Kopf.

Die Dachauer mussten nun offensiver werden. Trainer Dominikus Reischl stellte um auf Dreierkette, schuf Platz für einen weiteren Stürmer. Der Druck der Dachauer wuchs – und wurde spät belohnt. Kevin Zepeda traf in der Nachspielzeit. „Ich glaube, dass der Punkt verdient ist“, sagte Reischl, „aber die Petershausener werden da anderer Meinung sein.“ tol

## Kreisliga Aichach

**SF Bachern – FC Tandern 1:3:** Ein „brutal effektiver“ FC Tandern, so Trainer Oliver Beck, hat bei den Bacherner Sportfreunden nicht unbedingt erwartet drei Punkte eingefahren. Nach zwölf Minuten führte Tandern schon 2:0, weil die ersten beiden Chancen genutzt wurden. Beide Situationen liefen gleich ab: Bei einem Standard wird der Ball zentral vors Bacherner Tor geschlagen, Sportfreunde-Torwart Kai Kaltenpoth ruft „Keeper“, erwischt den Ball jedoch nicht. Erst trifft Pascal Reuter per Kopf, dann Andreas Kölbl, ebenfalls per Kopf. In der 31. Minute sah der Bacherner Viktor Stiebel Gelb-Rot. Kölbl erhöhte in der 52. Minute auf

3:0, als ihm der Ball nach einem abgewehrten Freistoß vor die Füße fiel. „Wir hatten noch drei, vier Riesenchancen, hätten sieben Tore schießen können“, sagte Beck. Allerdings: Auch Bachern ließ dicke Einschussmöglichkeiten ungenutzt. tol

## Kreisliga Zugspitze

**VfL Egenburg – FC Puchheim 3:0:** Die Kreisliga-Kicker des VfL Egenburg haben sich in der Abstiegsrunde weiter Luft verschafft. Nach dem souveränen 3:0-Heimsieg gegen Puchheim liegen sie nun schon sieben Punkte vor dem Relegationsplatz, den Olching II inne hat, und sogar elf vor den auf dem Abstiegsplatz liegenden Pentenreidern.

„Das war ein wichtiger Sieg, wir hatten Puchheim sehr stark eingeschätzt“, sagte Teamsprecher Stefan Naßl. In der ersten Halbzeit begegneten sich beide Mannschaften auch auf Augenhöhe. Egenburg nutzte seine Standards. In der 18. Minute hielt Angreifer Alessandro Szcypurek nach einer Freistoßflanke von Stefan Naßl den Kopf hin. Nach einer Stunde erhöhte Szcypurek, diesmal per Kopf nach einer Ecke von Christian Naßl. Das 3:0 erzielte der eingewechselte Tobias Pfisterer in der 72. Minute. Er lief allein aufs Puchheimer Tor zu, umdrückte Keeper Florian Bogner und schob den Ball über die Linie. Alle Zeichen stehen auf Klassenerhalt beim VfL. Stefan Naßl: „Die sieben Punkte sind ein schöner Puffer!“ tol

# Wieder vereint mit der besten Freundin

**HANDBALL** Simone Padberg spielt in Gröbenzell erneut mit Ann-Christin Steinhart zusammen

VON DIETER METZLER

**Gröbenzell** – Die 21-jährige Simone Padberg vom Drittliga-Konkurrenten HSG Würm-Mitte wird kommende Saison für den HCD Gröbenzell auflaufen. Die in München wohnende und bei der Agentur für Arbeit beschäftigte Padberg spielt schon von klein auf Handball. Erstmals kam sie beim BCF Oberhausen mit dem Sport in Berührung, wechselte in der C-Jugend zum TSV Weilheim und spielte dann von der A-Jugend bis heute bei Würm-Mitte.

## Wie kam der Kontakt zum HCD zustande?

Eigentlich recht unspektakulär. Trainer Stefan Weidinger rief mich an und lud mich zum Probetraining ein. Wir waren uns schnell einig und ich habe mich relativ schnell entschlossen, zum HCD zu wechseln.

## Warum strebten Sie einen Vereinswechsel an?

Nach sechs Jahren in Würm-Mitte, und immer mit dem gleichen Trainer, wollte ich mal etwas Neues ausprobieren. Eine neue Herausforderung suchen, das war der ausschlaggebende Grund für meinen Wechsel.

## Wie möchten Sie dem Team weiterhelfen?

Ich kenne die Mannschaft, denn wir haben ja gegeneinander



**Auf dem Sprung:** Bis zuletzt ging Simone Padberg noch für die HSG Würm-Mitte auf Torejagd. Künftig wird sie dem HCD Gröbenzell helfen – wenn es nach Padberg geht am liebsten in der 2. Bundesliga. FOTO: TANJA EIKERLING

ander gespielt. Und ich habe mir auch einige Spiele angeschaut. Ich glaube, dass ich gut ins Team passe.

## Wie ist ihr erster Eindruck vom HCD, vom Verein?

Da kann ich noch nicht viel sagen. Ich kenne Stefan (Weidinger) und habe Harald Fischer beim Probetraining kennengelernt. Ansonsten hatte ich noch mit niemanden Kontakt.

## Und wie sieht es mit den künftigen Mitspielerinnen aus?

Na ja, da ist mit Ann-Christin Steinhart eine meiner besten Freundinnen dabei. Mit ihr und Saskia Putzke habe ich zusammen bei Würm-Mitte gespielt. Und auch die anderen Spielerinnen kennt man natürlich schon allein dadurch, dass man sich auf der Platte begegnete.

## Welche Ziele haben Sie sich persönlich gesetzt und wo sehen Sie den HCD in der neuen Saison?

Zunächst gehe ich mal davon aus, dass die Mannschaft das Zeug hat, aufzusteigen. Das war mit mein Antrieb, zum HCD zu wechseln. Der Mannschaft traue ich die 2. Bundesliga zu. Ich persönlich möchte Spaß haben mit der Mannschaft und hoffe natürlich, dass ich dem Team mit meiner Leistung helfen kann, die Klasse zu halten.

## KAMPFSPORT



**Urkunde und Medaille** gab es für Brucks Annika Riebler. FOTO: JUDOCLUB FÜRSTENFELDBRUCK

## Brucker Judoka gewinnt den Bayern-Titel

**Fürstenfeldbruck** – Bereits in den vergangenen Wochen hatte Annika Riebler vom Judoclub Fürstenfeldbruck bei der Oberbayerischen und Südbayerischen Meisterschaft ihr besonderes Judotalent gezeigt. Das sollte ihr nun auch wieder bei den bayerischen Meisterschaften gelingen. In souveräner Manier kämpfte sich die junge Bruckerin auch hier zum Titel. Dass sie bei dessen Vergabe ein Wörtchen mitreden würde, war schon vor dem Wettkampf in Hof klar. Annika Riebler hatte bis dahin alle 14 Kämpfe der Meisterschaftsserie gewinnen können.

**Auch in Hof** startete sie gut, aber nicht mit gewohnter Dominanz in die ersten zwei Vorrunden-Kämpfe. Mithilfe ihres Betreuers Korbinian Christner konnte sie sich aber im Halbfinale wieder sammeln und dieses zügig gewinnen. Im Finale traf die vor allem im Bodenkampf starke südbayerische Meisterin auf ihr Pendant aus Nordbayern. Nach einer halben Minute Kampfzeit fand die Bruckerin einen starken Griff und brachte die ebenfalls bis hierhin fehlerlose Gegnerin zu Boden – ohne Wertung. Im Bodenkampf brillierte Annika Riebler mit ihrer Stärke und nach weiteren 10 Sekunden hatte sie ihre Gegnerin im Haltegriff. Und so erreichte sie trotz heftiger Gegenwehr den Titel.

**Neben Annika Riebler** hatten sich auch zwei weitere Brucker für die bayerische Meisterschaft qualifiziert: Louis Rudorf und Xaver Globisch. Für sie verlief der Wettkampf allerdings nicht so glatt. Nach einer unruhigen Nacht – die Brucker waren bereits am Vortag angereist – fand Louis Rudorf nicht zu seiner Top-Form. Nach einem kampflösen Sieg und einer knappen Niederlage aufgrund Kampflichterentscheids konnte er sich im dritten Kampf zwar wieder fangen. Dann aber überlag die Müdigkeit und im vierten Kampf gegen den südbayerischen Meister war das Turnier für den Brucker zu Ende. Trotzdem zeigte er gutes Judo. „Für ihn wäre ausgeschlafen auch mindestens der dritte Platz möglich gewesen“, so Jugendtrainer Korbinian Christner. Und auch Xaver Globisch konnte nicht an seine Spitzenleistungen aus den vorherigen Turnieren anknüpfen und schied früh aus.

**Nach den Einzelwettkämpfen** stehen jetzt die Teamwettbewerbe an. Am 29. April startet die Brucker U13 bei der oberbayerischen Meisterschaft – mit guten Erfolgchancen. ben

## Ihre WM-Chancen steigen

**LAUFSPORT** Anja Kobs wird trotz namhafter junger Konkurrenz Dritte in Naturns

**Naturns/Alling** – Die Allinger Ausdauerspezialistin Anja Kobs hat sehr gute Chancen, Anfang Juni an den Traillauf-Weltmeisterschaften im schwarz-rot-goldenen Trikot teilnehmen zu dürfen. Der Grund: Die 45-jährige Profisportlerin wurde Dritte beim Ötzi-Trailrun in Naturns im Vinschgau – eine namhafte Veranstaltung, bei der sich die Trailrun-Elite aus den Alpenländern misst. Genau deswegen hatte der Deutsche Leichtathletik-Verband (DLV) diese Veranstaltung als Sichtung für die WM genutzt, die in Innsbruck und im Stubaital über die Bühne gehen wird.

Kobs und ihre Mitstreite-

rinnen bekamen es mit einem Kurs zu tun, den die Südtiroler auf den Namen „Sunny Mountain Trail“ getauft haben. Er ist nicht nur 30 Kilometer lang, sondern weist auch Höhendifferenzen auf, die sich auf 2100 Meter addieren. Und anders als beim Berglaufen, wo das Ziel irgendwo in Gipfelnähe steht, geht es bei Trailrunning-Wettbewerben rauf und runter – beim Ötzi-Trail war Start wie Ziel vor dem Naturer Rathaus aufgebaut. Abschnittsweise folgt der Trail den südlichen Abschnitten des Meraner Höhenwegs, der vielen Südtirol-Wanderfans ein Begriff ist.

Kobs bekam es mit der



**Glücklich im Ziel:** Anja Kobs war selbst überrascht, wie gut es für sie beim Ötzi-Trailrun lief. FOTO: PRIVAT

21 Jahre jüngeren Profisportlerinnen Sarah Kistner (Spiridon Frankfurt), der 25-jährigen

Düsseldorferin Dioni Gorla, die für ein Adidas-Team startet und der 30-jährigen

Chiemgauerin Lisa Wimmer, eine Salomon-Athletin, zu tun. Alles Spezialistinnen, im Gegensatz zur Allrounderin Kobs. „Gerade bei den Downhill-Passagen ein Nachteil für mich, weil ich die nicht so intensiv trainieren kann“, erklärt sie.

Ein Grund, warum sie schon auf dem ersten Anstieg die Führung übernahm. Vielleicht auch, um ein Ausrufezeichen für ihre jüngeren Konkurrentinnen zu setzen. Bei der ersten Bergab-Passage ging indes die favorisierte Kistner in Front, eine zweifache U20-Berglauf-Welt- und Europameisterin. Gefolgt von der spanischen Top-Trailrunnerin Monica Kehres. Kobs

hängte sich an deren Fersen, war zeitweilig auch Zweite. Wichtiger indes: Die anderen Deutschen konnten nicht mithalten. Kistner siegte nach 3:28:38 Stunden, Kehres wurde Zweite in 3:32:22 Stunden und Kobs Dritte in 3:35:23 Stunden. Gorla, eine heiße WM-Kandidatin, kam als Vierte nach 3:37:00 Stunden an.

„Als ich mir hinterher die Ergebnisliste angeschaut habe, hab ich festgestellt, dass ich von den meisten die Mutti sein könnte“, schmunzelt Kobs. Ob sie nun zur WM fahren darf, wird sich bald entscheiden. Die ersten Rückmeldungen vom Verband waren positiv. kra

## Zwei Mädchen-Teams gehen an den Start

**MERKUR CUP** Turnier startet bald

**Landkreis** – Zwei Mädchen-Mannschaften aus dem Landkreis Fürstenfeldbruck werden an der diesjährigen Auflage des Merkur Cups teilnehmen: die Spielgemeinschaft aus Gröbenzell und Puchheim sowie RW Überacker. Jetzt steht auch fest, mit welchen Gegnern es die beiden Landkreis-Teams in der ersten Runde zu tun bekommen.

Die SG Gröbenzell/Puchheim trifft in der Gruppe 5 am Montag, 1. Mai, auf den TSV Grasbrunn, den FC Perlach und den FC Teutonia. Das erste Gruppenspiel beginnt um 14.25 Uhr. Das Vorrundenturnier wird auf der Anlage des TSV Grasbrunn (Am Sportpark 1) ausgetragen.

Parallel dazu gehen auch die Mädchen von RW Überacker in Grasbrunn an den Start – allerdings in der Gruppe 6. Deren erstes Spiel beginnt bereits um 14 Uhr. Überacker bekommt es dann



mit den Mannschaften des FC Ottobrunn, des SC Baldham-Vaterstetten und des SV Pullach zu tun. ben

## Gauditurnier zum Vereinsjubiläum

Mit einem Hobbyturnier hat der TTV Puchheim-Ort sein 50-jähriges Bestehen gefeiert. An dem Tischtennis-Turnier durfte jeder teilnehmen. Zwölf Kinder und Jugendliche sowie 20 Erwachsene stellten sich der Herausforderung. Für die Besten gab es Pokale und Sachpreise. Die etwas weiter hinten Platzierten bekamen Medaillen.

BENFOTO: TTV PUCHHEIM



## Schnupperangebot des TuS Fürstenfeldbruck

**RADSPORT** Trainingseinheiten für ambitionierte Sportler und Hobbyfahrer

**Fürstenfeldbruck** – Die Radsporthilfe des TuS Fürstenfeldbruck nimmt wieder den Trainingsbetrieb auf. Die wöchentliche Rennradausfahrt findet mittwochs (erstmalig am 19. April) statt und startet jeweils um 18 Uhr am Minigolfplatz in der äußeren

Schöngesinger Straße. Die Gruppenausfahrten werden mit einem Geschwindigkeitschnitt von 30 Stundenkilometern über etwa 70 Kilometer absolviert. Bei widrigen Wetterverhältnissen entfällt das Training. Die monatlichen Hobbyfahrerausfahr-

ten, ebenfalls mit dem Rennrad, werden im E-Mailverteiler der Radsporthilfe angekündigt.

Gäste sind sowohl beim Mittwochstraining als auch bei den Hobbyfahrern willkommen. Für eine Saison ist die Teilnahme auf Probe

möglich, danach ist eine Mitgliedschaft in der Radsporthilfe oder Triathlonabteilung des TuS Fürstenfeldbruck erforderlich. Bei allen Ausfahrten besteht Helmpflicht. ben

**Weitere Informationen** gibt es auf [www.tus-ffb.de](http://www.tus-ffb.de).

# Emotionaler Sieg in der Regenschlacht

Dieser Sieg fühlt sich an wie ein Befreiungsschlag: Nach 0:1-Rückstand kämpft sich der TSV Neuried gegen Angstgegner 1. FC Penzberg zurück in die Partie und feiert dank eines späten Treffers einen emotionalen 2:1-Erfolg.

VON TOBIAS EMPL

**Neuried** – Noch ist es ein weiter Weg für die Fußballer des TSV Neuried bis zum Klassenerhalt in der Bezirksliga Süd. Aber sollten die Neurieder diesen am Saisonende feiern können, dürfte der 2:1-Erfolg gegen den 1. FC Penzberg einen besonderen Platz im Saisonrückblick einnehmen. Bei strömendem Regen trafen die Grün-Weißen am Mittwochabend auf einen Gegner, gegen den sie zuvor viermal in Folge verloren hatten. Anfangs sah es nicht so aus, als könnten die Gastgeber die Serie durchbrechen. Sie taten sich enorm schwer und gerieten durch einen Treffer von Franz Huber vor der Strafraumkante mit 0:1 in Rückstand (18.). „Wir sind in den ersten Minuten überrollt worden wie eine Schülermannschaft“, sagte Co-Trainer Manuel Nuñez Beyerle. Doch mit zunehmender Spieldauer fanden die Neurieder besser in die Partie. Auch



Verletzt früh runter musste Jacob Lechner (in Grün), davon ließen sich die Neurieder aber nicht aufhalten. FOTO: RABUSER

die frühen Verletzungsbedingungen Auswechslungen von Jacob Lechner und Nicolas Legrand steckten sie weg. Kurz vor dem Seitenwechsel wurde nach einer Freistoßflanke von Thomas Maier Neurieds Außenverteidiger Paul Greger im

Gesicht getroffen – den fälligen Strafstoß verwandelte Maier sicher zum 1:1-Ausgleich (42.). Greger erlitt eine Platzwunde und blieb nach einer Pause in der Kabine. Im zweiten Durchgang kippte die Regenschlacht, in

der beide Mannschaften den beiden Mannschaften den noch bemüht waren, Fußball zu spielen, immer mehr in Richtung der Gastgeber. „Wir hatten in der gesamten zweiten Halbzeit ein spielerisches und kämpferisches Übergewicht“, sagte Nuñez Beyerle.

Allerdings ließ Neuried lange die letzte Durchschlagskraft vermissen, Lasse Wippert und Jonas Einloft vergaben die besten Möglichkeiten. Doch in der Schlussphase bot sich den Gastgebern noch mal eine unverhoffte Chance:

Nach einem taktischen Foul verhängte der Unparteiische gegen den noch nicht erwarteten Penzberger Durim Gjocaj eine Zeitstrafe (81.), kurz darauf köpft Matchwinner Maier eine abgefälschte Flanke von Joker Maximilian Schwahn zum Siegtreffer ins Netz (87.). Als der Schiedsrichter nach zitterigen Minuten das Spiel abpfiff, jubelten die Neurieder wie nach einem Sieg in einem K.o.-Spiel. „Da ist eine unglaubliche Anspannung abgefallen. Der Sieg heute war die Belohnung für die letzten Wochen, in denen die Mannschaft sehr intensiv trainiert hat“, sagte Nuñez Beyerle. Durch den Dreier zog der TSV Neuried nach Punkten mit dem FC Hellas München gleich und steht dank des gewonnenen Direkten Vergleichs virtuell auf einem Nichtabstiegsplatz.

**TSV Neuried – 1. FC Penzberg 2:1 (1:1)**  
**TSV Neuried:** Kühnle (C); F.Hessenberger, Le Dren, Karmazyn, Greger (46. Topic) – Kurras (59. Schwahn), Legrand (37. Nowack), Maier – Lechner (22. R.Pösl), Einloft (79. Nabizadeh), Wippert  
**1. FC Penzberg:** Baltzer; Ramcic, Kurtar (53. Panholzer, 92. Yerli), Huber, Geci, Verep (C), Fischer, Schneeweiß (17. Taffertshofer), Puskas, Hiry, Gjocaj  
**Tore:** 0:1 Huber (18.), 1:1, 2:1 Maier (42./FE, 87.)  
**Zeitstrafen:** Fischer/Penzberg (42., Meckern), Gjocaj/Penzberg (81., taktisches Foulspiel)

## FUSSBALL IN ZAHLEN

Bezirksliga Süd		
TSV Neuried - FC Penzberg	2:1	14:00
BCF Wolfratshausen - Haidhausen	1:0	14:00
FC Neuhadern - FC Deisenhofen II	1:0	14:00
FC Penzberg - VfL Denklingen	1:0	14:30
1. FC Garmisch-P. - SV Raisting	1:0	15:00
Unterpfaffenhofen - TSV Neuried	1:0	15:00
MTV Berg - SV Aubing	1:0	15:00
TSV Murnau - SV Bad Heilbrunn	1:0	16:00
Hellas München - TSV Großhadern	1:0	12:45

9. TSV Neuried II	19 33:42	24
10. Waldeck-Obermenz. II	18 38:50	18
11. TSV Moosach-H. II	19 26:48	18
12. TSV Gräfelfing II	18 26:50	14
13. SV Lochhausen	19 25:51	11
14. Herakles SV Mün.	19 16:91	3

1. VfL Egenburg	2 8:2	12
2. SV Inning	3 7:7	8
3. FC Puchheim	3 5:6	8
4. SV Igling	3 8:9	7
5. SC Olching II	3 9:9	5
6. TSV Pentenried	2 3:7	1

1. FC Landsberied II	2 4:0	12
2. RW Überacker II	2 11:1	8
3. SV Germering II	3 9:8	7
4. Gautinger SC II	2 1:8	4
5. Günzlhofen II	3 3:11	2

## HANDBALL-LANDESLIGA

### Siegen ist Pflicht – und zwar dreimal

HSG-Reserve im Abstiegskampf mit dem Rücken zur Wand

**Würrmtal** – Die Handballerinnen der HSG Würm-Mitte II sind bereit für den Endspurt in der Landesliga Süd. „Wir haben in den vergangenen Wochen viel an grundlegenden Dingen gearbeitet und uns auch noch einmal zusammengesetzt. Wir sehen den nächsten Spielen positiv entgegen“, sagt Trainer Tobias Beckmann. Das Ziel ist einfach: Alle drei Spiele gewinnen. Los geht es mit dem Derby beim HCD Gröbenzell II am Samstagabend (18.15 Uhr, Wildmoosstraße), es folgen die beiden Duelle mit den direkten Konkurrenten FC Bayern München (22. April, Kurt-Huber-Gymnasium Gräfelfing) und TSV Schleißheim (30. April, auswärts).



Allerdings ist selbst bei der vollen Punkteausbeute aus den drei Spielen nicht sicher, ob die kleinen Wildkatzen den direkten Abstieg noch vermeiden können. „Leider liegt es nicht mehr in unserer eigenen Hand“, sagt Beckmann. Nach derzeitigem Stand der Dinge würden die fünf am schlechtesten platzierten Mannschaften der Zwölfer-Liga direkt absteigen. Der Siebtplatzierte bekommt die Chance, sich über eine Relegation noch zu retten. Aktuell liegt die HSG auf Rang neun, Platz sieben ist bereits vier Punkte entfernt. Die Würmtaler Handballerinnen (14:24 Punkte) müssen sich

erneute Verstärkung? Isabella Leube (r.) aus dem Drittliga-Team der HSG Würm-Mitte half bereits im Spiel gegen den FC Bayern München bei der Landesliga-Reserve aus. Ein weiterer Einsatz am Samstag in Gröbenzell ist denkbar. A-FOTO: RUTT

selbst schadloos halten und gleichzeitig auf Patzer des sechstplatzierten FC Bayern München (18:20) oder des siebtplatzierten ASV Dachau (18:20) hoffen. Beeinflussen kann die HSG das nicht – ihre eigene Leistung aber sehr wohl. „Wir wissen, dass wir uns selbst in diese Lage gebracht haben. Aber alle sind willens, alles dafür zu tun, um es noch zu schaffen“, sagt Würm-Mittes Trainer. Auch Verstärkung durch die jungen Spielerinnen aus der ersten Mann-

## IHRE REDAKTION

Michael Grözinger  
 Tel. (0 81 51) 26 93 34  
 Fax (0 81 51) 26 93 40  
 sport.wuertal@merkur.de

## SPORT IN KÜRZE

### Jugendfußball

#### TSV Gräfelfing startet in den 29. Merkur CUP

Der SV Planegg-Krailling und der TSV Neuried haben es vorgemacht, am Samstag will es der TSV Gräfelfing seinen Würmtaler Lokalrivalen gleichtun und beim 29. Merkur CUP in die

**29. Merkur CUP 2023**

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen **Bewusstsein**.

**ESB**  
ENERGIE SÜDBAYERN

**Radio Arabella**

**uhlsport**

Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

Kinder sind unsere Chance

merkurcup.com

nächste Runde einzeln. Zum Start in das weltweit größte Fußballturnier für E-Junioren (U11) treffen die Jungwölfe in der Vorrundengruppe 7 des Spielkreises 15, München Süd-West, auf den TSV Forstenried, den FC Ludwigsvorstadt und den FC Hertha München, der Gastgeber des Turniers am Surheimer Weg ist. Die Teams auf den ersten beiden Plätzen qualifizieren sich für die nächste Runde. Beginn ist um 10 Uhr. mg

### Ausdauersport

#### Nordic Walking beim Gautinger SC

Das wöchentliche Nordic Walking-Angebot des Gautinger SC läuft wieder. Immer montags um 18 Uhr treffen sich Interessierte der Fitness- und Turnabteilung am GSC-Parkplatz (Leutstettener Straße 50). Anmeldungen bei Sabine Buhmann unter Telefon 58 77 99. Die Teilnahme ist auch für Nichtmitglieder möglich mit einer Kurskarte (30 Euro für zehn Einheiten). In den Schulferien entfällt der Kurs. mm

## SPORT IN ZAHLEN

Handball		
Landesliga Süd Damen		
TSV Simbach - Biessenhofen-M.	Sa. 16:00	
Gröbenzell II - Würm-Mitte II	Sa. 18:15	
Bayern München - Gundelfingen	Sa. 20:00	
TSV Schleißheim - Eichenauer SV	So. 14:30	
Herrsching - Freising-Neufahrn	So. 14:30	
TSV Vaterstetten - ASV Dachau	So. 15:30	

Tischtennis		
Regionalliga Süd Herren		
MSV Hettstedt - TV Hilpoltstein II	Sa. 17:00	

Verbandsoberriga Süd Herren		
Thalkirchen II - TB/ASV Regenstau	Sa. 12:30	
TSV Gräfelfing II - Regenstau	Sa. 17:00	
Schwabmünchen - Deggendorf	Sa. 18:30	

Landesliga Südsüdwest Herren		
SpVgg Erdweg - TSV Gräfelfing IV	Fr. 19:30	
Bayern Mün. III - Fürstfeldbruck	Sa. 14:00	
Forstenried - TSV Gräfelfing III	Sa. 17:30	
SV Helfendorf - Schwabhausen II	Sa. 18:00	

Volleyball		
2. Bundesliga Süd Damen		
SSC Freisen - VCO Dresden	Sa. 18:30	
TV Altdorf - TG Bad Soden	Sa. 19:00	
SV Lohhof - VC Wiesbaden II	Sa. 19:00	
Karlsruhe-Beierth. - Unterhaching	Sa. 19:30	
TV Dingolfing - R. R. Vilshofen II	So. 15:00	
SSC Freisen - Grimma Volleys	So. 15:00	
Karlsruhe-Beierth. - VCO Dresden	So. 15:00	

### Verbandsoberriga

#### Abrutschen in Tabelle kaum mehr möglich

Der TSV Gräfelfing II wird seine erste Saison in der Tischtennis-Verbandsoberriga mit nahezu 100-prozentiger Sicherheit in der oberen Tabellenhälfte beenden. Nach 17 ihrer 18 Spiele rangieren die kleinen Wölfe auf Platz fünf, am frühen Samstagabend im Saisonfinale zu Hause gegen

den TB/ASV Regenstau kann der Aufsteiger nur noch theoretisch eine Position abrutschen (17 Uhr, Hubert-Reißner-Straße). Dafür müsste der TSV den Gästen aber mit 0:10 unterliegen – und zugleich müssten diese ihr zweites Spiel an diesem Wochenende am Samstagmittag bei der drittplatzierten SpVgg Thalkirchen II ebenfalls überdeutlich mit 9:1 oder 10:0 gewin-

nen. Es spricht also alles dafür, dass Gräfelfing in der Tabelle vor Regenstau bleibt. Das Hinspiel endete 5:5.

**Landesliga**  
**Einer will den Titel, einer den Klassenerhalt**  
 Die Rechnung in der Tischtennis-Landesliga ist einfach: Holt Spitzenreiter TSV Gräfelfing III im Fernduell mindestens so viele Punkte wie der

zweitplatzierte FC Bayern München III, ist dem Aufsteiger der direkte Durchmarsch in die Verbandsliga geglückt. Patzen die Würmtaler am Samstag aber überraschend beim noch um den Klassenerhalt kämpfenden TSV Forstenried (17 Uhr, Drygalski-Allee), während sich der FC Bayern gegen den Vorletzten, TuS Fürstfeldbruck, keine Blöße gibt, feiern die Münch-

ner Meisterschaft und Aufstieg. Mit einem Sieg wie im Hinspiel (9:4) würden die Würmtaler nicht nur den Titel holen, sondern zugleich der vereinseigenen vierten Mannschaft im Abstiegs-kampf Schützenhilfe leisten – beziehungsweise gegebenenfalls sogar den Klassenerhalt beschern. Das kann der Tabellen-sechste aber bereits heute Abend höchstens selbst in

## TISCHTENNIS IN KÜRZE





Die Freude musste raus: Jonas Stettmer, nachdem er Ingolstadts 4:3-Sieg in München festgehalten hatte, vor der Kurve mit den mitgereisten Fans.

FOTO: DEL/CITY-PRESS

## Alles gespeichert für den Film im Kopf

Drittes DEL-Finale schreibt eine Torhüter-Geschichte – EHC-Stimmung nach 3:4 „bescheiden“

VON GÜNTER KLEIN

München – Jonas Stettmer schenkte dem Eishockey nach seinem ersten richtigen Spiel in der DEL gleich einen großen Satz: „Der Körper wird sich erholen – und der Sieg bleibt.“ Er klang wie der Marathonläufer hinterm Zielstrich, der wusste, dass die Muskeln irgendwann nicht mehr schmerzen werden, aber der Stolz auf das Geleistete immer da sein wird.

Stettmer, 21, war die Figur des dritten Finalspiels zwischen München und Ingolstadt; beim ERCI ist er der Torhüter Nummer drei, und als feststand, dass er am Dienstagabend würde spielen müssen, weil Michael Garteig weiter verletzt und Kevin Reich krank war, hätte es niemanden gewundert, wenn der EHC München die missliche Ingolstädter Torwartssituation zum Ausbau der Führung in der Best-of-Seven-Serie auf ein 3:0 genutzt hätte. Jedoch: Diesem Vorhaben stand eine ausgeklügelte Taktik der „Schanzer Panther“ entgegen – und ein junger Tormann, der außerordentlich performte.

„Die letzten zehn Minuten waren ein Kampf, ich bin schon sehr fertig“, sagte der gebürtige Straubinger. Und

„Der mentale Part ist stärker als der körperliche. Auch wenn alle sagen, ich hätte keinen Druck – ich mache ihn mir selber. Ich will ja auch Deutscher Meister werden.“

Jonas Stettmer, ERC Ingolstadt

erzählte: „Die letzten 20 Sekunden: Wir verlieren das Bully, der Puck springt komisch vom Eis ab, er prallt mir nach vorne, ich greife zweimal daneben im Kuddelmuddel. Dann schaue ich nach oben – und die Zeit war abgelaufen.“ Und der ERC Ingolstadt hatte gewonnen: 4:3. Der Serie verkürzte er auf 1:2, am Freitag (19.30 Uhr) hat er die Chance, sie zuhause auszugleichen. Alle Szenen hat Stettmer gespeichert „wie in einem kleinen Film, den ich noch ein paar Mal abspielen werde“.

Mit dem ersten Drittel war er nicht zufrieden gewesen, auf sich selbst sogar „sauer“: Zu nervös fand er sich, „das habe ich erst im zweiten Drittel abgeschüttelt“. Eine Schlüsselszene in der 23. Minute: Da stoppte er einen Durchbruch von Münchens Kapitän Patrick Hager. „Jeder

Big Save in einem Finale macht die Brust breiter“, sagt Jonas Stettmer, der eine imposante Erscheinung ist, 1,94 Meter groß, 96 Kilo schwer. Er kann jetzt aktuelle Playoff-Erfahrung in zwei Ligen vorweisen: Für Ravensburg, wo er mit Förderlizenz spielt, bestritt er fünftes und sechstes Viertelfinale gegen Landshut in der DEL2, und eine Klasse höher kam er in Finalspiel zwei ab der 14. Minute für den kränkelnden Kevin Reich zum Einsatz und nun erstmals in einem kompletten Spiel. „Die Minuten, die er am Sonntag hatte, haben Jonas definitiv geholfen“, so sein Trainer Mark French.

„Respekt an den Jungen“ kam auch von der Gegenseite. Münchens Stürmer Maxi Kastner lobte Stettmer: „Er ist für seine Mannschaft nach vorne getreten.“ Er hat das in München ja selbst schon erlebt, dass man unerwartet mit einem unerfahrenen Torhüter antreten musste: „Es kann sein, dass es dann in den Köpfen drin ist, dass man mehr Schüsse blocken und vor dem Tor kompakter stehen muss“. Doch eigentlich „hat uns Ingolstadts Torwart überhaupt nicht interessiert. Wir haben es ihm zu leicht gemacht.“ Und Münchner Fehler hätten nicht nur im ei-

genen Abschluss stattgefunden: Der EHC gab eine 3:2-Führung aus der Hand, Ingolstadt landete in seiner Schlussoffensive einen Doppelschlag. Kastner: „Wir waren unkonzentriert, selber schuld, haben den Sieg herge-

schickt.“ Stimmung in der Kabine daher: „Bescheiden.“ Die Ingolstädter verließen München indes beschwingt. Aber alle inklusive Jung-Torwart Stettmer, schon fokussiert auf den Fortgang der Finals. Er werde, kündigte

Stettmer für den Mittwoch an, „mich in die Eistonne setzen und schön durchmassieren lassen“. Feiern kann er sein Debüt derzeit nicht – „aber wenn wir die Meisterschaft holen, dann tagelang“. Noch ein großer Satz.



### 95:89 – auch nachlässige Bayern siegen

Am Ende hätten Isaac Bonga und die Basketballer des FC Bayern das Ziel fast noch einmal aus den Augen verloren. Immerhin ein 95:89 (47:35) brachten die Münchner gegen die abwärtsbedrohten Frankfurt Skyliners dann aber doch ins Ziel. Drei Viertel lang hatte das Team von Trainer Andrea Trinchieri die Dinge auch ohne großen Glanz weitgehend im Griff gehabt. Im Schlussabschnitt pirschten sich die Hessen gegen nachlässiger werdende Gastgeber dann aber mit großem Kampf doch noch einmal in Schlagdistanz. Playoffform aber sieht anders aus, das ahnt auch DJ Seeley, der mit 14 Punkten nach Cassius Winston (20) bester Werfer war: „Ein Sieg ist ein Sieg, aber wir müssen auf jeden Fall noch intensiver auftreten.“ Die nächste Chance kommt bald – am Sonntag (15 Uhr) geht es nach Crailsheim.

FOTO: IMAGO

### Klosterhalfen überrascht mit neuem Coach

München – Lauf-Ass Konstanze Klosterhalfen (26) hat überraschend einen neuen Trainer. Die Europameisterin über 5000 m wird mittlerweile von dem gebürtigen Südafrikaner Alistair Cragg betreut, wie Klosterhalfens Management bestätigte. Die Leverkusenerin war Ende 2018 zum Training in die USA unter Pete Julian gewechselt, der US-Amerikaner hatte Klosterhalfen geradewegs in die Weltspitze geführt. Nach ihrem Goldlauf von München sagte die WM-Dritte von 2019 dem entsprechend noch: „Man sollte ein gut funktionierendes Team nicht ändern“.

Zudem wechselt Klosterhalfen auch noch ihren Ausrüster und läuft ab sofort für Puma. „Koko ist ein Riesentalent“, sagte Pascal Rolling, Head of Sports Marketing Running bei dem deutschen Sportartikelhersteller: „Sie stellt ihre Schnelligkeit immer wieder aufs Neue unter Beweis.“

sid

## IN KÜRZE

### Eishockey 75 Stiche im Gesicht – Barron spielt weiter

Nach einem Kufenschnitt im Gesicht musste Morgan Barron (l./Foto: dpa) vom NHL-Club Winnipeg Jets mit mehr als 75 Stichen genäht werden, kehrte im Playoff-Spiel bei den Vegas Golden Knights aber trotz der schweren Verletzung zurück. Die Gäste gewannen das Auftaktduell 5:1. „Er sieht aus, als wäre er von einem Hai angegriffen worden“, sagte Barrons Teamkollege Adam Lowry.



### Judo

### EM: Zweimal Bronze für Deutschland

Max Lang (30) und Lisa Marie Schweizer (27) haben bei der EM in Armeniens Hauptstadt Jerewan für die ersten Medaillen der deutschen Gewichtheber gesorgt. Lang holte sich in der Gewichtsklasse bis 73 kg am Stoßen die Bronzemedaille. Auch Schweizer landete in der Klasse bis 71 kg im Reißen auf Rang drei.

# Gemeinsam. Stark.



## Merkur CUP

merkurcup.com

- Wir fördern **Gesundheit** durch Sport,
- vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay,
- handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

**ESB**  
ENERGIE SÜDBAYERN

**Radio Arabella**

**uhlsport**

**Münchner Merkur**  
HEIMATZEITUNGEN

**Alpenbauer**  
Das Bio-Bonbon

**Volksbanken - Raiffeisenbanken**  
im Landkreis Erding

**IPG**  
Förderungsunternehmen  
Das Unternehmen für die Förderung  
von Vereinen und Verbänden  
www.förderungsunternehmen.com

**Raiffeisen-Volksbank**  
Ebersberg eG

**MAURITZ**  
FOKALE

**BRAND**

**Allianz** Arena

**HoWe**

**Geldhauser**  
für den Landkreis Erding

**FC BAYERN MUSEUM**

**FC Bayern**

**BAYERISCHER**  
FUßBALLVERBAND

**FC BAYERN**  
ERLEBNISWELT

**Schlanders-Laas**  
Wiesentaler Wein

**wg.design**

Mit unterschiedlichen Fähigkeiten, Erfahrungen  
und Netzwerken können wir gemeinsam viel bewegen.

Eine Initiative der Mediengruppe Münchner Merkur tz.



# Kirchheim kauft Karlsfeld den Schneid ab

## Toy-Team setzt Zeichen beim 3:1-Sieg im Topduell – Nach couragiertem Auftritt auf Rang zwei

VON GUIDO VERSTEGEN

**Kirchheim** – Statement-Sieg in der Landesliga Südost: Die Fußballer des Kirchheimer SC schlagen Tabellennachbar TSV Eintracht Karlsfeld und Topspiel und springen auf Rang zwei.

Vom Abstiegs-kandidaten zum Aufstiegs-kandidaten? In der vergangenen Saison schaffte der Kirchheimer SC dank eines furiosen Endspurts den Klassenhalt, eine ähnliche Performance könnte der Mannschaft nun womöglich die Teilnahme an den Relegationsspielen zur Bayernliga beschern.

Nach dem verdienten 3:1-Erfolg über den bisherigen Tabellendritten TSV Eintracht Karlsfeld grüßen die Kirchheimer von Platz zwei, sind seit nunmehr fünf Spielen ungeschlagen. „Wir genießen einfach die Situation, den Moment“, wollte KSC-Spielertrainer Steven Toy den Sechs-Punkte-Sieg nicht überbewerten, ignorierte das Thema Abstieg diesmal komplett und lobte seine Mannschaft für ihren couragierten Auftritt: „Die Jungs waren giftig, haben den größeren Willen gezeigt und auch super verteidigt.“

Toy hatte die Startelf gegenüber dem Landshut-Spiel (2:1) auf drei Positionen ver-



„Wir genießen einfach die Situation, den Moment“: Trainer Steven Toy (links oben) mit seinem Team beim Kabinenselfie (der verletzte Thomas Branco De Brito vorne drückt den Auslöser) nach dem Sieg im Spitzenspiel. FOTO: KSC

ändert, stellte Denis Zabolotnyi in die Innenverteidigung, ließ Philipp Maiberger statt Matthias Ecker außen verteidigen, brachte im Mittelfeld

Maximilian Baitz für Marco Wilms und im Angriff Luca Mauerer für Marwin Binder. Kerim Özdemir ließ die erste Großchance noch aus, als er

nach Zuckerpass von Mauerer über den Kasten zielte (4.), doch Alessandro Cazorla nutzte eine weitere Mauerer-Vorlage zur Führung, pflanz-

te die Kugel ins kurze Eck (11.).

Die KSC-Elf kaufte den zuletzt so erfolgsverwöhnten Gästen immer mehr den

Schneid ab und legte nach: Die Karlsruher klärten nicht konsequent, der Ball flipperte durch den Strafraum, und Özdemir traf (29.). Der Außenstürmer hatte dann auch das 3:0 auf dem Fuß, sein Volleyschuss aus fünf Metern landete aber an der Latte (45.+1). „Wir hatten die klaren Chancen – zur Pause hätte es auch 3:0 oder 4:0 stehen können“, sagt der derzeit verletzte Thomas Branco De Brito.

Der Pfosten stand dann bei Cazorlas Versuch dem dritten KSC-Tor im Weg, Özdemir vergab gleich im Nachschuss (68.). Auch nachdem Michael Dietl nach einem klug herausgespielten Konter den Karlsruher Anschlussstreifer erzielt hatte (71.), blieb die KSC-Elf cool und die Partie auf dem schwer bespielbaren Boden weiter ansehlich. Der eingewechselte Benjamin Murga machte nach Hackenzuspiel von Cazorla den Deckel drauf (87.).

**Kirchheimer SC – TSV Eintracht Karlsfeld 3:1 (2:0)**

**Kirchheim:** Babic - Zielke, Bachleitner (79. Jacobi), Zabolotnyi, Maiberger - Flohrs, Baitz, Vollmann (71. Huskic) - Özdemir (78. Murga), Cazorla (88. Vitzthum), Mauerer (83. Binder).

**Tore:** 1:0 Cazorla (10.), 2:0 Özdemir (29.), 2:1 Dietl (71.), 3:1 Murga. **Schiedsrichter:** Moritz Hägele (FC Zell/Bruck) – **Zuschauer:** 125.

## IN KÜRZE

### Fußball

#### FC Pipinsried steht vor Umbruch

Der FC Pipinsried steht vor einem Umbruch, das deutet sich an, nachdem der Abstieg der Regionalliga-Fußballer so gut wie fest steht, das sieht selbst Teammanager Ati Lushi so, der dem Fußballportal Fupa/fussball-vorort.de sagt: „Ich bin zwar stets Optimist, aber auch Realist. Wir planen für die Bayernliga, alles andere wäre ja auch Unfug.“ So wird Herbert Paul nicht mehr als Spielertrainer weiterarbeiten und nach der Demission des Sportlichen Leiters Tarrik Sarisakal hat auch Pipinsrieds Vorsitzender Roland Kuspert angekündigt, bei der Mitgliederversammlung am Sonntag nicht mehr zu kandidieren. **mm**

### Merkur CUP

#### Mädchen in den Startlöchern

Zwei Mädchen-Mannschaften aus dem Verbreitungsgebiet dieser Ausgabe feiern den Vorrunden im Merkur CUP entgegen. Am Sonntag, 23. April, startet der Kirchheimer SC in das Turnier beim FC Lengdorf (ab 14.25 Uhr) und bekommt es dabei in der Gruppe 4 mit den Gastgebern, FC Fasanerie Nord und TSV Grafing zu tun. Für den TSV Grasbrunn geht es auf heimischer Anlage am 1. Mai ab 14.25 Uhr zur Sache. Die Gastgeber

## VfR Garching ärgert sich über Schiri

### Kuriose Begleitumstände bei 0:2-Niederlage in Kirchanschöring

**Garching** – Das Nachholspiel war die große Chance für den VfR Garching, so nahe wie lange nicht mehr an den Ausgang aus den Abstiegsrelegationsspielen heranzukommen. Bei der diesmal starken Bayernliga-Spitzenmannschaft des SV Kirchanschöring gab es eine 0:2 (0:1)-Niederlage, die aber durchaus kuriose Begleitumstände hatte.

Vor allem die Nachspielzeit des Bayernligaspiels lieferte für die lange Heimfahrt reichlich Gesprächsstoff. Die Kirchanschöringer schlossen einen Konter mit einem Tor ab und feierten mit dem Großteil der Mannschaft an der Eckfahne. Einige Sekunden nach dem Einschlag entschied der Referee auf Freistoß für Garching wegen eines Handspiels. Der VfR führte den Freistoß schnell aus und nach einem langen Ball liefen sechs (!) Garchinger alleine auf den Kirchanschöringer Torwart zu. Der Schiedsrichter piffte den cle-

ver und regelgerecht ausgeführten Freistoß zurück und begründete das später damit, es sei eine undurchsichtige Situation gewesen. Kurz nach diesem Chaos machte die Heimmannschaft noch mit dem Schlussspiß den zweiten Treffer.

Über die 90 Minuten ging der Sieg der Heimmannschaft auch in Ordnung gegen einen VfR Garching, der offensiv nicht so zwingend wie zuletzt agierte. Eine Riesenchance hatte man nach der Pause, als der Torwart im Anschluss an eine Ecke den Kopfball von Sebastian Hofmaier überragend parierte. Zuvor hatte der diese Saison nahezu fehlerfreie Torwart Maximilian Retzer mit einem Patzer das frühe 0:1 von Manuel Sternhuber (6.) begünstigt. Garchings Schlussmann hatte einen Eckball schon gefangen und ließ den Ball wieder fallen. Das spielte den in der ersten Halbzeit über weite Strecken dominanten Gastgebern perfekt

in die Karten.

Unterdessen ärgerten die Garchinger neben dem Chaos in der Nachspielzeit noch ein paar Szenen des Schiedsrichters. In der 64. Minute wurde Yazid Tambo vom letzten Mann umgemäht, aber Freistoß und Rote Karte blieben aus. Fünf Minuten später lief Robert Rohrhirsch alleine auf den Torwart zu und diesmal wurde der Vorteil zurückgepfiffen mit einem 08/15-Freistoß an der Mittellinie. Trainer Nico Basta bedauerte, dass man in solchen Situationen, wo sich das Momentum hätte wenden können, einfach nicht das Glück hatte. **NICO BAUER**

**SV Kirchanschöring – VfR Garching 2:0 (1:0).**

**VfR:** Retzer - Kehl (89. Wanzeck), Hofmaier, Ljubicic, Radau (82. Gmell) - Basta, Wimmer (73. Vochatzer), Rohrhirsch, Reich (73. Sodji), Djeukam - Tambo.

**Tore:** 1:0 Sternhuber (8.), 2:0 Omejanowsky (90.+2, Foulelfmeter).

**Schiedsrichter:** Tobias Spindler (Ostermünchen) – **Zuschauer:** 419.

## Erste Niederlage für Trainer Faber

### FC Unterföhring rutscht nach 1:2 zurück in Relegationszone

**Unterföhring** – Nun hat es auch Andreas Faber erwischt. Im Winter wurde er Trainer des FC Unterföhring und mit dem 1:2 (0:2) beim FC Schwaig hat er nun auch die erste Niederlage kassiert. Damit rutschte der Landesligist wieder zurück in die Relegationszone, hat aber weiter zwei Nachholspiele als Trumpf gegenüber der Konkurrenz.

Schwaig pflügt derzeit durch die Liga und holte gegen den FCU den sechsten Sieg in Serie. Dabei hatten sie das klassische Glück, das Mannschaften im Erfolgslauf begleitet. Vincent Sommer brachte in der 6. Minute mit einem Fernschuss Schwaig in Front und das war auch der erste Abschluss der Partie. Treffer Nummer zwei war dann ein verwandelter Foulelfmeter von Raffael Ascher (17.). Später im zweiten Elfmeterduell parierte Torwart Sebastian Fritz großartig (65.).

Für Trainer Faber hatte die

Niederlage durch verschiedene Schiedsrichterentscheidungen einen faden Beigeschmack. „Bei dem Elfmeter zum 2:0 war das eigentlich ein Foul an Burhan Bahadir“, sagt er, „Schwaig war selbst überrascht.“ Er erinnerte später an eine Szene mit seltener Situationskomik. Ein Spieler der Gastgeber köpfte zwei Meter über das Tor, alle Schwaiger liefen in die Abwehrposition und wurden vom Referee nach vorne zitiert für einen Eckball. Zudem monierte Faber, dass es eine eigentlich unstrittige Rote Karte für die Platzherren hätte geben müssen. „Als Spieler wäre ich völlig durchgedreht“, sagt der Trainer später direkt, „und jetzt als Trainer habe ich ein Loch in der Zunge, weil ich mir so oft drauf gebissen habe.“

Seiner Mannschaft konnte er keinen Vorwurf machen. Nachdem die Schwaiger mit ihrem zweiten Elfmeter das 3:0 verpasst hatten, bekam das Spiel noch einmal die

zweite Luft. Robin Volland markierte den 1:2-Anschlusstreffer und der FCU versuchte noch einmal alles. Mike Antonio hatte kurz vor Schluss noch eine Chance, aber er war für den Kopfball ein paar Zentimeter zu klein.

Neben der ersten Niederlage und dem Rückschritt auf einen Relegationsplatz gab es noch weitere Probleme der Unterföhringer. Aylan Arifovic, Nils Ehret und Burhan Bahadir mussten allesamt verletzt ausgewechselt werden. Für das extrem wichtige Spiel am Freitagabend in Freising ist das Trio fraglich. **nb**

**SF Schwaig – FC Unterföhring 2:1 (2:0).**

**FCU:** Fritz - Kretschmar (72. A. Arkadas), S. Bahadir, Ehret (74. Heller), Arifovic (88. Aliji) - B. Bahadir (38. Schrödl), Sahingöz (62. Volland), Siebald, T., Arkadas - Fischer, Antonio.

**Tore:** 1:0 Sommer (6.), 2:0 Ascher (17. Foulelfmeter), 2:1 Volland (72.). – **Bes. Vorkommnis:** Ascher scheidet mit Foulelfmeter an Fritz (62.). – **Schiedsrichter:** Michael Hintermaier – **Zuschauer:** 150.

## Einladungsschwimmen des SV Lohhof

**Lohhof** – Beim Einladungsschwimmen des SV Lohhof haben sich 400 Sportler aus 17 Vereinen getroffen, sie absolvierten über 1400 Starts. Die Gastgeber schickten 34 Schwimmer aus drei Trainingsgruppen an den Start – einerseits um Wettkampferfahrung zu sammeln, andererseits zur Verbesserung persönlicher Bestzeiten, berichtet Johannes Bick.

Der Tag startete mit dem sogenannten „kindgerechten Wettkampf“, bei dem die jüngsten Schwimmer (ab Jahrgang 2016) starteten. Trainerin Ellen Matser feierte aus dem Jahrgang 2016 insgesamt fünf Kinder an, die teilweise ihren ersten Wettkampf bestritten. In den Disziplinen 25 m Kraulbeine mit Brett, 25 m Brust, 25 m Rücken, 25 m Kraul und in 4x25-m-Freistil-Staffeln (Mixed,

weiblich, männlich) starteten Sophia Moll, Alexander Stephan, Lara Grunwald, Yuna Keller und Andrii Savchuk. Krönender Abschluss war die Bronzemedaille in der Staffel. Insgesamt holten die jüngsten einmal Silber und viermal Bronze. Ebenfalls unter Trainerin Matser bestritten im Jahrgang 2015 Amalia Werz, Hannah Uhlig, Leo Pavlitschek und Markus Irmirer ihren ersten Wettkampf.

Aus der Nachwuchsgruppe rund um Trainerin Evelin Laux und Johannes Bick gingen sechs Schwimmer und neun Schwimmerinnen an den Start, die über 200 m Lagen, 50 m Schmetterling, 100 m Rücken, 50 m Brust, 100 m Freistil, 50 m Rücken, 50 m Freistil und 100 m Lagen viele Bestzeiten, fünfmal Gold, fünfmal Silber und 15 Mal Bronze erkämpften.



**Starke Truppe: Die Lohhofer Schwimmer.** H.v.l.: Ellen Matser, Johannes Bick, Jan Bric, Domenik und Leo Pavlitschek, Erik Werz, Katharina und Sophia Moll, Pauline Lettner, Anna Hochstatter, Amelie Buckl, Lina Janotta, Frida Herrenbrück, Wilhelm Eitel; M.v.l.: Emma Laux, Louisa Seeber, Fiona Kuhn, Erika Otto, Leonhard Geißler, Tim Lettner, Evelin Laux; v.v.l.: Tim Listing, Miriam Schelle, Ella Singbeil, Helena Franke, Lara Grunwald, Yuna Keller, Lea Wommelsdorf, Georg Wolf. FOTO: SV LOHHOF

29. Merkur CUP 2023

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen **Bewusstsein**.

**ESB** ENERGIE SÜDBAYERN

**Radio Arabella**

**uhlsport**

Unterstützt von

Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

**Kinder sind unsere Chance**

merkurcup.com

treffen in der Gruppe 5 auf FC Perlach, FC Teutonia und SC Gröbenzell/Puchheim. Gleichzeitig werden beim Grasbrunner Turnier auch die Partien der Gruppe 6 mit FC Otterbrunn, SC Baldham, SV Pullach und SV Rot-Weiß Überacker ausgetragen. **mm**

### Leichtathletik

#### Steinberger rennt auf Rang sechs

Tobias Steinberger vom SV Solidarität Ismaning hat beim Benefiz-Laufsportereignis „Landshut läuft“ im Hauptlauf auf der 21,1 Kilometer langen Halbmarathon-Distanz unter 463 Läufern den 23. Gesamtplatz belegt. Den Sieg holte sich Matthias Ewender vom Landshuter Team Beck Bau mit 1:13:55 Stunden. Mit 1:28:35 Stunden sicherte sich der 41-Jährige schließlich den sechsten Rang in der Männer-Klasse M40. **sl**

### IHRE REDAKTION

Tel.: (089) 66 50 87 16  
Fax.: (089) 66 50 87 10  
sport.lk-nord@merkur.de

# Die Jagd auf Finaltickets beginnt

**MERKUR CUP** Vorrundenturniere der E-Juniorenkicker morgen in Ebersberg und Grafing

VON OLAF HEID

**Landkreis** – Die Buben und Mädchen haben diesem Wochenende entgegengefeuert. Die 29. Auflage des Merkur CUP beginnt für sie mit den Vorrundenturnieren. Während die U11-Juniorinnen in Lengdorf (Kreis Erding) den Auftakt machen, wird im Ebersberger Waldsportpark und im Grafinger Stadion Offensivfußball Trumpf sein.

Denn diese spezielle Regel bleibt unverändert: Erzielt eine Mannschaft in einem Spiel drei oder mehr Tore, erhält sie den Zusatzpunkt. Beispiel: bei 4:3 Toren erhält Mannschaft A vier Punkte und Mannschaft B eben diesen einen Zusatzzähler.

Die Gruppensieger und Zweitplatzierten qualifizieren sich fürs Kreisfinale, das am Donnerstag, 18. Mai, um 10 Uhr, stattfindet. Die anschließenden Bezirksfinals folgen am Wochenende, 1./2. Juli. Das große Merkur CUP-Finale steigt im Sportpark der SpVgg Unterhaching am Samstag, 15. Juli.

Dort werden sich auch die acht besten Mädchenteams einfinden – vielleicht ist auch eines der fünf gemeldeten Formationen aus dem Kreis Ebersberg dabei. Gleich vier von ihnen sind an diesem Sonntag im nördlichen Nach-

**29. Merkur CUP 2023**

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

Sponsoren: ESB ENERGIE SÜDBAYERN, Radio Arabella, uhlsport, Kinder sind unsere Chance.

Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband.

merkurcup.com



**Siegesgewiss, es geht wieder los:** Die Vorrundenturniere des Merkur CUP starten an diesem Wochenende. FOTO: CR

dem sind auch die Talente des TSV Grafing vorort. In ihrer Gruppe 4 wollen sie sich unter anderem gegen die Mädels des Gastgebers behaupten und den Traum vom großen Finale am Leben erhalten.

Die Mannschaft des SC Baldham-Vaterstetten tritt hingegen erst am 1. Mai in Grasbrunn zu ihrem Vorrundenturnier an. Alle eint der Wunsch, sich zuerst das Ticket für eines der beiden Bezirksfinal-Turniere am 24. Juni zu sichern. Danach darf vom großen Finale in Haching geträumt werden.

**Der 29. Merkur CUP 2023** ist das weltweit größte E-Jugendturnier. Es wird vom Münchner Merkur mit dem BFV veranstaltet und von den Premiumsponsoren ESB Energie Südbayern, Radio Arabella und uhlsport gefördert. Außerdem unterstützen FC Bayern München und die SpVgg Unterhaching das Turnier. ESB ist zudem Fairplay-Partner des Merkur CUP sowie Förderer des Nachhaltigkeitsprojektes. Als lokaler Partner unterstützt die Raiffeisen-Volksbank Ebersberg das Turnier.

## Vorrundenturniere in Ebersberg, Grafing und Lengdorf

Die Vorrundenturniere der U11-Juniorinnen im Kreis 4 (Ebersberg):

**Samstag, 22. April, in Grafing Gruppe 1 (10 Uhr):** TSV Emmering, TSV Zorneding, TSV Steinhöring, TSV Grafing.

**Gruppe 2 (13 Uhr):** SV Hohenlinden, TSV Poing, TSV Aßling, SG Anzing/Parsdorf.

**Samstag, 22. April, in Ebersberg (im Waldsportpark)**

**Gruppe 3 (10 Uhr):** TSV Plienig/Landscham, SV Bruck, ATSV Kirchseeon, TSV Ebersberg;

**Gruppe 4 (13 Uhr):** ASV Glonn, SpVgg Markt Schwabener Au, SC Baldham-Vaterstetten.

**Sonntag, 23. April, in Lengdorf**

**Mädchen-Turniere im Kreis 17: Gruppe 1 (10 Uhr):** TSV Aßling, FC Moosinning, FC Stern M., Post SV München;

**Gruppe 3 (14 Uhr):** TSV Poing, ESV München, SpVgg MS Au, SpVgg Altenerding;

**Gruppe 4 (14.25 Uhr):** TSV Grafing, Kirchheimer SC, FC Fasanerie-N., FC Lengdorf.

barlandkreis bereits im Vorrundeneinsatz: Die U11-Juniorinnen des TSV Aßling be-

kommen es auf dem Sportplatz des FC Lengdorf ab 10 Uhr in ihrer Gruppe mit dem

starken Nachwuchs des FC Moosinning zu tun, während die Mädels des TSV Poing in

Gruppe 3 (ab 14 Uhr) auf den Rivalen der SpVgg Markt Schwabener Au treffen. Zu-

## Drei Löwentteams im Sand

Gemeinsame Erfolge des Anzinger Nachwuchses beim internationalen Beachhandball-Cup in Italien

**Anzing** – Schon zum zweiten Mal hat sich eine rund 40-köpfige Abordnung der Anzinger Löwen mit weiblicher A- und B-Jugend sowie B-Juniorinnen, samt deren Trainern (Darius Föhrster, Florian Erber, Felix Erber und Denise Bäuml) sowie vier Teammanagerinnen (Sandra Reim, Corinna Niederreiter, Eva Seifert, Sabine Finauer) nach Italien aufgemacht, um beim internationalen Beachhandball-Cup in Cavallino zu punkten. Zahlreiche Teams von C-Jugend bis Herren und Damen aus Deutschland und der Schweiz spielten an drei Tagen bei teils wenig sommerlichen Temperaturen und Regen um den ersehnten Pokal.

Die Junglöwen zeigten ihre Stärken bereits in den Vorrundenspielen und konkurrierten mit etlichen Formationen der A- und B-Jugend aus unterschiedlichen Bundesländern. Die weibliche A- und B-Jugend reiste mit insgesamt 15 Spielerinnen zum Turnier. Jede der beiden Mannschaften absolvierte acht Spiele, wobei die Mädels teilweise in beiden Teams gleichzeitig um die Punkte kämpften.

Auf den Spielfeldern ging



**Das Großaufgebot der Anzinger Handballer** hatte am Strand von Cavallino viel Spaß.

FOTOS: VEREIN

es hoch her und am Ende des Turniertages war der Sand dann überall – auch in den Hotelzimmern verstreut. Die Löwinnen zeigten ganz ohne vorheriges Beachtraining in den Augen ihrer Trainer hervorragende Leistungen, was genauso für das Anzinger B-

Jugendteam galt, das ebenfalls mit 14 Spielern am Start und Strand vertreten war – und alle Spiele für sich entscheiden konnte.

Die jeweiligen Doppelpunkte konnten nicht nur durch treffsichere Shooter, sondern auch mit sauber aus-

geführten Kempa- und erstklassigen Pirouetten-Toren gesichert werden. Eine aktive Verteidigung, mit starken Blockspielern, welche trotz Regens und schlechtem Wetter in den Sand sprangen, um Tore zu verhindern, führten zu wenig Gegentoren,

auch dank starker Torhüterleistungen.

Bei der Siegerehrung räumten letztlich alle drei SVA-Mannschaften sehr gute Platzierungen ab. Die männliche B-Auswahl wurde als Turniersieger gefeiert, die beiden Junglöwinnen-Teams er-



**Wurf- und sprungstark** im Sand: Junglöwe Raphael Kujawa und sein Team.

kämpften sich einen zweiten (wA) und dritten (wB) Platz. „Die gegenseitige Unterstützung unserer weiblichen und männlichen Teams war ausgezeichnet“, lobte Anzings Teammanagerin Eva Seifert. Dieser Teamgeist habe sich auch jenseits der Spielfelder an den Abenden gezeigt, wo die sportlichen Erfolge gemeinsam gefeiert wurden. „Der Spaß stand in Cavallino für alle an erster Stelle.“ ez/bj

## SPORT

Olaf Heid  
Tel. (0 80 92) 82 82 34  
Julian Betzl  
Tel. (0 80 92) 82 82 29  
Wolfgang Herfort  
Tel. (0 80 92) 82 82 35  
sport@ebersberger-zeitung.de

## IN KÜRZE

### Fußball

#### Heute spielen

**Landesliga Südost**  
SB Traunstein - ASV Dachau 19:00  
SE Freising - FC Unterföhring 19:30

**Kreisliga 2 (Inn/Salzach)**  
TSV Emmering - FC Grünthal 19:30  
TSV Bad Endorf - Waldkraiburg 19:30  
TuS Prien - SV Mehring 20:00

**Kreisklasse 6 (München)**  
Kirchheimer SC II - TSV Steinhöring 20:00

**C-Klasse 6 (München)**  
FC Parsdorf II - FC Ebersberg II Fr. 20:00

### Kreisklasse 6

**Kirchheimer SC II – TSV Steinhöring Fr. 20:00**

Im Hinspiel gelang ihnen die Überraschung. Nun können die Kicker des TSV Steinhöring in der Fußball-Kreisklasse 6 erneut ein Ausrufezeichen setzen. Am Freitagabend (Anpfiff um 19.30 Uhr) bestreiten die Mannen von Maximilian Backa ihr Rückspiel beim Kirchheimer SC II. „Das ist ein absolutes Spitzenteam“, sieht Backa die eigene Mannschaft vor einer anspruchsvollen Aufgabe. Während die Kirchheimer Landesliga-Reserve noch alle Möglichkeiten im Rennen um den Aufstieg besitzt, befinden sich die Steinhöringer auf einem in beide Richtungen gut abgesicherten Tabellenrang im Mittelfeld der Liga. „Wir nutzen das und arbeiten unter der Woche intensiv, um die generelle Fitness und Leistungsfähigkeit zu erhöhen“, erklärt Backa. „Nichtsdestotrotz wollen wir eine gute Leistung zeigen und Fortschritte auf dem Platz sichtbar machen“, hofft Steinhörings Trainer auf eine erneute Überraschung gegen Kirchheim II. fhg

### Basketball

#### Vor auf Platz vier

Nur ein Viertel lang hatten die U14-Korbjäger des TSV Vaterstetten ihre Mühe mit dem TuS Fürstenfeldbruck. Nach der 12:10-Führung zogen sie in der Partie der Bezirksliga-Meisterrunde energisch die Zügel an und distanzten die Gäste bis zur Pause bereits deutlich. Am Ende bejubelten die Schützlinge von Trainer Konstantin Huber einen ungefährdeten 64:39 (32:20)-Erfolg, gaben die Rote Laterne an den TuS ab und schoben sich in der Sechsergruppe sogar auf Rang vier vor. An diesem Sonntag, 23. April, geht's mit einem weiteren Heimspiel für den TSVV-Nachwuchs bereits weiter. Zu Gast in der Baldhamer Realschulturnhalle ist dann um 16.30 Uhr der Tabellenzweite TSV Solln. ola

**Vaterstetten:** Louis Adler (8), Simeon Doychev (6), Luis Juchmes (16), Janes Kalkbrenner, Elias Mergler (6), Arthur Neunert (1), Vincent Piechocinski, Adam Veres (2), Frederic Weng (9), David Zeck (16).

### SG Tulling

#### Schafkopfrennen

Kartenspieler aufgepasst! Am Samstag, 22. April, veranstaltet die Schützengesellschaft Tulling wieder ein Schafkopfrennen im Dorfgemeinschaftshaus. Ab 19 Uhr geht es an den Spieltischen rund. Dabei ist jeder, der gerne Karten spielt, herzlich willkommen. bj



### Brotlose Flugshow

Kein Erfolgserlebnis konnte der zweite Herrenanzug des TSV Ebersberg bei seinem letzten Heimspiel in der Handball-Bezirksklasse verbuchen. Trotz einiger guter Flugeinlagen, wie im Bild von Anton Chu (Nr.75, dahinter Jens Kitterer), unterlag das Team von Spielertrainer Moritz Gabold dem TuS Prien II, der außer Konkurrenz antritt, mit 27:35 (8:13) Toren. Für die Ebersberger spielten: Wagner (TW), Gabold (1), Gruber (1), Schuhbauer (7), von Bibra (4/1), Hamann (5), T. Gigger (1), Grabmann (1), Kitterer, Chu (6), Kleps. BJF/SRO

### BFV erhöht Schiri-Spesen

**Landkreis** – Ein deutliches Zeichen der Wertschätzung erfahren alle Männer, Frauen und Kinder an der Pfeife: Bayerns Fußball-Schiedsrichter bekommen ab der Spielzeit 2023/24 mehr Geld. Die Anhebung der Spesen hat der Vorstand des Bayerischen Fußball-Verbandes (BFV) nach mehrjähriger Vorbereitung und unter Einbeziehung der Vereine beschlossen. So erhalten Unparteiische fortan durchschnittlich 52,93 Euro statt bisher 33,62 Euro pro Spielleitung. Der Spesensatz für Assistenten wird im Mittel von 25,83 Euro auf 36,11 Euro angehoben. ez

## Ohne Verzerrung

FUSSBALL Emmering erwartet Grünthal

**TSV Emmering – FC Grünthal 19:30**

Nach der knappen 2:3-Pleite beim VfL Waldkraiburg sitzt die Enttäuschung bei Fußball-Kreisligist TSV Emmering noch immer tief. „Damit haben wir den Aufstieg endgültig verspielt. Trotzdem wollen wir die Saison natürlich vernünftig zu Ende bringen“, sagt TSV-Sprecher Christian Breu vor der heutigen Partie im Pfarrbachstadion gegen den FC Grünthal (Anpfiff 19:30 Uhr).

Mit nun zehn Punkten Rückstand auf den Relegationsrang scheint der Traum von der Bezirksliga tatsäch-

lich geplatzt, auch wenn die Emmeringer Formkurve seit der Winterpause stetig nach oben zeigte. „Grundsätzlich sind wir schon gut drauf. Die Niederlage gegen Waldkraiburg war wahrscheinlich sogar unser bestes Spiel in der Rückrunde“, so Breu.

Mit dem FC Grünthal kommt nun eine kampfstärke Elf zu Besuch, die sich aktuell um den Klassenerhalt streitet. „Wir werden selbstverständlich 100 Prozent geben, um nicht für Verzerrungen im Abstiegskampf zu sorgen“, ist sich Christian Breu der Emmeringer Verantwortung bewusst. fhg

# Wichtiger Dreier dank Torjäger Thalmaier

## BEZIRKSLIGA Dorfen siegt 2:0 in Ostermünchen

VON WOLFGANG KRZIKOW

Ostermünchen/Dorfen – Der Himmel weinte, aber die Dorfener Fußballer strahlten übers ganze Gesicht. Mit einem 2:0 (2:0) am Mittwochabend beim SV Ostermünchen haben sie einen wichtigen Schritt in Richtung Klassenerhalt gemacht. Zweifacher Torschütze war Gerhard Thalmaier.

Obwohl auf dem tiefen Gelauf viele intensive Zweikämpfe geführt und einige harte Grätschen ausgepackt wurden, blieb die Partie stets fair. Der gute Schiedsrichter David Feistauer hatte alles im Griff und zückte in den 90 Minuten nur zweimal die Gelbe Karte.

Die Partie hätte für Dorfen gar nicht perfekter beginnen können. Gerade einmal sechs Minuten waren gespielt, da verlängerte Leon Eicher einen langen Ball auf Sebi „Tank“ Bauer, der flankte ins Zentrum, wo Thalmaier stand. Der TSV-Torjäger drehte sich blitzschnell und traf

zum 1:0 flach ins kurze Eck. Nur wenig später fast das 2:0, doch ein Kopfball von Timo Lorant, nach einer Linner-Ecke, strich ganz knapp am Pfosten vorbei. Aber nach einer guten Viertelstunde durfte der TSV dann doch wieder jubeln, und erneut war Thalmaier der Torschütze, der nach toller Vorarbeit von Sebi „Tank“ Bauer mit der Fußspitze vollendete. Fast hätte er drei Minuten später einen lupenreinen Hatrick perfekt gemacht. Er lief alleine aufs SVO-Tor zu, setzte den Ball jedoch aus zwölf Metern daneben.

Es dauerte fast eine halbe Stunde, bis sich Ostermünchen erstmals dem TSV-Tor näherte, doch ein Distanzschuss von Andreas Niederschmeier ging weit daneben. Auf der Gegenseite entschärfte Torwart Johannes Schenk einen 25-Meter-Schuss von Sebi Bauer, dann war Pause.

In den ersten gut 20 Minuten der zweiten Hälfte tat sich nicht viel, das Geschehen spielte sich meist im Mit-

telfeld ab. Dann zirkelte zunächst Alex Linner einen Freistoß aus 17 Metern haarscharf am Kreuzeck vorbei (67.), und der eingewechselte Michael Eder köpfte nach einer Eicher-Flanke knapp am Tor vorbei (72.). Nur drei Minuten später hatte Thalmaier das 3:0 auf dem Fuß. Wieder lief er allein aufs Tor zu, wollte den Torwart ausspielen, ließ sich dabei aber zu weit abdrängen und traf nur das Außenetz.

In den letzten zehn Minuten zogen sich die Dorfener zurück und laurten auf Konter, prompt kam der Tabellenvorletzte noch zu einigen Chancen. Nach einem Gewühl im Dorfener Strafraum schoss Maxi Bauer knapp am Tor vorbei (83.), und im Anschluss an einen Eckball rettete TSV-Torwart Alex Wolf spektakulär per Fußabwehr, nachdem ein Ostermüchener frei zum Kopfball gekommen war. Das war der spektakuläre Schlusspunkt einer Partie, die Dorfen verdient gewonnen hat.



Zug zum Tor: Gerhard Thalmaier schoss beide Tore für Dorfen, der nach einem Nasenbeinbruch mit Gesichtsmaske spielt.

FOTO: HERMANN WEINGARTNER

## IHRE REDAKTION

für den Lokalsport  
Tel. (0 81 22) 4 12-130  
Fax (0 81 22) 4 12-132  
sport@erdinger-anzeiger.de

## IN KÜRZE

### Statistik

SV Ostermünchen 0  
TSV Dorfen 2

**SV Ostermünchen:** Schenk, Knedlinger, Krichbaumer, Niedermeier (57. Bauer), Piendl, Dirscherl, Huber, Reisner, Baumann (75. Mayr), Beiteke (46. Schiedermeier), Bell – **TSV Dorfen:** Wolf, Thalmaier (90. Roppert), Blaha, Sebi Bauer (75. Rachl), Sebi „Tank“ Bauer, Linner, Eicher (87. Bräuniger), Brenninger, Heilmeier, Friemer, Lorant (46. Eder) – **Schiedsrichter:** David Feistauer (FC Penzberg) – **Zuschauer:** 100 – **Tore:** 0:1 (7.) Thalmaier, 0:2 (17.) Thalmaier

### Stimme zum Spiel

**Markus Wetzel, Sportlicher Leiter des TSV Dorfen:** „Dieser Dreier ist goldwert – den können wir gut gebrauchen. Der Druck war vor dem Spiel auf alle Fälle da, wie man an der Tabelle unschwer lesen konnte. Wir sind zwar noch nicht durch, haben aber jetzt ein gutes Polster von acht Punkten auf den Relegationsplatz.“ wk

### Fußball

Schiri unterwegs

**Bayernliga:** ASV Neumarkt - TSV Kornburg: SR Kevin Kassel (SpVgg Unterhaching) mit SRA Luca Schultze (FC Stern München) und Julian Schaub (FC SpFr. Schwaig) – **Landesliga:** TSV Brunnthal - VfB Forstinning: SR Michael Schmid (SRG München) mit SRA Samuel Tretter (ATSV Kirchseeon) und Philipp Steinbach (FC Mintraching). FC Tegernheim - SpVgg GW Deggenedorf: SR Rico Spyrä (TSV 1862 Erding) mit SRA Ludwig Lerch (SpVgg Markt Schwabener Au) und Georg Weber (SpVgg Neuching) – **Bezirksliga:** TSV Großhadern - 1. FC Garmisch-Partenkirchen: SR Noar Aliu (FC SpFr. Schwaig) mit SRA Alois Lerch (SpVgg Markt Schwabener Au) und Paul Görner (TuS Oberding) – **Kreisliga:** BSG Taufkirchen - SV Kranzberg: SR Muharem Yildiz (SV Hohenlinden) mit SRA Bastian Schuster (SC Moosen) und Jakob Huber (SpVgg Altenerding). FC Eitting - FC Lengdorf: SR Sean O'Regan (TSV 1862 Erding) mit SRA Martin Probst (TSV Dorfen) und Christopher Scherübel (SC Kirchsch). DJK Ingolstadt - SV Hundszell: SR Kevin Jovi (TSV 1860 München) mit SRA Michael Rentsch (SpVgg Markt Schwabener Au) und Björn Zimmermeier (FC Finsing). SV Wörth - FC Moosinning II: SR Martin Grasser (VfB Forstinning) mit SRA Lars Leier (FC Langengeisling) und Sebastian Lutzer (SV Buch am Buchrain) – **Austauschspiele:** SG Waakirchen/Schafflach - SC Reichersbrunn: SR Alois Lerch (SpVgg Markt Schwabener Au). SV Anthering - USK St. Koloman: SR Julian Neumann (SV Wörth) mit SRA Moritz Martin und Yannis Schönfelder (beide SpVgg Altenerding). FC Parsdorf - FC Ebersberg: SR Wolfgang Karl (SV Amptal Unterbruck). TSV Neumarkt-St. Veit - FC Kirchweidach: SR Martin Bauer (TSV Buchbach). TSV Haar - TSV Hohenbrunn: SR Tanner Güven (FC Türkücü München) – **A-Junioren Verbandspokal:** FC Bayern München - SpVgg Unterhaching: SR Julian Schaub (FC SpFr. Schwaig) mit SRA Ludwig Lerch (SpVgg Markt Schwabener Au) und Paul Görner (TuS Oberding). (kb)

# Finsings Co-Trainer ist heiß auf das „18-Punkte-Spiel“

## BEZIRKSLIGA Heute Abend gegen Waldperlach ist ein Sieg Pflicht, sonst ist der Abstieg so gut wie besiegelt

**Finsing** – Jetzt gilt es für den FC Finsing in der Fußball-Bereichsliga Ost: Nach der einkalkulierten Niederlage am vergangenen Wochenende beim ESV Freilassing erwartet das Team von Trainer Bernd Häfele am heutigen Freitagabend um 19 Uhr den SV Waldperlach, der in der Tabelle nur drei Punkte besser dasteht.

„Wir brauchen einen Sieg, alles andere zählt nicht“, sagt Finsings Co-Trainer Stefan Gasda. 25 Punkte hat der SV Waldperlach derzeit auf dem

Konto und rangiert damit knapp über dem Abstiegs-Relegationsrang. Das Team von Trainer Florian Kopp hat allerdings eine Partie weniger bestritten als Finsing, da zuletzt das Spiel gegen Tabellenführer TSV Kastl aufgrund der schlechten Witterungsverhältnisse abgesagt werden musste. „Das könnte für uns ein kleiner Vorteil sein, weil Waldperlach dadurch etwas aus dem Rhythmus gekommen sein könnte. Das sollten wir ausnutzen“, erklärt Gasda.

Insgesamt hat der SV Waldperlach eine relativ junge Mannschaft, die ziemlich ausgeglichen besetzt ist. Bester Torschütze der Münchner ist Luca Mancusi, der auf elf Treffer kommt. Der erfahrene Efreim Johannes hat auch schon sechs Mal ins Schwarze getroffen. „Waldperlach hat eine sehr kompakte Mannschaft, die ziemlich moderaten Fußball spielt“, weiß Finsings Co-Trainer. „Spielerisch ist das keine schlechte Mannschaft, die auf den Außenpositionen relativ hoch steht.

Wir erhoffen uns dadurch einen Schlag abgeben zu können. Unterm Strich wird das sicherlich ein gutes Bezirksligaspiel auf Augenhöhe“, kündigt Gasda an.

Erfreulich bei den Gastgebern ist, dass Marko Batljan seinen Bänderriss im Sprunggelenk auskuriert hat und in dieser Woche wieder ins Mannschaftstraining eingestiegen ist. Entwarnung gibt es bei Florian Hölzl, der zuletzt Probleme mit einer Muskelverhärtung hatte, und auch Tom Simml, der in Frei-

lassing einen Schlag abgeben konnte, ist wieder fit für die Partie heute.

„Für uns ist das ein 18-Punkte-Spiel, auch wenn es so etwas nicht gibt“, stellt Gasda schmunzelnd fest. „Das ist eine Partie, mit der wir eine schwierige Saison retten können. Ich hoffe, das ist allen Spielern klar. Umgekehrt können wir wahrscheinlich für die Kreisliga planen, wenn wir gegen Waldperlach verlieren sollten“, ist sich Gasda bewusst, der noch einmal ausdrück-

lich betont: „Wenn alle ihre Leistung auf den Platz bringen, werden wir das Spiel gewinnen. Wenn nicht, kriegen wir wieder eine Watschn. Aber wir spielen daheim. Und daheim sind wir schon eine Macht.“ **MICHAEL BUCHHOLZ**  
Tipp: 2:1 für Finsing

### FCF-Kader

Strunk (Schröder); Batljan, Fleischmann, Gasda, Schäfer, Rickhoff, L. Hölzl, F. Hölzl, Hölzlein, Hennel, Bluhme, Engelhard, Walther, Kövener, Schmitt, T. Simml, Tholl, Huber, Fuchs

# Fünf Orte, zwölf Turniere, 33 Mannschaften

## MERKUR CUP Startschuss für das Turnier 2023 fällt in Moosen, Buch, Erding, Grüntegernbach und Lengdorf

**Landkreis** – Den 15. Juli dieses Jahres haben sich 347 Nachwuchsmannschaften – darunter 33 aus dem Landkreis Erding – wohl rot im Kalender angestrichen: An diesem Tag findet das große Finalturnier der 29. Auflage des Merkur CUP im Sportpark Unterhaching statt. An diesem Wochenende fällt in den 16 Spielkreisen der Startschuss zur ersten Runde des größten E-Jugend-Turniers der Welt – mit zwölf Wettbewerben im Landkreis. Der Weg nach Unterhaching ist ein weiter. Zuerst muss die Vorrunde überstanden werden, der nächste Schritt ist das Kreisfinale.

Schon bevor es am Samstag und Sonntag auf dem grünen Rasen zur Sache geht, gibt es für die hiesigen Vereine Grund zur Freude. Denn erstmals dürfen drei Teams am Bezirksfinale teilnehmen, nicht wie bisher nur zwei. Dies hängt mit einer Regeländerung aus dem Vorjahr zusammen. Konkret sollen Spielkreise, die mehr gemeldete Mannschaften haben, dafür belohnt werden, wie Thorsten Horn, Technischer Leiter des Merkur CUP, erklärt. Auf der anderen Seite ziehen die Ersten und Zweiten der Kreisfinals der am schwächsten besetzten Spielkreise (einer bis zwölf gemeldete Vereine) nicht automatisch ins Bezirksfinale ein, sondern müssen ein zusätzliches Qualifikationsturnier bestreiten.



Starker Auftritt: Die Moosinninger Mädchen belegten im Finalturnier 2022 Platz fünf.

ARCHIVFOTO: MARCUS SCHLAF

Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

Seit 1995

# Merkur CUP 2023

merkurcup.de

ESB ENERGIE SÜDBAYERN

cewe

uhlsport

Radio Arabella

Unterstützt von

Kinder sind unsere Chance

„Diese Regel haben wir uns schon vor Corona überlegt“, sagt Horn. Er und Uwe Vaders, Generalleiter des Merkur CUP, sind für solche Ideen verantwortlich. „Die werden dann mit den Spielleitern des BFV abgesprochen und beschlossen“, erzählt der Technischer Leiter. „Wer in die Qualifikation muss, ist abhängig von der Anzahl der gemeldeten Teams.“

Eine weitere Neuerung betrifft das Siebenmeterschießen. Künftig werden zunächst pro Team jeweils fünf

Schützen antreten statt wie bisher drei. Ist dann noch keine Entscheidung gefallen, geht es wie bisher im sogenannten „Sudden Death“ weiter.

Ein Problem, das auch nicht vor dem Merkur CUP Halt macht, ist der Mangel an ehrenamtlichen Helfern. „Jeder Spielkreis – 16 bei den Buben und einer bei den Mädchen – ist mal von einem BFV-Mitarbeiter betreut worden. Inzwischen müssen einige Spielkreise mehrere Kreise managen“, berichtet Horn.

Im Landkreis Erding ist Spielleiter Wilfried Beier unterwegs. Als Ausrichter haben sich heuer der SC Moosen, der SV Buch, der TSV Erding, der TSV Grüntegernbach und – für die Mädchen-Turniere – der FC Lengdorf zur Verfügung gestellt.

In Bezug auf die neuen Kleinfeld-Regeln, die ab der Saison 2024/25 gelten, sagt Horn: „Solange es den Merkur CUP gibt, wird er im Sieben gegen Sieben gespielt.“ Turniere im Funino-Modus seien zwar „als Ergänzung hervorragend“. Wenn der Spielbetrieb jedoch nur noch so erfolgen würde, „hätte ich Bauchschmerzen“.

Nach den Auftaktturnieren geht es am 13./14. Mai mit der Zwischenrunde weiter. jg

### Vorrunden

Turnierorte der Vorrunden im Landkreis Erding und teilnehmenden Vereine siehe Seite 13 – „Sport am Wochenende“.

### SV Bockhorn

Hauptversammlung im Gasthaus Weber

Die Jahreshauptversammlung des SV Bockhorn findet am Freitag, 5. Mai, im Gasthaus Weber statt. Beginn ist um 19 Uhr. Im Mittelpunkt stehen neben den Rechenschafts- und dem Kassenbericht die Ehrungen langjähriger Mitglieder. wk



## Zwei Spiele um den Klassenerhalt

**VOLLEYBALL LANDESLIGA** TuS Holzkirchen spielt in Relegation gegen Wacker Burghausen und TSV Deggendorf

**Holzkirchen** – An diesem Samstag entscheidet sich, in welcher Liga die Volleyballer des TuS Holzkirchen in der kommenden Saison antreten: In der Relegation mit dem SV Wacker Burghausen und dem TSV Deggendorf spielen die Holzkirchner ab 14.30 Uhr in Burghausen um ein zweites Jahr in der Landesliga und gegen die direkte Rückkehr in die Bezirksliga. „Klares Ziel ist, beide Spiele zu gewinnen und den Klassenerhalt zu schaffen“, benennt TuS-Sprecher Urs Schwarz die Vorgabe. Und zwei Siege wird es auch brauchen, denn nur das beste der drei Teams spielt kommende Saison in der Landesliga Süd-Ost.

Dabei haben die Holzkirchner als bisheriger Landesligist einen Vorteil: Im ersten Spiel des Tages treffen Burghausen und Deggendorf aufeinander. „Die klare Devise ist, dass wir uns in Spiel eins die Schwächen raussuchen und es dann

hoffentlich so umsetzen, dass wir diese ausnutzen können“, erklärt Schwarz. Ein zweiter Vorteil: Die Holzkirchner treffen zunächst auf den vermeintlich schwächeren Gegner. Der Spielplan sieht vor, dass die Mannschaft von Trainer Christian Croon erst gegen den Verlierer des ersten Spiels und dann gegen den Gewinner spielt.

Vorteil Nummer drei: Da der TuS Holzkirchen Deggendorf nicht aus den vergangenen Jahren kennt, bekommen Schwarz und Co. einen ersten Eindruck. „Deggendorf können wir nicht gut einschätzen“, sagt Schwarz. „Sie haben offenbar eine starke Saison gespielt.“ Als Tabellenzweiter der Bezirksliga Niederbayern verpasste der TSV nur aufgrund des schlechteren Satzverhältnisses gegenüber dem TV Viechtach den direkten Aufstieg.

Deutlich besser kennen die Holzkirchner Wacker Burghausen, der Zweite der Bezirksliga Oberbayern Ost, gegen die sie in der Saison 2021/22 zwei glatte 3:0-Siege holten. „Außer, sie haben enormen Zuwachs bekommen, sonst sollte das machbar sein“, meint Schwarz.

In den beiden letztlich über die Saison entscheidenden Spielen kann Croon auf seinen vollen Kader bauen. „Eigentlich ist jeder dabei“, sagt Schwarz. Seit dem letzten regulären Spieltag, an dem sich die Holzkirchner den Relegationsplatz gesichert haben, ist ein Monat vergangen. Genug Zeit fürs Training also. „Wir sind gut eingespielt“, betont Schwarz. „Wenn es so läuft wie beim Heimspieltag, haben wir auf jeden Fall zwei geile Spiele.“

Durch guten Abenddruck und einen variablen Angriff wollen er und seine Mitstreiter die erste Landesliga-Saison der Vereinsgeschichte mit dem Klassenerhalt veredeln.

SEBASTIAN SCHUCH



Mit einem variablen Angriff wollen die Holzkirchner Volleyballer um Sprecher Urs Schwarz (Nummer 4) in der Relegation den Klassenerhalt schaffen.

FOTO: CHRISTIAN SCHOLLE

### IN KÜRZE

#### GW Holzkirchen

##### Anträge einreichen

Der Schwimmverein Grün-Weiß Holzkirchen trifft sich am Dienstag, 20. Juni, zu seiner Mitgliederversammlung im Stüberl des Batusa-Bades in Holzkirchen. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen die Berichte des Vorsitzenden, des Kassiers sowie die Zusammenfassungen aus den Sparten Schwimmen, Triathlon und Jugend. Nach der Entlastung des Vorstands stehen Neuwahlen an. Wünsche und Anträge können bis Freitag, 2. Juni, an info@svgw-holzkirchen.de geschickt werden.

#### TC Holzkirchen

##### Start mit dem Schleiferturnier

Mit einem Schleiferturnier eröffnen die Holzkirchner Tennisspieler am morgigen Samstag die Sommersaison. Auftakt zum gesellig-sportlichen Zusammentreffen ist um 10 Uhr. Bereits heute Abend treffen sich die Mannschaftsführerinnen und Mannschaftsführer der Erwachsenen-Teams zur Besprechung der bevorstehenden Medenspiel-Saison. Beginn ist um 18.30 Uhr im Vereinsheim.

#### TC Neuhaus

##### Versammlung der Mitglieder

Zu seiner Mitgliederversammlung lädt der TC Neuhaus am Hachelbach ein, die am heutigen Freitag um 19 Uhr ins „Ausblick und Genuss“ im Clubhaus auf der Anlage beginnt. Neben den üblichen Rückblicken und ersten Informationen zur geplanten Austragung der Kreismeisterschaften der Erwachsenen stehen Neuwahlen an.

#### TC Dürnbach

##### Neuer Termin für Renovierungstag

Nachdem das Wetter am vergangenen Samstag den Dürnbacher Tennisspielern einen Strich durch die Rechnung gemacht hat, wurde der Renovierungstag auf der Tennisanlage auf Samstag, 29. April, verschoben. Beginn der Instandsetzungsarbeiten ist um 9 Uhr. Wer dazu taugliche Gartengeräte hat, sollte diese bitte mitbringen. Die tatkräftige Mitarbeit wird auch auf die neu eingeführte Arbeitsumlage von 25 Euro pro Saison angerechnet.

#### So stimmt's

##### Schützenkönig mit falschem Vornamen

In der gestrigen Ausgabe haben wir beim Bericht über das Königsschießen in Kreuth den neuen Schützenkönig Josef Kaiser in der Überschrift fälschlicherweise zum Christian gemacht. Im Text wurde der Vorname des Kreuther Gemeinderatsmitglieds dann wieder richtig genannt. Wir bitten die geschehen Fehler zu entschuldigen.



Podcast Wadlbeiber

Entdecken Sie den Lokalsport-Podcast „Wadlbeiber“. Alle Folgen finden Sie bei Apple-Podcasts, Spotify, Podcast.de, Amazon Music, Deezer und Pocket Casts.

## Möglichst schnell Tore schießen

**MERKUR CUP** SV Miesbach ist am Samstag Gastgeber für vier Vorrundenturniere

VON HEIDI SIEFERT

**Miesbach** – Schönes Wetter. Mehr wünsche er sich gar nicht, sagt Rupert Gantner, wenn er vom morgigen Fußballtag in der Kreisstadt spricht. Beim SV Miesbach ist alles gerichtet für die Vorrunde im Merkur CUP 2023. Dafür erhofft sich der Jugendleiter trockene Plätze, um den klickenden Mädchen und Buben aus dem Oberland einen tollen Einstand zur 29. Auflage des größten E-Junioren-Turniers zu bieten.

Ab 9 Uhr beginnt das Fußballfest auf der Sportanlage am Windfeld, wo 19 Mannschaften um die Qualifikation für die nächste Runde kämpfen. Den Auftakt machen die SF Gmund-Dürnbach gegen den TuS Holzkirchen. Parallel dazu treten die Sportfreunde Föching gegen MSW Oberland an – die Überraschungsmannschaft aus dem Vorjahr, die aus der Fusion von Waakirchen, Schafflach und Marienstein entstand und den direkten Durchmarsch ins Bezirksfinale schaffte, für das sie auch als Ausrichter fungierte.

Bis es heuer am ersten Juli-Wochenende so weit ist, dass die Besten aus 17 Kreisen im gesamten Einzugsgebiet der Heimatzeitungen des Münchner Merkur in vier Bezirks-Endturnieren um den Einzug ins große Finale bei der SpVgg Unterhaching kämpfen, stehen noch jede Menge Spiele an, auf die sich die Kinder nur freuen, weil der Merkur CUP auch nach fast drei Jahrzehnten nichts von seiner Faszination eingebüßt hat. Auch die jungen Miesbacher sind heiß.



Die Vorbereitungen laufen: Auf der Sportanlage des SV Miesbach teilen Rupert Gantner (r.) und Onur Kurtüly die Spielfelder ein für die Vorrunde des Merkur CUP 2023.

FOTO: THOMAS PLETENBERG

Sie haben sich gut vorbereitet. Das Team von Hans Kirchnerberger und Christian Mühlbauer spielte vergangenes Wochenende beim Cordial Cup und konnte sich dabei beim Qualifikationsturnier in Dingolfing gut in Szene setzen. Als Gruppenzweite zogen „die Bravehearts aus Miesbach“ in die Finalrunde ein und erreichten einen starken sechsten Platz in einem internationalen Feld mit 23 Teams.

„Wenn die Einstellung passt, kann unsere E-Jugend gut spielen“, ist sich Gantner

Kinder sind unsere Chance

Seit 1995

# Merkur CUP 2023

merkurcup.de

ESB  
ENERGIE SÜDBAYERN

cewe

uhlsport

Radio Arabella

Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

sicher. „Wenn wir uns gut verkaufen, ist schon was drin.“ Ob es wieder einmal zum Einzug ins Bezirksfinale reichen wird, muss man sehen. Schließlich habe der Merkur CUP seine eigenen Gesetze, und die kurze Spielzeit könne schwierig sein, weil es damit auch eine Frage des Glücks sein kann, wer am Ende als Sieger vom Feld geht. Wichtig sei es, möglichst schnell Tore zu schießen, fasst Gantner zusammen, worauf es ankommt. Gruppengegner der Gastgeber sind dabei SC Wall, FC Rottach-Egern und TSV Miesbach. Am Nachmittag um 14 Uhr

#### Die Gruppen

##### Gruppe 1 (ab 9 Uhr)

SF Gmund-Dürnbach, MSV Oberland, SF Föching, TuS Holzkirchen, TSV Otterfing

##### Gruppe 2 (ab 9 Uhr)

FC Rottach-Egern, SC Wall, SV Miesbach, TSV Schliersee, TSV Weyarn

##### Gruppe 3 (ab 14 Uhr)

DJK Darching, SC Wörmsmühl, SV Wangau, SV Artet, FC Real Kreuth

##### Gruppe 4 (ab 14 Uhr)

SV Miesbach, TSV Bad Wiessee, TSV Irschenberg, SV Parsberg, SG Hausham

treten die Gruppen drei und vier an. Hier ist mit der SG Leitzachtal die zweite Mannschaft aus dem Oberland am Start, die sich schon beim Cordial Cup einspielte. Dabei wurden die Leitzachtaler 18. In Miesbach treffen sie auf die DJK Darching, den SV Arget, den SV Wangau und den FC Real Kreuth. In Gruppe vier stehen sich TSV Bad Wiessee, TSV Irschenberg, SV Parsberg und SG Hausham gegenüber.

Innerhalb der Gruppen wird im Modus Jeder gegen jeden gespielt. Mindestens drei erzielte Treffer in einem Spiel werden mit einem Extrapunkt belohnt. Die beiden Erstplatzierten qualifizieren sich für das Kreisfinale am 13. Mai. Auf dem Weg dorthin wünscht Rupert Gantner allen Kindern verletzungsfreie Spiele. Für das passende Rundum auf dem Platz sorgt er mit seinem eingespielten Team.

## Hoffen auf einen Sahnetag

**STOCKSPORT** TSV Hartpenning startet mit einem Doppel-Heimspieltag in die neue Saison der Sommer-Bundesliga

**Hartpenning/Schafflach** – Mit einem Doppel-Heimspieltag startet die Herren-Moarschaft der Stockschiützen des TSV Hartpenning an diesem Wochenende in die Sommer-Bundesliga. Am Freitagabend eröffnet das Team die Spielzeit um 18 Uhr in der Schafflach Stocksporthalle mit dem Duell gegen den ewigen Rivalen EC Peiting. Am Samstag steigt zur gleichen Zeit gleich das zweite Heimspiel gegen den Aufsteiger EC Passau-Neustift II. Wie immer freuen sich die Stockschiützen über zahlreiche Zuschauer und die Unterstützung ihrer Fans, für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Durch den Doppelspieltag halten sich die Auf- und Abbaubarbeiten in Schafflach für die Hartpenninger in Grenzen – trotz Personalproblemen freut man sich auf den Auftakt. „An einem Sahnetag müssen wir uns vor niemandem verstecken, aber das Hauptziel ist erst einmal der Klassenerhalt“, erklärt TSV-Sprecher Gustl Maurer.

Im Gegensatz zur Wintersaison steht Stefan Thurner dem TSV in den Sommermonaten nicht zur Verfügung, da er mit einem Heimatverein aus Oberbergkirchen ebenfalls an der Bundesligarunde teilnimmt. Zudem legt Weltmeister Stefan Zeller-

mayer seinen Fokus im Sommer auf den Fußball, wo er als Kapitän des Hartpenninger A-Klassenteams aufläuft. Ob Zeller mayer am Wochenende zur Verfügung steht, entscheidet sich erst kurzfristig. Er hatte sich vor einigen Wochen beim Fußball am Handgelenk verletzt und konnte deshalb zuletzt kein Eisstocktraining absolvieren. Zudem zog er sich am vergangenen Wochenende beim Spiel auf dem Kunstrasen in Bad Wiessee eine Gehirnerschütterung zu. „Ob es bei ihm klappt, wissen wir aktuell noch nicht“, sagt Maurer weiter.

Sicher zur Verfügung stehen an den beiden ersten Spieltagen neben Maurer seine Teamkollegen Andreas Lambert, Peter Erlacher und Stefan Quercher. Sollte Zeller mayer am Wochenende ausfallen, so rückt Nachwuchstalent Robert Herrmann in den Kader.

Zur Vorbereitung absolvierte die TSV-Moarschaft am Mittwochabend noch einmal ein Kampfttraining in Schafflach gegen den befreundeten EC Tirol. „Wir hoffen auf einen guten Start, denn die Luft ist in der Bundesliga dünn“, sagt Maurer. „Bei Ausfällen oder ein, zwei schlechten Spieltagen steckt man schnell im Abstiegsstrudel.

Schön wäre es natürlich, wenn es uns wieder gelingt, ins Viertelfinale einzuziehen.“

Gegen Peiting sind die Hausherrn eher in einer Außenseiterrolle. „Gegen Peiting tun wir uns immer schwer“, bestätigt Maurer. „Wir haben in den vergangenen drei Jahren fast nur gegen sie verloren, wissen aber nicht wirklich, an was es liegt. Es wäre an der Zeit, diese Serie zu beenden und zwei Punkte zum Start wären schon ein erster Schritt.“

Am Samstag kommt dann mit dem Aufsteiger aus Passau der vermeintlich leichteste Gegner in der Hartpenning-

ger Gruppe nach Schafflach. „Wir wollen gegen Passau in jeden Fall gewinnen“, kündigt der Mannschaftssprecher an. „Das Rückspiel in Passau auf Asphalt wird sicher richtig schwer.“

Nach den beiden Auftaktduellen haben die Hartpenninger dann eine längere Pause bis Mitte Mai. Somit können sie sich in Ruhe auf den nächsten Vergleich beim SC Zell vorbereiten. Nun aber gilt es erst einmal, in den beiden Auftaktduellen den Grundstein für eine weitere erfolgreiche Bundesliga-Saison zu legen – am besten mit vielen heimischen Fans im Rücken.



# „Ohne Bier gäbe es kein Bayern mehr“

## INTERVIEW Brauereichef Prinz Luitpold erklärt, wie das Weißbier-Monopol das Land rettete

München – Luitpold Prinz von Bayern (72) führt seit 1976 die Geschäfte der König Ludwig Schlossbrauerei Kaltenberg, die für ihr dunkles Bier berühmt ist. Zum Tag des Bieres am Sonntag spricht er über die Geschichte des Volksgetränks der Bayern, die Bedeutung des Reinheitsgebots und König-Ludwig-Bier aus der Ukraine.

### Prinz Luitpold, was macht ein Bier perfekt?

Ein perfektes Bier macht Durst auf ein zweites (lacht).

### Bier ist ja schon lange das Volksgetränk in Bayern...

Getränke waren im Mittelalter völlig anders. Nur wer Bier und Wein trank, blieb gesund. Wer reines Wasser trank, konnte sich leicht Typhus oder Cholera einfangen. Bier wurde zum wichtigsten Volksnahrungsmittel. Wegen seiner vier bis fünf Prozent Alkohol hatten Keime keine Chance. Es konnte sauer werden, aber niemals giftig.

### Wann hat Bier Wein den Rang abgelaufen?

Vor 1430 hat man auch in Bayern nur Wein getrunken, bis ins Berchtesgadener Land wurde er auch angebaut. Ein Kälteeinbruch, der Jahrzehnte dauerte, hat den Anbau ausgelöscht. Meine Familie hatte 1260 die erste Brauerei in der Alten Residenz – bedeutend wurde Bier aber erst zwischen 1450 und 1500.

### 1516 haben Ihre Vorfahren das Reinheitsgebot ausgerufen. Wieso?

Erste Verordnungen gab es schon um 1300. Sie galten aber nur regional. Das allgemeingültige Gebot ist eine Folge des Primogeniturgesetzes, das Albrecht der Weise erließ, um das Herzogtum vor der Zersplitterung zu retten. Nach der Fusion von Ober- und Niederbayern wurden alle Landesgesetze neu gefasst. Das Gesetzbuch ist noch im Familienbesitz. Da steht: „Zum Bier darf nichts genommen außer Gersten, Hopfen und Wasser.“

### Warum ist die Zutatenliste so limitiert?

In der Zeit reihte sich eine Hungersnot an die andere. Um das Getreide, das für die Brot-Herstellung benötigt wurde, zu schützen, war zum Brauen nur Gerste erlaubt. Auch der Hopfen war ein Verbraucherschutz-Thema: Es gab vorher oft Tote, weil giftige Zutaten wie Tollkirsche oder Binsenkraut verwendet wurden. Hopfen dagegen war schon damals eine altbewährte medizinische Pflanze. Und: Seine beruhigende Wirkung dimmt die eher aufputschende Wirkung des Alkohols.

### Lebten die Menschen damals im Dauerrausch?

Jeder hat Bier getrunken – auch Kinder. Sein Alkoholgehalt war aber niedriger, weil die Vergärung noch nicht so optimiert war. Zudem haben die Menschen körperlich hart gearbeitet und konnten sich nur zu Fuß fortbewegen. Sie haben sich nicht besoffen, sondern über den Tag verteilt mehrere Biere getrunken. Bis zum nächsten Schluck war der letzte schon abgebaut.

### Wie hoch war wohl der Pro-Kopf-Verbrauch?

Die historische Datenlage ist nur bei wenigen Produkten so ergiebig wie beim Bier. Im Staatsarchiv in München gibt es die Abteilung Hofküche. Von 1600 bis 1900 sind alle Dokumente erhalten. An der Residenz mussten um die 500 Leute verpflegt werden. Für Getränke wurden Strichlis-



Zum Wohl: Prinz Luitpold hält ein Weißbier in der Hand. Im Hintergrund Schloss Kaltenberg, wo sein König-Ludwig-Bier gebraut wird. FOTOS: M. SCHLAF

ten geführt. Im Durchschnitt trank jeder 2,2 Liter am Tag, also vier Halbe Bier.

### Das wären über 800 Liter im Jahr. Heute liegt der jährliche Pro-Kopf-Verbrauch bei knapp 100 Litern. Wie viel trinken Sie?

Ein, zwei Bier am Tag. Der Konsum in Bayern ist ja nicht so stark auf die Abendstunden fokussiert wie im Norden. Hier wird Bier als Begleitung zur Mahlzeit getrunken. So halte ich das auch: Dunkles trinke ich abends zum Schweinebraten. Dunkles

### Hätten die Bayern nicht so einen Bierdurst gehabt, wäre der Freistaat heute nicht so groß.

Weißbier zu leichterem Abendessen. Nach dem Sport – ich segle, reite oder fahre Ski – trinke ich Weißbier.

### Trinken Sie selbst nur König-Ludwig-Biere?

Nein, ich muss mich auch regelmäßig durch die Konkurrenz probieren. Ich teste sogar internationale Getränke, die sich gerne Bier nennen wollen würden... (lacht)

### Also die, die nicht nach Reinheitsgebot gebraut sind?

Das Reinheitsgebot ist mein Familienrezept und für mich Garant für Sicherheit. Vor zwanzig Jahren wurde etwa in Frankreich und Dänemark noch Formaldehyd zur Stabilisierung eingesetzt. In Skandinavien wird Glycerin eingesetzt, damit während der Gärung kein Schaum entsteht und die Tanks voller gemacht werden können. Ziel ist: möglichst billig produzieren.

### Steht das Reinheitsgebot einer Biervielfalt im Weg?

Das Reinheitsgebot lässt extremen Varianten-Reichtum zu – die Fantasie ist nicht eingeschränkt. Zum Vergleich: Ein Braumeister lernt in Bayern fünf Jahre. Ein Brewmaster besucht in den USA einen vierwöchigen Schnellkurs und stellt mit einem Rezept aus dem Internet ein Gebräu her. Das ist kein Bier – und Johannesbeersaft mit Zucker

gestreckt auch kein Bordeaux. Aber fernab der Craft-Brauer: Traditionen wie englisches Ale akzeptiere ich.

### Das Reinheitsgebot halten Sie also für zeitlos?

Wieso sollten wir nicht nach einem Lebensmittelrecht arbeiten, das ohne zusätzliche Chemie und Rohstoffe funktioniert? Dass ein getreidebasiertes Brauerzeugnis heute weltweit als Bier bekannt ist, ist dem Reinheitsgebot zu verdanken. Seit 500 Jahren definiert es ein Produkt. Ohne Bayern gäbe es kein Bier mehr – aber ohne Bier auch kein Bayern.

### Wieso das?

Kurfürst Maximilian I. war 17 Jahre alt, als er 1598 die Regierung eines bankrotten Landes übernahm. Dem damaligen Herzog von Bayern war sogar der Trompete zum Abendessen gestrichen worden – so pleite war der Staat. Mit einer genialen Idee sanierte Maximilian aber den Staatshaushalt: Er sicherte sich das letzte Altrecht auf die Weizenbier-Produktion. Laut Reinheitsgebot durfte ja keiner mehr mit Weizen brauen. Heute wissen wir: Ohne sein Weißbier-Monopol gäbe es Bayern nicht mehr.

### Zur aktuellen Generation Wittelsbacher: Wie spricht man Sie korrekt an?

Die Anrede Herr Prinz von Bayern ist bürgerlich gesehen korrekt. Ansprechen kann mich aber jeder, wie er will.

### Sie reisen viel. Wie kommt Ihr Name an?

Beim Hotel-Einchecken muss man mich meist erst suchen. Entweder unter Prinz, von

### Warum war Weißbier-Brauen so lukrativ?

Nur Weißbier konnte ganzjährig gebraut werden. Untergäriges Bier muss kalt gelagert werden. Daher war das Brauen nur zwischen Michaeli am 29. September und Georgi am 24. April erlaubt. Maximilian ließ mit 24 Brauereien ein Netz an weißen Bräuhäusern errichten. Jedes schrieb binnen vier Jahren schwarze Zahlen. Mit den Einkünften unterstützte er den österreichischen Kaiser im 30-jährigen Krieg. Dieser konnte den Kredit von 25 Millionen Gulden nicht zurückzahlen. Daher fiel die Oberpfalz an Bayern. Hätten die Bayern also nicht so einen Bierdurst gehabt, wäre der Freistaat heute nicht so groß – und vielleicht protestantisch (lacht).

### 1976 haben Sie die Kaltenberger Brauerei übernommen. Wie war der Start?

Nach dem Zweiten Weltkrieg hatte meine Familie die Brauerei einer befreundeten Familie abgekauft. Als ich sie übernahm, war die Technik auf Stand der 1930er-Jahre. Das war herausfordernd. Das Sudhaus musste per Hand mit Kohle geschürt werden. Im Lagerkeller standen Holzfässer. Wir konzentrierten uns zunächst auf Dunkles – nach dem Motto „Feuer gekocht wie zu Königs Zeiten“.

### Dunkles war damals nicht mehr so gefragt, oder?

Bis in die 1950er-Jahre war Dunkles die Hauptsorte in Bayern. Dann war Helles „in“, später Weißbier. Gerade wieder Helles. Das sind Modezyklen. Wir haben immer auf das Gegenteil von dem gesetzt, das Mode war. Im Biergarten in Kaltenberg haben wir nur Dunkles verkauft. Andere Brauereien haben ihr Dunkles eingestellt. Bald waren wir durch dieses nahezu Alleinstellungsmerkmal in allen Getränkemärkten stark vertreten. Einmal im Laden konnten wir sukzessive ausbauen. Als nächstes kam Dunkles Weißbier. 1986 bestand der Dunkelbier-Markt zu 50 Prozent aus König Ludwig – bis heute haben wir den größten Marktanteil.

### König Ludwig braut auch Helles und Weißbier...

Wir brauen auch noch ein Randprodukt, das in Oberbayern gerade nicht chic ist: Kristall-Weißbier. Im Norden im Raum Aschaffenburg wird es gerne getrunken. Aber: In München tauchten dazu in

unserer Jahresstatistik jahrelang 30 Hektoliter Kristall-Weißbier auf – plötzlich brachen sie weg. Wir forschten nach. Nur eine Wirtschaft in der Verdistrasse verkaufte das Bier. Dort sagte man uns: „Der Berni ist krank.“ Dieser Mann trank also jeden Tag fünf Mass Kristall-Weißbier.

### Sie vermarkten Ihr Bier im Ausland über Lizenzbrauereien. Warum?

Wir exportieren in die EU. Aber Bier muss frisch sein. Es tut nicht gut, wenn es quer über Weltmeere geschickt wird. Die Lizenzbrauereien, etwa in der Mongolei und Indonesien, brauen König-Ludwig-Bier nach Reinheitsgebot und unseren Standards, was ständig überprüft wird.

### Einige Brauereien standen auch in der Ukraine...

Wir hatten Produktionen in Weißrussland, Russland, Kasachstan und der Ukraine. In der Ukraine produzieren wir noch. Die Fabrik unseres Flaschenherstellers ist aber gleich in den ersten Kriegswochen zerstört worden. Die Russen haben alle intakten Geräte abtransportiert.

### Sie sind weltweit aktiv. König-Ludwig-Bier darf aber nicht auf der Wiesn ausgeschenkt werden. Schmerzt Sie das?

Es ist amüsant: Wir haben uns ja mehrmals beworben. Und jedes Mal hat die Stadt München ihre Zulassungsbestimmungen geändert. Auf der Wiesn dürfen nur Münchner Brauereien ausschenken. Als ich dann eine Brauerei in München hatte, hat das wieder nicht gereicht. Die neueste Regel ist ja, dass auf dem Oktoberfest nur Bier ausgeschenkt werden darf, das mit Münchner Wasser gebraut ist. Was treibt die Stadt an? Vier Brauereien, davon zwei internationale Großkonzerne, setzt sie so unter „Natur-schutz“ – und 600 andere bayerische Brauereien müssen zuschauen? Kartellrechtlich wird es jetzt interessant, wenn kleinere Brauereien, die mit Wasser aus Münchner Brunnen brauen, sich bewerben. Aber ich habe das Thema Wiesn abgehakt.

Zusammengefasst von:  
Cornelia Schramm



Zu Gast im Pressehaus: Der Prinz (rechts vorne im Bild) im Gespräch mit Redakteuren. Neben ihm Verleger Dirk Ippen.

### Der kleine Bier-Knigge des Prinzen

Prinz Luitpold trinkt am liebsten Bier vom Fass. „Die Technologie ist heute aber so weit, dass der Genuss aus Fass oder Flasche für die Qualität nicht mehr entscheidend ist“, sagt er. Reine Geschmackssache also – sofern die Reinigung der Zapfanlage stimmt: „Eine Bakterie, die auf dem Nährboden Bier wächst, verdoppelt sich in 30 Minuten.“ Ein echter Geschmackskiller ist Eisessigsäure. „Bringen Sie das Bier mit vier Grad ins Glas, dann trinken Sie es bei der Idealtemperatur von sechs Grad“, sagt Prinz Luitpold. Eine schöne Schaumkrone ist Braukunst. Wer keinen Lippenstift trägt, kann sie länger standhaft bestaunen. Für den Prinzen ist das richtige Glas Pflicht. Die Form bestimmt, wie das Bier auf die Geschmacksrezeptoren im Mund trifft. sco

### AUSFLUGSTIPPS

Nach vielen verregneten Tagen wird es an diesem Samstag in weiten Teilen Bayerns zumindest vorübergehend frühlinghaft warm und sonnig mit Höchsttemperaturen von bis zu 23 Grad. Grund genug, die Biergarten-saison einzuleiten. Wir hätten da drei Vorschläge.

#### Maisinger Schlucht

Von der S-Bahnstation Starnberg geht's entlang der Straße nach Söcking zur Maisinger-Schlucht-Straße, ab hier folgt man der Beschreibung „Maisinger Schluchtweg“. Der ist sehr abwechslungsreich und lockt mit schönen Bach-Blicken und steilen Hängen. In Maising sind Sie nach fünf Kilometern, wir laufen weiter zum Naturschutzgebiet Maisinger See – hier lockt der kleine feine Maisinger Seehof zur Rast. Wer auf dem Rückweg nicht mehr durch die Schlucht gehen, sondern etwas Neues kennenlernen will, der kann den bequemen Weg am nördlichen Schluchtrand wählen. Er führt durch einen idyllischen Laubwald über Söcking zurück nach Starnberg.

**Einkehr:** Maisinger Seehof, Seestraße 14, 82343 Pöcking, www.maisingerseehof.de., Montag Ruhetag, am besten Öffnungszeiten abfragen unter 0 81 51/ 74 42 42.

#### Natur trifft Kloster

Zwölf Kilometer Natur pur mit Naturschutzgebiet, Moor, See und dem Kloster Reutberg als kulinarischem Höhepunkt – das lockt in die Gemeinde Sachsenkam im Kreis Bad Tölz-Wolfratshausen. Wir starten am Kloster, wandern über die Kirchestraße zum Kirch-



Das Klosterbräustüberl in Reutberg.

see, spazieren ihn entlang und weiter durchs Moor bis zur kleinen Straße am Koglweiher. Links abbiegen und bis zur Straße TÖL 10, weiter nach Kirchseemoor, links abbiegen zu Neuweiher und dann Mühlweiher und zurück zum Kloster.

**Einkehr:** Klosterbräustüberl Reutberg, Am Reutberg 2, 83679 Sachsenkam, Öffnungszeiten Biergarten unter 0 80 21/ 86 86.

#### Rund um die Amper

Einer „der schönsten und ältesten Biergärten Bayerns“ wartet auf Sie, so wirbt zumindest der Biergarten Schloßallee in Haag im Kreis Freising. Damit Sie sich den Biergarten-Test auch verdient haben, geht unser knapp zehn Kilometer langer Spaziergang vom Bahnhof Dorfplatz in Haag erst zum Weiher hinunter, dann links über den Amper-Holzsteg am Sportplatz Langenbach vorbei bis nach Inkofen. Die wichtige Filialkirche St. Michael ist einen Besuch wert, bevor es an der Amper entlang zurückgeht nach Haag – und eben in den Biergarten.

**Einkehr:** Biergarten Schloßallee, Freisinger Straße 1, 85410 Haag, geöffnet am Wochenende von 11 bis 23 Uhr, werktags ab 12 Uhr, www.biergarten-haag.de, Telefon: 0 81 67/ 3 50. mbi

Die schönsten Gasthöfe



Sehen super aus, schmecken vorzüglich: die Speisen im Feinkochwerk Eatery.

## Schick speisen im alten Bahnhof

Feinkochwerk Eatery in Hechendorf begeistert durch kreative Gerichte

Gemütlich, hell und einfach ganz besonders: Die Eatery im alten Bahnhof von Seefeld-Hechendorf ist so ein Ort, wo man sich gern zum Sonntagsbrunch verabredet (ab 6,50 Euro), um mit der Familie und guten Freunden abzuhängen. Dann stehen eine Etagere mit verschiedenen Käse- und Wurstsorten sowie hausgemachter Joghurt inklusive Früchten, Omelette samt Babyspinat, hausgemachte Marmelade, der Brotkorb mit Breze und ein Glas Sekt (18 Euro) auf dem Tisch. Seit Mai 2019 haben Ines und Georg Czaya endlich ihr „Zuhause“ gefunden, von wo aus sie neben dem Catering auch Gäste bewirten und Events ausrichten können. Ihre kleine, feine Karte mit sechs Vorspeisen, sechs bis sieben Hauptgerichten und drei Desserts besticht mit regionalen wie saisonalen Produkten in modern-mediterraner Zubereitung. Zwei bis drei Mal in der Woche finden neue Gerichte auf die Abendkarte. So könnte von der Fischerei am Metzgerhof der pochierte Wildfang-Saibling mit Senfkohl und Butterkartoffelchen (27 Euro) sowie für die Gerne-Fleisch-Esser ein Boeuf au Fondant samt Frühlingsgemüse und Süßkartoffelgratin (27 Euro) auf dem Teller liegen. Wem nach den weißen Frühlingstangerln ist, wählt vorab den lauwarmen Spargelsalat mit Erdbeeren und Büffel-Mozzarella (14 Euro). Da dieser Tage auch der Bärlauch schön wächst, wird den Vegetariern das Bärlauch-Risotto „gerührt“ (27 Euro). Um die heimelige Atmosphäre noch ein bisschen zu verlängern, bleiben wir beim Rhabarber-Crumble mit hausgemachtem Sauerrahmeis und Honighippe sitzen (12 Euro).

CHRISTINE WALDHAUSER-KÜNLEN

**Adresse** Feinkochwerk Eatery, Bahnhofstraße 4, 82229 Seefeld-Hechendorf. Tel.: 08152 / 989 86 62; [www.feinkochwerk-eatery.de](http://www.feinkochwerk-eatery.de)

**Öffnungszeiten** Mi bis Sa 17-22 Uhr, So 9.30-17 Uhr. Montag und Dienstag Ruhetag! Dinner-Events siehe Homepage.



## Die historische Halle lockt mit luftigem Ambiente und Licht

### So gewinnen Sie!

Wir verlosen einen Gutschein für die Feinkochwerk Eatery in Seefeld-Hechendorf. Bitte schreiben Sie uns oder rufen Sie an – mit Name, Adresse, Telefonnummer und Lösungswort. Münchner Merkur/tz Marketing

**Lösungswort** Feinkochwerk Eatery 81010 München, Tel.: 0137/88 066 35 (Fa. telemidia-interactive, 50 Cent/Anruf aus dem dt. Festnetz wie auch dem Mobilfunknetz.)

**Einsendeschluss** Dienstag, 25. April

Einen Gutschein für Harner's Wirtshaus bei Odelzhausen hat gewonnen: Monika Huber, 82216 Maisach

# Auf dem Eckbauer warten auf Sie grandiose Ausblicke

## Die große Schau



Herrliche Fernsicht aufs Wettersteingebirge mit der Alpspitze (Mitte) vom Eckbauer aus.

Der Rücken des 1237 Meter hohen Eckbauers ist im Frühling schnell schneefrei. Viel Sonne schenkt dann die Südseite, über die man von Elmau auf den Wiesengipfel steigt. Das Wettersteinpanorama ist grandios – auch beim Rückweg über Hintergraseck.

Zugegeben, diese Runde startet ein bisschen zäh. Denn am Anfang bietet die Forststraße, die am Wanderparkplatz hinter dem berühmten Hotelschloss Elmau startet, noch relativ wenig Abwechslung. Dann aber geht es über den rauschenden, idyllischen Ferchenbach, und beim anschließenden Aufstieg kann man die ersten ungestörten Blicke bis zur majestätischen Alpspitze (2628 Meter) im Südwesten genießen. Passend wird der Weg nun immer romantischer und bergiger, ehe zuletzt ein schöner Wiesenpfad steil auf die Kammhöhe leitet.

Am Eckbauerkreuz auf 1222 Metern laden Bänke zur ausichtsreichen Rast. Im Südosten grüßt das Karwendel herüber, im Norden der Wank. Und direkt im Süden baut sich

die breitschultrige Wettersteinwand auf, die mehrere wenig ausgeprägte Gipfel bis in 2484 Meter Höhe trägt. Von ihr zieht der Wettersteinkamm rechts weiter zur kühnen Dreitorspitze. Ihren 2633 Meter hohen Westgipfel können kraxeltaugliche Bergwanderer im Sommer an zwei Tagen über den Schachen und die Meilerhütte ersteigen. Und ganz im Südwesten erblickt man einmal mehr die Alpspitze – rechts davon lugt gar noch die Zugs Spitze mit ihren 2962 Metern heraus.

Bald ist auch der eigentliche Eckbauer erreicht. Da von Partenkirchen die Eckbauerbahn heraufführt, ist hier mehr los als auf unserem bisherigen Anstiegsweg.

Einst bewirtschafteten Generationen von Bergbauern die Anhöhe. Im späten 19. Jahr-



Hinter dem Hotelschloss Elmau startet die Tour – erst noch unspektakulär, aber das ändert sich schnell.

hundert kam dann der eine oder andere Tourist zum „Bauern am Eck“ gestiegen. Mehr als etwas Milch, Butter und „ein Stück ganz schwarzen Brotes“ gab es hier damals freilich nicht zur Stärkung, wie die Zeitzeugin Emma Bodenmüller (1837–1916) berichtete. Schließlich entstand der heutige Berggasthof Eckbauer, den die Familie Neuner seit nunmehr über 90 Jahren bewirtschaftet (täglich 10 bis 16.30 Uhr, Mittwoch Ruhetag).

Die herrliche Aussicht hat man auch hier.

Das Panorama verschwindet etwas auf dem anschließenden Abstieg. Dafür hört man tief unten die Partnach aus ihrer tiefen Klamm heraus rauschen. Nächste Station ist die Almwirtschaft Hintergraseck. Auf dem Weg dorthin passiert man oberhalb den Hof von Mittergraseck. 1944 versteckte die damalige Bäuerin Anna Zahler dort den Münchner Hochschullehrer, Schrift-

steller und Widerstandskämpfer Albrecht Haushofer (geb. 1903). Über Monate hinweg ging alles gut, doch dann wurde Haushofer entdeckt und kurz vor Ende des Krieges hingerichtet. Ein Gedenkkreuz am Weg erinnert an ihn.

Kurz vor Hintergraseck soll Ende des 19. Jahrhunderts außerdem ein Einsiedler gehaust haben. In den ausgehöhlten Wurzeln einer Buche hatte er ein Lager aus Holzlatten und Brettern nebst einem kleinen Ofen gebaut...

Hintergraseck selbst wird, wie alle die Hangstufen und Höhen am und um den Eckbauer, seit Jahrhunderten almwirtschaftlich genutzt. Heute kann man hier wunderschön und ruhig einkehren. Vor dem Wanderer breitet sich wieder das große Wettersteinpanorama aus. Gegenüber an den Waldflanken rauschen die „Steilen Fäle“, und um die kleine Almkapelle weiden die Schafe.

Der weitere Weg zurück in die Elmau lässt einen dann noch mal etwas ansteigen, ehe zum Abschluss wieder das Karwendel und in der letzten Senke vor dem Parkplatz der Ferchenbach grüßt.

TEXT: CHRISTIAN RAUCH, FOTOS: IMAGO, PETER KORNAZT

### Von Elmau auf den Eckbauer

**Anfahrt** **Auto:** A 95 / B 2 München – Garmisch-Partenkirchen. Richtung Innsbruck. Durch Kaltenbrunn und nach Klais. Dort rechts abbiegen, nach dem Bahnübergang rechts und an der Kapelle links nach Elmau (Mautstraße 5 Euro inkl. Parken). An den beiden Hotels Kranzbach und Elmau vorbei und bis zum hintersten Wanderparkplatz.

**Bahn:** Eine öffentliche Anreise ist leider nicht möglich.

**Gehzeit** Insgesamt rund 3,5 Stunden. Höhenunterschied 360 Meter. Überwiegend Forst- und Almstraßen sowie Bergwege. Kurzer, evtl. nasser Wiesenpfad.

**Verlauf** Vom Parkplatz die Forststraße weiter Richtung Partnachklamm. Etwas bergab, über den Bach, dann bergauf. Nun immer Richtung Eckbauer beziehungsweise Berggasthof Eckbauer halten und weiter bergauf. Oben auf dem Höhenrücken, wo sich mehrere Wege verzweigen, links. Den Kiesweg bald rechts verlassen (gleich

hinter einem Heustadel) und auf Steig im Linksbogen ganz hinauf auf den grasigen Höhenrücken. Man erreicht die wunderschöne Aussichtshöhe mit Kreuz und Bänken. Etwas bergab und wieder zu dem Kiesweg. Auf ihm zur Bergstation der Eckbauerbahn und zum Berggasthof. Richtung Graseck/Partnachklamm und in Kehren durch den Wald bergab. Unten an dem Almsträßchen links und zum Gasthof Hintergraseck. Von dort auf dem Almweg weiter, zwischendurch noch mal bergauf, und immer Richtung Elmau. Bald entlang des Hinwegs zurück zum Parkplatz.

**Variante** Eine ähnlich schöne Tour kann man vom Skistadion in Partenkirchen (erreichbar mit Zug bis Garmisch-P. und anschließend Ortsbus) starten: Richtung Krankenhaus und über das Bergdorf Wamberg hinauf zum Eckbauer. Es geht ebenfalls über den herrlichen Aussichtspunkt, dann wie in der Haupttour vom Eckbauer hinab nach Hintergraseck. Von dort aber dann zurück und über Vorder-



graseck hinab zum Skistadion. Etwas länger und mit rund 500 Metern Höhenunterschied anspruchsvoller. **Einkehr** 1. Berggasthof Eckbauer; täglich bis auf Mittwoch geöffnet. Telefon: 0 88 21 / 22 14; Internet: [www.eckbauer.de](http://www.eckbauer.de) 2. Almwirtschaft Hintergraseck, Tele-

fon: 0179 / 75 730 37; Internet: [www.hintergraseck.de](http://www.hintergraseck.de) 3. Mit einem kleinen Abstecher bzw. auf der alternativen Tour von Partenkirchen gibt es auch Einkehrmöglichkeiten in Vordergraseck. **Karte** Kompass-Karte 5, Wettersteingebirge, Zugspitzgebiet.

**29. Merkur CUP 2023**

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

**ESB**  
ENERGIE SÜDBAYERN

**Radio Arabella**

**uhlsport**

Unterstützt von

Ein Projekt der Münchener Zeitungsverlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

**Kinder sind unsere Chance**

merkurcup.com



## Rettungstat

Spannende Duelle lieferten sich die U11-Juniorenteams des Landkreises zum Vorrundenauftritt des Merkur CUP in Ebersberg und Grafing. Wie hier zwischen dem Nachwuchs aus Steinhöring und Zorneding wurde der Ball schon mal knapp vor der Linie geklärt. Letztere haben sich fürs Kreisfinale am 18. Mai qualifiziert. Dies gelang auch dem TSV Grafing, TSV Poing, TSV Ebersberg, TSV Pliening, SC Baldham-Vaterstetten, der SG Anzing und SpVgg Markt Schwabener Au. Berichte folgen. OLAFOTO: SRO

**29. Merkur CUP**  
Lokaler Partner

**Raiffeisen-Volksbank Ebersberg eG**

## IN KÜRZE

### Eishockey

#### Ebersberger Junior bei U18-WM dabei

Der Ebersberger Julius Sumpf vertritt derzeit die deutschen Farben bei der IIHF-U18-Eishockey-WM in Basel und Ajoie. Das 18-jährige Stürmer-Eigengewächs des EHC Klostersee, vor vier Jahren an die Red Bull Academy nach Salzburg gewechselt, trägt bei der Juniorenweltmeisterschaft in der Schweiz (20. bis 30. April) als einer von zwei Vertretern des Kapitäns das „A“ auf der Brust. ele

#### Playoff-Finalserie wieder ausgeglichen

In der Eishockey-Oberliga läuft seit dem Wochenende die Final-Serie „Best of five“ um die Meisterschaft und den DEL2-Aufstieg. Im Endspiel stehen sich mit den Blue Devils Weiden und den Starbulls Rosenheim die beiden besten Süd-Vertreter gegenüber. Gleich zum Auftakt holten sich die Rosenheimer um das Klosterseer Eigengewächs Maximilian Vollmayer, der von einem Fachgremium und den Trainern aller Standorte für die zu Ende gehende Saison wie schon in der Saison 2019/20 zum besten Verteidiger der Oberliga Süd gewählt wurde, mit einem 3:2-Erfolg in der Oberpfalz das „Heimrecht“. Am Sonntag setzten sich in der mit über 5000 Zuschauern erneut ausverkauften ROFA-Eishalle jedoch die Gäste aus Weiden mit 3:1 Toren durch und glücken die Serie aus. ele

# Nervenkrimi um den Klassenerhalt

## VOLLEYBALL – REGIONALLIGA SÜDOST TSV Grafing II gewinnt Relegationsturnier in München

VON JULIAN BETZL

**Grafing/München** – Die allgemeine Erschöpfung sei so groß gewesen, dass man nicht einmal ein anständiges Siegerfoto mehr auf die Beine stellen konnte, berichtete Stefan Zenger von einem immens wichtigen Erfolg, den eigentlich die gesamte männliche Volleyballsparte des TSV Grafing am Samstagabend feiern konnte: Im Relegationsturnier zur Regionalliga Südost konnte sich die zweite Grafinger Herrenmannschaft gegen die Vizemeister der beiden Bayernliga-Staffeln behaupten und damit den Abstieg verhindern.

Knapp 40 Anhänger und Aktive der Bärenstädter waren in den MTV-Dome nach München gekommen, um den zweiten TSV-Anzug nach einer monatelangen Berg- und Talfahrt im regulären Saisonbetrieb nun im entscheidenden Triell mit dem gastgebenden MTV Mün-

chen II sowie dem TSV Friedberg II lautstark zu unterstützen. „Die Kulisse war schon beeindruckend, weil auch der MTV in etwa so viele Fans und Trommeln am Start hatte“, konnten sich Zenger und seine Teamkollegen zunächst jedoch entspannt das Aufaktmatch der beiden Bayernligisten anschauen, ehe es zum Warm-up ging.

Mit 15:12 im Tiebreak konnten die Hausherren zwar die Oberhand über Grafings Aufaktgegner Friedberg behalten, „aber da haben wir gesehen, dass Friedberg auch nach einem 0:2-Satzrückstand noch mal rankommen kann“, so Zenger. Obwohl das Team von Heiko Roth, der nach dem Aufstiegsieg mit der künftigen Zweitligamannschaft das Kommando von Spielertrainer Dejan Stankovic übernommen hatte, gut eingestellt worden sei, wunderte sich Zenger schon, weshalb nach dem ersten Satzgewinn gegen Friedberg kaum Stim-

mung auf der Platte aufkommen wollte.

„Wir konnten uns irgendwie nicht richtig freuen und haben dann gleich den zweiten Satz abgegeben.“ Zwei Faktoren wären anschließend entscheidend für die erfolgreiche Trendwende gewesen. Erstens gelang es Roth in der Spielunterbrechung, die richtige Stimmung und nöti-

gung auf der Platte aufkommen wollte. „Wir konnten uns irgendwie nicht richtig freuen und haben dann gleich den zweiten Satz abgegeben.“ Zwei Faktoren wären anschließend entscheidend für die erfolgreiche Trendwende gewesen. Erstens gelang es Roth in der Spielunterbrechung, die richtige Stimmung und nöti-

gung auf der Platte aufkommen wollte. „Wir konnten uns irgendwie nicht richtig freuen und haben dann gleich den zweiten Satz abgegeben.“ Zwei Faktoren wären anschließend entscheidend für die erfolgreiche Trendwende gewesen. Erstens gelang es Roth in der Spielunterbrechung, die richtige Stimmung und nöti-

gung auf der Platte aufkommen wollte. „Wir konnten uns irgendwie nicht richtig freuen und haben dann gleich den zweiten Satz abgegeben.“ Zwei Faktoren wären anschließend entscheidend für die erfolgreiche Trendwende gewesen. Erstens gelang es Roth in der Spielunterbrechung, die richtige Stimmung und nöti-

### Die Erleichterung war auf jeden Fall bei allen Beteiligten spürbar.

Grafings Teamsprecher Stefan Zenger.

gen Fokus aus den Grafinger Spielern herauszukitzeln. Und zweitens zeigte der Zustiegwechsel von Daniel Vogt für Harry Kaupa sofort Wirkung.

„Dan war bis in die Haarspitzen motiviert, hatte eine ganz andere Passverteilung“, lobte Grafings Teamsprecher das emotionale Zugpferd in dieser wichtigen Phase der

25:18, 25:17)-Erfolg gelegt zu haben. „Man hat aber schon gemerkt, dass wir es nicht mehr gewohnt sind, so viele Sätze an einem Tag zu spielen“, sei es in Zengers Augen in Vorbereitung auf das „Endspiel“ gegen die MTV-Reserve umso wichtiger gewesen, „dass an Heikos Emotionalität motivationstechnisch einfach keiner rankommt“. Im

Duell um den Turniersieg und das Regionalligaticket erreichte auch die Kulisse im MTV-Dome ihren emotionalen Höhepunkt.

Abermals legte Grafing einen Satzgewinn (25:19) vor, erneut musste man Mitte des zweiten Durchgangs abreißen lassen und den Ausgleich hinnehmen (17:25). Nur diesmal „wäre uns das Spiel fast entglitten“, war Stefan Zenger in Satz drei geradezu „ungläubig“ ob seines empfindenen Kräfteverhältnisses am Netz und dem Resultat auf der Anzeigetafel – 23:25.

Als die Hausherren drauf und dran waren, auch im vierten Spielabschnitt auf der Punktetafel zu enteilen, vollzog Heiko Roth den Rückwechsel auf der Zuspielerposition. „Da hat sich gezeigt, dass es immer gut ist, zwei Optionen fürs Zuspiel zu haben. Harry hat dann die Mitte mehr eingesetzt und mit seiner Routine den Ausschlag für die letzten beiden Sätze gegeben“, legte sich Stefan

Zenger in der Nachbetrachtung fest.

Ein 25:20 zum Satzausgleich und ein vergleichsweise stabiles 15:13 im Tiebreak später, lagen sich die Grafinger auf dem Spielfeld und auf der Tribüne erleichtert in den Armen. 382 Ballpunkte, rund 160 Minuten Spielzeit über neun Sätze und unzählige Nerven hatte sie dieser Relegationssamstag und der Klassenerhalt gekostet, der wiederum als adäquate Schnittstelle zwischen Nachwuchs-ausbildung und Zweitligateam als elementar angesehen wird. „Die Erleichterung war auf jeden Fall bei allen Beteiligten spürbar“, bestätigte Stefan Zenger. „Jetzt geht's erst mal in die Sommerpause, aber die Einladung von unserer Ersten auf eine gemeinsame Grillfeier in zwei Wochen, nehmen wir gerne noch an.“

TSV Grafing II: Andreas Bachmann, Moritz Dobler, Samuel Halm, Harald Kaupa, Thomas Peschke, David Schirmer, Fabian Siegel, Dejan Stankovic, Daniel Vogt, Luis Wieser, Stefan Zenger.

## UNSER SPORT-WOCHENENDE



FOTO: KN

### Freude und Vorfreude

VON OLAF HEID

Es ist mal wieder an der Zeit zu gratulieren: Unser Glückwunsch geht an die Handballfrauen des TSV Vaterstetten, die sich den Landesliga-Titel geschnappt haben und damit nach langer Pause wieder in die Bayernliga aufsteigen. Der Jubel ist groß. Und auch die Vorfreude: Denn damit dürfen wir auf ein Landkreis-Duell auf Topniveau gegen Ebersberg gespannt sein.

Auf solch eine Paarung mit lokaler Brisanz können sich auch die Fußballfrauen des TSV Aßling schon mal einstellen. Die SpVgg Markt Schwabener Au hat das Kreisliga-Spitzenspiel beim Turnerbund für sich entschieden und somit einen Riesenschritt gen Bezirksliga gemacht. Und die Regionalliga-Volleyballer des TSV Grafing? Die haben ihre Nerven ebenfalls im Griff gehabt. Nach einer Zittersaison haben sie sich über den Umweg Relegation doch noch die Viertklassigkeit erhalten. Bravo!

Auf diese Ebene hofft auch der EHC Klostersee: Nach dem angekündigten Oberliga-Rückzug möchten die Grafinger Eishackler ein Ticket für die attraktive Bayernliga ziehen. Mit der Vorfreude müssen wir hier aber leider noch warten.

## Anhebung von Förderbeträgen

**Landkreis** – Der zuständige Ausschuss des Kreistags hat Veränderungen bei der Jugendsport- und Übungsleiterförderung im Landkreis zugestimmt, die sich im Wesentlichen an die staatliche Vereinspauschale anlehnt. Unter anderem soll eine „moderate Anhebung“ der Jugendsportförderung von 2,40 Euro auf drei Euro je Vereinsmitglied unter 27 Jahren erfolgen.

Dieser Betrag war seit der grundlegenden Neufassung der Kreissportförderrichtlini-

en 2006 unverändert. Die durchschnittlichen Ausgaben des Landkreises bei der Jugendsportförderung betragen in den vergangenen drei Jahren 51 281 Euro für durchschnittlich 21 367. Bei einer Anhebung von 2,40 Euro auf drei Euro würde die neue Fördersumme etwa 64 101 Euro betragen, was eine Erhöhung von 12 820 Euro bedeutet.

Darüber hinaus erhält jeder Verein im Rahmen der Vereinspauschale für jede anerkannte und im laufen-

den Jahr eingesetzte C-Lizenz 80 Euro, für jede B-Lizenz 120 Euro und pro A-Lizenz 160 Euro. Dabei kann je Übungsleiter und Sportart nur eine Lizenz anerkannt werden.

Bei der Übungsleiterförderung sei laut Landratsamt Ebersberg mit keinem außergewöhnlichen Anstieg zu rechnen. Zuletzt betrug die Ausgaben 2022 nach Behördenangaben rund 124 651 Euro. Die neuen Regelungen treten rückwirkend zum 1. März 2023 in Kraft. lan

## LESERFORUM

### Abstieg ist kein Wunschkonzert!

Zu „EHC-Geldbeutel für Oberliga zu schmal“ und Olaf Heid: „Der vernünftige Weg in die Zukunft“, vom 22./23. April:

„Als ehemaliger Funktionär habe ich das ganze Szenario vor Jahren mit Landsberg (River Kings) und Rosenheim miterlebt. Da hieß es Bezirksliga. Es waren große Diskussionen, aber es ging nach unten. Jetzt ist Landsberg wieder dabei und Klostersee ist der offizielle Absteiger, der nun sein Recht auf Verbleib in der Oberliga nicht wahrnehmen will. Jetzt einfach mal so in der lukrativen Bay-

ernliga sich eingliedern zu lassen, geht nach der Satzung nicht (Anm.d.Red.: Laut Recherche ist dieser Bereich eine Grauzone in den Statuten und lässt eine Einstufung in Bayern- oder Landesliga zu).

Da gibt's auch kein „dann gehen wir halt in die Landesliga“ – nein: Bezirksliga ist angesagt. Es gibt genügend Beispiele und trotzdem ist man bei Klostersee den Weg in die Oberliga gegangen, in der man wusste, das andere Mannschaften von Sponsorensicht bessere Möglichkeiten haben. Denke auch, das man sich doch der Unterstützung von Grafing (Eis, Eisma-

schine usw.) für ein Überleben ausgerechnet hatte. Alles nicht mehr zeitgemäß.

Schade ist es für die Jugendarbeit, aber auch dies ist, wie in anderen Randsportarten (wobei Eishockey der teuerste ist) nicht mehr in höheren Etagen zu erwirtschaften. Man muss neu, wie es die Satzung vorschreibt, von unten starten. Die Landsberger und Starbulls haben es vorge-macht. Reinigt Geldbeutel und zeigt dann den wahren Fan. Hart aber herzlich und sportlich gemeint.“

Hans-Jürgen Böttcher  
Frauenneuharting

### Reden Sie mit!

Wir legen Wert auf Ihre Meinung. Ihre Zuschriften sollten sich auf Veröffentlichungen in dieser Zeitung beziehen und möglichst kurz sein. Unter Umständen müssen wir kürzen, um eine Veröffentlichung zu ermöglichen. Leserbriefe sind keine redaktionellen Meinungsäußerungen.

Schreiben Sie uns:  
**Ebersberger Zeitung**  
Eichthalstraße 2  
85560 Ebersberg  
Fax (0 80 92) 82 82 30  
sport@ebersberger-zeitung.de

### 6:2 in Ingolstadt: Schachunion ist gerettet

**Ebersberg** – Am letzten Spieltag der Bezirksliga hat die Schachunion Ebersberg-Grafing den rettenden Strohhalm ergriffen: Durch einen deutlichen 6:2-Sieg am gestrigen Sonntag beim SK Ingolstadt zogen die Denksportler um Kapitän Georg Schweiger den Kopf aus der Schlinge und schafften mit dem Sprung auf Rang sieben den Klassenerhalt. Die Gastgeber müssen hingegen absteigen.

„Es war ein klarer und überzeugender Sieg gegen einen direkten Konkurrenten“, freute sich Schweiger: „Über-ragend.“ Denn sein Teams erspielte sich vier Siege und vier Remis (Bericht folgt). ola

### Grafinger U14 verpasst Halbfinale

**Grafing** – Für die U14-Volleyballer des TSV Grafing hat es bei den Bayerischen Meisterschaften nicht zum großen Wurf gereicht. Das Nachwuchsteam um Coach Ulrich Schäffner wurde bei den Titelkämpfen in Schwaig am Ende Fünfter.

Nach der Vorrunde hatten die Buben Platz zwei hinter dem TSV Gars belegt, sich aber im Überkruzvergleich gegen den ASV Dachau I (2:0) gesteigert. Danach zogen sie aber in der K.o.-Runde gegen Dachau II mit 1:2 knapp den Kürzeren, womit die Top Vier außer Reichweite gerieten. Zwei weitere Siege bedeuteten letztlich Platz fünf. ola



Von Torerfolg gekrönt: Die SG Leitzachtal (in Rot) freut sich in der Vorrunde des Merkur CUP 2023 über ihren Treffer im Spiel gegen den SV Warngau. FOTO: THOMAS PLETTENBERG

## Tore und Leidenschaft

MERKUR CUP Acht Teams sind qualifiziert

Miesbach – Der Merkur CUP 2023 ist auch im Landkreis Miesbach eröffnet, und es hätte nicht schöner sein können für die Buben und Mädchen der 19 Mannschaften, die am Samstag auf der Anlage des SV Miesbach zur Vorrunde angetreten waren. Bei strahlendem Sonnenschein und schönstem Fußballwetter kämpften sie. Am Windfeld in vier Gruppen um die acht Tickets fürs Kreisfinale, das am Samstag, 13. Mai, bei den SF Föching am Fichtholz ausgetragen wird. Dafür haben sich neben den Gastgebern die Teams von TSV Otterfing, SF Föching, TSV Schliersee, TSV Bad Wiessee, SG Hausham, SG Leitzachtal

und DJK Darching qualifiziert. Die Kreisstädter waren dabei nicht nur gute Gastgeber. Sie marschierten auch eindrucksvoll in die nächste Runde, waren die einzige Mannschaft, die keinen Punkt abgeben musste, in jedem Match den Torjäger-Zusatzpunkt holte und nicht ein einziges Gegen-tor zuließ. Positive Bilanz zogen nicht nur die Ausrichter. Auch die Spielleiterinnen Gabi Grünbeck und Franz Kabashi freuten sich über die schönen und fairen Spiele zum Auftakt der 29. Auflage des größten E-Junioren-Turniers der Welt, das eine echte Werbung für den Nachwuchsfußball war. HEIDI SIEFERT

## FUSSBALL

### Niederlage für Julian Green

Landkreis – Seit Wochen ist es beim Bundesligisten ein Hin und Her auf der Position des rechten Verteidigers. Mal spielt Ridle Baku, mal darf Kilian Fischer aus Weyarn ran. Am Samstag beim 5:1-Sieg der Wolfsburger war mal wieder der Nationalspieler am Zug. Er rückte für den leicht verletzten Kilian Fischer in die Anfangsformation. Julian Green aus Miesbach, blieb in der 2. Liga beim Auswärtsspiel von Greuther Fürth bis zur 76. Minute auf dem Feld und musste das 0:2 seines Teams von der Bank erleben. In der 3. Liga ist Sebastian Mrowca aus Hausham beim Spiel seines Teams Wehen Wiesbaden in der 80. Minute beim Stand von 1:0 aufs Feld gekommen. Danach gelang Duisburg in der 89. Minute aber noch der Ausgleich zum 1:1. ddy

# Rückzug aus der Oberliga

EISHOCKEY BAYERNLIGA EHC Klostersee zieht zurück – Wieder Derby mit dem TEV Miesbach

VON THOMAS SPIESL

Miesbach – Für den EHC Klostersee ist das Abenteuer Oberliga nach nur einer Spielzeit beendet. Beim Bayernliga-Meister der Saison 2021/22 entschieden sich die Verantwortlichen Ende vergangener Woche für den Rückzug in den Landesverband. Zu groß war die Hürde der vorgeschriebenen Wirtschaftlichkeitsprüfung für den EHC. Der TEV Miesbach darf sich in der kommenden Saison wieder auf ein Derby gegen Grafing freuen.

Ob die Grafinger in der Bayernliga antreten dürfen, steht noch nicht fest. Das entscheidet der Bayerische Eissport-Verband. Die Grafinger hatten den DEB, der für die Oberliga zuständig ist, und den BEV bereits schriftlich kontaktiert. Die letzte Spielzeit war für den EHC bereits kurios zu Ende gegangen. Die Landsberg Riverings hatten kurzfristig angekündigt, nicht zu den Play-down-Spielen gegen Grafing anzutreten und damit als sportlicher Absteiger den Weg

in die Bayernliga zu gehen. Man sei von heute auf morgen vor vollendete Tatsachen gestellt worden, erklärte EHC-Präsident Sascha Kaefler. In den letzten Wochen habe man versucht, einen sechsstelligen Betrag zu akquirieren, um in der Oberliga Süd eine konkurrenzfähige Mannschaft stellen zu können. Das Resultat war jedoch nicht das gewünschte. „Die sportlichen Möglichkeiten in der Liga hängen direkt am verfügbaren Finanzrahmen, wie wir in der zurückliegenden Saison

schmerzhaft erfahren haben. Und da sind wir ganz weit weg von dem, was notwendig wäre.“, sagte Kaefler. Entsprechend können die Grafinger die Wirtschaftlichkeitsprüfung nicht bestehen. Man erklärte gegenüber dem DEB, dass der Etat für die weitere Teilnahme am Spielbetrieb der Oberliga nicht ausreicht und man beim BEV den Wunsch auf Eingliederung auf Landesebene geäußert habe, da auch einige Spieler erklärt hatten, das Oberliga-Eishockey nicht weiter mit Beruf

und Familie vereinbaren zu können. Dies hätte die Verpflichtung weiterer Profis nötig gemacht. Dafür fehle es jedoch an finanziellen Mitteln. „Da fängt die finanzielle Spirale sich dann an zu drehen, und wir müssten Verträge eingehen, ohne dass die Gelder gesichert sind. Das wäre vom Vorstand grob fahrlässig und würde den gesamten Verein samt Betrieb des Eisstadions in die Insolvenz treiben“, erklärte Kaefler. „Die Entscheidung ist sportlich gesehen nicht populär und ist uns wirklich

schwergefallen, aber sie ist in dieser Situation alternativlos.“ Das „Abenteuer Oberliga“ sei dennoch die richtige Entscheidung gewesen, auch wenn man nur selten sportlich konkurrenzfähig war. Ähnlich erging es vor wenigen Jahren dem TEV: Nach nur einem Jahr kehrte man zurück in die Bayernliga. Nun liegt der Puck im Hinblick auf Grafing bei den Entscheidungsträgern des BEV. Alles andere als eine Aufnahme des EHC in die Bayernliga wäre aber eine große Überraschung.

## Noch abgefangen

FUSSBALL A-KLASSE Kreuth II setzt sich in Wall durch – Hartpenning schlägt Schliersee – Remis für Wörmsmühl

Landkreis – Dem SV Parsberg ist ein wichtiger Sieg gelungen. Im Kellertreffen in Sauerlach siegte der SVP knapp mit 3:2 und machte einen großen Schritt in Richtung Klassenerhalt. Zudem gelang Fischbachau mit dem 2:0 über Miesbach II der Sieg im Landkreis-Duell.

**Meisterrunde G**  
SF Fischbachau – SV Miesbach II 2:0 (1:0)  
Tore: 1:0 Bucher (41.), 2:0 Isenmann (90.).

Was eine Woche für die SF Fischbachau: Nach dem Sieg unter der Woche konnten die Spürtorfrennen gestern den SV Miesbach II nachlegen und pirschen sich damit in der Meisterrunde Gruppe G an die Relegationsplätze heran. „In der ersten Halbzeit war es noch sehr dürrig von beiden Teams“, resümiert Fischbachaus Trainer Thomas Gschwendtner. Trotzdem gingen seine Schützlinge mit einer knappen 1:0-Führung in die Pause gehen dank Anton Bucher. Nach dem Seitenwechsel wurden die Sportfreunde stärker, verpassten es aber, für die Entscheidung zu sorgen. Das hätte sich fast noch gerächt. Doch ein Mies-

bacher Foulelfmeter in der Schlussphase landete neben dem Tor. Kurz vor Schluss machte Heinrich Isenmann mit seinem Treffer zum 2:0 alles klar. Gschwendtner: „In der zweiten Halbzeit war die Leistung schwer in Ordnung.“  
**SC Wall – FC Real Kreuth II 2:3 (1:0)**  
Tore: 1:0 H. Waldschütz (19.), 2:0 Katic (61.), 2:1 Nadler (69.), 2:2 A. Waldschütz (72./Eigentor), 2:3 Lang (85.).

Der FC Real Kreuth II darf sich über den ersten Dreier in der Meisterrunde freuen. Dabei sah es beim Gastspiel in Wall lange Zeit nicht gut aus, denn die Waller führten nach Toren von Hubert Waldschütz und Denis Katic nach einer Stunde mit 2:0, ehe Kreuth das Spiel in der Schlussphase noch drehten. „Es war eine sehr schwere und kraftraubende Partie für uns“, sagt FC-Trainer Franz Breunig. „Am Ende hatte mein Team aber mehr Körner.“ Kreuths Leo Lang sorgte fünf Minuten vor dem Schlusspfiff für den vielumjubelten Siegtreffer. „Kreuth hat nie aufgegeben“, resümiert Walls Trainer Michael Niederlöhner. „Wir haben nach dem 2:0 das Spielen eingestellt.“

**Abstiegsrunde S**  
DJK Darching II – BCF Wolfratshausen II abg.

Die Partie wurde kurzfristig wegen der Unbespielbarkeit des Platzes abgesagt.

**Abstiegsrunde T**  
TSV Wolfratshausen – Türk Sp. Hausham 3:3 (0:1)  
Tore: 0:1 Özdemir (24.), 1:1 Knieirim (49.), 1:2/1:3 (57., 58.) Borysov, 2:3/3:3 Kukeli (64., 74./beide Foulelfmeter).

Am Ende waren es wohl zwei verlorene Punkte für Türk Spor Hausham. Die Haushamer waren nach Toren von Emre Özdemir und einem Doppelschlag durch Viacheslav Borysov bereits mit 3:1 vorne, ehe der TSV noch zu zwei Foulelfmetern kam. Beide wandelte Wolfratshausens Gentian Kukeli und sorgte damit für den 3:3-Ausgleich. „Wir ärgern uns schon ein wenig darüber“, sagt Türk Sports Abteilungsleiter Tamer Yigit, „aber am Ende war das Unentschieden nicht unverdient.“  
**Waakirchen/Schaftlach – SC Reichersbeuern 1:2 (0:0)**  
Tore: 0:1 Melf (52.), 0:2 Fichtner (66.), 1:2 Giglberger (88.). Die kurze Erfolgsserie der SG



Noch abgefangen wurde Wall (weiß) von Kreuth. FOTO: TP

Waakirchen/Schaftlach mit zuletzt sieben Punkten ist gerissen. Gegen den Tabellenersten aus Reichersbeuern musste sich die Lechner-Elf knapp mit 1:2 geschlagen geben. „Der Sieg für Reichersbeuern geht in Ordnung, weil sie mehr für das Spiel gemacht haben“, sagt SG-Coach Vincent Lechner. „Wenn wir konsequenter gespielt und ein wenig mehr Spielglück gehabt hätten, wäre ein Unentschieden drin gewesen.“

**TSV Sauerlach II – SV Parsberg 2:3 (1:1)**  
Tore: 0:1 Schweinsteiger (18.), 1:1 Ziebart (42.), 1:2 Harzer (72.), 1:3 Schwarzkopf (74.), 2:3 Zahn (85.).

Die Freude ist groß beim SV Parsberg: Durch den mühsamen 3:2-Sieg beim Schlusslicht aus Sauerlach sammelten die SV-Kicker wichtige Zähler. „Das war ein großer Schritt in Richtung Klassenerhalt“, freut sich Parsbergs Abteilungsleiter Michael Ohneberg. „Nur das zählt.“ Die Partie bestimmten die Gäste zwar schon, aber verpassten sie es insbesondere in der ersten Hälfte, für klare Verhältnisse zu sorgen. Sauerlach glückte die 1:0-Führung durch Parsbergs Franz Schweinsteiger vor der Pause aus. Der Parsberger Doppelschlag von Peter Harzer und Stefan Schwarzkopf sorgte aber nicht für Ruhe sorgen, denn Sauerlach gelang der Anschlusstreffer fünf Minuten vor dem Ende.

**Abstiegsrunde U**  
SC Wörmsmühl – SG Tegernseer Tal 1:1 (0:0)  
Tore: 1:0 Wörndl (66.), 1:1 Möhwald (69.).

Beim Duell zwischen dem SC Wörmsmühl und der SG Tegernseer Tal ging es hoch her. Am Ende hieß es 1:1. „Es war ein sehr unekampftes, aber kein gutes Spiel“, meint SG-Trainer Andreas Rohnbogner.

„Ich denke, dass wir aber die besseren Chancen hatten: Letztlich war es aber ein gerechtes Unentschieden.“ Nach einer torlosen ersten Hälfte hatte Wörmsmühs Thomas Wörndl nach rund einer Stunde zum 1:0 getroffen. Kurz darauf folgte der Ausgleich durch Jakob Möhwald.

**TSV Hartpenning – TSV Schliersee 3:1 (2:0)**  
Tore: 1:0 Weindl (15.), 2:0 Halm-mair (40.), 2:1 Simsch (60./Foulelfmeter), 3:1 Weindl (76.). Hartpennings Trainer Detlef Grafunder geriet ins Schwärmen: „Im Endeffekt hatten wir heute nur 13 Mann, die sich aber voll reingehauen haben“, sagte er nach dem 3:1-Sieg über Schliersee. Noch dazu einen überragenden Keeper Domingo Grafunder, der nach der 2:0-Führung in der schwierigen Phase mit zwei Schlierseer Foulelfmetern zumindest einen parierte. „Wir waren nicht durchschlagskräftig genug“, ärgert sich hingegen Schliersees Trainer Sebastian Fischer. Zwar konnte Martin Simsch eben per Strafstoß verkürzen, doch Hartpennings Stefan Weindl machte mit dem 3:1 in der Schlussphase alles klar. MARKUS EHAM

## FUSSBALL

### C-Klasse Meisterrunde I

Genclik. B. Töt II - ASC Geretsried II	1:1
SV Eur.-Beuerb. II - TuS Holzkirchen III	0:2
1. TuS Holzkirchen III	4 23:6 15
2. ASC Geretsried II	4 10:5 13
3. SV Eur.-Beuerb. II	4 4:7 9
4. SF Egling III	4 5:10 7
5. Genclik. B. Töt II	4 6:20 6

Die nächsten Spiele  
SV Eur.-Beuerb. II - SF Egling III So. 16:00  
TuS Holzkirchen III - ASC Geret. II So. 16:00

### Meisterrunde K

FC Hausham - TSV Irnschenberg II	5:2
SV Sachsenk. II - SC Wörmsmühl II	:
1. TSV Weyarn II	3 9:4 10
2. TSV Irnschenberg II	3 10:5 9
3. SC Wörmsmühl II	1 3:2 9
4. FC Hausham 07	4 10:11 8
5. SV Sachsenk. II	3 6:16 8

Die nächsten Spiele  
SC Wörmsmühl II - TSV Weyarn II Mi. 19:30  
FC Hausham - SC Wörmsmühl II So. 14:00  
Sachsenk. II - TSV Irnschenberg II So. 17:00



Hier finden Sie das Online-Portal rund um den Fußball in Ihrer Region mit Ergebnissen, Spielberichten und Statistiken.

**Merkur CUP**  
Wir unterstützen unseren Partner:

SAVE THE DATE  
Samstag | 29.04.23 | 14.00 Uhr | Sportpark Unterhaching

# SpVgg Unterhaching vs. Türkgücü München



# Torhungriger Gastgeber

**MERKUR CUP** Erding mit makelloser Bilanz – Auch Klettham, Hörgersdorf und Lengdorf weiter

**Erding** – Der TSV Dorfen – sonst Stammgast im Kreisfinale – ist bereits in der ersten Runde des Merkur CUP 2023 ausgeschieden. Dagegen setzte sich Gastgeber FC Erding locker durch. Mit ihm zieht der FC Hörgersdorf in die Zwischenrunde ein. Nachmittags zogen RW Klettham und FC Lengdorf nach. Dagegen kassierte der FC Langengeisling zwei deftige Klatschen. Die Spiele wurden ohne Zwischenfälle von den Schiedsrichtern Edib Mehmedovic und Kurt Müller geleitet. Die Begegnungen im einzelnen.

**Gruppe 5**

**FC Erding – TSV Dorfen 2:0** – Dorfen bestimmte am Anfang das Spiel. Doch in der 9. Minute gelang Theodor Huber das 1:0. In der zweiten Halbzeit hatte der FC Erding seine Nervosität abgelegt und konnte in der 15. Minute durch einen sehenswerten Fernschuss von Marsel Petronsino auf 2:0 erhöhen. Fast hätte es zum Sonderpunkt gereicht, doch die Latte verhinderte das 3:0.

**FC Hörgersdorf – SC Kirchasch 1:1** – Hörgersdorf konnte in der 6. Minute durch John Godwill in Führung gehen. Doch der zweite Treffer wollte nicht fallen, und in der letzten Spielminute gelang dem SC Kirchasch der viel umjubelte Ausgleich durch Josef Hörmann.

**TSV Dorfen – FC Hörgersdorf 0:1** – Wieder entwickelte sich ein spannendes Spiel mit Chancen auf beiden Seiten. Als alle mit einem 0:0 rechneten, pfiff der Schiedsrichter einen berechtigten Siebenmeter für Hörgersdorf, den John Godwill verwandelte.

**SC Kirchasch – FC Erding 0:7** – Das Spiel war eine einseitige Angelegenheit. Bereits nach einer Minute lag der FC



**Das bisschen Regen:** Die E-Junioren des FC Erding, FC Hörgersdorf, TSV Dorfen und SC Kirchasch freuten sich dennoch auf die Spiele.



**Überraschend** blieb der TSV Dorfen auf der Strecke.

29. Merkur CUP 2023

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

ENERGIE SÜDBAYERN

Radio Arabella

uhlsport

Unterstützt von

Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

Kinder sind unsere Chance

merkurcup.com

29. Merkur CUP

Lokaler Partner

Volksbanken - Raiffeisenbanken im Landkreis Erding

Erding durch zwei Tore von Emilio Pomaroli in Führung. Noch vor der Halbzeit konnten Marsel Petronsino und Benedek Balazs auf 4:0 erhöhen. In der zweiten Halbzeit erhöhten Pomaroli mit zwei Treffern und Petronsino auf 7:0. Damit war der Gastgeber sicher in der nächsten Runde, noch vor dem Spiel gegen den FC Hörgersdorf.

**FC Erding – FC Hörgersdorf 3:2** – In der 4. Minute erzielte Marsel Petronsino das 1:0. In der 6. Minute gab es einen Strafstoß für den FC Erding. Doch der Torwart konnte parieren, spielte den Ball schnell nach vorne, und die Hörgersdorfer erzielten das 1:1. Doch noch vor der Pause konnte Petronsino auf 2:1 erhöhen. Nach der Halbzeit wurde fleißig auf beiden Seiten gewechselt. Emilio Pomaroli zum 3:1 und Okafor Godspower zum 3:2 waren die Torschützen in der zweiten Halbzeit.

**TSV Dorfen – SC Kirchasch 1:0** – Im letzten Spiel musste der TSV Dorfen schon einen hohen Sieg einfahren gegen den SC Kirchasch, um noch weiterzukommen. Doch es reichte nur zum einen 1:0-Sieg durch das Tor von Finn Busch in der 16. Minute.

**Gruppe 6**  
**FC Lengdorf – FC Langengeisling 5:0** – Der FC Lengdorf dominierte das Spiel und konnte bis zur Halbzeit eine 2:0-Führung durch Tore von



**Immer einen Schritt schneller** als die Geislinger war der FC Lengdorf (l.).



**Die Fanmeile:** Interessiert verfolgten die Zuschauer die Partien. Sie durften sich über zahlreiche Volltreffer freuen, denn einmal mehr erwies sich der Merkur CUP als Turnier der vielen Tore.



**Bereit für die Partien:** die E-Jugendteams aus Klettham, Langengeisling und Lengdorf.

Andreas Moll und Felix Eichner für sich verbuchen. In der zweiten Halbzeit ging es weiterhin nur auf ein Tor, und Alexander Herhammer, Andreas Moll sowie Sebastian Husseck konnte auf 5:0 erhöhen und sich die ersten vier Punkte sichern.

**RW Klettham – FC Lengdorf 3:2** – Bis zur Halbzeit konnte Klettham auf 3:0 nach Toren von Anton Lex, Aldion Veseli und Robert Coasa davon ziehen. Aber die Lengdorfer

kämpften sich zurück und konnten durch einen Doppelpack von Felix Eichner verteidigen den Vorsprung und konnten so ebenfalls vier Punkte einfahren.

**FC Langengeisling – RW Klettham 0:7** – Im letzten Spiel dann das Derby FC Langengeisling gegen RW Klettham. Doch das Spiel war bereits nach fünf Minuten entschieden. Durch drei Tore von Leon Derr und einen

Treffer von Leon Hahnwald ging Klettham schnell klar in Führung. In der zweiten Halbzeit ging es weiter nur auf ein Tor, und diesmal konnten sich noch Arlis Kucani, Marcel Forsch und Anton Lex in die Torschützenliste eintragen.

**Die Ergebnisse**

**Gruppe 5**  
FC Erding - TSV Dorfen 2:0  
FC Hörgersdorf - SC Kirchasch 1:1  
TSV Dorfen - FC Hörgersdorf 0:1  
SC Kirchasch - FC Erding 0:7

FC Erding - FC Hörgersdorf	12:2	11
TSV Dorfen - SC Kirchasch	4:4	4
1. FC Erding	1:3	3
2. FC Hörgersdorf	1:9	1
3. TSV Dorfen		
4. SC Kirchasch		

<b>Gruppe 6</b>		
FC Lengdorf - FC Langengeisling	5:0	5:0
RW Klettham-Erding - FC Lengdorf	3:2	3:2
FC Langengeisling - RW Klettham-Erding	0:7	0:7
1. RW Klettham	10:2	8
2. FC Lengdorf	7:3	3
3. FC Langengeisling	0:12	0

Für die Zwischenrunde am 14./15. Mai sind qualifiziert: FC Erding, FC Hörgersdorf, RW Klettham und FC Lengdorf

**Der Merkur CUP**

ist das weltweit größte E-Jugendturnier. Es wird vom Münchner Merkur mit dem BFV veranstaltet und von den Premiumsponsoren ESB Energie Südbayern, Radio Arabella und uhlsport gefördert. Außerdem unterstützen der FC Bayern München und die SpVgg Unterhaching das Turnier. ESB ist zudem Fairplay-Partner des Merkur CUP sowie Förderer des Nachhaltigkeitsprojektes. Lokale Partner sind die Volksbanken-Raiffeisenbanken im Landkreis Erding.

**JUGENDFUSSBALL**

**SPVGG ALTENERDING**

**A-Junioren: SpVgg Altenerding - (SG) TSV Wartenberg 4:0 (3:0)** – Gut erholt von der jüngsten Niederlage in Freising zeigten sich die Altenerdinger Kicker und kamen zu einem deutlichen Erfolg. Die Gastgeber legten gut los und ein fulminanter Freistoß von Sebastian Gruber, der vom Innenposten ins Netz sprang, brachte die frühe Führung. Als die Gäste einen Eckball nicht klären konnten, war Gruber abermals zur Stelle und legte nach. Wenig später bot sich Wartenberg eine gute Möglichkeit zum Anschlusstreffer, die aber nicht genutzt wurde. Noch vor der Pause erhöhte Jannick Obermaier nach tollem Pass von Sadam Ibrahim auf 3:0. Nach der Pause blieb Altenerding überlegen, und 15 Minuten vor dem Ende markierte Jonathan Günzel auf Vorlage von Johannes Dangl den 4:0-Endstand. anh

**C-Junioren: FC Moosinning - SpVgg Altenerding II 7:1 (4:0)** – Ohne Chance blieb die SpVgg und kam in Moosinning böse unter die Räder. Anfangs war man besser und hatte zwei gute Chancen, die nicht genutzt wurden. Moosinning war effektiver und ging mit einem diskutablen Strafstoß in Front. Anschließend vernachlässigten die Gäste die Defensive, sodass die Gastgeber oft in Überzahl auf die Abwehr zuliefen. Diese Chancen wurden zu drei weiteren Toren genutzt. Nach der Pause war die Partie ausgeglichen, aber trotzdem erhöhte Moosinning auf 5:0, ehe Dennis Neubert den Ehrentreffer erzielte. Zum Ende hin gab es noch zwei weitere Gegentore. anh

**B-Junioren: SpVgg Altenerding II - (SG) DJK Ottenhofen 0:5** – Die SpVgg hoffte auf einen guten Saisonstart, blieb aber gegen den starken Gast hinter den Erwartungen zurück. Von Beginn an gerieten die Veilchen unter Druck, der zwangsläufig zu Gegentoren führte. Nach fünf Minuten hatte die SpVgg noch Glück, dass Ottenhofen einen Elfer vergab, doch nach 14 Minuten eröffnete der Gast den Torreigen. Noch vor der Pause legte die SG nach. Auch nach Wiederbeginn bot sich das gleiche Bild, sodass der Rückstand auf 0:5 anwuchs. Anschließend nahm Ottenhofen deutlich den Fuß vom Gaspedal, hatte das Spiel aber immer unter Kontrolle, sodass sich der SpVgg keine Möglichkeiten zum Ehrentreffer boten. anh

**FC LANGENGEISLING**

**D-Juniorinnen: TSV Poing - FC Langengeisling 0:4 (0:2)** – Die FCL-Juniorinnen gingen in Führung, verloren aber bis zur Pause etwas den Faden. Noch kurz vor der Pause konnte auf 2:0 erhöht werden. Nach dem Seitenwechsel waren die FCL-Mädels klarer in ihren Aktionen und spielten sich noch zwei sehr sehenswerte Tore heraus. Die Tabellenführung wurde gesichert, nun kommt es zum Duell mit Verfolger ASV Glonn. Die Tore schossen Pia Enghardt, Pia Vogel, Magdalena Pointner, Marlene Jagusch. toh

**Unser Service**

Die Vereine bestimmen selbst, was im Spielbericht der A- bis E-Jugend steht. Für die Eingabe der Spielberichte haben wir ein Online-Portal, das die Texteingabe vereinfacht. Den Link haben wir allen Vereinen im Landkreis zur Verfügung gestellt.

FOTOS: BAUERSACHS 3, HERKNER 2



Bereit für sechs tolle Vorrundenspiele (v. l.): SpVgg Langenpreising, TSV Grüntegernbach, FC Forstern und TuS Oberding.

FOTOS: HERMANN WEINGARTNER

FRAUENFUSSBALL

Zwei Stadler-Treffer für drei KSC-Punkte

Kirchasch – Ein Doppelpack von Alexandra Stadler verschafft der SG Kirchasch/Walpertskirchen Luft im Abstiegskampf der Kreisliga. Beim TSV Rohrbach siegte das Team 2:1 (0:0).

In der ersten Hälfte waren die Gäste vom Pech verfolgt. Bereits nach 25 Minuten musste Anna Steiniger verletzungsbedingt ausgewechselt werden. Und auch im zweiten Spielabschnitt folgte mit dem Anpfiff der nächste Dämpfer, denn nach einem schönen Pass traf Stürmerin Katharina Weinlich zur Rohrbacher Führung (46.). Doch die Gäste ließen den Kopf nicht hängen. Stadler setzte sich nach einem Einwurf in den Strafraum gegen die Abwehr durch und erzielte den Ausgleich (59.) Kurz vor dem Abpfiff war es dann erneut Stadler, die nach einer schönen Kombination ihr Team mit dem 2:1 (88.) den Sieg bescherte. So vergrößerte die SG den Abstand auf den Abstiegsrang auf vier Punkte.

FCL-Reserve lässt sich auskontern

Langengeising – Eine verdiente 2:6-Niederlage kassierte der FC Langengeising 2 gegen den VfB Pörsnbach. Die Ausfälle von Franziska Neumayr und Yasmine Burunc, die bei der Ersten aushalfen (siehe Bericht, S. 12.), habe man nicht kompensieren können, meinte Trainer Franz Gallistl, der allerdings auch das Zweikampferhalten monierte. Sophia Auer egalisierte zwar den frühen Rückstand mit ihrem Treffer zum 1:1 (11.). Dann aber schlug die überragende Ramona Busl gleich dreimal für die Gäste zu (15./25./41.). Einen schönen Angriff über Johanna Pointner verwertete Nadja Hainzl zum 2:4 (51.). Danach drängte der FCL auf den Anschlusstreffer, lief aber dabei in zwei Konter der Gäste (70./81.), die damit im Kampf um den Klassenerhalt in der Kreisklasse nur noch drei Punkte hinter der FCL-Reserve liegen.

Die Eitinger Tormaschine

MERKUR CUP 36 Treffer in drei Spielen – Auch Moosinning, Forstern und Langenpreising stark

Grüntegernbach – 21 Tore in 20 Minuten – die Fußballer des FC Eitting hatten wahrlich ihre Schussstiefel an. Sie dominierten den Nachmittag der Merkur-CUP-Vorrunde in Grüntegernbach. Auch der FC Moosinning löste problemlos das Ticket für die Zwischenrunde. Vormittags hatten der FC Forstern und die SpVgg Langenpreising dominiert. Blendend organisiert wurde das Turnier vom TSV Grüntegernbach.



Schon wieder hat's gekracht: Am Nachmittag gab es Tore quasi im Minutentakt.

**Gruppe 7**  
**TSV Grüntegernbach – FC Forstern 0:4** – Forstern dominierte das ganze Spiel. Schon früh sorgten Grabbe und Wolter für klare Verhältnisse. Schöltzke machte in Halbzeit zwei alles klar.

**SpVgg Langenpreising – TuS Oberding 3:0** – Mit einem Doppelpack machte Böck schon im ersten Durchgang alles klar. Die SpVgg Langenpreising spielte das Spiel überlegt von Anfang bis Ende. Deutinger erzielte den dritten Treffer.

**FC Forstern – SpVgg Langenpreising 1:0** – Mit dem souveränen Auftaktsieg im Rücken zeigten beide Teams ein ausgeglichenes Spiel. Das Tor in letzter Minute für FC Forstern erzielte Grabbe, der damit die Weichen für den Gruppensieg stellte.

**TuS Oberding – TSV Grüntegernbach 0:0** – In der ausgeglichenen Partie fielen keine Tore. Aber es war eine Nullnummer des besseren Sorte, denn das Spiel wogte hin und her.

**TSV Grüntegernbach – SpVgg Langenpreising 1:1** – Es war ein Duell auf Augenhöhe mit einem dramatischen Ende. Kurz vor Schluss hatte Böck die Führung für Langenpreising erzielt, das insgesamt mehr vom Spiel hatte.

Allerdings gelang König mit dem Schlusspfiff sehr zur Freude des gastgebenden TSV Grüntegernbach doch noch der Ausgleich zum 1:1.

**FC Forstern – TuS Oberding 3:1** – Forstern wurde seiner Favoritenstellung gerecht. Jonas Reichert und Leopold Wauthier brachten ihr Team in Führung, doch Sen Ilyas machte die Partie nochmal spannend, ehe Sebastian Schöltzke endgültig alles klar machte.

**Gruppe 8**  
**SpVgg Neuching – FC Moosinning 0:11** – Der FCM schafft von Beginn an klare Verhältnisse, ging schnell 2:0 in Führung und baute die Führung kontinuierlich aus. Insbesondere in der zweiten Halbzeit war es ein Spiel auf ein Tor. Für die Treffer sorgten der überragende Jakob Winkler (7), Mika Pulcher (3) und Julian Zinnert.

**FC SpF. Eitting – FC Inning 10:1** – Ähnlich klare Verhältnisse herrschten auch in der nächsten Partie. Noel Altmann, Thomas Berghammer, Vincent Kittler (je 3) sowie Kilian Strobl teilten sich die Tore. Den Ehrentreffer schoss Petar Cosic für die Inninger, die das Spiel in Halbzeit zwei etwas ausgeglichener gestalten konnten.

**FC Moosinning – FC SpF. Eitting 1:5** – Mit hohen Auftakt-

siegen ins Turnier gestartet, duellierten sich der FC Moosinning und der FC Eitting in Halbzeit eins auf Augenhöhe. Die Eitinger Führung durch Thomas Berghammer konnte David Landgraf für Moosinning ausgleichen. In Halbzeit zwei setzte sich jedoch die et-

was reifere Spielanlage des FC Eitting durch. Berghammer und Altmann trafen noch je zweimal.

**FC Inning – SpVgg Neuching 5:1** – Im Duell der etwas jüngeren Mannschaften in der Gruppe 8 war es zunächst ein ausgeglichenes Spiel mit einer knappen Pausenführung für den FC Inning, der kurz nach der Pause auf 2:0 erhöhen konnte. Die letzten drei Minuten mit vier Treffern sorgten für beste Unterhaltung. Die SpVgg erkämpfte sich kurz vor dem Ende den verdienten Ehrentreffer, den Carlos Eckinger erzielte. Zuvor hatten für Inning Johannes Elias, Lorenz Brand (2), Valentin Maier und Petar Cosic getroffen.

**SpVgg Neuching – FC SpF. Eitting 0:21** – Der Alters- und Klassenunterschied war bereits mit einem 7:0 zur Pause klar erkennbar und setzte sich in der zweiten Halbzeit fort. Die Tore fielen wie die reifen Früchte für den souve-

29. Merkur CUP 2023

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

**ESB**  
ENERGIE SÜDBAYERN

**Radio Arabella.**

**uhlsport**

Unterstützt von

Ein Projekt der Münchener Zeitungsverlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

Kinder sind unsere Chance

merkurcup.com

29. Merkur CUP

Lokaler Partner

**Volksbanken - Raiffeisenbanken**  
im Landkreis Erding

Grüntegernbach - Langenpreising	1:1
FC Forstern - TuS Oberding	3:1
<b>1. FC Forstern</b>	<b>8:1</b>
<b>2. SpVgg Langenpreising</b>	<b>4:2</b>
<b>3. TSV Grüntegernbach</b>	<b>1:5</b>
<b>4. TuS Oberding</b>	<b>1:6</b>

<b>Gruppe 8</b>	
SpVgg Neuching - FC Moosinning	0:11
FC Eitting - FC Inning am Holz	10:1
FC Moosinning - FC Eitting	1:5
FC Inning am Holz - SpVgg Neuching	5:1
SpVgg Neuching - FC Eitting	0:21
FC Moosinning - FC Inning am Holz	8:1
<b>1. FC Eitting</b>	<b>36:2</b>
<b>2. FC Moosinning</b>	<b>20:6</b>
<b>3. FC Inning am Holz</b>	<b>7:19</b>
<b>4. SpVgg Neuching</b>	<b>1:37</b>

Für die Zwischenrunde am 14./15. Mai sind qualifiziert: FC Forstern, SpVgg Langenpreising, FC Eitting, FC Moosinning. Die Austragungsorte stehen noch nicht fest

**Der Merkur CUP** ist das weltweit größte E-Jugendturnier. Es wird vom Münchner Merkur mit dem BFV veranstaltet und von den Premiumsponsoren ESB Energie Südbayern, Radio Arabella und uhlsport gefördert. Außerdem unterstützen der FC Bayern München und die SpVgg Unterhaching das Turnier. ESB ist zudem Fairplay-Partner des Merkur CUP sowie Förderer des Nachhaltigkeitsprojekts. Lokale Partner sind die Volksbanken-Raiffeisenbanken im Landkreis Erding.

Die Ergebnisse

<b>Gruppe 7</b>	
TSV Grüntegernbach - FC Forstern	0:4
SpVgg Langenpreising - TuS Oberding	3:0
FC Forstern - SpVgg Langenpreising	1:0
TuS Oberding - TSV Grüntegernbach	0:0



Extrem waren die Leistungsunterschiede zwischen den Teams des (v. l.) FC Eitting, SpVgg Neuching, FC Inning und FC Moosinning.

Wolganger Pleite gegen FC Neufahrn

St. Wolfgang – Im Duell der Tabellennachbarn kassierte die SG St. Wolfgang 2 eine 1:5 (0:2)-Heimniederlage gegen den FC Neufahrn. Einen Angriff von Sudarar Wendlinger wehrten die Neufahrnerinnen ab, auf der Gegenseite besorgte Marina Wever die Führung (7.). Die SG machte Druck und erarbeitete Eckstöße, die aber die Gäste stets klärten. In der 25. Minute setzten sich die Gäste erneut durch und kamen durch Nicola Döbl zum 2:0 (24.). Die Wolgangerinnen hingegen vergaben weitere Chancen. Nach Anpfiff der zweiten Hälfte spielte Mittelstürmerin Wendlinger die Abwehr aus und erzielte den Anschlusstreffer. Doch Laura Amann hatte die Antwort (50.). Dann wurde es schwierig für die SG. Michelle Stübing verletzte sich nach einem Foul am Sprunggelenk, und Wendlinger hatte mit Krämpfen zu kämpfen. Das Team ackerte wacker weiter, konnte aber die Tore von Alexandra Mennle (60.) und Elena Fischer (82.) nicht mehr verhindern.



MERKUR CUP 2023 – DIE VORRUNDEN-TURNIERE IN LANGENBACH

# Drei Siege, kein Gegentor

Heimvorteil genutzt: Die E-Junioren des SV Langenbach qualifizierten sich mit je einem Sieg, einer Niederlage und einem Remis für die 2. Runde des Merkur CUP. Souveräner Turniersieger am Samstagvormittag wurden aber die Youngster des TSV Au mit drei Siegen.

VON MATTHIAS SPANRAD

Langenbach – Dass der Weg in die 2. Vorrunde des größten E-Jugend-Turniers der Welt nur an ihnen vorbeiführt, das demonstrierten die U10-Junioren des TSV Au am Samstagvormittag auf der Anlage des SV Langenbach. Gegen den TSV Allershausen machten die Buben in den knallgrünen Jerseys von der ersten Minute an klar, dass sie gut drauf waren. Die Ampertaler wehrten sich nach Kräften – aber vor allem ein Auer war nicht zu halten: Basti Schreck, der alle drei Treffer beim 3:0 beisteuerte, was dem TSV dann auch noch den Extra-Punkt einbrachte.

Eine engere Kiste wurde im Anschluss das zweite Spiel der Hallertauer gegen den BC Attaching, der mit allen Mitteln verteidigte und auf mögliche Konter spezialisierte. Am Ende konnten die Freisinger Vorstadtkicker jedoch genau einen Angriff nicht verteidigen, und Bene Schreck zimmerte einen Schuss knochen-trocken in den Winkel. Zudem leisteten es sich die Auer, einen Elfmeter zu verschießen. Dennoch war damit die Quali für die nächste Runde besiegelt.

Allerdings wollten die Hallertauer an diesem Tag den Sieges-Hattrick einfahren und agierten gegen die Hausherren erneut motiviert. Mit



Arm in Arm mit den Kontrahenten: (v. l.) Die Mannschaften des TSV Allershausen, Gastgebers SV Langenbach, BC Attaching und TSV Au.

dem eigenen Publikum im Rücken wehrten sich die jungen Langenbacher aber tapfer. Doch auch in diesem Match genügte dem TSV Au ein feiner Spielzug, und wieder war es der am Samstag bestens aufgelegte Schreck, der mit einem butterweichen Fernschuss für die 1:0-Entscheidung sorgte. Entsprechend zufrieden war hinterher Trainer Robert Radlmeir, der es schön fand, „drei Mal zu gewinnen, noch dazu ohne Gegentor“.

Für die nächste Runde haben die Auer freilich das Ziel, erneut weiterzukommen, „wir wollen aber auch erstmal die Auslosung abwarten“. Somit war die spannendere Frage am Samstagvormittag, wer sich neben den Auern noch für die nächste Etappe auf dem Weg zum großen Finale am 15. Juli in Unterhaching qualifizieren würde – diese Entscheidung fiel ausgerechnet im letzten Duell des Tages. Nur bei einem Allershausener Sieg oder einem Remis hätte es für den SV Langenbach, dessen Buben auf der Tribüne fleißig mitrechneten und mitfieberten, für die nächste Runde gereicht. Wäre dagegen der BC Attaching als Sieger vom Platz gegangen, wären die Freisinger weitergekommen.

Und entsprechend spannend verlief die Partie, mal



Kampf um den Ball zwischen je zwei Akteuren des SV Langenbach und des BC Attaching. FOTOS: MATTHIAS SPANRAD

waren die Attachinger dem Tor näher, mal die Ampertaler. Die Zuschauer bekamen die vielleicht spannendsten 20 Minuten des Tages zu sehen. Am Ende war es Allershausens Noah Skiba, der mit einem abgefälschten Fernschuss zwar nicht das Weiterkommen, aber immerhin einen Sieg sichern konnte. Damit konnten die Langenbacher Jungs auf der Tribüne den Einzug in die nächste Runde feiern.

Die Hausherren waren mit einem Remis gegen Attaching ins Turnier gestartet. Und entsprechend spannend verlief die Partie, mal

Ben Hübner egalisierte aber nach dem Seitenwechsel per Foulelfmeter. Den Langenbacher Sieg verhinderte Keeper Simon Bögl, der einen weiteren Strafstoß parierte. Das zweite Spiel des Tages wurde für den SVL zu einer spannenden Angelegenheit. Gegen Allershausen blieb die Partie lange offen, beide Teams hatten ihre Chancen. Erst ein beherzter Schuss von Ludwig Vogt aus kurzer Distanz brachte schließlich die Entscheidung. Nachdem die Hausherren am Ende zum Zuschauen verdammt waren, war die Erleichterung natür-



Satter Schuss: Ein Auer Nachwuchskicker zieht ab, der BCA-Verteidiger versucht, zu blocken.

lich groß, dass es für die zweite Runde gereicht hatte. „Aus-schlaggebend war heute vielleicht schon der Heimvorteil und, dass wir in den Spielen bis zum Schluss gekämpft haben“, resümierte Trainer Thomas Neuner.

In der nächste Runde zählt nun der olympische Gedanke: „Wir wollen einfach dabei sein.“ Und die beiden ausgeschiedenen Teams? Da hielt sich die Enttäuschung zumindest bei einem Team in Grenzen. Robert Neumaier, der die Attachinger E-Junioren erst in der Winterpause über-nommen hatte, habe ge-

wusst, dass es mit diesem Jahrgang nicht fürs Weiterkommen reichen würde. Ziel war deswegen, nicht abge-schossen zu werden. „Wir wollten einfach dabei sein, und meine Jungs sollten ihren Spaß am Fußball haben.“ Den hatten die Attachinger Buben zweifelsohne.

Mehr ausgerechnet hatten sich dagegen die Allershausener Youngster. Deswegen sei die Enttäuschung sehr groß, wie die beiden Trainer Mario Boulahbal und Michael Sönichsen bestätigten. „Wer aber seine Tore nicht macht, scheidet aus.“

holten die Domstädter ohne Gegentor und mit neun Treffern in zwei Partien souverän den Turniersieg. „Das war schon unser Ziel, mein Team hat heute sehr gut zusammen-gespielt“, lobte Trainer Brunnhuber. In der zweiten Runde wollte man nun „weiter konzentriert spielen“.

Deswegen war die viel spannendere Entscheidung am Samstagnachmittag in Langenbach die um Platz zwei – und hier hatte die Spielgemeinschaft bereits im ersten Match vorgelegt. Zwar wehrten sich die Dietersheimer Youngster tapfer und hielten eine Halbzeit lang das 0:0, nach dem Seitenwechsel war der Bann aber gebrochen. Wegbereiter dabei war Jonathan Högl, der mit einem Doppelpack für klare Verhältnisse gesorgt hatte. Johannes Lengeneger und Maxi Schuller erhöhten schließlich in der Schlussphase. Zufrieden war deswegen Trainer Thomas Schuller, obwohl die Truppe das Turnier eigentlich gerne auf dem ersten Rang beendet hätte. Aber: „Freising hat verdient gewonnen.“

Für die nächste Runde hat die SG Massenhausen/Pulling nun hohe Ziele. Mindestens Zweiter wolle man werden, um „ins Kreisfinale zu kommen“. Beim SV Dietersheim hielt sich die Enttäuschung in Grenzen. Man sei mit zum Teil jüngeren Spielern ange-reist, so Trainer Christoph Linke. „Wir wollten es heute einfach mal probieren.“

# SEF lässt der Konkurrenz keine Chance

Zwei Spiele, 9:0 Tore – die E-Junioren des SE Freising sind souverän in die 2. Vorrunde des Merkur CUP eingezogen. Grund zur Freude über die erfolgreiche Qualifikation gab's über-dies bei der SG Massenhausen/Pulling.

VON MATTHIAS SPANRAD

Langenbach – Als gäbe es kein Morgen mehr, legten die jungen Burschen in den gelben Jerseys los. Es war das erste Match der E-Junioren des SE Freising beim Merkur-CUP-Qualifikationsturnier in Langenbach, doch insbesondere in den ersten 15 Minuten des ersten Durchgangs ging mächtig die Post ab. Freising wirbelte und zauberte, vor allem offensiv zeigten die Jungs von Trainer Oliver Brunnhuber gegen den SV Dietersheim kompromisslosen Fußball.

Erik Wienzek hatte die Gelb-Schwarzen früh in Führung gebracht, drei Mal Sebastian Brunnhuber, Rexhep Beciri, ein Dietersheimer Eigentor und Dren Shabani ließen die Freisinger Fans bereits zur Pause siebenmal jubeln. Nach dem Seitentausch nahmen die Freisinger dann das Gas merklich raus und verwalteten die komfortable Führung.

Knapper verlief ihr zweites Match des Tages gegen die SG Massenhausen/Pulling, in dem es um den Turniersieg

29. Merkur CUP 2023

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

ESB ENERGIE SÜDBAYERN

Radio Arabella

uhlsport

Unterstützt von

Ein Projekt der Münchner Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

Kinder sind unsere Chance

merkurcup.com



Kaum zu stoppen: Die E-Jugend des SE Freising (gelb-schwarz) dominierte das Turnier in Langenbach.

ging. Hier profitierten die Freisinger zunächst von einem Handelfmeter, den Rexhep Beciri sicher verwandeln

konnte. Doch das Team Isar-moos ließ sich davon nicht beeindrucken und kam sei-nerseits auch zu guten Mög-

lichkeiten und Angriffen. Der SEF stand jedoch defensiv gut, nach vorne fehlte aber die Zielstrebigkeit. Kurz vor

dem Seitenwechsel fiel dann aber doch noch das vorent-scheidende 2:0. Torschütze wieder: Rexhep Beciri. Damit



Die drei Kontrahenten: (v. l.) Die SG Massenhausen/Pulling, der SE Freising und der SV Dietersheim. FOTOS: MATTHIAS SPANRAD

## ERGEBNISSE

### 1. Vorrunde des Merkur CUP im Kreis 1

**Gruppe 1 in Langenbach**

SV Langenbach - BC Attaching	1:1
TSV Au - TSV Allershausen	3:0
BC Attaching - TSV Au	0:1
TSV Allershausen - SV Langenbach	0:1
SV Langenbach - TSV Au	0:1
BC Attaching - TSV Allershausen	0:1
<b>1. TSV Au</b>	<b>5:0</b>
<b>2. SV Langenbach</b>	<b>2:2</b>
<b>3. TSV Allershausen</b>	<b>1:4</b>
<b>4. BC Attaching</b>	<b>1:3</b>

Für die 2. Vorrunde qualifiziert haben sich der TSV Au und der SV Langenbach.

**Gruppe 2 in Langenbach**

Dietersheim - SG Massenhausen/Pulling	0:4
SE Freising - FCA Unterbruck	7:0
SG Massenhausen/Pulling - SC Freising	0:2
<b>1. SE Freising</b>	<b>9:0</b>
<b>2. SG Massenhausen/Pulling</b>	<b>4:2</b>
<b>3. SV Dietersheim</b>	<b>0:11</b>

Für die 2. Vorrunde qualifiziert haben sich der SE Freising und die SG Massenhausen/Pulling.

**Gruppe 3 in Vötting**

VfR Haag - TSV Eching	0:4
FCA Unterbruck - SV Hörgerthausen	3:4
TSV Eching - FCA Unterbruck	9:0
SV Hörgerthausen - VfR Haag	1:1
VfR Haag - FCA Unterbruck	1:1
TSV Eching - SV Hörgerthausen	11:0
<b>1. TSV Eching</b>	<b>24:0</b>
<b>2. SV Hörgerthausen</b>	<b>5:15</b>
<b>3. VfR Haag</b>	<b>2:6</b>
<b>4. FC Ampertal Unterbruck</b>	<b>4:14</b>

Für die 2. Vorrunde qualifiziert haben sich der TSV Eching und der SV Hörgerthausen.

**Gruppe 4 in Vötting**

SV Vötting - FC Moosburg	2:2
SpVgg Mauern - SV Vötting	0:1
FC Moosburg - SpVgg Mauern	3:0
<b>1. FC Moosburg</b>	<b>5:2</b>
<b>2. SV Vötting</b>	<b>3:2</b>
<b>3. SpVgg Mauern</b>	<b>0:4</b>

Für die 2. Vorrunde qualifiziert haben sich der FC Moosburg und der SV Vötting.

**Gruppe 5 in Wang**

TSV Moosburg - SV Hohenkammer	0:2
FC Neufahrn - VfB Hallbergmoos	1:4
SV Hohenkammer - FC Neufahrn	3:3
VfB Hallbergmoos - TSV Moosburg	8:0
TSV Moosburg - FC Neufahrn	2:1
SV Hohenkammer - VfB Hallbergmoos	2:7
<b>1. VfB Hallbergmoos</b>	<b>19:3</b>
<b>2. SV Hohenkammer</b>	<b>7:10</b>
<b>3. TSV Moosburg</b>	<b>2:11</b>
<b>4. FC Neufahrn</b>	<b>5:9</b>

Für die 2. Vorrunde qualifiziert haben sich der VfB Hallbergmoos und der SV Hohenkammer.

**Gruppe 6 in Wang**

FC Wang - SV Marzling	7:1
SC 1919 Freising - FC Wang	1:6
SV Marzling - SC 1919 Freising	4:1
<b>1. FC Wang</b>	<b>13:2</b>
<b>2. SV Marzling</b>	<b>5:8</b>
<b>3. SC 1919 Freising</b>	<b>2:10</b>

Für die 2. Vorrunde qualifiziert haben sich der FC Wang und der SV Marzling.

**Gruppe 7 in Attenkirchen**

SpVgg Attenkirchen - SVA Palzing	1:5
TSV Nandlstadt - SpVgg Zolling	1:2
SVA Palzing - TSV Nandlstadt	6:2
SpVgg Zolling - SpVgg Attenkirchen	1:0
SpVgg Attenkirchen - TSV Nandlstadt	1:1
SVA Palzing - SpVgg Zolling	0:3
<b>1. SpVgg Zolling</b>	<b>6:1</b>
<b>2. SVA Palzing</b>	<b>11:6</b>
<b>3. TSV Nandlstadt</b>	<b>4:9</b>
<b>4. SpVgg Attenkirchen</b>	<b>2:7</b>

Für die 2. Vorrunde qualifiziert haben sich die SpVgg Zolling und der SVA Palzing.

**Gruppe 8 in Attenkirchen**

SC Kirchdorf - TSV Rudelzhausen	0:3
SG Eichenfeld - SC Kirchdorf	9:0
TSV Rudelzhausen - SG Eichenfeld	0:4
<b>1. SG Eichenfeld</b>	<b>13:0</b>
<b>2. TSV Rudelzhausen</b>	<b>3:4</b>
<b>3. SC Kirchdorf</b>	<b>0:12</b>

Für die 2. Vorrunde qualifiziert haben sich die SG Eichenfeld und der TSV Rudelzhausen.

**Achtung:** Erzielt eine Mannschaft in einem Spiel drei oder mehr Tore, dann erhält sie einen Zusatzpunkt.

### Weitere Termine:

**2. Vorrunde:** 13./14. Mai.  
**Kreisfinale Freising:** 18. Juni.  
**Bezirksfinals:** 1./2. Juli.  
**Großes Finale:** 15. Juli im Sportpark Unterhaching.

**Der 29. Merkur CUP 2023** ist das weltweit größte E-Jugendturnier. Es wird vom Münchner Merkur mit dem BFV veranstaltet und von den Premiumsponsoren ESB Energie Südbayern, Radio Arabella und uhlsport gefördert. Außerdem unterstützen der FC Bayern München und die SpVgg Unterhaching das Turnier. ESB ist zudem Fairplay-Partner des Merkur CUP sowie Förderer des Nachhaltigkeitsprojekts.



Hier finden Sie das Online-Portal für Fußball in Ihrer Region mit Ergebnissen, Spielberichten und Statistiken.



MERKUR CUP 2023 – DIE VORRUNDEN-TURNIERE IN VÖTTING

ERGEBNISSE



Torreiche Spiele lieferten (v. l.) der VfR Haag, FCA Unterbruck, SV Hörgerthausen und der souveräne Turniersieger TSV Eching beim 1. Vorrundenturnier des Merkur CUP in Vötting. Die Echinger erzielten in ihren drei Matches sage und schreibe 24 Treffer.

FOTOS: BAUER

# Mit den Echingern ist zu rechnen

Eching und wer noch? Beim 1. Vorrundenturnier des Merkur CUP in Vötting mit vier Mannschaften spielte der Nachwuchs des TSV Eching in seiner eigenen Liga. Nach einem Wechselbad der Gefühle kam zudem der SV Hörgerthausen weiter, was für den kleinen Verein ein großer Erfolg ist.

VON NICO BAUER

Vötting – Das Echinger Turnier war ein einziger Siegeszug: Mit einem 4:0 gegen den VfR Haar, 9:0 gegen den FCA Unterbruck und einem noch beeindruckenderen 11:0 gegen den Gruppenzweiten SV Hörgerthausen gewannen die Zebras alle drei Partien souverän. Die Hörgerthausener konnten vor jenem abschließendem Match den zweiten Platz allerdings nicht mehr verlieren und konnten die deutliche Pleite daher wohl verschmerzen. Die Echinger Turniertore schossen Noel Kellner (7), Luis Matthias (6), Ege Cetin (4), Yanis Lazaar (4), Louis Kuffner (2)

und Max Endlmaier (1). Somit hat der TSV mehr als doppelt so viele Tore geschossen wie die anderen drei Teams zusammen (11).

Trainer Christian Endlmaier war nach den drei Spieldeshalb sehr zufrieden mit seiner Mannschaft und den drei starken Auftritten. Die Leistungen waren eine klare Ansage an die anderen Spitzenmannschaften aus dem Landkreis für das Kreisfinale, für das sich Eching normalerweise qualifizieren sollte. Die 2. Vorrunde dürfte in dieser Fassung nicht mehr als eine Pflichttürde für die Schwarz-Weißen sein. Trainer Christian Endlmaier sagte nach dem Turnier, dass es keine konkreten Vorgaben für die Zahl der Tore oder Gegentreffer gegeben habe. „Die Jungs sollten einfach nur auf den Platz gehen, Fußball spielen und Spaß haben“, so der Coach. Ihm gefiel es, dass seine Buben keinen Wettbewerb um Tore austrugen, sondern die Treffer immer wieder herauspielten.

Der SV Hörgerthausen nutzte im letzten Spiel – mit dem schon sicheren zweiten Platz – die Gelegenheit, allen Nachwuchskickern des Ka-



Entscheidendes Duell: Der VfR Haag (blau) wäre bei einem Sieg mit 3 eigenen Treffern gegen den FCA Unterbruck weitergekommen. Die Partie endete aber 1:1.

ders Spielzeit zu geben. Das war mit ein Grund, warum es zum Turnierabschluss zweistellig wurde.

Für Haag, Hörgerthausen und Unterbruck ging es somit lediglich um den zweiten Rang. Und da war gleich das erste von drei Duellen entscheidend: Der SV Hörgerthausen gewann in einem offenen Schlagabtausch – der gut und gerne auch 5:5 hätten enden können – mit 4:3 gegen

den FCA Unterbruck. Hörgerthausen verschoss einen Elfmeter, während Unterbruck mit zwei Pfostentreffern Pech hatte. Der SVH führte zwischenzeitlich mit 2:0 und später 3:2, kassierte aber zweimal den Ausgleich und nach Punkten gleichziehen können, aber der direkten Vergleich ging an Hörgerthausen. Die Haager dagegen hatten die Chance auf Rang zwei, aber man musste ge-

machte. „Wir wollten guten Fußball spielen und uns weiterentwickeln“, sagte später der Unterbrucker Trainer Markus Jung. Auch wenn man einen Bonuspunkt für die drei geschossenen Tore kassierte, war die Niederlage doch schwer zu verdauen. Der Hörgerthausener Coach Moritz Buchwald stellte fair fest, „dass dieses Spiel jeder hätte gewinnen können“.

Die Tür zur nächsten Runde öffnete sich aber noch einmal durch das 1:1 zwischen dem SV Hörgerthausen und dem VfR Haag. Schraner machte dabei sein fünftes Turniertor, während die Haager durch Thysson Müller erfolgreich waren. Damit hatte der SVH vor dem letzten Match gegen Eching seinen fünften Punkt gesammelt – und nun hieß es warten. Denn der VfR Haag und der FCA Unterbruck gingen mit jeweils einem Punkt in ihr drittes Gruppenspiel. Unterbruck hätte mit einem Sieg und drei geschossenen Toren nach Punkten gleichziehen können, aber der direkten Vergleich ging an Hörgerthausen. Die Haager dagegen hatten die Chance auf Rang zwei, aber man musste ge-

winnen und drei Tore schießen. Dann hätte die weniger deutliche Niederlage gegen Eching (0:4) beim Torverhältnis den Unterschied gemacht. Erik Paust brachte die Haager in Führung, aber Jakob Apold gleich zum Endstand aus. Damit waren beide Kontrahenten ausgeschieden.

Jung stellte fest, dass man mit der jüngsten aller vier Mannschaften konkurrenzfähig war. Auf der anderen Seite bedauerte Christoph Müller vom VfR Haag, dass seine Buben die nächste Runde verpasst haben. „Unsere Spiele waren in Ordnung“, sagte er, „aber am Ende hat einfach das Quäntchen Glück gefehlt“. Bei den beiden Remis habe man die Chancen für den entscheidenden zweiten Treffer gehabt. Nach den deutlichen Niederlagen der anderen beiden Clubs war im Nachhinein auch das 0:4 gegen den TSV Eching ein Achtungserfolg.

Der SV Vötting sorgte zudem für eine gute Verpflegung. So konnten sich auch die beiden Schiedsrichter Alexander Gifthal (SG Eichenfeld) und Adam Plesa (SC Inhauser Moos) nach ihrem entspannten Arbeitstag am Grillstand eine Bratwurst gönnen.

# Gastgeber dank kuriosem Tor weiter

Die Lokalmatadore des SV Vötting zogen nach einem knappen Sieg im entscheidenden Spiel gegen die SpVgg Mauern als Zweitplatzierte in die 2. Vorrunde des Merkur CUP ein. Der FC Moosburg holte den Turniersieg.

VON NICO BAUER

Vötting – Das erste Spiel brachte noch keine Vorentscheidung im Kampf um den Einzug in die 2. Vorrunde des größten E-Jugend-Turniers weltweit, denn der FC Moosburg und der SV Vötting trennten sich 2:2-Unentschieden. Die Dreirosenstädter waren durch Tore von Benedikt Putz und Jakob Bayer zweimal in Führung gegangen, Vötting kam durch Johannes Hartmann und Elyes Boulal aber zweimal zum Ausgleich. Beim Stand von 2:2 schalteten beide Clubs einen Gang nach oben, weil der dritte Treffer einen Zusatzpunkt bedeutete hätte. Zum Ende hin war das 2:2 für die Vöttinger sehr glücklich, weil Moosburg eine Reihe sehr guter Chancen nicht im Tor des starken SVV-Torhüters Jakob Försch unterbringen konnte.

Nach dem 2:2 gegen Moosburg hatte der SV Vötting dann sein Endspiel gegen die SpVgg Mauern, das mit einem ganz kuriosen Tor entschieden wurde. Elyes Boulal schlug eine Ecke nach innen,

29. Merkur CUP 2023

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

**ESB**  
ENERGIE SÜDBAYERN

**Radio Arabella**

**uhlsport**

Unterstützt von

Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

Kinder sind unsere Chance

merkurcup.com



Auf Augenhöhe: Der SV Vötting (rot) und der FC Moosburg (weiß) trennten sich im ersten Spiel des Nachmittagsturniers Remis.

die immer länger wurde und sich ins lange Eck senkte. Unterm Strich war der Sieg der Gastgeber jedoch nicht unverdient. Sie waren in einem recht ausgeglichenen Match mit Chancen auf beiden Seiten offensiv etwas zielstrebig als die SpVgg Mauern.

Im letzten Duell sicherte sich der FC Moosburg mit einem souveränen 3:0 gegen Mauern durch die Tore von Luka Spreng (2) und Fatih Kargili den Turniersieg. Der FCM untermauerte, dass er ein heißer Kandidat für das Freisinger Kreisfinale ist.

Trainer Markus Mehlig sagt jedoch, dass man den Fokus auf die Punkttrunde gesetzt habe und der Merkur CUP dazu dienen soll, das eigene Spiel zu festigen. Vöttings Trainer Dominik Stockheim zeigte sich zufrieden, weil man im Merkur CUP eine „zusammengewürfelte Mannschaft“ habe, bei der nicht alles funktionieren könne. Nun fährt man entspannt als Außenseiter zum nächsten Turnier. „Spielerisch waren wir nicht viel schlechter“, betonte Carola Lentfeller, die Trainerin der drittplatzierten SpVgg Mauern. Ihre Mannschaft musste ohne Punkt und Tor nach Hause fahren, war aber alles andere als chancenlos. Sie bedauerte besonders die unglückliche Schlappe gegen Vötting. Aber: „Wir haben super Fußball gespielt.“ Referee Adam Plesa hatte erneut keine Probleme bei der Leitung der Partien.



Weiß flankiert rot: (v. l.) Die U10-Junioren der SpVgg Mauern, des Gastgebers SV Vötting und des FC Moosburg. Letzter genannte behielten am Ende die Oberhand, der SVV zog ebenfalls in die 2. Vorrunde ein.

FOTOS: BAUER

## 1. Vorrunde des Merkur CUP im Kreis 1

**Gruppe 1 in Langenbach**

SV Langenbach - BC Attaching	1:1
TSV Au - TSV Allershausen	3:0
BC Attaching - TSV Au	0:1
TSV Allershausen - SV Langenbach	0:1
SV Langenbach - TSV Au	0:1
BC Attaching - TSV Allershausen	0:1
<b>1. TSV Au</b>	<b>5:0</b>
<b>2. SV Langenbach</b>	<b>2:2</b>
<b>3. TSV Allershausen</b>	<b>1:4</b>
<b>4. BC Attaching</b>	<b>1:3</b>

Für die 2. Vorrunde qualifiziert haben sich der TSV Au und der SV Langenbach.

**Gruppe 2 in Langenbach**

Dietersheim - SG Massenhausen/Pulling	0:4
SE Freising - SV Dietersheim	7:0
SG Massenhausen/Pulling - SC Freising	0:2
<b>1. SE Freising</b>	<b>9:0</b>
<b>2. SG Massenhausen/Pulling</b>	<b>4:2</b>
<b>3. SV Dietersheim</b>	<b>0:11</b>

Für die 2. Vorrunde qualifiziert haben sich der SE Freising und die SG Massenhausen/Pulling.

**Gruppe 3 in Vötting**

VfR Haag - TSV Eching	0:4
FCA Unterbruck - SV Hörgerthausen	3:4
TSV Eching - FCA Unterbruck	9:0
SV Hörgerthausen - VfR Haag	1:1
VfR Haag - FCA Unterbruck	1:1
TSV Eching - SV Hörgerthausen	11:0
<b>1. TSV Eching</b>	<b>24:0</b>
<b>2. SV Hörgerthausen</b>	<b>5:15</b>
<b>3. VfR Haag</b>	<b>2:6</b>
<b>4. FC Ampertal Unterbruck</b>	<b>4:14</b>

Für die 2. Vorrunde qualifiziert haben sich der TSV Eching und der SV Hörgerthausen.

**Gruppe 4 in Vötting**

SV Vötting - FC Moosburg	2:2
SpVgg Mauern - SV Vötting	0:1
FC Moosburg - SpVgg Mauern	3:0
<b>1. FC Moosburg</b>	<b>5:2</b>
<b>2. SV Vötting</b>	<b>3:2</b>
<b>3. SpVgg Mauern</b>	<b>0:4</b>

Für die 2. Vorrunde qualifiziert haben sich der FC Moosburg und der SV Vötting.

**Gruppe 5 in Wang**

TSV Moosburg - SV Hohenkammer	0:2
FC Neufahrn - VfB Hallbergmoos	1:4
SV Hohenkammer - FC Neufahrn	3:3
VfB Hallbergmoos - TSV Moosburg	8:0
TSV Moosburg - FC Neufahrn	2:1
SV Hohenkammer - VfB Hallbergmoos	2:7
<b>1. VfB Hallbergmoos</b>	<b>19:3</b>
<b>2. SV Hohenkammer</b>	<b>7:10</b>
<b>3. TSV Moosburg</b>	<b>2:11</b>
<b>4. FC Neufahrn</b>	<b>5:9</b>

Für die 2. Vorrunde qualifiziert haben sich der VfB Hallbergmoos und der SV Hohenkammer.

**Gruppe 6 in Wang**

FC Wang - SV Marzling	7:1
SC 1919 Freising - FC Wang	1:6
SV Marzling - SC 1919 Freising	4:1
<b>1. FC Wang</b>	<b>13:2</b>
<b>2. SV Marzling</b>	<b>5:8</b>
<b>3. SC 1919 Freising</b>	<b>2:10</b>

Für die 2. Vorrunde qualifiziert haben sich der FC Wang und der SV Marzling.

**Gruppe 7 in Attenkirchen**

SpVgg Attenkirchen - SVA Palzing	1:5
TSV Nandlstadt - SpVgg Zolling	1:2
SVA Palzing - TSV Nandlstadt	6:2
SpVgg Zolling - SpVgg Attenkirchen	1:0
SpVgg Attenkirchen - TSV Nandlstadt	1:1
SVA Palzing - SpVgg Zolling	0:3
<b>1. SpVgg Zolling</b>	<b>6:1</b>
<b>2. SVA Palzing</b>	<b>11:6</b>
<b>3. TSV Nandlstadt</b>	<b>4:9</b>
<b>4. SpVgg Attenkirchen</b>	<b>2:7</b>

Für die 2. Vorrunde qualifiziert haben sich die SpVgg Zolling und der SVA Palzing.

**Gruppe 8 in Attenkirchen**

SC Kirchdorf - TSV Rudelzhausen	0:3
SG Eichenfeld - SC Kirchdorf	9:0
TSV Rudelzhausen - SG Eichenfeld	0:4
<b>1. SG Eichenfeld</b>	<b>13:0</b>
<b>2. TSV Rudelzhausen</b>	<b>3:4</b>
<b>3. SC Kirchdorf</b>	<b>0:12</b>

Für die 2. Vorrunde qualifiziert haben sich die SG Eichenfeld und der TSV Rudelzhausen.

**Achtung:** Erzielt eine Mannschaft in einem Spiel drei oder mehr Tore, dann erhält sie einen Zusatzpunkt.

### Weitere Termine:

**2. Vorrunde:** 13./14. Mai.  
**Kreisfinale Freising:** 18. Juni.  
**Bezirksspiele:** 1./2. Juli.  
**Großes Finale:** 15. Juli im Sportpark Unterhaching.

**Der 29. Merkur CUP 2023** ist das weltweit größte E-Jugendturnier. Es wird vom Münchner Merkur mit dem BFV veranstaltet und von den Premiumsponsoren ESB Energie Südbayern, Radio Arabella und uhlsport gefördert. Außerdem unterstützen der FC Bayern München und die SpVgg Unterhaching das Turnier. ESB ist zudem Fairplay-Partner des Merkur CUP sowie Förderer des Nachhaltigkeitsprojekts.

**fussball-vorort.de**  
Hier finden Sie das Online-Portal für Fußball in Ihrer Region mit Ergebnissen, Spielerberichten und Statistiken.

# Spannende Duelle

Die Vorrunde im Spielkreis 12 beim 29. Merkur CUP hatte alles, Beim SV Miesbach sahen Betreuer, Eltern, Geschwister und Spieler diverse enge Spiele, Darüber hinaus boten die Gastgeber in der Kreisstadt beste Bedingungen für die 36 Begegnungen mit 115 Toren Jetzt freuen sich die jeweils zwei Gruppenersten der insgesamt vier Gruppen bereits auf das Kreisfinale am 13. Mai bei den Sportfreunden Föching,



Nicht nur auf die Ergebnisse kommt es beim Merkur CUP an, sondern vor allem steht der Spaß am Fußballspielen im Vordergrund. Das erklärte auch Holzkirchens Trainer Felix Kropau seiner Mannschaft. FOTOS: THOMAS PLETTENBERG



Unterstützer des Merkur CUPs: (v.l.) Yvonne Frischmuth, Elke Klinkhammer, Milou Frischmuth, Franziska Kabashi, Spielleiterin Gabi Grünbeck und Rupert Gantner.



Immerhin zwei Tore durften die jungen Parsberger bejubeln.

VON HEIDI SIEFERT

Miesbach – Es war ein rundum gelungenes, schönes Fußballfest und Werbung für den Nachwuchsfußball, als am Samstag beim SV Miesbach der 29. Merkur CUP im Kreis Miesbach eröffnet wurde. Hatte Jugendleiter Rupert Gantner noch Mitte der Woche bei strömendem Wetter seine Helfer um sich geschart, um auf der Anlage die ersten Vorbereitungen zu treffen, kam rechtzeitig am Freitag das erhoffte Schönwetter-Fenster, der Rasen konnte trocknen und für die Spiele herrschten beste Platzverhältnisse. Von den Zuschauern waren wohl noch nicht alle auf den ungewohnten Sonnenschein eingestellt, denn der eine oder andere trug am Windfeld auch einen ersten Fußballplatz-Sonnenbrand der jungen Saison davon. Vor Begeisterung beim Zuschauen wurde wohl die Sonnencreme vergessen.

Zur Sommerstimmung passte auch der Duft nach Grilltem, der Besucher schon am Parkplatz empfing und nur von einem kleinen Teil dessen zeugte, was die Miesbacher kulinarisch für ihre Gäste vorbereitet hatten. Dazu gab es Fußballtennis für die Wartenden oder das eine oder andere Geschwister, dem Zuschauen allein nicht unterhaltsam genug war.

Spielerisch lief es wieder deutlich runder, als noch im Vorjahr, als man den jungen Kickern bisweilen durchaus anmerkte, dass sie während der Corona-Zwangspause im besten Fall in heimischen

Gärten und auf Bolzplätzen aktiv waren, wo sie niemanden hatten, um Spielzüge zu probieren oder Technik zu üben. „Schön zum Zuschauen“, waren sich die Betrachter einig, die von Terrassen und Sitzplätzen aus das Geschehen auf den parallel liegenden Spielfeldern beobachteten. Souverän geleitet von den jungen Schiedsrichtern Martin Hegyesi, Devran Yazar und Severin Heisinger, die mit den fairen Partien keine Mühe hatten. Und auch den Spielerinnen und Spielern merkte man an, dass sie sehr viel regelsicherer waren, als ihre ungeübteren Vorgänger im Vorjahr und keine grundlegenden Erklärungen brauchten, wie das mit Einwürfen, Abschlagen und dergleichen geht, sondern ganz souverän das Fußball-Einmal-eins beherrschten.

Für Verunsicherung sorgte allenfalls das Spielgerät. „War das wirklich der richtige Ball?“ Nicht nur der langjährige Schiedsrichterobmann Andreas Hallmanner war nicht überzeugt vom Spielgerät, auch einige Spieler wurden nicht recht warm damit, nahmen es aber, wie es kam. Für Aufregung im Vorfeld hatte der FC Real Kreuth gesorgt, dessen Vertreter beim einführenden Trainergespräch der Nachmittagsgruppen mit den Spielleiterinnen Gabi Grünbeck und Franziska Kabashi gefehlt hatte. Ein Missverständnis sollte, als die Verantwortlichen die Gruppengegner gerade darüber informiert hatten, dass Kreuth-Spiele mit

2:0 für den Gegner gewertet würden. Doch ehe Darching den ersten Dreier ohne Spiel hätte verbuchen können, kamen die „Königlichen“ rechtzeitig zu ihrer ersten Partie und die DJK freute sich nicht nur übers Spielen und Gewinnen, sondern auch noch über den Torjäger-Zusatzpunkt.

„Schade, dass wir nicht gegen Parsberg gespielt haben“, bedauerten die Platzherren. „Da kennen wir fast alle.“ So blieb es beim gegenseitigen Zuschauen und mitfiebern der benachbarten Vereine. Miesbach indes konnte nicht nur auf gedrückte Daumen setzen, sondern auch auf lautstarke Unterstützung mit einer gewaltigen Trommel. „Das war unser Freund, der jetzt in der D-Jugend spielt“ erklärten die SV-Spieler auf und verriet, dass es ziemlich cool gewesen sei, so angefeuert zu werden.

Eindeutig ihre Sympathien verteilten auch die kleinen Mädchen in leuchtenden Knappen-Shirts: „Wir sind immer für die Roten“, stellten sie klar und waren nicht ganz glücklich, als im Eröffnungsspiel gleich zwei Gegentore gegen ihre Haushamer fielen. Nur eines sollte im Lauf des Nachmittags noch dazu kommen und damit konnten die Schlachtenbummlerinnen leben. Am Ende strahlten sie alle. Die Sieger und Zweitplatzierten sowieso, weil es für sie beim Kreisfinale weiter geht. Aber auch alle anderen waren schnell wieder nach weniger guten Spielen versöhnt und freuten sich über einen schönen Fußballtag.



Das direkte Duell gab den Ausschlag zugunsten der DJK Darching (grau) gegenüber dem SV Arget.



Die richtige Taktik hatte sich der TSV Otterfing in Miesbach zurechtgelegt.



Mit dem Ball hatten nicht nur die Schlierseer (gelb) und Rottacher zu kämpfen.



Ohne Gegentor blieb Föchings Torhüter im Duell mit der MSW Oberland.



15 Tore durften die Nachwuchsfußballer der SG Leitzachtal in vier Spielen bejubeln.



In einem engen Spiel setzte sich der TuS Holzkirchen (orange) gegen die SF Grund-Dürnbach durch. In der Tabelle hatten die Sportfreunde die Nase vorne.

# und deutliche Siege

was das Fußballer-Herz begehrt.

einige hohe Siege und vor allem viel Einsatz von den 19 E-Junioren-Mannschaften aus der Region.

– und auch das nass-kalte Aprilwetter hatte für das größte E-Junioren-Turnier der Welt eine Pause eingelegt.

bei dem die beiden Teilnehmer aus dem Spielkreis 12 für das Bezirksfinale am ersten Juli-Wochenende ermittelt werden.



Gleich im ersten Spiel zeigte der SV Miesbach (grau) mit einem deutlichen Erfolg gegen den SC Wall, dass die Kreisstädter ins Kreisfinale wollten.



Das Dehnen ist auch bei den E-Junioren ein wichtiger Bestandteil der Spielvorbereitung, wie nicht nur die jungen Kicker des FC Real Kreuth zeigten.

FOTOS: THOMAS PLETTENBERG



Viel Spielfreude zeigte die SG Leitzachtal (rot) schon im Spiel gegen den SV Warngau.



Richtig eingestellt hatte Trainer Niclas Höhbauer die jungen Weyarner.



In den freien Minuten genossen die Otterfinger E-Junioren das gute Frühlingswetter.



Technisch versiert präsentierten sich die Schlierseer (gelb) unter anderem gegen Rottach-Egern.

## VON HEIDI SIEFERT

Miesbach – Spannende, oft enge Spiele erlebten die Zuschauer auf der Miesbacher Sportanlage, ehe abends um 18 Uhr alle Teilnehmer fürs Kreisfinale am 13. Mai in Föching ermittelt waren. 36 Begegnungen, 115 Tore, schöne Spielszenen und viel Fußball-Begeisterung waren bei der Vorrunde zum 29. Merkur CUP im Kreis Miesbach geboten.

Dabei war die Gruppe 1, die um 10 Uhr den langen Fußballtag eröffnet hatte, die mit den engsten Ergebnissen und wenigsten Toren. Nur 15 Mal trafen die Nachwuchskicker von SF Gmund-Dürnbach, TuS Holzkirchen, SF Föching, MSW Oberland und TSV Otterfing, kein einziger konnte sich einen Zusatzpunkt für mindestens drei erzielte Tore sichern und zwischen Otterfing und Gmund gab es ein torloses Unentschieden. Das deutlichste Resultat war ein 2:0, mit dem Föching direkt im Auftaktspiel gegen den Vorjahres-Berzirksfinalisten MSW Oberland den Grundstock für den Gruppensieg legte. Nachdem ein hauchdünner 1:0-Derbysieg gegen Holzkirchen folgte, reichte ein Remis gegen Gmund. Im zweiten Match der Nordmannschaften hätte Otterfing die Blauen nur noch mit einem hohen Sieg vom Spitzenplatz verdrängen können, nicht aber mit dem knappen 1:0, das wiederum dem Team von Quirin Aigner reichte, um als Zweiter ebenfalls ins Kreisfinale einzuziehen. Drei Unentschieden und der Dreier gegen Föching brachten Otterfing weiter. Mit einem

Punkt Vorsprung auf die Tor-Minimalisten vom Tegernsee, die nach vier Matches eine Bilanz von 2:2 hatten. Marienstein/Schaftlach/Waakirchen setzte sich aufgrund des 2:1 im direkten Aufeinandertreffen vor die punktgleichen Holzkirchner.

Die Gruppe 2 hatte mit dem SV Miesbach die dominierende Mannschaft der Vorrunde in ihren Reihen. Vier Spiele, vier Siege, 16 Treffer waren die eindrucksvolle Bilanz der Mannschaft von Vicente Eguiguren und sein Keeper strahlte: „Ich hab schon wieder zu Null gehalten, wie voriges Jahr.“ Den deutlichsten Erfolg verbuchten die Gastgeber mit dem 5:0 im Auftaktspiel gegen den SC Wall. In allen Matches waren sie von Anfang an so konzentriert, wie es angesichts der kurzen Spielzeiten von zweimal acht Minuten notwendig ist, und so glücktorlos Unentschieden. Das deutlichste Resultat war ein 2:0, mit dem Föching direkt im Auftaktspiel gegen den Vorjahres-Berzirksfinalisten MSW Oberland den Grundstock für den Gruppensieg legte. Nachdem ein hauchdünner 1:0-Derbysieg gegen Holzkirchen folgte, reichte ein Remis gegen Gmund. Im zweiten Match der Nordmannschaften hätte Otterfing die Blauen nur noch mit einem hohen Sieg vom Spitzenplatz verdrängen können, nicht aber mit dem knappen 1:0, das wiederum dem Team von Quirin Aigner reichte, um als Zweiter ebenfalls ins Kreisfinale einzuziehen. Drei Unentschieden und der Dreier gegen Föching brachten Otterfing weiter. Mit einem

Besser lief es am Nebenplatz in der Gruppe 4 für die Nachbarn aus Bad Wiessee, die unter den Mannschaften rund um den Tegernsee einmal mehr ihre Vorreiterrolle im E-Junioren-Bereich unterstrichen. In der einzigen Gruppe mit nur vier Teilnehmern wurden zweimal zehn Minuten gespielt und der TSV setzte gleich mit dem 4:1 zum Auftakt gegen den tapfer kämpfenden TSV Irnschenberg eine Marke. Dabei gab es viel Applaus für die schön herausgespielten Tore. Im Spitzenspiel gegen die SG Hausham gab es ein 1:1 für die Mannschaft von Tomislav Geler, der seine schon nach Haushams Punkteteilung im Auftaktspiel gegen Parsberg euphorische Mannschaft gebremst hatte, Spiel drei nicht auf die leichte Schulter zu nehmen. Denn zu schnell ist bei den kurzen Merkur-CUP-Spielzeiten ein Match vergeben. Doch Wiessee blieb konzentriert, gewann 5:0 gegen Parsberg und konnte ganz beruhigt verfolgen, wie die SG gegen den TSV Irnschenberg mit einem 2:0 den Turniertag beendete und sich ebenfalls für Föching qualifizierte.

Als sich in der Gruppe 3 DJK Darching und SG Leitzachtal gegenüber standen, war bereits klar, dass beide ins Kreisfinale kommen wür-

## DIE ERGEBNISSE

### Gruppe 1

SF Gmund-Dürnbach - TuS Holzkirchen	0:1
SF Föching - MSW Oberland	2:0
TSV Otterfing - SF Gmund-Dürnbach	0:0
TuS Holzkirchen - SF Föching	0:1
MSW Oberland - TSV Otterfing	1:1
SF Föching - SF Gmund-Dürnbach	1:1
TuS Holzkirchen - MSW Oberland	1:2
TSV Otterfing - SF Föching	1:0
SF Gmund-Dürnbach - MSW Oberland	1:0
TuS Holzkirchen - TSV Otterfing	1:1

1. SF Föching	4	4:2	7
2. TSV Otterfing	4	3:2	6
3. SF Gmund-Dürnbach	4	2:2	5
4. MSW Oberland	4	3:5	4
5. TuS Holzkirchen	4	3:4	4

### Gruppe 3

DJK Darching - SV Arget	2:1
SV Warngau - SG Leitzachtal	1:5
FC Real Kreuth - DJK Darching	0:5
SV Arget - SV Warngau	2:0
SV Warngau - FC Real Kreuth	7:1
SV Warngau - DJK Darching	0:2
SV Arget - SG Leitzachtal	0:0
FC Real Kreuth - DJK Darching	0:3
FC Real Kreuth - SV Warngau	0:3
DJK Darching - SG Leitzachtal	0:3
SV Arget - FC Real Kreuth	7:0

1. SG Leitzachtal	4	15:1	13
2. DJK Darching	4	9:4	10
3. SV Arget	4	10:2	8
4. SV Warngau	4	4:9	4
5. FC Real Kreuth	4	0:22	0

### Gruppe 2

FC Rottach-Egern - TSV Schliersee	0:2
SV Miesbach - SC Wall	5:0
TSV Weyarn - FC Rottach-Egern	1:0
TSV Schliersee - SV Miesbach	0:3
SC Wall - TSV Weyarn	1:0
SV Miesbach - FC Rottach-Egern	4:0
TSV Schliersee - SC Wall	1:0
TSV Weyarn - SV Miesbach	0:4
FC Rottach-Egern - SC Wall	1:0
TSV Schliersee - TSV Weyarn	1:1

1. SV Miesbach	4	16:0	16
2. TSV Schliersee	4	4:4	7
3. TSV Weyarn	4	2:6	4
4. FC Rottach-Egern	4	1:7	3
5. SC Wall	4	1:7	3

### Gruppe 4

TSV Bad Wiessee - TSV Irnschenberg	4:1
SV Parsberg - SG Hausham	2:2
TSV Irnschenberg - SV Parsberg	1:0
SG Hausham - TSV Bad Wiessee	1:1
TSV Bad Wiessee - SV Parsberg	5:0
TSV Irnschenberg - SG Hausham	0:2

1. TSV Bad Wiessee	3	10:2	9
2. SG Hausham	3	5:3	4
3. TSV Irnschenberg	3	4:6	3
4. SV Parsberg	3	2:8	1



Vollen Einsatz zeigten die jungen Irnschenberger (blau-weiß) gegen den späteren Gruppensieger TSV Bad Wiessee.



Eine überraschende Punkteteilung gab es zwischen der SG Hausham (rot) und dem SV Parsberg.





18 Mannschaften, vier Gruppen, zwei Turniere: Auf dem Gelände des SC Weßling war bei der Vorrunde im Kreis 7, Starnberg, des 29. Merkur CUP einiges geboten. FOTOS: ANDREA JAKSCH

SPORT IN ZAHLEN

Die Fußball-Torjäger

- Landesliga: 13 Tore: Ebeling, 6 Tore: Ersoy, 5 Tore: Hölzl, 3 Tore: Brand, Kuhn, 2 Tore: Doqaj, Kraus, Ralic, Rodenwald, 1 Tor: Leutenecker, Saibou (alle TSV Gilching-Argelsried)
Bezirkliga: 5 Tore: Höhne, 3 Tore: M. Crnjak, 2 Tore: Kresta, M. Simm, 1 Tor: Auburger, Besic, Betz, Bucker, B. Crnjak, Hauptmann (alle MTV Berg)
Kreisliga: 16 Tore: J. Bruggner (SC Weßling), 8 Tore: Näther (SV Planegg-Krailling), 7 Tore: Bavas (SV Planegg-Krailling), Wunderl (SC Weßling), 5 Tore: Bauer (SV Planegg-Krailling), Link (SC Pöcking-P.), 4 Tore: Schulz (SC Pöcking-P.), 3 Tore: van Boyen (SV Planegg-Krailling), Mair (SC Pöcking-P.), H. Eberle (SC Weßling), 2 Tore: Halffmann, Rainer, Suchanke (SV Planegg-Krailling), Endl, Poggenseier (SC Pöcking-P.), Langmann, März-Vorisek, F. Ottofülling, Scheibner, Waechter (SC Weßling), 1 Tor: Capek, Darbahani, Kähler, Kado, Khalazi, Mehmeti, Ozkan, Pfeleiderer, Simonovic, Wiebe (SV Planegg-Krailling), Flath, Gebhart, J. Hartmann, M. Hartmann, Hönig, Schmid, Jäger, Wache (SC Pöcking-P.), Glasz, Müller, Neuraht, Shaqiri (SC Weßling)
Kreisklasse: 14 Tore: M. Michl (TSV Gilching-Argelsried II), 10 Tore: Sontheim (TSV Erling-Andechs), Suchanke (SV Planegg-Krailling II), 9 Tore: Scheidl (SV Inning), Krafft (TSV Pentenried), 8 Tore: Tekeli (TSV Oberalting-S.), Bott (TSV Perchting-Hadorf), 7 Tore: M. Ohler (TSV Erling-Andechs), Stotz (TSV Gilching-Argelsried II), M. Feirer, D. Lech (FSV Höhenrain), 6 Tore: Lu. Metz, Wohlmut (TSV Erling-Andechs), Dietzel (Gautinger SC), J. Dötsch (TSV Oberalting-S.), Kammerlander, Leskien (TSV Perchting-Hadorf), 5 Tore: Neiser, Schrammer (MTV Dießen), Lebek (Gautinger SC), A. Mühr (FSV Höhenrain), Groß (SV Inning), Papeltitzky (TSV Pentenried), Fr. Egger, A. Gareis, Hirons, Tomic (SV Planegg-Kr. II), 4 Tore: Friedrich, Kropp, Wagner (MTV Dießen), Eras (TSV Erling-Andechs), Schwarzenbach (Gautinger SC), Baran, Dayik, Hänschke (TSV Gilching-A. II), J. Schmid (SV Inning), Biao, Pretzsch (SV Planegg-Kr. II), 3 Tore: Coso, Loh (MTV Dießen), Alskoy, A. Michl (TSV Gilching II), Leitmeier (SV Inning), Langer, Sayed (TSV Oberalting-S.), A. Langer (TSV Pentenried), Stühler (TSV Perchting-Hadorf), Arbutina, Lazarevic (SV Planegg-Krailling II), 2 Tore: Hertrich, Pachebat (MTV Dießen), Heinzler, Hirsch, Omura, Schaumberger, Sprinkart (TSV Erling-Andechs), Aichberger, Feser, Köllner, L. Meyer, Uysal (Gautinger SC), Bötzer, Hornung (TSV Gilching-A. II), Ertl, Köhler, A. Lech (FSV Höhenrain), Heiland, Schoppe (SV Inning), Huber, Weidel (TSV Oberalting-S.), Dereli, Simmerding, Wiedemann (TSV Pentenried), Fuchs, Rampl, Shatraj (TSV Perchting-Hadorf), Galletti, Halffmann, Khalazi, Wiebe, Würstl (SV Planegg-Krailling II), 1 Tor: Bonomo, Braun, König, Ropers, Stefes (MTV Dießen), Günther, Kerszt, Ketterl, Leo Metz, Oberhofer, Puta (TSV Erling-Andechs), Aufhauser, Binder, Hasanbegovic, M. Rindermann, Sagner (Gautinger SC), Acku, Boitin, Gröbel, Lindermeier, Mizrak, Obermeyer, Sadat, Zellermerer (TSV Gilching-A. II), Amann, J. Feirer, B. Huber, Oberrieder, Ohlhof, Reinhart, F. Schaller, Schneider (FSV Höhenrain), Basel, Baumgartner, Heinzlmair, Keil, Pangerl, Raebiger, Rothamel, Scheidl, Schöttl, Wittek (SV Inning), Biasin, Dreher, P. Kasper, Perera, Schröter (TSV Oberalting-S.), Grbic, Hufnagel, Karaduman, Klingmann (TSV Pentenried), Ascher, Leibold, Martorana, Wagner (TSV Perchting-Hadorf), Grillenberger, Kornmesser, Orso, Sapia, Wallner (SV Planegg-Krailling II)
A-Klasse: 11 Tore: Specht (SG Söcking/Starnberg), 10 Tore: B. Lemberger (SF Breitbrunn), D. Schöffler (SG Söcking/Starnberg), 10 Tore: Hauser (SC Wörthsee), 8 Tore: Hübsch (TSV Hechendorf), Pasalic (TSV Herringching), F. Brückmeier (FSV Höhenrain II), Spieler (SG Söcking/Starnberg), Schuler (SC Wörthsee), 7 Tore: Obersteiner (TV Stockdorf), 6 Tore: Wiebrecht (MTV Berg II), Huber, J. Lubrich, Wittenberger (TSV Hechendorf), F. Schaller (FSV Höhenrain II), Causevic (SG Söcking/Starnberg), Sadvovic (TV Stockdorf), 5 Tore: Eisele, Berk, Sailer, Wagner (SF Breitbrunn), Gschlißl (TSV Hechendorf), Dachgruber (TV Stockdorf), Klettko (TSV Tutzing), 4 Tore: Simm (MTV Berg II), A. Schaller (FSV Höhenrain II), Hofmann, Kamp (SC Pöcking-P. II), Bopp (SG Söcking/Starnberg), Ziegner (TV Stockdorf), Schnabel (SC Wörthsee), 3 Tore: Koch (SF Breitbrunn), Bolic, Misni, Wiesweg (TSV Herringching), Ertl (FSV Höhenrain II), Nidoru (SC Pöcking-P. II), Pischtsrieder (SG Söcking/Starnberg), Pleyer (TV Stockdorf), Volker, Weber (TSV Tutzing), M. Ottofülling (SC Weßling II), Siersch, L. Wittenberger (SC Wörthsee), 2 Tore: M. Crnjak, Kafka, Mooseder, Ritterwagner, van der Mey (MTV Berg II), Marchetto, Yarangünü (SF Breitbrunn), Amann, Frühholz, Jung, Knoll, Steiner, Stützer (TSV Hechendorf), Hasani, Kronthalter (TSV Herringching), Kohlhammer (FSV Höhenrain II), Richter (SC Pöcking-P. II), Ehling, Griebhammer, Morche, Zdera (SG Söcking/Starnberg), Ziegler (TV Stockdorf), Beekmann, Kammerlocher (TSV Tutzing), Arreguin, Dellinger, Steffen (SC Weßling II), Liedtke, Schmid (SC Wörthsee), 1 Tor: Baumgartner, Denk, Heine, Honele, Ott, Pflüger, Wüstringer (MTV Berg II), Ass, Egen, M. Lemberger, T. Roetz (SF Breitbrunn), Campos Lievano, Ruhdorfer, Schmid, Stupp (TSV Hechendorf), Bachhuber, Feuerherdt, Geigle, Gökmek, Kulovic, Pelacic, Schreiber, Spahija (TSV Herringching), M. Feirer, Hochstrasser, Köhler, Lehner, Mock, Ohlhof, Pauli, Reinhart, Stefaniak, Trist, Wioncek (FSV Höhenrain II), Hönigsschmid, Karl, Kuchorz, Neubacher, Perkuhn, Poggenseier, Stein, Wache (SC Pöcking-P. II), Barth, Bollwein, Khalili, Markovic, Natanaw, Pfänder (SG Söcking/Starnberg), Brendel, Feldhäuser, Giske, Leuther, Mayerhofer, Paulu, Richter, L. Viehhuber, Wallner (TV Stockdorf), Baumfried, Feig, Mathias (TSV Tutzing), Bernlochner, Glasz, Langner, Polte, Robatz, Stancato, Stefaniak, Ullmann, Verplancke (SC Weßling II), Freymann, Pauly, Zacherl (SC Wörthsee)

Vier souveräne Gruppensieger

29. MERKUR CUP Sonnige Vorrunde in Weßling – Top Acht bei Kreisfinale in Starnberg am 7. Mai

VON MICHAEL GRÖZINGER

Landkreis – Einen Tag lang ist das Vereinsgelände des SC Weßling zu einem Tollhaus für U11-Fußballer geworden. Am Meilinger Weg stand die Vorrunde des 29. Merkur CUP an, des weltweit größten Fußballturniers für E-Junioren, das die Heimatzeitung gemeinsam mit dem Bayerischen Fußball-Verband (BFV) ausrichtet. 18 Vereine aus dem Landkreis traten bei schönstem Fußballwetter an, acht qualifizierten sich für das Kreisfinale im Kreis 7, Starnberg, das am Sonntag, 7. Mai, bei der FT Starnberg über die Bühne geht. Dann treffen in einer Gruppe die Gastgeber auf den MTV Dießen, den SC Weßling und den TSV Hechendorf, in der anderen messen sich der MTV Berg, der SC Pöcking-Possenhofen, der SV Inning und der TSV Gilching-Argelsried. Diese Acht setzten sich in der Vorrunde am Samstag durch.

Knapp wurde es vor allem für den SCPP, der sich nur dank des besseren Torverhältnisses vor dem TSV Herringching auf Rang zwei der Gruppe 1 hinter den dominanten Dießener – kein Punktverlust, 9:0 Tore – behauptete. Pöcking half in erster Linie der abschließende 8:0-Kantersieg gegen die Sportfreunde Breitbrunn, der höchste Erfolg in allen Gruppen der gesamten Vorrunde. Für die Sportfreunde stand bei null Punkten und 0:17 Toren vor allem der Lernfaktor im Vordergrund.



Unentschieden im direkten Duell, Sieger im Fernduell: Der SC Pöcking (grüne Trikots) blieb vor dem TSV Herringching.

Auch Gilching musste bis zum Schluss um den Einzug ins Kreisfinale bangen. Schlussendlich kam dem TSV die besondere Merkur-CUP-Regel zugute: Wenn eine Mannschaft in einem Spiel mindestens drei Tore schießt, erhält sie einen Bonuspunkt in dieser Partie. Das gelang den Gilchinger beim 3:0 gegen den SC Wörthsee. Die entsprechenden vier Punkte bescherten dem TSV den entscheidenden Vorsprung vor seinem härtesten Konkurrenten, dem TSV Tutzing, der sich mit Rang drei in der Gruppe 3 abfinden musste. Punktverlustfreier Gruppensieger wurden mit 14 Zählern und 14:1 Toren die favorisierten Starnberger. Der TSV

Advertisement for the 29. Merkur CUP 2023, featuring logos for ESB Energie Südbayern, Radio Arabella, uhsport, and Kinder unsere Chance.



Bonuspunkt: Die FT Starnberg (schwarze Trikots) schlug den SC Wörthsee 5:0 und erhielt einen Zähler extra.

wenig zu melden, das direkte Duell und somit den Kampf um Platz vier in der Gruppe gewannen die Römerfelder.

Ergebnisse im Kreis 7

Table showing tournament results for groups 1 through 4, including team names, scores, and goalkeepers.

SEGELN IN KÜRZE

J70 Flaute: Maibock in Starnberg ausgefallen

Die Saisonöffnung auf dem Starnberger See ist mit einer Enttäuschung zu Ende gegangen. Da der Wind dem Maibock der J70 im Münchner Yacht-Club die kalte Schulter zeigte, konnte kein einziges Rennen gestartet werden. „Der See lag da wie Öl“, konstatierte Micki Liebl. Der Teammanager aus dem MYC

hätte die Chance auf eine Generalprobe vor dem Saisonstart in der Segel-Bundesliga oder der Women's Champions League in den kommenden Wochen gerne genutzt, um seinen Teams noch den letzten Schliff zu verpassen.

29er Platz 15 beim Europacup-Auftakt

Jule Ernst und Louisa Schmidt haben beim Europacup der 29er in Koper (Slowenien) einen starken 15. Platz ersegelt. In der Mädchenwertung wurde das Team aus dem Deutschen Touring Yacht-Club Sechster. In den 16 Rennen landeten die beiden Tutzingerinnen achtmal unter den besten Zehn.

MYC-Flotte saht auf dem Chiemsee ab

Bei der Alpenland Trophy der 29er auf dem Chiemsee hat

die Flotte aus dem Münchner Yacht-Club kräftig abgesaht. Leopold Sachs und Henrik Schomburg beendeten die Regatta nach fünf Wettfahrten und einem Streicher an zweiter Stelle (2/2/1/3). Ihre Vereinskolleginnen Mailin Louise Hegge und Mathilda Louise Schneider schafften als Dritte ebenfalls noch den Sprung aufs Stockerl (3/2/2/2). Elisabeth Beham und Lucy Horber hatten mit der Verga-

be der Podiumsplätze nichts zu tun, behaupteten sich jedoch dahinter auf dem starken vierten Rang (6/4/6/3). Theresa Beham und Moritz Kolbinger schafften als Siebte noch den Sprung in die Top Ten (7/5/5/6).

Starboot Borbet/Sphehr Zweiter am Steinhuder Meer

Jan Borbet und Jesper Sphehr haben beim Nixdorf-Pokal

der Starboote am Steinhuder Meer einen starken zweiten Platz eingefahren. In den vier Rennen landeten die Segler aus dem Münchner Yacht-Club zweimal an dritter Stelle sowie auf den Rängen sieben und fünf. Reinhard Schmidt und Niels Hentschel schafften ebenfalls den Sprung in die Top Ten. Die MYC-Crew wurde nach holprigem Start noch Achter (14/12/1/8). hch

### Chilavert: Ex-Keeper auf politischer Mission

Asuncion – Jose Luis Chilavert, der ehemalige Torwart-Rüpel, trägt sein schwarzes Polohemd mit einem Pitbull darauf voller Stolz. Manchmal zieht sich der 57-Jährige im Wahlkampf auch ein Sakko über und legt eine Kette mit Kreuz um, aber ganz einfach gefällt es Chilavert doch am besten. „Seht her, ich bin einer von Euch“, soll das wohl heißen.

Chilavert befindet sich auf einer Mission, er will Präsident von Paraguay werden – wie der ehemalige Stürmer George Weah in Liberia. Als Rechtspopulist motzt Chilavert gegen „die da oben“, will die Kriminalität und Korruption bekämpfen. „Saubere Hände in der Präsidentschaft“, fordert „Chila“.

In den 80er- und 90er-Jahren war Chilavert einer der gefürchtesten Torhüter der Welt. Der ehemalige Kapitän der Nationalmannschaft zeigte nicht spektakuläre Paraden, nein, er schoss auch jede Menge Tore – Freistöße waren seine Spezialität. Doch er war auch ein Rowdy, ein Macho mit schlechten Manieren, der Gegenspieler beleidigte und auch mal handgreiflich wurde. Brasiliens Roberto Carlos spuckte er sogar mal ins Gesicht. Trotzdem – oder vielleicht auch gerade deshalb – ist Chilavert in seiner Heimat immer noch sehr beliebt. Im vergangenen Jahr war der dreimalige Welttorhüter aus der rechts-konservativen Partido Colorado ausgetreten und gründete seine eigene Partei. Chilavert präsentiert sich den Wählern als Patriot, der die Wirtschaft wieder zum Laufen bringt und nichts von Homo- oder Transsexuellen hält. Nur: Laut den Prognosen hat er am Sonntag kaum eine Chance auf den Sieg.



Er will Präsident von Paraguay werden: Ex-Torwart Jose Luis Chilavert (57). IMAGO



„Wir wollen den Fortuna-Fans wieder Erstliga-Fußball präsentieren“: Die Düsseldorf Arena ist nur selten ausverkauft.

FOTO: IMAGO

## „Wir öffnen den Fußball für alle“

Freier Eintritt ins Stadion: Der Plan von Fortuna Düsseldorf sorgt für Aufsehen

Düsseldorf – „Stadion-Revolution“, „Welt-Sensation“, „Fußball-Feiertag“: Die Reaktionen überschlugen sich. Als Alexander Jobst schließlich die spektakulären Ticket-Pläne von Fortuna Düsseldorf näher erläuterte, wählte auch der Vorstandschef große Worte. „Wir öffnen den Fußball für alle“, kündigte Jobst vollmundig an und sorgte in der Szene damit für einen echten Paukenschlag.

Der Zweitligist will künftig allen Zuschauern freien Eintritt zu seinen Heimspielen gewähren und schlägt damit einen weltweit einmaligen Weg ein. „Wir sind nicht die besseren Menschen oder Wohltäter“, betonte Sportvorstand Klaus Allofs: „Wir haben klare Ziele: Wir wollen die Fortuna stärker aufstellen.“

Das Projekt mit dem Namen „Fortuna für alle“ soll auch als gesellschaftliches Engagement in der Stadt Düsseldorf verstanden werden.

Nicht weniger als eine „Fußball-Revolution“ sei ihm versprochen worden, als ihm das erste Mal die Pläne vorgestellt wurden, berichtete Düsseldorf-Oberbürgermeister Stephan Keller.

Ein Dutzend Kamerateams und knapp 40 Medienvertreter hatten sich am Mittwochnachmittag im kleinen Presseraum in der Düsseldorf Arena versammelt, um die Hintergründe des Projekts zu erfahren. Vieles ist noch unklar, sicher ist: Das Projekt wird in einer Pilotphase in der kommenden Saison mit mindestens drei Partien im eigenen Stadion umgesetzt. Schon in der übernächsten Spielzeit, so die Vision, sollen dann alle Heimspiele „gratis“ sein. „Wann wir letztendlich 17 Spiele freien Eintritt gewähren, hängt davon ab, wie sich die Dinge entwickeln. Wir haben jetzt ein Fundament gelegt“, sagte Finanz-



Steht hinter dem Projekt: Düsseldorf-Vorstandsmittglied Klaus Allofs. DPA

vorstand Arnd Hovemann. Heißt: Weitere Geldgeber werden benötigt. Der Plan sieht vor, dass die entgangenen Einnahmen durch Sponsoren aufgefangen werden. Laut Jobst stehen bislang drei Unternehmen sowie die Initiative Common Goal hinter dem neuen Projekt. Demnach erhält die Fortuna für die nächsten fünf Jahre ein

„wirtschaftliches Fundament“ in Höhe von rund 45 Millionen Euro. Die künftig über das neue Projekt erzielten Sponsoring-Einnahmen sollen nach einem bestimmten Schlüssel verteilt werden.

Neben Investitionen in den Profikader sollen 20 Prozent in den Nachwuchs und den Frauenfußball fließen. Weitere 20 Prozent sind für die digitale Infrastruktur und die Arena, in der 2024 auch EM-Spiele stattfinden, vorgesehen. Mit zehn Prozent sollen der Breitensport in der Stadt und Nachhaltigkeitsprojekte gefördert werden.

Vor allem soll jedoch die Profiabteilung profitieren. „Wir wollen den Fortuna-Fans wieder Erstliga-Fußball präsentieren. Es ist unser Antrieb, wieder bei den Großen mitspielen zu können“, bekräftigte Allofs. Ein „Weiter so“ habe es nicht geben können. „Die Schere ging immer weiter auseinander.“ Also:

Die Einnahmen wurden geringer, die Ausgaben größer.

Die meisten Bundesliga-Klubs wollten sich auf Anfragen zunächst nicht zu den Plänen äußern – und wenn doch, dann hieß es, dass die Situation mit Interesse verfolgt werde. Der 1. FC Köln schloss einen ähnlich radikalen Ansatz für sich aus: „Ohne die Ticketeinnahmen unserer großartigen Fans“ sei die Finanzierung des Profifußballs in Köln nicht möglich, sagte Geschäftsführer Markus Rejek.

Dennoch: Hat Fortunas Plan Erfolg, setzt er die anderen 35 Profivereine unter Druck, dem Beispiel des zweimaligen Pokalsiegers zu folgen. „Mein Handy ist explodiert“, berichtete Jobst über die ersten Reaktionen auf das Projekt. Näher darauf eingehen wollte er nicht. Die Deutsche Fußball Liga sei in die Pläne von Beginn an involviert gewesen.

### Oldie Hillringhaus im Einsatz

Fast 61 Jahre und kein bisschen müde! Diesen außergewöhnlichen Beweis leistete Torhüter-Legende Gerald Hillringhaus bei einer Partie in der oberbayerischen Bezirksliga Süd zwischen dem SV Bad Heilbrunn und dem FC Hellas München. Mit dem 3:1-Heimsieg warnten die Gastgeber aus dem Landkreis Bad Tölz-Wolfratshaus die Chance auf den Wiederaufstieg in die Landesliga – und dies mit „Oldie“ Hillringhaus zwischen den Pfosten.



Gerald Hillringhaus IMAGO

„Gary“ hat jedenfalls Spuren in seiner außergewöhnlichen Karriere hinterlassen: Dazu gehören 96 Einsätze für den TSV 1860 (zwischen 1981 bis 1985), 17 Spiele als Profi für den FC Bayern (zwischen 1990 und 1992). Im September 1989 erzielte er als Torhüter für den SV Türkücü (mit seinem Treffer zum 1:1 gegen Ingolstadt) das „Tor des Monats“ in der ARD Sportschau. Nicht auszuschließen, dass Hillringhaus auch in der kommenden Saison beim SV Bad Heilbrunn als Notshelfer einspringt und einen neuen Altersrekord aufstellt.

kik

### FUSSBALL IN KÜRZE

#### Paderborn: Hünemeier hört auf

Routinier Uwe Hünemeier vom Zweitligisten SC Paderborn wird nach der Saison seine aktive Laufbahn beenden. „Es waren wunderbare Jahre, die ich als Fußballer auf verschiedenen Stationen erleben durfte“, erklärte der 37-Jährige: „Jetzt ist aber der Zeitpunkt gekommen, an dem ich das Ende meiner aktiven Karriere selbst bestimmen kann.“ In Zukunft soll Hünemeier eine neue Rolle im sportlichen Bereich übernehmen. Der Innenverteidiger spielte von 2013 bis 2015 und seit 2018 bei den Ostwestfalen, feierte mit dem SCP 2014 und 2019 jeweils den Aufstieg in die Bundesliga.

Kinder sind unsere Chance

Respekt Fairness

29. Merkur CUP 2023 goes green

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

Unterstützt von

Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband



Voller Vorfriede auf das Turnier waren die Teams aus (v. l.) Buch/Walpertskirchen/Grünbach, Hörlkofen/Wörth und Isen.

# Altenerdinger Sturmwind

SpVgg dominiert in Buch – Auch der Gastgeber sowie Eichenried und Hörlkofen weiter

VON MARCEL SCHUFFENHAUER

**Buch** – Mit der SpVgg Altenerding und dem SV Eichenried haben sich die beiden besten Mannschaften der Merkur CUP Gruppe 3 durchgesetzt. Der TSV St. Wolfgang verabschiedete sich mit einem Erfolgserlebnis aus dem Turnier, und auch die Eintracht aus Berglern kann stolz auf die Kinder sein, die ohne Auswechsler alle Partien durchgespielt und immer das Beste aus sich herausgeholt haben.

Nachmittags war dann Derby Stimmung angesagt. Alle Teams hatten viele Zuschauer mitgebracht, die für prächtige Stimmung sorgten. Die SG Buch/Walpertskirchen/Grünbach und die SG Hörlkofen/Wörth zogen in die nächste Runde ein und feierten dies im Anschluss mit ihren Anhängern. Der TSV Isen hat sich sehr gut geschlagen und hat alles versucht.

**Gruppe 3 SpVgg Altenerding – SVE Berglern 10:0** – In einem über weite Strecken einseitigen Spiel dominierte die SpVgg den Gegner und kam so zu einem ungefährdeten Sieg.

**Torfolge:** 1:0 Leonard Dasch, 2:0 Juan Ahlschläger Perez de Ciriza, 3:0 Mailo Skupnik, 4:0, 5:0 Burim Maxhera, 6:0, 7:0 Mateo Revzan, 8:0 Ahlschläger Perez de Ciriza, 9:0, Skupnik 10:0 Maxhera.

**SV Eichenried – TSV St. Wolfgang 1:0** – Die Zuschauer sahen ein ausgeglichenes Spiel, das erst kurz vor Ende dann doch noch einen Sieger fand, weil Shaurya Minkuri traf.

**SVE Berglern – SV Eichenried 0:2** – In beiden Halbzeiten war Eichenried spielbestimmend und traf dabei in jeder Halbzeit einmal durch Luis Abad Fuchs und Shaurya Minkuri. Der zweite Sieg im zweiten Spiel war damit



Altenerdinger Freude: Die SpVgg (dunkle Trikots) startete mit einem 10:0 gegen Berglern ins Turnier. FOTOS: MARKUS OSTERMAIER



Der Gastgeber gibt Gas: Die Bucher Kicker dominierten die Partie gegen den TSV Isen (grün-weiße Trikots).

schon ein großer Schritt zum Weiterkommen.

**TSV St. Wolfgang – SpVgg Altenerding 0:5** – Die SpVgg war das überlegene Team und stellte schon in der ersten Halbzeit die Weichen auf Sieg. Nach der Pause wurde die Führung sicher verwaltet und auf 5:0 ausgebaut.

0:1 Mailo Skupnik, 0:2 Juan Ahlschläger Perez de Ciriza, 0:3 Nikolaus Wilhelm, 0:4 Thomas Eiglsperger (ET), 0:5 Niklas Braune

**SpVgg Altenerding – SV Eichenried 3:1** – Im Spiel der bis dato ungeschlagenen war es der SV Eichenried, der zunächst in Führung ging. Doch die SpVgg ließ sich nicht beeindrucken. Schon zur Halbzeit führte die SpVgg durch einen Doppelpack von Leonard Dasch.

0:1 Shaurya Minkuri, 1:1, 2:1

Dasch, 3:1 Burim Maxhera

**SVE Berglern – TSV St. Wolfgang 3:5** – Im letzten Spiel des Turniers ging es zwar für beide Teams nicht mehr ums Weiterkommen, aber es war wohl das am meisten umkämpfte Spiel. St. Wolfgang ging früh in Führung und baute den Vorsprung auf drei Tore aus. Der Treffer zum 1:3 noch vor dem Halbzeitpfiff weckte aber den Berglerner Ehrgeiz. In der zweiten Hälfte ging es hin und her, und so fielen auch die Tore auf beiden Seiten im Wechsel.

0:1 Thomas Eiglsperger, 0:2 Leon Friedrichs, 0:3 Leonhard Danner 1:3 Peter Schmid, 1:4 Hannes Seidl, 2:4 Rudolf Haller, 2:5 Danner, 3:5 Christian Riedl

**Gruppe 8 SG Buch/Walpertskirchen/Grünbach – TSV Isen 3:2** – Im

29. Merkur CUP 2023

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

ENERGIE SÜDBAYERN

Radio Arabella

uhsport

Unterstützt von

Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

mercurcup.com

Kinder sind unsere Chance

Gastgeber. Diese brachte das Team von Franz Lechner und Alex Bell über die Zeit.

0:1 Kilian Czapek, 1:1 Korbinian Grötsch, 1:2 Rohjat Arslan

**TSV Isen – SG Hörlkofen/Wörth 0:5** – Im letzten Spiel ging es um den noch freien Platz in der nächsten Runde. Beide Teams hatten ihr erstes Spiel knapp verloren und konnten sich auch noch keinen Extrapunkt sichern. Einen leichten Vorteil hatte aber der TSV Isen, dem ein Unentschieden gereicht hätte.

Hörlkofen/Wörth ging aber nach fünf Minuten in Führung und erhöhte nach Handspiel im Torraum per Achtmeter. Die Zuschauer feuerten beide Teams lautstark an. Mit dem 3:0 in der 19. Minute war die Entscheidung aber gefallen, und Isens Moral hatte einen Dämpfer bekommen. In den letzten beiden Minuten fielen noch zwei Tore für Hörlkofen, die das Ergebnis letztlich zu hoch ausfielen ließen.

0:1 Lukas Ramm, 0:2 Korbinian Grötsch, 0:3 Florian Schletter, 0:4, 0:5 Korbinian Grötsch

**Die Ergebnisse**

Gruppe 3		
SpVgg Altenerding - SV E. Berglern	10:0	
SV Eichenried - TSV St. Wolfgang	1:0	
SV E. Berglern - SV Eichenried	0:2	
TSV St. Wolfgang - SpVgg Altenerding	0:5	
SpVgg Altenerding - SV Eichenried	3:1	
SV E. Berglern - TSV St. Wolfgang	1:2	
1. SpVgg Altenerding	18:1	15
2. SV Eichenried	4:3	6
3. TSV St. Wolfgang	5:9	4
4. SV E. Berglern	3:17	0

**Gruppe 4**  
SG Buch/Grünbach/Walpertsch. - TSV Isen 3:2  
Hörlkofen/Wörth - Buch/Grünbach 1:2  
TSV Isen - SV Hörlkofen/Wörth 0:2

1. SG Buch/Walpertsch./Grünbach 5:3 7  
2. SG Hörlkofen/Wörth 6:2 3  
3. TSV Isen 2:8 0

Für die Zwischenrunde am 13./14. Mai sind qualifiziert: SpVgg Altenerding, SV Eichenried, SG Buch/Walpertskirchen/Grünbach und SG Hörlkofen/Wörth.

**Der Merkur CUP**

ist das weltweit größte E-Jugendturnier. Es wird vom Münchner Merkur mit dem BFV veranstaltet und von den Premiumsponsoren ESB Energie Südbayern, Radio Arabella und uhsport gefördert. Außerdem unterstützen der FC Bayern München und die SpVgg Unterhaching das Turnier. ESB ist zudem Fairplay-Partner des Merkur CUP sowie Förderer des Nachhaltigkeitsprojekts. Lokale Partner sind die Volksbanken-Raiffeisenbanken im Landkreis Erding.

## AM RANDE

### Was bleibt nach 186 000 Kilometern?

Die Fahrt zum Schrottplatz haben wir uns erspart und unseren Yaris einem Bastler für ein paar Euro überlassen. Ob der gute alte Toyota künftig in Kamerun fährt oder Organspender für andere alte Karossen wird, darüber ließ uns der Mann im Unklaren. Ist aber alles besser, als die Vorstellung von einem zusammengedrückten Blechwürfel. Denn das hätte er nicht verdient, unser OJ (so sein Kennzeichen), den wir sehr jung kauften (deshalb nannten wir ihn Yaris-Wagen), und mit dem unsere Kinder das Fahren lernten. Kleine Kratzer erinnern an zarte Annäherungsversuche an Parklücken und enge Kurven.

So schwer der Abschied fiel, meine Frau und ich freuten uns aufs Ausräumen. Was wir da nach 186 000 Kilometer wohl finden? Unsere Kinder tippten auf „Lesebrillen und massenweise Blistex“, weil wir die sonst auch im Haus strategisch verteilen. Wir konzentrierten mit „leeren, nicht zum Haushalt gehörenden Wasserflaschen und Kaugummipapier!“ – ja, wir geben zu, da wurden alte Rechnungen beglichen. Sie wollen wissen, was wir tatsächlich fanden? Nein? Sorry, aber jetzt habe ich es schon aufgeschrieben:

**1 CD Party Allstars** – und alle: „Sing Hallelujah!“

**3 Chips für den Einkaufswagen** – interessant: Während zwei völlig unbenutzt wirken, ist der andere so abgegriffen, als hätte er auch schon 186 000 km drauf

**1 Tagesticket für Tübingen** nach negativem Coronatest – zeithistorisches oder nutzloses Dokument, entscheiden Sie selbst

**1 FFP2-Maske**, noch eingeschweißt – vgl. strategisch verteilte Lesebrillen

**1 Navi** – so alt, dass nicht mal die Via Appia drauf ist

**1 wirrer Kabelsalat** – natürlich ohne passendes Ladekabel für mein Handy

**1 Antenne** – die eigentlich montiert sein sollte

**3 Feuerzeuge** – in einem Nichtraucherauto

**1 Beschreibung** für ? – sorry, keine Lesebrille im Auto

**1 leere Wasserflasche**, 1 **Kaugummibox** – also doch

**3,36 Euro** – im Wagen eines Augsburgers? Den Schwabenhalt dazu dürfen sie gern selbst machen

**1 Rosenkranz und 1 Christophorusplakette** – Job voll erfüllt, Auto blieb unfallfrei

Alle Fundstücke legten wir mit Archäologen-Habitus und Erinnerungsschmerz in eine Kiste. Mit der Hand strich ich über die Aufkleber „Bundesliga-Stadt Augsburg“ und „Berlin Marathon 2015“, die inzwischen so verblasst sind wie der FCA-Stolz und meine läuferische Blüte. Danach war auch dieses Kapitel beendet. Dachte ich. Doch dann sauste meine Frau nochmal zum Auto, drückte den Knopf vom CD-Fach und das Auto gab seine letzte Erinnerung preis: Bravo, Hits 2008! Pink, Rihanna, Duffy, Reamonn und Paul Potts – alle sangen zum Abschied für uns und OJ.

**Dieter Priglmeier** hat auch dieses Teil im Auto gefunden. Was ist das? Hinweis erbeten.



Tolle Spiele lieferten die E-Jugendkicker aus (v. l.) St. Wolfgang, Eichenried, Berglern und Altenerding.

MERKUR CUP 2023 – DIE VORRUNDEN-TURNIERE IN WANG

# VfB träumt vom „Bezirksfinale Dahoam“

Der VfB Hallbergmoos hat sich dieses Jahr im Merkur CUP einiges vorgenommen. Mit drei Siegen und den maximal möglichen zwölf Punkten ließ der VfB beim Vorrundenturnier des FC Wang gleich die Muskeln spielen. Als zweites Team kam der SV Hohenkammer weiter.

VON NICO BAUER

Wang – Es gibt schon erste Überlegungen, ein Bezirksfinale des Merkur CUP auf dem großen Sportgelände in Hallbergmoos auszutragen. Das ist aber nur möglich, wenn die Mannschaft des VfB Hallbergmoos noch mit dabei ist. Somit müssten die Hallberger noch die 2. Vorrunde und das Kreisfinale überstehen. Für diese Gedanken war das Vorrundenturnier in Wang nun die erste Hürde, die der VfB souverän meisterte.

Etwas enger war es noch im ersten Spiel, das der Nachwuchs des abstiegsgefährdeten Bayernligisten mit 4:1 gegen den FC Neufahrn gewann. Julian Chacon traf für den FCN, Lewis Habel und Max Eyring schnürten jeweils Doppelpacks für den VfB. Dann kamen die Hallberger richtig in Fahrt und siegten mit 8:0 gegen den TSV Moosburg. Die Treffern erzielten Max Friedl (2), Maxi Streubel, Louis Papenmeyer, Timon Paripovic, Lewis Habel, Kilian Schwindl und Max Eyring. Damit war Gruppenplatz eins schon sicher, aber der VfB gab sich auch in seiner letzten Partie keine Blöße und schlug den SV Hohenkammer mit 7:2. Diesmal trafen Max Eyring (2), Lewis Habel, Kilian Schwindl, Maxi Streubel, Max Friedl und Timon Paripovic. Lukas Rottmair und



Die Roten duellierten sich: (v. l.) der FC Neufahrn, TSV Moosburg, SV Hohenkammer und VfB Hallbergmoos.

FOTOS: BAUER

Josef Brandstetter gelangen die beiden Anschlussstreifer. Die Hohenkammerer hatten das Weiterkommen jedoch ebenfalls schon zuvor eingetütet. Den Grundstein legte man im Auftaktspiel, das der SVH dank der beiden Treffer von Jonas Hein und Lukas Rottmair mit 2:0 gegen den TSV Moosburg gewann. Den Extrapunkt für das dritte erzielte Tor verpassten die Hohenkammerer hier noch knapp. Im zweiten Spiel holten sie dann zwar keinen Sieg, aber dank des 3:3 gegen den FC Neufahrn zumindest einen zwei Zähler. Bastian Wolf (2) und Lukas Rottmair machten die Tore für den SV Hohenkammer, Max Schaber (2) und Theo Sesto netzten für den FC Neufahrn.

Vor den dritten Gruppenspielen waren somit schon zwei Entscheidungen gefallen: Der VfB Hallbergmoos war mit seinen acht Punkten konnte nicht mehr vom ersten Platz zu verdrängen. Dem gegenüber stand der TSV Moosburg mit null Punkten und null Toren bereits als Schlusslicht der Vorrundengruppe fest. Für den FC Neufahrn lautete die Vorgabe, mit drei geschossenen Toren gegen die Moosburger gewinnen zu müssen, um in die Landkreis-Zwischenrunde einzuziehen. Dieses Projekt



Alle Augen auf den Ball: Gleich vier Spieler des TSV Moosburg (mit Leibchen) umringen einen Akteur des FC Neufahrn (rot) im Kampf um das runde Leder.

gestaltete sich von Beginn an schwierig, weil die Buben aus der Moosburger Neustadt dem FCN tapfer Paroli boten. Neufahrn ging dennoch durch Max Schaber in Führung und hatte beim Stand von 1:1 eine weitere große Möglichkeit, scheiterte aber mit einem Achtmeter. Daraufhin drehte der Moosburger Nachwuchs den Rücken und gewann schlussendlich nicht unverdient in einem ausgeglichenen Match

durch die Tore von Reza Hosseini und Ygit Alkin. „Ein Spiel wollten wir schon auch gewinnen“, sagte der Moosburger Trainer Martin Storowski. Er freute sich für die Mannschaft, dass man sich nach einem schwierigen Turnierstart mit zwei Pleiten doch noch ein Erfolgserlebnis erarbeiten und sich so erheben Hauptes verabschieden konnte. Mit diesem Erfolg kletterte man in der Abschlusstabelle auch noch auf den

dritten Platz. Er zeigte sich insgesamt sehr zufrieden mit den Leistungen seiner Jungs. Vom Papier her war der FC Neufahrn ein heißer Kandidat auf den zweiten Platz hinter Hallbergmoos, aber letztlich blieb nur Rang vier. „Wir waren einfach nicht gut genug“, bilanzierte Trainer Torsten Sokol. Man war sich dessen bewusst, dass im finalen Gruppenspiel ein Sieg mit drei geschossenen Toren notwendig war. Der Merkur CUP war das

erste Turnier im Freien, und das kam etwas zu früh.

Martin Felbinger vertrat beim SV Hohenkammer den eigentlichen Trainer Klaus Hagenrainer und sagte, „dass unsere Kinder sehr glücklich sind“. Man habe gewusst, dass Hallbergmoos die wohl stärkste Mannschaft des Turnier sein werde, „aber wir haben eine gute Offensive“. Mit der freut man sich auf die nächste Runde. Die Buben aus Hohenkammer warten gespannt auf die nächsten Gegner und werden in dem Wissen anreisen, dass man jeden ärgern kann.

Beim VfB Hallbergmoos ist Bayernliga-Kicker Christoph Mömkes Cheftrainer. Er betonte, dass man jede Runde in dem Wettbewerb ernst nehmen und beim ersten Turnier guten Fußball spielen wollte. Mömkes weiß um den Wunsch des Vereins nach einem „Bezirksfinale Dahoam“, und dafür müsste man den Kreisfinale Erster oder Zweiter werden. „Sportlich haben wir es drauf“, sagt der Trainer.

Die beiden Schiedsrichter Adam Plesa (SC Inhauser Moos) und Ibrahim Karaca (Istanbul Moosburg) hatten keine Probleme mit den Spielen. Der FC Wang, der im Vorjahr Gastgeber des Kreisfinals war, machte seinem Ruf als guter Ausrichter alle Ehre.

# Souveräner Triumph des Gastgebers

Erst gab es die große Show des FC Wang – und dann wurde es spannend. Beim Vorrundenturnier des Merkur CUP waren die Gastgeber nicht zu schlagen. Dahinter spielten der SV Marzling und der SC Freising den zweiten Platz aus, der letztlich an den SVM ging.

VON NICO BAUER

Wang – Die ersten beiden Spiele bestritt der FC Wang, und das mehr als überzeugend. Zuerst wurde der SV Marzling durch die Tore von Philipp Irl (3), Raphael Scheitler (2), Eymen Efe und Samuel Scheitler mit 7:1 demontiert. Beim anschließenden 6:1 gegen den SC Freising trafen erneut Irl (2) und Scheitler sowie Maximilian Erl, Samuel Scheitler, Matthias Kastl und Raphael Scheitler. Die beiden Gegentreffer von Emir Asic (Freising) und Nicholas Maliverni (Marzling) waren jeweils nur Schönheitsfehler.

Wangs Trainer Andreas Irl war selbst etwas überrascht von den beiden Gala-Auftritten seiner Mannschaft, die so noch nie zusammengespielt hatte. Das Team wurde für die 1. Vorrunde des größten E-Jugend-Turniers der Welt geradezu zusammengewürfelt und hatte fast keine Zeit zum Einspielen. Dem Coach ging es darum, mit Spaß guten Fuß-



Nicht zu stoppen: Tapfer kämpfende Marzlinger (rot) konnten den FC Wang (gelb) nicht aufhalten.

ball zu zeigen. Bezüglich der nächsten Runde und des möglichen Einzugs in das Kreisfinale glaubt Irl, dass seine Buben Schwierigkeiten bekommen könnten, wenn die großen Vereine aus dem Landkreis komplett mit dem älteren Jahrgang antreten.

Nach diesen beiden Partien lieferten sich der SC Freising und der SV Marzling das Endspiel um den zweiten Platz – und damit ums Weiterkommen. Dabei hatte der SCF als 1:6-Verlierer gegen Wang das etwas bessere Torverhältnis, ein Remis hätte den Freisinger also gereicht. Auch in dem wegweisenden Match musste Schiedsrichter Walter Knecht (SG Eichenfeld) kaum eingreifen. Auf dem Platz war der SV Marzling von Beginn an die bessere Mannschaft, und ging deshalb mit 2:0 in Front. Mykolo Federico erzielte aber den Anschlusstreffer für den SCF und hatte sogar eine Chance zum Ausgleich. Letztlich gewannen die Marzlinger aber hoch verdient mit 4:1 durch die Tore von Nicholas Maliverni (2), Calep Jaletzte und Max Soller. „Wir spielen nicht auf Ergebnis, sondern wollen Fußball spielen“, sagte Marzlings Trainer Willi Thalhammer. Er dachte schon vorsichtig an die 2. Vorrunde: „Ich traue meinen Jungs alles zu.“ Freising's Coach Philipp Gruse bedauerte hingegen, dass man zwar mitspielen konnte, für ein Weiterkommen aber definitiv zu offen gewesen sei.



Bereit für große Taten: (v. l.) der SV Marzling, SC Freising und der gastgebende FC Wang.

FOTOS: BAUER

## ERGEBNISSE

### 1. Vorrunde des Merkur CUP im Kreis 1

<b>Gruppe 1 in Langenbach</b>	
SV Langenbach - BC Attaching	1:1
TSV Au - TSV Allershausen	3:0
BC Attaching - TSV Au	0:1
TSV Allershausen - SV Langenbach	0:1
SV Langenbach - TSV Au	0:1
BC Attaching - TSV Allershausen	0:1
<b>1. TSV Au</b>	<b>5:0 10</b>
<b>2. SV Langenbach</b>	<b>2:2 4</b>
<b>3. TSV Allershausen</b>	<b>1:4 3</b>
<b>4. BC Attaching</b>	<b>1:3 1</b>

Für die 2. Vorrunde qualifiziert haben sich der TSV Au und der SV Langenbach.

<b>Gruppe 2 in Langenbach</b>	
Dietersheim - SG Massenhausen/Pulling	0:4
SE Freising - SV Dietersheim	7:0
SG Massenhausen/Pulling - SC Freising	0:2
<b>1. SE Freising</b>	<b>9:0 7</b>
<b>2. SG Massenhausen/Pulling</b>	<b>4:2 4</b>
<b>3. SV Dietersheim</b>	<b>0:11 0</b>

Für die 2. Vorrunde qualifiziert haben sich der SE Freising und die SG Massenhausen/Pulling.

<b>Gruppe 3 in Vötting</b>	
VfR Haag - TSV Eching	0:4
FCA Unterbrück - SV Hörgerthausen	3:4
TSV Eching - FCA Unterbrück	9:0
SV Hörgerthausen - VfR Haag	1:1
VfR Haag - FCA Unterbrück	1:1
TSV Eching - SV Hörgerthausen	11:0
<b>1. TSV Eching</b>	<b>24:0 12</b>
<b>2. SV Hörgerthausen</b>	<b>5:15 5</b>
<b>3. VfR Haag</b>	<b>2:6 2</b>
<b>4. FC Ampertal Unterbrück</b>	<b>4:14 2</b>

Für die 2. Vorrunde qualifiziert haben sich der TSV Eching und der SV Hörgerthausen.

<b>Gruppe 4 in Vötting</b>	
SV Vötting - FC Moosburg	2:2
SpVgg Mauern - SV Vötting	0:1
FC Moosburg - SpVgg Mauern	3:0
<b>1. FC Moosburg</b>	<b>5:2 5</b>
<b>2. SV Vötting</b>	<b>3:2 4</b>
<b>3. SpVgg Mauern</b>	<b>0:4 0</b>

Für die 2. Vorrunde qualifiziert haben sich der FC Moosburg und der SV Vötting.

<b>Gruppe 5 in Wang</b>	
TSV Moosburg - SV Hohenkammer	0:2
FC Neufahrn - VfB Hallbergmoos	1:4
SV Hohenkammer - FC Neufahrn	3:3
VfB Hallbergmoos - TSV Moosburg	8:0
TSV Moosburg - FC Neufahrn	2:1
SV Hohenkammer - VfB Hallbergmoos	2:7
<b>1. VfB Hallbergmoos</b>	<b>19:3 12</b>
<b>2. SV Hohenkammer</b>	<b>7:10 5</b>
<b>3. TSV Moosburg</b>	<b>2:11 3</b>
<b>4. FC Neufahrn</b>	<b>5:9 2</b>

Für die 2. Vorrunde qualifiziert haben sich der VfB Hallbergmoos und der SV Hohenkammer.

<b>Gruppe 6 in Wang</b>	
FC Wang - SV Marzling	7:1
SC 1919 Freising - FC Wang	1:6
SV Marzling - SC 1919 Freising	4:1
<b>1. FC Wang</b>	<b>13:2 8</b>
<b>2. SV Marzling</b>	<b>5:8 4</b>
<b>3. SC 1919 Freising</b>	<b>2:10 0</b>

Für die 2. Vorrunde qualifiziert haben sich der FC Wang und der SV Marzling.

<b>Gruppe 7 in Attenkirchen</b>	
SpVgg Attenkirchen - SVA Palzing	1:5
TSV Nandlstadt - SpVgg Zolling	1:2
SVA Palzing - TSV Nandlstadt	6:2
SpVgg Zolling - SpVgg Attenkirchen	1:0
SpVgg Attenkirchen - TSV Nandlstadt	1:1
SVA Palzing - SpVgg Zolling	0:3
<b>1. SpVgg Zolling</b>	<b>6:1 10</b>
<b>2. SVA Palzing</b>	<b>11:6 8</b>
<b>3. TSV Nandlstadt</b>	<b>4:9 1</b>
<b>4. SpVgg Attenkirchen</b>	<b>2:7 1</b>

Für die 2. Vorrunde qualifiziert haben sich die SpVgg Zolling und der SVA Palzing.

<b>Gruppe 8 in Attenkirchen</b>	
SC Kirchdorf - TSV Rudelzhausen	0:3
SG Eichenfeld - SC Kirchdorf	9:0
TSV Rudelzhausen - SG Eichenfeld	0:4
<b>1. SG Eichenfeld</b>	<b>13:0 8</b>
<b>2. TSV Rudelzhausen</b>	<b>3:4 4</b>
<b>3. SC Kirchdorf</b>	<b>0:12 0</b>

Für die 2. Vorrunde qualifiziert haben sich die SG Eichenfeld und der TSV Rudelzhausen.

**Achtung:** Erzielt eine Mannschaft in einem Spiel drei oder mehr Tore, dann erhält sie einen Zusatzpunkt.

### Weitere Termine:

**2. Vorrunde:** 13./14. Mai.  
**Kreisfinale Freising:** 18. Juni.  
**Bezirksfinals:** 1./2. Juli.  
**Großes Finale:** 15. Juli im Sportpark Unterhaching.

**Der 29. Merkur CUP 2023** ist das weltweit größte E-Jugendturnier. Es wird vom Münchner Merkur mit dem BFV veranstaltet und von den Premiumsponsoren ESB Energie Südbayern, Radio Arabella und uhlsport gefördert. Außerdem unterstützen der FC Bayern München und die SpVgg Unterhaching das Turnier. ESB ist zudem Fairplay-Partner des Merkur CUP sowie Förderer des Nachhaltigkeitsprojekts.

[www.fussball-vorort.de](http://www.fussball-vorort.de)

Hier finden Sie das Online-Portal für Fußball in Ihrer Region mit Ergebnissen, Spielerberichten und Statistiken.

## FC Unterföhring schlägt den Tabellenführer

**Unterföhring** – Der FC Unterföhring schwebt nun zwischen den Welten irgendwie. Mit einer superstarken Leistung gewann der Landesligist 2:1 (2:1) beim Tabellenführer SV Bruckmühl und kann nun von der Aufstiegs- bis zur Abstiegsrelegation alles noch erreichen. Nach den Leistungen der vergangenen Wochen ist ein Abrutschen in den Tabellenkeller aber ziemlich unwahrscheinlich geworden.

Der Mann des Tages beim Spiel in Bruckmühl war Maximilian Siebald, der in den vergangenen Wochen viel für die Mannschaft gearbeitet hat und sich deshalb diesmal den Titel „Man of the Match“ wirklich verdient hat. Bereits in der 5. Minute fiel ihm nach einer Ecke der zweite Ball vor die Füße und er suchte sich in aller Ruhe das lange Eck aus. Zuvor hatten die Unterföhringer schon eine erste Chance, so dass Bruckmühl früh vorbereitet war auf einen

nicht sehr ergiebigen Heimspieltag.

Der zwischenzeitliche Ausgleich von Daniel Köbl (16.) war ein Kopfball nach einer Ecke, bei dem Torwart Sebastian Fritz nicht sonderlich gut aussah. Für den Keeper war es ein undankbares Spiel, weil er kaum Bälle aufs Tor bekam, aber eine Viertelstunde vor dem Ende mit einer Superparade zur Stelle war. Fritz fischte einen Kopfball nach einer Ecke aus dem

Kreuzeck, während der eine oder andere Bruckmühler schon den Ausgleich feierte.

Der FC Unterföhring kontrollierte das Geschehen und machte ein ganz starkes Spiel. „Wir haben einfach unseren Plan durchgezogen“, sagte Trainer Andreas Faber später, „und das ist auswärts beim Tabellenführer nicht ganz risikolos.“ Unterföhring suchte immer die Lösung nach vorne und kam mit dem Pausenpfiff völlig verdient

zum neuerlichen Führungstreffer. Nach einem Ballgewinn an der Mittellinie schaltete man schnell um. Sahingöz schickte Volland steil und der legte den zweiten Siebald auf. Mitte der zweiten Halbzeit musste Sahin Bahadır nach einem Laufduell mit hartem Körperkontakt von beiden Spielern mit Gelb-Rot vom Feld. Diese harte Entscheidung wurde aber kein Thema, weil der FCU nichts mehr zuließ und das 2:1 ins

Ziel brachte. **NICO BAUER**  
**SV Bruckmühl – FC Unterföhring 1:2** (1:2).

**FCU:** Fritz - Kretzschmar (63. Arifovic), S. Bahadır, A. Arkadas, Heller - Em. Gümüs, Sahingöz (76. Antonio), Siebald (87. Er. Gümüs), T. Arkadas - Volland (90.+3 Aliji), Fischer.

**Tore:** 0:1 Siebald (5.), 1:1 Köbl (16.), 1:2 Siebald (45.) – **Gelb-Rot:** S. Bahadır (69., wiederholtes Foulspiel), Pichel (90.+1).

**Schiedsrichter:** Luca Schultze (FC Stern) – **Zuschauer:** 140.

## Feldkirchen Lions greifen wieder an

Footballer profitieren vom Boom: Nach Neuaufbau im Jahr 2020 stehen jetzt 70 Spieler im Kader

VON PATRIK STÄBLER

**Feldkirchen** – Für das sportliche Highlight dieser Partie sorgen die Gastgeber – immerhin. Beim Stand von 0:13 ist es Lorenz Schmidt, der Safety bei den Feldkirchen Lions, der einen gegnerischen Pass aus der Luft pflückt und sich danach auf den Weg macht. Tief in der eigenen Hälfte spurtet der Footballer los, vorbei an Freund und Feind sowie nahezu übers komplette Feld, ehe er nach 90 Yards die Endzone der Fursty Razorbacks II erreicht – zum Touchdown.

„Das war eine tolle Aktion von ihm“, lobt sein Trainer Thomas Herzsprung – einer-

In den nächsten Jahren soll's in die Bayernliga gehen

seits. Andererseits ist es bezeichnend für das erste Saisonspiel der Feldkirchen Lions in der Landesliga 3, dass ausgerechnet ein Defensivspieler die ersten und einzigen Punkte des Clubs erzielt. Denn offensiv, das räumt Herzsprung hinterher ein, „war noch Sand im Getriebe“. Und so kassieren die Lions auf heimischem Platz und vor gut 250 Zuschauern am Ende eine 6:13-Niederlage.

„Ich bin trotzdem absolut zufrieden mit der Leistung meiner Mannschaft“, betont Thomas Herzsprung. „Fürstenfeldbruck ist aus meiner Sicht der Favorit in dieser Liga.“ Sein Team hingegen müsse sich erst noch finden, auch weil vor dieser Saison etliche Neugänge hinzugestoßen sind. Mehr als 70 Spieler umfasse der Kader mittlerweile, sagt Alexander Eggersberger, der Abteilungsleiter der Lions, die zum TSV Feld-



Schwer zu halten: Zum Saisonauftakt kassieren die Lions (grau) allerdings noch eine 6:13-Niederlage gegen die Fursty Razorbacks II. FOTO: GERALD FÖRTSCH

kirchen gehören. Dabei profitieren man vom Football-Boom, der derzeit in Deutschland herrsche. „Das ist eine Welle, auf der wir schwimmen“, sagt Eggersberger, der dem American Football seit 35 Jahren verbunden ist – erst als Spieler, später als Vereinsfunktionär und zeitweise auch als Ligaobmann.

Dem Vorstand der Lions, die 2007 in Taufkirchen aus der Taufe gehoben wurden, gehört Eggersberger seit 2014

an. Von 2016 bis 2019 spielte das Team in der Bayernliga, doch kurz vor Ausbruch der Pandemie verließen die Trainer und fast alle Spieler den Verein. Im Jahr 2020, erzählt Eggersberger, habe man dann den Neuaufbau gewagt – zunächst mit nur drei Spielern. Doch nach und nach formte sich dank des stetigen Zustroms eine Mannschaft, die voriges Jahr in der Aufbauliga antrat und nun also in der fünftklassigen Landes-

liga mitmisch.

Geht es nach dem Abteilungsleiter, dann wollen die Lions dort jedoch nicht lange bleiben. Binnen der nächsten Jahre wolle man in die Bayernliga aufsteigen, sagt Eggersberger. „Wir haben hier ein gutes Potenzial“, betont er – schließlich sind die Lions der einzige Footballclub im östlichen Landkreis. Dazu kommt eine starke Nachwuchsarbeit durch das Team um Jugendleiterin Kerstin

Denk. So wurden in den vergangenen Jahren mehrere Bayerische Meisterschaften und Vizetitel geholt. Aktuell stellen die Lions Mannschaften in den Altersklassen U13, U16 U19 und U11 – wobei nur die ersten beiden im Ligabetrieb spielen.

Mittelfristig sollen die Talente aus der eigenen Jugend dann auch bei den Männern zum Zug kommen, wo aktuell freilich kein Personalmangel herrscht. Vielmehr stellt

die Größe des Kaders den Verein vor dem ersten Auswärtsspiel in Augsburg am kommenden Samstag vor logistische Herausforderungen. „Wir werden dort mit einem großen und einem kleinen Bus sowie zwei Autos hinfahren“, kündigt Abteilungsleiter Eggersberger an. Aus sportlicher Sicht sei das Ziel in Augsburg klar, sagt Trainer Thomas Herzsprung: „Dort wollen wir den ersten Sieg holen.“

### BFV-Vize Schraudner im BLSV-Präsidium

**Landkreis** – Mit Robert Schraudner steht künftig der Vizepräsident des Bayerischen Fußball-Verbandes (BFV) an der Spitze des Sportbeirats beim Bayerischen Landessport-Verband (BLSV) und zieht damit auch als Mitglied ins Präsidium ein. Der 59-jährige Bankfachwirt ist hauptberuflicher Geschäftsführer beim TSV Waldtrudering ist und als Vorsitzender für verantwortlich für den Fußball-Bezirk Oberbayern. Mit der neuen Aufgabe ist Schraudner oberster Interessensvertreter der aktuell 57 Sportfachverbände mit ihren insgesamt 4,5 Millionen Mitgliedern aus rund 11 700 Vereinen. Schraudner ist nicht neu im Sportbeirat. Im September 2022 hatte BFV-Schatzmeister Jürgen Faltenbacher als ständiger Vertreter des bayerischen Amateurfußballs im Gremium den Stab bereits übergeben. **mm**

### Bayerns Basketball erholt sich von Corona-Delle

**Landkreis** – Rund 50 Delegierte aus über 300 bayerischen Basketballvereinen haben beim Verbandstag und zuvor beim Jugendtag des Bayerischen Basketball-Verbandes (BBV) in Straubing grundlegende Zukunftsentscheidungen getroffen.

Die Zahl der aktiven Basketballer ist nach der Corona-Delle auf Rekordwerte geklettert. Aktuell sind 25 789 Basketballer in Bayern registriert, davon 17 640 Kinder und Jugendliche. 2019, in der letzten Saison vor den Lockdowns, gab es noch rund 23 700 Spielerpässe.

Mit klarer Mehrheit verabschiedete der Verbandstag die Verankerung einer Vielfältigkeitsquote in der Satzung. Demnach sollen den Präsidents und Vorstandschaften in Landesverband und Bezirken künftig mindestens zwei Frauen und mindestens zwei Männer angehören. **mm**

### Boxer Sperr kämpft um den Bezirkstitel

Trio der KG Haar/Kirchseeon bei der Oberbayerischen – Pech für Wagner



Erfolgreicher Auftakt: Der Haarer Vincent Sperr (r.) wird von Ringrichter Alexander Darbisch zum Sieger über Jakob (Geretsried) erklärt. FOTO: TSV HAAR

dor Alajdin Emini vom Turnierausrichter Piccolo Fürstfeldbruck. Doch Sperr sei als Vorjahresmeister entsprechend selbstbewusst aufgetreten. „Topfit und durch seinen Sieg vom Vortag motiviert übernahm er die Regie im Ring“, berichtet Felixberger von einem engen Kampf. Letztendlich erzielte Sperr

aufgrund seiner besseren Taktik wesentlich mehr Treffer und gewann. Er wird am 6. Mai im Finale um den Meistertitel von Oberbayern kämpfen.

Wesentlich schwerer erwischte es Marcel Fratz im Halbschwergewicht, wo ihm Leon Mataj gegenüberstand. Der junge Ingolstädter ist

deutscher U19-Vizemeister und in blendender Form. „Trotzdem hatte er gegen den erfahrensten Mann der Kampfgemeinschaft alle Fäuste voll zu tun“, sagt Felixberger. Fratz habe auf alle Angriffe eine Antwort gehabt. So blieb der Kampf zwei Runden lang ausgeglichen. Erst im Schlussdrittel setzte sich das Ausnahmetalent Mataj gegen Fratz durch.

Ebenfalls als Außenseiter stieg Michael Wagner gegen den bayerischen Vizemeister des Vorjahres, Kasim Tagizadah (BC Cukur), in den Ring. Doch Wagner hatte einen starken Tag und zermürbte Kasim zwei Runden lang. In der dritten Runde brach der Ringrichter den Kampf wegen zu großer Überlegenheit Wagners ab. Wegen einer Handverletzung erhielt Wagner nach dem Medizincheck am nächsten Tag keine ärztliche Startgenehmigung. **mm**

### IN KÜRZE

#### Merkur CUP Vorrunden beim TSV Grasbrunn

Die 29. Auflage des Merkur CUP ist zurück im Verbreitungsgebiet dieser Ausgabe. Am Montag, 1. Mai gehen im Kreis 13 beim TSV Grasbrunn (Am Sportpark 1) die Vorrunden des wohl weltgrößten E-Juniorenturniers über die Bühne, das der *Münchner Merkur* zusammen mit dem Bayerischen Fußball-Verband ausrichtet. Insgesamt gehen zwölf Mannschaften in vier Gruppen an den Start. In Gruppe 1 treffen ab 9 Uhr FC Ismaning, VfR Garching und SC Grüne Heide aufeinander. Ebenfalls ab 9 Uhr ermitteln in Gruppe 2 Kirchheimer SC, FC Aschheim und TSV Feldkirchen ihren Sieger. Um 11.30 Uhr ist Anpfiff für die Gruppen 3 (SV Lohhof, TSV Grasbrunn, FC Phönix Schleißheim) und 4 (SV Dornach, FC Unterföhring, SV Heimstetten). Die jeweils zwei Gruppenersten qualifizieren sich für das Kreisfinale am Sonntag, 14. Mai (Mittwoch). Für die Finalisten im Kreis geht es dann am 17. Juni zum Qualifikationsturnier für die Bezirksfinals, die am Wochenende, 1./2. Juli, ausgetragen werden. Das große Finale des Merkur CUP steigt am 15. Juli in Unterhaching.

**29. Merkur CUP 2023**

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

Ein Projekt der Münchner Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

Kinder sind unsere Chance

merkurcup.com

Beim Mädchenturnier in Grasbrunn, ebenfalls am 1. Mai, bekommt es das Team der Gastgeber ab 14.25 Uhr mit FC Perlach FC Teutonia und SG Gröbenzell/Puchheim zu tun. **lüh**

#### Volleyball Bestensee stellt Insolvenzantrag

Die Netzchoppers KW-Bestensee, respektive die Ballsport-Liga GmbH als Träger des Volleyball-Bundesligisten, haben einen Insolvenzantrag gestellt, heißt es in einer Mitteilung der Volleyball-Bundesliga (VBL). Bis zuletzt hätten die Verantwortlichen vor Ort alles dafür getan, diesen Schritt abzuwenden. Der Lizenzierungsausschuss der VBL überlege, unter welchen Voraussetzungen ein Spielbetrieb in der Bundesliga in der kommenden Saison 2023/24 aufrechterhalten werden könne. VBL-Geschäftsführer Daniel Sattler: „Die Eröffnung des Insolvenzverfahrens ist nicht gleichbedeutend mit dem Entzug der Bundeslizenz.“ **mm**

#### IHRE REDAKTION

Tel.: (089) 66 50 87 16  
sport.lk-nord@merkur.de



MERKUR CUP 2023 – DIE VORRUNDEN-TURNIERE IN ATTENKIRCHEN

# Nachbarorte kommen gemeinsam weiter

Wer weiterkommt, war beim Vorrundenturnier des Merkur CUP in Attenkirchen zwar früh entschieden. Dennoch gaben alle Teams ihr Bestes, und im letzten Match am Vormittag spielten der SVA Palzing und die SpVgg Zolling Platz eins aus.

VON FRANZISKA KUGLER

Attenkirchen – Beim Vormittags-Vorrundenturnier des Merkur CUP in Attenkirchen fielen die Entscheidungen schon frühzeitig: Die SpVgg Zolling und der SVA Palzing waren schon vor den dritten und abschließenden Partien sicher für die 2. Vorrunde des größten E-Jugendturniers der Welt qualifiziert.

Die starken Mannschaften aus Zolling und Palzing gaben sich beim Wettkampfauftakt keine Blöße: Gegen den Gastgeber der SpVgg Attenkirchen führte der SVA nach Toren von Levi Fritz, Paul Karinscheck und Luis Hübner schon zur Halbzeit mit 3:0. Der spätere Anschlussstreifer durch Ekekwue Ikechukwu, der nach einem Alleingang den Ball ins Netz bugsierte, war dabei nur noch Ergebniskosmetik. Im zweiten Durchgang des ersten Matchs des Tages zeigte besonders Karinscheck seine Klasse: Erst donnerte er den Ball zum 4:1 unhalbtar unter die Latte, später behielt er nach einem Foul im Strafraum auch vom Punkt die Nerven. Mit einem 5:1 und vier Punkten zum Auftakt meldeten die Palzinger sofort Ansprüche für das Weiterkommen.

Auch beim 6:2 gegen den TSV Nandlstadt traf Karinscheck gleich dreimal. Die spielstarken Palzinger kombinierten sich nach Belieben



Vorfreude auf einen spannenden Turniertag: (v. l.) Die SpVgg Zolling, der TSV Nandlstadt, der SVA Palzing und die SpVgg Attenkirchen.

FOTOS: KUGLER

durch die gegnerische Abwehrkette. Luis Pipping (2) und Bastian Reimann erzielten die weiteren Treffer des SVA. Aber auch die Nandlstädter brachten durch Simon Stephan und Lionel Akbary die Kugel zweimal im Netz unter.

Ebenfalls mit einem Doppelsieg startete die Mannschaft aus Zolling in das Turniergeschehen. Nach einer komfortablen 2:0-Führung gegen den TSV Nandlstadt durch zwei Tore von Benjamin Löhr, der unter anderem einen traumhaften Fernschuss verwandelte, wurde es allerdings noch einmal spannend: Tim Kasperek tankte sich durch und erzielte den späten Anschlussstreifer für den TSV. Denkbar knapp endete auch die zweite Partie der Zollinger Fußballer. Das beherrschte Eingreifen von Abwehrchef Caleb Lerchl sicherte der SpVgg beim 1:0 gegen die kämpferisch starken und defensiv agierenden Attenkirchener Gastgeber den nächsten Dreier – und somit Platz in der 2. Vorrunde des Merkur CUP.

Für die Lokalmatadoren



Zwei gegen eins: Palzings Karl Nikolaj (grün) gegen Zollings Isaias Guerrero Santana (l.) und Caleb Lerchl.

und die Nandlstädter ging es beim abschließenden Aufeinandertreffen nur noch um die goldene Ananas. Doch das merkte man den Mannschaften keinesfalls an, beide wollten das Turnier mit einem Erlebnis beenden. Nach dem Führungstreffer des TSV durch Ludwig Kleeberger in Hälfte eins, verwandelte

Ekekwue Ikechukwu einen Foulelfmeter zum 1:1-Endstand. Nandlstadt sicherte sich letztlich wegen des besseren Torverhältnisses den dritten Rang.

Im letzten Match des Turniertags ging es derweil um nicht weniger als den Gruppensieg. Für die SpVgg war klar: Ein Sieg muss her. Denn

aufgrund der Extrapunktregel lagen die Palzinger vor dem Duell mit zwei Zählern in Front. Pünktlich zu diesem Topspiel kam für die zwei besten Mannschaften des Vormittags nach einem verregneten Auftakt sogar noch die Sonne heraus. Von Beginn an setzten die Zollinger E-Junior den SVA unter Druck. Mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung gelang nach sechs Minuten die verdiente 1:0-Führung durch Benjamin Löhr. Nach der Pause belohnte sich Caleb Lerchl für seine starke Leistung mit dem 2:0. Der Abwehrchef schmiss sich in die Zweikämpfe und war auch in der Vorwärtsbewegung ein beliebter Anspielpartner. Nach dem 3:0 durch Linus Albert war die Partie entschieden, und Zolling durfte sich neben dem Einzug in die 2. Vorrunde auch über den Turniersieg freuen.

„Für uns ist es optimal gelaufen und wir sind gut in das Turnier gekommen“, freute sich SpVgg-Coach Gunnar Albert. Auch der zweite Zollinger Coach Oliver Löhr ist stolz auf die Leistung seiner Mannschaft. Doch beiden ist

auch klar: Es wird nicht einfacher, und man wird mehr gefordert werden. Auch die zweitplatzierten Palzinger Kicker haben die wichtigste Aufgabe des Tages bestanden und ziehen in die nächste Runde des Merkur CUP ein. „Wir sind super gestartet und haben die ersten beiden Partien überragend gespielt“, sagte Coach David Brodatzki, der mit seiner Mannschaft gerne ins Kreisfinale einziehen würde. Noch wichtiger ist dem Trainer aber, „dass die Burschen Spaß haben“.

Auf dem Platz lief es für die gastgebende SpVgg Attenkirchen zwar nicht ganz nach Plan, doch der Tag war für den Verein dennoch ein voller Erfolg. E-Jugendtrainer und Jugendleiter Mike Gastpar gefiel vor allem die faire Spielweise der Teams. „Es war ein Miteinander. Dabei standen Sport und Spaß im Vordergrund.“ Auch für Turnierverantwortliche und Co-Jugendleiterin Anna Linseisen war es eine durchwegs gelungene Veranstaltung. „Und zum Schluss hat ja sogar noch das Wetter mitgespielt.“

# Eichenfeld lässt die Muskeln spielen

Zwei Siege, 13:0 Tore und die Maximalausbeute von acht Punkten: Die SG Eichenfeld brillierte beim Vorrundenturnier des Merkur CUP am Nachmittag in Attenkirchen.

VON FRANZISKA KUGLER

Attenkirchen – Mit der maximalen Punkteausbeute von acht Zählern sicherte sich die SG Eichenfeld verdientermaßen den ersten Tabellenplatz beim Nachmittagsturnier der ersten Vorrunde des Merkur CUP in Attenkirchen. Neben den Freisingern kam zudem das Team der TSV Rudelzhausen weiter.

Die SGE stellte bereits in ihrem Auftaktmatch ihr Talent zur Schau. In der ersten Partie gegen den SC Kirchdorf sicherte man sich beim 9:0 nicht nur den Extrapunkt für die drei erzielten Treffer, sondern gleich das Ticket für die nächste Runde des größten E-Jugend-Turniers der Welt. Kian Garcia Weiß stach besonders heraus, er steuerte beim Sieg seiner Mannschaft ganze vier Treffer bei. Aber auch die Doppeltorschützen Niklas Knittel und Leopold Förg machten auf sich aufmerksam. Komplettiert wurde das Torjägerquartett durch Jonas Bauer, der das zwischenzeitliche 7:0 erzielte.

Im Anschluss an den erstklassigen Auftakt tat man sich gegen die Rudelzhausener etwas schwerer. „Nach dem 9:0

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

ESB ENERGIE SÜDBAYERN, Radio Arabella, uhlSPORT, Kinder sind unsere Chance

Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

merkurcup.com



Kaum zu halten: Top-Torschütze Kian Garcia Weiß (l.) von der SGE im Duell mit Rudelzhausens Max Kirzinger.

waren wir auf einem Überflieger-Trip“, sagte SGE-Coach Konstantin Linke. Zwar netzte Niklas Knittel kurz nach Anpfiff zum 1:0 ein, doch die TSV-Kicker kämpften lange um den Ausgleich. Denn: Die gegen in grün auflaufende SGE verteidigte zu schwach und machte Fehler in der Zuordnung. Nach der Halbzeit platze jedoch der Knoten, und die furiosen Eichenfelder gingen nach Treffern von Destiny Aibangbee, Niklas Knittel und Kian Garcia Weiß – der mit seinen fünf Bunden bester Torschütze des Turnieres wurde – als Sieger vom Rasen.

„Vor diesem Spiel war schon klar, dass wir weiter sind. Da haben wir vielleicht nicht mehr Vollgas gegeben“, erklärte TSV-Trainerin Manuela Geschwindt. Denn der TSV hatte sein Auftaktmatch gegen den SC Kirchdorf für sich entschieden. Nach zwei Kisten von Leon Geschwindt netzte Manuel Lohr zum 3:0-Endstand ein. „In der nächsten Runde wollen wir nochmal richtig Gas geben und weiterkommen“, so die TSV-Trainerin, die beim Sieg gegen die Kirchdorfer Mannschaft eine „Top-Leistung“ ihres Teams bewundern durfte.

Ins Kreisfinale einziehen wollen auch die Turniersieger, die mit acht Punkten und 13:0 Toren mit breiter Brust zur nächsten Runde des weltweit größten E-Jugendturniers anreisen. Dort freut sich SG-Coach Linke auf „spannende Spiele“.



Voller Tatendrang: (v. l.) Die SG Eichenfeld (grün), der SC Kirchdorf und der TSV Rudelzhausen.

FOTOS: KUGLER

## ERGEBNISSE

### 1. Vorrunde des Merkur CUP im Kreis 1

Gruppe 1 in Langenbach

SV Langenbach - BC Attaching	1:1
TSV Au - TSV Allershausen	3:0
BC Attaching - TSV Au	0:1
TSV Allershausen - SV Langenbach	0:1
SV Langenbach - TSV Au	0:1
BC Attaching - TSV Allershausen	0:1
1. TSV Au	5:0 10
2. SV Langenbach	2:2 4
3. TSV Allershausen	1:4 3
4. BC Attaching	1:3 1

Für die 2. Vorrunde qualifiziert haben sich der TSV Au und der SV Langenbach.

Gruppe 2 in Langenbach

Dietersheim - SG Massenhausen/Pulling	0:4
SE Freising - SV Dietersheim	7:0
SG Massenhausen/Pulling - SE Freising	0:2
1. SE Freising	9:0 7
2. SG Massenhausen/Pulling	4:2 4
3. SV Dietersheim	0:11 0

Für die 2. Vorrunde qualifiziert haben sich der SE Freising und die SG Massenhausen/Pulling.

Gruppe 3 in Vötting

VfR Haag - TSV Eching	0:4
FCA Unterbruck - SV Hörgerthausen	3:4
TSV Eching - FCA Unterbruck	9:0
SV Hörgerthausen - VfR Haag	1:1
VfR Haag - FCA Unterbruck	1:1
TSV Eching - SV Hörgerthausen	11:0
1. TSV Eching	24:0 12
2. SV Hörgerthausen	5:15 5
3. VfR Haag	2:6 2
4. FC Ampertal Unterbruck	4:14 2

Für die 2. Vorrunde qualifiziert haben sich der TSV Eching und der SV Hörgerthausen.

Gruppe 4 in Vötting

SV Vötting - FC Moosburg	2:2
SpVgg Mauern - SV Vötting	0:1
FC Moosburg - SpVgg Mauern	3:0
1. FC Moosburg	5:2 5
2. SV Vötting	3:2 4
3. SpVgg Mauern	0:4 0

Für die 2. Vorrunde qualifiziert haben sich der FC Moosburg und der SV Vötting.

Gruppe 5 in Wang

TSV Moosburg - SV Hohenkammer	0:2
FC Neufahrn - VfB Hallbergmoos	1:4
SV Hohenkammer - FC Neufahrn	3:3
VfB Hallbergmoos - TSV Moosburg	8:0
TSV Moosburg - FC Neufahrn	2:1
SV Hohenkammer - VfB Hallbergmoos	2:7
1. VfB Hallbergmoos	19:3 12
2. SV Hohenkammer	7:10 5
3. TSV Moosburg	2:11 3
4. FC Neufahrn	5:9 2

Für die 2. Vorrunde qualifiziert haben sich der VfB Hallbergmoos und der SV Hohenkammer.

Gruppe 6 in Wang

FC Wang - SV Marzling	7:1
SC Freising - FC Wang	1:6
SV Marzling - SC Freising	4:1
1. FC Wang	13:2 8
2. SV Marzling	5:8 4
3. SC Freising	2:10 0

Für die 2. Vorrunde qualifiziert haben sich der FC Wang und der SV Marzling.

Gruppe 7 in Attenkirchen

SpVgg Attenkirchen - SVA Palzing	1:5
TSV Nandlstadt - SpVgg Zolling	1:2
SVA Palzing - TSV Nandlstadt	6:2
SpVgg Zolling - SpVgg Attenkirchen	1:0
SpVgg Attenkirchen - TSV Nandlstadt	1:1
SVA Palzing - SpVgg Zolling	0:3
1. SpVgg Zolling	6:1 10
2. SVA Palzing	11:6 8
3. TSV Nandlstadt	4:9 1
4. SpVgg Attenkirchen	2:7 1

Für die 2. Vorrunde qualifiziert haben sich die SpVgg Zolling und der SVA Palzing.

Gruppe 8 in Attenkirchen

SC Kirchdorf - TSV Rudelzhausen	0:3
SG Eichenfeld - SC Kirchdorf	9:0
TSV Rudelzhausen - SG Eichenfeld	0:4
1. SG Eichenfeld	13:0 8
2. TSV Rudelzhausen	3:4 4
3. SC Kirchdorf	0:12 0

Für die 2. Vorrunde qualifiziert haben sich die SG Eichenfeld und der TSV Rudelzhausen.

Achtung: Erzielt eine Mannschaft in einem Spiel drei oder mehr Tore, dann erhält sie einen Zusatzpunkt.

### Weitere Termine:

2. Vorrunde: 13./14. Mai. Kreisfinale Freising: 18. Juni. Bezirksfinals: 1./2. Juli. Großes Finale: 15. Juli im Sportpark Unterhaching.

Der 29. Merkur CUP 2023 ist das weltweit größte E-Jugendturnier. Es wird vom Münchner Merkur mit dem BFV veranstaltet und von den Premiumsponsoren ESB Energie Südbayern, Radio Arabella und uhlSPORT gefördert. Außerdem unterstützen der FC Bayern München und die SpVgg Unterhaching das Turnier. ESB ist zudem Fairplay-Partner des Merkur CUP sowie Förderer des Nachhaltigkeitsprojekts.

fussball-vorort.de

Hier finden Sie das Online-Portal für Fußball in Ihrer Region mit Ergebnissen, Spielerberichten und Statistiken.

# Auf den Spuren der Weltmeister

## FUSSBALL Am Samstag beginnt wieder das größte E-Jugendturnier der Welt: der Merkur-Cup

VON DAVID KORBER

Ohlstadt – Sich einmal wie die Profis fühlen: Davon träumt jeder Nachwuchskicker, vielleicht auch noch so mancher der Senioren. Ins Stadion einlaufen, während einem die Fans auf der Tribüne jubeln. Für die Kinder der Landkreis-E-Jugend bietet sich diese Möglichkeit jedes Jahr durch den Merkur-Cup, dem weltweit größten Turnier dieser Altersklasse. Denn: Wer es schafft, sich in den Vorrunden, dem Kreisfinale und dem Bezirksfinale durchzusetzen, darf am Samstag, 15. Juli, in der Finalrunde im Stadion der SpVgg Unterhaching auflaufen. Wie groß der Glanz des Turniers ist, zeigt ein Blick in die Vergangenheit. So spielten bereits spätere Weltmeister wie Mats Hummels, Philip Lahm oder Thomas Müller beim Merkur Cup.

In diesem Jahr beginnt der Weg nach Unterhaching für die hiesigen Nachwuchstalente in Ohlstadt. Jährlich wechselt der Austragungsort zwischen den Vereinen. „Wir freuen uns riesig auf Samstag“, erklärt Sven Döpke, der Jugendleiter des SVO. Vor allem ein Ziel hat man für Samstag: „Für die Kinder soll es einfach ein unvergesslicher Tag werden.“ Die Vorbereitung auf das Turnier empfand Döpke als „super entspannt“: „Wir hatten mit Eltern und Leuten aus dem Verein einen Pool von 70 Helfern, da war das alles überhaupt kein Problem.“

Auch beim Rahmenprogramm will man den Kindern und den Zuschauern einiges bieten: „Wir werden das Vereinsheim mit Kuchen, Essen und Getränkeverkauf etwas aufrüsten. Außerdem wollen



Wollen ihren Coup aus dem Vorjahr wiederholen: Der Nachwuchs des TSV Murnau (in Grün) schaffte es 2022 bis ins große Finale nach Unterhaching. Auch am Samstag zählen die Jungdrachen zu den Favoriten.

FOTO: MARCUS SCHLAF/ARCHIV

merkurcup.com

# 29. Merkur CUP 2023

Wir fördern Gesundheit durch Sport, vermitteln Werte wie Respekt & Fairplay, handeln nachhaltig und schaffen Bewusstsein.

ENERGIE SÜDBAYERN

Unterstützt von

Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

**Kinder sind unsere Chance**

wir, dass die Kinder voll im Mittelpunkt stehen. Samt Einlauf- und Tormusik, sowie einem Stadionsprecher.“ Kurzfristig soll zudem noch eine Torwand organisiert werden. „Wir wollen einfach eine volle Hütte und beste Bedingungen für alle schaffen.“

Sportlich sieht Köpke andere Teams vorne. „Unsere Trainer machen das alles wirklich super, bei uns wird aber der Spaß im Vordergrund stehen. Schön wäre es für die Kinder, wenn sie die Endrunde erreichen“, erklärt er. Zu den Top-Favoriten am Samstag zählen – wie so oft – der TSV Murnau

### SPIELPLAN

#### Merkur Cup – Vorrunde

Samstag, 29. April, in Ohlstadt

**Gruppe 1:**  
10:00 TSV Farchant - TSV Murnau  
11:05 SV Uffing - TSV Farchant  
12:10 TSV Murnau - SV Uffing

**Gruppe 2:**  
10:35 SV Ohlstadt - 1. FC Garmisch-Partenkirchen  
11:40 FC Oberau - SV Ohlstadt  
12:45 1. FC Garmisch-Partenkirchen - FC Oberau

**Gruppe 3:**  
14:00 TSV Oberammergau - SV Hechendorf  
15:05 SV Krün - TSV Oberammergau  
16:10 SV Hechendorf - SV Krün

**Gruppe 4:**  
14:35 FC Mittenwald - FC Bad Kohlgrub  
15:40 SV Eschenlohe - FC Mittenwald  
16:45 FC Bad Kohlgrub - SV Eschenlohe

und der 1. FC Garmisch-Partenkirchen. Die Murnauer, welche vergangenes Jahr bis in die große Finale in Unterhaching einziehen konnten, würden ihren Erfolg gerne wiederholen. Doch auch Teams, die vergangenes Jahr noch nicht vertreten waren, spielen wieder um den Einzug in die nächste Runde mit. Namentlich sind das der TSV Oberammergau, der SV Hechendorf sowie der SV Krün. Nicht mehr dabei ist heuer hingegen der SC Eibsee Gränu. Offiziell besteht zwar noch eine Spielgemeinschaft mit dem TSV Farchant, Gränuer Kicker sind dort aber nicht vertreten. Laut dem Jugendleiter will man im nächsten Jahr wieder eigenständig antreten.

Es ist also alles angerichtet für den sportlichen Höhepunkt des Jugendfußballs in Ohlstadt. Einen Strich durch die Rechnung könnte dem SVO jetzt nur noch eine Sache machen: Für Samstag sagt der Wetterbericht Regen voraus. Doch selbst das wird die Organisatoren nicht davon abhalten, den Kindern einen unvergesslichen Tag zu bereiten.

### IHRE REDAKTION

#### Lokalsport

Patrick Hilmes  
Telefon 0 88 21/7 57 24  
Sven Sartison  
Telefon 0 88 21/7 57 22

#### E-Mail-Kontakt:

sport@gap-tagblatt.de

### EISHOCKEY

#### Playoffs Oberliga

**Finale (best of five)**  
**Stand der Serie**  
Blue Devils Weiden - Starbulls Rosenheim 1:2

**Freitag, 21. April**  
Blue Devils Weiden - SB Rosenheim 2:3  
**Sonntag, 23. April**  
Starbulls Rosenheim - BD Weiden 1:3  
**Dienstag, 25. April**  
Blue Devils Weiden - SB Rosenheim 2:3 n.V.  
**Freitag, 28. April**  
19:30 Starbulls Rosenheim - BD Weiden  
**Sonntag, 30. April (wenn notwendig)**  
18:00 Blue Devils Weiden - SB Rosenheim

### IN KÜRZE

#### Vereine

#### Versammlung mit Wahlen beim SVO

Seine alljährliche Mitgliederversammlung veranstaltet der SV Ohlstadt morgen Abend. Neben den Rückblicken aus den Abteilungen stehen unter anderem auch Wahlen auf der Tagesordnung. Los geht es um 19:30 Uhr im Saal des Gasthofs zur Post. eb

#### Preisverteilung bei der SG Meisterschuß

Nach sechs erfolgreichen Schießtagen mit über 200 Schützen der Kameradschaftsvereine aus Wildsteig, Rottenbuch, Böbing, Schönberg und Bad Bayer-soien lädt die Schützengesellschaft Meisterschuß Bayer-soien zur Preisverteilung ein. Wann? Am Samstag, 29. April, um 20 Uhr. Wo? Im Schützenheim Bad Bayer-soien. Der Eintritt ist frei. eb

#### Maibaum-Turnier des EC Unterammergau

Alle Schützen aus nah und fern lädt der Eisstockclub Unterammergau am Sonntag, 30. April, zu seinem traditionellen Maibaum-Turnier ein. Meldungen werden ab 13.30 Uhr entgegengenommen, Beginn auf dem Stockplatz an der Scherena-uer Straße ist eine halbe Stunde darauf. eb

#### Turnier auf dem Asphaltplatz des ECM

Der EC Mittenwald lädt alle Mitglieder am Samstag, 6. Mai, zum traditionellen Kameradschaftsturnier auf dem Asphaltplatz im Ried ein. Turnierbeginn für die ausgelosten Moarschaften ist um 13 Uhr – Anmeldung bis 12.30 Uhr. Die Sieger werden im Anschluss im Vereinsheim im Ried durch den ECM-Vorsitzenden Gerhard Dietzel geehrt. ku

#### Eishockey Geldstrafe für die Starbulls Rosenheim

Der Deutsche Eishockey-Bund hat die Starbulls Rosenheim zu einer Geldstrafe in Höhe von 1250 Euro verurteilt. Eine Anhängerin der Oberbayern hatte nach dem ersten Spiel der Oberliga-Finalserie bei den Blue Devils Weiden am vergangenen Freitag im Gästeblock ein verbotenes bengalisches Feuer abgebrannt. son

fussball-vorort.de

Hier finden Sie das Online-Portal für Fußball in Ihrer Region mit Ergebnissen, Spielerberichten und Statistiken.

## Entscheidung im vorletzten Spiel

### BADMINTON TSV Murnau steigt als Meister in die Bezirksliga auf

Murnau – Es ist der krönende Abschluss einer nahezu perfekten Saison für die Badminton-Mannschaft des TSV Murnau gewesen. Mit 8:0 fegte das Team am letzten Spieltag der Bezirksklasse-Saison den ESV München Neuaußing II in der heimischen Hans-Burger-Sporthalle vom Feld und unterstrich damit eindrucksvoll, dass der Meistertitel völlig zurecht an den Staffelsee geht.

Über die gesamte Spielzeit leistete sich die Mannschaft um Kapitän Claus Dietze kaum Schwächen. Zehn Siege aus zwölf Partien bedeutete

ten am Ende Rang eins in der Süd-Staffel und den damit verbundenen Aufstieg in die Bezirksliga. Schon relativ früh in der Saison zeigte sich dabei die ganze Klasse des TSV-Teams. So gab es in der schwierig zu spielenden Halle in Geretsried gegen den gastgebenden TuS sowie Team München zwei klare 7:1-Erfolge.

Die endgültige Entscheidung in einem engen Dreikampf mit Geretsried IV und der Dritten des Polizei-SV München fiel allerdings erst in der vorletzten Begegnung. Mit 5:3 schlug Murnau den

PSV in Oberhaching und war damit bereits vor dem abschließenden Duell gegen Neuaußing nicht mehr von Platz eins zu verdrängen.

Großen Anteil an Meisterschaft und dem Aufstieg hatte Simon Niederfahrenhorst. Seine elf Erfolge in zwölf Duellen bedeuten die beste Statistik aller Spieler in der Bezirksklasse. Ebenfalls unter den stärksten Akteuren der Liga: Dietze, der neun seiner zehn Partien für sich entschied sowie Cornelia Frank, die als beste Frau lediglich zwei ihrer zwölf Aufeinandertreffen verlor. son



Jubeln über den Titel in der Badminton-Bezirksklasse: (h.v.l.) Kerstin Scheubert, Thomas Sprater, Cornelia Frank, Severin Nebel, (v.v.l.) Simon Niederfahrenhorst, Mannschaftsführer Claus Dietze und Franz Porstmann vom TSV Murnau.

FOTO: PRIVAT

## Allen Widrigkeiten zum Trotz

### E-Jugend des 1. FC triumphiert beim Karwendelbahn-Cup

Mittenwald - Mit einigen personellen Veränderungen im Team hat die E-Jugend des 1. FC Garmisch-Partenkirchen unmittelbar vor dem Start in die Rückrunde noch einmal ein Ausrufezeichen gesetzt. Beim Karwendelbahn-Cup holte sich der FC-Nachwuchs durch einen fulminanten 8:3-Erfolg gegen Gastgeber TSV Mittenwald den Sieg.

Über den Winter hatte sich einiges getan am Gröben. Trainer Christian Bridger entschied sich aufgrund der Geburt seines Sohnes und internen Unstimmigkeiten für eine Auszeit. So ist Marcel Deptuller nun allein verantwortlich, konnte mit Daniel Lazarou aber immerhin ein Torwarttrainer dazugewinnen. Auf Spielerseite zog es Kapitän Louis Wackerbeck sowie Schlussmann Maximilian



Die E-Jugend des 1. FC: (h.v.l.) Florian Schnitzer, Trainer Marcel Deptuller, Robert Tröger, David Schmidths, Tuna Arkan, Adin Pudic, Manolya Kucük, Torwarttrainer Daniel Lazarou, (v.v.l.) Eric Deptuller, Diego Arruda Pacheco, Toprak Çabir und Patrick Lazarou.

FOTO: PRIVAT

Bulgrin zum FT Starnberg.

Im Duell mit dem FCM lagen die neu formierten Werdenfeller schnell mit 3:0 in Führung. Doch die Platzherren zeigten sich davon unbe-

eindruckt und kämpften sich auf 3:3 zurück. Nach fünf weiteren Treffern konnte der 1. FC schlussendlich aber einen ungefährdeten Sieg bejubeln. son



### Ungeschlagen zum Turniersieg

Zahlreiche Stockschiützen haben auch heuer wieder am Eröffnungsturnier des EC Partenkirchen auf der Anlage am Kainzenbad teilgenommen. Am Ende eines spannenden Turniertages konnte (v.l.) Vorstand Martin Jocher der Mannschaft um Lisa Wörndle, Kurt Gallist, Hans-Jörg Krempel und Wolfgang Hagen zum Sieg gratulieren.

Ungeschlagen verlies das Quartett mit 10:0 Punkten Gerda Maurer, Tobias Graf sowie Hubert Lohmüller (6:4 Punkte) auf den zweiten Platz. Punktgleich dahinter landeten Michaela Jocher, Michaela Mätzura und Josef Ostler, die sich aufgrund der schlechteren Gesamtnote mit dem dritten Rang zufriedengeben mussten. son

SONFOTO: PRIVAT





Mit neuem Personal zum Klassenerhalt

Es wird wieder eine spannende Saison für den TC Gauting. Der Tennis-Landesligist muss allerdings auf einen seiner Erfolgsgeräten der vergangenen Jahre verzichten.

VON TOBIAS HUBER

Gauting – Denny Vojtisek hat das Lager gewechselt. Der langjährige Tennis-Spieler des TC Gauting wird zukünftig für den TC Großhesselohe aufschlagen. „Er hat wohl ein Angebot bekommen, das man nicht ausschlagen darf“, sagt Maurice Mall. Der Gautinger

Mannschaftsführer bedauert jedoch den Zeitpunkt, zu dem der Wechsel bekannt wurde. „Das Timing war ein bisschen blöd, wir konnten darauf kaum noch reagieren“, sagt Mall. Vojtiseks Wechsel wurde erst wenige Wochen vor Ende der Mannschaftsmeldungsfrist offiziell.

Dennoch blickt der Kapitän optimistisch auf die neue Saison. „Der Klassenerhalt ist auf jeden Fall drin“, sagt er. Das liegt nicht nur daran, dass der TC Schwaben Augsburg bereits im März sein Team aus der Landesliga zurückgezogen hat und nur noch sieben Mannschaften an den Start gehen. Die Würmtaler haben



„Der Klassenerhalt ist drin“, sagt Gautings Mannschaftsführer Maurice Mall.

auch noch ein paar Trümpfe im Ärmel. Die neue Nummer eins, Leon Abramovic, hat dem TCG zwei kroatische Freunde empfohlen. Robert Maric und Fran Zvonimir

Zgombic stehen potenziell für Einsätze zur Verfügung. „Einer von beiden wird vermutlich immer mitspielen“, berichtet Mall. Der Slowake David Kovarik und der Tscheche

Marco Grnac stehen ebenfalls neu auf der Meldeliste, sind aber erst mal nicht für einen Einsatz vorgesehen. Stattdessen sollen mit Marco Wenk, Jacob Nicolussi, Lukas Bullemund und Mall bewährte Kräfte beim TCG die Kohlen aus dem Feuer holen.

Zum Auftakt wartet am Sonntag in einer Woche gleich ein echter Brocken auf die Gautinger. Ausgerechnet die Großhesseloher reisen mit ihrer zweiten Mannschaft ins Würmtal. „Denny wird aber wohl auf eigenen Wunsch nicht mitspielen. Dennoch sind sie der Aufstiegsfavorit Nummer eins“, sagt Mall. Ansonsten dürften

auch die Schwaben des TC Friedberg ein Wörtchen im Kampf um den Aufstieg in die Bayernliga mitreden. Sie sind der zweite Gegner der Gautinger. „Unser Startprogramm ist schon der Hammer“, sagt Mall.

Spielplan

Sonntag, 7. Mai, 10 Uhr, Heimspiel gegen den TC Großhesselohe II; Sonntag, 21. Mai, 10 Uhr, Heimspiel gegen den TC Friedberg; Sonntag, 18. Juni, 10 Uhr, Auswärtsspiel beim TC Augsburg Siebentisch II; Sonntag, 25. Juni, 10 Uhr, Gastspiel beim STC Oberland; Sonntag, 9. Juli, 10 Uhr, Heimspiel gegen den TC Memmingen; Sonntag, 16. Juli, 10 Uhr, Gastspiel bei GW Luitpoldpark München II

IN KÜRZE

Merkur CUP

SV Planegg will ins Kreisfinale einziehen

Es geht um den Einzug ins Kreisfinale: Die U11-Fußballer des SV Planegg-Krailling versuchen am Montag, 1. Mai, auf dem Sportgelände des FC Hertha München

FUSSBALL AM WOCHE ENDE

Bezirksliga Süd

Deisenhofen II - SV Bad Heilbrunn Fr. 19:30
1.FC Garmisch-P. - SV Aibling Sa. 14:00
1.FC Garmisch-P. - Hellas München Sa. 15:00
Großhadern - Unterpfaffenhofen-G. Sa. 15:00
MTV Berg - SV Raisting Sa. 16:00
TSV Murnau - 1906 Haidhausen Sa. 16:00
FC Neuhadern - VfL Denklingen So. 14:00

Table with 3 columns: Rank, Team, Points. Lists teams like 1. FC Garmisch-P., 1906 Haidhausen, SV Bad Heilbrunn, etc.

Kreisliga München 2

TSV Milbertshofen - TSV Solln Sa. 10:45
TSV Grafelfing - TSG Pasing Sa. 14:00
FC Hertha Mün. - MTV München So. 11:00
FC Fürstenried - Wacker München So. 11:00
FC Kosova - RW Oberföhring So. 14:30
SV Planegg-Kr. - FT Mü.-Gern So. 15:00
DJK Pasing - FC Ludwigsvorst. So. 15:00

Table with 3 columns: Rank, Team, Points. Lists teams like 1. Wacker München, 2. DJK Pasing, 3. FC Fürstenried, etc.

Kreisliga München 3

ESV München - FC Croatia Mü. Do.
TSV 1860 IV - W. Oberme. II Sa. 15:00
TSV Grafelfing II - FC Anadolu Sa. 16:30
SpVgg Thalk.-Fr. - TSV Neuried II So. 10:45
SV Planegg-Kr. II - SV Lochhausen So. 12:45
NK Dinamo - TSV Großhadern II So. 15:00
Herakles SV Mün. - Moosach II So. 15:00

Abstiegsrunde Kreisklasse E

1. VfL Egenburg 5 12:3 18
2. FC Puchheim 5 9:7 12
3. SV Inning 5 10:13 9
4. TSV Pentenried 5 7:8 8
5. SV Igling 5 11:15 8
6. SC Olching II 5 9:12 5

Abstiegsrunde Kreisklasse F

U'pfaffenh.-G. II - TSV Perchting-H. Sa. 12:30
Gautinger SC - TSV Türkenfeld So. 14:00
TSV Schondorf - SV Hohenfurch So. 15:00

A-Klasse München 3

Mün. Kickers 2015 - FC Kosova II 4:2
FC Neuhadern II - TSV Solln II So. 11:30
ESV München II - Forstenried So. 11:45

Abstiegsrunde B-Klasse H

1. FC Landsberied II 4 7:5 13
2. RW Überacker II 4 15:3 12
3. Germering II 4 12:9 10
4. Gautinger SC II 4 14:11 7
5. Günzlhofen II 4 4:24 2

Abstiegsrunde A-Klasse K

1. FC Greifenberg 5 15:5 15
2. TV Stockdorf 4 7:6 12
3. SC Maisach II 5 11:8 11
4. TSV Herrsching 4 7:10 8
5. SC Pöcking-P. II 5 5:13 7
6. TSV Schondorf II 5 6:9 4

Abstiegsrunde B-Klasse G

Schöngeising II - TSV Alling II So. 13:00
SV Puch - VfL Egenburg II So. 13:15
1. SV Puch 3 12:4 11
2. TSV Alling II 3 7:9 9

Meisterrunde C-Klasse B

ASV Biburg - TSV Pentenried II 1:2
SV Puchheim II - ASV Biburg So. 14:00
1. SV Puchheim II 3 12:4 15
2. TSV Pentenried II 3 6:5 7
3. SC Fürstenfeldbruck II 3 6:5 7
4. ASV Biburg 3 1:11 3
5. SV Puch II o.W. 0 0:0 0
6. TSV FFB West II 0 0:0 5

Frauen: Bezirksoberliga

BCF Wolfrathsh. - RW Überacker 1:1
DJK Traunstein - TSV Neuried Sa. 12:00
US Meroni-Itel - DJK Pasing III So. 11:30
DJK Würmtal II - TSG Pasing III So. 13:00
FC Freiham - PSV München So. 15:00
FC Espanol II - FC Fürstenried II So. 15:00
SV Sen. Blum. II - M. Kickers 2015 II So. 15:30

Frauen: Bezirksoberliga

1. RW Überacker 15 31:16 35
2. BCF Wolfrathsh. 13 40:17 26
3. FSV Höhenrain 15 18:14 26
4. TSV Neuried 15 29:19 24
5. TSV Eching 13 13:6 23
6. FC Langengeisling 15 31:28 21
7. DJK Traunstein 14 16:17 18
8. FC Espanol II 20 50:75 24
9. MTV Dießen 13 23:30 17
10. FC Stern München II 15 17:39 13
11. SV Saaldorf 14 20:31 11
12. SpVgg Hebertsh. 13 5:33 6

Advertisement for Merkur Cup 2023, featuring logos for ESB, Radio Arabella, uhl'sport, and Kinder sind unsere Chance.

(Surheimer Weg 3, München), auch die zweite Runde im Merkur Cup, dem weltweit größten Turnier für E-Junoren, zu überstehen. Dafür müssen sie sich in der Gruppe gegen die Gegner FC Hertha, TSG 1888 Pasing und SV 1880 München durchsetzen und ins Endspiel einziehen. Los geht's um 10 Uhr.



Leserthema: „Auto im Frühling“

Freie Fahrt ohne Triefnase

Beim Frühjahr-Check auch an den Pollenfilter denken

Rund zwölf Millionen Menschen in Deutschland über 14 Jahren rechnen sich laut Statista selbst zu den Allergikern. Diese Zahl ist seit Jahren konstant. Viele müssen den Kontakt mit Tierhaaren vermeiden, andere reagieren auf bestimmte Nahrungsmittel allergisch. Am weitesten verbreitet ist allerdings die Überempfindlichkeit gegen Blütenpollen. Brennende gerötete Augen und eine Triefnase sind sichtbare Symptome, zudem fühlen sich Betroffene oft müde und schlapp. Das ist nicht nur unangenehm, sondern kann beispielsweise im Straßenverkehr durch Unachtsamkeit schnell zu gefährlichen Situationen führen. Helfen können Innenraumfilter im Auto, die Pollen und andere Allergene wirksam abhalten.

Allerdings setzen sich die Innenraumfilter mit der Zeit von selbst zu und verlieren dadurch deutlich an Wirkung. Das können Autofahrer im Alltag beobachten: Wenn sich zum Beispiel unangenehme Gerüche im Fahrzeug ausbreiten, die Klimaanlage nicht richtig läuft oder die Scheiben häufig beschlagen, wird es



Durchatmen am Steuer: Innenraumfilter halten Allergene und andere störende Bestandteile der Luft wirksam fern. Foto: : djd/Robert Bosch

Zeit für einen Stopp in der Fachwerkstatt. Der Filter sollte mindestens einmal jährlich oder alle 15000 Kilometer ausgetauscht werden. Ein guter Zeitpunkt ist das Frühjahr, wenn die Pollenflugzeit ihren Höhepunkt erreicht und eine besonders starke Filtrationsleistung gefragt ist. Ein frischer Filter verhindert zudem Ablagerungen in der Klimaanlage und unterstützt so deren energieeffizienten Betrieb. Der Austausch ist im selben Rhythmus selbstverständlich auch für Hybrid- und Elektrofahrzeuge notwendig. Bei elektrischen Antrieben ist die Klimaanlage ebenfalls für die Antriebs-

batterien zuständig - diese benötigen sowohl im Winter als auch im Sommer eine gute Temperierung, um ihre Leistung zu bringen und die Batterie zu schonen.

Schutz auch gegen Viren und Bakterien

Neuere Innenraumfilter können nicht nur Allergene und Staub aus dem Auto fernhalten. Hochwertige Innenraumfilter mit Aktivkohleschicht verfügen für eine effektive Wirkung über einen mehrstufigen Aufbau. Das Filtervlies bindet Allergene und Pollen, während eine feine Mikrofaserschicht über 98 Prozent aller Feinstaubpartikel auffängt. Zusätzlich neutralisiert die Aktivkohleschicht schädliche und überlebende Gase.

Advertisement for Ford, Volvo, and Polestar service partners, featuring logo for Auto Gotzler E.K. and contact information.

Advertisement for Autohaus Neuried, featuring logo, services, and contact information.

Large advertisement for Volvo service, featuring the Volvo logo and text: 'Bester Service für Sie und Ihren Volvo.' with contact info for Rainer Rebmann GmbH.

Advertisement for Starnberger Merkur, featuring a scenic view of a lake and text: 'Heimat lieben. Heimat klicken.' with website starnberger-merkur.de.

Advertisement for MM - Alles fürs Auto GmbH, featuring logo, services like 'Groß- und Einzelhandel KFZ-Ersatzteile & Zubehör', and contact information.

## HANDBALL

## Erst siegen, dann feiern mit den Fans

Die Handballer des TSV Herrsching möchten sich mit einem Heimsieg gegen Tabellennachbar TSV Niederrannau von ihren Fans verabschieden. Anschließend ist eine rauschende Abschlussfeier geplant.

VON TOBIAS EMPL

**Herrsching** – Eine lange Saison steht kurz vor dem Abschluss. An diesem Sonntag um 16.30 Uhr bestreiten die Landesliga-Handballer des TSV Herrsching ihr abschließendes Saisonspiel gegen den TSV Niederrannau. Tabellarisch geht es für beide Mannschaften um so gut wie nichts mehr: Gastgeber Herrsching wird die Saison definitiv auf Rang drei der Landesliga Süd beenden, und die viertplatzierten Gäste aus Krumbach haben den Klassenerhalt bereits in der Tasche.

Trotz dieser reizlosen Konstellation freut sich TSV-Trainer Ben Schulze sehr auf den Sonntag. Das hat vor allem zwei Gründe: „Sportlich wird es total interessant. Niederrannau hat in der gesamten Rückrunde nur dreimal verloren und hatte mit dem Abstieg nicht viel zu tun, da müssen wir noch einmal an unser Maximum gehen“, sagt Schulze. Er schätzt den Gegner sehr: „Sie machen sehr viel aus ihren Möglichkeiten.“



**Hat sich für die Fans einiges einfallen lassen:** Kapitän Nicolas Emmrich (oben) will mit seinen Teamkameraden und den Anhängern ein rauschendes Saisonabschlussfest feiern.

FOTO: DAGMAR RUTT

Der zweite Grund hat nicht mit dem Spiel selbst zu tun. Zum Saisonabschluss wollen die Herrschinger nach Spielende gemeinsam mit ihren

Anhängern ein rauschendes Fest feiern. Die Mannschaft um Kapitän Nicolas Emmrich und Adrian Engelhard habe sich einiges überlegt und or-

ganisiert, kündigt Schulze an. Für ausreichend Essen und Trinken sei gesorgt. Der Termin könnte nicht besser sein, angesichts des Maifeiertags

am Montag kann am Sonntag ordentlich gefeiert werden.

Der Dank der Spieler für die Fan-Unterstützung ist auf jeden Fall angebracht, denn die

Zuschauerinnen und Zuschauer waren in dieser Saison sehr zahlreich in der Nikolaushalle vertreten. Der Trainer schätzt, der Zuschauerschnitt habe sich im Vergleich zur Vorsaison in etwa verdoppelt. Deswegen können die Spieler laut ihrem Coach nicht nur dankbar, sondern auch stolz sein. Schließlich habe neben erfolgreichen Werbemaßnahmen auch die Mannschaft mit ihrem begeisternden Spielstil dazu beigetragen, dass die Ammersee-Arena bei allen Heimspielen gut besucht war.

Zum Saisonabschluss will das Team mit einer starken Leistung noch einmal dafür sorgen, dass der Funke auf die Ränge überspringt. Zwar haben die Herrschinger nicht die beste Trainingswoche hinter sich, nach einer kräftezehrenden Saison mit überdurchschnittlich vielen Trainingseinheiten und sonstigen Maßnahmen will der Trainer mit seinem Team aber nicht zu hart ins Gericht gehen.

Wie der Kader aussieht, wird sich wie üblich erst am Freitag entscheiden. Anwesend sein wollen zum Saisonabschluss jedoch alle Spieler, inklusive der Verletzten. Dass die Handballer am Sonntag noch einmal alles geben, liegt auch in ihrem eigenen Interesse. Schließlich lässt sich nach einem Sieg immer besser feiern als nach einer Niederlage.

## SPORT IN KÜRZE

## Merkur CUP

## SV Planegg will ins Kreisfinale einziehen

Es geht um den Einzug ins Kreisfinale: Die U11-Fußballer des SV Planegg-Krailling versuchen am Montag, 1. Mai, auf dem Sportgelände des FC Hertha München



(Surheimer Weg 3, München), auch die zweite Runde im Merkur CUP, dem weltweit größten Turnier für E-Junioren, zu überstehen. Dafür müssen sie sich in der Gruppe gegen die Gegner FC Hertha, TSG 1888 Pasing und SV 1880 München durchsetzen und ins Endspiel einziehen. Los geht's um 10 Uhr. mb

## Fußball

## Die Spiele der Frauenmannschaften

Ein Heimsieg ist Pflicht. Die Landesliga-Fußballerinnen des TSV Gilching-Angelsried erwarten am Samstag um 16 Uhr den SSV Anhausen vom Kellerduell. Der Rückstand des zuletzt dreimal sieglosen TSV zum rettenden Ufer beträgt bereits vier Punkte. In der Bezirksoberliga hat der MTV Dießen am Samstag um 15 Uhr die SpVgg Hebertshausen zu Gast. Die zu Hause noch ungeschlagene Elf von Trainer Nico Weis ist klarer Favorit gegen den abgeschlagenen Tabellenletzten. Am Sonntag um 11 Uhr empfängt der FSV Höhenrain den BCF Wolfratshausen zum Lokalderby. Mit einem Sieg könnten die Gastgeberinnen den Nachbarn von Rang zwei wieder verdrängen. Die schlechteste Abwehr trifft auf den besten Angriff: Bezirksligist SC Pöcking-Posenhofen misst sich am Samstag ab 17 Uhr im heimischen Sportpark mit Tabellenführer SpVgg Röhrmoos/Schwabhausen. toh

## Baseball

## Indians-Reserve in Gröbenzell

Gefordert ist die Reserve der Gautinger Baseballer am Sonntag (12 Uhr) in Gröbenzell. „Das ist ein starker Gegner“, warnt Christopher Howard vor dem Herausforderer. Die Informationen des Trainers stützen sich vor allem auf die Eindrücke, die die Bandits in den vergangenen Jahren in der Bayernliga Süd hinterlassen haben. Was der Rivale in dieser Saison drauf hat, ist noch ein gut gehütetes Geheimnis. Bisher waren die Gröbenzeller noch vom Spielbetrieb befreit. Die Indians haben dagegen ihren Saisonauftakt schon hinter sich. Gegen die Augsburg Gators verloren sie die erste Partie deutlich mit 11:17, setzten sich in der zweiten jedoch mit 5:4 durch. „Es wird viel davon abhängen, wie viele Pitcher aus der ersten Mannschaft uns zur Verfügung stehen“, sagt Howard und nennt damit den Knackpunkt für die Partie bei den Banditen. Philipp Kleehaupt, Severin Übelhör sowie Elias und Jakob Huber sind bereits am Samstag in der 2. Bundesliga gegen Garching im Einsatz. Am Montag wartet auf sie dann das Viertelfinale um die Bayerische Meisterschaft der Junioren bei den Regensburg Legionären. Ob dazwischen für die Talente noch Zeit ist, um auch am Sonntag zu spielen, wird sich erst nach dem Auftritt in Garching herausstellen. hch

## Schon jetzt eine äußerst positive Saison

Herrschings Damen schließen Landesliga-Spielzeit mindestens auf Rang vier ab – Platz drei noch möglich

**Herrsching** – Die Handballherren des TSV Herrsching werden ihre Saison als Tabellendritter der Landesliga Süd abschließen. „Da wollen wir natürlich nachziehen, nicht dass ich mir das später die ganze Zeit von meinem Trainerkollegen und ehemaligen Mitspieler Ben Schulze anhören muss“, scherzt Patrick Herz, der die Damen des Ver-

eins betreut. Um tatsächlich noch Dritter zu werden, ist ein Sieg am letzten Spieltag gegen den direkten Konkurrenten SG Biessenhofen-Marktoberdorf erforderlich (Sonntag, 14.30 Uhr, Nikolaushalle).

Der Trend spricht nicht dafür, dass die Herrschingerinnen ihre Landesliga-Runde erfolgreich beenden. Mit einem

Unentschieden und drei Niederlagen aus den vergangenen vier Begegnungen verspielten sie innerhalb kurzer Zeit alle Chancen auf den Bayernliga-Aufstieg. Zuletzt kassierte der TSV gar die höchste Saisonniederlage (23:30 in Gröbenzell). „Wir spielen zu Hause, zum Saisonabschluss werden noch mal viele Zuschauer kom-

men. Da geht schon noch was“, sagt Herz. Und selbst wenn sein Team auch am letzten Spieltag leer ausgeht, wird seine Bilanz positiv ausfallen. „Auch Platz vier wäre das beste Ergebnis aller Zeiten einer Herrschinger Frauenmannschaft. Ich habe mich extra schlaugemacht“, berichtet Herz. In der vergangenen Runde wären die Herr-

scherinnen noch beinahe abgestiegen, erst über die Relegation war die Rettung gelungen. „Es war auf den Fall eine sehr positive Saison“, bilanziert Herz.

Im Hinspiel gegen Biessenhofen zeigte sein TSV große Moral. Trotz personeller Probleme und einem gewaltigen Rückstand zur Pause (9:15) kämpfte er sich zurück und

unterlag am Ende unglücklich mit 22:24. Erst in der letzten Sekunde war den Gastgeberinnen aus dem Allgäu der entscheidende Treffer gelungen. Biessenhofen verspielte seine letzten Aufstiegschancen durch ein 22:24 in Simbach vor zwei Wochen. Der Rückstand zu Rang zwei ist mit drei Zählern uneinholbar geworden. toh

## BASEBALL

## Indians wollen weiter Druck machen

Gautinger Zweitligist in Garching gefordert – Fast alle Spieler fit

**Gauting** – Die Ergebnisse der Garching Atomics in der 2. Bundesliga Süd-Südost haben auch an der Leutstetter Straße aufhorchen lassen. „Die haben im ersten Spiel ein gutes Pitching“, stellte Christopher Howard nach dem Studium der Tabelle fest. Der Trainer der Gautinger Baseballer kommt auf zwei eindrucksvolle Siege der Atomics sowohl bei den Regensburg Legionären (3:2) als auch bei den Fürth Pirates (5:1). Nicht viel zu bieten haben die Garchinger dagegen im zweiten Spiel, das sie jeweils nach Ten-Run-Rule verloren. Das macht die Auseinandersetzung am Samstag (12 Uhr) im Münchner Norden für die Indians umso spannender.

Der Saisonstart ist den Baseballern von der Würm so gut geglückt wie selten zuvor. Gegen die Füssen Royal Bavarians setzten sie sich zweimal mit jeweils zehn Punkten Unterschied durch (14:4 und 13:3). Die imposante Art und Weise, wie die Gautinger den Kontrahenten aus dem Allgäu abfertigten, versteht Howard auch als Signal an die gesamte Konkurrenz. „Wir wollen, dass alle wissen, dass wir Druck ma-



**Nach Traumstart gegen Füssen** wollen Trainer Christopher Howard (l.) und sein Routinier Bernhard Huber in Garching nachlegen.

FOTO: ANDREA JAKSCH

chen“, stellt der Coach klar. Deshalb dürfen sich die Atomics gleich zweimal den Kopf zerbrechen, wie sie das Pitching der Gautinger ausmanövrieren können. Das birgt jedoch noch einige Überraschungen, weil Howard im ersten Vergleich der Saison nur auf Philipp Kleehaupt und Michael Hübner zurückgriff. Elias und Jakob Huber sowie Severin Übelhör

kamen erst gar nicht zum Einsatz, weil beide Begegnungen bereits nach fünf beziehungsweise sechs Innings abgewickelt waren.

Bis nach Garching dürfte sich inzwischen auch herumgesprochen haben, dass die Indians in der Offensive darauf setzen, sich durch geschicktes Baserunning Vorzüge zu verschaffen. „Das muss man erst einmal vertei-

digen“, sagt Howard. Der Indians-Trainer kann fast auf seinen gesamten Kader zurückgreifen. Ein Fragezeichen steht nur hinter dem Einsatz von Jonathan Schneidiger, der sich gegen Füssen an der Achillessehne verletzt hat. „Sonst können wir aus dem Vollen schöpfen.“ Howard ist optimistisch, auch in Garching wieder etwas zu holen. hch

**Gauting** – Es ist vermutlich der härteste Gegner, der den Gauting Indians zugelost werden konnte. Am Montag, 1. Mai (14 Uhr), treffen die A-Junioren von der Würm im Viertelfinale der Bayerischen Baseball-Meisterschaft auf die Regensburg Legionäre. Die Zeiten, in denen die Indians vor den Oberpfälzern in Ehrfurcht erstarrten, sind jedoch schon lange vorbei. „Wir fahren dahin, um zu gewinnen“, kündigt Christopher Howard an, der das Team zusammen mit Bernhard Huber betreut.

Alles andere als ein Sieg am Montag (14 Uhr) in Regensburg würde auch nicht ins Konzept der Gautinger passen. An der Leutstetter Straße ist man selbstbewusst geworden, nachdem immer mehr Talente aus den eigenen Reihen eine beeindruckende Entwicklung genommen haben. Elias und Jakob Huber, Philipp Kleehaupt und Severin Übelhör haben den Sprung bis in die Auswahlmannschaften geschafft. Ausgezahlt hat sich auch die Förderarbeit im Verein. Seit drei Jahren spielen die Junioren zum Teil schon bei den Erwachsenen in der 2. Bundesliga mit. Vom ständigen Vergleich Klein gegen

Groß haben die Youngster enorm profitiert.

„Es fängt jetzt so langsam an, dass die Jungs die Früchte ernten können“, sagt Howard. Die vergangenen Jahre waren fordernd, doch die Talente haben so viel Können und Selbstvertrauen erworben, dass sie es jetzt mit den Arrivierten aufnehmen wollen und können. „Die sind heiß drauf“, weiß der Coach, dass sich seine Buben auf das Duell mit Regensburg freuen.

Zumal auch die Übermacht der Legionäre bröckelt. Nachdem die Talente aus der Bayerischen Baseball-Academy nicht mehr automatisch für die Oberpfälzer spielen, sondern mittlerweile in der 2. Bundesliga eine selbstständige Mannschaft bilden, können die Regensburger nicht länger auf ein schier unbegrenztes Reservoir an Ausnahmeakteuren zurückgreifen. Das sorgt für mehr Chancengleichheit zwischen den Vereinen und lässt die Ambitionen der Indians wachsen. „Das Ziel ist die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft“, sagt Howard. „Da müssten wir, wenn nicht schon im Viertelfinale, dann irgendwann die Legionäre schlagen.“ hch

## Hohe Ansprüche

A-Jugend peilt DM-Teilnahme an







Voller Vorfreude auf das Turnier waren die Teams aus Röhmoos, Langengeisling, Schwaig und vom FFC Wacker München.

FOTOS: DFI 3, ROLA 2

# Das Lengdorfer Fußballfest

## MERKUR CUP FCL richtet Vorrunde perfekt aus und erreicht wie Altenerding die nächste Runde

VON DIETER PRIGLMEIR

Lengdorf – Die sportlichen Leistungen der fünf Landkreisteamer konnten unterschiedlicher nicht sein. Aber im Fußball kann nun mal nicht jeder gewinnen. Doch in einem waren sich alle einig: Der FC Lengdorf hatte wieder einmal ein perfektes Turnier organisiert.

Merkur-CUP-Vorrunde der Juniorinnen – die Veranstalter wissen schon, an wen sie sich da wenden können: an Venja Quast und ihre Mitstreiter vom FC Lengdorf. 16 Mädchenmannschaften spielten in vier Gruppen die Teilnehmer für die Zwischenrunde aus. Aus dem Landkreis schaffte dies neben Gastgeber Lengdorf noch die SpVgg Altenerding. Beide spielen am 24. Juni die nächste Runde, der Austragungsort ist noch offen. Für den FC Moosinning, den FC Langengeisling und dem FC Schwaig ist die Merkur-CUP-Saison bereits beendet.

Dennoch dürften auch bei ihnen die positiven Erinnerungen überwiegen. Das lag auch am Rahmenprogramm wie zum Beispiel dem Fußballtag von TS Teamwear und einem kleinen Gewinnspiel für alle Teams. Kulinarisch waren sie auch bestens versorgt – nicht zuletzt dank des kostenlosen aufgeschnittenen Obstes für alle Spielerinnen, das Sponsor Edeka Eichner Isen & St. Wolfgang spendiert hatte. „Natürlich waren auch Crêpes und Zuckerwatte sehr beliebt“, meinte Cheforganisatorin Venja Quast, die auch die D- und C-Juniorinnen des Vereins lobte, die als Helferinnen über die Anlage wuselten. Aber entscheidend ist nun mal das Geschehen auf dem Platz. Deshalb hier eine Übersicht, wie die Landkreisteamer abgeschnitten haben.

**SpVgg Altenerding:** Ungeschlagen beendete die SpVgg die Gruppe drei, musste dem ESV München nur aufgrund des Torverhältnisses Platz eins überlassen. Marie Jackisch, Lisa Weigel und Lilli Kapsner schossen die Tore beim 3:0-Sieg über die SpVgg Markt Schwabenerau. Nach dem 0:0 gegen den ESV erzielte Salome Schnarrenberger das Goldene Tor gegen den



Altenerding und Lengdorfer Freude: Beide Teams (in violetten bzw. roten Trikots) sind eine Runde weiter.



Überlegen war der FC Moosinning (I.) gegen den FC Stern, doch ein Tor wollte nicht fallen.

TSV Poing. Trainer Florian Aldinger war dann auch sehr angetan von seinem Team: „Die Mädels haben eine super Leistung gezeigt. Dass sie verdient in die nächste Runde eingezogen sind, sieht man schon alleine daran, dass sie kein Gegentor bekommen haben. Ich bin richtig stolz darauf, was sie in der kurzen Zeit gelernt haben.“ Der SpVgg-Jugendleiter lobte das „vom FCL top ausgerichtete Turnier.“

**FC Moosinning:** Unglücklich ausgeschieden ist der FCM, doch für Trainer Christoph Schindler ist dies kein Beinbruch: „Wir sind zufrieden mit der Leistung der Mädels, da wir aus drei Spielen gegen starke Gegner vier Punkte ge-

holt haben. Leider wollte der Ball im ersten Spiel trotz super Chancen nicht ins Tor.“ Tatsächlich wäre ein Sieg gegen den FC Stern durchaus verdient gewesen, aber es reichte nur zu einem 0:0. Das ersehnte erste Tor gelang dann Annika Krämer in der Partie gegen den TSV Aßling nach acht Minuten Spielzeit. Nach dem 1:0-Sieg folgte dann aber ein 0:2 gegen die stärkste Mannschaft der Gruppe, dem Post SV München.

**FC Langengeisling:** Gar nicht in die Spur kamen die Geislinger Mädels, die ohne Torerfolg blieben. „Die Mädels waren gedanklich nicht auf dem Platz, kamen in keinstärke Zweikämpfe und fanden

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

ESB ENERGIE SÜDBAYERN | Radio Arabella | uhlsport | Kinder unsere Chance

beim 3:0-Sieg über den TSV Grafing. Und die beiden waren auch jeweils erfolgreich, als der FCL den Kirchheimer SC 2:0 bezwang. Nach den beiden Erfolgen durften in der letzten Partie gegen die bis dahin auch noch ungeschlagenen Fasener-Mädels „die Mädels, die in den ersten beiden Spielen wenig Einsatzzeit bekommen hatten, durchspielen“, berichtete Quast. Die 0:4-Niederlage sei da reine Nebensache gewesen. Passend zu dem tollen Fußballtag gab es dann auch noch eine besondere Ehrung. Venja Quast wurde vom DFB „für ihre herausragenden und vorbildlichen Leistungen und dem Förderpreis Fußballhelden“ ausgezeichnet (Bericht folgt).

### Die Ergebnisse

Gruppe 1			
FC Stern München - FC Moosinning			0:0
TSV 1932 Aßling - Post SV München			0:1
FC Moosinning - TSV 1932 Aßling			1:0
Post SV München - FC Stern München			0:0
FC Stern München - TSV 1932 Aßling			1:0
FC Moosinning - Post SV München			0:2
<b>1. Post SV München</b>	<b>3</b>	<b>3:0</b>	<b>7</b>
<b>2. FC Stern München</b>	<b>3</b>	<b>1:0</b>	<b>5</b>
<b>3. FC Moosinning</b>	<b>3</b>	<b>1:2</b>	<b>4</b>
<b>4. TSV 1932 Aßling</b>	<b>3</b>	<b>0:3</b>	<b>0</b>

Gruppe 2			
Langengeisling - Röhmoos/Schwabhausen			0:8
FC Schwaig - FFC Wacker München			0:6
Röhmoos/Schwabhausen - FC Schwaig			3:0
FC Wacker München - FC Langengeisling			8:0
FC Langengeisling - FC Schwaig			0:3
Röhmoos/Schwab. - Wacker München			1:1
<b>1. FFC Wacker München</b>	<b>3</b>	<b>15:1</b>	<b>9</b>
<b>2. Röhmoos/Schwabhaus.</b>	<b>3</b>	<b>12:1</b>	<b>9</b>
<b>3. FC Schwaig</b>	<b>3</b>	<b>3:9</b>	<b>4</b>
<b>4. FC Langengeisling</b>	<b>3</b>	<b>0:19</b>	<b>0</b>

Gruppe 3			
ESV München - TSV Poing			2:0
Markt Schwabener Au - SpVgg Altenerding			0:3
TSV Poing - Markt Schwabener Au			3:1
SpVgg Altenerding - ESV München			0:0
ESV München - Markt Schwabener Au			6:1
TSV Poing - SpVgg Altenerding			0:1
<b>1. ESV München</b>	<b>3</b>	<b>8:1</b>	<b>8</b>
<b>2. SpVgg Altenerding</b>	<b>3</b>	<b>4:0</b>	<b>8</b>
<b>3. TSV Poing</b>	<b>3</b>	<b>3:4</b>	<b>4</b>
<b>4. Markt Schwabener Au</b>	<b>3</b>	<b>2:12</b>	<b>0</b>

Gruppe 4			
TSV Grafing - FC Lengdorf			0:3
Kirchheimer SC - FC Fasener Nord			0:4
FC Lengdorf - Kirchheimer SC			2:0
FC Fasener Nord - TSV Grafing			3:1
TSV Grafing - Kirchheimer SC			0:3
FC Lengdorf - FC Fasener Nord			0:4
<b>1. FC Fasener Nord</b>	<b>3</b>	<b>11:1</b>	<b>12</b>
<b>2. FC Lengdorf</b>	<b>3</b>	<b>5:4</b>	<b>7</b>
<b>3. Kirchheimer SC</b>	<b>3</b>	<b>3:6</b>	<b>4</b>
<b>4. TSV Grafing</b>	<b>3</b>	<b>1:9</b>	<b>0</b>

**Der Merkur CUP** ist das weltweit größte E-Jugendturnier. Es wird vom Münchner Merkur mit dem BFV veranstaltet und von den Premiumsponsoren ESB Energie Südbayern, Radio Arabella und uhlsport gefördert. Außerdem unterstützen der FC Bayern München und die SpVgg Unterhaching das Turnier. ESB ist zudem Fairplay-Partner des Merkur CUP sowie Förderer des Nachhaltigkeitsprojekts. Lokale Partner sind die Volksbanken-Raiffeisenbanken im Landkreis Erding.



Tolle Spiele lieferten die E-Mädels aus Moosinning, Aßling sowie vom FC Stern und dem Post SV München.



Zweikampfstark waren die Lengdorfer Mädels (rot).

# Fußball spielen und den Tag genießen

**MERKUR CUP** Zehn E-Junioren-Teams bestreiten das Kreisfinale beim SC Rot-Weiß Bad Tölz

VON EWALD SCHEITTERER

Bad Tölz – Es ist wieder Merkur-CUP-Zeit. Für den Kreis 10 des Tölzer Kurier rollt der erste Ball der Ausgabe 2023 des größten Fußballturniers der Welt für E-Junioren am kommenden Montag, 1. Mai, um 10 Uhr. Gastgeber des Kreisfinals wird dabei der SC Rot-Weiß Bad Tölz mit seinen Fußballplätzen an der Kohlstatzstraße sein.

Schon in früheren Jahren musste im Kreis 10 eine Aushilfsmannschaft, zumeist der TSV Dietramszell, herangezogen werden, um wenigstens auf eine Mindestzahl von zehn Teilnehmer zu kommen. Mittlerweile zählt man hierzulande allerdings zu den Mini-Gruppen, da es mit den Spielgemeinschaften SG Sachsenkam (Sachsenkam und Reichersbeuern) sowie SG Bichl (Bichl und Benediktbeuern) insgesamt noch einmal zwei Mannschaften weniger wurden. Es gibt also keine Vorrundenturniere mehr, sondern es geht gleich mit dem Kreisfinale los. Zudem qualifizieren sich die beiden besten Mannschaften dieses Turniers nicht direkt für eines der vier Bezirksfinals. Sie müssen ein weiteres Ausscheidungsturnier überstehen.

In der Gruppe A des Kreisfinals treten heuer der gastgebende Rot-Weiß Bad Tölz, SV Bad Tölz, SV Bad Heilbrunn, SV Wackersberg-Arzbach und die SG Dietramszell/Baiernrain-Linden gegeneinander an. In der Gruppe B sind es Lenggrieser SC, SC Gaißach, SG Sachsenkam, SG Bichl und FC Kochelsee Schlehdorf.

Allgemein werden der SC Gaißach und der Lenggrieser SC als Turnierfavoriten genannt, wobei Hans Kell, Coach der Gaißacher E-Junioren, von der Favoritenrolle nichts wissen will: „Ich sehe uns nicht als Favoriten. Wir gehen ohne große Erwartungen in das Turnier und wer-



Die Gastgeber des Kreisfinals sind die E-Junioren des SC Rot-Weiß Bad Tölz: (vorne, v. li.) Ebu Agca, Philipp Mengesdorf, Elias Fuhrmann, Jonathan Hirth, Philipp Neumaier, Elias Schmidt, Maksim Rump, Hüseyin Kocyigit, (hinten) Trainer Armin Mengesdorf, Fabian Jantschik, Moritz Osmanczyk, Luka Rosandic, Nils Solano, Amir Jafer, Timo Glaser, Maxi Linß, Luka Grgic, Gianluca Zagarella und Trainer Alessandro Zagarella. FOTO: EWALD SCHEITTERER

Kinder sind unsere Chance

Seit 1995

## Merkur CUP 2023

merkurcup.de

**ESB**  
ENERGIE SÜDBAYERN

**cewe**

**uhlsport**

**Radio Arabella**

Unterstützt von

Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

den sehen, was der Tag bringt. In erster Linie sollen die Kinder Fußball spielen und den Tag genießen.“ Hingegen meint LSC-Trainer Max Müller: „Abhängig von der Tagesform ist von Platz eins bis vier alles drin. Aber Gaißach ist wirklich stark.“ Als schwerste Aufgabe sah Thomas Wilka, Coach des SV Bad Tölz, seinen Cracks zu vermitteln, dass von den 26 E-Junioren lediglich 13 am Montag dabei sein können: „Ich sehe uns irgendwo im Mittelfeld des Klammerns und

würde mich freuen, wenn meine Kinder mich positiv überraschen würden.“

„Ich hoffe schon, dass wir es bis ins Finale schaffen. Realistisch gesehen wird das allerdings schwierig,“ sagt da Florian Schalch der Coach der SG Bichl. Und Armin Mengesdorf, Trainer vom Gastgeber Rot-Weiß sagt: „Als Favoriten sehe ich in unserer Gruppe den SV Bad Tölz und den SV Bad Heilbrunn. Vielleicht schaffen aber auch wir den Einzug ins Halb- und dann ins Finale.“

### KREISFINALE KREIS 10

#### Montag, 1. Mai beim SC Rot-Weiß Bad Tölz

Trainerbesprechung 9:15  
Einmarsch der Mannschaften 9:30  
Fair Play Kodesy 9:45  
Gruppenfoto mit allen 9:50

SC Gaißach - FC Kochelsee	11.40
(SG) SpFrd Bichl - Lenggrieser SC	11.40
SV Wackersberg - SV Bad Tölz	12.00
SC RW Bad Tölz - (SG) TSV Dietramszell	12.00
(SG) Sachsenkam - SC Gaißach	12.20
FC Kochelsee - (SG) SpFrd Bichl	12.20
SV Bad Heilbrunn - SV Bad Tölz	12.40
SV Wackersberg - SC RW Bad Tölz	12.40
Lenggrieser SC - SC Gaißach	13.00
(SG) Sachsenkam - FC Kochelsee	13.00

#### Gruppenspiele

SV Bad Heilbrunn - SV Wackersberg	10.00
(SG) TSV Dietramszell - SV Bad Tölz	10.00
Lenggrieser SC - (SG) Sachsenkam	10.20
(SG) SpFrd Bichl - SC Gaißach	10.20
SC RW Bad Tölz - SV Bad Heilbrunn	10.40
SV Wackersberg - (SG) TSV Dietramszell	10.40
FC Kochelsee - Lenggrieser SC	11.00
(SG) Sachsenkam - (SG) SpFrd Bichl	11.00
SV Bad Tölz - SC RW Bad Tölz	11.20
(SG) Dietramszell - SV Bad Heilbrunn	11.20

#### Halbfinale 1/2

#### Platzierungsspiele 5 bis 9

#### Kleines Finale

#### Finale

## LESERBRIEF

Dritte Kategorie für mehr Gerechtigkeit

„38. Geretsrieder Stadtlauflauf: Ohne Training zum ersten Sieg“, 25. April

Anlässlich des Starts der ROC Laufserie 2023 ist es wichtig, darauf hinzuweisen, dass mehrere Sportverbände, darunter der Weltschwimmverband (FINA) sowie der Weltleichtathletikverband (IAAF) mittlerweile die Teilnahme von sogenannten „Transfrauen“ an Wettkämpfen der Weiblichen Kategorie untersagen.

Basierend auf über 17 Studien wird der wissenschaftlichen Erkenntnis Rechnung getragen, dass männliche Personen, nach dem Durchlaufen der Pubertät, einen nicht mehr rückgängig zu machenden körperlichen Vorteil gegenüber weiblich geborenen Personen erlangen. Keine OP, keine Hormoneinnahme und ganz besonders nicht das eigene subjektive Gefühl, der weiblichen Kategorie anzugehören, kann daran etwas ändern. Obwohl der Staat eine Möglichkeit geschaffen hat, den Geschlechtseintrag auf dem Papier zu ändern, bleibt es eine juristische Fiktion, denn kein Mensch kann sein Geschlecht ändern.

Im Sport sind der Körperbau und alle durchlaufenen Entwicklungsprozesse der entscheidende Faktor. Werden männliche Personen im Frauensport „inkludiert“ kann dies im Extremfall dazu führen, dass ein ganzes Podium mit männlichen Läufern besetzt ist. Beim 800-m-Finale der Olympischen Spiele in Rio de Janeiro 2016 belegte Melissa Bishop aus Kanada den vierten Platz. Eigentlich wäre sie als Olympiasiegerin mit der Goldmedaille nach Hause gegangen.

Die Inklusion von Personen mit XY-Chromosomen in die weibliche Kategorie war, ist und bleibt falsch. Wer dies trotz aller offensichtlichen und auch wissenschaftlich eindeutigen Erkenntnisse verteidigt, ist entweder ignorant oder sollte sich selbst folgende Frage stellen: Haben Frauen tatsächlich die gleichen (sportlichen) Rechte wie Männer, nämlich in ihrer geschlechterbasierten Kategorie zu starten? Oder sollen Frauen es weiterhin erdulden, dass man ihnen männliche Personen in ihrer Kategorie aufdrängt und das Ganze dann als „Fortschritt“, „Gleichberechtigung“ und „Toleranz“ verkauft. Oder ist das alles am Ende gar nicht so wichtig, dass eine Frau auf dem vierten Platz landet, obwohl sie mit Pokal und dem dritten Platz der Frauengesamtwertung heimgegangen wäre?

Damit niemand am Wettkampfsport gehindert wird, wäre der richtige Ansatz das Einsetzen einer dritten Kategorie oder – wie es unter anderem der britische Triathlon-Verband geregelt hat – die Einteilung in die Kategorie „Weiblich“ und „Offene Klasse/Männer“.

Stephanie Adam  
Lenggries



### Regelmäßiges Training zahlt sich aus

Erneut haben vier Buben und Mädchen der Aikido-Sparte des SC Gaißach erfolgreich ihre Gürtelprüfungen abgelegt. Das regelmäßige Aikido-Training zeigt sich bei den Aikido-Kindern des SC Gaißach zum wiederholten Mal durch das erfolgreiche Bestehen der anstehenden Gürtelprüfungen. Die Kinder-Weißgurte konnten die Prüfer mit ihrem Können überzeugen und erhielten im Anschluss den nächsthöheren Gürtelgrad Gelb-Weiß. Die Sparte Aikido gratuliert Julia, Lea, Samuel und Isabella, und bedankt sich beim gesamten Jugend-Trainerteam, vertreten durch Markus Gruber (Foto, hinten) für die gute Prüfungsvorbereitung der Nachwuchs-Aikidoka.

TK/FOTO: SCG

## NEUES AUS WIRTSCHAFT & KULTUR

ANZEIGE

### Containerdienst geht in neue Hände

Alle anderen Leistungen nach wie vor von AWE

Weilheim – Neuigkeiten aus dem Hause AWE Umweltservice: Zum 1. Mai dieses Jahres geht die Sparte Containerdienste an die Firma Stampfl Entsorgung in Pürgen über. Alle anderen Bereiche wie Toilettenkabinen, Dichtheitsprüfungen, Abscheiderservice, Sondermüll, Saugfahrzeuge, Rohrreinigung und -sanierung bleibt weiterhin Kerngeschäft der AWE in Weilheim.

„Durch die Verlegung der Containerdienstsparte zur Firma Stampfl stehen unseren Kunden nun zwei regionale und kompetente Partner für jeden speziellen Bereich zur Verfügung“, so Wolfgang Kranzer von AWE. Und mit Stampfl hat man hier ein gut etabliertes Unternehmen gefunden. Der 1988 gegründete Familienbetrieb hat sich im Landkreis Landsberg und weit

darüberhinaus als starker, zertifizierter Partner der Entsorgungsbranche in mehr als drei Jahrzehnten einen guten Namen erarbeitet. Neben dem Containerdienst ist man hier auch auf Altlastenentsorgungen, Abbruch, Demontage etwa für Asbestzement, Entsorgung aller Art, Aktenvernichtung, Entrümpelungen, Gefahrstoffsanierung und Abfallvermittlung spezialisiert

und bietet darüberhinaus Speditionsdienst. Für die Zukunft plant Stampfl auch eine Container-Umleertour per Presswagen im Landkreis. „Da gilt unser Motto ‚Sorge Dich nicht – entsorge!‘“, betont Quirin Stampfl. Bis zum 30. April ist der Containerdienst noch über AWE unter der Rufnummer 0881-3099 zu erreichen, ab 1. Mai steht dann das Stampfl-Team unter 08196-934070 zu Verfügung. Alle anderen AWE-Leistungen bleiben wie gewohnt erhalten.

BIANCA R. HEIGL

**AWE Umweltservice GmbH**  
Leprosenweg 24  
82362 Weilheim i. OB  
Telefon: 0881/3099  
Fax: 0881/63411  
info@aweumwelt.de  
www.aweumwelt.de

**Stampfl Entsorgung GmbH**  
Am Wiesengrund 2  
86932 Pürgen  
Telefon: 08196/934070  
Fax: 08196/934079  
info@stampfl-entsorgung.de  
www.stampfl-entsorgung.de



Zum 1. Mai geht die Sparte Containerdienst von AWE Umweltservice auf Stampfl Entsorgung über, wie Quirin Stampfl (Mitte) zusammen mit Markus (links) und Wolfgang Kranzer (rechts) jetzt bekanntgaben.

FUSSBALL

IN KÜRZE

Jesenwang nutzt Heimvorteil im Merkur CUP

Der Ball rollt wieder beim Merkur CUP. Am Samstag eröffneten die Buben mit dem Vorrundenturnier beim TSV Jesenwang das wohl weltweit größte E-Jugend-Turnier. Und die Gastgeber wussten ihren Heimvorteil zu nutzen. In der Gruppe 4 standen sie am Ende einsam an der Tabellenspitze und durften sich über den Einzug ins Kreisfinale freuen. Die weiteren Gruppenersten waren der TSV Geiselbullach, der TSV Alling und der SC Fürstfeldbruck (alle Ergebnisse und Tabellen siehe unten). Das Kreisfinale für die besten Teams der Region steigt am Sonntag, 18. Juni. Der Austragungsort des Turniers steht aber noch nicht fest.

BEN/FOTOS: PETER WEBER



Merkur CUP 2023 advertisement with logos for ESB, ceve, uhlisport, Radio Arabella, and others.

Leichtathletik

Großer Wettkampf beim SV Germering

Die Leichtathletikabteilung des SV Germering veranstaltet wieder das Bayern Top Meeting. Am Samstag, 6. Mai, werden wieder Spitzensportler aus Deutschland, Österreich und Italien in verschiedenen Disziplinen aus Flach- und Hürdensprint, Sprung, Wurf und Lauf gegeneinander antreten. Es werden wie schon im Vorjahr um die 500 Athleten im Stadion an der Max-Reger-Straße erwartet. Die Wettkämpfe beginnen um 10 Uhr. Mit dem Ende wird gegen 18 Uhr gerechnet. Zuschauer sind herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei.

SPORT IN ZAHLEN

Fußball

Table with football league results for Frauen Bezirksliga, Kreisliga, and A-Klasse.

Überacker geht die Kraft aus

FRAUEN RW im Dauereinsatz – Puchheim und Gröbenzell erkämpfen Remis

VON DIETER METZLER

Landkreis – Sowohl die Frauen des FC Puchheim in der Bezirksliga, als auch die des SC Gröbenzell in der Kreisliga kamen jeweils nicht über ein Unentschieden hinaus. Für die Frauen von RW Überacker ging derweil das Mammutprogramm weiter. Erst am Samstag in der Liga, dann am Montag im Pokal. Am Ende reichte es nur zu einem Sieg.

Bezirkspokal

RW Überacker - TSV TB München – Die Woche ging wohl doch an die Substanz bei den Rot-Weißen aus Überacker. Vier Spiele innerhalb von neun Tagen, da legen sogar Profi-Vereine ein Veto ein. Samstag, Mittwoch, Samstag, Montag stand die Elf von RW-Trainer Andreas Fasching auf dem Platz. Eine Terminverlegung war nicht möglich, so Trainer Andreas Fasching nach Rücksprache mit dem Verband. Das war definitiv zu viel für Überackers Frauen. Der Traum vom Pokalgewinn war ausgeträumt. Gleich in den ersten Minuten geriet Überacker in Rückstand. Bewahrte zunächst noch die Querlatte den Bezirksoberligisten vor einem Rückstand,

so schlug drei Minuten später der Ball erstmals hinter RW-Torfrau Isabella Gimmy ein. Die beste Ausgleichsmöglichkeit vergab Carolin Koston, als sie an der gegnerischen Torfrau scheiterte. „Es war ein typischer Pokalfight, wo sich der klassentiefere richtig reinhängte.“ Aufgrund der Vielzahl von Spielen habe seiner Mannschaft im Endeffekt ein Fernschuss von Chiara Lapuste das 1:1. Johanna Draude erwies sich danach als sichere Elfmeterschützin und brachte ihre Mannschaft erneut in Führung. Postwendend fiel allerdings das 2:2 durch Marina Aglassinger. Erst in der 90. Minute gelang Fridos Tomangbe der Siegtreffer, den Lena Keitel eingeleitet hatte. „Ein glücklicher Sieg“, gestand Fasching.

Bezirksoberliga

SV Saaldorf - RW Überacker 2:3 (0:1) – Es war das von RW-Trainer Andreas Fasching erwartete schwere Spiel beim Tabellenvorletzten. „Das Spiel am Mittwoch in Wolftrathausen hat doch viel Kraft gekostet“, meinte Fasching. Dazu gesellte sich ein schwer bespielbarer Platz, auf dem teilweise auch noch Wasser stand. „Trotzdem ein großes Kompliment an mei-



Auch ein eingeschworener Haufen wie RW Überacker bekommt mal schwere Beine. Im Bezirkspokal-Finale am Montag – das vierte Spiel innerhalb von nur neun Tagen – gab es für die Rot-Weißen nichts zu holen.

FOTO: DIETER METZLER

ne Mannschaft.“ Großen Anteil am Sieg hat Torfrau Isabella Gimmy. „Sie hat uns mit ihren Paraden immer wieder im Spiel gehalten.“ Mit einem Tor von Sandra Wianski ging es in die Pause. Kurz nach dem Wiederanpfiff erzielte Saaldorf durch einen Fernschuss von Chiara Lapuste das 1:1. Johanna Draude erwies sich danach als sichere Elfmeterschützin und brachte ihre Mannschaft erneut in Führung. Postwendend fiel allerdings das 2:2 durch Marina Aglassinger. Erst in der 90. Minute gelang Fridos Tomangbe der Siegtreffer, den Lena Keitel eingeleitet hatte. „Ein glücklicher Sieg“, gestand Fasching.

Bezirksliga

ESV Freimann - FC Puchheim 1:1 (1:0) – „Wir hatten das Spiel über die gesamte Spielzeit im Griff“, berichtet Puchheims Coach Sascha Widemann. Von den zwei Chancen, die Puchheim zuließ, nutzte Freimann eine durch Lucia Smejkal (18.). Anschließend verteidigten die Gastgeberinnen ihren Vorsprung mit Mann und Maus. „Wir kamen einfach nicht durch“, so Widemann. Ein Standard in der 62. Minute bescherte den Gästen zumindest den hoch-

verdienten Ausgleich durch Anna Jüngerhans.

Kreisliga

SC Gröbenzell - SG Lenggrries 1:1 (1:1) – Ein Strafstoß, verwandelt von Catlyn Franke Sekunden vor dem Halbleistungsschluss, bewahrte den Tabellenzweiten aus Gröbenzell vor einer Niederlage. Die Elf von SCG-Trainer Stephan Franke war erst wenige Minuten vor dem Elfmeter durch Theresa Hrubon in Rückstand geraten.

Kreisliga

SC Eibsee - RW Überacker II 1:0 (0:0) – Trotz eines Super-

Spiels, wie RW-Trainer Maximilian Libal berichtet, sei es ein gebräuchter Ausflug in die Berge gewesen. Nach nervösem Beginn habe seine Mannschaft das Spiel beim Tabellenzweiten komplett im Griff gehabt. „Wenn man seine vielen Chancen nicht verwertet, schlägt es halt irgendwann mal hinten ein“, so Libal. In der 60. Minute habe man so ein richtiges „Kacktor“ kassiert, und „dann verliert man halt so ein blödes Auswärtsspiel und ist 200 Kilometer umsonst gefahren.“

A-Klasse

TSV Königsdorf - SV Adelshofen 3:0 (1:0) – „Die bessere Mannschaft hat verloren“, meint Adelshofens Trainer Michael Griebel. „Das 0:3 ist viel zu hoch. Wir haben Fußball gespielt und Königsdorf hat die Tore gemacht.“ Mit einem Sonntagsschuss von Melanie Tremml ging der Tabellenzweite bereits nach zwölf Minuten in Führung. Ein Konter in der 58. und einer in der 84. Minute, als Adelshofen alles nach vorne geworfen hatte, besiegelte schließlich die Niederlage. Trotzdem zog Griebel ein positives Fazit. „Auf die Leistung können wir aufbauen.“

Table with football league results for Bezirksliga, Kreisliga, and A-Klasse.

Table with football league results for Kreisliga.

Table with football league results for A-Klasse.

Table with football league results for Bezirkspokal.

MERKUR CUP

Gruppe 1

Table with Merkur Cup results for Gruppe 1.

Gruppe 2

Table with Merkur Cup results for Gruppe 2.

Gruppe 3

Table with Merkur Cup results for Gruppe 3.

Table with Merkur Cup results for Gruppe 4.

Gruppe 4

Table with Merkur Cup results for Gruppe 4.

Nasse Wände? Schimmelpilz?

Frage an den Experten:

Wegen eines Feuchtigkeitsschadens, habe ich verschiedene Angebote zur Sanierung eingeholt. Wie finde ich heraus, welcher Anbieter der Richtige für mich ist?

Als Laie ist es sicher nicht leicht, unterschiedliche Angebote zu vergleichen. Denn neben dem Preis sind auch andere Faktoren maßgebend: Sind die einzelnen Positionen des Angebots nachvollziehbar kalkuliert? Sind die ausführenden Mitarbeiter professionell geschult? Sind die eingesetzten Produkte und Verfahren geprüft und anerkannt? Ist der Anbieter zertifiziert? (z.B. nach WTA/TÜV) Kann der Anbieter Ihnen Referenzen vorlegen? Gibt der Fachbetrieb 10 Jahre Gewährleistung auf die Anwendung und Ausführung der Arbeiten sowie die verwendeten Produkte?

Richard Andrä • Technischer Leiter

Unsere Empfehlung ist:

Vergleichen Sie nicht nur den Preis, sondern klären Sie auch, inwieweit die oben genannten Punkte zutreffen. Dann werden Sie eine gute Entscheidungsgrundlage in die Hände halten.

Rufen Sie uns an – wir beraten Sie gerne!

Abdichtungstechnik Schiefelbein GmbH & Co. KG

Telefon: (0 81 41) 53 05 41 www.isotec.de/schiefelbein

Über 5000 erfolgreiche Sanierungen im Oberland in den letzten 20 Jahren!

ISO TEC logo and tagline: Wir machen Ihr Haus trocken



FUSSBALL

IN KÜRZE

Jeswang nutzt Heimvorteil im Merkur CUP

Der Ball rollt wieder beim Merkur CUP. Am Samstag öffneten die Buben mit dem Vorrundenturnier beim TSV Jeswang das wohl weltweit größte E-Jugend-Turnier. Und die Gastgeber wussten ihren Heimvorteil zu nutzen. In der Gruppe 4 standen sie am Ende einsam an der Tabellenspitze und durften sich über den Einzug ins Kreisfinale freuen. Die weiteren Gruppenersten waren der TSV Geiselbullach, der TSV Alling und der SC Fürstfeldbruck (alle Ergebnisse und Tabellen siehe unten). Das Kreisfinale für die besten Teams der Region steigt am Sonntag, 18. Juni. Der Austragungsort des Turniers steht aber noch nicht fest.

BEINFOTOS: PETER WEBER



Leichtathletik Großer Wettkampf beim SV Germering

Die Leichtathletikabteilung des SV Germering veranstaltet wieder das Bayern Top Meeting. Am Samstag, 6. Mai, werden wieder Spitzensportler aus Deutschland, Österreich und Italien in verschiedenen Disziplinen aus Flach- und Hürdensprint, Sprung, Wurf und Lauf gegeneinander antreten. Es werden wie schon im Vorjahr um die 500 Athleten im Sportstadion an der Max-Reger-Straße erwartet. Die Wettkämpfe beginnen um 10 Uhr. Mit dem Ende wird gegen 18 Uhr gerechnet. Zuschauer sind herzlich willkommen Der Eintritt ist frei.

SPORT IN ZAHLEN

Table with 2 columns: League name and final score. Includes sections for Frauen, Bezirksliga, Kreisliga, A-Klasse, and Kreisklasse.

Überacker geht die Kraft aus

FRAUEN RW im Dauereinsatz – Puchheim und Gröbenzell erkämpfen Remis

VON DIETER METZLER

Landkreis – Sowohl die Frauen des FC Puchheim in der Bezirksliga, als auch die des SC Gröbenzell in der Kreisliga kamen jeweils nicht über ein Unentschieden hinaus. Für die Frauen von RW Überacker ging derweil das Mammutprogramm weiter. Erst am Samstag in der Liga, dann am Montag im Pokal. Am Ende reichte es nur zu einem Sieg.

Bezirkspokal

RW Überacker - TSV TB München – Die Woche ging wohl doch an die Substanz bei den Rot-Weißen aus Überacker. Vier Spiele innerhalb von neun Tagen, da legen sogar Profi-Vereine ein Veto ein. Samstag, Mittwoch, Samstag, Montag stand die Elf von RW-Trainer Andreas Fasching auf dem Platz. Eine Terminverlegung war nicht möglich, so Trainer Andreas Fasching nach Rücksprache mit dem Verband. Das war definitiv zu viel für Überackers Frauen. Der Traum vom Pokalgewinn war ausgeträumt. Gleich in den ersten Minuten geriet Überacker in Rückstand. Bewahrte zunächst noch die Querlatte den Bezirksoberligisten vor einem Rückstand,

so schlug drei Minuten später der Ball erstmals hinter RW-Torfrau Isabella Gimmy ein. Die beste Ausgleichsmöglichkeit vergab Carolin Koston, als sie an der gegnerischen Torfrau scheiterte. „Es war ein typischer Pokalfight, wo sich der klassentiefere richtig reinhängte.“ Aufgrund der Vielzahl von Spielen habe seiner Mannschaft im Endeffekt einen Fernschuss von Chiara Lapuste das 1:1. Johanna Draude erwies sich danach als sichere Elfmeterschützin und brachte ihre Mannschaft erneut in Führung. Postwendend fiel allerdings das 2:2 durch Marina Aglassinger. Erst in der 90. Minute gelang Fridos Tomanga der Siegtreffer, den Lena Keitel eingeleitet hatte. „Ein glücklicher Sieg“, gestand Fasching.



Auch ein eingeschwoener Haufen wie RW Überacker bekommt mal schwere Beine. Im Bezirkspokal-Finale am Montag – das vierte Spiel innerhalb von nur neun Tagen – gab es für die Rot-Weißen nichts zu holen.

FOTO: DIETER METZLER

ne Mannschaft.“ Großen Anteil am Sieg hat Torfrau Isabella Gimmy. „Sie hat uns mit ihren Paraden immer wieder im Spiel gehalten.“ Mit einem Tor von Sandra Wianski ging es in die Pause. Kurz nach dem Wiederanpfiff erzielte Saaldorf durch einen Fernschuss von Chiara Lapuste das 1:1. Johanna Draude erwies sich danach als sichere Elfmeterschützin und brachte ihre Mannschaft erneut in Führung. Postwendend fiel allerdings das 2:2 durch Marina Aglassinger. Erst in der 90. Minute gelang Fridos Tomanga der Siegtreffer, den Lena Keitel eingeleitet hatte.

Bezirksliga

ESV Freimann - FC Puchheim 1:1 (1:0) – „Wir hatten das Spiel über die gesamte Spielzeit im Griff“, berichtet Puchheims Coach Sascha Widemann. Von den zwei Chancen, die Puchheim zuließ, nutzte Freimann eine durch Lucia Smejkal (18.). Anschließend verteidigten die Gastgeberinnen ihren Vorsprung mit Mann und Maus. „Wir kamen einfach nicht durch“, so Widemann. Ein Standard in der 62. Minute bescherte den Gästen zumindest den hoch-

verdienten Ausgleich durch Anna Jüngerhans.

Kreisliga

SC Gröbenzell - SG Lenggrries 1:1 (1:1) – Ein Strafstoß, verwandelt von Catlyn Franke Sekunden vor dem Halbspieldzeitpunkt, bewahrte den Tabellenzweiten aus Gröbenzell vor einer Niederlage. Die Elf von SCG-Trainer Stephan Franke war erst wenige Minuten vor dem Elfmeter durch Theresa Hrubon in Rückstand geraten.

Kreisklasse

SC Eibsee - RW Überacker II 1:0 (0:0) – Trotz eines Super-

Spiels, wie RW-Trainer Maximilian Libal berichtet, sei es ein gebräuchter Ausflug in die Berge gewesen. Nach nervösem Beginn habe seine Mannschaft das Spiel beim Tabellenzweiten komplett im Griff gehabt. „Wenn man seine vielen Chancen nicht verwertet, schlägt es halt irgendwann mal hinten ein“, so Libal. In der 60. Minute habe man so ein richtiges „Kacktor“ kassiert, und „dann verliert man halt so ein blödes Auswärtsspiel und ist 200 Kilometer umsonst gefahren.“

A-Klasse

TSV Königsdorf - SV Adelschhofen 3:0 (1:0) – „Die bessere Mannschaft hat verloren“, meint Adelschhofens Trainer Michael Griebel. „Das 0:3 ist viel zu hoch. Wir haben Fußball gespielt und Königsdorf hat die Tore gemacht.“ Mit einem Sonntagsschuss von Melanie Tremml ging der Tabellenzweite bereits nach zwölf Minuten in Führung. Ein Konter in der 58. und einer in der 84. Minute, als Adelschhofen alles nach vorne geworfen hatte, besiegelte schließlich die Niederlage. Trotzdem zog Griebel ein positives Fazit. „Auf die Leistung können wir aufbauen.“

MERKUR CUP

Table with 3 columns: Group, Match, Score. Groups 1 through 4 are listed with participating teams and their results.

Nasse Wände? Schimmelpilz?

Frage an den Experten:

» Wegen eines Feuchtigkeitsschadens, habe ich verschiedene Angebote zur Sanierung eingeholt. Wie finde ich heraus, welcher Anbieter der Richtige für mich ist? «

Als Laie ist es sicher nicht leicht, unterschiedliche Angebote zu vergleichen. Denn neben dem Preis sind auch andere Faktoren maßgebend:

- List of questions for experts regarding mold remediation: Are positions individually calculable? Are staff professionally trained? Are products and methods tested and certified? Is the provider certified? Can they provide references? Do they have 10 years of experience?



Richard Andra • Technischer Leiter

Unsere Empfehlung ist:

Vergleichen Sie nicht nur den Preis, sondern klären Sie auch, inwieweit die oben genannten Punkte zutreffen. Dann werden Sie eine gute Entscheidungsgrundlage in die Hände halten.

Rufen Sie uns an – wir beraten Sie gerne!

Abdichtungstechnik Schiefelbein GmbH & Co. KG

Telefon: (0 81 41) 53 05 41 www.isotec.de/schiefelbein

Über 5000 erfolgreiche Sanierungen im Oberland in den letzten 20 Jahren!



MERKUR CUP: VORRUNDE BEIM SV OHLSTADT

Das weltweit größte E-Jugend-Turnier ist wieder in vollem Gange: Der SV Ohlstadt hat die Vorrunde auf seiner Sportanlage mit zwölf Mannschaften ausgerichtet. Auf zwei Sonderseiten gibt es alle Infos zum Turnier, den hiesigen Teams sowie die besten Schnappschüsse.

# Gastgeber glänzen doppelt

SVO begeistert als Veranstalter und auf dem Platz – Favoriten setzen sich durch

VON OLIVER RABUSER UND PATRICK HILMES

Die einen waren ganz aufgeregt, andere strotzten nur so vor Ehrgeiz, und ein kleiner Teil bediente sich schon vor dem ersten Einsatz an der Pommes-Station. Eines aber hatte alle Kinder am vergangenen Samstag gemeinsam: Unheimlichen Spaß an der in Ohlstadt ausgetragenen Vorrunde des diesjährigen Merkur CUP's, der 29. Auflage des weltweit größten E-Jugend-Turniers.

Der SV Ohlstadt war ein bestens vorbereiteter Gastgeber. Und er wäre es auch gerne ein weiteres Mal gewesen – beim Kreisfinale am kommenden Wochenende. Da Farchant als optionaler Veranstalter seine Gruppe nicht überstand und ausschied, wäre die Wahl eigentlich abermals auf die schmucke Sportanlage am Boschet gefallen. Doch in so kurzer Abfolge zwei Veranstaltungen mit mehr oder weniger den gleichen Helfern zu schultern, war nicht im Sinne des SVO. Zudem steht im Juli auch noch der beliebte und stark frequentierte Heimgarten-Cup an. „Zweimal wäre zu viel gewesen“, urteilt Tobias Weber, Jugendleiter des Vereins. Mündlich kam man mit dem Bayerischen Fußballverband überein, dass man im kommenden Jahr das Kreis-



Riesiger Jubel bei den Gastgebern: Der SV Ohlstadt überzeugte als Ausrichter und im sportlichen Sinn. Die Nachwuchskicker des SVO qualifizierten sich für das Kreisfinale. FOTOS: RABUSER

nale ausrichten werde, sofern die eigene E-Jugend die Vorrunde übersteht. Dass Ohlstadt für derlei Veranstaltungen prädestiniert ist, zeigte die Zufriedenheitsskala aller Anwesenden. Weber spricht von einer „gelungenen Veranstaltung“, bei der das Drumherum absolut gepasst habe. „So ein Turnier ist für die Kinder etwas ganz Besonderes.“ Als kulinarischer Botenstoff diente der fortwäh-

rende Geruch frischer Pommes. Am Ende des Tages waren rund 80 Kilogramm in den Mägen der Stars von Morgen verschwunden. „Die Bäume und Madeln hatten Hunger“, scherzt Weber.

Sportlich endete die Vorrunde in etwa so, wie es zu erwarten war. Der TSV Murnau und der SV Uffing setzten sich am Vormittag in Gruppe 1 durch. Dasselbe gelang dem 1. FC Garmisch-Partenkir-

chen und dem SVO in Gruppe 2. Ohlstadt qualifizierte sich mit dem jüngeren Jahrgang, dem auch fünf Mädchen angehören. Am Nachmittag folgte dann der zweite Turnierast. In der Gruppe drei führte kein Weg am Nachwuchs des SV Krün vorbei. In der Gruppe vier galt das für die Kicker des FC Mittenwald. Jeweils auf den zweiten Plätzen und damit ins Kreisfinale folgten die Teams des FC Bad

Kohlgrub und des SV Hechen-dorf. Bedeute zugleich: Für die Mannschaften des TSV Farchant, TSV Oberammergau, SV Eschenlohe und FC Oberau ist der Merkur CUP 2023 schon wieder beendet. Für das Kreisfinale qualifizieren sich nur die besten Acht. Bedeutete aber nicht, dass die Ausgeschiedenen keine Glanzpunkte setzten. Vor allem fiel Oberaus Torhüterin Lili Brunnhofer positiv auf. Im Spiel gegen den SVO räumte sie ein, dass der Ball von der Unterkante der Latte hinter die Torlinie sprang. „Richtig stark“, lobt Weber diese Fair-Play-Geste.

Bleibt noch die Frage: Wer richtet denn nun das Kreisfinale am kommenden Samstag aus? Eine definitive Antwort konnte Walter Huppmann, Spielleiter des Merkur CUP's, am Montag noch nicht geben: „Aber der 1. FC Garmisch-Partenkirchen hat sich angeboten. Nun warten wir noch auf die Freigabe der Stadt.“

Der 29. Merkur CUP 2023

ist das weltweit größte E-Jugendturnier. Es wird vom Münchner Merkur mit dem BFV veranstaltet und von den Premiumsponsoren ESB Energie Südbayern, Radio Arabella und UhlSport gefördert. Außerdem unterstützen der FC Bayern München und die SpVgg Unterhaching das Turnier. ESB ist zudem Fairplay-Partner des Merkur CUP sowie Förderer des Nachhaltigkeitsprojektes.



Duell der Top-Teams in Gruppe 1: Die Uffinger (rote Trikots) mussten sich den Murnauern knapp geschlagen geben.

29. Merkur CUP 2023

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

ESB ENERGIE SÜDBAYERN

Radio Arabella

UhlSport

Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

Kinder sind unsere Chance

merkurcup.com



Sieger der Gruppe 1, die Mannschaft des TSV Murnau: (h.v.l.) Philipp Mühlbauer, Simon Vogt, Luca Budisck, Andreas Staltmair, Fabio Ernst, Seppi Wakolbinger, Benedikt Tröppner, Josef Pollak, (v.v.l.) Sitthila Udugal, Leopold Herold, Eyup Kilig, Lean Malaun, Mattheo Mathauser, Linus Schöppts und Alois Süß.



Sieger der Gruppe 2, das Team des 1. FC Garmisch-Partenkirchen: (h.v.l.) Marcel Deptuller, Florian Schnitzer, David Schmidthals, Tuna Arikan, Diego Arruda Padredo, Manolya Küçük, Christoph Weckerle, Eric Deptuller, Daniel Lazaroiu, (v.v.l.) Robert Tröger, Adin Dudic, Jonas Maier, Toprak Cabir und Patrick Lazaroiu.



Sieger der Gruppe 3, die Mannschaft des SV Krün: (h.v.l.) Thomas Reindl, Khan Bostan, Constantin Kleinhoff, Benedikt Staltmeier, Franz Pleyer, Leander Samthoff, Maik Burke, (v.v.l.) Michael Grassegger, Andreas Bloch, Georg Eiben, Marinus Holzer, Sepp Achner und Ben Geupert.



Sieger der Gruppe 4, das Team des FC Mittenwald: (h.v.l.) Stefan Baganz, Andreas Funk, Ben Thiele, Noel Ndonga, Peter Schiefer, (v.v.l.) HusseinHameed, Ahmed Gaysumor, Felix Schwar, Max Rappolder, Maximilian Starcic und Torwart Xaver Bayer.

MERKUR CUP: VORRUNDE BEIM SV OHLSTADT

Das weltweit größte E-Jugend-Turnier ist wieder in vollem Gange: Der SV Ohlstadt hat die Vorrunde auf seiner Sportanlage mit zwölf Mannschaften ausgerichtet. Auf zwei Sonderseiten gibt es alle Infos zum Turnier, den hiesigen Teams sowie die besten Schnappschüsse.

ERGEBNISSE

Vorrunde beim SV Ohlstadt am Samstag, 29. April

Gruppe 1

TSV Farchant - TSV Murnau	0:14
SV Uffing - TSV Farchant	5:0
TSV Murnau - SV Uffing	2:1

1. TSV Murnau	2	16:1	6
2. SV Uffing	2	6:2	3
3. TSV Farchant	2	0:19	0

Gruppe 2

SV Ohlstadt - 1. FC Garmisch-P.	0:7
FC Oberau - SV Ohlstadt	0:5
1. FC Garmisch-P. - FC Oberau	2:0

1. 1. FC Garmisch-P.	2	9:0	6
2. SV Ohlstadt	2	5:7	3
3. FC Oberau	2	0:7	0

Gruppe 3

TSV Oberammergau - SV Hechendorf	0:1
SV Krün - TSV Oberammergau	3:1
SV Hechendorf - SV Krün	2:4

1. SV Krün	2	7:3	6
2. SV Hechendorf	2	3:4	3
3. TSV Oberammergau	2	1:4	0

Gruppe 4

FC Mittenwald - FC Bad Kohlgrub	7:2
SV Eschenlohe - FC Mittenwald	0:1
FC Bad Kohlgrub - SV Eschenlohe	1:0

1. FC Mittenwald	2	8:2	6
2. FC Bad Kohlgrub	2	3:7	3
3. SV Eschenlohe	2	0:2	0

Kreisfinale

(voraus. beim 1. FC Garmisch-Partenkirchen am Samstag, 6. Mai, ab 10:30 Uhr

Gruppe 1

SV Krün	TSV Murnau
SV Ohlstadt	FC Bad Kohlgrub

Gruppe 2

SV Hechendorf	SV Uffing
1. FC Garmisch-Partenkirchen	FC Mittenwald



Die Mannschaft des SV Ohlstadt: (h.v.l.) Pierre Schröfle, Anna Ott, Kilian Hörmann, Ben Ilian, Lorenz Christian, Sina Streleck, Laura Kögler, Ilian Moris, (v.v.l.) Moses Schretter, Kilian Schröfle, Jonas Hiergeist, Lorenz Frombeck und Mara Neugebauer.



Die Mannschaft des FC Oberau: (v.l.) Andreas Vießmann, Luca Calocero, Luis Vießmann, Maximilian Höhns, Louis Meyer, Maximilian Schmözl, Simon Zech, Peppi Reindl, Mostafa Takgi, Christian Höhns und Lili Brunnhöfer (vorne).



Die Mannschaft des TSV Farchant: (h.v.l.) John Keen, Kaan Memis, Xaver Strauss, Noah Lichtwald, Christian Schicker, (v.v.l.) Rodrigo Dos Santos Nogueira, Julian Orben, Max Pirner, Ferdinand Richter, Christoph Erhardt und Keeper Paul Pittrich.



Das Team des SV Hechendorf: (h.v.l.) Stefan Neuner, Raphael Kiehn, Andreas Hormann, Hans Gelhart, (m.v.l.) Philipp Gelhart, Elias Holl, Elias Kiehn, Maximilian Bener, Philipp Neuner, Vitus Fellner, (v.v.l.) Luca Hofmann, Lian Ritter, Paul Huber, Quirin Zellinger und Torwart Florentin Holl.

29. Merkur CUP 2023

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

ESB ENERGIE SÜDBAYERN

Radio Arabella

uhlsport

Unterstützt von

Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

Kinder sind unsere Chance

merkurcup.com



Das Team des SV Eschenlohe: (h.v.l.) Christian Flucht, Toni Heckmeier, Vitus Schwarz, Ludwig Bichlmayr, Marika Kleinsorgen, Hannes Himmel, Michael Stahr, (v.v.l.) Alexander Wiesbauer, Anna Schmaus, Christoph Mayr, Hardy Sann, Ferdinand Kleinsorgen und Mathias Schmidhammer.



Die Mannschaft des FC Bad Kohlgrub: (h.v.l.) Hannes Suttner, Johannes Daser, Noa Palscak, Stefan Delic, Andreas Rauch, (v.v.l.) Laurenz Mangold, Florian Bichler, Stefan Mangold, Valentin Lachner, Alexander Bauer, Noah Kleiner und Torwart Quirin Rauch.



Die Mannschaft des SV Uffing: (h.v.l.) Tim Hautzinger, Tom-Luca Dahn, Nico Paul Hautzinger, (v.v.l.) Benjamin Rössl, Madasir Noori, Musawer Noori, Tobias Herrmann, Johannes Schreyer, Luis Taffertshofer Fabian Windisch und Keeper Raphael Hummel.



Die Mannschaft des TSV Oberammergau: (v.l.) Trainer Albert Huber, Josie Eisenhof, Kiera Cullen, Annika Onnich, Johanna Huber, Anton Hippmann, Paul Heyraro, Vitus Fischer, Trainer Steffen Zapf und Torwart Elias Filser.

# Dämpfer für TuS II-Ambitionen

KREISKLASSE MEISTERRUNDE 0:1 gegen Aying – Ascholding feiert ersten Sieg des Jahres – FCKs jubelt nach 4:0

**SG Ascholding/Thanning – FC Deisenhofen III 2:1 (1:1)** – „Dieses Mal war das Spielglück auf unserer Seite, das wir in den vorherigen Partien überhaupt nicht hatten“, freut sich Florian Rensch über den ersten Sieg seiner Elf in diesem Jahr. Bis es so weit war, musste der SG-Coach jedoch lange bangen. Zunächst lief sein Team nach dem frühen 1:0 (11.) der Gäste durch Benedikt Montschmal wieder einem Rückstand hinterher. Den egalisierte Philip von Jagemann mit einem „Sonntagsschuss“ (32.) aus gut 30 Metern über den etwas zu weit vor seinem Tor postierten FC-Keeper Florian Fink.

Das Remis hielt bis in die Schlussphase, in der die Gastgeber noch mal gehörig unter Druck gerieten – inklusive eines Deisenhofener Latten-treffers. „Da haben wir auch ein bisschen Glück gehabt“, räumt Rensch ein. „Aber wir haben uns nicht entmutigen lassen. Es ist vielleicht inzwischen eine Stärke von uns, dass wir Ruhe bewahren. Irgendwann wird man dafür belohnt.“ In diesem Fall gelang der „Lucky Punch“ in der dritten Minute der Nachspielzeit: Marinus Poschenrieder wuchtete einen Freistoß flach unten links zum 2:1-Siegtreffer ins Netz.

**DJK Darching – ASC Geretsried 3:5 (1:2)** – Eine spannende Partie boten die Kontrahenten auf der Sportanlage Unterdarching. Die Gastgeber dominierten die Anfangsphase und gingen verdient mit 1:0



Der FCKs ist nach dem 4:0-Kantersieg obenauf: Michael Schrat hebt seine Teamkollegen und jubelnden Torschützen zum 4:0-Endstand, Leonhard Sam, in die Luft; Matthias Leiß freut sich mit.

FOTO: OLIVER RABUSER

in Führung (16.). Nach dem Rückstand fand der ASC besser ins Spiel und drehte die Partie noch vor der Pause durch Tore von Andreas Mathäus (24.) und Pavlos Karama-

nos (31.). Als Andreas Zimolong gleich nach der Pause auf 3:1 für die Gäste erhöhte, schien das Spiel gelaufen, aber Darching kam durch einen platzierten Distanz-

schuss (67.) und einen abgefälschten Ball (81.) zum 3:3-Ausgleich. „Mit dem Ergebnis wären alle sehr zufrieden gewesen“, sagte ASC-Coach Cem Acikbas. „Danach hätte

es das Spiel in beide Richtungen kippen können.“ Dies tat es jedoch zugunsten der Gäste, die nach der Umstellung der Darching Hintermannschaft auf eine Dreierkette

mehr Räume auf den Außenbahnen fanden und diese gut nutzten. Karamanos brachte sein Team im Alleingang erneut in Führung (84.), Sebastian Philp markierte freistehend in der 89. Minute den 5:3-Endstand.

**TuS Geretsried II – SG Aying/Helfendorf 0:1** – Durch die Niederlage gegen den Tabellenführer erhalten die Aufstiegs Hoffnungen der Geretsrieder Landesligareserve einen herben Dämpfer. „Platz eins können wir abschreiben“, stellte TuS II-Coach Hans Schneider enttäuscht fest. „Jetzt müssen wir alles gewinnen, um noch um den zweiten Platz dabei zu sein.“ Wie schwierig sich das Gewinnen gestalten kann, zeigten die 90 Minuten gegen die Spielgemeinschaft, in denen der TuS über weite Strecken die dominierende Mannschaft war. Allerdings ohne dabei für Gefahr zu sorgen. „Wir haben das Spiel gemacht, aber sind nicht gefährlich vor das Tor gekommen“, meint Schneider, der trotz Niederlage Komplimente für den Gegner fand. „Aying ist hinten sehr stabil geblieben, hat grundsätzliche alles wegverteidigt.“ Und war im Angriff im entscheidenden Moment erfolgreich: Tobias Böhner erzielte in der 27. Minute mit einer der wenigen Chancen das 1:0 für die Gäste. Schneiders Fazit: „Aying war effizienter, deshalb haben sie letztlich auch verdient gewonnen.“

**SG Oberau/Farchant – FC Kachelsee Schlehdorf 0:4 (0:1)** –

Mit einem wertvollen Geburtstagsgeschenk für Vereins-Chef Klaus Ellert rückten die FCKS-Kicker am Samstagvormittag zur großen Sause am Herzogstandhaus an: drei Punkte. Nach einer Durststrecke von vier Begegnungen ohne Sieg (davon drei Unentschieden) war der Bann gebrochen gegen „brandige Oberauer“, wie Trainer Max Jochner die Gastgeber bezeichnete. Doch die Gäste waren nicht minder engagiert in einer ausgeglichenen ersten Hälfte. Bei einer Spieleröffnung der SG eroberte Vitus Huber den Ball, passte Michael Schrat in der Lauf, und der erzielte das 1:0 (38.). Eng am Mann und kompakt stehen lautete Jochners Vorgabe für die zweite Hälfte. Das klappte vorzüglich, und auch mit dem Toreschießen knausernten die Köchler keineswegs. Erst bediente der überragende Schrat mit einer strengen Hereingabe Markus Kröner, der nur noch ins leere Tor einzuschleusen brauchte (67.). Das Tor des Tages lieferte der eingewechselte Simon Wagner ab. Eine zunächst geklärte Ecke zimmerte er volley aus 25 Metern in den Winkel (76.). Zum Abschluss belohnte sich Verteidiger Leo Sam mit einem Schlenzer ins lange Eck zum Endstand (82.). Ob dieser Leistung war Trainer Jochner rundum zufrieden: „Die Burschen haben total stark gespielt und gekämpft.“ Entsprechend ausgelassen und gut gelaunt wurde dann gefeiert.

## Starke zweite Halbzeit reicht Sachsenkam zum Sieg

A-KLASSE/SPIEL DER WOCHE SVS gibt nach dem Wechsel Vollgas und besiegt FC Real Kreuth II mit 3:2 – Sonner trifft zum 3:2

**Sachsenkam** – Mit einer starken Leistung in der zweiten Halbzeit hat sich der SV Sachsenkam absolut verdient drei Punkte gegen den FC Real Kreuth II gesichert. Nach dem ersten Abschnitt sah es nicht nach einem 3:2 (0:1)-Sieg der Gastgeber aus. Entsprechend hart ging SVS-Coach Sigi Saller mit seiner Mannschaft ins Gericht: „Das war saft- und kraftlos.“

Die Partie begann äußerst unglücklich für die Hausherren. Schon nach wenigen Minuten stand es 1:0 für die Elf aus dem Tegernseer Tal. Eine Flanke von der linken Außenbahn streifte Sachsenkams Keeper Felix Drotleff nur mit den Fingerspitzen. Die Kugel setzte am Fünfeck auf, und Thomas Nadler verwandelte. Die Platzherren versuchten

zu antworten, jedoch fehlten die zündenden Ideen. Überwiegend mit langen Bällen wurde versucht, vor den gegnerischen Kästen zu kommen. Wirklich gefährliche Szenen sprangen freilich nicht dabei heraus; abgesehen von einem Lattenknaller durch Andreas Kappelsberger. Kreuth hatte allerdings auch kaum noch Möglichkeiten, den Vorsprung auszubauen. Es war für die Zuschauer bis zum Pausenpfiff keine mitreißende Begegnung, mit der knappen Gästeführung wurden die Seiten getauscht.

Und die Sachsenkammer kamen wie ausgewechselt aus der Kabine. Angriff rollte in Richtung Gästetor. Durch gute Einzelaktionen eingeleitet oder mit



Den Siegtreffer für Sachsenkam erzielt Thomas Sonner (Mi.), zehn Minuten vor Schluss, als er eine strenge Hereingabe an Gästekeeper Moritz Kempe vorbei ins Tor lenkt.

FOTO: DEMMEL

schönen Kombinationen herausgespielt. Der Ausgleich lag förmlich in der Luft, da tat

sich völlig überraschend eine Gelegenheit für Kreuth auf. Doch Karli Maurer bekam das

Spielgerät völlig frei vor dem Sachsenkammer Tor nicht unter Kontrolle. Dafür traf Tho-

mas Sonner auf der Gegenseite, doch Schiedsrichter Ströbel entschied auf Abseits. Aber dann war es so weit: Simon Hofberger fasste sich ein Herz und traf aus 20 Metern in den Winkel. Und nur zwei Minuten später durfte Sachsenkam erneut jubeln. Simon Hofberger tankte sich mit einer schönen Einzelleistung durch, bediente vorbildlich Peter Haberl, und der Kapitän vollstreckte. Die Weichen zum Sieg waren gestellt. Dann aber nutzt Maurer eine Unachtsamkeit in der SVS-Defensivabteilung und verwandelt eiskalt zum erneuten Gleichstand. Nur wenig später wurde Lukas Schubert im Strafraum von den Beinen geholt, der Pfiff des Unparteiischen blieb aber aus. Schließlich marschierte Ab-

wehrhüne Thomas Sonner zum x-ten Mal bei einer Ecke mit in den gegnerischen Strafraum und lenkte den Ball aus kurzer Entfernung ins Netz. Es war der umjubelte Siegtreffer und Saller entsprechend zufrieden: „Die zweite Halbzeit war wirklich gut. Das Ergebnis ist absolut verdient.“

HANS DEMMEL

**SV Sachsenkam – FC Real Kreuth II 3:2 (0:1)**

**Tore:** 0:1 (3.) Th. Nadler, 1:1 (58.) Hofberger, 2:1 (60.) P. Haberl, 2:2 (69.) Maurer, 3:2 (80.) Sonner. – **Schiedsrichter:** Franz Ströbel (TSV Bad Wiessee). – **Zuschauer:** 70.

**SVS:** Drotleff – F. Kappelsberger, Eiler, Sonner, P. Haberl, Schubert, Brayshaw, K. Haberl, Hofberger, Kröll, A. Kappelsberger. – **Eingew.**: M. Kappelsberger, M. Haberl, Würmseer.



## Merkur CUP: Bichler gewinnen Tölzer Kreisfinale

Die besseren Nerven hatten am Ende die Fußball-E-Junioren der Spielgemeinschaft Bichl-Benediktbeuern (Bild), die am Montag letztlich das Kreisfinale des Tölzer Kurier zum Merkur CUP 2023 gewannen. In einer packenden Final-Begegnung gegen den SC Gaißach stand es nach der regulären Spielzeit 1:1-Remis. Nach dem Achtmeter-schießen durften sich die kleinen Loisachtal-Kicker dann gestern mit 5:3 als Gesamtsieger des Turniers feiern lassen.

TEXT/FOTO: ESC



## BERICHTE VOM JUGENDFUSSBALL

### Lenggrieser SC

**E-Junioren/U 10/11: LSC III – TSV Otterfing 8:1 (1:0)** – Die Gäste hielten im ersten Durchgang noch gut mit und kassierten lediglich einen Gegentreffer. Nach der Pause sorgten ein paar schnelle Lenggrieser Tore dann für umgehende Klarheit über den Sieg. Die LSC-Tore erzielten neben Abol (5), Tim Suffner, Joschi Mayer und Basti Bosch.

### SV Bad Tölz

**F-Junioren/U 9: SV Tölz – SC Gaißach 0:4 (0:1)** – Die Gaißacher waren vom Anpfiff an die bessere Mannschaft. Die Feldaufteilung war sehr gut und die Abwehr um Kapitän Andreas Mair stand felsenfest. Nur offensiv ließen die Gaißacher zu viele Chancen liegen oder spielte die Angriffe nicht sauber zu Ende. Somit führten sie zur Pause durch ein Tor von Jonas Win-

hard nur mit 1:0. Mit Beginn der zweiten Hälfte drückte der SV auf den Ausgleich. Die kurze Tölzer Drangphase bedeutete der SCG mit dem 2:0 und 3:0 durch Tobias Kunzmann. Die Gäste hatten Chancen, das Ergebnis deutlich höher zu gestalten aber es traf nur noch Kaspar Fischhaber zum verdienten 4:0.

### SC Gaißach

**E-Junioren/U 10/11: SCG – SC Rot-Weiß Bad Tölz 9:1 (5:1)** – Im ersten Punktspiel der Rückrunde startete Gaißach konzentriert und abgeklärt. Nach und nach wurden durch schöne Kombinationen Torchancen herausgespielt und verwertet. Lediglich Ende der ersten Halbzeit kamen die Tölzer Gäste zweimal vor das SCG-Tor und erzielten so das zwischenzeitliche 1:3. Danach kontrollierten die Hausherren wieder das Spiel und schraubten das

Ergebnis verdient in die Höhe. Die SCG-Tore erzielten: Niki Koch (3), Thomas Gerg (3), Felix Kell (2) und Hans Lachner (1).

### SG Münsing/Berg

**B-Junioren/U 16/17: SG H.A.I. – SG Münsing/Berg 0:2 (0:0)** – Die Gäste dominierten von der ersten Minute an mit ihrem Powerplay, waren aber im Abschluss entweder zu zaghafte oder zu zaghaft.

Wolfgang Holzer rüttelte seine Männer in der Kabine wach und so sorgten Leo Cochran (55.) und Paul Fischer (57.) für die überfälligen Treffer. Das Mittelfeld mit Raphi Uhle und Niko Ruoff ackerte unerlässlich und auch die Abwehr mit Valentin Limm, Arvid Clotten, Paul Huber und Leo Demmler stand wie ein Bollwerk. Eine sehr gute Teamleistung von allen, nur bei der Torgier ist noch Luft nach oben.







Merkur CUP: Viele Tore in Polling

Der SV Polling hat sich für die Vorrunde im Merkur CUP ins Zeug gelegt und auch als souveräner Gastgeber präsentiert...

PHOTO: MAYR

Advertisement for Merkur Cup 2023, featuring logos for ESB, Radio Arabella, uhsport, and Kinder sind unsere Chance.

IHRE REDAKTION

Tel. (0 88 61) 9 21-26; -42 Fax (0 88 61) 9 21 39 E-Mail: sport@weilheimer-tagblatt.de

FUSSBALL

Table of football results for Bezirksliga Süd and Kreisliga Meisterrunde A.

„Es fehlt überall ein bisschen“

BEZIRKSLIGA SV Raisting kommt auch beim Vorletzten MTV Berg nicht über ein 1:1 hinaus

VON OLIVER RABUSER

Raisting – Auch der dritte Anlauf gegen ein Kellerkind endet für den Fußball-Bezirksligisten SV Raisting ohne den erhofften Sieg...

Spieler haben Normalform“, fasst der Coach die Gemengelage zusammen. Das Match am Samstag sei „vom selben Schema“ geprägt gewesen...

dem Halbzeitpfeiff ein zweifelhafter Treffer – aus Raistingers Sicht war es kein Tor – Anerkennung fand Urban Schaidhauf...

Der vermeintliche Siegtreffer von Benedikt Multerer fand wegen Absents keine Anerkennung...

Der vermeintliche Siegtreffer von Benedikt Multerer fand wegen Absents keine Anerkennung...

Statistik MTV Berg SV Raisting Tore: 1:0 (45.) Rittweger, 1:1 (74.) Grgic. Gelbe Karten: MTV 2, SVR 5. Schiedsrichter: Martin Horne. Zuschauer: 70.

Kreisliga

Table of football results for Kreisliga Meisterrunde A.

Table of football results for Meisterrunde B.

Table of football results for Abstiegsrunde C.

Table of football results for Abstiegsrunde D.



Aulauf im Stadion

In neuem Format ging heuer der Aulauf des TSV Weilheim über die Bühne. Den Abschluss bildete am Montag ein Stadioncross für verschiedene Altersklassen...

PHOTO: HALMEL

„Geiles Spiel“ mit sieben Toren

KREISLIGA ASV Habach besiegt SV Miesbach mit 4:3

Habach – Wenn sich ein Ort zum Feiern eignet, dann der Sportplatz in Habach. Am Samstag gab's mal wieder so eine Emotionseruption...



Jubelschrei: Maximilian Nebl freut sich nach einem Treffer, Miesbachs Torwart nicht.

statistik ASV Habach SV Miesbach Tore: 0:1 (20.) Sontheim, 1:1 (25.) F. Habersetzer, 1:2 (51.) Baumann, 2:2 (58.) Nebl, 3:2 (68.) Baumgartner, 3:3 (78.) Städter, 4:3 (90.+5.) Kögl. Gelbe Karten: Habach 2, Miesbach 4. Schiedsrichter: Tobias Barth. Zuschauer: 130.

ohne Fremdeinwirkung. Puchner verließ auf zwei Teamkollegen gestützt das Feld. Hinterher meinte er, dass es nicht so schlimm wie zunächst befürchtet aussieht...

Zweimal kämpfte sich Habach nach einem Rückstand zurück ins Spiel. Nach Tor drei – womöglich der schönste Spielzug der Saison...

Kreisklasse

Table of football results for Kreisklasse Meisterrunde C.

Table of football results for Meisterrunde D.

Table of football results for Abstiegsrunde F.

Table of football results for Abstiegsrunde H.

Table of football results for Abstiegsrunde I.

Table of football results for Abstiegsrunde K.

Maibaumwache fährt Sonderschicht

KREISLIGA SV Polling feiert in Otterfing wichtigen 1:0-Sieg

Polling – Ihren Maibaum stellen die Pollinger zwar erst am Montag auf, für die Feier brachten sich die Fußballer bereits am Samstag in Stimmung...

widerstanden, lag wohl auch ein bisschen an der Nachtwache, die die Kicker unter der Woche für ihren Maibaum geschoben haben. So waren die Sinne geschärft für die Aufgabe gegen den TSV Otterfing...

te sicher über die Zeit. Es war die zweite echte Chance, nachdem Fabio Hägl zuvor das 1:0 auf dem Fuß gehabt hatte. Neun Minuten vor der Halbzeit traf Philipp Schöttl nach einer Ecke mit einem Volley-Kunstschiuss...

statistik TSV Otterfing SV Polling Tore: 0:1 (36.) P. Schöttl. Gelbe Karten: Otterfing 4, Polling 2. Schiedsrichter: Ronny Schmidt. Zuschauer: 70.



















# Kreisfinale „einfach nur genießen“

Königsdorf hat Ziel schon erreicht, TuS Geretsried noch nicht – Höhenrain und Eurasburg hoffen

VON PATRICK STAAR

Eurasburg – Welchen Stellenwert der Merkur CUP bei E-Junioren hat, wurde Trainer Simon Kepka in diesen Tagen bewusst. Mehrere seiner Spieler wären an diesem Samstag bei sehr, sehr guten Freunden zu Geburtstagsfeiern eingeladen gewesen, sagt der Trainer des FSV Höhenrain. Allesamt baten um Entschuldigung – und sagten die Feiertage ab: „Merkur CUP gibts halt nur einmal im Leben“, sagt Kepka schmunzelnd. „Geburtstag gibts im nächsten Jahr auch wieder.“

Die Kreisfinal-Spiele auf dem Fußballplatz in Eurasburg beginnen um 13.30 Uhr und enden gegen 18.30 Uhr. Gespielt wird in zwei Gruppen. Die jeweiligen Erst- und Zweitplatzierten bestreiten das Halbfinale. Die Finalisten ziehen ins Qualifikationsturnier zum Bezirksfinale ein.

Ziel des FSV sei es, die „großen, namhaften Vereine“ zu ärgern. Kepka baut auf den Zusammenhalt in seinem Team: „Die Mannschaft besteht aus Freunden und wächst immer mehr zusammen. Technik steht nicht so sehr im Vordergrund, eher dass alle zusammen Spaß haben.“

Keine ganz einfache Zeit liegt dagegen hinter den E-Junioren des TuS Geretsried. Einige Spieler sind zu den FF Geretsried und nach Waldram abgewandert, der Kader ist daher vergleichsweise klein. Sollten es einige Spieler nicht schaffen, ihre Erkältung rechtzeitig auszukurieren, könnten die Geretsrieder Probleme bekommen. „Vor einigen Jahren wurde bei den Kleinen was nicht richtig gemacht“, sagt Trainer Klaus



Der SV Eurasburg-Beuerberg tritt beim Merkur CUP mit diesem Team an (hi. v. li.): Trainerin Rosi Resenberger, Manuel Weile, Johanna Resenberger, Wiggerl Hitthaler, Jonas Schilling, Moritz Aukofer, Trainer Christian Aukofer, Lenny Kisamaddu (sowie vo.) Ferdi Regler, Noah Bentz, Jakob Oberender, Luca Mende und Jakob Urban.



Der TSV Königsdorf mit (hi. v. li.) den Trainern Kilian Mittermaier, Florian Mittermaier, Susi Woisetschläger und Maxi Schiefer sowie (hi.) Anna Zaspel, Elian Rothschuh, Hannes Schußmann, Lisa Zaspel, Noah Boy, Radion Fedotov, Wowa Khomiak, und (vo.) Emilian Babl, Anna Resenberger, Simon Walser, Claudio Diedrich, Tim Englert und (liegend) Caspar von Wiedebach.



Der TuS Geretsried (hi. v. li.) Ivanko Jedzidzic, Samuel Costina, Seraphin Jascho, Magnus Schmid, Trainer Klaus Sutoris sowie (vo.) Josp Cutunic, Jaymee Frieske, Kolja Sutoris, Rubin Ejuji und (liegend) Sebastian Wiltulski.

Sutoris. Als er vor einem Jahr das Team übernommen hat, habe es „gar nicht gut ausgesehen“. Seit der Hallensaison laufe es jedoch wieder richtig

rund: „Die Jungs haben alle einen Sprung nach vorne gemacht.“ Das Ziel sei der Einzuzug in die nächste Runde. Als Favorit auf den Turnier-



Der FSV Höhenrain mit (hi.) den Trainer Simon Kepka, Maclin Kepka (Mi.) Luis Wölper, Laurin Voit, Pepe Brokopp, Leo Pesarese, Luca Mannl und (vo.) Christian Niederdraeing, Angelo Roubo, Anton Wierer, Mick Kepka und Oskar Kreisli.

sieg stuft Sutoris die DJK Waldram ein, „denn gegen die haben wir in dieser Saison bisher immer verloren“.

Völlig entspannt blicken die E-Junioren des TSV Königsdorf der nächsten Runde entgegen: „Wir haben unser Ziel erreicht und wollen das Kreisfinale einfach nur genie-

ßen“, sagt Trainer Florian Mittermaier. Den Turniersieg werden seiner Einschätzung nach der TuS Geretsried und die DJK Waldram unter sich ausmachen. Chancen auf Platz zwei in der Gruppe 2 hätten neben Königsdorf auch Höhenrain und Eurasburg.

Der SV Eurasburg schaltete in der Vorrunde die FF Geretsried aus, die als Gastgeber für das Kreisfinale eingeplant waren. Die Eurasburger sprangen als Gastgeber in die Bresche und erleben eine turbulente Zeit. Binnen einer Woche müssen sie ein Turnier organisieren und ein Buffet herzaubern: „Alle sind euphorisch, weil wir die Vorrunde überstanden haben“, berichtet Trainerin Rosi Resenberger. Ein „Wunschtraum“ sei es, die nächste Runde zu erreichen. „Aber da müsste schon alles zusammenpassen.“ Die Konkurrenz

## MERKUR CUP

### Kreisfinale / Samstag, 6. Mai in Eurasburg

<b>Gruppe 1</b>	
SG Wolftrathausen - DJK Waldram	13:30
SG Thanning - TSV Schäftlarn	13:30
BCF Wolftrathausen - TSV Schäftlarn	14:20
DJK Waldram - SG Thanning	14:20
TSV Schäftlarn - DJK Waldram	15:10
SG Thanning - (SG) BCF Wolftrathausen	15:10

<b>Gruppe 2</b>	
TSV Königsdorf - Eurasburg-Beuerberg	13:55
TuS Geretsried - FSV Höhenrain	13:55
TSV Königsdorf - FSV Höhenrain	14:45
SV Eurasburg-Beuerberg - TuS Geretsried	14:45
FSV Höhenrain - SV Eurasburg-Beuerberg	15:35
TuS Geretsried - TSV Königsdorf	15:35

Halbfinale 1	16:15
Halbfinale 2	16:40
Spiel um Platz 7	17:05
Spiel um Platz 5	17:05
Spiel um Platz 3	17:30
Finale	17:55

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

ESB ENERGIE SÜDBAYERN

Radio Arabella

uhlsport

Unterstützt von

Ein Projekt der Münchener Zeitungsverlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

Kinder sind unsere Chance

merkurcup.com

sei schließlich groß. Höhenrain habe bei der Vorrunde in Königsdorf „wahnsinnig stark“ gespielt, auch Waldram müsse man auf der Rechnung haben. Resenberger: „Wir wollen gute Spiele zeigen und erhabenen Hauptes den Platz verlassen.“

## Feuer und Flamme für den Merkur CUP

DJK Waldram geht als Favorit ins Kreisfinale – Wolftrathausen und Schäftlarn hoffen Platz zwei – Ascholding Außenseiter

Eurasburg – In der Gruppe 1 des Merkur CUP-Kreisfinales in Eurasburg sind die Rollen ganz klar verteilt: Die E-Junioren der DJK Waldram werden von allen Trainern als Favorit gehandelt. Die SG Wolftrathausen rangelt mit dem TSV Schäftlarn um Platz zwei. Und der SV Ascholding-Thanning hofft auf eine Sensation.

Die DJK Waldram lieferte am vergangenen Wochenende beim Vorrunden-Turnier in Königsdorf eine rundherum gelungene Vorstellung ab und zog als Gruppenerster ins Kreisfinale ein. Trotzdem gibt sich Trainer Peter Scherzl zurückhaltend: „Wir haben uns vorgenommen, das Bestmögliche rauszuholen und haben vor allen Gegnern Respekt.“ Und dies aus gutem Grund: „Wir haben in der Vergangenheit oft gemerkt, dass wir gegen gute Gegner oft besser aussehen als gegen vermeintlich schwächere.“ Vermutlich kann Scherzl mit seinem Team in Bestbesetzung auf- laufen. Einziger Wackelkandidat ist der erkrankte Abwehrspieler Julian Stipic: „Vielleicht kriegen ihn die Eltern noch rechtzeitig fit“, hofft der Trainer.

Der SV Ascholding-Thanning ist überglücklich, das Kreisfinale erreicht zu haben. Was nun das Ziel seiner Mannschaft ist? „Dem TuS Geretsried aus dem Weg gehen“, entgegnet Trainer Peter König lachend mit Blick auf die beiden 0:13-Niederlagen zuletzt im Merkur CUP. Wenn alles gut läuft, sei Platz drei in der Gruppe drin, sagt König, an einem „alles über-



Die E-Junioren der SG Wolftrathausen (hi. v. li.): Fabian Probst, David Shao, Göksu Karaman, Leo Milic, Trainer Korbinian Graf, Yusuf Ates, Peter Kahlenberg sowie (vo.) Mats Brümmer, Til Bauer, Fabian Görner und Noah Junker.



Die SG Ascholding-Thanning mit (hi. v. li.) den Trainern Peter König und Michael Nigst sowie (Mi.) Luca Oberacher, Vitus Wolf, Kilian Braun, Lorenz Moss und (vo.) Seraphina Supé, Emil Schweter, Julian Frenkel und Christoph Nigst.



Die DJK Waldram (hi. v. li.): Peter Scherzl (Coach), Maxi Scherzl, Manuel Scherzl, Julian Stipic, Moritz Rentrop, Louis Krösche, Markus Remler (Coach) sowie (vo.) Paul Müller, Louis Erhardt, Felix Schukat, Antonio Peric und Maxi Remler.



Der TSV Schäftlarn mit (hi. v. li.) Trainer Markus Friedrich, Konstantin Kättner, Pascal Luciani, Augustin Hofmann, Til Gebner, Philipp Kuczek sowie (hi. re.) Trainer Benny Kättner.

ragenden Riesen-Tag“ auch Platz zwei. Im Halbfinale würde dann allerdings womöglich wieder ein Aufeinan-

dertreffen mit dem TuS Geretsried drohen. „Das muss ich nicht noch mal haben“, sagt König. „Es gibt einfach

ein paar Teams, die uns überlegen sind.“ Für den TSV Schäftlarn geht es voraussichtlich höchstens

um Platz zwei, glaubt Trainer Markus Friedrich, „denn Waldram ist schon sehr, sehr stark“. Nuancen und ein

Quäntchen Glück würden entscheiden, wer sich durchsetzt. Friedrich baut auf die Team- und Kampfgeist. Ner-

vös seien seine Spieler nicht, sagt Friedrich, „denn sie haben ja nichts zu verlieren. Sie sind Feuer und Flamme, wenn sie beim Merkur CUP dabei sein dürfen und sind traurig, wenn sie ihrem Team nicht helfen können.“

Das Teilnehmerfeld in der Gruppe 1 komplettiert die SG Wolftrathausen. „Wir haben uns vorgenommen, eine Runde weiterzukommen“, sagt Trainer Korbinian Graf. „Und so, wie die Auslosung gelaufen ist, schaut's für uns gar nicht so schlecht aus.“ Waldram ist seiner Ansicht nach allerdings ein sehr starker Gegner: „Da müssen wir schauen, ob es möglich ist, richtig dagegen zu halten.“ Graf baut dabei vor allem auf eine starke Defensive: „Aber ein paar gute Schützen haben wir auch.“ PATRICK STAAR





**MERKUR CUP: KREISFINALE 2023**

Acht Mannschaften, ein Ziel: Beim Kreisfinale des Merkur CUP in Garmisch-Partenkirchen war am Samstag ein großes Programm angesagt. Am Ende qualifizierten sich der TSV Murnau und der SV Ohlstadt für die nächste Runde: das Bezirksfinale Mitte Juni.



**Dominant am Gröben:** die Murnauer um Coach Josef Pollack gewinnen das Turnier.



**Ab ins Bezirksfinale:** Mit Platz zwei hatten die Ohlstädter Kicker vielleicht im Vorfeld selbst nicht gerechnet.

**SVO schafft die Überraschung**

Ohlstädter U11-Kicker folgen Dominator Murnau ins Bezirksfinale

VON OLIVER RABUSER

Garmisch-Partenkirchen – Perfekte Bedingungen für die Kinder, eine tadellose Organisation des 1. FC Garmisch-Partenkirchen, von Stolz erfüllte Eltern und der TSV Murnau als Sieger – man möchte meinen, es war alles wie immer beim Merkur CUP am Samstag im Stadion am Gröben. Dem war aber nicht so. Denn sportlich gab es tatsächlich eine faustdicke Überraschung: Der SV Ohlstadt erkämpfte sich das zweite Ticket für die nächste Runde im weltweit größten E-Jugend-Fußballturnier, dem Bezirksfinale Mitte Juni. Dessen große Trumpfkarte: Torhüterin Anna Ott.



**So sieht pure Freude aus:** SVO-Torhüterin Anna Ott mit ihren Teamkollegen.

FOTOS: OLIVER RABUSER

Individuallob ist ja immer so eine Sache. Gerade Jugendtrainer neigen eher nicht so gerne dazu, jemanden aus dem Kollektiv herauszuheben. Und das war am Samstag in den Reihen des SV Ohlstadt sicher ein starkes. Denn was der SVO anbot, hatte weniger mit Zufall, als vielmehr mit einer astreinen Mannschaftsleistung zu tun. „Es war verdient“, kommentiert Trainer Pierre Schröfel das Weiterkommen. „Wir sind von Spiel zu Spiel besser geworden.“ Am Ende aber kam er nicht um den Schwenk zu seiner Torhüterin herum. Anna Ott hielt als Fels in der Brandung hinten drin so ziemlich alles, was irgendwie zu halten war. Als Höhepunkt entnervte sie im Halbfinale gegen Uffing (0:0) beim Siebenmeterschießen zunächst den finalen Uffinger Schützen, um nur Momente später selbst aktiv die Entscheidung herbeizuführen. Fazit des Trainers: „Sie war überragend.“

Selbst im Finale gegen die

Dominatoren aus Murnau, die im gesamten Turnier kein Gegenor kassierten, spielte sie eine gute Rolle. Die 0:4-Niederlage konnte sie zwar nicht in den Reihen des SV Ohlstadt vermeiden, gleichwohl aber einen weiteren Kantersieg der Drachen aus dem Nachbarort. „Da hat sie einige Tore verhindert“, unterstreicht Schröfel. Der Coach sah bereits durch das Überstehen der Gruppen-

phase das Plansoll absolut erfüllt. „Mega – alles nur noch ein Zuckerl jetzt“, meinte er da zunächst. Und dann dieser Fortgang: Ohlstadt im Bezirksfinale. „Wir wissen, was auf uns zukommt, aber der Spaß am Fußball steht bei uns im Vordergrund.“

Die Murnauer indes spulten ihr Programm souverän herunter, ließen keinem ihrer

Widersacher auch nur den Hauch einer Chance. 20:0 Tore waren es allein in der Vorrunde, und auch danach hielten sie ihren Kasten sauber.

Gastgeber 1.FC Garmisch-Partenkirchen gilt ja für gewöhnlich als zweiter Kandidat fürs Weiterkommen. Aber nach der 0:9-Klatsche in der Vorrunde gegen die Murnauer war es vorbei. Coach Marcel Deptuller sah ausgerechnet in diesem wichtigen Match ein kollektives Streichresultat seiner U11-Kicker, die seiner Meinung nach „die Köpfe zu schnell hängen gelassen haben“. Jeder Murnauer Treffer hatte sich offenbar wie ein kleiner Stachel ins Gemüt gebohrt, die Motivation sinken lassen. „Wir wollten den Ball nicht haben, hatten keine Körpersprache“, bedauert Deptuller.

Ganz anders die Jungdrachen von der Poschinger-Allee. Deren Trainer Josef Pollack versuchte das Geschehen an diesem Samstag ein wenig zu relativieren. Natürlich sei der TSV an den Gröben gekommen, um weiterzukommen, „aber man kann es nicht



**Kriegt er den noch?** Benjamin Rössl im Uffinger Tor versucht auf jeden Fall, an den Ball noch ranzukommen.



**Ohne Rücksicht auf Verluste:** Hechendorfs Keeper Florentin Holl stürmt auf den Uffinger Kontrahenten zu.



**Murnau im Vorwärtsgang:** Die Drachen (in Grün) sind im Halbfinale von den Gastgebern nicht zu stoppen.

merkurcup.com

29. Merkur CUP 2023

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

Unterstützt von

Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

**Kinder sind unsere Chance**



**Fair geht vor:** Die Hechendorfer Kinder gewinnen einen Satz neuer Dressen.



**Auf sie mit Gebrüll:** Die Mittenwalder E-Junioren (in Grün) stemmen sich mit letztem Einsatz gegen den Gegner.

**MERKUR CUP: KREISFINALE 2023**

Acht Mannschaften, ein Ziel: Beim Kreisfinale des Merkur CUP in Garmisch-Partenkirchen war am Samstag ein großes Programm angesagt. Am Ende qualifizierten sich der TSV Murnau und der SV Ohlstadt für die nächste Runde: das Bezirksfinale Mitte Juni.



Alles ran zum Gruppenfoto: Die acht besten Mannschaften aus dem Landkreis Garmisch-Partenkirchen haben sich am Samstag im Stadion am Gröben zum Kreisfinale getroffen.

FOTOS: OLIVER RABUSER

**29. Merkur CUP 2023**

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

**ESB**  
ENERGIE SÜDBAYERN

**Radio Arabella**

**uhlsport**

Unterstützt von **FC Bayern München** und **TSV 1860 München**

Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

**Kinder sind unsere Chance**  
merkurcup.com



Wer viel kicken muss, der braucht auch eine gute Verpflegung: Am Grillstand herrschte großer Andrang. Über 200 der legendären FC-Burger haben die Helfer beim Kreisfinale am Gröben gebraten.

**DIE ERGEBNISSE AUF EINEN BLICK**

<b>Merkur CUP Kreisfinale 2023</b>		<b>Halbfinale</b>	
<b>Kreis 8 Garmisch-Partenkirchner Tagblatt</b>		<b>Spiel 1:</b> TSV Murnau – 1. FC Garmisch-P. 9:0	
<b>Gruppenphase</b>		<b>Spiel 2:</b> SV Ohlstadt – SV Uffing 4:3	
<b>Gruppe 1:</b> TSV Murnau – SV Krün 8:0 FC Bad Kohlgrub – SV Ohlstadt 0:3 TSV Murnau – SV Ohlstadt 3:0 SV Krün – FC Bad Kohlgrub 2:1 SV Ohlstadt – SV Krün 3:0 FC Bad Kohlgrub – TSV Murnau 0:9		<b>Endrunde</b>	
<b>Tabelle:</b> 1. TSV 1865 Murnau 3 20:0 12 2. SV Ohlstadt 3 6:3 8 3. SV Krün 3 2:12 3 4. FC Bad Kohlgrub 3 1:14 0		<b>Spiel um Platz 7:</b> FC Bad Kohlgrub – SV Hechendorf 2:0	
<b>Gruppe 2:</b> SV Uffing – SV Hechendorf 3:0 FC Mittenwald – 1. FC Garmisch-P. 2:3 SV Uffing – 1. FC Garmisch-P. 3:0 SV Hechendorf – FC Mittenwald 0:7 1. FC Garmisch-P. – SV Hechendorf 6:0 FC Mittenwald – SV Uffing 1:1		<b>Spiel um Platz 5:</b> SV Krün – FC Mittenwald 0:3	
<b>Tabelle:</b> 1. SV Uffing 3 7:1 9 2. 1. FC Garmisch-P. 3 9:5 8 3. FC Mittenwald 3 10:4 5 4. SV Hechendorf 3 0:16 0		<b>Spiel um Platz 3:</b> 1. FC Garmisch-P. – SV Uffing 5:4	
		<b>Finale:</b> TSV Murnau – SV Ohlstadt 4:0	
		<b>Abschlusstabelle:</b>	
		1. TSV Murnau	
		2. SV Ohlstadt	
		3. 1. FC Garmisch-Partenkirchen	
		4. SV Uffing	
		5. FC Mittenwald	
		6. SV Krün	
		7. FC Bad Kohlgrub	
		8. SV Hechendorf	
		<b>Fairnesspreis</b>	
		Den Fairnesspreis von <b>ESB Energie Südbayern</b> gewinnt der <b>SV Hechendorf</b> .	

**STELLENANZEIGEN**

**GOOD JOB!**

Malik, 24  
seit 6 Monaten in Deutschland,  
heute bestens eingearbeitet  
als Zusteller

**Wir suchen Zeitungszusteller. Weitersagen!**

**jetzt starten!**

Zeitungsvertrieb Oberbayern GmbH,  
Herbert Glaser, Tel.: 089 / 53 06 313  
SMS oder WhatsApp: 0151 / 14 04 38 12  
E-Mail: info@heimatzeitungen-zusteller.de  
www.heimatzeitungen-zusteller.de

Garmisch-Partenkirchner Tagblatt  
merkur.de

**Bestattungen in den Landkreisen  
Bad Tölz-Wolfratshausen  
Garmisch-Partenkirchen - Miesbach  
Starnberg - Weilheim-Schongau**

Montag, 8. Mai 2023

- Bergfriedhof Bad Wiessee**  
14:00 **Liebold** Mario Felix, 49 J.  
Trauergottesdienst in der Kirche Maria Himmelfahrt in Bad Wiessee, anschl. Beerdigung
- Waldruh Dietramszell**  
12:00 **Sobe** Christian, 88 J.  
Trauerfeier mit anschl. Urnenbeisetzung
- Waldfriedhof Gauting**  
09:00 **Steinmann** Hans, 82 J.  
Urnenbeisetzung  
10:00 **Fischer** Margot, 76 J.  
Trauerfeier mit anschl. Urnenbeisetzung
- Neuer Friedhof Holzkirchen**  
13:00 **Kümmeth** Elfriede, 66 J.  
Trauerfeier mit anschl. Urnenbeisetzung
- Waldfriedhof Starnberg**  
11:00 **Schmidt** Folker, 90 J.  
Urnenbeisetzung  
14:00 **Pfeil** Christa, 91 J.  
Urnenbeisetzung
- Friedhof Weilheim**  
14:00 **Wagner** Juliana, 87 J.  
Gottesdienst in der Friedhofskirche mit anschließender Urnenbeisetzung

**Traueranzeigen**

Ganz still und leise, ohne ein Wort, gingst du von deinen Lieben fort.  
In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Frau, unserer herzensguten Mama, Oma, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Patin.

**Maria Noder**  
geb. Speer

\* 13. 05. 1951 † 04. 05. 2023

Für immer in unseren Herzen:  
Dein **Thomas**  
**Thomas und Gabriele**  
**Christine und Stefan** mit **Julia, Andreas und Lena**  
im Namen aller Angehörigen

Vorderkirnberg

Rosenkranz am Montag, den 08. Mai 2023 um 19:00 Uhr in der Pfarrkirche in Böbing  
Trauergottesdienst am Dienstag, den 09. Mai 2023 um 10:00 Uhr mit anschließender Beerdigung.

*Dies sei das höchste Ziel des Erdenlebens.  
Winkt einst nach Müh' und Plag' die Ruhe dir,  
zu sagen: „Ja, ich lebte nicht vergebens –  
und was ich schuf, das endet nicht mit mir.“*

Rainer Maria Rilke

**Beruf & Karriere**

Immer aktuell, immer abrufbar.

Der große regionale Stellenmarkt für München und Oberbayern im Internet unter **localjob.de**





Die besten acht E-Jugend-Teams im Verbreitungsgebiet des Isar-Loisachboten/Geretsrieder Merkur kämpften am Samstagnachmittag um den Einzug ins Qualifikationsturnier zum Merkur CUP-Bezirksfinale.

# Überrascht von Schäftlarns Stärke

TSV zieht souverän in Quali-Turnier zum Merkur CUP-Bezirksfinale ein – TuS schaltet Favorit Waldram aus

VON PATRICK STAAR

Eurasburg – Die DJK Waldram und der TuS Geretsried sind die großen Favoriten beim Merkur CUP-Kreisfinale – da waren sich alle Trainer vor dem Turnierstart einig. Doch es kam ganz anders: Der **TSV Schäftlarn** spielte sich in einen Rausch, siegte in allen fünf Turnierspielen souverän, kassierte keinen einzigen Gegentreffer und schoss 21 Tore. Damit ziehen die Schäftlarn in die nächste Runde ein – ebenso wie der TuS Geretsried, der sich im Finale tapfer wehrte, und trotzdem mit 0:3 den Kürzeren zog.

Dass die Schäftlarn so stark auftrumpften, lag unter anderem auch daran, dass ausnahmsweise Luis Fest und Lennart Walter bei den E-Junioren mitspielten. Die beiden sind zwar Jahrgang 2012, spielen normalerweise aber für die D-Junioren und trainieren im Stützpunkt. „Sie haben bei uns ausgeholfen, weil einige unserer Stammspieler Kommunion hatten“, erläutert Trainer Markus Friedrich. „Die beiden haben sich super integriert. Man muss ehrlich zugeben, dass Luis und Lennart den Unterschied gemacht haben – und die anderen haben mitgezogen.“ Ihre Teamkameraden hätten „viel besser“ zusammengespielt als vor einer Woche bei der Vorrunde in Königsdorf. So hatten die Schäftlarn keine Probleme bei den 6:0-Siegen über den SV Ascholding-Thanning und die SG Wolfratshausen. Und dann musste sich im dritten Vorrundenspiel auch noch der vermeintliche Turnierfavorit DJK Waldram mit 0:3 geschlagen geben. Im Halbfinale und Finale folgten glatte 3:0-Erfolge über den FSV Höhenrain und den TuS Geretsried. Für einen gewaltigen Motivationschub bei seinen Spielern habe der Preis gesorgt, den der Turniersieger erhält, sagt Friedrich schmunzelnd: Eintrittskarten für ein Spiel des FC Bayern München.



Außer sich vor Freude waren die E-Junioren des TuS Geretsried, als sie im Halbfinale des Merkur CUP die DJK Waldram mit 4:1 niedergelassen hatten.



Bejubelten lautstark ihren Sieg im Kreisfinale: Die jungen Kicker des TSV Schäftlarn.

merkurcup.com

29. Merkur CUP 2023

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

ESB  
ENERGIE SÜDBAYERN

Radio  
Arabella.

uhsport

Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

Kinder sind unsere Chance

Gegen die hoch motivierten Schäftlarn hatte im Finale nicht einmal der **TuS Geretsried** eine Chance, der bis dahin ebenfalls meist furios aufgespielt hatte. Schon in der ersten Halbzeit hatte Schäftlarn eine Vielzahl an hochkarätigen Torchancen. Mit viel Kampfgeist warfen sich die Geretsrieder in Schüsse und blockten Bälle immer wieder auf der Torlinie ab. Ohne Auswechselspieler schwanden die Kräfte, drei Gegentreffer nach dem Seitenwechsel waren die Folge. „Als ich gehört habe, dass Schäftlarn heute seine richtig starken Spieler dabei hat, war

mir klar, dass wir keine Chance haben werden“, gibt Trainer Klaus Sutoris zu. Insgesamt überweg aber doch die Freude – vor allem über den 4:1-Halbfinalsieg über Waldram: „Da haben wir ein super, super tolles Spiel gemacht“, lobt Sutoris. „Waldram hatten wir in dieser Saison noch nie geschlagen.“ Auch seine Spieler waren anschließend euphorisiert. „Es hat richtig Spaß gemacht“, jubelte der dreifache Torhüter Rubin Ejupi, der normalerweise für die Geretsrieder-D-Junioren spielt. „Ich bin ein bisschen überrascht, dass wir Waldram geschlagen ha-

ben“, gab Josip Cutunic zu. Jaymee Frieske kennt den Grund dafür: „Wir haben als Mannschaft gut zusammengespielt, nicht egoistisch.“ Waldram sei ein „schwerer Gegner“ gewesen. Weniger euphorisch war die Stimmungslage naturgemäß bei der unterlegenen **DJK Waldram**: „Es war wahrscheinlich zu viel Druck“, mutmaßte Trainer Peter Scherzl. „Wir haben nie befreit aufgespielt und hatten nie richtig Power – das war eine Kopfsache.“ Sein Team habe die Chancen nicht verwertet und „blöde Gegentreffer kassiert: „Und dann verliert



Gleich mit drei Schäftlarnern nahm es Höhenrains Kapitän Laurin Voit (Mi.) im Halbfinale auf.

## Fotos vom Kreisfinale

Ergebnisse und eine Fotostrecke vom Kreisfinale finden Sie im Internet auf der Homepage [www.merkurcup.com](http://www.merkurcup.com) (Spielkreis 11).

schaft hatte richtig Spaß und ist von Spiel zu Spiel besser geworden – so soll es sein.“ In der Partie gegen Königsdorf sei es zum Schluss brenzlig geworden: „Aber da hat die Mannschaft alles weg verteidigt und der Torhüter einige Glanzparaden gezeigt.“

Die **SG BCF Wolfratshausen** hatte das Pech, in einer sehr starken Vorrunden-Gruppe antreten zu müssen. So war nicht mehr als der fünfte Platz drin: „Ich war überrascht, dass Schäftlarn derart stark ist“, gibt Trainer Korbinian Graf zu. Er sei froh, dass sein Team überhaupt das Kreisfinale erreicht hat – und ist nun um einige Erkenntnisse reicher: „In der Defensive haben wir es sehr gut gemacht und wenig zugelassen“, sagt der Coach. „Wir wissen jetzt, wo wir im Training ansetzen müssen: Wir müssen schneller spielen und bessere Ideen im Spiel nach vorne entwickeln.“

**Der 29. Merkur CUP 2023** ist das weltweit größte E-Jugendturnier. Es wird vom Münchner Merkur mit dem BFV veranstaltet und von den Premiumsponsoren ESB Energie Südbayern, Radio Arabella und uhsport gefördert. Außerdem unterstützt das Turnier die SpVgg Unterhaching das Turnier. ESB ist zudem Fairplay-Partner des Merkur CUP sowie Förderer des Nachhaltigkeitsprojektes.

## MERKUR CUP KREISFINALE IN ZAHLEN

Vorrunde - Gruppe 1		TuS Geretsried - TSV Königsdorf	
SG Wolfratsh. - DJK Waldram	0:3	1. <b>TuS Geretsried</b>	3 7:0 11
SG Ascholding-Thanning - TSV Schäftlarn	0:6	2. <b>FSV Höhenrain</b>	3 5:3 5
SG Wolfratsh. - TSV Schäftlarn	0:6	3. <b>SV Eurasburg-Beuerberg</b>	3 1:3 4
DJK Waldram - SG Ascholding-Thanning	6:0	4. <b>TSV Königsdorf</b>	3 0:7 0
TSV Schäftlarn - DJK Waldram	3:0		
SG Ascholding-Thanning - SG Wolfratsh.	1:2		
Spiel um Platz 7		Spiel um Platz 5	
SG Ascholding-Thanning - TSV Königsdorf	2:1	SG Wolfratsh. - SV Eurasburg-Beuerberg	4:0
Halbfinale		Finale	
TSV Schäftlarn - FSV Höhenrain	3:0	TSV Schäftlarn - TuS Geretsried	3:0
DJK Waldram - TuS Geretsried	1:4		
Gruppe 2		Spiel um Platz 3	
TSV Königsdorf - SV Eurasburg-Beuerberg	0:1	FSV Höhenrain - DJK Waldram	1:3
TuS Geretsried - FSV Höhenrain	3:0		
TSV Königsdorf - FSV Höhenrain	0:5		
SV Eurasburg-Beuerberg - TuS Geretsried	0:3		
FSV Höhenrain - SV Eurasburg-Beuerberg	0:0		



Verlas den Ehrenkodex: Eurasburgs Kapitän Jakob Urban (Mi.), unterstützt von Johanna Resenberger und Lenny Kisamaddu.





**29. Merkur CUP 2023**  
Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

**ESB** ENERGIE SÜDBAYERN  
**Radio Arabella**  
**uhlsport**  
Unterstützt von  
Ein Projekt der Münchener Zeitungsverlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband  
**Kinder und Chance**  
merkurcup.com

## Ein Team fehlt

MERKUR CUP Murnau und SVO müssen in Quali

Garmisch-Partenkirchen – Erst die Vorrunde, dann das Kreisfinale, weiter geht's zum Bezirksfinale: So lautet eigentlich der Weg beim Merkur CUP. Doch für manche Kreise gilt das heuer bei der 29. Auflage des Jugend-Fußball-Turniers nicht – und zwar für Garmisch-Partenkirchen, Bad Tölz, Wolfratshausen und Schongau sowie den Landkreis München/Nord.

Jeder Spielkreis, der dieses Jahr mit weniger als 13 Mannschaften in das Turnier gestartet ist, muss mit Kreisieger und Zweitplatzierten in die Qualifikationsrunde, um deren Bezirksfinalisten zu ermitteln. Warum? Weil man den großen, Vereinsstarken Spielkreisen mehr als nur zwei Plätze für die Bezirksfinals gewährt. Somit

stehen die Talente des TSV Murnau und des SV Ohlstadt, die sich am vergangenen Samstag beim Kreisfinale in Garmisch-Partenkirchen die beiden ersten Plätze gesichert hatten, noch nicht im Bezirksfinale. Dem Kreis fehlte eine Mannschaft, lediglich zwölf hatten sich zur Vorrunde angemeldet.

Damit geht es für die beiden Nachwuchsteams aus dem Landkreis am Samstag, 17. Juni, mit der Bezirksfinal-Qualifikation weiter. Wo? Das steht noch nicht fest. Dabei treffen Murnau und Ohlstadt auf sechs andere Mannschaften. Für vier ist danach das größte E-Jugend-Turnier der Welt beendet. Die vier Halbfinal-Teilnehmer hingegen sichern sich ihre Tickets für das Bezirksfinale. phi



**Festes Ritual beim Merkur CUP:** 1. FC-Kapitän Eric Deptuller liest den Ehrenkodex vor. To- prak Kabir (r.) und Manyola Kücük halten die Schrifttafel. FOTO: OLIVER RABUSER

## IN KÜRZE

### Vereine Jahresversammlung des TSV Murnau

Die Genehmigung des Haushaltsplanes für das Jahr 2023 ist einer der Punkte, die auf der Tagesordnung der Jahresversammlung des TSV Murnau stehen. Die findet am 23. Mai um 19.30 Uhr im Vereinsheim „Wald-klausen“ statt. Anträge sind bis Freitag, 19. Mai, per E-Mail an [info@tsv-murnau.de](mailto:info@tsv-murnau.de) zu senden. phi

### Skiclub Mittenwald zieht Bilanz

Wie steht es um den Skiclub Mittenwald? Antworten auf diese Fragen bekommen die Mitglieder am Freitag, 12. Mai, um 19.30 Uhr auf der Jahresversammlung des Clubs. Die findet in der Gaststätte Alpenrose statt. Auf der Tagesordnung stehen nach den Rechenschaftsberichten der Vorstandschaft noch Ehrungen sowie Wünsche und Anträge. ku

## EISHOCKEY-KOMPAKT

### Füssen muss Justus Meyl ziehen lassen

Der EV Füssen hat einen Abgang in der Defensive zu vermelden: Justus Meyl hat ein Profiangebot erhalten und wird den Kontrahenten des SC Riessersee daher nach zwei Jahren verlassen. In 71 Spielen für den EVF hatte der 21-Jährige ein Tor und neun Vorlagen beigesteuert. phi

### Deggendorf bindet Talent Eric Wolf

Bereits in der Vorbereitung der abgelaufenen Saison hatte Eric Wolf Spielzeit im Oberliga-Team des Deggendorfer SC gesammelt. Nun haben die Niederbayern den

19-jährigen Verteidiger mit einem Vertrag für die Erste Mannschaft ausgestattet. phi

### Memmingen: Abschied von zwei Spielern

Andrew Johnston und Lion Stange werden nicht mehr für den ECDC Memmingen auflaufen. Der Kanadier Johnston stieß unter der Saison zum Indians-Team und kam auf 32 Punkte in 34 Hauptrundenspielen. Nun wird der Stürmer seine Karriere in Europa beenden und sich auf seine eigene Spielerberater-Agentur konzentrieren. Verteidiger Stange war die vergangenen Jahre fester Bestandteil der Indians. phi

## Fehlerfreie Kür

SCR-Eiskunstläuferin verbucht Rang zwölf



**Stolz:** Dr. Tatjana Vagusheva (l.) freute sich über die Leistung von Marissa Schulz. F. PRIV

Dortmund – Um beim Deutschland-Pokal in Dortmund dabei sein zu können, müssen sich die Eiskunstläuferinnen qualifizieren. Dies gelang Marissa Schulz vom SC Riessersee. Sie ging in der Gruppe Advanced Novice A an den Start und schnappte sich letztendlich Rang zwölf.

Nach dem Kurzprogramm am ersten Tag belegte Schulz noch Platz 13. In der Kür bot sie aber eine fehlerfreie Vorstellung mit allen Doppelsprünge inklusive sehenswerter Pirouetten. Durch die gefühlvolle Darbietung verbesserte sich die Eiskunstläuferin vom SCR noch um einen Rang und erfreute damit auch Trainerin Dr. Tatjana Vagusheva. tf

## Grainauer Coup

FUSSBALL Damen bezwingen Spitzenreiter

Grainau – Die Fußballerinnen des SC Eibsee Grainau bleiben in der Erfolgsspur. Im dritten Heimspiel in Serie wurde nun auch die SG Aich/Aufkirchen/Wildenroth, Spitzenreiter der Kreisklasse, mit 3:2 bezwungen.

In der Partie dominierten zunächst aber die Gäste. Bereits in der ersten Minute fiel das 0:1. Nach einer Viertelstunde dann der nächste Schock für die Eibsee-Kickerinnen, das 0:2. „Wir haben aber wieder ins Spiel gefunden“, sagt Trainerin Katharina Kirchdorfer. Grainau antwortete postwendend mit

dem Anschlusstreffer durch Jelena Vesovic. Die Initialzündung für die Gastgeberinnen, die nun der Begegnung ihren Stempel aufdrückten. Bis zur Pause blieb es dennoch beim knappen Rückstand.

Zu Beginn der zweiten Hälfte aber trat erneut Vesovic in Erscheinung und traf zum Ausgleich. Für das hochverdiente Siegtor war dann in der 66. Minute Johanna Rassbichler zuständig. „Insgesamt war das unser bestes Spiel der Saison. Eine richtig starke spielerische und kämpferische Leistung von allen“, betont Kirchdorfer. dk

## FUSSBALL

### Frauen Kreisklasse 02

**Samstag, 6. Mai**

SF Bichl - ASV Eglfing	0:0
RW Überacker II - FC Penzing	5:3
SC Eib. Grainau - SG Aich/Aufk./Wild.	3:2
SG Farchant/GAP	spielfrei

1. SG Aich/Aufk./Wilden.	8	26:13	16
2. SC Eib. Grainau	9	22:13	16
3. ASV Eglfing	9	21:22	15
4. RW Überacker	8	22:18	13
5. SG Farchant/GAP	8	26:27	12
6. SF Bichl	9	12:20	8
7. FC Penzing	9	22:38	4

**Samstag, 13. Mai**

16:00 SF Bichl - RW Überacker II	
17:00 SG Farchant/GAP - SC Eibsee Grainau	
17:00 SG Aich/Aufk./Wild - FC Penzing	

Zum Muttertag Freude bereiten

# Aller guten Dinge sind drei

## GRÜSSEN

Sie mit einer Anzeige!\*

LIEBE MAMA,

ALLES GUTE ZUM MUTTERTAG!  
ICH BIN FROH DICH ZU HABEN,  
DU BIST DIE ALLERBESTE.  
DEINE Luiza



35,- €  
2-spaltig, 50 mm

LIEBE MAMA,

ALLES GUTE ZUM MUTTERTAG!  
ICH BIN FROH DICH ZU HABEN,  
DU BIST DIE ALLERBESTE.  
DEINE Luiza

17,50 €  
1-spaltig, 50 mm

## GEWINNEN

Sie ein Jahres-Abo!



Zum diesjährigen Muttertag verlosen wir jeweils ein Jahres-Abo des Merkur-ePaper und tz-ePaper.  
Sie möchten gewinnen?

Schreiben Sie eine E-Mail an\*: [kundenservice@merkurtz.de](mailto:kundenservice@merkurtz.de)  
**Wir wünschen viel Glück & einen schönen Muttertag!**

## VERSCHENKEN

Sie ein Probe lesen!\*



Verschenken Sie ein 14-tägiges Probe lesen Münchener Merkur, eine seiner Heimatzeitungen oder tz. Gedruckt oder als digitale Zeitung:

Telefon: 089 / 53 06 222  
[merkurtz.de/probeabo](http://merkurtz.de/probeabo)  
[tz.de/probeabo](http://tz.de/probeabo)

**Jetzt bestellen!**

Meine „Herzliche Anzeige“ zum Muttertag:

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

**Erscheinungstag: Samstag/Sonntag, 13./14. Mai 2023**

**Anzeigenschluss: Mittwoch, 10. Mai 2023, 15.00 Uhr**

Zum Spalten-Millimeterpreis von € 0,35 inkl. MwSt.

Anzeigengröße:  1-spaltig (42,75 mm breit)  2-spaltig (88,50 mm breit) \_\_\_\_\_ mm hoch

**Auftraggeber:**

Name, Vorname \_\_\_\_\_  
Straße, Hausnummer \_\_\_\_\_  
PLZ, Ort \_\_\_\_\_  
Telefon (tagsüber) für die Bestätigung der Anzeige \_\_\_\_\_

**Der Anzeigenpreis wird von meinem Konto abgebucht:**

IBAN	PK	Bankleitzahl	Kontonummer
_____	_____	_____	_____
BIC _____			

**Einzugsermächtigung/SEPA-Lastschriftmandat:** Ich ermächtige die Münchener Zeitungsverlag GmbH & Co. KG, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Münchener Zeitungsverlag GmbH & Co. KG auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. **Hinweis:** Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Ich bin damit einverstanden, dass zur Erleichterung des Zahlungsverkehrs die Frist für die Vorankündigung der Basis-Lastschrift bis auf 1 Tag vor Belastung verkürzt werden kann.

Datum, Unterschrift \_\_\_\_\_

\* Alle Leser, die eine „Herzliche Anzeige“ buchen oder ein Probe lesen verschenken, nehmen automatisch am Gewinnspiel teil.

# „Grundsätzliche Dinge nicht verlernt“

## INTERVIEW Torhüter Florian Schauer über seinen Gleitschirm-Absturz und die Rückkehr ins Tor

VON EWALD SCHEITTERER

**Lenggries** – Es war der Schicksalstag im Juni 2021, der das Leben des Florian Schauer grundlegend veränderte: Der heute 34-jährige, damals noch Stamm-Torwart beim Lenggrieser SC, stürzte beim Gleitschirmfliegen aus etwa fünf, sechs Metern Höhe ab und verletzte sich schwer am linken Knie. Jetzt stellt er sich wieder in den Dienst der LSC-Fußballer – „aber nur auf der Bank“, wie er selbst betont.

**Herr Schauer, wie gut oder wie schlecht funktioniert das lädierte Knie?**

Florian Schauer: „Es geht alles wieder einigermaßen. Ich kann wieder Skifahren, kann Berggehen und Joggen und kann jetzt auch wieder Fußball spielen. Es ist dank meiner ausgezeichneten Ärzte und meines ebenso guten Physiotherapeuten insgesamt wieder sehr gut geworden, auch wenn es immer noch einen Unterschied zu einem ‚normalen‘ Knie gibt.“

**Was ist denn alles kaputt gegangen, als der Schirm zusammenklappte?**

Ich war im Landeanflug und bin mit etwa Tempo 30 abgestürzt. Das erste, was mein Arzt damals sagte, war, dass ich froh sein könne, wenn ich wieder normal würde gehen können. Im linken Knie war so ziemlich alles gerissen, angefangen vom Kreuz- und Innenband bis hin zum Meniskus.

**Wie sind Sie denn auf die Idee gekommen, sich trotzdem wieder ins Tor zu stellen?**

Das war nicht einmal unbedingt meine Idee. Ich bin ja jetzt Fußball-Abteilungsleiter im Verein und habe zudem einen sehr guten Draht zu unserem Trainer Stefan Simon. Der hat mich gefragt, ob ich mir nicht vorstellen könne, die abschließenden vier Wochen der Saison im Tor auszuhelfen. Und dann ist es wieder gut.



**Nachholbedarf bei Fitness und Kondition:** Der ehemalige Lenggrieser Stammtorhüter Florian Schauer hilft auf der Ersatzbank aus. FOTO: EWALD SCHEITTERER

band gerissen hat, haben wir nur noch zwei Torleute für zwei Mannschaften. Den Maxi Kleim für die Erste und den Dominik Hofer für die Reserve. Da darf dann aber auch nichts passieren, denn einen gelernten Ersatz haben wir keinen.

**Aber am Wochenende gegen Habach stand doch der Maxi Scheck im Tor?**

Wenn der Maxi Kleim ausfällt, stellt sich immer wieder Mal unser ehemaliger Torjäger Maxi Scheck zur Verfügung.

Ich habe erst vor zwei Wochen wieder mit dem speziellen Torwart-Training angefangen. Bisher habe ich drei, vier intensive Einheiten zwischen den Pfosten hinter mich gebracht.

**Wie oft haben Sie bislang wieder trainiert?**

Ich habe erst vor zwei Wochen wieder mit dem speziellen Torwart-Training angefangen. Bisher habe ich drei, vier intensive Einheiten zwischen den Pfosten hinter mich gebracht.

**Wie waren so Ihre ersten Eindrücke?**

Vor allem vor dem ersten Training war das schon ein komisches Gefühl, wobei meine größte Sorge war, ob das lädierte Knie hält. Dann aber hat es relativ schnell wieder richtig Spaß gemacht. Natürlich habe ich die grundsätzlichen Dinge nicht verlernt. Ich habe aber sehr schnell festgestellt, dass noch einiges fehlt.

**Das heißt?**

Vor allem bei der Fitness und

im konditionellen Bereich habe ich noch großen Nachholbedarf. Da gab's dann auch einen ordentlichen Muskelkater.

**Und wann wird man Sie bei einem Spiel der Ersten wieder zwischen den Pfosten sehen?**

Wie gesagt, ich werde nur bis zum Saisonende aushelfen und mich dazu auf die Bank setzen. Allerdings sieht es derzeit danach aus, dass ich kommende Woche in der Reserve fangen werde.

## Fairnesspreis für SV Ascholding-Thanning

**Eurasburg/Ascholding** – Als krasser Außenseiter und ohne große Erwartungen führen die E-Junioren-Fußballer des SV Ascholding-Thanning zum Merkur CUP-Kreisfinale nach Eurasburg. Am Ende hatte das ersatzgeschwächte Team doppelt Grund zur Freude, siegte im Spiel um Platz sieben – und gewann dann auch noch den Fairnesspreis: Einen nagelneuen grünen Trikotsatz, gesponsert von ESB Energie Südbayern, dem Fair-Play-Partner des Merkur CUP und Förderer des Nachhaltigkeitsprojektes.

Die Ascholding-Thanning-er hatten sich den Preis redlich verdient. Während der Spiele hatte Torhüter Christoph Nigst seine Kameraden nach jedem noch so kleinen Foul ermahnt: „Entschuldigt Euch!“ Das taten sie – und bekamen nun den Lohn dafür. „Die Kinder sind hin und



**Die Fairsten beim Merkur CUP-Kreisfinale:** Trainer Michael Nigst (hi.) sowie (Mitte v. li.) Christoph Nigst, Josef Rieger, Kilian Braun, Seraphina Supé, Vitus Wolf und (vo.) Julian Frenkel, Emil Schweter und Fabian Hermann. FOTO: PR



weg“, berichtet Trainer Michael Nigst. „Ich glaube, sie laufen heute noch grinsend durch die Gegend.“

Er selbst lege Wert darauf, dass sich seine Spieler entschuldigen, wenn mal aus Versehen ein Foul passiert. Der Gewinn des Fairnesspreises sei für ihn aber überraschend gekommen. Sein Team spiele zwar sehr fair, nur untereinander hapere es manchmal an der nötigen Fairness. Beim Kreisfinale sei alles anders gewesen: „Da hatten wir den absoluten Zusammenhalt – so kenne ich das gar nicht.“



## Sieg für Boxerin Valentina Pazdzierny

Einen schönen Erfolg feierte kürzlich Valentina Pazdzierny vom Boxclub Edelweiß in der Vorrunde der Oberbayerischen Meisterschaft der WU15 (bis 57 kg) in Fürstfeldbruck: Die 13-jährige Geretsriederin gewann in ihrem erst dritten Kampf gegen ihre viel erfahrenere Konkurrentin Melissa Molavan (BSC Dachau) mit 3:0. „Das war schon eine kleine Sensation“, freute sich Trainer Waleri Weinert über den Erfolg seines einzigen weiblichen Schützlings mit Startausweis. Der Rückkampf findet am 18. Mai in Holzkirchen statt. TW

## FRAUEN FUSSBALL

### BCF-Frauen mit variantenreicher Offensive

**BCF Wolfratshausen - SV Saaldorf 4:2 (2:0)** – Es ist selten, dass man nach einem Sechstore-Spiel von Chancenwucher sprechen kann. Trotz des 4:2-Siegs der Farcheterinnen gegen den SV Saaldorf blieb im Bezirksoberliga-Spiel der Eindruck, dass mehr Treffer drin gewesen wären. „Ich bin zufrieden, es war eine sehr ordentliche Leistung“, sagt BCF-Coach Franziska Hein. „Nur unsere Chancenverwertung ist mal wieder ein großes Manko gewesen.“ Vier Mal trafen die BCF-Fußballerinnen dennoch: Hannah Förg verwandelte einen Handelfmeter (26.), Katharina Frankl wuchtete den Ball nach klugem Flachpass vom Flügel kompromisslos ins Tor (36.) und Marina Siegl vergoldete eine perfekt servierte Ecke mit einem mindestens genauso perfekt platzierten Kopfball zum 3:0 (54.). Kurz nach einem in seiner Entstehung höchst kuriosen Gegentreffer (60.) sorgte Katharina Frankl für die Entscheidung (63.) – woran auch ein sehenswerter Distanz-Treffer Saaldorfs in der Nachspielzeit nichts mehr änderte.

„Wir haben viele gute Kombinationen dabei gehabt, und uns viele Chancen aus dem Spiel erarbeitet“, resümiert Hein. Dass einige Spielerinnen sich für den hohen Aufwand vor dem Tor nicht belohnen, wurmt die Trainerin dennoch. Vor allem Lena Jocher – vielleicht Kilometerkönigin des Spiels – sorgte mit Tempoläufen, einigen klugen Passen und Dribblings für Gefahr, ohne ein eigenes Tor beizusteuern. Dass die BCF-Frauen zu so vielen Chancen kamen, lag auch am klugen Spielaufbau: Mittelfeldmotor Hannah Förg holte die Bälle tief in der eigenen Hälfte ab oder ließ sich in die Abwehrkette fallen. Innenverteidigerin Marina Siegl leitete viele Angriffe durch punktgenaue Diagonalbälle über den halben Platz in den Rücken der Abwehr ein. dst

### FSV: Es fehlt die Laufbereitschaft

**MTV Dießen - FSV Höhenrain 1:1** – Im Vergleich zur Vorwoche und dem starken 0:0-Derby gegen den BCF Wolfratshausen, zeigten die Höhenrain-Fußballerinnen gegen den direkten Konkurrenten aus Dießen eine schwache Leistung. Folglich musste sich die Mannschaft mit einem gerechten Unentschieden zufriedengeben.

In der ersten Halbzeit kamen die Gäste überhaupt nicht ins Spiel. Es fehlte sowohl an Lauf- und Zweikampfbereitschaft, als auch an der Abstimmung im Defensivverbund. Noch nicht wirklich am Platz, ging der MTV bereits nach sechs Minuten durch eine Einzelaktion in Führung. Diese konnte Carina Schreiner durch einen Alleingang (13.) ausgleichen.

Danach sahen die Zuschauer ein zerfahrenes Spiel, in dem Dießen das Spielgeschehen bestimmte. In der Pause stellten die FSV-Frauen auf einigen Positionen um. In der Folge kam die Mannschaft besser ins Spiel und zeigte insbesondere über die rechte Offensivseite ein paar gute Kombinationen, die den MTV Dießen jedoch vor keine großen Probleme stellte. red

## BERICHTE VOM JUGENDFUSSBALL

### LENGGRIESER SC

**C-Juniorinnen/U 15: Lenggrieser SC - FC Aich 4:3 (2:3)** – Die Mädchen des Lenggrieser SC holten sich dank einer großen kämpferischen Leistung den zweiten Heimsieg der Rückrunde. Trotz eines Zweitore-Rückstands gaben sie nicht auf und drehten das Spiel in Durchgang zwei. Es war eine ausgeglichene Partie mit Chancen auf beiden Seiten. Eine sehr gute Teamleistung, aber mit Luft nach oben bei der Chancenverwertung. Die Tore erzielten jeweils per Doppelpack Franziska Ertl und Lena Keller.

**E-Junioren: TSV Grünwald IV - Lenggrieser SC III 0:22 (0:11)** – In allen Belangen war das eingespilte LSC-Team überlegen. Sogar die F-Schnupper-

spieler Andreas Kehrer und Mohammed Zibyll erzielten jeweils ein Tor. Timmy Sufferer, Abul, Basti Bosch und Erlan teilten sich die restlichen. Ebenfalls gut in Form: Amelie Gerg und Amelie Wenig.

### SG EGLING/DEINING/STRASSLACH

**E-Junioren: FC Seeshaupt II - (SG) Egling-Deining II 2:2 (0:1)** – Nicht nur der Kunstrasen hat der SG zu schaffen gemacht, sondern auch die eigene Unkonzentriertheit. Die Positionen wurden nicht gehalten, die Bälle wild nach vorne geschossen, so kann man kein Spiel gewinnen. Am Ende konnten beide Seiten mit dem Remis zufrieden sein. Torschützen für die SG waren Julian und Leopold.

**E-Junioren: SG Egling-Deining II - FF Geretsried III 4:4 (3:3)** – Die frühe Führung durch Leopold wurde schnell mit einem Gegentor der Gäste bestraft. So ging es bis zur Halbzeit munter weiter. Auch in Hälfte zwei erspielten sich beide Seiten genügend Chancen, um das Spiel für sich zu entscheiden. Ein Remis in diesem emotional geladenen Match geht in Ordnung.

**E-Junioren: (SG) Deining - SV Eurasburg-Beuerberg 2:4 (1:1)** – Stark verbessert in allen Belangen zeigte sich die Spielgemeinschaft gegen einen starken Gegner aus Eurasburg. Allerdings konnte man sich erneut nicht belohnen, obwohl man vor vielen Zuschauern ein gutes Spiel ablieferte. Trotz zweimaliger

Führung mussten sich die SG geschlagen geben. Die beiden Tore für die Deininger erzielte Franz W.

### DC GAISSACH

**D-Junioren: SG SC Gaißach II - SG Rottach/Kreuth II 5:0 (3:0)** – Die Gaißacher D 2 setzt ihre Erfolgsserie fort. Mit einer soliden Abwehr und viel Drang nach vorne stellten die Hausherren schon bald die Weichen auf Sieg. Nach der Pause spielten sie souverän weiter und tüteten einen klaren Sieg ein. Das Team belegt aktuell Platz drei in der Gruppe.

### SV BAD HEILBRUNN

**C-Juniorinnen: SV Bad Heilbrunn - SG TSV Weyarn 4:0 (3:0)** – Eine überzeugende Leistung boten die HSV-Kicker beim deutli-

chen Erfolg gegen Weyarn, wenngleich die erste Halbzeit trotz des Ergebnisses ausgeglichen war. Doch diesmal nutzte man die eigenen Chancen im Gegensatz zum Gegner. Die klare Überlegenheit in der zweiten Hälfte wurde nicht mehr in Tore umgesetzt. Aber hinten ließ man nichts mehr zu. Alle wirkten von Beginn an wach, waren gewillt, weite Wege zu gehen, nahmen die Zweikämpfe an und kombinierten immer wieder sehenswert. Tore: Quirin Kölbl (2), Maris Bauer und Fabian Marresch.

### SV MÜNSING

**B-Juniorinnen: SG Münsing/Berg-TSV Altenstadt 4:1 (3:0)** – Schon nach fünf Minuten

klingelte es im Tor der Gäste: Yannick Blum, der an diesem Tag glänzend aufgelegt war und mehrmals einige Gegenspieler in Folge ausdribbelte, erzielte das sehenswerte 1:0. Zehn Minuten später packte Max Baum einen strammen Schuss zum 2:0 aus. Kurz darauf war es erneut Blum, der dem Torwart der Gäste beim 3:0 keine Chance ließ.

Nach Wiederanpfiff in einer sehr fairen Partie kam auch der TSV zum Torerfolg. Doch Blum machte seinen Hatrick komplett und erhöhte auf 4:1. Die Hausherren gingen auf allen Positionen sehr konzentriert, diszipliniert und mit vollem Einsatz zu Werke und nahmen somit verdient drei Punkte mit ins Wochenende. red



Merkur CUP 2023

# Topspiele in der Auftaktrunde

Dachau – Die erste Runde im Merkur CUP 2023 im Landkreis Dachau ist ausgespielt. Im Sportpark Ost haben sich acht Mannschaften für das Kreisfinale qualifiziert, das am Donnerstag, 18. Mai, ausgespielt wird.

Die Nachwuchskicker von 18 Mannschaften gaben in der Auftaktrunde ihr Bestes. In den insgesamt 32 Spielen wurde fair um jeden Ball gekämpft. Alle Mannschaften wollten das Kreisfinale erreichen. Die Mannschaften des ASV Dachau und des TSV Schwabhausen stachen heraus, sie gewannen ihre Gruppen mit maximaler Punktzahl.

Die Durchführung des Turniers hat beim TSV Dachau 1865 sehr gut geklappt. Die Organisation durch Christian Boer war sehr gut. Auch die vielen Helfer am Verkaufstand hatten gut zu tun. Am Nachmittag schaute auch der BLSV-Kreisvorsitzende und Dachauer Sportreferent Günter Dietz in Dachau-Ost vorbei.



**Die Stars von morgen** zeigten tolle Spiele und vollen Einsatz – sehr zum Gefallen der vielen Zuschauer.



**Jungs, aufgepasst:** Der Trainer des ASV Dachau stimmt seine Mannschaft aufs nächste Spiel ein.



**Klare Sache:** Der TSV Eintracht Karlsfeld (weiße Trikots) schlug Erdweg 4:0.

Für das Kreisfinale hat Merkur CUP-Spielleiter Bernd Battermann mithilfe von zwei Nachwuchsspielern des gastgebenden TSV Dachau 1865, Coco und Lenny, die Gruppen ausgelost. In Gruppe 1 spielten der ASV Dachau, die SpVgg Hebertshausen, der VfL Egenburg und der TSV Bergkirchen, in Gruppe 2 der TSV Schwabhausen, der TSV Dachau 1865, der SV Pe-

tershausen und der TSV Eintracht Karlsfeld. Ein Ausrichter hat sich noch nicht um die Durchführung des Finales bei Battermann beworben.

**Die Ergebnisse der ersten Runde im Überblick:**

**Gruppe 1:** TSVE Karlsfeld – SpVgg Hebertshausen 1:2; SC Vierkirchen – SpVgg Erdweg 0:0; TSVE Karlsfeld – SpVgg Erdweg 4:0; SpVgg Heberts-

hausen – SC Vierkirchen 1:0; SpVgg Erdweg – SpVgg Hebertshausen 7:1; SC Vierkirchen – TSVE Karlsfeld 0:5.

1. TSVE Karlsfeld
2. SpVgg Hebertshausen
3. SpVgg Erdweg
4. SC Vierkirchen

**Gruppe 2:** SV Günding – VfL Egenburg 0:1; SV Odelzhausen – SV Petershausen 0:2; SV Günding – SV Petershausen 1:2; VfL Egenburg – SV Odelzhausen 1:0; SV Petershausen – VfL Egenburg 0:2; SV Odelzhausen – SV Günding 0:1.

1. VfL Egenburg
2. SV Petershausen
3. SV Günding
4. SV Odelzhausen

**Gruppe 3:** SV Weichs – TSV Bergkirchen 0:0; TSV Schwabhausen – SV Sulzemoos 3:0; SV Ampermoching – SV Weichs 0:0; TSV Bergkirchen – TSV Schwabhausen 0:4; SV Sulzemoos – SV Ampermoching 0:1; TSV Schwabhausen – SV Weichs 3:0; TSV



**Der Ehrenkodex** wurde vor Turnierbeginn verlesen. Unter anderem heißt es da: „Wir fördern Gesundheit durch Sport, vermitteln Werte wie Respekt und Fairplay, handeln nachhaltig und schaffen Bewusstsein.“

FOTOS: NORBERT HABSCHIED

Bergkirchen – SV Sulzemoos 5:1; SV Ampermoching – TSV Schwabhausen 0:3; SV Weichs – SV Sulzemoos 1:0; TSV Bergkirchen – SV Ampermoching 4:0.

1. TSV Schwabhausen
2. TSV Bergkirchen
3. SV Weichs
4. SV Ampermoching
5. SV Sulzemoos

**Gruppe 4:** ASV Dachau – TSV Dachau 1865 4:0; SpVgg Röhrmoos – TSV Indersdorf 0:0; SG Haimhausen/Inhauser Moos – ASV Dachau 0:5; TSV Dachau 1865 – SpVgg Röhrmoos 2:0; TSV Indersdorf – SG Haimhausen/Inhauser Moos 0:2; SpVgg Röhrmoos – ASV Dachau 0:6; TSV Dachau 1865 – TSV Indersdorf 1:1; SG

Haimhausen/Inhauser Moos – SpVgg Röhrmoos 0:0; ASV Dachau – TSV Indersdorf 8:0; TSV Dachau 1865 – SG Haimhausen/Inhauser Moos 3:0.

1. ASV Dachau
2. TSV Dachau 1865
3. SG Haimhausen/Inhauser Moos
4. SpVgg Röhrmoos
5. TSV Indersdorf



SV Ampermoching



TSV Bergkirchen



ASV Dachau



TSV Dachau 1865



VfL Egenburg



SpVgg Erdweg



SV Günding



SG Haimhausen/Inhauser Moos



SpVgg Hebertshausen



TSV Indersdorf



TSV Eintracht Karlsfeld



SV Odelzhausen



**Lokalderby:** Der ASV schlug den TSV 1865 recht deutlich mit 4:0 Toren.



**Das Publikum** wurde bestens unterhalten.



**Mach' ma Brotzeit:** Hebertshäuser Vesperrunde.



**Dafür steht der Merkur CUP:** Spaß am Sport.



**SV Petershausen**

**Das weltweit größte E-Junioren-Turnier**

Im Jahr 1995 hat der Merkur CUP Premiere gefeiert, längst ist das Turnier das größte für E-Juniorenmannschaften – und das weltweit! Aus vielen kleinen Merkur-CUP-Kickern sind später Fußballstars geworden, etwa die Weltmeister Mats Hummels und Thomas Müller oder die Brüder Lars und Sven Bender. In seiner 29. Auflage steht der Merkur CUP ganz im Zeichen von Nachhaltigkeit. „Merkur CUP goes green“ lautet das Motto. Das Turnier wird vom Münchner Merkur mit dem BFV veranstaltet und von den Premiumsponsoren ESB Energie Südbayern, Radio Arabella und Uhlsport gefördert. Außerdem unterstützen der FC Bayern München und die SpVgg Unterhaching das Turnier. In Unterhaching findet am 15. Juli auch das Finalturnier statt.



**SpVgg Röhrmoos**



**TSV Schwabhausen**



**SV Sulzemoos**



**SV Weichs**



**SC Vierkirchen**

**TENNIS AKTUELL**

**Dachau – Der Derbysieger** heißt TC Dachau: In der Tennis-Bayernliga der Herren 50 gewann der TCD zu Hause 7:2 gegen den TV Altomünster. Das Saisonziel Klassenerhalt verbindet die beiden Nachbarn aus dem Landkreis Dachau zum Start der Tennis-saison 2023.

**Landesliga, Herren**  
**TF Dachau – Fürstzell 0:9:** In der vergangenen Saison waren die Dachauer lange Erster und verpassten mit einer Niederlage den seit Jahren anvisierten Aufstieg. Dieses Jahr könnte sich das Thema vom ersten Tag an erledigt haben. In neun Matches gewannen die schwach aufgestellten Tennisfreunde nur einen Satz.

**Stenogramm**  
**Einzel:** Jan Bergmann - Dominik Wirland 3:6, 5:7; Florian Kränzler - Niklas Waldner 2:6, 2:6; Tobias Dankl - Peter Grifmann 0:6, 3:6; Ivan Melnik - Patrik Jovanovic 2:6, 1:6; Benedikt Brandmeier - Dominik Hutterer 4:6, 4:6; Manuel Ringlstetter - Felix Obermaier 0:6, 4:6.  
**Doppel:** Bergmann/Dankl - Wirland/Waldner 1:6, 2:6; Kränzler/Brandmeier - Grifmann/Jovanovic 2:6, 2:6; Melnik/Ringlstetter - Hutterer/Obermaier 6:4, 3:6, 5:10.

**Landesliga, Damen**  
**TC Eschenried 1 – TC Kropfmühl 9:0:** Am ersten Spieltag herrschte Hochbetrieb auf der wunderschönen Eschenrieder Anlage, aber nirgendwo standen Damen auf dem



**Derbysieg zum Saisonauftakt:** Die Herren des TC Dachau setzten sich mit 7:2 gegen den TV Altomünster durch.

FOTOS: NB

**TF Dachau – TC Großhesselohe 8:1:** Nach dem Abstieg aus der Bayernliga hat sich die Mannschaft der Dachauer Tennisfreunde eindrucksvoll zurückgemeldet. Im Doppel fehlten gerade einmal zwei Punkte zum 9:0.

**Stenogramm**  
**Einzel:** Zofia Cubonova - Kate Bierhoff 6:3, 6:0; Nina Henkel - Nina-Isabella Scholten 6:4, 6:3;

Julia Wagner - Stella Raabe 7:6, 6:1; Carina Vorwerk - Marie-Sophie Huber 6:2, 6:1; Amelie Reichart - Amelie Elsner 6:4, 7:5; Viviane Kubitschke - Theresa Kutschker 6:1, 6:2.

**Doppel:** Cubonova/Kubitschke - Bierhoff/Scholten 6:4, 6:1; Henkel/Reichart - Raabe/Elsner 6:3, 4:6, 8:10; Wagner/Vorwerk - Huber/Kutschker 7:5, 6:0.

**TC Puchheim – TC Eschenried II 2:7:** Direkt hinter den Dachauer Tennisfreunden folgt nach dem ersten Spieltag die zweite Mannschaft aus Eschenried. Gegen nur zu fünf angetretene Puchheim-erinnen machten sie den ersten Sieg auf dem Weg zum Klassenerhalt nach zwei

Matchtiebreaks im Einzel frühzeitig klar.

**Stenogramm**  
**Einzel:** Alina Weinmann - Lavinia Rietz Aufgabe Weinmann; Sandra Reiner - Kim Volke 4:6, 6:4, 6:10; Jessica Happach - Lena Gruber 6:3, 2:6, 3:10; Nina Gasteiger - Jule Clausen 0:6, 2:6; Sarah Happach - Sarah Rieckmann 1:6, 1:6; Julia Schmid - Sibylle Risch 4:6, 6:1, 10:7.  
**Doppel:** Weinmann/Reiner - Gruber/Clausen Aufgabe Puchheim; J. Happach/Schmid - Rietz/Risch 1:6, 3:6; Gasteiger/S. Happach - Volke/Rieckmann 1:6, 6:4, 10:7.

**Bayernliga, Herren 50**  
**TC Dachau – TV Altomünster 7:2:** In der vergangenen Saison spielten die Dachauer bis zuletzt vorne mit, während



**Glatter Sieg:** Nina Henkel (Tennisfreunde Dachau) siegte gegen Nina-Isabella Scholten in zwei Sätzen.

6:2, 2:6, 11:9.

**Bayernliga, Damen 50**  
**TF Dachau – SV Lohhof 2:4:** Beide Teams lieferten sich zum Saisonstart einen echten Krimi. Drei der vier Einzel gingen in den Matchtiebreak, wo sich Dachau ein 2:2 erstritt. Dann gelang es aber nicht, mit einem der beiden Doppel zumindest ein Unentschieden festzumachen.

**Stenogramm**  
**Einzel:** Renate Fischer - Bärbel Fischer 2:6, 7:5, 4:10; Ina Juppe - Jeannette Molenaar 1:6, 1:6; Silvia Peter - Petra Kubin 4:6, 6:0, 12:10; Gabriele Matschiner - Jutta Leibinger 6:3, 2:6, 10:2.  
**Doppel:** Fischer/Peter - Fischer/Molenaar 4:6, 6:2, 6:2; Juppe/Matschiner - Gast/Sutka 0:6, 0:6.

**Bayernliga, Damen 60**  
**TSV Rohrbach – TF Dachau 2:4:** Im Doppel machten die Dachauer den Unterschied und verschafften sich einen Saisonstart nach Maß. Zuvor entschieden in zwei der vier Einzel die letzten beiden Punkte, die jedem Club einen Punkt brachten.

**Stenogramm**  
**Einzel:** Brunhilde Moosmayr - Irmintraud Roth 6:0, 6:0; Irmgard Zieglermeier - Irma Döhlmeier 6:3, 4:6, 9:11; Rosemarie Huber - Agnes Ringlstetter 6:2, 3:6, 12:10; Theresia Mayr - Marianne Zelenka 1:6, 1:6.  
**Doppel:** Moosmayr/Zieglermeier - Birg/Döhlmeier 3:6, 4:6; Mayr/Weiner - Roth/Zelenka 5:7, 2:6.

NICO BAUER







# Nur das Schlafen kommt zu kurz

## Soli-Sportler radeln 1000 Kilometer, 8000 Höhenmeter und laufen zwischendrin einen Marathon

VON PATRIK STÄBLER

Ismaning – Den schlimmsten Moment ihrer Tour, die irgendwann zur Tortur wird angesichts von 1000 Kilometern und 8000 Höhenmetern auf dem Rad samt Marathon zwischendrin, und das alles binnen drei Tagen – den schlimmsten Moment also erleben Horst Raber und Denis Zyulyamov irgendwo im Nirgendwo in Slowenien. Dort haben die Triathleten vom SV Solidarität Ismaning gerade im Vorraum einer Bankfiliale ein halbstündiges Nickerchen gehalten, das ihr Schlafdefizit jedoch ebenso wenig lindern konnte wie ihre tiefstzende Erschöpfung.

„Da war's halb drei in der Nacht“, erzählt Horst Raber, „und als ich Denis in die Augen geschaut habe, habe ich bloß einen leeren Blick gesehen“. Dabei liegen zu diesem Zeitpunkt noch einige hundert Kilometer vor ihnen bis zum Ziel im kroatischen Porec. „Ich habe dann zu Denis gesagt: Es hilft nichts, wir müssen weiter. Was sollen wir auch tun? Wir können ja schlecht hier bleiben.“

Und so steigen die beiden also wieder auf ihre Rennräder, die sie schon von München hierher gebracht haben – mit einem Zwischenstopp in Wien, wo Raber und Zyulyamov mal eben einen Marathon gelaufen sind. Allein das ist für den Otto-Normal-Sportler bereits eine Herausforderung. Ganz zu schweigen von den zwei XXL-Radtouren davor und danach. Und das durch Nacht, Kälte und Regen. Über die Alpen. Und mit nur einer Handvoll Stunden Schlaf zwischendrin.

„Das war auch für uns eine echte Herausforderung“, sagt Horst Raber in seiner unaufgeregten Art. Wobei der 53-jährige bereits über viel Erfahrung bei diversen Ultramarathons über 100 und mehr Kilometer verfügt. Für den zehn Jahre jüngeren Denis Zyulyamov dagegen sei die Tour nach Kroatien die bisher längste in seinem Sportlerleben gewesen, sagt Raber. „Er war deshalb für die Route zuständig – ich für die Motivation.“

Doch warum sich das Duo überhaupt dieser Tortur ausgesetzt hat? Bei dieser Frage blickt Horst Raber erst mal zurück. Vor 17 Jahren, erzählt



**Spendenstrampler:** Horst Raber (l.) und Denis Zyulyamov starten bei Traumwetter; sie sammeln 12 000 Euro für die Hubert & Renate Schwarz Stiftung.



**Fast punktgenau unter vier Stunden:** Raber (links) und Zyulyamov im Ziel nach dem Marathon in Wien.



**Die Tour wird zur Tortur:** Auf dem Weg nach Kroatien setzt Dauerregen ein, die Temperaturen sinken. FOTOS: SOLI

er, habe er Hubert Schwarz kennengelernt – ein bekannter Extremsportler, der mit seiner Ehefrau Renate Schwarz 1998 eine Stiftung für Kinderhilfsprojekte gegründet hat. Für sie hat Horst Raber schon in den Vorjahren mit verschiedenen Spendenaktionen Geld gesammelt. Und als ihm heuer ein Vereinskollege erzählt, dass er beim Marathon in Wien starten wird, da reißt bei Raber und seinem Kompagnon Zyulyamov ein Plan. Nämlich: Um Spenden für die Hubert & Renate Schwarz Stiftung zu sammeln, wollen sie von München nach Wien radeln und dort den Marathon laufen, ehe es weiter nach Porec geht, wo sie ohnehin ein Trainingslager gebucht haben.

In den folgenden Monaten planen die beiden ihre Tour und setzen eine Spenden-Webseite samt Instagram-Account auf. Der Name: Spen-

denstrampler. Eines Nachts von Freitag auf Samstag brechen sie schließlich auf – im Dunkeln, bei frostigen Temperaturen, mit zig Powerriegeln und Energiegels im Gepäck. Schließlich werden sie in den folgenden drei Tagen an die 28 000 Kalorien verbrennen.

**„Da konnten wir nicht mal mehr die Kaffeetassen halten, weil wir vor Kälte und Müdigkeit so gezittert haben.“**

Soli-Triathlet Horst Raber

Zunächst geht's nach Wien,

wo die Ausdauersportler nach 460 Kilometern und 2000 Höhenmetern am Samstagabend ankommen und nach einigen Stunden Schlaf schon wieder

Obendrein bleibt das Duo in einer Zeit von 3:59:36 Stunden fast punktgenau unter den anvisierten vier Stunden.

Doch so glatt die ersten zwei Etappen ihrer Tour gelaufen sind, so holprig wird der dritte Teil. Nach einem „unruhigen, kurzen Schlaf“, so Raber, brechen die Ismaninger noch am selben Abend auf – frohen Mutes, was sich jedoch bald ändert. Denn ab Graz setzt Dauerregen ein; dazu kommen eisige Kälte und schwierige Straßenverhältnisse. In der Folge müssen Raber und Zyulyamov ungeplante Stopps einlegen: Mehrmals halten sie Nickerchen im Vorraum einer Bank, und in einem Fall kehren sie gar für eine dreistündige Pause in einem Gasthof ein. „Da konn-

ten wir nicht mal mehr die Kaffeetassen halten, weil wir vor Kälte und Müdigkeit so gezittert haben“, erzählt Horst Raber.

Neben der körperlichen setzt ihnen vor allem die mentale Belastung zu. „Das war brutal“, räumt Raber ein. „Da passieren irgendwann ganz komische Dinge im Kopf.“ Doch gemeinsam stehen die beiden die Qualen durch, trotzten Kälte, Müdigkeit und Erschöpfung und kommen – 14 Stunden später als geplant – am Dienstagnachmittag in Porec an. Dort werden sie von ihren Vereinskollegen mit einem alkoholfreien Weißbier empfangen; danach geht's direkt unter die heiße Dusche.

Was von dieser Mammuttour bleibt? Bei Horst Raber und Denis Zyulyamov sicherlich die Erkenntnis, wie sehr Müdigkeit und Kälte einem Ausdauersportler zusetzen können. Aber auch: dass sie sich dennoch durchgebissen haben. Vor allem aber können die Spendenradler stolz sein auf fast 12 000 Euro, die nun über die Hubert & Renate Schwarz Stiftung hilfsbedürftigen Kindern in aller Welt zugutekommen. „Dass es am Ende so viel geworden ist“, sagt Horst Raber, „hat uns überrascht und ist einfach sensationell“.

## IN KÜRZE

### Fußball

#### Trauer um Heinz-Peter Birkner

Der Bayerische Fußball-Verband (BFV) trauert um sein Ehrenmitglied Heinz-Peter Birkner, der im Alter von 83 Jahren an den Folgen eines Herzinfarktes verstorben ist. „In Heinz-Peter verlieren wir eine herausragende Persönlichkeit, die den bayerischen Amateurfußball über fünf Jahrzehnte lang entscheidend fortentwickelt hat“, sagt BFV-Präsident Christoph Kern. Birkner habe sich mit großem Sachverstand, unglaublicher Akribie, absoluter Verlässlichkeit und unbändiger Leidenschaft für die bestmögliche Ausbildung des Nachwuchses stark gemacht. „Unsere Gedanken sind bei den Hinterbliebenen, Freunden und der Familie von Heinz-Peter.“ Als Verbands-Jugendleiter verantwortete Birkner an entscheidender Stelle über 20 Jahre lang die Nachwuchsarbeit des BFV. Den Grundstein für seine Funktionärslaufbahn hatte der Feldkirchner 1964 zunächst als Jugendgruppenspielleiter, später als Kreis-Jugendleiter im Kreis München (ab 1970) und Bezirks-Jugendleiter in Oberbayern (ab 1976) gelegt. Nach drei Jahren als Beisitzer übernahm Birkner 1985 den Vorsitz des Verbands-Jugendaus-



**Heinz-Peter Birkner** ist im Alter von 83 Jahren verstorben. FOTO: FRÜHWIRTH/BFV

schusses. Ab 1989 saß er zudem in der Schulfußball-Kommission. 2006 ernannte der BFV den Geschäftsführer einer Druckerei zum Ehrenmitglied. Für seine Verdienste um den Amateurfußball in Bayern hat Birkner zahlreiche Auszeichnungen erhalten. Darunter das Bundesverdienstkreuz am Bande, die Verbands-Verdienstnadel in Gold, die DFB-Verdienstnadel sowie die Ehrengabe der Deutschen Sportjugend. Birkner ist auch Gründer des Merkur CUP, des wohl weltgrößten E-Junioren-Fußballturniers der Welt. mm

## Merkur CUP: Das Kreisfinale steigt bei Grüne Heide

Landkreis – Die besten acht Mannschaften aus dem Kreis 13 bestreiten an diesem Sonntag beim SC Grüne Heide das Kreisfinale des Merkur CUP, dem wohl weltgrößten E-Juniorenturnier. Einmarsch der Mannschaften auf dem Platz an der Wiesstraße 50 ist um 13 Uhr, der Ball rollt ab 13.30 Uhr.

Acht Mannschaften haben sich in den Vorrundenturnieren in teils knappen Entscheidungen für dieses Kreisfinale qualifiziert und gehen den nächsten Schritt Richtung Finale in Unterhaching, das am 15. Juli ausgetragen wird.

Neu ist für die Teilnehmer im Kreis 13, dass die zwei Erstplatzierten des Kreisfinals nicht direkt zum Bezirksfinale fahren. Sie müssen zuvor noch an einem Qualifikationsturnier fürs Bezirksfinale teilnehmen, das am 17. Juni ausgetragen wird. Diese Zwischenrunde betrifft jeden Spielkreis, der dieses Jahr mit weniger als 13 Mannschaften in das Turnier startet. Heuer sind das die Finalisten der Kreise Garmisch-Partenkir-



**Die Pokale stehen breit:** Am Sonntag um 13 Uhr beginnt das Kreisfinale in Fischerhäuser. FOTO: KALUP

chen, Bad Tölz, Wolftrathausen und Landkreis München Nord. Das Qualifikationsturnier wird mit acht Mann-

schaften gespielt. Die Teilnehmer der Halbfinalpaarungen qualifizieren sich für die Bezirksfinals; die anderen

vier Teams scheidern aus. Mit diesem Modus sollen den großen, vereinstarken Spielkreisen mehr als nur zwei

Plätze für die Bezirksfinals gegeben werden.

**Gruppe 1:** Kirchheimer SC, SC Grüne Heide, FC Phönix Schlei-

heim, FC Unterföhring

**Gruppe 2:** VfR Garching, TSV Feldkirchen, SV Lohhof, SV Heimstetten

### MERKUR CUP

#### Kreisfinale Kreis 13

beim **SC Grüne Heide** (Wiesstraße 50), Sonntag, 14. Mai

Trainerbesprechung	12.45 Uhr
Einmarsch der Mannschaften	13 Uhr
Fairplay Kodex	13.15 Uhr

#### Gruppenspiele

Kirchheimer SC - Phönix Schleißheim	13:30
FC Unterföhring - SC Grüne Heide	13:30
VfR Garching - SV Lohhof	13:55
SV Heimstetten - TSV Feldkirchen	13:55
Kirchheimer SC - SC Grüne Heide	14:20
Phönix Schleißheim - FC Unterföhr.	14:20
VfR Garching - TSV Feldkirchen	14:45
SV Lohhof - SV Heimstetten	14:45
Grüne Heide - Phönix Schleißheim	15:10
FC Unterföhring - Kirchheimer SC	15:10
TSV Feldkirchen - SV Lohhof	15:35
SV Heimstetten - VfR Garching	15:35

#### Endrunde

Halbfinale 1	16.15
Halbfinale 2	16.40
Spiel um Platz 7	17.05
Spiel um Platz 5	17.05
Spiel um Platz 3	17.30
Finale	17.55

#### So geht's weiter

Qualifizierung zum Bezirksfinale	17. Juni
Bezirksfinals	1./2. Juli
Finale in Unterhaching	15. Juli

### Leichtathletik

#### Vierkampftitel für SV Lohhof

Bei den nordoberbayerischen Meisterschaften im Drei- und Vierkampf der Jugend U12 bis U16 in Ingolstadt sammelte der Nachwuchs vom SV Lohhof einmal Gold, zweimal Silber und einmal Bronze. Im Vierkampf der Jugend M15 wurde Maximilian Sieren neuer Nordoberbayern-Meister mit 1635 Punkten. Mit dem Vize-Titel bewährte sich seine Vereinskameradin Magdalena Neumeyer (1447) im Vierkampf der Jugend W15. Im Vierkampf der Jugend W14 standen gleich zwei Lohhoferinnen auf dem begehrten Stockerl: Lene Schoedwell (1587) wurde Vize-Meisterin, Bronze ging an Julie Skidmore (1337). sl

### IHRE REDAKTION

Tel.: (089) 66 50 87 16  
Fax.: (089) 66 50 87 10  
sport.lk-nord@merkur.de

# Finale, was sonst

## Bayer Leverkusen träumt vom Euro-Coup und will in Rom den Grundstein legen

Rom – Rudi Völler drückt beide Daumen, Michael Ballack glaubt fest daran, und Florian Wirtz macht keinen Hehl aus den Leverkusener Ambitionen. „Wir müssen jetzt auch nicht lügen“, sagte der 20 Jahre alte Edeltechniker Wirtz vor dem Kracher im Halbfinal-Hinspiel an diesem Donnerstag (21.00 Uhr/RTL) bei der AS Rom: „Wir wollen natürlich alle ins Europa-League-Finale.“

Die Sehnsucht unter dem Bayer-Kreuz ist riesig, daran ändert auch die kürzlich gerissene Serie von 14 Pflichtspielen ohne Niederlage nichts. Die verpatzte Generalprobe in der Bundesliga gegen den rheinischen Rivalen

aus Köln? Schwamm drüber. Die hitzige Debatte um die Vorverlegung des Derbys? Abgehakt.

„Auf uns wartet eine große Chance“, sagte Sport-Geschäftsführer Simon Rolfes kurz vor dem Abflug nach Italien: „Nach vielen Jahren gibt es die Möglichkeit, wieder ins Finale eines europäischen Wettbewerbs einzuziehen. Man merkt, dass die Stimmung steigt.“ Der Wettbewerb habe inzwischen „einen anderen Stellenwert als vor zehn Jahren der UEFA-Cup“, so Rolfes.

Dank der beiden Extra-Regenerationstage reist die Werkself immerhin gut erholt nach Rom. In der Ewigem



**Selbstbewusst:** Florian Wirtz. FOTO: WITTEK/EPA

Stadt, bei Völlers alter Liebe, soll nun der Grundstein gelegt werden für das erste europäische Finale seit 21 Jahren – und den zweiten internationalen Titel nach dem UEFA-Cup-Triumph 1988.

### EUROPA LEAGUE

#### Halbfinale, Hinspiele

**Donnerstag, 21.00 Uhr**

AS Rom - Bayer Leverkusen

Juventus Turin - FC Sevilla

Weitere Termine:

Halbfinal-Rückspiele: 18. Mai; Finale: 31. Mai in Budapest.

„Robust“ und „gefestigt“ sei die Mannschaft, sagte Vize-Weltmeister und Ex-Bayer-Kapitän Ballack im RTL-Interview. Auch Vereinskönig Völler, bis zum vergangenen Sommer fast 20 Jahre in Bay-

ern operativem Geschäft tätig, schwärmte in der Bild am Sonntag von der Werkself, die nach verkorkstem Saisonstart auf dem besten Wege ist, die Spielzeit mehr als nur zu retten. „Defensiv stabil“ und offensiv „attraktiv“ sei das Team von Trainer Xabi Alonso, der „eine tolle Einheit“ geformt habe.

Wie es sich anfühlt, einen europäischen Pokal nach Jahrzehnten der Dürre in den Händen zu halten, weiß der Gegner: Vergangenes Jahr gewann die Roma um Star-Trainer Jose Mourinho, seit Sommer 2021 im Amt und einst Alonsos Trainer, die Conference League. Für den Hauptstadtclub war es der erste in-

ternationale Titel seit 1961. Nun will der Tabellensiebte der Serie A eine Klasse höher nachlegen.

Für Mourinho könnte es ein Abschiedsgeschenk sein. Denn die Gerüchteküche brodelte, der 60-jährige Portugiese wird mit Paris St. Germain in Verbindung gebracht. „Ich möchte nicht an den nächsten Monat denken, aber an die Gegenwart“, sagte Mourinho nach der ebenfalls verpatzten Generalprobe gegen Inter Mailand (0:2). Trotz Verletzungssorgen und des vierten sieglosen Spiels in Serie sei die Roma „gegen Bayer Leverkusen wieder da“ und versuche, „das Beste zu geben“.

### H.-PETER BIRKNER

#### Merkur-CUP-Gründer mit 83 gestorben

Der Bayerische Fußball trauert um Heinz-Peter Birkner. Das Ehrenmitglied im BFV und Mitbegründer des Merkur CUP ist im Alter von 83 Jahren an den Folgen eines Herzinfarkts gestorben. „In Heinz-Peter verlieren wir eine herausragende Persönlichkeit, die den bayerischen Amateurfußball über fünf Jahrzehnte lang entscheidend fortentwickelt hat“, sagte BFV-Präsident Christoph Kern. „Mit großem Sachverstand, ungläublicher Akribie, absoluter Verlässlichkeit und unbändiger Leidenschaft hat er sich vor allem für die bestmögliche Ausbildung des Nachwuchses stark gemacht und damit gleich mehrere Spielergenerationen mitgeprägt.“

Als Verbands-Jugendleiter verantwortete Birkner an entscheidender Stelle über 20 Jahre lang die Nachwuchsarbeit des Bayerischen Fußball-Verbandes und trug dafür Sorge, dass diese stets auf Höhe der Zeit war und neueste Erkenntnisse immer zum Tragen kamen.



**Heinz-Peter Birkner.** SCHLAF

### Amtlich: Marcel Bär verlässt die Löwen

Jetzt ist es amtlich: Marcel Bär wird den TSV 1860 im Sommer verlassen. Das gab der Verein am Mittwoch bekannt. Der Torschützenkönig der letzten Saison wird sein Glück also woanders Suchen. Nur wo? Wie unsere Zeitung bereits berichtet hat, liegt ihm ein schriftliches Angebot des SC Freiburg II vor. Aber auch der FC Ingolstadt ist dran an Bär. Folgt er dem Lockruf seines ehemaligen Trainers Michael Köllner, der bei den „Schanzern“ seit April tätig ist? Klar ist auch: Osnabrück blitzte bei Bär ab, obwohl der VfL noch Zweitligaaambitionen hat. Dafür gibt es Gespräche mit einem anderen Nord-Zweitligisten. Und auch ein Schweizer Erstligist pokert um Sechzigs baldigen Ex-Top-Stürmer. Könnte also sein, dass es den heimatsverbundenen Bär gar nicht zurück nach Niedersachsen zieht...



Lars. Sven.



**Zwei Stars in der alten Heimat:** Lars und Sven Bender sind mit dem TSV Brannenburg in die Kreisliga aufgestiegen.

FOTOS: GULDEN, IMAGO (2)

## Kreisliga, wir kommen!

Zumindest zwei Ex-Löwen steigen auf: Lars und Sven Bender mit Brannenburg nicht zu schlagen

Brannenburg – Die Kulisse ist traumhaft, im Hintergrund sieht man die Berge, auf manchen Gipfeln liegt noch Schnee. Unten auf dem Rasen feiert Kreisklassen-Tabellenführer TSV Brannenburg den Aufstieg. Mittendrin: Lars und Sven Bender. Für die beiden Ex-Profis schließt sich ein Kreis. Kapitän Robert Otte

ist im gleichen Jahr geboren und sagt: „Ich war mit den beiden in der Grundschule und in der F-Jugend waren sie noch bei uns, bis sie dann gewechselt sind.“

Heute sind sie in Brannenburg froh, dass die beiden verlorenen Söhne zurückkehrt sind. Für die beiden ehemaligen Löwen war das

keine Frage. „Bei uns ist es so, dass wir an unseren Wurzeln immer festgehalten haben in unserer Karriere. Sven und ich standen für gewisse Werte, die im Fußball sicher nicht ganz so vertreten sind. Es war für uns klar, dass wir wieder nach Hause zurückkehren“, sagt Lars zwei Jahre nach dem Karriereende.

Sven hat nur dreimal gefehlt, Lars stand in allen Spielen auf dem Feld. „Das ist das Geniale eigentlich. Sie sind so heiß auf die Kreisklasse und haben immer alles versucht und getan, dass sie zu den Spielen da sind“, sagt Trainer Hans Nietzold strahlend nach der obligatorischen Bierduche. „Wir hoffen natürlich,

dass es so weitergeht. Es sieht so aus, als ob sie auch nächstes Jahr so weitermachen wollen.“

Lars bestätigt: „Wir werden das noch bissl weiterbetreiben.“ Beim Blick auf die Berge meint man fast herauszuhören, dass die beiden insgeheim gerne noch früher zurückgekehrt wären.



**Zukunft offen:** Stürmer Marcel Bär. FOTO: HOPPE/DPA

Kinder sind unsere Chance

Partner des

29. Merkur CUP 2023 goes green

ENERGIE SÜDBAYERN

HEIMATZEITUNGEN

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

Unterstützt von

Das Bio-Bonbon

Volksbanken - Raiffeisenbanken im Landkreis Erding

Instandsetzungsplanungs GmbH

Ebersberg eG

DIE MÜNCHNER BUSREISEN

Vinschgau · Val Venosta

Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

# Frauen der HSG B-One steigen auf

## Souveräner Meister greift künftig wieder in der Handball-Bezirksoberliga an

VON UMBERTO SAVIGNANO

**Ottobrunn/Neuberg/Brunnthal** – Die Handballerinnen der HSG B-One mischen künftig wieder in der Bezirksoberliga mit, aus der sie sich 2021 wegen der Corona-Auswirkungen freiwillig zurückgezogen hatten: Das Team von Gregor Ester machte am Ende ziemlich souverän die Meisterschaft der Bezirksliga 2 und damit den direkten Aufstieg

in die Bezirksoberliga klar. „Wir sind natürlich mit dem Verlauf der Saison sehr zufrieden“, freute sich der Trainer, der die Spielgemeinschaft aus Ottobrunn, Neuberg und Brunnthal auch eine Klasse weiter oben betreuen wird. Bereits nach ihrer drittletzten Partie, in der sie zuhause ein 16:16 gegen den ESV Freilassing, einen der beiden ernsthaften Konkurrenten,

erreichten, standen die HSG-Handballerinnen als Aufsteiger fest. Sie zeigten sich aber auch in den Spielen danach noch voll motiviert, gewannen das Derby beim Tabellenfünften HT München II mit 25:24 und das abschließende Heimspiel gegen den anderen Aufstiegsrivalen SV Bruckmühl, der nun in der Relegation antritt, mit 29:23 sogar deutlich. „Wir haben in vielen Spie-

len überzeugt und mit einer gesunden Mischung aus Erfahrung und Jugend eine ausgewogene Truppe auf die Platte gebracht“, so Ester, der auf Kontinuität setzt: „Der grobe Stamm bleibt uns erhalten. Antonia Junghan wechselt zurück nach Vaterstetten in die Bayernliga, Inga Schueler verlässt uns mit unbekanntem Ziel und Jolina Leininger macht bis zur Rückrunde ein Auslands-

meister. Wir werden nun unsere Nachwuchsspieler heranführen und versuchen, uns langfristig in der Bezirksoberliga zu etablieren. Grundsätzlich ist unser Ziel aber erst mal der Klassenerhalt.“ Lob für den Coach gab es von HSG-Leiter Florian Besel: „Gregor Ester hat in dieser Saison einen hervorragenden Job gemacht. Er hat es zu jedem Zeitpunkt verstan-

den, das Team und die Ansprüche von innerhalb und außerhalb des Teams zu managen.“ In der kommenden Saison wird Norbert Katona, bisher Coach bei den Herren, Ester als Co-Trainer unterstützen. Der neben HSG und HT dritte Verein aus dem Landkreis München in dieser Staffel, der TSV Sauerlach, ist als Schlusslicht in die Bezirksklasse abgestiegen.

### IHRE REDAKTION

Tel. (089) 66 50 87-18  
Fax (089) 66 50 87-10  
sport.lk-sued@merkur.de

### IN KÜRZE

#### Fußball Trauer um Heinz-Peter Birkner

Der Bayerische Fußball-Verband (BFV) trauert um sein Ehrenmitglied Heinz-Peter Birkner, der im Alter von 83 Jahren an den Folgen eines Herzinfarktes verstorben ist. „In Heinz-Peter verlieren wir eine herausragende Persönlichkeit, die den bayerischen Amateurfußball über fünf Jahrzehnte lang entschei-



**Heinz-Peter Birkner**  
ist im Alter von 83 Jahren verstorben. FOTO: FRÜHWIRTH/BV

dend fortentwickelt hat“ sagt BFV-Präsident Christoph Kern. Als Verbands-Jugendleiter verantwortete Birkner an entscheidender Stelle über 20 Jahre lang die Nachwuchsarbeit des BFV. Den Grundstein für seine Funktionärslaufbahn hatte der Feldkirchner 1964 zunächst als Jugendgruppen-spielleiter, später als Kreis-Jugendleiter im Kreis München (ab 1970) und Bezirks-Jugendleiter in Oberbayern (ab 1976) gelegt. Nach drei Jahren als Beisitzer übernahm Birkner 1985 den Vorsitz des Verbands-Jugendaus-schusses. 2006 ernannte der BFV ihn zum Ehrenmitglied. Birkner ist auch Gründer des Merkur CUP, des wohl weltgrößten E-Junioren-Fußballturniers der Welt. mm

## Handballer profitieren vom Spiel im Sand

Frauen-Bundestrainer Alexander Novakovic räumt mit Vorurteilen gegenüber der Beachvariante auf

**Landkreis** – Beachhandball birgt eine hohe Verletzungsgefahr, verleitet Spielerinnen und Spieler zu einer lascheren Deckung in der Halle und ist ohnehin kaum mehr als eine Sauf- und Partyvariante des echten Sports. So weit die Vorurteile, die sich auch fast 30 Jahre nach dem deutschlandweit ersten Turnier im Sand hartnäckig halten.

Dabei habe das mit der Wirklichkeit von heute wenig zu tun, insistiert Alexander Novakovic, Sprecher der Abteilungsleitung beim TSV Ismaning und Frauen-Bundestrainer im Beachhandball. Im Interview mit der Deutschen Handballtrainer Vereinigung (DHTV) ärgert sich der 39-Jährige über „typische Narrative“, wenn es um das Spiel im Sand geht. „Wenn es im Oberliga- oder Landesligabereich immer noch Trainer gibt, die einen Spieler deswegen nicht Beachhandball spielen lassen wollen“, sagt Novakovic, „bedeutet das für mich, dass dieser Trainer kein Wissen über Beachhandball hat“.

Schließlich gibt sich der Ismaninger überzeugt, dass Handballerinnen und Handballer in ihrer Entwicklung vom Spiel im Sand profitieren – nicht zuletzt im taktischen Bereich. „Im Beachhandball ist ständig Crunchtime; du hast als Spieler kei-

ner Zeit, durchzuatmen, sondern musst ständig Entscheidungen treffen. Die Handlungsschnelligkeit wird geschult, in der Unterzahl-Abwehr muss man sehr antizipativ denken“, sagt Novakovic im DHTV-Interview. „Und von der Bewegung auf Sand profitiert jeder Spieler athletisch.“ Dazu komme die Möglichkeit, die Beach-Variante in die Vorbereitungsphase einzubetten. „Der

„Das Verletzungsrisiko im Beachhandball ist um ein Vielfaches geringer als im Hallenhandball.“

Alexander Novakovic  
(Frauen-Bundestrainer Beachhandball)

zent der Amateurspieler einen solchen Laufplan eher halbherzig verfolgen“, so der 39-Jährige. „Wenn diese Spieler Beachhandball spielen, werden zusätzlich auch andere Muskelgruppen angesprochen, als man mit Waldläufen oder Hallentraining erreicht – gerade, was die Fähigkeiten für Sprünge und Schnelligkeitstraining betrifft. Deswegen ist mit Beachhandball nicht nur Leistungserhalt möglich, son-

derer sogar ein Leistungsplus.“ Hinsichtlich des Risikos für schwere Blessuren verweist der Nationaltrainer, der mit den deutschen Beach-Frauen Europameister, Weltmeister und World-Games-Sieger geworden ist, auf Studien, „die mehrfach belegt haben, dass das Verletzungsrisiko im Beachhandball um ein Vielfaches geringer ist als im Hallenhandball“. Er selbst sei seit 2015 beim DHB und habe seither nur eine gravierende Verletzung erlebt – in acht Jahren. „Der Sand verzeiht alles“, ist Novakovic überzeugt. Zudem sei Beachhandball schon lange nicht mehr eine reine Sauf- und Partyvariante, „sondern eine leistungsorientierte Sportart, die zu den Olympischen Spielen will“, betont der Ismaninger im DHTV-Interview. So wurde die Sportart 2018 zwar ins Programm der Olympischen Jugendspiele aufgenommen. Mit Blick auf die Spiele in Paris 2024 erteilte das IOC dem Beachhandball Ende 2020 jedoch eine Absage. ps



„Im Beachhandball ist ständig Crunchtime; du hast als Spieler keine Zeit, durchzuatmen“, sagt Alexander Novakovic (l.; hier bei der Frauen-WM 2022). FOTO: IMAGO



Vorfreude auf das Turnier in Grasbrunn: Die Mädchenteams Perlach, Grasbrunn, Überacker, Ottobrunn, Teutonia München, Baldham-Vaterstetten, Pullach und Gröbenzell-Puchheim. FOTO: URSULA BAUMGART

## FC Ottobrunn hält Landkreisfahne hoch

MERKUR CUP Als Zweiter zum Bezirksfinale – TSV Grasbrunn richtet Vorrunde der Mädchen perfekt aus, scheitert aber ganz knapp

**Landkreis** – Erst das schlechte Torverhältnis hat die Mädchen des TSV Grasbrunn das Weiterkommen im Merkur CUP gekostet. Bis zur Endabrechnung waren die E-Junioren in der Gruppe 5 des Kreis 17 gleichauf mit dem FC Perlach. Während dessen Nachwuchskickerinnen dem späteren Gruppensieger Teutonia EM nur 0:1 unterlagen, hatte Grasbrunn gegen diesen Kontrahenten ein 0:3 kassiert. Ein bitteres Aus für das Team des Veranstalter, der ein perfektes Turnier für die Vorrundengruppen 5 und 6 organisiert hatte.

Strahlender Sieger in der Gruppe 6 war der SV Rot-Weiß Überacker, der sich keinen Ausrutscher erlaubte und beim 4:1 gegen den SC Baldham auch noch einen Extrapunkt ergatterte, der bei

29. Merkur CUP 2023  
Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

ESB ENERGIE SÜDBAYERN  
Radio Arabella  
uhsport  
Kinder sind unsere Chance

Erfolgen mit drei oder mehr Treffern vergeben wird. Diesen Zusatzpunkt sicherte sich auch der FC Ottobrunn gleich im Auftaktspiel beim 4:0 gegen den SC Baldham. Nach ei-

ner 0:1-Niederlage gegen Überacker und einem 2:1 gegen den Landkreisrivalen SV Pullach, kam Ottobrunn als Gruppenzweiter klar weiter. Pullach verkaufte sich stark,

musste aber als Tabellendritter die Segel streichen. Auf Rang drei landeten auch die Mädchen des Kirchheimer SC beim Turnier der Gruppe 4 in Lengdorf; Grup-

### SPORT IN ZAHLEN

**Merkur CUP**

**Mädchen Vorrunde Kreis 17**

**Gruppe 4 in Lengdorf**

TSV Grafing - FC Lengdorf	0:3
Kirchheimer SC - FC Fasanerie Nord	0:4
FC Lengdorf - Kirchheimer SC	2:0
FC Fasanerie Nord - TSV Grafing	3:1
TSV Grafing - Kirchheimer SC	0:3
FC Lengdorf - FC Fasanerie Nord	0:4
1. FC Fasanerie Nord	3 11:1 12
2. FC Lengdorf	3 5:4 7
3. Kirchheimer SC	3 3:6 4
4. TSV Grafing	3 1:9 0

**Gruppe 5 in Grasbrunn**

TSV Grasbrunn - FC Perlach	0:0
Teutonia EM - SG Gröbenzell / Puchheim	3:0
FC Perlach - FC Teutonia EM	0:1
Gröbenzell / Puchheim - TSV Grasbrunn	0:2
TSV Grasbrunn - FC Teutonia EM	0:4

**Gruppe 6 in Grasbrunn**

FC Ottobrunn - SC Baldham-Vaterstetten	4:0
SV Pullach - SV Rot-Weiß Überacker	0:1
SC Baldham-Vaterstetten - SV Pullach	1:2
SV Rot-Weiß Überacker - FC Ottobrunn	1:0
FC Ottobrunn - SV Pullach	2:1
Baldham-Vaterstetten - SV Überacker	1:4
1. SV Rot-Weiß Überacker	6:1 10
2. FC Ottobrunn	6:2 7
3. SV Pullach	3:4 3
4. SC Baldham-Vaterstetten	2:10 0

**Die zwei Erstplatzierten** jeder Gruppe qualifizieren sich für das Bezirksfinale am 24. Juni; Ort und Gruppeneinteilung sind noch offen.

Juni (Ort und Spielplan stehen noch nicht fest) mit insgesamt 16 Mannschaften haben sich bisher qualifiziert: Post SV München, FC Stern München, FFC Wacker Mün-

chen, SpVgg Röhrmoos, ESV München, SpVgg Altenerding, FC Fasanerie Nord, FC Lengdorf, FC Teutonia, FC Perlach, SV RW Überacker und FC Ottobrunn. Dazu kommen noch die jeweils zwei besten Teams aus den Vorrundengruppen 7 und 8, die am 18. Mai beiden Turnieren in Holzkirchen ermittelt werden. mm

**Der 29. Merkur CUP 2023** ist das wohl weltweit größte E-Jugendturnier. Es wird vom Münchner Merkur mit dem BFV veranstaltet und von den Premiumsponsoren ESB Energie Südbayern, Radio Arabella und uhsport gefördert. Außerdem unterstützen FC Bayern München und die SpVgg Unterhaching das Turnier. ESB ist zudem Fairplay-Partner des Merkur CUP sowie Förderer des Nachhaltigkeitsprojektes.



Sie bestritten das Kreisfinale: Acht Mannschaften hatten sich für das Turnier qualifiziert. Das Foto zeigt Spieler, Trainer und Schiedsrichter.

FOTO: ROLAND HALMEL

# Der eine Favorit strauchelt, der andere siegt

## MERKUR CUP SG Rott/Wessobrunn und SC Böbing jubeln beim Kreisfinale in Hohenpeißenberg

VON ROLAND HALMEL

Hohenpeißenberg – Zwei klare Favoriten hatten die Experten im Vorfeld des Kreisfinals im Merkur CUP im Kreis 6 (Verbreitungsgebiet „Schongauer Nachrichten“) ausgemacht. Der eine wurde seiner Rolle gerecht, der zweite strauchelte dagegen im Halbfinale. In Hohenpeißenberg sicherte sich die SG Rott/Wessobrunn – nicht ganz unerwartet, da 2022 schon erfolgreich – das Ticket für die Runde der Bezirksfinals. In die nächste Runde des weltweit größten E-Jugend-Turniers wird die SG dabei vom SC Böbing begleitet, der den favorisierten TSV Peiting in einem dramatischen Halbfinale besiegte.

„Alle K.o.-Spiele waren überaus spannend“, urteilte Torsten Horn, der technische Leiter des Merkur CUP, nach Turnierende. Beide Halbfinalpartien – fürs Weiterkommen entscheidend – wurden im Acht-Meterschießen entschieden. Im Endspiel fiel nur ein Tor: Den Lucky Punch für die SG Rott/Wessobrunn besorgte Pius Krötz kurz vor Schluss mit einem platzierenden Distanzschuss zum 1:0. „In den ersten Minuten ist der Blutdruck ordentlich gestiegen. Da hatten wir Riesenglück, nicht in Rückstand zu geraten“, sagte Wolfgang Gaukler, der zusammen mit Peter Kinast die SG betreut. Böbings Coach Christoph Erhard war „trotzdem stolz auf die Mannschaft. Wir sind noch eigenständig und sind so weit gekommen, da kann man zufrieden sein.“ Im Finale hatten die Böbinger zwei Riesenchancen zur Führung vergeben, nach der Niederlage musste der Coach seine Schützlinge zunächst trösten.

Nach dem Ende des Halbfinals herrschte auf Böbinger Seite noch ausgelassene Jubelstimmung. Nach Acht-Meter-Schießen hatte da die SCB-Truppe gegen Peiting mit 4:2 die Nase vorne. Davor hatten sich beide Seiten in der regulären Spielzeit ein Duell auf Augenhöhe mit mehreren Chancen geliefert. Die starken Torleute ließen aber keinen Treffer zu, sodass es beim 0:0 blieb. „Das Ergebnis war leistungsgerecht“, urteilte Peitings Trainer Reinhold Ziegler. Im Achtmeterschießen behielt der SCB die Oberhand. „Böbing ist unser Angstgegner, das hat man heute wieder gesehen“, so



Hatten alles im Griff: die Helfer vom TSV Hohenpeißenberg um Alex Sanktjohanser (2.v.r.).

FOTO: HALMEL



Appell für Fairness: Vor dem Turnierbeginn wurde der Ehrenkodex des Merkur CUP verlesen.

FOTO: HALMEL



Viele Preise gab es bei der Siegerehrung; vorn zwei Spieler der SG Rott/Wessobrunn.

FOTO: HALMEL

Ziegler. Sein Gegenüber Erhard sagte: „Peiting hätte es auch verdient, aber das Glück war auf unserer Seite.“ Grund zum Strahlen hat-



ten auch die SG Rott/Wessobrunn nach dem Halbfinale gegen die SG Apfeldorf/Kinsau. Nach den 2 x 10 Minuten

stand es 1:1, weil der Favorit einige hochkarätige Chancen ungenutzt gelassen und Apfeldorf/Kinsau sehr effektiv gespielt hatte. Im Acht-Meterschießen zeigten die Schützen von Rott/Wessobrunn aber Nerven aus Stahl. Die ersten drei Versuche wurden verwandelt, während Apfeldorf/Kinsau zweimal verfehlt und einmal am Torhüter scheiterte. „Wir haben dem Favoriten gut Paroli geboten, darauf können wir stolz sein, auch wenn uns dann die Nerven versagten“, zeigte sich Markus Lieb, der Apfeldorf/Kinsau-Coach, da-



Äußerst spannend verlief das Halbfinale zwischen dem TSV Peiting (in Weiß) und dem SC Böbing.

FOTO: HALMEL



ESB-Fairness-Preis-Sieger: Die SG Apfeldorf/Kinsau landete in der Spezialwertung ganz vorn.

FOTO: HALMEL

de TSV Hohenpeißenberg, dem auch im abschließenden Platzierungsspiel kein Sieg vergönnt war. „Wir waren halt ein freundlicher Gastgeber“, kommentierte TSV-Abteilungsleiter Alex Sanktjohanser das Abscheiden.

Für die Organisation und den reibungslosen Ablauf des Turniers, für das die Hohenpeißenberger nur eine Woche Vorlauf hatten, bekamen die Hausherrn aber viel Lob von den Trainern und den Fans. „Die Preise für Essen und Trinken waren auch sehr moderat“, war von den Zuschauern zu hören. „Nur leider hatten wir das Wetter am Ende nicht im Griff“, sagte Hohenpeißenbergs Jugendleiter Klaus Kechele. Als die beiden Finalpartien (um Platz eins und drei) angepöfften wurden, begann es heftig zu regnen. Die zahlreichen Zuschauer, die davor noch bei angenehmen Temperaturen die Spiele verfolgten, mussten sich so schnell eine Unterstellmöglichkeit suchen. Gleichwohl wurden die finalen Partien aufmerksam verfolgt, denn sie boten angesichts eines guten Niveaus Werbung für den Nachwuchsfußball und den Merkur CUP. „Alle Spiele waren auch überaus fair“, lobte Merkur-CUP-Vertreter Horn die Teilnehmer, wobei auch die drei jungen Schiedsrichter mit tadellosen Leistungen ihren Teil beitrugen.

### Der 29. Merkur CUP

Der 29. Merkur CUP 2023 wird vom Münchner Merkur mit dem BFV veranstaltet und von den Premiumsponsoren ESB Energie Südbayern, Radio Arabella und uhlsport gefördert. Außerdem unterstützen der FC Bayern München und die SpVgg Unterhaching das Turnier. ESB ist zudem Fairplay-Partner des Merkur CUP sowie Förderer des Nachhaltigkeitsprojektes. Weitere Infos online unter [www.merkurcup.com](http://www.merkurcup.com).

### IHRE REDAKTION

Tel. (0 88 61) 9 21-26; -42  
Fax (0 88 61) 9 21 39  
E-Mail:  
sport@schongauer-nachrichten.de

### MERKUR CUP

#### Kreisfinale

**Kreis 6 – in Hohenpeißenberg**

**Gruppe 1**

TSV Peiting - SV Hohenfurch	5:0
SG Apfeldorf/Kinsau - TSV Schongau	0:0
TSV Peiting - TSV Schongau	4:0
SV Hohenfurch - SG Apfeldorf/K.	0:2
TSV Schongau - SV Hohenfurch	1:2
SG Apfeldorf/Kinsau - TSV Peiting	1:4
1. TSV Peiting	3 13:1 12
2. SG Apfeldorf/Kinsau	3 3:4 4
3. SV Hohenfurch	3 2:8 3
4. TSV Schongau	3 1:6 1

**Gruppe 2**

S'bruck/S'oien - Hohenpeißenberg	2:0
SC Böbing - SG Rott/Wessobrunn	0:3
S'bruck/S'oien - Rott/Wessobrunn	0:2
TSV Hohenpeißenberg - SC Böbing	0:4
Rott/Wessobr. - Hohenpeißenberg	7:0
SC Böbing - SG S'bruck/S'oien	2:2
1. SG Rott/Wessobrunn	3 12:0 11
2. SC Böbing	3 6:5 5
3. SG S'bruck/S'oien	3 4:4 4
4. TSV Hohenpeißenberg	3 0:13 0

Ein Team erhält für drei oder mehr pro Spiel erzielte Tore – unabhängig vom Spielverlauf (Sieg/Remis/Niederlage) – einen Extrapunkt.

**Halbfinale**

TSV Peiting - SC Böbing	n.A. 2:4
SG Apfeldorf/K. - SG Rott/Wess.	n.A. 1:4

**Spiel um Platz 7**

TSV Schongau - Hohenpeißenberg	4:0
--------------------------------	-----

**Spiel um Platz 5**

Hohenfurch - S'bruck/S'oien	n.A. 4:3
-----------------------------	----------

**Spiel um Platz 3**

TSV Peiting - SG Apfeldorf/Kinsau	1:2
-----------------------------------	-----

**Finale**

SC Böbing - SG Rott/Wessobrunn	0:1
--------------------------------	-----

Die SG Rott/Wessobrunn und der SC Böbing sind für die Runde der Bezirksfinal-Turniere (1./2. Juli) qualifiziert.

### IN KÜRZE

#### Fußball Altenstadt zu Gast in Weßling

Nur vier Tage nach dem blamablen Auftritt beim 0:6 im Heimspiel gegen den SC Weßling haben die Fußballer des TSV Altenstadt schon die Chance zur direkten Wiedergutmachung. In der Abstiegsrunde D der Kreisliga tritt das Team von Trainer Daniel Hindelang am heutigen Donnerstag (19.30 Uhr) auswärts gegen Weßling an. Angesichts der knappen Abstände in der Liga wäre ein Erfolg für die Altenstadter Gold wert. Der TSV und Weßling haben bislang die gleiche Bilanz vorzuweisen (3 Siege/1 Remis/2 Niederlagen), liegen aber, aufgrund der unterschiedlichen Anzahl an Bonuspunkten, drei Ränge auseinander. Weßling (16 Punkte) ist Tabellenerster, Altenstadt (12) Vierter. ph

#### Tennis In den Doppeln leer ausgegangen

Beim Saisonauftakt jubelten die Gäste: Mit 3:6 verloren die Damen 40 des SV Hohenfurch ihr Heimspiel in der Südliga 1 gegen den TTC Füssen. Nach den Einzeln lagen beide Teams noch gleichauf. Auf Hohenfurcher Seite hatten Cornelia Götz (6:7, 6:3, 10:5), Cordula Dengler (7:6, 6:4) und Brigitte Schönfelder-Sautter (6:4, 2:6, 11:9) gewonnen. Monika Klieber (1:6, 3:6), Waltraud Stögbauer (1:6, 6:1, 1:10) und Zijada Blaskovits (4:6, 4:6) hatten jeweils den Gegnerinnen gratulieren müssen. In den Doppeln war den Gastgeberinnen kein Erfolg mehr beschieden. Nah dran an einem Sieg waren Dengler/Schönfelder-Sautter, die sich aber im Match-Tiebreak geschlagen geben mussten (3:6, 6:4, 8:10).

Am kommenden Samstag, 13. Mai, 10 Uhr, spielt das SVBH-Team in Illertissen gegen den SV Jedesheim (zum Start mit 2:7 gegen Bonstetten unterlegen). df

### TENNIS KOMPAKT

#### TC Peiting Damen 40 auswärts ohne Punkte

Das Ergebnis war deutlich: Mit 1:8 haben die Damen 40 des TC Peiting, heuer Aufsteiger in der Landesliga 1, ihren Saisonauftakt beim TSV Ein-

tracht Karlsfeld verloren. Den Punkt für die Gäste holten Alina Papas/Ulrike Windorfer im Doppel (6:3, 6:2). Chancenlos waren die Peitingerrinnen beileibe nicht. Viele Sätze verliefen knapp. Zwei Einzeln gingen im Match-Tiebreak

verloren: Papas (6:3, 5:7, 8:10) und Tanja Rosenauer (6:3, 6:7, 6:10) hatten jeweils in ihren Einzeln das Nachsehen. Am Samstag, 13. Mai, 14 Uhr, spielen die Damen 40 zu Hause. Gegner ist der SV Stadtwerke Augsburg. ph

#### Damen in neuer Liga erfolgreich

Als Aufsteiger bestreiten die Damen des TC Peiting die Saison in der Südliga 2. Der Start ist erfolgreich, mit einem 5:4 über den TSV 1880 Starnberg, verlaufen. Die Siege im Dop-

pel durch Annika Brenzing/Marina Pösl (6:1, 6:1) und Celina Brenzing/Magdalena Rosenauer (3:6, 6:3, 10:8) machten den Erfolg perfekt. Das Spiel von Celina Brenzing/Rosenauer entwickelte sich zum Krimi. Nach verlorenem

ersten Satz kam es zu einer Regenunterbrechung. Im Match-Tiebreak wechselte bis zum 8:8 ständig die Führung. In den Einzeln hatten Annika Brenzing (6:1, 6:1), Celina Brenzing (6:3, 6:0) und Pösl (7:5, 7:5) gewonnen. ph







**Merkur CUP: Wer schafft es ins Kreisfinale?**

Landkreis – Jetzt geht es Schlag auf Schlag: Am Samstag, 13. Mai, steigt die 2. Vorrunde des diesjährigen Merkur CUP. In insgesamt vier Gruppen – zwei in Zolling und zwei in Langenbach – werden die Teilnehmer dann ausspielen, welche acht Teams das Kreisfinale des größten E-Jugend-Turniers der Welt am Sonntag, 18. Juni, bestreiten werden. Wie schon in der 1. Vorrunde kommen die ersten beiden Mannschaften jeder Gruppe weiter. Auch die Regel, dass ein Team bei drei erzielten Toren in einer Partie unabhängig vom Ergebnis einen Extrapunkt erhält, hat weiterhin Bestand.



**Wer spielt wo gegen wen?**

**Gruppe 1** (Samstag, 13. Mai, 10 Uhr in Zolling): SV Hörgerthausen, SV Vötting, SpVgg Zolling, SE Freising.

**Gruppe 2** (Samstag, 13. Mai, 13 Uhr in Zolling): SV Marzling, TSV Rudelzhausen, VfB Hallbergmoos, FC Moosburg.

**Gruppe 3** (Samstag, 13. Mai, 10 Uhr in Langenbach): SV Hohenkammer, SC Massenhausen, FC Wang, TSV Au.

**Gruppe 4** (Samstag, 13. Mai, 13 Uhr in Langenbach): SV Langenbach, SG Eichenfeld-Freising, TSV Eching, SVA Palzing.

Freising – Am Wochenende starteten die Triathleten des TSV Jahn Freising in Weiden in der Oberpfalz in die Regionalliga-Saison. Die Motivation im Herrenteam war besonders hoch, nachdem in der vergangenen Saison durch einen beherzten Auftritt im letzten Rennen der Abstieg doch noch abgewendet werden konnte. Mit Patrick Kilian und Maximilian Pfühl standen direkt zwei der drei Neuzugänge aus Regensburg in der Startaufstellung. Das Damenteam bildete wie schon in den Vorjahren eine Startgemeinschaft mit dem TuS Fürstenfeldbruck. Zum ersten Mal kamen dabei vier Frauen des TSV Jahn Freising in einem Wettbewerb zum Einsatz.

Den Auftakt zur höchsten bayerischen Triathlonliga bildeten ein Einzelstart und eine Mannschaftsverfolgung – jeweils im Supersprint-Format. Dabei galt es am Vormittag, 330 Meter Schwimmen im See des Schätzerbads, neun Kilometer auf dem Rad und 1,7 Kilometer Laufdistanz zurückzulegen. Vor allem die Einzelleistungen von Sophie Arzberger (Platz neun) bei den Damen und Patrick Kilian (Fünfter) bei den Herren stachen im ersten Durchgang hervor. Die Summe der Einzelresultate ergab dann das Mannschaftsergebnis für die Supersprint-Verfol-

# Voll konkurrenzfähig

**TRIATHLON** Jahn-Asse haben sich im Mittelfeld der Regionalliga etabliert



Das Damenteam des TSV Jahn: (v. l.) Annika Grahl, Sophie Arzberger, Rebekka Adelhardt und Lisa Reitingner.



Die Freisinger Herrenmannschaft: (v. l.) Patrick Kilian, Maximilian Pfühl, Tim Gerster, Simon Eckert, Justin Wetzel.

gung am Nachmittag. Hier gingen die Mannschaften mit den Zeitabständen aus den Vormittagsrennen auf die Strecke. Besonders fördernd ist dieses Format für alle Triathleten, weil die gesamte Distanz nun als Team zurückgelegt werden musste. So lagen die Herren nach den Einzelrennen auf dem fünften Rang unter den 13 teilnehmenden Teams. Die Damen gingen mit einem Rückstand von etwa zwei Minuten auf die Spitze auf die Strecke. Das Herrenteam büßte zwei Plätze ein und erreichte als Siebter das Ziel. Mannschaftsführer Tim Gerster war mit der Leistung seiner Auswahl dennoch sehr zufrieden: „Letztes Jahr haben wir noch gegen den Abstieg gekämpft, jetzt sind wir im Mittelfeld einer stark besetzten Regionalliga angekommen und können mithalten.“ Die Damen um Sophie Arzberger, Lisa Reitingner, Annika Grahl und Rebekka Adelhardt arbeiteten sich zwei Positionen nach vorne und sicherten sich mit einem starken abschließenden Lauf den sechsten Platz. Beide Freisinger Mannschaften starteten somit mit vielversprechenden Leistungen in die Saison. In fünf Wochen steht in Lauring (Landkreis Dillingen an der Donau) der Wettkampf in der Regionalliga auf dem Programm.

**SPORTTERMINE**

**Base- und Softball**

**Softball Bundesliga Süd:** Freising Grizzlies – Tübingen Hawks (Sa., 13 und 15 Uhr).  
**Baseball 2. Bundesliga Süd-Ost:** Bayerische Baseball Academy – Freising Grizzlies (So., 12 und 15.30 Uhr).

**Judo**

**Männer:**  
**Landesliga Pool B:** Isarfighter TuS Holzkirchen – SG Moosburg (Sa., 16 Uhr).

**Tennis**

**Herren:**  
**Landesliga 2 Gruppe 019:** TC Rot-Weiß Freising – TC Eggenfelden (So., 10 Uhr).  
**Südliga 1 Gruppe 006:** SV Kranzberg – STK Garching II, TC Sport Scheck – TC Rot-Weiß Freising II (beide So., 9 Uhr).  
**Damen:**  
**Landesliga 2 Gruppe 025:** SC Eching – MTTC Iphitos München III (So., 10 Uhr).  
**Südliga 1 Gruppe 143:** TC Schrobenehausen – TSV Allershausen (So., 9 Uhr).  
**Südliga 1 Gruppe 158:** STK Garching II – VfB Hallbergmoos (So., 9 Uhr).  
**Herren 30:**  
**Regionalliga Süd-Ost Gruppe 003:** SpVgg Zolling – SV Dresden Mitte (Sa., 12 Uhr).  
**Damen 30:**  
**Landesliga 2 Gruppe 089:** VfB Hallbergmoos – TC Unterföhring (Sa., 14 Uhr).  
**Herren 40:**  
**Landesliga 2 Gruppe 040:** SC Eching – TC Rot-Weiß Landshut (Sa., 14 Uhr).  
**Damen 40:**  
**Landesliga 2 Gruppe 094:** TC Rot-Weiß Freising – TC Gottfrieding (Sa., 12 Uhr), TSV Allershausen – MTTC Iphitos München (Sa., 14 Uhr).

## Meisterschafts-Matchball

**FRAUENFUSSBALL** FCM kann Premiersaison daheim veredeln

Moosburg – Die Chance, ihre Premiersaison direkt mit der Meisterschaft zu krönen, haben die Fußballerinnen des FC Moosburg am kommenden Samstag. Im Heimspiel gegen den FC Neufahrn (Samstag, 17 Uhr) reicht ein Zähler zum Titelgewinn in der A-Klasse 05. „Ich war mir ziemlich sicher, dass wir oben mitspielen. Aber damit habe ich nicht gerechnet“, gesteht Trainer Robert Schwierz. In ihrer ersten Saison im Damenbereich überzeugte die junge Moosburger Mannschaft zwar bereits in der Vorrunde. Doch was in der zweiten Saisonhälfte aus dem Team geworden ist, macht den Coach stolz. „Wir sind richtig zusammengewachsen, lassen den Ball schön

laufen und es macht richtig Spaß, zuzusehen.“ Mit einem Torverhältnis von 56:8 stellt man nicht nur die beste Defensive, sondern auch die beste Offensive der Liga. Dass die Moosburgerinnen aufsteigen, stand bereits nach dem 8:0-Sieg gegen den FC Tegernbach am vergangenen Wochenende fest. Im Heimspiel am Samstag kann das junge Team auch die Meisterschaft und damit die Teilnahme am Erdinger Meisterscup fix machen. Mit dem FC Neufahrn trifft man auf den einzig verbliebenen Konkurrenten im Kampf um Platz eins. Der FCN liegt aktuell elf Zähler hinter dem Spitzenreiter, hat aber noch vier Matches – die Moosburgerinnen nur noch drei.

„Beim Spiel in Neufahrn hat sich unsere Torfrau beim Aufwärmen verletzt. Dann haben wir zwei blöde Tore bekommen und uns aber wieder zurückgekämpft“, erinnert sich Schwierz an das 2:2 in der Hinrunde. „Wir sind zurzeit so gut drauf. Da mache ich mir keine Gedanken, dass wir die Meisterschaft aus der Hand geben.“ Und auch die Statistik spricht klar für die Dreirosenstädterinnen. Im bisherigen Saisonverlauf gingen sie noch kein einziges Mal als Verlierer vom Platz. Deshalb wurden in Moosburg schon ein paar kleine Vorbereitungen für eine mögliche Meisterfeier getroffen. Der Titelgewinn vor dem heimischen Publikum wäre die Krönung einer herausragenden ersten Spielzeit.

FRANZISKA KUGLER

## Ein letztes Mal in der Fremde

**JUDO** SGM zu Gast in Holzkirchen – Sanders „nicht so euphorisch“

VON FRANZISKA KUGLER



Joe Sanders

kann diesmal nur aus der Ferne die Daumen drücken. MIC

Moosburg – Für die Judoka der SG Moosburg geht es am Samstag zum letzten Auswärtskampf der Landesliga-Saison. Mit den Isarfighter TuS Holzkirchen trifft man zwar auf einen vermutlich überlegenen Gegner, will aber trotzdem möglichst viele Duelle gewinnen.

Nachdem die Moosburger in der ersten Runde des jüngsten Landesligaduells Nippon Passau gut Paroli bieten konnten, hofft man, auch gegen die Mannschaft aus Holzkirchen möglichst lange mithalten zu können. Allerdings musste sich das Team um Coach Joe Sanders im Heimkampf gegen die Isarfighter mit 8:12 geschlagen geben. „Die haben uns in der eigenen Halle richtig auseinandergenommen“, erinnert sich der Trainer. Trotzdem ist er zuversichtlich, diesmal eine schlagkräftige und vor allem vollständige Truppe auf

die Matte schicken zu können. Denn in Passau konnte aufgrund von personellen Engpässen eine Gewichtsklasse nur einfach besetzt werden. Weiterhin verzichten muss die SGM aber auf die Langzeitverletzten Josef Sellmaier und Wolfgang Mayerhofer. Und auch der Einsatz von Constantin Gherganu von Constantin Gherganu (Cut über dem Auge) ist noch fraglich. Zudem kann auch der Coach selbst im anstehenden Kampf nur aus der Ferne die Daumen drücken. Doch mit Co-Trainer Johann Grabichler steht ein erfahrener Mann als Betreuer bereit.

„Da brauch ich mir keine Sorgen machen“, so Sanders. „Und kämpfen müssen sie eh allein.“ Nach den drei Niederlagen bisher wäre es höchste Zeit für einen Erfolg. Doch die Holzkirchener verfügen über einen herausragenden Kader. „In Moosburg sind sie mit über 30 Männern angereist“, erinnert sich der Trainer. Das sind deutlich mehr als an einem Kampftag überhaupt eingesetzt werden können. Denn insgesamt gibt es lediglich 20 Duelle. „Deshalb bin ich nicht ganz so euphorisch.“ Doch zum Saisonfinale stehen für die Moosburger noch zwei Heimkämpfe an. Zwar konnte man auswärts in Prien (5:15) und in Passau (4:16) nicht punkten, doch die Männer aus der Dreirosenstadt zählen auf ihre Heimstärke. „Zuhause sind wir stark genug, um was zu reißen. So können wir das Jahr dann gut über die Bühne bringen“, hofft Sanders.

fk

# München ganz tierisch

Wo gibt es Kurse fürs Gassigehen, wo dürfen die Besucher ehrenamtlich mit Katzen schmusen und wie heißt Münchens erste Metzgerei für Hunde- und Katzennahrung, in der die Macherinnen auf Biofleisch und Nachhaltigkeit setzen? Mehr tierische Themen im „Mein München 2023“.



Hol' Dir jetzt das E-Magazin für nur 5,99 Euro

Mein München 2023 – auch als Printmagazin

im Pressehaus Münchner Merkur/tz (Bayerstr. 57), im Zeitschriften- und Buchhandel sowie unter [merkur.bavariashop.de](http://merkur.bavariashop.de); E-Magazin unter [neuinmuc.de](http://neuinmuc.de) (9,90 Euro zzgl. Versandkosten). Ein Produkt von Münchner Merkur/tz

[www.merkur.de](http://www.merkur.de)  
[www.tz.de](http://www.tz.de)



# Doppelter Bundesligastart

## GOLF Neben den Frauen treten nun auch die Männer des GC Valley in der höchsten Spielklasse an

VON THOMAS SPIESL

Valley – Erstmals in der noch jungen Historie des Golfclubs Valley sind in dieser Saison die Damen- und die Herrenmannschaft in der 1. Bundesliga Süd vertreten. Für die Damen geht es dabei wieder um die Qualifikation für das Final-Four-Turnier, die Herren wollen erst einmal in der neuen Spielklasse ankommen.

Am Wochenende steigt für beide Mannschaften der erste Spieltag auf der Anlage des Golfclubs St. Leon-Rot. Der Modus ist für Damen und Herren gleich. Am Samstagvormittag finden die Einzel statt, gefolgt von den Vierern nach der Mittagspause. Am Sonntag werden nochmal die Einzel ausgespielt, ehe die Summe der Schläge über die Spieltags-Platzierung entscheidet. Bei den Damen dominierte in den vergangenen Jahren St. Leon-Rot die Bundesliga. Chancen auf den Einzug ins Final Four werden dem Stuttgarter GC Solitude, den Valleyerinnen und dem Münchener Golfclub zugeschrieben. Für den Aufsteiger aus Fürth wird es hingegen wohl eher um den Klassenerhalt gehen.

Das Valleyer Damen-Team fährt mit zahlreichen neuen Gesichtern nach St. Leon-Rot. Sarina Schmidt, Verena Gimmy und Lara Ok haben den Weg der Profi-Spielerin ein-

geschlagen und werden in der Bundesliga kaum zur Verfügung stehen. Nicht mit dabei sein werden zum Auftakt Chiara Horder und Nina Lang, die beide am College in den USA gebunden sind. Lili Klug und Theresa Bodensteiner werden sich in dieser Saison auf ihr Studium konzentrieren. Dafür rückten aus dem Nachwuchs Nike Niemeyer und Anni Krawinkel in den Bundesliga-Kader auf. Neu im Team ist auch Bianca Lohbauer. Lena Weichselgartner gehört heuer wieder zum Team, ebenso wie Maxime Holletschek, die aus der Pfalz stammt.

„Wir verlieren viele Spielerinnen an den Profi-Sport“, sagt Trainer Danny Wilde. „Es wird eine spannende Saison, aber wir sind wieder stark genug aufgestellt, um es ins Final Four zu schaffen.“ Wilde übernahm im Winter das Einzel-Training, um das Coaching des Teams kümmert sich in dieser Saison wieder Sixten Rigol.

Heute um sechs Uhr morgens machten sich die Teams auf den Weg in den Westen der Republik. Am Nachmittag steht eine Proberunde auf dem Programm, ehe es morgen um 7.30 Uhr ernst wird. „Favorit ist bei den Damen heuer wieder St. Leon-Rot, die restlichen Teams sollten mit uns auf Augenhöhe sein“, erklärt Wilde.



**Fehlt zum Auftakt:** Chiara Horder schlägt wie nun auch ihr Freund Alejandro Pedryc in der Bundesliga für den GC Valley ab. Beim Saisonauftakt ist sie aber noch am College in den USA gebunden.

FOTO: JÖRG WEDEKIND

Gespannt auf den Auftakt sind die Valleyer Herren, die im vergangenen Jahr endlich den Aufstieg in die deutsche Top-Liga schafften. Auch hier

ist St. Leon-Rot der große Favorit. Der Golfclub Mannheim-Viernheim ist stark besetzt, neben den Valleyern spielen noch der Münchener Golfclub

und der Stuttgarter Golfclub Solitude in der 1. Liga.

„Für unsere Herren ist es das erste Jahr in der 1. Bundesliga, wir wollen uns erst-

mal ranschnuppern. Wir gehen ohne Erwartungshaltung heran, sind aber als Team sehr gefestigt und hoch motiviert. Es wird eine Herausforderung, weil der Sprung groß ist, aber dafür haben wir im Winter hart trainiert“, berichtet Wilde.

An den ersten beiden Spieltagen müssen die Valleyer auf Nico Horder, Nicklas Borrmann (beide am College in den USA) und Raphael Geißler (nach Verletzung) verzichten. Neu im Team sind der Tscheche Jakub Mareš und Luis Klein, die aktuell Nummer eins der Welt rangliste in der Altersklasse AK16. Den Valleyern angekommen hat sich zudem Alejandro Pedryc, der Freund von Chiara Horder.

In St. Leon-Rot erwartet die Valleyer Teams ein sehr exklusiver Platz, der von der Länge her mit der heimischen Anlage vergleichbar ist. Am Geld mangelt es in St. Leon-Rot dank Mäzen und SAP-Chef Dietmar Hopp nicht. „Das ist der Platz in Europa, der das Beste und davon am meisten hat. Es kommt auf den Green-Speed und die Windrichtung an, aber normal ist der Platz für uns gut spielbar“, sagt Chef-Coach Wilde. „Es fehlen einige Spielerinnen und Spieler, aber wir gehen optimistisch heran und wollen gleich zum Auftakt das Beste herausholen.“

## IN KÜRZE

### Eishockey

#### Vertrag verlängert: Kirsch bleibt beim TEV

Nach drei Stürmern steht nun auch der erste Verteidiger im Kader des TEV Miesbach für die Bayernliga-Saison 2023/24. Die Kreisstädter haben den Vertrag mit Eigengewächs Alexander Kirsch um ein Jahr verlängert. „Ich freue mich sehr darauf, ein weiteres Jahr für meinen Heimatverein aufzulaufen“, sagt Kirsch zu seiner Vertragsverlängerung. „In Miesbach lässt sich das Eishockey perfekt mit meinem Beruf verbinden und macht unheimlich viel Spaß. Ich hoffe, dass die Fans wieder so zahlreich ins Stadion kommen wie in den Playoffs.“ Der 22-jährige Miesbacher gab 2018 sein Debüt in der ersten Mannschaft und geht nun in sein fünftes Jahr beim TEV. Der 1,91 Meter große Defender absolvierte bislang 92 Spiele für die Miesbacher und sammelte dabei drei Treffer und 18 Vorlagen auf seinem Scorer-Konto. Vor Alexander Kirsch hatten schon drei Angreifer ihren Vertrag beim TEV Miesbach verlängert. Der Kanadier Patrick Asselin sowie Florian Feuerreiter und Michael Grabmaier, die beide aus dem TEV-Nachwuchs stammen, werden auch in der kommenden Saison in der Bayernliga im Miesbacher Trikot auflaufen. ts

## München ganz tierisch

Wo gibt es Kurse fürs Gassigehen, wo dürfen die Besucher ehrenamtlich mit Katzen schmusen und wie heißt Münchens erste Metzgerei für Hunde- und Katzennahrung, in der die Macherinnen auf Biofleisch und Nachhaltigkeit setzen? Mehr tierische Themen im „Mein München 2023“.



Hol' Dir jetzt das E-Magazin für nur 5,99 Euro

Mein München 2023 – auch als Printmagazin

im Pressehaus Münchner Merkur/tz (Bayerstr. 57), im Zeitschriften- und Buchhandel sowie unter [merkur.bavariashop.de](http://merkur.bavariashop.de); E-Magazin unter [neuinmuc.de](http://neuinmuc.de) (9,90 Euro zzgl. Versandkosten).

Ein Produkt von Münchner Merkur/tz

[www.merkur.de](http://www.merkur.de)  
[www.tz.de](http://www.tz.de)



## Ein klarer Favorit beim Kreisfinale

MERKUR CUP SV Miesbach blieb in der Vorrunde ungeschlagen

Föching – Nach dem gelungenen Auftakt in Miesbach geht der Merkur CUP 2023 nun in Föching in die entscheidende Phase, und am Fichtholz sind die Vorbereitungen für das Kreisfinale am Samstag in vollem Gange. Schließlich sollen die besten acht E-Jugend-Teams aus dem Landkreis optimale Bedingungen vorfinden, wenn sie um die beiden Tickets fürs Bezirksfinale kämpfen.

„Wir freuen uns riesig und stehen alle in den Startlöchern“, betonen alle Beteiligten des 30-köpfigen Helferteams um Organisator Harry Schwabe. Schließlich sei es schon etwas Außergewöhnliches, ein Kreisfinale ausrichten zu dürfen. Der Platz ist gerichtet, die Generalprobe mit einem großen Funino-Turnier am vergangenen Wochenende reibungslos verlaufen. Und so geht es nicht nur auf dem Platz, sondern auch im Umfeld routiniert zur Sache, wobei besonders das Catering-Team rund um Thomas Probst allerhand zu bieten hat vom Spanferkel-Rollbraten bis zu Tomate-Mozzarella.

Sportlich geht es auch heuer direkt ohne Zwischenrunde um den Einzug in die Vorrunde am ersten Juli-Wochenende. Darum kämpfen neben den Gastgebern die SG Leitzachtal, die SG Hausham 01, der TSV Schliersee, die DJK Darching, der TSV Otterfing, der SV Miesbach und der TSV Bad Wiessee.

Die beeindruckendste Leistung zeigte in der Vorrunde das Team aus der Kreisstadt. Mit vier Siegen, 16 Treffern, keinem Gegentor und voller Punktausbeute dank sämtlicher Torjäger-Zusatzpunkte für mindestens drei erzielte Tore pro Spiel empfahl sich die Mannschaft von Vicente Eguiguren. Ihre unter anderem beim Cordial-Cup erworbene Turnierreife dürfte den Miesbachern zusätzlich helfen, die Spiele ohne allzu



große Aufregung anzugehen. Wenn der SV um 13.55 Uhr im Auftaktspiel der Gruppe zwei auf den TSV Bad Wiessee trifft, stehen sich zwei Mannschaften gegenüber, die in der jüngsten Vergangenheit beim Merkur CUP Eindruck hinterließen und beide bereits Bezirksfinal-Erfahrung sammelten. Heuer sind die Kreisstädter die Mannschaft, auf die keiner gerne treffen möchte. Wenn dann erst im Finale, denn beide Endspielteilnehmer kommen sicher weiter.

Eröffnet wird das Turnier von den Gastgebern, die gegen die SG Leitzachtal antreten. Auf Platz zwei steigt parallel das Derby der Schlierachtaler zwischen der SG Hausham und dem TSV Schliersee. Im Vorjahr waren beide noch als Spielgemeinschaft angetreten und gemeinsam ins Bezirksfinale eingezogen.

Der Stellenwert, den der Merkur CUP in Föching genießt, wird spätestens beim Blick ins Vereinsstüberl deutlich. Dort haben die Sportfreunde dem größten U11-Fußballturnier weltweit eine eigene Ecke gewidmet. Das Kreisfinale 2023 wird dort sicher auch einen Platz finden, und vielleicht geht es für das Team von Stefan Knoll und Guido Hilpert dank Heimvorteil noch eine Runde weiter.

Zu große Erwartungen möchte Fußball-Spartenleiter Schwabe aber nicht aufkommen lassen: „Unser Ziel ist es, sportlich erfolgreich zu sein, aber nicht um jeden Preis.“ Die Kicker der Gastgeber seien super drauf und freuten sich wie die Schnitzel auf die Spiele. Eröffnet wird das Kreisfinale um 13 Uhr mit dem feierlichen Einmarsch der Mannschaften. Die ersten Spiele werden um 13.30 Uhr angepfiffen. HEIDI SIEFERT



**Eröffnungsspiel gegen Gastgeber Föching:** die SG Leitzachtal, hier nach einem Tor in der Vorrunde.

FOTO: TP

# „Es ist die irrste Liga aller Zeiten“

Grünwald will nicht rechnen, sondern gegen Holzkirchen Punkte für den Klassenerhalt sammeln

VON UMBERTO SAVIGNANO

**Grünwald** – Man muss schon ein leidenschaftlicher Zahlentüftler sein, um auszurechnen, wie sehr welche Mannschaft bei welchen Eventualitäten in den letzten drei Runden der Landesliga Südost noch zittern muss. Für den Tabellenneunten TSV Grünwald mit seinen 46 Punkten lässt sich das Gefährdungspotenzial vor dem heutigen Heimspiel gegen den ebenfalls abstiegsbedrohten TuS Holzkirchen (Anstoß 19.30 Uhr) allerdings relativ klar ermitteln.

Theoretisch könnte es die Grünwalder noch erwischen,

aber es ist sehr unwahrscheinlich. Selbst, wenn sie in den letzten drei Partien leer ausgingen, hätten die Grün-Weißen immer noch einen besseren Punktquotienten als ihn alle aktuellen Tabellen-14. der anderen vier Staffeln im Falle einer Siegesserie erreichen könnten. Weil die beiden besten unter den fünf Teams auf Rang 14 sicher in der Landesliga bleiben, muss sich der TSV also nur am derzeit 15. der Südost-Gruppe, dem SSV Eggenfelden, orientieren. Die Niederbayern haben 38 Zähler, müssten also dreimal gewinnen, um Grünwald zu überflügeln. Weil Eggenfelden am letzten Spieltag

aber auf den mit 40 Punkten auf Platz 14 liegenden SV Pullach trifft, könnte dann dieser wiederum maximal mit dem TSV gleichziehen. In diesem Fall würde der direkte Vergleich zwischen den beiden Isartal-Nachbarn herangezogen: Hier steht es aufgrund der jeweiligen 1:3-Heimpleiten unentschieden, das Torverhältnis müsste entscheiden. Bei minus zehn des SVP zu minus acht des TSV könnte es auch hier noch spannend werden, doch, dass es überhaupt so weit kommt, ist, wie erwähnt, eher unwahrscheinlich.

Andererseits: Was heißt das schon in so einem ver-



Florian de Prato

„Wir wollen es sportlich fair bis zum Ende durchziehen. Es wird keine Experimente geben.“ FOTO: FUPA

rückten Spieljahr? „Es ist ja jetzt schon die irrste Liga aller Zeiten“, findet Florian de Prato, der sich lieber auf die Erledigung der eigenen Aufgaben als auf die Mathematik verlässt: „Ein Punkt gegen Holzkirchen wäre Gold wert.“ Nebenbei wird Grün-

walds Trainer nach vier Siegen in Folge schon wieder mit ganz anderen Rechen-spielen konfrontiert: „Ein Bekannter hat gesagt, wir könnten sogar noch Zweiter werden.“ Doch das sei überhaupt kein Thema: „Wir müssen sehen, wo wir herkommen. Wenn wir 50 Punkte schaffen, sind wir wahrscheinlich Fünfter oder Sechster, das wäre dann wirklich eine gute Saison.“

Die aktuelle Erfolgsserie würde de Prato, der sein zweijähriges Engagement an der Keltensstraße ja mit Saisonabschluss beendet, schon aus persönlichen Gründen gerne fortsetzen: „Mit mir haben

wir gegen Holzkirchen bisher alle drei Spiele verloren. Auswärts haben wir zweimal sogar eine überragende erste Halbzeit gespielt und sind dann eingegangen.“ Aber auch die allgemeine Motivation sei hoch, versichert er: „Wir wollen erstens den Klassenerhalt rechnerisch festmachen und zweitens, so wie uns Brunthal (das bereits als Absteiger feststehende Schlusslicht - d. Red.) das vormacht, es sportlich fair bis zum Ende durchziehen. Es wird keine Experimente geben.“

**TSV Grünwald:** Brandl - F. Traub, M. Koch, Heinzlmeier, V. Traub, Bornhauser, Wörns, Sammer, Matijevic, Halbich, Vourtsis

## IHRE REDAKTION

Tel. (089) 66 50 87-18  
Fax (089) 66 50 87-10  
sport.lk-sued@merkur.de

## FUSSBALL

### Deisenhofen II: Kunstrasen als Vorteil

**Deisenhofen** – Eine enge Angelegenheit verspricht das heutige Heimspiel der U23 des FC Deisenhofen gegen den VfL Denklingen (19.30 Uhr) zu werden: „Wir wollen gewinnen und mit dem Gegner gleichziehen, das wäre ein großer Schritt“, sagt Felix Scherer mit Blick auf die Tabelle, in der seine Mannschaft mit 33 Punkten direkt vor der Relegationszone auf Platz zwölf liegt, drei Punkte und drei Ränge hinter den Gästen.

Der Trainer erwartet jedenfalls ein ganz anderes Spiel als bei der 0:4-Klatsche in der Vorrunde: „Das ist kein Maßstab, da waren wir brutal schlecht aufgestellt.“ Diesmal sind mit Maxime Schneiker und Valentin Köber hingegen mindestens zwei gestandene Bayernliga-Akteure dabei.

Andererseits präsentieren sich die Denklinger nach der Winterpause mit 17 Punkten aus neun Spielen bislang deutlich stärker als davor. „Sie haben sich stabilisiert“, warnt Scherer. „Und sie haben in ihrem 4+2-System zwei relativ gute Stürmer, da müssen wir gut aufpassen.“ Simon Ried mit 20 und Dominik Karg mit acht Treffern harmonieren als Duo ausgezeichnet. In der vergangenen Saison, als der VfL Platz drei erreichte und als Aufsteiger die Relegation zur Landesliga nur knapp verpasste, waren die beiden mit 29 und 13 Treffern sogar noch gefährlicher.

Doch Scherer ist optimistisch, einerseits wegen der äußeren Bedingungen: „Unser Kunstrasen ist ein Vorteil, das sind die nicht so gewohnt.“ Noch mehr Zuversicht zieht er aus den guten eigenen Auftritten nach der Winterpause, deren Höhepunkt der 2:1-Sieg gegen den Aufstiegs-kandidaten SpVgg 1906 Haidhausen war: „Wir haben die Qualität für die Liga, das hat man gerade in den Spielen gegen die Top-Mannschaften gesehen. Da hatten wir oft Pech. Gegen Haidhausen haben wir uns das Glück erarbeitet.“ um

## TERMINE AM WOCHENENDE

### Fußball

**Regionalliga Bayern:** Samstag, 14 Uhr: SpVgg Unterhaching – SV Viktoria Aschaffenburg  
**Bayernliga Süd:** Sonntag, 15 Uhr: Türkspor Augsburg – FC Deisenhofen  
**Landesliga Südost:** Freitag, 19.30 Uhr: TSV Grünwald – TuS Holzkirchen; Samstag, 13 Uhr: SSV Eggenfelden – TSV Brunthal, 15 Uhr: TuS Geretsried – SV Pullach  
**Bezirksliga Süd:** Freitag, 19.30 Uhr: FC Deisenhofen U23 – VfL Denklingen  
**Kreisliga** Kreis München, Gruppe 3: Samstag, 15 Uhr: SC Grüne Heide – TSV Otterbrunn – Kreis Zugspitze, Abstiegsrunde, Gruppe C: Montag, 19.30 Uhr: TSV Otterfing – TSV Sauerlach

### Handball

**Bayernliga Frauen, Playoff-Runde:** Samstag, 19 Uhr: HT München – TSV Ismaning (Grünauer Allee 6)

## Starke Leistungen im internationalen Feld

Landkreis-Sportler behaupten sich bei Bayerntop-Meeting in Germering unter 500 Athleten

### 2.Liga-Volleyball: Süd-Staffeln sind eingeteilt

**Unterhaching** – Die Volleyball Bundesliga hat über die Wildcard-Anträge und die Anträge auf freie Plätze der 2. Bundesligen Süd entschieden, folglich steht die Staffeleinteilung für die Saison 2023/24 fest. In der 2. Liga Süd, in der die Frauen des TSV Unterhaching spielen, bekommen die Barock Volleys MTV Ludwigsburg eine Wildcard und der Bundestützpunkt Stuttgart ein Sonderspielrecht. Die Geschäftsführung hat entschieden, in der 2. Bundesliga Süd der Männer keine Wildcards zu vergeben, stattdessen gehen die drei freien Plätze nach sportlichen Kriterien an die zusätzlichen Aufsteiger Barock Volleys MTV Ludwigsburg, L.E. Volleys sowie TSV Grafing. mm

### Staffeleinteilung im Überblick:

**2. Bundesliga Frauen Süd:** Barock Volleys Ludwigsburg (Wildcard), BSP Stuttgart (Sonderspielrecht), DJK SB München-Ost (Regelauftsteiger 3. Liga Ost), Volleys TV Holz (Regelauftsteiger 3. Liga Süd), Rote Raben Vilsbiburg II, SV Karlsruhe-Beiertheim, SV Lohhof, TG Bad Soden, TSV Turnerbund München (zusätzlicher Aufsteiger 3. Liga Ost), TSV Unterhaching, TV Altdorf, TV Planegg-Krailling, VC Wiesbaden II.

**2. Bundesliga Männer Süd:** Barock Volleys Ludwigsburg (zusätzl. Aufsteiger 3. Liga Süd), Blue Volleys Gotha, GSVE Delitzsch, L.E. Volleys (zusätzl. Aufsteiger 3. Liga Ost), SV Schwaig, TSV Grafing (zusätzl. Aufsteiger 3. Liga Ost), TSV Mimmenhausen, TuS Krieffel, TV Bühl (Regelauftsteiger 3. Liga Süd), TV Rottenburg, VC Dresden, VC 2010 Eltmann (Regelauftsteiger 3. Liga Ost), VYS Friedrichshafen (Sonderspielrecht).

**Landkreis** – Mit vielen Top-Platzierungen sind die Landkreis-Leichtathleten vom Bayerntop-Meeting in Germering zurückgekommen. Mit knapp 500 Athleten aus Bayern, Württemberg, Sachsen, Österreich und Spanien herrschte wieder einmal absoluter Hochbetrieb und ein sehr hohes Leistungsniveau. Die Landkreis-Starter mischten dennoch ganz weit vorne mit.

Im Männer-Rennen über 400 Meter arbeitete sich der Ottoberner Carlos Schirmer im Trikot der LG Stadtwerke München ganz weit nach vorne. Mit 50,99 Sekunden sicherte er sich den dritten Platz hinter dem siegreichen Spanier Ignacio Flaquer vom Team Hospitalet Atletisme mit 50,44 Sekunden.

Für den SV DJK Taufkirchen hinterließ Thomas Zaunrith einen starken Eindruck in der Klasse der männlichen Jugend U18. Den 100-Meter-Vorlauf überstand er mühelos mit 11,48 Sekunden. Im Finale steigerte er sich nochmals auf ausgezeichnete 11,31 Sekunden und wurde damit undankbarer Viertes in einer bayerischen Top-Konkurrenz. Dritter wurde er auch im Kugelstoßen mit 10,27 Metern. Ebenfalls auf den dritten Rang kam sein Bruder Benedikt Zaunrith über 100 Meter der Jugend M14 mit 12,78 Sekunden.

Der Nachwuchs vom TSV Ottobern war vor allem in der Jugend M15 sehr erfolgreich. Den Hochsprung dominierte Henri Schäfer: Am En-



**Hochsprungsieger:** Ludwig Dinkel vom TSV Unterhaching fliegt in der Jugend M14 über 1,56 Meter. FOTO: LUDWIG STUFFER

de überquerte er 1,80 Meter und erfüllte damit erneut die DM-Norm auf den Zentimeter genau. Über 80 Meter Hürden spurtete er als Zweiter ins Ziel nach 12,78 Sekunden. Sein Vereinskamerad Levin Krack feierte gleich zwei Erfolge. Mit 12,12 Sekunden arbeitete er sich im 80-Meter-Hürden-Sprint über die 84

Zentimeter hohen Hindernisse zum klaren Triumph. Im Weitsprung landete er bei überlegenen 5,82 Metern und hatte damit klare 73 Zentimeter Abstand zum Zweiten. Im Speerwurf-Finale der Jugend U18 erzielte Simon Zdravkovic als Drittplatzierter gute 42,97 Meter.

Der TSV Unterhaching

glänzte in der Jugend M14 mit vier Podestplätzen. Im Hochsprung hatte Ludwig Dinkel die Nase deutlich vorne. Mit 1,56 Metern gewann der großgewachsene Mehrkämpfer die Konkurrenz unerwartet. Seinen persönlichen Rekord schraubte er um sechs Zentimeter nach oben. Über 80 Meter Hürden bedeu-

teten 13,19 Sekunden den zweiten Rang vor seinem Vereinskamerad Florian Liebert mit 14,46 Sekunden (4.). Nicht zu bezwingen war auf dieser Distanz Fabian Reichert: Der 14-Jährige gewann mit 13,00 Sekunden, während er im Hochsprung mit 1,50 Meter auf den zweiten Platz kam. sl

## Merkur CUP: Das Kreisfinale steigt beim FC Ottobern

**Ottobrunn** – Die besten acht Mannschaften aus dem Kreis 14 bestreiten an diesem Sonntag beim FC Ottobern das Kreisfinale des Merkur CUP, dem wohl weltgrößten E-Juniorenturnier. Einmarsch der Mannschaften auf dem Platz am Haidgraben 121 ist um 10 Uhr, der Ball rollt ab 10.30 Uhr.

Acht Mannschaften haben sich in den Vorrundenturnieren in teils knappen Entscheidungen für dieses Kreisfinale qualifiziert und gehen den nächsten Schritt Richtung Finale in Unterhaching, das am 15. Juli ausgetragen wird.

Die besten zwei Mannschaften kommen weiter und starten bei einem der Bezirksfinals, die am 1./2. Juli ausgetragen werden. mm

**Gruppe 1:** SV Pullach, SpVgg Unterhaching, SC Baierbrunn, FC Ottobern

**Gruppe 2:** TSV Grünwald, FC Biberg, FC Deisenhofen, SV DJK Taufkirchen



**Die Pokale stehen breit:** Am Sonntag um 10 Uhr beginnt das Kreisfinale in Ottobern. FOTO: KALUP

**29. Merkur CUP 2023**

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen **Bewusstsein**.

Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

KINDER sind unsere Chance

merkurcup.com

### MERKUR CUP

#### Kreisfinale Kreis 14

beim **FC Ottobern** (Haidgraben 121), Sonntag, 14. Mai  
Trainerbesprechung 9.45 Uhr  
Einmarsch der Mannschaften 10 Uhr  
Fairplay Kodex 10.15 Uhr

#### Gruppenspiele

SV Pullach - SC Baierbrunn	10:30
FC Ottobern - SpVgg Unterhaching	10:30
TSV Grünwald - FC Deisenhofen	10:55
SV DJK Taufkirchen - FC Biberg	10:55
SV Pullach - SpVgg Unterhaching	11:20
SC Baierbrunn - FC Ottobern	11:20
TSV Grünwald - FC Biberg	11:45
FC Deisenhofen - Taufkirchen	11:45
SpVgg Unterhaching - SC Baierbrunn	12:10
FC Ottobern - SV Pullach	12:10
FC Biberg - FC Deisenhofen	12:35
SV DJK Taufkirchen - TSV Grünwald	12:35

#### Endrunde

Halbfinale 1	13.15
Halbfinale 2	13.40
Spiel um Platz 7	14.05
Spiel um Platz 5	14.05
Spiel um Platz 3	14.30
Finale	14.55

#### So geht's weiter

Bezirksfinals	1./2. Juli
Finale in Unterhaching	15. Juli













# KSC nach 2:0 im Topduell Tabellenführer

Kirchheims Trainer Steven Toy: „Der Sieg ist absolut verdient, und jetzt geht's weiter!“

VON GUIDO VERSTEGEN

**Kirchheim** – Was für ein Ritt: Die Landesliga-Fußballer des Kirchheimer SC gewinnen das Topspiel mit 2:0 und lösen den SB Chiemgau Traunstein an der Tabellenspitze ab.

„Spitzenreiter, Spitzenreiter, hey, hey, hey!“, schallte es nach knapp 95 Minuten voller Leidenschaft aus der Kabine des Kirchheimer SC: Nach dem 2:0-Erfolg über den bisherigen Liga-Primus SB Chiemgau Traunstein grüßt der KSC zwei Spieltage vor Saisonende erstmals in dieser Saison als Liga-Primus.

„Wir hatten die klareren Chancen, und die Jungs haben wirklich alles gegeben. Der Sieg ist absolut verdient, und jetzt geht's weiter!“, sagte Steven Toy mit kratziger Stimme. Gefühlt über die gesamten 95 Minuten hinweg hatte Kirchheims Coach seine Schützlinge angefeuert. Im Vergleich zum 3:1 in Bruckmühl brachte er diesmal Co-Spielertrainer Ricardo Jacobi, Andrii Hert sowie Fedja Huskic von Beginn an.

Seine Elf war voll da, gewann von Anfang an die entscheidenden Zweikämpfe. Die ohne ihre Torjäger Julian Höllen (17 Treffer) und Kenan Smajilovic (14 Treffer) angeordneten Gäste mussten einen doppelten Tiefschlag verdauen. Kaum hatte SB-Spielertrainer Danijel Majdancovic nach einem Laufduell mit Jacobi angedeutet, dass er ausgewechselt werden müsse, rasselte es in der Kiste: Nach einer Balleroberung von Maximilian Baitz ging es über Huskic schnell, und



Alles gegeben: Kirchheim (Maximilian Baitz; weiß) löst Traunstein als Spitzenreiter der Landesliga Südost ab.

FOTO: BERNHARD SCHMOLLER/KSC

Alessandro Cazorla hatte auf dem Weg zum Führungstor freie Bahn (29.).

In der Folge ließen sich die Gastgeber fallen – sie benötigten nach dem mit hohem Aufwand betriebenen Pressing wohl auch eine Verschnaufpause – und den Gegner kommen. Eindeutige Gelegenheiten erarbeiteten sich

die Traunsteiner dabei weiterhin nicht. Auch nach dem Wechsel erwischte die Heimgastgeber Mauerer traf zum viel umjubelten 2:0 (69.). Cazorla hätte anschließend sein Konto auf 23 Saisontore erhöhen können, zielte aber aus spitzen Winkel mit vollem Risiko drüber (73.).

Die Gäste mühten sich um Struktur in ihren Aktionen, wurden aber nur in der Schlussphase ansatzweise gefährlich, als sich die Kirchheimer sich in jeden Ball warfen. Spielertrainer Majdancovic: „Wir haben das Spiel gemacht und hatten bestimmt 75 Prozent Ballbesitz – aber wir kamen einfach nicht in die Abschlüsse.“

Kirchheimer SC – SB Chiemgau Traunstein 2:0 (1:0)  
Kirchheim: Babic - Zielke, Zabolotnyi, Jacobi, Maiberger - Mauerer (72. Pfeiffer), Baitz (90.+3 Ecker), Huskic (65. Wilms) - Hert (76. Vitzthum), Cazorla, Özdemir (75. Murga)  
Tore: 1:0 Cazorla (29.), 2:0 Mauerer (69.)  
Schiedsrichter: Stefan Treiber (VfR Neuburg) - Zuschauer: 250

## Garching muss in die Relegation

Nach dem 2:6 in Nördlingen kann sich der VfR jetzt in zwei Partien auf die Entscheidungsspiele vorbereiten

**Garching** – Die letzte Frage ist nun beantwortet. Nach der knackigen 2:6 (1:3)-Niederlage des VfR Garching in Nördlingen ist die Relegation sicher. Nun hat der abstiegsbedrohte Fußball-Bayernligist noch zwei Spiele Zeit, die maximale Form für die Entscheidungsspiele aufzubauen.

„Die ersten 20 Minuten war wir gar nicht auf dem Platz“, schimpfte Trainer Nico Basta später. Durch einen Doppelpack von Simon Gruber führten die Gastgeber 2:0 und nach dem Eigentor von Quentin Kehl (26.) war der

Klassenerhalt für die Schwaben greifbar nahe. Dieses dritte Tor fiel erschreckend einfach, weil die Hintermannschaft schon mit einem weiten Freistoß tief aus der eigenen Hälfte zerlegt wurde. Garchings Trainer Nico Basta zeigte sein Missfallen für den Auftritt mit zwei Wechseln noch in der ersten Halbzeit, wobei er den lange verletzten Mark Perkuhn eigentlich lieber später gebracht hätte.

Die Garchinger machten es dann durch den zweifachen Torerfolg von Gertsman

noch einmal spannend. Vor und nach der Pause markierte er seine Bayernligatore zwei und drei. Damit empfahl sich der Mittelstürmer schon einmal für die Entscheidungsspiele um den Ligaverbleib. Nach dem Anschlusstreffer schwammen die Nördlinger auch etwas und hätten sich nicht beschweren können, wenn auch noch der Ausgleich hinterhergekommen wäre.

Erst mit dem 4:2 bekamen die Schwaben dann die Lage wieder in den Griff, während sich der VfR etwas aufgab.



Roman Gertsman

bringt Garching nach 0:3-Rückstand auf 2:3 heran. FOTO: FUPA

Mit Blick auf die nun sichere Relegation begeistert das Nico Basta nicht so sehr, „weil man in der Relegation bei 2:4-Rückstand auch nicht aufge-

ben sollte“. Die Urlaubssperre im eigenen Kader für die entscheidenden Wochen ist schon seit einigen Wochen angeordnet.

Der Trainer des VfR macht deutlich, dass Garching gegenüber dem dezimierten Kader von Nördlingen das Angebot in der Relegation wieder besser sein wird. Bei Führungsspielern kann nun die Belastungssteuerung auf die Entscheidungsspiele ausgerichtet werden. Die schwache Leistung in Nördlingen zeigte aber auch, dass die Mannschaft noch ein gutes Stück

von der angestrebten Form entfernt ist. NICO BAUER

TSV Nördlingen – VfR Garching 6:2 (3:1).

VfR: Bals - Kehl (79. Gmell), Hofmaier, Wanzeck (79. Salassidis), Ljubicic - Wimmer, Reich (68. Vochatzer), Sodji (39. Perkuhn), Thoss (30. Djeukam), Rohrhirc - Gertsman.

Tore: 1:0 Gruber (12.9; 2:0 Gruber (19.), 3:0 Kehl (26., Eigentor), 3:1 Gertsman (30.), 3:2 Gertsman (52.), 4:2 Gruber (73.), 5:2 Schüler (81., Foulelfmeter), 6:2 Pesut (89.).

Schiedsrichter: Manuel Steigerwald (Gräfendorf) – Zuschauer: 310.

## FC Ismaning wächst an seinen Aufgaben

**Ismaning** – Je größer die Aufgabe, desto besser performt der FC Ismaning. In dieser Bayernliga-Saison war alles dabei von der Tabellenführung in der Vorrunde bis zu einem Negativlauf, der den Verein kurzzeitig zum Teilnehmer des Abstiegskampfes machte. Der letzte Eindruck ist aber das gefühlte Spitzenteam, das erst beim Zweiten Memmingen 1:0 gewann und dann am Freitag 3:2 beim Dritten Kottern (wir berichteten).

„Wir haben wieder einen ähnlichen Punkteschnitt wie in der vergangenen Saison“, sagt Trainer Mijo Stijepic, dessen Team bei aktuell 47 Zählern in den letzten beiden Spielen noch die 50er-Grenze schaffen kann. Nach einem zwischenzeitlichen Negativlauf bestätigt sich für Stijepic nun auch, dass sich über eine ganze Saison Glück und Pech ausgleicht. Über die fünf bis sechs Punkte, die seine

Mannschaft mehr haben könnte, möchte sich der Trainer nicht beschweren.

Das Gastspiel in Kottern bestätigte Stijepic wieder in seiner Fußballphilosophie. Wenn man die Basics auf den

**„Gegen die Kracher-Mannschaften sind wir auch ein Kracher.“**

Mijo Stijepic  
(Trainer FC Ismaning)

Platz bekommt, dann kommen die schönen Feinheiten des Spiels von alleine. Und das war das 3:2, bei dem der Ball wunderbar lief zu dem eigentlich angeschlagenen Ryohei Nishikawa, der zur Pause kam und den Unterschied an diesem Tag machte.

Gefühlt war die gesamte Ismaninger Bank in Kottern eine Sammlung angeschlagene

ner Kicker, die aber nach einer eher mäßigen ersten Hälfte ran mussten. Früh verloren die Ismaninger ihren Verteidiger Alexander Jobst, der mit einer Gehirnerschütterung ausgewechselt werden musste. Trotz einiger Handicaps brachte die Bank dann die Wende und den letztlich auch verdienten Sieg.

Nun freut sich der FC Ismaning im letzten Heimspiel kommenden Freitag auf das Starensemble des TSV Landsberg, das nahezu raus aus dem Aufstiegsrennen ist. „Gegen die Kracher-Mannschaften sind wir auch ein Kracher“, sagt Stijepic. Nach den Siegen in Memmingen und Kottern würde ein Heimerfolg gegen Ex-Profi Sascha Mölders und seine Nebenleute gut in das Bild passen. Mit noch einem Sieg wäre der Saisonabschluss mit einem einstelligen Tabellenplatz dann auch sicher. nb



### Merkur CUP: Kirchheim und Heimstetten kommen weiter

Der Merkur CUP einmal mehr zu Gast in Fischerhäuser: Die Zuschauer auf der Sportanlage des SC Grüne Heide haben ein hoch spannendes Turnier gesehen. Im Endspiel des Kreisfinals beim wohl größten E-Juniorturnier der Welt behauptete sich der Kirchheimer SC gegen den SV Heimstetten mit 8:7 (1:1) nach Achtmeterschießen – und

feierte sich obendrein als Derbysieger. Beide Teams sicherten sich die Tickets für die Qualifikationsrunde zum Bezirksfinale am 17. Juni. Kirchheim hatte sich in der Vorrundendurchsetzung gegen den TSV Feldkirchen durchgesetzt, Heimstetten besiegte den FC Phönix Schleibheim. Der Fairplaypreis ging an den SV Lohhof.

GUW/FOTO: LEIFER

### FUSSBALL

#### FCA beendet Durststrecke mit 4:0-Erfolg

**Aschheim** – Bei ihrem bis dato höchsten Saisonsieg haben die Fußballer des FC Aschheim Absteiger SV Palzing 4:0 geschlagen und so ihre Durststrecke in der Bezirksliga Nord beendet.

Nach sechs Spielen ohne Sieg hat der FC Aschheim einen wichtigen Dreier eingefahren und angesichts des 4:0 gegen Absteiger SV Palzing den Klassenerhalt sicher. „Die Mannschaft hat alles reingehauen, spielerisch wie kämpferisch hat's gepasst“, freut sich Trainer Thomas Seethaler über das so dringend benötigte Erfolgserlebnis und die Effektivität seiner Schützlinge im Angriff.

Gleich mit der ersten echten Torchance gingen die Platzherren in Führung: Über die Stationen Alessandro Contento und Andreas Petermeier gelangte die Kugel zu Domenico Contento, der den Ball aus kurzer Distanz über die Linie bugsierte (8.). Der Treffer gab den Aschheimern Sicherheit, die nie aufsteckenden Gäste kamen ihrerseits offensiv kaum zur Entfaltung.

Auch nach dem Wechsel erwischte die Seethaler-Elf den besseren Start: Nach einem weiten Freistoß bekamen die Palzinger den Ball nicht aus der Gefahrenzone, und Andreas Petermeiers Volleyschuss aus 17 Metern senkte sich unhaltbar ins Kreuzetz (48.). Spätestens mit dem 3:0 durch den eingewechselten Alexandros Takiris war die Partie entschieden (69.), und Falk Schubert machte mit seinem Kopfballtreffer nach Freistoßflanke von Milorad Stanojevic den Deckel drauf (83.). FCA-Angreifer Alessandro De Marco holte sich kurz vor Schluss noch wegen wiederholten Foulspiels die Ampelkarte ab (90.). guv

FC Aschheim – SV Palzing 4:0 (1:0)

Aschheim: Jakob - Schubert, Ketikidis, V. Contento (46. Finke) - A. Contento, Irlbacher (46. Takiris), Luzzi (75. Stanojevic) - Petermeier (81. Gnadt), D. Contento (85. Islamyar) - De Marco (Özgül - Tore: 1:0 D. Contento (11.), 2:0 Petermeier (48.), 3:0 Takiris (69.), 4:0 Schubert (83.).

Schiedsrichter: Markus Heuschneider (TSV Bergen) - Zuschauer: 50

29. Merkur CUP 2023

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen **Bewusstsein**.

ESB ENERGIE SÜDBAYERN

Radio Arabella

uhlsport

Unterstützt von

Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

Kinder sind unsere Chance

### IHRE REDAKTION

Tel.: (089) 66 50 87 16  
Fax.: (089) 66 50 87 10  
sport.lk-nord@merkur.de

# Großes Lob für die Talente

## SpVgg Unterhaching überzeugt beim 0:0 gegen Viktoria Aschaffenburg mit zweiter Reihe

VON KLAUS KIRSCHNER  
UND ROBERT M. FRANK

Unterhaching – Die SpVgg Unterhaching hatte bereits im Vorfeld der Partie angekündigt, im Heimspiel gegen Aschaffenburg ihre Stammkräfte für die anstehende Relegation zu schonen. Dass lediglich die beiden Routiniers Maximilian Welzmüller und Stephan Hain aufliefen und ansonsten ausschließlich junge Talente spielten, wirkte sich nicht negativ auf die Leistung in der Mannschaft von Cheftrainer Sandro Wagner aus. Ganz im Gegenteil.

**„Ich wünsche euch als Ex-Hachinger alles Gute für die Relegationsspiele. Seht zu, dass ihr den Aufstieg wahr macht.“**

Jochen Seitz  
(Trainer Aschaffenburg)

„Ein Lob an die Truppe: Das haben sie toll gemacht und es war ein gelungenes Spiel“, sagte Wagner. Obendrauf gab es auch noch ein Lob von Aschaffenburgs Trainer Jochen Seitz, seinerseits einst Bundesligaspieler bei der SpVgg. „Auch wenn sie zum größten Teil nur mit Jugendspielern gespielt haben, hat man gesehen, was sie für eine Qualität in der zweiten Reihe haben“, sagte der Ex-Hachinger Jochen Seitz.

Dass die Heimelf laut Wagner „richtig Bock auf diese Aufgabe“ hatte, merkte man der SpVgg an. Die Gastgeber starteten gut in die Partie vor 1750 Zuschauern im Unterhachinger Sportpark. Bopelo Mashigo fand zunächst nach einem Alleingang bei einem Flachpass ins Zentrum keinen Abnehmer (3.). Allerdings zeigten sich auch auf der Gegenseite die Gäste offensiv stark und Hachings Torwart Fabian Scherger



Weißer Riese: Aschaffenburg ist gegen Unterhaching (rot) auf dem Posten.

FOTOS: ROBERT BROUCZEK (2)

musste zweimal parieren, um einen Rückstand zu verhindern. (7., 21.). Zudem setzten die Viktoria-Akteure Tom Schulz (27.) und Luca Dähn (29.) ihre Kopfbälle am Hachinger Tor vorbei (55.) und Tom Schulz zielte daneben (60.). Von den Hachingern war nun offensiv nicht mehr viel zu sehen, weshalb es am Ende bei der gerechten Nullnummer blieb. „In der zweiten Halbzeit hat uns ein wenig die Durchschlagskraft gefehlt. Da hatten wir viele gefährliche Aktionen, die wir nicht richtig zu Ende spielen“, sagte Maximilian Welzmüller.

Die zweite Hälfte kam

dann ohne größere Höhepunkte aus. Die Gäste zeigten sich etwas aktiver als die SpVgg, Luca Dähn köpft für die Seitz-Elf rechts am Tor vorbei (55.) und Tom Schulz zielte daneben (60.). Von den Hachingern war nun offensiv nicht mehr viel zu sehen, weshalb es am Ende bei der gerechten Nullnummer blieb. „In der zweiten Halbzeit hat uns ein wenig die Durchschlagskraft gefehlt. Da hatten wir viele gefährliche Aktionen, die wir nicht richtig zu Ende spielen“, sagte Maximilian Welzmüller.



Verabschiedung: SpVgg-Präsident Manfred Schwabl (l.) und Dominik Stahl, der seine Karriere beendet.

Nach dem zehnten Spiel in Serie ohne Niederlage ging der Blick des designierten Meisters bereits auf die beiden anstehenden Relegationsspiele gegen den Meister der Regionalliga Nordost. Nachdem sich hier Spitzenreiter Energie Cottbus am drittletzten Spieltag im Spitzenspiel gegen Verfolger Rot-Weiß Erfurt mit 1:1 trennte, dürfte der Hachinger Gegner nun relativ sicher Cottbus heißen. Aschaffenburgs Trainer Seitz gab der SpVgg für die Entscheidungsspiele einen Motivationsschub mit

auf den Weg. „Ich wünsche euch als Ex-Hachinger alles Gute für die Relegationsspiele. Seht zu, dass ihr den Aufstieg wahr macht. Die Zuschauer lechzen bestimmt ein bisschen nach der 3. Liga“.

**SpVgg Unterhaching – SV Viktoria Aschaffenburg 0:0**  
Unterhaching: Scherger - Bauer, Zimmermann, Obermeier, Lamby - Mashigo (60., Hausmann), Grob (63., Westermeier), M. Welzmüller, Porta - Hain, Schmid.  
Schiedsrichter: Stefan Treiber (Zell-Bruck) – Zuschauer: 1750

# Deisenhofen ist alle Abstiegssorgen los

## Bayernliga-Fußballer landen 2:0-Erfolg bei Türkspor Augsburg mit zwei Bachhuber-Toren

Deisenhofen – Jetzt ist der Klammerschmerz vorbei. Der FC Deisenhofen hat die FC Bayern München mit einem 2:0 (1:0)-Sieg bei Türkspor Augsburg die Abstiegssorgen losgeräumt. Mit einem 2:0 (1:0)-Sieg bei Türkspor Augsburg hat der FC Deisenhofen sein Punktekonto auf 43 erhöht und damit alle theoretischen Befürchtungen, noch in die Relegationszone zu geraten, endgültig beiseite gewischt. „Es wäre schon grenzwertig gewesen, wenn wir da noch unten reingerutscht wären“, zeigt sich Trainer Andreas Pummer erleichtert.

Der Deisenhofener Auftritt passte auch überhaupt nicht zu einem Team, das bange muss. „Sehr souverän“, habe man sich präsentiert, lobt Pummer: „Wir hatten eine gute Spielanlage, haben auch gleich druckvoll begonnen, mit vielen Abschlüssen und Flanken.“ Und so war das früh Führungstor völlig verdient: Michael Bachhuber überlupfte nach Marco Finsters „Superflanke“ (Pummer) Türk-Keeper Thomas Reichlmayr aus

elf Metern per Kopf (13.). Auch danach ließen die Blauhemden nicht locker. „Wir hätten schon zur Halbzeit 3:0 führen können, wenn nicht müssen, aber das ist das alte Lied bei uns“, beklagt Pummer das Auslassen hochkarätiger Gelegenheiten. „In der Pause habe wir uns dann eingeschoren, aus den letzten Wochen zu lernen und diesmal nichts mehr zuzulassen.“

Der Plan ging perfekt auf. Zwar versuchten die Gäste

ber, die vorher schon als Relegationsteilnehmer feststanden, mit einem Dreifachwechsel zum zweiten Durchgang etwas zu bewegen, doch die Maßnahme verpuffte wirkungslos, weil der FCD konsequent verteidigte. „Der Gegner hatte nicht eine Torchance. Wir waren heute auch hinten hundertprozentig konzentriert“, freut sich Pummer. Das Offensivspiel passte sowieso, bis eben auf die Chancenverwertung.

Bachhuber traf den Pfosten, Björn Jost vergab eine Großchance, Finster brachte den Ball aus einem Meter nicht über die Linie. Erst mit Bachhubers 15. Saisontreffer zum 2:0 (83.) nach einem schnell ausgeführten Freistoß, war dann „der Deckel drauf“, und Pummer durfte aufatmen: „Der Sieg war hoch verdient. Wir freuen uns jetzt auf ruhige Spiele. Es ist immer schöner, wenn der Druck nicht mehr da ist. Das Gute war,

dass wir es immer selbst in der Hand hatten. Aber wir müssen die vergangenen Wochen auch als Lernprozess sehen.“

**Türkspor Augsburg – FC Deisenhofen 0:2 (0:1)**  
FC Deisenhofen: Caruso - Gkasimpagiazov, Nickl, Vodermeier, Sagner, Mayer (81., Lippmann), Finster (89., Köber), Müller-Wiesen, Jost (75., Schemat), Kurmehaj (46., Hahn), Bachhuber (89., Schneiker)  
Tore: 0:1 Bachhuber (13.), 0:2 Bachhuber (82.)

29. Merkur CUP 2023

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

ESB ENERGIE SÜDBAYERN

Radio Arabella

uhsport

Unterstützt von

Ein Projekt der Münchener Zeitungsverlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

Kinder sind unsere Chance

merkurcup.com



## Merkur CUP: SpVgg Unterhaching und TSV Grünwald stehen im Bezirksfinale

Die SpVgg Unterhaching (rot) und der TSV Grünwald haben das Bezirksfinale des Merkur CUP erreicht. Dass die Hachinger das Endspiel des vom FC Ottonbrunn im Stadion am Haidgraben rei-

buslos ausgerichteten Kreisfinal-Turniers deutlich mit 6:0 gewannen, konnten die Grün-Weißen gut verschmerzen. Schließlich hatten sie sich in einem spannenden Rennen um den zweiten zu ver-

gebenden Platz für die nächste Runde hinter der hoch favorisierten SpVgg gegen einige gefährliche Rivalen durchgesetzt. Der Fairnesspreis ging an den SV DJK Taufkirchen.

UMFOTO: BROUCZEK

## IHRE REDAKTION

Tel. (089) 66 50 87-18  
Fax (089) 66 50 87-10  
sport.lk-sued@merkur.de

## STENOGRAMM

### Handball

#### Remis der HT-Frauen

Im Landkreisduell haben sich die Bayernliga-Handballerinnen von HT München 26:26 (11:12) vom TSV Ismaning getrennt; Ismaning verwarf in der Schlussminute einen Siebenmeter. luh

## FUSSBALL

### TSV Grünwald: Klassenerhalt endgültig fix

Grünwald – Eigentlich zweifelte vorher schon niemand mehr, doch jetzt ist es amtlich: Der TSV Grünwald wird auch in der nächsten Saison in der Landesliga antreten. Die Grün-Weißen holten durch ein 1:1 (1:1) im Heimspiel gegen den TuS Holzkirchen jenen 47. Punkt, der den Klassenerhalt auch theoretisch absichert. „Für uns ist es erledigt. Wir haben den Punkt, den wir wollten und damit hat sich's“, freute sich TSV-Sprecher Jochen Joppa über das erst zweite Unentschieden der laufenden Saison.

Beide Kontrahenten versteckten sich nicht, suchten ihr Heil vielmehr in der Offensive. Chancen gab es entsprechend hüben wie drüben. Grünwalds Keeper Lukas Brandl bewahrte sein Team gegen Christopher Korkor vor einem Rückstand (26.), auf der anderen Seite scheiterte Dario Matijevic zweimal am starken Gäste-Keeper Benedikt Zeisel (36., 40.).

In der 63. Minute zeigten die Platzherren einen tollen Angriff, allerdings ohne krönenden Abschluss. „Das war wirklich gut durchdacht gespielt, aber der Vollstrecker hat gefehlt, es wurde noch mal und noch mal abgepielt“, vermisste Joppa hier noch die Zielstrebigkeit, die zwei Minuten später aber David Halbich demonstrierte, als er auf Zuspiel von Dimitrios Vourtsis aus 16 Metern mit einem Flachschuss ins linke Eck zum 1:0 traf (65.). Stefan Lechner nutzte nur wenig später eine der Grünwalder Schwächen an diesem Abend zum 1:1 (73.): „Unsere rechte Abwehrseite war wiederholt unaufmerksam“, bemängelte Joppa zwar, insgesamt aber meinte er: „Ich war zufrieden, die Leute um mich herum waren es auch. Es war ein ganz gutes flottes, temporeiches Spiel, auch wenn es teilweise konfuse Situationen gab. Chancenmäßig war es ziemlich ausgeglichen, deshalb war es unterm Strich ein gerechtes Ergebnis.“

Grünwalds Trainer Florian de Prato dürfte erleichtert gewesen sein, dass nun der Klassenerhalt endgültig feststeht. Der Familienvater will die Pfingstferien für den Urlaub nutzen und wird das letzte Heimspiel gegen Karlsfeld versäumen. Deshalb wurde der 36-Jährige, der nach der Saison zur SpVgg Haidhausen wechselt, schon vor dem Spiel offiziell verabschiedet. um

**TSV Grünwald – TuS Holzkirchen 1:1 (1:1)**  
Grünwald: Brandl - F. Traub, M. Koch, Kreuzeder (79., Heinzmeier), V. Traub (61., Rojek), Bornhäuser, Wörns, Sammer, Matijevic (67., Boubacar), Halbich (90.+2. Starke), Vourtsis (67., Gasteiger)  
Tore: 1:0 Halbich (65.), 1:1 Lechner (73.)



## MERKUR CUP 2023

## Fußballfest mit vielen Toren

Eine weitere Station auf dem Weg ins große Finale ist absolviert. Im Kreisfinale beim 29. Merkur CUP im Spielkreis 12 haben sich der SV Miesbach und der TSV Otterfing durchgesetzt. Und wie immer bot das größte E-Junioren-Fußballturnier der Welt jede Menge spannende Spiele und sehenswerte Tore.



**Tacklings wie bei den Großen:** Im Finale zwischen Miesbach (in Schwarz) und dem TSV Otterfing (in Rot) wurde um jeden Ball gekämpft.



**Ein großes Fußball-Team:** Die acht Teams beim Kreisfinale in Föching standen gemeinsam für die Werte des Merkur CUP – und das sind Respekt und Fairness.

FOTOS: THOMAS PLETTEBERG



**Schwer vom Ball zu trennen** war dieser Leitzachtaler (in Rot) im Spiel gegen die SF Föching.



**Mit dem Fairness-Preis** wurde die DJK Darching für ihre sportliche Spielweise ausgezeichnet.

## Mit Geschick und Kämpferherz

VON HEIDI SIEFERT

**Föching** – „Hört ihr das? Und wer ist gemeint?“ Nachdem die jungen Miesbacher einen Moment ratlos ihren Trainer Christian Mühlbauer angeschaut hatten, huschte ein Lächeln über die glücklichen Gesichter, als ihnen klar wurde, dass Queen übers Föching Fichtholz schallte. Mit „We Are The Champions“ endete für den SV das Kreisfinale des 29. Merkur CUP mit der Fahrkarte zum Bezirksfinale, bei dem sie am ersten Juli-Wochenende an ihre bisher gezeigten Leistungen anknüpfen wollen. Ebenso wie der TSV Otterfing, der sich als Zweiter ebenfalls für die nächste Runde qualifizierte. Bereits in den Gruppenspielen waren die beiden Teams aufeinandergetroffen und hatten sich beim 1:1-Unentschieden die Punkte geteilt. Abgesehen davon gingen die favorisierten Kreisstädter recht souverän durchs Turnier. Zum Auftakt gegen die technisch guten, aber körperlich kleinen Wiesseer dauerte es noch eine Weile, doch dann kam die Miesbacher Tormaschine in Gang. Vor allem gefielen die

Burschen auch diesmal durch Übersicht, Zusammenspiel und schöne Spielzüge. Dass ihnen Maxi Ruczynski das erste Gegentor im Merkur CUP 2023 ins Netz legte, verdross sie nicht. Mit dem abschließenden 3:1 gegen Darching ging es ins Halbfinale gegen den TSV Schliersee.

Mit einem „Mia Trainer san bereit“ machten sich die Teams von Mühlbauer und Bernd Abraham unter dem strahlend roten Road-to-Haching-Bogen bereit zum Einlaufen, wobei sich auf dem Platz die Favoriten klar mit 4:0 durchsetzten.

Der Gastgeber, die Sportfreunde Föching, wollte in Gruppe 1 auf alle Fälle vermeiden, im Halbfinale auf den SV Miesbach zu treffen. Ihr Weg dorthin war dem der Miesbacher recht ähnlich: Ein klarer Auftakt mit Torjäger-Extrapunkt gegen Leitzachtal, ein Unentschieden im zweiten Spiel gegen Schliersee und erneut ein klarer Erfolg mit Zusatzpunkt im abschließenden Spiel gegen die SG Hausham. So ging es im Halbfinale gegen das zweite Team aus dem Landkreis-Norden, den TSV Otterfing. „Des hamma uns ver-

dient“, waren sich die Trainer einig, nachdem sie ihre sichtlich nervösen Mannschaften beruhigt hatten.

Auf dem Platz erwies sich der TSV als kaltschnäuziger und entschlossener und machte wahr, was sich die Buben vor Anpfiff lautstark geschworen hatten: „Dieses Spiel gewinnen wir. Wir sind ein Team, ein Team, ein Team!“ Wie schon in den vorhergegangenen Spielen glänzte der Otterfing Schlussmann, der nicht nur stark hielt, sondern mit seinen weiten Abschlägen auch immer für Gefahr im gegnerischen Strafraum sorgte. Und während der Mannschaft von Florian Aigner alles aufging, trafen die zunehmend zaghafteren Föchinger Pfosten und Latte.

Sichtlich besser lief es ohne Halbfinal-Anspannung, und die Platzherren gewannen das kleine Finale deutlich mit 3:0. Im Endspiel wollten es beide noch einmal wissen, doch Miesbach hatte nicht nur die beiden großen, gefährlichen TSV-Stürmer im Griff, sondern konnte einmal auch den Keeper überlisten und holte sich damit den Tagessieg.



**Antrittsstark** war dieser Bad Wiesseer (r.) gegen Miesbach.



**Blick für den Ball:** TSV Schliersee (in Gelb) gegen Hausham.

### Ein rundum harmonisches Turnier

Eigentlich war es wie immer, wenn die SF Föching zum Nachwuchsfußball einlädt. Und trotzdem verdient es einmal mehr **vollstes Lob**, wie sich ein gut 30-köpfiges Team ins Zeug legt, um den jungen Sportlern einen schönen Rahmen zu geben. Tagelang wurde der Hauptplatz nur noch zur **Rasenpflege** betreten, um für die Kreisfinalspiele optimale Bedingungen zu schaffen. Das freute nicht nur die jungen Kicker. Von allen Seiten zollte man dem **Engagement der Ausrichter** Anerkennung. Angefangen von den Spielleiterinnen **Franziska Kabashi** und **Gabi Grünbeck** über die Verantwortlichen der Teams bis zum Technischen Leiter des Merkur CUP, **Thorsten Horn**. Den beeindruckte nicht nur das Umfeld, sondern auch die Tatsache, dass Holzkirchens **Bürgermeister Christoph Schmid** nicht nur bei der feierlichen Eröffnung, sondern auch zur Siegerehrung anwesend war. „Ich hab's noch nie erlebt“, betonte er, der selbst schon jahrelang an vielen Spielorten im Einsatz war. Schmid seinerseits bat zu entschuldigenden, dass er – mit Föching-Schal um den Hals – nicht ganz neutral angetreten sei.

Fairness, Durchhaltevermögen, Mitspieler aufbauen, wenn es nicht so läuft – wie das funktioniert, sah man an diesem Nachmittag, an dem es nach Bekunden der Offiziellen die schwierigste Aufgabe gewesen sei, unter **acht durchweg fairen Teams** jenes herauszufinden, das noch ein bisschen vorbildlicher war. Am Ende fiel die Wahl auf die **DJK Darching**, für die sich Julius Oskar Richter artig bedankte: „Wir freuen uns, dass wir trotz des Elfmeters, den wir kassiert haben, den **Karim-Adeyemi-Preis** bekommen haben. Danke! Danke! Danke!“

Es war ein rundum harmonisches Turnier. Auf gelegentliche Profi-Mätzchen einiger weniger ließen sich die **Unparteiischen Nele Mayr, Wolfgang Klink** und **Thomas Sonnleitner** gar nicht erst ein, und wenn ein Coach an der Linie ein bisschen zu engagiert agierte, beruhigten deutliche Worte die Situation. Und während Otterfings Trainer als **Sechzger-Fan** riet, froh zu sein, dass einem die Einladung zu einem Match des **FC Bayern** erspart geblieben ist, freute sich Matchwinner Miesbach und nahm die Tickets mit drei Merkur-CUP-Bällen mit nach Hause. sie

### Die Ergebnisse

SF Föching – SG Leitzachtal  
SG Hausham – TSV Schliersee  
SV Miesbach – TSV Bad Wiessee  
DJK Darching – TSV Otterfing  
SF Föching – TSV Schliersee  
SG Leitzachtal – SG Hausham  
SV Miesbach – TSV Otterfing  
TSV Bad Wiessee – DJK Darching  
TSV Schliersee – SG Leitzachtal  
SG Hausham – SF Föching  
TSV Otterfing – TSV Bad Wiessee  
DJK Darching – SV Miesbach  
**Halbfinale 1:**  
SF Föching – TSV Otterfing n. Achtmeterschießen 3:5 (1:1)  
**Halbfinale 2:**  
TSV Schliersee – SV Miesbach  
**Spiel um Platz 7:**  
SG Hausham – TSV Bad Wiessee  
**Spiel um Platz 5:**  
SG Leitzachtal – DJK Darching  
**Spiel um Platz 3:**  
SF Föching – TSV Schliersee  
**Finale:**  
TSV Otterfing – SV Miesbach

### Übermorgen kicken die Mädchen in Holzkirchen

3:0 Seit seinem Bestehen ist der Merkur CUP im Landkreis Miesbach fest verankert. Dennoch gibt es heuer eine **Premiere**. Am 4:1 Donnerstag wird in Holzkirchen **erstmalig ein Wettbewerb der Mädchen** ausgetragen.  
2:2 Der Kreis 17 mit acht Teams aus München und dem Münchner Süden und Südwesten wird an der Haidstraße seine Bezirksfinalisten ausspielen. Routine als Ausrichter hat **Ralph Eckle** mit seinem Team schon reichlich. Doch an diesem Turnier hängt sein Herz besonders, weil er den kickenden Mädchen damit erstmals ein **Großereignis auf heimischem Platz** ermöglicht.  
3:0 Gleichzeitig erhofft sich der **engagierte Förderer des Mädchenfußballs**, dass auch andere Vereine mit Fußball spielenden Mädchen dadurch animiert werden, ihnen das zu ermöglichen. Ab 12 Uhr rollt am **Donnerstag, 18. Mai**, der Merkur-CUP-Ball. Für die Gastgeberinnen geht es um 12.50 Uhr los gegen den SV Sentilo München. Direkt im Anschluss daran gegen den TSV Herrsching und im dritten Match um 15.20 Uhr gegen den FC Hertha München.  
2:0 Mit dabei sind außerdem die **Mannschaften** aus München-Blumenau, Pöcking-Possenhofen, Gilching-Agelsried, der Turnerbund München und Penzberg, die **Drittplatzierten der ewigen Mädchen-Wertung** beim weltweit größten E-Jugend-Turnier.  
3:0  
0:1

sie

MERKUR CUP: KREISFINALE BEIM SC GRÜNE HEIDE



Hoher Hüpfen: Heimstettner bejubeln ein Tor.



Ansprache: Grüne Heide liegt in der Halbzeit zurück.



Gleichschritt: Kirchheim (blau) und Feldkirchen.

# Kirchheim holt Turniersieg im Achtmeterschießen

Die E-Junioren des Kirchheimer SC und des SV Heimstetten stehen in der Qualifikation zum Bezirksfinale des 29. Merkur CUP: Das Lokalderby im Endspiel der Finalrunde des Kreises München Nord entschied der Kirchheimer Nachwuchs in Fischerhäuser mit 8:7 nach Achtmeterschießen für sich.

VON GUIDO VERSTEGEN

**Fischerhäuser** – Die Karten für das Endspiel waren klar verteilt, doch der Fußball schreibt eben doch immer wieder seine eigenen Geschichten. Der SV Heimstetten war zuvor mit vier Siegen und 24:1 Toren durchs Turnier spaziert, Lokalrivale Kirchheimer SC hatte die deutlich engere Vorrundengruppe 1 zwar ungeschlagen, aber eben auch nur mit einem Erfolg für sich entschieden.

Nach Treffern von Milo Jovanovic für den überlegenen SVH und Erfani Mir für den unermüdlich rackenden KSC schlug bei dann doch einsetzendem Regen – lange Zeit schien wider Erwarten die Sonne – die große Stunde von Sebastian Dietl. Kirchheims Keeper hielt im nervenaufreibenden Showdown nicht nur den ersten und den letzten Achtmeter, sondern verwandelte den elften auch noch selbst. „Ich war schon ein bisschen aufgeregt“, gestand Sebastian, der erst seit knapp sechs Monaten zwischen den Pfosten steht – der Stürmer half aus, als es keinen Keeper gab, und er blieb. Eigentlich keine große Überraschung: Auch sein Vater Michael und sein Bruder Maximilian waren bzw. sind Torhüter.

„Wir sind so stolz auf unsere Jungs, das war eine super Mannschaftsleistung“, freut

sich KSC-Coach Rene Seibold, während SVH-Co-Trainer Alex Zink feststellen musste, dass seine Jungs ihre PS im Finale nicht recht auf den Platz brachten: „Wir waren klar besser und hätten das Ganze vor dem Glücksspiel Achtmeterschießen für uns entscheiden müssen.“ Platz drei belegte am Ende der mit drei Spielern des jüngeren Jahrgangs 2013 angetretene FC Phönix Schleißheim dank eines 4:1 über den TSV Feldkirchen.

Als Zweiter der Gruppe 1 hatte sich der FC Phönix Schleißheim dank der besseren Tordifferenz (3:2) knapp vor dem gastgebenden SC Grüne Heide (3:3) fürs Halbfinale qualifiziert, den er im direkten Duell 2:0 besiegte. In der Vorrundengruppe unterlag Phönix dann Heimstetten mit 1:7, bescherte aber dem Favoriten durch Felician Schupet per Achtmeter immerhin das erste Gegentor. Aus der Gruppe 2 kam auch der TSV Feldkirchen weiter und scheiterte dann beim 2:4 an den Kirchheimern, die im Vorjahr noch alle drei Vorrundenpartien verloren hatten.

Weil für den Landkreis

29. Merkur CUP 2023  
Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

ESB ENERGIE SÜDBAYERN | Radio Arabella | uhlSPORT

Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

Kinder sind unsere Chance

Nord zu wenige Mannschaften gemeldet hatten, spielen die Teams des Kirchheimer SC und des SV Heimstetten am 17. Juni noch in einer gesonderten Qualifikation um den Einzug ins Bezirksfinale (1./2. Juli) – das krönende Finale steigt dann am 15. Juli in Unterhaching.

Vor dem ersten Anpfiff hatten die Zuschauer in einer Schweigeminute des Merkur CUP-Mitbegründers Heinz-Peter Birkner gedacht, der mit 83 Jahren an den Folgen eines Herzinfarkts gestorben war

(wir berichteten). Merkur CUP-Gesamtspielleiter Uwe Vaders begrüßte dann ausdrücklich „alle Mamas, die auch am Muttertag ihren Nachwuchs anfeuern“ – und wartete mit einem absoluten Schmanke! auf. Karim Adeyemi, Nationalspieler in Diensten von Borussia Dortmund, erinnert sich noch immer gerne an den Merkur CUP, den der torgefährliche Offensivspieler 2013 mit der SpVgg Unterhaching gewann.

Der 21-Jährige stellte 5000

Euro zur Verfügung, Hachings Klub-Präsident Manfred Schwabl spendete weitere 5000 Euro bei, „und den Rest steuert der Münchner Merkur bei“ (Vaders). Mit dem Geld wird für die Fairplay-Sieger – auch der in Fischerhäuser mit dem ESB-Fairplay-Preis ausgezeichnete SV Lohhof wandert in den Lostopf – eine viertägige Reise nach Dortmund finanziert. „Ihr trifft Karim Adeyemi, erlebt ein Heimspiel des BVB, bestreitet ein Freundschaftsspiel gegen den Dortmunder



Überraschung am Muttertag: Merkur CUP-Gesamtleiter Uwe Vaders (rechts) überreicht einer Mutter stellvertretend einen Blumenstrauß.

Nachwuchs und macht einen Abstecher nach Bochum, wo Ihr unter Tage einfahrt“, verkündete Uwe Vaders.

Der Technische Leiter Torsten Horn und Turnierorganisatorin Nicoletta Horn – sie wurde tatkräftig von ihrer Tochter Miriam unterstützt – ehrten die Sieger: Sie überreichten Bälle, Teilnehmerplaketten und Ausgaben vom „Buch der Werte“ sowie Karten für ein Spiel der SpVgg Unterhaching, die Präsident und Schirmherr Manfred Schwabl spendiert. Die Spie-

ler von Turniersieger Kirchheimer SC sind zu einer Bundesliga-Begegnung von Rekordmeister FC Bayern eingeladen.

**Der 29. Merkur CUP 2023** ist das wohl weltweit größte E-Jugendturnier. Es wird vom Münchner Merkur mit dem BFV veranstaltet und von den Premiumsponsoren ESB Energie Südbayern, Radio Arabella und uhlSPORT gefördert. Außerdem unterstützen FC Bayern München und die SpVgg Unterhaching das Turnier. ESB ist zudem Fairplay-Partner des Merkur CUP sowie Förderer des Nachhaltigkeitsprojektes.



Versteckt: Ein Spieler von Phönix Schleißheim sitzt enttäuscht auf der Bank.



Ausgetrickt: Ein Feldkirchner hat den Zweikampf mit einem Lohhofer gewonnen.



Fokussiert: Ein Heimstettner (rot) versucht einem Garchinger den Ball wegzuspitzeln.



Die Besten im Kreis 13: Begrüßung der Mannschaften, Trainer, Funktionäre und Sponsoren in Fischerhäuser.

MERKUR CUP: KREISFINALE BEIM SC GRÜNE HEIDE



Sieger Kirchheimer SC



Zweiter SV Heimstetten

# „Wir kämpfen alle füreinander“

Das Buch der Werte als Leitfaden des Merkur CUP – Beispiele aus dem Turnier

VON GUIDO VERSTEGEN

Fischerhäuser – „Freundschaft ist ein Volltreffer fürs Leben“, heißt es im Buch der Werte, dem Leitfaden für Spieler und Eltern beim Merkur CUP. Beispiele aus dem Turnier.

„Sie kennen sich erst seit drei Jahren, aber sie erzählen sich einfach alles und sind immer füreinander da“, sagt Oliver Steinert über seinen Sohn David und dessen besten Kumpel Jonas Bengesträte. Für den Trainer der U11 des SV Lohhof steht ebenso fest, dass die beiden Bayern-Fans nur Fußball im Kopf haben.

Jonas war auch gleich zur Stelle, als David im Spiel gegen den VfB Garching vom Platz humpelte, weil ihm ein Gegenspieler in die Hacken

getreten hatte. Schnell baute er ihn wieder auf. „Ich erzähle irgendeinen Käse, und er muss sofort lachen“, weiß Jonas genau, wie er David auf andere Gedanken bringen kann. Und das ist jetzt wichtig: Denn neben der Verletzung beschäftigte David eben auch die vermeidbare 0:2-Niederlage.

Unterstützung und Zusammenhalt, Rücksicht und Vertrauen, Ehrlichkeit und Verlässlichkeit – das sind wichtige Faktoren, mit denen das „Buch der Werte“ den Begriff Freundschaft näher umschreibt. Jonas und David waren noch am Tag vor dem Turnier auf dem Fußballplatz, nur die beiden, ganz allein – das gehört für sie dazu, auch das schweißst sie zusammen.



Freunde fürs Leben: Jonas Bengesträte (l.) und David Steinert (r.) vom SV Lohhof. ALLE FOTOS: SVEN LEIFER

men. Auch die Eltern verstehen sich gut miteinander. Oliver Steinert: „Im Sommer

fahren wir das erste Mal alle zusammen in den Urlaub.“ Während Trainer Rene Sei-

bold vom Kirchheimer SC selbst kleinere Grüppchen in seinem Kader nicht so gerne sieht, „weil das Team eben nur als Einheit funktioniert“, sind sich seine Kollegen Richard Schuster und Swen Schädlich vom FC Phönix Schleißheim einig, dass sie „keine Stinkstiefel“ in der Mannschaft haben wollen: „Wir kämpfen alle füreinander – und wenn einer einen Fehler gemacht hat, sind Vorwürfe fehl am Platz.“

Felix Heilmann, Coach des TSV Feldkirchen, vermisst am Sonntag seinen Buddy Jonas Popp, der als Teil des Gespanns diesmal von Sebastian Moser ersetzt wurde: „Wir kennen uns seit sechs Jahren und sind tatsächlich das, was man beste Freunde nennt!“

Die beiden sind selbst erst 15 und betreuen mit viel Herzblut die E-Junioren. Auch im TSV-Kader sei freundschaftliche Verbundenheit deutlich spürbar, berichtet Felix: „Die mögen sich alle untereinander!“

Das habe auch geholfen, als die Mannschaft tags zuvor noch ihr Liga-Spiel gegen den FC Rot-Weiß Oberföhring mit 1:5 verlor und dabei allein in der zweiten Halbzeit vier Tore kassierte: „Wir gewinnen zusammen, und wir verlieren zusammen.“ Und auch wenn am Ende des Turniers nur Platz sieben herausrang, freute sich Felix Heilmann über die Reaktion seiner Schützlinge: „Sie waren wieder voll da und haben alle ihr Bestes gegeben!“

SPORT IN ZAHLEN

Vorrunde

Kirchheimer SC - FC Phönix Schleißheim	1:0
FC Unterföhring - SC Grüne Heide	0:2
VfR Garching - SV Lohhof	2:0
SV Heimstetten - TSV Feldkirchen	2:0
Kirchheimer SC - SC Grüne Heide	1:1
FC Phönix Schleißheim - FC Unterföhring	1:1
VfR Garching - TSV Feldkirchen	2:3
SV Lohhof - SV Heimstetten	0:6
SC Grüne Heide - FC Phönix Schleißheim	0:2
FC Unterföhring - Kirchheimer SC	3:3
TSV Feldkirchen - SV Lohhof	2:0
SV Heimstetten - VfR Garching	9:0

Gruppe 1

1. Kirchheimer SC	5:4	6
2. FC Phönix Schleißheim	3:2	4
3. SC Grüne Heide	3:3	4
4. FC Unterföhring	4:6	3

Gruppe 2

1. SV Heimstetten	17:0	11
2. TSV Feldkirchen	5:4	7
3. VfR Garching	4:12	3
4. SV Lohhof	0:10	0

Respekt und Fairness  
**FAIRPLAY PARTNER**  
Merkur CUP

**ESB**  
ENERGIE SÜDBAYERN

Endrunde

Spiel um Platz 7	
FC Unterföhring - SV Lohhof	2:4
Spiel um Platz 5	
SC Grüne Heide - VfR Garching	7:2
Spiel um Platz 3	
TSV Feldkirchen - FC Phönix Schleißheim	0:4

Halbfinale

Kirchheimer SC - TSV Feldkirchen	4:2
FC Phönix Schleißheim - SV Heimstetten	1:7

Finale

Kirchheimer SC - SV Heimstetten	n.A. 8:7
---------------------------------	----------

ESB-Fairness-Preis:

SV Lohhof
-----------

Platzierung

1. Kirchheimer SC \*
  2. SV Heimstetten \*
  3. FC Phönix Schleißheim
  4. TSV Feldkirchen
  5. SC Grüne Heide
  6. VfR Garching
  7. SV Lohhof
  8. FC Unterföhring
- \* für das Qualifikationsturnier zum Bezirksfinale am 17. Juni qualifiziert

## „Entscheidungen genau erklären“

Drei Schiedsrichter pfeifen beim Kreisfinale des Merkur CUP

Fischerhäuser – Ohne Schiedsrichter geht es nicht: Auch beim Merkur CUP waren wieder drei Unparteiische am Start. Wir haben ihre Eindrücke gesammelt.

Wenn man ihn nicht bemerkt, dann hat der Schiedsrichter seine Sache gut gemacht, heißt es in einer alten Fußballer-Weisheit. Allzu oft ernten die Unparteiischen für ihre Leistungen teils heftige Kritik, werden mitunter körperlich attackiert. „Wir sind auch nur Menschen, und Menschen machen nun einmal Fehler“, sagte Nikolaus Voutsiotis, einer von drei Schirris beim Kreisfinale Nord. Und der 53-Jährige vom FC Ismaning ergänzte: „Wichtig ist, dass du eine eigene Linie hast, als Schiedsrichter musst du Charakter zeigen.“

Voutsiotis pfeift seit 23 Jahren, und es macht ihm „immer noch sehr viel Spaß“. E-Junioren-Spiele leitet er eher selten, beim Merkur CUP ist er zum dritten Mal dabei. „Meistens geht es super fair zu“, berichtet er. Es komme darauf an, viel mit den Kindern zu reden, „ihnen Entscheidungen genau zu erklären“. So wie im Vorrunden-Duell zwischen dem SV Heimstetten und dem SV Lohhof (6:0), als ein Spieler den anderen heftig am Trikot zog. Siegfried Tholl leitet re-



Schiedsrichter Matthias Eibel vom FC Biberg. „Wenn ein Trainer seinen Spieler harsch zurechtweist, weil er einen Fehler gemacht hat, dann ist das nicht meine Welt.“

gelmäßig Spiele beim Merkur CUP, aber das ist dem erfahrenen Unparteiischen auch noch nicht passiert: Er hatte auf seiner Uhr versehentlich die Stopp-Taste gedrückt und so die erste Halbzeit der Partie des SV Heimstetten gegen den TSV Feldkirchen (2:0) zwei Minuten zu früh abgepfiffen. Alle Beteiligten nahmen das Missgeschick mit Humor – der zweite Durchgang dauerte eben entsprechend länger. Der Schiri vom MSV Bajuwaren lacht und sagt: „Es gibt nichts, was es

im Fußball nicht gibt.“

Matthias Eibel lobte ausdrücklich die tolle Atmosphäre auf der Sportanlage des SC Grüne Heide: „Das ist hier super aufgeteilt mit den beiden Spielfeldern, und die Sonne macht auch mit!“ Der Schiedsrichter vom FC Biberg erlebte seine Premiere beim Merkur CUP, und gleich bei seinem ersten Auftritt wurde der Torwart des VfR Garching nach einem Eckball des SV Lohhof von einem Volleyschuss am Kopf getroffen – der Nachschuss landete im Netz. Eibel erklärte den SVL-Spielern sofort: „Das war kein Tor, ich bitte um Verständnis dafür.“ Er habe sofort gepfiffen, als der Torwart am Boden liegen geblieben sei, er habe gar nicht anders entscheiden können, meint er. Der Keeper erholte sich schnell, Lohhof verlor mit 0:2.

Das Duell zwischen dem Kirchheimer SC und dem SC Grüne Heide (1:1) habe ihn tatsächlich ziemlich gefordert, erzählte Eibel weiter: „Da hat sich die Stimmung ziemlich hochgeschaukelt!“ Das sei von außen, von der Seitenlinie gekommen – und die Spieler hätten das dann aufgenommen: „Wenn ein Trainer seinen Spieler harsch zurechtweist, weil er einen Fehler gemacht hat, dann ist das nicht meine Welt.“

## Im Fideliopark entdeckt

Lana Topic ist das einzige Mädchen im FCU-Team

Fischerhäuser – Lana Topic vom FC Unterföhring war beim Merkur CUP-Kreisfinale das einzige Mädchen: Sie spielt noch nicht lange Fußball, lernt aber sehr schnell dazu.

Für den kommenden Samstag ist sie in Dornach bei einer vom Bayerischen Fußballverband im Rahmen des DFB-Talentförderprogramms organisierten Sichtung dabei, sie trifft sich regelmäßig mit einem Technik-Coach zum Individualtraining und hat in der U11 des FCU bereits nach fünf Monaten einen Stammplatz erobert: Lana Topic legt ein ganz schönes Tempo vor – nicht nur auf dem Platz, sondern eben auch in ihrer sportlichen Entwicklung.

„Sie hört immer gut zu, ist konzentriert dabei, nimmt die Aufgaben auf und setzt sie schnell um“, sagt ihr Trainer Simon Reimann über das einzige Mädchen in seinem Kader und beim Merkur CUP-Turnier in Fischerhäuser. Lana sei sehr ehrgeizig, aber nicht verbissen, und auch für das Mannschaftsgefüge ein wichtiger Faktor: „Die Jungs lernen so, dass sie bei Mädchen eben nicht besonders vorsichtig sein müssen, dass Lana einstecken und austeilen kann.“

Dafür sind auch die Coronapandemie und ihr Vater Igor verantwortlich: Der nahm sei-



In fünf Monaten Stammplatz erobert: Lana Topic vom FC Unterföhring legt ein ganz schönes Tempo vor.

ne Tochter mit in den Fideliopark, wo sich Eltern und Kinder zum gemeinsamen Kicken trafen. „Uns war zuhause einfach langweilig“, erzählte Igor Topic: „Bei den Treffen war auch der Trainer vom FC Rot-Weiß Oberföhring mit seinem Sohn dabei und wurde auf Lana aufmerksam.“ Seit zwei Jahren ist sie nun Fußballerin im Verein, weder für Turnen noch für Handball konnte sie

ihr Vater begeistern. „Ich bin schon als kleines Mädchen immer auf dem Fußballplatz gewesen, wenn mein Bruder gespielt hat, das war immer sehr schön“, erzählt die Zehnjährige. Für einen Moment hatte sie vergessen, dass es für den FC Unterföhring nicht fürs Halbfinale reichte: „Schon enttäuschend. Wir können’s eigentlich besser!“

29. Merkur CUP 2023

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

**ESB**  
ENERGIE SÜDBAYERN

**Radio Arabella**

**uhlsport**

Unterstützt von

Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

**Kinder sind unsere Chance**

merkurcup.com

# Liga-Endspurt hat Vorrang

## FUSSBALL – LANDKREISPOKAL Finaltag in Emmering: VfB und SCBV entsenden Reserveteams

Emmering – Zum Abschluss des Endspieltages um den Landkreispokal treffen am Donnerstag, 18. Mai, um 15.30 Uhr bei den Herrenmannschaften die beiden besten Teams des Kreis Ebersberg aufeinander. Im Emmeringer Pfarrbachstadion ist um 15.30 Uhr das Duell des Landesligisten VfB Forstinning gegen den Kreisliga-Zweiten SC Baldham-Vaterstetten geplant. Eigentlich.

Denn aufgrund des terminlich in diesem Jahr unglücklich in die entscheidenden Punktspiele eingebetteten Finaltages werden beide Vereine nicht mit ihren jeweils besten Vertretungen auflaufen. „Eigentlich wäre das Finale schon ein Highlight“, bekundete auch SCBV-Fußball-

abteilungsleiter Helmut Lämmermeier. Doch die Baldham-Vaterstetterer Herren hätten durch die Terminplanung des Bayerischen Fußball-Verbandes (BFV) am heutigen Mittwoch und an diesem Freitag Punktspiele bestreiten müssen, am Tag dazwischen das Pokalfinale.

### Drei Endspiele ohne Emmeringer Beteiligung

„Wir sind gerüstet und freuen uns auf viele Zuseher“, gibt Manuel Sedlmaier, 2. Vorsitzender des ausrichtenden TSV Emmering, einen Ausblick auf die Finalserie im Kreispokal am Vatertag (18. Mai) im Emmeringer Pfarrbachstadion. Bei den C-Junioren trifft dabei der Titelverteidiger SG Baldham/Parsdorf/Anzing auf die SG Helfendorf/Aying/Egmatting, An-

Gespräche zwischen den SCBV-Verantwortlichen und dem Verband bezüglich einer mit ausreichenden Pausen versehenen Neuterminierung der Punktspiele blieben fast ergebnislos – immerhin konnte die für Mittwoch terminierte Nachholpartie gegen Zorneding auf den gestri-

gen Dienstag vorverlegt werden. Aber angesichts des engen Aufstiegskampfes mit Grüne Heide Ismaning in der Kreisliga 3 (München) wird der SCBV um Chefcoach Gediminas Sugzda „im Wesentlichen mit der zweiten Mannschaft antreten“, erläuterte Lämmermeier.

Für die Verköstigung der Teams und Fans sorgt der Sportheimwirt des TSV

Beim Konkurrenten VfB Forstinning besteht dieselbe Problematik. Die Landesligamannschaft erwartet am Freitagabend den TSV Grünwald und braucht im Abstiegskampf jeden Zähler und Spieler. Die Reserve des VfB steht ebenfalls noch voll im Rennen um den Aufstieg in die

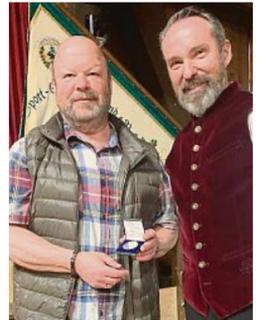
Kreisliga, der Fokus von Trainer Hubert Schunk liegt natürlich auf der Punktrunde. Ergo wird der Forstinninger Verein mit einer Mischung zwischen der zweiten und dritten Mannschaft antreten und durch Marco Götz betreut werden.

Durch dieses Szenario wird sich die Frage nach der Sinnhaftigkeit des Kreispokals wohl nicht in Luft auflösen, trotzdem werden beide Vereine und die verbliebenen Spieler alles für einen Sieg in die Waagschale werfen. Zumindest ist der vermeintliche Ausgang des Finales nun völlig offen, nachdem sich in erster Linie wohl Spieler der A-Klassenmannschaften der beiden Vereine auf dem Rasen begegnen werden. arl

## EHRUNG

### Silbermünze für EZ-Redakteur

Bruckhof – In der Jahreshauptversammlung der Sport-schützen im Schützengau Ebersberg in Bruckhof wurde Wolfgang Herfort von



Zuverlässiger Berichterstatter und Zuhörer: EZ-Sportredakteur Wolfgang Herfort (links) wurde von Gauschützenmeister Ulrich Seibold mit der Ehrenmünze in Silber geehrt. FOTO: GAUEBE

der Ebersberger Zeitung eine hohe Auszeichnung zuteil. Gauschützenmeister Ulrich Seibold überreichte dem Sportredakteur, der sich Anfang des Monats in den Ruhestand begeben hat, die Ehrenmünze in Silber des Sportschützengaus Ebersberg.

„Wir bedanken uns ganz herzlich sich für die jahrelange, hervorragende Zusammenarbeit“, würdigte Seibold den Ehrengast vor der Versammlung. „Wolfgang Herfort hatte immer ein offenes Ohr für unsere Anliegen und hat das Sportschießen im Gau Ebersberg gefördert.“ Die anwesenden Schützenmeister in Bruckhof begrüßten die Ehrung mit einem sehr lang andauernden Applaus. ez

# Pommes, Crêpes und Tore satt

## MERKUR CUP Kreisfinale der besten acht U11-Teams in Markt Schwaben

VON OLAF HEID

Markt Schwaben – Die Wettervorhersage für den Vatertag ist gut (Stand Dienstag). Mal bewölkt, mal sonnig, nicht zu heiß oder kalt – ideale Bedingungen wohl für den Fußballnachwuchs. Denn am Donnerstag, 18. Mai, steigt im Markt Schwabener Sportpark das Kreisfinale der 29. Auflage des Merkur CUP. Beginn ist um 10 Uhr mit dem Einmarsch der Mannschaften (9.45 Uhr Trainerbesprechung) sowie der Verlesung des Fairplay-Kodex, bevor ab 10.30 Uhr der Ball beim weltweit größten E-Juniorenturnier seiner Art rollt.

Gespielt wird parallel auf zwei Feldern. Gesucht werden in zwei Gruppen mit je vier Teams zuerst die beiden Halbfinalisten, danach werden in den Platzierungsspielen (ab 13.15 Uhr) alle Positionen ausgespielt. Das Endspiel steigt um ca. 14.55 Uhr.

Auf alle U11-Mannschaften warten hinterher bei der Siegerehrung schöne Preise. Darunter sind neben dem ESB-Fairnesspreis (ein Satz Trikots) auch die beiden Tickets für das CUP-Bezirksfinale, das sich die beiden Finalisten schnappen. Der Ebersberger Kreissieger erhält zudem einen Trikotsatz, spendiert



### Zu wenige Parkplätze im Sportpark

Die Vorbereitungen für das Kreisfinale im Merkur CUP laufen bei der SpVgg Markt Schwabener Au auf Hochtouren. Problematisch wird nur die Parkplatzsituation im Sportpark werden: „Es wird klassisch eng“, befürchtet SpVgg-Geschäftsführer Ulf Schulmeyer. „Aufgrund der viele Baustellen sind zwei Parkbuchten mit Baumaterialien belegt. Und auf der Kreisstraße darf man nicht auf den Seitenstreifen parken.“ Die Gästetrainer sind darüber informiert, „in näherer Ortslage“ zu parken. Die A-Jugend übernimmt dazu den Parkplatzdienst. ola

vom lokalen Merkur CUP-Partner, der Raiffeisen-Volksbank Ebersberg.

Organisator des Turniers ist Alexander Peters, Kleinfeld-Leiter bei der gastgebenden SpVgg Markt Schwabener Au. Zusammen mit einem vielköpfigen Helferteam wird er sich um einen reibungslosen Ablauf kümmern. „Auch das leibliche Wohl wird nicht zu kurz kommen“, verspricht Peters. Die SpVgg wirft den Grill an, dazu wird es aber auch

Pommes, belegte Semmeln und Crêpes geben. Ebenso lokale Kaffee, viele Kuchen und Getränke fast aller Art die Besucher an die Stände. „Es wird aber keinen Alkohol geben“, betont SpVgg-Geschäftsführer Ulf Schulmeyer, „es ist ja schließlich ein Jugendturnier“.

Für das sportliche Flair, viele Tore und sicherlich viel Spannung werden hingegen die Nachwuchskicker sorgen. Gastgeber Markt Schwaben freute sich über das über-

schende Weiterkommen seiner U11 in der Vorrunde und „dass wir das Kreisfinale wieder ausrichten können“, so Schulmeyer. Die SpVgg bekommt es in seiner Gruppe 2 als Außenseiter mit dem TSV Grafing, TSV Ebersberg und der SG Anzing/Parsdorf zu tun. In Gruppe 1 sind neben den Buben des Titelverteidigers SC Baldham-Vaterstetten auch die stark eingeschätzten Teams des TSV Poing, TSV Zorneding und TSV Pliening im Einsatz.

### Der 29. Merkur CUP 2023

ist das weltweit größte E-Jugendturnier. Es wird vom Münchner Merkur mit dem BFV veranstaltet und von den Premiumsponsoren ESB Energie Südbayern, Radio Arabella und uhlsport gefördert. Außerdem unterstützen FC Bayern München und die SpVgg Unterhaching das Turnier. ESB ist zudem Fairplay-Partner des Merkur CUP sowie Förderer des Nachhaltigkeitsprojektes. Als lokaler Partner unterstützt die Raiffeisen-Volksbank Ebersberg das Turnier.



Das Kreisfinale des Merkur CUP vor Augen, den Ball fest im Blick: Markt Schwabens Buben (r.) haben Heimrecht, Glonn schied in der Vorrunde in Ebersberg aus. FOTO: STEFAN ROSSMANN

# Anstrengungen „nahe an der Kotzgrenze“

## TRIATHLON Kirchseeoner Ausdauersportler mit Team-Premiere in der Landesliga – Saisonstart auf der Kurzdistanz

Kirchseeon – Ausdauersport erfreut sich einer steigenden Beliebtheit, auch der Triathlon gehört dazu. Beim ATSV Kirchseeon haben sich die Freunde der Kombination Schwimmen, Radfahren und Laufen vor geraumer Zeit zu einer kleinen Sparte in der Abteilung Schwimmen zusammengeschlossen. Am kommenden Wochenende feiert nun sogar eine Herrenmannschaft Premiere in der Triathlon-Landesliga.

Ein Anführer des Quintetts ist Florian Herold (18), der vor vier Jahren durch einen Onkel vom Ausdauer-Virus infiziert wurde. „Ich habe zehn Jahre Fußball gespielt und wollte was anderes machen“, sagt der Student. Sein guter Kumpel Simon Müller (18) sprang mit ins Boot, gemeinsam unternahm man Radtou-



Sie bilden das Triathlon-Team des ATSV Kirchseeon (v.l.): Simon Müller, Florian Herold, Kilian Möchel, Simon Piwowarsky und Johannes Müller. FOTO: ANDREAS LUCKE

ren, und irgendwann stieß dessen Bruder Johannes Müller (20) dazu. Letzterer ist befreundet mit Kilian Möchel (21) und hatte auch Kontakt zu Simon Piwowarsky (27), der beim DAV Zorneding eine Triathlon-Größe ist. Gemein-

sam waren alle in der Schwimmsparte des ATSV Kirchseeon dabei. Nun wollen die Fünf etwas Neues ausprobieren.

Sie haben ein Ligateam gegründet und wollen heuer erstmals als Einheit in der un-

tersten Klasse, der Landesliga, auftrumpfen, verrät Herold als Mannschaftssprecher die Ambitionen. Die vierteilige Rennserie beginnt am Sonntag, 21. Mai, in Oberschleißheim im Kurzdistanzformat. Im Juni und Juli folgen danach die weitere Veranstaltungen in Bad Tölz (25. Juni), Zusmarshausen (2. Juli) und zum Abschluss am Ammersee (8. Juli).

Der Auftakt an der Olympia-Regattastrecke hat es mit gleich zwei anstrengenden Sprint-Teilen in sich. „Wir starten als Team und müssen beim Swim-Run auch als Team zu viert ins Ziel kommen“, erläutert er den ersten Abschnitt der Aufgabe. 400 Meter im Wasser folgen also 2,5 km Laufen. „Da müssen wir uns die Kräfte einteilen. Man befindet sich immer na-

he an der Kotzgrenze“, so Herold lachend.

Nach einer kurzen Pause folgt dann in Oberschleißheim für die Kirchseeoner Triathleten noch das Bike-Run (20 km auf dem Rad, 2,5 km Laufen). „Auch hier müssen wir als Team zusammen ins Ziel kommen, nur einer darf hier abreißen lassen“, erklärte Herold den Ablauf. Das Ziel der ATSV-Formation: „Wir versuchen im oberen Bereich zu landen.“

Ob es für den Aufstieg in die nächsthöhere Leistungsklasse, die Bayernliga, reicht, bleibt abzuwarten. „Wir sind zuversichtlich, dass die Jungs oben mitmischen können“, betont Spartenleiter Andreas Lucke. Sein Optimismus kommt nicht von ungefähr: Anfang Mai sicherte sich der Kirchseeoner Kilian Möchel

in Krailing den oberbayerischen Meistertitel im Duathlon (Format: run-bike-run) in seiner Altersklasse. Auch die anderen Vier sind hochmotiviert aus den Trainingslagern in Istrien und auf Mallorca zurückgekehrt.

Ab Sonntag, 28. Mai, bietet der ATSV für alle Mitglieder und solche, die es noch werden wollen, wöchentlich geführte Rennradradausfahrten an (Start 12 Uhr, Kirchseeon Bahnhof). Ziel ist es, insbesondere jungen, aktiven Nachwuchs zu finden, der Spaß am Ausdauersport hat. Zudem lädt die Sparte ab sofort mittwochs (18 bis 19 Uhr) zum Lauftraining ins Zornedinger Stadion ein. OLAF HEID

### Weitere Infos

online unter [www.atsv-kirchseeon-schwimmen.de/triathlon](http://www.atsv-kirchseeon-schwimmen.de/triathlon) und Instagram: [guter\\_rad\\_ist\\_teuer](https://www.instagram.com/guter_rad_ist_teuer).

### Ziel: Bester vom Rest

SG Markt Schwaben – FC Aschheim II Mi. 19:30 Als „Best of the rest“ titulierter Markt Schwabens Trainer Michael Hieber das verbliebene Saisonziel für seine Herrenmannschaft. Als Rest sind dabei alle Vereine ab Rang sechs in der Fußball-Kreisliga 6 gemeint, und diesen möchte die Spielgemeinschaft Markt Schwaben im Endklassement auch behalten. Mit einem Sieg in der Nachholpartie am Mittwochabend, um 19.30 Uhr, gegen den FC Aschheim II wäre dieser praktisch gesichert. Und alles andere als ein Sieg wäre auch eine Enttäuschung für die Platzherren. Die Zweitvertretung des Bezirksligisten FC Aschheim weist in der Habenbilanz schließlich keinen einzigen Zähler auf, der Abstieg in die A-Klasse steht eigentlich bereits seit der Winterpause auch rechnerisch fest. Das Torverhältnis beträgt dabei 11:102, eine Gruselbilanz. arl

Acht Teams überstehen die Vorrunde

Die Teilnehmer des Kreisfinals im Merkur CUP stehen fest. Nach dem zweiten Vorwundturnier am Sonntag beim SV Mammendorf...



BEN/FOTOS: PETER WEBER



Advertisement for Merkur CUP 2023 featuring logos for ESB, ceWE, uhlSport, and Radio Arabella.

IN KÜRZE

Speedway Olchinger bei der Langbahn-WM

Am Donnerstag beginnt für Speedway-Ass Martin Smolinski die Langbahn-Weltmeisterschaft mit dem Rennen in Herxheim.

SPORT IN ZAHLEN

Table listing football results for various leagues like Kreisliga Meisterrunde B, Kreisklasse Abstiegrunde I, etc.

Eichenau ist zurück in der Erfolgsspur

TENNIS Puchheims Damen-Teams warten weiter auf Siege – Gernlindens Männer ungeschlagen

VON THOMAS BENEDIKT

Landkreis – Gernlindens Tennis-Männer schwimmen weiter auf der Erfolgswelle. Der Aufstieg bleibt nach dem zweiten Sieg ein realistisches Ziel.

Landesliga 1

TV Feldkirchen - TC Puchheim 7:2 (5:1) – Die Aufsteigerinnen vom TC Puchheim warten weiter auf ihren ersten Sieg in der Landesliga 1.

die Puchheimerinnen durch den Sieg von Jessica Happach und Gasteiger zumindest noch etwas Ergebniskosmetik.

Landesliga 2

TC Eichenau - TTC Füssen 8:1 (6:0) – Mit einem mehr als deutlichen Sieg sind Eichenaus Männer in die Erfolgsspur zurückgekehrt.



Fokussiert zum Erfolg: Eichenaus Nico Wipiejewski gewann sein Einzel nach hartem Kampf im dritten Durchgang.

lang Füssen zumindest noch der Ehrenpunkt.

Südliga 1

SV Lochhausen - TC Gernlinden 4:5 (2:4) – Gernlindens Männer zählen spätestens

nach ihrem zweiten Saisonsieg zum Favoritenkreis der Südliga 1. Neben Mering ist der TCG das einzige noch ungeschlagene Team.

arbeiten. Dank Siegen von Alexander Felbinger, Manfred Schreiber, Andreas Grimm und Florian Aberl – ein Krimi, der mit 11:9 im Match-Tiebreak endete – gingen die Gäste mit einer ver-

meintlich beruhigenden 4:2-Führung in die Doppel. Ein Punkt fehlte noch zum Sieg. Und den sicherten Schreiber und Grimm mit einem souveränen 6:2, 6:0-Erfolg an Position drei.

TC Mering - TC Puchheim II

8:1 (6:0) – Puchheims zweite Frauen-Garde ist weiter sieglos. In Mering war das Team um Mannschaftsführerin Jacqueline Bergmann ohne Chance.

Wanderers angeln sich EVF-Coach

EISHOCKEY Roman Mucha wechselt von Bruck zum Lokalrivalen Germering

Germering – Lange vor der neuen Saison haben die Wanderers Germering die Trainerfrage und damit die Nachfolge von Florian Winhart geklärt.



Die Tinte ist trocken: Roman Mucha wird künftig bei den Wanderers Germering das Sagen haben.

Das schließe die Wanderers mit ein, die Mucha in den beiden letzten Jahren bei den Derbys habe sammeln können.

Seine erste Station als Headcoach hatte Mucha 2017 bei der EA Schongau. Vor seinem Engagement bei den Bruckern arbeitete er mit dem Nachwuchs des EHC Königsbrunn.

Mucha sieht der kommenden Saison in Germering mit Freude entgegen: „Mein Ziel ist es, durch akribische Arbeit das vorhandene Potenzial bestmöglich auszuschöpfen und dadurch für den sportlichen Erfolg zu sorgen.“

Die Germeringer sahen ihre Chance, wie Pressesprecher Florian Hutterer erklärt: „Wir hatten Mucha bereits seit Jahren auf dem Schirm.“

Hinzu kommt, dass der 57-jährige Mucha die Landesliga bestens kennt. „Er weiß die

Stärken und Schwächer vieler Gegner gut einzuordnen“, sagt der Wanderers-Sprecher.



Eine Siegermaß gönnten sich (v.l.) Josef Wagner, Martin Kurz, Hermann Engelmann und Klaus Franz.

Tegernbach verteidigt Volksfest-Titel

STOCKSCHIESSEN Wieder auf Kurs im Pokal

Tegernbach – Die Stockschiützen des SC Tegernbach schwimmen auf der Erfolgswelle. Mit einer blitzsauberen Leistung gelang Martin Kurz, Josef Wagner, Klaus Franz und Hermann Engelmann die Titelverteidigung beim Mammendorfer Volksfestturnier.

hard Engelmann und Peter Hauke beim freien Turnier des SSV Dünzlbach am Start. Mit 7:5 Punkten holte sich die Mannschaft den dritten Platz.

Parallel dazu waren die Tegernbacher mit Andrea Leber, Markus Wagner, Ger-

Tennis

Table listing tennis results for Landesliga 1 and 2.

Table listing tennis results for Südliga 1.

Table listing tennis results for Frauen Landesliga 1.

Table listing tennis results for Südliga 1.





## MERKUR CUP: KREISFINALE BEIM FC OTTOBRUNN



Dynamisch: Baierbrunn (blau) und Pullach trennen sich 0:0.



Voller Einsatz: Unterhaching (rot) gegen Ottobrunn.

ALLE FOTOS: ROBERT BROUCZEK

## SPLITTER

## Co-Trainer fehlt, weil er selber ranmuss

Im Normalfall werden die Teams im Jugendfußball und somit auch beim Merkur CUP von zwei Trainern betreut. Doch Bernd Rogalski vom FC Deisenhofen war diesmal auf sich allein gestellt. „Mein Co-Trainer Niklas Sagner muss heute mit unserer Bayernliga-Mannschaft im wichtigen Spiel bei Türkspor Augsburg antreten“, erzählte der Coach. Der Trip war erfolgreich, nach dem 2:0-Sieg ist den FCD-Herren der Klassenerhalt sicher. Sagner und Rogalski trainieren die Blauhemden seit der F-Jugend. „Die Mannschaft hat eine Superentwicklung genommen, ist in ihren Gruppen immer Erster geworden“, lobt Rogalski seine Schützlinge.



Daniel Inezberger

Schiedsrichter aus Egming

## Schiri genießt die faire Atmosphäre

Schiedsrichter Daniel Inezberger weiß um die Bedeutung des Merkur CUP: „Ich war ja selber als Spieler dabei, für den TSV Egming.“ Das ist noch gar nicht so lange her, Inezberger ist erst 15 Jahre alt. Pfeifen darf er aber auch schon im Herrenbereich. Beim Merkur CUP genoss er die faire Atmosphäre. Außerdem gab er zu: „Ich bin ehrlich: Ich bin auch Schiedsrichter, weil es ein bisschen Taschengeld gibt.“

## Ottobrunner Derby fällt im Kreisfinale aus

Ein Derby im Kreisfinale am Haidgraben: Das hätte der Veranstaltung noch einmal einen zusätzlichen Reiz verliehen. Doch im Vorrundenturnier an gleicher Stelle hatte der FC Ottobrunn dem TSV Ottobrunn den K.o. versetzt. „Da haben wir 2:0 gewonnen“, erinnerte sich FCO-Coach Marc Seeliger, der zwar nicht abtritt, dass das Duell der Lokalrivalen etwas Besonderes ist: „Die Jungs kennen sich natürlich schon untereinander.“ Aber Schadenfreude gegenüber dem ausgeschiedenen Nachbarn sei ihm völlig fremd: „Ich als Trainer bin da ganz unbefangen.“ um

## Neben Haching löst Grünwald das Ticket

Den gewohnt ungefährdeten Turniersieg der SpVgg Unterhaching und viel Spannung im Kampf um Platz zwei, den sich der TSV Grünwald sicherte, bot das Kreisfinale des Merkur CUP. Diese beiden Teams werden den Kreis 14 im Bezirksfinale (1./2. Juli) vertreten.

VON UMBERTO SAVIGNANO

**Unterhaching** – Wie im Kreisfinale üblich hatten beide Vorrundengruppen ihren unterschiedlichen Reiz. Während es in Gruppe 1 darum ging, als Zweiter hinter dem Favoriten SpVgg Unterhaching das Halbfinale zu erreichen, mussten die Teams in Gruppe 2 Rang eins anstreben, um den Hachingern in diesem Semifinale aus dem Weg zu gehen.

Den Platz hinter der überlegenen SpVgg holte sich letztlich verdient der SV Pullach, der sich im Isartalderby gegen den SC Baierbrunn zwar mit einem 0:0 begnügen musste, aber dank eines recht souveränen 2:0 gegen Gastgeber FC Ottobrunn die Vorschussrunde sicherte. Zusätzlichen Respekt erwarben sich die Raben, weil sie die fast obligatorische Niederlage gegen die Hachinger mit 0:2 in Grenzen hielten.

Höchst spannend begann es in Gruppe 2, nämlich mit einem 0:0 zwischen dem TSV Grünwald und dem FC Deisenhofen, während der SV-DJK Taufkirchen mit dem 3:0 gegen den FC Biberg einen

Traumstart feierte. Im zweiten Spiel legte Grünwald mit dem 6:0 gegen Biberg dann den Grundstein zum Gruppensieg. Gleichzeitig veräumte es nämlich der FCD mit dem 2:0 gegen Taufkirchen, sich den wertvollen Zusatzpunkt zu holen, der ab dem dritten erzielten Treffer pro Partie gutgeschrieben wird. Die Blauhemden spielten tollen Fußball, vergaben aber zu viele Chancen, auch beim 1:0 gegen die aufopferungsvoll verteidigenden Bibberger. So blieb ihnen nur Platz zwei und damit die fast unlösbare Halbfinal-Aufgabe gegen die SpVgg.

Dort schlugen sich die Deisenhofener wacker, hatten bei einigen Kontern sogar die Chance zur Führung. Doch auch gegen den Favoriten fehlte es an der nötigen Effizienz im Abschluss. So setzten sich die Hachinger am En-

de deutlich mit 6:0 durch. Das andere Halbfinale zwischen Grünwald und Pullach bot Höchstspannung, viel Tempo und Chancen auf beiden Seiten. Nur eine wurde genutzt und zwar durch den von Dante Heilmer perfekt bedienten

Moritz Kruse. Es war das wichtigste Tor des Tages, denn mit dem 1:0-Sieg machten die Grün-Weißen den Sprung ins Bezirksfinale perfekt. Ihre Jubelstimmung konnte selbst die 0:6-Endspielniederlage gegen Ha-

ching nicht trüben. Die SpVgg wurde ihrer Favoritenrolle vollauf gerecht, erzielte in fünf Partien 29 Tore und blieb ohne Gegentreffer.

Die anderen Platzierungsspiele liefen denkbar knapp ab: Biberg gewann im Spiel



Energisch: Taufkirchen (Mitte) setzt sich letztlich 3:0 gegen Biberg durch.



Linke Klebe: Grünwald (rechts) gegen Deisenhofen.



Die Besten im Kreis 14: Die acht Teams, Schiedsrichter und Organisatoren sammeln sich vor dem Anpfiff des Kreisfinals zum gemeinsamen Gruppenfoto.

MERKUR CUP: KREISFINALE BEIM FC OTTOBRUNN



Sieger SpVgg Unterhaching



Zweiter TSV Grünwald

SPLITTER

Kreisfinal-Ausrichter war schwer zu finden

Man kann nicht an zwei Orten gleichzeitig sein. Das gilt auch für die fleißige Spielleiterin der Kreise 13 und 14, Nicoletta Horn, die nicht in Ottobrunn, sondern beim nur wenig zeitversetzt ausgetragenen Turnier des nördlichen Landkreises in Ismaning weilte. Ihre Aufgabe am Haidgraben übernahm ihr Ehemann Torsten Horn, Technischer Leiter des Merkur CUP. Der freute sich über die rundum gelungene Veranstaltung: „Ich kann mir nichts Besseres vorstellen. Dabei hatte ich schon Bauchschmerzen. Wir mussten Überzeugungsarbeit leisten. Denn im Speckgürtel Münchens findest Du keine Vereine, die bereit sind, so ein Kreisfinale auszurichten.“ Letztlich habe sich nur der FC Ottobrunn angeboten, für den dies eine Premiere war. Alles sei aber völlig reibungslos abgelaufen. „Es war ein grandioses Turnier“, so Horn. „Und dann kam sogar noch die Sonne raus.“ FCO-Boss Uwe Liebstück, der sich bei „Eltern, Helfern, Spielern und meiner Frau“ bedankte, sagte: „Wir sind stolz, dass wir das Kreisfinale ausrichten durften.“

„Es wird schwer, aber wir wollen nach Haching“

MERKUR CUP Das sagen die Trainer der acht Mannschaften zum Kreisfinale in Ottobrunn

**Ottobrunn** – Wie haben die Trainer der acht Mannschaften das eigene Abschneiden sowie das Kreisfinale des Merkur CUP insgesamt bewertet? Die Analysen der Coaches – wir haben sie gesammelt.  
**Marc Seeliger, FC Ottobrunn:** „Wir hatten zwei Leistungsmannschaften in der Gruppe, das war schwierig. Was wir können, haben wir aber versucht umzusetzen. Wenn andere Vereine mehr investieren, ist das eben so. In Ottobrunn nehmen sich zwei Vereine die Kinder weg, dann holt sich Haching noch die guten Kinder. Wir versuchen mit gutem Training und guter Stimmung das Beste aus unseren Möglichkeiten zu machen. Aber man muss auch sehen, wir haben wenige Kinder, deshalb hatten wir vier Spieler aus dem Jahrgang 2013 dabei. Das merkt man schon. Wir wollen nicht Letzter werden. Aber leider haben wir das Achtmeterschießen verloren. Wenn man kein Glück hat, kommt eben auch noch Pech dazu. Trotzdem war es eine gute Leistung von uns.“  
**Sebastian Hesse, FC Biberg:** „Die Gruppe war schon schwierig, es waren starke Mannschaften, aber damit

muss man rechnen, wenn man eine Runde weiterkommt. Mit dem Abschluss gegen den FC Ottobrunn haben wir uns den Tag verüßt, auch wenn zu einem Achtmeterschießen immer etwas Glück gehört. Die Jungs trainieren das Achtmeterschießen nicht speziell, die können einfach schießen. Wir fahren mit einem sehr guten Gefühl nach Hause, es hat sehr viel Spaß gemacht.“  
**Andreas Schweitzer, SC Baierbrunn:** „Ich bin Jugendleiter und trainiere sonst die B-Jugend, aber der Trainer ist krank, deshalb vertrete ich ihn. Der sechste Platz ist für uns als kleinen Verein in Ordnung, wir haben im Spiel um Platz fünf zwar 2:1 geführt und 2:3 verloren, aber Fünft- oder Sechster ist nicht so entscheidend. Das Erreichen des Kreisfinals ist schon ein Erfolg, die Jungs haben sich wacker geschlagen und gut verkauft. Danke an die Veranstalter. Es war ein tolles Turnier und hat sehr viel Spaß gemacht.“  
**Pietro de Rinaldis, SV-DJK Taufkirchen:** „Wir haben uns mehr erhofft. Das erste Spiel war super, aber danach sind wir leider eingebrochen. Zum Glück sind wir nicht unterge-



Partyzone: Grünwalder Fans auf der Tribüne.

ALLE FOTOS: ROBERT BROUZEK

gangen, sondern haben das Spiel um Platz fünf gewonnen. Wichtig ist vor allem, dass die Jungs Spaß haben. Es ist ein Super-Event, das unsere Spieler zum zweiten Mal erleben durften. Die gleiche Mannschaft war nämlich letztes Jahr schon als jüngerer Jahrgang beim Kreisfinale in Grünwald.“  
**Bernd Rogalski, FC Deisenhofen:** „Gegen Grünwald, das ist immer ein Lokalderby, das war ein faires 0:0, aber man hat gemerkt, dass die Jungs

ein bisschen aufgeregt waren. Das hat sich dann gelegt, gegen Taufkirchen haben sie gut gespielt, nur die Chancen nicht genutzt. Es war klar, wenn man Haching aus dem Weg gehen will, muss man gegen Grünwald Unentschieden spielen und gegen die anderen beiden möglichst hoch gewinnen. Das haben wir leider versäumt. Der Merkur CUP ist ein echtes Highlight, auch, weil man gegen Mannschaften spielen kann, auf die man sonst nicht trifft.“

**Timo Wagner, SV Pullach:** „Wir hatten schon erwartet, im Halbfinale auf die Grünwalder zu treffen. Da war es spitz auf Knopf, wir hatten die erste Chance. Es ist ein Lokalderby, das hätten wir gerne gewonnen. Das war schon traurig, dass wir verloren haben. Aber es war ein enges Spiel, 50 zu 50. Das Spiel um Platz drei mit dem gewonnenen Achtmeterschießen war ein versöhnlicher Abschluss. Der dritte Platz ist gut, und die Leistung

der Jungs hat gepasst, sie haben einen Supereinsatz gezeigt und alles gegeben. Insgesamt war es eine Weltklasse-Veranstaltung.“  
**Stefan Enax, TSV Grünwald:** „Krass, dass wir es ins Bezirksfinale geschafft haben. Der Verein wäre jetzt nicht in Trauer ausgebrochen, wenn wir es nicht geschafft hätten, aber es war schon unser erklärtes Ziel. Im Halbfinale gegen Pullach wollten wir eigentlich mehr Fußball spielen, die langen Bälle schlagen wir normalerweise nicht. Aber die Pullacher sind uns in den letzten Jahren immer näher gekommen, nachdem wir früher deutlich stärker waren als sie. Im Endspiel habe ich dann ein paar Spieler eingesetzt, die vorher weniger drankamen. Wenn man im Bezirksfinale steht, will man natürlich weiterkommen. Der TSV Grünwald hat es erst einmal ins große Finale geschafft. Wir wissen, wie schwer es wird, aber wir wollen schon nach Haching.“  
**Johannes Strunz, SpVgg Unterhaching:** „Wir haben uns am Anfang schwergetan, nicht vom Ergebnis her, sondern wie wir gespielt haben. Als Manni Schwabl kam, war das vielleicht der entscheidende Push, dass wir uns gesteigert haben. Denn, wenn der Präsident dabei ist, sind wir alle natürlich noch mal besonders angespitzt. Und ab dem dritten Spiel wurde es dann viel besser, vor allem vom Spiel ohne Ball und der Laufbereitschaft her. Das Bezirksfinale wird kein Selbstläufer. Es geht wieder bei null los, du musst das Halbfinale gewinnen. Da sind gute Mannschaften dabei. Wir sehen uns selbst nicht so, dass unser Weg ins große Finale vorgezeichnet ist.“

Schirmherr Manfred Schwabl zur Talentbörse Merkur CUP: „Klar hält man, wie bei jedem Turnier, die Augen offen.“

Gegen Ende der Gruppenphase schaute der Schirmherr des Merkur CUP vorbei. „Heute hat es gut gepasst, ich habe vorher in Unterhaching ein paar Jugendspiele angeschaut“, sagte Manfred Schwabl, der betonte: „Immer wenn es geht, will ich beim Merkur CUP dabei sein. Sonst kann man sich ja auch nicht als Schirmherr titulieren lassen.“ Die Partien der überlegenen eigenen Mannschaft konnte der Präsident der SpVgg Unterhaching (auf unse-



Abklatschen mit dem Schirmherrn: Manfred Schwabl mit Fairplay-Sieger Taufkirchen.

rem Bild bei der Übergabe des Fairnesspreises an Taufkirchen) gelassen verfolgen. Die nächste Runde sei aber kein Selbstläufer, warnte er: „Unsere Trainer erwarten selber, dass sie beim Finale dahoam dabei sind. Aber wir müssen erst mal durch das Bezirksfinale durch. Die anderen schlafen nicht. Das hat man im guten Halbfinale zwischen Grünwald und Pullach gesehen, und Deisenhofen hatte ein bisschen Verletzungspech.“

Für Schirmherr Schwabl ist der Merkur CUP auch eine Gelegenheit, Talente zu entdecken: „Klar hält man, wie bei jedem Turnier, die Augen offen. Die anderen Trainer wissen auch selber, dass gute Spieler irgendwann den Schritt zu einem größeren Verein machen sollten. Aber wenn einem ein Spieler auffällt, ist es wichtig, dass man offen mit seinem Verein redet und nichts hinterum geht. Das gehört auch zum Fairplay.“

UMBERTO SAVIGNANO

SPORT IN ZAHLEN

<b>Vorrunde</b>			<b>Spiel um Platz 3</b>		3:5
SV Pullach - SC Baierbrunn	0:0		FC Deisenhofen - SV Pullach	3:0	7
FC Ottobrunn - SpVgg Unterhaching	0:5		<b>Halbfinale</b>	3:6	4
TSV Grünwald - FC Deisenhofen	0:0		SpVgg Unterhaching - FC Deisenhofen	0:10	0
SV DJK Taufkirchen - FC Biberg	3:0		SV Pullach - TSV Grünwald	0:1	
SV Pullach - SpVgg Unterhaching	0:2		<b>Finale</b>		
SC Baierbrunn - FC Ottobrunn	1:1		SpVgg Unterhaching - TSV Grünwald	6:0	
TSV Grünwald - FC Biberg	2:0		<b>ESB-Fairness-Preis:</b>	SV DJK Taufkirchen	
FC Deisenhofen - SV DJK Taufkirchen	2:0				
SpVgg Unterhaching - SC Baierbrunn	10:0				
FC Ottobrunn - SV Pullach	0:2				
FC Biberg - FC Deisenhofen	0:2				
SV DJK Taufkirchen - TSV Grünwald	0:1				
<b>Gruppe 1</b>			<b>1. SpVgg Unterhaching *</b>		
1. Unterhaching	17:0	11	<b>2. TSV Grünwald **</b>		
2. SV Pullach	2:2	4	3. SV Pullach		
3. SC Baierbrunn	1:11	2	4. FC Deisenhofen		
4. FC Ottobrunn	1:8	1	5. SV DJK Taufkirchen		
<b>Gruppe 2</b>			6. SC Baierbrunn		
1. TSV Grünwald	10:0	9	7. FC Biberg		
			8. FC Ottobrunn		
<b>Endrunde</b>			<b>Spiel um Platz 7</b>		3:4
			FC Ottobrunn - FC Biberg		
			<b>Spiel um Platz 5</b>		2:3
			SC Baierbrunn - SV DJK Taufkirchen		



Das Buch der Werte: Der Kapitän des FC Ottobrunn liest die Formel zu Turnierbeginn.

Gleich drei Ausfälle bei Deisenhofen

Bei aller Fairness kann doch immer etwas passieren. So hatten die Deisenhofener nach dem ersten Gruppenspiel gleich mit drei Ausfällen zu kämpfen, wobei ein Spieler mit einer Handgelenksverletzung ins Krankenhaus musste, der Torwart eine Platzwunde am Knie erlitt. Trainer Bernd Rogalski konnte aber bald Entwarnung geben: „An der Hand ist nichts gebrochen und unser Torwart wurde genäht und hat dann wieder gespielt.“

Gute alte Vuvuzela kommt zum Einsatz

Die Fans sorgten für Riesentimmung am Haidgraben. Im Deisenhofener Block blies hin und wieder sogar eine gute alte Vuvuzela zum Angriff. Das laut tönende Instrument wurde bei der Weltmeisterschaft in Südafrika 2010 populär. Sein Exemplar in den Farben Schwarz-Rot-Gold sei aber kein Überbleibsel von damals, erzählte der FCD-Anhänger: „Ich habe sie mal auf Ebay erstanden.“

# Das Rätsel um die Schläger

## 120 Mann: Wieso überfiel der Bayern-Trupp die Löwen mitten in Sendling?

VON JACOB ALSCHNER

München – Lange Zeit war es ruhig um die Rivalität zwischen dem TSV 1860 und dem FC Bayern. Nicht zuletzt die sportliche Kluft zwischen dem Giesinger Drittligisten und dem Dauermeister aus der Bundesliga sorgte dafür, dass von Fan-Konflikten wenig, bis nichts zu hören war. Bis zuletzt. Wie das Polizeipräsidium München mitteilte, kam es am Sonntag gegen 22.15 Uhr zu einer Massenschlägerei in der Implerstraße. Neuesten Angaben der Polizei zufolge waren beide Truppen grob in 60-Mann-Stärke zugegen. Videos zeig-

gen, wie maskierte und mit Schlagwerkzeugen bewaffnete Personen, mutmaßlich Anhänger des FC Bayern in weiß, auf dunkel gekleidete Löwen-Fans losgehen, die gerade vom Auswärtsspiel ihrer Mannschaft in Essen zurückgekehrt waren.

Zu sehen ist, wie zwischen beiden Parteien die Fäuste fliegen, ein am Boden liegender Löwen-Fan bekommt Schläge und Tritte. Als Sirenengeheul zu hören ist, löst sich die Szenerie auf, die meisten der Schläger ergreifen die Flucht.

Doch: Wie kam es zur Attacke? Ermittelt werde in alle Richtungen, hieß es am



**Die Schlägerei:** In Weiß gekleidete Schläger attackieren Löwen-Fans. FOTO: PRIVAT

Dienstag auf Nachfrage. Wie unsere Zeitung berichtete, geht die Polizei davon aus, dass die Schlägerei verabredet gewesen sein könnte. Das allerdings wäre mindestens

untypisch. Dass Anhänger verschiedener Fußballclubs sich zu Prügeleien treffen, kommt europaweit immer wieder vor. Meistens aber finden solche „Ackerkämpfe“, wie sie genannt werden, weit außerhalb statt – auf Äckern eben. Oder im Wald.

Das hat zweierlei Gründe: Erstens betrachten die schlagenden Teams ihre Tätigkeit als Sport, der seine Berechtigung hat, wenn er niemand Drittes in Mitleidenschaft zieht. Zum anderen würden viele dieser Kämpfe nicht geduldet. Man legt also Wert auf Diskretion, damit nicht plötzlich die Polizei als Überraschungsgast am Rande der

Kämpfe auftaucht. Dass sich beide Gruppierungen also mitten im dicht besiedelten Sendling treffen und damit Aufhebens in Kauf nehmen würden, ist also eher unwahrscheinlich.

Wahrscheinlicher ist, dass die Raufbolde der Roten den Blauen gezielt auflauerten. Es ist bekannt, dass die aktive Fanszene des TSV ihre Choreografien im nahe gelegenen Sendlinger Bunker plant, womöglich lagern sie dort auch ihr Material: Trommeln, Megaphone, Fahnen und Zaunfahnen – Heiligtümer einer jeden Ultra-Gruppierung. Gang und gäbe ist, dass die Textilien gemeinsam abge-

holt, nach den Spielen gemeinsam zurückgebracht werden. Alles in größeren Gruppen, da Überfälle mit dem Ziel des Materialklaus keine Seltenheit sind. Ähnlich verlor die FCB-Szene 2011 ihr Banner „Südcurve – Herz und Seele unseres Vereins“, die später von den Ultras Nürnberg präsentiert und zerrissen wurde.

Wie immer es am Sonntag auch ablief: Sollte nur eine Seite die Keilerei geplant haben, dürfte es ein Leichtes gewesen sein, den ungefähren Zeitpunkt zu kalkulieren, zu dem die Löwen-Ultras wieder in Sendling eintreffen würden.

### FUSSBALL IN KÜRZE

#### DFB-Boss Neuendorf: Lauter Baustellen

Den zusätzlichen Stress durch das „Winkler-Gate“ hätte Bernd Neuendorf nicht gebraucht. Der Ärger rund um seinen Vize Hermann Winkler kommt für den Präsidenten des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) zur Unzeit. Schließlich hat Neuendorf schon alle Hände voll zu tun. Drohender TV-Blackout bei der Frauen-WM, neuer Job bei der FIFA, drängende Fragen mit Blick auf die EM 2024, Finanzprobleme, Verhandlungen mit der DFL – doch all diese Themen müssen erst einmal in den Hintergrund rücken. „Die Aussagen waren aus meiner Sicht eine nicht zu ertragende Beleidigung“, kommentierte Neuendorf vor dem Treffen der Regional- und Landesverbandspräsidenten am Mittwoch die abschätzigen Äußerungen Winklers über Wolodymyr Selenskyj: „Diese verhöhnende Symbolik gegenüber dem ukrainischen Präsidenten – ausgerechnet an dem Tag, an dem Wolodymyr Selenskyj und sein Volk mit dem internationalen Karlspreis ausgezeichnet wurden – ist absolut inakzeptabel.“ Nach dieser Verurteilung durch den Chef stehen große Fragezeichen hinter der Zukunft Winklers beim DFB. Neuendorf muss daran gelegen sein, die Winkler-Debatte schnell zu beenden.



Denn für solche Themen hat der 61-Jährige eigentlich gar keine Neuendorf Zeit. Die Agenda Neuendorfs ist vollgepackt mit Problemen, die dringend einer Lösung bedürfen. Vor allem der festgefahrene Rechtspoker bei der Frauen-WM beschäftigt Neuendorf, der als Vermittler auf den Weltverband FIFA und die öffentlich-rechtlichen TV-Sender einwirken will. „Ich führe im Hintergrund Gespräche und möchte gerne dazu beitragen, dass wirklich ernsthafte Verhandlungen über eine Lösung stattfinden“, sagte der DFB-Boss mit Blick auf das Turnier in Australien und Neuseeland.

### DFB-Pokalfinale der Frauen vor 40 000 Fans

Für Alexandra Popp und Co. ist der sagenhafte neunte Cup-Triumph in Serie Pflicht, doch der SC Freiburg wittert als Underdog eine einmalige Chance. Der Herausforderer plant im DFB-Pokalfinale vor einer Rekordkulisse den Sturz des wackelnden VfL Wolfsburg – denn der steht nach dem verpatzten Triple massiv unter Druck. Umso energischer rüttelte Popp die Abo-Siegerinnen vor der Rückkehr ins Kölner Wohnzimmer am Donnerstag (16.45 Uhr/ARD und Sky) auf. „Einen besseren Wachmacher kannst du nicht kriegen“, schimpfte die VfL-Kapitänin unter dem Eindruck des Debakels in Frankfurt (0:4): „Ich hoffe, dass jede von uns in den Spiegel schaut und weiß, was besser werden muss im Pokalfinale.“ Zumal die Atmosphäre Kräfte freisetzen soll. 40 000 von 44 808 Tickets waren zwei Tage vor Anpfiff verkauft, es ist eine Rekordkulisse für das eigenständige Frauen-Endspiel in Köln. Die bisherige Bestmarke von 26.282 Fans bei der Premiere 2010 wird im Soge des anhaltenden EM-Booms förmlich gesprengt. „Wir wollen die Kulisse aufsaugen, uns ein Stück weit davon tragen lassen. Es ist ein Spiel – und in dem ist alles möglich“, sagte Freiburgs Trainerin Theresa Merk.



### Mit Blick zum Himmel: Pelé-Mausoleum in Santos eröffnet

Knapp fünf Monate nach dem Tod von Pelé ist das Grabmal der brasilianischen Fußball-Legende in der Hafenstadt Santos eröffnet worden. „Das wurde mit viel Liebe von Menschen gemacht, die ihn kannten und mit ihm lebten. Es hat also die Essenz dessen, was er war“, sagte Pelé-Sohn

Edinho bei der Eröffnung des Raumes in dem Friedhofshochhaus „Memorial Necrópole Ecmênica“, wie das brasilianische Nachrichtenportal „G1“ am Montag (Ortszeit) berichtete. „Es ist sehr edel, sehr einfach und angenehm.“ Pelé war am 29. Dezember im Alter von 82 Jahren an Krebs

gestorben. Nach einer dreitägigen Staatstrauer und einer 24-stündigen Totenwache im Stadion seines langjährigen Vereins FC Santos wurde der dreimalige Weltmeister am 3. Januar beigelegt. Zwei goldene Statuen begrüßen die Besucher nun in dem Mausoleum, dessen Boden mit

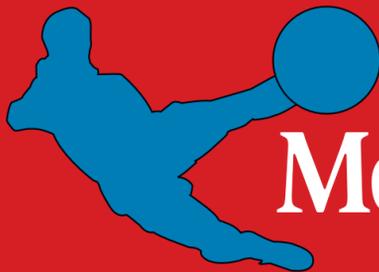
Kunstrasen versehen ist und an dessen Wänden jubelnde Santos-Zuschauer zu sehen sind. Auch wichtige Momente in der Karriere Pelés sind zu sehen. Das Grabmal wurde von dem 2018 verstorbenen argentinischen Unternehmer José Salomon Altstut entworfen.

FOTO: AFP

Kinder sind unsere Chance



Partner des



29.

Merkur CUP 2023

goes green



Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

Unterstützt von



Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband



MERKUR CUP 2023 – DIE TURNIERE DER 2. VORRUNDE IN ZOLLING

SEF untermauert Favoritenstatus

Erneut souverän – das war der Auftritt der E-Junioren des SE Freising beim 2. Vorrundenturnier des Merkur CUP am Samstag in Zolling.

VON MATTHIAS SPANRAD

Zolling – Drei Spiele, drei Siege, zwei Extra-Punkte und nur drei Gegentore – wenn es um Favoriten für den Triumph beim Kreisfinale am 18. Juni geht, dann sind die Nachwuchskicker aus der Savoyer Au ganz vorne mit dabei.

„Meine Mannschaft hat heute stark gespielt und alles umgesetzt, was wir uns vorgenommen hatten“, lobte Trainer Oliver Brunnhuber hinterher. Dabei mussten die Freisinger in ihrer ersten Partie gegen die Lokalmatadoren aus Zolling zunächst doch etwas mehr ackern als erwartet.



Eröffneten die 2. Vorrunde im Kreis Freising: (v. l.) der SV Hörgerthausen, SE Freising, SV Vötting und die SpVgg Zolling.

FOTOS: MATTHIAS SPANRAD

eine feine Einzelaktion von Rexhep Berciri die Entscheidung, der mit einem beherzten Schuss aus spitzem Winkel traf.

Ein Fingerzeig war dann aber das zweite Match des SEF: Gegen den SV Hörgerthausen waren die Lerchenfelder richtig gut aufgelegt – Beris Borri mit allein drei Toren und Tommy Kabasta traf beim 6:1-Sieg. Tobias Buchwald erzielte den Ehrentreffer für den SVH. Damit war nicht nur der erste Zusatzpunkt, sondern auch der Einzugs ins Kreisfinale sicher.

Im Freisinger Derby gegen den SV Vötting waren die Lerchenfelder dann ebenfalls nicht zu stoppen. Beris Borri, Rexhep Berciri und Tommy Kabasta trugen sich erneut in die Torschützenliste ein. Der



Auffälligster Spieler: Beris Borri vom SEF (Bild r., am Ball) erzielte fünf Tore. Links jubelt er mit Lennard Bevan.



SVV wehrte sich lange tapfer, traf nach dem 0:1 aber nur der 1:3-Anschlusstreffer. Für das Kreisfinale haben die Freisinger nun genügend Ziele. Man wolle erst ein-

mal abwarten, gegen wen es geht, erklärte Trainer Oliver Brunnhuber nach dem Turnier. „Aber wir wollen schon weiterkommen.“

Erst hineinflinden in den Wettbewerb mussten dagegen die Gastgeber, die im ersten Spiel gegen den SEF das Nachsehen hatten – dann aber mit zwei Siegen den Grundstein für das Weiterkommen legten. Gegen den SV Vötting war es jedoch eine knappe Angelegenheit. In einem umkämpften Duell traf Caleb Lerchl schließlich mit einem satten Fernschuss, überdies hatte der SVV kurz zuvor nur den Pfosten getroffen. Deutlicher konnten die Zollinger anschließend ihre dritte Partie gestalten. Gegen Hörgerthausen spielten die Zollinger das Match recht gut herunter, am Ende wurde er-

neut Caleb Lerchl mit zwei satten Schüssen aus der Distanz zum Mann des Spiels.

Dennoch war nun Zittern angesagt: Nur wenn die Vöttinger ihr letztes Duell mit dem starken SEF verlieren würden, wäre Zolling sicher weiter. „Jetzt sind wir SEF-Fans“, erklärten die Ampertaler wenig verwunderlich. Und da Freising sich erneut keine Blöße gab, qualifizierten sich die Gastgeber ebenfalls für das Kreisfinale. „Dort wollen wir uns überraschen lassen und schauen, was möglich ist“, so Zollings Trainerteam Oliver Löhr und Gunnar Albert. Der SV Vötting hatte letztlich das Nachsehen, der nur sein Auftaktmatch gegen Hörgerthausen dank der Treffer von Felix Hellmich und Johannes Hartmann gewonnen hatte.

ERGEBNISSE

2. Vorrunde des Merkur CUP im Kreis 1

Gruppe 1 in Zolling

Table with 2 columns: Team name and score. Includes SV Hörgerthausen, SpVgg Zolling, SE Freising, and SV Vötting.

Für das Kreisfinale qualifiziert haben sich der SE Freising und die SpVgg Zolling.

Gruppe 2 in Zolling

Table with 2 columns: Team name and score. Includes SV Marzling, VfB Hallbergmoos, and SG Rudelzhausen.

Für das Kreisfinale qualifiziert haben sich der VfB Hallbergmoos und der FC Moosburg.

Gruppe 3 in Langenbach

Table with 2 columns: Team name and score. Includes SV Hohenkammer, FC Wang, and SG SC Massenhausen.

Für das Kreisfinale qualifiziert haben sich der TSV Au und der SV Hohenkammer.

Gruppe 4 in Langenbach

Table with 2 columns: Team name and score. Includes SG SV Langenbach, TSV Eching, and SVA Palzing.

Für das Kreisfinale qualifiziert haben sich die SG Eichenfeld und der TSV Eching.

Achtung: Erzielt eine Mannschaft in einem Spiel drei oder mehr Tore, dann erhält sie einen Zusatzpunkt.

Weitere Termine:

- Kreisfinale Freising: 18. Juni. Bezirksfinals: 1./2. Juli. Großes Finale: 15. Juli im Sportpark Unterhaching.

Extrapunkte ohne Ende

Fast in jeder Partie ein Zusatzpunkt – die Zuschauer des 2. Vorrundenturniers des Merkur CUP am Samstagnachmittag in Zolling bekamen ordentlich etwas geboten. Am Ende setzten sich der VfB Hallbergmoos und der FC Moosburg durch und qualifizierten sich für das Kreisfinale.

VON MATTHIAS SPANRAD

Zolling – Es war gleich die erste Partie des Turniers. Doch die jungen Stadionsprecher der SpVgg Zolling kamen kaum hinterher, die Tormusik zu drücken und die Anzeigentafel zu bedienen. Gleich siebenmal klingelte es beim 4:3-Erfolg des SV Marzling gegen den TSV Rudelzhausen, am Ende konnten sogar die Verlierer einen Extrapunkt mitnehmen. Für den SVM hatten dabei dreimal Celib Jaletzke sowie Nicholas Malinverni getroffen. Leon Geschwind hatte die Rudelzhäuser zunächst in Führung gebracht, Ben Heinz netzte



Die Protagonisten des Nachmittagsturniers: (v. l.) der SV Marzling, TSV Rudelzhausen, FC Moosburg und VfB Hallbergmoos.

FOTOS: MATTHIAS SPANRAD

und glich durch Raffael Rugulis nicht nur aus, selbiger markierte auch das 2:1. Für den 3:1-Endstand sorgte schließlich Timon Paripovic.

Deutlicher gestalteten die Hallbergmooser ihr zweites Match: Zwar wehrte sich der TSV Rudelzhausen wacker und hielt fast bis zum Pausen-

pfiff das 0:0, dann aber traf Max Eyring mit voller Entschlossenheit. Nach dem Seitentausch war der Bann dann gebrochen, und Timon Paripovic mit einem Doppelpack sowie erneut Eyring schossen den schließlich doch deutlichen 4:0-Erfolg heraus. Damit waren die Hallbergmooser

bereits für das Kreisfinale qualifiziert, der Turniersieg in Zolling sollte es aber schon noch sein. Und für den sorgen beim 2:1 gegen den SV Marzling, der seinerseits einen Sieg zum Weiterkommen gebraucht hätte, Timon Paripovic und Maximilian Streubel. Dem SVM gelang

immerhin noch der Anschlusstreffer durch Florian Dachs.

Christoph Mömkes, VfB-Spieler der Ersten und Coach der E-Jugend, zeigte sich mit seiner Truppe zufrieden. Im Kreisfinale habe die Mannschaft nun keinen Druck. „Wir wollen uns so gut es geht ver-

kaufen, das Bezirksfinale wäre aber schon schön.“ Vor allem, weil dem VfB beim Einzug in selbiges die Ausrichtung in Aussicht gestellt wurde.

Ebenfalls zum Kreisfinale fahren dürfen Moosburgs Kicker, die nur gegen Hallbergmoos das Nachsehen hatten. Gegen den SV Marzling fiel somit die Entscheidung um das Weiterkommen. Nachdem Simon Großkopf und Luca Spreng für die Führung des FCM gesorgt hatten, verkürzte Celib Jaletzke zwar für die Marzlinger, erneut Großkopf und Spreng erhöhten allerdings wieder (4:1). Gegen Rudelzhausen lief die Tormaschine der Dreierstädter dann richtig auf Hochtour: Spreng mit drei Treffern, Großkopf, Kurzey Uludog, Narti Haxhija und Jakob Bayer trafen bei der 7:0-Gala. Damit kam der FC Moosburg ebenfalls weiter. Entscheidend sei „der Zusammenhalt der Mannschaft“ gewesen, befand Trainer Alexander Stockerl. Im Kreisfinale wollen sie nun ebenfalls eine Runde weiterkommen. „Die Jungs haben Bock drauf.“

Advertisement for Merkur Cup 2023 featuring logos for ESB Energie Südbayern, Radio Arabella, uhlSPORT, and Kinder sind unsere Chance.



Kamen beide weiter: Der FC Moosburg (blau-schwarz) und der VfB Hallbergmoos, hier im direkten Duell.

Advertisement for the 29th Merkur Cup 2023, including logos of sponsors and the official website.

Der 29. Merkur CUP 2023 ist das weltweit größte E-Jugendturnier. Es wird vom Münchner Merkur mit dem BfV veranstaltet und von den Premiumsponsoren ESB Energie Südbayern, Radio Arabella und uhlSPORT gefördert.

Hier finden Sie das Online-Portal für Fußball in Ihrer Region mit Ergebnissen, Spielerberichten und Statistiken.

Ebersberg vor Zorneding

Die U11-Juniorenfußballer des TSV Ebersberg haben gestern verdient das Kreisfinale im 29. Merkur CUP gewonnen...

29. Merkur CUP Lokaler Partner Raiffeisen-Volksbank Ebersberg eG



29. Merkur CUP 2023 Wir fördern Gesundheit durch Sport, vermitteln Werte wie Respekt & Fairplay... ESB ENERGIE SÜDBAYERN, Radio Arabella, uhlsport, Kinder sind unsere Chance

IN KÜRZE

Fußball Bilderbuch-Angriff

Kirchheimer SC II - FC Ebersberg 1:1 Der FC Ebersberg hat in der Fußball-Kreisliga 6 einen Achtungserfolg gefeiert...

Nachbar mit Extra-Motivationsschub

FUSSBALL - KREISLIGA 3 SCBV stolpert im Derby gegen Zorneding und im Aufstiegsrennen

VON FLORIAN HENNIG

Vaterstetten - „Auswärtssieg! Auswärtssieg!“, skandierten die mitgereisten Zornedinger Anhänger nach Abpfiff im Kreisliga-Spiel des TSV beim SC Baldham-Vaterstetten...



Maximilian Jarosch traf zur TSV-Führung.

der Phase den Rücken gestärkt. Es war eine richtig gute Derbystimmung, war Bergmann begeistert. Nachdem die Begegnung zu Beginn des Monats wegen Unwetters beim Stand von 1:1 abgebrochen werden musste...

verschont. Stattdessen ließ es Zornedings Routinier Maximilian Jarosch (30.) krachen, als er den Ball direkt aus der Luft mit links zum 1:0 für die Gäste in die Maschen beförderte.

„Wir haben uns im Ballbesitz schwer getan, denn Baldham hat ein gutes Pressing betrieben“, gestand Bergmann. „Aber wir sind immer wieder über Konter gefährlich geworden.“ Einen solchen verwertete im zweiten Durchgang U19-Spieler Luis Mikusch (66.) nach Zuspiel von Christoph Englmann...

von Moritz Sarfert (72.) zwar noch den 1:2-Anschluss her, konnten den Auswärtserfolg des TSV jedoch nicht mehr verhindern.

„Man merkt schon, dass uns einige Leistungsträger

Da sieht man, was 60 Liter Bier bewirken können.

SCBV-Trainer Gediminas Sugzda auf die Aktion von Konkurrent Grüne Heide Ismaning an, die den Zornedinger vor der Begegnung offenbar ein gewisses Extra an Motivation geliefert hatten.

fehlen, die wir nicht so leicht ersetzen können. Aber Zorneding hat es gut gemacht. Da sieht man, was 60 Liter Bier bewirken können“, spielte

den direkten Weg. Wir bleiben fokussiert“, kündigte Sugzda im Hinblick auf das nächste Ligaspiel am heutigen Freitagabend (Beginn 20 Uhr, Sportzentrum) gegen den ATSV Kirchseeon an.

Für die Baldhamer war es letztlich ein Rückschlag im Rennen um die Meisterschaft. Mit einem Sieg hätte der SCBV nach Punkten zu Kreisliga-Spitzenreiter Ismaning aufschließen können.

den direkten Weg. Wir bleiben fokussiert“, kündigte Sugzda im Hinblick auf das nächste Ligaspiel am heutigen Freitagabend (Beginn 20 Uhr, Sportzentrum) gegen den ATSV Kirchseeon an. Sollte Grüne Heide in den zwei übrigen Saisonspielen nicht mehr patzen, könnten die Baldhamer den Aufstieg in die Bezirksliga zumindest noch über die Relegation schaffen.

Torwart hilft als Feldspieler aus

TSV Ebersberg unterliegt Fortuna Haching - Heute in Ottobrunn

Ebersberg - Viel hatte der TSV Ebersberg im Heimspiel in der Fußball-Kreisliga 3 gegen Fortuna Unterhaching nicht entgegengesetzt. Das Team von Timur Tepedelen musste sich nach 90 Minuten mit 0:2 (0:1) geschlagen geben.

so der Trainer der Kreisstädter. Mitte der ersten Halbzeit ließ der TSV in der Defensivarbeit die nötige Konsequenz vermissen und geriet mit 0:1 in Rückstand (27.). Ebersbergs Torhüter Marinus Pohl hielt seine Mannschaft anschließend im Rennen, als er stark gegen einen Unterhaching-Angriff parierte.

einer Freistoßflanke bekam Pohl den Ball nicht unter Kontrolle, woraufhin ein Ebersberger Verteidiger beim Klärungsversuch einen Fortuna-Spieler anschoß. Dieser konnte sein Glück kaum fassen, als der Ball von seinem Körper abprallte und ins TSV-Tor rollte (72.). Am heutigen Freitagabend muss der TSV Ebersberg nun beim TSV Ottobrunn antreten.

Pframmerner „Totalausfall“

TSVO kassiert bei Hajduk 0:1-Pleite und ist noch nicht gerettet

Oberpframmern - Der Negativlauf des TSV Oberpframmern in der Fußball-Kreisliga hat sich auch in der Partie bei N.K. Hajduk München fortgesetzt. Die Pframmerner unterlagen mit 0:1 (0:0) und gingen damit im fünften Pflichtspiel in Serie als Verlierer vom Feld.

wir alles nach vorne geworfen. Aber es wurde nicht viel besser“, bedauerte Fürst. „Jetzt müssen wir uns langsam mal wieder zusammenschließen.“ Denn noch ist der TSV Oberpframmern mit fünf Zählern Vorsprung auf den SV Zamdorf (Relegationsplatz) nicht final gerettet.

„Wir sind mit dem letzten Aufgebot aufgelaufen. Sogar unser Torwart der zweiten Mannschaft (Lukas Schmidmaier, Anm. d. Red.) musste als Feldspieler ran“, beschrieb Tepedelen den Ernst der Lage aus Ebersberger Sicht. „Die Niederlage geht völlig in Ordnung. Es war kein schönes Fußballspiel“.

FUSSBALL - TORE UND TABELLEN

Landesliga Südost

Table with 2 columns: Team, Score. SB Traunstein - TSV Ampfing 19:00, FC Unterföhring - TSV Brunnthal 19:30, TSV Wasserburg - SSV Eggenfelden 19:30, SE Freising - Kirchheimer SC 19:30, VfB Forstinning - TSV Grünwald 19:30, Eintracht Karlsfeld - ASV Dachau 20:00

Kreisliga 3 (München)

Table with 2 columns: Team, Score. N.K. Hajduk - Oberpframmern 1:0, TSV Ebersberg - Fortuna Unterhaching 0:2, SC Baldham-Vater - TSV Zorneding 1:2, FC Phönix - SV Heimstetten II 0:4, SC Baldham-Vater - Kirchseeon 20:00, TSV Ottobrunn - TSV Ebersberg 20:00

Table with 3 columns: Rank, Team, Score. 3. TSV Emmering 56:43 41, 4. TuS Engelsberg 44:33 37, 5. TuS Prien 42:37 37, 6. TSV Bad Endorf 59:46 36, 7. SV Mehring 38:37 35, 8. SV Aschau/Inn 48:48 33, 9. TSV Reischach 32:41 32, 10. SV Tüßling 35:44 31, 11. SV 1966 Kay 48:50 26, 12. FC Grünthal 42:43 25, 13. DJK SV Edling 27:68 17, 14. SV Amerang 18:91 2

Kreisliga 6 (München)

Table with 3 columns: Rank, Team, Score. 1. SpVgg Höhenkirchen 74:28 53, 2. VfB Forstinning II 75:32 49, 3. TSV Grasbrunn 67:32 47, 4. TSV Grafing 52:33 45, 5. Kirchheimer SC II 57:45 44, 6. SG Markt Schwaben 41:25 36, 7. TSV Steinhöring 41:44 34, 8. FC Parsdorf 39:41 33, 9. TSV Egmatting 49:43 30, 10. TSV Pöing 47:55 29, 11. ASV Glonn 33:42 27, 12. FC Ebersberg 34:66 24, 13. SV Hohenlinden 29:61 14, 14. FC Aschheim II 11:102 0

A-Klasse 3 (Inn/Salzach)

Table with 2 columns: Team, Score. SV Reichertsheim II - ASV Rott/Inn 4:1, SV Aschau/Inn II - TSV Hohenhann 0:6

B-Klasse 3 (Inn/Salzach)

Table with 2 columns: Team, Score. Obertaufkirchen - SV Ostermünch. II 19:30

C-Klasse 6 (München)

Table with 2 columns: Team, Score. TSV Zorneding III - FC Ebersberg II (verl.23.5.) 19:30, TSV Zorneding III - SV Bruck II 19:30, FC Parsdorf II - TSV Pliening-L. 20:00

Frauen - A-Klasse 01 (Mün.)

Table with 2 columns: Team, Score. SG Ost/Wack./MSV - ESV Freimann II 1:1, SG Hohenlinden - SG Gar. Trudering 19:30, 1. SG Haar/Grasbrunn II 16 59:9 41, 2. SV München Laim 17 52:20 33, 3. Centro Argentino M. 15 33:19 30, 4. TSV Pöing 17 47:49 26, 5. TSV 1860 München II 17 32:34 25, 6. TSV Allach München 14 38:26 24, 7. ESV Freimann II 16 26:28 22, 8. SG Hohenlinden 15 33:20 20, 9. SG Ost/Wack./MSV 16 21:40 16, 10. SV Untermerzing II 16 15:50 4, 11. SG Gar. Trudering/Ost 17 11:60 4



BSG Ebersberg findet ihre Meister

Auf dem Vereinsgelände der Bogensportgemeinschaft Ebersberg fand die Vereinsmeisterschaft WA720 statt. Bei hervorragendem Wetter für ein Freiluftturnier, nicht zu heiß oder kalt und ohne Regen, kamen so viele Mitglieder wie schon lange nicht mehr.

die am Sonntag, 21. Mai, an gleicher Stelle steigt, vorbereiten. Die BSG-Champions: Recurve: Michael Kendlinger (Herren/493), Norbert Eschenbecher (Master ml./542), Uschi Gilg (Master wbl./498), Viktoria Buczek (Schüler A/529), Samuel Ittlinger (Schüler B ml./348), Hannah Grasser (Schüler B wbl./401), Luca Eschenbecher (Jugend ml./368): Compound: Maik Junger (Herren/623), Caroline Eschenbecher (Damen/561); Blankbogen: Michael Ittlinger (Herren/407).

Beachvolleyball Mit Wildcard in Fürth

Mit Grafinger Beteiligung geht das Selgros Beach Masters Fürth am Wochenende vonstatten. Bei dem Innenstadtt-Turnier, das zur Arabella Bayern Beachvolleyball Tour gehört, haben die mehrfachen Bayerischen Meister Benedikt Doranth/Julius Höfer (TSV Grafing) gemeldet.

ola





Sie bestritten das Kreisfinale: Acht Mannschaften hatten sich für das Turnier qualifiziert, das am Sportgelände am Zotzenmühlweg in Weilheim stattfand.

MERKUR CUP

Kreisfinale

**Kreis 9 – in Weilheim**

**Gruppe 1**

BSC Oberhausen - SG H.A.I.	0:7
SC Huglfing - TSV Weilheim	1:2
BSC Oberhausen - TSV Weilheim	0:7
SG H.A.I. - SC Huglfing	3:0
TSV Weilheim - SG H.A.I.	0:2
SC Huglfing - BSC Oberhausen	1:0
1. SG H.A.I.	3 12:0 10
2. TSV Weilheim	3 9:3 7
3. SC Huglfing	3 2:5 3
4. BSC Oberhausen	3 0:15 0

**Gruppe 2**

ESV Penzberg - SV Polling	1:1
SG Eberfing/Söch. - SV Raisting	0:3
ESV Penzberg - SV Raisting	0:4
SV Polling - SG Eberfing/Söch.	1:1
SV Raisting - SV Polling	3:2
SG Eberfing/Söch. - ESV Penzberg	2:0
1. SV Raisting	3 10:2 12
2. SG Eberfing/Söchering	3 3:4 4
3. SV Polling	3 4:5 2
4. ESV Penzberg	3 1:7 1

Ein Team erhält für drei oder mehr pro Spiel erzielte Tore – unabhängig vom Spielabgang (Sieg/Remis/Niederlage) – einen Extrapunkt.

**Halbfinale**

SG H.A.I. - SG Eberfing/Söchering	2:0
SV Raisting - TSV Weilheim	n.A. 7:8

**Spiel um Platz 7**

BSC Oberhausen - ESV Penzberg n.A.	6:5
------------------------------------	-----

**Spiel um Platz 5**

SC Huglfing - SV Polling	n.A. 6:7
--------------------------	----------

**Spiel um Platz 3**

SG Eberfing/Söchering - SV Raisting	2:1
-------------------------------------	-----

**Finale**

SG H.A.I. - TSV Weilheim	2:0
--------------------------	-----

Die SG H.A.I. und der TSV Weilheim sind für die Runde der Bezirksfinal-Turniere (1./2. Juli) qualifiziert.

IN KÜRZE

Reiten  
Vielseitigkeit in Unterbeuern

Der Weiler Unterbeuern bei Dießen ist am Samstag und Sonntag, 20. und 21. Mai, Schauplatz mehrerer Wettbewerbe in der Disziplin „Vielseitigkeit“. In Unterbeuern fanden in der Vergangenheit schon internationale Turniere statt. Am kommenden Wochenende findet alles in einem etwas kleineren Rahmen statt. Auf dem Programm stehen am Samstag ein Dressur-Wettbewerb (9.30 Uhr), ein Stil-springen (11 Uhr), die Pony-Führzügelklasse (13 Uhr) sowie ein Stilgeländeritt (14.30 Uhr). Am Sonntag wird eine Vielseitigkeit der Klasse A ausgetragen mit der Dressur (8.30 Uhr), dem Springen (9 Uhr) und dem Geländeritt (14.30 Uhr). Um 13 Uhr gibt es eine Gelände-ferdeprüfung der Klasse A\*. Fürs leibliche Wohl der Besucher ist gesorgt. ph

Erfolgreich in Dressur und Springen

Die „grüne Saison“, gemeint sind damit Reitturniere im Freien, hat begonnen. Mehrere der hiesigen Reiter haben zuletzt schon fleißig Schleifen gesammelt. So hat Katharina Weckerle (RFV Weilheimer Pferdefreunde) beim Dressurturnier in Otterfing in der Prüfung der Klasse M\* den dritten Platz belegt. Mit der Stute „Benetton's Bella Donna“ kam sie auf eine Wertnote von 7,5. Ebenfalls eine Schleife holte Enya Wallenborn (RFV Weilheimer Pferdefreunde), die mit dem Wallach „Fly Plus“ Vierte (7,4) wurde. Diverse Springprüfungen waren jüngst, über drei Tage verteilt, auf Gut Bohmerhof bei Wackersberg angeboten. Im M\*-Springen mit Siegerunde gewann Nikolaus Haller (RFV Weilheimer Pferdefreunde) gleich zwei Schleifen: einmal als Zweiter (mit der Stute „Cecilia HS“) und einmal als Vierter (mit der Stute „Calypso HS“). In der Springprüfung der Klasse M\* am Tag zuvor hatten Robert Sirch (Pferdefreunde Fischen) und die neunjährige Stute „Rossmount Clover de Muze“ den Parcours fehlerlos absolviert und sich so Rang zwei hinter Lucas Barbera (Argentinien) gesichert. ph

# SG H.A.I. schnappt sich den Kreisfinalsieg

MERKUR CUP Spielgemeinschaft dominiert in Weilheim – Gastgeber auf Platz zwei

VON OLIVER RABUSER

Weilheim – Mit der SG H.A.I. (Habach, Antdorf, Iffeldorf) hatte das Kreisfinale der Region 9 um den Merkur CUP einen echten Dominator. Nicht unbedingt abzusehen war, dass der gastgebende TSV Weilheim das zweite Ticket für das Bezirksfinale am ersten Juli-Wochenende lösen würde. Allerdings: Die Weilheimer bestätigten damit ihre Teilnahme aus dem vergangenen Jahr. Nur zu gerne hätte der TSV-Nachwuchs auch das Endspiel noch für sich entschieden, „aber da war die Luft raus bei uns“, hielt TSV-Jugendleiter Stefan Fischer fest.



Unbändige Freude: Der SV Polling bejubelt den späten Ausgleich gegen den ESV Penzberg. FOTOS (6): OLIVER RABUSER



Viel Einsatz zeigten die Spieler, hier der SV Raisting (in Rot) gegen die SG Eberfing/Söchering.



Gegner am Ball, aber alles im Griff: Die SG H.A.I. (in Schwarz, hier gegen Oberhausen) siegte zumeist klar.



Vermutlich war es auch die Folgewirkung eines nicht alltäglichen Semifinals gegen den SV Raisting, in dem das 1:1 nach regulärer Spielzeit zunächst nichts Dramatisches ahnen ließ. Freilich gab es Achtmeterschießen, aber das kommt ja öfter vor. Doch dann ging's los. TSV-Keeper Manuel Aratsch parierte den ersten Versuch augenscheinlich sicher, ließ den Ball aber unverhofft unter dem Körper durchrutschen. Harte Kost für den Schlussmann, die er aber auf beeindruckende Weise korrigierte. Als der Großteil beider Teams bereits an der Reihe gewesen war, wechselte Aratsch die Rolle. Vom Pechvogel zum Helden des Tages. Erst verwandelte er sicher, ehe er Sekunden später entschlossen zupackte – 8:7 hieß es für die Gastgeber.

Als „sehr emotional“ ordnete Fischer die Partie ein. „Gegen Raisting war aus der Vorrunde noch eine Rechnung offen.“ Da hatte der TSV in Polling das direkte Duell gegen den SVR verloren. Nun siegte Weilheim – zum Leidwesen der Raistingler. „Das gehört zum Fußball dazu“, anerkannte SVR-Coach Benny Hauke den Erfolg der Weilheimer. Selbst habe man die vermeintliche Favoriten-

rolle in der Vorschussrunde „nicht so erfüllen können“. Im ersten Abschnitt wurden mehrere Chancen ausgelassen, plötzlich wählte man sich mit 0:1 im Hintertreffen. Erst ganz kurz vor Spielende reichte es noch für den Ausgleich. Die Enttäuschung über das verpasste Bezirksfinale war bei den Kindern groß. „Aber sie müssen damit lernen umzugehen“, betonte Hauke. Keinerlei Platz für Verduss war beim Nachwuchs aus Ha-

bach, Antdorf und Iffeldorf. Die SG rauschte im Eiltempo durch das Turnier, ohne wirklich einmal in die Bre-

Dramatisches Halbfinale

douille zu geraten. „Wir haben gewusst, dass wir gut drauf sind“, hielt Dominik Liebhardt fest. „Aber so konstant zu sein, um gar kein Gegenort zu bekommen – da sind wir schon stolz drauf.“

29. Merkur CUP 2023

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

ESB ENERGIE SÜDBAYERN | Radio Arabella | uhlSPORT | Kinder unsere Chance



Appell für Fairness: Vor dem Turnierbeginn wurde der Ehrenkodex des Merkur CUP verlesen.



ESB-Fairness-Preis-Sieger: Die Mannschaft des SC Huglfing landete in der Spezialwertung ganz vorn.

Für die 2020 ins Leben gerufene SG ist es die erste Teilnahme an einem Bezirksfinale. „Die Jungs sind alle total heiß drauf“, sagte Liebhardt.

Der unterlegene TSV durfte sich indes mit viel Lob als Veranstalter trösten. Vor allem die Anlage am Zotzenmühlweg beeindruckte Merkur-CUP-Chef Uwe Vaders. „Er würde sich mehr Turniere bei uns wünschen“, sagt Fischer.

Die anderen Teams beim Kreisfinale im Verbreitungsgebiet von „Weilheimer Tagblatt“ und „Penzberger Merkur“ kämpften wacker, doch im Kampf um den Halbfinaleinzug hatten sie das Nachsehen. Der SV Polling schloss das Turnier als Fünftler ab. Im Platzierungsspiel gegen den SC Huglfing siegte das Team mit 7:6 nach Achtmeterschießen. Die Huglfinger strahlten am Ende dennoch: Sie gewannen den ESB-Fairness-Preis und erhielten einen Trikotsatz. Der BSC Oberhausen blieb in der Gruppe 1 tor- und punktelos. Im Spiel um Rang sieben aber durften die BSK-Kicker jubeln: Gegen den ESV Penzberg gab es einen 6:5-Erfolg im Achtmeterschießen.

Der 29. Merkur CUP

Der 29. Merkur CUP 2023 wird vom Münchner Merkur mit dem BFV veranstaltet und von den Premiumsponsoren ESB Energie Südbayern, Radio Arabella und uhlSPORT gefördert. Außerdem unterstützen der FC Bayern München und die SpVgg Unterhaching das Turnier. ESB ist zudem Fairplay-Partner des Merkur CUP sowie Förderer des Nachhaltigkeitsprojektes. Weitere Infos zum E-Jugendturnier gibt es online unter [www.merkurcup.com](http://www.merkurcup.com).

Nachspielzeit versuchte Wildsteig/Rottenbuch alles, um wenigstens noch einen Punkt mitzunehmen. Wirklich zwingende Aktionen hatten die Gäste allerdings nicht mehr. rh

**Statistik**

FC Aich	2
FC Wildsteig/Rottenbuch	1
Tore:	0:1 (9.) Zeller, 1:1 (17.) Friedrich, 2:1 (90.) Milde.
Gelbe Karten:	Aich 1, Wildsteig/Rottenbuch 1.
Schiedsrichter:	Christian Stober.
Zuschauer:	25.

# Gute Leistung von Wildsteig/Rottenbuch wird nicht belohnt

Wildsteig/Rottenbuch – Ein weiteres Unentschieden der Remis-Spezialisten vom FC Wildsteig/Rottenbuch lag in der Luft. Ein Last-Minute-Treffer des FC Aich verhinderte aber die sechste Punkteteilung des Aufstiegers in der Meisterrunde B der Fußball-Kreisliga. Die Mannen von Coach Fabian Lindauer mussten sich dem neuen Tabellen-dritten in der vorgezogenen Partie des vorletzten Spieltags knapp mit 1:2 (1:1) geschlagen geben. „Wir wollten

ein anderes Gesicht zeigen als zuletzt in Peiting. Das ist der Mannschaft gelungen“, so Lindauer, der an der Vorstellung seiner Elf nichts auszusetzen hatte. „Das war eine Bombenleistung, aber leider hat es wieder nicht gereicht“, konstatierte er nach der dritten Niederlage in Folge. Beide Teams starteten mit offenem Visier in die Partie. „Es ging hin und her“, berichtete Lindauer. Roman Hinde-lang sorgte mit einem Fernschuss sofort für Gefahr vor

dem Aicher Kasten (5.). Wenig später machte Gästekeeper Johannes Greinwald eine gute Möglichkeit der Hausherren am Fünfeck zunichte. Kurz danach durfte Wildsteig/Rottenbuch jubeln. Nach einem guten Spielzug über außen wurde der Ball auf Martin Zeller zurückgelegt, der aus fast 25 Metern zum 1:0 traf (9.). Die Freude darüber währte aber nicht lange. Einen weiten Schlag der Aicher verlängerten die Gäste unglücklich auf Florian

Friedrich, der den Ball über Greinwald hinweg zum 1:1 ins Netz lupfte (17.). Bis zur Pause verzeichneten beide Teams noch Möglichkeiten. Es blieb aber beim leistungsgerechten Unentschieden. In der zweiten Hälfte übernahmen die Gäste immer mehr das Kommando. „Wir wollten das Spiel unbedingt gewinnen“, so Lindauer. Der eingewechselte Korbinian Auhorn verpasste die abermalige Führung nur knapp (55.). Danach erkannte der

Unparteiische einen Kopfballtreffer des Aufstiegers wegen Abseits nicht an, Zellers Schuss kratzte ein Aicher noch von der Linie (66.). „Aich hatte keine Chance, nur haben wir es verpasst, in Führung zu gehen“, bedauerte Lindauer. Die fehlende Effektivität der Gäste sollte sich in der Schlussphase rächen. Bei einem Konter der Hausherren, „ihrer einzigen Möglichkeit nach der Pause“, so Lindauer, gelang Manuel Milde das 2:1 (90.). In der langen

# Eitting und Erding mit weißer Weste ins Kreisfinale

**MERKUR CUP** Beide Vereine geben keine Punkte ab – Auch Klettham und SG Hörlkofen/Wörth weiter

VON FRANZISKA KUGLER

**Eitting** – Die favorisierten Gastgeber aus Eitting gaben sich in der Merkur CUP Gruppe 11 keine Blöße und sicherten sich den Einzug ins Kreisfinale. Als Zweitplatzierte ebenfalls dabei sind die Nachwuchskicker der SG Hörlkofen/Wörth. Für die Fußballer des FC Lengdorf und der SpVgg Langenpreising ist das Abenteuer Merkur CUP nach einer starken ersten Runde beendet. Am Nachmittag machten die Erdinger Teams den Gruppensieg unter sich aus. Mit einem deutlichen 6:1-Erfolg setzte sich der FC Erding gegen RW Klettham durch. Somit könnte es im Kreisfinale zum erneuten Stadtderby kommen. Auch der FC Moosinning und der FC Forstern brauchten sich bei ihrem Einsatz in der Gruppe 12 nicht verstecken.

**Gruppe 11**  
**FC Eitting – FC Lengdorf 5:0** – In der ersten Partie des Tages dominierten die Gastgeber nach Belieben und ließen dem Gegner aus Lengdorf keine Chance.

**Torfolge:** 1:0 Noel Altmann, 2:0 Kilian Strobl, 3:0 Thomas Berghammer, 4:0 Xaver Ettl, 5:0 Thomas Berghammer.

**SG Hörlkofen/Wörth – SpVgg Langenpreising 5:1** – Die zweikampfstärkeren Kicker der SG machten es nach der 2:0-Führung noch einmal spannend. Nach dem Anschlusstreffer der Langenpreisinger überzeugten die Führenden mit Toren im Minutentakt.

1:0 Leo Martin, 2:0 Lukas Ramm, 2:1 Maximilian Böck, 3:1 Leo Martin, 4:1 Leo Martin, 5:1 Felix Guntenthaler.

**FC Lengdorf – SG Hörlkofen/Wörth 1:3** – In der ersten Hälfte hatte die Spielgemeinschaft die Nase vorn. Besonders das direkt verwandelte Freistoßtor zur 2:0-Führung für Hörlkofen durch Max Günther war beeindruckend. Am Ende erzwingt die SG den verdienten Sieg.

0:1 Leo Martin, 0:2 Max Günther, 1:2 Jonas Höhne, 1:3 Tobias Nussrainer.

**SpVgg Langenpreising – FC Eitting 0:2** – Eine geschlossene, starke Mannschaftsleistung führte zum nächsten Eitinger Dreier. Mit seinem Doppelpack hatte Xaver Ettl



Die volle Punktzahl holte sich der Erdinger Nachwuchs (grüne Trikots). Der spätere Gruppensieger ließ dem FC Forstern (weiße Trikots) beim 4:0 keine Chance. FOTOS: HERKNER



Mit einem 5:0 zum Auftakt gegen Lengdorf legten die Eitinger (blau) den Grundstein für das Kreisfinale.



Alles reingeworfen haben die Burschen von RW Klettham (rot-schwarz) beim Sieg gegen Moosinning.

ledings den Sieg. 1:0 Robert Coasa, 2:0 Nicklas Tischner, 2:1 Raffael Marchesano, 3:1 Aldion Veseli.

**FC Erding – FC Moosinning 4:1** – Gegen die überlegenen Erdinger tat sich der FCM-Nachwuchs schwer. Erst nach dem 0:4-Rückstand gelang Moosinning der Ehrentreffer.

1:0 Theodor Huber, 2:0 Theodor Huber, 3:0 Emilio Pomaroli, 4:0 Eigenton, 4:1 Paul Hörmannsdorfer.

**FC Moosinning – FC Forstern 1:3** – Im letzten Gruppenspiel ging es für die Kontrahenten um Platz drei. Forstern drehte einen frühen Rückstand noch zum deutlichen Erfolg. Moosinning belegte am Ende Platz vier.

1:0 Ludwig Jell, 1:1 Raffael Marchesano, 1:2 Leonhard Grabbe, 1:3 Paul Wolter.

**RW Klettham – FC Erding 1:6** – In der finalen Partie war bereits klar, dass beide Mannschaften im Kreisfinale des weltweit größten E-Jugendturniers vertreten sein werden. Den besseren Start erwischten die Rot-Weißen. Nach der Kletthamer 1:0-Führung platze beim Gegner allerdings der Knoten. Deutlich überlegen gewann der FCE abschließend mit 6:1.

1:0 Anton Lex, 1:1 Emilio Pomaroli, 1:2 Emilio Pomaroli, 1:3 Niklas Mertl, 1:4 Theodor Huber, 1:5 Leo Grundmann, 1:6 Leo Grundmann.

„Am Ende hat das Wetter auch mitgespielt und es war ein schönes Event“, freute sich Eittings Jugendleiter Gerhard Limmer, der sich wünscht, bald wieder als Ausrichter beim Merkur CUP dabei sein zu dürfen. Ordentlich gepfiffen haben laut Limmer zudem die Schiedsrichter Markus Raßhofer, Stephan Mückel und Jungschiedsrichter Valentin Bach. Und auch von Spielgruppenleiter Winfried Beier gab es viel Lob für die Austragungsvereine. „Das war alles top organisiert. Die Vereine wissen schon, was sie tun.“ Dabei ist sich Beier auch sicher, dass das Kreisfinale ebenso gut wird. Das wird am Samstag, 17. Juni, ab 10.30 Uhr in Schwaig ausgetragen.

Turnier in Hörgersdorf (Bericht folgt)		Turnier in Eitting	
<b>Gruppe 9</b>			
SC Moosen - SG Steinkirchen	0:2	FC Eitting - FC Lengdorf	5:0
Buch/Grünbach/Walp. - Altenerding	0:4	SG Hörlkofen/Wörth - Langenpreising	5:1
Steinkirchen - SG Buch/Grünbach/Walp.	3:0	FC Lengdorf - SG Hörlkofen/Wörth	1:3
SpVgg Altenerding - SC Moosen	7:1	SpVgg Langenpreising - FC Eitting	0:2
SC Moosen - SG Buch/Grünbach/Walp.	1:0	FC Eitting - SG Hörlkofen/Wörth	4:0
SG Steinkirchen - SpVgg Altenerding	0:2	FC Lengdorf - SpVgg Langenpreising	0:3
1. SpVgg Altenerding	13:1	1. FC Eitting	11:0
2. SG Steinkirchen	5:2	2. SG Hörlkofen/Wörth	8:6
3. SC Moosen	2:9	3. SpVgg Langenpreising	4:7
4. Buch/Grünb./Walpertskir.	0:8	4. FC Lengdorf	1:11
<b>Gruppe 10</b>			
FC Schwaig - TSV Wartenberg	3:0	FC Moosinning - RW Klettham	2:4
SV Eichenried - FC Hörgersdorf	0:1	FC Forstern - FC Erding	0:4
TSV Wartenberg - SV Eichenried	2:1	RW Klettham - FC Forstern	3:1
FC Hörgersdorf - FC Schwaig	0:3	FC Erding - FC Moosinning	4:1
FC Schwaig - SV Eichenried	1:1	FC Moosinning - FC Forstern	1:3
TSV Wartenberg - FC Hörgersdorf	1:3	RW Klettham - FC Erding	1:6
1. FC Schwaig	7:1	9. FC Erding	14:2
2. FC Hörgersdorf	4:4	7. RW Klettham	8:9
3. TSV Wartenberg	3:7	3. FC Forstern	4:8
4. SV Eichenried	2:4	4. FC Moosinning	4:11

einen großen Anteil daran. **FC Eitting – SG Hörlkofen/Wörth 4:0** – Im Duell der Sieger stellten die Gastgeber ihre Dominanz unter Beweis. Nach der ersten Hälfte war die Partie mit 3:0 bereits vordispariert. Den Schlusstreffer zum 4:0 erzielte Kilian Strobl in letzter Minute. Ungeschlagen und ohne Gegenort sicherte sich der FC Eit-

ting den Gruppensieg. Doch auch die SG kann jubeln. Mit dem zweiten Platz ist sie ebenfalls im Kreisfinale. 1:0 Kilian Strobl, 2:0 Noel Altmann, 3:0 Thomas Berghammer, 4:0 Kilian Strobl.

**FC Lengdorf – SpVgg Langenpreising 0:3** – Die SpVgg zündete in der ersten Halbzeit ein Offensivfeuerwerk. Mit dem frühen 3:0 sicherten

sich die Langenpreisinger den dritten Rang vor dem Team aus Lengdorf. 0:1 Thomas Deutinger, 0:2 Lion Schillinger, 0:3 Maximilian Böck.

**Gruppe 12**  
**FC Moosinning – RW Klettham 2:4** – Zum Auftakt bescherte Anton Lex den Rot-Weißen mit seinem Dreierpack die ersten wichtigen Zähler. Der

FCM kam beim 2:4 allerdings immer wieder gefährlich zurück.

1:0 Jakob Winkler, 1:1 Anton Lex, 1:2 Anton Lex, 1:3 Leon Deer, 2:3 Anton Hüpfner, 2:4 Anton Lex.

**FC Forstern – FC Erding 0:4** – Dem starken Gegner konnte Forstern nichts entgegensetzen. Nach den Treffern von Marsel Petrosino, dem Doppeltorschützen Emilio Poma-

roli und Theodor Huber starteten die Erdinger direkt mit einem Zusatzpunkt in den Turniern.

**RW Klettham – FC Forstern 3:1** – In einem packenden Duell lag Klettham bereits zur Halbzeit 2:0 vorne, doch nach dem Wiederanpfiff spielte Forstern auf und erzielte den Anschlusstreffer. Am Ende erzwingen die Kletthamer al-



merkurcup.com

## 29. Merkur CUP 2023

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

ENERGIE SÜDBAYERN

Radio Arabella

uhlsport

Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

Kinder sind unsere Chance

## Neue Dressen für den FC Hörgersdorf

Mit neuen Trikots wurden die Fußballer des FC Hörgersdorf ausgestattet, die Irmgard Köpping, Gasthaus Huber Landersdorf (Wirt z'Landersdorf) spendiert hat. Darüber freuen sich (hinten, v. l.) Martin Stöckl, Sebastian Deuschl, Michael Bichlmaier, Andreas Bichlmaier, Daniel Stadler, Thomas Schmittner, Sebastian Walter; (Mitte, v. l.) Abteilungsleiter Thomas Hollmann, Sponsorin Irmgard Köpping, Andreas Heindl, Florian Landersdorfer, Georg Strohmeier, Daniel Karpfinger, Martin Waxenberger, Martin Grasser, Stefan Drobilitsch, Trainer Felix Stocklauer, Torwarttrainer Lorenz Irl sowie (vorne, v. l.) Johannes Irl, Klaus Reger, Stefan Schraufstetter, Florian Lurz, Johannes Wurzer, Maximilian Blickle, Matthias Benningsfeld und Markus Berger.



FOTO: VEREIN

# „Cool, mit solchen Leuten Fußball zu spielen“

**MERKUR CUP** Kickerinnen aus Schäftlarn und Penzberg dürfen mit FC Bayern-Profis trainieren

VON PATRICK STAAR

Schäftlarn – Marietta Wittenberg war am Mittwochabend die traurigste Fußballerin auf dem Schäftlarn Sportgelände. Als Finalisten im Merkur CUP durften die Mädchen des TSV Schäftlarn und des ESV Penzberg ein Sondertraining mit drei Bundesliga-Spielerinnen des FC Bayern München bestreiten. Und ausgerechnet Wittenberg, die es kaum einen Tag ohne Fußball aushält, musste zusehen. Zum einen wegen einer Knieentzündung; zum anderen, weil sie im Sportunterricht mit einer Klassenkameradin zusammengerasselt war und sich eine Gehirnerschütterung zugezogen hat. Doch dann hellte sich die Miene der Penzberger Kapitänin schlagartig auf. Während die anderen Mädchen ein Trainingsspiel absolvierten, kam Maximiliane Rall – eine der drei FC Bayern-Profis – zu ihr. Und dann wurde gezaubert. Die beiden spielten sich eine Viertelstunde den Ball zu, ohne dass dieser den Boden berühren durfte. „Sie ist technisch echt gut“, lobte Rall. Und Wittenberg meinte strahlend: „Im Grunde habe ich vom Sondertraining am allermeisten gehabt.“

Die Schäftlarn- und Penzberger Mädchen hatten sich das Sondertraining mit dem FC Bayern redlich verdient. Von 33 gestarteten Mädchen-Teams waren sie die besten und zogen in das Finale des Merkur CUP ein. Dort setzten sich die Schäftlarn-Profis durch. Als Preis durften sie nun mit den Bayern-Profis trainieren. Und so standen die Isländerinnen Karolina Vilhjálmsdóttir und Cecilia Rúnarsdóttir sowie Maximiliane Rall mit den Nachwuchskickerinnen in Schäftlarn auf dem Fußballplatz. „Die Drei waren den Mädchen gar nicht so bekannt“, sagt Schäftlarns Trainerin Nora Ott. „Aber wir haben Leute



**Mannschaftsfoto mit drei Profis vom FC Bayern:** Die letztjährigen E-Juniorinnen des TSV Schäftlarn und ESV Penzberg mit (hi. v. li.) Cecilia Rúnarsdóttir, Maximiliane Rall und Karolina Vilhjálmsdóttir. FOTOS: PATRICK STAAR (3)



**Spaßige Spiele:** Karolina Vilhjálmsdóttir und Maximiliane Rall im Zweikampf mit Nachwuchsspielerinnen.



**Umringt von Autogrammjägern:** Cecilia Rúnarsdóttir nach dem eineinhalbstündigen Sondertraining.

im Verein, die sich damit richtig auskennen. Und die haben gesagt, dass das richtig tolle Spielerinnen sind.“

Rúnarsdóttir beeindruckt allein schon durch ihre Größe von 1,88 Metern – wenn sie sich auf die Zehenspitzen stellt, berührt sie mit ihrem Kopf die Latte des Nachwuchstors. Ihre Kommandos gab sie wie Vilhjálmsdóttir vor allem auf Englisch. Allein schon aus sprachlichen Gründen übernahm Rall die Führungsrolle beim Training. Wobei vor allem Gaudi-Übungen im Vordergrund standen

– Fangste, Spiele aufs Kleinfeld und Großfeld. Für Rall war es erst der zweite Einsatz als Trainerin. „Das ist schon was ganz anderes als Spielerrin“, stellte die 19-Jährige fest. „Man muss sich überlegen, welche Übungen man als Nächstes macht und wie groß das Spielfeld sein soll. Das sind Fragen, mit denen man sich als Spielerin weniger beschäftigen muss.“

Dass sie beim Fußball gelandet ist, hat sie ihrem Papa zu verdanken, der sie zu den Spielen des VfB Börsingen mitnahm. Lange Zeit kickte sie in

ihrem Dorf mit den Buben, erst in der C-Jugend wechselte sie zu einer Mädchen-Mannschaft ins Nachbarort. „Damals gab’s relativ wenige Mädchen, die Fußball spielen“, sagt Rall. „Daher freut es mich umso mehr, wie viele Mädchen hier beim Training mitmachen.“

Wenn es um Mädchenfußball geht, verfolgen der TSV Schäftlarn und ESV Penzberg ganz unterschiedliche Konzepte. In Schäftlarn gibt es normalerweise keine Mädchen-Mannschaft, sie wurde extra für den Merkur CUP zu-

sammengestellt. „Wir haben darüber nachgedacht“, sagt Nora Ott. „Aber ich finde es besser, wenn Mädchen möglichst lange mit Jungen zusammenspielen. Da wird schneller und robuster als in einer reinen Mädchen-Mannschaft gespielt – das ist uns beim Merkur CUP entgegengekommen.“ Um beim Merkur CUP konkurrenzfähig zu sein, holten die Schäftlarn- und Penzberger die beiden Hockey-Mädchen Emily Sattlegger und Laura Walter in den Kader.

In Penzberg hat sich der Mädchen-Fußball dagegen in

29. Merkur CUP 2023  
Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

ESB ENERGIE SÜDBAYERN  
Radio Arabella  
uhlSPORT

Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

Kinder sind unsere Chance  
merkurcup.com

den vergangenen acht Jahren etabliert. Trainer Arthur Schenk wirbt in Schulen um Neuzugänge; der Kader umfasst 22 Spielerinnen. „Die Mannschaft ist gut, aber nicht außergewöhnlich gut“, sagt der Trainer. „Der 2010er-Jahrgang war noch stärker – schade, dass es damals keinen Merkur CUP gegeben hat.“ Zum Training lädt Schenk gerne mal andere Mädchen-Teams wie die vom TSV Grünwald ein: „Dann können die Mädchen einfach mal spielen, ohne den Druck, Leistung zeigen zu müssen.“ Die Freude der Mädchen übertrage sich auf den Trainer.

Und wie fanden die Mädchen das Sondertraining mit den Bayern-Spielerinnen? „Es war spaßig“, antwortete die Schäftlarnerin Juliane Ott. „Ich fand’s cool, mal mit Leuten zu spielen, die viel Erfahrung haben. Und ziemlich nett waren sie auch noch.“

## HANDBALL

### HSG-Frauen: Freiwillig in die Bezirksliga

Wolfratshausen/Geretsried – Jetzt steht es fest: Die Handballerinnen der HSG Isar-Loisach verzichten auf die Teilnahme an der Relegationsrunde und steigen freiwillig in die Bezirksliga ab. „Die Sinnhaftigkeit war einfach nicht da“, erläutert Trainer Carsten Ohloff. „Die Entscheidung ist in Abstimmung mit allen Beteiligten gefallen – der Mannschaft, der Vorstandschaft und meiner Wenigkeit.“

Um die Teilnahme an der Relegationsrunde hatte es zuvor ein wochenlanges Hin und Her gegeben. Immer wieder änderte sich die Tabellenkonstellation in den höheren Ligen, immer wieder änderte sich die Anzahl der Absteiger und Relegationsteilnehmer in der Bezirksoberliga. Zu guter Letzt schien für die HSG alles eine sportlich günstige Wendung zu nehmen: Die Reserve der HSG Würm-Mitte deklassierte am vergangenen Samstag die zweite Mannschaft der HG Zirndorf in der Landesliga-Relegationsrunde mit 41:21. Damit deutet alles darauf hin, dass Würm-Mitte in der Landesliga bleibt und nicht die Bezirksoberliga abrutscht. Dort wäre nun ein zusätzlicher Platz frei, und die HSG Isar-Loisach wäre von einem Abstiegs- auf einen Relegationsplatz gesprungen.

Doch an solch einer Runde hat bei der HSG Isar-Loisach niemand Interesse. Zu frustrierend waren die vergangenen Monate verlaufen, seit Mitte November hatte die Mannschaft meist deutlich verloren nur noch ein einziges Spiel gewonnen – gegen den punktlosen Absteiger Kaufbeuren. Besserung ist nicht in Sicht: „Wir haben einfach nicht genügend Leute, um vernünftig in der Bezirksoberliga zu spielen“, sagt Ohloff. „Jede Woche nur gegen den Abstieg zu spielen und nur hin und wieder mal einen Punkt zu holen – darauf hat keiner Lust.“ Es gebe zu viele Unsicherheitsfaktoren: „Ein paar Spielerinnen machen haben Abitur gemacht und wissen nicht, wie ihr Leben weitergeht, ein paar schreiben gerade ihr Abitur, und dazu kamen viele Abgänge in dieser Saison.“

In der Relegationsrunde treten nun stattdessen der TSV Gilching und der TSV Murnau gegeneinander an. Die erste Partie hat Gilching bereits mit 31:27 gegen den Bezirksliga-Meister gewonnen. Ohloff geht davon aus, dass Gilching auch die zweite Partie für sich entscheidet und den Klassenerhalt schafft: „Und das ist auch gut so, denn Gilching hat im Gegensatz zu uns eine vernünftige A-Jugend und das nötige Potenzial für die Bezirksoberliga.“

## Außer Konkurrenz gut

**LEICHTATHLETIK** Wölfe-Nachwuchs startet in Schwabmünchen

Schwabmünchen/Wolfratshausen – Um Erfahrungen und Qualifikationsleistungen für die Bayerischen Meisterschaften zu sammeln starteten Klara Doster und Nina Baumgart vom TSV Wolfratshausen bei den Schwäbischen Meisterschaften im Blockmehrkampf in Schwabmünchen. Zwar kamen die beiden in der weiblichen Altersklasse 12 startenden Nachwuchsathletinnen nicht in die Meisterschaftswertung. „Sie zeigten jedoch sehr gute Leistungen“, fanden die Wölfe-Trainer. Im Blockwettkampf Wurf sprintete Doster über die 75 Meter in 13,07 Sekunden und beendete den 60-Meter-Hürdensprint mit neuer



**Vielseitig:** Nina Baumgart (li.) und Klara Doster vom TSV Wolfratshausen. FOTOS: GBM

persönlicher Bestzeit von 13,14 Sekunden. „Leider blieb sie beim Kugelstoßen mit 4,74 Metern weit hinter ihrem Können zurück“, be-

dauerten die Übungsleiter. Dagegen sei der Weitsprung (3,41 m) und Diskuswurf (10,21 m) im Rahmen dessen gelegen, was die Athletin zu leisten vermag. Mit insgesamt 1449 Punkten hätte sie den dritten Platz erreicht.

Baumgart startete im Block Lauf und zeigte wieder ihre Klasse als Mehrkämpferin. In den Disziplinen 75 Meter (11,83 sec.), 60-Meter-Hürdensprint (12,75 sec.), Weitsprung (3,55 m), Ballwurf (22,00 m) und 800 Meter (2:56,23min.) erreichte sie sehr gute 1817 Punkte. Auch diese hätten für einen Stockerlplatz gereicht, wenn sie damit in die offizielle Wertung gelangt wären. gbm

## Persönliche Bestzeiten unterboten

Rauw und Kieslinger laufen für den TSV in Regensburg

Regensburg/Wolfratshausen – Beim Rolf-Watter-Sportfest in Regensburg vertraten Katharina Rauw (Altersklasse W 15) und Xaver Kieslinger (MJ U18) die Farben des TSV Wolfratshausen. Als erstes startete Kieslinger über die zweimalige Stadionrunde. Dabei ließ er sich nicht von den sehr schnell angehenden Konkurrenten aus dem Konzept bringen und lief in einem der Distanz angemessenen Tempo. Das zahlte sich aus: Bereits in der zweiten Runde konnte er einige der nun bereits erschöpften Wettstreiter überholen und machte somit einige Plätze gut. Mit der persönlichen Bestzeit von 2:13,47 Minuten wurde er Vierter in



**Schnell unterwegs:** Katharina Rauw und Xaver Kieslinger.

seiner Altersklasse.

Rauw hingegen lief über die Distanz von 2000 Metern

in einem Feld, in dem ihre Kontrahentinnen zum Teil deutlich bessere Meldeleistungen hatten. Dadurch animiert, hielt sie zunächst mutig mit dem schnellen Läuferfeld mit, konnte jedoch das vorgelegte Tempo nicht ganz durchhalten. So verlor sie in der zweiten Hälfte dann zwar den Anschluss an die Spitze. Mit einem Kraftakt gelang es der Wolfratshauserin, das Tempo noch einmal anzuziehen, sodass sie ebenfalls einige Konkurrentinnen überholen konnte. Nach einem starken Zielsprint kam sie nach 7:40,44 Minuten als Zweite ins Ziel. Mit dieser Zeit unterbot sie ebenfalls ihre bisherige persönliche Bestzeit. gbm

Wir unterstützen unseren Partner:

SAVE THE DATE  
Samstag | 20.05.23 | 14.00 Uhr | Sportpark Unterhaching

# SpVgg Unterhaching vs. TSV Rain am Lech



MERKUR CUP – KREISFINALE IN MARKT SCHWABEN



Daumen hoch vorm Kreisfinale des Merkur CUP: Die U11-Kicker der acht Mannschaften überzeugten anschließend mit tollem Nachwuchsfußball.

FOTOS: STEFAN ROSSMANN (3)

29. Merkur CUP  
Lokaler Partner  
Raiffeisen-Volksbank Ebersberg eG

KREISFINALE IN ZAHLEN

Vorrunde

Gruppe 1

TSV Pöding – TSV Plieninger 0:0  
TSV Zorneding – SC Baldham-Vat. 0:3  
Tore: Maximilian Merkle, Maximilian Siedschlag, Samed Karagoz.

TSV Pöding – SC Baldham-Vaterst. 0:2  
Tore: Paul Blume, Fabian Schweitzer.  
TSV Plieninger – TSV Zorneding 1:2  
Tore: Anton Schmidt - Johannes Demmler, Z.

SC Baldham-Vaterst. – TSV Plieninger 1:0  
Tore: Fabian Schweitzer.  
TSV Zorneding – TSV Pöding 2:2  
Tore: Johannes Demmler, Julian Munkelt - Yannick Hohmann, Noa Blazevic.

1. Baldham-Vaterstetten 3 6:0 10  
2. TSV Zorneding 3 4:6 4  
3. TSV Pöding 3 2:4 2  
4. TSV Plieninger/Landsham 3 1:3 1

Gruppe 2

TSV Grafing – SG Anzing/Parsdorf 1:1  
Tore: Frederic Heinz - Felix Ciesielski.  
SpVgg M.Schwab. Au – TSV Ebersberg 0:1  
Tore: Noa Bosnjakovic.

TSV Grafing – TSV Ebersberg 0:1  
Tore: Simon Schleicher.  
SG Anzing/Parsdorf – SpVgg MS Au 2:1  
Tore: Samir Ahadi, Serhat Yildiz - Lukas Ladan.

TSV Ebersberg – SG Anzing/Parsdorf 1:2  
Tore: Noa Bosnjakovic - Felix Ciesielski, Felix Ciesielski.  
SpVgg M.S. Au – TSV Grafing 2:6  
Tore: Leam Peters, Raphael Eraerds - ET, Simon Vulic, Simon Vulic, Frederic Heinz, Anton Kröger, Anton Kröger.

1. SG Anzing/Parsdorf 3 5:3 7  
2. TSV Ebersberg 3 3:2 6  
3. TSV Grafing 3 7:4 5  
4. Markt Schwabener Au 3 3:9 0



Jubelauf ins Endspiel: Zornedings Buben überraschten im Semifinale Fans und SG Anzing/Parsdorf. FOTO: SRO

**Halbfinale**  
SC Baldham-V. – TSV Ebersberg n.8-m.5. 2:4  
Tore: Maximilian Siedschlag, Maximilian Merkle – Valentin Atzler, Simon Schleicher, Noa Bosnjakovic, Felix Caplovic.  
TSV Zorneding – SG Anzing/Parsdorf 1:0  
Tore: Johannes Demmler.

**Platzierungsspiele um Platz 7:**  
SpVgg Markt Schwab. Au – TSV Plieninger 0:4  
Tore: Anton Schmidt, Timo Hemmerle, Gianninis Tsatsas, Gianninis Tsatsas.

**um Platz 5:**  
TSV Pöding – TSV Grafing n. 8-m.5. 6:3 (2:2)  
Tore: Noa Blazevic, Yannick Hohmann, Viktor Vasilic, Noa Blazevic, Leander Raue, Adrian Elshanti - Simon Vulic, Anton Kröger, Frederic Heinz.

**um Platz 3:**  
SC Baldham-Vat. – SG Anzing/Parsdorf 2:0  
Tore: Fabian Schweitzer, Felix Duncker.

**Finale:**  
TSV Ebersberg – TSV Zorneding 1:0  
Tore: Valentin Atzler.

**Gewinner des ESB-Fairnesspreises:**  
SC Baldham-Vaterstetten.

# Ein dünnes 1:0 reicht

U11 des TSV Ebersberg ist Kreissieger – Auch Überraschungsfinalist darf zum Bezirksfinale

VON JOHANNES PILLER

Markt Schwaben – Beim Kreisfinale des Merkur CUP hat in zwei Platzierungsspielen erst das Achtmeterschießen die Entscheidung gebracht. Im Finale des spannenden Turniers im Markt Schwabener Sportpark setzte sich der TSV Ebersberg in der regulären Spielzeit gegen den TSV Zorneding mit 1:0 (0:0) durch. Am Ende jubelten aber drei Mannschaften.

Ein Spielerkreis, eine kurze Rede und zwei glückliche Teams: Beim Merkur CUP wird Fairplay und der Spaß am Sport großgeschrieben. Bereits im April qualifizierten sich acht von 15 Landkreisteams in drei Vorrundengruppen für das Kreisfinale (wir berichteten). Wer am Vortag also auf dem Stadionplatz in Markt Schwaben auflief, gehörte bereits vor Turnierbeginn zu den Gewinnern.

Der besagte Spieler-Kreis entstand auf Aufforderung von Markt Schwabens Jugendleiter und CUP-Organisator Alexander Peters nach dem Spiel um Platz sieben. Der TSV Plieninger gewann die Partie durch einen Doppelpack von Giannis Tsatsas und zwei weiteren Toren von Timo Hemmerle und Anton Schmidt mit 4:0. Im Abschlusskreis zollten sich beide Teams Respekt und feierten ihre Kreisfinalteilnahme. „Eine tolle Idee vom Trainer von Markt Schwaben“, fand TSV-Coach Tilmann Holder.

Im Laufe des Tages gab es aber durchaus knappere Spielentscheidungen. Gerade die beiden Halbfinals waren

merkurcup.com  
29. Merkur CUP 2023  
Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.



Der Fairplay-Kodex wurde vor Turnierbeginn stellvertretend von Markt Schwabens Leam Peters vorgelesen.



Das erste Tor des Turniers erzielte Maximilian Merkle (SCBV, li.) gegen Zorneding und Makar Pashchenko.

voller Spannung. Beim Finalinzug des TSV Zorneding gegen die SG Anzing/Parsdorf war Johannes Demmler mit dem einzigen Tor des Halbfinals der gefeierte Held. Dass es der TSV Pöding als Gruppendritter (hinter dem SC Baldham-Vaterstetten und Zorneding) gar nicht erst unter die

besten Vier schaffte, war für manchen Zuschauer eine Überraschung. „Dass Zorneding ins Finale gekommen ist, ist mit Sicherheit das Außergewöhnlichste am Turnier gewesen“, fand zudem Jasper Kemmercell, Trainer der Poinger E-Junioren. Eine besonders starke De-

fensive hatte der SCBV-Nachwuchs zu bieten. „Wir haben aus dem Spiel heraus kein einziges Tor kassiert“, analysierte Trainer Thomas Siedschlag. Ohne Gegentor ging es ins Halbfinale gegen den TSV Ebersberg. Die ersten Tore fielen auch dort erst im Achtmeterschießen. Die

Kreisstädter waren mit allen vier Schüssen erfolgreich. Und den Rest erledigte der überragende TSV-Torwart Benedikt Miedl, in dem er zwei Baldhamer Achtmeter-Versuche parierte.

Im Endspiel zeigte sich dann, wie eng das Teilnehmerfeld bezüglich der fußball-

lerischen Leistung beisammen lag. Valentin Atzler entschied das Finale mit dem einzigen Tor der Partie. „Wir waren schon spielbestimmend, aber Zorneding hat ordentlich Druck gemacht“, fand Matze Erhard, Trainer des Turniersiegers. Die Abwehr um Benjamin Jakovljevic hielt dem Druck des Underdogs aber stand. Zurecht feierte der TSV Ebersberg deswegen lautstark mit seinen mitgereisten Fans und holten sich bei der Siegerehrung neben dem Ticket fürs Bezirksfinale auch einen Gutschein für einen kompletten Trikotsatz des Lokalsponsors Raiffeisen-Volksbank Ebersberg.

Die Trauer der Zornedinger U11-Junioren nach der Endspiel-Niederlage hielt nicht lange an. Denn auch der Zweitplatzierte durfte feiern: Auch er darf den Landkreis Anfang Juli im Bezirksfinale des Merkur CUP vertreten. Und zu allerletzter rissen auch die Spieler des SCBV nach dem bitteren Achtmeter-Aus im Halbfinale bei der Siegerehrung ihre Hände in den bewölkten Himmel. Sie erhielten den ESB-Fairnesspreis und damit Trikots für die ganze Mannschaft.

**Der 29. Merkur CUP 2023**

ist das weltweit größte E-Jugendturnier. Es wird vom Münchner Merkur mit dem BFV veranstaltet und von den Premiumsponsoren ESB Energie Südbayern, Radio Arabella und uhlsport gefördert. Außerdem unterstützen FC Bayern München und die SpVgg Unterhaching das Turnier. ESB ist zudem Fairplay-Partner des Merkur CUP sowie Förderer des Nachhaltigkeitsprojektes. Als lokaler Partner unterstützt die Raiffeisen-Volksbank Ebersberg das Turnier.

## Brüllen, ärgern und dann loben

Markt Schwaben – In der Fußball-Bundesliga stehen ganz unterschiedliche Trainertypen am Spielfeldrand: Kaugummikauend und in sich gekehrt, bis zum nervösen Schreihals, der nach einigen Sprints an der Auslinie selbst mal eine Trinkpause braucht. Andreas Döhrel, U11-Trainer des TSV Grafing, gehört wohl eher zu letzterer Sorte. „Ich bin nach den Spieltagen meistens heiser“, beschreibt er die Nachwirkungen seines bewegungsreichen und lauten Coachings. Wie die gegnerischen Trainer zu seinem großen Laufradius stehen? „Ich lasse ihnen natür-

lich ihre Privatsphäre. Aber ehrlicherweise verlasse ich auch mal die Coaching-Zone. Dann muss mich mein Trainerkollege bremsen.“

Man möchte meinen, dass ein brüllender und wild gestikulierender Trainer ungeeignet für eine Mannschaft aus Zehnjährigen ist. Seine Spieler haben dazu aber eine klare Meinung: „Er ist nicht wie andere Trainer. Er schreit zwar, aber er ist nie böse mit uns“, sagt Torwart Anton Wiebauer (10 Jahre), der sofort von Teamkollege Frederic Heinz bestätigt wird: „Der scheißt uns auch nicht zusammen, wenn wir mal

schlecht spielen. Er sagt uns nur, was wir anders machen sollen.“

Auch wenn Coach Döhrel also mal seine Kopfbedeckung vor Wut auf den Boden werfe, müsse weder Anton, noch seine Teamkollegen, Angst haben. „Da gewöhnt man sich dran, für uns ist das

ganz normal. Er will uns ja nur helfen“, sagt Keeper Anton, der im Kreisfinale des Merkur CUP in Markt Schwaben mit zahlreichen Glanzparaden auffiel. Im Spiel um Platz fünf scheiterten die Grafinger zwar im Achtmeterschießen am TSV Pöding, Anton parierte dabei aber sogar zwei Achtmeter.

Tatsächlich wirkt es so, dass die Grafinger E-Junioren sehr gut mit ihrem Trainer klarkommen. Bis zur Halbzeit-Pause im Gruppenspiel gegen den späteren Turniersieger TSV Ebersberg raupte er sich aufgrund eines sehenswerten Gegentors die

Haare und machte in seiner Coaching-Zone mehr Kilometer als seine aktiven Spieler auf dem Feld. Als die Mannschaft aber kurz darauf in der Halbzeitpause vor ihm saß, er auf die Knie und damit auf Augenhöhe ging, wurde klar, wieso sie ihn so schätzen: „Ihr macht alles richtig. Das Gegentor war glücklich. Spielt genauso weiter, denn ihr spielt super!“

Deswegen müssen Anton und Frederic auch nicht lange überlegen, als sie gefragt werden, ob sie lieber einen ruhigen Trainer hätten: „Nein“, sagen sie fast gleichzeitig.



Positive Anfeuerung: Grafings Trainer Andreas Döhrel motivierte stets und erklärte seinen E-Juniorenfußballern in den Pausen gestenreich, was sie besser machen können. FOTO: SRO

MERKUR CUP – KREISFINALE IN MARKT SCHWABEN

Hier jubelt CUP-Kreissieger TSV Ebersberg

Stolz dürfen sie sein, die Buben des TSV Ebersberg. Sie haben beim weltweit größten E-Juniorenturnier seiner Art das Kreisfinale gewonnen. Bei der Siegerehrung in Markt Schwaben erhielt der Nachwuchs neben einem Gutschein für den Besuch eines Spiels der SpVgg Unterhaching und zwei Trainingsbällen auch die Fahrkarte zum Bezirksfinale. Zusätzlich gab es noch einen neue Trikotsatz vom lokalen Sponsor, der Raiffeisen-Volksbank Ebersberg. Im Bild freuen sich (kniend, v.l.) Noa Bosnjakovic, Benedikt Miedl, Niklas Hoek, Kilian Kolb und (Mitte) Benjamin Jakovljevic, Felix Caplovic, Simon Schleicher, Maximilian Stinauer, Leon Steinhögl, Johannes Schwarz, Robert Muthac, Jonas Hoek, Valentin Atzler sowie (hinten) Matthias Erhard (Trainer), Florian Weißmann (BFV-Jugendleiter), Bernhard Failer (Vorstand des Sponsors), Uwe Vaders (Merkur CUP-Gesamtleiter) und Olaf Heid (EZ-Sportredakteur).

OLAFOTO: STEFAN ROSSMANN



29. Merkur CUP 2023

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

ESB ENERGIE SÜDBAYERN

Radio Arabella

uhlsport

Unterstützt von

Ein Projekt der Münchener Zeitungsverlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

Kinder sind unsere Chance

merkurcup.com

KREISFINALE IN ZAHLEN

Aufstellungen

- 1. TSV Ebersberg**  
Benedikt Miedl, Johannes Schwarz, Valentin Atzler, Maximilian Stinauer, Robert Muthac, Felix Caplovic, Noa Bosnjakovic, Kilian Kolb, Niklas Hoek, Simon Schleicher, Jonas Hoek, Benjamin Jakovljevic, Leon Steinhögl; Trainer Matthias Erhard.
- 2. TSV Zorneding**  
Makar Pashchenko, Nicolas Lehmann, Johannes Demmler, Manuel Glonner, Paul Kraus, Simon Pernel, Lea Baumgärtner, Tristan Bruder, Maximilian Gutmann, Rayan Sentoussi, Julian Munkelt, Daniel Fisher, Maximilian Fröschl; Trainer: Michael Glonner.
- 3. SC Baldham-Vaterstetten**  
Ferdinand Zücker, Maximilian Merkle, Maximilian Siedschlag, Jakob Gehrke, Jonathan Steiger, Paul Blume, Samet Karagoz, Nikolaus Kramer, Fabian Schweitzer, Lorenzo Savino, Felix Duncker; Trainer: Thomas Siedschlag.
- 4. SG Anzing/Parsdorf**  
Bastian Ziegler, Ben Langer, Dorian Hoti, Egor Pylip, Felix Ciesielski, Leon Landes, Louis Wiczorek, Lukas Roming Nicolas Kutschker, Serhat Yildiz, Samir Ahadi; Trainer: Hoti Arbnor, Julian Märkl (Co-Trainer).

FAIRPLAY PARTNER Merkur CUP

Respekt und Fairness

ESB ENERGIE SÜDBAYERN

- 5. TSV Poing**  
Jonas Wieser, Anton Bayer, Leander Raue, Yannick Hohmann, Adrian Elshani, Viktor Vasilic, Noa Blazevic, Julian Graml, Vincent Schindler; Trainer: Jasper Kemmerzell.
- 6. TSV Grafing**  
Anton Wiebauer, Moritz Kießling, Lukas Daltrop, Xaver Dehlzeit, Simon Vulic, Anton Kröger, Frederic Heinz, Simon Drewling, Marlon Binsteiner, Alexander Martins Stephan; Trainer: Andreas Döhrel.
- 7. TSV Pliening/Landsham**  
Lukas Hollain, Max Kruse, Maximilian Birchner, Paul Roschow, Adrian Holder, Timo Hemmerle, Lukas Hahnenberger, Anton Schmidt, Jakob Führ, Ben Scheidtmann, Gianis Tsatsas; Trainer: Jochen Schmidt, Tilman Holder (Co-Trainer).
- 8. SpVgg Markt Schwabener Au**  
Leo Rappold, Daniel Liebig, Felix von Usslar, Emilian Endres, Lukas Ladan, Roman Kern, Nico Binder, Paul Lohberger, Raphael Erard, Leam Peters, Maximilian Müller, Quirin Dünkelmeyer, Dorian Jakovljevic; Trainer: Alexander Peters, Babis Lakowidis (Co), Lukas Prommesberger (Co).

**Nächste Merkur CUP-Termine**  
Bezirksfinale  
Samstag/Sonntag, 1./2. Juli; Vier Turniere, Ort und Startzeit noch offen.

**Großes 29. Merkur CUP-Finale**  
Samstag, 15. Juli, im Sportpark in Unterhaching.



**Einer fehlte auf dem Spielberichtsbogen:** Das Maskottchen der Grafinger U11, hier getragen von Torhüter Anton Wiebauer. sro

Regelhüter auf der Hut

Luca Lange pfeift zwei Monate nach seiner Schiri-Prüfung im Kreisfinale des Merkur CUP

Markt Schwaben – Ein Strafstoß prallt von der Latte wieder zurück zum Schützen, der im Nachschuss direkt verwandelt. Ein reguläres Tor? Oder doch ein Regelverstoß? Selbst ein erfahrener Fußballzuschauer hat die Antwort wohl nicht sofort parat.

Manchmal wird das zum Problem für die Schiedsrichter, die den Regelkatalog in- und auswendig kennen. Valentin Lah ist gerade 16 Jahre alt geworden. Mit seinem Schiri-Kollegen Luca Lange (13) und ihrem gemeinsamen Betreuer Sebastian Lange waren sie für die Regeleinhalten beim Merkur CUP Kreisfinale in Markt Schwaben zuständig.

„Manchmal beschweren sich Zuschauer über Entscheidungen, obwohl sie die Regel selbst gar nicht kennen“, fiel Valentin in seinen ersten beiden Monaten als Referee auf. Seine Schiedsrichter-Prüfung hat er im ersten Anlauf bestanden – auch dank der Unterstützung von Sebastian Lange. Er machte in den vergangenen Jahren als Schiedsrichter-Obmann der SpVgg Markt Schwabener Au folgende Beobachtung:

29. Merkur CUP Lokaler Partner

Raiffeisen-Volksbank Ebersberg eG

„Nach der Ausbildung wissen die jungen Schiedsrichter alles in der Theorie. Allerdings wenig in der Praxis.“

Aus diesem Grund hat sich Luca Lange genau dieser Sache angenommen. Er pfeift mit den Neu-Referees beispielsweise im Tandem (beide Schiedsrichter laufen zusammen auf dem Platz). Dabei korrigiert und erklärt er gegebenenfalls die ersten Praxis-Entscheidungen seiner Schützlinge. Nach ein paar Spielen steht er dann schon weiter entfernt. Am Spielfeldrand kommuniziert er in schwierigen Situationen per Zuruf mit seinem Stiefsohn Luca und Kollege Valentin.

Beide schätzen die Unterstützung des Obmanns sehr: „Es gibt bestimmt welche, die das nervt. Aber ich kann so am besten lernen“, meint Valentin. Er erkennt bei sich selbst eine schnelle Entwick-



Als Schiedsrichter-Trio sorgten (v.l.) Luca und Sebastian Lange sowie Valentin Lah für Ordnung auf dem Platz.

lung: „Ich bin erst seit zwei Monaten Schiri und darf schon den Merkur CUP pfeifen. Das ist schon krass.“

Der selbstreflektierte Jugendliche sieht in seinem neuen Engagement eine große Chance auch für sich als aktiver Kicker: „Als Schiedsrichter musst du dich immer unter Kontrolle haben. Als Spieler habe ich damit manchmal Probleme. Das

Pfeifen wird mir da helfen.“ Luca Lange hat in seiner kurzen Amtszeit zahlreiche positive Erfahrungen gesammelt – aber auch ein negatives Highlight erlebt: Bei einem D-Jugend-Pokalspiel im Landkreis Erding lief der Gästetrainer während des Spiels auf den Platz und tobte vor dem jungen Schiedsrichter. Gefährlich nahe kam ihm der wütende Trainer. Obmann



Gutes Positionsspiel: Schiedsrichter-Neuling Luca Lange (links hinten) hat Ball und Spieler genau im Blick. FOTOS: SRO

Lange forderte Luca vom Spielfeldrand aus auf, ruhig stehen zu bleiben. Letztendlich gab es einen Platzverweis für den Trainer. Luca erinnert sich in etwa an den Wortlaut des Übungsleiters, lässt aber die schlimmsten Beschimpfungen aus: „So etwas wie: Du traust dir, mir Rot zu geben? Ich spiele seit 40 Jahren Fußball.“

Etwas eingeschüchtert hat diese Situation Luca auf jeden Fall. „Aber beim nächsten Spiel war ich schon wieder drüber hinweg.“ Erfahrungen, die wohl jeder Schieds-

richter durchmachen muss. Zurück zum Anfang: Wie entscheidet der Schiedsrichter in der anfangs beschriebenen Strafstoß-Situation richtig? Valentin und Luca müssen nicht lange überlegen.

Die korrekte Entscheidung ist ein indirekter Freistoß für die verteidigende Mannschaft an der Stelle, wo der Strafstoßschütze zum Nachschuss ansetzte. So mancher Fußballer hat möglicherweise etwas dazugelernt – und hält sich im Idealfall bei der nächsten Beschwerde im Spiel etwas zurück. jpi

Mikrofon-Motivation für Stadion-Atmosphäre



Unfassbar und fair

Bei der Siegerehrung gab es den lautesten Jubel, als der Gewinner des ESB-Fairnesspreises bekannt gegeben wurde: Die Offiziellen hatten sich für die U11 des SC Baldham-Vaterstetten ausgesprochen, die Medaillen samt Trikotsatz erhielt – plus die Chance auf einen tollen Sonderpreis. Die Buben freuten sich darüber, als hätten sie den Karim-Adeyemi-Preis bereits gewonnen. Der SCBV landet als einer von 22 CUP-Fairplay-Siegern im Lostopf, aus dem einer gezogen wird, der ein Bundesligaspiel und das DFB-Museum in Dortmund besuchen wird und den Jungnationalspieler trifft. OLAFOTO: SRO

Markt Schwaben – Eigentlich reicht alleine die Kulisse im Stadion des Sportparks, um sich als junger Fußballer wie ein Profi zu fühlen. Den letzten Schliff verlieh dem Merkur CUP ein dreiköpfiges Team, das vor einigen Monaten auch die Markt Schwabener Hallenturniere zu einem Sportevent gemacht hatte. Moderator Jonas Frank, auch bekannt als Nachwuchs-Entertainer und Musiker, sorgte für einige lustige und schöne Momente am Rande.

„Die SpVgg Markt Schwabener Au wollte den besten Moderator im Landkreis“, sagte Frank, „aber der hatte glücklicherweise keine Zeit“. Seine Musik- und Moderationskollegen Danny und Tobias Eberle lachten laut auf. Als angehender Profi weiß Frank

29. Merkur CUP 2023

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

ESB ENERGIE SÜDBAYERN

Radio Arabella

uhlsport

Unterstützt von

Ein Projekt der Münchener Zeitungsverlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

Kinder sind unsere Chance

merkurcup.com

aber, die Kurve in Richtung Ernsthaftigkeit zu kratzen – ohne dass der Spaß komplett verloren geht: „Jugendleiter Alex Peters hat mich gefragt, ob ich wieder moderieren könnte. Für mich ist das eine Ehrensache. In dem Bereich unterstütze ich meinen Heimatverein gerne. Fußballerisch konnte ich es in der Jugend nämlich nicht.“ Danny und Tobias, selbst beides aktive Spieler im Verein, bestätigen dies kopfnickend – und lachend.

Und immer, wenn Jonas Frank eines der 50 CUP-Tore durch das Mikro kommentierte, motivierte er die über 200 Zuschauer zum Jubeln und Feiern – was den CUP für die Fußballer auf dem Rasen zu einer außergewöhnlichen, runden Sache machte. jpi

# „Wir werden das Ding durchziehen“

## FUSSBALL – REGIONALLIGA FC Pipinsried tritt zum Saisonabschluss im Grünwalder Stadion gegen den FCB II an

Am letzten Spieltag der Regionalliga Bayern trifft der FC Pipinsried in einer vorgezogenen Partie am heutigen Mittwoch um 19 Uhr im Grünwalder Stadion auf den FC Bayern München II. Für beide Teams geht es um nichts mehr, die kleinen Bayern bleiben Tabellendritter, der FC Pipinsried steht seit Wochen als Absteiger fest.

VON BRUNO HAELE

Pipinsried – Das letzte Häuflein Spieler des FCP traf sich am vergangenen Montag zum Abschlusstraining. Freilich, es wurde eine lockere Einheit, eine intensive Trainingsarbeit macht derzeit im Ilmtal auch keinen Sinn. Spielertrainer Herbert Paul (Oberschenkelzerrung), die beiden Innenverteidiger Fabian Willibald und Simon Rau-

scher (Muskelfaserriss/Wadenbeinbruch), Verteidiger Tim Greifenegger (Außenbandriss), Stürmer Marvin Jike (Flüssigkeit im Knie), Ersatztorwart Junis Amdouni (Knieprobleme), die Mittelfeldakteure Ahanna Agbowo und Claudio Milican (beide krank) sowie Offensivakteur Belmin Idrizovic (Urlaub in der Heimat) stehen nicht zur Verfügung. Fehlen wird außerdem Nickoy Richter, der sich am vergangenen Samstag die Rote Karte abholte. In Anbetracht dieser immensen Ausfallquote stellt sich zwangsläufig die Frage, ob Pipinsried überhaupt antreten wird gegen die kleinen Bayern.

Genau diese Frage beantwortet der neue Sportdirektor des FC Pipinsried, Ati Lushi, mit Worten, die widerspiegeln, was momentan an der Reichertshausener Straße das Credo ist. „Es zählt nicht, wie oft man hinfällt. Es zählt, wie oft man aufsteht. Genau



**Klare Vorzeichen:** Der FCB mit Liam Morrison (links) ist klarer Favorit gegen den FCP mit Marin Pudic.

das versuchen wir unserer Mannschaft aufzuzeigen und vorzuleben. Wir stecken nicht auf, wir stehen einfach wieder auf und lernen aus unseren Fehlern“, so Lushi, der selbst einige Jahre als Spieler das gelb-blaue Trikot trug.

„Genau das ist hier einfach spürbar. Wenn ein Spieler, der uns verlässt, zu mir sagt, dass er trotz dem Abstieg etwas gelernt hat, nämlich mit einem Abstieg umzugehen, dann stimmt mich das positiv“, so Lushi weiter. „Wir suchen auch keinen Schuldigen. Deshalb werden wir das Ding durchziehen und zu Ende spielen.“

„Momentan haben wir noch zwölf Spieler. Aber wir werden antreten und uns nicht verstecken. Und wenn einer ausfällt, dann spielen wir auch zur Not zu Zehnt das Match zu Ende. Und das kommt von der Mannschaft“, sagt der Sportdirektor des FCP. „Egal wie die Situation im Moment aussieht, das

Team hat einen guten Charakter und hält zusammen. Es ist schon ausgemacht, dass wir nach dem Spiel in München bleiben und in der Stadt die Saison ausklingen lassen. Zudem fahren etliche Spieler zusammen am kommenden Sonntag für ein paar Tage auf eine Insel. Das spricht einfach dafür, dass es untereinander passt, auch wenn der Abstieg natürlich eine bittere Sache ist“, so Lushi.

Über die Favoritenrolle gibt es keine zwei Meinungen, alles andere als ein Kanter Sieg des FCB würde einer Sensation gleichkommen. Das Team von Coach Holger Seitz hat derzeit 91 Treffer auf seinem Konto, fünf weniger als der Zweite, die Würzburger Kickers. Die beiden Teams haben damit die besten Angriffsserien der Liga. Mit 97 Gegentoren haben die Pipinsrieder hingegen die löchrigste Abwehr der Liga. Die Vorzeichen vor dem Match heute sind somit klar.

# ASV Dachau und der TSV Schwabhausen ziehen ins Bezirksfinale ein

## MERKUR CUP 2023 – KREISFINALE Großer Ärger um die kurzfristige Absage der SpVgg Hebertshausen

VON ROBERT OHL

Dachau – Der ASV Dachau und der TSV Schwabhausen sind die beiden großen Sieger beim Kreisfinale des Merkur Cup 2023 (wir berichteten). Beide Teams haben sich für das Bezirksfinale, das Anfang Juli ausgetragen wird qualifiziert. Für großen Ärger sorgte die SpVgg Hebertshausen, die kurzfristig absagte, was den Turnierplan durcheinander brachte und die Turnierverantwortlichen aufbrachte. Der Fairness-Preis ging verdientermaßen an den SV Petershausen.

Trotz der Schwierigkeiten, die der Rückzug der Hebertshausen mit sich brachte: Die Organisation des TSV 1865 Dachau war vorbildlich, und die Schiedsrichter Johan Bootz, Elias Dussis und Giorgios Mitsakos leiteten die Spiele souverän.

Beim Kreis-Endspiel lieferten sich der ASV und die



**Fahrkarte gelöst:** Die Jungs vom ASV Dachau gewannen das Kreisfinale im Achtmeterkrimi gegen Schwabhausen.

Schwabhauser vor zahlreichem Publikum einen packenden Kampf, der erst im Achtmeterschießen entschieden wurde. Der ASV ging als Favorit ins Endspiel, nach regulärer Spielzeit hieß es aber 1:1. Den folgenden Achtme-

ter-Krimi gewann der ASV dann ebenfalls nur knapp mit 8:7.

Sauer waren Spielleiter Bernd Battermann und Merkur-Cup-Chef Uwe Vaders über die Verantwortlichen bei der SpVgg Hebertshausen. „Das Verhalten war sehr unfair gegenüber anderen Mannschaften, zum Beispiel gegenüber der SpVgg Erdweg, die in der Vorrunde am 6. Mai um einen Punkt auf Rang drei hinter Hebertshausen landete. Spätestens hier, also unmittelbar an diesem Tag hätte der Verein auf den Teilnahmeverzicht am Kreisfinale hinweisen können und auch müssen, um Erdweg die Chance auf

die Kreisfinalteilnahme einzuräumen. Erdweg ist aufgrund mangelhafter Fairness von Hebertshausen um die Kreisfinale-Teilnahme gebracht worden“, sagte Battermann.

Dass die Terminsetzung der Kreisfinals sehr spät erfolgt sei, stimme nicht, so der Spielleiter weiter. Mit Öffnung des Anmeldefensters am 20. September 2022 sei auch der Rahmenterminplan und somit die Kreisfinalansetzung im Kreis Dachau für den 18. Mai ab 13 Uhr veröffentlicht und kommuniziert worden.

Vaders meinte zum Verhalten des TSV Hebertshausen kurz und knapp: „Als verant-

wortlicher Merkur-Cup-Gesamtleiter schließe ich aufgrund dieser Tatsache die SpVgg Hebertshausen von der Teilnahme am Merkur Cup für die Zukunft bis auf Weiteres aus. Leid tun mir die Kinder. Die Trainer und Jugendleiter sollten aber wissen, wie man sich im Leben verhält. Ich empfehle hierzu unser Buch der Werte.“

**Kreisfinale**

**Vorrunde:** Der ASV Dachau und der TSV Bergkirchen setzten sich in Gruppe A souverän durch und kamen in das Halbfinale. Egenburg blieb nur der undankbare Platz drei. Die Gruppe B dominierte der TSV Schwabhausen ganz klar. Zweiter wurde mit einer durchwachsenen Leistung der Gastgeber TSV 1865 Dachau. Der undankbare dritte Platz blieb der Karlsruher Eintracht. Vierter wurde der SV Petershausen, der aufgrund des unsportlichen Verhaltens der SpVgg Hebertshausen kein Spiel mehr um Platz sieben austragen konnte.

**Halbfinale:** Eine klare Sache war das erste Halbfinale für den ASV Dachau, der nach einem fulminanten 14:0 gegen den Stadtrivalen TSV 1865 Dachau ins Finale einzog. Der TSV 1865 Dachau war vor allem fußballerisch nicht in der Lage, dem ASV Paroli zu bieten.

Spannender war das schon das zweite Halbfinale zwischen Schwabhausen und

Bergkirchen. Hier forderte Bergkirchen den leichten Favoriten Schwabhausen zunächst richtig. Am Ende reichte es für Schwabhausen zu einem hart erkämpften und erspielten 4:0-Sieg, wobei drei Tore erst zum Ende der Partie fielen.

**Spiel um Platz drei:** Diesen Platz holte sich der TSV Bergkirchen gegen den TSV 1865 Dachau mit einem am Ende verdienten 4:2.

**Spiel um Platz fünf:** Hier musste das Achtmeterschießen entscheiden. Und da hatte Karlsruh mit 5:2 die Nase gegen Egenburg vorn. Während der regulären Spielzeit stand es 2:2.

**Finale:** Spannung war Trumpf. Bis in die Schlussminuten war es ein offenes Spiel, bei dem der Favorit ASV Dachau erhebliche Probleme mit den gut kämpfenden Schwabhausern hatte. Die beiden Treffer zum 1:1 fielen zum Ende des Spiels. Somit musste ein Achtmeterschießen die Entscheidung bringen. Und da hatte der ASV Dachau mit 8:7 die Nase vorn.

## SPORT IN ZAHLEN

**Merkur Cup, Kreisfinale**  
**Gruppe A:** (Spiele gegen Hebertshausen mit 2:0 gewertet) ASV Dachau - VfL Egenburg 4:0, TSV Bergkirchen - SpVgg Hebertshausen 2:0, ASV Dachau - SpVgg Hebertshausen 2:0, VfL Egenburg - TSV Bergkirchen 0:3, SpVgg Hebertshausen - VfL Egenburg 0:2, TSV Bergkirchen - ASV Dachau.

**Tabelle Gruppe A**  
**1. ASV Dachau** 11 14:0  
**2. TSV Bergkirchen** 7 5:8  
**3. VfL Egenburg** 3 2:7  
**4. SpVgg Hebertshausen** 0 0:6  
**Gruppe B:** TSV Schwabhausen - SV Petershausen 2:0, TSV E. Karlsfeld - TSV 1865 Dachau 2:2, TSV Schwabhausen - TSV 1865 Dachau 2:0, SV Petershausen - TSV E. Karlsfeld 1:1, TSV E. Karlsfeld - SV Petershausen 1:0, TSV E. Karlsfeld - TSV Schwabhausen 0:1.

**Tabelle Gruppe B**  
**1. TSV Schwabhausen** 9 5:0  
**2. TSV 1865 Dachau** 5 4:5  
**3. TSV E. Karlsfeld** 3 4:5  
**4. SV Petershausen** 1 1:4  
**Halbfinale 1:** ASV Dachau - TSV 1865 Dachau 14:0  
**Halbfinale 2:** TSV Bergkirchen - TSV Schwabhausen 0:4

**Spiel um Platz fünf:** VfL Egenburg - TSV E. Karlsfeld 2:5 (2:2) nach Achtmeterschießen

**Spiel um Platz drei:** TSV 1865 Dachau - TSV Bergkirchen 2:4

**Spiel um Platz eins:** ASV Dachau - TSV Schwabhausen 8:7 (1:1)

**Endstand**  
**1. ASV Dachau**  
**2. TSV Schwabhausen**  
**3. TSV Bergkirchen**  
**4. TSV E. Karlsfeld**  
**5. TSV Eintracht Karlsfeld**  
**6. VfL Egenburg**  
**7. SV Petershausen**



**Kampf um jeden Ball:** Szene aus dem Finale. FOTOS (4): ROBERT OHL



**Gewann den Fairness-Preis:** das Team des SV Petershausen.



**Reichlich Grund zum Jubeln** gab es für die Schwabhauser.

# Der Milliardendeal ist geplatzt

## Bundesligisten lehnen Investoren-Einstieg bei der Deutschen Fußball Liga ab

Frankfurt/Main – Die drei Bosse saßen da wie begossene Pudel und prophezeiten in ihrem Verlierer-Frust eine düstere Zukunft für den deutschen Profifußball: Aufsichtsrats-Chef Hans-Joachim Watzke flüchtete sich nach dem geplatzen Milliardendeal in Ironie, auch die Interims-Geschäftsführer Axel Hellmann und Oliver Leki waren schwer getroffen. Nur 20 der 36 Profiklubs hatten für den umstrittenen Investoren-Einstieg bei der Deutschen Fußball Liga (DFL) votiert – vier Stimmen fehlten für die notwendige Zweidrittel-Mehrheit.

Denn zu den elf Gegnern mischten sich im noblen Frankfurter Flughafenhotel Sheraton auch noch fünf Enthaltungen. „Der Prozess ist mit dem heutigen Tage zu Ende“, betonte Watzke. Das Thema Wettbewerbsfähigkeit sei „offensichtlich einigen nicht so wichtig, sonst hätte man die Barriere für die nächste Phase weggeräumt. Wir werden von denen, die nicht zugestimmt haben, in den nächsten Wochen konstruktive Vorschläge erhalten. Davon bin ich sehr, sehr überzeugt“, führte der BVB-Boss sichtlich beleidigt und mit einer gehörigen Portion Galgenhumor aus.

Auch Hellmann kritisierte die Gegner direkt. Er habe in den Ligen „absoluten Kon-



Wunsch erfüllt: Zwei protestierende Mitglieder der Bürgerbewegung Finanzwende e.V. gestern in Frankfurt. FOTO: DPA

sens festgestellt, dass Investitionsbedarf besteht.“ Deshalb sei das Abstimmungsverhalten „erstaunlich“. Mit „jedem Jahr, das vergeht, mit jeder Investition, die andere Ligen tätigen, wird es für uns immer schwieriger“, führte der Interimsboss aus. Es sei nun

an denjenigen, „die laut dagegen waren, die Frage zu beantworten, wo in Zukunft Sicherheit und Stabilität für die Bundesliga herkommt“.

Die Tragweite des geplatzen Milliardendeals sei schon „zu erahnen“, ergänzte Leki, werde aber vielen Klubs

wahrscheinlich erst im Nachgang richtig bewusst.

Die Führungsetage zeigte dabei trotz geheimer Abstimmung mit dem Finger vor allem in Richtung der Zweitligisten. Es seien bei den Diskussionen „klare Unterschiede“ zwischen 1. und 2. Liga

deutlich geworden, betonte Watzke. Von „eigenem Baby“ oder „persönlicher Niederlage“ wollten weder der BVB-Boss noch Hellmann etwas wissen, doch ihr Unmut über den geplatzen Investoren-Deal war auf der Pressekonferenz im Raum Skyloft in je-

der Sekunde zu spüren.

Der Plan, der nun gescheitert ist, sah so aus: Ein Investor hätte 12,5 Prozent der Anteile einer DFL-Tochtergesellschaft, in welche die kompletten Medienrechte ausgelagert worden wären, über 20 Jahre erwerben sollen. Durch den Verkauf erhoffte sich die Liga einen Erlös von zwei Milliarden Euro. Schon bei einer weiteren Versammlung Anfang oder Mitte Juli hätte der ausgewählte Geldgeber den Zuschlag erhalten sollen.

„Ziel war es, die Bundesliga und die zweite Bundesliga zu stärken. Bei diesem Modell hätten die größeren Vereine viel Solidarität mit den Kleineren gezeigt“, sagte Bayerns Vorstandschef Oliver Kahn am Mittwochabend.

Doch nun haben sich die Skeptiker um die Klubführungen des 1. FC Köln und des FC St. Pauli durchgesetzt. Die Kritiker, zu denen auch zahlreiche Fanggruppierungen gehören, hatten die mögliche Einflussnahme eines Geldgebers und die weitere Zementierung der sportlichen Kräfteverhältnisse angeprangert. Zuletzt bekannt gewordene Details ließen genau das auch vermuten, einige der geleakten Details dementierte die DFL-Spitze nun. Klar ist, Hellmann wird nun wie Leki zum 30. Juni seinen Posten als Interims-Geschäftsführer räumen. sid

## FUSSBALL IN KÜRZE

### Barca kassiert die nächste Niederlage

Katerstimmung beim FC Barcelona: Der frisch gebackene spanische Meister hat auch das zweite Spiel nach dem vorzeitigen Titelgewinn verloren. Die Katalanen um Nationaltorhüter Marc-Andre ter Stegen kamen am Dienstag bei Real Valladolid mit 1:3 (0:2) unter die Räder. Schon am vergangenen Samstag hatte Barca eine 1:2-Niederlage gegen Real Sociedad kassiert.

### Sparta Prag nach neun Jahren Meister

Sparta Prag ist nach neun Jahren zurück auf dem tschechischen Thron. Ein 0:0 beim FC Slovacsko sicherte dem Team des ehemaligen dänischen Nationaltrainers Brian Priske die 37. Meisterschaft der Vereinsgeschichte. Dadurch nimmt der Verein an der zweiten CL-Qualifikationsrunde teil.

### Brych leitet Finale in Griechenland

FIFA-Schiedsrichter Felix Brych (München) leitet in Griechenland das Pokalfinale zwischen AEK Athen und PAOK Saloniki. Das Spiel findet am Mittwoch (19.30 Uhr MESZ) im Panthessaliko Stadion in Volos statt. Günter Perl (Pullach) fungiert als Video-Assistent.

## „Blöd daherreden bei der Arbeit – das wird es nicht mehr geben“

Stefan Lex und Marius Willisch nehmen Abschied vom TSV 1860

München – Eigentlich hatten seine Oberschenkel ja schon zur Halbzeit „zugemacht“, wie es im Fußballdeutsch heißt, verriet der scheidende Stefan Lex nach seinem letzten Auftritt als Löwen-Spieler im Grünwalder Stadion vergangenen Freitag lächelnd. „Dann hat es geheißen, der Mesch“, also Marius Willisch, „würde für mich reinkommen und ich muss lang durchhalten, weil der nicht so lang kann. Da habe ich mich dann noch ein bisschen rumgeschleppt.“ Ein Aufpufferungsakt für den Teamkollegen Willisch, der dann beim 3:1 gegen Mannheim ebenfalls ein letztes Mal im Sechzger spielen durfte.

Während der 33-jährige Lex den TSV 1860 als absoluter Leistungsträger und aktueller Top-Scorer der Saison aus schlichten Altersgründen freiwillig verlässt, bleibt Willisch verletzungsbedingt keine andere Wahl. Seit 2021 kam Willisch maximal zu Kurzeinsätzen, derzeit plagt ihn eine hartnäckige Schambeinentzündung. „Ich habe mich richtig quälen müssen am Freitag mit Schmerztabletten“, berichtete der 32-jährige auf der Abschieds-Pressekonferenz am Mittwoch. „Ich schaue einfach mal für mich, dass ich zur Ruhe komme.“

Einfach, glauben beide, wird der Einstieg ins Fußballrentner-Leben nicht. Vor allem wird er das „Miteinander



Noch mal Löwe: Marius Willisch und Stefan Lex (v.l.)

in der Kabine vermissen“, gab Willisch preis. „Das Blöd daherreden, das wird es dann bei der Arbeit nicht mehr geben. Da kannst du nicht einfach irgendeinen Schmarren erzählen. Das ist schon etwas Besonderes im Leistungssport.“ Lex pflichtete bei: „Mit Gleichaltrigen – oder, jetzt nicht mehr so Gleichaltrigen – zusammensitzen“, sagte der Kapitän lachend, „mit gleichen Interessen“, dafür habe er aber schon einen ganz guten Ausgleich parat: „Ich bin in Eitting einer Ü 30-Ballsportgruppe. Wir spielen mal Hockey, mal Volleyball, mal Basketball. Alles, was gefühlt keiner kann.“

Dem Fußball und konkret dem TSV 1860 will Lex im Gegenteil zu Willisch aber erhalten bleiben. Wahrscheinlich ist, dass er nach einem Wohnmobiltrip durch Europa ab Herbst als Kaderplaner an der Grünwalder Straße arbeitet. Mit der Rückkehr am Horizont fällt der Abschied

nicht ganz so schwer.

Sowieso kann so ein Karriere-Ende auch befreiend wirken. „Der Druck nach den Spielen, wenn du von jeder Seite benotet wirst, das brauche ich nicht unbedingt noch mal“, sagte Willisch. Lex ergänzte: „Diese Saison war mental belastend und aufreibend, weil wir unsere Ziele verfehlt haben. Als Kapitän bist du mitverantwortlich dafür, was im Großen und Ganzen an Erfolg da ist, oder nicht. Da gab es schon die eine oder andere schlaflose Nacht, die hoffentlich in Zukunft a bisserl ruhiger wird.“

Das könnte aber noch dauern, schließlich plant die Mannschaft nach Saisonende einen Trip an den Ballermann. „Nächstes Jahr können wir unseren Frauen ja schlecht erzählen, warum wir noch mal nach Mallorca müssen. Also müssen wir es ja ausnutzen, dass wir jetzt noch Teil einer Mannschaft sind.“

Von der feuchtfrohlichen Reise ist Frau Willisch „natürlich kein Fan“, wie der Gatte berichtete. „Aber ich habe jetzt für die letzte Fahrt einen Freifahrtschein.“ Da guckte Kapitän Lex ungläubig. Und dann wurde Willisch klar: „Das darf sie nicht lesen.“ Und schob hinterher: „Ich meine damit, dass ich das Flugticket auch lösen kann.“

JACOB ALSCHNER,  
NIKOLAS CALETA

# Gemeinsam. Stark.



## Merkur CUP

merkurcup.com

- Wir fördern **Gesundheit** durch Sport,
- vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay,
- handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

**ESB**  
ENERGIE SÜDBAYERN

**Radio Arabella**

**uhlsport**

**Münchner Merkur**  
HEIMATZEITUNGEN

**Alpenbauer**  
Das Bio-Bonbon

**Volksbanken - Raiffeisenbanken**  
im Landkreis Erding

**IPG**  
Instandhaltungsgesellschaft

**Raiffeisen-Volksbank**  
Ebersberg eG

**MAURITZ**  
POKALE

**BRANDL**

**Allianz Arena**

**HoWe**

**Geldhauser**  
für den Münchner Fußball

**FC BAYERN MUSEUM**

**FC Bayern München**

**BAVERISCHER**  
FUßBALL-VERBAND

**FC BAYERN**  
ERLEBNISWELT

**Schlanders-Laas**  
Wiederholungsleistung

**wg.design**

## Jahn Regensburg holt Beierlorzer zurück

Der SSV Jahn Regensburg hat Achim Beierlorzer als neuen Sportchef verpflichtet. Der 55-Jährige wird sein Amt am 1. Juli antreten, wie der kurz vor dem Abstieg stehende Zweitligist am Mittwoch mitteilte. Beierlorzer folgt damit auf Tobias Werner. Die Trennung von Werner hatten die Regensburger tags zuvor bekannt gegeben.

„Ich möchte mithelfen, eine schlagkräftige Mannschaft für die 3. Liga zusammenzustel-

len und sportlich erfolgreich zu sein“, sagte Beierlorzer.

Für den gebürtigen Franken ist es die Rückkehr an eine alte Wirkungsstätte. Von 2017 bis 2019 war Beierlorzer Trainer beim Jahn, ehe er zum 1. FC Köln wechselte. Danach war er als Coach beim 1. FSV Mainz 05 und Co-Trainer bei RB Leipzig tätig. Bis Ende Juni steht er bei den Sachsen auch noch unter Vertrag.

Mit unterschiedlichen Fähigkeiten, Erfahrungen und Netzwerken können wir gemeinsam viel bewegen.

Eine Initiative der Mediengruppe Münchner Merkur tz.



# RC Unterföhring beantragt Bundesligalizenz

## RUGBY Club vor dem Spitzenspiel – ein denkbarer Aufstieg könnte an der Platzgröße scheitern

VON PATRIK STÄBLER

**Unterföhring** – Angefangen hat alles im Juni 2012 mit einigen Rugbyspielern, die bei ihrem SV Studentenstadt in München nicht mehr zufrieden waren. Also gründeten die Abtrünnigen damals einen eigenen Verein – den Rugby Club Unterföhring. Dieser hat seither eine beachtliche Erfolgsgeschichte geschrieben. So ist der RCU mit fast 300 Mitgliedern inzwischen der zweitgrößte Rugbyverein in Bayern, dessen Jugend im Freistaat ihresgleichen sucht. Und nun klopft die Erste Mannschaft des Clubs auch noch an die Tür der höchsten deutschen Spielklasse.

Wobei der Sprung in die Bundesliga womöglich noch an den Rahmenbedingungen in Unterföhring scheitern könnte – doch dazu später. Zunächst zur sportlichen Ebene, auf der es ebenfalls noch einige Hürden zu überwinden gibt. Bereits sicher ist, dass die aktuelle Saison des RCU in die Verlängerung gehen wird. Denn nach dem klaren 47:14-Sieg im letzten Heimspiel gegen Heidelberg ist Unterföhring der zweite Tabellenplatz in der 2. Bundesliga Süd nicht mehr zu nehmen; und dieser wiederum berechtigt zur Teilnahme an der Relegation.



**Aufstiegsspiele gesichert:** Am Samstag kann der RCU (orange) mit einem deutlichen Sieg in Rottweil sogar noch den ersten Platz ergattern.

FOTO: GERALD FÖRTSCH

In den Aufstiegsspielen bekommen es die zwei bestplatzierten Clubs der Süd-Staffel am 3. Juni mit dem RSV Köln und dem RC Luxemburg zu tun, die in der 2. Bundesliga West an der Spitze liegen. Welches dieser Teams der Halbfinalgegner des RCU wird, ist offen – schließlich

könnten sich die Unterföhringer noch auf Tabellenplatz eins schieben. Hierzu brauchen sie im Nachholspiel beim Spitzenreiter RC Rottweil, die in der 2. Bundesliga West an der Spitze liegen. Bedeutet: Der RCU muss mit mehr als zehn Punkten Vorsprung gewinnen und dabei wenigsten

vier Versuche legen.

„Ich denke, das ist nicht unrealistisch“, gibt sich Präsident Stephan Unfried zuversichtlich. „Wir haben eine gut eingespielte Mannschaft und eine starke Bank, die in den vergangenen Wochen regelmäßig dafür gesorgt hat, dass die Spiele hinten raus

deutlich wurden.“ Zudem stünden Chefcoach Robert Johnston und seinem Sturmtainer Logan Mokalei am Samstag sämtliche Spieler zur Verfügung. Sollten diese in Rottweil tatsächlich mit Bonuspunkt gewinnen, dann wäre dies mit Blick auf die Relegation ein Vorteil, glaubt

Unfried. Denn nicht nur bekäme man es im Halbfinale mit Luxemburg statt den Kölnern zu tun, die laut dem RCU-Chef „die deutlich stärkere Mannschaft“ sind. Sondern obendrein dürften die Unterföhringer auch daheim antreten – auf ihrem Platz am Etzweg.

Dieser entspricht eigentlich nicht den Vorgaben des Verbands, und genau das könnte im Falle eines Aufstiegs zum Problem werden. „Wir haben die Lizenz für die 1. Bundesliga beantragt“, sagt Stephan Unfried. „Aber es könnte an unserem Platz scheitern.“ Die Suche nach einer alternativen Spielstätte ist laut dem Präsidenten bislang erfolglos verlaufen. „Rein finanziell könnten wir die 1. Bundesliga stemmen. Aber für unseren Platz würden wir wahrscheinlich keine Sondergenehmigung erhalten.“

Doch ehe dies zum Thema wird, haben die Unterföhringer ohnehin erst noch die sportlichen Voraussetzungen zu erfüllen. Heißt konkret: Der RCU muss in der Relegation zunächst das Finale am 17. Juni erreichen. Wer dort gewinnt, ist fix aufgestiegen, während der Verlierer am noch eine weitere Chance erhält – am 1. Juli, im Duell gegen den Tabellenvorletzten der 1. Bundesliga Süd/West.

## IN KÜRZE

### Leichtathletik

#### Guter Auftakt für Fabian Olbert

Nach einer langen Wettkampfpause absolvierte Leichtathlet Fabian Olbert aus Kirchheim in Germering seine ersten Einzelrennen in den Männer-Sprints. Im Vorjahr wurde er zwar Deutscher Meister mit der 4x100 Meter-Junioren-Staffel, allerdings „bin ich nie alleine über 100 oder 200 Meter angetreten“, so der 22-Jährige. Im Vorlauf über 100 Meter hatte er einen guten Auftakt mit 10,86 Sekunden und war damit der Schnellste. Im Finale legte er noch eins drauf: Mit 10,70 Sekunden feierte er den Sieg vor dem Jugend-Elite-Sprinter Maximilian Achhammer (TSV Schwandorf; 10,75). „Für diesen Auftakt über 100 Meter bin ich echt schon sehr zufrieden“, freute sich Olbert der in den nächsten Rennen noch schneller laufen will, aber „für das erste Mal seit über einem Jahr ist das schon sehr gut“.

### Tanzen

#### Iris und Michael Hopf wirbeln übers Parkett

Iris und Michael Hopf vom Tanz-Sport-Club (TSC) Unterschleißheim sind auf einem guten Weg in die A-Klasse durchzumarschieren. Erst zu Ostern waren sie in die dritthöchste Leistungsklasse – die B-Klasse – aufgestiegen und sorgten dort bei ihrer Premiere beim Turnier des TSC Dancepoint Königbrunn gleich für Wirbel. Sie gewannen auf Anhieb in der Masters I B Standard-Klasse vor sechs Paaren, berichtet Peter Klempfner, Vorsitzender und Pressesprecher des TSC. Als Sieger durften sie gleich in der nächsthöheren Startklasse, der Masters I A Standard mittanzten und wurden unter fünf Paaren Dritte. Beim nächsten Start in der Klasse Masters I B Standard (6 Paare) gewannen sie erneut und dann auch noch in der leistungsstärkeren Masters I A Standard. Drei Turniersiege und ein 3. Platz an einem Wochenende. Die Anforderung für den Aufstieg in die A-Klasse liegt bei fünf Platzierungen, erklärt Klempfner, also fünfmal Platz 1 bis 3 und bei 120 Punkten, das heißt, sie müssen 120 Paare hinter sich lassen. Vier Platzierungen haben sich schon auf dem Konto dazu 16 Punkte.

### Jugendfußball

#### TSV Grasbrunn

**SG Baldham/Parsdorf/Anzing U17-1 – U17 1:0 (1:0)** – Beide Mannschaften gingen vom Anpfiff weg engagiert zur Sache. Dabei erspielte sich das Team um Kapitän Raphael Brunner zunächst die besseren Chancen, wobei die bislang treffsicheren Stürmer der Grasbrunner keinen Erfolg hatten. Die Platzherren machten es besser und gingen mit einem clever herausgespielten Konter durch David Pace in Führung. Das Spiel blieb bis zum Schluss spannend, Grasbrunn gelang es jedoch nicht mehr den alles in allem verdienten Sieg der SG in Gefahr zu bringen. Eine Bestnote verdient sich in diesem Derby das junge Schiedsrichter-Talent Max Zelger.

### IHRE REDAKTION

Tel.: (089) 66 50 87 16  
Fax.: (089) 66 50 87 10  
sport.lk-nord@merkur.de



## Kirchheimer SC steigt in Bezirksliga auf

Die Handballer des Kirchheimer SC sind als Vizemeister in die Bezirksliga aufgestiegen – der erste Aufstieg in die Bezirksliga seit der Trennung vom SV Anzing vor zehn Jahren. 13:7 Punkte aus zehn Spielen waren genug, um die Konkurrenz hinter sich zu lassen. Gespannt, aber auch mit einer gewissen Portion Vorsicht blicken die Kirchheimer nun auf die anstehenden Aufgaben in der Bezirksliga, wo so gut wie keiner der aktuellen KSC-Spieler bisher Erfahrung sammeln konnte, schließlich besteht das Gros der Mannschaft aus Eigen-

gewachsen Am Aufstieg beteiligt waren Quirin Amend, Markus Aue, Florian Behnke, Thomas Christ, Nicolas Dauer, Andreas Deml, Dieter Ellmer, Florian Gebauer, Julian Gerstner, Simon Goßmann, Daniel Haid, Tim Hoiß, Lukas Kachel, Robert Kachel, Benedikt Linser, Niklas Massafra, Dominic Niedermaier, Leslie Nortey, Erik Pottgießer, Leon Pfeffer, Florian Rathgeber, Max Schneider, Maximilian Schnös, Nicolas Schumacher, Patrick Schwerhoff, Michael Sturm, Kevin Wallrapp und Georg Zimmermann.

FOTO: FLORIAN HAID/KSC

## Für die Bayerische qualifiziert

### Starke Leistungen der Landkristalente in Wasserburg

**Landkreis** – Bei der Bahneröffnung in Wasserburg, gleichzeitig südostbayerischen Meisterschaften im Blockmehrkampf, war der FC Aschheim der erfolgreichste Verein. Tristan Gay wurde Meister im Blockmehrkampf Sprint/Sprung der Jugend M14. Mit 2550 Punkten schaffte er auf Anhieb die Norm für die bayerischen Titelkämpfe von 2300 Zählern. Der Titel im Blockmehrkampf Lauf der Klasse M14 ging ebenfalls nach Aschheim: Tim Thöne wurde neuer Meister mit 2068 Zählern und erfüllte damit das B-Limit für die Bayerische. Trainer Manfred Knopp: „Dabei ging es bei den beiden Jungen nicht um den Titel, sondern vor allem um die Qualifikation für die Bayerische.“

In Wasserburg fand außerhalb der Titelkämpfe auch noch ein Förderwettkampf des BLV für die besten Mehrkämpfer des Freistaats statt. Im Dreikampf der Frauen verbuchte die 23-jährige Hannah Gasser den zweiten Rang mit



**Meister im Blockmehrkampf Lauf:** Tim Thöne vom FCA. F.S.L.

2063 Punkten hinter der deutschen Vize-Meisterin Anna-Lena Obermaier von der LG Regensburg mit 2457 Zählern. In der Hauptklasse der Männer gewann Daniel Maier über 110 Meter Hürden im Alleingang mit 17,02 Sekunden. Zweiter wurde er jeweils im Weitsprung mit 5,82 Meter und im Kugelstoßen mit 10,78 Meter. Im Hochsprung der Frauen gelang der 32-jährigen Nadine Lanners der Sieg mit 1,62 Metern.

Für den Kirchheimer SC gab es einen Titel im Blockmehrkampf Lauf der Jugend W14:

Sofie Pfeiffer holte Gold mit 1869 Punkten und erfüllte damit die B-Norm. Allen Grund zur Freude hatte Mia Maiberger im Block Wurf der Jugend W14: Mit 2082 Punkten übertraf sie als Vierte das Limit für die Bayerische. In der weiblichen Jugend U18 kämpfte sich Marie Niederhammer zum Weitsprung-Sieg (5,06 Meter) und zu Rang zwei über 100 Meter (13,14 Sekunden). Johannes Raßhofer belegte über 1000 Meter (3:01,29 Minuten) Rang zwei bei der Jugend U18.

Beim VfR Garching feierte Philip Selbach den Sieg im offenen Blockmehrkampf Sprint/Sprung der Jugend M15: Mit 2893 Punkten übertraf er mühelos das Bayern-Limit von 2500 Zählern. Dritter wurde Christoph Freytag (2266). Im Block Wurf der Jugend W14 erfüllten zwei Garchingerinnen die Bayern-Norm: Kim Vorsprach wurde Dritte mit 2090 Punkten und Emma Schlehuber erzielte 2055 Zähler (5).

## Merkur CUP: SV Lohhof erhält Fairness-Preis

**Lohhof** – Einen kompletten Satz nagelneuer Trikots gesponsert von ESB Energie Südbayern, dem Fair-Play-Partner des Merkur CUP und Förderer des Nachhaltigkeitsprojektes haben die Nachwuchsfußballer des SV Lohhof beim Kreisfinale des wohl weltgrößten E-Juniorenturniers gewonnen. Sie hatten bei der Veranstaltung in Fischerhäuser beim SC Grüne Heide nach punktloser Vorrunde das Spiel um Platz sieben mit einem 4:2 gegen den FC Unterföhring für sich entschieden. Darüber hinaus haben die Lohhofer Fairplay-Gewinner auch noch die Chance, den Karim Adeyemi-Preis zu gewinnen. Denn der SVL wandert wie alle Fairplay-Gewinner in den Lostopf und hat die Chance eine viertägige



ge Reise nach Dortmund zu gewinnen. „Ihr trefft Karim Adeyemi, erlebt ein Heimspiel des BVB, bestreitet ein Freundschaftsspiel gegen den Dortmunder Nachwuchs und macht einen Abstecher nach Bochum, wo Ihr unter Tage einfährt“, verkündete Merkur CUP-Gesamtleiter Uwe Vaders beim Kreisfinale. Adeyemi, Nationalspieler in Diensten von Borussia Dortmund, gewann 2013 den Merkur CUP, mit der SpVgg Unterhaching.



**Faires Team:** Der SV Lohhof erhält einen Trikotsatz von ESB Energie Südbayern. FOTO: SVEN LEIFER

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

ESB ENERGIE SÜDBAYERN

Radio Arabella

uhsport

Unterstützt von

Ein Projekt der Münchener Zeitungsverlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

merkurcup.com Kinder sind unsere Chance

# Nur das Schlafen kommt zu kurz

## Triathleten radeln 1000 Kilometer, 8000 Höhenmeter und laufen zwischendrin einen Marathon

VON PATRIK STÄBLER

**Landkreis** – Den schlimmsten Moment ihrer Tour, die irgendwann zur Tortur wird angesichts von 1000 Kilometern und 8000 Höhenmetern auf dem Rad samt Marathon zwischendrin, und das alles binnen drei Tagen – den schlimmsten Moment also erleben Horst Raber und Denis Zulyamov irgendwo im Nirgendwo in Slowenien. Dort haben die Triathleten vom SV Solidarität Ismaning gerade im Vorraum einer Bankfiliale ein halbstündiges Nickerchen gehalten, das ihr Schlafdefizit jedoch ebenso wenig lindern konnte wie ihre tiefstzende Erschöpfung.

„Da war's halb drei in der Nacht“, erzählt Horst Raber, „und als ich Denis in die Augen geschaut habe, habe ich bloß einen leeren Blick gesehen“. Dabei liegen zu diesem Zeitpunkt noch einige hundert Kilometer vor ihnen bis zum Ziel im kroatischen Porec. „Ich habe dann zu Denis gesagt: Es hilft nichts, wir müssen weiter. Was sollen wir auch tun? Wir können ja schlecht hier bleiben.“

Und so steigen die beiden also wieder auf ihre Rennräder, die sie schon von München hierher gebracht haben – mit einem Zwischenstopp in Wien, wo Raber und Zulyamov mal eben einen Marathon gelaufen sind. Allein das ist für den Otto-Normal-Sportler bereits eine Herausforderung. Ganz zu schweigen von den zwei XXL-Radtouren davor und danach. Und das durch Nacht, Kälte und Regen. Über die Alpen. Und mit nur einer Handvoll Stunden Schlaf zwischendrin.

„Das war auch für uns eine echte Herausforderung“, sagt Horst Raber in seiner unaufgeregten Art. Wobei der 53-Jährige bereits über viel Erfahrung bei diversen Ultramarathons über 100 und mehr Kilometer verfügt. Für den zehn Jahre jüngeren Denis Zulyamov dagegen sei die Tour nach Kroatien die bisher längste in seinem Sportleben gewesen, sagt Raber. „Er war deshalb für die Route zuständig – ich für die Motivation.“

Doch warum sich das Duo überhaupt dieser Tortur ausgesetzt hat? Bei dieser Frage blickt Horst Raber erst mal zurück. Vor 17 Jahren, erzählt er, habe er Hubert Schwarz kennengelernt – ein bekannter Extremsportler, der mit seiner Ehefrau Renate Schwarz 1998 eine Stiftung gegründet hat. Für sie hat Horst



**Spendenstrampler:** Horst Raber (l.) und Denis Zulyamov starten bei Traumwetter; sie sammeln 12 000 Euro für die Hubert & Renate Schwarz Stiftung.



**Fast punktgenau unter vier Stunden:** Raber (links) und Zulyamov im Ziel nach dem Marathon in Wien.



**Die Tour wird zur Tortur:** Auf dem Weg nach Kroatien setzt Dauerregen ein, die Temperaturen sinken. FOTOS: SOLI

Raber schon in den Vorjahren mit verschiedenen Spendenaktionen Geld gesammelt. Und als ihm heuer ein Vereinskollege erzählt, dass er beim Marathon in Wien starten wird, da reißt bei Raber und seinem Kompagnon Zulyamov ein Plan. Nämlich: Um Spenden für die Hubert & Renate Schwarz Stiftung zu sammeln, wollen sie von München nach Wien radeln und dort den Marathon laufen, ehe es weiter nach Porec geht, wo sie ohnehin ein Trainingslager gebucht haben.

In den folgenden Monaten planen die beiden ihre Tour und setzen eine Spenden-Webseite samt Instagram-Account auf. Der Name: Spendenstrampler. Eines Nachts

von Freitag auf Samstag brechen sie schließlich auf – im Dunkeln, bei frostigen Temperaturen, mit zig Powerriegeln und Energiegels im Gepäck. Schließlich werden sie

wieder die Laufschuhe schnüren, um am nächsten Morgen einen Marathon zu laufen. „Der erste Tag war genau so, wie wir uns das vorgestellt hatten“, berichtet Horst Ra-

ber. Mit einem Schnitt von 26,5 km/h sind sie flott unterwegs gewesen, und auch der Marathon läuft – nach zähen Anfangskilometern – „ziemlich rund“. Obendrein bleibt das Duo in einer Zeit von 3:59:36 Stunden fast punktgenau unter den anvisierten

„Da konnten wir nicht mal mehr die Kaffeetassen halten, weil wir vor Kälte und Müdigkeit so gezittert haben.“

Soli-Triathlet Horst Raber

in den folgenden drei Tagen an die 28 000 Kalorien verbrennen.

Zunächst geht's nach Wien, wo die Ausdauersportler nach 460 Kilometern und 2000 Höhenmetern am Samstagabend ankommen und nach einigen Stunden Schlaf schon

ber. Mit einem Schnitt von 26,5 km/h sind sie flott unterwegs gewesen, und auch der Marathon läuft – nach zähen Anfangskilometern – „ziemlich rund“. Obendrein bleibt das Duo in einer Zeit von 3:59:36 Stunden fast punktgenau unter den anvisierten

zwei Etappen ihrer Tour gelaufen sind, so holprig wird der dritte Teil. Nach einem „unruhigen, kurzen Schlaf“, so Raber, brechen die Ismaninger noch am selben Abend auf – frohen Mutes, was sich jedoch bald ändert. Denn ab Graz setzt Dauerregen ein; dazu kommen eisige Kälte und schwierige Straßenverhältnisse. In der Folge müssen Raber und Zulyamov ungeplante Stopps einlegen: Mehrmals halten sie Nickerchen im Vorraum einer Bank, und in einem Fall kehren sie gar für eine dreistündige Pause in einem Gasthof ein. „Da konnten wir nicht mal mehr die Kaffeetassen halten, weil wir

vor Kälte und Müdigkeit so gezittert haben“, erzählt Horst Raber.

Neben der körperlichen setzt ihnen vor allem die mentale Belastung zu. „Das war brutal“, räumt Raber ein. „Da passieren irgendwann ganz komische Dinge im Kopf.“ Doch gemeinsam stehen die beiden die Qualen durch, trotzten Kälte, Müdigkeit und Erschöpfung und kommen – 14 Stunden später als geplant – am Dienstagnachmittag in Porec an. Dort werden sie von ihren Vereinskollegen mit einem alkoholfreien Weißbier empfangen; danach geht's direkt unter die heiße Dusche.

Was von dieser Mammuttour bleibt? Bei Horst Raber und Denis Zulyamov sicherlich die Erkenntnis, wie sehr Müdigkeit und Kälte einem Ausdauersportler zusetzen können. Aber auch: dass sie sich dennoch durchgebissen haben. Vor allem aber können die Spendenradler stolz sein auf fast 12 000 Euro, die nun über die Hubert & Renate Schwarz Stiftung hilfsbedürftigen Kindern in aller Welt zugutekommen. „Dass es am Ende so viel geworden ist“, sagt Horst Raber, „hat uns überrascht und ist einfach sensationell.“

## IHRE REDAKTION

Tel. (089) 66 50 87-18  
Fax (089) 66 50 87-10  
sport.lk-sued@merkur.de

## IN KÜRZE

### Fußball

#### Erdinger sucht Meister der Meister

Zum 17. Mal suchen der Bayerische Fußball-Verband (BFV) und die Privatbrauerei Erdinger Weißbräu Anfang Juli wieder die Meister der Meister in Bayern. In diesem Jahr steigt das Landesfinale des Erdinger Meister-Cups am Samstag, 8. Juli beim TSV Gaimersheim (Oberbayern). Das Finalticket erspielen sich die Teams zukünftig in nun fünf Bezirks-Vorentscheiden am Wochenende 1./2. Juli. Damit orientiert sich die Einteilung der Spielregionen ab sofort an den bestehenden Männer-Landesligen Nordost, Nordwest, Mitte, Südost und Südwest. Die Sieger werden wieder mit einem professionellen Trainingslager in der Sportschule Oberhaching belohnt. Teilnahmeberechtigt sind alle Herren-Meister von der A-Klasse bis zur Bezirksliga sowie die Frauen-Meister bis zur Bezirksoberliga. Für das Finalturnier gesetzt sind jeweils die Meister der Landes- und Bayernligen sowie der Champion der Regionalliga Bayern. Gespielt wird auf Kleinfeld, Fünf gegen Fünf plus Torwart. Es gibt keinen Passzwang, lediglich die Vereinsmitgliedschaft ist Voraussetzung. Die Anmeldung für die Meister-Teams 2023 ist online bis Mittwoch, 21. Juni unter [www.bfv.de/erding](http://www.bfv.de/erding) über den Bayerischen Fußball-Verband möglich. mm

### Termine

#### Bezirks-Vorentscheide

**Samstag, 1. Juli:** Südwesten: SV Türkücü Königsbrunn (Schwaben), Nordwesten: SpVgg Gölchsheim (Unterfranken), Mitte: TSG Laaber (Oberpfalz)  
**Sonntag, 2. Juli:** Südosten: TV Altötting (Oberbayern), Nordosten: SpVgg Hüttenbach-Simmelsdorf (Mittelfranken)

**Landesfinale,** Samstag, 8. Juli: TSV Gaimersheim (Oberbayern)  
**Der Weg ins Finale:** In den fünf Vorrundenturnieren qualifizieren sich aus allen Vorrunden neben den Siegern der Frauen- und Männermannschaften auch die zweit- und drittplatzierte Männermannschaft sowie die zweitplatzierten Frauenmannschaften. Außerdem die bestplatzierten Männermannschaften des Rahmenwettbewerbs sowie die vier zweitplatzierten Männermannschaften aus den Turnieren mit der stärksten Teilnehmerzahl. Ebenfalls zum großen Landesfinale qualifizieren sich die drei erstplatzierten Frauenmannschaften des Rahmenwettbewerbs mit den anzahlstärksten Teilnehmerzahlen.

### Handball

#### BHV sucht Helfer für EM-Werbung

Der Bayerische Handball-Verband (BHV) möchte im Vorfeld der Europameisterschaften auf einigen Veranstaltungen der Stadt und des Olympiaparks (Outdoorfestival, Sportfestival, Sommernachtstraum u.a.) die EM bewerben, die im Januar 2024 auch in München stattfindet. Dafür sucht der BHV Helfer, die an verschiedenen Wochenenden von Juli bis Oktober das BHV-Team verstärken und die Stände (Wurfgeschwindigkeitsmessung, Sportstation) betreuen. Verpflegung, Eintritt zu den Veranstaltungen und BHV-Shirt sind garantiert. Interessierte melden sich per E-Mail bei: [martin.haidler@bhv-online.de](mailto:martin.haidler@bhv-online.de) mit Namen, Alter und Verein. Der BHV kommt dann auf Interessierte zu. mm

## Merkur CUP: Taufkirchen erhält Fairness-Preis

**Taufkirchen** – Einen kompletten Satz nagelneuer Trikots gesponsert von ESB Energie Südbayern, dem Fair-Play-Partner des Merkur CUP und Förderer des Nachhaltigkeitsprojektes haben die Nachwuchsfußballer des SV DJK Taufkirchen beim Kreisfinale des wohl weltgrößten E-Juniorenturniers gewonnen. Sie hatten bei der Veranstaltung in Ottobrunn als Vorrundendritter das Spiel um Platz fünf mit einem 3:2 gegen den SC Baierbrunn für sich entschieden.

Darüber hinaus haben die Taufkirchner Fairplay-Gewinner auch noch die Chance, den Karim Adeyemi-Preis zu gewinnen. Denn sie nehmen wie alle Fairplay-Gewinner an der Auslosung zu einer viertägigen Reise nach Dortmund teil, wo sie den ehemaligen Unterhachinger Karim Adeyemi treffen, ein Heimspiel des BVB erleben, ein Freundschaftsspiel gegen den Dortmunder Nachwuchs bestreiten und einen Abstecher nach Bochum machen, wo sie unter Tage einfahren, so verkündet es Merkur CUP-Gesamtleiter Uwe Vaders. Adeyemi, Nationalspieler in Diensten von Borussia Dortmund, gewann 2013 den Merkur CUP, mit der SpVgg Unterhaching. mm



**Faires Team:** Der SV-DJK Taufkirchen erhält einen Trikotsatz von ESB Energie Südbayern. Manfred Schwabl, Schirmherr und Präsident der SpVgg Unterhaching (hinten 2.v.l.), gratuliert. FOTO: ROBERT BROUZEK

# Dem Dämpfer im Weltcup folgt ein Sieg

## MOUNTAINBIKE Tanja Priller gelingt nach Rang 21 in Nove Mesto Erfolg bei Eldorado-Festival

VON PAUL HOPP

**Penzberg** – Mit dem extravaganter Schuhwerk von Gloria Baier konnte Tanja Priller absolut nicht mithalten. Die Zweitplatzierte beim „Eldorado Bike Festival“ erklomm mit High Heels das Podest. Priller bevorzugte dagegen an ihren Füßen die sportliche Variante. Dafür stand die Penzbergerin aber eine Stufe höher als die Münchnerin – mit einem Vorsprung von knapp sieben Minuten hatte Priller das Rennen der Frauen auf der Langstrecke gewonnen. Damit entschädigte sie sich für einen aus ihrer Sicht wenig erfreulichen Auftritt beim Weltcup in Nove Mesto. In Tschechien bekam Priller den Unterschied zwischen Profis und Amateuren zu spüren. Die Studentin der Sportökonomie war in den Tagen davor ziemlich eingespannt und konnte erst am Tag vor dem Rennen anreisen. „Daher konnte ich mir auch nicht wirklich etwas von der Strecke anschauen. Das hat sich dann im Rennen bemerkbar gemacht“, berichtete Priller. Die 60-Kilometer-Runde, die von den Marathon-Bikern zweimal zu durchfahren war, sei zwar „nicht technisch super-an-

spruchsvoll“, aber durchaus knifflig gewesen. „Man hätte sich auf diesen Wegen und Trails einfach mehr einfahren müssen“, so lautete Prillers Fazit.

In der ersten Runde „habe ich mich furchtbar gefühlt und hatte keinen Flow“, so die Fahrerin vom RSC Wolfartshausen. Dadurch geriet sie gegenüber der Konkurrenz ins Hintertreffen. In der zweiten Runde lief es dann deutlich besser. „Ich habe so gar keine Zeit mehr verloren, sondern nur noch Plätze gut gemacht.“ Die Spitze war aber schon zu weit enteilt – letztlich war mehr als der 21. Platz (6:00:34 Stunden) nicht drin. Es gewann Lejla Njemic (5:25:48) aus Bosnien-Herzegowina. „Ich denke, mit mehr Training wäre ein Top-15-Platz möglich gewesen“, so Priller, die sich zugleich „nicht beschweren möchte. Ich bin super dankbar, dass ich das überhaupt alles erleben darf.“

Gar das Rennen aufgeben musste Daniela Höfler. Die Mountainbikerin aus Burggen freute sich im Rennen über einen „verheißungsvollen Beginn mit hohem Grundspped und Schlagdistanz zur Spitzengruppe“. Aus einer etwaigen Top-15-Plat-



Alles im Griff hatte Tanja Priller auf der Langdistanz in Angerberg.

FOTO: PRIVAT

zierung wurde aber nichts. Nachdem sie beidseitig ihre Kontaktlinsen verloren hatte, musste Höfler aus dem Rennen aussteigen.

Von dem Dämpfer, den sie in Nove Mesto erhalten hatte, ließ sich Priller nicht beirren. Beim „Eldorado Bike Festival“ im österreichischen Angerberg (Nähe Wörgl/Tirol) war sie wieder mit Elan bei der Sache. Am Ende stand der

### Deutlich schneller als beim Sieg 2022

Tagessieg auf der Langstrecke (89 Kilometer/2400 Höhenmeter). „Ich habe mich von Anfang an recht stark gefühlt und konnte ein konstant hohes Tempo über die ganze Renndauer fahren“, berichtete die Penzbergerin. Insbesondere am letzten Anstieg machte die Fahrerin vom Team „SRT Protective Factory“ Zeit auf die Konkurrenz gut. Nach 4:25:02 Stunden überquerte Priller als Erste die Ziellinie. Gegenüber dem vorigen Jahr, als sie ebenfalls gewonnen hatte, war sie um 15 Minuten schneller. „Das zeigt auf jeden Fall, dass alles in die richtige Richtung geht, und gibt mir Selbstvertrauen für die nächsten Rennen.“

## IHRE REDAKTION

Tel. (0 88 61) 9 21-26; -42  
Fax (0 88 61) 9 21 39  
E-Mail:  
sport@weilheimer-tagblatt.de

## FUSSBALL

### A-Klasse Abstiegsrunde M

FC Thaining - SV Wessobrunn		0:3
1. SV Reichling	8	22:11 21
2. TSV Schongau	7	23:15 16
3. SV Wessobrunn	8	20:16 16
4. Hohenpeißenberg	7	11:9 12
5. FC Thaining	8	3:28 2

### B-Klasse Abstiegsrunde N

Oberammergau II - SG Oberauf. II		1:2
1. Unterammergau II	9	28:11 27
2. MTV Dießen II	9	18:14 19
3. TSV Erl.-And. II	9	29:21 18
4. Türk G. Schongau	9	14:17 15
5. SG Oberauf. II	9	12:21 11
6. Oberammergau II	9	13:30 5

### Frauen Kreisliga 2

SV Söchering - SG Lenggries		2:1
1. FC Issing	14	38:13 35
2. 1. SC Gröbenzell	14	37:19 32
3. SV Sachsenkam	13	44:15 27
4. TSV Gilching-A. II	14	32:28 21
5. SG Böbing-Uffing	15	26:39 19
6. SG Lenggries	15	15:26 15
7. SV Söchering	14	16:39 10
8. SV Haunshofen	14	21:37 9
9. SG Bad Tölz	13	24:37 8
10. SG Unterpfeffenh.-G.	0	0:0 0

## MERKUR CUP

### SG Penzberg steht in nächster Runde

**Holzkirchen** – Die Fußball-Juniorinnen der SG Penzberg haben beim Auftakt im Merkur CUP für reine Mädchenmannschaften nichts anbrennen lassen. Beim Vorrundenturnier in Holzkirchen belegte die Mannschaft in der Gruppe 8 den ersten Platz. Dabei präsentierten sich die Schützlinge von Trainer Arthur Schenk als Minimalisten: Zweimal gewann die SG mit 1:0 (gegen den Turnerbund München und gegen den SC Pöcking-Possenhofen), einmal gab es ein Remis (1:1 gegen den TSV Gilching). Das reichte, um mit sieben Punkten den ersten Tabellenplatz zu behaupten. In die nächste Runde zog auch noch der TSV Gilching (5 Punkte) ein. In der ebenfalls in Holzkirchen ausgespielten Gruppe 7 kamen der TSV Herrsching (9 Punkte) und der FC Hertha München (4 Punkte) weiter.

Für die 16 verbliebenen Mädchen-Teams geht es in der Runde am 24./25. Juni weiter. Dort werden die acht Teilnehmer am großen Finale (am 15. Juli in Unterhaching) ermittelt. Beim Merkur CUP gibt es seit 2013 ein eigenes Turnier für reine Mädchen-Teams. Die SG Penzberg war fünfmal in Folge im großen Finale; 2022 belegte das Team den zweiten Platz.

# Fußball-Relegation: Auslosung der Partien in Dettenschwang

**Landkreis** – Das neue Spielmodell im Fußball-Kreis „Zugspitze“ bringt auch einige neue Regelungen hinsichtlich Auf- und Abstieg mit sich. So gibt es aus den drei Abstiegsrunden der Kreisliga vier Direktaufsteiger. Direkt runter müssen die jeweils drei Tabellenletzten sowie der schlechteste Tabellenvorletzte. Die beiden verbliebenen Tabellenvorletzten gehen in die Relegation – genauso wie zwei weitere „quotientenschlechte Mannschaften“, wie es in den Bestimmungen heißt. „Und das muss nicht zwangsläufig ein

Tabellenvierter sein“, macht Kreisspielleiter Heinz Eckl klar. Die Sache mit dem Quotienten (in Corona-Zeiten wichtig) kommt heuer nicht zum Tragen, da alle Teams die gleiche Anzahl an Spielen absolviert haben. „Also kann man auf die Punkte schauen und das reicht“, sagt Eckl.

In der Aufstiegsrelegation zur Bezirksliga sind zwei Runden angesetzt. Mit dabei sind die Tabellenzweiten aus dem Kreis Zugspitze (zwei Teams), der Zweite der Kreisliga München und der Tabellen-13. der Bezirksliga Süd. In der Relegation zur Kreis-

liga und zur Kreisklasse „wird es jeweils zwei regionale Töpfe geben, und dann wird gelöst“, sagt Eckl. Die Auslosung wird am Pfingstsonntag, 28. Mai, um 15 Uhr öffentlich im Sportheim in Dettenschwang vorgenommen. „Wer mag, kann gerne kommen“, sagt Eckl. In der Relegation im Kreis werden die Hinspiele am Mittwoch, 31. Mai, und Donnerstag, 1. Juni, und die Rückspiele am Samstag, 3. Juni, und Sonntag, 4. Juni, ausgetragen. Die Auswärtstorregel gilt nicht mehr. „Sie ist generell abgeschafft“, so Eckl.

**Spielmodell: Kreisliga:** In der Meisterrunde spielen zwei Gruppen die Direkt-Aufsteiger (beide Erstplatzierte) sowie die Relegations-teilnehmer (beide Zweitplatzierte) zur Bezirksliga aus. In der Abstiegsrunde gibt es drei Gruppen. Die drei Letzten steigen, ebenso wie der schlechteste Vorletzte, direkt ab. Die beiden verbliebenen Vorletzten sowie die beiden weiteren schlechtesten Teams spielen mit den Zweiten der vier Kreisklassen-Meisterrunden um vier Plätze in der Kreisliga. **Kreisklasse:** Direktaufsteiger sind die Erstplatzierten der Meisterrunde. Die vier Zweiten spielen in der Relegation um den Aufstieg. Aus den Abstiegsrunden steigen die Tabellenletzten direkt ab, die sechs Vorletzten nehmen an der Relegation zur Kreisklasse teil.

**A-Klasse:** Die Tabellenersten der sieben Meisterrunden steigen in die Kreisklasse auf. Zusätzlich schafft auch der beste Zweite aller Gruppen den Sprung nach oben. Die sechs verbliebenen Gruppenzweiten stehen in der Relegation. In der Abstiegsrunde steigen jeweils die Tabellenletzten direkt ab.

**B-Klasse:** Alle Erst- und Zweitplatzierten der Meisterrunden steigen in die A-Klasse auf. Die Abstiegsrunde besteht aus zwölf Gruppen. Daran nehmen auch die Ersten der C-Klassen aus Phase eins teil. Alle Tabellenletzten steigen ab. Zusätzlich gehen die sechs weiteren schlechtesten Teams nach unten.

**C-Klasse:** Der jeweils Erstplatzierte der zehn Meisterrunden steigt in die nächsthöhere Klasse auf.

## SPORT KOMPAKT

### Triathlon Post-SV-Jugend stark drauf in Schongau

Früh übt sich, wer ein erfolgreicher Triathlet werden will. Beim Schongauer Kinder-Crosstriathlon haben Mädchen und Buben dazu die Gelegenheit. Jüngst ging die 18. Auflage des Wettbewerbs über die Bühne – und der Nachwuchs des Post SV Weilheim überzeugte mit guten Leistungen und vorderen Platzierungen.

Ein Top-Debüt gelang dabei Kathleen Großfuss. In ihrem ersten Triathlon überhaupt holte sie gleich einen Klassensieg. Bei den Schülern C gewann sie mit der Gesamtzeit von 11:45 Minuten – zu absolvieren waren 100 Meter Schwimmen, 2,5 Kilometer Radfahren und 400 Meter Laufen. Einen weiteren Podestplatz belegte Ella Fett, die bei den Schülern A (200 Meter Schwimmen/5,5 Kilometer Radfahren/1,4 Kilometer Laufen) als Dritte ins Ziel kam. Ebenfalls in dieser Klasse starteten Debütantin Johanna Hutter (23:30/7. Platz) und Amelie Haag (25:56/8.). Elias Großfuss (20:01) überzeugte als Vierter bei den Buben in der Schüler-B-Klasse. Die Zehn- und Elfjährigen hatten 150 Meter Schwimmen, 5 Kilometer Radfahren und 1 Kilometer Laufen zu absolvieren. In der Jugend B (300 Meter Schwimmen/7 Ki-



**Die jungen Triathleten des Post SV in Schongau:** (v.l.) Elias Großfuss, Kathleen Großfuss, Johanna Hutter, Ella Fett, Amelie Haag, Paula Haag und Lisa Haag (sie war krankheitsbedingt diesmal als Fan und nicht als Sportlerin in Aktion).

FOTO: PRIVAT

lometer Radfahren/2 Kilometer Laufen) belegte Marius Walchshöfer (27:43) den vierten Platz bei den Buben und Paula Haag (31:23) den vierten Rang bei den Mädchen. Das Schwimmen fand im „Plantsch“ statt. Danach war eine kleine Pause. Gemäß den beim Schwimmen erzielten Zeitabständen wurden die Kinder auf die Radstrecke geschickt. Der Kurs führte über Teer und Schotter und beinhaltete eine achtprozentige Steigung. Die Laufstrecke führte am Lech entlang. Die Stimmung war laut einer Mitteilung bestens; der Post SV lobte überdies die „tolle Orga-

nisation“ seitens des Schongauer Tri-Teams. In Erding (18. Juni) und am Ammersee (18. Juli) stehen weitere Nachwuchswettbewerbe an. **Radsport Tina Steinl siegt bei Imster Radmarathon** Nicht immer läuft alles nach Plan. Die Radsportler Tina und Gerhard Steinl aus Deutenhausen haben in diesem Frühjahr entsprechende Erfahrungen gemacht. Ein Bandscheibenvorfall „mit extremen Schmerzen und totaler Bewegungsunfähigkeit“, so eine Mail, setzte Gerhard Steinl außer Gerfecht. Eine

Operation war unumgänglich. Auch Ehefrau Tina Steinl konnte nicht wie gewohnt trainieren. Dennoch war bei ihr der Wunsch da, „nun endlich mal wieder an einer Startlinie zu stehen“, so die Deutenhausenerin. Beim 7. Imster Radmarathon schaffte sie trotz einer nicht optimalen Vorbereitung einen Klassensieg. Ein Resultat, das Tina Steinl rückblickend als „unglaublich“ bezeichnete.

Bei Temperaturen nur knapp über der Null-Grad-Grenze ging es los. Die Deutenhausenerin nahm die sogenannte Panoramarunde



**Mit Tempo um die Kurve:** Tina Steinl absolvierte beim 7. Imster Radmarathon die Panoramastrecke mit 70 Kilometern und 750 Höhenmetern.

FOTO: PRIVAT

(70 Kilometer/750 Höhenmeter) in Angriff, die von Imst über Nassereith, den Holzleitensattel nach Mieming, Telfs, Stams, die Ötztaler Höhe und zurück nach Imst führte. Von Beginn an wurde ordentlich Tempo gemacht, mit knapp 40 km/h ging es dahin. „Ich befand mich im ersten Drittel des Feldes und fand gut in das Rennen rein“, die berichtete Tina Steinl. Oben am Holzleitensattel allerdings setzte heftiger Regen ein. Die Deutenhausenerin vermied in der Abfahrt allzu großes Risiko, fuhr „im gemäßigten Tempo runter“, was allerdings dazu führte,

dass sie den Anschluss an ihre Gruppe verlor. Im weiteren Verlauf fand Tina Steinl wieder einige Mitstreiter, die ein gleichmäßiges Tempo führen. In Roppen ging es in den zweiten längeren Anstieg. Den Weg zurück nach Imst fuhr die Athletin „mehr oder weniger alleine“.

Mit der Zeit von 2:13:07 Stunden überquerte sie die Ziellinie. In der Damen-4-Klasse bedeutete das einen überlegenen Sieg für die Fahrerin vom „Team Orbea Germany“. In der Gesamtwertung belegte Tina Steinl den siebten Rang unter 25 klassierten Frauen.

**Merkur CUP 2023**  
Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen **Bewusstsein**.

**ESB**  
ENERGIE SÜDBAYERN

**Radio Arabella**

**uhlsport**

Unterstützt von:

Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

merkurcup.com **Kinder** sind unsere **Chance**

# Und es ist mal wieder Sevilla

## Die Europa-League-Spezialisten verhindern im Elfer-Drama die Krönung von Jose Mourinho

### IN KÜRZE

#### Trainer-Challenge? Schiri-Boss ist offen

Schiedsrichterchef Lutz Michael Fröhlich ist grundsätzlich offen für eine Challenge-Lösung im Profifußball, sieht aber noch offene Fragen. „Das Thema Challenge ist derzeit aufgrund der Vorgaben aus dem Regelwerk und dem VAR-Protokoll nicht umsetzbar. Dennoch sollten wir uns mit dem Thema Challenge auseinandersetzen, aber es sollte dann auch substanzvoll sein“, sagte Fröhlich.

#### Galatasaray zum 23. Mal Meister

Galatasaray Istanbul ist zum 23. Mal türkischer Meister. Der Club gewann 4:1 bei Ankaragücü und hat den Titel damit schon zwei Spieltage vor dem Saisonende in der Süperlig sicher. Vor dem Derby gegen Fenerbahçe am Sonntag haben die Löwen zwar nur fünf Punkte Vorsprung auf den Stadtrivalen, die drei Zähler am letzten Spieltag sind aber bereits sicher: Da hätte Galatasaray laut Spielplan gegen Hatayspor gespielt – wegen der schweren Erdbebenkatastrophe ist das Team allerdings vom Spielbetrieb zurückgezogen worden und alle Partien wurden und werden mit 3:0 für den Gegner gewertet. Für Galatasaray ist es die erste Meisterschaft seit 2019.



Danach wurde der Abend länger: Der Römer Gianluca Mancini (r.) gleicht für Sevilla aus – per Eigentor. FOTO: VOJNOVIC/DIA

**Budapest** – Der eiskalte Rekordgewinner FC Sevilla hat die Krönung von Jose Mourinho zum Kaiser von Rom nach einem Drama vom Punkt verhindert. Die Spanier setzten sich im Europa-League-Finale in Budapest gegen die AS Rom mit 4:1 im Elfmeterschießen durch und bescheren dem Star-Trainer seine erste Niederlage im sechsten Europacup-Endspiel. Nach der regulären Spielzeit und der Verlängerung hatte es 1:1 (1:1, 0:1) gestanden.

Die Andalusier, die bereits 2014, 2015, 2016 und 2020 die Europa League gewonnen hatten und 2006 und 2007 im Vorgänger-Wettbewerb UEFA-Cup erfolgreich waren, glücken durch ein Eigentor von Gianluca Mancini (55.) aus. Der argentinische Weltmeister Paulo Dybala hatte den Halbfinal-Bezwinger von Bayer Leverkusen in Führung gebracht (35.).

Mit einem Sieg wäre Mourinho zum alleinigen Rekordhalter vor dem legendären Giovanni Trapattoni aufgestiegen. Im vergangenen Jahr hatte er Rom zum Sieg in der Conference League geführt. Sevilla qualifizierte sich derweil als Nachfolger von Eintracht Frankfurt auch für die Champions League.

Vor 61 476 Zuschauern in der Puskas Arena entwickelte sich von Beginn an eine intensive Begegnung mit vielen Zweikämpfen. Beide Mannschaften scheuten zunächst das Risiko und machten die Räume eng. Viele Fouls und Spielunterbrechungen hemmten den Spielfluss.

Die taktisch von „The Special One“ Mourinho gut eingestellten Römer waren offensiv etwas kreativer und kamen durch Leonardo Spinazzola zur ersten Chance. Der italienische Nationalspieler scheiterte aber freistehend an Torhüter Bono (12.). Sevilla blieb im Spiel nach vorne zunächst harmlos, mit den zahlreichen Flanken der Andalusier hatte die AS-Abwehr in der ersten Halbzeit keine Probleme.

Die Führung des dreimaligen italienischen Meisters war daher nicht unverdient. Bryan Cristante eroberte im Mittelfeld den Ball gegen den Ex-Schalcker Ivan Rakitic,

dann bediente Mancini traumhaft Dybala, der dem marokkanischen Nationaltorhüter Bono keine Chance ließ. Die Fans im voll besetzten heimischen Olympiastadion in der Hauptstadt rasteten aus. Sevilla verstärkte erst nach dem Rückstand die Offensivbemühungen und hätte sich dafür fast noch vor der Pause belohnt. Fernando (43.) köpfe aber über das Tor, Rakitic hatte mit einem Distanzschuss an den Pfosten Pech (45.+6.).

Mit dem Vorsprung im Rücken stand Rom wie schon im Halbfinale gegen Leverkusen (1:0, 0:0) tief und überließ Sevilla den Ball. Die Mannschaft von Jose Luis Mendilibar, der erst seit März im Amt ist, suchte die Lücke im römischen Bollwerk. Alex Telles schoss aber zu ungenau (52.). Dann erhielten die Spanier Schützenhilfe, Mancini lenkte eine scharfe Flanke von Jesus Navas ins eigene Tor. Rom wurde danach wieder offensiver. Tammy Abraham scheiterte aus kurzer Distanz aber am von der WM bekannten Bono (67.). In der Folge bot sich beiden Mannschaften die Chance zum Sieg in der regulären Spielzeit. Nach einer ereignisarmen Verlängerung hatte Sevilla im Elfmeterschießen das bessere Ende für sich.

## Politik will TV-Blackout verhindern

### Fernsehrechte für die Frauen-Fußball-WM noch nicht vergeben

**München** – Mit Blick auf den drohenden TV-Blackout bei der Frauenfußball-WM haben europäische Spitzenpolitiker um Bundesinnenministerin Nancy Faeser die Beteiligten zum Handeln aufgefordert. Aufgrund der „enormen Strahlkraft“ der Weltmeisterschaft „sowie deren sportlichen und gesellschaftlichen Auswirkungen sehen wir uns in der Verantwortung, alle Beteiligten dazu aufzurufen, schnell eine Einigung herbeizuführen“, teilten Ministerinnen und Minister aus Deutschland, Frankreich, Italien, Spanien und Großbritannien am Mittwoch mit.

„Mit Sorge“ habe man zur Kenntnis genommen, dass die Fernsehrechte für das Turnier in Australien und Neuseeland (20. Juli bis 20. August) bisher in den jeweiligen Ländern noch nicht vergeben seien, hieß es weiter in dem gemeinsamen Statement, das unter anderem vom Bundesinnenministerium veröffentlicht wurde. Faeser und ihre Kollegen seien sich „der berechtigten Interessen und begrenzten finanziellen Mittel sowohl der Rechteinhaber als auch der unabhängigen Fernsehsender bewusst, die alle ein trag-

fähiges Finanzierungsmodell benötigen“. Auch erkenne man „die spezifischen organisatorischen Herausforderungen an, die den ‚Marktwert‘ der Rechte der europäischen Fernsehsender“ beeinflussen könnten.

Faeser, Miquel Iceta i Llorens (Spanien), Andrea Abodi (Italien), Amelie Oudea-Castella (Frankreich), und Lucy Frazer (Großbritannien) betonten jedoch, dass die Aufmerksamkeit der Medien für Frauensport „einen erheblichen Einfluss auf die Entwicklung der sportlichen Betätigung von Frauen und Mädchen“ habe. Den Politikerinnen und Politikern sei „bekannt, dass

entsprechende Gespräche bereits stattfinden“, hieß es in der Erklärung. Man sei sich „sicher, dass die FIFA und unabhängigen Fernsehsender gemeinsam Wege und Mittel finden werden, um diesem Wettbewerb eine angemessene Bühne zu bieten“.

Weniger als zwei Monate vor der WM ist noch immer unklar, ob das Turnier unter anderem in Deutschland übertragen wird. FIFA-Präsident Gianni Infantino hatte den öffentlich-rechtlichen Sendern zu niedrige Angebote vorgeworfen und mit einem TV-Blackout in mehreren europäischen Nationen gedroht.

### Keine EM-Euphorie bei Free-TV-Spielen

Die Euphorie nach der Fußball-Europameisterschaft hat sich nicht auf die Fernsehspiele der Frauen-Bundesliga bei Eurosport übertragen. Während die Zuschauerzahlen in den Stadien deutlich stiegen, war die Veränderung bei den Free-TV-Übertragungen nur minimal. Die durchschnittliche Reichweite der Live-Übertragungen lag nach Angaben des Spartensenders

lediglich bei 106 000 Zuschauern. Die Begegnungen kamen auf einen Marktanteil von 0,4 Prozent im Schnitt. Die Übertragung der abgelaufenen Spielzeit mit dem größten Publikum war Eintracht Frankfurt gegen Bayern München mit 214 000 TV-Zuschauern. In der Saison 2021/22 hatte der Schnitt aller Spiele bei 83 000 Zuschauern gelegen.

### SPORT IN ZAHLEN

#### BASKETBALL

**BBL:** Playoff-Halbfinale (best of 5), 2. Spiel: FC Bayern - ratiopharm Ulm 88:93 (39:44). – Beste Werfer: Obst (34 Punkte) für München - dos Santos (21), Caboclo (17), Paul (14), Nunez (12), Jallow (10) für Ulm. - Zuschauer: 6500 (ausverkauft). - Stand: 0:2. - Bonn - Ludwigsburg 94:65 - Stand: 2:0.

#### FUSSBALL

**U17-EM** in Ungarn: Halbfinale: Polen - Deutschland 3:5; Spanien - Frankreich 1:3. **Regionalliga Bayern:** Relegation, Hinspiele: DJK Gebenbach - SpVgg Ansbach 1:4, FC Memmingen - VfB Eichstätt 0:1.

#### TENNIS

**French Open** in Paris (49,6 Millionen Euro), 2. Runde: Alcaraz (Spanien/1) - Daniel (Japan) 6:1, 3:6, 6:1, 6:2, Djokovic (Serbien/Nr. 3) - Marton Fucsovics (Ungarn) 7:6 (7:2), 6:0, Tsitsipas (Griechenland/5) - Carlos Baena (Spanien) 6:3, 7:6 (7:4), 6:2, Ofner (Österreich) - Korda (USA/24) 6:3,

7:6 (7:1), 6:4, Fogini (Italien) - Kubler (Australien) 6:4, 7:6 (7:5), 6:2, Sonego (Italien) - Humbert (Frankreich) 6:4, 6:3, 7:6 (7:3), Chatschanow (Verband Russland/11) - Albot (Moldau) 6:3, 6:4, 6:2, Norrie (Großbritannien/14) - Pouille (Frankreich) 6:1, 6:3, 6:3, Varillas (Peru) - Bautista Agut (Spanien/19) 1:6, 4:6, 6:3, 6:1, 6:1, Kokkinakis (Australien) - Wawrinka (Schweiz) 3:6, 7:5, 6:3, 6:7 (4:7), 6:3, Schwartzman (Argentinien) - Nuno Borges (Portugal) 7:6 (7:3), 6:4, 6:3.

Frauen, 1. Runde: Swiatek (Polen/1) - Bucsa (Spanien) 6:4, 6:0, Rybakina (Kasachstan/4) - Fruhvirtova (Tschechien) 6:4, 6:2, Gauff (USA/6) - Masarova (Spanien) 3:6, 6:1, 6:2, Jabeur (Tunesien/7) - Bronzetti (Italien) 6:4, 6:1.

2. Runde: Pegula (USA/3) - Giorgi (Italien) 6:2 Aufgabe, Stearns (USA) - Ostapenko (Lettland/17) 6:3, 1:6, 6:2, Mertens (Belgien/28) - Osorio (Kolumbien) 6:3, 7:6 (7:3), Switolina (Ukraine) - Hunter (Australien) 2:6, 6:3, 6:1, Blinkowa (Verb. Russland) - Garcia (Frankreich/5) 4:6, 6:3, 7:5, Kassatkina (Verb. Russland/9) - Vondrou-

#### VOLLEYBALL

**Nationen-Liga** der Frauen, 1. Spieltag: Deutschland - Niederlande 3:1 (25:21, 25:22, 20:25, 25:22), Japan - Dominikanische Republik 3:1 (25:23, 25:18, 22:25, 25:19), Italien - Thailand 3:2 (24:26, 25:17, 27:29, 30:28, 15:11), Polen - Kanada 3:2 (20:25, 25:23, 20:25, 25:23, 15:13). 2. Spieltag: Kroatien - Bulgarien 0:3 (12:25, 17:25, 19:25).

# Gemeinsam. Stark.

**Mercur CUP**  
merkurcup.com

- Wir fördern **Gesundheit** durch Sport,
- vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay,
- handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

**ESB**  
ENERGIE SÜDBAYERN

**Radio Arabella**

**uhlsport**

**Münchner Merkur**  
HEIMATZEITUNGEN

**Alpenbauer**  
Das Bio-Bonbon

**Volksbanken - Raiffeisenbanken**  
im Landkreis Erding

**IPG**

**Raiffeisen-Volksbank**  
Ebersberg eG

**MARITZ**  
FOKALTE

**BRAND**

**Allianz Arena**

**HoWe**

**Geldhauser**  
die besonnenen Kapitalisten

**FC BAYERN MUSEUM**

**Bayern**

**BAYERISCHER FUßBALLVERBAND**

**FC BAYERN ERLEBNISWELT**

**Schlanders-Laas**  
Kochersee Valley

**wg.design**

Mit unterschiedlichen Fähigkeiten, Erfahrungen und Netzwerken können wir gemeinsam viel bewegen.

Eine Initiative der Mediengruppe Münchner Merkur tz.



# „Cool, mit solchen Leuten Fußball zu spielen“

**MERKUR CUP** Kickerinnen aus Schäftlarn und Penzberg dürfen mit FC-Bayern-Frauen trainieren

VON PATRICK STAAR

Schäftlarn – Marietta Wittenberg war am Mittwochabend die traurigste Fußballerin auf dem Schäftlarn Sportgelände. Als Finalisten im Merkur CUP durften die Mädchen des TSV Schäftlarn und der SG Penzberg ein Sondertraining mit drei Bundesliga-Spielerinnen des FC Bayern München bestreiten. Und ausgerechnet Wittenberg, die es kaum einen Tag ohne Fußball aushält, musste zusehen. Zum einen wegen einer Knieentzündung; zum anderen, weil sie im Sportunterricht mit einer Klassenkameradin zusammengerasselt war und sich eine Gehirnerschütterung zugezogen hat. Doch dann hellte sich die Miene der Penzberger Kapitänin schlagartig auf. Während die anderen Mädchen ein Trainingsspiel absolvierten, kam Maximiliane Rall – eine der drei FC Bayern-Profis – zu ihr. Und dann wurde gezaubert. Die beiden spielten sich eine Viertelstunde den Ball zu, ohne dass dieser den Boden berühren durfte. „Sie ist technisch echt gut“, lobte Rall. Und Wittenberg meinte strahlend: „Im Grunde habe ich vom Sondertraining am allermeisten gehabt.“

Die Schäftlarn und Penzberger Mädchen hatten sich das Sondertraining mit dem FC Bayern redlich verdient. Von 33 gestarteten Mädchen-Teams waren sie die besten und zogen in das Finale des Merkur CUP ein. Dort setzten sich die Schäftlarn- und Penzbergerinnen durch. Als Preis durften sie nun mit den Bayern-Profis trainieren. Und so standen die Isländerinnen Karolina Vilhjálmssdóttir und Cecilia Rúnarsdóttir sowie Maximiliane Rall mit den Nachwuchskickerinnen in Schäftlarn auf dem Fußballplatz. „Die Drei waren den Mädchen gar nicht so bekannt“, sagt Schäftlarns Trainerin Nora Ott. „Aber wir haben Leute



**Mannschaftsfoto mit drei Profis vom FC Bayern:** Die letztjährigen E-Juniorinnen des TSV Schäftlarn und ESV Penzberg mit (hi. v. li.) Cecilia Rúnarsdóttir, Maximiliane Rall und Karolina Vilhjálmssdóttir. FOTOS: PATRICK STAAR (3)



**Spaßige Spiele:** Karolina Vilhjálmssdóttir und Maximiliane Rall im Zweikampf mit Nachwuchsspielerinnen.



**Umringt von Autogrammträgern:** Cecilia Rúnarsdóttir nach dem eineinhalbstündigen Sondertraining.

im Verein, die sich damit richtig auskennen. Und die haben gesagt, dass das richtig tolle Spielerinnen sind.“

Rúnarsdóttir beeindruckt allein schon durch ihre Größe von 1,88 Metern – wenn sie sich auf die Zehenspitzen stellt, berührt sie mit ihrem Kopf die Latte des Nachwuchstors. Ihre Kommandos gab sie wie Vilhjálmssdóttir vor allem auf Englisch. Allein schon aus sprachlichen Gründen übernahm Rall die Führungsrolle beim Training. Wobei vor allem Gaudi-Übungen im Vordergrund standen

– Fangste, Spiele aufs Kleinfeld und Großfeld. Für Rall war es erst der zweite Einsatz als Trainerin. „Das ist schon was ganz anderes als Spielerrin“, stellte die 19-Jährige fest. „Man muss sich überlegen, welche Übungen man als Nächstes macht und wie groß das Spielfeld sein soll. Das sind Fragen, mit denen man sich als Spielerin weniger beschäftigen muss.“

Dass sie beim Fußball gelandet ist, hat sie ihrem Papa zu verdanken, der sie zu den Spielen des VfB Bösingen mitnahm. Lange Zeit kickte sie in

ihrem Dorf mit den Buben, erst in der C-Jugend wechselte sie zu einer Mädchen-Mannschaft ins Nachbardorf. „Damals gab’s relativ wenige Mädchen, die Fußball spielen“, sagt Rall. „Daher freut es mich umso mehr, wie viele Mädchen hier beim Training mitmachen.“

Wenn es um Mädchenfußball geht, verfolgen der TSV Schäftlarn und SG Penzberg ganz unterschiedliche Konzepte. In Schäftlarn gibt es normalerweise keine Mädchen-Mannschaft, sie wurde extra für den Merkur CUP zu-

sammengestellt. „Wir haben darüber nachgedacht“, sagt sie. „Aber ich finde es besser, wenn Mädchen möglichst lange mit Jungen zusammenspielen. Da wird schneller und robuster als in einer reinen Mädchen-Mannschaft gespielt – das ist uns beim Merkur CUP entgegengekommen.“ Um beim Merkur CUP konkurrenzfähig zu sein, holten die Schäftlarn und Penzberger die beiden Hockey-Mädchen Emily Sattlegger und Laura Walter in den Kader.

In Penzberg hat sich der Mädchen-Fußball dagegen in

Wir fördern Gesundheit durch Sport, vermitteln Werte wie Respekt & Fairplay, handeln nachhaltig und schaffen Bewusstsein.

**ESB**  
ENERGIE SÜDBAYERN

**Radio Arabella**

**uhlsport**

Unterstützt von Bayerischen Fußball-Verband

Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

**Kinder** sind unsere **Chance**

merkurcup.com

## LEICHTATHLETIK

### Nick Jäger macht auf sich aufmerksam

Oordegem – Es hieß schon was, dass der Meetingsprecher im Putbosstadion auf Nick Jäger bei dessen Finish im 3000-Meter-Hindernisrennen aufmerksam wurde und ihn namentlich erwähnte. In dem kleinen Rund nahe des belgischen Örtchens Oordegem geben sich alljährlich beim IFAM (International Flanders Athletics Meeting) große Namen die Ehre. Heuer waren es unter anderem die Niederländerin Femke Bol, die über 400 Meter Hürden mit 53,12 Sekunden glänzte, und der ehemalige 1500-Meter-Europameister Henrik Ingebrigtsen (mit 13:13,99 Minuten Dritter über die 5000 Meter) aus Norwegen. Mittendrin in dem Klassefeld lieferte Jäger eine exquisite Leistung ab, die verdientermaßen auch beachtet wurde.



**Nick Jäger**  
Leichtathlet. FOTO: KIEFNER

den vergangenen acht Jahren etabliert. Trainer Arthur Schenk wirbt in Schulen um Neuzugänge; der Kader umfasst 22 Spielerinnen. „Die Mannschaft ist gut, aber nicht außergewöhnlich gut“, sagt der Trainer. „Der 2010er-Jahrgang war noch stärker – schade, dass es damals keinen Merkur CUP gegeben hat.“ Zum Training lädt Schenk gerne mal andere Mädchen-Teams wie die vom TSV Grünwald ein. „Dann können die Mädchen einfach mal spielen, ohne den Druck, Leistung zeigen zu müssen.“ Die Freude der Mädchen übertrage sich auf den Trainer.

Und wie fanden die Mädchen das Sondertraining mit den Bayern-Spielerinnen? „Es war spaßig“, antwortete die Schäftlarnerin Juliane Ott. „Ich fand’s cool, mal mit Leuten zu spielen, die viel Erfahrung haben. Und ziemlich nett waren sie auch noch.“

Im Hindernisrennen lief der 23-Jährige aus Penzberg mit 8:30,63 Minuten eine persönliche Bestzeit und stieß damit in schon besondere Dimensionen vor. Im Jahr 2016 galten exakt 8:30,00 Minuten innerhalb des Deutschen Leichtathletik-Verbandes (DLV) als Norm, mit der man sich für die Olympischen Spiele in Rio de Janeiro qualifizierte. Heuer liegt die A-Norm für die Leichtathletik-WM in Budapest für die 3000 Meter Hindernis bei 8:15,00 (die B-Norm bei 8:25,00). Doch immerhin: Jäger wäre mit seiner nun gelaufenen Zeit im Vorjahr laut DLV-Bestenliste drittbesten Deutscher in der Disziplin gewesen. Seine bisherige Bestmarke unterbot der Biologie-Student um rund neun Sekunden. Innerhalb der Trainingsgruppe „Running Gags“ hält Jäger nun den Rekord, den zuvor Niklas Buchholz (8:31,92) innehatte.

Das A-Rennen in Oordegem war nicht zuletzt durch ein großes Feld mit 30 Startern geprägt. Jäger konnte sich im Gedränge zu Beginn aber gut behaupten. Der erste Kilometer wurde in circa 2:50 Minuten absolviert. Eingangs der Schlussrunde „wurde es nochmals schneller“, heißt es auf der „Running Gags“-Website. Jäger lief in einer Fünfergruppe hinter dem führenden Schweden Simon Sundström. Im Finish setzte sich der Penzberger gegen die Konkurrenten durch und kam fast noch an Sundström (8:29,82) heran. Dritter wurde der Franzose Valentin Bresc (8:31,07). Preisgeld bekam Jäger, so war es von den „Running Gags“ zu vernehmen, übrigens keines. Er hätte, so stand es offenbar in der Ausschreibung, eine 8:29er-Zeit laufen müssen, um etwas zu bekommen.

Aus DLV-Sicht überzeugte in Belgien nicht zuletzt 400-Meter-Läufer Manuel Sanders (LG Olympia Dortmund) mit seiner Siegerzeit von 45,47 Sekunden. Im nationalen Vergleich waren in den letzten 20 Jahren nur Ingo Schultz (45,06), Bastian Swillims und Patrick Schneider (beide 45,44) schneller.

Die nervösen Hausherrn vergaben in den ersten Spielminuten gleich mehrere einfache Korbfehler. Durch eine starke Verteidigungsleistung hielten sie die Partie aber ausgeglichen. Nach der Halbzeitpause löste sich dann aber der Knoten und die TSV-Männer fanden immer besser ihren Rhythmus, vor allem im Offensivspiel. Die Peißenberger setzten sich so Punkt um Punkt ab, bis der Sieg und die historisch beste Saison schließlich unter Dach und Fach war.

## Singer bleibt, Heigl kommt

Peißenberg – Vier Verteidiger umfasst der Kader der Peißenberger Miners bereits. Jetzt kam ein fünfter Abwehrmann dazu. Nach Max Malzatzki, Martin Lidl, Bernhard Schmid und Christoph Frankenberg bleibt auch Manuel Singer dem Bayernligisten treu. „Manu hat sich in den letzten Jahren zum Führungsspieler entwickelt und hat in der vergangenen Spielzeit eine sehr gute Saison gespielt“, urteilt Miners-Chefin Lisa Steidl.



**Manuel Singer**  
bleibt bei den Miners. FOTO: TSV



**Jakob Heigl**  
kommt aus Geretsried. FOTO: LIPPERT

Der 29-Jährige gehört zu den Peißenberger Urgesteinen im Kader, da er bisher für kein anderes Team gespielt hat. Vor inzwischen zehn Jahren debütierte Singer, der für sein körperbetontes Spiel bekannt ist, beim TSV in der Bayernliga. Inzwischen hat er 253 Spiele für die Peißenberger in seiner Statistik stehen. „Für die Mannschaft ist er ein wichtiger Baustein, wir sind froh, dass er um ein weiteres Jahr verlängert hat“, berichtet Steidl.

Zudem gibt es den ersten Neuzugang bei den Peißenbergern. Vom Ligarivalen ESC Geretsried wechselt Stürmer Jakob Heigl an die Ammer. „Mit Jakob haben wir einen sehr gut ausgebildeten, jungen und hungrigen Spieler für uns gewinnen können. Läuferisch gut und mit einem präzisen Schuss ausgestattet. Er arbeitet sehr gut auf beiden Seiten des Eises“, sagt To-

bias Ende, 3. Vorsitzender der Miners, über den 24-jährigen gebürtigen Weilheimer, der aus dem Nachwuchs des SC Riessersee stammt. Bei den Werdenfelsern spielte er zwischen 2018 und 2020 zwei Spielzeiten in der Oberliga (7 Tore, 8 Assists). Ab 2021 trug Heigl das Trikot der Geretsrieder. Für die River Rats absolvierte der Linksschütze 42 Spiele. Dabei kam er auf 16 Tore und 16 Vorlagen.

### Kader Peißenberger Miners

**Tor:** Korbinian Sertl  
**Verteidigung:** Max Malzatzki, Martin Lidl, Christoph Frankenberg, Manuel Singer, Bernhard Schmid  
**Sturm:** Dejan Vogl, Dominic Krabbat, Moritz Birkner, Sinan Ondörtoglu, Denis Degenstein

Peißenberg – Bezirksklasse und die Basketballer des TSV Peißenberg: Diese beiden Begriffe gehörten seit Jahren zusammen. Das wird sich jetzt aber ändern. Die TSV-Männer sicherten sich in den erstmals in dieser Liga ausgetragenen Play-offs mit einem hart erkämpften 68:58-Finalsieg gegen die DJK SB München III den Meistertitel und damit das Aufstiegsrecht in die Bezirksliga. „Wir sind für die neue und höhere Liga sehr motiviert und hoffen, dass wir vielleicht auch durch ein paar Neuzugänge die Mannschaft noch leistungsstärker machen können“, sagte Wenzel Naß, der dem erfolgreichen TSV-Team angehört.

Die Peißenberger krönten mit dem Titelgewinn eine starke Saison in der Bezirksklasse, die erstmals in zwei Gruppen mit anschließender Play-off-Runde ausgetragen wurde. In der Hauptrunde landete der TSV hinter dem ESV Staffelsee II und vor dem TSV Weilheim II auf Rang zwei. Sechs ihrer zehn Partien gewannen die Peißenberger, vier gingen verloren – das war eine anständige, aber keine herausragende Bilanz. Herausragend war allerdings die Freiwurfquote von über 60 Prozent, die kein anderes Team in dieser Spielklasse vorweisen konnte. Zudem waren mit Wenzel Naß (210 Punkte, Platz 1), Florian Ta-

## Die beste Saison aller Zeiten

**BASKETBALL** Peißenbergs Männer holen Titel in Bezirksklasse und steigen auf



**Wir haben's geschafft:** Nach dem 68:58-Sieg im Play-off-Finale sicherten sich die Peißenberger Basketballer das Aufstiegsrecht für die Bezirksliga. FOTO: TSV PEIßENBERG

fertshofer (165 Punkte, Platz 4) und Philipp Kircher (162 Punkte, Platz 5) drei Peißenberger unter den besten Fünf der Scorerliste zu finden.

Im Play-off-Halbfinale trafen die Peißenberger auf den TSV Solln, der im Kreis Oberbayern-West die Gruppe A als Tabellenerster abgeschlossen hatte und der damit Heimrecht hatte. In dieser Partie fand die Verteidigung der Münchner gegen das Offensivfeuerwerk der Gäste überhaupt kein Mittel, sodass am

Ende ein überlegener 86:54-Sieg für die Korbjäger aus der Marktgemeinde zu Buche stand.

Im Finale in der heimischen Glückauf-Halle gegen

### Spannendes Finale in Glückauf-Halle

Die DJK SB München III bekamen die fast 200 Zuschauer ein spannendes Duell zweier ebenbürtiger Teams geboten. Die nervösen Hausherrn

Die nervösen Hausherrn vergaben in den ersten Spielminuten gleich mehrere einfache Korbfehler. Durch eine starke Verteidigungsleistung hielten sie die Partie aber ausgeglichen. Nach der Halbzeitpause löste sich dann aber der Knoten und die TSV-Männer fanden immer besser ihren Rhythmus, vor allem im Offensivspiel. Die Peißenberger setzten sich so Punkt um Punkt ab, bis der Sieg und die historisch beste Saison schließlich unter Dach und Fach war.

PAUL HOPP

# „Wenn du über Pech redest ...“

## Bayerns Basketball-Manager Daniele Baiesi über die Saison, Verletzungen und den Fall Zipser

München – Nichts war's mit dem Double – seit dem glatten 0:3 im BBL-Halbfinale gegen Ulm ist die Saison für die Basketballer des FC Bayern Geschichte. Für die sportliche Führung geht es nun darum, die richtigen Schlüsse zu ziehen. Auch für Sportchef Daniele Baiesi, der nach Informationen unserer Zeitung für ein weiteres Jahr an Bord bleibt.

**Herr Baiesi, diese Saison brachte Enttäuschungen in der Euroleague und der BBL und einen Titel – den Pokal. Was bleibt hängen?**

Ich kann das nicht absolut beantworten, meine Analyse muss tiefer gehen. Es gab gute Sachen, die nicht funktionierten. Es gab Dinge, mit denen keiner gerechnet hat, die großartig funktionierten. Und es gibt viele Dinge, über die man diskutieren muss.

**Zum Beispiel?**

Man muss sich auch anschauen, wo sich das europäische Spiel hinentwickelt. Es ist nicht einfach, ein Team zusammenzustellen, das in der Euroleague und in der BBL konkurrenzfähig ist, weil die Anforderungen komplett unterschiedlich sind. Es gibt Spieler, die in der BBL funktionieren und in der Euroleague kämpfen müssen. Aber es gibt eine gute Voraussetzung.

**Welche?**

Vor zwei Jahren haben wir darüber gesprochen, dass die deutsche Rotation besser werden muss. Und ich denke, da haben wir einen guten Job gemacht. Wenn sie jetzt sehen, wie viele Spieler zur nächsten Saison zurückkehren werden...

**Alle Deutschen haben einen Vertrag oder zumindest eine Option...**

Ja, wir haben Andi Obst für drei weitere Jahre unter Vertrag. Wir haben eine Option bei Paul Zipser. Niklas Wimmer hat einen Vertrag, Niels Giffey hat einen Vertrag, auch Elias Harris, Isaac Bonga und Nick Weiler-Babb. Dazu kommt Nelson Weidemann nach fünfjähriger Leihe zurück, was viel über die Hingabe dieses Jungen für den Club aussagt und wie gut die Idee war, ihn woanders wachsen zu lassen. Er ist Nationalspieler geworden.

**Aber die meisten Schlüsselspieler sind Ausländer. Und gerade die erfahrenen Spieler wie Rubit, Hunter, Harris oder Lucic, die das Team tragen sollten, waren über weite Teile der Saison verletzt.**

Ja, weil das Nebeneinander zwischen Euroleague und Bundesliga sehr fordernd ist. Und da musst du dir überlegen, wie du solche Spieler einsetzt oder auch besser un-



Seltener Anblick: Leitwolf Vladimir Lucic (r.) konnte nur 30 Saisonspiele bestreiten.

terstützt. Die Gespräche haben schon begonnen. Und sie werden weitergehen.

**Geschäftsführer Marko Pestic sagte, man müsse sich generell mit dem Thema Verletzungen befassen. Wie kann das aussehen?**

Ein Freund aus Litauen hat mir kürzlich gesagt, dass in dem Moment, in dem du anfängst über Pech zu reden, fängst du an zu glauben, dass es Pech ist. Und dann wirst du nie eine Lösung finden. Bei Paul Zipser vor zwei Jahren, ja, das war Pech. Aber sonst? Es gibt viele Gründe. Reisen. Oder der Umstand, dass du die Sonne hier zehn Monate nicht siehst. Das beeinflusst mich, warum also nicht sie? Oder es gibt Arten des Coachings, die Spielern viel Stress aufladen, sodass der Körper irgendwann folgt. Du musst dich damit befassen, aber du brauchst Daten. Auch wenn du vielleicht nicht immer viel tun kannst. Letztes Jahr hatten wir vier Corona-Cluster. Selbst im Finale waren zwei Spieler betroffen. Und was willst du tun? Sollst du Spielern verbieten, ihre Kinder zu sehen?

**Ein Teil der Personalpolitik dieses Jahres war das Experiment mit den Europa-Rookies Gillespie, Winston oder Cheatham. Konnte es unter diesen Umständen überhaupt gut gehen?**

Das war kein Experiment. Ich habe mich sehr gestört, wenn ich mir Übertragungen von Spielen angeschaut habe, in denen von Spielern aus der G-League gesprochen würde, als würden sie aus der dritten Welt kommen. Allerdings ist es so: Wenn du nur einen Bruchteil des Geldes aufwenden kannst, dass einige andere in der Euroleague aufwenden, dann hast nur zwei Möglichkeiten. Entweder du wartest darauf, was übrig bleibt, wenn die anderen vom Tisch aufgestanden sind. So ist uns zum Beispiel Augustine Rubit zugefallen. Oder du sagst dir: Ok, wir haben Routiniers, wir nutzen das und nehmen Spieler, die sich mit ihrer Unterstützung entwickeln.

**Aber genau die Leitwölfe fehlten...**

Ja, das ist richtig. Und gerade für Spieler wie Freddie Gillespie war es extrem wichtig, dass er Spieler wie etwa Othello Hunter neben sich hat, von denen er lernen kann. Und trotzdem war die

**Herbert erwartet spannende Finalserie**

Bundestrainer Gordon Herbert erwartet eine spannende Finalserie zwischen Bonn und Ulm. „Bonn ist sicherlich die beste Mannschaft der Saison, aber Ulm ist das Team der Stunde“, sagte Herbert vor dem Start der Serie am Freitag. Leichter Favorit für Herbert sind die Champions-League-Sieger aus dem Rheinland. „Bonn ist auf einer Mission“, sagte der Nationalcoach. „Sie erinnern mich ein bisschen an das Team von Alba Berlin der Saison 2001/02 mit Spielern wie Pestic und Alexis“, sagte Herbert. Dass es mit Bonn und Ulm zwei Teams in die Finalserie geschafft haben, mit denen vor der Saison nicht viele gerechnet haben, freut den Bundestrainer. „Der Spannung der Liga tut es einmal ganz gut.“



Daniele Baiesi

**Was auffällt: Die Probleme waren nicht neu. Die drei letzten Jahre waren von Verletzungen begleitet.**

Das erste Jahr war anders. Nick Weiler-Babb war am Ende verletzt, ja, er war definitiv überspielt. Die Sache mit Paul Zipser – es gab ja Leute, die ein Fass aufgemacht haben wegen eines Interviews, das ich am Pokalwochenende gegeben habe. Ich habe Pauls Fall dabei ja in Zusammenhang mit dem Tod von Len Bias bei den Boston Celtics gebracht. Aber ich habe die beiden Dinge ja nicht verglichen. Mir ging es darum, wie unvorhersehbare Ereignisse eine Organisation beeinflussen können. Dumme Leute wollten daraus ein Ding machen. Dabei haben sie ganz einfach nicht verstanden, dass ich nur ein Beispiel dafür gebracht habe, wie wir uns damals gefühlt haben: Das war eine Situation zwischen Leben und Tod. Jeder war geschockt. Niemand wusste, was passieren wird. Kommt er wieder auf die Beine? Kommt er zurück?

**Zurück im Team ist er. Wie sehen Sie ihn jetzt, zwei Jahre danach?**

Er ist immer noch in einem Prozess. Ich habe kürzlich mit ihm gesprochen. Er sagte, dass er tolle Tage hat. Und dann hat er Tage, an denen er den Ball fallen lässt, weil er einfach müde ist. In manchen Situationen hat er mir gesagt, dass er immer wieder Sachen dazulernt. Nach zwei Jahren. Daran siehst du, mit was wir es zu tun haben.

**Was bedeutet das für die Zukunft?**

Paul macht Fortschritte. Langsam, aber konstant. Aber wie lange dauert dieser Prozess? Als Organisation musst du das bewerten. Das hat eine emotionale Seite: Nicht viele Organisationen auf der Welt hätten gemacht, was diese für Paul gemacht hat. Und ich bin stolz darauf, für eine Organisation zu arbeiten, die sich so verhält. Sein Vertrag ist jetzt offen, es gibt eine Option bis Mitte Juli auf beiden Seiten. Darüber werden wir jetzt reden. Mit ihm und auch untereinander. Wir werden sehen.

Interview: Patrick Reichelt

### SPORT IN ZAHLEN

#### BASKETBALL

Bundesliga: Playoff-Finale, 1. Spiel (Best of 5): Telekom Baskets Bonn - ratiopharm Ulm 73:79.

#### EISHOCKEY

NHL: Stanley Cup-Finale (Best of 7), 3. Spieltag: Florida Panthers - Vegas Golden Knights 3:2 n.V. (1:1, 0:1, 1:0). – Stand: 1:2.

#### FUSSBALL

Relegation zur Regionalliga Bayern: Rückspiel: SpVgg Ansbach - FC Memmingen 1:3 (Hinspiel 1:1). – \*Sieger aus Hin- und Rückspiel.

#### HANDBALL

Bundesliga: 33. Spieltag: Magdeburg - Stuttgart 31:27, Hannover-Burgdorf - Minden 32:19, Erlangen - Flensburg-Handewitt 28:33, Gummersbach - Göppingen 35:32.

Tabelle

1.	THW Kiel	33 1064:890	57:9
2.	Magdeburg	33 1089:952	55:11
3.	Füchse Berlin	33 1071:955	51:15
4.	Flensburg-H.	33 1028:898	47:19
5.	Rhein-Neckar	33 1102:991	45:21
6.	Hannover-B.	33 960:947	36:30
7.	HSV Hamburg	33 995:982	34:32
8.	Melsungen	33 882:890	34:32
9.	Gummersbach	33 998:1000	32:34
10.	Lemgo Lippe	33 968:978	31:35
11.	Bergischer HC	33 926:967	30:36
12.	SC Leipzig	33 966:985	29:37
13.	HC Erlangen	33 979:1032	28:38
14.	FA Göppingen	33 928:945	25:41
15.	TÜV Stuttgart	33 881:969	23:43
16.	HSG Wetzlar	33 856:956	17:49
17.	GWD Minden	33 894:1055	12:54
18.	Hamm-Westf.	33 863:1058	8:58

#### RADSPORT

75. Critérium du Dauphiné in Frankreich: 6. Etappe: Nantua - Crest-Voland (170,2 km): 1. Zimmermann (Neusäß/Intermarché-Circus-Wanty) 4:02:50 Stunden, 2. Burgaudeau (Frankreich/TotalEnergies) 0:01 Minuten zurück, 3. Castroviejo (Spanien/NEOS Grenadiers) 0:08, 4. Ciccone (Italien/Trek-Segafredo) 0:48, 5. O'Connor (Großbritannien/Team DSM), 6. Yates (Großbritannien/UAE Team Emirates) alle gleiche Zeit, ... 28. Buchmann (Deutschland/Borahansgrohe) 1:13, ... 57. Politt (Köln/Borahansgrohe) 6:27, 74. Heinschke (Frankfurt an der Oder/Team DSM) 9:47, ... 88. Osborne (Mainz/Alpecin-Deceuninck) 10:35, 93. Stork (Bünde/Team DSM) 10:44, 123. Brenner (Berlin/Team DSM) 20:35. – Nicht ins Ziel gekommen: Grondin (Frankreich/Team Arkea Samsic).



Etappensieg: Georg Zimmermann aus Neusäß.

Stand in der Gesamtwertung nach 6 von 8 Etappen: 1. Vingegaard (Dänemark/Jumbo-Visma) 21:06:41 Stunden, 2. O'Connor 1:10 Minuten zurück, 3. Alaphilippe (Frankreich/Soudal-Quick Step) 1:23, 4. Yates 1:26, 5. Hindley (Australien/Borahansgrohe) 1:27, 6. Haig (Australien/Bahrain Victorious) 1:37, ... 27. Buchmann 3:58, 33. Zimmermann 5:30, 42. Politt 12:20, 50. Osborne 16:12, 87. Brenner 32:09, 102. Heinschke 36:59, 108. Stork 39:29.

#### RUGBY

7er, 1. EM-Turnier an der Algarve: Männer: Deutschland - Rumänien 26:12, Deutschland - Georgien 26:7.

Frauen: Spanien - Deutschland 22:5, Irland - Deutschland 43:5.

#### TENNIS

French Open in Paris (49,6 Mio. Euro), Männer, Halbfinale: Ruud (Norwegen/4) - Zverev (Hamburg/22) 6:3, 6:4, 6:0, Djokovic (Serbien/3) - Alcaraz (Spanien/1) 6:3, 5:7, 6:1, 6:1.

Frauen, Halbfinale: Swiatek (Polen/1) - Haddad Maia (Brasilien/14) 6:2, 7:6 (9:7), Muchova (Tschechien) - Sabalenka (Belarus/2) 7:6 (7:5), 6:7 (5:7), 7:5.

Doppel: Halbfinale: Fernandez/Townsend (Kanada/USA) - Gauff/Pegula (USA) 6:0, 6:4, Su-Wei/Wang Xiyu (Taiwan/China) - Melichar-Martinez/Perez (USA/Australien) 6:2, 3:6, 6:3.

Merkur CUP

Münchner Merkur HEIMATZEITUNGEN

SPIELVEREINIGUNG UNTERHACHING 1925

**JETZT DAS GLEICHE NOCH EINMAL! 3. LIGA IM 4/4-TAKT!**  
Sonntag | 11.06.23 | 13.00 Uhr | Sportpark Unterhaching

**SpVgg Unterhaching vs. FC Energie Cottbus**

„Wir wünschen unserem Partner den Aufstieg!“



# Wörl doch zum FC Ingolstadt?

Leihe statt Kauf: Der abtrünnige Löwe wird wieder mit Kölners Club in Verbindung gebracht

VON ULI KELLNER

München – „Reißt Kölner den Löwen das Herz raus?“ So titelte unsere Zeitung am Freitag, 12. Mai. Im Raum stand damals, dass sich Michael Köllner neuer Club, der FC Ingolstadt, das Herzstück seiner ehemaligen Mannschaft schnappt, die beiden Sechser Yannick Deichmann und Marius Wörl. Am Ende ist es bei einer Herzkammer geblieben. Deichmann folgte dem Ruf seines Ex-Trainers, unterschrieb beim FCI einen Dreijahresvertrag. Wörl dagegen entschied sich gegen einen Wechsel zum Löwen-Rivalen – und für das Angebot von Hannover 96. Seine Überlegung: 3. Liga hätte er auch bei 1860 haben können – auf Basis eines Rückleihgeschäfts, aber mit der reizvollen Perspektive, spätestens ab 2024 in der 2. Liga aufzulaufen.

Bekanntlich wurde nichts aus Wörls Hoffnung, noch eine Saison im gewohnten Trikot aufzulaufen. Nicht alle bei 1860 waren angetan von der Idee, einem Talent Spielpraxis zu „spendieren“, das nicht bereit war, sich langfristig an seinen Ausbildungsverein zu binden (der dann 2024 die Chance auf eine Ablöse gehabt hätte). Die neueste Wendung in der Causa Wörl dürfte 1860 aber genauso wenig gefallen, denn: Plötzlich ist Ingolstadt wieder im Rennen, soll nach Informationen aus Beraterkreisen eine zweite Chance suchen, sich den deutschen U 19-Nationalspieler zu angeln. FCI-Sportchef Ivo Grlc, darauf angesprochen, sagte auf Nachfrage unserer Zeitung: „Im Fußball sollte man nie etwas ausschließen, aber Stand heute weiß ich nichts davon.“



Bald wieder in Ingolstadt vereint? Ex-Löwentrainer Michael Köllner und Marius Wörl.

FOTO: IMAGO

Ein erfahrener Manager wie Grlc weiß natürlich: Der Sommer ist noch lang, Transfers sind noch bis zum 1. September möglich, und klar: Das Gehalt, das sich Wörl vor-

stellt (das auch 1860 kennt und abschreckte), ist kein Pappenstiel, selbst für einen von Audi alimentierten Club wie Ingolstadt.

Sicher ist, dass sich einige Profivereine mit dem Namen Wörl beschäftigen – und dass es einen Club gibt, für den das Kapitel abgeschlossen ist: 1860 hat den Namen Wörl auf die Abgang-Seite seiner „weiß-blauen Transferliste“

gesetzt (siehe tsv1860.de), zusammen mit elf anderen Spielern. Viel entscheidender jedoch: Wörls Position ist inzwischen vergeben. Marlon Frey (27) wurde aus Duisburg geholt, um die Schaltzentrale der Löwen neu zu beleben.

Auch das für Wörl zurückgelegte Geld ist inzwischen ausgegeben – für die Vertragsverlängerungen der Talente Ouro-Tagba und Cocic.

## ARD erwirbt TV-Rechte für 3. Liga

Die ARD hat von der Deutsche Telekom umfangreiche TV-Rechte für die 3. Liga erworben, die ihr bis einschließlich der Saison 2026/2027 die Live-Übertragung von zwei Spielen pro Wochenende ermöglichen. Die Spiele sollen vor allem in den Dritten Pro-

grammen zu sehen sein. Neu sind auch die Ansetzungen: Am Samstag werden ab 13.45 Uhr künftig fünf Partien parallel stattfinden, dazu ein Top-Spiel am späten Samstagnachmittag. Am Regeltagspieltag Sonntag soll es drei Partien geben.

## Frisches Geld für frisches Blut

Wieder mal neue Kühne-Kohle für den HSV – Hamburg will seine Mannschaft verstärken

Hamburg – Klaus-Michael Kühne hat sein großes finanzielles Engagement beim Hamburger SV schon oft verflucht. Als „schlechteste Investitionsentscheidung meines Lebens“, als „Flop“ und „total in die Hose gegangen“ bezeichnete der 86 Jahre alte Unternehmer seine Investitionen schon. Doch nun pumpt der Milliardär schon wieder Millionen in den Club – damit im sechsten Anlauf endlich die Rückkehr auf die Bundesliga-Bühne gelingt. Kühne legt noch einmal ein

Darlehen über 30 Millionen Euro nach – und die „Rothosen“ senden dank der frischen Geldspritze eine deutliche Kampfansage an Hertha BSC und Schalke 04.

„Neue Kühne-Kohle für den Aufstieg“, schrieb die Hamburger Morgenpost, als der Club und der Anteilseigner der ausgegliederten Profiabteilung (15,21 Prozent) die Vereinbarung unter Dach und Fach gebracht hatten. Die Tränen sind kaum mehr als eine Woche nach dem erneut verpassten Aufstieg in



Geldgeber: Klaus-Michael Kühne. FOTO: CHARIS/US/DPA

der Relegation getrocknet und der HSV schaltet einmal mehr in den Angriffsmodus.

Die Vertragsverlängerung von Torjäger Robert Glatzel bis 2027 war bereits ein Signal, das man auch in Gelsenkirchen und in Berlin wahrgenommen hat. Auch die traditionsreichen Bundesliga-Absteiger werkeln derzeit mit Nachdruck an ihren Kadern für den Aufstieg.

Kühne stellt sein Geld dem HSV im Rahmen einer sogenannten „Wandelschuldverschreibung“ zur Verfügung – entweder zahlt der Club den Kredit mit einer Verzinsung von 3,5 Prozent fristgerecht

bis 2028 zurück oder es können in weitere Anteile an der AG umgewandelt werden. Dafür müsste aber die Rechtsform geändert werden.

Dem HSV garantiere die Abmachung „im besonderen Maße die nachhaltige Entwicklung“, sie erhöhe die finanzielle Agilität und trage zur Risikovorsorge bei, wie Vorstand Eric Huwer sagte. Bei den Fans erhöht sie die Hoffnung, dass der Dauerzustand als Zweitligist irgendwann doch noch überwunden wird.

Die Verantwortung liegt wohl weiter bei Sportvorstand Jonas Boldt und Trainer Tim Walter. „Wir haben in den zwei Jahren nicht alles richtig gemacht, sonst hätten wir am Ende noch mehr Punkte geholt“, sagte Walter der Sport Bild: „Trotzdem können wir mit dem Fundament, das wir haben, gut weiterarbeiten.“ Intern gehe man sehr kritisch mit dem Verpassen des großen Zieles um und wisse, dass die Mannschaft „punktuell“ auch „frisches Blut“ brauche. sid

## IN KÜRZE

### Fußball

#### Beben bei der FIFA: Samoura geht

Paukenschlag bei der FIFA, Problem für Gianni Infantino: Der Präsident des Fußball-Weltverbandes verliert zum Jahresende seine Vertraute und engste Mitarbeiterin Fatma Samoura. Nach siebenjähriger Tätigkeit hat die noch amtierende FIFA-Generalsekretärin ihren Rücktritt angekündigt und diese Entscheidung mit privaten Gründen erklärt. „Ab dem nächsten Jahr möchte ich mehr Zeit mit meiner Familie verbringen“, erklärte die 60-Jährige.

### Radsport

#### Tour de Suisse: Gall in Gelb

Der Österreicher Felix Gall hat die vierte Etappe der Tour de Suisse gewonnen, damit seinen ersten Profisieg gefeiert – und das Gelbe Trikot übernommen. Der 25-Jährige vom Team AG2R Citroen fuhr am Mittwoch der Favoritengruppe rund 20 km vor dem Ziel davon und hielt seinen Vorsprung von knapp einer Minute. Bester Deutscher war Maximilian Schachmann (Berlin/Bora-hansgrohe) als Zehnter (1:49 Min. Rückstand). Hinter Gall kamen der belgische Weltmeister Remco Evenepoel (Soudal Quick-Step) und der bis dato Gesamtführende Mattias Skjelmose (Dänemark/Trek-Segafredo) ins Ziel. In der Gesamtwertung liegt Skjelmose nun zwei Sekunden hinter dem Österreicher. Evenepoel folgt auf Rang drei (16 Sekunden zurück).

### Leichtathletik

#### Sprinter Jacobs nicht bei der Team-EM

100-m-Olympiasieger Marcel Jacobs (Italien) wird erneut von Rückenproblemen ausgebremst. Der 28-Jährige, der nach Absagen in Rabat und Florenz erst am vergangenen Freitag beim Diamond-League-Meeting in Paris in die Freiluftsaison gestartet war, sagte am Dienstag seine Teilnahme an den Leichtathletik-Teameuropameisterschaften Ende Juni in Polen ab. Der Überraschungsolympiasieger von Tokio 2021 hat seit Monaten Ischiasbeschwerden.

Kinder sind unsere Chance

Respekt und Fairness

29. Merkur CUP 2023 goes green

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

Unterstützt von

Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

# Zwischen Hawaii und Heimat

## Dauer-Finisher Arnd Zabka lässt sich den Erdinger Stadtriathlon nie entgehen

VON LEA WARMEDINGER

**Erding** – Schon zum 20. Mal ist Arnd Zabka heuer beim Erdinger Stadtriathlon mit dabei. Der 54-Jährige hat insgesamt an mehr als 300 Triathlons teilgenommen, war schon mehrmals auf Hawaii – trotzdem kommt er immer ganz besonders gern zum Triathlon daheim in Erding. „Es gibt nicht viele Orte mit einem so schönen Weiher“, schwärmt Zabka vom Kronthaler Weiher, in dem am kommenden Sonntagvormittag die erste Etappe zurückgelegt wird.

Auf das Schwimmen folgt die Radstrecke, die vom Kronthaler Weiher an Eitting vorbei Richtung Berglern führt. Die findet der Erdinger allerdings ein bisschen langweilig, wie er zugibt. „Die alte Strecke ging durchs Holzland“, erinnert er sich. „Die war anspruchsvoller.“ Die Strecke für die darauf-

folgende Disziplin findet Zabka aber „superschön“. Beim Laufen geht es vom Kronthaler Weiher in die Innenstadt. „Die Strecke geht den Fehlbach entlang und durch den Stadtpark“, beschreibt er. Der Zieleinlauf führt dann durch den Schönen Turm und die Landschuter Straße zum Schranneplatz. „Es ist immer wieder gleich schön“, sagt Zabka. Darum freue er sich sehr auf den Triathlon am Sonntag.

Jährlich abwechselnd absolviert Zabka die Olympische Distanz oder die Volksdistanz. Heuer ist es die Olympische Distanz, sagt der 54-Jährige. Das passe auch in sein Training. Aus Zeitgründen trainiert der Erdinger nicht im Verein, sondern allein: „Vor der Arbeit gehe ich laufen, in der Mittagspause zum Schwimmen, und abends fahre ich Rad.“ Dabei bereitet er sich allerdings nicht unbedingt für



300 Triathlons hat Arnd Zabka schon bestritten. Den Wettbewerb dahoam bestreitet er seit 2002. FOTO: PRIVAT

den Stadtriathlon vor, sondern vielmehr auf den Ironman in Frankfurt, der zwei Wochen später ansteht. „Erding ist mehr ein Vorbereitungsrennen.“ Besonders

den Stadtriathlon vor, sondern vielmehr auf den Ironman in Frankfurt, der zwei Wochen später ansteht. „Erding ist mehr ein Vorbereitungsrennen.“ Besonders

sei es nicht gewesen, doch beim Radfahren war Vorsicht geboten. „Dabei ist Erding eigentlich immer ein Rennen mit Sonnenschein“, sagt Zabka. Wenn es nach den Vorhersagen geht, werden die Triathleten auch heuer wieder bei sommerlichen Temperaturen an den Start gehen.

### Der Zeitplan

**Kronthaler Weiher:** Ab 6.30 Uhr: Startnummernausgabe im Bereich der Wechselzone und Check-in der Fahrräder in die Wechselzone  
**8.15 bis 11 Uhr:** Starts KidsTri, JugendTri und Sprint-/Volkstriathlon  
**11 bis 12.30 Uhr:** Wettkampfbesprechung und Starts Olympische Distanz  
**Innenstadt:**  
**10 bis 17 Uhr:** Triathlon-Messe am Kleinen Platz  
**ab 11 Uhr:** Finish-Line-Party am Schranneplatz  
**14.30 bis 15 Uhr:** Siegerehrung Sprint-/Volkstriathlon  
**16.20 Uhr:** Siegerehrung Olympische Distanz

### IHRE REDAKTION

für den Lokalsport  
Tel. (0 81 22) 4 12-130  
Fax (0 81 22) 4 12-132  
sport@erdinger-anzeiger.de

### IN KÜRZE

#### Vereinsmosaik

#### Herzlichen Glückwunsch

Die Fußballer des FC Langengeisling gratulieren ihrem Teamkollegen **Tobias Gräwert** und seiner Frau **Julia Freitag** herzlich zur Hochzeit und wünschen alles Gute für den gemeinsamen Lebensweg.

### AM RANDE

## Die schlechten Vorläufer vom Merkur CUP

Früher war nicht viel besser, schon gar nicht waren es die Fußballturniere für Kinder. Heute gibt es die Wartenberger, Oberdinger, Altenderdinger oder sonstigen Hallentage, bei denen selbst der Letzte noch mit einer Medaille heimgeht. Ganz zu schweigen vom Merkur CUP mit all seinem Brimborium mit T-Shirts, Preisen und vielen Zuschauern. Fragen Sie mal die heute 30-Jährigen. Jeder kann dir von seinen Spielen im Merkur CUP erzählen.

Ich kann mich auch noch erinnern an unsere paar Turniere in den 1970ern. In früher Jugend war das nämlich immer nur eins: die Augsburger Stadtmeisterschaft. 32 D-Jugend-Mannschaften (oder 64? Ich weiß es nicht mehr. Es waren jedenfalls viele) trafen sich in der riesigen Sporthalle. Alle zur gleichen Zeit, da wurde nichts getaktet. Und dann spielten acht (oder mehr) Vierer-Gruppen ihre Sieger aus, weshalb die eigenen drei Spiele für 9.32, 13.17 und 15.34 Uhr angesetzt waren. In der Zeit dazwischen durftest du dir so spannende Spiele wie Firnhaberan gegen Stadtwerke Augsburg oder Pfersee gegen Dierig ansehen. Stinklangweilig war's, zumal mit dem FC Augsburg der Sieger sowie schon feststand, wenn gleich wir Helden von Fortuna Göggingen gegen den FCA sogar mal ein 2:2 geschafft haben.

Was ich damit sagen will: Es war ein furchtbares Warten (die wir mit stundenlangem Warten überbrücken). Und trotzdem wollte ich das Turnier nie verpassen. Hauptsache Fußball.

Einmal war mir am Tag zuvor so schlecht, dass ich von der Schule zuhause bleiben sollte. Wäre wirklich nicht so schlimm gewesen. Wirklich nicht. Aber dann hätte ich das Turnier am nächsten Tag verpasst. Ich war dann im Unterricht, wurde blöderweise auch noch in Erdkunde ausgefragt. Am nächsten Tag konnte ich dann aber spielen. Zwei Minuten lang – dann wurde mir schlecht. Ich ließ mich auswechseln und saß auf der Bank. Bei diesem Spiel und um 13.17 und 15.34 Uhr. Heimgegangen bin ich nicht. Ich wollte ja Firnhaberan gegen Stadtwerke nicht verpassen.

**Dieter Priglmeier** wäre gern noch zehn, um beim Merkur CUP dabei zu sein.

## TSG-Wirbelwinde in Wolfenbüttel

### Aerobic-Turnerinnen im DM-Finale

**Pastetten** – Ein Platz unter Deutschlands Top Acht – das ist der Lohn für Alicia Hartinger, Eva Renner, Maria Straßer, Michaela Bichlmaier, Ramona Hartinger und Sarah Freihoff. Zusammen mit Trainerin Manuela Hartinger hatten sie in den vergangenen Wochen mächtig trainiert und waren bestens vorbereitet für die deutschen Meisterschaften im Aerobic-Turnen, die in Wolfenbüttel ausgetragen wurden.

Die erste Hürde nach siebenstündiger Anfahrt am Vortag war schon mal die Qualifikation. Die TSGlerinnen legten einen furiosen Auftritt hin und lösten somit als Sechstplatzierte das Ticket fürs Finale am Tag darauf. Hier hieß es dann nochmal alles geben. Wieder tanzten und turnten die Mädels auf Michael Jacksons Superhit „Beat it“ nach der Choreographie von Ramona und Manuela Hartinger. Wieder überzeugten die Pastettenerinnen. Für einen Podestplatz

reichte es zwar angesichts der starken Konkurrenz – es waren etliche ehemalige Kadersportler dabei – zwar nicht. „Theoretisch hätte es mit einer fairen Note aber Platz vier werden können“, meinte eine der Athletinnen, doch das Kampfgericht hatte eine andere Meinung und setzte die Pastettener zum Erstaunen der Zuschauer auf den achten und damit letzten Platz. Trainerin Manuela Hartinger nahm es mit Fassung: „Die Mädels können wirklich stolz auf sich sein. Es war ein klasse Wettkampf mit tollen Leistungen.“

Die Wettkampfsaison ist beendet. Nach dem Sommerfest geht es in die verdiente Pause. Ab Herbst wird dann wieder intensiv für die Saison 2024 trainiert. (rah/pir)

### Auftritt

Wer die Pastettener Aerobic-Turnerinnen einmal live sehen möchte, kann dies beim Sommerfest am 15. August tun. Beginn ist um 14 Uhr, der Auftritt ist gegen 17 Uhr geplant.



„Beat it“ war das Motto der Pastettener Aerobic-Turnerinnen. FOTO: KIEL KIKI

### FUSSBALL-PUNKTRUNDE: UNSERE VEREINE BERICHTEN ÜBER IHRE JUGENDTEAMS

#### SPVGG ALTENERDING

**C2-Juniorinnen: SpVgg Altenerding II - SG Eichenfeld Freising 2:4** (1:3) - Bis zur letzten Minute hoffte die SpVgg zumindest auf einen Punkt. Die ersten fünf Minuten verschlief Altenerding. Nach dem 0:2 kam man besser ins Spiel und konnte durch Kathi Hartmann verkürzen. Als die SpVgg dem 2:2 nahe war, aber Chancen ausließ, rächte sich dies, und der Gast stellte den alten Abstand wieder her. Im zweiten Durchgang entwickelte sich ein ausgeglichenes Spiel. Hartmann brachte die SpVgg heran, ehe die SG eine Minute vor Ende alles klar machte.

**D-Juniorinnen: SpVgg Altenerding II - TSV Eching 0:5** (0:3) - Die Niederlage war einer schwachen Zweikampfführung geschuldet. Nach neun Minuten nutzte der Gast einen Freistoß zum Führungstreffer. Nur eine Minute später ließ man einen TSV-Akteur ohne Gegenwehr gewähren, so dass er das 2:0 muster-gültig auflegen konnte. Nach 14 Minuten stand es sogar 0:3. Lennox Höhne hatte vor der Pause zwei gute Chancen, die aber nicht genutzt wurden, während der TSV nach

der Pause zweimal traf. **E-Juniorinnen: FC Moosinning - SpVgg Altenerding II 3:4** (1:0) - Obwohl die SpVgg von Beginn an überlegen war, sorgte eine schwache Chancenverwertung für einen knappen Pausenrückstand. Anschließend belohnte man sich für das Engagement. Paul Zellner sowie Valentin Wegmaier drehten die Partie. Wenig später zeigte sich Veilchen-Keeper Thomas Bernhard sehr fair. Nach einer Ecke gab er zu, dass er den

Ball erst hinter der Linie abgewehrt hatte. Wegmaier und Christoph Zimmermann stellten auf 4:2, der FCM kam nur noch zum Anschluss. **E-Juniorinnen: FC Hörgersdorf - SpVgg Altenerding 5 1:11** (1:5) - Die Altenderdinger Kicker ha-

ben in den Pfingstferien ihren Akku scheinbar bis zum Anschlag aufgeladen, so dass man beim FCH zu einem Kantersieg kam. Den Torreigen eröffnete Keeper Thomas Bernhard, dessen Abschlag im gegnerischen Tor landete.

Wenig später konnte er aber das 1:1 nicht verhindern. Doch bis zur Pause hatten Raphael Bendl, Nils Baage, Tom Caspari und Francisco Canales auf 5:1 gestellt. Lukas Bugla (2), Bendl und Caspari (3) machten es zweistellig. (an)



### SG Moosinning/Forstern: Neue Trikots selbst gestaltet

Hörakustik Mahn ist neuer Sponsor der U 17-Fußballerinnen der SG Moosinning/Forstern. Das Fachgeschäft stattete das BOL-Team mit einem Satz neuer Trikots aus, das gemeinsam mit dem

Verein ausgesucht und gestaltet wurde. Auf dem Foto (stehend, v. l.): Sponsor Christian Mahn, Medina Muslij, Lena Mahn, Sarina Ziegler, Vanessa Neubert, Hannah Jünke, Livia von Schil-

ling, Era Toplana, Rebecca Huber, Martyna Binkul, Trainer Oliver Gossmann; (kniend, v. l.) Franziska Siegmund, Helena Mayer, Feline Kirsch, Alena Tschudi, Jana Künzinger, Lisa Brunner. (fcm)

#### FC LANGENGEISLING

**B-Juniorinnen: FC Langengeisling - MSV Bajuwaren 8:1** (2:1) - Das letzte Heimspiel der Saison begann ausgeglichen, doch es waren die Geislinger Mädels, die bereits in Minute sieben durch Miriam Hainzl den Führungstreffer erzielten. Nur wenige Minuten später erhöhte Niedermair auf 2:0. Das ließen die Gäste nicht auf sich sitzen und verkürzten nur kurze Zeit später auf 1:2. In Durchgang zwei drehte das Heimteam richtig auf. Anna Deischl (2), Marie Mühllehner (2), Laura Veljqi und Elisa Gaukel erhöhten auf 8:1. (msc)

#### Unser Vereinservice

Gerne berichten wir über die Fußballspiele von der A- bis E-Jugend. Die Vereine bestimmen selbst, was im Spielbericht steht. Wir geben nur die Länge des Artikels vor. Hier können Sie die Spielberichte eingeben: [www.rce-event.de/loin/](http://www.rce-event.de/loin/).

FRAUENFUSSBALL

Frauen Bezirksliga 2

Samstag, 17. Juni		
1880 München - FC Puchheim	5:3	
TSV Rott/Lech - SpVgg Röhrm.-G.	0:6	
SC Vierkirchen - ESV Freimann	2:2	
TSV Sölln - SC Pöcking-Phfn.	1:3	
SV Untermenzing - SC Huglfing	2:1	
ST Scheyern - FC Oberau	2:0-W.	

SV Sachsenkam - TSV Gilching-A. II 3:0

1. FC Issing	16	43:13	41
2. SV Sachsenkam	16	55:16	36
3. 1. SC Gröbenzell	16	39:20	35
4. SG Böbing-Uffing	16	32:40	22
5. TSV Gilching-A. II	16	33:37	21
6. Lenggries/Gaibsch/Wa.	16	15:30	15
7. SV Söcherling	16	19:43	13
8. SV Haunshofen	16	25:45	12
9. SG Tölz/Wackersberg	16	30:47	8
10. SG Unterpfaffenh.-G.			zurückgezogen

Frauen Kreisklasse 2

Samstag, 17. Juni			
RW Überacker II - SG Farchant/GAP	6:0		
FC Penzing - SC Eib. Grainau	0:4		
ASV Egfling - SG Aich/Aufkirchen/W.	2:3		
1. SC Eibsee Grainau	12	33:14	25
2. RW Überacker II	12	40:22	25
3. SG Aich/Aufkirchen/W.	12	34:25	22
4. ASV Egfling	12	26:33	15
5. SG Farchant/GAP	11	29:37	15
6. SF Bichl	12	17:25	11
7. FC Penzing	11	23:46	4
8. SV Parsberg			zurückgezogen

Frauen Kreisliga 2

Samstag, 17. Juni		
SV Haunshofen - SG Tölz/Wackersberg	4:3	
FC Issing - 1. SC Gröbenzell	1:0	

Merkur CUP: Murnau stürmt ins Bezirksfinale

Schäftlarn – Ein Team ganz vorne, das andere am Ende des Klassements – so unterschiedlich lief das Qualifikationsturnier für das Bezirksfinale im Merkur CUP am Samstag in Schäftlarn für die beiden Landkreis-Vereine: Der TSV Murnau untermauerte seinen Stellenwert im Jugendfußball mit dem knappen Turniersieg im Finale gegen Heimstetten, für die E-Jugendlichen des SV Ohlstadt blieb am Ende Rang acht. Doch für die Mannschaft um Coach Pierre Schröfle war allein die Teilnahme ein großer Gewinn (Bericht folgt). ak



Grün jubelt: Die Murnauer E-Jugend feiert den Sieg. FOTO: AK

29. Merkur CUP 2023

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

ESB ENERGIE SÜDBAYERN

Radio Arabella

uhlsport

Ein Projekt der Münchener Zeitungsverlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

Unterstützt von BAYERN SCHNITT

Kinder unsere Chance

merkurcup.com

IHRE REDAKTION

Lokalsport  
Telefon 0 88 21/7 57 24  
E-Mail-Kontakt:  
sport@gap-tagblatt.de

FRAUENFUSSBALL

FCO-Finale fällt flach

Oberau – Das war nicht das Saisonende, das sich die Oberauer Fußballerinnen erhofft hatten: eine Spielabsage. Schon gar nicht Trainer Markus Schmidt. Doch es blieb ihm nichts anderes übrig, als die letzte Begegnung dieser Bezirksliga-Spielzeit am Samstag abzusagen. „Es hätte keinen Sinn gemacht, ich habe nicht mal zehn Spielerinnen zusammengebracht.“ Also gingen die Punkte am grünen Tisch in Richtung Scheyern.

Schwer vorstellbar, dass ein Kader derart ausdünn. Urlaube, Hochzeiten, andere private Termine, dazu die drei Corona-Ausfälle – zu viel trotz eines 20er-Kaders. „An Pfingsten hatten wir schon mal so eine Phase“, erinnert sich Schmidt. Nun bedenkend die Oberauerinnen die Saison auf Platz fünf. Trotz der verschenkten Zähler kann Scheyern selbst im direkt Vergleich nicht vorbeiziehen.

Im Gegensatz zur Konkurrenz in Murnau steht beim FC Oberau zumindest eines fest: „Bei uns geht es nächstes Jahr ganz normal weiter.“ Das steht schon fest. Das Aus der Murnauerinnen bedauert Schmidt: „Die haben schon echt guten Fußball gespielt, das hab' ich mir gerne angeschaut.“ cf

Guggemoos führt deutsche Bestenliste an

LEICHTATHLETIK LAG-Talent überzeugt im Kugelstoßen – Sprinter Niedermeyr in Rekordlaune

VON CHRISTIAN FELLNER

Wasserburg/Landkreis – Johanna Guggemoos ist derzeit das Aushängeschild der Leichtathleten der LAG Garmisch-Partenkirchen. Aus einem kompakten Team vom Gröbenzell ragt sie aktuell mit ihren Leistungen heraus. Das zeigte die starke Werferin bei den Oberbayerischen Meisterschaften der U18 in Wasserburg mit drei zweiten Plätzen. Für den SC Bad Kohlgrub überzeugte Sprinter Kilian Niedermeyr mit zweiten Rängen über 100 und 200 Meter.

Guggemoos ist bei der Meisterschaft in Wasserburg ein besonderes Kunststück gelungen: Die Ohlstädterin bugsierte sich mit einer ungläublichen Vorstellung an die Spitze der deutschen Rangliste in der Altersklasse W15. Den Wett-

kampf im Münchner Osten nutzten die LAG-Sportler in erster Linie als Test für die nächsten Herausforderungen. Denn bis auf Laura von Löbbecke gehören alle aus der Mannschaft noch der U16-Klasse an.

Dennoch konnten sich die Ergebnisse sehen lassen. Eben angeführt von Guggemoos. Die wuchtete die Drei-Kilo-Kugel bei all ihren sechs Versuchen sicher über die 12-Meter-Marke. Im fünften Durchgang ging ihr dann ein Traumstoß auf: Die Kugel flog auf 13,16 Meter. Der erste Stoß über 13 Meter war selbstredend ein neuer persönlicher Rekord und ist eben nun Bestwert in Deutschland für eine W15-Starterin in diesem Jahr. Nebenbei schleuderte sie den Hammer auf 40,20 Meter sowie den Diskus auf 28,03 Me-



Rekordlauf: Kilian Niedermeyr sprintet über die 200 Meter. FOTO: STUFFER



Das LAG-Team: (v.l.) Trainerin Franziska Kieweg mit Laura von Löbbecke, Jule Geidner, Allegra Nowak, Johanna Guggemoos und Lisa Erhardt, FOTO: PRIVAT

ter – jeweils Rang zwei.

Von Löbbecke, Jule Geidner, Allegra Nowak und Lisa

Erhardt versuchten sich im Weitsprung: Bronze ergatterte von Löbbecke mit einem

Satz auf exakt fünf Meter. Geidner steigerte sich auf 4,57 Meter gegenüber den Wett-

kämpfen zuletzt, Nowak landete bei 4,44 Metern. Über die 100 Meter merkte man den Mädchen die Ferien an. „Die Spritzigkeit war nicht ganz da“, urteilt Trainerin Franziska Kieweg. In der Staffeln 4 x 100 Meter reichte es in einem kleinen Feld zu Platz zwei.

Auf den Silberrang stürmte auch Kilian Niedermeyr. Über die 100 Meter steigerte er im Vorlauf sogar seine Bestzeit auf 11,30 Sekunden. Das hätte im Finale auch zum Titel gereicht, da wurde Niedermeyr aber als Zweiter mit 11,51 Sekunden gestoppt. Weiter in Rekordlaune präsentierte sich der Athlet im Trikot des SC Bad Kohlgrub über die doppelte Distanz: Dort steigerte er sich gleich um mehr als drei Zehntel auf 23,16 Sekunden. Zum Sieg fehlten nur zwei Hundertstel.

STELLENANZEIGEN



„Mein Hund hat Spaß. Und ich Geld!“

Susanne, 57  
Zustellerin

Wir suchen Zeitungszusteller. Weitersagen!

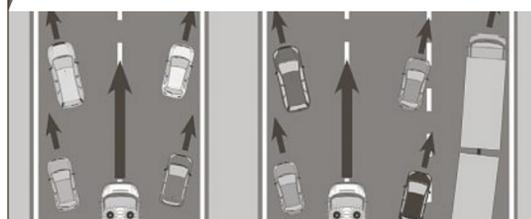
jetzt starten!

Zeitungsvertrieb Oberbayern GmbH,  
Herbert Glaser, Tel.: 089 / 53 06 313  
SMS oder WhatsApp: 0151 / 14 04 38 12  
E-Mail: info@heimatzeitungen-zusteller.de  
www.heimatzeitungen-zusteller.de

Garmisch-Partenkirchner Tagblatt

merkur.de

Bei Stau und stockendem Verkehr: Rettungsgasse bilden!



Eine Rettungsgasse rettet im Notfall Leben. Dabei gilt: Alle Fahrzeuge auf der linken Spur weichen nach links aus, alle anderen nach rechts.

Mehr Informationen unter:  
0800 0 19 14 14 (gebührenfrei)  
www.johanniter.de/rettungsgasse

DIE JOHANNITER  
Aus Liebe zum Leben

Für Menschen, die man nie vergisst.

Abschied nehmen mit einer Traueranzeige im Münchner Merkur, in einer seiner Heimatzeitungen oder in der tz.



Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr,  
sonntags von 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr  
Tel.: 089 / 53 06 311  
Fax: 089 / 53 06 130  
E-Mail: traueranzeigen@merkur.de

Oder rund um die Uhr online:  
www.merkurtz.trauer.de



merkur.de  
tz.de

Traueranzeigen

Bestattungen in den Landkreisen  
Bad Tölz-Wolfratshausen  
Garmisch-Partenkirchen - Miesbach  
Starnberg - Weilheim-Schongau

Montag, den 19. Juni 2023

Waldfriedhof Bad Tölz

10:30 Bösch Adele, 87 J.  
Trauerfeier mit anschl. Beerdigung

Friedhof Fischen

11:00 Matz Annetrude, 87 J.  
Beerdigung

Waldfriedhof Gauting

11:00 Kilchert Werner, 87 J.  
Urnenbeisetzung

Waldfriedhof Geretsried

14:00 Schwartz Günther, 87 J.  
Trauerfeier mit anschl. Urnenbeisetzung

Kofelfriedhof Oberammergau

14:00 Glockner Michael, 71 J.  
Beerdigung

Friedhof Am Bühlach Peiting

11:00 Fackler Daniel Simeon, 37 J.  
Trauerfeier in der Aussegnungshalle mit anschl. Urnenbeisetzung

Gemeindefriedhof Söcking

12:00 Tiemann Werner, 90 J.  
Beerdigung

Gemeindefriedhof Waakirchen

11:30 Voit Gerhard, 78 J.  
Trauerfeier an der Aussegnungshalle, anschließend Beerdigung

Friedhof Wolfratshausen-Nantwein

13:00 Schnebel Klaus, 67 J.  
Verabschiedung

Traueranzeigen

Wenn Sie die schmerzliche Pflicht haben, über den Tod eines lieben, nahestehenden Menschen zu informieren, dann hilft Ihnen eine Traueranzeige in Münchner Merkur und tz.

Zuverlässig erreichen Sie Verwandte, Freunde, Nachbarn und Kollegen.

Beratung: Montag bis Freitag und Sonntag

Tel. (089) 5306-311

traueranzeigen@merkur.de

# „So richtig realisiert habe ich das noch nicht“

Beim Aufsteiger Kirchheimer SC sortieren sie sich noch, stellen aber auch schon erste Weichen

VON GUIDO VERSTEGEN

Kirchheim – Zweieinhalb Wochen, nachdem der Kirchheimer SC mit dem 4:0 gegen den TuS Holzkirchen den Aufstieg in die Bayernliga perfekt gemacht hat, versucht Christian Boche immer noch vergeblich, die Ereignisse zu sortieren. „So richtig realisiert habe ich das noch nicht“, sagt Kirchheims Fußball-Abteilungsleiter angesichts des größten Erfolges der Vereinsgeschichte, den der KSC obendrein als torhungrigstes Team (74 Treffer wie der Dritte TSV Eintracht Karlsfeld), als beste Auswärtsmannschaft und fairste Elf verbuchte.

Er freue sich schon auf viele Lokalderbys wie gegen den SV Heimstetten, den FC Ismaning, den VfR Garching und den TSV 1860 München II „mit hoffentlich vielen, vielen Zuschauern“, so Boche. Und man sei bereits fleißig dabei, die Weichen für die nächste Spielzeit zu stellen.

Wie in den Jahren zuvor sieht Spielertrainer Steven Toy vor allem in der Innenverteidigung Handlungsbedarf: Samual Kaltenhauser (Karriereende) und Marinus Bachleitner (berufliche Gründe) fehlen auf dieser Position zukünftig komplett als Neuzugang. Leopold Kaiser absolviert ein Auslandssemester und kehrt erst im Winter zurück.



**Antonijo Prgomet**

Der Abwehrspezialist kommt vom VfB Forstinning. FOTO: KSC

Nach Ruben Milla Nava vom Südwest-Landesligisten SC Olching vermeldete Toy nun einen weiteren Abwehrspezialisten als Neuzugang. Der Münchner Merkur erreichte den 34-Jährigen im gemeinsamen Urlaub mit Chris-

toph Schmitt, seinem Freund und ehemaligen Teamkollegen sowie Ex-Coach und zukünftiger Sportlichen Leiter des SV Heimstetten.

Vom VfB Forstinning – die Mannschaft sicherte sich nach einer Berg- und Talfahrt erst in der Abstiegsrelegation den Klassenerhalt in der Landesliga Südost – stößt Antonijo Prgomet zum Kirchheimer SC. „Wir beobachten Toni schon seit zwei Jahren. Dementsprechend hat er das erste Mal bei uns mittrainiert. Ein Jahr später wollten wir ihn dann zu uns holen, jetzt beim dritten Anlauf hat's dann für beide Seiten gepasst“, erzählt Toy. Prgomet könne defensiv alles in der Viererkette spielen und

„mit Sicherheit eine sportliche Bereicherung“ sein.

Der 21-jährige Deutsch-Kroate spielte in der Jugend für den SV Dornach, den SV Heimstetten, den FC Deisenhofen sowie den TuS Geretsried und hatte auch im Seniorbereich mit dem SV Waldperlach respektive dem SC Eintracht Freising vor dem halben Jahr in Forstinning bereits zwei Vereine.

„Es ist nicht alles immer so nach Plan gelaufen, ich will auf jeden Fall längerfristig in Kirchheim bleiben, den nächsten Schritt machen und mit der Mannschaft den Klassenerhalt in der Bayernliga schaffen“, sagt Prgomet, der in der Messestadt Riem

wohnt und in Ottobrunn als Zerspanungsmechaniker arbeitet. „Ich hoffe, ich kann dem Team helfen – jetzt kommt es erst einmal darauf an, dass wir eine gute Vorbereitung hinlegen.“

## Vorbereitung

Das erste offizielle Training des neuen Bayernligisten steht am 20. Juni an, nach einer Abschlussfahrt (23. bis 25. Juni) sind folgende Testspiele geplant: Dienstag, 27. Juni, 20 Uhr FSV Pfaffenhofen (A); Samstag, 1. Juli, 16 Uhr SV Dornach (A); Mittwoch, 5. Juli, 19.45 Uhr TSV Grünwald (in Dornach); Samstag, 8. Juli, Finale Erdinger Meistercup (in Gaimersheim); Sonntag, 9. Juli, 11 Uhr TSV 1860 München U19 (A); Freitag, 14. Juli, 19 Uhr TSV Jetzen-  
dorf (A).

## FUSSBALL

### Bezirksligaeinteilung

#### SV Dornach wechselt in die Ost-Gruppe

Die vorläufige Einteilung der Bezirksligen in Oberbayern ist da. Während in der Nord- und Süd-Gruppe 16 Mannschaften spielen, gibt es im Osten nur 15 Teilnehmer. Der SC Grüne Heide spielt nach seinem Durchmarsch aus der Kreisklasse in die auch der SV Dornach gewechselt ist. Der FC Aschheim, der nach der Trennung von Thomas Seethaler immer noch keinen neuen Trainer bekannt gegeben hat, tritt weiter in der Nord-Gruppe an. Erst am vergangenen Wochenende fanden auf Oberbayerns Sportplätzen die letzten Relegations-spiele zur Bezirksliga statt. Die DJK Pasing, der SV Waldeck-Obermenzing und der VfL Waldkraiburg setzten sich in teils dramatischen Spielen durch. Der ASV Dachau, Srbija München und die SpVgg Haidhausen mussten in der Relegation zur Landesliga eine Enttäuschung hinnehmen und spielen in der kommenden Saison auch in der Bezirksliga. Nicht mal eine Woche nach dem Entscheidungsspieltag steht schon die vorläufige Einteilung für die drei Bezirksligen (Nord, Ost, Süd) in Oberbayern. Die Gruppeneinteilung ist dabei vorläufig. Gegen den Entscheid kann binnen einer Frist von einer Woche nach Bekanntgabe schriftlich Beschwerde beim Bezirks-Spielausschuss eingelegt werden. Der erste Spieltag ist für das Wochenende 22./23. Juli terminiert. kk

#### ■ Bezirksliga Nord

16 Mannschaften (A=Absteiger; N=Neuling; W=Gruppenwechsel) BC Attaching, **FC Aschheim**, SV Aubing München (W), ASV Dachau (A), TSV Eching (N), VfB Eichstätt II, SC Eintracht Freising (A), TSV Gaimersheim (N), SpVgg Kammerberg, SV Manching, SV Nord-Lerchenau, DJK Pasing (N), TSV Rohrbach, FC Schwabing München, SV Sulzemoos (N), SV Waldeck-Obermenzing (N)

#### ■ Bezirksliga Ost

15 Mannschaften (A=Absteiger; N=Neuling; W=Gruppenwechsel) TSV Brunnthal (A), TSV Dorfen, **SV Dornach** (W), ESV Freilassing, **SC Grüne Heide** (N), FC Langengeisling, FC Moosinning, TSV Peterskirchen, TuS Raubling, SV Reichertsheim (N), SV Saaldorf, TSV Siegsdorf, TSV Teisendorf (N), FC Töging, VfL Waldkraiburg (N)

#### ■ Bezirksliga Süd

15 Mannschaften (A=Absteiger; N=Neuling; W=Gruppenwechsel) SV Bad Heilbrunn, FC Deisenhofen II, VfL Denkingen, ASV Habach (N), SpVgg 1906 Haidhausen, FT Jahn Landsberg (N), SVN München (W), TSV Murnau, TSV Neudorf, 1. FC Penzberg, SV Raisting, SK Srbija München (W), FC Wacker München (N), SV Waldperlach (W), BCF Wolfrathshausen.

#### fussball-vorort.de

Hier finden Sie das Online-Portal für Fußball in Ihrer Region mit Ergebnissen, Spielberichten und Statistiken.

## IHRE REDAKTION

Tel.: (089) 66 50 87 16  
Fax.: (089) 66 50 87 10  
sport.lk-nord@merkur.de

# Schleißheimer Siebenkampftrio stürmt in Rangliste auf 3. Platz

Mehrkämpfer lösen beim Meeting in Oberasbach Fahrkarten zu den Deutschen Meisterschaften

Landkreis – Mit starken Leistungen und Podestplätzen haben die Landkreis-Leichtathleten bei den offenen Mehrkampftagen im mittelfränkischen Oberasbach überzeugt.

Der VfR Garching hat in dieser Saison zweifelsohne eine echte „Super-Waffe“ in dieser Saison in der Jugend M15: Der vielseitige Athlet Philip Selbach triumphierte im Neunkampf. Dabei wurde er nicht nur Erster, sondern sammelte sogar national ausgezeichnete 5201 Punkte. Mit dieser Leistung qualifizierte sich der 15-Jährige direkt für die Deutschen Meisterschaften; das Limit von 4800 Zählern übertraf er deutlich. Auch in der deutschen Bestenliste klettert er mit seiner bayerischen Jahresbestmarke weit nach oben auf Rang vier. Deutlich auf den zweiten Rang verwies er Linus Schmidt von der LG Hersbrucker Alb (5062 Punkte).

Sehr zufrieden zeigte sich Trainer Ulrich Lortz auch über den neunten Platz von Markus Brunn mit 3806 Punkten, der sich dank des fleißigen Trainings immer mehr steigert.

Der TSV Schleißheim sicherte sich den Sieg mit der Siebenkampfmannschaft der Frauen: Ramona Schneider, Julia Schneider und Carlotta Schraub sammelten 12 717 Punkte. Damit belegen sie nun den dritten Platz in der aktuellen deutschen Jahresbestenliste als beste Bayerin-



Deutsche Meisterschaften im Blick: Hannah Gasser vom FC Aschheim löst als Dritte im Siebenkampf der Frauen die Fahrkarte zur Mehrkampf-DM.

FOTO: LUDWIG STUFFER

nen. Im Siebenkampf der Frauen glänzte Ramona Schneider mit dem zweiten Platz: Mit 4770 Punkten fehl-

ten ihr nur 32 Zähler auf die siegreiche Johanna Stegmai-

er von der LG Eckental (4802). Noch wichtiger als die Plat-

zierung waren für die Oberschleißheimerin allerdings die Punkte: Mit ihrer Leistung überbot sie die DM-Norm von 4500 Zählern mühelos. Ihre Schwester Julia Schneider belegte mit 4189 Punkten den fünften Platz.

Riesige Freude herrschte auch bei den Athleten vom FC Aschheim. Im Siebenkampf der Frauen arbeitete sich Hannah Gasser auf den dritten Platz: Mit 4602 Punkten schaffte die 24-Jährige ebenfalls das begehrte DM-Limit. Daniel Maier erreichte im Zehnkampf der Männer zwar nur den sechsten Rang: Mit 5104 Punkten qualifizierte er sich dennoch direkt für die bayerischen Titelkämpfe.

In der weiblichen Jugend U20 glänzte Paula Puchner mit dem zweiten Platz im Vierkampf und 2315 Punkten. Im Siebenkampf wurde sie diesmal Dritte mit 3643 Punkten und verfehlte damit um 56 Zähler die A-Norm für die Bayerischen Meisterschaften. Zweifache Vierte wurde Johanna Roth mit 2023 und 3602 Punkten im Vier- und Siebenkampf. sl

**Weitere Ergebnisse:** Frauen: Siebenkampf: 9. Carlotta Schraub (TSV Schleißheim) 3758; 10. Alexandra Maier (FCA) 3717; 11. Aimee Adlich (TSV Schleißheim) 3697; Männliche Jugend U18: Fünfkampf: 12. Erik Merhof (FCA) 2299; 13. Nils Sturhan (FCA) 1751; Zehnkampf: 11. Nils Sturhan 2277; Weibliche Jugend U18: Vierkampf: 11. Hannah Lauenroth (TSV Schleißheim) 1847; Siebenkampf: 15. Hannah Lauenroth 2786.

# Kirchheim und Heimstetten nehmen Anlauf zum Bezirksfinale

MERKUR CUP Qualifikationsturnier am Samstag in Schäftlarn – Vier von acht kommen weiter

Kirchheim/Heimstetten – Für die Nachwuchskicker des Kirchheimer SC und des SV Heimstetten geht es an diesem Samstag beim Qualifikationsturnier in Schäftlarn (Wangener Weg 17) um den Einzug ins Bezirksfinale des Merkur CUP.

Das ist in diesem Jahr neu für die Teilnehmer im Kreis 13 des wohl weltgrößten E-Juniorturniers, dass die zwei Erstplatzierten des Kreisfinals nicht direkt zum Bezirksfinale fahren. Diese Zwischenrunde müssen die Teams jener Spielkreise absolvieren, in denen sich dieses Jahr weniger als 13 Mannschaften angemeldet haben. Heuer sind das die Finalisten der Kreise Garmisch-Partenkirchen, Bad Tölz, Wolfrathshausen und eben Landkreis München Nord.

Das Qualifikationsturnier wird mit acht Mannschaften gespielt. Die Teilnehmer der Halbfinalpaarungen qualifizieren sich für die Bezirksfi-



Scharf aufs Bezirksfinale: Kirchheim (links) und Heimstetten, die Finalisten beim Kreisfinale in Fischerhäuser.

FOTO: SVEN LEIFER/ARCHIV

nals am Wochenende 1./2. Juli die anderen vier Teams scheiden aus. Mit diesem Modus sollen den großen, verinsstarken Spielkreisen

mehr als nur zwei Plätze für die Bezirksfinals gegeben werden.

Kirchheim, das sich im Kreisfinale beim SC Grüne

Heide mit 8:7 (1:1) nach Achtmeterschießen gegen den Ortsrivalen durchgesetzt hatte, bekommt es am Samstag in Schäftlarn in der Gruppe B

mit SG Bichl, TuS Geretsried und SV Ohlstadt zu tun. Auf die Heimstettner warten in der Gruppe A die Gastgeber, TSV Murnau und SC Gaißbach.

Das Turnier beginnt um 13 Uhr mit dem Einmarsch der Mannschaften. Anpfiff der ersten Partie ist um 13.30 Uhr. lüh

## 29. Merkur CUP 2023

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.



**ESB**  
ENERGIE SÜDBAYERN



**Radio Arabella**



**uhlsport**



Unterstützt von

Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

merkurcup.com **Kinder sind unsere Chance**



# Leiser, feiner Zuarbeiter

## FUSSBALL Efe Kurtar kehrt zum TSV Murnau zurück – Zuletzt unzufrieden beim 1. FC Penzberg

VON ANDREAS MAYR

Murnau – Das Rundum-Murnau-Paket ist längst bei Efe Kurtar angekommen. T-Shirt, Pullover, kurze und lange Hose, Regenjacke, Sporttasche, alles im Zeichen des Drachens hat der Zugang des TSV erhalten, damit er bestens eingekleidet ist für den Trainingsstart am nächsten Montag. Efe Kurtar – 19 Jahre, 1,90 Meter, Penzberger – wird sich schnell einleben bei seinem neuen Verein, der auch sein alter ist. In Murnau verbrachte er einen beträchtlichen Teil seiner Jugend, verhalf unter anderem den A-Junioren zum Landesliga-Aufstieg. Viele Mitspieler von damals wie Thomas Bauer, Bastian Adelwardt und Phillip Mühlbauer zählt er zu seinen Freunden. Nun sind sie wieder vereint. Nach zwei Jahren bei Heimatverein FC Penzberg wechselt Efe Kurtar zurück nach Murnau.

Über die Details möchte er nicht sprechen, das ist nicht seine Art. Allerdings muss man kein Meisterdetektiv sein, um die Hinweise zusammen zu setzen. Vorigen Sommer gab es Krach mit Trainer Simon Ollert. Weil Kurtar zu Saisonstart dreieinhalb Wochen in den Urlaub gefahren war, fand er sich für zwei Wochen in der Reserve wieder. Der Mittelfeldmann empfand's als Degradierung, blieb fortan in der Zweiten und ließ sich erst im letzten Moment überreden, im Winter nicht zu wechseln. Wirklich glücklich wurde er im neuen Jahr aber nicht, nur in fünf der zehn Spiele stand er 90 Minuten auf dem Feld. „Es hat einfach nicht mehr gepasst“, sagt er. Zum Abschied



Haderte in Penzberg mit seinen Einsatzzeiten: Daher entschied sich Efe Kurtar, nach zwei Jahren beim 1. FC wieder nach Murnau zu wechseln.

FOTO: ANDREAS MAYR

entschied er sich endgültig in der vorletzten Partie gegen Hellas München (dort stand er nicht in der Startelf). Vor zwei Jahren hatte alles noch ganz anders ausgesehen. Damals kehrte der 17-Jährige als gefeiertes Talent aus Murnau heim. Trainer Martin Wagner überraschte, in dem er den Abräumer direkt als Stammkraft installierte. „Ich hab' mich mit Martin immer gut verstanden“, sagt Kurtar über seinen

Förderer. Nun führen die Wege wieder zusammen. „Mir war wichtig, dass ich einen Trainer habe, der mich kennt und ich ihn“, sagt der Mann mit den feinen Füßen. Unter mehreren Angeboten landete das Murnauer ziemlich schnell an oberster Stelle seiner Favoritenliste. Auch wenn Wagner im persönlichen Gespräch eines klarstellte: „Er wird es nicht ganz leicht haben. Wir haben viele solche Spielertypen.“ Mit

Spez Thomas Bauer, den Angelführern Michael Marinkovic und Georg Kutter sowie den Newcomern Tadeus Henn und Julius Heinen kicken gleich mehrere qualitativ erstklassige Leute im zentralen Mittelfeld. Nein, geschenkt bekommt der Zugang nichts beim TSV. Kurtar hat seinem Coach zugesichert, sich durchbeißen zu wollen. Der wiederum hat ihn als „sehr angenehmen Typen“ abgespeichert,

### Kurtar nicht der einzige Murnauer Zugang

Der Sommer ist kurz beim TSV Murnau – und vor allem hart. Am Montag startet die Vorbereitung auf die neue Bezirksligasaison mit einem Hammer-Programm. **14 Einheiten in 16 Tagen** hat Trainer Martin Wagner angesetzt, darunter erste Testspiele und Regenerationsphasen. „In erster Linie müssen wir an der Fitness arbeiten“, sagt der Coach. Selbst für die Zeit ohne Training hat er seinen Fußballern **Hausaufgaben in Form von Fitnessübungen** gegeben. Darin sah er Murnaus größtes Defizit in der Rückrunde. Weiterer Schwerpunkt in der ersten Phase wird die Zweikampfhärte sein. „Wir müssen erwachsener werden“, betont Wagner. Neben Efe Kurtar wird mit **Philip Jarosch** ein zweiter externer Zugang dabei sein. Der Murnauer verbrachte seine Karriere beim SV Uffing, war dort der Fixpunkt der Verteidigung mit seiner Größe und seinem Kopfballspiel. „Er ist ein Kämpfer und will es unbedingt wissen“, sagt der Coach über ihn. Zudem befördert Wagner **fünf weitere Jugendspieler** fest in den Kader der ersten Mannschaft (Julian Popp, Leon Schlichting, Luis Zehetmeier, Constantin Humpa und Moritz Schreckegast). In gewisser Weise wertet Wagner auch die **Langzeitverletzten** Georg Kutter, Michael Marinkovic, Constantin Ott und Josef Bierling als Zugänge, weil sie gar nicht oder kaum unter ihm gekickt haben. Zuletzt freut sich der Habacher, Amerika-Rückkehrer Thomas Bauer gehalten zu haben, der in seinem System eine zentrale Rolle einnehmen wird. Heiß umworben sei er gewesen, wie andere auch. „Die letzten Wochen waren heftig. **Die Jungs werden von allen Seiten angegraben**“, sagt Wagner. Er findet das schade, trägt Murnau doch als Ausbildungsverein einen beträchtlichen Anteil an ihrer Entwicklung. am

was so ziemlich jeder, der ihn kennt, bestätigt. Auf keinen Fall ist Kurtar ein Lautsprecher, sondern ein leiser Zuarbeiter mit Stärken im Spielbau und der Technik. Er sagt: „Ich werde da spielen, wo mich der Trainer aufstellt und wo es für die Mannschaft am besten ist.“ Schon zu Jugendzeiten in Murnau fand er sich oft in der Innenverteidigung wieder. Zugleich verlässt er Penzberg nicht ohne Wehmut. An das letzte Training erinnert er sich zurück. „Das war traurig. Das sind alles meine Freunde, mit denen ich gekickt habe. Das Stadion war

direkt vor meiner Haustür. Es hat alles gepasst, das vermisst man schon.“ Allerdings müsse er jetzt auf seine Laufbahn schauen – da ist der FCP nicht mehr der richtige Platz. Das dürfte ein heißes Oberlandduell werden, zumal beide Teams beanspruchen, im vorderen Bereich mitzumischen. Als Ziel für seine Zeit in Murnau formuliert Kurtar „auf jeden Fall den Aufstieg, das will jeder Verein“. Ob das schon in Saison eins klappt, könne man nicht sagen. „Die Mannschaft hat gute Qualitäten, und sie ist jung.“ Beides gilt auch für Murnaus größten Transfer des Sommers.

### IHRE REDAKTION

#### Lokalsport

Patrick Hilmes  
Telefon 0 88 21/7 57 24  
Sven Sartison  
Telefon 0 88 21/7 57 22

**E-Mail-Kontakt:**  
sport@gap-tagblatt.de

### IN KÜRZE

#### Radsport

#### Meilers Streckenprofil kommt noch

Gezeigt hat er sich schon. Doch noch ist bei der Slowenien-Tour nicht die Zeit von Lukas Meiler angebrochen. Der Oberammergauer Radprofi im Dienste des Teams Vorarlberg braucht es ein bisschen hügliger, zählt zu den Bergfahrern und Ausreißern. Bisher war bei der Rundfahrt jedoch er die Sprintstärke gefragt. Einen Versuch wagte Meiler dennoch auf der ersten Etappe. Im Finale des Rennens über 189,5 Kilometer attackierte er, wurde aber vom Hauptfeld wieder gestellt und kam mit ihm ins Ziel. Galt ebenso für Etappe zwei – ohne Ausreißerversuch des Oberammergauer. Am heutigen Freitag zeigt die Höhengrafik deutlich mehr Unebenheiten, schon eher Meilers Metier. Es geht über 173 Kilometer von Grosuplje nach Postojna. Die Entscheidung über den Gesamtsieg auf der fünftägigen Tour fällt aber wohl erst am Samstag. Dann steht der schwerste Abschnitt der Slowenien-Rundfahrt an. Start wird in Ljubljana sein. Das Ziel liegt 167 Kilometer entfernt in Koharid. Dort will Meiler als einer der Ersten ankommen, am liebsten als Erster. phi

#### Vereine

#### Jahresversammlung der Murnauer Turner

Reichlich gefüllt ist die Tagesordnung zur Jahresversammlung der Abteilung Turnen und Gymnastik im TSV Murnau. Unter anderem stehen Abteilungsleiter-Wahlen an. Zudem sollen die Mitgliedsbeiträge für Kinder und Jugendliche angepasst werden. Die Versammlung findet am Montag, 10. Juli, ab 19.30 Uhr in der Turnhalle der Mittelschule Murnau statt. phi

#### Eishockey

#### Ty Morris übernimmt als Peitinger Coach

Beim SC Riessersee lässt diese Nachricht noch immer auf sich warten, Oberliga-Konkurrent EC Peiting hat seine Trainerfrage nun hingegen beantwortet: Ty Morris übernimmt beim ECP den Posten. Der 39-jährige Deutsch-Kanadier beendete seine aktive Laufbahn nach der Saison 2021/22 und war anschließend zunächst als Team-Manager für Peiting tätig. Als Coach wird Morris bei seiner neuen Aufgabe vom bisherigen Cheftrainer Anton Saal, der fortan etwas Kürzer treten wollte, sowie von Rückkehrer Gordon Borberg unterstützt. Das Trio soll sich den sportlichen, organisatorischen und strategischen Bereich beim SCR-Kontrahenten teilen. „Wir wollen und werden den zuletzt eingeschlagenen Weg weitergehen. Um das noch ausgefeilter und strategischer angehen zu können, haben wir uns dafür entschieden, die Arbeit auf mehrere Schultern zu verteilen“, erläutert Morris den Plan. tf

## Murnau und Ohlstadt gefordert

### MERKUR CUP Quali zum Bezirksfinale am Samstag in Schäftlarn

Schäftlarn – Im Grunde gilt es, zwei Endrunden zu überstehen, um ins große Finale des Merkur CUP's in Unterhaching einzuziehen. Das erste haben die Nachwuchskicker des TSV Murnau und des SV Ohlstadt bereits erfolgreich bestritten – Erster und Zweiter des Kreisfinals in Garmisch-Partenkirchen. In der nächsten Runde geht es nun darum, sich für das Bezirksfinale am 1./2. Juli zu qualifizieren.

Was dafür vonnöten ist? Die Murnauer und Ohlstädter müssen es beim Qualifikationsturnier, das an diesem Samstag vom TSV Schäftlarn ausgerichtet wird, bis ins Halbfinale schaffen. Diese Runde bestreiten wieder acht Teams, aufgeteilt in zwei Gruppen. Dabei bekommen es die Murnauer zunächst mit Gastgeber Schäftlarn, dem SC Gaißach und dem SV Heimstetten zutun. Die Jungdrachen gehen als Favorit ins Rennen, da sie durch ihr Kreisfinale mit der beeindruckenden Statistik von fünf Siegen in fünf Spielen und einem Torverhältnis von 33:0 marschieren sind. Doch insbesondere die Platzherren darf man nicht unterschätzen, sicherten sie sich in ihrem Kreisfinale doch mit 21:0 Toren (fünf Partien, fünf Siege) Platz eins. Auch Heimstetten ist kein Außenseiter, musste sich der SVH doch nach vier souveränen Triumpfen im Kreisfinale nur im Endspiel dem Kirchheimer SC im Achtmeterschießen beugen. Der KSC wird neben dem TuS Geretsried und den Sportfreunden Bichl Gegner der Ohlstädter sein. Auch der SVO bestritt ein starkes Kreis-



Peilen das Bezirksfinale an: Der Murnauer Nachwuchs (r.) marschierte souverän durch das Kreisfinale.

FOTO: RABUSER

finale, musste sich nur zweimal den übermächtigen Murnauern geschlagen geben. phi

**Spielplan**

**Gruppe A**  
TSV Murnau  
SC Gaißach  
TSV Schäftlarn  
SV Heimstetten

13:30 TSV Murnau - TSV Schäftlarn  
13:30 SV Heimstetten - SC Gaißach  
14:20 TSV Murnau - SC Gaißach  
14:20 TSV Schäftlarn - SV Heimstetten  
15:10 SC Gaißach - TSV Schäftlarn  
15:10 SV Heimstetten - TSV Murnau

**Gruppe B**  
SV Ohlstadt  
SpFrd Bichl  
TuS Geretsried  
Kirchheimer SC

13:55 SV Ohlstadt - TuS Geretsried  
13:55 Kirchheimer SC - SpFrd Bichl  
14:45 SV Ohlstadt - SpFrd Bichl  
14:45 TuS Geretsried - Kirchheimer SC  
15:35 SpFrd Bichl - TuS Geretsried  
15:35 Kirchheimer SC - SV Ohlstadt

**Halbfinale**  
16:15 Erster Gruppe A - Zweiter Gruppe B  
16:40 Zweiter Gruppe A - Erster Gruppe B

**Spiel um Platz sieben**  
17:05 Viertes Gruppe A - Viertes Gruppe B  
**Spiel um Platz fünf**  
17:05 Dritter Gruppe A - Dritter Gruppe B  
**Spiel um Platz drei**  
17:30 Verlierer Halbfinale 1 - Verlierer Halbfinale 2  
**Finale**  
17:55 Sieger Halbfinale 1 - Sieger Halbfinale 2

## Neuer Trainerjob statt Auszeit

### FUSSBALL Hans-Georg Huber übernimmt beim ESV Penzberg

Uffing – Eigentlich wollte Hans-Georg Huber etwas kürzer treten, doch nun hat er einen neuen Trainerjob. Der Uffinger übernimmt das Amt beim ESV Penzberg. Zusammen mit Eugen Brenninger soll der 35-jährige den Fußball-Kreisligisten in eine prosperierende Zukunft führen. Die Verantwortung steht auf dem Fundament der Gleichberechtigung. Allerdings hat Huber für den Fall unterschiedlicher Ansichten ein Veto-Recht: „Er hat das letzte Wort“, betont Abteilungsleiter Michael Scharbert.

Hubers Pläne waren ursprünglich andere. Neben einer bewegten Spielzeit beim SV Polling mit fortwährendem Abstiegskampf, hat er den Hausbau vorangetrieben, geheiratet und ist Vater geworden. „Wäre vielleicht nicht verkehrt gewesen, mal ein Jahr nichts zu machen“, unkt Huber. Ein Plan, der schnell durchkreuzt war. Denn der Eisenbahnsportver-

ein war auf der Suche nach einem neuen Coach. In den vergangenen Jahren keine Seltenheit. Als der ESV die Aufstiegsrunde klar verpasst und zunächst auch gegen den Abstieg zu wenig gepunktet hatte, trennte man sich von Klaus Fahrner. Der einstige Trainer des FC Kochelsee Schlehdorf war eigentlich als langfristige Lösung gedacht. Bis Saisonende übernahm Scharbert selbst und feierte mit dem Team den Klassenerhalt. Die Frage, wer fortan die sportlichen Geschicke leiten könnte, plöppete dennoch auf. Die Penzberger fahndeten nach einem „jüngeren Kandidaten mit eigenen Vorstellungen“. Huber hatten sie seit seinem Engagement beim 1. FC Garmisch-Partenkirchen beobachtet. Dort trat er im Winter 2022 in verschiedenen Konstellationen die Nachfolge von Christoph Saller an. „Er hat es ganz gut hinbekommen, obwohl er viel improvisieren musste“,

sagt Scharbert. Danach sei in Polling Hubers Erfahrungsschatz auf höherklassiger Ebene nochmals gewachsen. Auch Brenninger wurde aufmerksam. Wegen seiner „ruhigen und sachlichen Art“. Die sei genau das, was das ESV-Team jetzt brauche. „Das hier zusammen mit dem Eugen zu machen, hat mich ge reizt“, sagt Huber, der zudem in Penzberg arbeitet. Zugleich decken sich die Meinungen der beiden Trainer über die Mannschaft. Der ESV-Kader sei neben wenigen Routinieren voll von Talenten. Die will Huber erst mal kennenlernen, dann aber die Aufstiegsrunde anpeilen. Weniger, um die Kreisliga anzusteuern, sondern um ohne Abstiegsangst an der Perspektive des Teams basteln zu können. Nun hoffen sie in Penzberg, mit dem Duo Huber/Brenninger eine langfristige Lösung gefunden zu haben. Sieht Huber ähnlich, betont aber auch: „Man muss sehen, wie sich alles entwickelt.“ or

29. Merkur CUP 2023

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

ESB ENERGIE SÜDBAYERN

Radio Arabella

uhlsport

Unterstützt von

Ein Projekt der Münchener Zeitungsverlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

Unterstützt von

Kinder sind unsere Chance

merkurcup.com



Machen fortan gemeinsame Sache beim ESV Penzberg: der Zweite Abteilungsleiter Wolfgang Tiedt mit den neuen Trainern Eugen Brenninger (links) und Hans-Georg Huber (r.). FOTO: OR

# Nur das Wetter macht Verstappen Sorgen

## FORMEL 1 Fragen und Antworten zum Großen Preis von Kanada in Montreal

Montreal – Die Formel 1 hat den Großen Teich überquert. Aus Barcelona ging es 6000 Kilometer Luftlinie nach Montreal, wo am Sonntag (20.00 Uhr MESZ/Sky) der Große Preis von Kanada ausgetragen wird. Wie immer bei dem Rennen auf dem Circuit Gilles Villeneuve werden volle Tribünen erwartet – und schwierige Witterungsbedingungen. Oft regnet es sintflutartig, wechselhaftes Wetter ist ein fester Punkt auf der Tagesordnung.

### Wer gewinnt?

Darauf kann es nur eine Antwort geben: Red Bull. In fünf der bisherigen sieben Rennen 2023 triumphierte Weltmeister Max Verstappen, zweimal fuhr sein Teamkollege Sergio Perez ganz nach vorne. Auch auf dem 4,3 Kilometer langen Kurs auf der Ile Notre-Dame mit seinen über 60 Prozent Vollgasanteil und eher langsamen Kurven dürfte der RB19 bestens liegen. Konkurrenz droht wohl allenfalls von Mercedes, das zuletzt in Barcelona einen Aufwärtstrend erkennen ließ (Platz zwei und drei). Ob es allerdings schon zum Sieg eines Sternfahrers reicht, darf bezweifelt werden. Die Silbernen selbst dämpfen die Erwartungen. Es gebe noch „eine richtige Lücke“ zu Red Bull. In der Fahrerwertung



Wieder Sieganwärter Nummer 1: Red-Bull-Star Verstappen, der die WM souverän anführt.

FOTO: IMAGO

führt Titelverteidiger und Dominator Verstappen mit 170 Punkten klar vor Perez (117), Aston-Martin-Pilot Fernando Alonso (99) und Rekordweltmeister Lewis Hamilton (Mercedes/87).

### Was macht der Rest des Feldes?

Wahrscheinlich wieder hinterherfahren. Hatte Aston Martin mit Altmeister Fernando Alonso in den ersten Saisonrennen noch die leise

Hoffnung auf ein bisschen Wettkampf geweckt, so verpufften die Erwartungen ausgerechnet bei Alonsos Heimrennen in Barcelona kläglich. Ferrari mit dem allmählich entzauberten Wunderkna-

ben Charles Leclerc und Carlos Sainz kriegt die Kurve irgendwie gar nicht. Mercedes könnte sich langsam wieder der absoluten Spitze annähern. Das Auto scheint keine allzu großen Macken mehr

zu haben, und das Fahrerduo Hamilton und George Russell ist – vorsichtig formuliert – nicht das schlechteste in der Formel 1.

### Was ist mit Nico Hülkenberg?

Der ewige Comeback-Pilot vom Niederrhein, Nachfolger des rausgeekelten Mick Schumacher bei Haas, tut, was die Teamleitung wohl von ihm erwartet. Er bewegt sich mindestens auf Augenhöhe mit seinem Kollegen Kevin Magnussen, fährt überwiegend solide Qualifyings und Rennen und holte auch schon einen Platz in den Top Ten. Dass Hülkenberg in diesem Jahr seine unfassbare Serie von mittlerweile 186 Grand-Prix-Starts ohne Podestplatz endlich ad acta legen kann, ist mehr als unwahrscheinlich.

### Wie geht es danach weiter?

Mit den Rennen in Österreich (2. Juli) und Großbritannien (9. Juli). Insgesamt stehen bis zur vierwöchigen Sommerpause noch vier Grand Prix auf dem Programm. Nach Spielberg und Silverstone macht die Formel 1 auf dem Hungaroring vor den Toren von Budapest (23. Juli) und auf dem Ardennenkurs in Spa-Francorchamps (30. Juli) Station. Danach ist Pause bis zum 27. August – Max Verstappens Heimrennen auf dem Dünenkurs in Zandvoort.

## IN KÜRZE

### Eishockey

#### Augsburg holt finnischen Stürmer

Beim Umbau ihrer fast aus der DEL abgestiegenen Mannschaft setzen die Augsburger Panther nicht nur auf die üblichen Nordamerikaner, sondern auch auf einen finnischen Nationalspieler: Anrei Hakulinen (33) kommt von Lukko Rauma, wo er die vergangenen beiden Jahre als Kapitän amtierte. „Ein kompletter Stürmer und Leadertyp“, charakterisiert Trainer Christof Kreuzer den zweiten ausländischen Neuzugang für 2023/24.

### Volleyball

#### DVV-Frauen mit nächstem Sieg

Die deutschen Volleyball-Frauen sind in der Nationenliga in der Erfolgsspur geblieben. Das Team von Trainer Vital Heynen gewann in Brasilia gegen Thailand 3:1 (25:20, 25:13, 19:25, 25:23). Damit hat das deutsche Team nun vier der ersten fünf Spiele gewonnen. Die besten 16 Mannschaften der Welt bei Männern und Frauen spielen in der Nationenliga an verschiedenen Austragungsorten über sechs Wochen gegeneinander. Nach zwölf Partien pro Team erreichen die acht besten Teams das Viertelfinale. Nächster Gegner der DVV-Frauen ist Japan.

## Vettel auf der Nordschleife

### Show-Fahrt im Red Bull mit synthetischem Kraftstoff

Nürburg – Ex-Weltmeister Sebastian Vettel setzt sich für eine Show-Veranstaltung noch einmal in ein Formel-1-Auto von Red Bull. „Einmal mit meinem Red-Bull-Boliden mit E-Fuels durch die grüne Hölle jagen. Ich freu' mich und bin dabei“, sagte der 35-Jährige in einem bei Instagram veröffentlichten Video. Der gebürtige Hesse wird am 9. September auf der Nordschleife des Nürburgrings den Wagen mit synthetischem Kraftstoff steuern.

Vettel war für Red Bull viermal Weltmeister geworden und hatte Ende des vergangenen Jahres seine Karriere bei



Noch einmal im Weltmeisterauto von 2011: Vettel.

Aston Martin beendet. Für Demonstrationsrunden wird er bei dem Motorsport-Festival Formula Nürburgring den

Red Bull RB7 fahren, mit dem er 2011 seinen zweiten Titel geholt hatte. Das Event gehört zum Rahmenprogramm des Zwölf-Stunden-Rennens der Nürburgring-Langstrecken-Serie.

Nach seiner erfolgreichen Laufbahn wird es für den 53-maligen Grand-Prix-Sieger schon der zweite Show-Auftritt. Beim Goodwood Festival of Speed in Großbritannien wird er zuvor vom 13. bis 16. Juli mit verschiedenen Autos aus seiner Sammlung antreten. Auch hier werden für die Ausfahrten ausschließlich synthetische Kraftstoffe verwendet.

dpa

# Gemeinsam. Stark.



## Merkur CUP

merkurcup.com

- Wir fördern **Gesundheit** durch Sport,
- vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay,
- handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

**ESB**  
ENERGIE SÜDBAYERN

**Radio Arabella**

**uhlsport**

**Münchner Merkur**  
HEIMATZEITUNGEN

**Alpenbauer**  
Das Bio-Bonbon

**Volksbanken - Raiffeisenbanken**  
im Landkreis Erding

**IPG**  
Veranstaltungsgestaltung GmbH  
Das Spezialunternehmen für alle Veranstaltungen  
im Bereich Sport und Freizeit  
www.veranstaltungsgestaltung.com

**Raiffeisen-Volksbank**  
Ebersberg eG

**MAURITZ**  
POKALE

**BRANDL**

**Allianz** Arena

**HoWe**

**Geldhauser**  
Das Münchener Institut

**FC BAYERN MUSEUM**

**wg.design**

**BAYERISCHER**  
FUßBALL-VERBAND

**FC BAYERN**  
ERLEBNISWELT

**Schlanders-Laas**  
Wiederholer-Vielweiser

**wg.design**

Mit unterschiedlichen Fähigkeiten, Erfahrungen  
und Netzwerken können wir gemeinsam viel bewegen.

Eine Initiative der Mediengruppe Münchner Merkur tz.



## 19,77 Sekunden: Knighton knackt Bolts Meeting-Rekord

US-Sprinter Erriyon Knighton hat bei der fünften Station der Diamond League in Oslo den zehn Jahre alten Meeting-Rekord von Usain Bolt über 200 m geknackt. Der WM-Dritte war in 19,77 Sekunden drei Hundertstel schneller als der Superstar aus Jamaika im Jahr 2013. Knighton stellte damit zugleich eine Weltjahresbestzeit auf, der Kölner Joshua Hartmann wurde mit seiner Saisonbestleistung von 20,39 Sechster. Für ein weiteres Highlight der traditionsreichen Bislett Games sorgte die Ivoirerin Marie-Josée Ta Lou, die über 100 m in 10,75 Sekun-

den den sogar 25 Jahre alten Meeting-Rekord der später als Dopingsünderin überführten Marion Jones (USA) unterbot. Zudem stieg Lokalmatador Karsten Warholm (Norwegen) in 46,52 Sekunden mit der viertbesten Zeit der Geschichte über 400 Meter Hürden in die Saison ein. Für das beste deutsche Ergebnis in der norwegischen Hauptstadt sorgte Diskuswerferin Claudine Vita: Die Neubrandenburgerin landete mit 62,96 m auf Rang vier, die EM-Zweite Kristin Pudenz (Potsdam/62,82) wurde Fünfte.

FOTO: IMAGO



Der TuS Geretsried muss mit einem Mini-Kader antreten (hi. v. li.): Trainer Klaus Sutoris, Samuel Costina, Magnus Schmid, Ivanko Jedzidic, Seraphin Jascho sowie (vo.) Kolja Sutoris, Jaymee Frieske, Josip Cunic, Rubin Ejupi und Sebastian Wiltulski (liegend). FOTOS: PATRICK STAAR (2)



Die E-Junioren des TSV Schäftlarn siegten beim Kreisfinale (hi. v. li.): Trainer Markus Friedrich, Pascal Luciani, Noah Schmidt, Luis Fest, Til Geßner, Benedikt Waldherr, Antonius Hostmann, Trainer Benny Kättner sowie (vo.) Hannes Waldherr, Konstantin Kättner, Sinan Naldemir und Lennart Walter.

# Feuer und Flamme für den Merkur Cup

TuS Geretsried, Schäftlarn, Bichl und Gaißach sind bei der Bezirksfinale-Qualifikation am Start

VON PATRICK STAAR

Bad Tölz-Wolfratshausen – 48 E-Jugend-Mannschaften sind vor zwei Monaten in den Landkreisen Bad Tölz-Wolfratshausen, Garmisch-Partenkirchen und München Nord in die Vorrunde des Merkur CUP gestartet. 40 von ihnen sind ausgeschieden, übrig geblieben sind nur noch die acht Besten. Dazu zählen aus dem Landkreis die SG Bichl-Benediktbeuern, der SC Gaißach, der TSV Schäftlarn und der TuS Geretsried. Sie treffen an diesem Samstag ab 13.30 Uhr in Schäftlarn beim Qualifikationsturnier zum Bezirksfinale aufeinander.

Die Bichler und Geretsrieder E-Junioren bekommen es in der Gruppe B mit dem Kirchheimer SC und dem SV Ohlstadt zu tun. Auf Schäftlarn und Gaißach warten in der Gruppe A der SV Heimstetten und TSV Murnau. Die Teilnehmer der Halbfinalpaarungen qualifizieren sich für die Bezirksfinals am Wochenende 1./2. Juli, die anderen vier Teams scheiden aus.

Florian Schalch, der gemeinsam mit Andreas Stephan die E-Junioren der SF Bichl trainiert, staunt darüber, welchen Stellenwert der Merkur CUP bei seinen Spielern hat. „Es ist ein großer Unterschied zu Punktspielen“, sagt er. „Die Kinder sind aufgeregt, fiebern hin, sind Feuer und Flamme. Wahnsinn – so was hab’ ich noch nie erlebt.“ Schon beim Kreisfinale in Bad Tölz sei seine Mannschaft „emotional und körperlich“ an ihre Grenzen gestoßen. „Die Musik, die Durchsagen, die Spiele – was da so ein Kind da alles aufnimmt, ist schon krass.“ Unter diesen Rahmenbedingungen sei die Mannschaft in Bad Tölz über sich hinausgewachsen – und ist nach Meinung des Trainers nun der „Underdog“ im Quali-Turnier.

Die Bichler spielen in der Punkterunde mit der U10 des TSV Murnau in einer Gruppe, „und die sind schon brutal gut“, sagt Schalch. Beim Quali-Turnier bekommen es die SF mit der Murnauer U11 zu tun. „Ich schätze, die sind auch nicht schlechter“, sagt Schalch schmunzelnd. Ebenfalls „brutal stark“ sei der TSV Schäftlarn. Eigentlich sei es unmöglich, eine Runde weiterzukommen, sagt Schalch,



Die E-Junioren des SC Gaißach freuen sich, dass sie nach mehreren Jahren Unterbrechung mal wieder die nächste Runde erreicht haben (vo., v. li.): Thomas Gerg, Felix Kell, Korbinian Endrich, Vincent Hummel, (Mitte) Johanna Oswald, Leonhard Kohlauf, Hans Lachner, Fynn Lochbihler, Niki Koch und Kilian Baier, (hi. v. li.) „Fan“ Linus und Trainer Hans Kell sowie Trainer Tom Gaisreiter. FOTOS: EWALD SCHEITNER (2)

seine Spieler hätten sich dies gleichwohl zum Ziel gesetzt: „Du darfst im Sport nie realistisch sein – dann ist im Sport alles möglich.“

Alles andere als ein Underdog sind die E-Junioren des TSV Schäftlarn. Und doch gibt es laut Trainer Markus Friedrich viele Unwägbarkeiten: Wie kommt die Mannschaft mit der Hitze zurecht? Wie stabil sind die Nerven? „Meine Spieler sind schon sehr aufgeregt“, gibt Friedrich zu. Wenn es nicht mit dem Einzug in die nächste Runde klappt, sei er seiner Mannschaft nicht böse, „denn wir haben gute Leistungen gezeigt und haben schon jetzt viel geschafft. Es ist cool, dass wir das Quali-Turnier erreicht haben und dass wir der Ausrichter sein dürfen.“

Für den Merkur CUP rückt Friedrich vom Prinzip ab, dass alle Spieler möglichst viel zum Einsatz kommen sollen. Im Quali-Turnier will er konsequent auf seine stärksten Kräfte setzen: „Auch wenn es Kinder sind, zählt manchmal der Leistungsgedanke“, sagt Friedrich. Er habe mit seinen Spielern dieses Thema besprochen, „und sie haben das verstanden“. Auch wenn vorwiegend nur sieben acht Spieler zum Einsatz kommen werden, hat der Coach zwölf no-



merkurcup.com

## 29. Merkur CUP 2023

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.



ESB  
ENERGIE SÜDBAYERN



Radio  
Arabella



uhlSPORT



Unterstützt von



Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband



Kinder sind unsere Chance

minierte. „Jeder soll dabei sein, jeder soll anfeuern – auch wenn er nur fünf oder sechs Minuten zum Einsatz kommt.“ Die Gegner sind für die Schäftlarn weitgehend unbekannte Größen. Lediglich die Geretsrieder und der Murnauer Nachwuchs sind bestens bekannt: „Die Murnauer geben richtig viel Geld für ihre Jugend aus und sind ein Leistungszentrum.“ Unter normalen Umständen wären auch die E-Junioren des TuS Geretsried ein heißer Anwärter auf den Einzug in die nächste Runde gewesen. Doch von Normalität sind die Geretsrieder ein Stück weit entfernt. Der Ka-

der umfasst ohnehin nur acht Spieler, und drei von ihnen sind angeschlagen. Kolja Sutoris und Magnus Schmid leiden unter Wachstumsschmerzen, sie humpeln mehr, als sie laufen können. Seraphin Jascho leidet extrem unter Heuschnupfen und muss Tabletten nehmen. Trainer Klaus Sutoris hofft, dass er dieses Trio wenigstens zwei oder drei Spiele durchhält: „Das sind sehr wichtige Spieler“, sagt Sutoris. „Selbst wenn sie dabei wären, wäre es für uns sehr schwer, weiterzukommen.“ Vor den Gegnern hat Sutoris größten Respekt: Heimstetten und Kirchheim sind ganz, ganz stark,

Schäftlarn und Murnau ebenso.“ Die Chance auf ein Weiterkommen beziffert der Coach auf zehn bis 20 Prozent: „Da bräuchten wir schon viel Glück.“ Vom Einzug in die nächste Runde träumt auch der SC Gaißach: „Die Mannschaft freut sich wahnsinnig auf das Turnier“, sagt Trainer Thomas Gaisreiter, der ein wenig stolz auf das Erreichte ist: „Wir Gaißacher sind lange schon nicht mehr so weit gekommen.“ Was ist Erfolgsheimmis, dass es dieses Mal geklappt hat? Sein Team sei seit der F-Junioren-Zeit zusammengewachsen und relativ spielstark, antwortet der

Coach: „Sie hauen den Ball nicht einfach nach vorne, sondern spielen gut raus – ein guter Haufen mit guten Spielern.“ Zu den Leistungsträgern zählen auch zwei Mädchen – Johanna Oswald und Ella Jörger: „Die sind super.“ Wie spielstark sie sind, zeigten die Gaißacher schon bei den Oberbayerischen Hallenmeisterschaften, bei denen Sie Dritte wurden. Sehr stark seien allerdings auch die Gegner, allen voran Schäftlarn, Murnau und Heimstetten. Und angesichts der hochkarätigen Gegner zu bestehen, brauche seine Mannschaft schon einen sehr guten Tag. Gaisreiter: „Wir

haben nichts zu verlieren. Und wenn es mit dem Weiterkommen klappt, wär’s der Wahnsinn.“

**Der 29. Merkur CUP 2023** ist das weltweit größte E-Jugendturnier. Es wird vom Münchner Merkur mit dem BFV veranstaltet und von den Premiumsponsoren ESB Energie Südbayern, Radio Arabella und uhlSPORT gefördert. Außerdem unterstützen FC Bayern München und die SpVgg Unterhaching das Turnier. ESB ist zudem Fairplay-Partner des Merkur CUP sowie Förderer des Nachhaltigkeits-Projektes.

### SPIELPLAN QUALIFIKATIONSTURNIER

Einmarsch der Mannschaften	13:00	TSV Schäftlarn - SV Heimstetten	14:20
Verlesen Fairplay-Kodex	13:15	SV Ohlstadt - (SG) SpFrd Bichl	14:45
		TuS Geretsried - Kirchheimer SC	14:45
		SC Gaißach - TSV Schäftlarn	15:10
		SV Heimstetten - TSV Murnau	15:10
		SG SpFrd Bichl - TuS Geretsried	15:35
		Kirchheimer SC - SV Ohlstadt	15:35
<b>Gruppe A:</b>			
TSV Murnau			
SC Gaißach			
TSV Schäftlarn			
SV Heimstetten			
<b>Gruppe B:</b>			
SV Ohlstadt			
SG Bichl			
TuS Geretsried			
Kirchheimer SC			
<b>Vorrunde:</b>			
TSV Murnau - TSV Schäftlarn	13:30		
SV Heimstetten - SC Gaißach	13:30		
SV Ohlstadt - TuS Geretsried	13:55		
Kirchheimer SC - (SG) SpFrd Bichl	13:55		
TSV Murnau - SC Gaißach	14:20		
<b>Halbfinale 1</b>			
<b>Halbfinale 2</b>			
<b>Spiel um Platz 7</b>			
<b>Spiel um Platz 5</b>			
<b>Spiel um Platz 3</b>			
<b>Finale</b>			
<b>Austragungsort:</b>			
Sportanlage des TSV Schäftlarn, Wangener Weg 17.			

# 3. Liga als Zuschauer magnet

## 68 Spiele im Free TV und lange Zusammenfassungen – Schwabl: „Mannschaften sind brutal“

VON ROBERT GASSER

**Unterhaching** – Die Fans der SpVgg Unterhaching dürfen sich freuen: MagentaSport hält auch in der Saison 2023/24 die TV-Rechte für die 3. Liga – und die ARD und die 3. Programme zeigen dank einer Sublicenz 68 Spiele live.

Die 3. Liga boomt und zeichnet Rekord-Zuschauerzahlen. Über drei Millionen Fans füllten in der vergangenen Saison die Stadien der Drittliga-Vereine. Und im Fernsehen sorgt die 3. Liga mit ihren zahlreichen Traditionsvereinen aus dem gesamten Bundesgebiet für hohe Einschaltquoten. So verfolgten in der abgelaufenen Saison rund 25 Millionen Zuschauer die Fußballspieler live vor dem Fernsehen. In den Stadien wurde mit 3,1 Millionen Besuchern ein Rekord aufgestellt. „Diese 3. Liga macht jede Saison mehr Spaß, liefert beständig bis zur Schlussminute des letzten Spieltags beste Unterhaltung, viele Überraschungen, tolle Fans und ehrlichen Fußball“, freut sich Magenta-TV Chef Arnim Butzen. Zum Quotenhit wurde die Exklusiv-Übertragung zwischen dem TSV 1860 München und Dynamo Dresden, die über 300 000 Zuschauer vor dem TV verfolgten.

Wie in der vergangenen Saison hält Magenta Sport die Exklusivrechte für die 3. Liga. Die ARD und ihre 3. Programme haben sich aber für die kommenden drei Jahre eine Sublicenz gesichert und zeigen 68 Spiele pro Saison im Free-TV.

Die TV-Gelder steigen durch den Deal zwischen „MagentaSport“ und der ARD



Das Fernsehen berichtet in der kommenden Saison ausführlich über die Spiele in der 3. Liga.

FOTOS: IMAGO

nicht, dennoch kassieren die Klubs (U23-Teams ausgenommen) künftig so viel wie nie zuvor. Statt wie bisher rund 880 000 Euro sind es nun 1,3 Millionen Euro pro Verein – das entspricht einem Plus von 67 Prozent. Der DFB kassiert derzeit rund 2,6 Millionen Euro pro Saison. Einen Teil des Geldes wird der Verband dazu verwenden, um erstmals offizielle Spieldaten

zur 3. Liga zu erheben. Diese sollen den Klubs dann kostenfrei zur Verfügung gestellt werden.

So genannte Highlight-Pakete haben im Free-TV ARD/ZDF sowie im Pay-Segment DAZN und Sky erworben. ARD und ZDF können von jeder Partie Zusammenfassungen in einer Länge von bis zu 18 Minuten zeigen, DAZN und Sky von jeweils bis zu sechs Minuten – und zwar sowohl frei empfangbar als auch im Pay-Bereich. Auch auf MagentaSport sind die Höhepunkte aller Spiele wie bisher zu sehen.

Unter den 20 Teilnehmern

der kommenden Drittliga-Saison befinden sich zahlreiche Traditionsvereine – Hochspannung und Spitzenfußball ist garantiert. Nach dem Erfolg in der Relegation kehrt auch die SpVgg Unterhaching in den Profifußball zurück. „Das wird eine Riesenherausforderung. Wenn du die Mannschaften dort siehst, die sind ja brutal“, schwärmt Hachings Präsident Manni Schwabl. Zum ersten Mal seit 2021 wird es nach dem Aufstieg wieder zu zwei Derbys zwischen dem TSV 1860 München und der SpVgg Unterhaching kommen.

### Die 20 Teams der 3. Liga der Saison 2023/24

Arminia Bielefeld (Absteiger), SSV Jahn Regensburg (Absteiger), SV Sandhausen (Absteiger), SC Freiburg II, 1.FC Saarbrücken, SG Dynamo Dresden, SV Waldhof Mannheim, **TSV 1860 München**, FC Viktoria Köln, SC Verl, FC Ingolstadt 04, MSV Duisburg, Borussia Dortmund II, FC Erzgebirge Aue, Rot-Weiss Essen, Hallescher FC, VfB Lübeck (Aufsteiger), SC Preußen Münster (Aufsteiger), SSV Ulm (Aufsteiger), **SpVgg Unterhaching** (Aufsteiger)

### Neue Anstoßzeiten

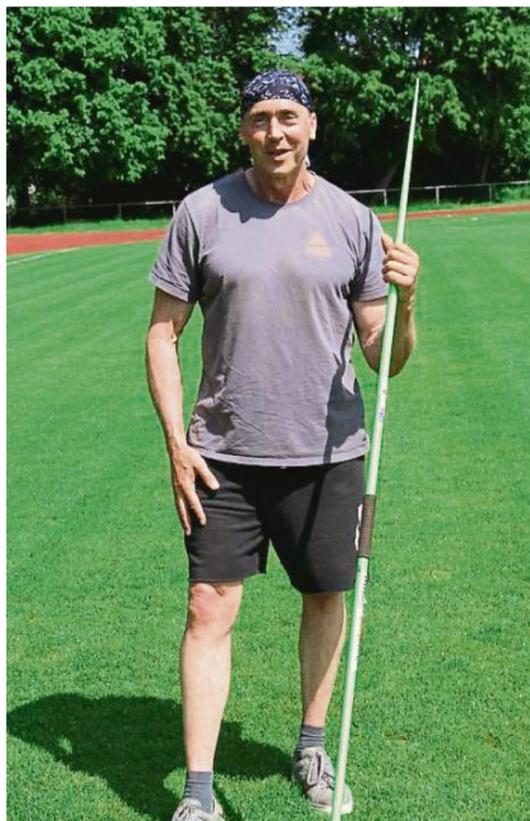
Durch den neuen TV-Vertrag gibt es in der kommenden Saison zudem **neue Anstoßzeiten**. Unverändert bleibt, dass der Spieltag mit einer Partie am **Freitagabend** eröffnet wird. Die genaue Anstoßzeit steht allerdings noch nicht fest, wobei der Korridor zwischen 18 und 20.30 Uhr liegt. **Kernspieltag bleibt der Samstag mit insgesamt sechs Partien**, wobei ein Spiel am späten Nachmittag zwischen 16 und 18 Uhr angepfiffen wird. Alle anderen Samstagsspiele beginnen wie gewohnt um 14 Uhr. Die übrigen drei Partien eines Spieltages sind **sonntags** zu drei verschiedenen Uhrzeiten geplant. Die erste Partie wird um 13.30 Uhr oder 14 Uhr angepfiffen, die zweite um 16.30 Uhr und die dritte um 19.30 Uhr. Letztere Anstoßzeit tritt an Stelle des Montagsspiels, das es ab der kommenden Saison nicht mehr geben wird. Die genaue Festlegung der Anstoßzeiten soll in Kürze erfolgen.

mm

### Norbert Demmel stellt Weltrekord im Fünfkampf auf

Norbert Demmel vom TSV Unterhaching, Deutscher Zehnkampf-Meister von 1994, ist am 10. Mai 60 Jahre alt geworden. Zehn Tage später machte sich der Modellathlet selbst das schönste Geschenk, indem er in Linz den Weltrekord im Werfer-Fünfkampf des Norwegers Arild Busterud auf 4726 Punkte verbesserte. Bereits als Zehnkämpfer glänzte er im Diskuswurf regelmäßig mit Weiten von über 50 Metern. Den leichteren Senioren-Diskus schleuderte Norbert in Linz auf spektakuläre 59,62 Meter. Im Hammerwurf (51,94 Meter), Speerwurf (40,50 Meter), Kugelstoßen (15,05 Meter) und Gewichtwerfen (21,86 Meter) sammelte er schließlich ausreichend Punkte, um den 13 Jahre alten Rekord des Norwegers abzulösen.

MM/FOTO: TSV



## Schäftlarn will ins Bezirksfinale

### MERKUR CUP Qualifikationsturnier am Samstag beim TSV

**Schäftlarn** – Für die Nachwuchsfußballer des TSV Schäftlarn geht es an diesem Samstag beim Qualifikationsturnier in Schäftlarn (Wangener Weg 17) um den Einzug ins Bezirksfinale des Merkur CUP. Diese Zwischenrunde müssen die Teams jener Spielkreise absolvieren, in denen sich dieses Jahr weniger als 13 Mannschaften angemeldet haben. Heuer sind das die Finalisten der Kreise Garmisch-Partenkirchen, Bad Tölz, Wolfratshausen und eben Landkreis München Nord. Das Qualifikationsturnier wird mit acht Mannschaften gespielt. Die Teilnehmer der Halbfinalpaarungen qualifizieren sich für die Bezirksfinals am Wochenende, 1./2. Juli, die anderen vier Teams scheiden aus. Mit diesem Modus sollen den großen, vereinstarken Spielkreisen mehr als nur zwei Plätze für die Bezirksfinals gegeben werden.

Der TSV Schäftlarn, der im Spielkreis Wolfratshausen mitspielt, bekommt es in



Haching-Boss Manfred Schwabl freut sich auf die 3. Liga mit ihren vielen Top-Vereinen.

29. Merkur CUP 2023

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

ESB  
ENERGIE SÜDBAYERN

Radio  
Arabella

uhlsport

Unterstützt von

Ein Projekt der Münchner Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

Kinder sind unsere Chance

merkurcup.com

Gruppe A mit dem TSV Murau, dem SV Heimstetten und dem SC Gaißach zu tun. Das Turnier beim TSV Schäftlarn beginnt am Samstag um 13 Uhr mit dem Einmarsch der Mannschaften, Anpfiff

der ersten Partie ist um 13.30 Uhr. Das erste Halbfinale wird um 16.15 Uhr angepfiffen, das zweite Halbfinale um 16.40 Uhr. Ein schöner Fußball-Nachmittag ist garantiert!

rg

### IHRE REDAKTION

Tel. (089) 66 50 87-18

Fax (089) 66 50 87-10

sport.lk-sued@merkur.de

### FUSSBALL

## BFV-Auswahl scheidet an Spanien

**Deisenhofen** – Endstation Spanien: Die Tür zum Endspiel um Europas Amateurfußball-Krone bleibt für die Auswahl des Bayerischen Fußball-Verbandes (BFV) bei der Endrunde um den UEFA Regions' Cup in Galicien verschlossen. Das Team von BFV-Cheftrainer Engin Yanova unterlag in Villagarcia de Arousa dem verlustpunktfreien Gastgeber Spanien mit 0:1 (0:1). Nach den überzeugenden Erfolgen gegen Bosnien-Herzegowina (5:0) und Irland (2:0) hätte den Bayern ein Remis in der abschließenden Partie der Gruppe A ein Remis zum Endspiel-Einzug gereicht. Es sollte nicht sein.

Den Treffer für Spanien im Campo Municipal de A Lomba erzielte Alejandro Rey (7., Elfmeter). Für Julian Kania vom TSV Schwaben Augsburg könnte es am Ende noch einen Titel geben: Mit aktuell vier Turniertoren führt der Angreifer die Torjägerliste weiterhin an. Spanien bekommt es indes im Finale an diesem Samstag (17. Juni, 19 Uhr) mit Serbien zu tun, das sich im Dreikampf um die Spitze in Gruppe B durchgesetzt hat. Der BFV-Tross macht sich indes bereits gestern entlang der Atlantikküste auf ins portugiesische Porto und fliegt von dort zurück nach München.

mm

**BFV-Auswahl:** Caruso (FC Deisenhofen) - Sporer (TSV 1860 München U21), Winkler (TSV 1860 München U21), Zillner (SV Schalding-Heining), Gkasimpagiazov (FC Deisenhofen) - Karagoul (FC Ingolstadt 04 U21), Götzendörfer (FC Ingolstadt U21) - Nezir (TSV 1860 München U21), Martin Mayer (FC Deisenhofen), Kosuch (TSV 1865 Dachau) - Kania (TSV Schwaben Augsburg)

**Tore:** 0:1 Alejandro Rey (7., Elfmeter)

**Schiedsrichter:** Kringstad (Norwegen).

### IN KÜRZE

#### TSV Ottobrunn Übungsleiter gesucht

Die Abteilung Turnen des TSV Ottobrunn sucht zur Unterstützung des Trainerteams einen Übungsleiter oder eine Übungsleiterin für den Bereich Kinderturnen und Eltern-Kind-Turnen. Eine Lizenz ist nicht erforderlich, der Verein unterstützt gerne bei dem Erwerb einer Lizenz und bei den Fortbildungen, meldet der TSV Ottobrunn. Die Sportstätten befinden sich in den Ottobrunner Grundschulen.

Die Sportstunden finden ganzjährig außer in den Schulferien und an Feiertagen statt. Die Vergütung richtet sich nach der jeweiligen Qualifikation. Wer Interesse hat, meldet sich per E-Mail an [turnen@tsvotobrunn.de](mailto:turnen@tsvotobrunn.de).

rg

#### fussball-vorort.de

Hier finden Sie das Online-Portal für Fußball in Ihrer Region mit Ergebnissen, Spielberichten und Statistiken.

# Nur das Wetter macht Verstappen Sorgen

## FORMEL 1 Fragen und Antworten zum Großen Preis von Kanada in Montreal

Montreal – Die Formel 1 hat den Großen Teich überquert. Aus Barcelona ging es 6000 Kilometer Luftlinie nach Montreal, wo am Sonntag (20.00 Uhr MESZ/Sky) der Große Preis von Kanada ausgetragen wird. Wie immer bei dem Rennen auf dem Circuit Gilles Villeneuve werden volle Tribünen erwartet – und schwierige Witterungsbedingungen. Oft regnet es sintflutartig, wechselhaftes Wetter ist ein fester Punkt auf der Tagesordnung.

### Wer gewinnt?

Darauf kann es nur eine Antwort geben: Red Bull. In fünf der bisherigen sieben Rennen 2023 triumphierte Weltmeister Max Verstappen, zweimal fuhr sein Teamkollege Sergio Perez ganz nach vorne. Auch auf dem 4,3 Kilometer langen Kurs auf der Ile Notre-Dame mit seinen über 60 Prozent Vollgasanteil und eher langsamen Kurven dürfte der RB19 bestens liegen. Konkurrenz droht wohl allenfalls von Mercedes, das zuletzt in Barcelona einen Aufwärtstrend erkennen ließ (Platz zwei und drei). Ob es allerdings schon zum Sieg eines Sternfahrers reicht, darf bezweifelt werden. Die Silbernen selbst dämpfen die Erwartungen. Es gebe noch „eine richtige Lücke“ zu Red Bull. In der Fahrerwertung



Wieder Sieganwärter Nummer 1: Red-Bull-Star Verstappen, der die WM souverän anführt.

FOTO: IMAGO

führt Titelverteidiger und Dominator Verstappen mit 170 Punkten klar vor Perez (117), Aston-Martin-Pilot Fernando Alonso (99) und Rekordweltmeister Lewis Hamilton (Mercedes/87).

### Was macht der Rest des Feldes?

Wahrscheinlich wieder hinterherfahren. Hatte Aston Martin mit Altmeister Fernando Alonso in den ersten Saisonrennen noch die leise

Hoffnung auf ein bisschen Wettkampf geweckt, so verpufften die Erwartungen ausgerechnet bei Alonsos Heimrennen in Barcelona kläglich. Ferrari mit dem allmählich entzauberten Wunderkna-

ben Charles Leclerc und Carlos Sainz kriegt die Kurve irgendwie gar nicht. Mercedes könnte sich langsam wieder der absoluten Spitze annähern. Das Auto scheint keine allzu großen Macken mehr

zu haben, und das Fahrerduo Hamilton und George Russell ist – vorsichtig formuliert – nicht das schlechteste in der Formel 1.

### Was ist mit Nico Hülkenberg?

Der ewige Comeback-Pilot vom Niederrhein, Nachfolger des rausgeekelten Mick Schumacher bei Haas, tut, was die Teamleitung wohl von ihm erwartet. Er bewegt sich mindestens auf Augenhöhe mit seinem Kollegen Kevin Magnussen, fährt überwiegend solide Qualifyings und Rennen und holte auch schon einen Platz in den Top Ten. Dass Hülkenberg in diesem Jahr seine unfassbare Serie von mittlerweile 186 Grand-Prix-Starts ohne Podestplatz endlich ad acta legen kann, ist mehr als unwahrscheinlich.

### Wie geht es danach weiter?

Mit den Rennen in Österreich (2. Juli) und Großbritannien (9. Juli). Insgesamt stehen bis zur vierwöchigen Sommerpause noch vier Grand Prix auf dem Programm. Nach Spielberg und Silverstone macht die Formel 1 auf dem Hungaroring vor den Toren von Budapest (23. Juli) und auf dem Ardennenkurs in Spa-Francorchamps (30. Juli) Station. Danach ist Pause bis zum 27. August – Max Verstappens Heimrennen auf dem Dünenkurs in Zandvoort.

sid

## IN KÜRZE

### Eishockey

#### Augsburg holt finnischen Stürmer

Beim Umbau ihrer fast aus der DEL abgestiegenen Mannschaft setzen die Augsburger Panther nicht nur auf die üblichen Nordamerikaner, sondern auch auf einen finnischen Nationalspieler: Anrei Hakulinen (33) kommt von Lukko Rauma, wo er die vergangenen beiden Jahre als Kapitän amtierte. „Ein kompletter Stürmer und Leadertyp“, charakterisiert Trainer Christof Kreuzer den zweiten ausländischen Neuzugang für 2023/24.

### Volleyball

#### DVV-Frauen mit nächstem Sieg

Die deutschen Volleyball-Frauen sind in der Nationenliga in der Erfolgsspur geblieben. Das Team von Trainer Vital Heynen gewann in Brasilia gegen Thailand 3:1 (25:20, 25:13, 19:25, 25:23). Damit hat das deutsche Team nun vier der ersten fünf Spiele gewonnen. Die besten 16 Mannschaften der Welt bei Männern und Frauen spielen in der Nationenliga an verschiedenen Austragungsorten über sechs Wochen gegeneinander. Nach zwölf Partien pro Team erreichen die acht besten Teams das Viertelfinale. Nächster Gegner der DVV-Frauen ist Japan.

## Vettel auf der Nordschleife

### Show-Fahrt im Red Bull mit synthetischem Kraftstoff

Nürburg – Ex-Weltmeister Sebastian Vettel setzt sich für eine Show-Veranstaltung noch einmal in ein Formel-1-Auto von Red Bull. „Einmal mit meinem Red-Bull-Boliden mit E-Fuels durch die grüne Hölle jagen. Ich freu' mich und bin dabei“, sagte der 35-Jährige in einem bei Instagram veröffentlichten Video. Der gebürtige Hesse wird am 9. September auf der Nordschleife des Nürburgrings den Wagen mit synthetischem Kraftstoff steuern.

Vettel war für Red Bull viermal Weltmeister geworden und hatte Ende des vergangenen Jahres seine Karriere bei



Noch einmal im Weltmeisterauto von 2011: Vettel.

Aston Martin beendet. Für Demonstrationsrunden wird er bei dem Motorsport-Festival Formula Nürburgring den

Red Bull RB7 fahren, mit dem er 2011 seinen zweiten Titel geholt hatte. Das Event gehört zum Rahmenprogramm des Zwölf-Stunden-Rennens der Nürburgring-Langstrecken-Serie.

Nach seiner erfolgreichen Laufbahn wird es für den 53-maligen Grand-Prix-Sieger schon der zweite Show-Auftritt. Beim Goodwood Festival of Speed in Großbritannien wird er zuvor vom 13. bis 16. Juli mit verschiedenen Autos aus seiner Sammlung antreten. Auch hier werden für die Ausfahrten ausschließlich synthetische Kraftstoffe verwendet.

dpa



## 19,77 Sekunden: Knighton knackt Bolts Meeting-Rekord

US-Sprinter Erriyon Knighton hat bei der fünften Station der Diamond League in Oslo den zehn Jahre alten Meeting-Rekord von Usain Bolt über 200 m geknackt. Der WM-Dritte war in 19,77 Sekunden drei Hundertstel schneller als der Superstar aus Jamaika im Jahr 2013. Knighton stellte damit zugleich eine Weltjahresbestzeit auf, der Kölner Joshua Hartmann wurde mit seiner Saisonbestleistung von 20,39 Sechster. Für ein weiteres Highlight der traditionsreichen Bislett Games sorgte die Ivoirerin Marie-Josée Ta Lou, die über 100 m in 10,75 Sekun-

den den sogar 25 Jahre alten Meeting-Rekord der später als Dopingsünderin überführten Marion Jones (USA) unterbot. Zudem stieg Lokalmatador Karsten Warholm (Norwegen) in 46,52 Sekunden mit der viertbesten Zeit der Geschichte über 400 Meter Hürden in die Saison ein. Für das beste deutsche Ergebnis in der norwegischen Hauptstadt sorgte Diskuswerferin Claudine Vita: Die Neubrandenburgerin landete mit 62,96 m auf Rang vier, die EM-Zweite Kristin Pudenz (Potsdam/62,82) wurde Fünfte.

FOTO: IMAGO

# Gemeinsam. Stark.



## Merkur CUP

merkurcup.com

- Wir fördern **Gesundheit** durch Sport,
- vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay,
- handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

**ESB**  
ENERGIE SÜDBAYERN

**Radio Arabella**

**uhlsport**

**Münchner Merkur**  
HEIMATZEITUNGEN

**Alpenbauer**  
Das Bio-Bonbon

**Volksbanken - Raiffeisenbanken**  
im Landkreis Erding

**IPG**  
Veranstaltungsplanung GmbH  
Das Spezialunternehmen für alle Veranstaltungen  
von Biergarten und Hochzeit  
www.veranstaltungsplanung.com

**Raiffeisen-Volksbank**  
Ebersberg eG

**MAURITZ**  
POKALE

**BRANDL**

**Allianz** Arena

**HoWe**

**Geldhauser**  
Das Münchener Institut

**FC BAYERN MUSEUM**

**wg.design**

**BAYERISCHER**  
FUßBALL-VERBAND

**FC BAYERN**  
ERLEBNISWELT

**Schlanders-Laas**  
Wiederherstellung von Wägen

**wg.design**

Mit unterschiedlichen Fähigkeiten, Erfahrungen  
und Netzwerken können wir gemeinsam viel bewegen.

Eine Initiative der Mediengruppe Münchner Merkur tz.





Der TuS Geretsried muss mit einem Mini-Kader antreten (hi. v. li.): Trainer Klaus Sutoris, Samuel Costina, Magnus Schmid, Ivanko Jedzidic, Seraphin Jascho sowie (vo.) Kolja Sutoris, Jaymee Frieske, Josip Cunic, Rubin Ejupi und Sebastian Wiltulski (liegend). FOTOS: PATRICK STAAR (2)



Die E-Junioren des TSV Schäftlarn siegten beim Kreisfinale (hi. v. li.): Trainer Markus Friedrich, Pascal Luciani, Noah Schmidt, Luis Fest, Til Geßner, Benedikt Waldherr, Antonius Hostmann, Trainer Benny Kättner sowie (vo.) Hannes Waldherr, Konstantin Kättner, Sinan Naldemir und Lennart Walter.

# Feuer und Flamme für den Merkur Cup

TuS Geretsried, Schäftlarn, Bichl und Gaißach sind bei der Bezirksfinale-Qualifikation am Start

VON PATRICK STAAR

Bad Tölz-Wolfraatshausen – 48 E-Jugend-Mannschaften sind vor zwei Monaten in den Landkreisen Bad Tölz-Wolfraatshausen, Garmisch-Partenkirchen und München Nord in die Vorrunde des Merkur CUP gestartet. 40 von ihnen sind ausgeschieden, übrig geblieben sind nur noch die acht Besten. Dazu zählen aus dem Landkreis die SG Bichl-Benediktbeuern, der SC Gaißach, der TSV Schäftlarn und der TuS Geretsried. Sie treffen an diesem Samstag ab 13.30 Uhr in Schäftlarn beim Qualifikationsturnier zum Bezirksfinale aufeinander.

Die Bichler und Geretsrieder E-Junioren bekommen es in der Gruppe B mit dem Kirchheimer SC und dem SV Ohlstadt zu tun. Auf Schäftlarn und Gaißach warten in der Gruppe A der SV Heimstetten und TSV Murnau. Die Teilnehmer der Halbfinalpaarungen qualifizieren sich für die Bezirksfinals am Wochenende 1./2. Juli, die anderen vier Teams scheiden aus.

Florian Schalch, der gemeinsam mit Andreas Stephan die E-Junioren der SF Bichl trainiert, staunt darüber, welchen Stellenwert der Merkur CUP bei seinen Spielern hat. „Es ist ein großer Unterschied zu Punktspielen“, sagt er. „Die Kinder sind aufgeregt, fiebern hin, sind Feuer und Flamme. Wahnsinn – so was hab’ ich noch nie erlebt.“ Schon beim Kreisfinale in Bad Tölz sei seine Mannschaft „emotional und körperlich“ an ihre Grenzen gestoßen. „Die Musik, die Durchsagen, die Spiele – was da so ein Kind da alles aufnimmt, ist schon krass.“ Unter diesen Rahmenbedingungen sei die Mannschaft in Bad Tölz über sich hinausgewachsen – und ist nach Meinung des Trainers nun der „Underdog“ im Quali-Turnier.

Die Bichler spielen in der Punkterunde mit der U10 des TSV Murnau in einer Gruppe, „und die sind schon brutal gut“, sagt Schalch. Beim Quali-Turnier bekommen es die SF mit der Murnauer U11 zu tun. „Ich schätze, die sind auch nicht schlechter“, sagt Schalch schmunzelnd. Ebenfalls „brutal stark“ sei der TSV Schäftlarn. Eigentlich sei es unmöglich, eine Runde weiterzukommen, sagt Schalch,

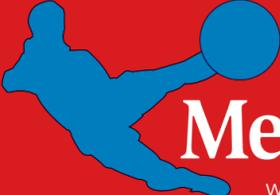


Die E-Junioren des SC Gaißach freuen sich, dass sie nach mehreren Jahren Unterbrechung mal wieder die nächste Runde erreicht haben (vo., v. li.): Thomas Gerg, Felix Kell, Korbinian Endrich, Vincent Hummel, (Mitte) Johanna Oswald, Leonhard Kohlauf, Hans Lachner, Fynn Lochbihler, Niki Koch und Kilian Baier, (hi. v. li.) „Fan“ Linus und Trainer Hans Kell sowie Trainer Tom Gaisreiter. FOTOS: EWALD SCHEITNER (2)

seine Spieler hätten sich dies gleichwohl zum Ziel gesetzt: „Du darfst im Sport nie realistisch sein – dann ist im Sport alles möglich.“

Alles andere als ein Underdog sind die E-Junioren des TSV Schäftlarn. Und doch gibt es laut Trainer Markus Friedrich viele Unwägbarkeiten: Wie kommt die Mannschaft mit der Hitze zurecht? Wie stabil sind die Nerven? „Meine Spieler sind schon sehr aufgeregt“, gibt Friedrich zu. Wenn es nicht mit dem Einzug in die nächsten Runde klappt, sei er seiner Mannschaft nicht böse, „denn wir haben gute Leistungen gezeigt und haben schon jetzt viel geschafft. Es ist cool, dass wir das Quali-Turnier erreicht haben und dass wir der Ausrichter sein dürfen.“

Für den Merkur CUP rückt Friedrich vom Prinzip ab, dass alle Spieler möglichst viel zum Einsatz kommen sollen. Im Quali-Turnier will er konsequent auf seine stärksten Kräfte setzen: „Auch wenn es Kinder sind, zählt manchmal der Leistungsgedanke“, sagt Friedrich. Er habe mit seinen Spielern dieses Thema besprochen, „und sie haben das verstanden“. Auch wenn vorwiegend nur sieben acht Spieler zum Einsatz kommen werden, hat der Coach zwölf no-



merkurcup.com

## 29. Merkur CUP 2023

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.



ESB  
ENERGIE SÜDBAYERN



Radio  
Arabella.



uhlSPORT



Unterstützt von



Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband



Kinder sind unsere Chance

minierte. „Jeder soll dabei sein, jeder soll anfeuern – auch wenn er nur fünf oder sechs Minuten zum Einsatz kommt.“ Die Gegner sind für die Schäftlarn weitgehend unbekannte Größen. Lediglich die Geretsrieder und der Murnauer Nachwuchs sind bestens bekannt: „Die Murnauer geben richtig viel Geld für ihre Jugend aus und sind ein Leistungszentrum.“ Unter normalen Umständen wären auch die E-Junioren des TuS Geretsried ein heißer Anwärter auf den Einzug in die nächste Runde gewesen. Doch von Normalität sind die Geretsrieder ein Stück weit entfernt. Der Ka-

der umfasst ohnehin nur acht Spieler, und drei von ihnen sind angeschlagen. Kolja Sutoris und Magnus Schmid leiden unter Wachstumsschmerzen, sie humpeln mehr, als sie laufen können. Seraphin Jascho leidet extrem unter Heuschnupfen und muss Tabletten nehmen. Trainer Klaus Sutoris hofft, dass er dieses Trio wenigstens zwei oder drei Spiele durchhält: „Das sind sehr wichtige Spieler“, sagt Sutoris. „Selbst wenn sie dabei wären, wäre es für uns sehr schwer, weiterzukommen.“ Vor den Gegnern hat Sutoris größten Respekt: Heimstetten und Kirchheim sind ganz, ganz stark,

Schäftlarn und Murnau ebenso.“ Die Chance auf ein Weiterkommen beziffert der Coach auf zehn bis 20 Prozent: „Da bräuchten wir schon viel Glück.“ Vom Einzug in die nächste Runde träumt auch der SC Gaißach: „Die Mannschaft freut sich wahnsinnig auf das Turnier“, sagt Trainer Thomas Gaisreiter, der ein wenig stolz auf das Erreichte ist: „Wir Gaißacher sind lange schon nicht mehr so weit gekommen.“ Was ist Erfolgsheimmis, dass es dieses Mal geklappt hat? Sein Team sei seit der F-Junioren-Zeit zusammengewachsen und relativ spielstark, antwortet der

Coach: „Sie hauen den Ball nicht einfach nach vorne, sondern spielen gut raus – ein guter Haufen mit guten Spielern.“ Zu den Leistungsträgern zählen auch zwei Mädchen – Johanna Oswald und Ella Jörger: „Die sind super.“ Wie spielstark sie sind, zeigten die Gaißacher schon bei den Oberbayerischen Hallenmeisterschaften, bei denen Sie Dritte wurden. Sehr stark seien allerdings auch die Gegner, allen voran Schäftlarn, Murnau und Heimstetten. Und angesichts der hochkarätigen Gegner zu bestehen, brauche seine Mannschaft schon einen sehr guten Tag. Gaisreiter: „Wir

haben nichts zu verlieren. Und wenn es mit dem Weiterkommen klappt, wär’s der Wahnsinn.“

**Der 29. Merkur CUP 2023** ist das weltweit größte E-Jugendturnier. Es wird vom Münchner Merkur mit dem BFV veranstaltet und von den Premiumsponsoren ESB Energie Südbayern, Radio Arabella und uhlSPORT gefördert. Außerdem unterstützen FC Bayern München und die SpVgg Unterhaching das Turnier. ESB ist zudem Fairplay-Partner des Merkur CUP sowie Förderer des Nachhaltigkeits-Projektes.

### SPIELPLAN QUALIFIKATIONSTURNIER

Einmarsch der Mannschaften	13:00	TSV Schäftlarn - SV Heimstetten	14:20
Verlesen Fairplay-Kodex	13:15	SV Ohlstadt - (SG) SpFrd Bichl	14:45
		TuS Geretsried - Kirchheimer SC	14:45
		SC Gaißach - TSV Schäftlarn	15:10
		SV Heimstetten - TSV Murnau	15:10
		SG SpFrd Bichl - TuS Geretsried	15:35
		Kirchheimer SC - SV Ohlstadt	15:35
<b>Gruppe A:</b>			
TSV Murnau			
SC Gaißach			
TSV Schäftlarn			
SV Heimstetten			
<b>Gruppe B:</b>			
SV Ohlstadt			
SG Bichl			
TuS Geretsried			
Kirchheimer SC			
<b>Vorrunde:</b>			
TSV Murnau - TSV Schäftlarn	13:30		
SV Heimstetten - SC Gaißach	13:30		
SV Ohlstadt - TuS Geretsried	13:55		
Kirchheimer SC - (SG) SpFrd Bichl	13:55		
TSV Murnau - SC Gaißach	14:20		
<b>Halbfinale 1</b>			
<b>Halbfinale 2</b>			
<b>Spiel um Platz 7</b>			
<b>Spiel um Platz 5</b>			
<b>Spiel um Platz 3</b>			
<b>Finale</b>			
<b>Austragungsort:</b>			
Sportanlage des TSV Schäftlarn, Wangener Weg 17.			

# Jetzt zählt nur noch ein Sieg

**FUSSBALL** Vor dem Durchmarsch in die Landesliga: Überacker hat es selbst in der Hand

VON DIETER METZLER

**Überacker** – Die Frauennelf von RW Überacker steht vor dem größten Erfolg in ihrer Vereinsgeschichte. Wenn die Mannschaft von Trainer Andreas Fasching am Samstag den TV Altötting empfängt (Anstoß 17 Uhr), könnten die Rot-Weißen Geschichte schreiben. Mit einem Sieg über den Tabellensechsten hätte die Mannschaft auf dem Weg zur Meisterschaft einen einmaligen Durchmarsch in der Bezirksoberliga hingelegt.

Der Tabellenführer hat die Titelführung selbst in der Hand. Der ärgste Verfolger, der BCF Wolfratshausen, rangiert zwei Punkte hinter den Rot-Weißen und empfängt zeitgleich den MTV Dießen, eben jene Mannschaft, die am vergangenen Spieltag den Rot-Weißen die vorzeitige Meisterschaft vermieste.

Rechnerisch sind die Voraussetzungen klar. „Gewinnt Wolfratshausen, müssen wir auch gewinnen“, sagt Fasching. Bei einer Punktgleichheit würde der BCF die Nase knapp vorne haben. In den beiden Aufeinandertreffen trennte man sich jeweils Unentschieden (1:1 und 2:2), sodass nach dem direkten



**Maß nehmen für den Sieg:** Auch auf Spielführerin Johanna Draude (am Ball) wird es ankommen, wenn Überackers Frauen die Meisterschaft fix machen wollen.

Vergleich das Torverhältnis den Ausschlag geben würde. Und da hat Wolfratshausen das bessere.

„Wir sind gut vorbereitet und alle haben Bock“, sagt Fasching. Das Hinspiel in Altötting gewann Überacker mit 4:2. Der RW-Trainer hofft, dass die Gäste am Samstag vielleicht nicht mehr mit der größten Motivation zu Werke gehen. „Für Altötting geht es um nichts mehr, weder nach oben noch nach unten. Die haben frühzeitig den Klassenerhalt eingetütet.“ Vergangene Woche sah es aber nicht danach aus: Da schickte der TVA den TSV Neuried mit einer 6:1-Packung nach Hause.

Für die Fasching-Truppe gibt es aber noch einen Schuss Extra-Motivation. Die Rot-Weißen wollen mit den bisher drei erfolgreichen Mannschaften im Verein gleichziehen. Unmittelbar nach dem Schlusspfiff feiern alle Überacker-Teams eine große Sause mit – so hoffen es alle im Verein – vier Meistern. Neben den beiden Herrenmannschaften, die den Aufstieg in die Kreisklasse und B-Klasse geschafft haben, gelang auch dem zweiten Frauen-Team der Durchmarsch in die Kreisklasse.

## IN KÜRZE

### Fußball Neuer Trainer-Job für Ex-Weikertshofener

Nachdem der Vertrag von Chefcoach Dominik Sammer nach nur einer Saison beim Landesligisten in Oberweikertshofen nicht verlängert worden war, hat er nun eine neue Herausforderung gefunden. Der erst 25-jährige A-Lizenz-Inhaber übernimmt den Trainerposten beim Landesliga-Absteiger SV Mering. Der SVM freut sich über seinen Neuzugang – den jüngsten Coach in seiner Vereinsgeschichte: „Er passt perfekt zu unserem neuen Weg. Wir wollen mit ihm einiges aufbauen.“ dm

## SPORT IN ZAHLEN

Fußball	
<b>Frauen</b>	
<b>Bezirksoberliga</b>	
FSV Höhenrain - TSV Eching	Sa. 17:00
RW Überacker - TV Altötting	Sa. 17:00
TSV Neuried - FC Stern München II	Sa. 17:00
DJK Traunstein - FC Langengeisling	Sa. 17:00
SV Saaldorf - SpVgg Hebertshausen	Sa. 17:00
BCF Wolfratshausen - MTV Dießen	Sa. 17:00
<b>Bezirkliga</b>	
SV 1880 München - FC Puchheim	Sa. 17:00
TSV Rott - SpVgg Röhrmoos	Sa. 17:00
SC Vierkirchen - ESV Freimann	Sa. 17:00
TSV Solln - SC Pöcking	Sa. 17:00
SV Untermenzing - SC Huglfing	Sa. 17:00
ST Scheyern - FC Oberau	Sa. 17:00
<b>Kreisklasse</b>	
SV Haunshofen - SG Bad Tölz	Sa. 17:00
FC Issing - SC Gröbenzell	Sa. 17:00
SV Sachsenkam - TSV Gilching II	So. 13:00
<b>Kreisklasse</b>	
RW Überacker II - SG Farchant	Sa. 15:00
FC Penzing - SC Eitsee	Sa. 17:00
ASV Egfling - SG Aich	Sa. 17:00
<b>A-Klasse</b>	
BCF Wolfratshausen II - Höhenrain II	Sa. 14:00
Jahn Landsberg - SV Adelshofen	Sa. 17:00
SV Baiernrain - TSV Königsdorf	Sa. 17:00

# Acht Teams spielen um den Einzug ins Bezirksfinale

**MERKUR CUP** Buben treffen sich zum großen Kreisturnier in Mammendorf

**Mammendorf** – Am Sonntag ist es so weit: Das große Kreisfinale des Merkur CUP wird auf der Anlage des SV Mammendorf ausgetragen. Für die acht Teams, die sich durch die Vorrunden gekämpft haben, geht es ab 13 Uhr um den Einzug ins Bezirksfinale.

In der Gruppe 1 stehen sich die Mannschaften von Gastgeber SV Mammendorf, FC Emmering, SV Germering und TSV Alling gegenüber. In der Gruppe 2 spielen der SC Gröbenzell, der SC Olching, der TSV Gernlinden und Vorjahres-Finalist FC Puchheim.

Zunächst spielen die acht Teams in den beiden Gruppen gegeneinander. Die



**Bereit machen fürs Kreisfinale:** Die Kicker des FC Emmering sind mit dabei.

Gruppenersten und -zweiten ziehen ins Halbfinale ein. Die beiden Endspielteilnehmer buchen das Ticket fürs Be-

zirksfinale. Aber auch für die Mannschaften, für die schon vor dem Endspiel Schluss ist, gibt es weitere Partien. Denn

es werden auch die Plätze drei, fünf und sieben noch ausgespielt. Nur eine Woche später gibt

es dann das nächste Merkur-CUP-Highlight im Landkreis: das Bezirksfinale der Mädchen in Überacker.

**Weitere Infos** und alle Spielpläne zum Merkur CUP gibt es auf [www.merkurcup.com](http://www.merkurcup.com)

Tennis	
<b>Männer</b>	
<b>Landesliga 2</b>	
TC Siebentisch III - TC GW Gräfelfing	So. 10:00
TC Schießgraben II - TTC Füssen	So. 10:00
TC Schießgraben III - Bad Worishofen II	So. 10:00
TC Eichenau - TC Weilheim	So. 10:00
<b>Südliga 1</b>	
TC Friedberg II - TC Mering	So. 9:00
TSV Gilching - TC RW Eschenried	So. 9:00
TC Gernlinden - TSV Haunshofen	So. 9:00
SV Lohhausen - TC Pürgen	So. 9:00
<b>Frauen</b>	
<b>Landesliga 1</b>	
TC RW Eschenried II - TV Feldkirchen	So. 10:00
TC Raschke Taufkirchen - STK Garching	So. 10:00
TC Siebentisch - TC Großhesselohe	So. 10:00
TF Dachau - TC Puchheim	So. 10:00
<b>Südliga 1</b>	
TF Dachau II - TC Gauting	So. 9:00
TC Puchheim II - TC Pasing	So. 9:00
GW Luitpoldpark III - BC Adelshausen	So. 9:00
TC Mering - TC GW Gräfelfing II	So. 9:00

Mehr als 500 Junge Sterne vor Ort.

**Junge Sterne glänzen länger!**

**A 180 Progressive, 11/2020, 27.054 km, 136 PS** Aktionspreis: **24.990,-€**  
 LED-Scheinwerfer, Anhängervorrichtung, MBUX High-End, Parkassistent, u.v.m.  
 Neupreis! 37.212,-

**CLA 180 Coupe Progressive, 06/2021, 11.326 km, 136 PS** Aktionspreis: **30.940,-€**  
 Panorama-Schiebedach, LED-Scheinwerfer, MBUX High-End, Parkassistent, u.v.m.  
 Neupreis! 42.695,-

1) Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers am Tag der Erstzulassung.

**MedeleSchäfer Autohaus Allgäu**  
 KreuterMedeleSchäfer GmbH & Co. KG  
 Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf, Service und Vermittlung  
 Königsbrunn · Schwabmünchen · Bad Wörishofen · Landsberg · Kaufbeuren  
 Weilheim · Kempten · Immenstadt · Füssen · Memmingen  
[www.medeleschaefer.de](http://www.medeleschaefer.de) · [www.autohaus-allgaeu.de](http://www.autohaus-allgaeu.de)

## SCHÜTZEN

# Gewinner des Geltendorfer Gaudischießens

**Geltendorf** – Des Schützenverein „Freischütz“ Geltendorf hat wieder sein Gaudischießen veranstaltet. In diesem Jahr gab es erstmals neben den Wettkämpfen für Männer und Frauen auch einen Wettbewerb für die Jugend. Insgesamt 40 Schützen des Vereins nahmen teil.

Beim Gaudi-Schießen kommt es nicht darauf an, möglichst oft den „Zehner“ in der Mitte der Scheibe zu treffen. Es wird auf verdeckte Glückskarten geschossen und der Schütze erfährt erst bei der Preisverteilung, wie viele Punkte er erreicht hat. Da die Anzahl der Schießversuche nicht begrenzt war, bemühten sich viele mehrmals um ein Glücksblatt.

Bei den Damen gingen die Hauptpreise an Marlene Nebel (Platz drei), Marianne Gerum (Platz eins) und Sina Gleiser (Platz zwei). Bei den Herren haben Leo Schneider (Platz drei), Florian Schmitt (Platz eins) und Knud Seidelmann (Platz zwei) gewonnen. In der Jugend räumten Simon Wohlhüter (Platz eins), Sina Gleiser (Platz zwei) und Julia Seipel (Platz drei) ab.



Eine rege Beteiligung gab es auch in diesem Jahr bei der Männer-Konkurrenz.

FOTOS: FREISCHÜTZ GELTENDORF



Die Damen freuten sich über die tollen Hauptpreise.



Den Jugend-Wettkampf gab's heuer zum ersten Mal.

# Erdinger Anzeiger

Redaktion: Tel. (0 81 22) 4 12-127 | redaktion@erdinger-anzeiger.de

Anzeigen &amp; Zustellung: Tel. (0 81 22) 4 12-0 | service@erdinger-anzeiger.de

MONTAG, 19. JUNI 2023

IHR ZUVERLÄSSIGER  
ENERGIELIEFERANT

HEIZÖL - DIESEL  
HOLZPELLETS

Fon: 08121-46130

Unser Tipp: JETZT auftanken

LIEGL  
BYenergie

www.byenergie.de

LIEBE LESER



Nie wieder ohne Cape oder Regenschirm: Die Kollegen, die am Freitag die Faust-Premiere in Dorfen besuchten, bekamen wie alle anderen Zuschauer ein paar Regenschauer ab. Da wird's selbst im Sommer frisch, weiß

Hieronymus,  
die Redaktionsmaus

## Dorfen Paket vor Haustür gestohlen

Ein Paketfahrer hat am Freitag zwischen 12.30 und 14 Uhr ein Packerl vor einem Wohnhaus an der Erdinger Straße in Dorfen abgelegt. Bis der Empfänger nach Hause kam, hatte ein Unbekannter die Sendung im Wert von rund 60 Euro gestohlen. Wer etwas beobachtet hat, erreicht die Polizei unter Tel. (0 80 81) 9 30 50. ham

## Hörkafen Serienunfall mit drei Fahrzeugen

Zwei Verletzte und gut 15 000 Euro Blechschaden sind die Bilanz eines Unfalls am Freitag gegen 16 Uhr auf der Staatsstraße 2331 Erding-Forstern nahe Hörkafen. Laut Polizei führen drei Autos in einer Kolonne in Richtung Erding. Als ein 18-Jähriger aus Passetten mit drei weiteren Insassen im Wagen sowie ein 54-Jähriger aus Mühlendorf bremsen mussten, bemerkte das eine 23-Jährige aus der Gemeinde Wörth am Steuer eines Renault zu spät. Sie fuhr auf den Opel des Mühlendorfers auf, der auf den Opel des 18-Jährigen geschoben wurde. Die Verursacherin und eine Mitfahrerinnen des Mühlendorfers wurden leicht verletzt. Sie kamen in die Klinik Dorfen. Die Feuerwehr Hörkafen band auslaufende Stoffe und leitete den Verkehr um. ham

## DIE FRAGE DES TAGES Fahren Sie Bus?



Hermann  
Bachmaier  
(63), Prozess-  
planer auf  
Dorfen:

„Am Wochenende fährt kein Bus nach Erding, auch sonst ist die Verbindung schlecht. Ich brauche drei Stunden bis zum Flughafen, egal ob ich mit dem Bus oder mit der Bahn über München fahre. Da nehme ich lieber das Auto. Wenn man zu zweit fährt, ist es auch billiger. Ich versuche aber, unnötige Fahrten zu vermeiden.“ mhe



## Sportliches Wochenende: Stadtriathlon in Erding und Merkur CUP-Kreisfinale in Schwaig

Zwei sportliche Großveranstaltungen haben am Wochenende im Erdinger Land stattgefunden. Erding selbst war ganz in der Hand der Ausdauersportler. Der Stadtriathlon

ging am Sonntag bei bestem Wetter über die Bühne (Foto I.). 1200 Teilnehmer zählte der Veranstalter. Bei den Damen siegte Amelie Hanf, bei den Herren Frederic

Funk. Für die Schwimmer, Läufer und Radler war die Stadt weitgehend abgesperrt. Und in Schwaig fand das Kreisfinale des Merkur CUP, größtes E-Jugend-Fußballturnier

der Welt, statt. Der FC Schwaig präsentierte sich nicht nur als hervorragender Gastgeber, er sorgte auch für ein packendes Finale gegen den FC Erding. Letzterer (Foto

r.) gewann, dennoch darf auch Schwaig ins Bezirksfinale. Dieses Ticket löste auch die SpVgg Altenerding als Dritter. Ausführliche Berichte im Lokalsport. HAMFOTOS: RIEDEL

# Wenn das Cockpit leer bleibt

Busunternehmen tun sich schwer, neue Fahrer zu finden – Schuld daran ist auch die Bürokratie

VON HANS MORITZ

Erding – Scheitert die Verkehrswende am Fachkräftemangel? Im Raum München mussten bereits erste Buslinien gestrichen werden, weil die Unternehmen zu wenige Chauffeure haben. Sie suchen längst ins Ausland. Doch mit dem Einsatz ausländischer Fahrer landen sie schnell im Dschungel deutscher Bürokratie.

Bei Scharf Reisen in Tittenkofen ist Gerhard Vogt für das Rekrutieren neuer Mitarbeiter zuständig. Immer mehr wird er dabei zum Weltbummler. So ist er schon mal nach Belgrad geflogen, hat dort 40 Gespräche geführt. „Zehn Serben haben Interesse gezeigt, fünf sind gekommen, drei geblieben“, erinnert er sich. Aber auch nach Rumänien, Kroatien, Lettland, Litauen, Ungarn und Spanien hat Scharf Reisen seine Fühler schon ausge-

streckt. Denn die 65 Busse wollen auch gelenkt werden. Die Hälfte der 75 Fahrer kommt aus dem Ausland. „Das ist in unserer Branche noch eine recht geringe Quote, ich kenne Kollegen, die zu 95 oder gar 100 Prozent ausländische Fahrer haben“, erklärt Inhaber Andreas Scharf. Er benötigt die Kollegen vor allem im Linienverkehr, der 65 Prozent seines Geschäfts ausmacht. 20 Prozent entfallen auf den Schülerverkehr. Für Busreisen setzt Scharf nur deutsche Fahrer ein – „weil hier eine besondere Betreuung erforderlich ist. Da sind unsere Fahrer ja quasi Mutter für alles“.

Es gibt viele Faktoren, die den Busunternehmen die Einstellung erschweren. Vogt erinnert daran, „dass früher viele bei der Bundeswehr den Lkw-Führerschein gemacht haben“. Mittlerweile müsse die Bus-Lizenz gesondert erworben werden. „Es ist sehr



Auch selbst am Steuer: Busunternehmer Andreas Scharf und Gerhard Vogt (I.). FOTO: HANS MORITZ

aufwendig und teuer, in Deutschland den Busführerschein zu erwerben“, klagt Vogt. 12 000 Euro seien das schnell zusammen. Immerhin: Es gibt Förderprogramme vom Bund. Das Problem indes: In Österreich sei der Schein viel billiger und die Auflagen geringer – Ausländer gehen auch deswegen be-

vorzugt in die Alpenrepublik. Oben drauf komme noch eine 140-stündige Ausbildung nach dem Berufskraftfahrerqualifizierungsgesetz. „Die Prüfung kann man bis jetzt aber nur auf Deutsch und Englisch absolvieren, eine weitere Hürde“, so Vogt. Scharf berichtet, „dass Fahrer selbst aus EU-Staaten

nach einem halben Jahr ihren Führerschein umschreiben lassen müssen“ – und dazu ihr Wissen kostenintensiv unter Beweis zu stellen hätten. Denn dazu würden noch einmal Fahrstunden erwartet, was Scharf für überzogen hält: „Die fahren ja zum Teil schon viele Jahre.“

Was ihnen Scharf neben Tariflohn und Zulagen bieten kann: „Wir haben in Berglern, Tittenkofen und Maria Thalheim einige Mitarbeiterwohnungen insbesondere für die ausländischen Kollegen.“

Der Dorfener Busunternehmer Josef Kalb berichtet von etlichen Kollegen, die in Renne gehen oder gegangen sind. „Leider rücken weniger nach.“ Auch er rekrutiere im Ausland, die Wege würden aber immer länger, „auch weil sich die Lage zum Beispiel in Slowenien und Kroatien bessert und die Leute deswegen dort bleiben“, so Kalb. Sein Sohn sei jetzt

selbst in die Ausbildung neuer Fahrer eingestiegen. Aber auch er beklagt den hohen Aufwand und die überbordende Bürokratie. Er bietet ebenfalls Betriebswohnungen an. Kalb beschäftigt 65 Fahrer und hat 20 große und genauso viele kleine Busse im Einsatz.

Kathrin Deuschl vom gleichnamigen Unternehmen aus Dorfen sagt, sie suchten über Zeitungsanzeigen Fahrer – „und das mit Erfolg“. Man habe dennoch die gleichen Probleme wie die Kollegen. Immerhin: „Wir haben viele Stammpfahrer.“

Claudia Wanderer von Linner Reisen aus Erding berichtet: „Gerade im Reiseverkehr ist der Einsatz ausländischer Kräfte schwierig.“ Zurzeit habe man für die sechs Busse zum Glück ausreichend Fahrer. Auch Wanderer kritisiert die hohen Kosten für den Bus-Führerschein und die Auflagen.

# Neues Denkmalschutzgesetz trägt Erdinger Handschrift

Wissenschaftsminister: Häuslebauer sollen durch Grabungskosten nicht überfordert werden – Aber noch keine Lösung

Erding – Der Landtag hat ein neues Denkmalschutzgesetz verabschiedet – in dessen 50. Jubiläumjahr. Dieses neue Gesetz wird in einem nicht unwesentlichen Passus Erdinger Handschrift tragen.

Wissenschaftsminister Markus Blume (CSU) sagte kurz vor der Abstimmung, man werde „Mittel und Wege finden, Eigentümer zu unter-

stützen. Niemand wird in Bayern überfordert werden. Das haben wir denen, die uns gegenüber Vorträge gemacht haben, auch zugesichert. Da stehen wir definitiv im Wort.“ Zeitnah sollen nun eindeutige und klare Vollzugshinweise an die zuständigen Behörden gehen, „damit jeder in Bayern weiß, was Sache ist“, so Blume weiter.

Genau darauf hatten der Archäologische Verein und dessen Vorsitzender Harald Krause, der auch Leiter des Museums Erding ist, seit Monaten gedrängt. Wiederholt hatten sie kritisiert, dass Häuslebauern durch Grabungen teils sehr hohe Kosten entstünden, sie von den Funden dann aber nichts hätten. Das schwäche das Ansehen

des Denkmalschutzes. Umso mehr freut sich Krause nun, dass seine Intervention – dazu gehörte auch eine Unterschriftenliste, die im Landtag übergeben wurde – von Erfolg gekrönt ist. In diesem Zusammenhang dankt Krause Mitstreitern wie Sozialministerin Ulrike Scharf, OB Max Gotz (CSU) sowie MdL Benno Zierer, Vize-Bürgermeisterin

Petra Bauernfeind und FW-Ortschef Benedikt Hoigt (alle Freie Wähler).

Kern des novellierten Gesetzes ist die Einbeziehung von Solar- und Geothermieanlagen auch im Denkmalbereich, die Ausdehnung der Förderung auf diese Bereiche sowie die Vereinbarung von Denkmalschutz und Windkraftanlagen.

Zudem führt Bayern ein „Schatzregal“ ein. Das Eigentum an Bodendenkmälern geht künftig mit Entdeckung auf den Freistaat über. Entdecker erhalten eine Belohnung, Grundstückseigentümer einen Ausgleich. In der Regel überträgt der Freistaat das Eigentum dann an die Gemeinden, damit die Funde vor Ort bleiben können. ham

## Lkw rammt Wesner Tor Erheblicher Schaden in Dorfener Altstadt

Dorfen – Zu hoch war ein Lkw, dessen Fahrer am Donnerstag gegen 15.30 Uhr durchs Wesner Tor gefahren ist. Prompt beschädigte er laut Polizei das Mauerwerk nicht unerheblich. Auch das Führerhaus wurde in Mitleidenschaft gezogen, ein Plastikteil des Daches riss. Dennoch machte sich der Verursacher aus dem Staub. Die Polizei ist überzeugt, dass der Fahrer den Rempler bemerkt haben

muss. Eine Zeugin sah alles und notierte sich das Kennzeichen. Die Halterfirma hat in der Nähe ihren Sitz. Die Ermittlungen laufen.

Am Freitag gegen 17.15 Uhr wurde das Motorrad eines Dorfeners (62) beschädigt, das auf dem Lidl-Parkplatz stand. Der Schaden beträgt 5000 Euro. Die Polizei – Tel. (0 80 81) 9 30 50 – sucht den Zeugen, der den Halter informiert hat. ham

## Fast 900 Mittelschüler starten in die Prüfungen Mittlerer Schulabschluss oder Quali: Minister macht Jugendlichen Mut



Stephan Rettig  
Schulrat im Erdinger Schulamt

kommen heuer noch einmal einen Zeitzuschlag wie in der Corona-Zeit gewährt.“ Bay-

ernweit sind es laut Kultusministerium 58 000 Mittelschüler.

Los geht es am Montag mit dem mittleren Schulabschluss mit dem Fach Deutsch, am Dienstag und Mittwoch folgen Englisch und Muttersprache sowie Mathematik.

Der Quali startet am 23. Juni mit der Muttersprache, von 26. bis 30. Juni folgen Englisch, Deutsch und

Deutsch als Zweitsprache sowie Mathematik. Die Fächer Natur und Technik sowie Geschichte/Politik/Geografie wurden schulintern bereits seit 22. Mai geprüft.

Kultusminister Michael Piazolo macht den Jugendlichen Mut: „Mit allen Abschlüssen an der bayerischen Mittelschule stehen Euch viele Wege offen.“ Es gebe auch die Möglichkeit, weiterführende Schulen zu besuchen. ham

## MERKUR CUP KREISFINALE VORRUNDE

## Acht Mannschaften, zwölf Spiele, 55 Volltreffer

Die Teams zeigen sich vor mehreren hundert Zuschauern auf der Anlage des FC Schwaig in Torlaune. Von den Favoriten bleibt lediglich der FC Eitting auf der Strecke, der an Rot-Weiß Klettham scheitert.

VON FRANZISKA KUGLER  
UND WOLFGANG KRZIZOK

Schwaig – In bester Torschusslaune präsentierten sich die acht Finalteams schon in der Vorrunde. In zwölf Spielen klingelte es 55 Mal im Kasten, wobei alleine in einer Partie zehn Tore fielen.

## Gruppe 1

**SpVgg Altenerding – Rot-Weiß Klettham 2:0:** Gleich zu Beginn scheiterten die Rot-Weißen im eins gegen eins am Torwart. Doch die beste Möglichkeit in Halbzeit eins vergaben die Fußballer aus Altenerding. Ein Kopfball nach einer Ecke landete am Querbalken. In der zweiten Hälfte zeigten die Veilchen, dass man im Derby unbedingt als Sieger vom Platz gehen möchte. Im Anschluss an einen Abschlag spekulierte Burim Maxhera auf den langen Ball und verwandelte zur 1:0-Führung für die SpVgg. Mit einem schönen Spielzug, an dessen Ende Alessandro Cusati zum 2:0 einschob, entschieden die Altenerdinger die Partie.

**FC Hörgersdorf – FC Eitting 0:4:** Hörgersdorfs Torwart Godspower Okafor stand gegen drückend überlegene Eittinger sofort im Brennpunkt. Er zeigte einige Glanzparaden, ehe er von Kilian Strobl überwunden wurde. Auf der Gegenseite köpfte Xaver Ettl einen Freistoß von Godwill John für seinen geschlagenen Torwart von der Linie, und quasi im direkten Gegenzug schloss Noel Altmann ein tolles Solo zum 2:0 ab. Nach dem Wechsel erhöhte Altmann auf 3:0, ehe Hörgersdorf gleich zweimal Pech hatte, weil Godwin Okafor einmal die Latte und einmal den Außenpfosten traf. Kurz vor Schluss stellte dann Vincent Kittler auf 4:0.

**SpVgg Altenerding – FC Eitting 4:0:** Im zweiten Gruppenspiel trafen die im gesamten Turnierverlauf noch ungeschlagenen Mannschaften aufeinander. Doch Altenerding war das effektivere Team. Burim Maxhera brachte die SpVgg in Führung, und Nikolaus Wilhelm erhöhte nach einem Freistoß auf 2:0. Eitting scheiterte mehrfach am starken Altenerdinger Schlussmann Moritz Hartlmaier, und auch ein Pfostenschuss war dabei. In der zweiten Halbzeit erzielte Maxhera noch zwei weitere Tore und machte mit dem 4:0 die Halbfinalteilnahme klar.

**Rot-Weiß Klettham – FC Hörgersdorf 4:0:** Hörgersdorf kam kaum aus der eigenen Hälfte heraus, und so sorgten die Rot-Weißen schon vor der Pause für die Vorentscheidung. Ein schönes Zuspiel von Anton Lex verwertete Leon Derr zum 1:0, und Lex legte noch zwei Treffer zum 3:0 nach. Nach der Pause die große Chance für Hörgersdorf,



**Abgewehrt:** Kletthams Torwart Georgi Grinberg macht eine Altenerdinger Chance zu nichts, kann aber letztlich das 0:2 im Gruppenspiel nicht verhindern. Später, im Spiel um Platz drei, gibt es für die Rot-Weißen dann sogar ein 1:9-Debakel.



**Den Ehrenkodex** verlas vor dem Turnier Schwaigs Kapitän Linus Fischer, tatkräftig unterstützt von seinen Teamkameraden Noah Sippel (l.) und Johannes Güthe.

wieder heranzukommen, doch Sebastian Obemaier jagte einen Strafstoß übers Tor. Klettham spielte die Partie locker runter, und kurz vor Schluss drückte Aldion Veseli nach einem Flachschuss von Derr das Leder noch zum 4:0 über die Linie.

**FC Eitting – Rot-Weiß Klettham 1:2:** Nach einer torlosen ersten Hälfte ging der FCE mit dem Wiederanpfiff in

Front. Doch die Erdinger Burschen drehten gegen den Geheimfavoriten die Partie. Nach einer Flanke von rechts traf Leon Derr per Flugkopfball zum Ausgleich. Anton Lex zimmerte den Ball kurz vor Schluss aus kurzer Distanz unter die Latte und sicherte so den Rot-Weißen den wichtigen Dreier.

**FC Hörgersdorf – SpVgg Altenerding 4:6:** Zehn Tore in 20

Minuten bekamen die Zuschauer in der letzten Partie der Gruppe 1 zu sehen. Hörgersdorf ging überraschend durch Godwill John in Führung, doch dann drehte der Favorit auf und lag nach Treffern von Niklas Braune (2), Burim Maxhera (2) und Alessandro Cusati schließlich mit 5:1 vorne. Aber Hörgersdorf steckte nicht auf. John und Godwin Okafor verkürzten

auf 3:5. Nikolaus Wilhelm machte zwar das 6:3, aber das Schlusswort hatte der FCH mit dem 4:6 von Godwin Okafor.

**Gruppe 2**  
**SG Steinkirchen – FC Erding 1:3:** In den ersten zehn Minuten mussten die Zuschauer noch auf Tore verzichten. Die beste Möglichkeit in Halbzeit eins hatte Steinkirchens Be-

nedikt Deistler, doch er traf nur die Latte. Beim 1:0-Strafstoßtreffer durch Theodor Huber war für den SG-Keeper nichts zu halten. Zwar konnte Steinkirchen noch ausgleichen, aber Erding ging nach Treffern von Theodor Huber und Emilio Pomaroli mit 3:1 Toren als Sieger vom Rasen.  
**FC Schwaig – SG Hörlkofen/Wörth 5:1:** Die erste gute Möglichkeit der Partie hatte die

SG durch Korbinian Grötsch, der jedoch knapp vorbeischoß. Kurz vor der Pause ging Schwaig durch Mattia Sansone, nach klasse Vorarbeit von David Hellingner, in Führung. Das war offenbar der Knackpunkt, denn nach dem Wechsel hatte die SG nichts mehr zu bestellen. Hellingner gelang ein lupenreiner Hatrick, und Johannes Güthe legte das 5:0 nach, ehe der SG durch Lukas Ramm wenigstens noch der Ehrentreffer gelang.

**SG Steinkirchen – SG Hörlkofen/Wörth 3:0:** Wunder-schöne Treffer bekamen die Zuschauer von der SG zu sehen. Erst drehte sich Bastian Zielr trickreich im Sechzehner und schob gekonnt ein, ehe Sebastian Eibl per Kopf zum 2:0 für die SGS einnetzte. Und Eibl setzte gleich noch einen drauf: Er zog aus zweiter Reihe ab und verwandelte zum 3:0. Nach der Pause waren beide Teams immer wieder gefährlich vor dem gegnerischen Kasten, doch Tore fielen keine mehr.

**FC Erding – FC Schwaig 0:5:** Kurzen Prozess machten die Schwaiger. Sie ließen den Erdingern kaum Luft zum Verschnaufen, und Stefan Sheynov, Mattia Sansone sowie David Hellingner schossen bis zur Pause eine 3:0-Führung vor. Ein abgefälschter Schuss von Julian Wimmer landete zum 4:0 im Erdinger Netz, und den Schlusspunkt zum 5:0 setzte David Hellingner, nach toller Kombination mit Stefan Sheynov.

**SG Hörlkofen/Wörth – FC Erding 1:6:** Die überlegenen Burschen aus der Kreisstadt ließen der SG keine Chance. Mit einem lupenreinen Hatrick brachte Emilio Pomaroli den FC früh in Führung. Theodor Huber erhöhte im Anschluss zum 4:0-Halbzeitstand. Durch einen Sololauf von Marsel Petrosino fiel das 5:0. Den Ehrentreffer für die abgeschlagenen Hörlkofen erzielte Tobias Nussrainer, der im Strafraum den Keeper austänzelte. Ein Tor der Extraklasse gelang kurz vor Spielschluss Petrosino, der den Ball zum 6:1 mit dem Außenrist in den Kasten schlenzte.

**FC Schwaig – SG Steinkirchen 2:1:** Die Schwaiger starteten mit einem Doppelschlag von David Hellingner und Mattia Sansone. Das war's aber dann erstmal, denn die Gastgeber waren zwar weiter überlegen, agierten aber nicht mehr so konzentriert. Prompt kam Steinkirchen in der Schlussphase nochmal in die Partie zurück. Benedikt Deistler hämmerte zuerst einen Freistoß an die Latte, um wenig später den nächsten Freistoß zum 1:2 zu versenken. Als Deistler in der Schlussminute einen weiteren Freistoß übers Tor setzte, durfte Schwaig den Halbfinal-einzug bejubeln.



**Harter Einsatz:** Hier stoppt Eittings Kapitän Theo Wosnitza (l.) den Hörgersdorfer Sebastian Obemaier. Mit 4:0 Toren entscheidet Eitting das Gruppenspiel für sich.

merkurcup.com

# 29. Merkur CUP 2023

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

ENERGIE SÜDBAYERN

Unterstützt von

Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

Kinder sind unsere Chance



**Gleich geht's los:** Unmittelbar vor Turnierbeginn stellten sich alle acht Mannschaften zum Gruppenfoto auf.

FOTOS: CHRISTIAN RIEDEL

## TURNIERSPLITTER

## Holzland-Team reist mit dem Bus an, und die SG Hörlkofen/Wörth freut sich über den Fairness-Preis

**Angereist wie eine Profimannschaft sind die Nachwuchsfußballer der SG Steinkirchen.** Nach den Erfolgen in den Vorrundenturnieren fuhr das Team gemeinsam mit dem Bus aus dem Holzland in Richtung Kreisfinale nach Schwaig. Mit dabei waren auch zahlreiche Fans, Eltern und Großeltern der Nachwuchsspieler, die ihre Burschen lautstark von der Tribüne aus unterstützten. Am Ende belegte die SG aus dem Holzland einen starken fünften Rang.

Ein „schönes Turnier“ mit „vorbildlichen Teams“ erlebte Organisatorin Nicoletta Horn. **Auch deshalb war die Vergabe des Fairness-Preises, den schließlich die SG Hörlkofen/Wörth erhielt, in diesem Jahr eine besondere Herausforderung:** „Das hat man nicht immer.“ Gemeinsam mit Tochter Miriam führte sie durch den Tag. Und auch Ehemann Torsten stattete dem FC beim Kreisfinale einen Besuch ab, überließ die Leitung aber dem Mutter-Tochter-Duo.

**Auch die Schiedsrichter hatten bei den überaus fairen Spielen ihren Spaß.** Für sie ist es „ein schönes Erlebnis“, den Merkur CUP zu pfeifen, wie sie erzählten. Mit Markus Raßhofer, Paul Görner und Maurice Altmann stellte Gastgeberverein FC Schwaig gleich drei Unparteiische. Komplettiert wurde das Quartett durch Serkan Gürer vom FC Türkücü Erding. Neben gutem Fußball und interessanten Spielen wünschten sich die Vier auch „einen respektvollen Umgang“, wie

sie betonten. Der Wunsch ging prompt in Erfüllung, denn Probleme gab es im gesamten Turnierverlauf keine.

**Zusammenhalt über die Vereinsgrenzen hinaus** war besonders zwischen den Teams von Rot-Weiß Klettham und vom FC Erding zu spüren. Denn die Burschen kicken außerhalb des Turniers gemeinsam in einer Spielgemeinschaft. Beim Merkur CUP liefen die Nachwuchsspieler noch einmal im Dress ihres

Heimatclubs auf. Das hielt die Fußballer aber nicht davon ab, sich vor den Partien Mut zuzusprechen und sich gegenseitig von der Tribüne aus anzufeuern. Darüber, ob das am Ende ein entscheidender Faktor beim Erdinger Turniersieg war, lässt sich allerdings nur spekulieren.

Schon vor Beginn hatte Wilfried Beier seine Favoriten benannt. **Am Ende hatte der Spielleiter „eine gute Trefferquote bei den Halbfinals“.**

Wie von ihm prognostiziert, schafften es sowohl Erding als auch Altenerding und Schwaig unter die besten Vier. Besonders mitgefiebert hat er allerdings mit dem weiteren Halbfinalisten aus Klettham, bei dem er damals – vor 52 Jahren – seine Schiedsrichterkarriere begann. Sicher war sich der Spielgruppenleiter aber schon vorher, dass die Mannschaften, die weiterkommen, auch wirklich die Besten sind: „Das kann ja nicht nur Glück sein.“ fk

MERKUR CUP KREISFINALE HALBFINALE UND PLATZIERUNGSSPIELE

# Erding lässt Altenerding alt aussehen

Überraschungssieger wirft die favorisierten Veilchen aus dem Titelrennen und düpiert anschließend auch noch den FC Schwaig. Team von Lothar Feuser und Gori Golobic kommt nach drei Rückständen immer wieder zurück und dreht schließlich die Partie

VON FRANZISKA KUGLER UND WOLFGANG KRZIKOV

Schwaig – Waren die Halbfinale und die Platzierungsspiele schon spannend, war das Finale an Dramatik nicht zu überbieten. Am Ende jubelte der FC Erding, den vor dem Turnier kaum einer auf der Rechnung gehabt haben dürfte. Aber auch Finalverlierer FC Schwaig und der Drittplatzierte, die SpVgg Altenerding, haben sich fürs Bezirksfinale qualifiziert.

**Halbfinale**

**SpVgg Altenerding – FC Erding 2:5:** Eine böse Überraschung erlebte Favorit Altenerding im Stadtderby. Marsel Petrosino brachte den FC in Führung, Leonard Dasch glied per Flachschuss aus. Dann aber legten die Grün-Weißen los. Theodor Huber zimmerte den Ball zum 2:1 ins Netz, Emilio Pomaroli traf zum 3:1, und Petrosino erhöhte nach toller Vorarbeit von Huber auf 4:1. Altenerding steckte nicht auf und kam quasi direkt vom Anstoß weg zum 2:4 durch Mailo Skupnik. Aber dann machte Huber per direkt verwandeltem Eckball das 5:2 – und die Überraschung perfekt.

**Rot-Weiß Klettham – FC Schwaig 0:1:** Richtig spannend machten es die Hausherren im Halbfinalmatch gegen Klettham. In einer ausgeglichenen ersten Hälfte verwandelte Linus Fischer einen Schuss aus der zweiten Reihe flach ins linke Eck zum 1:0 und brachte den FC auf die Siegerstraße. Auch die zweite Halbzeit eines spannenden Halbfinals war vor allem taktisch geprägt. Nach einem Fernschuss ans Lattenkreuz durch FCS-Kicker David Hellinger drückten die Schwaiger die Rot-Weißen in die eigene Hälfte. Das 2:0 hatte Julian Wimmer auf dem Fuß, doch Kletthams Torwart Georgi Grinberg parierte den Freistoß aus dem Halbfeld stark. Mit dem knappen 1:0 zogen die Gastgeber ins Endspiel ein.

**Platzierungsspiele**

**Um Platz sieben: FC Hörgersdorf – SG Hörlkofen/Wörth 5:3:** Eine knappe Halbzeit lang durfte die SG vom ersten Erfolgserlebnis im Kreisfinale träumen. Mit einem Doppelschlag brachte Lukas Ramm die SG 2:0 in Front. Doch Godwin Okafor glied aus – ebenfalls per Doppelschlag. Völlig frei stand Leo Martin, als er die SG erneut in Führung



**Unbeschreiblicher Jubel:** War der Erdinger Einzug ins Finale schon eine Überraschung, setzte der FC im Endspiel gegen Schwaig noch einen drauf. Dreimal lagen die Grün-Weißen zurück, um dann noch 4:3 zu gewinnen. Hier freuen sich (v. l.) Emilio Pomaroli und Theodor Huber mit den Fans.



**Gut gepfiffen** (v. l.): Spielleiter Wilfried Beier überreichte an die Schiedsrichter Markus Raßhofer, Paul Görner, Maurice Altermann und Serkan Güler VIP-Karten für ein Heimspiel der SpVgg Unterhaching.



**Am Boden zerstört:** Rot-Weiß Klettham war überraschend ins Halbfinale vorgedrungen, verlor dort aber unglücklich 0:1 gegen den FC Schwaig, und erlebte dann im kleinen Finale ein 1:9-Debakel gegen den Nachbarn SpVgg Altenerding. Damit war der Traum von der Reise zum Bezirksfinale ausgeräumt. Jetzt fahren die Veilchen. FOTOS: CHRISTIAN RIEDEL

brachte, doch noch vor der Pause gelang Godwill John das 3:3. In der Schlussphase erwies sich Hörgersdorf als das stärkere Team und kam durch Treffer von Okafor und John noch zu einem 5:3-Erfolg.

**Um Platz fünf: FC Eitting – SG Steinkirchen 0:4:** Mit dem

Anpfiff gingen die Steinkirchener Burschen in Front. Ein weiterer Abschlussversuch sorgte auf den Rängen für Aufschrei: Das Leder landete am Innenpfosten, sprang aber auf der anderen Seite wieder heraus. Doch nach der Pause drehte die SG noch einmal richtig auf: Der

Nachwuchs aus dem Holzland kombinierte sich über mehrere Stationen um den Sechzehner herum, ehe Benedikt Deistler aus zentraler Position zum 2:0 verwandelte. Nach einem langen Ball in den Strafraum erhöhte die SG auf 3:0. Erst scheiterten die Fußballer aus Steinkir-

chen noch am Aluminium, doch dann lenkte Deistler einen Abstauber mit Hilfe der Latte in den Eittinger Kasten. Damit hatte sich Steinkirchen endgültig den fünften Rang gesichert.

**Weiß Klettham 9:1:** Ein regelrechtes Torfestival veranstalteten die Burschen aus Altenerding im kleinen Finale. Bereits in der Vorrunde hatten sich die Veilchen 2:0 gegen den Kletthamer Nachbarn durchgesetzt. Nach einem Schuss von der Strafraum-

sein Team in Führung. Kurz darauf vergab Rot-Weiß einen Strafstoß und kassierte fast im direkten Gegenzug das 2:0. Torschütze war Leonard Dasch. Rezvan erhöhte noch auf 3:0, bevor erneut Dasch nach einem Steckpass am herauseilenden Schlussmann vorbei einschob.

Kletthams Keeper musste verletzt vom Rasen – ein zusätzlicher Schock für die unterlegenen Rot-Weißen. Mit dem 5:0 durch Burim Maxherra ging es in die Halbzeit. Nach einer Flanke platzierte Dasch einen Schuss gegen die Laufriechung des Keepers zum 6:0. Doch Klettham kämpfte um den Ehrentreffer, der dann auch gelang. Dasch, Mailo Skupnik und Alessandro Cusati erzielten die weiteren Tore beim 9:1 für die SpVgg, die damit das Bezirksfinalticket löste.

**Finale**

**FC Erding – FC Schwaig 4:3:** Unglaublich dramatisch verlief das Endspiel, in dem Schwaig nach dem 5:0-Erfolg im Gruppenspiel als klarer Favorit galt. Aber vielleicht machte das die Gastgeber zu sicher, die dreimal in Führung gingen. Das 1:0 für den FCS gelang David Hellinger mit einem Weitschuss von halblinks, der als Bogenlampe im langen Eck einschlug. Emilio Pomaroli machte das 1:1 mit einem Schuss fast von der Torauslinie, doch keine Minute später lag Schwaig wieder vorn: Mattia Sansone hatte eiskalt abgeschlossen. Doch kurz vor der Pause jagte Marsel Petrosino einen Freistoß an die Latten-Unterkannte, von wo aus er ins Netz sprang. Gleich nach Wiederanpfiff jubelte Schwaig zum dritten Mal. Vom Anstoß weg war Hellinger mit einem saten Weitschuss zum 3:2 erfolgreich. Doch dann legte Benedek Balazs ein unglaubliches Solo hin, das er zum 3:3 abschloss. Als Pomaroli vier Minuten vor Schluss Erding per Kopf mit 4:3 in Führung brachte, hatte der Außenseiter die Partie endgültig gedreht. Und als dann der Schlusspfiff ertönte, kannte der Jubel auf Erdinger Seite keine Grenzen mehr.

**Kleines Finale SpVgg Altenerding – Rot-**

**Platzierungsspiele**

<b>Spiel um Platz 7</b>	FC Hörgersdorf - SG Hörlkofen/W. 5:3
<b>Spiel um Platz 5</b>	FC Eitting - SG Steinkirchen 0:4
<b>Spiel um Platz 3</b>	Altenerding - RW Klettham 9:1
<b>Endspiel</b>	FC Erding - FC Schwaig 4:3

**Alle Spiele im Überblick**

<b>Vorrunde Gruppe 1</b>	2. Rot-Weiß Klettham 6:3 7	FC Schwaig - SG Steinkirchen 2:1
SpVgg Altenerd. - RW Klettham 2:0	3. FC Eitting 5:6 4	<b>Tabelle</b>
FC Hörgersdorf - FC Eitting 0:4	4. FC Hörgersdorf 4:12 1	1. FC Schwaig 12:2 11
SpVgg Altenerding - FC Eitting 4:0	<b>Gruppe 2</b>	2. FC Erding 9:7 8
RW Klettham - FC Hörgersdorf 4:0	SG Steinkirchen - FC Erding 1:3	3. SG Steinkirchen 5:5 4
FC Eitting - Rot-Weiß Klettham 1:2	FC Schwaig - SG Hörlkofen/Wörth 5:1	4. SG Hörlkofen/Wörth 2:14 0
FC Hörgersdorf - Altenerding 4:6	SG Steinkirchen - SG Hörlkofen/W. 3:0	<b>Halbfinale</b>
<b>Tabelle</b>	FC Erding - FC Schwaig 0:5	SpVgg Altenerding - FC Erding 2:5
1. SpVgg Altenerding 12:4 11	SG Hörlkofen/Wörth - FC Erding 1:6	Rot-Weiß Klettham - FC Schwaig 0:1

**ACHT TEAMS, ACHT GESCHICHTEN**

**Ein neuer Vereinsrekord und ein paar Tränen**

Mattia Sansone vom FC Schwaig fand es besonders „cool, zuhause das Kreisfinale zu spielen“. Nach dem Einzug in die nächste Runde verfolgt der Nachwuchskicker bereits ambitionierte Ziele. „Mindestens den dritten Platz“ will er mit seinen Teamkollegen im Bezirksfinale holen. Der Einzug in die Endrunde wäre für den Haching- und Bayern-Fan, der sogar ein Trikot von Ex-Haching



Kicker Thomas Hagn im Schrank hängen hat, natürlich etwas ganz Besonderes.

Ein paar Tränen geflossen sind derweil beim FC Eitting. Nachdem die Mannschaft in den Vorrundenturnieren ungeschlagen blieb, schaff-



Pfosten stand, der Merkur CUP super. Im Spiel um Platz fünf durfte er zum Abschluss sogar noch einmal auf Torejagd gehen.



„Wir freuen uns, als so kleiner Ort so weit gekommen zu sein.“, erklärte Lukas Ramm, Kapitän der SG Hörlkofen/Wörth. Besonders gefiel ihm beim Turnier, „dass man auf Mannschaften trifft, gegen

die man noch nie gespielt hat“. Zwar hat der SG am Ende das nötige Glück für die nächste Runde gefehlt, aber für Ramm ist das nicht schlimm. Immerhin habe man ja mit der erstmaligen Teilnahme am Kreisfinale den Vereinsrekord im Merkur CUP gebrochen.

Eine besondere Vereinstreue legt derweil Leonard Dasch an den Tag. Auf das Stützpunkttalent hat auch



schon ein anderer Club ein Auge geworfen. Doch er will lieber mit seinen Freunden spielen. Bereits 2017 hatte die SpVgg Altenerding im Finale des Merkur CUP einen herausragenden vierten Platz erreicht. „Das will ich toppen“, gab der Fußballer zu

verstehen, auch wenn er weiß, dass das schwer wird. Mit dem Einzug ins Bezirksfinale hat die SpVgg aber eine wichtige Hürde genommen.

Bereits zum zweiten Mal beim weltweit größten E-Jugend Turnier dabei ist Benedikt Deistler. Nachdem im letzten Jahr in der zweiten Runde Schluss war, ging es für den Kapitän der SG Steinkirchen diesmal bis ins Kreisfinale. Auch wenn es aus seiner Sicht besser hätte laufen können, ist er „unterm Strich zufrieden“ mit der erreichten Platzierung. Vor allem ist es aber „cool, vor so vielen Leuten zu spielen“.



Das es am Ende nicht für das Bezirksfinale gereicht hat, war für Sebastian Obermaier nicht so schlimm. „Eigentlich alles gefallen“ hat dem Hörgersdorfer am Nachwuchsturnier. Ganz besonders erinnert er sich aber an das letzte Match der zweiten Vorrunde. „Wenn wir das nicht gewonnen hätten, wären wir nicht weitergekommen.“ In Schwaig konnte er noch einmal gegen mehrere Top-Mannschaften auflaufen – laut dem Jungfußballer „ein tolles Erlebnis für alle“.



Im Bezirksfinale „Erfahrungen sammeln und weiterkommen“ – das sind die Ziele von Niklas Mertl. Nachdem das Abenteuer Merkur CUP für ihn im vergangenen Jahr

im Kreisentscheid beendet worden war, zieht der Fußballer vom FC Erding dieses Jahr als Kreisfinalsieger in die nächste Runde ein.

Auf Rang vier denkbar knapp die nächste Runde verpasst hat der Nachwuchs von Rot-Weiß Klettham. „Das ist schon traurig, aber ich bin froh, dass wir es so weit geschafft haben“, erklärte Noah Medmed. Richtig geschwärmt hat der



Mittelfeldakteur über den starken Zusammenhalt in der Mannschaft. Aber auch die Stimmung, die Spiele und das Fairplay fand der RW-Kicker „sehr cool“. (f/Fotos: Kugler)



Acht E-Jugend-Mannschaften kämpften am Samstag auf der Sportanlage des TSV Schäftlarn beim Qualifikationsturnier um ein Ticket für das Merkur CUP-Bezirksfinale.

# Tränen der Freude und der Enttäuschung

MERKUR CUP TuS Geretsried schafft Sprung ins Bezirksfinale – Bichl scheitert knapp – Gaißacher respektabel

VON PATRICK STAAR

Schäftlarn – Die E-Junioren des TuS Geretsried haben es geschafft: Gemeinsam mit dem Turniersieger TSV Murnau und dem SV Heimstetten ziehen sie in das Bezirksfinale des Merkur CUP ein. Ganz knapp ausgeschieden sind dagegen die SG Bichl-Benediktbeuern ebenso wie der SC Gaißach und der TSV Schäftlarn.

Mit wie viel Emotionen die Nachwuchskicker bei der Sache waren, zeigte sich auch nach dem Schlusspfiff des Spiels um Platz drei – hier ging es um die letzte Fahrkarte zum Bezirksfinale: Während die Geretsrieder auf den Platz stürmten und überschwänglich ihren 1:0-Sieg bejubelten, sanken die Bichler und Benediktbeurer entkräftet auf den Boden und weinten. Die Tränen flossen noch, als schon längst das Finale zwischen dem SV Heimstetten und TSV Murnau lief. Und selbst als die beiden Finalisten dann zum Achtmeter-Schießen zusammenkamen, waren bei dem einen oder anderen Kicker die Tränen noch nicht ganz getrocknet. „Am Anfang ist natürlich Enttäuschung da“, sagt Trainer Florian Schalch. „Aber dann geht’s schon wieder.“ Letztlich überwiegen bei ihm die positiven Eindrücke: „Ich bin stolz auf die Jungs. Sie haben das Maximale aus sich rausgeholt – im entscheidenden Moment braucht man halt Spielglück. Aber es war eine tolle Erfahrung.“

Sein Team war als krasser Außenseiter ins Turnier gestartet und landete gleich einen 1:0-Überraschungscoup gegen den Kirchheimer SC. Nach einem Erfolg über den SV Ohlstadt stand vorzeitig fest, dass die Spielgemeinschaft das Halbfinale erreicht hat. Die Bichler konnten es sich leisten, in der dritten



Riesig war der Jubel bei den Geretsrieder Kickern, nachdem sie sich das Ticket für das Merkur CUP-Bezirksfinale gesichert hatten: (v.re.) Rubin Ejupi, Samuel Costina, Josip Cutunic, Jaymee Frieske, Trainer Klaus Sutoris, Magnus Schmid, Seraphin Jascho und Betreuer Julian Kluge aus der D2.

FOTOS: PATRICK STAAR



Der Fairplay-Ehrenkodex wurde von den Schäftlarnern E-Junioren (v.li.) Konstantin Kättner, Til Geßner und Lennart Walter vortragen.

Vorrunden-Partie gegen den TuS Geretsried Kräfte zu sparen für die Partie gegen Heimstetten.

Die Münchner erwiesen sich dann aber doch als eine Nummer zu groß. Kein Wunder: Heimstetten gilt zwar nicht als offizielles Nachwuchs-Leistungszentrum, arbeitet aber unter ähnlichen

Bedingungen und versucht, die Top-Talente aus den umliegenden Dörfern zusammenzuziehen. „Wir wollen weg vom Breitensport und die Nummer eins im Münchner Osten werden“, sagt TSV-Trainer Alexander Zink.

Angesichts dieser ungleichen Rahmenbedingungen war es erstaunlich, dass es die

SG im Halbfinale zweimal schaffte, durch Kontortore von Benedikt Thurmman und Korbinian Baur in Führung zu gehen. Heimstetten antwortete mit drei Treffern nach Eckbällen. „Heimstetten und Murnau haben Spieler mit einer geilen Technik dabei, und auch Geretsried hat ein paar Ausnahmespieler“, sagt Schalch. „Wir können stolz sein – wir sind die zweitbeste Mannschaft im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen.“

Im Spiel um Platz drei war es der Geretsrieder Torschütze vom Dienst, Rubin Ejupi, der gegen Bichl mit einem Abstauber-Tor für die Entscheidung sorgte. Zuvor hatten die Geretsrieder eine Vorrunde wie gemalt hingelegt – 4:0 gegen Ohlstadt, 4:1 gegen Kirchheim, 5:1 gegen Bichl. Es folgte ein 2:4 nach hartem Kampf im Halbfinale gegen den SV Murnau – und dann der Sieg im Spiel um Platz drei. Entsprechend prächtig

gelaunt waren anschließend die TuS-Spieler: „Wir haben als Mannschaft gut gespielt und alle an den Sieg geglaubt – deswegen haben wir es geschafft“, jubelte Magnus Schmid. Sein Teamkollege Ivanko Jedzidic war „einfach nur froh, dass wir das Bezirksfinale erreicht haben“, während Josip Cutunic schon an die Zukunft dachte: „Ich bin fröhlich, aber im Bezirksfinale wird’s schwer.“

Trainer Klaus Sutoris war in der entscheidenden Partie nervös: „Wir hatten gegen Bichl viele Chancen, aber wenn du ein Tor reinkriegst, ist es schon halb vorbei.“ Sein Team habe zwar „nicht so schön gespielt“ wie im Kreisfinale, insgesamt sei es allerdings besser gelaufen als erwartet: „Wir haben richtig gut gekämpft, alles gegeben – und das kommt dann dabei raus.“

Allen Grund stolz zu sein hatte auch der SC Gaißach. In der Auftaktpartie war gegen Heimstetten kein Kraut gewachsen. Mit einer unfassbar starken kämpferischen Leistung gelang dem SCG aber ein 1:0-Coup gegen Murnau. Die Gaißacher sprinteten hinterher, wenn sie umdrübbelt worden waren und schnappten sich den Ball im zweiten Versuch, warfen sich in Dutzende Schüsse und rangen so

den haushohen Favoriten nieder. „In solch einem Spiel kommt es ein Stück weit auf den Willen an – und Gaißach wollte den Sieg mehr“, sagte TSV-Trainer Phillip Mühlbauer. „Wenn man super verteidigt und einen guten Keeper hat, reicht oft ein Tor.“ Es lief aber auch für die Gaißacher: Das entscheidende Tor schoss Niki Koch, nachdem die Murnauer Sekunden zuvor zweimal hintereinander an Pfosten und Latte gescheitert waren.

Nach diesem Erfolg rangen die Gaißacher auch noch den stark eingeschätzten Gastgeber TSV Schäftlarn mit 1:0 nieder und verpassten das Halbfinale nur aufgrund des schlechteren Torverhältnisses. „Hut ab vor den Kindern, dass sie bei dieser Hitze so gekämpft haben“, lobte Trainer Hans Kell. „Sie haben gut zusammengehalten – ich bin auf jeden Fall stolz auf die Mannschaft.“

Das einzige Team aus dem Verbreitungsgebiet, für das es nicht besser lief als erhofft, waren ausgerechnet die Gastgeber – die allerdings auch viel Pech hatten und in einer unfassbar starken Gruppe mit Heimstetten und Murnau antreten mussten. Gegen Heimstetten hatte der TSV beim 0:5 keine Chance, gegen Murnau hielten die

Schäftlarnern bis zur Halbzeit ein 1:1 – brachen dann aber nach einem Elfmeter-Gegentreffer ein. Schließlich hatten sie gegen Gaißach auch noch Probleme mit der Chancenverwertung.

„Wir waren alle viel zu aufgeregt“, sagte Torhüter Konstantin Kättner, der sich im zweiten Spiel verletzt hatte und fortan durch F-Junioren-Schlussmann Hannes Waldherr vertreten wurde. Zugleich sagte Kättner aber auch: „Es war schon cool, dass so viele Eltern da waren.“

Trainer Markus Friedrich bedauerte: „Im Kreisfinale haben wir sehr stark gespielt – wenn wir daran hätten anknüpfen können, wäre mehr möglich gewesen.“ In den ersten drei Spielen sei „einfach der Wurm drin gewesen“. Erst im Spiel um Platz sieben gegen Ohlstadt habe sein Team dann „endlich Fußball gespielt“. Letztlich müsse man aber zufrieden sein, „schließlich sind wir nur ein größerer Freizeitklub und haben gegen Leistungszentren gespielt“.

## MERKUR CUP

### Qualifikationsturnier zum Bezirksfinale

Gruppe A	
TSV Murnau U 11 - TSV Schäftlarn	4:1
SV Heimstetten U 11 - SC Gaißach	3:0
TSV Murnau U 11 - SC Gaißach	0:1
TSV Schäftlarn - SV Heimstetten U11	0:5
SC Gaißach - TSV Schäftlarn	1:0
SV Heimstetten U 11 - TSV Murnau U11	0:1

1. SV Heimstetten U11	3	8:1	8
2. TSV Murnau U 11	3	5:2	7
3. SC Gaißach	3	2:3	6
4. TSV Schäftlarn	3	1:10	0

Gruppe B			
SV Ohlstadt - TuS Geretsried	0:4		
Kirchheimer SC U11 - (SG) SpFrd Bichl	0:1		
SV Ohlstadt - (SG) SpFrd Bichl	0:3		
TuS Geretsried - Kirchheimer SC U11	4:1		
(SG) SpFrd Bichl - TuS Geretsried	1:5		
Kirchheimer SC U11 - SV Ohlstadt	3:0		
1. TuS Geretsried	3	13:2	12
2. (SG) SpFrd Bichl	3	5:5	7
3. Kirchheimer SC U11	3	4:5	4
4. SV Ohlstadt	3	0:10	0

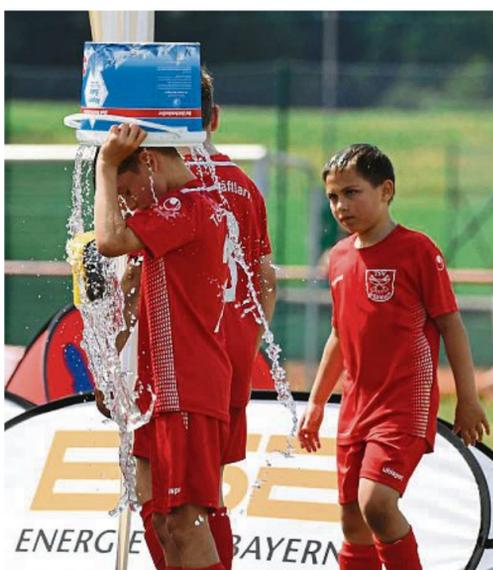
Halbfinale	
SV Heimstetten U 11 - (SG) SpFrd Bichl	4:2
TSV Murnau U 11 - TuS Geretsried	4:2

Spiel um Platz 7	
TSV Schäftlarn - SV Ohlstadt	5:0

Spiel um Platz 5	
SC Gaißach - Kirchheimer SC U11	3:5

Spiel um Platz 3	
(SG) SpFrd Bichl - TuS Geretsried	0:1

Finale	
SV Heimstetten - TSV Murnau	3:4



Abkühlung bei hohen Temperaturen: die Schäftlarnern Lennart Walter (li.) und Sinan Naldemir.



Bis ins Spiel um Platz 3 schafften es Benedikt Thurmman (li.) und die SG Bichl-Benediktbeuern.



Mit starken Gegnern bekamen es die Gaißacher E-Junioren um Thomas Gerg (Mi.) und Kilian Baier zu tun.

# Familienzusammenführung

## Die vier Contento-Brüder sprechen über ihre gemeinsame Zukunft beim FC Aschheim

VON GUIDO VERSTEGEN

Aschheim – Fußball-Bezirksligist FC Aschheim ist mit der Verpflichtung von Diego Contento ein echter Coup geglückt. Was der Ex-Profi und seine drei Brüder über ihr gemeinsames Wirken beim FCA sagen.

Die Liebe zum Fußball und die Liebe zur Familie eint sie: Jetzt spielen die vier Brüder erstmals gemeinsam in einer Mannschaft, und ihr Familienname ist somit Programm: „Contento“ bedeutet aus dem Italienischen übersetzt „glücklich“, „begeistert“, „dankbar“.

Wie berichtet, kommt mit Diego Contento auch der Vierte und Prominenteste im Bunde zum FC Aschheim. Dort warten der neue Chefcoach Vincenzo (40), Domenico (38) und Alessandro (23) auf jenen Mann, der unter anderem 2013 mit dem FC Bayern das Triple gewann und Anfang März seine Profi-Karriere für beendet erklärte.

Das sei „keine leichte Entscheidung“ für ihn gewesen, „aber ich fühle, dass es jetzt an der Zeit ist, neue Wege zu gehen“, schrieb der 33-jährige damals auf seinem Instagram-Kanal. Das heißt: Er treibt seine Trainerausbildung voran, repräsentiert seinen langjährigen Arbeitgeber als FC-Bayern-Legende – und läuft für den Vorjahresachten der Bezirksliga Nord auf. „Die



Das Contento-Quartett (v.l.): Alessandro, Vincenzo, Diego und Domenico spielen gemeinsam in der Bezirksliga beim FC Aschheim. Das Foto entstand am 1. Mai 2022 bei Diegos 32. Geburtstag. FOTO: CONTENTO

Profilaufbahn ist Vergangenheit, jetzt zählt die Zukunft“, sagt Diego Contento im Gespräch mit dem *Münchner Merkur* und geht voller Vorfreude an die neue Aufgabe heran: „Diese Gelegenheit, tatsächlich mit meinen Brüdern auflaufen zu können, wollte ich unbedingt nutzen. Für uns und alle Aschheimer ist das eine tolle Sache!“

Jeder seiner drei Brüder ha-

be seine eigenen Fähigkeiten, „aber wir alle lieben unsere Eltern“: Vater Pasquale (65) ist Jugendtrainer beim FCA, soll zukünftig auch im Betreuerstab der ersten Mannschaft wirken und hätte laut Vincenzo Contento „am liebsten elf Jungs gehabt“. Auch Mutter Nunzia (61) freut sich für ihre Söhne: „Hauptsache, es sind alle gesund.“

Nun ja, Domenico quält

sich mit einem hartnäckigen Knochenödem herum und tritt jetzt erst einmal kürzer: „Ich brauche eine Pause, ich habe zuletzt einfach zu oft gespielt.“ Gemeinsam mit Falk Schubert – er löst den zum SV Eichenried wechselnden David Müller auf diesem Posten ab – ist der 38-jährige ab sofort spielender Co-Trainer. Auch Mimo brennt schon darauf, an der Seite sei-

nes jüngeren Bruders zu spielen: „Das lasse ich mir nicht entgehen, das ist eine einmalige Chance!“

Das sieht Alessandro ähnlich: „Für mich geht ein Traum in Erfüllung, denn Diego war für mich immer ein Vorbild. Als Mensch und als Sportler.“ Alessandro habe ebenfalls Talent und Potenzial, findet Diego: „Es wird ein großer Spaß, und er wird

sicher weiter von mir lernen.“ Über seine älteren Brüder sagt er lächelnd: „Mimo war immer der technisch Beste von uns, Enzo immer der Schnellste – ich bin ein Mix aus den Beiden.“

Vier gewinnt beim FC Aschheim? Für den Nachfolger von Thomas Seethaler und neuen Coach Vincenzo Contento ist das Ganze kein Selbstläufer: „Es funktioniert nur über die Mannschaft, das steht fest. Ich wollte den großen Umbruch unbedingt vermeiden. Wir haben gute Kicker, aber es geht vor allem auch um Fitness, Engagement und Konstanz.“ Ziel sei es, oben mitzuspielen. „Vielleicht kommt mit Diego jetzt auch ein anderer Zug in die Truppe, jedenfalls sind alle heiß.“

Sieht sich Diego Contento denn beim FC Aschheim weiter als Linksvverteidiger? „Nein, am liebsten würde ich offensiv im Zentrum spielen, wie früher in der Jugend.“ Entscheiden muss das letztlich Vincenzo, der sich ganz auf den Trainerposten konzentrieren und nur an Diegos Seite auflaufen will – oder wenn mal Not am Mann sein sollte. Er baut auf die immense Erfahrung des Ex-Profis in seinem Kader: „Wir sind nie neidisch auf ihn gewesen, sondern einfach nur stolz – nach jedem seiner Spiele gab's eine genaue Analyse von Domenico und mir.“



Jubel über die Goldmedaille: Klara Winkler vom SC Isaria Unterföhring. FOTO: MANUELA WINKLER/ISARIA

## Klara Winkler gewinnt Gold bei U17-Europameisterschaft

Unterföhring – Ringerin Klara Winkler vom SC Isaria Unterföhring ist Europameisterin. Bei den U17-Titelkämpfen in der albanischen Hauptstadt Tirana hat die erst 15-jährige in der Gewichtsklasse bis 40 Kilogramm Gold errungen – bei ihrer ersten großen internationalen Meisterschaft.

Eine Medaille sei schon im Vorfeld eine realistische Option für die junge Ringerin gewesen, berichtet Isaria-Vorsitzender Frank Kirchhoff, „aber dass es jetzt tatsächlich der EM-Sieg geworden ist, konnte man nicht erwarten“. Im ersten Kampf ihrer Gruppe traf sie auf die belarussische Ringerin Nurana Asadli, die für Klara Winkler überhaupt kein Hindernis darstellte. Sie legte ihre Kontrahentin gleich in Runde eins

auf die Schultern. Russische und belarussische Athletinnen waren bei dieser EM erstmals seit Beginn des Kriegs in der Ukraine unter neutraler Flagge wieder zugelassen.

Im zweiten Poolkampf stellte dann die Estin Polina Timsina ebenso keine ernste Hürde dar. Auch sie musste sich bereits in Runde eins geschlagen geben. Damit war das Halbfinale erreicht und dort wartete nun die Russin Raniia Rakhmanova als Zweitplatzierte der anderen Gruppe auf Klara Winkler. Aber auch die Russin hatte der Schnelligkeit, Entschlossenheit und dem Beinangriff der Unterföhringerin nichts entgegenzusetzen. Der Kampf endete ebenfalls mit einem Schultersieg in der ersten Runde. „Unglaublich wie

souverän und auf das große Ziel fokussiert Klara ihr Ding bis dahin durchgezogen hat“, sagt Kirchhoff.

Im EM-Finale traf das Isaria-Talent auf die Türkin Fatma Yilmaz, die bis dahin wesentlich mehr Aufwand betreiben musste. Klara Winkler ließ auch im Duell um Gold keine Zweifel aufkommen, wer sich den Titel holen würde und besiegte auch die Türkin auf Schulter. „Wie souverän sie durch diese Europameisterschaft marschiert ist, war unheimlich beeindruckend“. Der Stürmer hat den Plan, in seine Heimat Togo zurückzukehren und ganz mit dem Fußball aufzuzuhören. Aus der eigenen Jugend kommen mindestens drei Spieler. Ein spannender

## VfR Garching vor kolossalem Umbruch

### Elf Spieler sind schon weg – SV Pullach bedient sich dreimal

Garching – In der Relegation hat der VfR Garching noch einmal die Muskeln spielen lassen und mit vier Siegen den Verbleib in der Bayernliga gesichert. Auf die sportliche Mission folgt nun ein riesiger Umbruch. Elf Spieler sind bereits definitiv gewechselt. Trainer Nico Basta gab vor seinem Abschied in den verdienten Urlaub auch schon 17 Neuzugänge an. Die Fans werden sich an viele neue Gesichter gewöhnen müssen, wobei der Personalwechsel vor ein paar Wochen noch extremer zu befürchten war. Zwischenzeitlich sah es danach aus, dass nur fünf Spieler bleiben.

Vereinsintern haben die Garchinger drei Abgänge. Mike Niebauer und Niko Sallasidis wechseln in die Zweite Mannschaft, die von den beiden erfahrenen Club-Ikonen als Spielertrainer geführt wird. Trainer-Bruder Riccardo Basta hat sein Karriereende bekannt gegeben und wird Nico Basta als Sportlicher Leiter unterstützen. In der Funktion führte er schon in den vergangenen Wochen etliche Spielergespräche.

Bei den externen Abgängen hat sich der SV Pullach am meisten bedient. Marc Zettl, Linus Radau und Christian Wimmer haben sich dem Landesligisten aus dem Münchner Süden angeschlossen. Quentin Kehl wechselt zurück zu seinem in die Bayernliga abgestiegenen Heimatverein SV Heimstetten, während der Abgang von Robert Rohrhirsch in Richtung Ismaning schon länger klar war. Noch offen ist das Ziel bei Torwart Maximilian Retzer und Yazid Tambo. Der Stürmer hat den Plan, in seine Heimat Togo zurückzukehren und ganz mit dem Fußball aufzuzuhören.

Aus der eigenen Jugend kommen mindestens drei Spieler. Ein spannender



Riccardo Basta  
Der Bruder des Trainers beendet seine Karriere und wird Sportlicher Leiter. FOTO: ARCHIV

Mann ist der Außenspieler Yan Bohuta, der schon beim Nachwuchs von Dynamo Kiew ausgebildet wurde. Des Weiteren wechseln intern der Mittelstürmer Frederik Simon und Torwart Stanislav Stankic nach oben. Trainer Nico Basta deutet an, dass möglicherweise zwei weitere Kicker aus der eigenen U19 in der Vorbereitung die Chance bekommen, sich zu zeigen.

Für das Sturmzentrum haben die Garchinger zwei Neue geholt mit Solomon Eftrios (SV Pullach) und Dimitrios Vourtis (TSV Grünwald). Hinter den Spitzen könnten im zentralen Mittelfeld Adrian Bashota (FC Ismaning) oder der in der U19 eingeleitete Soufian Tauber (SV Planegg-Krailling) eingesetzt

werden. Prince Wuzawa (Hellas München) ist dagegen eher auf der Sechsis im defensiven Mittelfeld beheimatet. Im Zentrum wird viel frei, nachdem alle Stammspieler Geschichte sind.

Sehr aktiv war der VfR auch auf den Außenbahnen. Hier gab es mehrere Neupflichtungen mit Michael Appiah (SpVgg Feldmoching), Leon Aslandidis (U19 Türkgücü München), Meriton Alasani (FC Kosova), Cengiz Basaran (SC Olching), Triumph Gudaci (SpVgg Feldmoching), Kelian Nzita (U19 Türkgücü), Karl und Christoph Sdzuy (beide Unterpfaffenhofen).

In der Innenverteidigung bleiben mit Bastian Hofmaier und Gabriel Wanzeck die Stammkräfte der Relegation an Bord. Hier kommen im Kader der auf dem Transfermarkt heiß umworbene Robin Oswald (SpVgg Landshut) und Felix Schimpfermann (SC Unterpfaffenhofen) neu dazu. Trainer Nico Basta ist damit breit aufgestellt und erwartete in der Vorbereitung einen hoch spannenden Konkurrenzkampf um viele offene Planstellen in der ersten Elf. **NICO BAUER**

### Kurt Kowarz trainiert Torhüter in Ismaning

Im Team hinter dem aktiven Team hat der FC Ismaning einen spannenden Wechsel vollzogen. Der **bisherige Torwarttrainer Luigi di Palma** hat sich verändert und schließt sich dem TSV Landsberg an. Dafür kommt ein großer Name mit dem langjährigen Profi Kurt Kowarz.

Als Spieler war er viele Jahre beim **1. FC Nürnberg die Nummer zwei hinter dem Nationaltorwart Andreas Köpke**. Später arbeitete er als Trainer beim TSV Rain, war in der 2. Bundesliga Torwarttrainer des TSV 1860 München und kümmerte sich **zuletzt um die Keeper des TuS Holzkirchen** in der Landesliga.

Bei den Spielern gibt es weitere eineinhalb Abgänge nach dem Abschied von Yasin Yilmaz (FC Deisenhofen). **Nicolay Davydov** hat sich mit unbekanntem Ziel verabschiedet. Zuvor war er eine Saison in **Garching** und nun auch nur ein Jahr in Ismaning. Ein halber Abgang ist **Rufus Roth**, der seinen Wechsel auf das **College in den USA** plant. Deshalb kann der sportliche Leiter mit dem zentralen Defensivspieler derzeit nicht planen. **nb**

## IN KÜRZE

### Handball

#### Mintraching geht in die 3. Liga

Sie haben sich mit der Entscheidung lange Zeit gelassen, aber nun ist es offiziell: Die Handballerinnen der SG Mintraching/Neutraubling gehen als Meister der Bayernliga in die 3. Liga. Die SG, Konkurrent der Frauen des TSV Ismaning, hatte sich mit zwei Punkten Vorsprung gegen die HG Zirndorf durchgesetzt. Jede Spielerin sei bereit, sowohl den künftig großen zeitlichen als auch sportlichen Aufwand auf sich zu nehmen und diese Aufgabe mit vollem Herzblut anzugehen, teilt der Bayerische Handball-Verband mit. **mm**

### Merkur CUP

#### Heimstetten steht im Bezirksfinale

Die E-Junioren-Fußballer des SV Heimstetten haben das Bezirksfinale des Merkur CUP erreicht, das am Wochenende 1./2. Juli ausgetragen wird. Der Zweitplatzierte des Kreisfinales kam beim Qualifikations-

**29. Merkur CUP 2023**

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

ESB ENERGIE SÜDBAYERN

Radio Arabella

uhlsport

Unterstützt von

Ein Projekt der Münchner Zeitungsverlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

Kinder sind unsere Chance

merkurcup.com

turnier in Schäftlarn als Zweiter weiter; Kreisfinalsieger Kirchheimer SC musste als Gesamtfünfter die Segel streichen. Neben Heimstetten haben sich auch Turniersieger TSV Murnau und TuS Geretsried für das Bezirksfinale qualifiziert. **mm**

### Snowboard

#### Ina Reichelmeir vom KSC im Race-Kader

Studium statt Snowboarden auf Weltklasseniveau: Raceboarderin Carolin Langenhörst legt den Fokus auf ihre Karriere nach dem Leistungssport und pausiert im Weltcup. Insgesamt geht SNBGER mit 54 Athleten in den Winter 2023/24, darunter auch Ina Reichelmeir vom Kirchheimer SC im 18-köpfigen Race-Kader. Martin Nörl (Adlkofen), Vizeweltmeister 2023 und zweifacher Gesamtweltcup Sieger im Snowboardcross, führt das deutsche Aufgebot an. Bei den Freestylelern beendet Talent Jakob Ganserer (Bischofswiesen) nach einer Verletzung seine Karriere. Halfpipe-Fahrer Benedikt Bockstaller (Bischofswiesen) hat nach zahlreichen Verletzungen den Sprung in den Nationalka-

## IHRE REDAKTION

Tel.: (089) 66 50 87 16  
Fax.: (089) 66 50 87 10  
sport.lk-nord@merkur.de



Acht E-Jugend-Mannschaften kämpften am Samstag auf der Sportanlage des TSV Schäftlarn beim Qualifikationsturnier um ein Ticket für das Merkur CUP-Bezirksfinale.

# Tränen der Freude und der Enttäuschung

MERKUR CUP TuS Geretsried schafft Sprung ins Bezirksfinale – Bichl scheitert knapp – Gaißacher respektabel

VON PATRICK STAAR

Schäftlarn – Die E-Junioren des TuS Geretsried haben es geschafft: Gemeinsam mit dem Turniersieger TSV Murnau und dem SV Heimstetten ziehen sie in das Bezirksfinale des Merkur CUP ein. Ganz knapp ausgeschieden sind dagegen die SG Bichl-Benediktbeuern ebenso wie der SC Gaißach und der TSV Schäftlarn.

Mit wie viel Emotionen die Nachwuchskicker bei der Sache waren, zeigte sich auch nach dem Schlusspfiff des Spiels um Platz drei – hier ging es um die letzte Fahrkarte zum Bezirksfinale: Während die Geretsrieder auf den Platz stürmten und überschwänglich ihren 1:0-Sieg bejubelten, sanken die Bichler und Benediktbeurer entkräftet auf den Boden und weinten. Die Tränen flossen noch, als schon längst das Finale zwischen dem SV Heimstetten und TSV Murnau lief. Und selbst als die beiden Finalisten dann zum Achtmeter-Schießen zusammenkamen, waren bei dem einen oder anderen Kicker die Tränen noch nicht ganz getrocknet. „Am Anfang ist natürlich Enttäuschung da“, sagt Trainer Florian Schalch. „Aber dann geht’s schon wieder.“ Letztlich überwiegen bei ihm die positiven Eindrücke: „Ich bin stolz auf die Jungs. Sie haben das Maximale aus sich rausgeholt – im entscheidenden Moment braucht man halt Spielglück. Aber es war eine tolle Erfahrung.“

Sein Team war als krasser Außenseiter ins Turnier gestartet und landete gleich einen 1:0-Überraschungscoup gegen den Kirchheimer SC. Nach einem Erfolg über den SV Ohlstadt stand vorzeitig fest, dass die Spielgemeinschaft das Halbfinale erreicht hat. Die Bichler konnten es sich leisten, in der dritten



Riesig war der Jubel bei den Geretsrieder Kickern, nachdem sie sich das Ticket für das Merkur CUP-Bezirksfinale gesichert hatten: (v.re.) Rubin Ejupi, Samuel Costina, Josip Cutunic, Jaymee Frieske, Trainer Klaus Sutoris, Magnus Schmid, Seraphin Jascho und Betreuer Julian Kluge aus der D2.

FOTOS: PATRICK STAAR



Der Fairplay-Ehrenkodex wurde von den Schäftlarnern E-Junioren (v.li.) Konstantin Kättner, Til Geßner und Lennart Walter vortragen.

Vorrunden-Partie gegen den TuS Geretsried Kräfte zu sparen für die Partie gegen Heimstetten.

Die Münchner erwiesen sich dann aber doch als eine Nummer zu groß. Kein Wunder: Heimstetten gilt zwar nicht als offizielles Nachwuchs-Leistungszentrum, arbeitet aber unter ähnlichen

Bedingungen und versucht, die Top-Talente aus den umliegenden Dörfern zusammenzuziehen. „Wir wollen weg vom Breitensport und die Nummer eins im Münchner Osten werden“, sagt TSV-Trainer Alexander Zink.

Angesichts dieser ungleichen Rahmenbedingungen war es erstaunlich, dass es die

SG im Halbfinale zweimal schaffte, durch Kontortore von Benedikt Thurmman und Korbinian Baur in Führung zu gehen. Heimstetten antwortete mit drei Treffern nach Eckbällen. „Heimstetten und Murnau haben Spieler mit einer geilen Technik dabei, und auch Geretsried hat ein paar Ausnahmespieler“, sagt Schalch. „Wir können stolz sein – wir sind die zweitbeste Mannschaft im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen.“

Im Spiel um Platz drei war es der Geretsrieder Torschütze vom Dienst, Rubin Ejupi, der gegen Bichl mit einem Abstauber-Tor für die Entscheidung sorgte. Zuvor hatten die Geretsrieder eine Vorrunde wie gemalt hingelegt – 4:0 gegen Ohlstadt, 4:1 gegen Kirchheim, 5:1 gegen Bichl. Es folgte ein 2:4 nach hartem Kampf im Halbfinale gegen den SV Murnau – und dann der Sieg im Spiel um Platz drei. Entsprechend prächtig

gelaunt waren anschließend die TuS-Spieler: „Wir haben als Mannschaft gut gespielt und alle an den Sieg geglaubt – deswegen haben wir es geschafft“, jubelte Magnus Schmid. Sein Teamkollege Ivanko Jedzidic war „einfach nur froh, dass wir das Bezirksfinale erreicht haben“, während Josip Cutunic schon an die Zukunft dachte: „Ich bin fröhlich, aber im Bezirksfinale wird’s schwer.“

Trainer Klaus Sutoris war in der entscheidenden Partie nervös: „Wir hatten gegen Bichl viele Chancen, aber wenn du ein Tor reinkriegst, ist es schon halb vorbei.“ Sein Team habe zwar „nicht so schön gespielt“ wie im Kreisfinale, insgesamt sei es allerdings besser gelaufen als erwartet: „Wir haben richtig gut gekämpft, alles gegeben – und das kommt dann dabei raus.“

Allen Grund stolz zu sein hatte auch der SC Gaißach. In der Auftaktpartie war gegen Heimstetten kein Kraut gewachsen. Mit einer unfassbar starken kämpferischen Leistung gelang dem SCG aber ein 1:0-Coup gegen Murnau. Die Gaißacher sprinteten hinterher, wenn sie umdrübbelt worden waren und schnappten sich den Ball im zweiten Versuch, warfen sich in Dutzend Schüsse und rangen so

den haushohen Favoriten nieder. „In solch einem Spiel kommt es ein Stück weit auf den Willen an – und Gaißach wollte den Sieg mehr“, sagte TSV-Trainer Phillip Mühlbauer. „Wenn man super verteidigt und einen guten Keeper hat, reicht oft ein Tor.“ Es lief aber auch für die Gaißacher: Das entscheidende Tor schoss Niki Koch, nachdem die Murnauer Sekunden zuvor zweimal hintereinander an Pfosten und Latte gescheitert waren.

Nach diesem Erfolg rangen die Gaißacher auch noch den stark eingeschätzten Gastgeber TSV Schäftlarn mit 1:0 nieder und verpassten das Halbfinale nur aufgrund des schlechteren Torverhältnisses. „Hut ab vor den Kindern, dass sie bei dieser Hitze so gekämpft haben“, lobte Trainer Hans Kell. „Sie haben gut zusammengehalten – ich bin auf jeden Fall stolz auf die Mannschaft.“

Das einzige Team aus dem Verbreitungsgebiet, für das es nicht besser lief als erhofft, waren ausgerechnet die Gastgeber – die allerdings auch viel Pech hatten und in einer unfassbar starken Gruppe mit Heimstetten und Murnau antreten mussten. Gegen Heimstetten hatte der TSV beim 0:5 keine Chance, gegen Murnau hielten die

Schäftlarnern bis zur Halbzeit ein 1:1 – brachen dann aber nach einem Elfmeter-Gegentreffer ein. Schließlich hatten sie gegen Gaißach auch noch Probleme mit der Chancenverwertung.

„Wir waren alle viel zu aufgeregt“, sagte Torhüter Konstantin Kättner, der sich im zweiten Spiel verletzt hatte und fortan durch F-Junioren-Schlussmann Hannes Waldherr vertreten wurde. Zugleich sagte Kättner aber auch: „Es war schon cool, dass so viele Eltern da waren.“

Trainer Markus Friedrich bedauerte: „Im Kreisfinale haben wir sehr stark gespielt – wenn wir daran hätten anknüpfen können, wäre mehr möglich gewesen.“ In den ersten drei Spielen sei „einfach der Wurm drin gewesen“. Erst im Spiel um Platz sieben gegen Ohlstadt habe sein Team dann „endlich Fußball gespielt“. Letztlich müsse man aber zufrieden sein, „schließlich sind wir nur ein größerer Freizeitklub und haben gegen Leistungszentren gespielt“.

## MERKUR CUP

### Qualifikationsturnier zum Bezirksfinale

Gruppe A	
TSV Murnau U 11 - TSV Schäftlarn	4:1
SV Heimstetten U 11 - SC Gaißach	3:0
TSV Murnau U 11 - SC Gaißach	0:1
TSV Schäftlarn - SV Heimstetten U11	0:5
SC Gaißach - TSV Schäftlarn	1:0
SV Heimstetten U 11 - TSV Murnau U11	0:1

1. SV Heimstetten U11	3	8:1	8
2. TSV Murnau U 11	3	5:2	7
3. SC Gaißach	3	2:3	6
4. TSV Schäftlarn	3	1:10	0

Gruppe B			
SV Ohlstadt - TuS Geretsried	0:4		
Kirchheimer SC U11 - (SG) SpFrd Bichl	0:1		
SV Ohlstadt - (SG) SpFrd Bichl	0:3		
TuS Geretsried - Kirchheimer SC U11	4:1		
(SG) SpFrd Bichl - TuS Geretsried	1:5		
Kirchheimer SC U11 - SV Ohlstadt	3:0		
1. TuS Geretsried	3	13:2	12
2. (SG) SpFrd Bichl	3	5:5	7
3. Kirchheimer SC U11	3	4:5	4
4. SV Ohlstadt	3	0:10	0

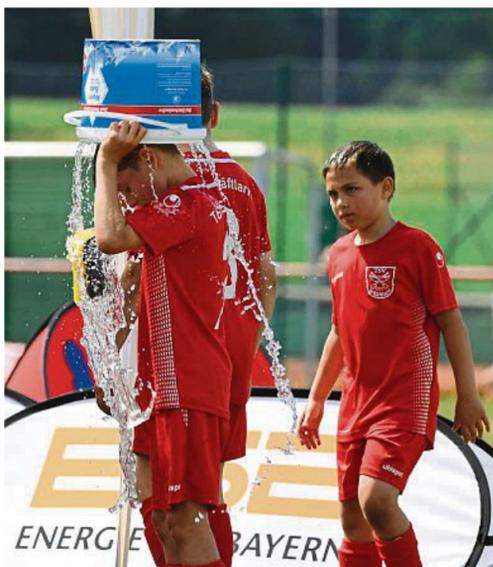
Halbfinale	
SV Heimstetten U 11 - (SG) SpFrd Bichl	4:2
TSV Murnau U 11 - TuS Geretsried	4:2

Spiel um Platz 7	
TSV Schäftlarn - SV Ohlstadt	5:0

Spiel um Platz 5	
SC Gaißach - Kirchheimer SC U11	3:5

Spiel um Platz 3	
(SG) SpFrd Bichl - TuS Geretsried	0:1

Finale	
SV Heimstetten - TSV Murnau	3:4



Abkühlung bei hohen Temperaturen: die Schäftlarnern Lennart Walter (li.) und Sinan Naldemir.



Bis ins Spiel um Platz 3 schafften es Benedikt Thurmman (li.) und die SG Bichl-Benediktbeuern.



Mit starken Gegnern bekamen es die Gaißacher E-Junioren um Thomas Gerg (Mi.) und Kilian Baier zu tun.

# Auf anstrengende Nachbarschaft

## FUSSBALL Gruppen-Einteilung im Kreis München verspricht viele spannende Landkreis-Duelle

VON FLORIAN HENNIG

**Landkreis** – Die finalen Entscheidungen in der Relegation sind gerade erst Geschichte, da richtet sich der Blick der Fußball-Landkreis-Teams bereits auf die kommende Spielzeit. Der BFV hat nun die Spielgruppen im Kreis München für die Saison 2023/24 offiziell eingeteilt und veröffentlicht.

In der Kreisliga 3 unternimmt der SC Baldham-Vaterstetten nach dem verpassten Aufstieg in die Bezirksliga einen neuen Anlauf. „Es wird nicht einfach. Wir haben starke Gegner. Ich hoffe auf eine spannende Liga. Es wäre schön, wenn es nicht nur ein Duell um die Meisterschaft gäbe, sondern diesmal drei oder vier Mannschaften um den Titel spielen“, wünscht

sich Baldhams Trainer Gediminas Sugzda.

Auch dem TSV Zorneding ist nach einer starken Rückrunde und Rang drei in der Abschlusstabelle einiges zuzutrauen. „Ich rechne mit einer sehr ausgeglichenen Liga, in der Kleinigkeiten entscheiden werden“, prognostiziert Zornedings Trainer Sascha Bergmann.

Ein spannendes Projekt stellt zudem die Fusion des SV Anzing und des FC Parsdorf (Bericht folgt) dar, deren erste Auswahl ebenfalls in der Kreisliga 3 an den Start geht.

Überrascht reagierten die Vertreter des Landkreises auf den FC Hellas als Bestandteil der Liga, die wie in der vergangenen Saison 14 Mannschaften umfasst, auch den TSV Ebersberg, den ATSV

Kirchseeon und den TSV Oberpfarrmarn.

Ebenfalls nur wenige Veränderungen gibt es eine Etage tiefer in der Kreisklasse 6. Insgesamt umfasst die Kreisklasse 6 heuer 14 Mannschaften.

In der Fußball-A-Klasse wird die Liga noch anspruchsvoller. Davor haben wir Res-

pekt, aber wir freuen uns darauf“, so Backa, dem Duell mit sieben Konkurrenten aus dem Landkreis bevorstehen.

In der Fußball-A-Klasse wird die zweite Auswahl der

se zurechtfinden. Dorthin möchte es zeitnah auch der TSV Pliening/Landsham schaffen. „Wir wollen definitiv versuchen, aus der C-Klasse rauszukommen“, kündigt Sprecher David Zerak an. In jedem Fall liefert die Einteilung der Spielgruppen bei den Landkreis-Teams jede Menge Vorfreude auf die anstehende Saison.

### Gruppen Kreis München

**Kreisliga 3:** SV Anzing, SV Helios-Daglf., TSV 1877 Ebersberg, N.K.Hajduk Mchn., FC Hellas, ATSV Kirchseeon, TSV Oberpfarrmarn, TSV Otobrunn, FC Phoenix Mch, SC Baldham-Vaterst., SpVgg Höhenkrch., TSV Waldtrudering, SV Zamdorf Mün., TSV Zorneding.

**Kreisklasse 6:** FC Biberg, FC Ebersberg, TSV Egmating, VfB Forstinning II, ASV Glonn, TSV Grafing, TSV Grasbrunn-N., TSV Haar, TSV Hohenbrunn, Kirchhei-

mer SC II, SG Markt Schwaben, TSV Poing, TSV Steinhöring, Fortuna Unterhaching.

**A-Klasse 6:** (SG) Anzing / Parsdorf, FC Aschheim II, SC Baldham-Vat. II, SV Bruck, SV Dornach, TSV 1877 Ebersberg II, SG Grafing II, SV Hohenlinden, SC Grüne Heide II, TSV Trudering M. III, TSV Waldtrudering II, TSV Zorneding II.

**B-Klasse 6:** TSV Egmating II, VfB Forstinning III, SG Grasbrunn / Haar II, SpVgg Höhenkrch. II, TSV Hohenbrunn II, ATSV Kirchseeon II, TSV Moosach/Gra., TSV Oberpfarrmarn II, TSV Poing II, TSV Steinhöring II, TSV Feldkirchen, SV Waldperlach II, SV Zamdorf Mün. II.

**C-Klasse 6:** SG Anzing-Parsdorf II, FC Biberg II, SV Bruck II, FC Ebersberg II, TSV Egmating III, ASV Glonn II, SV Hohenlinden II, Kirchheimer SC III, (SG) Markt Schwaben II, TSV Otobrunn III, TSV Pliening/Landsham, SV Internationale Taufkirchen II, TSV Zorneding III.

### Schade, dass Parsdorf nicht dabei ist. Das war eine coole Kreisklasse-Mannschaft, und es waren immer hitzige Spiele.

Steinhöring-Coach Backa über ein fehlendes Team in Kreisklasse 6

„dass Parsdorf nicht dabei ist. Das war eine coole Kreisklasse-Mannschaft und es waren immer hitzige Spiele“, bedauert TSV-Trainer Maximilian Backa. „Mit dem FC Biberg und Fortuna Unterhaching wird die Liga noch anspruchsvoller. Davor haben wir Res-

SG Anzing/Parsdorf neben den Reservemannschaften aus Baldham-Vaterstetten, Ebersberg, Grafing oder Zorneding an den Start gehen. Der TSV Moosach ist dagegen nicht mehr mit von der Partie, sondern muss sich nach seinem Abstieg in der B-Klas-

### Online-Schach: Union schafft Halbfinal-Wunder

**Ebersberg** – In der Deutschen Schach-Online-Liga (DSOL) 2023 läuft die Endrunde im K.o.-Modus. Die Schachunion Ebersberg-Grafing war bekanntlich mit 10:4 Mannschaftspunkten sensationell Tabellenzweiter der 1. Liga Gruppe C. Damit war sie für die K.o.-Finalrunde qualifiziert, in der acht Teams, die beiden Erstplatzierten jeder Vorrundengruppe der Liga, vertreten sind.

Im Viertelfinale passierte Unglaubliches: Völlig unerwartet siegte die Schachunion gegen den SC Hilchenbach mit 3,5:0,5 Zählern. Hilchenbach, ein Verein in Südwestfalen (NRW), war Erster der 1. Liga B und haushoher Favorit. Fast alle Hilchenbacher begingen diesmal erstaunliche Fehler, die von den Schachunion-Spielern nur konsequent ausgenutzt wurden. So siegten Marko Maksimovic an Brett 1, Stefans Kasims an 2 und Christoph Keil an 4, während Arthur Gil an 3 ein Remis zum Kantersieg beisteuerte.

Am Donnerstag, 22. Juni, um 19.30 Uhr, spielt die Schachunion im Traum-Halbfinale gegen die SF Deizisau. Bei den Baden-Württembergern sind an den vier Brettern Großmeister nominiert, der Klub war in der abgeschlossenen Saison 22/23 in der 1. Bundesliga Dritter, während die Schachunion fünf Spielklassen darunter, in der Bezirksliga, spielte.

Live zuschauen unter [www.dosl.schachbund.de](http://www.dosl.schachbund.de)



### Baldham-Vaterstettener U11-Fußballer verdienen sich ESB-Fairnesspreis

Das Kreisfinale in der 29. Auflage des Merkur CUP im Markt Schwabener Stadion hatte durchaus seine lauten Momente. Auch bei der Siegerehrung des weltweit größten E-Jugendfußballturniers, und vor allem als der Gewinner des ESB-Fairnesspreises bekannt gegeben wurde.

Die Buben des SC Baldham-Vaterstetten verpassten zwar als Drittplatzierte den Sprung ins Bezirksfinale und mussten damit die „Road to Haching“ verlassen, doch bei der Siegerehrung war der Jubel dennoch riesengroß: Denn die U11 des SCBV erhielt für ihr vorbildliches, respektvolles und faires Auftreten den ESB-Fairnesspreis überreicht – einen feschen Trikotsatz samt Medaillen, plus die Möglichkeit, den Karim-Adeyemi-Preis zu gewinnen. Die Baldhamer Kicker, die jubelten, als hätten sie den Sonderpreis schon gewonnen, sind als einer von 22 CUP Fairplay-Siegern im Lostopf gelandet, aus dem ein Team gezogen wird, das in Dortmund ein

Bundesligaspiel des BVB und das DFB-Museum besuchen und auch den Jungnationalspieler treffen wird. Es freuten sich bei der Übergabe in Markt Schwaben: Torwart Ferdinand Zücker (liegend) sowie (v., v.l.) Jakob Gehrke, Maximilian Merkle, Paul Blume, (stehend) Nikolaus Kramer, Maximilian Siedschlag, Jonathan Steiger, Fabian Schweitzer, Felix Düncker, Samet Karagöz und (hi., v.l.) Florian Weißmann (BFV-Jugendleiter), Bernhard Failer (Vorstand Raiffeisen-Volksbank Ebersberg), SCBV-Trainer Thomas Siedschlag, Uwe Va-



cker (liegend) sowie (v., v.l.) Jakob Gehrke, Maximilian Merkle, Paul Blume, (stehend) Nikolaus Kramer, Maximilian Siedschlag, Jonathan Steiger, Fabian Schweitzer, Felix Düncker, Samet Karagöz und (hi., v.l.) Florian Weißmann (BFV-Jugendleiter), Bernhard Failer (Vorstand Raiffeisen-Volksbank Ebersberg), SCBV-Trainer Thomas Siedschlag, Uwe Va-



ders (Merkur CUP-Gesamtleiter) und Olaf Heid (EZ-Sportredakteur). Im Bild fehlt Lorenzo Savino. OLAFOTO: SRO



## Neue Köpfe, neue Ziele

### FUSSBALL Mark Grusz übernimmt Zornedinger Abteilungsspitze von Jakob Bouacha – TSV schießt Richtung Bezirksliga

**Zorneding** – Die Zornedinger Fußballer haben einen Wechsel auf der Position des Abteilungsleiters verkündet. Nach drei Jahren in leitender Position legt Jakob Bouacha sein Amt beim TSV nieder und hinterlässt dabei gewisse Fußstapfen, schließlich gelangen in seiner Amtsperiode die Aufstiege der ersten Mannschaft in die Kreisliga und des Reserveteams in die A-Klasse. Außerdem etablierte sich eine dritte Zornedinger Mannschaft als fester Bestandteil des Spielbetriebs.

Künftig übernimmt der bisherige Stellvertreter Mark Grusz Bouachas Aufgaben. „Jakob wird seinen Lebensmittelpunkt nach Graz verlagern, wo er bis zuletzt ein Auslandsstudium absolviert hat. Für ihn war es logistisch nicht mehr möglich, das Amt



**Die Führungscrew der TSV-Kicker:** (v.l.) Walter Hommelsen (Ehrenamtsbeauftragter), Robert Höger (Seniorenleiter), Clemens Holzmann (2. Abteilungsleiter), Chris Dite (Pressewart), Markus Nagle (Jugendleiter), John Dite (2. Kassier), Alexander Ospelkaus (Schiedsrichterwart) und Mark Grusz (1. Abteilungsleiter). Im Bild fehlt Thomas Hennig (1. Kassier). FOTO: VEREIN

fortzuführen“, begründete Nachfolger Grusz die Entscheidung seines scheidenden Weggefährten. Gemeinsam hatten beide zu Beginn ihrer Amtszeit 2020 einen Fünfjahresplan mit sportlichen, wirtschaftlichen und infrastrukturellen Zielen entworfen. Diesen möchte der

neue Fußball-Chef nun verantwortungsbewusst weiterverfolgen.

„Der Verein liegt mir sehr am Herzen. Ich habe mir ein neues Team zusammengeschaut, um die Aufgaben auf mehrere Schultern zu verteilen“, so Grusz, der mit Clemens Holzmann den „absolu-

ten Wunschkandidaten“ als persönlichen Stellvertreter gewinnen konnte. Die Rolle des Technischen Leiters übernimmt Christian Kraus. „Sportlich haben sich unsere Mannschaften zuletzt super entwickelt und auch im Jugendbereich zählen wir mittlerweile zu den führenden

Teams im Landkreis. So soll es weitergehen. Unsere Sponsoreneinnahmen haben sich zwar verdreifacht, aber das reicht noch nicht aus. Infrastrukturell haben wir den Bau eines Kunstrasenplatzes im Auge“, konkretisiert Grusz seine Vorstellungen. Die jüngsten sportlichen

Erfolge der ersten Mannschaft unter der Leitung von Sascha Bergmann und Florian Heppert lassen im Zornedinger Umfeld manch einen sogar schon von der Bezirksliga träumen, nachdem der Aufsteiger die Saison in der Kreisliga auf einem beeindruckenden dritten Tabellenrang abschließen konnte.

„Langfristig soll unser Weg auch dorthin führen. Wir möchten auch im nächsten Jahr oben anknöpfen. Unser Ziel ist dann aber zunächst ein Platz unter den Top Fünf“, zeigt sich Grusz sportlich ambitioniert. Gegen einen Aufstieg in die Bezirksliga während seiner nun frisch angelaufenen Amtszeit als erster Abteilungsleiter hätte der Nachfolger von Jakob Bouacha bestimmt nichts einzuwenden. fhg

### IN KÜRZE

#### Stockschießen

#### Basketballer und Feuerwehr siegreich

Bei der 6. Gemeindegemeinschaft der Stockschießen des TSV Egmating sind die ersten beiden Vorrunden absolviert. Dabei setzte sich das Team der Basketballer souverän mit vier Siegen durch. Auf Platz zwei konnten sich die Seematinger fürs Finale qualifizieren. Die weiteren Platzierungen: 3. Trachtenverein, 4. Burschenverein I, 5. FFW I. In der zweiten Vorrunde kam die FFW II ohne Punktverlust auf den ersten Platz. Rang zwei belegte das Team „3 Engel + Fredi“. Dritter wurde der Burschenverein II, Vierter das reine Frauenteam vom Pfarrgemeinderat. Nun geht's es am Mittwoch, 27. Juni, und Freitag, 30. Juni, an die zwei weiteren Vorrunden. Das Finale findet am Samstag, 15. Juli, ab 16 Uhr statt. ez

#### Leichtathletik

#### Starke Leistung über die Stadionrunde

Drei Vaterstettener Jugendliche wagten sich bei der Oberbayerischen Leichtathletik-Meisterschaft der U 18 in Wasserburg auf die 400-Meter-Distanz. Ludwig Ritterbusch und Lionel Steinhage verbesserten beide ihre persönlichen Bestleistungen erheblich. Ritterbusch (Jahrgang 2006) ergatterte mit 53,95 Sekunden den zweiten Platz, Steinhage (Jg. 2007) mit 53,51 Sekunden den dritten Platz. Damit wird Ludwig Ritterbusch am Samstag, 24. Juni, in Ulm über 400 m bei der Süd-deutschen Meisterschaft antreten. Der dritte 400-m-Läufer des TSV Vaterstetten, Moritz Funk (Jg. 2006), war verlegenheits halber auf den Langsprint ausgewichen. Er kam mit 58,72 Sekunden auf Rang fünf. Nach Ausheilung seiner Verletzung wird er sich bald wieder seinen Paradedisziplinen im Sprungbereich widmen. ez

#### BEACHEVENT

#### Cornhole im Klosterbauhof

Ebersberg – Noch nie was von der amerikanischen Trendsportart Cornhole gehört? Wer jetzt neugierig geworden ist und mehr dazu erfahren möchte, der kommt am Donnerstag, 22. Juni, zwischen 18 und 21 Uhr in den Ebersberger Klosterbauhof, wo die Cornhole Freunde Ebersberg ein Training für alle Interessierten anbieten.

Bei Cornhole handelt es sich um ein Würfelspiel zwischen zwei Teams mit dem Ziel, mit Granulat befüllte Säcke (Bags) aus einer Entfernung von acht Metern auf einem Board zu platzieren oder durch das Loch (Hole) eines Holzbretts (Board) zu werfen. Ein Teammitglied erhält einen Punkt, wenn ein Bag auf dem Brett liegen bleibt, für einen Treffer durch's Hole gibt es drei Punkte. Alle Ebersberger und Ebersbergerinnen, egal welchen Alters oder körperlichen Fitness, sind eingeladen, am Training teilzunehmen und sich der Faszination dieses Spiels anzuschließen, so der Verein. Auf den Beachvolleyball-Tribünen findet auch interessantes Publikum Platz. Bei Regenwetter entfällt die Veranstaltung. ez

Infos zu Spiel & Verein: [www.cornhole-freunde.de](http://www.cornhole-freunde.de)

# Walpertskirchen schreibt Fußballgeschichte

A-Junioren belegen im Pokal-Landesfinale sensationell Platz drei – Coach Kreisler hört auf

VON FRANZISKA KUGLER

Altenkunstadt/Walpertskirchen – SpVgg Greuther Fürth, FC Bayern München, SG Walpertskirchen – so hießen die Topteams des BFV-Pokal-Landesfinals der U19. Mit diesem Achtungserfolg schreibt der ungeschlagene Kreisliga-Meister die eigene Fußballgeschichte weiter.

Bereits seit der F-Jugend kicken die Nachwuchsfußballer zusammen für ihren Heimatverein. Gemeinsam zogen die Burschen ins Finale des Merkur CUP ein, gewannen die Mini-WM und sicherten sich auch das Finalticket für den Lipp-Cup. Beim Merkur CUP gewann das junge Team damals sogar eine Reise nach Bologna. „Wer Platz gehabt hat, war im Bus dabei“, erinnert sich lachend Coach Fritz Kreisler, der bereits seit 2011 an der Seitenlinie steht.

## Ungeschlagen in der Punktrunde

Schon damals konnten die Nachwuchskicker auf die Unterstützung der Fans zählen. Doch die aktuelle Saison wird wohl noch lange nachwirken. Mit zehn Siegen aus zehn Spielen holte sich die SG bereits Ende Mai den Meistertitel. Nach einer kurzen Trainingspause trafen sich die Fußballer in der vergangenen Woche zur Vorbereitung auf den Saisonhöhepunkt: das Pokal-Landesfinale der U19. „Total fokussiert und richtig heiß“ war die Elf



Sensation perfekt: Walpertskirchens Kapitän Daniel Schuler (vorne) feiert mit seinem Team ausgelassen Platz drei im Pokal-Landesfinale. FOTO: VEREIN

von Kreisler, der nach dieser Spielzeit das Traineramt abgibt, dem Verein aber weiterhin als Übungsleiter für die Bereiche Koordination, Technik und Athletik zur Verfügung stehen wird. Besonders freut es ihn zu sehen, „was aus den Jungs geworden ist“ – nicht nur spielerisch, sondern auch menschlich.

Zum Abschluss einer herausragenden Zeit bei den Junioren coachte das bewährte Trainerteam, bestehend aus Kreisler, Richard Alexy und Franz Schuler, den Nachwuchs beim Pokalwettbewerb. Zuvor hatten die Walpertskirchener Burschen das Finale im Bezirk Oberbayern gewonnen und sich im Ent-

scheidungsspiel gegen den Niederbayern-Sieger durchgesetzt.

Bereits am Freitag war die Mannschaft ins oberfränkische Altenkunstadt gereist. Laut Kreisler herrschte am Vorabend noch „gute Stimmung, aber die Spieler haben sich zusammengerissen“. Denn am nächsten Tag traf der WSV zum Turnierauftritt gleich auf den U19-Bayernligameister SpVgg Greuther Fürth.

Keinesfalls unterlegen waren die Walpertskirchener Kreisligakicker, die von den knapp 50 mitgereisten Zuschauern, darunter auch Bürgermeister Franz Hörmann, lautstark angefeuert wurden.

Nach Chancen von Paul Jäger und Adrian Alexy wäre sogar die Führung nicht unverdient gewesen. Doch der spätere Landespokalsieger aus Fürth setzte sich am Ende mit 2:0 Toren durch.

## Adrian Alexy trifft dreimal

Im zweiten Gruppenspiel gegen den TSV Aubstadt stellte Walpertskirchen erneut die eigenen Stärken unter Beweis. Mit großartigen Einzelleistungen brachte Doppeltorschütze Alexy seine Mannschaft auf die Siegerstraße. Mit dem 2:0 zog sein Team ins Spiel um Platz drei ein, in

dem man auf die Elf des TSV Schwaben Augsburg traf.

Im Duell mit dem Landesligisten legte Alexy nach einem Abstimmungsfehler seinen dritten Turniertreffer nach. Der Torjäger umkurvte den gegnerischen Schlussmann und schob ungehindert ein. Doch Augsburg kam zurück, und nach dem Ausgleich der Schwaben blieb die Partie lange offen. Kurz vor Schluss liefen auf der Trainerbank bereits die Planungen für ein drohendes Elfmeterschießen, als Stefan Pfanzelt der entscheidende Treffer gelang. Er zirkelte den Ball unhalbtbar ins lange Eck. So sicherte sich Walpertskirchen den dritten Rang, hinter Po-

kalsieger Greuther Fürth und dem FC Bayern München, der das Finale 0:3 verlor.

„Das Allerschönste bei dem ganzen Erfolg war, dass so viele Fans dabei waren. Das Vereinsleben ist das größte Highlight“, erzählt Kreisler. Dieser „außerordentlich gute Jahrgang“ – vielleicht ja sogar der beste Walpertskirchener Jahrgang überhaupt – hat aus Sicht des Trainers „den Landkreis würdig vertreten“. Nach dieser Spielzeit enden die erfolgreichen Jahre im Juniorenbereich. Zukünftig werden die Burschen im Walpertskirchener Männerfußball in der Kreisliga mitmischen – und vielleicht ja auch dort für Aufsehen sorgen.

## Aufsteiger wird Dritter

BEZIRKSLIGA Schwaig 3:1 zum Saisonende

Schwaig – Nur zwölf Spielerinnen standen dem FC Schwaig im letzten Saisonspiel bei der SG Polling zur Verfügung. Aber selbst mit einem dünnen Kader reichte es zu einem 3:1 (2:0)-Sieg.

Katharina Blank brachte Schwaig in Führung (22.) und legte nach einer guten halben Stunde das 2:0 nach. Nur vier Minuten später musste die Doppel-Torschützin nach einem heftigen Foul an der Strafraumgrenze, für das es nur Gelb gab, verletzt das Spielfeld verlassen.

Auch nach der Pause kontrollierte Schwaig die Partie,

und in der 58. Minute traf Kutscher zum 3:0. Polling warf alles nach vorne, kam aber lediglich zum Ehrentreffer (74.).

„Heute ziehe ich erneut den Hut vor meiner Mannschaft, die trotz des bereits feststehenden dritten Tabellenplatzes keine Sekunde die Handbremse anzog, sondern als Team ein sehr starkes Spiel ablieferte“, sagte ein sichtlich stolzer Trainer Mane Buchhauser. „Saisonziel war der Klassenerhalt, und niemand konnte erwarten, dass wir als Aufsteiger souveräner Dritter werden.“ hr

## Ampertaler Torfestival

KREISLIGA KSC erleidet ein 3:11-Debakel

Kirchasch – Mit einer 3:11 (0:6)-Klatsche bei Ampertal Unterbrück verabschiedeten sich die Mädels der SG SC Kirchasch aus der Kreisliga. Bereits nach der Derbyniederlage vergangenes Wochenende war der Abstieg besiegelt.

Zwar hatte der KSC die erste Torchance, als Alex Stadler nur die Latte traf. Doch dann begannen die Ampertaler-Torfestsiele. Innerhalb von vier Minuten stand es 3:0 (8., 9., 12.) für den Gastgeber. Viele schöne Einzelleistungen und auch Fehler in der Kirchascher Abwehr führten zum mehr als deutlichen 6:0-

Halbzeitstand (30., 31., 35.). Im Anschluss schalteten die Gastgeberinnen einen Gang runter. So gelang Stadler der erste Treffer für die Gäste (56.), bevor Sophie Tiller das 2:6 (59.) besorgte. Gleich fünf weitere Male trafen die FCA-Kickerinnen als Antwort (63., 70., 74., 82., 86.). Doch das letzte Wort hatte der KSC mit dem 3:11 durch Stadler (89.). „Ich hätte mir ein schöneres Ende für die Mädels erhofft, aber mit solchen Ergebnissen ist leider in der Liga nichts zu holen“, bedauert der scheidende Trainer Daniel Brenninger. fk

## Heimsieg zum Abschluss

KREISLIGA Moosinning schlägt Rohrbach

Moosinning – Eine bis zuletzt spannende Saison beendeten die Fußballerinnen des FC Moosinning mit einem 3:1 (1:1)-Heimsieg gegen den TSV Rohrbach.

Bereits in der 12. Minute legten die Gastgeberinnen vor. Nach Flanke von Vanessa Rosen setzte Catharina Limbrunner den Ball unter die Latte. Doch der TSV kam nicht unverdient zum Ausgleich (32.).

Nach der Pause versenkte Rosen den Ball aus knapp 25 Metern zur 2:1-Führung im Winkel (52.). Fast im direkten Gegenzug musste Franziska

Schindelbeck ihr Team vor dem erneuten Ausgleich retten, als sie einen Fernschuss aus dem Dreieck fischte. Doch kurz vor Schluss machte Madelaine Möbes den Sack zu. Beim Treffer zum 3:1 (79.) eroberte sie sich den Ball im Mittelfeld und verwandelte über die Torfrau hinweg zum Endstand.

Ein toller Einstand für Alexis Schnitzelbauer, der sein Trainerdebüt bei den Moosinningerinnen feierte. Lob gab es für ihn vom scheidenden Teammanager Daniel Steingasser. „Er hat seine Arbeit wirklich gut gemacht.“ fk

## IHRE REDAKTION

für den Lokalsport  
Tel. (0 81 22) 4 12-130  
Fax (0 81 22) 4 12-132  
sport@erdinger-anzeiger.de

## IN KÜRZE

### Fußball/A-Klasse

#### Sophia Schorer schlägt dreimal zu

Erfolgserebnis zum Schluss: Im letzten A-Klassenspieler feierten die Frauen der SG St. Wolfgang/Lengdorf/Hörersdorf 2 gegen die SG Eitensheim einen 4:1 (4:1)-Erfolg. In der 6. Minute eroberte Tanja Pointner den Ball und passte quer auf Stürmerin Sophia Schorer, die zur 1:0-Führung traf. Nur drei Minuten später erhöhte Pointner mit einem Schuss aus zweiter Reihe auf 2:0. Nach einem weiten Abschlag von Torfrau Sabine Winkler schnappte sich Schorer clever den Ball und machte das 3:0, und nach einer knappen halben Stunde lupfte Michelle Stübing den Ball über die Abwehrreihe, und Schorer köpfte zum 4:0 ein. Die Gäste kamen durch Sophia Hallmeiner zum 1:4 (33.), und das war es dann auch. Die zweite Spielhälfte blieb torlos, und mit dem Sieg schloss Wolfgangs Zweite die Saison auf Rang sechs ab. hze

### Kegeln

#### Die Stiglmeiers räumen ab

Im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung beim KC Isen stand die Ehrung der Vereinsmeister. Hier schlug das Stiglmeier-Duo wieder einmal gewaltig zu: Sonja Stiglmeier sicherte sich den Titel mit 399,16 Holz und Gatte Heini mit einem sagenhaften Schnitt von 454,83 Holz. lo



Perfektes Duo: Das Ehepaar Sonja und Heini Stiglmeier war bei den Vereinsmeisterschaften des KC Isen nicht zu schlagen. FOTO: LO

### Tennis

#### Dramatik in den Doppeln

Die Tennisherren 30 der SpVgg Altenerding führen ihren zweiten Sieg in der Landesliga 2 ein. Auf der Anlage des FC Langengeising konnte Bad Aibling in einem packenden Duell vor zahlreichem Zuschauern 5:4 niedergerungen werden. Martin Wildgruber, Jörg Neueder und Michael Kunz gewannen ihre Einzel, sodass es vor den Doppeln 3:3 stand. Jörg Neueder/Michael Kunz führen erwartungsgemäß einen Sieg ein, doch die seit Jahren ungeschlagenen Doppelspezialisten Michael Hartlmaier und Martin Kunz mussten sich 3:6, 6:0, 7:10 geschlagen geben. So lag nun der ganze Druck auf Mathias Budil und Martin Wildgruber. In einem engen Match ging der erste Satz mit 7:6 an die Altenerding, die im zweiten Satz schnell 0:3 zurücklagen. Doch von den Fans frenetisch angefeuert, starteten die beiden Routinieren eine Aufholjagd, holten sich den Satz mit 6:4 und sicherten damit den viel umjubelten Gesamtsieg. (mwi)

## FRAUENFUSSBALL IN ZAHLEN

### Bezirksoberliga Oberbayern

FSV Höhenrain - TSV Eching	6:2
RW Überacker - TV Altötting	3:1
TSV Neuried - FC Stern München II	1:2
BCF Wolfrathsh. - MTV Dießen	3:0
<b>1. RW Überacker</b>	<b>22 47:26 51</b>
2. BCF Wolfrathsh.	22 61:23 49
3. FSV Höhenrain	22 36:22 40
4. MTV Dießen	22 52:31 34
5. FC Langengeising	21 46:44 30
6. TV Altötting	22 40:54 30
7. FC Stern München II	22 32:53 28
8. TSV Neuried	22 38:39 27
9. TSV Eching	22 23:26 27
10. SV Saaldorf	21 46:45 23
11. DJK Traunstein	21 26:37 23
12. SpVgg Hebertsh.	21 12:63 8

### Bezirksliga

SG Polling-Mühlhof - FC SC Schwaig	1:3
SG Frid./Loeben. - TSV Aibling	1:2
SpVgg Attenkirchen - SG Otterfing	1:1
SV Schechen - DJK Otting	0:3
<b>1. DJK Otting</b>	<b>18 82:12 51</b>
2. SG Hohenthann	18 61:14 49
3. FC SF Schwaig	17 60:36 31
4. SV Schechen	17 27:30 25
5. TSV Aibling	18 47:55 24
6. TSV Neubeuern	18 27:38 22
7. SG Otterfing/Holzkirchen	18:30:57 20
8. SG Polling-Mühlhof	18 24:53 15
9. SpVgg Attenkirchen	18 25:49 13
10. SG Frid./Loeben.	18 10:49 6
11. TuS Bad Aibling II zg.	0 0:0 0

### Kreisliga

FC A. Unterbrück - SG SC Kirchasch	11:3
SpVgg Wolfsbuch-Zell - SG Gerolfing	1:5
FC Moosinning - TSV Rohrbach	3:1
DJK Ingolstadt - SV Geroldshausen	3:0

ERDINGER Weißbier  
DAS WEISSBIER  
DER FUSSBALL  
FANS

# Landkristorjägerinnen

Regionalliga bis A-Klasse  
präsentiert von ERDINGER Weißbier

### 1. Gerolfing/MTV Ingolst. 16 75:16 46

2. TSV St. Wolfgang	16 40:14 36
3. FC A. Unterbrück	16 42:44 25
4. SV Geroldshausen	16 29:29 18
5. SpVgg Wolfsbuch-Zell	16 26:40 18
6. FC Moosinning	16 26:27 17
7. DJK Ingolstadt	16 21:36 17
8. TSV Rohrbach	16 30:44 15
9. SG SC Kirchasch	16 24:63 10

### Kreisliga Inn/Salzach

SG DJK Weildorf - TV 1868 Burgh.	2:0
SG Engelsberg - SV 66 Oberbergkirchen	2:2
<b>1. SG DJK Weildorf</b>	<b>16 43:15 37</b>
2. SG Engelsberg	16 36:14 32
3. TSV Peterskirchen	15 35:20 28
4. SV 66 Oberbergkirchen	16 50:31 24
5. SG Grüntegernbach	16 34:43 21
6. SG Hohenthann II	15 22:31 21
7. SG Breitbrunn-G	16 34:36 18
8. FC Kirchweidach	16 14:43 11
9. TV 1868 Burgh.	16 12:47 6

### Kreisliga Donau/Isar

SV Manching - SV Vötting-Weihenstephan 2	2:2
FC Neufahrn - FC Gerolfing II	10:2
FC Moosburg - SG Hörgerthausen	4:0
<b>1. SV Vötting</b>	<b>15 40:15 35</b>
2. SV Manching	15 47:23 33
3. FC Neufahrn	14 44:25 24
4. FC Gerolfing II	14 26:48 16
5. FC Langengeising II	15 29:35 14
6. VfB Pömbach	15 25:67 8

### A-Klasse

SG St. Wolfgang II - SG Eitensheim	4:1
FC Neufahrn - FC Gerolfing II	10:2
FC Moosburg - SG Hörgerthausen	4:0
<b>1. FC Moosburg</b>	<b>14 70:13 38</b>
2. SG Hörgerthausen	14 47:21 25
3. FC Neufahrn	14 44:25 24
4. SV Karlskron	14 27:21 22
5. FC Gerolfing II	14 26:48 16
6. SG St. Wolfgang f II	14 17:43 11
7. FC Tegernbach	14 16:36 9
8. SG Eitensheim	14 10:50 6
9. FC Dörfendorf-Bitz zg.	0 0:0 0

### Torschützinnen Bayernliga bis Bezirkliga

<b>16 Tore</b>	Julia John (FC Langengeising, BOL).
<b>12 Tore</b>	Emily Grimes, Lisa Maier (beide FC Schwaig, Bezirksliga)
<b>11 Tore</b>	Pija Reininger (FC Forstern 1, Bayernliga).
<b>10 Tore</b>	Katharina Blank (FC Schwaig)-
<b>9 Tore</b>	Sandra Gilhuber (FC Forstern 1).
<b>8 Tore</b>	Nadine Kutscher (FC Schwaig), Veronika Auer (Forstern 1).
<b>7 Tore</b>	Veronika Auer (Forstern 1).
<b>6 Tore</b>	Sophia Buchhauser (FC Schwaig), Anita Wimmer, Franziska Stimmer (beide FC Forstern 1).
<b>5 Tore</b>	Carmen Drescher, Michelle Refeld (beide FC Langengeising).

### Kreisliga bis A-Klasse

<b>13 Tore</b>	Sophia Schorer (St. Wolfgang, Kreisliga).
<b>11 Tore</b>	Alex Stadler (SG Kirchasch, Kreisliga).
<b>9 Tore</b>	Catharina Limbrunner (Kreisliga, FC Moosinning).
<b>7 Tore</b>	Sandra Lechner (SG St. Wolfgang).
<b>6 Tore</b>	Johanna Pointner (FC Langengeising 2, Kreisliga), Franziska Kneidinger (FC Moosinning).
<b>5 Tore</b>	Milena Schulte (FC Langengeising 2), Veronika Lipp (SG St. Wolfgang).
<b>4 Tore</b>	Veronika Lipp, Sandra Lechner (alle SG St. Wolfgang), Luisa Mayrhofer (SG Kirchasch), Sudarat Wendlinger, Sophia Schorer (St. Wolfgang 2, A-Klasse).
<b>3 Tore</b>	Wilma Rehm, Claudia Neumair, Zeynep Aydoğan (alle FC Langengeising), Jenny Lindner, Tanja Pointner (SG St. Wolfgang), Kathrin Lehrhuber, Vanessa Rosen (beide FC Moosinning), Antonia Radeck (St. Wolfgang 2).
<b>2 Tore</b>	Lena Kürschner, Madeleine Möbes (beide FC Moosinning), Yvonne Holzner, Nadja Hainzl, Stefanie Esser (alle FC Langengeising 2), Lisa Kaiser, Marlene Hirsch, Sophie Tiller (alle Kirchasch), Nina Grundner, Evi Brandhuber (SG St. Wolfgang).
<b>1 Tor</b>	Anna Steiner, Sophie Tiller (SG Kirchasch), Anna Kraus, Steffi Meierowitz, Sophia Auer (alle FC Langengeising 2), Tanja Pointner, Sophia Posch, Evi Brandhuber, Lea Gawlitza, Eva-Maria Scheffthaler (SG St. Wolfgang 2).

## MERKUR CUP-KREISFINALE 2023

## Nächste Ausfahrt Bezirksfinale

FUSSBALL TSV Eching, VfB Hallbergmoos und TSV Au sind eine Runde weiter – Spannung pur im Spiel um Platz drei

VON MATTHIAS SPANRAD

**Hohenkammer** – Die zwei Mal zehn Minuten waren fast gespielt am Sonntagnachmittag beim Kreisfinale des Merkur CUP in Hohenkammer – und irgendwie hatten sich im kleinen Finale schon viele auf ein nervenaufreibendes Achtmeterschießen eingestellt. Doch ein junger Mann hatte was dagegen: Benedikt Schreck fasste sich ein Herz, zog von der Strafraumgrenze ab und zimmerte das Leder passgenau in die Maschen. Es war einer der wichtigsten Treffer an diesem tollen Turniertag: Der Stürmer des TSV Au schoss seine Farben damit nicht nur zum 2:1-Sieg gegen die SG Eichenfeld, sondern sein Team auch ins Bezirksfinale Anfang Juli.

Es war eine der wesentlichen Neuerungen des größten E-Jugend-Fußballturniers der Welt, dass das Spiel um Platz drei eines Freisinger Kreisfinals eine so hohe Bedeutung hatte. Denn weil aus dem Kreis Freising so viele Mannschaften für den Merkur CUP gemeldet hatten, dürfen nicht nur die beiden Finalisten eine Runde weiter, sondern auch der Sieger des kleinen Finales – und der hieß am Sonntag: TSV Au. „Das ist überragend, wir haben damit nicht gerechnet“, jubelte Trainer Tobias Schreck. Eine bessere Platzierung als im Vorjahr, als die kleinen Hallertauer Fünftige im Kreisfinale wurden, sollte es werden – nun steht das Team sogar im Bezirksfinale. „Alle sind bis zum Umfallen gelau-



**So sehen Sieger aus:** Die Eching Buben um (hinten, v. l.) Carl Stolze, Louis Kuffner, Noel Keller, Benni Brückl, Louis Matthias, (vorne, v. l.) Ege Cetin, Max Endlmaier, Benedikt Riemensperger, Yanis Lazaar und (liegend) Erich Meyer rockten das Kreisfinale. Sehr zur Freude ihrer Trainer Christian Endlmaier (l.) und Raphael Pantermehr.



**Zufriedener Zweiter** ist der VfB Hallbergmoos: (hinten, v. l.) Louis Papenmeyer, Mika Volkmar, Leon Rechenmacher, Max Eyring, Raffael Rugulies, Maximilian Streubel, (vorne, v. l.) Kilian Schwindl, Lewis Habel, Jakob Müller, Max Friedl und Timon Paripovic. Die Trainer Sebastian Papenmeyer (l.) und Christoph Mömkes waren stolz auf die Truppe.



**Lösen das dritte Bezirksfinal-Ticket:** die Junioren des TSV Au mit (hinten, v. l.) Alexis Richter, Max Dolzer, Ben Radlmeir, Benedikt Schreck, Bastian Schreck, (vorne, v. l.) Akos Kallai, Michael Thalmeir, Osama Othman, Tobias Bauer und Mateja Knezevic. Auch die Trainer Tobias Schreck (l.) und Robert Radlmeir waren ganz aus dem Häuschen. FOTOS: MATTHIAS SPANRAD

29. Merkur CUP 2023

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

**ESB**  
ENERGIE SÜDBAYERN

**Radio Arabella**

**uhlsport**

Unterstützt von

Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

merkurcup.com

**Kinder sind unsere Chance**

fen und haben sich super reinhängt. Wir sind sehr stolz.“

Das gilt natürlich auch für die Verantwortlichen des TSV Eching, der sich nach einer tadellosen Gruppenphase zum Kreisfinalsieger kürte. Im Semifinale hatten die Zebras ein wenig Glück und setzten sich erst im Achtmeterschießen gegen Eichenfeld durch, ehe im Endspiel ein 1:0 gegen den VfB Hallbergmoos glückte. „Wir sind mehr als zufrieden. Heute haben vielleicht ein oder zwei Spieler von uns den Unterschied gemacht, außerdem haben wir sehr kompakt gespielt“, lobte Trainer Christian Endlmaier seine Jungs.

Ebenfalls fürs Bezirksfinale qualifiziert sind die Buben des VfB Hallbergmoos – sehr zur Freude von Trainer Christoph Mömkes. Natürlich hätte sein Team gerne gewonnen, „aber wir sind auch mit Platz zwei zufrieden“. Entscheidend sei gewesen, dass sich alle reinhängen hätten. Fürs Bezirksfinale haben die Hallbergmoos ambitionierte Ziele: „Wir wollen so weit wie nur möglich kommen. Und wir sind zuversichtlich, dass wir eine gute Rolle spielen können.“

Zurückhaltender sind da die Eching Kicker. Man wolle erst mal schauen, in welche Gruppe man komme, betont Endlmaier. „Ansonsten wollen wir die Spiele genießen.“ Und auch beim TSV Au zählt der olympische Gedanke: „Dabei zu sein ist alles“, sagt Tobias Schreck. „Es ist eh schon super, dass wir so weit gekommen sind.“

» SEITE 9

## Hope Cornell zerschlägt Freisinger Playoff-Hoffnungen

SOFTBALL BUNDESLIGA Grizzlies-Damen unterliegen Süd-Tabellenführer Stuttgart Reds gleich doppelt

**Stuttgart** – Dass sie nicht umsonst mit nur einem verlorenen Spiel die Tabelle der Softball-Bundesliga Süd anführen, bewiesen die Stuttgart Reds am Sonntag den Damen der Freising Grizzlies. Die hatten im Frühjahr den Reds noch das besagte Match abgenommen – und führen daher nicht ohne Hoffnung nach Stuttgart. Doch am Ende standen sie mit leeren Händen da.

Die Grizzlies wurden in der ersten Partie gleich heftig in die Realität zurückgeholt: Pit-

cherin Ann-Kathrin Stepniak ließ keinen einzigen Run der Gäste zu. Freising Pitcherin Fiona Brosch, im bewährten Team mit Schwester Franca an der Plate, hielt anfangs wacker dagegen. Doch im dritten Inning brachte Nationalspielerin Jessica Weil mit einem Triple ihre Pitcherin und Jule Brenninger heim.

Im fünften Inning zerschlug Hope Cornell, eine US-Spielerin der Reds, alle Hoffnungen der Freisingerinnen, den kleinen Rückstand noch aufzu-

holen – und zwar mit einem Homerun, der gleich drei Zähler einbrachte. Cornells Homeruns übers Leftfield sind so berühmt in Stuttgart, dass laut Stadionsprecher den Besuchern geraten wird, nicht dort hinter dem Zaun in der sogenannten „Hope Zone“ zu parken. Ein Run im sechsten Inning brachte die Gastgeberin in die Nähe eines vorzeitigen Endes durch Mercy Rule. Das wusste Freising zu verhindern, machte aber keinen Punkt und verlor mit 0:6.

Spiel zwei dagegen ging für die Grizzlies hervorragend los. Pitcherin Kirsten Schmidt war wohl leichter zu lesen als ihre Vorgängerin – und gleich die ersten drei Schlagfrauen Mara Sandner, Teresa Vanah und Lioba Biswas brachten jeweils einen Punkt aufs Scoreboard – weitergeschlagen von den Brosch-Schwestern sowie von Sophia Thürmer und Regina Guth. Die Freude währte allerdings nur kurz, denn Stuttgart hielt sofort mit drei eigenen Runs dagegen. So waren

im ersten Inning schon so viele Spielerinnen über die Platte gekommen wie im gesamten ersten Match.

Im zweiten Inning legten die Gastgeberinnen noch einen drauf. Im dritten Inning Freising erst aus, musste dann in der zweiten Hälfte aber noch drei Läuferinnen durchlassen. In Inning vier erhöhte Stuttgart auf 9:4. Freising wechselte von Pitcherin Mara Sandner zurück zu Fiona Brosch, die gleich persönlich die letzte Läuferin der Reds hinter

der dritten Base aus machte. Freising holte im fünften Inning noch einen Run durch Nadja Honstetter, die Regina Guth, diesmal vielleicht Freising beste Schlagfrau, heimbrachte. Aber da war ja noch Stuttgarts Hope Cornell, die Jessie Weil zu einem Punkt verhalf. Am Ende blieb es beim 10:5 für die Reds.

Die doppelte Niederlage bedeutet aktuell Tabellenplatz vier für die Grizzlies. So wird es nichts mit der Teilnahme an den Playoffs. da

## TENNIS

## Mischa Zverev kommt zum TC Au

Da hat der Club einen echten Coup gelandet: Mischa Zverev (35), der große Bruder des deutschen Top-Tennispielers Alexander Zverev, tourt heuer durch die Lande, um Werbung für den Tennissport zu machen. Unzählige Vereine hatten sich vergeblich als Tourstation beworben – doch dem TC Au ist es dank der Kontakte des Vorsitzenden Holger Nick gelungen, Mischa Zverev in die Hallertau zu lotsen. Am Freitag, 4. August, wird er von 14 bis 19 Uhr bei diesem Show-Event auf der Anlage sein, ein Doppel und ein Einzel spielen sowie ein Training für Jugendliche anbieten. „Wir laden sechs Jugendliche aus den umliegenden Tennisclubs ein, um mit Mischa zu trainieren“, verrät Siegfried Hölldobler vom TCA-Vorstand. „Das dürfte für sie ein unvergessliches Erlebnis werden.“

Das verspricht sich auch der TC Au, der laut Pressemitteilung noch mit weiteren Attraktionen aufwarten will: Geplant ist bereits ab 13 Uhr, Kindern die Chance zu bieten, unter Anleitung von Trainern Tennis auszuprobieren. Außerdem werde es Marktstände für Speisen, Getränke und Sportartikel geben – und eine große Tombola mit über 120 Preisen. Darunter auch ein Tennisschläger oder ein Bekleidungsset, signiert von Alexander Zverev. Höhepunkt werden jedoch die Show-Matches mit Mischa Zverev im Einzel und Doppel sein. Die Gegner respektive Mitspieler würden gerade ermittelt. ft

## Vöttinger Comeback-Königinnen machen ihr Meisterstück

FUSSBALL KREISKLASSE SVV kommt gegen Manching/Geisenfeld erneut nach einem Zwei-Tore-Rückstand zurück

VON FRANZISKA KUGLER

**Vötting** – Sie haben ihren mitgereisten Fans wirklich alles abverlangt: Die Fußballerinnen des SV Vötting haben im Showdown um die Kreisligakrone ein 2:2 (0:2) bei der SG Manching/Geisenfeld geholt – und damit wie im direkten Duell drei Tage davor beim 3:2-Sieg einen Zwei-Tore-Rückstand aufgeholt. Umso größer war die Freude über den Meistertitel und den ersehnten Aufstieg in die Kreisliga.

Die SG startete stark in die Partie. Immerhin war für den Tabellenzweiten der Aufstieg weiterhin in greifbarer Nähe. Nach einem Abstimmungsfehler in der Abwehr kassierten die SVV-Kickerinnen früh das 0:1 durch Denise Rink (12.). Aber auch die Vöttinger Frauen kamen gefährlich vor das gegnerische Tor: Ein Freistoß von Kapitänin Julia Weinberger schrammte nur knapp am Kreuztuch vorbei. Und es kam noch schlimmer: Mit dem Pausenpfiff bauten die Gastgeberinnen nach einer Einzelleis-



**Kreisliga, wir kommen!** Die Vöttinger Mädels feierten ausgelassen ihre Meisterschaft in der Kreisliga. FOTO: ANDREAS ELTSCHIG

tung von Nicole Krause ihren Vorsprung auf 2:0 aus (45.).

Aber die Kiesweihermädels gaben sich noch lange nicht auf und schlugen in der zweiten Halbzeit prompt zurück:

Nach einem Freistoß nutzte Monika Stöber einen Abpraller und zimmerte die Kugel zum 1:2 unter die Latte (47.). Und Stöber war es auch, die zirka 20 Minuten später den

vermutlich wichtigsten Vöttinger Treffer in dieser Saison erzielte: Sie netzte aus spittem Winkel zum 2:2 ein (68.) – und damit lag der SVV in der virtuellen Tabelle wieder

mit zwei Zählern Vorsprung auf Position ein.

Doch der Titel war noch nicht in trockenen Tüchern. Erst sorgte eine Verletzung für eine längere Unterbrechung.

Eine Spielerin der SG war ohne Fremdeinwirkung im Rasen hängen geblieben und wurde im Rettungswagen behandelt. Kurz vor Ende der regulären Spielzeit wurde dann Vöttings Sophia Färber nach einer Notbremse mit Rot in die Kabine geschickt (83.). Aufgrund der langen Unterbrechung musste der SVV deshalb eine knappe Viertelstunde mit einer Frau weniger überstehen – doch es blieb beim Remis.

„Und die Moral von der Geschicht“, unterschätze den SV Vötting nicht“ – dieser Reim kam Coach Thomas Stable nach der doppelten Aufholjagd der Mädels in den Sinn. Gleichzeitig dankte er auch seinen Trainerkollegen Peter Weinberger und Sebastian Röder, ohne die ein solcher Erfolg nicht möglich gewesen sei. Nach der Abschluss- und letzten Endes auch Meisterfeier geht es für die Vöttinger Frauen künftig in der Kreisliga auf Punktejagd. „Wir wollen versuchen, die Klasse zu halten. Das ist unser großes Ziel“, erklärt Stable.

MERKUR CUP-KREISFINALE 2023



Die Road to Haching führt auch über Hohenkammer: Die acht besten Landkreis-Mannschaften konnten es kaum erwarten, sich beim Freisinger Kreisfinale des weltweit größten E-Jugendturniers zu messen.



Lecker! Alexis und Tobi vom TSV Au gönnten sich angesichts der Hitze ein Steckerleis.



Auf ein gutes Miteinander! Lukas Rottmair vom SV Hohenkammer verlas vor dem Turnierstart den Ehrenkodex mit den Fairplay-Regeln des Merkur CUP.



Laufduell ums letzte Bezirksfinal-Ticket: Die Eichenfelder (dunkelgrün) und die Auer Buben schenkten sich im kleinsten Finale keinen Zentimeter. Am Ende gelang den Hallertauern der Lucky Punch zum 2:1-Sieg.



Alles im Griff: Die drei Schiedsrichter (v. l.) Finn Augst (SC Kirchdorf), Conner Scholze (TSV Rudelzhausen) und Maximilian Seemüller (SC Massenhausen) hatten mit den fairen Partien überhaupt keine Probleme.

# Ein Turnier, drei Sieger, 78 Volltreffer

Die beste E-Junioren-Mannschaft aus dem Kreis Freising beim Merkur CUP 2023 ist gekürt. Und sie heißt: TSV Eching. Im Endspiel des Kreisfinals bezwangen die Zebras am Sonntag in Hohenkammer den VfB Hallbergmoos, der ebenfalls eine Runde weiter ist, knapp mit 1:0. Das dritte Bezirksfinal-Ticket sicherte sich der TSV Au. Voll auf ihre Kosten kamen auch die Zuschauer: Die sahen spannende Spiele – und insgesamt 78 Tore.

VON MATTHIAS SPANRAD

Hohenkammer – Sie waren natürlich enttäuscht. Aber letztlich überwog doch der Stolz darauf, dass sie es überhaupt so weit geschafft hatten. Für die E-Junioren des SV Hohenkammer reichte es bei ihrem „Kreisfinale dahoam“ nur zum letzten Platz. Die SVH-Buben ließen allerdings nur kurz die Köpfe hängen. „Denn immerhin können wir uns zu den acht besten Mannschaften aus dem Landkreis zählen“, betonte Trainer Martin Felbinger. Und einer der Spieler ergänzte: „Wir konnten die großen Vereine etwas ärgern.“

Wie in ihrem ersten Spiel in der Gruppe 1, als die Hohenkammerer Jungs den SE Freising am Rande einer Niederlage hatten. Sebastian Wolf hatte zur 1:0-Führung getroffen. Am Ende zogen die Gastgeber allerdings mit 1:2 den Kürzeren, nachdem sie sogar einen Strafstoß verschossen hatten. Gegen die späteren Finalisten TSV Eching (0:3) und VfB Hallbergmoos (0:8) fielen die Ergebnisse dann deutlicher aus.

Ziemlich geknickt waren dagegen die Moosburger, die in Gruppe 2 das Nachsehen hatten. Dabei war ihnen gegen die SG Eichenfeld dank der



Zweimal knapp geschlagen: Die Hallbergmooser Junioren (in Rot) verloren gegen den TSV Eching sowohl im ersten Gruppenspiel als auch im Finale mit 0:1.

Tore von Jakob Bayer, Luca Spreng (2) und Simon Großkopf noch ein 4:3-Auftaktziegel gelungen. Doch nach den Partien gegen die SpVgg Zolling (0:4) und den TSV Au (1:2, Tor: Luca Spreng) stand Tabellenplatz vier fest. Das Match um Platz sieben gewann der FCM dann mit 2:1. Luca Spreng und Simon Großkopf hatten für das Team aus der Dreirosenstadt eingewechselt, und für den SV Hohenkammer war Jonas Hein erfolgreich. „Die Jungs sind enttäuscht. Allerdings hat heute irgendwie der Ehrgeiz, was zu holen, gefehlt“, erklärte FCM-Coach Alexander Stockerl.

Fast schon konsterniert waren die Buben des SE Freising, die sich letztlich mit dem fünften Rang begnügen mussten. Zum Start hatte der SEF zwar nach Treffern von Sebastian Brunnhuber und Beris Borri noch knapp mit 2:1 gegen Hohenkammer gewonnen. Doch sowohl gegen Hallbergmoos (1:2, Tor: Rexhep Beciri) als auch Eching (0:2) gingen die Freisinger leer aus – und verpassten in der Hammergruppe 1 dadurch den Einzug ins Halbfinale. „Wir hatten Pech mit unseren Chancen. Die an-



Merkur CUP-Chef Uwe Vaders stimmte die Teams auf ein spannendes Turnier ein.

deren waren aber auch sehr stark“, musste Trainer Oliver Brunnhuber zugeben.

Knapp am Halbfinale gescheitert sind auch die Zollinger Junioren, die sich in der Gruppe 2 dank der Treffer von Valentin Kreller, Isaias Guerrero Santana, Benjamin Löhr und eines Eigentores zwar mit 4:0 gegen den FC Moosburg behaupteten, aber gegen Au (1:4, Tor: Caleb Lerchl) und die SG Eichenfeld (0:1) verloren. Im Duell um Platz fünf führte der SEF durch Erik Wienzek und Eyyüb Yogurtcu dann schnell mit 2:0. Zolling aber egalisierte durch Dobromir Dobromirov und Karl Nikolaj. Die Entscheidung musste folglich im Achtmeterschießen fallen – und hier setzte sich schließlich Freising mit 6:4 durch.

29. Merkur CUP 2023

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

ESB  
ENERGIE SÜDBAYERN

Radio  
Arabella.

uhsport

Unterstützt von

Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

Kinder sind unsere Chance

merkurcup.com

## Alle Ergebnisse des Kreisfinals auf einen Blick

<b>Gruppe 1</b>		<b>Halbfinale</b>	
VfB Hallbergmoos – TSV Eching	0:1	TSV Eching – SG Eichenfeld	n. 8 M. 5:4
SV Hohenkammer – SE Freising	1:2	VfB Hallbergmoos – TSV Au	4:0
VfB Hallbergmoos – SE Freising	2:1	<b>Spiel um Platz 7</b>	
TSV Eching – SV Hohenkammer	3:0	SV Hohenkammer – FC Moosburg	1:2
SE Freising – TSV Eching	0:2	<b>Spiel um Platz 5</b>	
SV Hohenkammer – VfB Hallbergmoos	0:8	SE Freising – SpVgg Zolling	n. 8 M. 6:4
<b>1. TSV Eching</b>	<b>3 6:0</b>	<b>Spiel um Platz 3</b>	
<b>2. VfB Hallbergmoos</b>	<b>3 10:2</b>	SG Eichenfeld Freising – TSV Au	1:2
<b>3. SE Freising</b>	<b>3 3:5</b>	<b>Finale</b>	
<b>4. SV Hohenkammer</b>	<b>3 1:13</b>	TSV Eching – VfB Hallbergmoos	1:0
<b>Gruppe 2</b>		<b>Platzierungen:</b>	
SpVgg Zolling – TSV Au	1:4	<b>1. TSV Eching</b>	
SG Eichenfeld Freising – FC Moosburg	3:4	<b>2. VfB Hallbergmoos</b>	
SpVgg Zolling – FC Moosburg	4:0	<b>3. TSV Au</b>	
TSV Au – SG Eichenfeld Freising	5:3	4. SG Eichenfeld Freising	
FC Moosburg – TSV Au	1:2	5. SE Freising	
SG Eichenfeld Freising – SpVgg Zolling	1:0	6. SpVgg Zolling	
<b>1. TSV Au</b>	<b>3 11:5</b>	7. FC Moosburg	
<b>2. SG Eichenfeld Freising</b>	<b>3 7:9</b>	8. SV Hohenkammer	
<b>3. SpVgg Zolling</b>	<b>3 5:5</b>	<b>4. ESB-Fairnesspreis:</b> SpVgg Zolling.	
<b>4. FC Moosburg</b>	<b>3 5:9</b>		



Der 29. Merkur CUP 2023 ist das weltweit größte E-Jugendturnier. Es wird vom Münchner Merkur mit dem Bayerischen Fußball-Verband veranstaltet und von den Premiumsponsoren ESB Energie Südbayern, Radio Arabella und uhsport gefördert. Außerdem unterstützen FC Bayern München und die SpVgg Unterhaching das Turnier. ESB ist zudem Fairplay-Partner des Merkur CUP sowie Förderer des Nachhaltigkeitsprojekts.



Auch der Sechstplatzierte war ein großer Sieger: Die Mannschaft der SpVgg Zolling durfte sich nach dem Turnier über den ESB-Fairnesspreis freuen. Die Buben bekamen vom Fairplay-Partner des Merkur CUP nicht nur einen Satz Trikots, sondern auch schwarze Fairplay-T-Shirts und schicke Medaillen. Tagblatt-Sportredakteur Michael Leitner gratulierte den Jungs zu dieser besonderen Auszeichnung.



Für einen würdigen Rahmen samt Fahnen-trägern hat der SV Mammendorf als Gastgeber des Kreisfinals im Merkur CUP gesorgt. Acht Teams aus dem Landkreis traten hier gegeneinander an.

FOTOS: PETER WEBER

### MERKUR CUP E-Junioren kicken in Mammendorf

# Regel-Novum bringt drei Teams ins Bezirksfinale

Perfekte Fußballbedingungen, schönes Sommerwetter, ein ausgezeichneter Gastgeber und viele Fans haben das Kreisfinale des Merkur CUP zu einem echten Fußball-Fest gemacht. An dessen Ende standen sogar drei statt der üblichen zwei Sieger.

VON HANS KÜRZL

Mammendorf – Zum ersten Mal in der Turnierge-schichte stellt der Landkreis Fürst-enfeldbruck drei Teilnehmer beim Bezirksfinale des Merkur CUP. Neben Kreis-Turniersieger FC Puchheim und dem Überraschung-finalisten SC Gröbenzell zieht auch der SV Germering in die nächste Runde ein. Er profitiert von der Regelung, dass es für Kreise mit vielen Teams mehr Plätze in den Bezirksfinals gibt. Diese werden in zwei Wochen am 1. und 2. Juli ausgetragen.

Dass der SVG überhaupt die neue Regelung in Anspruch nehmen musste, lag an der Überraschungsmannschaft aus Gröbenzell. Während Germering mit Leichtigkeit ins Halbfinale spaziert war, mussten die Kicker vom Gröbenbach gewaltig zittern – und rechnen. Sie waren gegen den SC Olching und den FC Puchheim mit Niederlagen ins Turnier gestartet. Im letzten Vorrundenspiel gegen den TSV Alling hätte ein einfacher Sieg nicht gereicht. Erst der Sonderpunkt, den es im Merkur CUP ab dem dritten erzielten Tor gibt, brachte die Gröbenzeller weiter. Und zusätzlich brauchte es auch noch den gewonnenen direkten Vergleich.

#### Gröbenzell steht dank Wunderspiel im Kreisfinale

Doch dann wartete die schwierige Aufgabe SV Germering. Für die Gröbenzeller und ihren Trainer Marco Malenoff war klar: „Wir brauchen ein Wunderspiel.“ Und es begann vielversprechend für den SCG. Mit einem Tor Marke „Kann schon mal ge-lingen“ ging der Überraschungs-Halbfinalist in Führung. Und davon motiviert legte Gröbenzell bis zur Pause noch zwei Buden nach.

Germering war beeindruckt, aber gab nicht auf. SVG-Trainerduo Fabian Patsch und Fabian Ophoven peitschten ihre Spieler in der Pause noch einmal an. Es wirkte. Während die Gröbenzeller begannen, über die mögliche Sensation nachzudenken, verkürzte der SVG mit zwei schnellen Treffern.



Kreissieger wurde die Mannschaft des FC Puchheim.



Das Überraschungsteam SC Gröbenzell landete am Ende auf Platz zwei.



Platz drei ging an den SV Germering.



Abkühlung war bei den hohen Temperaturen dringend nötig



Packende Duelle lieferten sich die jungen Fußballer.



Das Verlesen des Fairplay-Kodexes hat beim Merkur CUP schon eine lange Tradition.

tapferen Gastgeber vom SV Mammendorf. Dass man diesen Umweg hatte nehmen müssen, schüttelte SVG-Trainer Patsch ab: „Hauptsache, wir sind weiter. Das zählt.“ In der ersten Hälfte gegen Gröbenzell habe man geschlafen. „Ansonsten haben wir uns gut präsentiert.“

#### Puchheim bleibt im ganzen Turnier ohne Gegentor

Das konnte auch Emiliano Balistreri als Trainer des FC Puchheim über seine Truppe behaupten. „Das war von der ersten bis zur letzten Minute des Turniers eine einwandfreie Leistung.“ Den SC Gröbenzell bezwang man zweimal mit 4:0. Auch die Mammendorfer musste sich mit diesem Ergebnis beugen, nachdem sie eine Halbzeit lang dank starker Gegenwehr und einem toll haltenden Finn Göpferd ein 0:0 gehalten hatte. Auch sonst blieben die Puchheimer ohne Gegentor, die zusätzlich dadurch motiviert waren, es ihrem Vorgänger-Jahrgang gleichzutun. Der hatte es in der vergangenen Saison bis ins Final-Turnier in Unterhaching geschafft.

Nicht groß zu motivieren brauchte man das Team des SV Mammendorf. Der Verein bewies beim Kreisfinale des Merkur CUP erneut, dass er große Turniere absolut im Kreuz hat. Die Mammendorfer trugen dazu bei, dass das Kreisfinale bei allen in guter Erinnerung bleiben wird. Selbstverständlich auch für den TSV Alling, der sich den Fairplay-Preis sicherte.

**Der 29. Merkur CUP** ist das weltweit größte E-Jugendturnier. Es wird vom Münchner Merkur mit dem BFV veranstaltet und von den Premiumsponsoren ESB Energie Südbayern, Radio Arabella und uhlsport gefördert. Außerdem unterstützen FC Bayern München und die SpVgg Unterhaching das Turnier. ESB ist zudem Fairplay-Partner des Merkur CUP sowie Förderer des Nachhaltigkeitsprojektes. Alle Infos rund um den Merkur CUP inklusive Spielplänen und Ergebnissen gibt es im Internet auf [www.merkurcup.com](http://www.merkurcup.com).

### ALLE ERGEBNISSE AUF EINEN BLICK

Gruppe 1		Gruppe 2	
FC Emmering - SV Germering	0:3	SC Gröbenzell - SC Olching	1:2
SV Mammendorf - TSV Alling	2:1	TSV Germlinden - FC Puchheim	0:2
FC Emmering - TSV Alling	2:2	SC Gröbenzell - FC Puchheim	0:4
SV Germering - SV Mammendorf	3:1	SC Olching - TSV Germlinden	0:4
TSV Alling - SV Germering	0:2	FC Puchheim - SC Olching	1:0
SV Mammendorf - FC Emmering	3:1	TSV Germlinden - SC Gröbenzell	1:3
1. SV Germering	3 8:1 11	1. FC Puchheim	3 7:0 10
2. SV Mammendorf	3 6:5 7	2. SC Gröbenzell	3 2:9 4
3. TSV Alling	3 3:5 1	3. TSV Germlinden	3 5:5 4
4. FC Emmering	3 3:8 1	4. SC Olching	3 1:7 0

**Halbfinale**  
SV Germering - SC Gröbenzell 7:8 n.A.  
SV Mammendorf - FC Puchheim 0:3

**Spiel um Platz 7**  
FC Emmering - SC Olching 2:3

**Spiel um Platz 5**  
TSV Alling - TSV Germlinden 4:3 n.A.

**Spiel um Platz 3**  
SV Germering - SV Mammendorf 4:0

**Finale**  
SC Gröbenzell - FC Puchheim 0:4

**ESB Fairnesspreis Gewinner**  
TSV Alling

Und dann fiel auch noch der Ausgleich per Eigentor.

Nun war die Stimmung bei den Gröbenzellern am Kip-

pen. „Ich habe die Jungs ein wenig heben müssen“, erzählt Coach Malenoff. Mit Erfolg, im Achtmeterschießen

erwiesen sich seine Spieler als nervenstärker. Dort wurde Keeper Nouri Hintze zum Helden, als er einen Strafstoß

hielt und einen verwandelte. Den entscheidenden Achtmeter versenkte Michael Solleder.

Ihr Halbfinal-Missgeschick korrigierten die Germeringer im Spiel um Platz drei mit einem souveränen 4:0 über die

# In der Weltrangliste geht's aufwärts

## TENNIS Ismaninger Jungprofi Schnaitter spielt sich in Top 1000 fest – Im Doppel unter Top 400

VON NICO BAUER

**Ismaning** – Mit kleinen Schritten geht der Weg von Jakob Schnaitter nach oben in der Tennis-Weltrangliste der Herren. Der Ismaninger Jungprofi hat nach mehreren Turniersiegen im Doppel nun auch im Einzel weitere Punkte gesammelt. Mit Platz 873 in der Einzel-Weltrangliste hat er sich nun für mindestens ein Jahr in den Top 1000 festgespielt, was schon einmal die Basis ist, um bei vielen kleineren Turnieren das Hauptfeld zu erreichen.

Einen Prestigeerfolg landete der Ismaninger Profi bei dem mit 25 000 Dollar dotierten Turnier im tschechischen Prag. Er gewann seine drei Spiele in der Qualifikation ohne Satzverlust und bekam dann in der ersten Runde des Hauptfeldes ausgerechnet Max Rehberg zugelost, der seine Sternstunde hatte mit dem erreichten Endspiel bei den Wolffkran Open in Ismaning. Schnaitter gewann das deutsche Derby in Prag mit 2:6, 6:3, 6:2 und stellte da ein druckvoll sein Potenzial unter Beweis. Mit Weltranglis-



**Jakob Schnaitter** landet einen Prestigeerfolg in Prag. FOTO: ARCHIV

tenplatz 400 steht Rehberg schließlich weit vor Jakob Schnaitter.

Zuletzt im ungarischen Nyiregyhaza gelang dem Ismaninger bei dem mit 15 000 Dollar dotierten Turnier der

Sprung ins Viertelfinale. In der ersten Runde setzte er sich gegen den an Acht gesetzten Ungarn Gergely Madaras (Weltrangliste: 618) mit 6:4, 6:3 durch. Ein harter Fight war dann das 4:6, 6:2 und 7:6 (7:4) gegen den Polen Martyn Pawelski. Das Aus kam dann erst gegen den topgesetzten Schweden Dragus Nicolae Madaras (3:6, 3:6), der dann auch das Finale erreichte und mit Weltranglistenplatz 208 auch bei dem hochkarätigen Hallenturnier in Ismaning in das Hauptfeld kommen könnte.

Im ungarischen Nyiregyhaza kam noch ein weiterer Turniersieg im Doppel dazu für Jakob Schnaitter mit seinem deutschen Partner Kai Wehnelt. Die beiden mussten im ersten Match mit 4:6, 6:1, 13:11 gegen die Slowaken Michalík/Nad. Nach einem schnellen Zweisatzsieg in Runde zwei war der kuriose Turniersieg schon perfekt. Sowohl im Halbfinale als auch im Endspiel traten die Gegner nicht an. Mit diesem Sieg kletterte Schnaitter nun auf den Doppel-Weltranglistenplatz 397. Auch das ist ein

neuer Karriere-Höchstwert. Bei dem mit 25 000 Dollar dotierten Turnier in Prag punktete mit Mark Wallner ein weiterer Crack des TC Ismaning. Er gewann seine drei Matches in der Qualifikation und siegte auch in der ersten Runde bei 6:1, 3:1 durch die Aufgabe des Amerikaners Zachary Svajida. Mit Weltranglistenplatz 1940 im Einzel steht Wallner erst ganz am Anfang. Dank einem Turniersieg mit seinem Freund Jakob Schnaitter steht Wallner in der Doppel-Rangliste auf Platz 895.

### IN KÜRZE

#### Fußball

**BFV teilt Bayern- und Landesligen ein**

Der Verbands-Spielausschuss des Bayerischen Fußball-Verbandes mit Spielleiter Josef Janker an der Spitze hat die Einteilung der Bayern- und Landesligen für die Spielzeit 2023/24 mit den verantwortlichen Spielleiterinnen und Spielleitern abgestimmt und nach Beteiligung der beteiligten Vereine beschlossen. „Die Ligen-Einteilung ist durch die vielen Faktoren, die zu berücksichtigen sind, für alle Beteiligten immer eine Herkulesaufgabe. Nicht zuletzt, weil es darum geht, die Ligen attraktiv mit möglichst vielen Highlight-Spielen wie den beliebten Derbys zu gestalten und gleichzeitig die Belastungen für die jeweiligen Teams durch die Fahrzeiten und Entfernungen im Blick zu haben“, sagt Janker.

In der Bayernliga Nord gehen in der Saison 2023/24 insgesamt 19 Teams an den Start, im Süden sind es 18 Clubs. Die Regionalliga-Absteiger VfB Eichstätt und SpVgg Hankofen-Hailing wurden der Bayernliga Nord zugeordnet, die drei weiteren Regionalliga-Absteiger FC Pipinsried, SV Heimstetten und TSV Rain/Lech gehen in der kommenden Spielzeit in der Bayernliga Süd auf Punktejagd. Die fünf Landesligen sind jeweils 18 Mannschaften stark. Die Verbandsligen starten am 22. Juli in die neue Spielzeit, letzter Spieltag ist am 18. Mai 2024. Die Spielpläne sollen in den kommenden 14 Tagen veröffentlicht werden. mm

#### Ligen-Einteilung

**Bayernliga Süd** (18 Vereine): TSV 1882 Landsberg, TSV 1874 Kottern, SV Kirchanschöring, TSV Schwaben Augsburg, TSV 1860 München II, FC 1920 Gundelfingen, **FC Ismaning**, FC Deisenhofen, SV Erlbach, TSV Dachau 1865, TSV 1861 Nördlingen, Türkspor Augsburg 1972, **VfR Garching**, 1. FC Sonthofen (Aufsteiger), **Kirchheimer SC** (Aufsteiger), **FC Pipinsried** (Absteiger), **SV Heimstetten** (Absteiger), TSV Rain/Lech (Absteiger).

**Bayernliga Nord** (19 Vereine): DJK Gebenbach, SC Eltersdorf, TSV Abtswind, SV Donaustauf, DJK Ammerthal, ASV Cham, SSV Jahn Regensburg II (U21), TSV Kornburg, Würzburger FV, ASV Neumarkt, ATSV Erlangen, 1. SC Feucht, SpVgg Bayern Hof, FC Ingolstadt 04 II, TSV Neudrossenfeld (Aufsteiger), FC Coburg (Aufsteiger), SV Fortuna Regensburg (Aufsteiger), SpVgg Hankofen-Hailing (Absteiger), VfB Eichstätt (Absteiger).

**Landesliga Südost** (18 Vereine): SB Chiemgau Traunstein, TSV 1880 Wasserburg, SV Bruckmühl, TSV Ampfing, FC Unterföhring, TuS Holzkirchen, SSV Eggenfelden, FC Spfr. Schwaig, SV Pullach, TSV Grünwald, VfB Forstinning, TuS Geretsried, SpVgg Feldmoching (Aufsteiger), SV Neufraunhofen (Aufsteiger), TSV Kastl (Aufsteiger), 1. FC Garmisch-Partenkirchen (Aufsteiger), VfB Hallbergmoos/Goldach (Absteiger), TSV 1860 Rosenheim (Absteiger).

**Landesliga Südwest** (18 Vereine): FV Illertissen II, TSV Schwabmünchen, VfB Durach, FC Kempton, FC Memmingen II, FC Ehekirchen, TSV Gilching/Argelsried, SC Olching, SC Oberweirkertshofen, TSV Eintracht Karlsfeld, VfL Kaufering, TV Erkeheim, TSV Jetzendorf, SpVgg Unterhaching II, FSV Pfaffenhofen (Aufsteiger), SC Auffkirchen (Aufsteiger), TSV Aindling (Aufsteiger), TSV Bobingen (Aufsteiger).

#### IHRE REDAKTION

Tel.: (089) 66 50 87 16  
Fax.: (089) 66 50 87 10  
sport.lk-nord@merkur.de

## Personalrochade beim SV Dornach

### Ortsderby mit Aschheim fällt aus

**Dornach** – Ex-Keeper Jakob Krütten kehrt als Sportlicher Leiter zum SV Dornach zurück. Beim Fußball-Bezirksligisten tun sich so einiges, das Ortsderby fällt aber aus.

„Wenn alle Stricke reißen, stelle ich mich auch ins Tor“, sagt Krütten, der zu jenem Club zurückgekehrt ist, für den er erstmals 2013 im Kasten stand. Nach sechs Monaten beim TSV Trudering und einhalb Jahren beim SV Eichenried (inklusive Aufstieg in die Kreisliga) lässt er seine aktive Laufbahn ausklingen und widmet sich neuen Aufgaben.

Der 31-Jährige unterstützt zukünftig Sport-Vorstand René Reiter und entlastet ihn auf dem neu geschaffenen Posten des Sportlichen Leiters. „Mein Körper hat zuletzt nicht mehr so mitgemacht, da ist es gut, sportlich ein bisschen kürzer zu treten. Außerdem freue ich mich auf meine Freunde beim SV Dornach wie Dominik Gößner oder Maximilian Leidecker. Der Kontakt ist ohnehin nie abgerissen“, sagt Krütten, der wie schon in den letzten beiden Jahren als Torwarttrainer wirkt und nun auch die Personalangelegenheiten regelt.



**Jakob Krütten**

Rückkehrer und Ex-Torwart ist beim SV Dornach neuer Sportlicher Leiter. FOTOS: FUPA



**Markus Hanusch**

Der Innenverteidiger kommt vom SV Eichenried zurück, wo er spielender Co-Trainer war.

Ein bisschen was hat sich da bereits getan – doch vor allem, was die Neuzugänge angeht, ist einiges noch in Bewegung. „Die Gespräche laufen, wir sind mit zu uns passenden Spielern auf der Zielgeraden“, berichtet Krütten. Fest steht, dass mit Markus Hanusch (31) ein weiterer alter Bekannter nach Dornach zurückkehrt: Der Innenverteidiger hatte den Klub im Sommer 2021 gemieden verlassen, um dort als spielender Co-Trainer Chefcoach Stefan Huber – einen weiteren Ex-Dornacher – zu unterstützen. Auch Alex Napel (27), langjähriger Defensiv-Spezialist in Reihen des SVN München, ist neu im Kader

der Dornen.

In der Abwehr bestand Handlungsbedarf – nicht zuletzt deshalb, weil Touré Achraf Mamam (37) seine aktive Laufbahn beendete und Nedim Bagci (27) den Klub in Richtung Eichenried verlassen hat. Angreifer Wolfgang Wutzter (27) spielt zukünftig

**„Ich bin nach geografischen Gegebenheiten vorgegangen, und Dornach hatte keine Wunsch-Gruppe genannt.“**

Bezirksspielleiter Hans Mayer

für das Kreisklasse-Team des TSV München-Ost.

Dass es in der kommenden Saison kein Ortsderby gegen den FC Aschheim gibt, weil der SV Dornach der Oststaffel zugeordnet wurde (wir berichteten), findet Jakob Krütten zwar „ausgesprochen schade“, aber man habe sich mit der Situation arrangiert, neue Gegner bedeuteten eben auch neue Herausforderungen: „Wir hatten da mal vorgeföhlt, wie hoch die Chancen sind, wieder in die Nord-Gruppe zu kommen – aber das klingt sehr aussichtslos.“

Hans Mayer, der neue Staffelleiter der drei oberbayerischen Bezirksligen und Nachfolger von Wolf-Peter Schulte, musste „irgendwo die Grenze ziehen“, wie der 62-Jährige erklärt. „Ich bin nach geografischen Gegebenheiten vorgegangen, und Dornach hatte keine Wunsch-Gruppe genannt.“

Es sei sehr schwierig, es jedem recht zu machen und bei der vorgegebenen Konstellation wären 20 Mannschaften in der Süd-Staffel gelandet. Dort ist auch Dornachs Liga-Konkurrent SVN München einsortiert worden, der regelmäßig zwischen den drei Staffeln rotiert. „Für mich war das jetzt das erste Mal“, sagt der ehemalige Kreis-Spielleiter Inn/Salzach. „Zukünftig möchte ich da immer wieder einen gerechten Ausgleich unter den Mannschaften schaffen.“ Für Steffen Tripke, den Teammanager des FC Aschheim, ist es „kein größeres Problem“, dass es diesmal kein Derby gibt: „Es ist schon schade, aber wir ärgern uns nicht darüber – das Duell hat ja nicht mehr diese Brisanz wie in früheren Tagen.“

GUIDO VERSTEGEN

#### Testspiele

Samstag, 1. Juli, 16 Uhr Kirchheimer SC (H); Freitag, 14. Juli, 19.30 Uhr SC Baldham-Vaterstetten (H); Dienstag, 18. Juli, 19 Uhr SC Deisenhofen U23 (H); Samstag, 22. Juli, 15 Uhr SV Waldperlach (H).



**Volltreffer im Achtmeterschießen:** Heimstetten verwandelt hier, unterliegt im Finale aber dem TSV Murnau. FOTOS: STAAR

## SV Heimstetten stürmt ins Bezirksfinale

### MERKUR CUP Als Zweiter souverän weiter – Kirchheimer SC scheidet aus

**Heimstetten/Kirchheim** – Die E-Junioren des SV Heimstetten haben es geschafft: Beim Qualifikationsturnier des Merkur Cup in Schäftlarn belegte die Mannschaft Platz zwei hinter Turniersieger TSV Murnau und qualifizierte sich souverän für das Bezirksfinale des wohl größten E-Junioren-Turniers. Als Fünftplatzierte ausgeschieden ist dagegen der Kirchheimer SC.

Es deutete sich schon beim Warmspielen an, dass bei der Frage nach dem Turniersieger kein Weg an Heimstetten vorbeiführt. Ein ums andere Mal donnerten die Nachwuchskicker den Ball mit einer Wucht ins Kreuzholz, wie



**Rechte Klebe:** Kirchheim (links) unterliegt in dieser Partie dem TuS Geretsried 1:4.

man sie in dieser Altersklasse nur selten sieht.

Leidtragender im ersten Turnierspiel waren die Abwehrkünstler vom SC Gaißach, die sich zwar tapfer wehrten, am Ende aber mit 0:3 unterlagen. Nicht besser erging es dem TSV Schäftlarn, der 0:5 unterging. Damit stand fest, dass Heimstetten vorzeitig das Halbfinale erreicht hat, das 0:1 gegen den TSV Murnau im letzten Vorrundenspiel ließ sich daher verschmerzen.

Im Halbfinale gegen die SG Bichl-Benediktbeuern war Heimstetten erneut drückend überlegen, lag nach zwei Kontern aber zwischenzeitlich 1:2 in Rückstand. Die Wende schaffte Heimstetten mit drei Treffern nach Eckbällen: „Wir üben Eckbälle nicht extra, aber wir haben ein, zwei Spieler, die sehr gute Ecken schießen können“, sagt Trainer Alexander Zink, der den verhinderten Cheftrainer Severin Müller vertrat. Sein Assistent Cornelius Bauernschmidt bestätigt:

„Gute Eckbälle sind bei den E-Junioren eine Waffe.“ So stand es am Ende 4:2, und Heimstetten bejubelte den Einzug ins Bezirksfinale am 1./2. Juli.

Im Finale gegen den TSV Murnau lag Heimstetten lange Zeit in Führung, kassierte dann aber den Ausgleich und verlor nach Achtmeterschießen mit 3:4. „Das Bezirksfinale ist unser Anspruch“, kommentiert Bauernschmidt, und Zink ergänzt: „Alles, was jetzt kommt, ist Bonus.“ Das Ziel sei klar: „Wir wollen weg vom Breitensport und die Nummer eins im Münchner Osten werden.“

Nicht so rund lief es hingegen beim Kirchheimer SC. Entscheidend war letztlich die erste Vorrundenpartie gegen die SG Bichl-Benediktbeuern, in der Kirchheim dominierte, aber mit 0:1 unterlag. Es kam noch schlimmer: Nach einer 1:0-Führung ließ Kirchheim gegen den TuS Geretsried stark nach und unterlag mit 1:4. Ein 3:0-Erfolg über den SV Ohlstadt reichte

### MERKUR CUP

#### Qualifikationsturnier zum Bezirksfinale

Gruppe A			
1. TSV Murnau U 11 - TSV Schäftlarn	4:1		
SV Heimstetten U 11 - SC Gaißach	3:0		
TSV Murnau U 11 - SC Gaißach	0:1		
TSV Schäftlarn - TSV Heimstetten U11	0:5		
SC Gaißach - TSV Schäftlarn	1:0		
SV Heimstetten U 11 - TSV Murnau U11	0:1		
1. <b>SV Heimstetten U11</b>	3	8:1	8
2. <b>TSV Murnau U 11</b>	3	5:2	7
3. <b>SC Gaißach</b>	3	2:3	6
4. <b>TSV Schäftlarn</b>	3	1:10	0
Gruppe B			
SV Ohlstadt - TuS Geretsried	0:4		
Kirchheimer SC U11 - (SG) SpFrd Bichl	0:3		
SV Ohlstadt - (SG) SpFrd Bichl	0:3		
TuS Geretsried - Kirchheimer SC U11	4:1		
(SG) SpFrd Bichl - TuS Geretsried	1:5		
Kirchheimer SC U11 - SV Ohlstadt	3:0		
1. <b>TuS Geretsried</b>	3	13:2	12
2. <b>(SG) SpFrd Bichl</b>	3	5:7	7
3. <b>Kirchheimer SC U11</b>	3	4:5	4
4. <b>SV Ohlstadt</b>	3	0:10	0
Halbfinale			
SV Heimstetten U 11 - (SG) SpFrd Bichl	4:2		
TSV Murnau U 11 - TuS Geretsried	4:2		
Spiel um Platz 7			
TSV Schäftlarn - SV Ohlstadt	5:0		
Spiel um Platz 5			
SC Gaißach - Kirchheimer SC U11	3:5		
Spiel um Platz 3			
(SG) SpFrd Bichl - TuS Geretsried	0:1		
Finale			
SV Heimstetten - TSV Murnau	3:4		

**29. Merkur Cup 2023**

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

Logo: **ESB ENERGIE SÜDBAYERN**

Logo: **Radio Arabella**

Logo: **uhsport**

Ein Projekt der Münchener Zeitungsverlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

Logo: **Kinder sind unsere Chance**



Acht E-Jugend-Mannschaften kämpften auf der Sportanlage des TSV Schäftlarn beim Qualifikationsturnier um ein Ticket für das Merkur CUP-Bezirksfinale.

# Tränen der Freude und der Enttäuschung

MERKUR CUP Gastgeber TSV Schäftlarn verpasst den Sprung ins Bezirksfinale

VON PATRICK STAAR

Schäftlarn – Die E-Junioren des TuS Geretsried haben es geschafft: Gemeinsam mit dem Turniersieger TSV Murnau und dem SV Heimstetten ziehen sie in das Bezirksfinale des Merkur CUP ein. Ganz knapp ausgeschieden sind dagegen die SG Bichl-Benediktbeuern ebenso wie der SC Gaißach und der TSV Schäftlarn.

Mit wie viel Emotionen die Nachwuchskicker bei der Sache waren, zeigte sich auch nach dem Schlusspfiff des Spiels um Platz drei – hier ging es um die letzte Fahrkarte zum Bezirksfinale: Während die Geretsrieder auf den Platz stürmten und überschwänglich ihren 1:0-Sieg bejubelten, sanken die Bichler und Benediktbeurer entkräftet auf den Boden und weinten. Die Tränen flossen noch, als schon längst das Finale zwischen dem SV Heimstetten und TSV Murnau lief. Und selbst als die beiden Finalisten dann zum Achtmeter-Schießen zusammenkamen, waren bei dem einen oder anderen Kicker die Tränen noch nicht ganz getrocknet. „Am Anfang ist natürlich Enttäuschung da“, sagt Trainer Florian Schalch. „Aber dann geht’s schon wieder.“ Letztlich überwogen bei ihm die positiven Eindrücke: „Ich bin stolz auf die Jungs. Sie haben das Maximale aus sich rausgeholt – im entscheidenden Moment braucht man halt Spielglück. Aber es war eine tolle Erfahrung.“

Sein Team war als krasser Außenseiter ins Turnier gestartet und landete gleich einen 1:0-Überraschungscoup gegen den Kirchheimer SC. Nach einem Erfolg über den SV Ohlstadt stand vorzeitig fest, dass die Spielgemeinschaft das Halbfinale erreicht hat. Die Bichler konnten es sich leisten, in der dritten



Riesig war der Jubel bei den Geretsrieder Kickern, nachdem sie sich das Ticket für das Merkur CUP-Bezirksfinale gesichert hatten: (v.re.) Rubin Ejupi, Samuel Costina, Josip Cutunic, Jaymee Frieske, Trainer Klaus Sutoris, Magnus Schmid, Seraphin Jascho und Betreuer Julian Kluge aus der D2.

FOTOS: PATRICK STAAR



Der Fairplay-Ehrenkodex wurde von den Schäftlarnern E-Junioren (v.li.) Konstantin Kättner, Til Geßner und Lennart Walter vortragen.

Vorrunden-Partie gegen den TuS Geretsried Kräfte zu sparen für die Partie gegen Heimstetten.

Die Münchner erwiesen sich dann aber doch als eine Nummer zu groß. Kein Wunder: Heimstetten gilt zwar nicht als offizielles Nachwuchs-Leistungszentrum, arbeitet aber unter ähnlichen

Bedingungen und versucht, die Top-Talente aus den umliegenden Dörfern zusammenzuziehen. „Wir wollen weg vom Breitensport und die Nummer eins im Münchner Osten werden“, sagt TSV-Trainer Alexander Zink.

Angesichts dieser ungleichen Rahmenbedingungen war es erstaunlich, dass es die

SG im Halbfinale zweimal schaffte, durch Kontortore von Benedict Thurmann und Korbinian Baur in Führung zu gehen. Heimstetten antwortete mit drei Treffern nach Eckbällen. „Heimstetten und Murnau haben Spieler mit einer geilen Technik dabei, und auch Geretsried hat ein paar Ausnahmespieler“, sagt Schalch. „Wir können stolz sein – wir sind die zweitbeste Mannschaft im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen.“

Im Spiel um Platz drei war es der Geretsrieder Torschütze vom Dienst, Rubin Ejupi, der gegen Bichl mit einem Abstauber-Tor für die Entscheidung sorgte. Zuvor hatten die Geretsrieder eine Vorrunde wie gemalt hingelegt – 4:0 gegen Ohlstadt, 4:1 gegen Kirchheim, 5:1 gegen Bichl. Es folgte ein 2:4 nach hartem Kampf im Halbfinale gegen den SV Murnau – und dann der Sieg im Spiel um Platz drei. Entsprechend prächtig

gelaunt waren anschließend die TuS-Spieler: „Wir haben als Mannschaft gut gespielt und alle an den Sieg geglaubt – deswegen haben wir es geschafft“, jubelte Magnus Schmid. Sein Teamkollege Ivanko Jedzidic war „einfach nur froh, dass wir das Bezirksfinale erreicht haben“, während Josip Cutunic schon an die Zukunft dachte: „Ich bin fröhlich, aber im Bezirksfinale wird’s schwer.“

Trainer Klaus Sutoris war in der entscheidenden Partie nervös: „Wir hatten gegen Bichl viele Chancen, aber wenn du ein Tor reinkriegst, ist es schon halb vorbei.“ Sein Team habe zwar „nicht so schön gespielt“ wie im Kreisfinale, insgesamt sei es allerdings besser gelaufen als erwartet: „Wir haben richtig gut gekämpft, alles gegeben – und das kommt dann dabei raus.“

Allen Grund stolz zu sein hatte auch der SC Gaißach. In der Auftaktpartie war gegen Heimstetten kein Kraut gewachsen. Mit einer unfassbar starken kämpferischen Leistung gelang dem SCG aber ein 1:0-Coup gegen Murnau. Die Gaißacher sprinteten hinterher, wenn sie umdrübbelt worden waren und schnappten sich den Ball im zweiten Versuch, warfen sich in Dutzende Schüsse und rangen so

den haushohen Favoriten nieder. „In solch einem Spiel kommt es ein Stück weit auf den Willen an – und Gaißach wollte den Sieg mehr“, sagte TSV-Trainer Phillip Mühlbauer. „Wenn man super verteidigt und einen guten Keeper hat, reicht oft ein Tor.“ Es lief aber auch für die Gaißacher: Das entscheidende Tor schoss Niki Koch, nachdem die Murnauer Sekunden zuvor zweimal hintereinander an Pfosten und Latte gescheitert waren.

Nach diesem Erfolg rangen die Gaißacher auch noch den stark eingeschätzten Gastgeber TSV Schäftlarn mit 1:0 nieder und verpassten das Halbfinale nur aufgrund des schlechteren Torverhältnisses. „Hut ab vor den Kindern, dass sie bei dieser Hitze so gekämpft haben“, lobte Trainer Hans Kell. „Sie haben gut zusammengehalten – ich bin auf jeden Fall stolz auf die Mannschaft.“

Das einzige Team aus dem Verbreitungsgebiet, für das es nicht besser lief als erhofft, waren ausgerechnet die Gastgeber – die allerdings auch viel Pech hatten und in einer unfassbar starken Gruppe mit Heimstetten und Murnau antreten mussten. Gegen Heimstetten hatte der TSV beim 0:5 keine Chance, gegen Murnau hielten die

Schäftlarnern bis zur Halbzeit ein 1:1 – brachen dann aber nach einem Elfmeter-Gegentreffer ein. Schließlich hatten sie gegen Gaißach auch noch Probleme mit der Chancenverwertung.

„Wir waren alle viel zu aufgeregt“, sagte Torhüter Konstantin Kättner, der sich im zweiten Spiel verletzt hatte und fortan durch F-Junioren-Schlussmann Hannes Waldherr vertreten wurde. Zugleich sagte Kättner aber auch: „Es war schon cool, dass so viele Eltern da waren.“

Trainer Markus Friedrich bedauerte: „Im Kreisfinale haben wir sehr stark gespielt – wenn wir daran hätten anknüpfen können, wäre mehr möglich gewesen.“ In den ersten drei Spielen sei „einfach der Wurm drin gewesen“. Erst im Spiel um Platz sieben gegen Ohlstadt habe sein Team dann „endlich Fußball gespielt“. Letztlich müsse man aber zufrieden sein, „schließlich sind wir nur ein größerer Freizeitklub und haben gegen Leistungszentren gespielt“.

## MERKUR CUP

### Qualifikationsturnier zum Bezirksfinale

Gruppe A			
TSV Murnau U 11 - TSV Schäftlarn			4:1
SV Heimstetten U 11 - (SG) Gaißach			3:0
TSV Murnau U 11 - SC Gaißach			0:1
TSV Schäftlarn - SV Heimstetten U11			0:5
SC Gaißach - TSV Schäftlarn			1:0
SV Heimstetten U 11 - TSV Murnau U11			0:1

1. SV Heimstetten U11	3	8:1	8
2. TSV Murnau U 11	3	5:2	7
3. SC Gaißach	3	2:3	6
4. TSV Schäftlarn	3	1:10	0

Gruppe B			
SV Ohlstadt - TuS Geretsried			0:4
Kirchheimer SC U11 - (SG) SpFrd Bichl			0:1
SV Ohlstadt - (SG) SpFrd Bichl			0:3
TuS Geretsried - Kirchheimer SC U11			4:1
(SG) SpFrd Bichl - TuS Geretsried			1:5
Kirchheimer SC U11 - SV Ohlstadt			3:0
1. TuS Geretsried	3	13:2	12
2. (SG) SpFrd Bichl	3	5:5	7
3. Kirchheimer SC U11	3	4:5	4
4. SV Ohlstadt	3	0:10	0

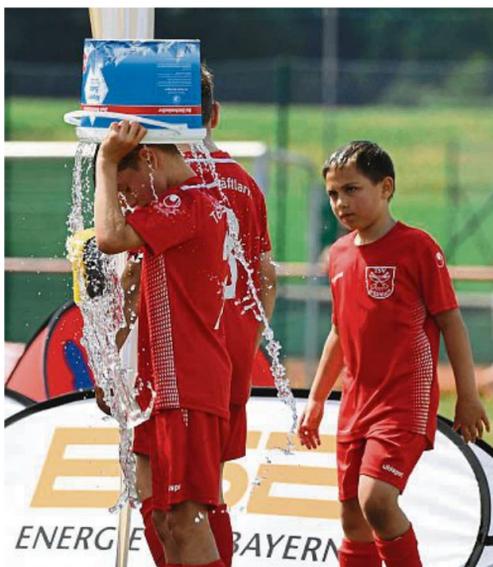
Halbfinale			
SV Heimstetten U 11 - (SG) SpFrd Bichl			4:2
TSV Murnau U 11 - TuS Geretsried			4:2

Spiel um Platz 7			
TSV Schäftlarn - SV Ohlstadt			5:0

Spiel um Platz 5			
SC Gaißach - Kirchheimer SC U11			3:5

Spiel um Platz 3			
(SG) SpFrd Bichl - TuS Geretsried			0:1

Finale			
SV Heimstetten - TSV Murnau			3:4



Abkühlung bei hohen Temperaturen: die Schäftlarnern Lennart Walter (li.) und Sinan Naldemir.



Bis ins Spiel um Platz 3 schafften es Benedict Thurmann (li.) und die SG Bichl-Benediktbeuern.



Mit starken Gegnern bekamen es die Gaißacher E-Junioren um Thomas Gerg (Mi.) und Kilian Baier zu tun.

# Verstappen ist genial, Senna ist mythisch

Debatte über den besten Formel-1-Piloten, den es je gab – Brasilianer wird bis heute verehrt

VON RALF BACH

Montreal – Nach seinem sechsten Saisonsieg beim Großen Preis von Kanada, der gleichzeitig den 100. Erfolg von Red Bull in der Formel 1 bedeutete, zog Max Emilian Verstappen (25) aus den Niederlanden mit dem vermeintlich Größten aller Zeiten gleich. 41 Siege wie der legendäre Ayrton Senna hat er jetzt auf dem Konto. Es ist ein willkommener Anlass für Fans und Insider der Szene, sich mal wieder die Frage zu stellen: Wer ist der beste Pilot aller Zeiten? Und wo ist Verstappen jetzt schon einzuordnen? Quervergleiche sind schwer zu ziehen, aber aktuell genauso populär wie unvermeidlich.

Nicht nur Zahlen sollten als Zeugen geladen werden. Denn da wären Lewis Hamilton und Michael Schumacher mit jeweils sieben WM-Titeln einsam an der Spitze des imaginären Rankings, gefolgt von Juan-Manuel Fangio mit fünf und Alain Prost und Sebastian Vettel mit vier Titeln. Senna kam auf drei und steht damit auf einer Stufe mit einem Niki Lauda, Jacky Stewart, Jack Brabham oder Nelson Piquet. Verstappen ist jetzt schon der erfolgreichste 25-Jährige der Formel-1-Geschichte, kommt bisher auf zwei Titel. Auf dem Weg zum dritten ist er kaum noch aufzuhalten.

Ex-Schumacher-Teamchef Eddie Jordan gibt aber zu bedenken. „Man muss auch auf die Fahrer selbst hören: Ich denke, acht von zehn in der Generation von Ayrton und auch danach würden Senna als Besten aller Zeiten nennen. Er ist der Unvollendete, den sein Unfalltod in Imola 1994 unsterblich machte. Er hätte sicher noch drei oder vier weitere Titel gewonnen, hätte uns das tragische Rennen in Imola ihn uns nicht genommen.“ Jordan weiter: „Ich würde auch Fernando Alonso in den erweiterten Kreis der Größten aller Zeiten aufnehmen. Denn mit etwas mehr Glück hätte er auch fünf WM-Titel statt nur zwei einfahren können.“

Lewis Hamilton macht kein Geheimnis daraus, „den magischen Senna“ als Vorbild zu haben. Dass er zu Be-



„Helden ihrer Zeit“: Max Verstappen (l.) dominiert das Feld nach Belieben, er gilt schon länger als „der neue Ayrton Senna“. Das Original wurde 1994 in Imola aus dem Leben gerissen.



FOTOS: AFP/TIMOTHY A. CLARY, KAZUHIRO NOGI

ginn seiner Karriere mit gelbem Helm fuhr, war eine Hommage an den Brasilianer. Noch extremer reagierte Michael Schumacher. Schon 1994 nach seinem ersten WM-Titel sagte er: „Ich widme den Titel Ayrton. Denn ich mache mir nichts vor. Wenn Damon Hill mit dem gleichen Auto wie Ayrtons bis zum letzten Rennen das Titelrennen offen halten konnte, so ist klar: Ayrton wäre Kreise damit um mich gefahren.“

Noch deutlicher kam seine Verehrung für den Brasilianer in Monza 2000 zum Vorschein. Michael Schumacher stand unter enormen Druck, hatte kurz vorher von einem Herzinfarkt eines engen Freundes erfahren und davon, dass ein Streckenposten im Rennen von herumfliegenden Teilen tödlich getroffen worden war. Als er nach seinem Sieg beim Heimren-

nen von Ferrari in der Pressekonferenz erinnert wurde, dass er gerade mit Senna bei der Anzahl von Siegen gleichgezogen war, brachen alle Schutzmauern, die er sich bewusst in den Jahren zuvor aufgebaut hatte, um in der Öffentlichkeit keine Emotionen zu zeigen. Schumacher später dazu: „Die Nachricht, dass ich Ayrtons Anzahl an Siegen egalisiert hatte, brach das Fass dann zum Überlaufen. Für mich war er immer der Beste. Ich habe mich nie auf eine Stufe mit ihm gestellt. Und auf einmal war da dieser Beleg.“

Verstappen brach beim gleichen Hinweis am vergangenen Sonntag in Montreal zwar nicht in Tränen aus, zeigte aber trotzdem für seine Verhältnisse große Emotionen: „Ich hasse es, verschiedene Generationen zu vergleichen, aber natürlich

„Selbst Staatspräsidenten wollten ihn kennenlernen. Wenn Senna einen Raum betrat, verstummten plötzlich alle Gespräche. Als wäre plötzlich Jesus Christus ins Zimmer gekommen.“

Gerhard Berger

ist es etwas Unglaubliches, mit Ayrton gleichzuziehen. Darauf bin ich stolz.“

Einen wichtigen Zeugen gibt Österreichs Formel-1-Legende Gerhard Berger ab. Der Tiroler war Teamkollege von Ayrton Senna bei McLaren. „Ich kam zu McLaren und dachte mit vollem Selbstver-

nicht anders, als ihn aus tiefstem Herzen zu mögen.“

Ex-Formel-Pilot Marc Surer kann auch eine Geschichte zum Mythos Senna beisteuern. Surer: „1990 ermöglichte mir die *Auto Zeitung*, noch mal bei einem offiziellen Formel-1-Test in Hockenheim teilzunehmen. Ich konnte den aktuellen Arrows fahren und war von den Zeiten auch gar nicht schlecht dabei, obwohl ich vier Jahre lang kein Formel-1-Auto mehr fahren konnte. Meine prägnanteste Erinnerung daran aber ist heute noch: Plötzlich tauchte auf einer der langen Geraden der gelbe Helm von Senna hinter mir auf. Mein Puls schlug sofort höher, und ich konzentrierte mich darauf, Ayrton nicht zu behindern, geschweige denn, eine Kollision mit ihm zu haben. Das zeigt doch, welche Ausstrahlung Senna und sein gelber Helm auch auf Kollegen hatte.“

Ex-Formel-1-Chef Bernie Ecclestone betont ebenfalls die besondere Senna-Aura: „Senna war der Muhammad Ali der Formel 1. Er steht für jemanden, der den Unterschied machen konnte und auch von seiner Persönlichkeit her weit über allen anderen stand. Diese besondere Magie hatte in den Fünfzigern ein Juan-Manuel Fangio, in den Sechzigern ein Jim Clark und auch ein Jochen Rindt. Später ein Michael Schumacher. Ich will auch einen Alain Prost nicht vergessen, der die optimale Mischung von Speed und Rennintelligenz hatte. Ich denke, wir sollten jetzt alle froh sein, mit Max Verstappen gerade jemand beobachten zu können, der in eine eigene Epoche für die Ewigkeit prägt.“

Das Schlusswort gehört Verstappen-Förderer Helmut Marko. Der Red-Bull-Chefberater gab dem „Mozart aus Holland“ schon 2015 ein Formel-1-Cockpit beim Juniorteam Toro Rosso. Er bezeichnete ihn damals als „neuen Ayrton Senna“ und musste für den kühnen Vergleich heftige Kritik ertragen. Marko: „Senna hatte die besonderen Momente, die zeigt Max jetzt auch. Aber ich weiß, dass nur Max die Vergleiche mit Senna am Ende auch verdient hat.“

## Formel 1: Wenn Promis zum Störfaktor werden

Die Formel 1 schmückt sich gerne mit prominenten Menschen aus Sport und Show, lässt die Gäste ganz nah ran – kommt nun aber wohl selbst ins Grübeln: Nach einem Vorfall in Barcelona, in den auch Fußballstar Neymar verwickelt war, steht offenbar der großzügige Streckenzugang für Externe auf dem Prüfstand.

„Wir müssen Lehren aus dem Zwischenfall beim Großen Preis von Spanien ziehen“, sagte Präsident Mohammed bin Sulayem bei der Weltrats-Sitzung des Automobil-Weltverbandes FIA. Formel-1-Geschäftsführer Stefano Domenicali habe der FIA „versichert, dass Maßnahmen ergriffen werden, um sicherzustellen, dass sich so etwas nicht wiederholt“.



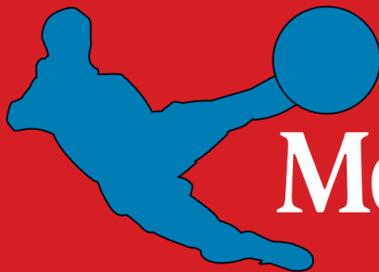
Problematische F1-Gäste: Neymar, hier mit der spanischen Sängerin in Barcelona. FOTO: IMAGO

Vor den Rennen der Formel 1 wimmelt es in der Startaufstellung stets von „fachfremden“ Menschen. Während die Teams und Fahrer das Rennen akribisch vorbereiten, schlendern Gäste der Rennställe, der Formel 1 und der Sponsoren zwischen Autos und Mechanikern umher und verlassen im Normalfall rechtzeitig die Strecke – Anfang Juni in Barcelona allerdings geriet der Ablauf durcheinander. Noch während der Einführungsrunde befanden sich Gäste, darunter Neymar, auf dem Grasstreifen an der Start-Ziel-Geraden. Es sei ein grundsätzliches Problem, nicht nur in der Formel 1, sondern auch in anderen Rennserien, „dass zu viele Menschen in der Startaufstellung sind“, sagte Sulayem nun. Es liege in der Verantwortung der FIA, ein sicheres Umfeld für alle Beteiligten zu schaffen.

Kinder sind unsere Chance



Partner des



29.

Merkur CUP  
2023

goes green



ESB  
ENERGIE SÜDBAYERN

Radio  
Arabella.

uhlsport

Münchner Merkur  
HEIMATZEITUNGEN

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport,  
vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay,  
handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

Unterstützt  
von



Alpenbauer  
Das Bio-Bonbon

Volksbanken - Raiffeisenbanken  
im Landkreis Erding

IPG  
Instandsetzungsplanungs GmbH  
Das Ingenieurbüro für die Instandsetzung  
von Bauelementen und Immobilien  
www.instandsetzungsplanung.com

Raiffeisen-Volksbank  
Ebersberg eG

MAURITZ  
POKALE

Geldhauser  
DIE MÜNCHNER BUSREISEN

BRANDL

FC BAYERN MUSEUM

Allianz Arena

HoWe

wg.design.com

Bayerischer  
Fußball-Verband

Schlanders-Laas  
Vinschgau - Val Venosta



merkurcup.com

Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag  
GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit  
mit dem Bayerischen Fußball-Verband





**Bei Benefizlehrgang fast 5000 Euro an Spenden gesammelt**

Die Ju-Jitsu-Abteilungen des SV Esting und des SC Unterpfeffenhofen hatten zum Benefiz-Landeslehrgang nach Germering eingeladen. 55 Ju-Jutsuka trainierten für die gute Sache. Am Ende kamen so 4666 Euro zusammen. Das Geld – Lehrgangsentgelte, Vergütungsverzicht der Referenten, Speiseverkauf, Spenden vor Ort – kommt der Tabaluga-Kinderstiftung zugute und wird zur Finanzierung von Reittherapien verwendet. Stif- tungsvertreterin Cathrin Dietz freute sich über die Unterstützung.

**TANZSPORT**

**Alemana-Paar trotz aller Widrigkeiten**

**Puchheim** – Dass die Paare des Tanzsportclub Alemana Puchheim nicht nur bayernweit eine Größe sind, sondern auch bei nationalen und internationalen Wettbewerben überzeugen können, haben sie schon mehrfach unter Beweis gestellt. In die Erfolgsgeschichte des Vereins, der in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen feiert, reihen sich mehr und mehr Claudia Liedl und Oliver Simon im Bereich der Standardtänze ein. Die beiden starten in der Sonderklasse als höchste deutsche Turnierklasse seit Jahresbeginn im Seniorenbereich ab 45 Jahren (Masters II) und gehören als Dritte der Bayerischen Meisterschaften zudem dem Bayerischen Leistungskader an.

**Gleich bei ihrem** ersten Turnier für die offizielle Rangliste erreichten sie als Anschlusspaar zum Finale Platz sieben. Beim nächsten Aufeinandertreffen der besten deutschen Paare in Düsseldorf konnten sie sich weiter verbessern und schafften als Dritte den Sprung auf Treppchen. Bei der in Aachen ausgetragenen Rangliste ging es noch weiter nach vorne. Die Wertungsrichter sahen die Puchheimer mit drei von fünf gewonnenen Tänzen ganz oben auf dem Siegerpodest.



**Haben einen Lauf:** Claudia Liedl und Oliver Simon.

**„Wir freuen uns** wahnsinnig über diesen Sieg und überhaupt über die tollen Ergebnisse in diesem Jahr“, kommentiert das Tanzpaar seine Leistung. Dabei waren die vergangenen Wochen alles andere als einfach für die Sportler. Verletzungen und Corona bremsten das Paar immer wieder aus. Und dann war der Tanzsaal im Puchheimer Sportzentrum an der Bürgermeister-Ertl-Straße wegen eines Wasserschadens seit Mitte Mai nicht nutzbar. „Das ist natürlich der Supergau für unsere Athleten, wenn die Sportstätte nicht für den Trainingsbetrieb zur Verfügung steht“, so Alemana-Vizepräsident Alexander Steinke. „Wir mussten ganz schön kämpfen, damit unsere aktiven Turnierpaare wenigstens einige Stunden anderswo unterkommen. Optimal ist das nicht, aber wir hoffen sehr, dass die Stadt Puchheim das Problem mit dem Wasser bald in den Griff bekommt und wir zeitnah wieder in ein saniertes Clubheim zurückkehren können.“

**Denn schon Mitte** August treten Liedl und Simon bei den German Open Championships (GOC) in Stuttgart an – die größte Tanzsportveranstaltung der Welt. Dann geht es nicht nur gegen deutsche Paare, sondern auch gegen die internationale Konkurrenz. „Wir sind und bleiben optimistisch, dass wir trotz aller äußeren Umstände und Widrigkeiten eine gute Vorbereitung haben werden.“ ben

**Trainer-Aus: Der SCF kämpft um ein Team**

**FUSSBALL** Nach Victor Medeleanus Rücktritt verlassen reihenweise Spieler den Verein

VON THOMAS BENEDIKT UND DIRK SCHIFFNER

**Fürstenfeldbruck** – Das Seuchenjahr des SC Fürstenfeldbruck scheint kein Ende zu nehmen. Spielabbruch nach einem Faustschlag, am letzten Spieltag noch in die Relegation gerutscht, dort dann gegen den FC Weil eine 3:2-Hinspielführung verspielt, in die Kreisklasse abgestiegen, und jetzt hat auch noch Trainer Viktor Medeleanu seinen Rücktritt erklärt. Die Folge: Zahlreiche Spieler verlassen den Verein.

Ob der SCF in der kommenden Saison tatsächlich mit seinen beiden gemeldeten Mannschaften am Spielbetrieb teilnehmen kann, steht noch in den Sternen. Der Verein versucht zumindest alles, um zumindest ein Team zusammenzubekommen.

Aber der Reihe nach: Am Montag quittierte Medeleanu nach zwei Jahren seinen Dienst beim SCF. Der Cheftrainer fühlte sich alleingelassen. „Ich habe keine Kraft mehr“, sagt der 47-jährige Rumäne. Seitens des Vereins fehle ihm die Perspektive. „Der Verein hat keinen Plan.“ Es fehle eine klare Vision für die Zukunft. Unmittelbar nach der Bekanntgabe seines Abgangs kündigten auch die ersten Spieler ihren Weggang an, bei einigen stand der Entschluss bereits vorher fest.

Für den scheidenden Trainer hat SCF-Präsident Jakob



**Im freien Fall:** Der SC Fürstenfeldbruck (in Blau) kämpft nach dem Abstieg um den Erhalt von zumindest einer Erwachsenen-Mannschaft. FOTO: PETER WEBER



**„Ich habe keine Kraft mehr.“**

Victor Medeleanu



**„Wir wissen nicht, wer uns zusätzlich noch alles verlässt.“**

Jakob Ettner

sen Grundstock gehofft. „Wie viele Spieler aus erster und zweiter Mannschaft überhaupt noch zur Verfügung stehen, kann Ettner nicht sagen. Und dazu kommt: „Wir wissen nicht, wer uns zusätzlich noch alles verlässt.“

Spieler aus der A-Jugend nach oben zu ziehen, sei ebenfalls keine Option, erklärt der SCF-Präsident. „Die sind schon alle bei anderen Vereinen untergekommen.“ Man könne mit den Angeboten der anderen Vereine nicht mithalten. „Dazu fehlen uns die finanziellen Mittel.“ Sollte der SCF sein Team vom Spielbetrieb abmelden und in Zukunft wieder eine Mannschaft stellen, müsste diese in der C-Klasse starten.

Aber immerhin die Trainerfrage wäre schon geklärt. Zoran Stanculovic, von allen nur Django genannt, will sich der schwierigen Aufgabe stellen (Kasten). Als ersten Schritt lädt er alle Fußballer, die für die erste Mannschaft der Brucker spielen wollen, zu einer Sichtung ins Stadion des SCF ein. „Dann wird sich entscheiden, wohin die Reise geht“, sagt Ettner.

**Die Sichtung**

findet am Sonntag, 25. Juni, ab 15 Uhr im Stadion des SCF statt. Mitmachen darf jeder, der alt genug für den Herrenbereich ist. Anmeldung per E-Mail an info@sportclub-fuerstenfeldbruck.de.

**Ex-Brucker will Herzensverein zurück in die Spur bringen**

„Ich will den SCF wieder da hinbringen, wo er hingehört“, sagt Zoran „Django“ Stanculovic. Dem 50-jährigen Gröbenzeller, der zuletzt Oberaltings zweite Mannschaft trainierte, ist klar, dass das nicht einfach wird. „Das wird Jahre dauern.“ Versuchen will er es dennoch. Denn die Brucker sind so etwas wie Stan-

culovics Herzensverein. Hier spielte er in der Jugend und erlebte auch die Bayernliga-Zeiten bei den Männern mit. Und nach den Gesprächen mit der SCF-Führung war für ihn klar, dass er den Job annehmen muss. „Ich bin empfangen worden, wie in einer kleinen Familie“, erzählt der 50-Jährige.

Seine erste Aufgabe ist klar: Ich muss schauen, dass ich Spieler herbekomme.“ Wer aber nur wegen des Geldes komme, könne gleich wieder gehen. Für nachhaltigen Erfolg brauche es Spieler, die sich mit dem Verein identifizieren, so Stanculovic: „Es ist eine Ehre, das Trikot des SCF zu tragen.“ ben

Ettner Verständnis: „Wir sind ihm nicht böse. Am Ende war der Druck von außen einfach zu groß.“ Ettner steht jetzt

vor einem Scherbenhaufen. Bis zum Saisonstart sind es nur noch wenige Wochen. Nicht viel Zeit, um eine kom-

plette Mannschaft samt Coach auf die Beine zu stellen. Zu einem ersten Treffen am Dienstagabend sei nicht

einmal eine Handvoll Spieler erschienen, berichtet der SCF-Präsident. „Wir haben zumindest auf einen gewis-

**MERKUR CUP**



**Alling gewinnt den Fairnesspreis**

Fürs Weiterkommen hat es im Kreisfinale des Merkur CUP nicht gereicht. Trotzdem ist der TSV Alling beim Turnier in Mammendorf ausgezeichnet worden. Für die jungen Kicker gab es den ESB Fairnesspreis. BENFOTO: PETER WEBER



**29. Merkur CUP 2023**

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen **Bewusstsein**.

**ESB ENERGIE SÜDBAYERN**

**Radio Arabella**

**uhlsport**

Unterstützt von **FC Bayern München**, **TSV 1860 München**, **FC Augsburg**, **FC Ingolstadt 04**, **FC Bayern II München**, **FC Bayern U19 München**, **FC Bayern U17 München**, **FC Bayern U15 München**, **FC Bayern U13 München**, **FC Bayern U11 München**, **FC Bayern U9 München**, **FC Bayern U7 München**.

Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

merkurcup.com **Kinder sind unsere Chance**

**Titel beim Stadtturnier verteidigt**

**STOCKSCHIESSEN** Dritte Auflage des Olchinger Wettkampfes

**Olching** – Bereits zum dritten Mal fand während der Olchinger Volksfesttage neben dem üblichen Volksfestturnier statt. Auf die Stockbahnen gingen Teams vom Ausrichter MSF Olching, dem Heimat- und Volkstrachtenverein, dem WSV Olching und dem TSV Olching. Dazu kamen Firmenmannschaften von Werbe-Versand-Service Hantzschmann und der Holz-wurm GmbH. Und erstmalig war auch eine Gruppierung der Parteifreien ÖDP Olching dabei. Einige der Teilnehmer hatten zuvor noch nie mit dem Eisstocksport etwas zu tun. Fehlendes Sportgerät wie Platten, Stöcke und Stiele wurden bei Bedarf bereits bei den Trainings-Tagen zur Verfügung gestellt.

Die Mannschaften von WVS Hantzschmann (+38) und Heimat- und Volkstrach-



**Mit viel Begeisterung** gingen die Teilnehmer auf den Olchinger Stockbahnen ans Werk. FOTO: MSF OLCHING

tenverein (+26) erreichten jeweils zwölf Spielpunkte. Erst- tung wegen der höheren Stockdifferenz wurde zum zweiten Mal in Folge die Mannschaft WVS Hantzschmann. Der Wanderpokal wurde von der MSF-Abteilungsleitung Dorothea Deiser überreicht. Jeder Mannschaft wurden noch je

vier Flaschen Wein als klei- nes Präsent bei der Siegerehrung übergeben.

Alle Beteiligten erklärten spontan, nächstes Jahr wieder am Stadtturnier teilnehmen zu wollen. Und auch die Stadtverwaltung Olching will dann mit einem Team an den Start gehen. ben

## GOLF

## U18-Medaille für GC Wörthsee

Landkreis – Bei den Bayerischen Jugendmeisterschaften im Golf erspielte sich Lenard Roth vom GC Wörthsee eine Bronzemedaille. In der Altersklasse U18 landeten Roth und Lukas Klimek (GC Augsburg) nach 36 Löchern jeweils mit eins über Par hinter Sieger Ben-Gabriel Gratzl vom Münchener Golfclub. Im Computerstechen lag Klimek vorn. In der Altersklasse 18 weiblich ging es spannend zu. In Runde eins notierte Reyhan Ayse Karadag vom 1. GC Fürth eine 71 und führte mit vier Schlägen Vorsprung. Mit 75 Schlägen startete Madeleine Orlowski vom GC Starnberg ins Turnier und wollte am Sonntag noch um den Titel mitreden. Sie notierte am Sonntag zwar weniger Schläge als die Führende. Doch Karadag rettete mit einer 77er-Runde die Führung ins Ziel (148 Gesamtschläge). Orlowski verpasste die Medaillenränge knapp. mm

VON TOBIAS HUBER

**Perchting** – Christoph Kammerlander hat es in Perchting nicht immer leicht. Als treuer Anhänger des TSV 1860 München ist er im Starnberger Vorort in der Minderheit. „Ein paar wenige Löwen-Fans gibt es aber noch“, sagt der 34-Jährige. Ab Juli kann er seinem Herzensverein ganz nah sein. Kammerlander wird Co-Trainer der U16 der Sechziger, die in der Bayernliga spielt. „Ich freue mich sehr, das wird eine sehr spannende Aufgabe“, sagt er.

Bis vor wenigen Wochen war Kammerlander noch Übungsleiter des TSV Perchting-Hadorf. Im Frühjahr verkündete er jedoch seinen Abschied. „Ich habe ein großes Ziel: Ich möchte die A-Lizenz“, teilt Kammerlander mit. Doch der Verband hat die Auflagen in diesem Bereich stark erhöht. „Man muss mindestens in der Re-

gionalliga oder einem Nachwuchsleistungszentrum trainieren“, erzählt der frühere Spieler des MTV Berg und der FT Starnberg 09.

Erste Erfahrungen sammelte Kammerlander als Hospitant beim inzwischen aus der Regionalliga abgestiegenen SV Heimstetten. „Ich wollte erste Kontakte knüpfen“, berichtet er. Tatsächlich lernte Kammerlander wichtige Menschen kennen und bewarb sich beim TSV 1860. „Es ist aber nicht so, dass man so einfach reinkommt“, stellt er klar. Nach guten Gesprächen musste Kammerlander erst mal warten.

Doch dann wurde durch einen internen Aufstieg eines Kollegen ein Platz frei bei der U16, die seit vielen Jahren von Peter Ulbricht als Chefcoach betreut wird. Manfred Paula, Leiter des Leistungszentrums, meldete sich bei Kammerlander. „Normalerweise fängt man erst mal im



Will die Trainer-A-Lizenz erwerben: Christoph Kammerlander bewarb sich im Nachwuchsleistungszentrum von 1860 München und wird dort U-16-Co-Trainer. FOTO: JAKSCH

Kleinfeld-Bereich an. Aber mein Ziel war es von Anfang an, für die älteren Jahrgänge zu arbeiten“, teilt er mit.

Kammerlander möchte die jungen Spieler nicht nur sportlich auf ihren Traum Profifußball vorbereiten, den

sich in den vergangenen Jahrzehnten unzählige Akteure der Löwen erfüllten. „Ich möchte den pubertierenden Jugendlichen auch Dorf-Skills vermitteln“, sagt er. Trotz allem Ehrgeiz sollen sie lernen, was Teamzusammenhalt be-

deutet. Für Kammerlander bringt die neue Aufgabe auch zeitlich eine erhebliche Beanspruchung mit sich. „Der Aufwand ist schon groß mit viermal Training die Woche“, berichtet er. In seinem Hauptberuf als Eventmanager im Münchner Werksviertel muss Kammerlander deshalb nun Abstriche machen. „Mein Arbeitgeber war Gott sei Dank sehr verständnisvoll“, sagt er.

Ursprünglich wollte Kammerlander auch als aktiver Fußballer in Perchting unter dem neuen Coach Tobias Luppert noch mithelfen, irgendwann den Wunsch Kreisliga-Aufstieg zu erfüllen. „Das wird jetzt natürlich schwierig, aber wenn wirklich Not am Mann ist und ich Zeit habe, bin ich natürlich da“, sagt Kammerlander. Denn sein Herz gehört nicht nur den Löwen, sondern auch den Schwarz-Gelben aus Perchting.

## IHRE REDAKTION

Tel. (0 81 51) 26 93 33  
(0 81 51) 26 93 34  
Fax (0 81 51) 26 93 40  
sport@starnberger-merkur.de

## SPORT IN KÜRZE

## Merkur CUP

## Herrsching und Gilching treten an

Die Mädchen des TSV Herrsching und des TSV Gilching treten am kommenden Samstag, 24. Juni, im Bezirksfinale des Merkur CUP an, dem weltweit größten Fußballturnier für E-Juniorinnen, das die Heimatzeitung gemeinsam mit dem Bayerischen Fußball-Verband (BFV) ausrichtet. Auf der Anlage von Gastgeber SV Rot-Weiß Überacker werden zwei Vorrunden-Turniere ausgespielt. Am Vormittag sind zunächst die Herrschingerinnen dran. Sie treten am Vormittag ab 10 Uhr in einer Gruppe mit dem FC teutonia, dem FC Lengdorf und der SG Röhmoos-Schwabhausen an. Ab 14 Uhr hat es der TSV Gilching mit dem FFC Wacker München, dem FC Fasenerie Nord und der SpVgg Alten-erdung zu tun. mm

## Beachvolleyball

## Bockfeld Dritter bei Landesmeisterschaft

Großer Erfolg für Ben Bockfeld vom TSV Herrsching: Der 13-Jährige wurde am vergangenen Wochenende bei den Bayerischen U16-Beachvolleyball-Meisterschaften in Amberg mit seinem Partner Hendrik Faber (Donauwörth) starker Dritter. Damit qualifizierte sich der Herrschinger und sein ebenfalls 13 Jahre alter Partner Hendrik Faber für die Anfang Juli stattfindenden Deutschen Meisterschaften. Das Duo, das erstmals überhaupt gemeinsam im Sand spielte und sich nur aus der Bayern-Auswahl des Jahrgangs 2009/2010 kannte, rauschte mit drei Siegen eindrucksvoll durch die Gruppenphase und behielt auch im Viertelfinale gegen das Lenggrieser Duo Kluge/Koschmieder mit 2:0 Sätzen die Oberhand. Erst im Halbfinale war für die beide Youngster gegen das Beach4U-Duo Bein/Mohr Endstation (0:2). Bockfeld/Faber grämten sich aber nicht lange: Im kleinen Finale siegten sie gegen Franz/Helm (Amberg), die sie bereits in der Gruppenphase hatten schlagen können, und holten sich nach zwei anstrengenden Tagen die Bronzemedaille. ds

## Fußball

## Soccer-Cup beim TSV Perchting-Hadorf

Der Förderverein Jugendfußball Perchting-Hadorf-Söcking lädt für das kommende Wochenende dazu ein, beim 15. Soccer-Cup vorbeizuschauen. In fünf Altersklassen wird das Kleinfeldturnier für die Jahrgänge 2012 bis 2016 am Samstag, 24., und Sonntag, 25. Juni, ausgetragen. Gespielt wird auf der Anlage des TSV Perchting-Hadorf an der Jägersbrunner Straße 18, am Samstag von 9 bis 19 Uhr, am Sonntag von 10 bis 18 Uhr. Dazu gibt es ein Rahmenprogramm mit gastronomischer Rundumversorgung, Hüpfburg und vielem mehr. Schirmherr der Veranstaltung ist Starnbergs Bürgermeister Patrick Janik. Der Erlös geht in die Jugendarbeit des TSV Perchting-Hadorf und des SV Söcking. mm

## Wieder Weltmeister

## WINDSURFEN Spöttel gewinnt Klasse Ü60

Krailling – 168 Teilnehmer aus 21 Nationen waren zur Weltmeisterschaft der Windsurfer in der Klasse Raceboard ans Steinhuder Meer in Niedersachsen gekommen. Auf dem Binnengewässer nordwestlich von Hannover gewann Frank Spöttel aus Krailling holte wie schon bei der WM 2022 in Ungarn Gold in der Altersklasse Ü60.

„Da man so viele Teilnehmer bei Meisterschaften nicht in einem Feld startet, wurden bei den Männern zwei Gruppen gebildet, die sich in sechs Wettfahrten für die Gold und die Silver Fleet qualifizieren mussten“, erläutert Spöttel. Das letzte Qualifikationsrennen, in dem alle Teilnehmer zusammen surften, bildete bei kräftigem Wind ein Marathon um die Insel Wilhelmstein. Der durfte Frank Spöttel in Erinnerung bleiben. Als Neunter rundete er die erste Tonne, dann riss ihn eine gewaltige Böe vom Brett. „Da-

bei löste sich das Segel vom Brett, dem ich gefühlt ewig hinterher schamm. Bis ich alles wieder zusammen hatte, war ein Großteil des Feldes an mir vorbeigefahren“, berichtet Spöttel frustriert. Es reichte aber trotzdem noch für die Qualifikation zur Gold Fleet, in der die Weltmeistertitel ausgesurft wurden.

Mit knappen vier Punkten Vorsprung vor seinem härtesten Konkurrenten Hubertus Tesdorpf aus Oldesloe ging der Kraillinger in die Finalläufe. In den drei Wettfahrten am ersten Tag der Finalläufe erhöhte Spöttel den Vorsprung auf 21 Punkte. Am Finaltag mit weiteren drei Rennen verletzte sich Spöttel in der vorletzten Wettfahrt am Knie und konnte die letzte Wettfahrt nicht mehr surfen. Die fiel als Streichergebnis aus der Wertung, und so reichte der Vorsprung. Trotz der Verletzung sei er überglücklich, den Titel verteidigt zu haben, so Spöttel. mm



Auf dem Steinhuder Meer in Niedersachsen verteidigte Windsurfer Frank Spöttel aus Krailling seinen Raceboard-Weltmeistertitel von 2002 in der Altersklasse Ü60. FOTO: PRIVAT

## SEGELN IN KÜRZE

## Yardstick Viertelstunde Vorsprung reicht nicht zum Sieg

Nur 15 Mannschaften rafften sich zum Kreuzer-Cup im Segel-Club Würmsee auf. Nach rund drei Stunden erreichten bei der Yardstick-Regatta Edward Georg Krubasik (Bayerischer Yacht-Club), Volker Tetzlaff und Christian Fricke (beide Yacht-Club Noris) mit ihrem H-Boot das Ziel. Das war zwar nicht die schnellste Zeit, aber nach Berechnung mit der Yardstick-Zahl der erste Platz. Eine Viertelstunde flotter waren Oliver Liebig, Florian Rixner, Andreas Bornemann und Monika Liebig unterwegs. Da die Bayern aber eine J/70 segelten, bekamen sie rund zehn Minuten Malus dazu. Der dritte Platz ging in den SCW. Max Koziol, Dina Tempelmann und Janik Schlossberger wehrten mit ihrem H-Boot die Angriffe der übrigen Konkurrenz geschickt ab.

## BYC-Steuerfrau gewinnt Gedächtnis-Regatta

93 Mannschaften sorgten bei der Geheimrat-Kustermann-Gedächtnis-Regatta im Bayerischen Yacht-Club für ein verzücktes Lächeln bei den Veranstaltern. Die allgemeine Laune stieg noch, als nach über drei Stunden und zahl-

reichen Berechnungen Anna Houdek mit ihrer Crew als Sieger feststanden. Die Steuerfrau aus dem BYC hatte mit Poldi Lindner und Michael Lipp erfolgsverwöhnte Vorschoter für ihren 45qm-Nationalen Kreuzer angeheuert. Ergänzt wurde die Crew noch durch Maria Houdek und Katja Köpf. Zweiter wurde mit Dieter Liepsch ein weiterer Skipper vom Starnberger Nepomukweg. Der Bayer trudelte mit seiner Hansa-Jolle erst nach über vier Stunden im Ziel ein, bekam aber dann über 40 Minuten von seiner Zeit abgezogen. Dritter wurde Günter Seel vom Ammerländer Segel-Club mit einer Binnenyacht.

## Optimist

## Zwei Top Ten-Plätze für MYC und DTYC in Kiel

Nerven, so dick wie Drahtseile, stellte Maui Mann beim Goldenen/Silbernen Opti in Kiel unter Beweis. Die Seglerin aus dem Münchner Yacht-Club schob sich in den letzten zwei der insgesamt sechs Rennen noch auf den zweiten Platz im 89 Teilnehmer großen Feld vor. Mann feierte insgesamt zwei Tages-siege in der Altersklasse B und verbuchte außerdem noch drei Ränge unter den Top Ten (6/10/5). In der Alters-

klasse A schafften zwei Skipper vom Starnberger See ein Ergebnis unter den besten Zehn. Valentin Samuel Ziegler vom Deutschen Touring Yacht-Club wurde Achter (2/7/5/10) und Quirin Klapper (MYC) Neunter (1/12/9/3) unter 208 Startern.

## Generalprobe für WM an der Costa Brava

Schon einmal das Revier der Optimist-WM austesten konnte ein Trio vom Starnberger See. Bei den sogenannten Pre-Worlds lernten Lukas Wagner (Deutscher Touring Yacht-Club), Cosima Feussner und David Plettner (Beide Bayerischer Yacht-Club) sämtliche Tücken des Gebiets an der Costa Brava kennen. Wagner kam mit den Bedingungen vor Ort gut zurecht und belegte nach neun Wettfahrten den 22. Platz. Mit diesem Ergebnis war der Tutzingener bester Deutscher. Wagner gelang es, ein Rennen für sich zu entscheiden. Feussner kam auf Rang 28 und avancierte damit zum drittbesten Mädchen im Gesamtklassement der 192 Starter aus über 30 Nationen. Plettner vermaselte die Generalprobe mit Platz 78 ein bisschen, was für die Weltmeisterschaft bekanntlich nicht das Schlechteste bedeuten muss.

## H-Boot Feldafinger Segler holen Rambeck-Preis

Lange Gesichter gab es beim Bayerischen Yacht-Club, nachdem das Endergebnis beim Rambeck-Preis der H-Boote feststand. Sämtliche Plätze auf dem Podium gingen in diesem Jahr an die verehrten Gäste. Am besten schnitten noch Michael Gebhard sowie Matthias und Andreas Thomas als Fünfte ab. Nach fünf Wettfahrten und einen Streicher hatten sie 19 Punkte auf ihrem Konto (5/6/6/2). Wesentlich besser lief es für Walter Pulz, Gabi Mäge und Bernhard Brauneis. Mit zwei Tagessiegen und zwei zweiten Plätzen setzte sich das Team aus dem Feldafinger Seglerverein an die Spitzengänge. Klaus und Hans Greif sowie Werner Schönherr wurden Vierte (3/4/4/5). Dass die Bayern leer ausgingen, lag auch daran, dass ihr Top-Skipper Christian „Kicker“ Schäfer unter der Flagge des Münchener Rudervereins segelte. Zusammen mit Markus Funk (MRSV) wurde er Zweiter (1/3/1/2). Die beiden wären auch für den Sieg in Frage gekommen, traten in der letzten Wettfahrt aber nicht an. Pulz ließ sich die Chance nicht entgehen und zog mit einem

ersten Platz zum Abschluss noch den Gesamterfolg auf seine Seite. Mit Andreas und Christine Kunze sowie Josef Seebauer mischte noch eine weitere Mannschaft um den Sieg mit. Am Ende wurde die Crew aus dem Münchner Yacht-Club Dritte (1/3/3/3) unter 25 Mannschaften.

## Dyas

## Erfolgreiches Heimspiel für Herrschinger Segler

Bei ihrem Heimspiel auf dem Ammersee sorgte die Flotte aus dem Herrschinger Segelclub für Furore. Gleich fünf Teams schafften den Sprung unter die besten Zehn. Darüber hinaus feierten die Gastgeber noch den Gesamterfolg. Mit drei Tagessiegen und einem zweiten Platz gewannen Jens Olbrysch und Norbert Schmidt souverän die Pfingstwettfahrt der Dyas nach fünf Rennen und einem Streicher. Christoph und Laurenz Welsch (3/8/6/3), Joke van der Sel und Alexander von Mertens (5/5/7/9), Anna und Bernd Heinisch (7/7/6/8) sowie Jürgen Engelmann und Clara Sabel (9/11/11/7) belegten die Plätze vier, sieben, neun und zehn. Mit Michael Schmohl und Andreas Greif enterte eine weitere Mannschaft aus dem Landkreis Starnberg das Podest. Die

Crew aus dem Deutschen Touring Yacht-Club wurde Dritte (2/1/2/4).

## 49er

## Kräftemessen mit internationalem Flair

Aus einer lokalen Regatta wurde beim Alpsee-Skiff-Weekend der 49er ein Kräftemessen mit internationalem Flair. Tobias Spranger und Felix Meggendorfer vom Bayerischen Yacht-Club lieferten sich mit Andy Martin und Skiff Chick Tam (Arhus Windsurfing Club) sowie den Schweizerinnen Livia Naef und Mirjam Abegglen einen spannenden Dreikampf um die Stockerplätze. Nach 14 Rennen und zwei Streichern gewannen die Bayern, die sieben Rennen für sich entschieden, je zwei mal Zweite und Dritte wurden und eine Lastschrift von zehn Punkten in die Wertung einbrachten. Weil die Top-Teams die Spitzenpositionen unter sich ausmachten, ist der vierte Platz von Alexander Huber und Daniel Wimmer nicht hoch genug einzuschätzen. Der Crew vom Segelclub Inning am Ammersee gelang es immerhin in zwei Rennen, in die Phalanx der Internationalen einzubrechen. Lohn waren ein zweiter und ein dritter Rang. hch

# Ein Hürdenstrauchler und seine Folgen

## LEICHTATHLETIK Siebenkämpferin Anna-Lena Obermaier verpasst in Ratingen 6000er-Marke

VON OLAF HEID

Ratingen/Poing – Es war wieder ein extrem anstrengendes Wochenende für Siebenkämpferin Anna-Lena Obermaier (LG Sempt). Die Tortur des abschließenden 800-Meter-Laufs beim internationalen Stadtwettkamp Ratingen Mehrkampf-Meeting hat die 26-Jährige aus Poing erfolgreich hinter sich gebracht, der Vorfall gleich in der ersten Disziplin beim Hürdensprint, als sie die vorletzte Hürde mit dem Knie riss, war da längst vergessen.

Obermaier, die für die LG Telis Finanz Regensburg startet, schloss auf Rang elf mit 5640 Punkten und als viertbeste Deutsche ab. Sie sicherte sich somit – es war eines ihrer Ziele gewesen – das Ticket für den renommierten Thorpe Cup, einem Mehrkampf-Ländervergleich zwischen Deutschland und den USA. Das erhoffte Knacken der 6000er-Punkte-Marke blieb jedoch aus mehreren Gründen aus.

### ■ 100 m Hürden (14,47 s)

Gleich zu Beginn passierte ihr im 100-Meter-Hürdenrennen der Lapsus, der Zeit und Punkte kostete. „Nach dem Strauchler über die vorletzte Hürde und in die letzte Hürde rein, bin ich einfach nur froh noch ins Ziel gekommen zu sein“, gestand die 26-Jährige. „Wäre mir das eine Hürde früher schon passiert, wäre das nicht mehr drin gewesen, über noch eine Hürde wäre ich so halb fallend nicht mehr gekommen.“ Die Zeit von 14,74 Sekunden sei dafür sogar noch gut, so Obermaier, die sich ein bisschen ärgerte, dass es ohne diesen Strauchler „eine super Zeit, vermutlich sogar meine erste



Völlig erschöpft am Boden nach dem 800-Meter-Zieleinlauf: Anna-Lena Obermaier bekam nach der letzten Disziplin in Ratingen sofort medizinische Hilfe von Dr. Michael Joneleit, Teil des medizinischen Teams des DLV. FOTOS: IMAGO

unter der 14-Sekunden-Mauer geworden wäre“.

### ■ Hochsprung (1,72 m)

Nach den Fußproblemen in und nach Götzis und durch das fehlende Training war die Poingerin aber mit 1,72 Meter im Hochsprung sehr zufrieden. „Das Einspringen lief noch katastrophal“, rätselte sie, warum sie dennoch so gut in den Wettkampf finden konnte. Von Sprung zu Sprung fand sie zu alter Stärke zurück und liebäugelte daraufhin noch mit einer oder zwei Höhen mehr. „Dafür haben dann aber meine Kräfte nach den doch schon vielen Sprüngen nicht mehr ganz

ausgereicht“, sagte Anna-Lena Obermaier.

### ■ Kugelstoßen (13,04 m)

„Sehr zufrieden war die angehende Realschullehrerin mit der Leistung in der dritten Disziplin, nachdem sie zuletzt relativ inkonstant trainieren konnte. „Über 13 Meter habe ich im Mehrkampf die Kugel noch nicht oft gestoßen“, freute sie sich.

### ■ 200 m (25,82 sec)

Die Abschlussdisziplin an Tag eins spulte die Athletin der LG Sempt dann mit 25,82 Sekunden ab. „Das hat sich gut, eher sogar schneller, als es war, angefühlt“, meinte

Obermaier nach dem Sprint. „Besonders schnell ist hier komischerweise niemand gelaufen, deshalb und auch aufgrund des leichten Gegenwindes ist die Zeit okay.“

### ■ Weitsprung (5,48 m)

Am Sonntagmorgen vor den drei finalen Disziplinen tat dann das Aufstehen etwas weh. Die 26-Jährige verspürte einen Muskelkater rund um den Hüftbeuger und Adduktor, „vermutlich aufgrund des Hürdenstrauchler-Abfanges“. Und es ging leicht negativ weiter – bei heißen Temperaturen im Ratinger Stadion hatte sie beim Weitsprung nur einen gültigen

Versuch, den ersten auf 5,48 Meter. „Hier hatte ich mir ein Stück mehr vorgenommen. Bei meiner Bestleistung bin ich knapp 50 Zentimeter weiter gesprungen“, ärgerte sie sich über verpasste Punkte.

### ■ Speerwurf (44,89 m)

Immerhin: Das Speerwerfen funktionierte. Obermaier war froh, dass sie trotz fehlenden Trainings aufgrund der Ellbogenschmerzen nach dem Götzis-Meeting „auf meinen Automatismus verlassen konnte. Gleich im ersten Versuch gelang mir ein brauchbarer Wurf auf 44,89 Meter.“ Immerhin die siebtbeste Weite aller Frauen.



Grübelte über verpasste Punkte: Siebenkämpferin Obermaier aus Poing.

### ■ 800 m (2:18,07 min)

Der Ausdauerlauf war dann „kein leichtes Rennen“, schilderte Obermaier, die alleine die Tempoarbeit machen musste. „Da haben mir hinten raus etwas mehr Körner gefehlt, als ich es erwartet hatte.“ Im Ziel fiel sie als Gesamtfte erschöpft zu Boden. Den Sieg holte sich Nationalteamkollegin Carolin Schäfer (Eintracht Frankfurt/6369).

Wie es für sie nun weitergeht, wusste Anna-Lena Obermaier so kurz nach dem Ereignis in Ratingen noch nicht genau. Sie werde „ein paar Tage die Beine hochlegen und dann zurück ins Aufbautraining gehen, damit mir hinten raus in der langen Saison die Kraft nicht ausgeht.“ Die Poingerin wird sich mit ihren Trainern beraten, „was wirklich am sinnvollsten ist“.

Der nächste Mehrkampf steigt frühestens Mitte August mit dem Thorpe Cup. Dann folgen die Mehrkampf-DM Anfang September, „und eventuell hätte ich noch die Option in Talence bei einem Mehrkampf-Meeting zu starten“, verriet die 26-Jährige. Das würde aber ihre Leichtathletik-Saison bis Ende des besagten Monats verlängern, „was wirklich sehr sehr lange ist“, meinte sie lachend. Und wäre bis ins Ziel hinein extrem anstrengend.

## Grafinger Großaufgebot

Beachvolleyball-Turnier in Mühldorf

Landkreis – An diesem Wochenende steht das zweite Highlight der Arabella Bayern Beachvolleyball Tour an. In Mühldorf findet ein Masters der Kategorie 1 statt. Traditionell ist das Turnier am Samstag in das Stadtfest integriert. Die Organisatoren des TSV Mühldorf bauen rund um den Centercourt heuer eine Tribüne mehr auf.

Das Teilnehmerfeld ist auch dank Grafinger Beteiligung sehr stark besetzt. Bei den Herren geht Daniel Kirchner mit Partner Kim Huber von Beach4U als Top-Favorit ins Turnier. Der amtierende Bayerische Meister Jo-

hannes Klinkert startet mit Lennart Kroha (Beach4U) von Setzlistenplatz zwei aus. Auf drei folgen die mehrfachen Titelträger Benedikt Doranth/Julius Höfer (TSV Grafing). Auch ihre Vereinskollegen Chris Seitz, Adrian Nachtwey, Florian Krenkel, Matti Burmann und Luis Goßmann haben mit externen Partnern gemeldet.

Morgen wird ab 9 Uhr zunächst auf allen Feldern gespielt. Die Night-Session findet wie in den Vorjahren am Center-Court statt. Dort wird bis spät in die Nacht bei Flutlicht gespielt. Am Sonntag geht es um 9 Uhr weiter. ez

## Überraschungssieg im Freiwasser

SCHWIMMEN SV Grafing-Ebersberg überzeugt beim Bayerncup

Ebersberg – Fünf Aktive des Schwimmvereins Grafing Ebersberg (SVGE) sind in Burghausen beim ersten Durchgang des Bayerncups gestartet. Hierbei handelt es sich um einen Wettkampf im Freiwasser, der also anders als gewohnt, nicht in einem Bad, sondern in einem See statt fand. Alle absolvierten die 2,5-Kilometer-Distanz.

Für die Koller-Geschwister Daniela und Petra (Jahrgang 2007 bzw. 2008) sowie Lisa Blankenburg (2007) war dies eine neue und gleichzeitig tolle Erfahrung, einmal über den Beckenrand hinaus zu schauen. Emily Trautmanns-



Glücklich und zufrieden: das SVGE-Team nach dem Burghausen-Trip mit (v.l.) Daniela Koller, Lisa Blankenburg, Emily Trautmannsberger, Marcus Culmsee und Petra Koller. F. VEREIN

berger (Jg. 2007) zeigte sich von ihrer besten Seite und schlug mit einer Zeit von 40:56 Minuten an der Zielmatte an. Eine halbe Minute danach erreichte Marcus

Culmsee (AK 55) das Ziel. Zur Überraschung des Tages konnte sich der SVGE-Senior mit einer Zeit von 41:25 Minuten den Sieg in seiner Altersklasse sichern. ez

## Glücklose Forstinninger Tennissenatoren

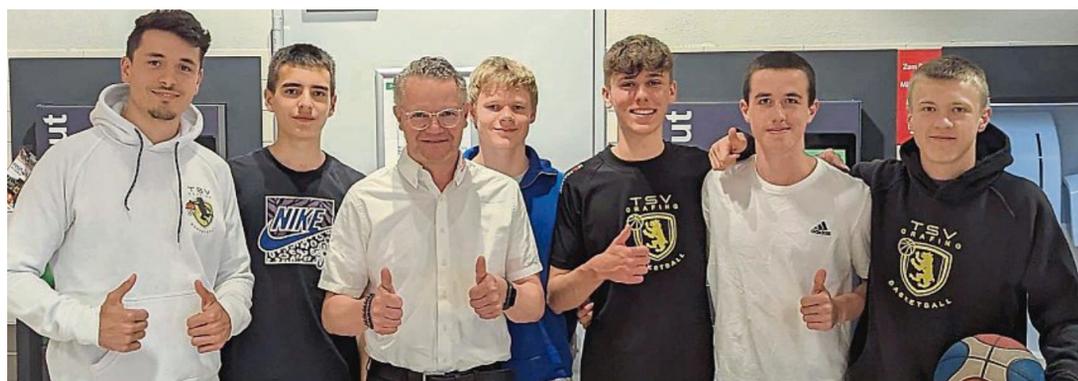
Forstinning – Die Saison auf überregionaler Ebene wird für die Tennisherrn 65 des VfB Forstinning wohl vorerst die letzte sein. Denn nach dem 0:6 beim TC Mittenwald liegen die Senioren weiter punktlos am Ende ihrer Landesliga 2-Gruppe. Dem Team mit Jürgen Gessner, Ludwig Obermeier, Peter Schmid, Alfred Bichlmaier und Richard Strauss war trotz aller Gegenwehr auswärts kein Satzgewinn geglückt. Nur mit zwei hohen Siegen und Schützenhilfe der Kontrahenten wäre der Klassenerhalt nun noch realisierbar. Am 5. Juli geht's zum TSV Unterhaching. ola

**Vormittags-Gruppen**  
Gr. 1: TSV Herrsching, FC Teutonia, FC Lengdorf, SG Röhrmoos/Schwabhausen.

Gr. 2: SG Penzberg, FC Hertha München, Post SV München, FC Ottobrunn.

**Nachmittags-Gruppen**  
Gr. 3: FFC Wacker München, FC Fasenerie Nord, SpVgg Altenerding, TSV Gilching.

Gr. 4: SV Rot-Weiß Überacker, ESV München, FC Perlach, FC Stern München.



## Pfandbons fördern Grafings junge Korbjäger

Basketball in Grafing begeistert zunehmend immer mehr Sportler. Damit die Abteilung weiterhin so gut funktionieren kann, muss die Jugendarbeit aktiv unterstützt werden. Im REWE Markt in Grafing konnten von November 2022 bis Mai 2023 die Pfandbons für den Nachwuchs des TSV gespendet werden.

Dabei kam eine tolle Summe von 1200 Euro zusammen, wovon unter anderem ein neuer Trikotsatz für die U14 angeschafft wurde. Diesen Betrag hat Marktleiter Martin Gruber (3.v.l.) um weitere 300 Euro auf 1500 Euro erhöht. Maximilian Achatz, Abteilungsleiter der 150 TSV-Korbjäger und Trainer der

U18-Jugend (Bezirksliga), dankte bei der Übergabe: „Das ist wirklich eine große Hilfe und ein tolle Förderung für alle Basketballer in unserem Verein.“ Bei der Übergabe freuten sich auch die Junioren (v.l.) Jamal Fischer, Martin Gruber, Peter Anton, Henryk Burgold, Felix Forster, Korbinian Bauer. EZ/FOTO: REWE

## Brucker Lebend-Kicker

Anmeldung noch bis morgen möglich

Bruck – „Alle aus Bruck und unserem Umfeld sollen teilnehmen“, sagt Tobias Dengl, Abteilungsleiter der SVB-Fußballer. Der Wunsch des Kicker-Chefs gilt dem sportlichen Teil der Saisonabschlussfeier, die der A-Klassist für Samstag, 8. Juli, geplant hat.

Los geht's mit einem Spektakel, das immer wieder für Erheiterung bei Teilnehmern wie Zuschauern sorgt: einem Lebend-Kicker-Turnier. Eine Variante vom altbekannten Tischkicker, nur dass hier die Akteure selbst auf dem Platz und an den Stangen stehen und um Tore und Siege wetteifern.

Eine Mannschaft besteht aus fünf Spielern, die nicht unbedingt fußballerisches

Geschick, aber möglichst viel Einsatzfreude mitbringen sollten. Teams können sich noch bis zum morgigen Samstag, 24. Juni, per Email unter SVBruck@gmx.de anmelden. Alle weiteren Infos, so verspricht Dengl, gibt's anschließend.

Wie auch die Sieges- und Abschlussfeier, die um 17 Uhr mit Grillschmankerln steigt. Schon vorher warten Kaffee und Kuchen auf die Besucher. Wer Ergebnisse heimischer Backkunst oder Salate beisteuern möchte, wird gebeten, seine Spende ebenfalls beim Verein anzumelden. Heißer Tipp für die Nachwuchskicker des SV Bruck: An diesem Tag ist für sie alles kostenlos. Mehr Infos unter www.sv-bruck.de. hw

29. Merkur CUP 2023

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen **Bewusstsein**.

ESB ENERGIE SÜDBAYERN

Radio Arabella

uhlsport

Unterstützt von

Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

merkurcup.com Kinder sind unsere Chance

# EM-Start verpatzt: Trotz Überzahl nur Remis

## Deutsche U21-Auswahl verschenkt beim 1:1 gegen Israel den Sieg – Zwei Elfmeter vergeben

Kutaissi – Youssoufa Moukoko stand nach dem enttäuschenden EM-Start regungslos auf dem Rasen, Trainer Antonio Di Salvo stapfte pitschnass in Richtung Kabine: Trotz langer Überzahl ist die deutsche U21 zu Beginn ihrer Mission Titelverteidigung nicht über ein mageres 1:1 (1:1) gegen Israel hinausgekommen. Obwohl Jungstar Moukoko als auch Jessic Ngankam vergaben im Starkregen von Kutaissi/Georgien einen Foulelfmeter.

Kapitän Yann Aurel Bisseck (26.) von Aarhus GF traf zumindest zum Ausgleich, doch danach blieb das DFB-Team vor allem offensiv viel zu harmlos. Moukoko zu Beginn (3.) und der Herthaner Ngankam kurz vor Schluss (78.) scheiterten zu allem Überfluss jeweils vom Punkt. Dor Turgeman hatte den klaren Außenseiter, der nach einer umstrittenen Gelb-Roten-Karte gegen Eden Karzev (45.) lange in Unterzahl agieren musste, in Führung gebracht (20.). „Wir hatten genug Torchancen, vor allem mit den zwei verschossenen Elfmeter. Jetzt sitzt der Frust natürlich tief. Das war eine vergebene Chance auf den Sieg“, sagte Trainer Di Salvo beim TV-Sender Sat.1 und fügte hinzu: „Wir haben das Spiel kontrolliert, hatten weitere Torchancen. Es hat die Präzision gefehlt.“

Die DFB-Auswahl steht damit bereits am Sonntag gegen Tschechien unter Druck. Am letzten Vorrundenspieltag geht es am 28. Juni gegen Mitfavorit England.

In der Innenverteidigung durfte überraschend Schalkes Senkrechtstarter Henning Matriciani neben Bisseck beginnen, im Zentrum bekam der Kölner Denis Huseinbasic das Vertrauen. Gegen die Israelis, die Deutschland in der EM-Quali zweimal nur hauchdünn bezwingen konnte, begann die drei-malige Europameister gleich druckvoll.



Ernüchtert: Die deutsche U21-Auswahl kam gegen Israel nicht über ein 1:1 hinaus.

FOTO: DPA/SEBASTIAN KAHNERT

Mit der ersten Aktion im gegnerischen Sechzehner wurde Kevin Schade von den Beinen geholt. Moukoko – der mit seinen 30 Millionen Euro Marktwert teurer ist als das gesamte israelische Team (20 Mio.) zusammen – scheiterte jedoch an Keeper Daniel Peretz. Auf der Gegenseite traf Turgeman mit dem ersten gefährlichen Konter zur Führung – und ließ dabei A-Nationalspieler Josha Vagnoman ziemlich alt aussehen.

Wenige hundert DFB-Anhänger trotzten dem georgischen Dauerregen im offenen Ramaz Shengelia Stadi-

um – und sahen eine prompte Antwort ihres Teams. Nach einem Freistoß aus dem Halbfeld von Spielmacher Angelo Stiller nickte Abwehrhüne Bisseck zum verdienten Ausgleich ein. Und Deutschland blieb dran. Vagnomans Abschluss landete zwar im Tor, Moukoko stand jedoch im Abseits (37.). Yannik Keitel scheiterte mit einem Schlenzer am israelischen Keeper (41.).

Kurz vor dem Pausenpfiff grätschten Karzev und DFB-Linksverteidiger Luca Netz beide zum Ball, der französische Schiedsrichter Willy De-

lajod stellte den Israeli vom Platz (45.) – Fehlentscheidung. Das verschaffte dem Di-Salvo-Team Räume, erneut BVB-Juwel Moukoko und Keitel (55.) vergaben jedoch die

ersten Großchancen im zweiten Durchgang. Deutschland rannte an – ohne Erfolg. Auch Ngankam fand vom Punkt seinen Meister im israelischen Schlussmann. sid/dpa

### U21-EM

#### Vorrunde, Gruppe C 1. Spieltag

Deutschland - Israel	1:1
Tschechien - England	0:2

#### Tabelle

1. England	1	2:0	3
2. Deutschland	1	1:1	1
Israel	1	1:1	1
4. Tschechien	1	0:2	0

### Moukoko und Ngankam rassistisch beleidigt

Die deutschen U21-Nationalspieler Youssoufa Moukoko und Jessic Ngankam sind nach ihren verschossenen Elfmeter zum EM-Auftakt in Sozialen Medien massiv rassistisch beleidigt worden. „Wenn wir gewinnen, sind wir alle Deutsche. Wenn wir verlieren, kommen diese Affen-Kommentare. Jessic hat sie bekommen, ich habe sie bekommen. Solche Dinge gehören einfach nicht zum Fußball“, sagte der 18 Jahre alte Moukoko nach dem 1:1 der deutschen U21-Auswahl zum Start in die Fußball-EM gegen Israel. „Wir verschießen nicht extra, sondern versuchen, der Mannschaft zu helfen. Wenn man solche Nachrichten bekommt, das ist ekelhaft“, sagte Moukoko, der in Kamerun geboren wurde. „Dieses Mal hat es weh getan.“ Der Spieler von Borussia Dortmund berichtete, er sei immer wieder mit solchen Kommentaren konfrontiert. „Langsam reicht es“, sagte er. Auch Bundestrainer Antonio Di Salvo verurteilte die Attacken: „Das ist ein Unding, unterste Schublade, geht überhaupt nicht.“

### STATISTIK

#### Deutschland - Israel 1:1 (1:1)

Deutschland: Atubolu (SC Freiburg) - Vagnoman (VfB Stuttgart), Bisseck (Aarhus GF), Matriciani (Schalke), Netz (M'Gladbach - 85, Weißhaupt (SC Freiburg) - Krauß (Schalke), Keitel (Freiburg - 82, Martel (1. FC Köln), Stiller (Hoffenheim) - Schade (FC Brentford), Moukoko (Dortmund - 82, Weiper / Mainz 05), Huseinbasic (1. FC Köln - 72, Ngankam / Hertha BSC).

Tore: 0:1 Turgeman (20.), 1:1 Bisseck (26.).

Gelbe Karten: Matriciani (1), Stiller (1) - Gandelman (1), Cohen (1), Revivo (1), Peretz (1). - SR: Delajod (Frankreich). - Zuschauer: 2442. - Gelb-Rote Karte: Karzev (Israel/45.+1/wiederholtes Foulspiel). - Bes. Vorkommisse: Torwart Peretz (Israel) hält Foulelfmeter von Moukoko (Deutschland) (3.); Peretz hält Foulelfmeter von Ngankam (Deutschland) (80.).



Nachdenklich: Der deutsche U21-Coach Di Salvo.

FOTO: EPAYUKI KOCHETOV

## So läuft das Auftaktwochenende der Löwen

Leistungstest, Trainingsstart, erstes Testspiel – Verlaat & Co. müssen gleich richtig ran

München – Sanft zurück in den Alltag gleiten? Nicht mit Maurizio Jacobacci! Der Italo-Schweizer ist schon seit ein paar Tagen zurück in München, bereitet dort den Vorbereitungsstart seiner Löwen vor – und der hat es in sich. Jesper Verlaat & Co. müssen ihre sonnegebräunten Körper aus dem Urlaubs-direkt in den Leistungsmodus bringen; am Auftaktwochenende geht es Schlag auf Schlag: Leistungstest am Freitag, zwei Trainingseinheiten am Samstag, gefolgt von der ersten Dienstreise nebst 90-Minuten am Sonntag. Unsere Zeitung erklärt, was an welchem der für Fans (wetterbedingt) und Profis schweißtreibenden Tage zu erwarten ist.



ABC-Alarm? Nein, so sieht es aus, wenn 1860-Profis (hier Ex-Kapitän Lex) auf dem Laufband schwitzen und dabei in eine Maske zur Messung der Atemgase schnaufen.

FOTO: SAMPICS

### Auch Kobylanski verlässt die Löwen

Ist das der Durchbruch, damit sich die Löwen einen neuen Mittelstürmer leisten können? **Martin Kobylanski** (29), vor einem Jahr vom damaligen Cheftrainer Michael Köllner nach Giesing gelockt (als Standardexperte), entlastet seit Donnerstag das Gehaltskonto. Nach zähen Verhandlungen haben sich der Verein und der Spielmacher auf eine Vertragsauflösung geeinigt. Zwei frische Ex-Löwen haben derweil neue Arbeitgeber gefunden: **Semi Belkahlia** (24) verstärkt in der neuen Saison die Abwehr von Zweitliga-Absteiger Arminia Bielefeld, der Schweizer Erstligist FC Luzern (als Vierer in der Quali zur Conference League) hat sich die Dienste von U 19-Nationalspieler **Nathan Wicht** (19) gesichert. Belkahlia hatte seit 2018, Wicht noch zwei Jahre länger das Löwen-Trikot getragen. ulk

ergometrie (= Atemgaskontrolle) der Ex-Urlauber. Nachricht für Besucher des Trainingsgeländes: Die umfassenden Tests finden ausschließlich im Fitnessraum statt, also hinter Mauern und Glas-scheiben. „Für Fans macht

der Freitag überhaupt keinen Sinn“, dämpft Pressesprecher Rainer Kmeth Erwartungen der ausgezehrten 1860-Anhänger, die sich mehr als Autogramme von oder Selfies mit in die Kabine huschen- den Profis erhoffen.

**■ Samstag**  
Zwei Einheiten stehen auf dem Programm, eine um 10.30 und eine um 15 Uhr. So weit, so spannend, schließlich sind es drei neue Spieler, die sich erstmals das (alte) Nike-Trikot der Löwen überstreifen werden. Allerdings warnt Kmeth auch hier vor überzogenen Erwartungen. „Das wird ein stinknormales Training“, gießt er Wasser in den Giesinger Kiebitz-Wein: „Da passiert nichts außerdem. Für Showevents gibt es ja den 16. Juli.“ An diesem Tag, einem Sonntag, ist das offizielle Fanfest geplant – mit den üblichen Programmpunkten: Autogrammmeile, Mannschaftsfoto, Spieler und Trainer auf der Bühne, eventuell sogar ein musikalischer Liveact – plus Präsentation des (neuen) Heimtrikots.

**■ Sonntag**  
Was die neuen Löwen draufhaben, werden zuerst die Namensvettern aus Wasserburg erfahren. Um 16 Uhr (nach einer Trainingseinheit am Sonntagvormittag) steht im Badriastadion das erste von sechs geplanten Testspielen an. Die Veranstalter des Landesligisten TSV 1880 hoffen auf 3000 Fans (wie beim 1:4 im Juni 2018). Pressesprecher Hannes Hain: „Es soll ein Fußballfest für die Region werden – wir wünschen uns eine volle Hütte.“ **ULI KELLNER**

29. Merkur CUP 2023

# 24. Juni – Das Bezirksfinale der Mädchen

beim SV Rot-Weiß Überacker, Bergstraße 44, 82216 Maisach

**Gruppe 1**  
Vormittagsturnier ab 10.00 Uhr

**TSV Herrsching**  
**FC Teutonia München e.V.**  
**FC Lengdorf**  
(SG) Röhmoos/Schwabhausen

**Gruppe 2**  
Vormittagsturnier ab 10.00 Uhr

**SG Penzberg**  
**Post SV München**  
**FC Hertha München**  
**FC Ottobrunn**

**Gruppe 3**  
Nachmittagsturnier ab 14.00 Uhr

**FFC Wacker München**  
**FC Fasanerie Nord**  
**SpVgg Altenerding**  
**TSV Gilching**

**Gruppe 4**  
Nachmittagsturnier ab 14.00 Uhr

**SV Rot-Weiß Überacker**  
**ESV München**  
**FC Perlach**  
**FC Stern München**

Das große 29. Merkur CUP Finale 2023 für U11-Nachwuchsmannschaften findet Samstag, 15. Juli 2023 im Sportpark der SpVgg Unterhaching statt.

ESB  
ENERGIE SÜDBAYERN

Radio  
Arabella

uhlsport

Münchner Merkur  
HEIMATZEITUNGEN

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

Unterstützt von:

Alpenbauer

IPF

Hofmann

FC BAYERN MUSEUM

Hörs

wg.design

merkurcup.com

# Nach dem Einlochen gibt's Hühnersuppe

BMW GOLF OPEN Thomas Rosenmüller startet gut trotz Erkältung – Yannik Paul verletzt

VON JOHANN KALTEIS

**Eichenried** – Nach einer sehr gelungenen Auftaktunde bei den 34. BMW International Open in Eichenried war die Mama gefragt. Sie herzte nach dem letzten Putt als Erste ihren Buben Thomas Rosenmüller und musste ihn, der sich mit einer 67er-Runde für den weiteren Verlauf des Turniers in eine hervorragende Ausgangslage gebracht hatte, mit Tee und heißer Hühnersuppe aufpäppeln.

Seit Freitag plagt den Profgolfer, der in den USA auf der zweitklassigen Korn Ferry Tour spielt, eine fiebrige Erkältung und Husten, „laut Ei-

gendiagnose eine Stimmbandenzündung. Eigentlich sollte ich nicht viel reden.“ Trotzdem beantwortete Lokalmatador Rosenmüller nach dem Spiel bereitwillig und geduldig die Fragen der Fernsichtteams und Journalisten zu seinem tollen Auftritt.

Auf der Runde selbst war Rosenmüller, der den heimischen Meisterschaftsplatz kennt wie seine Hosentasche, nicht anzumerken, dass er gesundheitlich angeschlagen war. Obwohl er nach eigenen Aussagen zwischendurch Probleme hatte, zu oft mit dem ersten Abschlag die Fairways verfehlte und sich Birdies mit Bogeys abwechsel-



**Behielt den Durchblick:** Thomas Rosenmüller ließ sich von seiner Erkältung nicht aus dem Konzept bringen. JOK

ten, drehte er auf den letzten Bahnen nochmals auf und ging mit fünf Schlägen unter Par „sehr zufrieden“ vom Platz.

Ein Sonderlob hatte er für den Eichenrieder Head-keeper Andrew Kelly parat, der einen „sensationalen Job“ gemacht habe. Da das Rough wegen der Trockenheit nicht hoch und damit leichter zu bespielen sei, habe dies die schnellen Grüns wieder wett gemacht. „Es sind Platzverhältnisse, wie ich sie von den USA gewohnt bin.“

Ein sehr gutes Gefühl sei es gewesen, wieder mal vor Bekannten, Freunden und der

Familie zu spielen. Locker will er auch die heutige zweite Runde, diesmal am Nachmittag ab 13.10 Uhr ab der Bahn 10, angehen. Und sein Ziel hat er auch schon definiert. „Ich will gewinnen“, sagt Rosenmüller entschlossen trotz aller gesundheitlicher Schwierigkeiten.

Das wollte auch sein Landsmann Yannik Paul, bestplatziertes deutscher Spieler in der Weltrangliste (Platz 99), und als einer der Favoriten auf den Turniersieg gehandelt. Beim Aufwärmen verletzte er sich jedoch am Rücken und musste seinen Start bei den BMW International Open kurzfristig absagen.

**IN KÜRZE**

**Fußball**

**Hobby-Turnier mit zwölf Teams**

Über 150 Hobby-Fußballer in zwölf Teams treten am morgigen Samstag bei der Dorfener Stadtmeisterschaft an. Das Turnier gibt es schon über 40 Jahre. Gespielt wird auf dem TSV-Trainingsplatz m Mühlanger. Los geht's um 8 Uhr, die Finals starten gegen 16 Uhr. Ausrichter ist immer der Vorjahressieger, das war 2022 das Team Balkan mit seinem Teammanager Edis Bosno von der AH des TSV Dorfen. Für Verpflegung der Spieler und Zuschauer ist gesorgt.

**Stocksport**

**Kreis-Mannschaften ohne Chance**

In Wolnzach und Aschheim wurden die Stockschützen-Bezirksmeisterschaften Nord und Süd ausgetragen. Zweimal 15 Mannschaften waren im Einsatz, wobei die meisten Kreis 306-Mannschaften Erding/Freising in Wolnzach starteten. Dort sicherte sich der SC Au/Hallertau den Meistertitel und stieg in die Bezirksoberliga auf. Wie viele Absteiger es in die Bezirksklasse geben wird, steht noch nicht fest, da der Bezirk III Oberbayern in den kommenden vier Jahren jedes Jahr eine Liga streichen wird. Ziel ist es, 2027 mit drei Ligen, Bezirks-oberliga, Bezirksliga, Bezirksklasse, zu spielen. Dabei gibt es dann je zwei Regionen, Nord und Süd. Das hat zur Folge, dass es vorerst jedes Jahr 15 zusätzliche Absteiger geben wird.



**Freude über den Fairness-Preis:** Die SG Hölkofen/Wörth mit (vorne, v. l.) Benedikt Hellinger, Luca Elsenberger, (2. Reihe, v. l.) Felix Guntenthaler, Jakob Waldinger, Korbinian Grötsch, Max Günther, (3. Reihe, v. l.) Florian Schletter, Leo Martin, Lukas Ramm, Luca Wolf, Tobias Nußbainer, (hinten, v. l.) Trainer Martin Hellinger, Spielleiter Wilfried Beier und Redaktionsleiter Hans Moritz. Nicht auf dem Foto: Trainer Thomas Elsenberger. FOTO: CHRISTIAN RIEDEL



**Ein starkes Team, das sich auf die Bezirksfinals freut:** Die Bezirksfinalauslosung für das Buben-Turnier fand in Unterhaching statt mit (v. l.) Philipp Muschiol (SpVgg Unterhaching), Uwe Vaders (Merkur-CUP-Gesamtleiter), Mani Schwabl (Merkur-CUP-Schirmherr und Präsident der SpVgg Unterhaching), Torsten Horn (Technischer Leiter Merkur CUP) und Walter Huppmann (BFV-Gesamtspielleiter im Merkur CUP). FOTO: MM

# Auf dem Weg nach Unterhaching

MERKUR CUP Mädchen-Bezirksfinals steigen morgen – Bei den Buben sind die Gruppen ausgelost

**Landkreis** – Die Spannung im Merkur CUP treibt langsam ihrem Höhepunkt entgegen. Der Weg zum großen Finale in Unterhaching ist nicht mehr weit. An diesem Samstag, 24. Juni, stehen beim weltweit größten E-Jugendfußballturnier die Bezirksfinals der Mädchen an, eine Woche später sind die Buben dran, die Gruppen sind bereits ausgelost. Ein Bezirksfinale geht im Landkreis über die Bühne: beim FC Schwaig, der auch schon Gastgeber beim Kreisfinale war.

Auf der Sportanlage des SV Rot-Weiß Überacker, im Landkreis Fürstenfeldbruck, stehen am morgigen Samstag die beiden Bezirksfinals der Mädchen mit Beteiligung von Mannschaften aus dem Landkreis Erding auf dem Pro-

gramm. Das Vormittagsturnier wird um 10 Uhr angepfiffen. Der FC Lengdorf bekommt es dabei mit dem TSV Herrsching, dem FC Teutonia München und der SG Röhmoos/Schwabhausen zu tun. In der Gruppe 2 treten die SG Penzberg, der Post SV München, der FC Hertha München und der FC Ottobrunn an.

Eine Woche später, am Wochenende 1./2. Juli, werden die Bezirksfinals der Buben an vier Orten ausgetragen. Aus dem Landkreis Erding haben sich vergangene Woche in einem spannenden Kreisfinale Sieger FC Erding, der FC Schwaig als Zweitplatzierte und die SpVgg Altenerding als Sieger im kleinen Finale für das Bezirksfinale qualifiziert.

Los geht's am Samstag, 1. Juli, um 10 Uhr beim TSV Ebersberg. Der FC Erding spielt in Gruppe 1 gegen Gastgeber TSV Ebersberg, den SV Heimstetten und einen noch im Kreisfinale 16 (Platz zwei) zu ermittelnden Gegner. In Gruppe 2 stehen

der ASV Dachau, der FC Puchheim, der TSV Au und der Zweitplatzierte aus dem Kreisfinale 15.

Um 13 Uhr fällt der Startschuss in Schwaig, und da geht es für den Gastgeber gegen den FT Starnberg 09, den TSV Otterfing und den TSV Murnau. In Gruppe 2 spielen Top-Favorit SpVgg Unterhaching, der 1. SC Gröbenzell, der TSV Schwabhausen und der TuS Geretsried.

Tags drauf, am Sonntag, 2. Juli, wird in Antdorf gespielt, ohne Erdinger Mannschaften. Hier treten ab 10 Uhr an in Gruppe 1 die SG H.A.I., der TSV Zorneding, der Erstplatzierte des Kreisfinals 16 und der Drittplatzierte des Kreisfinals 15, außerdem in Gruppe 2 der TSV Eching, der SV Miesbach, der TSV Gilching und der SV Germering.

Um 13 Uhr startet das letzte Bezirksfinale beim SC Bö-

bing. In Gruppe 1 bekommt es die SpVgg Altenerding mit dem TSV Weillheim, dem Erstplatzierten des Kreisfinals 15 und Gastgeber SC Böbing zu tun. In Gruppe 2 sind die SG Rott, der VfB Hallbergmoos, der TSV Grünwald und der Drittplatzierte des Kreisfinals 16 dabei.

Die beiden Erstplatzierten eines jeden Turniers ziehen ins große Finale in Unterhaching ein, das am Samstag,

15. Juli, ausgetragen wird. Dort wird auch die SG Hölkofen/Wörth mitfeiern, allerdings nicht auf dem Feld, sondern auf der Tribüne. Die Truppe der Trainer Thomas Elsenberger und Marin Hellinger belegte zwar beim Kreisfinale nur Rang acht, wann aber den Fairness-Preis und ist damit in der Lostrommel für den Karim-Adeyemi-Preis. Der 21-jährige Fußball-Profi, dessen Stern beim Merkur CUP aufgegangen ist und der jetzt beim Bundesligisten Borussia Dortmund spielt, hat zusammen mit seinem Förderer, Unterhachings Präsident Manfred Schwabl, diesen Preis ausgelobt. Das Team, das als Gewinner gezogen wird, darf in den Herbstferien vier Tage in Dortmund verbringen, mit einem interessanten Rahmenprogramm: Besuch eines Bundesligaspiels des BVB, Stadionbesuch, Treffen mit Karim Adeyemi, Freundschaftsspiel gegen den gleichaltrigen BVB-Nachwuchs, Besuch des DFB-Museums und eine Fahrt in ein Bergwerk in Bochum. **WOLFGANG KRZIZOK**

**SPORT AM WOCHENENDE**

**Baseball**  
Herren  
Landesklasse  
Sonntag, 14 Uhr: Gaunting Indians 3 - Erding Mallards (Würmtal Baseball Park)

Jugend  
Landesliga  
Sonntag, 13 Uhr: Erding Mallards - Guggenberger Legionäre 2.

Schüler  
Coach Pitch Liga  
Sonntag, 11 Uhr: Erding Mallards - Guggenberger Legionäre 2 (Baldham Boars Ballpark Zorneding).

**Football**  
Herren  
Bayernliga  
Sonntag, 15 Uhr: Erding Bulls - Kirchdorf Wildcats 2.

**Fußball**  
Junioren  
U16 Kreisliga  
Sonntag, 11 Uhr: (SG) SV Eichenried - TSV Eching/FS, 13 Uhr: (SG) SC E. Freising (U16) - SpVgg Altenerding.  
Sonntag, 10.15 Uhr: VfB Hallbergmoos U16 - JFG Sempt Erding.

U16 Kreisklasse  
Freitag, 18 Uhr: SpVgg Altenerding 2 - TSV Dorfen, 19 Uhr: (SG) SV Walpertskirchen - JFG Speichersee, (SG) DJK Ottenhofen - (SG) TSV Isen U16.

U16 Normalgruppe ED/FS  
Freitag, 18.30 Uhr: (SG) TSV Wartenberg 2 - (SG) FC Moosen, 19 Uhr: (SG) SC Oberhummel - (SG) TSV Erding, (SG) FC Eitting (N.M.) - (SG) FC Inning.  
Samstag, 11 Uhr: SpVgg Langenpreising (N.M.) - FC Forstern (N.M.).

U14 Kreisklasse (C9)  
Freitag, 18 Uhr: (SG) FC Schwaig - VfB Hallbergmoos U14.  
Samstag, 11 Uhr: SC Kirchdorf - FC Forstern, 17.30 Uhr: (SG) FC Eitting - SV Ingolstadt-Haunwörth 1.

U14 Kreisklasse (C11)  
Samstag, 10 Uhr: VfB Eichstätt - JFG Sempt Erding, 14.45 Uhr: TSV Dorfen - DJK Ingolstadt 2, 15 Uhr: JFG Donaamoos - SpVgg Altenerding.

U14 Kreisklasse FS/ED (C9)  
Freitag, 17.30 Uhr: (SG) SV Wörth - (SG) TSV Nandlstadt 2.

U14 Kreisklasse ED/FS (C11)  
Freitag, 18.30 Uhr: (SG) FC Moosburg U14 - (SG) FC Fraunberg, 19 Uhr: (SG) SC Kirchsch - (SG) SV Buch.

U14 Normalgruppe (C9)  
Freitag, 17 Uhr: TSV Dorfen 2 - (SG) TSV Er-

ding.  
Samstag, 10 Uhr: (SG) FC Schwaig 2 - (SG) TSV Grüneggbach, 11.15 Uhr: TSV St. Wolfgang - FC Forstern 2.

U12 Normalgruppe (C11)  
Freitag, 18 Uhr: (SG) BSG Taufkirchen 2 - (SG) SV Berglern.  
Samstag, 10.30 Uhr: (SG) SV Kirchsch 2 - (SG) FC Moosinning, 13 Uhr: (SG) FC Fraunberg 2 (n.a.) - (SG) FC Hohenpolding, 15 Uhr: SpVgg Altenerding 2 - (SG) SV Buch 2.

U13 Abstieg B0L Oberbayern  
Sonntag, 9.30 Uhr: TSV 1865 Murnau U13 - SpVgg Altenerding.

U12 Kreisklasse  
Samstag, 11.30 Uhr: SpVgg Altenerding 2 - (SG) SC Oberhummel, 13 Uhr: SG Eichenfeld Freising U12-1 - FC Lengdorf.  
Sonntag, 11 Uhr: TSV Eching/FS - TSV Isen U12, TSV Dorfen - SC E. Freising (U12), TSV Au i. Hallertau - JFG Sempt Erding 2.

U12 Kreisklasse ED/FS  
Freitag, 18 Uhr: FC Eitting - SG Eichenfeld Freising 3 U12, 18.30 Uhr: VfB Hallbergmoos U12 - (SG) FC Schwaig.  
Samstag, 11 Uhr: FC Moosburg U12 - SpVgg Langenpreising.

U12 Kreisklasse ED  
Freitag, 16.45 Uhr: FC Moosinning - (SG) FC Grünbach, 18 Uhr: TSV St. Wolfgang - SpVgg Altenerding 4.  
Samstag, 11 Uhr: TSV Wartenberg - TSV Dorfen 2, 13.30 Uhr: FC Forstern - (SG) SV Hörklofen.

U12 Normalgruppe A  
Freitag, 18 Uhr: (SG) RW Klettham - SC Moosen, (SG) SV Eichenried - JFG Speichersee.

U12 Normalgruppe C  
Samstag, 11 Uhr: (SG) FSV Steinkirchen 2 - (SG) FC Schwaig 2, (SG) FC Grünbach 2 - SC Moosen 2.  
Sonntag, 13 Uhr: FC Lengdorf 2 - TSV Isen 2.

U12.  
U12 Normalgruppe D  
Samstag, 09.45 Uhr: TSV St. Wolfgang 2 - BSG Taufkirchen 2, 10 Uhr: (SG) RW Klettham 2 - JFG Speichersee 3 (n.a.).

Junioren  
Freitag, 19.30 Uhr: (SG) FC Moosinning / FC Forstern - (SG) TSV Aßling/TSV Grafing.

U15 B0L  
Samstag, 13 Uhr: FFC Wacker München U15 - (SG) FC Moosinning / FC Forstern.

U15 Bezirksliga  
Samstag, 10.30 Uhr: TuS Holzkirchen - SpVgg Altenerding.

U15 Norweger Modell  
Samstag, 11 Uhr: FC Lengdorf (9) - SG Eichenfeld - Sport Club Freising (9).  
Sonntag, 16 Uhr: FC Forstern 2 (7) o.W. - FC

Sportfreunde Schwaig (7), 17 Uhr: SpVgg Altenerding II (7) - TSV Eching b. Freising (9).

U13 Kreisklasse  
Samstag, 11 Uhr: FC Lengdorf - FC Moosinning.

U13 Kreisklasse  
Samstag, 14 Uhr: TSV Poing - FC Spfr. Schwaig, 15 Uhr: FC Glonn - FC Langengeising.  
Sonntag, 11.30 Uhr: TSV Hohenbrunn-Riemering - FC Lengdorf II.

Merkur CUP Mädchen Bezirksfinale beim SV Rot-Weiß Überacker  
Samstag, 10 Uhr: FC Lengdorf, TSV Herrsching, FC Teutonia München, SG Röhmoos/Schwabhausen.  
Samstag, 14 Uhr: SpVgg Altenerding, FFC Wacker München, FC Fasanerie Nord, TSV Gilching, ESV München, FC Perlach, FC Stern München, SV Rot-Weiß Überacker.

# Zug um Zug von Erfolg zu Erfolg

75 JAHRE SCHACH-KLUB FREISING Verein blickt auf eine lange Historie und große Siege zurück

VON MICHAEL LUTZE

**Freising** – Der Schach-Klub Freising hat am vergangenen Wochenende sein 75-jähriges Bestehen gefeiert. Ein Blick zurück in die Historie des Vereins, der einmal einen Buchstaben seines Namens änderte, im Ligabetrieb sehr erfolgreich ist und darüber hinaus sogar einen zweimaligen „Olympiasieger“ im Fernschach in seinen Reihen hat.

### Wie alles begann

Die Gründung des Schachclubs Freising im Mai 1948 ging zurück auf die Initiative der Gebrüder Weißauer und eines Herrn Albrecht. In den Zeiten kurz nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs, noch vor der Währungsreform und ein Jahr vor der Verkündigung des Grundgesetzes, stand den Menschen angesichts der immer noch vielerorts großen Not kaum der Sinn nach dem königlichen Spiel auf 64 Feldern. Umso beachtenswerter war der Aufbau des Schachclubs durch die Protagonisten Weißauer und Albrecht. Bereits damals führte man Turnier- sowie Freundschaftspartien durch und spielte regelmäßig dienstags und freitags im Café Fraunhofer an der Oberen Hauptstraße, ganz im Sinne der Kaffeehaustraditionen des Schachspiels im 19. Jahrhundert.

### Historischer Rückblick

Übrigens: Auf das 19. Jahrhundert, genau auf den 24. November 1874, lässt sich laut der Deutschen Schachzeitung vom August 1875 auch die Gründung des ersten Schachclubs in der Stadt zurückdatieren. Freising zählte damals kaum 7000 Einwohner, der Club hatte nach einem halben Jahr bereits 28 Mitglieder, die teilweise von der benachbarten landwirtschaftlichen Hochschule



Die Ehrenurkunde zum 75-jährigen Bestehen überreichte (v. l.) Stefan Garbatsch vom BLSV-Sportkreis Freising an Vorsitzenden Hans-Jürgen Werner und SKF-Vize Wolfgang Schneider. Sportreferent Jürgen Mieskes war am Samstag ebenfalls zur Feier des Freisinger Schachvereins gekommen.

Weihenstephan kamen oder aus Norddeutschland, Schweden und Amerika stammten. Nach Ende des Ersten Weltkriegs dauerte es einige Zeit, bis das Schachspiel in der Domstadt eine offizielle Wiederbelebung erfuhr. 1926 berichtete das Freisinger Tagblatt in den Stadt-Nachrichten über großes Interesse am Schachspiel – und zur Gründung eines Clubs wurden alle Interessenten am 5. Oktober 1926 in die Gaststätte Freischütz zur Gründungsversammlung eingeladen. Vorsitzender wurde Obersekretär Stadtrat Dienstbier. 31 Mitglieder traten in der Hauptversammlung dem Verein bei. Spiellokal wurde der Freischütz am Marienplatz, heute das spanische Lokal La Tasca Flamenca.

### Entwicklung seit 1948

Seit Bernhard Schnell 1972 erstmals die jährliche Chronik des Schachclubs schrieb, kann auf viele Informationen zurückgegriffen werden. 1978 erfolgte die Umwidmung in einen eingetragenen Verein – und seitdem schreibt sich der Schach-Klub mit „K“. Gründungsmitglied und 1. Vorsitzender war Hermann Weißauer von 1948 bis 1951. In den Folgejahren wechselte der Vor-



Erneut Olympiasieger: Robert Bauer sorgte für Furore.

sitz recht häufig, ab 1968 übernahm Hans-Dietrich Wolf immer wieder und für insgesamt mehr als 20 Jahre die Funktion des Vorsitzenden, zuletzt von 1985 bis 1995. Er starb im Juni 2022. Seit 1996 und damit bereits über 27 Jahre lenkt Hans-Jürgen Werner die Geschicke des Vereins. Ihm zur Seite steht als 2. Vorsitzender seit über 25 Jahren Wolfgang Schneider.

Seit der Vereinsgründung gab es (fast) jährlich eine Stadtmeisterschaft – und die Namen aller Sieger sind festgehalten. Zunächst siegte Walter Weißauer viermal, zwischen 1953 und 1958 gewann Rudolf Bauer viermal, im Zeitraum von 1963 bis 1991 Dieter Rohrgar 21 Mal – und seit dem Jahr 2000 ist Christoph Zill mit insgesamt 15 Titeln, auch dem diesjährigen, sehr erfolgreich.

### Turniere über Turniere

Der Schach-Klub Freising hat immer wieder größere Turniere ausgerichtet, was derzeit wegen steigender Mieten für die Räume schwieriger wird: darunter Kreis- und oberbayerische Turniere, bayerische Einzelmeisterschaften und 1987 sogar die deutsche Mädchenmeisterschaft. Mehrmals kamen Großmeister oder internationale Schachmeister für Simultanturniere in die Stadt.

Seit der Vereinsgründung gab es (fast) jährlich eine Stadtmeisterschaft – und die Namen aller Sieger sind festgehalten. Zunächst siegte Walter Weißauer viermal, zwischen 1953 und 1958 gewann Rudolf Bauer viermal, im Zeitraum von 1963 bis 1991 Dieter Rohrgar 21 Mal – und seit dem Jahr 2000 ist Christoph Zill mit insgesamt 15 Titeln, auch dem diesjährigen, sehr erfolgreich.

### Lauter Siegertypen

Eine besondere Würdigung gebührt aber auch Robert Bauer vom Schach-Klub Freising, der bei der gerade beendeten 21. Fernschacholympiade mit dem deutschen Nationalteam zum zweiten Mal die Goldmedaille gewonnen hat. Die Mannschaft hatte bereits bei der 20. Ausgabe dieses Wettbewerbs den ersten Platz belegt. Damit nicht genug: Vor ein paar Jahren wurde Maximilian

Trapp Bayerischer Blitzmeister, und der Schach-Klub Freising stellte auch schon mehrmals den Kreismeister im Einzel und in der Mannschaft. Die Teams waren in der abgelauten Saison ebenfalls erfolgreich: Freising I konnte in der Regionalliga Süd-Ost mit dem sechsten Platz die Klasse halten. Freising II wurde in der A-Klasse ungeschlagen Meister und spielt künftig Kreisliga.

Aktuell hat der Verein zirka 80 Mitglieder, davon 25 Jugendliche. Wegen der Coronapandemie stellte der SKF zuletzt nur zwei Erwachsenen-Teams sowie je eine U16- und U12-Mannschaft auf. Für die kommende Saison soll ab Oktober ein drittes Erwachsenenteam in den Wettkampfbetrieb einsteigen. Am Vereinsleben nehmen auch freitags Jugendliche teil, sodass bei der Stadtmeisterschaft 16 Teilnehmer um die Plätze kämpfen, bei den Schnellschachturnieren bis zu 14 und bei den monatlichen Blitzturnieren bis zu elf. Das Jugendtraining leiten die Brüder Zill immer samstags in zwei Gruppen.

### Verdiente Funktionäre

Die Feierlichkeiten zum 75-jährigen Bestehen waren nun natürlich der perfekte Anlass, um engagierte Mitstreiter des Vereins auszuzeichnen. So wurden Bruno Böhm für seine Verdienste als Turnierleiter, Dagobert Langer für seine Arbeit als Beisitzer und Matthias Zill für sein Engagement im Vereinsausschuss, als Turnierleiter und aktuell als Jugendleiter geehrt.

### Gut zu wissen

Schachbegeisterte sind beim Jugendtraining oder am Schachabend, immer freitags im Spiellokal am Roider-Jackl-Weg 2 (1. Stock), stets willkommen. Weitere Infos zum Verein gibt es unter [www.sk-freising.de](http://www.sk-freising.de).

### IHRE REDAKTION

Michael Leitner  
Tel. (0 81 61) 1 86 34  
Jonas Grundmann  
Tel. (0 81 61) 1 86 60  
Fax (0 81 61) 1 86 55  
[sport@freisinger-tagblatt.de](mailto:sport@freisinger-tagblatt.de)

### SPORTTERMINE

- Baseball**  
**2. Bundesliga Süd-Ost:** Freising Grizzlies – Füssen Royal Bavarians (Sa., 12 und 15.30 Uhr, Ballpark Attaching).
- Fußball**  
**Testspiele:** FC Eintracht Landschut – VfB Hallbergmoos (Sa., 12 Uhr), SpVgg Kammerberg – FC Schwaig (Di., 19 Uhr), VfB Hallbergmoos – TSV Buchbach (Mi., 19 Uhr, Sportplatz Aspis Taufkirchen).
- Judo**  
**Bezirksliga:** JC Freising – Akashi Brucker Land (Sa., ab 14 Uhr, in Eichstätt).
- Stockschießen**  
**Herren Bezirksliga Nord B** (Sa., 7.30 Uhr, in Unterhaching): **Aus dem Eisschützenkreis 306 Freising-Erding** sind Kranzberg, Langengeiling, Kirchsch II, Eitting II, Neufahrn, Zolling II, Oberhummel II, St. Wolfgang und Schwindkirchen am Start.
- Tennis**  
**Herren:** **Landesliga 2 Gruppe 019:** SpVgg Zolling – TC Weiß-Blau Landschut II, DJK-TC Bülchberg – TC Rot-Weiß Freising (beide So., 10 Uhr).  
**Damen:** **Landesliga 2 Gruppe 025:** SC Eching – Münchner Sportclub II (So., 10 Uhr).  
**Herren 30:** **Regionalliga Süd-Ost:** TVA 1860 Aschaffenburg – SpVgg Zolling (Sa., 12 Uhr).

### JUGENDFUSSBALL

- Merkur CUP**  
**Bezirksfinals sind ausgelost**  
Der Merkur CUP ist das weltweit größte E-Jugend-Fußballturnier – und drei Teams aus dem Landkreis sind noch im Rennen: Der TSV Eching, der VfB Hallbergmoos und der TSV Au haben sich am vergangenen Sonntag im Kreisfinale in Hohenkammer für die nächste Runde und damit für das Bezirksfinale qualifiziert. Am Mittwoch wurden nun die Gruppen ausgelost. Und damit steht fest: Der TSV Au spielt in Ebersberg, der TSV Eching in Antdorf und der VfB Hallbergmoos in Böbing um den Einzug ins Finalturnier. Es fehlen nur noch die Münchner Teams. Denn in den Spielkreisen 15 und 16 werden die Kreisfinals erst an diesem Wochenende ausgetragen.
- Wer spielt gegen wen?**  
**Bezirksfinale A** (Samstag, 1. Juli, ab 10 Uhr, in Ebersberg): **Gruppe 1:** TSV Ebersberg, FC Erding, 2. Kreis 16, SV Heimstetten.  
**Gruppe 2:** ASV Dachau, FC Puchheim, 2. Kreis 15, TSV Au.  
**Bezirksfinale B** (Samstag, 1. Juli, ab 13 Uhr, in Schwaig): **Gruppe 1:** FT Starnberg 09, TSV Otterfing, FC Schwaig, TSV Murnau.  
**Gruppe 2:** SpVgg Unterhaching, 1. SC Gröbenzell, TSV Schwabhausen, TuS Geretsried.  
**Bezirksfinale C** (Sonntag, 2. Juli, ab 10 Uhr, in Antdorf): **Gruppe 1:** SG H.A.I., 1. Kreis 16, TSV Zorneding, 3. Kreis 15.  
**Gruppe 2:** TSV Eching, SV Miesbach, TSV Gilching, SV Germering.  
**Bezirksfinale D** (Sonntag, 2. Juli, ab 13 Uhr, in Böbing): **Gruppe 1:** 1. Kreis 15, TSV Weilheim, SC Böbing, SpVgg Altenerding.  
**Gruppe 2:** SG Rott, VfB Hallbergmoos, TSV Grünwald, 3. Kreis 16.

## Wachstumskurs und drei fromme Wünsche

VFB HALLBERGMOOS Tennishallenbau, Sportparkwirt, zu wenige Trainer: Das sind die großen Baustellen des Vereins

VON EVA OESTEREICH

**Hallbergmoos** – Wenn Anna Klug drei Wünsche frei hätte, dann wären das: ein rascher Tennishallenbau sowie einen „gscheid“ Sportparkwirt und mehr Trainer zu bekommen. Ansonsten ist die Vorsitzende des VfB Hallbergmoos ganz zufrieden. Denn der Club setzt seinen Wachstumskurs fort – und darf auf die bewährten Funktionärinnen bauen. Einstimmig bestätigten 47 Mitglieder am Mittwochabend Anna Klug (Vorsitzende), Renate Hofbauer (2. Vorsitzende) und Michaela Reitmeyer (3. Vorsitzende/Kasse) für weitere zwei Jahre und zum letzten Mal in dieser Konstellation, wie Klug ankündigte, in ihren Ämtern. Schriftführerin ist Ulrike Bracht, Jugendleiter bleibt Nils Matzkowitz. Neu als Kas-

senprüfer sind Ludwig Brandstetter und Fierte Reuther. Aktuell treiben 2135 Mitglieder in zehn Abteilungen Leistungs- und Breitensport, davon 902 Kinder und 201 junge Erwachsene (bis 26 Jahre). Über 200 Ehrenamtliche und Trainer halten den Betrieb am Laufen. „Mit Liebe und Leidenschaft für den Sport und den Verein“, so Klug. „Gebt dieses Gefühl weiter. Wir wachsen und brauchen Verstärkung.“ Auch die Hallenkapazitäten würden langsam knapp: „Wir stehen uns auf den Füßen.“ Noch längst nicht so weit, wie erhofft, ist man beim Tennishallenbau: Erst unterließ dem VfB ein Ausschreibungsfehler, danach kamen Corona-, Energie- und Ukraine-Krise. Heißt: Alles auf Anfang stellen und unter anderem ein neues Energiekonzept erar-



**Wiedergewählt:** (v. l.) 3. Vorsitzende und Schatzmeisterin Michaela Reitmeyer, Schriftführerin Ulrike Bracht, 2. Vorsitzende Renate Hofbauer und Vorsitzende Anna Klug lenken die Geschicke des VfB Hallbergmoos.

beiten. Im Juli soll neuer Ausschreibungsstart sein. Es wird mehr kosten als die bisher veranschlagten zwei Millionen Euro. Nun hofft und bangt man, dass es dem VfB nicht so ergeht wie dem TSV Neufahrn. Denn der VfB braucht wegen

einer Gemeindebürgerschaft das „Go“ der Kommunalaufsicht im Landratsamt. Weil in Neufahrn zu lange geprüft wurde, musste man in Sachen Hallenbau die Segel streichen. „Wenn's bei uns auch so lange dauert, müssen wir sehen,

ob Geld, Kredit und Kraft reichen“, machte Klug deutlich. Bürgermeister Josef Niedermair bekundete Wohlwollen. Allerdings: „Der VfB hat keine großen Vermögenswerte. Wir dürfen nur bürden, wenn eine reelle Chance auf Rückzahlung besteht.“ Im Rathaus sei man gewillt, Zuschüsse zu erhöhen. Dass man die Jahreshauptversammlung im Alten Wirt durchführte, ließ schon erahnen, dass es – wieder mal – Probleme mit dem Pächter der Parkwirtschaft gibt. „Ich würde uns einen echten und guten Sportwirt wünschen, der gut und günstig auftritt und eine Begegnungstätte schafft“, sagte Klug. Es gibt wohl schon zwei neue Bewerber. Der Gemeinderat wird Anfang Juli entscheiden, wer sein Glück versuchen soll. „Es dauert bis

Ende September, bis wir den jetzigen Pächter raushaben“, erklärte der Bürgermeister. Die Berichte aus den Abteilungen stimmten indes positiv: Die Mini-Abteilungen wie Radsport (27 Mitglieder), die jüngste Sparte Basketball, die große Fitness-Abteilung (976 Mitglieder) sowie die Stockschießen, Kegler und Tischtennisler feierten schöne Erfolge – auf internationaler wie lokaler Ebene. Eine eindringliche Mahnung richtete Martin Gilch, Leiter der Fußball-Abteilung, an die Mitglieder: „Es ist wirklich beschämend, mit welcher Erwartungshaltung manche hier agieren – ohne sich selbst einzubringen. Sollte sich die Einstellung der angesprochenen Personen nicht ändern, wäre es kein Wunder, wenn Leute das Handtuch werfen.“

## Judoclub-Coaches müssen „wieder einmal zaubern“

VON MARK SINGER

**Freising** – Beim Saisonfinale der Judo-Bezirksliga in Eichstätt geht es für die Freisinger Kämpfer am Samstag ab 14 Uhr noch einmal um Punkte und auch um eine bessere Platzierung im Abschlussklassament. Am letzten Kampftag der neu geschaffenen englischen Bezirksliga treten diesmal alle sieben Mannschaften auf zwei Matten gegeneinander an, um die ausstehenden fünf Begegnungen zu absolvieren. Der Meister und Auf-

steiger in die Landesliga steht mit dem TSV Peiting jedoch schon vorzeitig fest. Derzeit rangieren die Domstädter nach einem Sieg, zwei Unentschieden und zwei Niederlagen mit 4:6 Punkten auf Platz fünf der Tabelle und treffen in Eichstätt auf Akashiro Brucker Land – den aktuellen Liga-Zweiten, der 7:3 Zähler vorweisen kann. Die Kampfgemeinschaft aus Fürstenfeldbruck, Germering und Umgebung musste bislang nur eine Niederlage gegen den immer noch verlustpunktfreien Ta-

bellenfürer aus Peiting einstecken und geht daher als Favorit in die Begegnung gegen den Judoclub. Damit nicht genug: Wieder einmal müssen die beiden Freisinger Coaches Andreas Schwaiger und Stefan Steinsdorfer im Vorfeld zahlreiche Absagen und Verletzungsbedingte Ausfälle beklagen. „Es geht sicher schneller, wenn wir uns auf die Kämpfer konzentrieren, die am Samstag mit dabei sein werden“, antwortet Steinsdorfer etwas ernüchert mit Blick auf seine

doch recht „löchrige“ Aufstellung. „Bis 73 Kilogramm steht uns nur Christoph Emmer zur Verfügung, bis 81 Kilogramm hoffen wir auf Maxim Rahimpour, und im Schwergewicht müssen wir leider kurzfristig auf Wolfgang Widl wegen einer Fingerverletzung verzichten. Wir werden also wieder einmal zaubern müssen“, erklärt Steinsdorfer. Er macht sich daher wenig Hoffnungen auf einen Punktgewinn. Insgesamt fällt das Zwischenergebnis der beiden Freisinger Trainer zum neuen Modus

auch eher verhalten aus. „Zunächst einmal war es gut, dass wir mit unserem Ligawart Markus Seidenberger überhaupt eine solche Lösung gefunden haben und die sieben Teams aus der ehemaligen Nord- und Südgruppe auf vier Kampftage verteilen konnten. Zudem hatte jede Mannschaft einen Heimkampf sicher“, betonen Schwaiger und Steinsdorfer die positiven Aspekte. Gleichwohl habe es auch negative gegeben: Die Doppelkampftage mit drei Teams und 60 Kämpfen hätten relativ lan-

ge gedauert – das habe auch manchen Zuschauer überfordert. „Außerdem hatte die dritte Mannschaft einen Vorteil, sich erst mal die beiden Konkurrenten im direkten Duell in aller Ruhe anschauen und dann mit der Aufstellung entsprechend taktisch reagieren zu können“, sagen Schwaiger und Steinsdorfer. „Ein Nachteil war es auch, an diesen Doppelkampftagen Aufstellungen sorgen zu haben, oder wenn sich ein Judo direkt verletzt hat. Dann war man oft gleich zweimal gestraft.“

# Als Frauen am Ball noch selten waren

## FC OBERAU Vor 50 Jahren wird die Abteilung Damenfußball gegründet – Großes Fest am Samstag

VON WOLFGANG KUNZ UND  
KATHARINA BROMBERGER

Oberau – 1973. Beim Deutschen Fußball-Bund hat sich in Sachen Frauen-Nationalmannschaft zu dieser Zeit noch lange nichts getan. Erst drei Jahre zuvor hatte der Herren-Club das Fußballspielen für Damen überhaupt erlaubt. Denn ab 1955 war es offiziell verboten, schließlich sei „diese Kampfsportart der Natur des Weibes im wesentlichen fremd“, hieß es in der Begründung für den Beschluss. Weiter meinten die DFB-Herrschaften, dass „im Kampf um den Ball die weibliche Anmut schwindet und Körper und Seele unweigerlich Schaden erleiden“. Nicht zu vergessen, dass das „Zur-schaustellen des Körpers Schicklichkeit und Anstand verletzt“. Gut, an das Verbot hielten sich viele Mannschaften nicht, sie spielten trotzdem. Doch sollte es bis 1982 dauern, bis der DFB die erste offizielle Frauen-Fußballnationalmannschaft gründete – über neun Jahre, nachdem in Oberau 18 fußballbegeisterte Mädchen zwischen 10 und 14 Jahren auf dem Platz gestanden hatten.

Wie revolutionär erscheint vor diesem Hintergrund das Projekt von Peter Doisl. Er hat in Oberau vor 50 Jahren die „Abteilung Damenfußball“ ins Leben gerufen. Dieses Ju-



1973 gab es in Oberau erstmals eine Frauen-Fußballmannschaft. Bis heute lebt das Projekt mit dem Team um Trainer Markus Schmidt (r.) und Thomas Brinkmann, das derzeit in der Bezirksliga spielt.

FOTO: KUNZ

biläum wird am morgigen Samstag auf dem Sportplatz am Gießenbach ausgiebig gefeiert, unter anderem mit einem „Er & Sie-Fußballturnier“ ab 11 Uhr (Programm siehe Kasten). Eingeladen sind alle Freunde, Gönner, Sponsoren, Fans, Trainer, Betreuer sowie aktuelle und ehemalige Spielerinnen. Sicher haben sie viel zu erzählen aus dieser Zeit, in

der Frauen in Fußballschuhen noch zu den Exoten in der (heimischen) Sportwelt gehörten. Doch den Mädchen von damals gefiel's. Auf Doisl's Initiative hin standen bald bis zu zwei Mädchen- und zwei Frauenmannschaften im Spielbetrieb. Das erste Freundschaftsspiel gewannen die Oberauerinnen 1976 gegen den SV Krün mit 2:0,

um Punkte kämpften sie ab 1977. Viel haben sie unter Doisl erlebt, unter anderem Turniere in New York und Montreal/Kanada, er organisierte Trainingslager in der Türkei, Österreich und Italien. Ende der 1980er Jahre einen Ausflug nach Florida, zudem waren die Spielerinnen beim größten Mädchen-Jugendturnier in Haarlem und

Amsterdam dabei. 1985 wurden sie Oberbayerischer Hallenmeister und Pokalsieger auf dem Feld. Als großen Erfolg wertet Doisl den Turniersieg 1981 mit 16 Mannschaften beim Hallenturnier. „Gratuliert hat uns Prinz Leopold von Bayern.“  
Nach wie vor lebt der Frauenfußball in Oberau. 2014/15 schaffte die Mannschaft den

### Programm zum Fest

Den ganzen Tag über erwartet die Besucher auf dem Sportplatz eine Schnellschussanlage und Tombola, zudem eine Grillstation, Kuchen, Kaffee und Getränke. Um 11 Uhr startet das Fußballturnier „Er & Sie“ mit den Mannschaften SG Farchant/Garmisch, TSV Murnau, ASV Eglfing, SV Ufing, SC Eibsee-Grainau und FC Oberau. Ab 21 Uhr gibt es eine Jubiläums-Party im Vereinsheim mit Barbetrieb. **ku**

Aufstieg in die Bezirksliga, zum 45-jährigen Bestehen 2018 den Aufstieg in die Bezirks-Oberliga. Nach drei Jahren ging es aber zurück. Seit 2019 stehen Markus Schmidt und Thomas Brinkmann an der Seitenlinie.

### Trainer FC Oberau-Damen

1973 - 1984: Peter Doisl  
1984 - 1987: Agathe Gundlfinger  
1987/1988: Ruth Hamberger  
1988 - 1990: Hans Koller  
1990/1991: Rudi Bäuerle  
1991/1992: Mike Silvio  
1992/1993: Rainer Paulus  
1993 - 1995: Georg Schmolzl  
1995 - 1997: Peter Vief  
1997 - 1999: Dietmar Lieb  
1999 - 2002: Arno Nunn  
2002 - 2004: Peter Vief  
2003 - 2005: Karl-Heinz Werner  
2005 - 2007: Peter Vief  
2008 - 2012: Michael Koller  
2013/2014: Florian Brück  
2015/2016: Florian Brück/ Markus Brinkmann  
2016 - 2018: Florian Elgas und Markus Schmidt  
2018/2019 bis Ende Vorrunde: Anton Haupt/ Markus Schmidt - ab Rückrunde Schmidt  
seit 2019: Markus Schmidt/ Thomas Brinkmann

# Über Oberding nach Unterhaching

## MERKUR CUP Auslosung des Bezirksfinales: Murnau trifft auf Starnberg, Otterfing und Schwaig

Oberding – Eine Runde müssen sie noch überstehen, dann haben sie das große Ziel erreicht. Die Rede ist von den E-Jugend-Fußballern des TSV Murnau und dem Finale des Merkur CUP's. Und nun ist auch bekannt, wen die Murnauer noch aus dem größten Turnier der Welt in dieser Altersklasse kicken müssen, um nach Unterhaching fahren zu dürfen. Am Mittwochabend fand am Finalort die Auslosung für die Endspiele in den vier Bezirken statt. Und die ergab, dass der TSV am Samstag, 1. Juli, beim FC Schwaig antreten muss. In der Gruppe 1 treffen die Jungdrachen dabei auf die FT Starnberg 09, den TSV Otterfing und den Nachwuchs des Gastgebers.

Stellt sich die Frage: Wer sind die Favoriten, wer die Außenseiter? Phillip Mühlbauer will die Teams gar nicht klassifizieren. „Einer Mannschaft eine Rolle zuzu-



Ein paar Tore bedarf es noch: Dann dürften die Murnauer um Linus Schöpfs (l.) im großen Finale spielen. FOTO: ANDREAS KÖGL

schieben, ist schwierig. Immerhin stehen alle verdient im Bezirksfinale“, drückt es der Murnauer Coach diplomatisch aus. Er hat bereits

die bisherigen Ergebnisse der Gegner überflogen und dabei „keine Übermannschaft“ ausgemacht. Wenn überhaupt sieht er in der Parallelgruppe

29. Merkur CUP 2023

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

**Kinder sind unsere Chance**

merkurcup.com

einen Favoriten, die SpVgg Unterhaching. Auf die könnte der TSV im Halbfinale oder Endspiel treffen. Das Letztere ist auch das Ziel, denn nur die

beiden Erstplatzierten ergattern ein Ticket für das große Finale um den Turniersieg. Mühlbauer ist guter Dinge, dass seine Jungs dazu in der

Lage sind. In den bisherigen Runden hinterließen sie einen starken Eindruck, kassierten lediglich eine Niederlage in der Gruppenphase bei der Bezirksfinal-Qualifikation. Und auch in dieser Partie waren die Murnauer überlegen, einzig der Ball wollte nicht ins Tor. Daher betont Mühlbauer: „Erwischen wir einen guten Tag und geben unser Bestes, dann ist alles möglich.“ Das gelte auch im Falle eines Aufeinandertreffens mit dem Regionalliga-Nachwuchs aus Unterhaching.

In puncto Motivation kann sich der TSV-Coach quasi zurücklehnen. Denn „bei den Jungs gibt es kein anderes Thema mehr als den Merkur CUP, das ist deren Highlight des Jahres“. Und das wollen sie über den 1. Juli hinaus auskosten. Sie wollen am 15. Juli in Unterhaching um den großen Pokal spielen.

PATRICK HILMES



### Enger Kampf um Mittenwalder Clubmeisterschaft

Der EC Mittenwald hat auf dem Asphaltplatz im Ried seine Sommerclubmeister ermittelt. Zu den fünf als Moar eingeteilten Schützinnen wurden jeweils drei Stockschiützen dazu gelost. Nach einer Doppelrunde und vier Stunden Wettkampf musste bei gleicher Punktzahl von 12:4 die bessere Differenz

zwischen den Stockpunkten entscheiden. Am Ende konnte Vorsitzender Gerhard Dietzel (l.) dem Quartett (ab 2.v.l.) Bernhard Vogl, Sepp Brandtner, Roswitha Schärfl und Hans Stemmer zum Sieg gratulieren. Zweite wurden Gitti Dallmayr, Resi Moritz, Alfons Mittermeier und Paul Kemmetter. KUFOTO: PRIVAT



### Stocknote entscheidet bei Garmischer Sommerturnier

Das war eine spannende Angelegenheit: Beim zweiten Sommerturnier des EC Garmisch kämpften fünf Moarschaften um den Sieg. Am Ende kamen zwei Quartetts auf fünf Punkte, somit musste die Stocknote entscheiden. Und die sprach für das Team mit (ab 2.v.l.) Chris Coonradt, Hertha Rührgart-

ner, Hubertus Ott und Hermann Hahner (Note 1,29). Ihnen gratulierte anschließend Arno Koch(l.). Der Zweite Vorsitzende selbst war es, der mit Lisa Wörndle, Josef Ostler und Georg Reiser den zweiten Rang belegte (0,60). Dritte wurden Nicole Stöckl, Gerhard Hirhammer und Bernd Wörndle. **PHUFOTO: PRIVAT**

## IHRE REDAKTION

### Lokalsport

Patrick Hilmes  
Telefon 0 88 21/7 57 24  
Sven Sartison  
Telefon 0 88 21/7 57 22

E-Mail-Kontakt:  
sport@gap-tagblatt.de

## IN KÜRZE

### Vereine

### Sportabzeichen in Murnau

Das Deutsche Sportabzeichen ist eine Auszeichnung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) für vielseitige, überdurchschnittliche körperliche Leistungsfähigkeit. Die Abnahme dafür organisieren nun der VfL Murnau in Zusammenarbeit mit dem RSC Riegsee. Mitmachen kann jeder ab sechs Jahren. Jeder Sportler muss jeweils eine frei gewählte Leistung aus vier Disziplinen erbringen. Das sind Ausdauer (beispielsweise Laufen oder Schwimmen), Schnelligkeit (Laufen oder Schwimmen), Kraft (Kugelstoßen oder Standweitsprung) und Koordination (Weitsprung, Hochsprung, Seilspringen oder Schleuderball). Für die Teilnahme, Urkunde und Abzeichen müssen Kinder 3 Euro, Erwachsene 5 Euro zahlen. Die Abnahme bieten die beiden Vereine jeweils montags am 26. Juni sowie 3. und 10. Juli von 17 bis 19 Uhr am Sportplatz an der der Mittelschule an. Eine Anmeldung ist im Vorfeld nicht nötig. **phi**

### Eishockey

### Thomas Supis verstärkt Heilbronn

Die Heilbronner Falken haben sich die Dienste von Thomas Supis gesichert. Der 31-jährige wechselt von den Hannover Scorpions zum Oberliga-Kontrahenten des SC Riessersee. In der vergangenen Saison erzielte Supis sieben Tore (22 Assists). **phi**

## MERKUR CUP

### Bezirksfinale A

(1. Juli ab 10 Uhr beim TSV Ebersberg)

**Gruppe 1**  
TSV Ebersberg  
TSV Erding  
Zweitplatziertes Kreis 16  
SV Heimstetten  
**Gruppe 2**  
ASV Dachau  
FC Puchheim  
Zweitplatziertes Kreis 15  
TSV Au

### Bezirksfinale B

(1. Juli ab 13 Uhr beim FC Schwaig)

**Gruppe 1**  
FT Starnberg 09  
TSV Otterfing  
FC Schwaig  
TSV Murnau  
**Gruppe 2**  
SpVgg Unterhaching  
1. SC Gröbenzell  
TSV Schwabhausen  
TuS Geretsried

### Bezirksfinale C

(2. Juli ab 10 Uhr in Antdorf)

**Gruppe 1**  
SG H.A.I.  
Erstplatziertes Kreis 16  
TSV Zorneding  
Drittplatziertes Kreis 15  
**Gruppe 2**  
TSV Eching  
SV Miesbach  
TSV Gilching  
SV Germering

### Bezirksfinale D

(2. Juli ab 13 Uhr beim SC Böbing)

**Gruppe 1**  
Erstplatziertes Kreis 15  
TSV Weilheim  
SC Böbing  
SpVgg Altdorf  
**Gruppe 2**  
SG Rott  
VfB Hallbergmoos  
TSV Grünwald  
Drittplatziertes Kreis 16

Die beiden Erstplatzierten jeder Gruppe bestreiten die Halbfinals. Die beiden Finalisten jedes Bezirksfinals qualifizieren sich für das große Finale am 15. Juli in Unterhaching.

# Ottobrunner Fußball-Mädchen starten durch

B-Juniorinnen des FCO steigen zum zweitenmal in Folge auf und spielen nun in der Landesliga

**Ottobrunn** – An diesem Sonntag findet das letzte Saisonspiel der erfolgreichen Fußball-B-Juniorinnen des FC Ottobrunn statt. Wer die starken Ottobrunner Fußball-Mädchen live erleben möchte, kann dies um 11 Uhr im Fußballstadion neben dem Phönix Bad in Ottobrunn. Mit einem sicheren Punktevorsprung steigt die Mannschaft im zweiten Jahr in Folge auf: von der Bezirksoberliga in die Landesliga. „Innerhalb von drei Jahren in der Landesliga zu spielen, das ist schon eine wirklich coole Sache“, sagt Trainer Rene Schmidt.

Nicht nur für viele Mädchen aus Ottobrunn ist der FC Ottobrunn zur sportlichen Heimat geworden. Auch aus Unterhaching, Hohenbrunn, Neubiberg und aus München kommen die Fußball-begeisterten jungen Spielerinnen nach Ottobrunn. Zwei- bis dreimal die Woche trainieren die Mädels und am Wochenende geht's zu den Spielen. Trotz wachsender Konkurrenz und auch verschiedener Abwerbungsversuche bleiben die Mädchen dem Verein treu. Wie z.B. die Stürmerin Valentina, die schon vor sieben Jahren zum FC Ottobrunn gekommen ist. Die inzwischen 16-jährige kommt aus München und hätte noch andere Möglichkeiten ihrer Leidenschaft nachzukommen. Aber der Grund, warum sie bleibt, hört sich einfach an: „Wir spielen schon seit Jahren zu-



Die B-Juniorinnen des FC Ottobrunn steigen in die Landesliga auf.

FOTO: FCO

sammen und werden immer besser. Das macht einfach Spaß.“

Tatsächlich darf die Freude am Mannschaftsspiel nicht zu kurz kommen, wie Jugendleiter und Trainer Frank Scheffler erklärt. Ein Trainingslager in Kroatien, das jährliche Sommerfest und selbstverständlich die Gaudi vor und nach dem Spiel gehört dazu. Das ist auch kein Widerspruch zu einem leistungsorientierten und sehr ambitionierten Training. „Wir machen das alles in unserer Freizeit und deswegen muss es sich für alle gut anfühlen!“

Eine konsequente Förderung des weiblichen Nachwuchses gibt es beim FC Ottobrunn jetzt bereits seit 2012. Aber auch der FC Ottobrunn kennt das „klassische Problem“ der Frauenfußball-Vereine: Spielerinnenmangel. Zwischen 13 und 16 Jahren entwickeln sich oft andere Interessen. Auch schulische Erfordernisse werden oft in dieser Zeit intensiver. Die B-Juniorinnen sind mit 22 Spielerinnen zwar gut aufgestellt. Gleichwohl ist es wichtig, dass immer junge Spielerinnen nachkommen, um auch weiter dauerhaft den weiblichen Nachwuchs zu fördern und erfolgreich zu sein. Interessierte Mädchen können sich bei Uwe Liebstückel (Zweiter Vorstand) für ein Schnuppertraining melden (E-Mail: u.liebstueckel@fco-ottobrunn.de).

**Weitere Informationen**

unter [www.fco-ottobrunn.de](http://www.fco-ottobrunn.de)

## IHRE REDAKTION

Tel. (089) 66 50 87-18  
Fax (089) 66 50 87-10  
[sport.lk-sued@merkur.de](mailto:sport.lk-sued@merkur.de)

## IN KÜRZE

### Turnen

#### Dauser muss für DM absagen

Der deutsche Mehrkampf-Meister Lukas Dauser vom TSV Unterhaching hat seine Teilnahme an den diesjährigen Deutschen um-Meisterschaften abgesagt. „Natürlich tut mir diese Absage extrem weh, denn ich hätte gerne den Hattrick im Mehrkampf in Düsseldorf gefeiert. Aber ich muss auf meinen Körper hören, um bei der WM wieder in Topform zu sein“, sagte der 30-jährige in einer Mitteilung des Verbands. Die deutsche Meisterschaft findet bei den Turnerinnen und Turnern im Rahmen des Multisportevents Die Finals vom 6. bis 9. Juli in Düsseldorf statt.



**Noch nicht fit:** Lukas Dauser vom TSV Unterhaching verzichtet auf einen Start bei der DM

FOTO: MARIJAN MURAT/DPA

Dauser, der Olympia-Zweite am Barren, hatte sich Ende 2022 einen Muskelbündelriss in der Schulter zugezogen. Nach einem Jahr mit drei Höhepunkten innerhalb weniger Monate „war die Belastung einfach zu groß“, sagte der in Halle an der Saale trainierende Unterhachinger: „Diesen Fehler möchte ich nicht noch einmal wiederholen.“ Dausers Ziel ist, bei der WM vom 30. September bis 8. Oktober im belgischen Antwerpen in Topform anzutreten. Dort geht es für die deutsche Riege um die Qualifikation für die Olympischen Spiele 2024 in Paris.

dpa

## Fußball-Mädchen greifen an

Beim Merkur CUP werden die Bezirksfinals ausgetragen

**Ottobrunn** – Der Merkur CUP der Mädchen tritt in seine entscheidende Phase ein. An diesem Samstag steigt beim SV Rot-Weiß Überacker in Maisach (Bergstraße 44) das Bezirksfinale. Der Landkreis München ist durch den FC Ottobrunn vertreten, der jetzt natürlich auch den letzten Schritt ins große Finale des Merkur CUP 2023 im Unter-

hachinger Sportpark machen möchte.

In ihrer Gruppe haben es die Ottobrunner E-Juniorinnen mit folgenden Teams zu tun: SG Penzberg, Post SV München und den FC Hertha aus München-Sendling.

Jede Mannschaft spielt dreimal, dann steht die Gruppentabelle fest. Die beiden ersten Mannschaften qualifizieren

sich für das große Finale um den Merkur CUP 2023 am Samstag, 15. Juli, in Unterhaching.

Nach dem gestrigen Hitzezeit sollen die Temperaturen in den nächsten Tagen abkühlen. Es schaut also nach bestem Fußballwetter aus. Hochspannung ist im Bezirksfinale ohnehin garantiert.

## Tegernsee-Triathlon ideal für Einsteiger

Veranstaltung vor malerischer Kulisse erfreut sich großer Beliebtheit – Vor-Corona-Niveau wieder erreicht

**Tegernsee** – Triathlon erfreut sich großer Beliebtheit. Und dabei im Münchner Raum vor allem der traditionelle Tegernsee-Triathlon. Ein glitzernder See wird die Teilnehmer am Sonntag, 2. Juli, begrüßen. Das Interesse am Tegernsee Triathlon war in diesem Jahr wieder besonders groß, sodass der Triathlon schon wieder sehr gut gebucht ist. „Es freut mich sehr, dass wir das Vor-Corona Niveau so schnell wieder erreicht haben“, sagt Veranstalter Peter Targatsch.

Die Triathleten gehen über zwei verschiedene Strecken an den Start. Der Kurztriathlon über die Olympische Distanz wartet mit 1,5 Kilometern Schwimmen, 40 Kilometern Radfahren und 10 Kilometern Laufen. Beim Sprinttriathlon sind 600 Meter im See, 20 Kilometer mit dem Rad und 5 Kilometer auf der Laufstrecke zurückzulegen. Diese Distanz sei ideal für Einsteiger, melden die Veranstalter.

Dazu gibt es auch in diesem Jahr wieder eine Staffel, in der sich die Teilnehmer die Disziplinen aufteilen können. Die Staffel kann auch über die kürzere Distanz, den Sprint absolviert werden kann. Der Start der Olympi-



Der Tegernsee und seine Umgebung garantieren ideale Triathlon-Bedingungen.

FOTO: SPORTSHOT.DE

schen Distanz und der Staffellolympisch erfolgt um 9 Uhr, um 9.50 Uhr gehen die Teilnehmer des Sprinttriathlons und der Sprint-Staffel auf die Strecke. Im Ziel werden die ersten Triathleten gegen 11 Uhr erwartet.

In Zusammenarbeit mit jol-sport.at gibt es auch in diesem Jahr einen Neopren-Verleih für die Teilnehmer. So wird Neueinsteigern, Hobbytriathleten und Triathleten,

die noch keinen Neoprenanzug haben, die Möglichkeit geboten, sich mit der „zweiten Haut“ des Triathleten anzufreunden und sie im Wettkampf zu testen.

„Das Interesse an der sportlichen Herausforderung Triathlon ist ungebrochen“, stellt Organisator Peter Targatsch zufrieden fest. Besonders freut es ihn, dass sich unter den Teilnehmern vermehrt Einsteiger finden:

„Beim Tegernsee Triathlon sind alle willkommen, die sich zum ersten Mal an dieser Sportart versuchen wollen.“ Ideal für Anfänger ist der Sprinttriathlon. Wer noch kurzfristig einen Startplatz ergattern will, dem bietet sich die Nachmeldung direkt vor Ort an. Möglich ist dies noch am Samstag von 16 bis 18 Uhr und am Sonntag von 7 bis 8.30 Uhr. Im Rahmen des Tegernsee Triathlons wird es

zu folgenden Straßensperren kommen: Am Sonntag, 2. Juli, sind die B307 zwischen Seeglas und Tegernsee Ortszugang sowie die Staatsstraße 2076 zwischen Seeglas und Hausham jeweils von 9 bis ca. 11.30 Uhr gesperrt. Der Parkplatz Seeglas ist am Samstag, 1. Juli, und Sonntag, 2. Juli, komplett gesperrt. Es wird gebeten, stattdessen auf den Volksfestplatz auszuweichen.

#### Alle weiteren Informationen

gibt es auf [www.tegernsee-triathlon.de](http://www.tegernsee-triathlon.de). Bei Facebook ist die Veranstaltung selbstverständlich ebenfalls vertreten, der Link [www.facebook.com/Tegernsee-Triathlon](http://www.facebook.com/Tegernsee-Triathlon) führt Sie direkt auf die lunsere Seite. Rückfragen per E-Mail an [info@tegernsee-triathlon.de](mailto:info@tegernsee-triathlon.de).

### Tennis

#### Krawietz verliert Duell gegen Mies

Andreas Mies hat das mit Spannung erwartete Duell mit seinem langjährigen Doppelpartner Kevin Krawietz in Halle/Westfalen für sich entschieden. Mit dem Brasilianer Marcelo Demoliner jubelte der 32 Jahre alte Kölner über einen 6:4, 7:5-Erfolg im Achtelfinale des Rasenturniers gegen den Coburger Krawietz und dessen Partner Tim Pütz.

Krawietz (Oberhaching) und Mies (Köln) hatten in ihrer gemeinsamen Zeit 2019 und 2020 jeweils die French Open gewonnen und als „KraMies“ das deutsche Tennis-Publikum begeistert. „Es ist natürlich kein ganz normales Spiel gegen Andi“, hatte Krawietz, der seit Anfang des Jahres mit dem Frankfurter Davis-Cup-Kollegen Pütz spielt, vorher gesagt: „Aber wir treffen uns als Freunde wieder auf dem Platz. Wir haben uns ja im Guten getrennt.“

Erfolgreicher in Paris war zuletzt Mies, der mit dem Niederländer Matwe Midelkoop das Halbfinale erreichte. Gegen die US-Amerikaner Nathaniel Lammons/Jackson Withrow will Mies auch in Halle den Einzug in die Runde der letzten vier schaffen.

sid

#### 1996 war am Tegernsee Premiere

Erstmals fand der Tegernsee Triathlon 1996 statt und erfreute sich – wie auch die Sportart selbst – schnell wachsender Beliebtheit. Gestartet wird auf zwei verschiedenen Strecken: Der Kurztriathlon über die Olympische Distanz geht über 1,5 Kilometer Schwimmen, 40 Kilometer Radfahren und 10 Kilometer Laufen. Beim Sprinttriathlon werden 600 Meter im See, 20 Kilometer mit dem Rad und 5 Kilometer auf der Laufstrecke zurückgelegt. Zusätzlich gibt es Staffeln, in der sich mehrere Teilnehmer die Disziplinen aufteilen können.

mm

# Die Altstadt bleibt außen vor

## TRIATHLON „Schongau Triathlon“ nach Anwohnerprotesten mit verändertem Kurs

VON ROLAND HALMEL

Schongau – Der Saisonhöhepunkt für die einheimischen Triathleten rückt langsam näher. Nur noch gut einen Monat sind es bis zum Start des „Schongau Triathlon“ am Sonntag, 23. Juli. Allerdings stand die Austragung der elften Auflage dieses Wettbewerbs lange Zeit auf der Kippe. „Nach einer Umstrukturierung in der Organisation und einigen Krisensitzungen haben wir den Entschluss gefasst, es in Schongau noch einmal mit einem Dreikampf zu versuchen“, berichtet Judith Horner vom ausrichtenden Tri-Team, der Triathlon-Abteilung im TSV.

Die Überlegungen beim Veranstalter, auf eine Austragung eventuell zu verzichten, entstanden durch die in den vergangenen Jahren zunehmenden Probleme mit Anwohnern und Passanten. „Erschreckenderweise ging besonders von einigen Einheimischen eine nicht zunehmende Aggression gegenüber dem Veranstalter und den eingesetzten, größtenteils ehrenamtlichen Helfern aus“, so Horner. Noch deutlicher wurde der langjährige Renn-Organisator. „Es wurden Streckenposten beleidigt, genötigt und sogar mit dem Auto angefahren und dadurch verletzt“, sagte Josef Zeller in seinem Rückblick auf vergangene Triathlon-Veranstaltungen in Schongau.

Dabei lief es in den ersten Jahren, nachdem die Veranstaltung vom Auerberg ins Schongauer Zentrum umgezogen war, noch gut. „Wir wollten inmitten historischer Gebäude eine besondere Atmosphäre schaffen, doch leider gab es rund um die Organisation und Durchführung dann immer mehr Schwierigkeiten“, berichtete Horner. Zeller, der Initiator, Antreiber und Organisator, warf deshalb nach dem Wettkampf im vergangenen Jahr das Handtuch. „Die zehn Jahre, vor allem nach der Corona-Krise, wollte ich noch vollmachen, aber der Aufwand



Solche Motive gibt es heuer nicht: Beim Wettkampf 2023 werden sowohl die Lauf- als auch die Radstrecke nicht mehr durch die Altstadt führen. RH

wird immer größer. Dazu kam die fehlende Akzeptanz und Toleranz in der Bevölkerung für ein solches Event“, erklärte Zeller.

Sein Rücktritt und die Zukunft des „Schongau Triathlon“ führten zu einigen vereinsinternen Gesprächen. „Die Veranstaltung ist als finanzielle Grundlage unserer Nachwuchsarbeit unfassbar wichtig. Ohne sie kann der Trainingsbetrieb über kurz oder lang nicht aufrechterhalten werden“, erläuterte Tri-Team-Chef Wolfgang Ahrens bei der Jahresversammlung. Deshalb zeigte sich Ahrens erleichtert, dass ein neues Organisationsteam für das Heimrennen gefunden werden konnte. Mit Ramona und

Rick Breunig sowie Judith und Martin Horner wird ein Quartett die Nachfolge von Zeller antreten. „Wir wollen den ‚Schongau Triathlon‘ auf neue Beine stellen“, kündigte Judith Horner einige Änderungen an.

### Wechselzone nur am Volksfestplatz

Die Problemzone in der Altstadt, in der bisher die Radler und Läufer unterwegs waren, bleibt beim Wettkampf 2023 komplett außen vor. Das bedeutet nur noch eine große Wechselzone am Volksfestplatz an der Lechuferstraße. Die neue Radstrecke führt von dort zum Schulzentrum

Altentadt und wieder retour. „Wir setzen auf eine möglichst kurze Radstrecke, um auch die Straßensperrungen und damit verbundenen Beschränkungen für die Bürger im Rahmen zu halten“, sagt Horner, die auf Verständnis der betroffenen Anwohner hofft. „Unser neues Konzept ist ein Entgegenkommen und ein Versuch, den Dreikampf im Pfaffenwinkel am Leben zu halten. So ganz ohne Einschränkungen ist eine Durchführung aber einfach nicht möglich“, betont Horner, die bereits positive Resonanz und Unterstützung für das neue Konzept des jungen Organisationsteam erhalten hat. „Auch die Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen

ist bislang gut verlaufen“, so Horner.

An den angebotenen Distanzen und Bewerben hat sich indessen nichts geändert. Neben dem Volkstriathlon (500 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Radfahren, 5 Ki-

### Keine Veränderung beim Programm

lometer Laufen) und dem Wettkampf über die olympische Distanz (1,5 Kilometer Schwimmen, 40 Kilometer Radfahren, 10 Kilometer Laufen) trägt auch die Triathlonliga Bayern in diesem Jahr wieder einen Wettkampf der Regional- und Bayernliga in Schongau aus. Der Ligawett-

kampf findet wie schon in der Vergangenheit, vom Volkstriathlon getrennt, bereits um 9 Uhr früh statt. Weitere Informationen zu den Strecken sowie dem Ablauf der Veranstaltung sind unter [schongau.com](http://schongau.com) zu finden. Für Bewohner und Anwohner entlang der Radstrecke kann es während des laufenden Wettkampfs zwischen 9 und 15 Uhr zu Einschränkungen kommen. „Wir bitten hier um Verständnis und versuchen, den Zeitraum möglichst gering zu halten“, sagt Horner, die mit ihrem Team den betroffenen Anwohnern etwa zwei Wochen vor der Veranstaltung schriftliche Informationen zukommen lassen will.

## SPORT KOMPAKT

### Turnen TSV Schongau hat Spaß beim Landesturnfest

Shows, Konzerte, Feiern und natürlich Wettkämpfe: Beim 33. Bayerischen Landesturnfest in Regensburg war viel geboten. Von der Turnabteilung des TSV Schongau hatte sich ein Aufgebot von 15 Athletinnen und zwei Trainerinnen in die Oberpfalz aufgemacht. Das Fazit nach vier Tagen lautete: „Es war eine wunderschöne Zeit“, so eine Mitteilung.

Die Schongauerinnen nahmen an diversen sportlichen Aktivitäten teil. Da waren die „Mischwettkämpfe“, bei denen neben Turnen noch weitere Disziplinen (Leichtathletik, Schwimmen) auf dem Programm standen. Für die beste Einzelplatzierung sorgte Maja Zidek, die bei den 14- und 15-Jährigen den zweiten Platz unter 104 Teilnehmerinnen belegte. Die TSV-Athletin turnte an den Geräten „Sprung“ und „Boden“ und absolvierte zwei Schwimmstrecken (je 50 Meter Brust und Freistil).

Weit vorn landete auch Anna Schleich, die in der Altersklasse 18/19 als Sechste überzeigte. Sie turnte an Stufenbarren, Balken und Boden und nahm im Stadion am Weitsprung teil. In die Top-20 schaffte es zudem Lisa Ler-



Fleißig im Einsatz: Die Turnerinnen des TSV Schongau absolvierten beim Landesturnfest in Regensburg mehrere Wettkämpfe. Zu den Aktionen am Rande gehörte auch der „Handstand-TÜV“ (rechtes Bild). FOTOS (2): PRIVAT

cher (Ak 16/17), die ihren Mehrkampf (Sprung, Boden, 100-Meter-Sprint, Weitsprung) auf dem 15. Rang beendete. Großen Spaß bereitete den Schongauerinnen die Teilnahme an der „Team Challenge“. Dabei wurde über den Guggenberger See gepaddelt, danach stand ein Lauf zurück zum Ausgangs-

punkt an. Bei den rein weiblichen Mannschaften sprangen für die beiden TSV-Teams die Ränge sieben und acht unter zwölf Teilnehmern heraus. Darüber hinaus testeten die Schongauerinnen ihre Fertigkeiten beim „Handstand-TÜV“, einer „Ninja Warrior“-Station und der „Airtrack Factory“. Mit dabei in Regens-

burg waren die Turnerinnen Emilia Erkens, Maja Zidek, Maja Lercher, Nele Tandari, Julia Hollerbach, Emilia Graf, Milena Sailer, Laura Spöttel, Lisa Lercher, Alena Geisenberger, Johanna Manz, Teresa Manz, Magdalena Hentschke, Anna Schleich, Julia Hentschke sowie die Trainerinnen Bettina Erkens und Karin

Müller und Annika Erkens als „Maskottchen“, wie der TSV mitteilte. ph

### Schießen Max Ulbrich in Baku auf Erfahrungsstour

Maximilian Ulbrich konnte schon einmal die Bedingungen vor Ort studieren. Der Worldcup in Baku brachte

dem Sportschützen aus Wilzhofen wertvolle Erkenntnisse für die Weltmeisterschaft, die ebenfalls in Aserbaidschan ausgetragen wird. Anders als beim Worldcup in Kairo oder bei der EM in Tallinn ging der Sportpolizist dieses Mal jedoch leer aus.

Das hatte seine Gründe. Das gesamte deutsche Team plagte sich mit einem Magen-Darm-Virus herum, das die Leistung von allen Athleten beeinträchtigte. Ulbrich schlug sich trotz der Schwächung ordentlich und landete im Luftgewehr-Wettbewerb an 33. Stelle. „Ich habe mich gut verkauft“, hatte er nichts an seiner Ausbeute von 627,8 Ringen (103,1/104,2/105,4/105,4/105,5/104,0) auszusetzen.

Auch im Luftgewehr-Mixed verpasste er, an der Seite von Anna Janssen (SSG Kevelaer), die Finalserie. Der Wilzhofener lieferte erneut einen soliden Wettkampf ab, der aber nicht reichte, um in der starken internationalen Konkurrenz ganz vorn mitzumischen. Nach drei Serien kam er auf 313,7 Ringe (104,7, 104,2, 104,8). Janssen steuerte 314,5 Zähler bei, was in der Endabrechnung 628,2 Ringe und Platz 15 bedeutete. Beste Deutsche waren Lisa Müller (Weingarten)/Max Dallinger (Erding) als Fünfte. hch

## IHRE REDAKTION

Tel. (0 88 61) 9 21-26; -42  
Fax (0 88 61) 9 21 39  
E-Mail:  
[sport@schongauer-nachrichten.de](mailto:sport@schongauer-nachrichten.de)

## MERKUR CUP

### SG-Mädchen in Aktion und zwei Bezirksfinals

Landkreis – Beim Merkur CUP, dem weltweit größten E-Jugend-Turnier seiner Art, haben die Mädchen-Mannschaften am morgigen Samstag, 24. Juni, ihren großen Auftritt. Die 16 besten Teams aus dem bisherigen Turnier kämpfen im Bezirksfinale (früher 2. Vorrunde genannt) um den Einzug ins Endturnier, das am 15. Juli im Sportpark Unterhaching über die Bühne geht. Die Vorrundenspiele werden auf dem Platz des SV Rot-Weiß Überacker (Bergstraße 44) in Maisach ausgetragen. Mit dabei ist auch die SG Penzberg.

Die Penzbergerinnen sind in der Gruppe 2 (Spielbeginn um 10 Uhr) am Start.

Das Team von Trainer Arthur Schenk trifft auf den Post SV München, den FC Hertha München sowie den FC Ottobrunn. Beim Vorrundenturnier in Holzkirchen schafften die Penzbergerinnen als Gruppenerste (zwei Siege/ein Remis) souverän den Einzug ins Bezirksfinale. Beim Merkur CUP gibt es seit 2013 ein eigenes Turnier für reine Mädchen-Teams. Die SG Penzberg war fünfmal in Folge im großen Finale; 2022 belegte das Team den zweiten Platz. Im Turnier der Bubensmannschaften wurden nun die Gruppeneinteilungen für die vier Bezirksfinalturniere (A bis D) mit je acht Teams vorgenommen. Am Sonntag, 2. Juli, finden im Landkreis Weilheim-Schongau gleich zwei Bezirksfinals statt. Das Bezirksfinale C (Beginn 10 Uhr) steigt in Antdorf. Die gastgebende SG H.A.I. (Habach, Antdorf, Iffeldorf) hat dort unter anderem zu Gast: TSV Zorneding, TSV Eching, SV Miesbach, TSV Gilching, SV Germering. Zwei weitere Teilnehmer (aus München) müssen noch in entsprechenden Kreisfinals ermittelt werden. Das Bezirksfinale D (Beginn 13 Uhr) geht in Böbing über die Bühne. Der SCB empfängt unter anderem TSV Weilheim, TSV Altenederding, SG Rott-Wessobrunn, VfB Hallbergmoos, TSV Grünwald. Auch in diesem Turnier sind noch zwei Plätze (für Teams aus den Münchner Kreisen 15 und 16) zu vergeben. PAUL HOPP

# Medaillensammler mit Mut und Degen

## ROLLSTUHLFECHTEN Elias Klotz gewinnt Deutsche Meisterschaft – Hoffnung auf WM-Teilnahme

VON STEFAN REICH

Starnberg – Kaum vier Jahre ist es her, dass Elias Klotz erstmals eine Klinge in die Hand nahm. Jetzt ist er deutscher Meister. Bei den nationalen Titelkämpfen im Rollstuhlfechten in Esslingen gewann der 16-Jährige Starnberger den Titel der Altersklasse U17 mit dem Degen. Drei Bronzemedailien in höheren Altersklassen rundeten den Erfolg ab.

Elias Klotz war vor ein paar Jahren auf der Suche nach einem passenden Sport für ihn. Er versuchte es mit Fußball. Doch das klappte nicht so recht. Dass die linke Hälfte seines Blickfeldes stark eingeschränkt ist, machte die Sache schwierig. Elias suchte weiter. 2019 setzte er sich dann bei einer Veranstaltung im Rahmen der jährlichen Sportwochen des Bayerischen Behindertensportverbandes einmal in einen Fechtrollstuhl und nahm eine Klinge in die Hand. „Das hat sich sofort passend angefühlt“, erinnert sich seine Mutter Monika Klotz.

Doch der Einstieg ins Rollstuhlfechten gestaltete sich schwierig. Der Sport war in Bayern kaum verbreitet, dazu kam Corona. Doch mit Geduld und nach einer intensiven Suche nach Trainingsmöglichkeiten wurde die Familie fündig. Der Fecht-Club Gröbenzell bietet seit 2018 Rollstuhlfechten an. Der Verein organisiert sein Fechttraining dabei inklusiv. Rollstuhlfechter und „Fußgänger“, wie sie zu den anderen Fechtern sagen, trainieren ge-



**Ausgezeichneter Fechter:** Der Starnberger Schüler Elias Klotz wurde jüngst Deutscher Meister in seiner Altersklasse im Rollstuhlfechten mit dem Degen. Aber auch im Herrenbereich holte der 16-Jährige (links im linken Foto) Medaillen. Jetzt hofft er, zu den Jugendweltmeisterschaften fahren zu können, die im August in Südkorea stattfinden werden.

FOTOS: PRIVAT

meinsam. Zweimal wöchentlich trainiert er im Schnitt, zweimal beim FC Gröbenzell, und einmal wöchentlich steht Physiotherapie zur Stärkung der Rumpfmuskulatur auf dem Plan. Regelmäßig gibt es Lehrgänge, etwa im paralympischen Stützpunkt in München.

Manches ist beim Rollstuhlfechten anders als bei den „Fußgängern“, manches ist gleich, die Anforderungen an Konzentration, Tempo und Präzision etwa. Rollstuhlfechter sitzen sich im Duell in zwei fest am Boden fixierten Rollstühlen gegenüber. An-

greifen und Ausweichen erfolgt ausschließlich über Bewegungen des Oberkörpers, eine Hand sorgt an einem Griff am Rollstuhl für Stabilität oder dient dem Halten des Gleichgewichts, die andere führt die Waffe. Handlungsschnelligkeit und Bewegungsgeschwindigkeit sind extrem hoch. Ungeübte Zuschauer können dem Geschehen kaum folgen.

Die Regeln sind auch nicht gerade sofort nachvollziehbar. Je nach Waffe – Degen, Säbel oder Florett – sind Treffer auf unterschiedlichen Körperflächen gültig. Doch

Elias Klotz fand sich schnell zurecht. „Seine Stärke ist die Kombination aus Strategie und guter Koordination“, sagt Monika Klotz. Was Elias zudem auszeichne, sei „sein Mut, sich auf die Herausforderungen einzulassen und seine Einschränkungen bei Wettkämpfen öffentlich zu präsentieren“.

Elias Klotz erlitt noch vor der Geburt einen Schlaganfall. Seine linke Körperhälfte ist durch eine Halbseitenlähmung stark eingeschränkt. Der Rollstuhl ist für ihn aber ausschließlich ein Sportgerät. Deshalb muss die Familie

dafür auch weitgehend selbst aufkommen. Mehrere Tausend Euro sind das. Dazu kommen mit dem zunehmenden Erfolg auch die Reisekosten. Die finanzielle Unterstützung durch die Verbände fällt nicht üppig aus. Die haben nicht viel zu verteilen und schauen sehr genau, welche Sportler sie unterstützen, durchaus erfolgsabhängig, sagt Monika Klotz.

Eine Kaderzugehörigkeit würde wohl manches erleichtern. Die Bundeskader sind aber recht klein. Vielleicht ziehen die Entscheider in den Verbänden den 16-Jährigen

Starnberger nach seinen jüngsten Erfolgen bei den nationalen Meisterschaften nun stärker in ihre Überlegungen ein. Neben dem Sieg mit dem Degen in seiner Altersklasse holte Elias Klotz Platz drei in der U23. Dazu kamen zwei Medaillen bei den Herren, Silber mit dem Degen und Bronze mit dem Florett. Die Hoffnung ist nun, dass der Starnberger mitfahren kann zu den U17-Weltmeisterschaften der Rollstuhlfechter, die Anfang August in Südkorea stattfinden. Eine Entscheidung dazu steht bisher noch aus.

## DTM mit Engelhart

MOTORSPORT Starnberger in Zandvoort

Starnberg – Christian Engelhart aus Starnberg geht als Tabellenzweiter mit viel Selbstvertrauen beim DTM-Rennen in Zandvoort in den Niederlanden an den Start. Der 36-Jährige hatte zum Saisonauftakt im Mai in Oschersleben den ersten DTM-Sieg seiner Karriere gefeiert. Der Circuit Zandvoort liegt direkt an der Nordseeküste und genießt als Rennstrecke der alten Schule Kultstatus. Der Dünensand auf der Fahrbahn ist ein Markenzeichen. Große Höhenunterschiede und „blinde“ Kup-

pen“ sorgen beim Ritt durch die Dünen zusätzlich für eine hohe Belastung der Fahrer und ihres Materials. Prunkstücke in Zandvoort sind zwei um 18 Grad überhöhte Steilkurven. Sie können von den Piloten nebeneinander mit hoher Geschwindigkeit durchfahren werden und sind häufig Schauplatz von spektakulären Duellen. Das Rennwochenende beginnt am heutigen Freitag mit den beiden freien Trainings. Am Samstag und Sonntag finden jeweils ein Zeittraining und ein Rennen statt. sid/sr

## MTV Berg bekommt ein Torwartproblem

FUSSBALL Florian Lerch verlässt den Verein, Akos Bohl nur sporadisch verfügbar



Florian Lerch

will in Zukunft näher an seinem Wohnort in München spielen. FOTOS: FUPA



Akos Bohl

steht dem MTV Berg wegen seines Studiums nur noch sporadisch zur Verfügung.

ren Umgebung mit Bezug zum Verein wünschen“, sagt Krebs. Er bedankt sich bei Lerch für seinen Einsatz. „Er war eigentlich immer da im

Training und sehr zuverlässig“, lobt der Berger Coach. Der 28-jährige Torhüter stand seit 2019 in 58 Partien beim MTV zwischen den Pfosten.

In der vergangenen Saison hatte er 15 Partien für die Berger in der Bezirksliga Süd bestritten. Bohl war vor der abgelaufenen Saison zu den Bergern gestoßen. Der heute 20-Jährige kam aus der Jugend des TSV München-Milbertshofen zum MTV stand seitdem in 14 Bezirksligaspielen im Tor.

Die Berger treten nach dem Abstieg in der kommenden Saison in der Kreisliga an. Der Saisonstart ist noch nicht genau terminiert, aber viel Zeit bleibt nicht, um geeigneten Ersatz zu finden. toh

## SEGELN IN KÜRZE

### Drachen Knappes Duell geht an BYC-Crew

Der Pfingstpreis der Drachen bleibt im Deutschen Touring Yacht-Club. Nach fünf Wettfahrten setzten sich Helmut Schmidt, Andreas Listl und Stefan Hellriegel gegen 25 Konkurrenten durch. Die Tutzingener wiesen am Ende ebenso sechs Punkte auf wie die Zweiten, Ingo Ehrlicher, Thomas Auracher und Manuel Hauptmann vom Bayerischen Yacht-Club. Schmidt und sein Team profitierten jedoch davon, dass der bis dato in Führung liegende Widersacher aus der Nordbucht des Starnberger Sees das letzte Rennen nicht beenden konnte. Weil sie in diesem Lauf ihren dritten Tagessieg perfekt machten, eroberten die Tutzingener zum Schluss noch Rang eins. Darüber hinaus verzeichneten sie noch einen dritten Platz. Ehrlicher hatte dagegen zwei Rennen für sich entschieden und war zwei Mal an zweiter Stelle gelandet.

Den letzten freien Platz auf dem Podium eroberten Hanne und Maximilian Braun sowie Katherina Ernicke vom Münchner Yacht-Club (8/5/2/2). Die BYC-Segler Jan und Felix Hoffmann sowie Tulli Aliluh wurden Vierte (3/5/6/6). Michael Schattan, Tobias Spänle und Christiane von Oertel vom Münchener Ruder- und Segelverein schlossen die Regatta als Fünfte ab (5/6/3/7).

### Zweiter Platz bei der Schweizer Meisterschaft

Nach zwei Wettfahrten sah es danach aus, dass Werner Fritz, Peter König und Thomas Auracher den Titel bei den Schweizer Meisterschaften im Drachen gewinnen könnten. Die Crew aus dem Bayerischen Yacht-Club startete mit zwei Tagessiegen in die Regatta am Thuner See. Allerdings lief es in den folgenden fünf Rennen nicht mehr so perfekt für das Trio aus Oberbayern. Zwar fuhr die Mannschaft weiterhin vorne mit, aber die Top-Plat-

zierungen blieben aus (4/5/6/5). Am Ende wurden die Bayern Zweite hinter dem Briten Ivan Bradbury, nachdem sie einen 14. Rang hatten streichen können. Unter den 25 Mannschaften schafften Fabian, Sarah und Herbert Eisenlohr den Sprung auf Platz zehn. Das Team aus dem Münchener Yacht-Club zeichnete bis auf eine Ausnahme (18) nur Top-Ten-Ergebnisse (6/9/7/10/7).

### Kielzugvogel Pilsenseer Fünfte auf Waginger See

Gleich in der ersten der insgesamt sechs Wettfahrten heimsten Amir Malki und Christoph Mehrwald ihr stärkstes Ergebnis bei der Hans Rösch-Gedächtnisregatta der Kielzugvogel auf dem Waginger See ein. Die Crew vom Segelclub Pilsensee wurde Dritte. Danach gelang es ihr nicht mehr, ganz an dieses Resultat anzuknüpfen (6/5/4/7), weshalb in der Gesamtwertung ein ordentlicher fünfter Platz für sie heraus-

sprang. Heinrich Bösl und Alexander Sailer vom Segelclub Würmseer beendeten die Regatta als Siebte (8/8/9/5/4) unter 18 Mannschaften.

### H-Boot Herrschinger erkämpfen Platz drei auf Chiemsee

Zwei dritte Plätze brachten Helmut, Daniel und Mathias Settele Rang drei bei der Fraueninsler-H-Boot-Trophy ein. Die Crew vom Herrschinger Segelclub litt wie die übrigen Mannschaften unter den widrigen Windverhältnissen am Chiemsee. So konnten drei weitere eingeplante Wettfahrten nicht mehr gestartet werden.

### Optimist DSC-Doppelsieg beim Ammer-Hammer

Einen Doppelsieg feierte der Diessner Segel-Club beim Ammer-Hammer der Optimisten. Nach fünf Wettfahrten und einem Streicher setzte sich Moritz Schlüter gegen 28 Konkurrenten durch (2/3/1/4). Julian Hums landete an

zweiter Stelle (3/1/3/6). Die starke Gesamtbilanz des gastgebenden DSC komplettierten Kalea Schüppel (5/4/7/11), Clara Keidel (8/8/5/9) und Mimmi von Saint André auf den Plätzen fünf, sieben und neun. Lukas Bunkenburg vom TSV Herrsching verpasste als Vierter (6/11/6/2) das Podest nur knapp.

### 29er MYC stark beim Ammersee-Cup

Der Münchner Yacht-Club dominierte den Ammersee-Cup der 29er im Augsburg Segler-Club. Die Top fünf besiedelten ausnahmslos Teams von der Possenhofener Straße in Starnberg. In den vier Rennen lieferten Mailin Louise Hegge und Matilda Luise Schneider die beste Vorstellung ab (2/1/1). Trotz einer starken Bilanz mussten sich Leopold Sachs und Henrik Schomburg den beiden Mädchen hauchdünn geschlagen geben (1/2/2). Lennart Siemel und Tassilo Höfer schnapp-

ten sich den letzten freien Platz auf dem Treppchen (3/5/1). Knapp hinter ihnen landeten Theresa Beham und Moritz Kolbinger (4/3/3) sowie Elisabeth Beham und Lucy Horber (4/2/5) an vierter und fünfter Stelle von insgesamt elf Mannschaften.

### Star Sieg für Schmidt und Thielemann

Der Starr Big South Act II stand ganz im Zeichen des Münchner Yacht-Clubs. Nach vier Wettfahrten setzten sich Reinhard Schmidt und Uwe Thielemann gegen 30 Konkurrenten durch. Das erfolgreiche Team brachte die Plätze eins, zwei und drei in die Wertung ein und strich einen sechsten Rang. Dritte wurden ihre Clubkollegen Jan Borbet und Andreas Lachenschmid (8/1/4). Beste Vertreter aus dem gastgebenden Bayerischen Yacht-Club waren Alexander und Eberhard Fischer-Brandies an siebter Stelle (4/3/14) der Endabrechnung. hch

## IHRE REDAKTION

Tel. (0 81 51) 26 93 33  
(0 81 51) 26 93 34  
Fax (0 81 51) 26 93 40  
sport@starnberger-merkur.de

## SPORT IN KÜRZE

### Merkur CUP Bezirksfinals sind ausgelost

Die Gruppen für die Bezirksfinals des Merkur CUP sind ausgelost. In der nächsten Runde des weltweit größten Fußballturniers für U11-Mannschaften, sind zwei Teams aus dem Landkreis dabei: die Jungenmannschaften der FT Starnberg 09 und des TSV Gilching. Die Starnberger Nachwuchskicker treten am Samstag, 1. Juli im Bezirksfinale B an, das beim FC Schwaig (Landkreis Erding) ausgetragen wird. Gruppgegner in der Vorrunde werden der TSV Otterfing, der TSV Murnau und Gastgeber Schwaig sein. In der zweiten Gruppen spielen die SpVgg Unterhaching, der 1. SC Gröbenzell, der TSV Schwabhausen und TuS Geretsried.

**29. Merkur CUP 2023**  
Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen **Bewusstsein**.

**ESB**  
ENERGIE SÜDBAYERN

**Radio Arabella**

**uhlsport**

Unterstützt von

Ein Projekt der Münchener Zeitungsverlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

**Kinder sind unsere Chance**  
merkurcup.com

Die Gilchinger werden zu Gast sein bei der SG Habach-Antdorf-Iffeldorf, die am Sonntag, 2. Juli, in Antdorf, das Bezirksfinale C ausrichtet. Die Gastgeber spielen in einer Vorrundengruppe mit dem TSV Zorneding. Dazu kommen der Sieger des Kreisfinals 16 und der Dritte des Kreisfinals 15. Beide stehen noch nicht fest. Die Gilchinger wissen dagegen schon, mit wem sie es zunächst zu tun bekommen. In ihrer Gruppe treffen sie auf den TSV Eching, den SV Germering und den SV Miesbach. sr

## SPORT IN ZAHLEN

**Baseball**

**2. Baseball-Bundesliga Süd-Südost**

Freising Grizzlies - Füssen Bavarians	Sa. 12:00
Freising Grizzlies - Füssen Bavarians	Sa. 15:30
Garching Atomics - Baldham Boars	So. 12:00
Garching Atomics - Baldham Boars	So. 15:30
Bayerische Academy - Heidenheim 25a	12:00
Bayerische Academy - Heidenheim 25a	15:30
Ellwangen - Guggenberger Leg. 2	So. 12:00
Ellwangen - Guggenberger Leg. 2	So. 15:30
München-Haar Dis. 2 - Gauting Ind. 2	So. 12:00
München-Haar Dis. 2 - Gauting Ind. 2	So. 15:30

**Bayerliga Baseball Süd**

Gauting Indians 2 - Schwaig Lions	Sa. 12:00
Gauting Indians 2 - Schwaig Lions	Sa. 14:30
Augsburg - Gröbenzell Bandits	So. 12:00
Augsburg - Gröbenzell Bandits	So. 14:30

**Football**

**Bayerliga**

Nürnberg Hawks - Starnberg Arg.	Sa. 14:00
Dachau Thunder - Augsburg Rapt.	So. 15:00
Königsbrunn Ants - Neustadt Falc.	So. 15:00

**Tennis**

**Herren Landesliga 1 Gr. 017 SU**

STC Oberland - TC Gauting	So. 10:00
GW Lutoldpark Mü. II - Friedberg So.	10:00
Augsburg Sieb. II - Großhesselohe II So.	10:00

# „Wir sind schon traurig drüber“

**FUSSBALL** Penzbergs Trainer Simon Ollert bedauert Abschied von Gabriel Taffertshofer

VON OLIVER RABUSER

**Penzberg/Garmisch-Partenkirchen** – Der FC Penzberg verliert eines seiner größten Talente. Gabriel Taffertshofer schließt sich zur neuen Saison dem 1. FC Garmisch-Partenkirchen an und steigt damit zum Landesligaspieler auf. Ein Vorgang, der am Nonnenwald mit Bedauern kommentiert wird, obgleich der 22-Jährige sein Potenzial beim Bezirksligisten zu keiner Zeit vollumfänglich auszuschöpfen vermochte.

Simon Ollert redet nicht groß um den heißen Brei herum: „Wir sind schon traurig darüber“, kommentiert der FCP-Coach den Abschied Taffertshofers aus Penzberg. Allerdings kann Ollert den Schritt des Spielers gedanklich sehr wohl nachvollziehen. „Ich kann es verstehen, dass Gabi die Chance nutzen möchte, noch einmal höherklassig zu spielen.“ Das passiert fortan beim 1. FC Garmisch-Partenkirchen, der unter maßgeblichem Zutun von Trainer Florian Heringer und den Spielern Lukas Kunzendorf, Moritz Müller, Maximilian Heringer – dieses Quartett kommt aus Oberhausen – und David Salcher (einst in Diensten des FC Penzberg und des ASV Antdorf) mit viel personeller Unterstützung aus dem Landkreis Weilheim-Schongau nach einjähriger Abstinenz in beeindruckender Manier auf die Lan-



**Nimmt künftig in der Landesliga das gegnerische Tor ins Visier:** Gabriel Taffertshofer (im grünen Trikot, hier im Bezirksspiel in Bad Heilbrunn) wechselt vom FC Penzberg eine Spielklasse höher nach Garmisch-Partenkirchen. FOTO: RABUSER

desliga-Ebene zurückgekehrt ist.

Ins Fadenkreuz nehmen die Werdenfeller freilich einen torgefährlichen Stürmer als Ersatz für den zu Türkgücü München abgewanderten Müller. Dem Vernehmen nach soll unter anderem der Peitinger Matthias Lotter in der Verlosung sein. Bestätigt wird das von Vereinsseite bislang aber nicht. Mit Tafferts-

hofer hat sich der Klub vom Gröben indes einen „klassischen Zehner“ geangelt. Zumindest ordnet FC-Coach Ollert den 22-Jährigen dieser Kategorie zu. Auf der einen Seite mit überdurchschnittlichen Fähigkeiten im Einsgehen, dem Gespür für Bälle in die Tiefe, sowie dem Blick fürs Spiel. Es gab aber auch Dinge, die Taffertshofers Fußballern nicht so

leuchten ließen, wie er und die Penzberger sich das vielleicht erhofft hatten. „Manchmal hat die Einstellung etwas gefehlt“, betont Ollert, schiebt das aber auf das noch eher jugendliche Alter des Kickers. Zudem entfalte starker Ehrgeiz bisweilen Blockadewirkung. „Er hadert schnell, wenn es nicht läuft, wie er will“, fügt Ollert an. Schwer zu erklären ist indes

die oftmals hohe Diskrepanz zwischen Trainingsleistung und den Darbietungen beim Spiel. „Im Spiel war Gabi oft wie ausgewechselt, hat sich förmlich versteckt“, blickt Ollert zurück. Ergo: „Er hat selten das gezeigt, was er eigentlich drauf hat.“

Das sieht Taffertshofer ähnlich. „Ich rege mich oft zu sehr über Kleinigkeiten auf“, räumt er ein. „Aber ich habe

mich da schon gebessert“, versichert er. Zudem sei das erste Jahr in Penzberg „nicht wirklich optimal für mich“ gelaufen. Mit Martin Wagner als Trainer kam Taffertshofer eigenen Aussagen zufolge nicht sonderlich gut zurecht. Unter Ollert habe er dann „wieder besser in die Spur“ gefunden, obschon der Stammplatz wegen des Blockunterrichts an der Regensburger Berufsschule im-

## Zum zweiten Mal nach Garmisch

mer wieder außer Reichweite geriet. Garmisch-Partenkirchen ist für Taffertshofer derzeit keine unbekannte Adresse. Bereits im Nachwuchs klickte der 22-Jährige für eine Saison am Gröben, ehe er sich bis zur U15 beim FC Bayern München versuchte. Zwar habe ihm Coach Heringer die Achter-Position in Aussicht gestellt, doch ohne Gegenleistung gibt es den Platz in der Startformation nicht. Dafür ist der 1. FC auf dieser Position zu breit aufgestellt. Und auch der Klassenhalt ist alles andere als garantiert. „Wird schwierig, aber ich nehme es als Herausforderung an“, gibt der Spieler zu Protokoll. Das muss er auch, denn Taffertshofers Karrierepläne sehen weitere Schritte vor. „Im Optimalfall Regional- oder Bayernliga“, verrät er.

## IHRE REDAKTION

Tel. (0 88 61) 9 21-26; -42  
Fax (0 88 61) 9 21 39  
E-Mail:  
sport@weilheimer-tagblatt.de

## MERKUR CUP

### SG-Mädchen in Aktion und zwei Bezirksfinals

**Landkreis** – Beim Merkur CUP, dem weltweit größten E-Jugend-Turnier seiner Art, haben die **Mädchen-Mannschaften** am morgigen Samstag, 24. Juni, ihren großen Auftritt. Die 16 besten Teams aus dem bisherigen Turnier kämpfen im Bezirksfinale (früher 2. Vorrunde genannt) um den Einzug ins Endturnier, das am 15. Juli im Sportpark Unterhaching über die Bühne geht. Die Vorrundenspiele werden auf dem Platz des SV Rot-Weiß Überacker (Bergstraße 44) in Maisach ausgetragen. Mit dabei ist auch die SG Penzberg.

Die Penzbergerinnen sind in der Gruppe 2 (Spielbeginn um 10 Uhr) am Start.

**29. Merkur CUP 2023**  
Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen **Bewusstsein**.

**ESB ENERGIE SÜDBAYERN**  
**Radio Arabella**  
**uhlsport**

Unterstützt von **FC Bayern München**  
Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

**Kinder sind unsere Chance**  
merkurcup.com

# Für Entsetzen sorgten nur die alten Spielerpässe

**FUSSBALL** Vor 40 Jahren stieg der SV Polling in die Bezirksliga auf – Helden von damals trafen sich im Klosterwirt

**Polling** – Als der SV Polling 1983, also vor genau 40 Jahren, den Aufstieg in die Bezirksliga Süd schaffte, gab es noch keine abkippende Sechser- und keine Dreierkette, Gegenpressing war ein Fremdwort und die hängende Neun musste noch erfunden werden. In der Halbzeitpause gab es Wasser, im Winter Tee, es wurde mit Libero und Mittelstürmer gespielt. Das taten die Pollinger Kicker in der Saison 1982/83 so gut, dass es mit der Meisterschaft in der A-Klasse (heute Kreisliga) klappte. Jetzt haben sich die Helden von einst zu einer Feier in der Klosterwirtschaft getroffen. Helmut Karg, der zusammen mit dem damaligen Manager Richard Hartmann dieses Treffen organisiert hatte, war begeistert: „Es war ein wunderbares Beisammensein, wir haben sehr viele Erinnerungen aufgefrischt.“

Von den über 30 Eingeladenen konnten nur zwei nicht kommen. „Wir haben uns teilweise fast 40 Jahre nicht mehr gesehen“, sagte Karg, der sich über den Zuspruch sehr freute. Als letzte trafen Jogi Schwinghammer, Hans Trapp, Ludwig Hutter und Sepp Schilcher in der Gaststube ein. Groß war da das Gekohle und Gelächter in der Runde, als sich die Spieler und die Vorstandschaft von damals über die früheren Zei-



**Gut gelaunt** präsentierten sich die Pollinger Aufstiegshelden von 1983 beim Wiedersehen nach 40 Jahren. Organisiert hatten das Treffen Helmut Karg (vorn links) und Richard Hartmann (hintere Reihe, 2. von rechts).

FOTO: ALEXANDER KRAUS

ten unterhielten. „Mei, is' der alte Zimmerly?“, schrie Schilcher unter dem Gegröhle der Ex-Kameraden. Günther Zimmerly war als exzentrischer Paradiesvogel bekannt, der jedoch als Torhüter die gegnerischen Angreifer oftmals zur Verzweiflung

brachte. Es wurde ein langer Abend im Klosterwirt. Einige Ex-Kicker studierten die Spielberichte, Zeitungsausschnitte und Stadionheftchen von damals, andere plauderten lieber mit ihren alten Mitspielern über die Tore und Geg-

ner von einst. Einen ganz besonderen Gag ließ sich Manager Hartmann einfallen: Er verteilte die noch vorhandenen Spielerpässe, die von den Betroffenen teils staunend, teils mit Entsetzen entgegengenommen wurden. Übrigens: Nach zwei Jahren

war Schluss mit Bezirksliga-Fußball in Polling. In der ersten Spielzeit schaffte das Team den Klassenerhalt, in der zweiten folgte – nach der Tabellenführung am neunten Spieltag – der Absturz und der Abstieg 1985. Bei diesem Treffen standen aber die

erfolgreichen Zeiten im Vordergrund. „Vor 40 Jahren waren wir eine saugute Truppe, das war jetzt auch wieder so“, zog Karg eine rundum positive Bilanz des Treffens. „Eine Wiederholung ist erwünscht – aber nicht erst nach 40 Jahren.“ **ALEXANDER KRAUS**

# Maximilian Ulbrich bei WM-Generalprobe geschwächt

**SCHIESSEN** Magen-Darm-Virus setzt dem Wilzhofener und dem deutschen Team in Baku zu

**Wilzhofen** – Maximilian Ulbrich konnte schon einmal die Bedingungen vor Ort studieren. Der Worldcup in Baku brachte dem Sportschützen aus Wilzhofen wertvolle Erkenntnisse für die Weltmeisterschaft, die ebenfalls in Aserbaidschan ausgetragen wird. „Ich habe wichtige Erfahrungen gewonnen“,

sprach der Europameister von einer gelungenen Mission. Daran änderten auch die Ergebnisse nichts, die er in den verschiedenen Disziplinen erzielte. Anders als beim Worldcup in Kairo oder der Europameisterschaft in Tallinn ging der Sportpolizist dieses Mal leer aus. Das hatte seine Gründe.

Das gesamte deutsche Team plagte sich mit einem Magen-Darm-Virus herum, das die Leistung von allen Athleten merklich beeinträchtigte. Ulbrich schlug sich trotz der gesundheitlichen Schwächung ordentlich und landete im Luftgewehr-Wettbewerb an 33. Stelle. „Ich habe mich gut verkauft“, hatte er nichts an

seiner Ausbeute von 627,8 Ringen auszusetzen, mit denen er immerhin zum besten Deutschen avancierte. Da auch der Stand in Baku gewöhnungsbedürftig war, begann Ulbrich sein Programm mit einer 103,1. Es sollte seine schwächste Serie bleiben. Danach rappelte er sich auf und erreichte von

seinen Resultaten her allmählich die Gefilde, in denen er sich selber sieht. Einer 104,2 ließ er zwei Mal eine 105,4 und eine 105,5 folgen. Den letzten Abschnitt beendete er mit 104,0 Ringen. Auch im Luftgewehr-Mixed verpasste er an der Seite von Anna Janssen die Finalserie. Der Wilzhofener lieferte er-

neut einen soliden Wettkampf ab, der aber nicht reichte, um in der starken internationalen Konkurrenz ganz vorn mitzumischen. Nach drei Serien kam er auf 313,7 Ringe (104,7, 104,2, 104,8). Janssen steuerte 314,5 Zähler bei, was in der Endabrechnung 628,2 Ringe und Platz 15 bedeutete. **hchc**

SPORTLER DER WOCHE

Elf Matchbälle wehrte er im Regionalliga-Punktspiel gegen Dresden ab, gewann 16:14 im Champions-Tiebreak und sicherte den 5:4-Sieg seines Plieningener Tennisteams. Für **Christian Fuchs**, Spitzenmann der TCP-Herren 40, das i-Tüpfelchen einer tollen Woche nach dem Gewinn des Bayern-Titels der „45er“. ola



**Christian Fuchs**  
Der Rechtshänder hat die Tennis-Leistungsklasse 2,2. stv

Spitzname	„Fuchsi.“
Geburtstag und -ort	19. Januar 1976 in München.
Familienstand	Ledig, 2 Kinder.
Größte sportliche Erfolge	Deutscher Meister bei Herren 40 und mit Deutschland Team-WM-Vierter in Kapstadt, beides 2016.
Größte sportliche Enttäuschung	„Habe ich verdrängt“ (lacht).
Trainingsaufwand pro Woche	„Einmal, mehr schaffe ich beruflich nicht.“
Sportliches Ziel	„Klassenerhalt mit der Plieningers Mannschaft, wieder mal Deutscher Meister werden und mehr in ausländischen Turnieren mitmachen – wenn die Zeit dafür ist.“
Weitere Hobbys	„Schwammerl suchen, Klettern und Yoga.“
Liebingsvereine	„Ja, ganz klar der TCP – und auch der TC Weilheim, das ist mein früherer Heimatverein.“
Mein Spezialschlag	Vorhand.
Liebingsspieler oder Vorbilder	„Roger Federer und Rafael Nadal.“
Nach dem elften abgewehrten Matchball dachte ich ...	„... gar nichts. Bei jedem einzelnen Matchball: jetzt reiß dich zum“ (lacht).
Leibgericht	„Früher ein oder mehrere geile dicke Steaks vom Grill, heute zusätzlich mit Grillgemüse und Salat.“
Wenn ich ausgehe, dann findet man mich hier	„Beim Ofori im Club der Genießer in Erding.“
Das Schöne am TC Pliening ist ...	„... die heimelige, auch sportliche Atmosphäre unter freundlichen und herzlichen Menschen.“
So kam ich zum Tennissport	„Über meinen Vater auf dem Campingplatz mit 13 Jahren.“
Liebings-Platzerl	„Überall wo Wasser ist.“
Mit diesem Spieler möchte ich mich einmal auf dem Platz messen	„Mit jedem, der besser ist.“
Liebingsendung/stream	„Ich schaue fast kein Fernsehen, außer gute Tennismatches.“
Diese Regel beim Tennis würde ich ändern	„Früher den Match-Tiebreak, als ich noch richtig fit war.“
Liebstes Urlaubsziel	„Seit diesem Jahr Thailand. Die Natur und die Freundlichkeit der Menschen dort haben mich beeindruckt. Da war ich heuer das erste Mal und will nächstes Jahr wieder hin.“
Der erneute Klassenerhalt mit dem TCP ...	„... rückt in greifbare Nähe, wenn wir am Samstag gegen Leipzig gewinnen.“
Mein Motto	„Glücklich und zufrieden sein, egal was kommt.“

# Zuschlag für Ebersberg

Die Bewerbung der Fußball-Jugendleitung war erfolgreich: Der TSV Ebersberg hat von den Organisatoren des Merkur CUP den Zuschlag für die Ausrichtung eines Bezirksfinals am 1. Juli erhalten. Ein Trumpf-Ass war der „neue“ Waldsportpark.

VON OLAF HEID

**Ebersberg** – Große Freude herrscht beim TSV Ebersberg: Der Verein erhielt von den Organisatoren des Merkur CUP, des weltweit größten Fußballturniers für E-Junioren, den Zuschlag zur Ausrichtung eines Bezirksfinals. Dieses findet am Samstag, 1. Juli, ab 10 Uhr im Waldsportpark statt.

Die Jugendleitung des TSV um Florian Steiger und Michael Jacob hat nun alle Hände voll zu tun, den Event vorzubereiten. „Wir freuen uns sehr, dass wir ein Bezirksfinale am Waldsportpark mit unserem neuen Gebäude austragen dürfen. Für uns im Jugendfußball ist es quasi eine Art Einweihung nach der Fertigstellung. Es ist aber auch eine Herausforderung, in so kurzer Zeit alles zu organisieren und auf die Beine zu stellen“, freute sich Steiger über den Zuschlag. „Ich bin sehr



**Sie losten die Bezirksfinals am Finalort in Unterhaching aus** (v.l.): Philipp Muschiol (SpVgg Unterhaching), Uwe Vaders (Merkur CUP-Gesamtleiter), Manni Schwabl (Merkur CUP-Schirmherr und Präsident der SpVgg Unterhaching), Torsten Horn (Techn. Leiter Merkur CUP) und Walter Huppmann (BFV-Gesamtspielleiter im Merkur CUP). FOTO: MM CUP

froh, dass ich mich auf das bewährte Team der internationalen Hallenturniere verlassen kann. Es hilft die ganze Fußballabteilung zusammen, da wir das Turnier gemeinsam mit der Herrenmannschaft durchführen.“

Unter der Woche fand bereits die Auslosung statt. Noch stehen aber nicht alle

## Kreissieger genießt Heimrecht im Waldsportpark

möglichen Gegner fest, da an diesem Wochenende die letzten Kreisfinals des Merkur CUP ausgetragen werden. Die Ebersberger U11 trifft als Kreissieger aber im Bezirksfinale A auf alle Fälle in ihrer Vorrundengruppe 1 auf den TSV Erding, den SV Heimstetten und einen Gegner aus München. In Gruppe 2 fehlt ebenfalls noch ein Name, hier sind bislang der ASV Dachau, FC Puchheim und TSV Au sicher dabei.

Der zweite Landkreiser-

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

ESB ENERGIE SÜDBAYERN, Radio Arabella, uhlsport, Kinder sind unsere Chance

# Andrang beim Stadtlauf

Ebersberg erwartet am Sonntag über 400 Teilnehmer

**Ebersberg** – Die Organisatoren des Ebersberger Stadtlaufs haben vorsorglich auf den Andrang reagiert und 100 Startnummern nachbestellt. Denn die Kreisstadt wird an diesem Sonntag, 25. Juni, ganz im Zeichen des Ausdauersports stehen.

Ausrichter des familiären Events mit Start und Ziel am Marienplatz ist die Stadt Ebersberg in Kooperation mit der AOK und dem TSV Ebersberg. Die Feuerwehr hilft dazu bei den Straßensperrungen und dem Drumherum.

„350 Startnummern haben wir bereits ausgegeben. Wir rechnen mit bestimmt 400 Teilnehmern. Zudem ist die Anmeldung im Bürgerbüro am Sonntag ab 7 Uhr für Spätdenke geöffnet. In den Vorjahren hatten wir nämlich immer zwischen 50 und 100 Nachmeldungen“, erklärte Peter Hölzer vom Organisationsteam, zu dem Bernhard Frey (AOK) sowie Dominic Mayer und Max Weigl (beide TSV) gehören.

Das Rahmenprogramm beginnt bereits um 9 Uhr. Um

9.30 Uhr wird zuerst der Kinderlauf über 600 Meter (ohne Teilnehmergebühr) mit TSV-Maskottchen Ebi gestartet, der Hauptlauf (10 km) und der AOK-Familienlauf (6 km) jeweils um 10 Uhr. Unterwegs gibt's zwei Getränkestationen und beim Sägewerk eine kurze Abkühlung. Das gemeinsame Aufwärmprogramm beginnt um 9.45 Uhr. Die Startgebühr beträgt für unter 18-Jährige acht Euro, Erwachsene zahlen zwölf Euro. Mehr Infos: [www.ebersberger-stadtlauf.de](http://www.ebersberger-stadtlauf.de).



**Dusche auf der Strecke:** Auch diese Gelegenheit gibt es am Sonntag wieder. FOTO: SRO

IN KÜRZE

## Beachvolleyball Grafinger U16 mit Gold und Silber

Optimale Bedingungen herrschten auf der Beachanlage des VC DJK Amberg bei den Bayerischen Meisterschaften der U16-Jugend. Dies haben sich die Favoriten vom TSV Grafing zunutze gemacht: Das Duo Robin Bein/Tristan Mohr, die für Beach4U antreten, kam bis ins Finale und traf dort auf Maximilian Knoglinger (TSV Unterhaching) und Teamkollege Mika Takano. Letztere hatten in einem ausgeglichenen Endspiel das bessere Ende für sich und holten sich mit 2:1 Sätzen (16:21, 21:16, 15:13) den bayerischen U16-Beachvolleyballtitel. ola

## Kaum Teilnehmer: Quattro abgesagt

Die Freunde des Beachvolleyballs werden an diesem Wochenende im Klosterbauhof in Ebersberg nicht auf ihre Kosten kommen. Die Premiere der Bayerischen Quattro-Meisterschaft (Teams mit vier Spielern) wurde am Freitag vom Verband (BVV) kurzfristig abgesagt. „Es haben sich zu wenig Teams angemeldet. Das ist wirklich bedauerlich“, sagte Dieter Heidrich, Organisator von Veranstalter Beach2Go. Der Anreiz, sich für die nationalen Titelkämpfe zu qualifizieren, sei ins Leere gelaufen. „Eigentlich es es ein super Format, doch mit nur zwei Teams macht es keinen Sinn. Aber nächstes Jahr werden wir wieder einen Anlauf starten“, versprach Heidrich. Statt Baggerspielen mit Ball beginnt nun bereits am Sonntag der Abbau der Klosterbauhof-Sandkiste. ola

## Tennis Weitermachen gegen Leipzig

„Idealerweise sollten wir am Samstag Leipzig schlagen, dann haben wir es hinten raus selber in der Hand, den Klassenerhalt zu schaffen.“ Michael Hauser, Kapitän der Tennisherren 40 des TC Pliening in der Regionalliga, weiß um die Bedeutung des Heimspiels (Beginn 12 Uhr) gegen den TC RC Sport. Nach dem ersten Saisonsieg, dem Drama-5:4 gegen Dresden geht's mit viel Rückenwind in das Duell. ola

**BUS DICH WEG!**

Wir bringen Ihnen die Freude am gemeinsamen Reisen zurück - garantiert!

<p><b>Städteschnäppchen Linz</b></p> <p>AUF ANFRAGE: 2 TAGE 22.07. - 23.07.2023</p> <p>PREIS P. P.: AB € 189,- EZZ € 33,-</p>	<p><b>Ostfriesland mit Meyer Werft</b></p> <p>TERMIN: 5 TAGE 01.08. - 05.08.2023</p> <p>PREIS P. P.: AB € 889,- EZZ € 114,-</p>	<p><b>Bergtierpark Blindham</b></p> <p>TERMIN: TAGESFAHRT 10.08.2023</p> <p>PREIS P. P.: AB € 45,-</p>	
<p><b>Gäubodenfest Straubing</b></p> <p>TERMIN: TAGESFAHRT 19.08.2023</p> <p>PREIS P. P.: AB € 40,-</p>	<p><b>Wandern in Südtirol</b></p> <p>TERMIN: 4 TAGE 28.08. - 31.08.2023</p> <p>PREIS P. P.: AB € 599,- EZZ € 81,-</p>	<p><b>Besuch auf dem Hopfenleibnischof</b></p> <p>TERMIN: TAGESFAHRT 02.09.2023</p> <p>PREIS P. P.: AB € 75,-</p>	
<p>Alle Reisen und ausführliche Reisebeschreibungen unter <a href="http://www.scharf-reisen.eu">www.scharf-reisen.eu</a></p>			<p>☎ 08122 - 97500</p>

Scharf OHG Omnibus & Reisebüro | An der Erdinger Str. 1-2, 85447 Fraunberg | [www.scharf-reisen.eu](http://www.scharf-reisen.eu) | [info@scharf-reisen.de](mailto:info@scharf-reisen.de) | Tel. 08122 - 97500

# Personalsorgen vor dem Spitzenspiel

## AMERICAN FOOTBALL Razorbacks zittern vor Kirchdorf-Partie um Starspieler Dwayne Milton

VON ANDREAS DASCHNER

**Fürstentfeldbruck** – Der Tabellenführer trifft auf den Aufstiegsfavoriten – das ist die Ausgangslage, wenn Kirchdorf am Sonntag seine Visitenkarte zum Zweitligaspiel bei den Spitzenreitern der Fursty Razorbacks im Ländestadion abgibt. Doch die Brucker TuS-Footballer zittern noch, und zwar um ihren Star: Running Back Dwayne Milton ist angeschlagen. Ob er beim Kick-off um 16 Uhr auf dem Feld steht, ist offen.

Satte sieben Touchdowns hat Milton in den bisherigen drei Saisonspielen erzielt und dabei überragende 192 Yard Raumgewinn pro Spiel erlaufen. Damit ist der US-Amerikaner nicht nur bester Razorbacks-Scorer, sondern auch zweitbestes Punktesammler der gesamten Liga – hinter Jon Cole, der ausgerechnet für Sonntagsgegner Kirchdorf aufläuft.

Milton ärgert sich aktuell aber noch mit einer Oberschenkelzerrung herum. Ob er im direkten Duell mit Cole also aufholen oder ihn gar überholen kann, wird sich



**Taktikwechsel:** Weil Dwayne Milton (Nummer 1) auszufallen droht, könnte Quarterback Philipp Kettl (Nummer 2) stärker gefragt sein. FOTO: PETER WEBER

erst kurzfristig vor dem Spiel entscheiden. Ein Ausfall des US-Boys würde die Razorbacks natürlich schwer treffen.

Doch trotz der Personalprobleme will Chefcoach Lukas Schmid die Serie von bislang drei siegreichen Saisonspie-

len ausbauen. „Für uns wird es wichtig, dass wir mit der Verteidigung den Kirchdorfer Angriff ausbremsen und mit unserer Pleite gegen Pforzheim zum Auftakt wurde aber immerhin Bad Homburg im dritten Spiel klar mit 48:20 geschlagen. Schmid

Kirchdorf konnte bislang bedingt überzeugen. Nach einem knappen Sieg gegen Regensburg und einer knappen Pleite gegen Pforzheim zum Auftakt wurde aber immerhin Bad Homburg im dritten Spiel klar mit 48:20 geschlagen. Schmid

sieht die Gäste personell jedenfalls gut aufgestellt. Dennoch: „Wenn wir unsere eigenen Fehler minimieren, dann können wir uns und unsere Fans mit einem Heimsieg belohnen.“

Moralische Unterstützung gibt es dabei vom Spielfeld-

rand. Joe Burkland ist aus den USA zu Besuch bei den Razorbacks und wird sich das Spiel anschauen. Der Quarterback hatte die Brucker in den Jahren 2012 und 2016 jeweils zur Regionalliga-Meisterschaft und 2016 damit auch zum Aufstieg geführt.

### IN KÜRZE

#### Fußball Aufgalopp der Landesligisten

Ziemlich genau einen Monat dauert es noch, dann beginnt die neue Saison in der Landesliga. Für den SC Olching und den SC Oberweikertshofen geht jetzt schon die heiße Vorbereitungsphase los. Beide Teams bestreiten am Wochenende ihre ersten Testspiele. Den Anfang machen am Samstag die Amperstädter. Um 13 Uhr treten sie auswärts beim neuen Liga-Konkurrenten TSV Eintracht Karlsfeld an. Am Sonntag geht's dann auch für die Weikertshofener los. Sie empfangen um 17 Uhr den Bayernligisten VfR Garching. ben

#### American Football Heimpremiere der zweiten Mannschaft

Bislang hat es einfach nicht sein sollen. Schon zwei Heimspiele der neu gegründeten zweiten Mannschaft der Fursty Razorbacks sind in der laufenden Saison abgesetzt worden. Einmal wegen einer Platzsperrung, einmal zog der Gegner zurück. Am Sonntag soll es jetzt aber endlich klappen mit der Heimpremiere. Um 12 Uhr empfängt die Brucker Landesliga-Truppe die Feldkirchen Lions. Das Hinspiel konnten die Razorbacks 13:6 gewinnen. ben

## Junger Brucker knackt Norm für deutsche Meisterschaft

### LEICHTATHLETIK Elias Henne gewinnt in Gräfelfing

**Landkreis** – Zahlreiche Spitzenplätze haben die Landkreis-Leichtathleten beim nationalen „Touch The Clouds“-Festival in Gräfelfing gesichert. Allen voran der Brucker Jonas Henne brillierte im Stabhochsprung der U15-Junioren. Im Trikot des TSV Gräfelfing feierte er den Sieg mit einer neuen bayerischen Jahresbestleistung von 3,61 Metern. Dabei steigerte der 15-Jährige seinen persönlichen Rekord und schaffte zugleich eines seiner großen sportlichen Ziele: Die Norm von 3,60 Metern für die deutschen U16-Meisterschaften übertraf er zum ersten Mal in dieser Saison um einen Zentimeter. Mit seiner neuen Bestleistung klettert Henne in der aktuellen deutschen Rangliste auf Rang neun. Sein Bruder Elias Henne – ebenfalls TSV Gräfelfing – überquerte 2,76 Meter und wurde Vierter der U14-Junioren.

Auch der SV Germering war mit einer kleinen Mannschaft am Start. Im C-Wettbewerb der Frauen sicherte sich



**Gut drauf** ist der Brucker Jonas Henne. FOTO: LUDWIG STUFFER

Leah Grewe den zweiten Rang mit 3,01 Metern. Dabei musste sie sich nur der einstigen bayerischen Meisterin Noemi Rentz (TSV Gräfelfing) mit 3,11 Metern geschlagen geben. Den Männer-C-Wettkampf entschied Kevin Goy mit 2,81 Metern für sich. Si-

mon Schmidlkofer gewann das B-Springen der U18-Junioren mit 2,76 Metern. Im C-Wettbewerb U15-Mädchen gab es einen Germeringer Doppel-Triumph: Mia Benz landete mit 2,01 Metern vor Vereinskollegin Lucie Unger mit 1,61 Metern. sl

## Die letzte Hürde auf dem Weg nach Unterhaching

### MERKUR CUP 16 Mädchen-Teams spielen um Finaleinzug

**Überacker** – Es ist der letzte Schritt vor dem großen Finale um den Merkur CUP. Am Samstag treffen sich 16 Mädchenteams auf der Anlage von RW Überacker, um die acht Finalteilnehmer zu ermitteln.

Der Modus ist denkbar einfach. In vier Gruppen mit je vier Mannschaften spielt jeder gegen jeden. Die Gruppenersten und -zweiten buchen das Ticket für das Finale am 15. Juli im Sportpark Unterhaching. Wer drei oder mehr Tore erzielt, erhält einen Bonuspunkt.

Aus dem Landkreis Fürstentfeldbruck hat es nur eine Mannschaft durch die Vorrunde bis ins Bezirksfinale geschafft: die Mädchen von Gastgeber RW Überacker. Sie starten am Samstag ab 14 Uhr ins Turnier. Die Rot-Weißen treffen in der Gruppe 4 auf drei Teams aus der Landeshauptstadt: ESV München, FC Stern München und FC Perlach.

Zeitgleich spielen in der Gruppe 3 der FFC Wacker München, der FC Fasanerie

Nord, die SpVgg Altenerding und der TSV Gilching. Bereits ab 9.30 Uhr treffen in der Gruppe 1 der TSV Herrsching, der FC Teutonia, der FC Lengdorf und die SG Röhrmoos aufeinander. Parallel dazu spielen in der Gruppe 2 die SG Penzberg, der

PSV München, der FC Hertha München und der FC Ottonbrunn.

**Weitere Informationen** zum Merkur CUP inklusive aller Spielpläne und Ergebnisse gibt es im Internet auf [www.merkurcup.com](http://www.merkurcup.com).

### SPORT IN ZAHLEN

American Football	
<b>Männer</b>	
<b>2. Bundesliga</b>	
Fursty Razorbacks - Kirchdorf Wildcats	So. 16:00
<b>Landesliga</b>	
Fursty Razorbacks II - Feldkirchen Lions	So. 12:00
<b>Fußball</b>	
<b>Männer</b>	
<b>Testspiele</b>	
TSV Eintracht Karlsfeld - SC Olching	Sa. 13:00
SC Oberweikertshofen - VfR Garching	So. 17:00
<b>Tennis</b>	
<b>Männer</b>	
<b>Landesliga 2</b>	
TC Eichenau - TC Schießgraben II	So. 10:00
TC Weilheim - TC GW Gräfelfing	So. 10:00
Bad Wörthshofen II - TC Siebentisch III	So. 10:00
TTC Füssen - TC Schießgraben III	So. 10:00
<b>Südliga 1</b>	
SV Lochhausen - TC Mering	So. 9:00
TC RW Eschenried II - TC Gernlinden	So. 9:00
TC Pürgen - TC Friedberg II	So. 9:00
TSV Haunstetten - TSV Gilching	So. 9:00
<b>Frauen</b>	
<b>Landesliga 1</b>	
TV Feldkirchen - TC Siebentisch	So. 10:00
TC Großhesselohe - TC Taufkirchen II	So. 10:00
TF Dachau - TC RW Eschenried II	So. 10:00
STK Garching - TC Puchheim	So. 10:00
<b>Südliga 1</b>	
BC Adelshausen - TF Dachau II	So. 9:00
TC Pasing - TC Mering	So. 9:00
TC Puchheim II - TC Gauting	So. 9:00
GW Gräfelfing II - GW Luipoldpark III	So. 14:00

### SCHÜTZEN



#### Unterpfaffenhofen kürt seine Könige

Nach zwei Jahren Pause haben die Schützen von Gemütlichkeit Unterpfaffenhofen wieder ein Preis- und Königsschießen ausgetragen. Nach fünf Schießabenden standen die Sieger fest. Neuer Schützenkönig ist Norbert Bernhard. Er verwies Josef Schöttl und Klaus Jürgen Bartsch auf die Plätze zwei und drei. Neue Damenkönigin wurde Barbara Schöttl. BENFOTO: GEMÜTLICHKEIT UNTERPFAFFENHOFEN



#### Nach 42 Jahren erstmals wieder einen neuen Vorsitzenden gewählt

Führungswechsel bei den Schützen vom SV Erlbachscheiber Pfaffenhofen. Nach 42 Jahren übergab Johannes Wieser den Staffelfstab des Vorsitzenden an Tobias Huber. Bei seiner neuen Aufgabe kann Huber auf die Unterstützung ei-

nes Teams erfahrener Vorstände und Beiräte setzen. Für das Vorstandsfoto haben sich (hinten v.l.) Jesenwangs Bürgermeister Erwin Fraunhofer, Andreas Sanktjohanser, Tobias Burghardt und Andreas Bösl (alle Beiräte) sowie (vorne

v.l.) Christl Probst (2. Vorsitzende), Tobias Huber (Vorsitzender), Petra Wex (Kassiererin und Schriftführerin), Corinna Winkler (Frauenwartin) und Johannes Wieser (ehemaliger Vorsitzender) aufgestellt. BENFOTO: ERLBACHSCHEIBER PFAFFENHOFEN

# Golfer Paul Kögler gewinnt Silber

**SPECIAL OLYMPICS** Der Unterschleißheimer erfüllt sich in Berlin den Traum von einer Medaille

VON ROBERT M. FRANK

**Unterschleißheim/Aschheim** – Paul Kögler setzt auf dem Golfplatz des GC Bad Saarow zum Siegesjubiläum an. „Ja“, ruft der Golfer aus Unterschleißheim mit voller Inbrunst. Kögler hat seinen Ball gerade am fünften Loch des Kurses eingelocht. Der Sportler des Golfpark München Aschheim spielte in den vergangenen Tagen in Berlin bei den Special Olympics World Games in Berlin mit. Dort hatte der 24-Jährige dann auch nach Abschluss der vier Wettbewerbstage einen weiteren Grund zum Jubeln.

Kögler, der vor vier Jahren bei der weltweit größten Sportveranstaltung für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung in Abu Dhabi mit Platz vier knapp am Podest vorbeigeschrammt war, hat sich den Traum einer Medaille nun bei den ersten Special Olympics auf deutschem Boden erfüllt. Er gewann bei den Wettbewerben im Level 4 nach 273 Schlägen verteilt über 36 Löcher die Silbermedaille. „Es freut mich, dass ich eine Medaille gewonnen habe“, sagt Kögler.

Der Golfer hatte dabei aus sportlicher Sicht mit einigen Widrigkeiten in der deutschen Hauptstadt zu kämpfen. Zum einen mussten die Athleten täglich um 5 Uhr aufstehen, um von ihrer Unterkunft im Berliner Stadtzentrum nach einer knapp eineinhalbstündigen Busfahrt das Ziel im brandenburgischen Bad Saarow zu erreichen.



**Schwungvoll unterwegs:** Paul Kögler vom GC Aschheim lässt sich an den vier Wettkampftagen nicht aus der Ruhe bringen.



FOTOS: CHRISTOPHER TIESS/DGV

Hinzu kamen sehr wechselhafte Wetterbedingungen vor den Toren Berlins, die nicht nur den zehn deutschen Athleten das Leben schwer machten. Zudem war Kögler auch einer derjenigen Golfer war, der ohne einen Caddie auskam und lediglich mit Betreuerin Liz Höh auf die vier Golfgründen mit neun zu spielenden Löchern ging. Kögler kämpfte sich da allerdings mit seinen mitgereisten Eltern durch.

„Er ist gut aufgelegt“, hatte Höh, die Golftrainerin aus Aschheim, bereits in den ersten Tagen des Turniers prophezeit. So wie Höh es voraussagte, kam es dann auch nach den vier Wettkampftagen. Kögler ließ gegen die internationale Konkurrenz nicht locker. Vier missglückte Bunkerschläge am letzten Loch waren dann auch nicht so tragisch, es reichte für den Landkreis-Athleten doch für die erhoffte Medaille. Die

sieben Schläge Rückstand auf den Kanadier Melvin Hanhams, den späteren Sieger in dieser Division mit fünf Golfern, war vor diesem Hintergrund bestens zu verkraften.

Neben den Erlebnissen auf dem Platz war für die Athleten vor allem das Rahmenprogramm mit vielen Veranstaltungen in den unterschiedlichen Sportarten ein Erlebnis. Zuvorderst die Eröffnungsfeier im Berliner

Olympiastadion, wo Kögler zusammen mit den anderen Sportlern der deutschen Delegation vor 50 000 jubelnden Zuschauern eine Runde im Stadion lief. „Das war sehr ergreifend. Das hat nicht nur er in dieser Form so noch nie erlebt, sondern fast alle Teilnehmer und Eltern“, sagt Mutter Helga Kögler.

Zudem war auch viel Prominenz aus Sport und Politik bei den Athleten zu Gast, mit denen sich auch die Köglers

unterhalten und auf Fotos ablichten lassen konnten. Mit Bundeskanzler Olaf Scholz gab es ein gemeinsames Selfie. Und auch der deutsche Basketball-Superstar Dirk Nowitzki ließ sich als einer der Botschafter der Weltspiele blicken. Nach den eigenen Wettbewerben schaute Kögler noch bei anderen Disziplinen der Special Olympics World Games zu und zog glücklich sein Fazit. „Ich bin sehr zufrieden.“

## SVL-Duo topgesetzt

Deißenberger/Schwarz in Mühldorf

**Lohhof** – Die Beachvoleyballerinnen Giulia Deißenberger und Tabea Schwarz vom SV Lohhof gehen beim Globus Beach Masters in Mühldorf von Setzlistenplatz eins ins Rennen. Ihre härtesten Konkurrenten dürften die bayerischen Ranglistensternen Amelie Busch/Samira Winkler (TV Dingolfing) sein. Jedoch ist das Feld sehr gut besetzt, sodass beispielsweise auch den an fünf gesetzten Lisa Gantner/Kristin Standhardinger (VC DJK München-Ost-Herrsching) durchaus auch ein Sieg beim Globus Beach Masters zuzutrauen ist.

Dieses Turnier der Kategorie 1 ist am Samstag komplett in das Stadtfest in Mühldorf integriert. Es ist das dritte große Innenstadttournee der Saison der Arabella Bayern Beachvolleyball-Tour. Rund 30 000 Besucher werden erwartet, verkündet der Bayerische Volleyball-Verband (BVV).

Die Organisatoren vom TSV Mühldorf bauen rund um den Centercourt in diesem Jahr eine Tribüne mehr auf. Möglich macht das ein neuer Standort zentral auf dem Stadtplatz. Die weiteren Courts sind am Sportgelände des ESV Mühldorf (2 Felder) und im Freibad Mühldorf (2 Felder). Die Night-Session findet am Center-Court statt. Dort wird bis spät in die Nacht bei Flutlicht gespielt. Am Sonntag geht es mit den Spielen um 9 Uhr weiter. Für die Fans gibt es ab 10 Uhr Weißwurstfrühstück.

Bei den Männern gehen Kim Huber und Daniel Kirchner von Beach4U als Top-Favoriten ins Turnier. Der amtierende bayerische Meister Johannes Klinkert startet mit Lennart Kroha (beide Beach4U) von Setzlistenplatz zwei aus. Auf drei folgen die mehrfachen Bayerischen Meister Benedikt Doranth/Julius Höfer (TSV Grafing). **mm**

## SV Heimstetten fährt nach Ebersberg

**MERKUR CUP** Schirmherr Manfred Schwabl lost Bezirksfinals aus

**Heimstetten** – Walter Huppmann (BFV-Gesamtspielleiter Merkur CUP) und Manfred Schwabl (Schirmherr des Merkur CUP und Präsident der SpVgg Unterhaching) schicken die E-Juniorenfußballer des SV Heimstetten ins Bezirksfinale A beim TSV Ebersberg. Das hat jetzt die Auslosung in Unterhaching ergeben.

Ebersberg war für ein Landkreissteam 2015 ein gutes Pflaster. Beim großen Merkur CUP Finale katapultierte der FC Ismaning sensationell die drei großen Clubs FC Bayern, TSV 1860 und SpVgg Unterhaching hinaus und entschied als krasser Außenseiter das Endspiel gegen den SC Fürstentfeldbruck für sich und gewann den Merkur CUP.

Soweit muss Heimstetten erst noch kommen. Das Team, das sich bei der Qualifikation in Schäftlarn (wir berichteten) als Finalist souverän für dieses Turnier am



**Das erste gezogene Los:** Walter Huppmann (links; BFV-Gesamtspielleiter Merkur CUP) und Manfred Schwabl (Schirmherr des Merkur CUP und Präsident der SpVgg Unterhaching) schicken den SV Heimstetten ins Bezirksfinale A beim TSV Ebersberg.

FOTO: MERKUR

Samstag, 1. Juli (Spielbeginn 10 Uhr), qualifizierte, trifft dort auf die Gastgeber, den TSV Erding, und den Zweitplatzierten des Turniers im Kreis 16.

In der anderen Gruppe tref-

fen ASV Dachau, FC Puchheim, TSV Au und der Zweitplatzierte des Turniers im Kreis 15 aufeinander. Die Finalisten lösen die Fahrkarte zum großen Finale in Unterhaching am 15. Juli. **mm**

29. Merkur CUP 2023  
Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

ESB ENERGIE SÜDBAYERN  
Radio Arabella  
uhlsport

Unterstützt von  
Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

merkurcup.com **Kinder sind unsere Chance**

## Spannende Matches beim Jugendcup des SV Lohhof

**Lohhof** – Wanda Milde vom SV Lohhof hat beim 15. Jugendcup der Raiffeisenbank München Nord auf der heimischen Anlage erstmals den Titel geholt. Die Nachwuchsspielerinnen gewannen das Finale der Altersklasse U12 bei den Mädchen gegen Theresa Pfalter vom TC Topspin. Besonders freuten sich die Ausrichter vom SVL, dass auch weitere Talente bei diesem Turnier erfolgreich waren, berichtet Wiebke Ernhofer, Pressesprecherin der Tennisabteilung.

Die Teilnehmerzahl sei mit rund 70 Kindern und Jugendlichen deutlich unter dem Niveau der Vorjahre geblieben. Dennoch zeigten die Athle-



**Siegerehrung:** Turnierleiterin Folke Reusch mit den Finalisten Luisa Kudernatsch und Antonia Gärtner (U14), Fabian Wassermann und Laurin Peters (U14) sowie Rafael Briegel und Vincent Schwarz (U16).

FOTO: SVL

ten über drei Tage viele spannende Matches auf der Anlage im Hartmut-Herrmann-Weg.

Bei den U14-Mädchen bezwang Luisa Kudernatsch (TC Großhesselohe) Antonia Gärtner (TC Herzogenaurach) mit 6:4 6:1. Bei den U16-Buben unterlag der Lohhofer Samuel Luber das Halbfinale knapp in drei Sätzen gegen Vincent Schwarz (TC Aschheim). Den Sieg in der Konkurrenz holte sich Rafael Briegel (TC Weilheim).

Samuels' Bruder Tino Luber hatte ein schweres Los und musste sich bereits in der ersten Runde dem späteren Gewinner Florian Sax

vom TC Rot-Weiß Landshut geschlagen geben. Bei den U14-Buben wurde Fabian Wassermann (TC 1903 Wangen) seiner Favoritenrolle gerecht setzte sich in allen Runden klar durch.

Die männliche U10-Konkurrenz wurde in einer Gruppe jeder gegen jeden gespielt. In einem spannenden, letzten Match der Gruppe musste sich Sebastian Strohhamm vom SV Lohhof mit 3:5 5:3 10:12 gegen Milan Jansen (TuS Töging) geschlagen geben und landete schließlich auf dem dritten Platz. Ungeschlagener Erster wurde Alexander Hehensteiger vom TSV 1860 Rosenheim. **mm**

### IN KÜRZE

#### Turnen

#### Dauser muss für DM absagen

Der deutsche Mehrkampfmeister Lukas Dauser vom TSV Unterhaching hat seine Teilnahme an den diesjährigen Deutschen Turn-Meisterschaften abgesagt. „Natürlich tut mir diese Absage extrem weh, denn ich hätte gerne den Hattrick im Mehrkampf in Düsseldorf gefeiert. Aber ich muss auf meinen Körper hören, um bei der WM wieder in Topform zu sein“, sagte der 30-Jährige in einer Mitteilung des Verbands. **dpa**

#### Medaillen für vier Haarer Teams

Mit sieben Mannschaften sind die Nachwuchsturnerinnen des TSV Haar bei der Bayernpokal-Gauvorrunde in Unterföhring abgetreten, vier haben Gold und Silber geholt. Und die C-Mädchen haben sogar die Chance sich im Herbst für die Oberbayerische Meisterschaften zu qualifizieren, berichtet Trainerin Gina Naddler. Die jüngsten Haarer Turnerinnen aus der F-Mannschaft holten sich gleich die Goldmedaille in der 1. Liga und belegten in der Einzelwertung die vordersten Plätze. Die 2. F-Mannschaft mit den allerjüngsten Turnerinnen des Jahrgangs 2017 erreichten einen souveränen 7. Platz. Die AB-Mannschaft kam auf den 8. Platz und sicherten sich damit den Klassenerhalt in Liga 1. In der C-Jugend belegte das Haarer Team den 2. Platz. Nur 0,30 Punkte trennten sie von der Goldmedaille. Die D-Mädchen erkämpften sich den 5. Platz und sicherten sich ebenfalls den Klassenerhalt in der 1. Liga. Die zweite und dritte Silbermedaille gab es in der E-Jugend, die sich in Liga 3 den 2. Platz erturnte und so den direkten Aufstieg in die 2. Liga schaffte. In der 1. Liga ging die Silbermedaille ebenfalls nach Haar. Insgesamt waren die Trainer um Leni Küstner sehr zufrieden. Die Turnerinnen können freilich noch nicht durchschnaufen. Die älteren Turnerinnen bereiten sich für die Bayerische Turnligameisterschaften in Waging am See vor und nebenbei wird auch für die anstehende große Turngala anlässlich der 100-Jahresfeier des TSV Haar am 2. Juli intensiv trainiert. **mm**

### TERMINE

#### BASEBALL

**Bundesliga Süd, Männer**  
Haar Disciples – Mannheim Tornados (Sa, 12 und 15.30 Uhr).  
**2. Bundesliga Südost, Männer**  
Garching Atomics – Baldham Boars (So, 12 und 15.30 Uhr), Haar Disciples II – Gaoting Indians (So, 12 und 15.30 Uhr)

#### FUSSBALL

**Testspiele**  
FC Ismaning – Türkücü München (Sa, 13 Uhr), FC Unterföhring – FC Deisenhofen (Sa, 17 Uhr).

#### TENNIS

**Bayernliga Süd, Männer**  
TC RW Gersthofen – TC Aschheim (So, 10 Uhr)  
**Bayernliga Süd, Frauen**  
TC Ismaning – MTTC Iphitos II (So, 10 Uhr).  
**Landesliga Süd (016), Männer**  
SV Wacker Burghausen – STK Garching (So, 10 Uhr).  
**Landesliga Süd (023), Frauen**  
TC RW Straubing – TC Aschheim II (So, 10 Uhr), TC Ismaning II – TC Hengersberg (So, 10 Uhr).  
**Landesliga Süd (024), Frauen**  
STK Garching – TC Puchheim (So, 10 Uhr).

### IHRE REDAKTION

Tel.: (089) 66 50 87 16  
Fax.: (089) 66 50 87 10  
sport.lk-nord@merkur.de

## Die Munich Cowboys rennen nur hinterher

FOOTBALL Dritte Pleite im vierten Spiel

München – Der Frust steht Nadine Nurasyid ins Gesicht geschrieben. Einmal mehr muss die Cheftrainerin der Munich Cowboys auf der Pressekonferenz eine Niederlage erklären. Im bayrischen Derby gegen die Straubing Spiders verliert das Münchner Traditionsteam mit 13:22, es ist die dritte Niederlage im vierten Spiel. „Als Coach versucht man auf verschiedene Arten, mit der Mannschaft umzugehen. Erst mal probiert man es nett, aber damit kommen wir nicht mehr weiter!“ Eine klare Ansage der baldigen RTL-Expertin an ihr junges Team, dem wiederholt zu viele einfache Fehler unterlaufen.

Bereits nach einer Minute kassieren die Cowboys den ersten Touchdown. „Wir haben letzte Woche gegen Allgäu schon eine Klatsche kassiert, das ist nicht die Defensive, die ich sehen möchte“, so Nurasyid, die hauptverantwortlich für diesen Mannschaftsteil ist. Aber auch in der Offensive läuft wenig zusammen. Als sich im letzten Spielabschnitt noch die Chance bietet, die Partie auszugleichen, unterlaufen Quarterback Luca Raue gleich drei Interceptions. „Da war klar, dass wir den Rückstand nicht mehr aufholen

können“, analysiert die Cheftrainerin. Auch Ballträger Felix Wenz konsterniert: „Ich bin mit der Leistung überhaupt nicht zufrieden. Wir müssen noch härter arbeiten.“

Vor allem muss die Selbstverständlichkeit im Spiel der Cowboys wieder erarbeitet werden. Das Momentum aus der vergangenen Saison ist durch die vielen Abgänge verloren gegangen, bestätigt auch Nurasyid: „Wir haben enorm mit der Kadertiefe zu kämpfen.“ Was unabhängig von der sportlichen Leistung weiterhin selbstverständlich ist: die Unterstützung der Fans. Über die komplette Spielzeit feuern die 1100 Zuschauer ihr Team an. Zwischenzeitlich droht die Stimmung allerdings zu kippen. Den frustrierten Ausruf „Das kann doch alles nicht wahr sein“, hört man mehrfach. Nach Abpfiff stand die gesamte Tribüne aber wieder und applaudiert der Mannschaft.

Die nächste Chance, die Fans mit einem Heimsieg zu belohnen, bietet sich in knapp zwei Wochen. Am 8. Juli treffen die Cowboys auf die Marburg Mercenaries. Auf den Rängen wird es dann wieder nett zugehen, an der Seitenlinie vermutlich eher we-

CLAAS SCHÖNFELD



Vergeblich gestreckt: Die Munich Cowboys unterlagen Straubing mit 13:22.

FOTO:IMAGO

## IN KÜRZE

### Eishockey

#### Cortina beim SCR auch Sportchef

Pat Cortina (58), ehemaliger Bundestrainer und seit zwei Jahren beim Oberligisten SC Riessersee tätig, übernimmt zusätzlich zur Position als Headcoach die Aufgabe des sportlichen Leiters. Dies ist die Folge einer Umstrukturierung beim Traditionsverein, dessen Geschäftsführer Panagiotis Christakakis zum DEB wechselt. Der bisherige kaufmännische Leiter Eishockey Vermarktungs GmbH, Andreas Wieland, wird kommissarischer Geschäftsführer. Sebastian Ziener, zuvor zuständig für Marketing und Ticketing, leitet ab 1. Juli die Geschäftsstelle. Zur abgelaufenen Saison meint Andreas Wieland, man sei aus ihr „mit einem blauen Auge gekommen“, den Weg einiger Top-Teams in der Oberliga könne man „aktuell nicht mitgehen“.

### Basketball

#### Wembanyama opfert die WM

Nach seinem Wechsel in die NBA verzichtet das französische Supertalent Victor Wembanyama auf eine Teilnahme an der diesjährigen WM. Die Entscheidung sei „schwierig“ gewesen, aber „unwiderruflich“, sagte der Neuzugang der San Antonio Spurs der *L'Equipe*: „Für mich ist es auch frustrierend. Aber es ist ein notwendiges Opfer.“ Die Spurs hatten den 19-Jährigen am vergangenen Donnerstag im Draft an Position eins ausgewählt, der 2,24 Meter große Center gilt als Megatalent.

### Handball

#### U21 kommt mit blauem Auge davon

Die deutschen Handball-Junioren haben bei der U21-WM durch den vorzeitigen Einzug ins Viertelfinale ihre Titelambitionen unterstrichen. Zum Hauptrundenauftakt setzten sich die WM-Mitaustrichter gegen Titelverteidiger Frankreich trotz einer klaren Führung nur glücklich mit 30:29 (17:16) durch. „Das war unnötiger Stress, aber wir hatten am Ende das Glück des Tüchtigen“, so Trainer Martin Heuberger

## „Ich wollte mich vor den Kindern benehmen“

Ryder-Cup-Aspiranten haben in Eichenried Pech – die Turnier-Macher sind dennoch zufrieden

München – In den Minuten danach machte Marcel Siem immerhin halbwegs gute Miene zum mächtig bösen Spiel. Der deutsche Golf-Routinier pinselte geduldig Autogramme, auch wenn er sich am liebsten irgendwo verkrochen hätte. Oder zumindest brachial einen Schläger zerschmettert. „Vielleicht hätte ich es tun sollen“, sagte Siem, „aber ich wollte mich vor den Kindern benehmen.“

Aber diese fürchterliche 82-er Schlussrunde bei den BMW International Open war für den 42-jährigen halt gleich doppelt schmerzhaft gewesen. Nicht genug damit, dass er sein Heimturnier in den Sand gesetzt hatte – er

hatte auch die zwischenzeitlich so große Chance verspielt, sich Ryder-Cup-Kapitän Luke Donald wärmstens zu empfehlen. Schwacher Trost: Sein bis dato noch besser im Rennen gelegener Kollege Yannik Paul konnte wegen Rückenschmerzen gar nicht erst mitmachen.

Wobei zumindest Siem die Weiterreise mit Blick auf die, noch verbleibenden drei Monate bis zum Kontinente-Duell in Rom mit einigem Trotz antrat. „Sch... drauf“, sagte er, „es sind noch einige Turniere zu spielen, ich bin überzeugt, dass die Saison weiter gut bleibt.“

Den Machern des Turniers vom Autobauer BMW, die als



In den Sand gesetzt: Marcel Siem verpasste wichtigen Boden in Richtung Ryder Cup.

FOTO: KOLBERT/DPA

Motivationshilfe eigens die Ryder-Cup-Trophäe nach Eichenried gelotst hatten, konnte das Pech der beiden Hoffnungsträger den Spaß an der 34. Auflage nicht nehmen. Selten waren die „Open“ hochklassiger und spannender – Sieger Thriston Lawrence schob sich erst am vorletzten Loch nach vorne. Noch nie war das Turnier

deutscher. Von den 20 gestarteten Profis schafften es immerhin 13 ins finale Wochenende. Das lässt hoffen, weil sich die Veranstaltung traditionell stark über die nationale Karte verkauft. Das war besonders stark so, als einst Bernhard Langer oder Martin Kaymer noch mitmischten. Aber auch jetzt stellte BMW-Sprecher Tim Holzmüller fest, dass „die nationalen Spieler besonders für Begeisterung sorgen.“ Der Endspurt von Max Kiefer auf Rang drei war da natürlich nur zu willkommen.

Weit über 50 000 Golfreunde verfolgten bei meist bestem Sommerwetter die eben beendete Woche. Das

ist noch nicht ganz die Marke der alten Glanztage, in denen man immer wieder die 60 000 knackte. Aber es liegt deutlich über den Zahlen der Corona-Jahre.

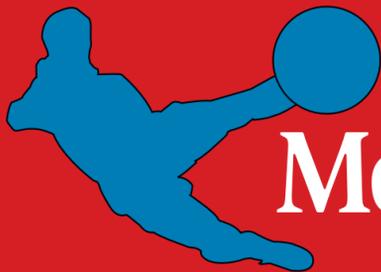
Man konnte das auch am Turniordorf ablesen, in dem die Veranstalter diesmal auch wieder reichlich Interaktives boten. Vom Golf-simulator, in dem Hobbyspieler sich gegen reale Schläge der Profis versuchen konnten, bis hin zur Putt-Übungsfläche, auf der Kinder mit viel Eifer die Schläger schwangen. Und so blieb das große Pech der beiden deutschen Ryder-Cup-Aspiranten auch der einzige echte Wertminderungspunkt.

rp

Kinder sind unsere Chance



Partner des



29.

Merkur CUP 2023

goes green



ESB  
ENERGIE SÜDBAYERN

Radio  
Arabella.

uhlsport

Münchner Merkur  
HEIMATZEITUNGEN

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport,  
vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay,  
handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

Unterstützt  
von



Alpenbauer  
Das Bio-Bonbon

Volksbanken - Raiffeisenbanken  
im Landkreis Erding

IPG  
Instandsetzungsplanungs GmbH  
Das Ingenieurbüro für die Instandsetzung  
von Bauelementen und Immobilien  
www.instandsetzungsplanung.com

Raiffeisen-Volksbank  
Ebersberg eG

MAURITZ  
POKALE

Geldhauser  
DIE MÜNCHNER BUSREISEN

BRANDL

FC BAYERN MUSEUM

Allianz  
Arena

HoWe

wg.design.com

Bayerischer  
Fußball-Verband

Schlanders-Laas  
Vinschgau - Val Venosta



merkurcup.com

Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag  
GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit  
mit dem Bayerischen Fußball-Verband





**Nicht zu bremsen** waren die Mädchen des FFC Wacker München (blau). Der Topfavorit setzte sich gegen die Altenerdinginnen klar mit 5:0 Toren durch.



**Aus allen Rohren** feuerten die Mädels des FC Lengdorf (weiß) in der Partie gegen den TSV Herrsching, sie mussten sich aber am Ende 1:4 geschlagen geben. FOTOS: WEBER

# Für Landkreisteam gibt es nichts zu holen

**MERKUR CUP** FC Lengdorf und SpVgg Altenerding bleiben im Mädchen-Bezirksfinale sieglos

VON HANS KÜRZL

**Überacker** – Zwei Mannschaften aus dem Landkreis Erding waren in den beiden Bezirksfinals der Mädchen vertreten, die in Überacker ausgetragen wurden. Dort ging es um die Fahrkarten nach Unterhaching zum großen Finale um den Merkur CUP. Allerdings blieben beide Landkreisteam auf der Strecke – die Konkurrenz war zu stark.

Am Vormittag war der FC Lengdorf dran. Natürlich hätte Trainer Christian Keitel mit seinen Mädchen gern was mitgenommen vom Bezirksfinale. „Wenn man teil-

nimmt, will man auch gewinnen“, sagte er. Dass das nicht geklappt hat und der FCL am Ende hinter der SG Röhrmoos/Schwabhausen, dem FC Teutonia München und dem TSV Herrsching auf dem letzten Platz in der Gruppe landete, nahm Keitel jedoch nicht krumm. „Die Mädels haben ihr Bestes gegeben. Das ist wichtig.“ Immerhin spiele die Mannschaft erst in der ersten Saison in dieser Besetzung zusammen.

Da klingen Niederlagen wie das 2:5 gegen die SG Röhrmoos/Schwabhausen und das 0:2 gegen den FC Teutonia München, die sich beide fürs Finale qualifiziert haben, sowie ein 1:4 gegen Herrsching zwar auf den ersten Blick hoch. „Aber es ist ein guter Lerneffekt“, sagt Keitel verständnisvoll.

So hätten die Spielerinnen in die Atmosphäre eines großen Turnieres hineinschnup-

pern können. „Darauf kann man aufbauen“, betont Keitel. Denn die Mädchen bleiben als Team weitgehend zusammen. Deswegen zeigt sich Keitel optimistisch und für den Merkur CUP 2024 erwartungsfroh. „Da können wir dann schon etwas mehr

erreichen als diesmal“, schickt er schon mal eine Kampfansage an die Konkurrenz. In eine schwere Gruppe geraten war die SpVgg Altenerding, die am Nachmittag dran war. Allein schon Rekordsieger FFC Wacker Mün-

chen als Gegner in der Eröffnungspartie war eine sehr hohe Hürde. Eine zu hohe, wie das 0:5 zeigte. Auch im zweiten Spiel gegen den TSV Gilching blieb die SpVgg beim 0:2 ohne Treffer. Und im Abschlussspiel gegen den FC Fasanerie Nord, der noch

ums Weiterkommen kämpfte, schien es lange so, als würde Altenerding überhaupt torlos bleiben. Doch die Mädchen zeigten beim 2:3 Moral und hätten die Aufholjagd nach einem 0:3-Rückstand beinahe noch mit einem Punkt belohnt. So jubelte Fasanerie Nord ebenso über den Einzug ins große Finale wie Topfavorit FFC Wacker München.

So war Trainer Florian Aldinger insgesamt zufrieden. Für die Mädchen sei das Turnier ein Erlebnis gewesen. „Wir haben uns gut geschlagen, die Einstellung hat gepasst.“ Das war unter anderem an Torhüterin Pia Kullmann zu erkennen. In jedem Spiel zeigte sie gute Paraden, war ein guter Rückhalt. Darauf kann Coach Aldinger aufbauen. In der kommenden Saison wird das Team bis auf zwei Spielerinnen zusammenbleiben. » **HAUPTSPORT**

## Traum von der Bayernliga lebt weiter

**Erding** – Die Herren 50 des TC Erding hatten im Kampf um den Klassenerhalt den TC Altmünster zu Gast. Schon zu Beginn der Partie war klar: Wer verliert, steigt aus der Bayernliga sicher ab. Umso größer war der Jubel bei den Gastgebern nach dem klaren 8:1-Erfolg.

Es lief alles für die Erdinger. Schon im Spitzeneinzel musste der Gegner von Franz Widmann verletzungsbedingt aufgeben, und auch Andi Keller profitierte von der verletzungsbedingten Aufgabe seines Gegners. Thomas Schreder krönte seine überzeugende Saisonleistung, indem er seinen Gegner mit der Höchststrafe vom Platz schickte (6:0, 6:0). Die anderen drei Partien waren spannend und hart umkämpft. Alex Vizenetz kam nach verlorenem ersten Satz zurück und siegte im Match-Tiebreak (5:7, 6:4, 10:4). Ebenfalls extrem eng ging es bei Jürgen Schmitt und Jürgen Zellner zu. Beide drehten ihre Partien und gewannen nach überzeugendem Spiel im Match-Tiebreak. So war die Partie bereits nach den Einzeln für Erding entschieden.

Da jeder Matchpunkt in der Endabrechnung zählt, wurden die Doppel ausgespielt. Verletzungsbedingt ging das Doppel zwei an Erding. Mit einer soliden Leistung führen Schreder/Keller einen Sieg ein (6:2, 6:3). Das Spitzendoppel verloren Vizenetz/Lehnert unglücklich 5:7, 6:7. Nach diesem 8:1 sind die Erdinger wieder im Rennen um den Klassenerhalt. (wid)

## Mit 30 Mitgliedern und einem Platz fing alles an

Die Tennisabteilung des SC Moosen feiert mit einem Festabend ihr 50-jähriges Bestehen

**Moosen** – 1973 wurde in Moosen die Tennisabteilung des SC Moosen gegründet, und in einem Festabend blickte die Abteilung nun auf diese 50 Jahre zurück. Sehr gut besucht war der Abend im Gasthaus Zuhr, und der erste Abteilungsleiter Hermann Holzner war ebenso erschienen wie seine Nachfolger sowie viele aktive und passive Mitglieder.

Nach der Begrüßung durch Abteilungsleiter Christoph Mangstl sprach Bürgermeister Stefan Haberl, der die tolle Leistung der Ehrenamtlichen herausstellte, die für 50 Jahre Tennisabteilung verantwortlich waren und sind. Er wünschte der Abteilung weitere schöne 50 Jahre.

### Rückblick mit über 140 Bildern

Ebenfalls seine Hochachtung sprach der Vorsitzende des BTV Süd, Karl Dinzinger aus Straubing, den Funktionären des SC Moosen aus und überreichte Mangstl eine Urkunde des Tennisverbandes. Dinzinger gab schmunzelnd zu, dass er Moosen vorher geografisch gar nicht einordnen konnte und sich erst erkundigen musste, wo dieses Moosen eigentlich zu finden sei. Aber er sei sehr beeindruckt von den Leistungen gewesen.

SCM-Vorsitzender Manfred Slawny blickte dann auf die 50-jährige Moosener Tennis-Geschichte zurück und demonstrierte das mit über 140 Bildern aus diesem halben



**Führen die Abteilung** (v. l.): Hermann Holzner, SCM-Vorsitzender Manfred Slawny, Heribert Treffler, Josef Fanger, Alphons Gruber, Michael Obermaier, Christoph Mangstl.

Jahrhundert. Hermann Holzner, Walter Bachmayr und Hans Maurer hatten damals öfter in Dorfen Tennis gespielt und kamen dann auf die Idee, in Moosen eine Abteilung zu gründen. Mit 30 Mitgliedern wurde ein einzelner Tennisplatz gebaut, und schnell boomte der Tennissport in Moosen, sodass fünf Jahre später bereits der zweite Platz gebaut wurde.

Die Abteilung wuchs und wuchs. Auf Holzner folgten die Abteilungsleiter Alphons Gruber und Heribert Treffler, die für den Bau des zweiten Platzes sowie 1985 für den Bau des Tennisheims verantwortlich waren. Von Anfang an nahmen die Moosener Männer und Frauen an den Punktspielrunden teil, und so

florierte das Leben auf und neben den Tennisplätzen. Besonders geprägt hat dann Josef Fanger die Abteilung. 1987 wurde der junge Fanger stellvertretender Abteilungsleiter und übernahm von Treffler die Verantwortung ab 1990 bis 2009. Seitdem ist der Jettentstetter wieder Stellvertreter und damit seit 36 in der Abteilungsleitung tätig. In der Amtszeit Fangers wurden die Tennisrangliste und das 24-Stunden-Turnier etabliert, zu dem Martin Hamacher die Idee dafür hatte, das Turnier sehr lange leitete und mit viel Hingabe ein herausragendes Event daraus machte. Das Turnier gibt es seit 2002 und wird auch heuer wieder durchgeführt.

Im Jahr 2009 übernahm Michael Obermaier die Abtei-



**SCM 50 – einen Geburtstagsgruß an sich selbst** schickten die Mitglieder der Tennisabteilung, die sich auf dem Platz aufstellten und von einer Drohne fotografiert wurden. FOTO: SLA

lung und brachte sich besonders beim Bau des neuen Sportheims. „Mittlerweile ist das Sportheim ein echtes Schmuckstück, und die Moosener ernten oft neidische Kommentare, weil es in Moosen so schön und die Anlage so gepflegt ist“, sagte Slawny.

### Zum Abschluss eine Modenschau

2013 übernahm Michael Kirchner die Abteilung. In seiner Zeit wurde viel Wert auf die Ausbildung gelegt, und professionelle Trainer kümmerten sich um den Nachwuchs. Seit 2018 leitet nun Christoph Mangstl die Tennispartie.

Ein großes Verdienst hat Andreas Obermeier, der mitt-

lerweile neben dem Schnuppertaining auch mehrere Mannschaften trainiert und dafür gesorgt hat, dass sechs Mannschaften im Spielbetrieb an den Wettkämpfen teilnehmen.

Der abwechslungsreiche Rückblick und die große Bilderauswahl wurden von den Mitgliedern mit großem Interesse verfolgt. Slawny berichtete oft mit einem Augenzwinkern über die Eigenarten der Tennisaktiven und über lustige Begebenheiten der letzten 50 Jahre.

Im Anschluss an den Bericht wurde noch eine Modenschau aus 100 Jahren Tennissport von Ilka Blasig präsentiert. Mit mehreren „Modells“ wurde auf die unterschiedlichen Epochen zurückerblickt. sla

## IN KÜRZE

### Tennis Erdings Knaben feiern ersten Saisonsieg

Die Tennis-Knaben 15 des TC Erding traten gegen den TC Sport Scheck in Bestbesetzung an und holten sich den ersten Sieg der Saison. Es spielten Simon Stauber, Jonas Huber, Ferdinand Neupärtl und Michael Huber. In den Einzeln gaben sie insgesamt nur vier Spiele ab und führten vor den Doppeln bereits uneinholbar 4:0. Doppel Nummer eins mit Simon Stauber und Jonas Huber gewann ungefährdet 6:0, 6:1 gegen Moritz Hinze und Xaver Braun. Doppel Nummer zwei mit Ferdinand Neupärtl und Michael Huber war gegen Leo Schustermann und Ben Kamonek mit 6:3 und 6:3 erfolgreich. (azw)

### Isener Erfolge an der Spitze und im Keller

Ein sehr erfolgreiches Wochenende haben die beiden ersten Mannschaften des TC Isen hinter sich. Sowohl die Damen als auch die Herren holten wichtige Siege und erarbeiteten sich für das Saisonfinale gute Ausgangspositionen. Die Damen schlugen zuhause WB Fidelio-park München 5:4. Nach den Einzeln war die Partie beim Zwischenstand von 3:3 noch ausgeglichen. Während Laura Wagner und Manuela Seidl sich im Einser-Doppel knapp im Matchtiebreak geschlagen geben mussten, brachten die Paarungen Natalie Kuntert/Amelie Baumgartner und Pnina Schilling/Carina Moll den Gesamtsieg aber sicher nach Hause. Am letzten Spieltag würde nun ein weiterer Sieg zum Klassenerhalt reichen. Weniger spannend verlief die Partie der Herren im Derby gegen Walpertskirchen. Hier war der Tagessieg den Isenern bereits nach den Einzeln nicht mehr zu nehmen. Zwar mussten Basti Wolfbauer und Luca Loiberstetter in ihren Partien in den Matchtiebreak, am Ende gewannen jedoch beide ihre Matches und sicherten so einen 5:1-Zwischenstand. Dank eines weiteren Doppel-Siegs lautete das Gesamtergebnis 6:3, und die Isener verteidigten somit erfolgreich die Tabellenspitze. sk

### Spannende Partien, klares Endergebnis

Am Ende war es ein Zu-Null-Erfolg der Herren 40 des TC Langenpreising, einige Tenniskrims waren dennoch geboten gegen den TSV Vilsheim. Die Einzelspiele waren geprägt von Spannung und starken Ballwechseln. Mit einer beeindruckenden kämpferischen Leistung konnten sowohl Carsten Hager als auch Bernd Schau-fuss einen hart umkämpften Sieg verbuchen. Nach einem anfänglichen Rückstand kämpften sich beide zurück und drehten im zweiten Satz den Spieß um. Im entscheidenden Matchtiebreak behielten Hager (3:6, 6:3, 10:6) und Schau-fuss (2:6, 6:2, 10:5) die Nerven. Michael Beuschel und Martin Krause ließen hingegen ihren Gegnern kaum eine Chance – 6:1, 6:1 und 6:4, 6:4. Auch in den Doppeln setzten die Spieler des TC ihre Dominanz fort. Hager und sein Partner Boris Herzberg erzielten einen überzeugenden Sieg mit 6:2, 6:0. Das Duo Schau-fuss/Beuschel ließ sich ebenfalls nicht beirren und gewann mit einem soliden Ergebnis von 6:4, 6:4. wag

# Keiner kann den Star ersetzen

## AMERICAN FOOTBALL Razorbacks verlieren ohne ihren US-Boy Dwayne Milton gegen Kirchdorf

VON ANDREAS DASCHNER

**Fürstenfeldbruck** – Der Ausfall von US-Boy Dwayne Milton wog offenbar zu schwer: Im Duell mit den Kirchdorf Wildcats kassierten die Brucker TuS-Footballer ohne ihren Topscorer ihre erste Saisonniederlage. Beim 14:30 (0:16) fand sich niemand, der den Ausfall Miltons kompensieren konnte.

„Keiner hat den Schritt nach vorne gemacht, um Miltons Rolle zu übernehmen“, sagte Razorbacks-Cheftrainer Lukas Schmid nach dem Spiel. Und Abteilungsleiter Lukas Dohrmann hat schon während des Spiels beobachtet: „Was sonst unsere Nummer eins macht, macht heute Kirchdorfs Nummer eins.“ Er

spielte damit auf die Trikotnummern von Milton und Kirchdorfs US-Star Jone Cole an, die beide die Eins tragen.

Cole war von den Bruckern im heimischen Ländestadion in der Tat nicht zu stoppen. „Ohne ihn macht auch Kirchdorf nur wenig“, sagte Schmid. „Spieler wie Milton und er machen halt den Unterschied.“

Der Wide Receiver war Dreh- und Angelpunkt im Spiel der Gäste, zeigte gleich mehrfach seine Klasse. Besonders spektakulär: Ein einhändiger Fang nach einem weiten Pass, der den Niederbayern großen Raumgewinn bescherte. Etwas später machte ihm das Brucks Jonas Bezold zwar mit einer ähnlichen Aktion nach. Doch da



Aus dem Getümmel konnten sich die Fursty Razorbacks (in Rot) zu selten befreien. FOTO: PETER WEBER

war das Spiel bereits entschieden.

Vor allem in der ersten Halbzeit ging für die Razorbacks so gut wie nichts zusammen. Zwei Touchdowns,

einen Extrapunkt und ein Field Goal brachten die Kirchdorfer auf die Anzeigtabelle.

0:16 stand dort aus Brucker Sicht. Kurz vor der Pause wollten die Gäste mehr,

nachdem sie einen unglücklich abgefälschten Pass von Brucks Quarterback Philipp Kettl abgefangen hatten.

Die Niederbayern tauschten ein weiteres Field Goal an, versuchten dann aber doch einen Pass. Doch die Brucker Abwehr erkannte den Trickspielzug und konnte weitere Punkte verhindern. Überhaupt war es die Abwehr, die nach dem Seitenwechsel die Höhepunkte im Brucker Spiel setzte. Matthias Müller schaffte es einmal, Kirchdorfs Quarterback zu Fall zu bringen, Paul Weiss konnte einen gegnerischen Pass abfangen.

Aber erst einmal erhöhten die Kirchdorfer auf 23:0. Ein vielversprechender Angriff der Brucker wurde hingegen

jäh gestoppt, als die Gäste einen weiteren Pass von Kettl abfingen. Etwa später fand der Angriff der Razorbacks dann doch besser ins Spiel. Erst fing Sebastian Reiner einen Pass und konnte ihn über fast das halbe Feld in die Endzone tragen, dann setzte Kettl zwei Extrapunkte drauf. Der Spielmacher war es auch, der per Lauf-Touchdown den Endstand herstellte.

„Das vierte Viertel war ganz gut, darauf können wir aufbauen“, sagte Schmid nach der Partie. Erst einmal haben die Brucker nun aber ein spielfreies Wochenende vor sich, ehe das Gastspiel in Regensburg auf dem Programm steht. Dann soll auch Milton wieder mit von der Partie sein.

## IN KÜRZE

### Fußball



Jan Sostmann SC Olching

### In Durchgang zwei geht es dahin

Eine deutliche Testspielniederlage musste der SC Olching in seinem ersten Vorbereitungsspiel hinnehmen. Gegen den TSV Eintracht Karlsfeld verlor die Mannschaft von Trainer Andreas Zorn mit 1:8 (1:2). Allerdings fiel die überwältigende Zahl der Gegentore erst, nachdem die Amperstädter zur Halbzeit großzügig durchgewechselt hatten. Bis zum Pausenpfeiff hatten sich die beiden Landesligisten ein Duell auf Augenhöhe geliefert. Die frühe Karlsfelder Führung (3) glich Jan Sostmann 20 Minuten später aus. Erst eine Minute vor Halbzeit gingen die Gastgeber erneut in Führung. Zur Pause wechselte Zorn dann gleich sechsmal. Von da an bestimmte Karlsfeld das Spiel und schenkte den Amperstädtern sechs Stück ein. Die beiden Teams sehen sich bald wieder. Am 22. Juli eröffnen sie die Landesliga-Saison. ben

# Überackers Fabel-Saison geht weiter

## MERKUR CUP Mädchen schaffen Einzug ins große Finale in Unterhaching

**Überacker** – Diese Saison wird immer mehr zum Traum für RW Überacker: Alle vier Erwachsenenteams feierten bereits den Aufstieg. Und jetzt haben sich auch noch die Mädchen für das große Finale des Merkur CUP, das am 15. Juli in Unterhaching stattfinden wird, qualifiziert.

Dort wird das Team von Trainer Attila Teufel und Co-Trainerin Michaela Eick-Werner wohl wieder – wie schon jetzt beim Heimturnier – reichlich Unterstützung erhalten. Das passt zur Zielsetzung, die Teufel ausgegeben hat. „Wir wollen unter die ersten Vier.“ Dass seine Mädels die Qualität dazu haben, davon ist der RW-Trainer überzeugt. „Wir werden die Fahne des Landkreises hoch halten.“

Nicht einmal von einer kleinen Pechsträhne hatten sich die Rot-Weißen aus dem Takt bringen lassen. Nacheinander verletzten sich die beiden Torhüterinnen Sofia Graziano und Kathi Unger. So musste sich in der letzten Partie sogar Feldspielerin Hannah Schneider zwischen die Pfosten stellen – zuvor hatte sie sich schon als Torhüterin ausgezeichnet. Die weiteren Treffer zum Weiterkommen trugen Johanna Teufel und Thekla Zikou (je zwei) sowie Evi Ilvy bei.

Leicht gemacht wurde es Überacker allerdings nicht. Die drei Teams aus der Landeshauptstadt, der ESV München, der FC Stern und der FC Perlach, leisteten erheblich



Stark am Ball waren die Gastgeberinnen von RW Überacker (in Rot). FOTO: PETER WEBER



Der Jubel war riesig nach dem Erreichen des Finalturniers. ben



Für Verpflegung und Stimmung zuständig waren die Väter (v.l.) Lars Macke und Uwe Gillich.

Gegenwehr. Das erkannte auch Teufel an: „Wir haben uns schon jedes Mal gut strecken müssen.“

Dass dafür die Kraft reicht, lag auch an Eltern wie Lars

Macke und Uwe Gillich. Bei den Spielen am Vormittag sorgten sie dafür, dass die Gäste bestens mit Getränken und Essen versorgt wurden. Nachmittags dann wurden

die beiden zu Fans, feuerten ihre Töchter lautstark an. Bei der Verpflegung waren sie da bereits von Trainern und Betreuern verschiedener Rot-Weiß-Mannschaften abgelöst

worden. Für die beiden Väter steht fest: „Der gesamte Verein ist ein gutes Team.“ Das will man in drei Wochen in Unterhaching nochmal unter Beweis stellen. hk

**Weitere Informationen** zum Merkur CUP gibt es auf [www.merkurcup.com](http://www.merkurcup.com). Den gesamten Turnierbericht zum Bezirksfinale lesen Sie im Hauptport. **»SEITE 26**

# HCD-Trio holt mit Nationalteam Bronze bei European Games

## BEACHHANDBALL Isabel Kattner führt Deutschland als Fahnen Trägerin bei Eröffnungsfeier an

**Gröbenzell** – Obwohl Bundestrainer Alexander Novakovic vielen Stützen seines Teams eine Pause gönnte, sind die deutschen Beachhandballerinnen mit einer Bronzemedaille von den European Games in Krakau zurückgekehrt. Mit dabei waren auch drei Spielerinnen des HCD Gröbenzell: Isabel Kattner, Belen Gettwart und Jana Epple.

Auch ohne sechs Spielerinnen aus der Mannschaft, die Ende Mai in Nazaré/Portugal den EM-Titel verteidigte, haben die deutschen Beachhandballerinnen erneut auf internationaler Ebene überzeugt. „Dieser Erfolg mit einem komplett anderen Kader ist extrem hoch einzuschätzen“, sagte Bundestrainer Alexander Novakovic (TSV Ismaning) zum dritten Platz bei den European Games im polnischen Krakau. „Vor al-

lem, weil unter anderem Griechenland, Spanien, Norwegen und Dänemark mit voller Kapelle vertreten waren“, so der 39-Jährige.

Nach 2:0-Erfolgen gegen Griechenland und Portugal sowie 36 Siegen hintereinander endete beim 0:2 gegen die Niederlande eine sensationelle Serie der DHB-Auswahl. Im Viertelfinale gelang dann gegen Gastgeber Polen ein ungefährdetes 2:0 (22:14/32:16). „Da war klar, dass es für die vorderen Plätze reichen kann. Aber auch dem Druck eines K.o.-Spiels standzuhalten, ist für eine neuformierte Mannschaft nicht selbstverständlich“, befand Novakovic.

Das Halbfinale gegen den späteren Goldmedaillengewinner Dänemark (0:2 – 26:28/32:33) entwickelte sich bei den European Games im polnischen Krakau. „Vor al-



Grenzenlose Freude herrschte bei den deutschen Frauen, als Platz drei feststand. FOTO: TEAM DEUTSCHLAND

len deutlich spürbar, wir waren ja so nahe dran“, sagte Carolin Hübner. Die 19-Jährige machte vor einem Monat

Abitur und zieht nun um, weil sie bei ihrem neuen Klub, Zweitligist ESV Regensburg, in die Vorbereitung ein-

steigt: „Eine spannende Zeit gerade für mich – die European Games waren ein cooles Event, und wir haben gezeigt, dass es in Deutschland mehr als zwölf gute Beachhandballerinnen gibt!“

Diese Qualität bekamen auch die Norwegerinnen zu spüren, die im Spiel um Platz drei mit 0:2 (18:26/26:27) unterlagen. Carolin Hübner traf dabei fünf Sekunden vor Schluss zum 27:24. „Wir sind alle wahnsinnig glücklich und stolz“, freute sich Isabel Kattner. „Es war schwierig einzuschätzen, wie weit wir kommen können – umso schöner, dass wir uns mit der Bronzemedaille belohnt haben.“

Auch für die 22-Jährige war es ein besonderes Turnier, schließlich durfte sie das Team Deutschland gemeinsam mit dem Kanuten Max Rendschmidt (29) ins Henryk-

Reyman-Stadion führen. „Ich fühle mich sehr geehrt, dass ich die deutsche Fahne tragen durfte. Und für den deutschen Beachhandball-Sport war das ein weiterer wichtiger Schritt hin zu mehr Präsenz.“

Die DHB-Auswahl zeigte sich in Krakau eng verbunden mit ihrer Teamkollegin Liv Stüchtgen. Der 23-Jährigen war Anfang Mai ein bösartiger Gehirntumor entfernt worden, der sich als Metastase der Ersterkrankung schwarzer Hautkrebs erwies – ihr Trikot mit der Aufschrift „#WIRFÜRLIV“ war omnipräsent. „Es ist berührend zu sehen, wie positiv sie denkt“, sagte Carolin Hübner. Und Isabel Kattner ergänzte: „Wir bekommen so viele Nachrichten von ihr. Sie gibt uns Kraft, und ich hoffe, dass wir ihr auch Kraft geben können.“ **GUIDO VERSTEGEN**

### Die Einteilung der Frauen-Landesligen

Zum ersten Mal in ihrer Vereinsgeschichte werden die Frauen von RW Überacker in der kommenden Saison in der Landesliga auflaufen. Jetzt steht auch fest, wer die Gegner der Rot-Weißen sein werden. Der Bayerische Fußballverband (BFV) hat die Einteilung der beiden Gruppen veröffentlicht. In der Süd-Staffel trifft Überacker auf den Bayernliga-Absteiger FC Ingolstadt II, die drei Bezirksoberliga-Aufsteiger FC Alburg, SV Leonberg und SC Biberbach sowie die etablierten Landesligisten FV Obereichstätt, SC Regensburg, SV Thierried, FC Passau, SV Wilting, FFC Wacker München II und DJK SV Geratskirchen. Der erste Spieltag findet am 2./3. September statt, der letzte Spieltag ist für 1. Juni 2024 angesetzt. ben

# Nervenkitzel im Bezirksfinale

## MERKUR CUP Acht Mädchen-Teams buchen Haching-Ticket – auch Gastgeber Überacker

VON HANS KÜRZL

Überacker – „Wir sind weiter.“ Gleich achtfach schallte dieser Jubel beim Bezirksfinale der Merkur CUP-Mädchen-Konkurrenz über die schmucke Anlage des SV Rot-Weiß Überacker. Die Gastgeberinnen selbst schafften historisches und bogen zum ersten Mal auf die „Road to Haching“ ein. Andere wie die SG Röhrmoos/Schwabhausen, der Rekordsieger FFC Wacker München, der Vorjahreszweite SG Penzberg und der ESV München wiederholten den großen Erfolg des Finaleinzuges aus dem Vorjahr. Außerdem am 15. Juli mit dabei weitere gute Adressen des Mädchenfußballs: FC Fasanerie-Nord, FC Teutonia München und der FC Ottobrunn.

Wie im Vorjahr hatte sich das Bezirksfinale als echter Volltreffer erwiesen. Merkur CUP-Boss Uwe Vaders war von den Spielen und der Atmosphäre in Überacker, einem Ortsteil der Gemeinde Maisach, genauso angetan wie der technische Leiter Torsten Horn. So groß die Freude bei den acht Finalteilnehmern war, als einen Tick euphorischer durfte sie aber dann doch bei zwei Team empfunden werden. Die Gastgeberinnen setzten der Erfolgssaison ihres Vereins, die Damenteam und die Herren feierten Aufstiege, das Sahnehäubchen auf. „Wir haben echt die Rakete gestartet“, jubelte Rot-Weiß-Coach Attila Teufel. Bereits nach zwei Spielen hatten die Mädchen das Finalticket in der Tasche. Allerdings mussten sie sich gegen die drei Münchner Konkurrenten doch arg strecken.

Die wiederum lieferten sich bis zur letzten Minute des Turniers ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Ein Zeichen, welche Spannung der Merkur CUP bietet. Der FC Perlach war dank eines Sieges gegen den FC Stern in der besseren Position, auch gegenüber dem ESV München. Doch dann flatterten den Mädchen aus dem Münchner



Der Gastgeber durfte jubeln: Die Mädels aus Überacker mit Trainer Attila Teufel stehen erstmals im großen Finale.

FOTOS: WEBER (3)



Gruppenbild der Sieger: Acht Mannschaften schafften den Sprung nach Unterhaching.

„Wir haben echt die Rakete gestartet.“

Überacker-Trainer Attila Teufel



Strammer Schuss: Die Mädels – hier Lengdorf (weiß) gegen Herrsching – boten tollen Sport.

Osten ein wenig die Nerven. Zweimal konnten sie sich zwar auf ein Tor herankämpfen, doch zweimal hielt auch der Hoffnungsfunkel nicht allzu lang. Weil der FC Stern zeitgleich Überacker trotz großem Kampf unterlag, lagen sich am Ende alle beim ESV München in den Armen. Deren Coach Patrick Hinz

bekam eine Wasserdusche vom Feinsten verpasst, ehe er seiner Freude Ausdruck verleihen konnte. „So einen Nervenkitzel brauche ich nicht oft“, brachte er heraus. Man habe gebraucht, um in den Rhythmus zu kommen. „Lang, fast zu lang, aber es hat gereicht“, so Hinz. Nervenschonender für An-

hänger, Trainer und Betreuer klickten nicht nur die Rot-Weißen aus Überacker. Auch für die Mädchen des FFC Wacker München, von der SG Röhrmoos/Schwabhausen sowie der SG Penzberg und des FC Ottobrunn stand die Finalteilnahme bereits nach den ersten beiden Partien fest. Makellos ohne Gegentor

und mit der bestmöglichen Punktzahl schafften das die Penzbergerinnen. Röhrmoos/Schwabhausen stellte dagegen mit 14 Treffern das angriffsfreudigste Team. Nicht ganz kompensieren konnte der TSV Gilching das Manko, ohne Auswechselspielerinnen antreten zu müssen. Zwar schlug man

sich wacker, doch fehlte am Ende die Kraft. Beim ebenfalls ausgeschiedenen FC Lengdorf sieht man das Turnier als Lerneffekt. In der nächsten Saison mit fast unveränderter Besetzung will man es noch mal versuchen. So konnten alle Teams sagen: „Wir haben unser Bestes gegeben.“

### TABELLEN DES BEZIRKSFINALS

Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3	Gruppe 4
1. Röhrmoos/Schwabhausen 14:3 12	1. SG Penzberg 10:0 12	1. FFC Wacker München 11:1 11	1. SV Rot Weiß Überacker 6:1 10
2. FC Teutonia EM 3:4 6	2. FC Ottobrunn 7:4 6	2. FC Fasanerie Nord 5:6 7	2. ESV München 4:3 5
3. TSV Herrsching 5:7 4	3. FC Hertha München 2:7 3	3. TSV Gilching 2:3 0	3. FC Perlach 4:7 3
4. FC Lengdorf 3:11 0	4. Post SV München 2:7 0	4. SpVgg Altenerding 2:10 0	4. FC Stern München 0:3 1

Damit sind für das Finale die SG Röhrmoos/Schwabhausen und der FC Teutonia EM qualifiziert.

Damit sind für das Finale der FFC Wacker München und der FC Fasanerie Nord qualifiziert.

Damit sind für das Finale die SG Penzberg und der FC Ottobrunn qualifiziert.

Damit sind für das Finale der SV Rot Weiß Überacker und der ESV München qualifiziert.

**FAIRPLAY PARTNER Merkur CUP**

**ESB ENERGIE SÜDBAYERN**

### Nachhaltigkeitsprämie für Veranstalter

Klimaschutz und Nachhaltigkeit – neben Fairness hat sich der Merkur CUP groß auf die Fahnen geschrieben. Möglich dank der Unterstützung unseres Partners Erdgas Südbayern (ESB). Der Gastgeber des diesjährigen Bezirksfinals der Mädchen, der SV Rot-Weiß Überacker, trägt dies nicht nur mit. Er lebt dies auch selbst und handelt konsequent. Nicht nur, dass seit 2009 eine Photovoltaikanlage auf das Dach des Vereinsheimes gesetzt ist und das Flutlicht mit LED-Lampen betrieben wird. Gegen des Ende des Jahres wird außerdem eine Wärmepumpe installiert sein. „Dann können wir uns ohne Zusatzkosten selbst versorgen“, schwärmt Susi Schartl, die Leiterin der Mädchen-Fußball-Abteilung des SV Rot-Weiß Überacker. Belohnt wird das von ESB mit einer Nachhaltigkeitsprämie von 170 Euro.

### IN KÜRZE

#### Formel 1

#### Reynolds kauft Anteile von Alpine

Die Hollywood-Stars Ryan Reynolds und Rob McElhenney wollen auch im Motorsport durchstarten und steigen beim Formel-1-Team Alpine ein. Wie Renault, die Muttergesellschaft des französischen Rennstalls, am Montag bekannt gab, sind die beiden Schauspieler Teil einer Investorengruppe, welche für insgesamt 200 Millionen Euro 24 Prozent des Teams erworben hat. Reynolds und McElhenney hatten im Februar 2021 für umgerechnet 2,8 Millionen Euro den walisischen Fußball-Traditionsverein Wrexham AFC übernommen.

### SPORT IN ZAHLEN

#### GOLF

**US-PGA-Tour** in Cromwell/Connecticut (20,0 Mio. US-Dollar). Herren, Einzel (Par 70). Endstand: 1. Bradley (USA) 257 Schläge (62+63+64+68), 2. Blair (USA) 260 (65+65+68+62), Harman (USA) 260 (66+66+64+64), 4. Reavie (USA) 261 (64+63+63+71), Scheffler (USA) 261 (63+70+63+65), Cantlay (USA) 261 (65+68+61+67), 7. McIlroy (Nordirland) 262 (68+64+66+64), McCarthy (USA) 262 (60+65+70+67), 9. Connors (Kanada) 263 (67+65+65+66), Thomas (USA) 263 (70+64+62+67), Min Woo Lee (Australien) 263 (66+65+65+67), Smalley (USA) 263 (70+62+64+67) ... 64. Jäger (München) 277 (66+68+69+74).

**Weltrangliste:** 1. (1) Scheffler (USA) 12,0948 Durchschnittspunkte, 2. (2) Rahm (Spanien) 10,1386, 3. (3) McIlroy (Nordirland) 9,3567, 4. (4) Cantlay (USA) 7,5283, 5. (5) Howland (Norwegen) 6,6387, 6. (6) Schauffele (USA) 6,4486, 7. (7) Smith (Australien) 5,5815, 8. (8) Fitzpatrick (England) 5,3078, 9. (9) Homa (USA) 5,2677, 10. (10) Spieth (USA) 4,8960; ... 101. (99) Paul (Mannheim) 1,1617, 116. (118) Jäger (München) 1,0589, 145. (165) Kieffer (Düsseldorf) 0,8694, 194. (194) Schneider (Pleidelshheim) 0,7143, 230. (219.) Siem (Ratingen) 0,6350.

#### HOCKEY

**Pro League,** 18. Spieltag: Neuseeland – Deutschland 1:4 (0:1) ...  
**Frauen:** 20. Spieltag, Niederlande – Deutschland 2:1 (0:0).

#### TENNIS

**Santa Ponsa:** ATP-Tour (915 630 Euro), 1. Runde: 915630 Euro: Hanfmann (Weinheim) - Cachin (Argentinien) 6:2, 6:1; Haris (Südafrika) - Zapata Miralles (Spanien/7) 6:2, 7:6 (7:2); Carballes Baena (Spanien/8) - Iwaschka (Vb. Belarus) 6:4, 1:6, 6:3.

**Weltrangliste Männer:** 1. (2) Carlos Alcaraz (Spanien) 7675 Punkte, 2. (1) Novak Djokovic (Serbien) 7595, 3. (3) Medwedew (Verband Russland) 5890, 4. (4) Ruud (Norwegen) 4960, 5. (5) Tsitsipas (Griechenland) 4670 ... 21. (22) Zverev (Hamburg) 1630, 22. (21) Struff (Warstein) 1625, 48. (53) Hanfmann (Weinheim) 880, 65. (60) Altmaier (Kempen) 778, 86. (84) Koepfer (Furtwangen) 681, 169. (169) Marterer (Nürnberg) 342, 230. (228) Otte (Köln) 251, 258. (264) Molleker (Oranienburg) 220, 274. (319) Stodder (Berlin) 197, 282. (281) Ejuovic (Wolfsburg) 188.

**Bad Homburg:** WTA-Tour (259 303 Dollar), 1. Runde: Swiatek (Polen/1) - Maria (Bad Saulgau) 5:7, 6:2, 6:0; Sherif (Ägypten/4) - Friedsam (Andernach) 4:6, 6:4, 7:5; Fernandez (Kanada) - Papadakis (Berlin) 6:0, 6:1.

**Weltrangliste Frauen:** 1. (1) Swiatek (Polen) 8940 Punkte, 2. (2) Sabalenka (Verband Belarus) 8066, 3. (3) Rybakina (Kasachstan) 5090, 4. (5) Pegula (USA) 4905, 5. (4) Garcia (Frankreich) 4845 ... 58. (66) Maria (Bad Saulgau) 920, 87. (88) Friedsam (Andernach) 738, 103. (120) Niemeier (Dortmund) 650, 120. (119) Korpatsch (Kaltenkirchen) 603, 154. (158) Siegemund (Metzingen) 452, 159. (156) Lys (Hamburg) 436, 201. (201) Barthel (Neumünster) 356, 214. (214) Noha Akugue (Reinbek) 339, 237. (233) Hobbarski (Neunkirchen) 303.

## Unsere Magazine. Jetzt online bestellen!

SCHAUEN SIE VORBEI!

UNSERE ISAR I 5,90 €    UNSERE ISAR II 5,90 €    UNSERE ISAR III 5,90 €    WEISS UND BLAU 7,90 €    MEDIZIN A LA CARTE 3,90 €    NEU IN MÜNCHEN 9,90 €    OLYMPIA 1972 8,90 €    MYTHOS LUDWIG II. 7,90 €    BESIEGT UND FREI 7,90 €    ALLES GEREGLT? 14,80 €

Die Magazine können Sie online bestellen unter [merkur.bavariashop.de](http://merkur.bavariashop.de)

Es fallen 5,99 € Versandkosten an.



# Der Eisblock schwitzt, aber er schmilzt nicht

## SCHIESSEN Maximilian Ulbrich gewinnt bei den European Games Silber mit dem Luftgewehr

VON CHRISTIAN HEINRICH

Breslau – Die Schießhalle in Breslau war den Anforderungen nicht mehr gewachsen. Schalteten die Veranstalter der European Games die Klimaanlage an, brach die Elektronik der Schießanlage vollkommen zusammen. Hing der Stand am Netz, gab die Klimaanlage ihren Geist auf. Die Organisatoren entschieden sich schließlich dazu, nicht auf die altbewährten Pappscheiben zu schießen, sondern den Strom für den Stand einzuschalten. Das führte dazu, dass in der gesamten Halle Temperaturen wie im tropischen Urwald herrschten. „Es war verdammt heiß, ich habe so viel geschwitzt wie noch nie stöhnte Maximilian Ulbrich.“

Der Sportschütze aus Wilzhofen fühlte sich in seinem Schießgewand so warm eingepackt, als säße er im Daunentempel in einer Sauna. Ulbrich war am Siedepunkt. Allein schon der Vorkampf, den er mit 630,9 Ringen als Dritter abschloss, hätte ausgereicht, um ihn garzukochen. Der 22-Jährige musste aber auch noch das Finale bis zum letzten Schuss auskosten. „Es war schwierig, das hohe Niveau zu halten“, berichtete Ulbrich. Er räumte ein, dass sein Körper in einem Grenzbereich ankam. Aber dann musste er noch das Gold Medal Match gegen Danilo Sollazzo durchstehen. Der Italiener gewann am Ende mit 17:9. „Ich habe nicht Gold verloren“, zog der Sportpolizist ein positives Fazit. „Er war stärker als ich und ich bin mit Silber sehr zufrieden und glücklich.“

Es war die dritte Medaille, die Ulbrich innerhalb von

nicht ganz fünf Monaten bei einem großen internationalen Wettbewerb einkassierte. Im Februar gewann er beim Worldcup in Kairo Silber, im März bei der Europameisterschaft in Tallinn Gold und nun bei den European Games wieder Silber. Inzwischen hat sich selbst seine Familie an den eifrigen Medaillensammler gewöhnt. „Er bringt immer etwas nach Hause mit“, so Alois Ulbrich. Der Vater des 22-Jährigen freut sich schon, das Souvenir aus Schlesien aus der Nähe zu be-

### Platz drei nach dem Vorkampf

trachten. Der Vater erlebte seinen Filius mal wieder in seiner klassischen Rolle als Dramaturg, der den Seinen in Wilzhofen die Schweißperlen auf die Stirn zauberte.

Ulbrich absolvierte einen anspruchsvollen Vorkampf, bei dem nur der Tscheche Jiri Privatsky und der Franzose Brian Baudouin um einen einzigen Zehntelpunkt besser als der Wilzhofener waren. Der Oberbayer stand erneut im Finale. Was das bedeutet, hat die internationale Konkurrenz inzwischen mitgekriegt. Ulbrich schießt selbst unter größter Anspannung wie im Training und zeigt selbst zum Erstaunen seines Vaters zumindest nach außen hin keinerlei nervliche Schwäche. „Die Erwartungen, die an ihn gestellt werden, sind einfach Siegen. Und die erfüllt er“, ist Alois Ulbrich verblüfft. „Dass er dabei so routiniert wirkt, ist beeindruckend.“

Die meiste Zeit des Finales sah Ulbrich senior seinen Sohn im Hintertreffen. Das hatte weniger mit dessen



Das nächste Stück für den Trophäenschrank: Maximilian Ulbrich präsentiert strahlend seine Silbermedaille bei den European Games. FOTO: DSB

Leistung, sondern mit dessen Tempo zu tun. Der Europameister scheint Ewigkeiten zu benötigen, bis er seinen Schuss löst. Bis es so weit ist, haben die Konkurrenten ihre Serien meist schon beendet. Doch dann kommt von hinten der Nachzügler aus dem Pfaffenwinkel und setzt cool wie ein Eisblock den Blinker

zum Überholen. Mit 261,5 Ringen entschied Ulbrich das Finale für sich. Danilo Sollazzo war nur knappe drei Zehntel schlechter.

Das Aufeinandertreffen der beiden Besten im Gold Medal Match barg besondere Brisanz. Es duellierte sich nicht nur der amtierende Europameister mit dem Vize-Welt-

nahm, um den Rhythmus des Italiens zu brechen, blieb die Wirkung versagt. Das Gold wanderte auf den Apenin.

„Der Wettkampf war schwierig, es hat sich nicht so angefühlt, wie es sich hätte anfühlen müssen“, gab Ulbrich zu. Nicht alles habe bei ihm optimal funktioniert. Aber irgendwie schafft es Ulbrich dann doch, Leistungen abzurufen, die in diesem Moment keiner von ihm erwartet, vielleicht am wenigsten er selbst. „Du musst mit dem

### Nicht alles läuft nach Wunsch

Leistungsdruck umgehen können“, weiß sein Vater, welche kniffligen Herausforderungen sich seinem Sohn stellen. Zumal die Ansprüche, die Ulbrich an seine Kunst stellt, noch unerforscht sind.

Das war im Teamwettbewerb nicht anders. Ulbrich erzielte im ersten Teil der Qualifikation mit 316,7 Ringen das drittbeste Ergebnis aller Teilnehmer. Da seine Mannschaftskollegen Maximilian Dallinger (315,3) und David Koenders (311,8) auch passabel trafen, wurden die Deutschen Zweite. Im Aufeinandertreffen der besten acht Mannschaften war Ulbrich (209,2) wieder bester Deutscher, doch die Ausbeute des Teams reichte nicht aus für eine Finalteilnahme. Am Ende landete es an siebter Stelle. „Maxi wollte schon in Richtung einer Medaille schauen“, bedauerte Alois Ulbrich den unglücklichen Ausgang des Wettbewerbs. Wegen eines zweiten Souvenirs aus Polen muss er sich noch gedulden.

## IHRE REDAKTION

Tel. (0 88 61) 9 21-26; -42  
Fax (0 88 61) 9 21 39  
E-Mail: sport@weilheimer-tagblatt.de

## HOCKEY

### Masters-EM: Start ins Turnier mit zwei Siegen

Valencia – In diesen Tagen ist der Peißenberger Klaus Geldsetzer mit der deutschen Hockey-Nationalmannschaft der U65-Senioren bei der Masters-EM in Valencia (Spanien) im Einsatz. Der Start ins Turnier verlief außerordentlich erfreulich: Geldsetzer und die deutsche Auswahl gewannen die ersten beiden Partien. „Damit sind wir schon fast sicher im Halbfinale“, freute sich der 66-jährige Peißenberger.

Zum Auftakt gab es einen 2:0-Erfolg über Irland. Die Tore erzielten Andreas Rehder (12.) und Peter Pankau (30.). „Über die ganze Spielzeit waren wir überlegen“, berichtete Geldsetzer. Das deutsche Team bekam eine gelbe Karte wegen Zeitspiels – die Wechselaktion dauerte allerdings nur zehn Sekunden. Gegen Gastgeber Spanien verlief die Partie deutlich enger; am Ende gewannen die Deutschen mit 1:0. Der Treffer des Tages fiel nach einer Strafecken-Variante im dritten Viertel. Geldsetzer fungiert als Stopper, ein folgender Doppelpass brachte Carsten Clausen in eine optimale Schussposition, die er nutzte (46.). Spanien spielte Geldsetzer zufolge bisweilen sehr körperbetont, in der ersten Halbzeit vergaben die Iberer einen Siebenmeter.

Ihre nächste Partie absolvieren die deutschen U65-Herren in der Gruppe B am heutigen Dienstag gegen die favorisierten Engländer, die schon drei Partien absolviert und alle Duelle gewonnen haben. Am Mittwoch steht das abschließende Gruppenspiel gegen das noch punktlose Italien auf dem Programm.

In der Gruppe A führen die Niederlande (3 Spiele/9 Punkte) das Tableau vor Belgien, Schottland, Wales und Frankreich an. Bleiben die Deutschen Gruppenzweite, dann geht es im Halbfinale am Donnerstag aller Voraussicht nach gegen die Niederländer. ph

## SPORT IN ZAHLEN

### Tennis

**Herren, Landesliga 2**

TC Eichenau - Schießgr. Augsburg II	1:8
TC Weilheim - Grün-Weiß Gräfelfing	5:4
B. Wörishofen II - Augsburg Sieb. III	2:7
TTC Füssen - Schießgr. Augsburg III	4:5
1. Schießgraben A. II	5 35:10 10:0
2. Augsburg Sieb. III	5 29:16 6:4
3. Schießgraben A. III	5 26:19 6:4
4. TC GW Gräfelfing	5 22:23 6:4
5. TC Weilheim	5 20:25 4:6
6. Bad Wörishofen II	5 19:26 4:6
7. TC Eichenau	5 18:27 4:6
8. TTC Füssen	5 11:34 0:10

**Damen 60, Regionalliga Süd-Ost**

TC Herrsching - TSV Unterhaching	3:3
TSV Forstrieden - TV Stockdorf	6:0
TSV Siegsdorf - TSV Altenfurt	6:0
1. TC Herrsching	4 18:6 7:1
2. TSV Siegsdorf	3 14:4 6:0
3. TSV Unterhaching	4 13:11 5:3
4. TSV Forstrieden	4 13:11 3:5
5. TC Weilheim	3 8:10 2:4
6. TV Stockdorf	3 4:14 1:5
7. TSV Altenfurt	3 2:16 0:6

**Herren 50, Bayernliga**

MTTC Iphitos M. - TC Dachau 1950	4:5
TC Erding - TV Altomünster	8:1
GW Luitpoldpark M. - TC Pliening	0:9
TC Friedberg - TC Weilheim	3:6
1. TC Pliening	5 40:5 10:0
2. TC Weilheim	5 37:8 10:0
3. TC Friedberg	5 25:20 6:4
4. TC Erding	5 20:25 4:6
5. TC Dachau 1950	5 18:27 4:6
6. MTTC Iphitos Mün.	4 11:25 2:6
7. GW Luitpoldpark M.	4 11:25 2:6
8. TV Altomünster	5 9:36 0:10

## MERKUR CUP

### Bezirksfinale Mädchen in Überacker

**Gruppe 1**

TSV Herrsching - FC Lengdorf	4:1
SG Röhrmoos-Schw. - FC Teutonia M.	4:0
TSV Herrsching - FC Teutonia Mün.	0:1
FC Lengdorf - SG Röhrmoos-Schw.	2:5
FC Teutonia München - FC Lengdorf	2:0
SG Röhrmoos-Schw. - TSV Herrsching	5:1
1. SG Röhrmoos-Schwab.	3 14:3 12
2. FC Teutonia München	3 3:4 6
3. TSV Herrsching	3 5:7 4
4. FC Lengdorf	3 3:11 0

**Gruppe 2**

SG Penzberg - FC Hertha München	4:0
FC Ottobrunn - Post SV München	2:1
SG Penzberg - Post SV München	3:0
FC Hertha München - FC Ottobrunn	0:2
Post SV München - Hertha München	1:2
FC Ottobrunn - SG Penzberg	0:3
1. SG Penzberg	3 10:0 12
2. FC Ottobrunn	3 4:4 6
3. FC Hertha München	3 2:7 3
4. Post SV München	3 2:7 0

**Gruppe 3**

FFC Wacker M. - SpVgg Altenerding	5:0
TSV Gilching - FC Fasanerie Nord	0:1
FFC Wacker M. - FC Fasanerie Nord	4:1
SpVgg Altenerding - TSV Gilching	0:2
FC Fasanerie Nord - SpV. Altenerding	3:2
TSV Gilching - FFC Wacker München	0:2
1. FFC Wacker München	3 11:1 11
2. FC Fasanerie Nord	3 5:6 7
3. TSV Gilching	3 2:3 3
4. SpVgg Altenerding	3 2:10 0

**Gruppe 4**

Rot-Weiß Überacker - FC Perlach	3:1
FC Stern München - ESV München	0:0
Rot-Weiß Überacker - ESV München	2:0
FC Perlach - FC Stern München	2:0
ESV München - FC Perlach	0:1
FC Stern München - RW Überacker	4:1
1. Rot-Weiß Überacker	3 10:0 10
2. FC Stern München	3 4:4 5
3. FC Perlach	3 2:7 3
4. FC Stern München	3 2:7 1

### Finale in Unterhaching am 15. Juli

**Teilnehmer**  
SG Röhrmoos-Schwabbhausen  
FC Teutonia München  
SG Penzberg  
FC Ottobrunn  
FFC Wacker München  
FC Fasanerie Nord  
Rot-Weiß Überacker  
ESV München



Auf geht's in ein erfolgreiches Turnier: Die Mädchen der SG Penzberg (in roten Trikots, hier beim Einmarsch ins Auftaktspiel gegen den FC Hertha München) qualifizierten sich in Überacker für das große Finale am 15. Juli in Unterhaching. FOTO: WEBER

# Souveräner geht's nicht

## MERKUR CUP Penzberger Mädchen gewinnen bei Bezirksfinale alle drei Partien ohne Gegentor

Penzberg – Die Mädchen der SG Penzberg können einen neuen Anlauf auf den Gewinn des Merkur CUP nehmen. Denn der Vorjahreszweite qualifizierte sich beim Bezirksfinale, das der SV Rot-Weiß Überacker ausgetragen hatte, in mehr als souveräner Manier für das große Finale am 15. Juli in Sportpark Unterhaching. „Ohne Gegentor“, wie SG-Trainer Arthur Schenk nicht ohne Stolz ergänzte.

Da sich die Penzberger Mädchen als sehr hungrig erwiesen und in allen drei Partien drei oder mehr Treffer erzielten, wurden sie gemäß den Merkur-CUP-Regulierungen mit jeweils einem Zusatzpunkt belohnt. So standen am Ende zwölf Zähler für

die SG zu Buche.

Bereits im Eröffnungsspiel ließen die Penzberger Mädchen dem FC Hertha München beim 4:0 keine Chance. „Immer gut, wenn man so in ein Turnier kommt“, betonte Schenk. Und seine Mannschaft machte in dieser souveränen Art weiter. Es folgte ein 3:0 über den Post SV München, mit dem die SG das Ticket für Unterhaching vorzeitig gebucht hatte. Abgeschlossen wurde die Runde mit einem weiteren 3:0 gegen den ebenfalls für das Finalturnier qualifizierten FC Ottobrunn. „Gehofft habe ich schon, dass wir es schaffen können“, so Schenk. Dennoch sei er mehr als angenehm überrascht, wie sicher sich seine Mädchen, die erst

# 29. Merkur CUP 2023

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen **Bewusstsein**.

ESB  
ENERGIE SÜDBAYERN

Radio  
Arabella.

uhsport

Unterstützt von

Ein Projekt der Münchner Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

Kinder sind unsere Chance

merkurcup.com

seit einem Jahr zusammenspielen, durchgesetzt hätten. Eine einzelne Spielerin wollte Schenk, der in diesem

Jahr bereits seinen elften Merkur CUP bestreitet, allerdings nicht hervorheben. „Da hat alles gepasst“, lobte Schenk vielmehr den großen Teamgeist. Wie weit dieser die SG Penzberg in Unterhaching tragen kann, kann Schenk nicht beurteilen. Er weiß aber: „Unter Druck setzen werde ich die Spielerinnen ganz bestimmt nicht.“ Man wolle die Rückkehr in den Sportpark genießen. „Und wir werden unser Spiel einfach ganz locker laufen lassen.“ Vielleicht reicht's wieder fürs Finale – diesmal dann hoffentlich mit einem Happy End. HANS KÜRZL

# Nervenkitzel im Bezirksfinale

## MERKUR CUP Acht Mädchen-Teams buchen Haching-Ticket – auch Gastgeber Überacker

VON HANS KÜRZL

Überacker – „Wir sind weiter.“ Gleich achtfach schallte dieser Jubel beim Bezirksfinale der Merkur CUP-Mädchen-Konkurrenz über die schmucke Anlage des SV Rot-Weiß Überacker. Die Gastgeberinnen selbst schafften historisches und bogen zum ersten Mal auf die „Road to Haching“ ein. Andere wie die SG Röhrmoos/Schwabhausen, der Rekordsieger FFC Wacker München, der Vorjahreszweite SG Penzberg und der ESV München wiederholten den großen Erfolg des Finalesinzuges aus dem Vorjahr. Außerdem am 15. Juli mit dabei weitere gute Adressen des Mädchenfußballs: FC Fasanerie-Nord, FC Teutonia München und der FC Ottobrunn.

Wie im Vorjahr hatte sich das Bezirksfinale als echter Volltreffer erwiesen. Merkur CUP-Boss Uwe Vaders war von den Spielen und der Atmosphäre in Überacker, einem Ortsteil der Gemeinde Maisach, genauso angetan wie der technische Leiter Torsten Horn. So groß die Freude bei den acht Finalteilnehmern war, als einen Tick euphorischer durfte sie aber dann doch bei zwei Team empfunden werden. Die Gastgeberinnen setzten der Erfolgssaison ihres Vereins, die Damenteam und die Herren feierten Aufstiege, das Sahnehäubchen auf. „Wir haben echt die Rakete gestartet“, jubelte Rot-Weiß-Coach Attila Teufel. Bereits nach zwei Spielen hatten die Mädchen das Finalticket in der Tasche. Allerdings mussten sie sich gegen die drei Münchner Konkurrenten doch arg strecken.

Die wiederum lieferten sich bis zur letzten Minute des Turniers ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Ein Zeichen, welche Spannung der Merkur CUP bietet. Der FC Perlach war dank eines Sieges gegen den FC Stern in der besseren Position, auch gegenüber dem ESV München. Doch dann flatterten den Mädchen aus dem Münchner



Der Gastgeber durfte jubeln: Die Mädels aus Überacker mit Trainer Attila Teufel stehen erstmals im großen Finale.

FOTOS: WEBER (3)



Gruppenbild der Sieger: Acht Mannschaften schafften den Sprung nach Unterhaching.

„Wir haben echt die Rakete gestartet.“

Überacker-Trainer Attila Teufel



Strammer Schuss: Die Mädels – hier Lengdorf (weiß) gegen Herrsching – boten tollen Sport.

Osten ein wenig die Nerven. Zweimal konnten sie sich zwar auf ein Tor herankämpfen, doch zweimal hielt auch der Hoffnungsfunkel nicht allzu lang. Weil der FC Stern zeitgleich Überacker trotz großem Kampf unterlag, lagen sich am Ende alle beim ESV München in den Armen. Deren Coach Patrick Hinz

bekam eine Wasserdusche vom Feinsten verpasst, ehe er seiner Freude Ausdruck verleihen konnte. „So einen Nervenkitzel brauche ich nicht oft“, brachte er heraus. Man habe gebraucht, um in den Rhythmus zu kommen. „Lang, fast zu lang, aber es hat gereicht“, so Hinz. Nervenschonender für An-

hänger, Trainer und Betreuer klickten nicht nur die Rot-Weißen aus Überacker. Auch für die Mädchen des FFC Wacker München, von der SG Röhrmoos/Schwabhausen sowie der SG Penzberg und des FC Ottobrunn stand die Finalteilnahme bereits nach den ersten beiden Partien fest. Makellos ohne Gegentor

und mit der bestmöglichen Punktzahl schafften das die Penzbergerinnen. Röhrmoos/Schwabhausen stellte dagegen mit 14 Treffern das angriffsfreudigste Team. Nicht ganz kompensieren konnte der TSV Gilching das Manko, ohne Auswechselspielerinnen antreten zu müssen. Zwar schlug man

sich wacker, doch fehlte am Ende die Kraft. Beim ebenfalls ausgeschiedenen FC Lengdorf sieht man das Turnier als Lerneffekt. In der nächsten Saison mit fast unveränderter Besetzung will man es noch mal versuchen. So konnten alle Teams sagen: „Wir haben unser Bestes gegeben.“

### TABELLEN DES BEZIRKSFINALS

Gruppe 1		Gruppe 3	
1. Röhrmoos/Schwabhausen	14:3 12	1. FFC Wacker München	11:1 11
2. FC Teutonia EM	3:4 6	2. FC Fasanerie Nord	5:6 7
3. TSV Herrsching	5:7 4	3. TSV Gilching	2:3 0
4. FC Lengdorf	3:11 0	4. SpVgg Altenerding	2:10 0

Damit sind für das Finale die SG Röhrmoos/Schwabhausen und der FC Teutonia EM qualifiziert.

Gruppe 2		Gruppe 4	
1. SG Penzberg	10:0 12	1. SV Rot Weiß Überacker	6:1 10
2. FC Ottobrunn	7:4 6	2. ESV München	4:3 5
3. FC Hertha München	2:7 3	3. FC Perlach	4:7 3
4. Post SV München	2:7 0	4. FC Stern München	0:3 1

Damit sind für das Finale die SG Penzberg und der FC Ottobrunn qualifiziert.

Damit sind für das Finale der FFC Wacker München und der FC Fasanerie Nord qualifiziert.

Damit sind für das Finale der SV Rot Weiß Überacker und der ESV München qualifiziert.

### Nachhaltigkeitsprämie für Veranstalter

Klimaschutz und Nachhaltigkeit – neben Fairness hat sich der Merkur CUP groß auf die Fahnen geschrieben. Möglich dank der Unterstützung unseres Partners Erdgas Südbayern (ESB). Der Gastgeber des diesjährigen Bezirksfinals der Mädchen, der SV Rot-Weiß Überacker, trägt dies nicht nur mit. Er lebt dies auch selbst und handelt konsequent. Nicht nur, dass seit 2009 eine Photovoltaikanlage auf das Dach des Vereinsheimes gesetzt ist und das Flutlicht mit LED-Lampen betrieben wird. Gegen des Ende des Jahres wird außerdem eine Wärmepumpe installiert sein. „Dann können wir uns ohne Zusatzkosten selbst versorgen“, schwärmt Susi Schartl, die Leiterin der Mädchen-Fußball-Abteilung des SV Rot-Weiß Überacker. Belohnt wird das von ESB mit einer Nachhaltigkeitsprämie von 170 Euro.

### IN KÜRZE

#### Formel 1 Reynolds kauft Anteile von Alpine

Die Hollywood-Stars Ryan Reynolds und Rob McElhenney wollen auch im Motorsport durchstarten und steigen beim Formel-1-Team Alpine ein. Wie Renault, die Muttergesellschaft des französischen Rennstalls, am Montag bekannt gab, sind die beiden Schauspieler Teil einer Investorengruppe, welche für insgesamt 200 Millionen Euro 24 Prozent des Teams erworben hat. Reynolds und McElhenney hatten im Februar 2021 für umgerechnet 2,8 Millionen Euro den walisischen Fußball-Traditionsverein Wrexham AFC übernommen.

### SPORT IN ZAHLEN

**GOLF**  
**US-PGA-Tour** in Cromwell/Connecticut (20,0 Mio. US-Dollar), Herren, Einzel (Par 70), Endstand: 1. Bradley (USA) 257 Schläge (62+63+64+68), 2. Blair (USA) 260 (65+65+68+62), Harman (USA) 260 (66+66+64+64), 4. Reavie (USA) 261 (64+63+63+71), Scheffler (USA) 261 (63+70+63+65), Cantlay (USA) 261 (65+68+61+67), 7. McIlroy (Nordirland) 262 (68+64+66+64), McCarthy (USA) 262 (60+65+70+67), 9. Connors (Kanada) 263 (67+65+65+66), Thomas (USA) 263 (70+64+62+67), Min Woo Lee (Australien) 263 (66+65+65+67), Smalley (USA) 263 (70+62+64+67) ... 64. Jäger (München) 277 (66+68+69+74).  
**Weltrangliste:** 1. (1) Scheffler (USA) 12,0948 Durchschnittspunkte, 2. (2) Rahm (Spanien) 10,1386, 3. (3) McIlroy (Nordirland) 9,3567, 4. (4) Cantlay (USA) 7,5283, 5. (5) Howland (Norwegen) 6,6387, 6. (6) Schauffele (USA) 6,4486, 7. (7) Smith (Australien) 5,5815, 8. (8) Fitzpatrick (England) 5,3078, 9. (9) Homa (USA) 5,2677, 10. (10) Spieth (USA) 4,8960; ... 101. (99) Paul (Mannheim) 1,1617, 116. (118) Jäger (München) 1,0589, 145. (165) Kieffer (Düsseldorf) 0,8694, 194. (194) Schneider (Pleidelshheim) 0,7143, 230. (219.) Siem (Ratingen) 0,6350.

**HOCKEY**  
**Pro League,** 18. Spieltag: Neuseeland – Deutschland 1:4 (0:1)...  
**Frauen:** 20. Spieltag, Niederlande – Deutschland 2:1 (0:0).

**TENNIS**  
**Santa Ponsa:** ATP-Tour (915 630 Euro), 1. Runde: 915630 Euro: Hanfmann (Weinheim) - Cachin (Argentinien) 6:2, 6:1; Haris (Südafrika) - Zapata Miralles (Spanien/7) 6:2, 7:6 (7:2); Carballes Baena (Spanien/8) - Iwaschka (Vb. Belarus) 6:4, 1:6, 6:3.  
**Weltrangliste Männer:** 1. (2) Carlos Alcaraz (Spanien) 7675 Punkte, 2. (1) Novak Djokovic (Serbien) 7595, 3. (3) Medwedew (Verband Russland) 5890, 4. (4) Ruud (Norwegen) 4960, 5. (5) Tsitsipas (Griechenland) 4670 ... 21. (22) Zverev (Hamburg) 1630, 22. (21) Struff (Warstein) 1625, 48. (53) Hanfmann (Weinheim) 880, 65. (60) Altmaier (Kempen) 778, 86. (84) Koepfer (Furtwangen) 681, 169. (169) Marterer (Nürnberg) 342, 230. (228) Otte (Köln) 251, 258. (264) Molleker (Oranienburg) 220, 274. (319) Stodder (Berlin) 197, 282. (281) Ejuovic (Wolfsburg) 188.  
**Bad Homburg:** WTA-Tour (259 303 Dollar), 1. Runde: Swiatek (Polen/1) - Maria (Bad Saulgau) 5:7, 6:2, 6:0; Sherif (Ägypten/4) - Friedsam (Andernach) 4:6, 6:4, 7:5; Fernandez (Kanada) - Papadakis (Berlin) 6:0, 6:1.  
**Weltrangliste Frauen:** 1. (1) Swiatek (Polen) 8940 Punkte, 2. (2) Sabalenka (Verband Belarus) 8066, 3. (3) Rybakina (Kasachstan) 5090, 4. (5) Pegula (USA) 4905, 5. (4) Garcia (Frankreich) 4845... 58. (66) Maria (Bad Saulgau) 920, 87. (88) Friedsam (Andernach) 738, 103. (120) Niemeier (Dortmund) 650, 120. (119) Korpatsch (Kaltenkirchen) 603, 154. (158) Siegemund (Metzingen) 452, 159. (156) Lys (Hamburg) 436, 201. (201) Barthel (Neumünster) 356, 214. (214) Noha Akugue (Reinbek) 339, 237. (233) Hobbarski (Neunkirchen) 303.

## Unsere Magazine. Jetzt online bestellen!

SCHAUEN SIE VORBEI!

Die Magazine können Sie online bestellen unter [merkur.bavariashop.de](http://merkur.bavariashop.de)

Es fallen 5,99 € Versandkosten an.





Die FT Freiham scheiterte knapp in der Gruppenphase – lieferte im Spiel um Platz fünf gegen den TSV Solln (2:0) aber eines der schönsten Fotos des Tages.

FOTOS: SCHLAF (3)

IN KÜRZE

Zweiter Anlauf: Hertha startet

Im zweiten Anlauf hat's geklappt: Hertha BSC ist am Dienstagvormittag auch auf dem Trainingsplatz in die Vorbereitung auf die Saison in der 2. Fußball-Bundesliga eingestiegen. Nachdem ein heftiges Unwetter am Montag noch eine Einheit auf dem Schenckendorffplatz im Berliner Westen verhindert hatte, absolvierte die Mannschaft von Trainer Pal Dardai nun vor einigen Fans Laufübungen und Inhalte mit dem Ball. Nach dem Abstieg ist der Herthaner Kader für die 2. Liga dabei noch viel zu groß, einige Spieler müssen die Alte Dame bis zum Saisonstart Ende Juli vor allem aus finanziellen Gesichtspunkten verlassen. Mit Marius Gersbeck, Fabian Reese und Gustav Christensen begrüßte Dardai aber auch drei Zugänge auf dem Platz.

Dortmund will mit Can verlängern

Borussia Dortmund möchte den Vertrag mit Fußball-Nationalspieler Emre Can Medieninformationen zufolge um zwei bis drei Jahre verlängern. Wie die „WAZ“ am Dienstag weiter berichtete, solle das Gehalt des 29-Jährigen dabei etwas sinken. Der Vertrag von Can läuft im kommenden Sommer aus. Am vergangenen Wochenende hatte die türkische Zeitung „Cumhuriyet“ berichtet, Galatasaray Istanbul habe Interesse an dem Defensivspieler und ihm einen Dreijahresvertrag angeboten. In Dortmund spielt Can seit 2020.

# Champions League und Bratwurst

MERKUR CUP Große Fußballkunst beim Kreisfinale in Hadern – besonders von Sieger Waldeck

VON CLAAS SCHÖNFELD

München – Es ist ruhig in Hadern. Mehr als Vogelgezwitscher oder das Rauschen der Blätter im Wind ist nicht zu vernehmen. Allerdings nur, solange man sich nicht der Anlage des FC Neuhadern nähert. Kindergeschrei, hektische Rufe von Eltern und das Brutzeln von Bratwürsten durchbrechen die Stille im Münchner Südwesten. Grund dafür ist der Merkur CUP, das größte U11-Turnier Europas. Beim FC Neuhadern fand vergangenen Sonntag ein Kreisentscheid in der „Champions League der E-Junioren statt“.

So ein großes Event bedeutet Arbeit heute vor allem für Norbert Lehmann. Seit Jahren ist er beim FC Neuhadern als Funktionär aktiv und übernimmt heute die Turnierleitung. „Wir haben uns sehr gefreut, das Kreisfinale auszurichten, das ist etwas ganz Besonderes. Der Merkur CUP hat einen sehr hohen Stellenwert im Jugendfuß-



Sieger beim Kreisfinale in Neuhadern: Der SV Waldeck Obermenzing.

„Das ist der wichtigste Wettbewerb der Saison, da er die Chance bietet, sich den Scouts zu zeigen.“

Torhüter Philipp vom TSV Solln



Die Jungs vom FC Wacker München kämpften tapfer – mussten sich aber mit Platz drei begnügen.

ball“, so Lehmann. Vor allem freut er sich über die Fairness aller Beteiligten: „Egal, ob Spieler, Trainer oder Eltern teil man kann sich bei allen darauf verlassen, dass keiner ausflüppelt. Stimmungstechnisch könnte es nicht besser sein.“

Bei aller Fairness ambitioniert sind die Teams natür-

lich trotzdem. Alle sind sich bewusst, dass es heute um mehr geht als nur ein normales Jugendturnier. „Das ist der wichtigste Wettbewerb der Saison, da er die Chance bietet, sich den Scouts zu zeigen“, so Philipp, Torhüter des TSV Solln. Dementsprechend angespannt sind alle Beteiligten. Bei Treffern brandet gro-

ßer Jubel auf und nach einem verschossenen Strafstoß fließen bittersüße Tränen.

Aber nicht nur für die Spieler, sondern auch für den Verband hat das Turnier eine enorme Bedeutung: „Der Merkur CUP ist ein einmaliges Turnier, da fast alle Mannschaften teilnehmen und daher die Qualität sehr

hoch ist. Für die Kinder ist es immer ein Riesenerlebnis“, erklärt BFV-Kreisjugendleiter Korbinian Badmann. Egal, ob Funktionär oder Spieler, was sie früher oder später eint, ist der Hunger. Jetzt kommt Selim Mert ins Spiel. Er ist eigentlich Trainer des FC Neuhadern, aber nach dem Ausscheiden seines Teams tauscht er Taktiktafel gegen Grillzange und übernimmt die Versorgung der Spieler. „Kinder beim Fußballspielen zu sehen und ihnen dann eine Freude mit dem Essen zu machen, ist einfach super“, so Mert.

Am besten schmeckt die Bratwurst heute für die Spieler des SV Waldeck Obermenzing. Das Team von Trainer Philipp Kaiser sichert sich durch ein 2:0 über den TSV Neured den Turniersieg und damit die Teilnahme am Bezirksentscheid sowie Tickets

für die Allianz Arena. Dafür haben Kaisers Schützlinge aber auch wirklich alles gegeben: „Am Freitag war ich krank und bin nicht in die Schule gegangen, aber heute spiele ich natürlich“, gesteht Waldeck-Spieler Leon unter dem Gelächter seiner Teamkollegen.

Ebenso zufrieden wie die Spieler ist Torsten Horn. Er ist technischer Leiter des Turniers und zieht ein sehr positives Fazit: „Der FC Neuhadern war ein hervorragender Gastgeber. Alle waren topmotiviert und haben mit angepackt. Das ist nicht selbstverständlich.“ Nach knapp sechs Stunden überreicht Horn zu den Klängen von „We are the champions“ schließlich allen Teams ihre jeweiligen Urkunden und die Spieler beginnen zu feiern. In diesem Moment ist es in Hadern ziemlich laut.

Profis im Achtmeterschießen: Allacher bleiben beim Heimspiel nervenstark

Ein Merkur CUP Kreisfinale daheim: Schon Druck genug sollte man meinen. Dem Nachwuchs des TSV Allach hat das scheinbar nicht gereicht. Sie lösten das Ticket für das Bezirksfinale auf denkbar dramatische Weise: im doppelten Achtmeterschießen.

Rekordverdächtig war der erste der beiden Krimis vom Punkt im Halbfinale. Gegen die in den drei vorherigen Spielen ungeschlagene Gartenstadt waren über 30 Versuche nötig. In beiden der

Teams bewiesen die Schützen extreme psychische Stärke und trafen und trafen trafen... 18:17 endete das Duell für die Hausherren.

Im Finale wartete der TSV Milbertshofen. Der hatte sich im anderen Halbfinale 2:0 gegen Waldperlach durchgesetzt und war mit drei Siegen in die K.o.-Phase geeilt. Einer davon sehr deutlich gegen Allach (5:0). Doch die Allacher ließen sich von dieser Klatz nicht beeindrucken und zwangen auch Mil-

bertshofen in die Verlängerung. Auf dem Platz wurde in jeder Sekunde leidenschaftlich um den Ball gekämpft, keine Mannschaft konnte sich aus dem Spiel einen Vorteil erarbeiten. 5:3 endete das Spiel nach Achtmeterschießen. Für das Bezirksfinale sind beide Teams qualifiziert, auch wenn es mehrere verdient gehabt werden. Nicht nur die Finalisten und Halbfinalisten zeigten in Allach großen Sport, sondern auch die vier anderen.

ERGEBNISSE

Kreisfinale 15 in Neuhadern

FC Neuhadern – SV Waldeck	1:3
SV 1880 München – TSV Solln	2:0
TSV Neured – FC Wacker	0:3
SV Planegg-Krailling – FT Freiham	0:5
FC Neuhadern – TSV Solln	0:2
SV Waldeck – SV 1880 München	1:2
TSV Neured – FT Freiham	3:2
FC Wacker – SV Planegg-Krailling	7:0
TSV Solln – SV Waldeck	0:0
SV 1880 München – FC Neuhadern	0:1
FT Freiham – FC Wacker	1:1
SV Planegg-Krailling – TSV Neured	0:4

Halbfinale 1

SV 1880 München – TSV Neured	0:2
------------------------------	-----

Halbfinale 2

SV Waldeck – FC Wacker	3:2
------------------------	-----

Finale:

TSV Neured – SV Waldeck	0:2
-------------------------	-----

Neured und Waldeck im Bezirksfinale.

Kreisfinale 16 in Allach

TSV Trudering – TSV Milbertshofen	1:4
FC Alte Haide – TSV Allach 09	2:4
SV Waldperlach – FC Oberföhring	1:1
Gartenstadt – SpVgg Haidhausen	1:1
TSV Trudering – TSV Allach 09	2:1
TSV Milbertshofen – FC Alte Haide	1:8
SV Waldperlach – SpVgg Haidhausen	4:2
FC Oberföhring – Gartenstadt	1:2
TSV Allach 09 – TSV Milbertshofen	0:5
FC Alte Haide – TSV Trudering	0:1
SpVgg Haidhausen – FC Oberföhring	4:1
Gartenstadt – SV Waldperlach	3:1

Halbfinale 1

TSV Milbertshofen – SV Waldperlach	2:0
------------------------------------	-----

Halbfinale 2

TSV Allach 09 – Gartenstadt	17:16 n. A.
-----------------------------	-------------

Finale:

TSV Milbertshofen – TSV Allach	3:5 n. A.
--------------------------------	-----------

Milbertshofen und Allach im Bezirksfinale

Kinder sind unsere Chance

29. Merkur CUP 2023

Partner des

ESB ENERGIE SÜDBAYERN

uhlsport

Radio Arabella

Münchner Merkur HEIMATZEITUNGEN

Merkur CUP

Geldhauser

FC BAYERN ERLEBNISWELT

Allianz Arena

HoWe

wg.design

merkurcup.com

Vollbanken Raiffeisenbanken im Landkreis Erding

Raiffeisen-Volksbank Ebersberg eG

RAIFFEISENBAUSPARCASSA



Nur noch zwei Teams aus dem Würmtal waren im Kreisfinale des Merkur CUP dabei. Während Neuried (links) das Bezirksfinale erreichte, gewann Planegg den Fairnesspreis. FOTOS (B): SCHLAF

IHRE REDAKTION

Michael Grözinger
Tel. (0 81 51) 26 93 34
Fax (0 81 51) 26 93 40
sport.wuertal@merkur.de

SPORT IN KÜRZE

Sportschießen
Mit Fahnen auf dem Heiligen Berg

Abordnungen der Schützenvereine aus dem Gau Starnberg, zu dem auch die Gesellschaften aus dem Würmtal gehören, haben sich mit ihren Fahnen sowie Schützenkönigen und -köninginnen zum Gauschützenjahrtag mit Gottesdienst und Totengedenken auf dem Heiligen Berg in der Klosterkirche Andechs getroffen.

SV Planegg-Krailling
Neuer Pächter für „s'Hüttli“ gesucht

Der SV Planegg-Krailling sucht für sein Vereinsheim „s'Hüttli“ ab September einen neuen Pächter. „Auch die schönste Zeit hat mal ein Ende. So gehen unsere Vereinswirte Susi und Sepp in ihren verdienten Ruhestand“, schreibt der Verein auf seiner Homepage.

Neuried zieht ins Bezirksfinale ein

29. MERKUR CUP TSV-Nachwuchs geht vorletzten Schritt – SVP chancenlos, aber besonders fair

VON MICHAEL GRÖZINGER

Neuried/Planegg – Als einziger Vertreter aus dem Würmtal hat der TSV Neuried den Sprung ins Bezirksfinale des 29. Merkur CUP geschafft. Im Kreisfinale des Kreises 15, München Süd/West, des weltweit größten Fußballturniers für E-Junioren sicherten sich die Grün-Weißen dank ihres zweiten Platzes eines von drei Tickets für die nächste Runde.



Erfolgreich auf Torejagd ging der TSV Neuried (in Grün).

Um auch diesen letzten Schritt noch zu gehen, müssen die Neurieder aber wacher auftreten als auf der Anlage des FC Neuhadern am Sonntag. Den Auftakt gegen den FC Wacker München verschief der TSV komplett und verlor mit 0:3. „Da dachte ich schon, wir sind raus“, gab Lamine zu. Doch der Coach fand die richtigen Worte, um

sein Team wachzurütteln und zu motivieren. Es folgte ein knapper 3:2-Erfolg gegen die FT Freiham und ein deutliches 4:0 im Derby gegen den SV Planegg-Krailling zum Abschluss der Gruppenphase, wodurch sich die Neurieder als Zweitplatzierte für das Halbfinale qualifizierten.

Dort schlugen sie den SV 1880 München mit 2:0

und hatten den Einzug ins Bezirksfinale in der Tasche. „Da haben wir sehr gut gespielt“, lobte Lamine. Auch mit der spielerischen Leistung im Endspiel gegen den SV Walddeck-Obermenzing war der TSV-Trainer zufrieden, wenn gleich dieses nach einem Sonntagsschuss des Gegners und einer Schläfrigkeit in der Neurieder Hintermannschaft

mit 0:2 verloren ging. Ganz besonders glänzten im Turnier aufseiten des TSV Torjäger Til Kempe, Mittelfeldstratege Levi Beer und Abwehrchef Elias Lamine.

Trotz drei deutlichen Niederlagen in der Gruppenphase (0:5, 0:7, 0:4) erlebte auch der SV Planegg einen ver-söhnlichen Ausklang des Kreisfinals. Zum einen, weil

er das Spiel um Platz sieben gegen Gastgeber Neuhadern mit 2:0 gewann. „Darüber waren wir glücklich. Wir hatten in der Liga schon gesehen, dass wir aktuell auf Kreisfinal-Niveau nicht mithalten können“, sagte Trainer Thomas Grillenberger. Zum anderen gewann der SVP den Fairnesspreis und damit einen Trikotsatz, T-Shirts

TENNIS IN ZAHLEN

Advertisement for the 29th Merkur Cup 2023, featuring logos for ESB, Radio Arabella, uhlSPORT, and Kinder sind unsere Chance.

Table with tennis results for various categories including Herren 30, Damen 30, and Senioren.

Herren

Table of football results for the Herrens category across various leagues and groups.

Herren 40 Regionalliga Süd-Ost, Gr. 004

Table of football results for the Herren 40 Regionalliga Süd-Ost, Group 004.

Herren 40 Landesliga 1 Süd, Gr. 037

Table of football results for the Herren 40 Landesliga 1 Süd, Group 037.

Herren 50 Regionalliga Süd-Ost, Gr. 005

Table of football results for the Herren 50 Regionalliga Süd-Ost, Group 005.

Herren 50 Landesliga 1 Süd, Gr. 044

Table of football results for the Herren 50 Landesliga 1 Süd, Group 044.

Aufstieg als Abschiedsgeschenk

Zum Ende seiner Trainertätigkeit bei den U15-Fußballern des TSV Gräfelfing durfte Andreas Maisberger (2.v.l.) mit seiner Mannschaft nach 2019 und 2022 zum dritten Mal das Erreichen eines Aufstiegsplatzes feiern.

Für den Coach ist nach neun Jahren an der Seitenlinie aus privaten Gründen Schluss. Seine Nachwuchskicker verteidigten durch einen 3:1-Sieg im Saisonfinale gegen den direkten Verfolger FC Ludwigsvorstadt ihren

zweiten Rang in der Kreisklasse. Dabei drehen die Jungwölfe einen frühen 0:1-Rückstand durch einen unstrittenen Foulelfmeter. Fabian Hager gelang in seinem ersten Spiel nach zweimonatiger Verletzungspause noch vor der Pause der Ausgleich. In der zweiten Hälfte sicherten Florian Ziegler per Kopf auf Flanke von Moritz Suska und Emil Frey nach der zweiten Vorlage des Tages von Sami Scheid die drei Punkte.

Table of football results for various leagues including Landesliga 2 Süd, Landesliga 2 Süd, and Landesliga Süd.

Damen

Table of football results for the Damen category.

Herren 50 Landesliga 2 Süd, Gr. 047

Table of football results for the Herren 50 Landesliga 2 Süd, Group 047.

Herren 50 Landesliga 2 Süd, Gr. 053 (Ser)

Table of football results for the Herren 50 Landesliga 2 Süd, Group 053 (Ser).

Herren 50 Landesliga 2 Süd, Gr. 053 (Ser)

Table of football results for the Herren 50 Landesliga 2 Süd, Group 053 (Ser).

Herren 50 Landesliga 2 Süd, Gr. 053 (Ser)

Table of football results for the Herren 50 Landesliga 2 Süd, Group 053 (Ser).

Senioren

Table of football results for the Senioren category.

Herren 60 Regionalliga Süd-Ost, Gr. 014

Table of football results for the Herren 60 Regionalliga Süd-Ost, Group 014.

Herren 60 Regionalliga Süd-Ost, Gr. 014

Table of football results for the Herren 60 Regionalliga Süd-Ost, Group 014.

Herren 60 Regionalliga Süd-Ost, Gr. 014

Table of football results for the Herren 60 Regionalliga Süd-Ost, Group 014.

Herren 60 Regionalliga Süd-Ost, Gr. 014

Table of football results for the Herren 60 Regionalliga Süd-Ost, Group 014.

Herren 70 Landesliga 1 Süd, Gr. 073

Table of football results for the Herren 70 Landesliga 1 Süd, Group 073.

Herren 75 Landesliga 2 Süd, Gr. 081

Table of football results for the Herren 75 Landesliga 2 Süd, Group 081.

Damen 40 Regionalliga Süd-Ost, Gr. 012

Table of football results for the Damen 40 Regionalliga Süd-Ost, Group 012.

Damen 40 Landesliga 2 Süd, Gr. 096

Table of football results for the Damen 40 Landesliga 2 Süd, Group 096.

Damen 50 Landesliga 2 Süd, Gr. 104 (4er)

Table of football results for the Damen 50 Landesliga 2 Süd, Group 104 (4er).

Herren 80 Bayernliga Süd, Gr. 084

Table of football results for the Herren 80 Bayernliga Süd, Group 084.

Damen 60 Regionalliga Süd-Ost, Gr. 014

Table of football results for the Damen 60 Regionalliga Süd-Ost, Group 014.

Seniorinnen

Table of football results for the Seniorinnen category.

SEGELN IN KÜRZE

Kielzugvogel Pilsensee-Crew verpasst Sieg

Amir Malki und Georg Steg-schuster verpassten beim En-zian-Pokal der Kielzugvögel auf dem Staffelsee nur um Haaresbreite den Sieg. Das Team vom Segelclub Pilsensee landete nach drei Wett-fahrten punktgleich mit den Gewinnern vom Forggensee an zweiter Stelle (3/3/1). Ger-hard Zieris und Gerd Scholz vom Segler-Verein Wörthsee wurden Sechste (11/5/4), ihre Clubkollegen Josef Knapp und Rita Armbruster Achte (10/4/9) unter 16 Teams. hch

Finn Basti Sieber auf Platz drei

Sieben Finn-Dingis duellierten sich beim Ammersee-Pokal in Dießen. Basti Sieber vom Diessner Segel-Club schaffte als Dritter den Sprung aufs Stockerl. Nach drei Wettfahrten (4/3/3) kam er auf zehn Punkte. hch

Rang acht für Craig Dalgarno

Beim Finn-Fight auf dem Wa-ginger See kam Craig Dalgarno nicht über den achten Platz hinaus. Der Skipper aus dem Münchener Ruder- und Segelverein legte in den vier Wettfahrten zwar eine ordentliche Serie hin (8/5/6), aber die Konkurrenz aus Deutschland und Österreich war zu ausgeglichen, um damit in der Endabrechnung große Sprünge zu machen. hch

Flying Dutchman HSC-Team verpasst Podest nur knapp

Hans-Peter Schwarz und Jo-nas Kirst verpassten bei der Internationalen Kuhschellen-regatta der Flying Dutchman knapp das Podest. Nach drei Wettfahrten auf dem Großen Alpsee landete die Crew aus dem Herrschinger Segelclub an vierter Stelle (11/4/1). Auch sonst glänzte die Flotte aus dem HSC bei der Regatta, an der 29 Teams aus vier Nationen teilnahmen. Stefan und Sebastian Beichl (5/10/5) wurden Sechste, Johanne Beichl und Franz Graf (12/8/7) Siebte, Jens Olbrsch und Tim Wechsler (7/11/11) Zehnte. Kurt Müller und Ralph Aicher vom Segler-Verein Wörthsee wurden Neunte (9/14/6). hch

Endstation Bezirksfinale

Merkur CUP: Mädels aus Gilching und Herrsching scheiden aus – Faire SVP-Buben

VON HANS KÜRZL UND MICHAEL GRÖZINGER

Landkreis – Die Chance war da für den TSV Gilching-Argelsried – bis zum letzten Spiel. Die Chance, ins große Finale des Merkur CUP einzuziehen. Dass es für die U11-Mädels des TSV am Ende nicht reich-te, lag aber weniger daran, dass die Hürde mit Rekordsieger FFC Wacker München eine sehr hohe war. „Wir sind nur zu siebt angetreten“, um-schrieb Trainer Alfred Zieg-ler, dass seinen E-Jugend-Fuß-ballerinnen am Ende ein we-nig die Kraft fehlte. Zumal auch noch zwei Spielerinnen leicht angeschlagen zum Be-zirksfinale nach Überacker angereist waren. Eine frische Spielerin bringen oder mal einen anderen Impuls im Spiel setzen, war nicht drin. Den-och machte Ziegler den Mäd-chen ein riesenkompliment: „Sie haben gekämpft, und sie haben alles gegeben.“

Das zeigte sich bereits in der ersten Partie in der Grup-pe 3, die der TSV nur knapp mit 0:1 gegen den FC Fasanerie Nord verlor. Im Nachhi-nein war es das entschei-dende Spiel, denn Fasanerie sollte sich am Ende qualifizieren. Doch die Gilchinger Mädels rappelten sich gegen die SpVgg Altenerding auf und kamen zu einem verdienten 2:0. Auch gegen Wacker suchten sie die Chance, fan-den aber nur mehr Platz drei.



Schutz gegen die Sonne: Unter anderem bei Gilching (in Rot) spielten einige Fußballerinnen mit Käppi.



Taktikbesprechung: Der TSV Herrsching verpasste den-noch den Sprung ins große Finale.

FOTOS: PETER WEBER

Advertisement for Merkur CUP 2023 featuring logos for ESB, Radio Arabella, uhsport, and Kinder unsere Chance.

Mit dem Gefühl, dass das Erreichen des Bezirksfinals bereits ein Erfolg war, war der TSV Herrsching nach Überacker gekommen. Am Ende stand in der Gruppe 1

der dritte Platz hinter den klar favorisierten SG Röhrmoos/Schwabhausen und dem FC Teutonia München. „Dabei sind wir ganz gut ins Turnier gekommen“, sagte

Trainer Thomas Katz über den 4:1-Startieg gegen den FC Lengdorf. Doch dann lie-ßen sich die Herrschinger Mäd-chen von Teutonia ein einziges Mal überraschen –

0:1. „Das war unglücklich“, so Katz. Die Pleite sei für das Turnier entscheidend gewe-sen. In der Abschlusspartie gegen Röhrmoos/Schwabhausen hatte Herrsching beim 1:5 trotz allen Bemühens kei-ne Chance. Bei den Buben verpasste der SV Planegg-Krailling pa-rallel den Einzug ins Bezirks-finale. Trotz drei deutlichen Niederlagen in der Gruppen-phase (0:5, 0:7, 0:4) erlebte der SVP einen versöhnlichen Ausklang seines Kreisfinals. Zum einen, weil er das Spiel um Platz sieben gegen Gast-geber Neuhadem mit 2:0 ge-wann. Zum anderen holte der SVP den Fairnesspreis und da-mit einen Trikotsatz, T-Shirts und Medaillen sowie Tickets für ein Drittliga-Spiel der SpVgg Unterhaching.

„Gelegenheitsschütze“ als König

Christian Schlosser bei SG Frohsinn Oberpfaffenhofen vorn

Oberpfaffenhofen – Die Schüt-zen der SG Frohsinn Oberpfaf-fenhofen trafen sich dieser Tage zur Hauptversammlung mit anschließendem Kessel-fleischessen und Königspro-klamation. Rund 60 stimm-be-nen Mitglieder waren anwesend. Bürgermeister Micha-el Sturm und Gauschüt-zenmeister Andreas Lecher-mann lobten die Arbeit des Vereins, der inzwischen mit der großen Halle für Gemein-deveranstaltungen und Groß-veranstaltungen des Gaus

Platz und Unterstützung bie-ten. Im Rückblick wurde her-vorgehoben, dass die neuen Jugendleiterinnen Maria Wagner und Marion Schlos-ser diverse Aktivitäten ent-wickelt und die Jugend in ihren sportlichen Leistungen ein großes Stück weiter gebracht haben. Mit 202 Mitgliedern kann der Verein einen Mit-gliederrekord verzeichnen, was Rückschlüsse auf Stim-mung und Zusammenhalt ziehen lasse, teilte die SG mit. Je näher der zweite Schüt-

zenmeister Jürgen Schmid zu den vorderen Plätzen bei der Proklamation kam, desto klarer wurde es, dass sich eine kleine Sensation abzeichnete. Und so wurde der eine Name, Christian Schlosser, auch tat-sächlich unter großen Ap-plaus an Schluss aufgeru-fen. Mit einem 78,8-Teiler konnte er sich deutlich vor den anderen platzieren. Über-raschend deshalb, da es sich um einen „Gelegenheitsschützen“ handelt. Dabei konnten sich die Ergebnisse



Die Regenten der SG Frohsinn Oberpfaffenhofen (v.l.): Matthias Müller, Christian Schlosser (König, Freihand), Annalena Krafcsik, Jürgen Schmid, Eduard Hauer (König, Aufgelegt) und Georg Gruber.

FOTO: PRIVAT

der weiteren Plätze auch se-hen lassen: Wurstkönigin An-nalena Krafcsik (128,2-Teiler), Brezenkönig Matthias Müller (128,8-Teiler). Bei den Aufge-legten Schützen konnte sich

Eduard Hauer (40,6-Teiler) durchsetzen; Wurstkönig wurde mit einem 94,9-Teiler Georg Gruber, Breznkönig mit einem 99,0-Teiler Jürgen Schmid. mm

TENNIS IN ZAHLEN

Table with tennis results for various leagues including Damen, Herren, Senioren, and Regional leagues, listing teams and scores.

# Debütant mit großen Ambitionen

Nach seinem BMW-Open-Start geht es für den Olchinger Tim Wiedemeyer in die USA

VON CHRISTIAN FELLNER

**Eichenried/Olching** – Mit Fußball hat Tim Wiedemeyer nicht viel am Hut. Diese Erkenntnis bleibt in jedem Fall übrig von den BMW International Open. In einem grenzenlos ehrlichen TV-Interview machte der 18-jährige Amateur in Reihen des Profifußballers im Golfclub Eichenried seine Präferenzen sehr deutlich. Wie es so war, im Pro-Am im Vorfeld mit Gareth Bale, Fußball-Ikone aus Wales und leidenschaftlicher Golfer, zu spielen, fragte ihn der Journalist. Wiedemeyer erwiderte ganz cool: „Ich schaue kein Fußball, bin da nicht so drin, der ist mir eigentlich relativ egal.“ Gesprochen habe man ein bisschen über Golf.

Es war so ein kleiner Schmunzler am Rande der BMW Open, die für Wiedemeyer das erste Antesten auf der richtig großen Bühne des Golfsports bedeuteten. Der Deutsche Golfverband darf in jedem Jahr zwei Amateure benennen, die eine Einladung für das größte deutsche Profiturnier erhalten. Wiedemeyer bekam heuer einen der Startplätze, war ein echter Debütant. Im Gegensatz zu seinem Amateur-Kollegen Jonas Baumgartner (Golfclub Hösel), der 2022 schon in München gespielt hatte. Gut eine Woche zuvor hatte Wiedemeyer die Offerte des Bundestrainers bekommen.

Gerade hatte Wiedemeyer seinen Sieg bei der German Boys & Girls aus dem Vorjahr wiederholt, dort das Feld qua-



**Golftalent aus Olching:** Tim Wiedemeyer. FOTO: HEIGUB/MW

si deklassiert. Nun also das Kräftemessen mit den Großen der Szene auf der DP World Tour, der Eliteliga in Europa. Und das auch noch fast vor der Haustür. Wobei es für den jungen Mann kein wirkliches Heimspiel war: Denn Wiedemeyer spielt für

den Münchener Golfclub in Straßlach im Süden der Landeshauptstadt. „Ich war tatsächlich nicht oft in Eichenried“, verrät er. Früher mal bei Qualifikationsturnieren in den Nachwuchsklassen.

Vielleicht war die Bilanz auch deswegen am Ende eher gemischt. Denn Wiedemeyer verpasste den Cut um vier Schläge. „Ich hätte das Wochenende schon gerne gespielt“, räumt der Teenager aus dem Münchner Westen ein. Und sein langes Spiel, also die Abschläge, die Annäherungen mit den Eisen, funktionierte ja auch wunderbar. „Daran lag es nicht“, bestätigt er. Auf den Grünns musste er Lehrgeld bezahlen. Wiedemeyer spielte an den zwei Tagen in einer Gruppe mit dem bei Halbzeit Führenden und

späteren Dritten Daniel Hillier aus Neuseeland. Da bekam er direkten Anschauungsunterricht, wie es laufen muss. „Der Unterschied ist das Putten“, analysiert er ehrlich. „Da hilft das ganze lange Spiel nichts, wenn du den Ball nicht ins Loch bringst.“ Und daran verzweifelte er schier. „Egal aus welcher Distanz, ich habe immer zwei Putts gebraucht.“ Zu viel, um am Ende weiter vorne zu stehen, um auch das Ticket fürs Wochenende zu lösen.

Tragisch ist das nicht für Wiedemeyer. Sein Weg für die Zukunft ist erst einmal vorgezeichnet. Ende August startet er zum Studium nach Übersee. Der Olchinger geht an die Texas Tech University in Lubbock, schließt sich dort dem Golfteam der Red Rai-

ders an. Vier Jahre wird er dort „Economics“, also Wirtschaftswissenschaften, pauken – und an seinem Golfspiel feilen. „Es gibt richtig viele PGA-Tourspieler, die über das College gekommen sind“, sagte er. Mit der zweitklassigen Korn Ferry Tour als Sprungbrett, das beispielsweise auch der Münchner Thomas Rosenmüller aktuell zu nutzen versucht. In Texas wird er auch Zeit haben, an seinen Leistungen auf den Grünns zu arbeiten. Und es auch tun müssen. Das weiß er selbst. „Dort sind alle Plätze so – und schwieriger.“ Zumindest eines bereitete ihm keine Probleme bei den BMW Open: die Zuschauer. „Ich war dann doch eher entspannt.“ Daran konnte auch der Fußballer nichts ändern.

## IN KÜRZE

### Extremsport

**Deichmann: Start zur USA-Tour später**

Weil sein Fahrrad nicht rechtzeitig in New York angekommen ist, verzögert sich der Start der USA-Tour des deutschen Athleten Jonas Deichmann. „Ich bin gestern hier in New York gelandet und mein Fahrrad ist nicht angekommen, das hat die Airline nicht mitgeschickt“, sagte Deichmann am Mittwoch. „Das heißt, da ist die Stimmungslage ein bisschen nicht mehr so ganz so gut, aber das wird schon kommen, und ich hoffe, ich kann dann demnächst auch starten, sobald mein Fahrrad da ist.“ Eigentlich wollte der 36-jährige Extremsportler, der schon mehrere Kontinente durchquert hat, am Mittwoch mit dem Fahrrad von der Brooklyn Bridge in New York starten und dann in rund dreieinhalb Wochen bis an die Pazifikküste der USA radeln. Von dort aus will der „deutsche Forrest Gump“ den ganzen Weg wieder zurück laufen.

### Tennis

**Hanfmann schlägt Tsitsipas**

Kurz vor dem Rasenklassiker in Wimbledon hat Tennisprofi Yannick Hanfmann (Karlsruhe) mit einem spektakulären Sieg viel Selbstvertrauen gesammelt. Der 31-jährige bezwang beim ATP-Turnier auf Mallorca im Achtelfinale überraschend den topgesetzten Griechen Stefanos Tsitsipas mit 6:4, 3:6, 6:2. Hanfmann überraschte Tsitsipas gleich mit einem frühen Break und zog auch danach sein Spiel gegen die Nummer 5 der Welt konsequent durch. Nach 1:45 Stunden machte er dann seinen Sieg gegen den Turnier-Titelverteidiger perfekt. Der Erfolg sei „sehr speziell“, sagte Hanfmann: „Um einen Top-Ten-Spieler zu schlagen, müssen viele Dinge funktionieren. Ich habe heute ein tolles Match gespielt.“

## 123 Tage gelitten – Timo Boll vor Comeback

123 Tage hat Timo Boll „gelitten wie ein Hund“. Mehr als dreimal so lange muss und will sich der deutsche Tischtennis-Star nun schinden für das letzte große Ziel: seine siebte Olympia-Teilnahme 2024 in Paris. Die Zwangspause wegen einer Schulterentzündung ist überwunden, und sein erhofftes Comeback bei den Europameisterschaften im Teamwettbewerb ab Donnerstag liegt genau 393 Tage vor der Eröffnungsfeier von Paris – es könnte dem 42-jährigen schon wichtige Fingerzeige geben.

„Ich spüre“, teilte Boll seinen Fans nach der Ankunft beim deutschen Team in Krakau via Instagram mit gebotener Zurückhaltung optimistisch mit, „wie ich von Tag zu Tag besser werde. Die Schulter hat die Belastung gut verkraftet – da bin ich heilfroh.“ Eine Sonderbehandlung erwartet Boll auch keinesfalls und setzt sich auch nicht übermäßig unter Druck: „Ich muss mich reinarbeiten.“



## Große Fußstapfen: Hammerschorsch-Tochter Leana Grozer (16) gibt Debüt im Nationalteam

Kaum war Leana Grozer aus der Halle zurück, griff sie zum Telefon. „Als wir im Hotel angekommen sind, habe ich sofort meine Familie angerufen“, sagte die 16-Jährige nach ihrem Debüt in der Volleyball-Natio-

nalmannschaft. „Superstolz“ seien alle gewesen, so wie sie selbst, natürlich auch der berühmte Vater. Leana ist die Tochter von Georg Grozer (38), dem deutschen Ausnahmehochspringer, der als „Hammerschorsch“

für reichlich Furore gesorgt hat. Schon die Naturgewalt war in die Fußstapfen von Georg Grozer senior (58) getreten, der auch im Nationalteam spielte. Vital Heynen wusste genau, wen er da mitnimmt, als er

den Teenager für die Nations League (VNL) berief. „Ich kenne Leana schon seit 2012“, sagte der Bundestrainer, damals betreute der Belgier die deutschen Männer – und Georg Grozer.

FOTOS: IMAGO, INSTAGRAM

## KUNST & ANTIQUITÄTEN VERKÄUFE

# Auktion 396

Kunst · Antiquitäten · Schmuck  
Dienstag, 4. Juli 2023 | 15 Uhr



Lot 3060 Charles J. Palmié. Öl/Lwd. 152 x 158,5 cm. 10.000 €

**URSULA NUSSER**  
AUKTIONSHAUS

Katalog ab 24. Juni 2023 unter [www.nusser-auktionen.de](http://www.nusser-auktionen.de)

Nymphenburger Str. 86 · 80636 München  
Tel. 089 2782510 · [info@nusser-auktionen.de](mailto:info@nusser-auktionen.de)

## KUNST & ANTIQUITÄTEN GESUCHE

**Biete für Pour Le Merite € 15.000,- Ritterkreuz Nachlass € 10.000,- Für Militärgeschichtl. Sammlung ges.:**  
Orden, Urkunden, Fotos, Uniformen, Dolche, Allach-Porzellan, etc.  
Zahle Höchstpreise  
Telefon 0 80 41/4 40 63 70

## KAUFGESUCHE DIES UND DAS

**Liebhaber kauft alte Fotoapparate** sowie alte mechan. Armbanduhren (auch defekt), auch kompl. Sammlungen. ☎07033/5237647

**Privat sucht Trödelware,** Suche Trödelware jeglicher Art ☎01523/4669847

## TIERMARKT ALLGEMEIN

**Griech. Landschildkröten nach 17 J.** aus pers. Gründen abzugeben. Sie leben im Freien und halten selbstständig Winterschlaf. 4 wbl. (19/16/12/12 J., alt) u. 2 männl. (18/15 J.) Tiere. Gültige Papiere vorha. Abga. auch einzeln, Preis VB. ☎ 089-6014847

## TIERMARKT HUNDE

**Suche Hundesitter nach Waldtrudering** für 7-jährig. Hovart-Rüden, zeitweise Tagesbetreuung als Aushilfe zur Urlaubszeiten. 0172/6473856

## Fundgrube

Jeden Donnerstag und Samstag  
**Anzeigenannahme:**  
Tel. 089 / 53 06 - 222 | [merkurtz.de](http://merkurtz.de)

**KinderKrisenIntervention**

Helfen Sie, damit kleine Seelen gesund bleiben!

[www.aetas-kinderstiftung.de](http://www.aetas-kinderstiftung.de)

AETAS KINDERSTIFTUNG

## Schafkopfturniere im Merkurland

**09.07.2023** Taufkirchner Schafkopftmeisterschaft  
Taufkirchen/Wils, Hilpolding, Festzelt

**16.07.2023** Maisacher Schafkopftmeisterschaft  
Maisach, Rudi-Haimerl-Weg, Festzelt

**23.07.2023** Tänzelfest  
Kaufbeuren, Tänzelfestplatz, Festzelt

**12.08.2023** Ebersberger Schafkopftmeisterschaft  
Ebersberg, Attenberger-Schillinger-Str., Festzelt

**15.08.2023** Lenggrieser Schafkopftmeisterschaft  
Lenggries, Sportanlage, Festzelt

**27.08.2023** Erdinger Schafkopftmeisterschaft  
Erding, Anton-Bruckner-Str., Festzelt

Nähere Infos unter [www.schafkopfen.com](http://www.schafkopfen.com) oder 080 42 / 91 83 22

**29. Merkur CUP 2023**

**1./2. Juli – Die Bezirksfinale der Jungen U11-Nachwuchsmannschaften**

<p><b>Bezirksfinale A</b> Ausrichter: TSV Ebersberg, 01.07.23, 10.00 Uhr</p> <p><b>GRUPPE 1</b> TSV Ebersberg TSV Erding TSV Milbertshofen SV Heimstetten</p> <p><b>GRUPPE 2</b> ASV Dachau FC Puchheim TSV Neuried TSV Au</p>	<p><b>Bezirksfinale B</b> Ausrichter: FC Schwaig, 01.07.23, 13.00 Uhr</p> <p><b>GRUPPE 1</b> FT Starnberg 09 TSV Otterfing FC Schwaig TSV Murnau</p> <p><b>GRUPPE 2</b> SpVgg Unterhaching 1. SC Gröbenzell TSV Schwabhausen TuS Geretsried</p>
<p><b>Bezirksfinale C</b> Ausrichter: SG H.A.I., 02.07.23, 10.00 Uhr, Antdorf</p> <p><b>GRUPPE 1</b> SG H.A.I. TSV Allach 09 TSV Zorneding FC Wacker München</p> <p><b>GRUPPE 2</b> TSV Eching SV Miesbach TSV Gilching SV Germering</p>	<p><b>Bezirksfinale D</b> Ausrichter: SC Böbing, 02.07.23, 13.00 Uhr</p> <p><b>GRUPPE 1</b> SV Waldeck Obermenzing TSV Weilheim SC Böbing SpVgg Altenerding</p> <p><b>GRUPPE 2</b> SG Rott VfB Hallbergmoos TSV Grünwald SG Gartenstadt</p>

Das große 29. Merkur CUP Finale 2023 für U11-Nachwuchsmannschaften findet **Samstag, 15. Juli 2023 im Sportpark der SpVgg Unterhaching** statt.

ESB ENERGIE SÜDBAYERN | Radio Arabella | uhlsport | Münchner Merkur HEIMATZEITUNGEN | Wir fördern Gesundheit durch Sport, vermitteln Werte wie Respekt & Fairplay, handeln nachhaltig und schaffen Bewusstsein. | Unterstützt von | Alpenbauer | Fußball- & Basketballverband Bayern e.V. | IPE | Fußballverband Bayern e.V. | MAJAZZ | Geldhauser | merkurcup.com

# „Vorfreude auf Alster und Reeperbahn“

Lukasz Czamara und Jörg Pipo vom TSV Ottobrunn über ihren Start bei der Triathlon-WM

Ottobrunn/Neubiberg – Zum „alten Eisen“ gehören diese beiden Athleten sicher nicht: Lukasz Czamara und Jörg Pipo aus dem Triathlon-Team des TSV Ottobrunn starten ab dem 13. Juli bei den Altersklassen-Weltmeisterschaften der Sprint-Triathleten in Hamburg. Nach der Teilnahme an den Europameisterschaften im Vorjahr im Münchner Olympiapark markiert der Interkontinental-Wettstreit im deutschen Norden einen neuerlichen Höhepunkt in der Karriere der beiden Vorzeigesportler.

Der im Zivilberuf als Software-Fachmann arbeitende Neubiberger Pipo startet dabei in der Altersklasse der über 50-Jährigen. Sein Trainingskamerad Czamara ist in der jüngeren AK Ü40 am Start. Während der Ottobrunner S-Bahn-Lokführer Czamara bei der EM mit Rang elf eine Top-Ten-Platzierung im Olympiapark nur hauchdünn verfehlt hatte, musste sich Pechvogel Pipo wegen einer damals akut auftretenden Achillessehnenreizung noch mit Platz 62 begnügen. Zuletzt haben die beiden mit Sieg (Czamara) und Rang drei (Pipo) bei den stark besetzten Bayerischen Meisterschaften sehr ordentliche Wettkampfgeneralproben abgeliefert. Der *Münchner Merkur* hat mit den beiden Sportlern über ihre Erwartungen und mögliche Bedenken angesichts des tödlichen Unfalls kürzlich beim Ironman in Hamburg gesprochen.

**Wie steht es mit Ihrer Vorfreude auf die WM? Hintergründe meiner Frage ist auch der Todesfall bei der WM zuletzt in Hamburg, als ein Motorradfahrer auf offenkundig ungeeigneter und zu hochfrequentierter Strecke zu Tode kam.**

Pipo: Die Vorfreude auf die Teilnahme bei der Weltmeisterschaft ist riesig, vielleicht ist es ja ein einmaliges Ereignis. Ich habe den Ironman Hamburg live verfolgt und es war schockierend und furchterlich, den am Ende tödlichen Unfall am Fernsehen zu verfolgen. Man muss sich immer wieder selbst erinnern, aufzupassen, umsichtig zu sein und nicht zu viel Risiko einzugehen. Zu den Ursachen dieses Unfalls kann ich mich



Erwartungsfroh blicken die beiden Triathleten des TSV Ottobrunn, Lukasz Czamara (l.) und Jörg Pipo der Altersklassen-Triathlon-Weltmeisterschaft in Hamburg im Juli entgegen. Noch läuft die Vorbereitung, wie hier im Landschaftspark Neubiberg.

FOTO: HARALD HETTICH

nicht äußern. Czamara: Meine Vorfreude auf die WM ist sehr groß. Mit ihrer Streckenführung über Alster, Reeperbahn, Jungfernstieg und Ziel vor dem Rathaus könnten die Weltmeisterschaften die EM in München 2022 noch toppen. Der Unfall führt natürlich vor Augen, sein Umfeld, die Regeln und das eigene Handeln stets im Blick zu haben. Sonst möchte ich mich hierzu aber nicht äußern.

**Kommen wir zu Erfreulichem. Was war die Qualifikationsgrundlage für Sie, um nach der Heim-EM im Vorjahr nun auch bei der WM an der Waterkant starten zu dürfen?**

Pipo: Die nationalen Verbände, in unserem Fall die DTU, erhält ein gewisses Kontingent an Startplätzen pro Altersklasse. Ein Punktesystem, das sich aus Ergebnissen im letzten Jahr zusammensetzt, entscheidet, wer Deutschland vertreten darf. Durch unsere erfolgreichen Teilnahmen an Wettkämpfen, vor allem bei den Bayerischen, Deut-

schen und Europa-Meisterschaften sind wir im Kreis der deutschen Starter dabei.

**Wie sahen Ihre Ergebnisse zuletzt aus und in welchen Altersklassen sind Sie?**

Pipo: In meiner AK50 wurde ich zuletzt bei den Bayerischen Meisterschaften im Sprint in Oberzenn Anfang

**» Auf der Sprintstrecke entscheiden oft einige Sekunden über relativ viele Plätze.**

Juni Dritter. Das Schwimmen wurden von den Teilnehmern sehr ambitioniert angegangen, um sich einen guten Platz bei der ersten Boje in dem Dreieckskurs, wo alle Schwimmer die Richtung wechseln, sichern zu können. Ich war mit meinem Wettkampf zufrieden, da es ein gut besetztes Feld war und ich meine Rad- und Laufleistung weiter steigern konnte.

Czamara: Trotz einer langwierigen Laufverletzung im Winter konnte ich in meiner AK40 in Oberzenn den Sieg

auf der Sprintdistanz (750 Meter Schwimmen, 22 km Rad, 5 km Lauf) d.Red.) feiern. Das macht mich insgesamt schon zufrieden.

**Basierend auf den letzten Eindrücken: Auf welchen Feldern können Sie sich noch verbessern?**

Czamara: Wegen meiner Ver-

letzung und der damit nur kurzen Vorbereitungszeit für die Wettbewerbe heuer ist meine Laufform leider noch nicht da, wo sie sein könnte. Um in einen guten Übergang und eine gute Radgruppe zu kommen, wäre es natürlich auch wichtig, beim Schwimmen noch etwas zuzulegen. Da ist noch Luft nach oben – aber noch etwas Zeit.

Pipo: Da das Radfahren den größten Anteil bei einem Triathlon einnimmt, werde ich versuchen, hier noch einen Fokus zu setzen und mein Lauftraining so zu gestalten,

das noch die ein- oder andere Sekunde herauspringt – aber ohne mich vor dem Wettkampf noch zu verletzen.

**Wo haben Sie die Trainingsschwerpunkte während der vergangenen Wochen und Monate gesetzt? In welchen Zyklen trainieren Sie?**

Pipo: Beim Schwimmen sind es eher Intervalle, beim Radfahren wechsle ich zwischen intensiven kurzen Einheiten und etwas längeren Belastungen ab. Beim Laufen hänge ich öfters mal einen Lauf direkt an das Radfahren an, das sogenannte Koppeltraining. Ich gehe auf die Bahn für intensivere Einheiten oder mache regenerative Läufe. Dazu kommen Mobilisations- und Dehnungsübungen. Da es eine Sprint-WM ist, sind die einzelnen Trainingsumfänge denen des Wettkampfs ähnlich. Czamara: Die Trainingsbelastungen nähere ich in Dauer und Intensität immer mehr der späteren Wettkampfbelastung an, also steigere Intervalle im Wettkampftempo in allen drei Teildisziplinen.

Das heißt auch mehr Intensität bei weniger Umfang und kürzeren Strecken jetzt kurz vor der WM. Dazu Koppeltrainingsseinheiten.

**Die Basis bildet besonders der Heimatverein. Wie wohl fühlen Sie sich beim TSV Ottobrunn?**

Czamara: Ich bin beim TSV glücklich. Dafür gibt es wichtige Aspekte. Insbesondere mit unserem Schwimmtraining bei Coach Kurt Kuchler. Die Montagseinheiten sind immer ein gelungener Auftakt in die Trainingswoche und vermitteln einen guten Eindruck und ein starkes Gefühl. Dazu ist auch das Zusammengehörigkeitsgefühl innerhalb unserer Ligamannschaft sehr schön. Nachwuchs ist jederzeit willkommen und kann sich selbst ein Bild machen.

Pipo: Ja. Die gesamte Mannschaft des TSV Ottobrunn ist eine tolle Truppe, wir haben auch Neuzugänge bekommen und die Mischung aus Spaß und Anspruch stimmt. Wir haben zum Beispiel mit Andreas Büttner aus Ottobrunn einen Ironman-WM-Teilnehmer von 2022.

**Mit welchen Erwartungen gehen Sie in den Wettkampf? Wie viele Teilnehmer gibt es in Ihren Altersklassen?**

Pipo: Ich möchte mich im Vergleich zu den European Championships letztes Jahr in München steigern. Dort bin ich verletzt und mit stark reduziertem Lauftraining an den Start gegangen, was trotz des tollen Events frustrierend war. Ein Platz 30 oder weiter vorne wäre unter den 100 Teilnehmern meiner AK ein toller Erfolg.

Czamara: Auch bei mir in der AK sind es 100 Teilnehmer. Anhand meiner EM-Platzierung und der noch ausbaufähigen Laufform denke ich auch an die Top 30. Allerdings entscheiden auf der Sprintstrecke erfahrungsgemäß oft einige Sekunden über relativ viele Plätze besser oder schlechter. Toll ist auch, dass meine Familie am Streckenrand mit unterstützen wird. So kann ich das Ereignis auch mit meinen Liebsten teilen.

Das Gespräch führte Harald Hettich.

## IHRE REDAKTION

Tel. (089) 66 50 87-18  
Fax (089) 66 50 87-10  
sport.lk-sued@merkur.de

## VOLLEYBALL

### Hachinger Löwen müssen im Pokal nach Hildesheim

Unterhaching – Ein Traumlos ist es nicht gerade: In der ersten Hauptrunde des DVV-Pokals gastieren die Volleyballer des TSV Haching München beim Bundesliga-Konkurrenten Helios Grizzlys Giesen. Voraussichtlicher Spieltermin für dieses Achtelfinale in der Volksbank-Arena Hildesheim ist Samstag, 4. November.

„Ein Spiel gegen Herrsching oder Dachau wäre uns lieber gewesen“, räumt TSV-Sportdirektor Mihai Paduretu ein. So steht eine der längsten Reisen an, die möglich wären. „630 Kilometer Fahrt ist natürlich sehr weit“, findet Paduretu, doch damit ist die Frage, ob Glückslos oder nicht, auch abgehakt. Die Mannschaft nehme die Aufgabe an, so der Sportdirektor: „Die Jungs freuen sich auf die gute Stimmung und einen starken Gegner in Hildesheim.“

Auch wenn Unterhaching Volleyballer den DVV-Pokal unter damals finanziell ganz anderen Voraussetzungen bereits viermal gewonnen haben (2009 bis 2011 und 2013), gelten sie in diesem Duell als Außenseiter. Während sie im Vorjahres-Achtelfinale beim Zweitligisten SV Schwaig ausschieden und in der Liga Achter wurden, schafften es die Grizzlys als Bundesligaspieler bis ins Pokal-Halbfinale, scheiterten dort an Serienmeister Berlin. Die vier Bundesligaduelle der vergangenen Saison verloren die Hachinger allesamt klar (dreimal 0:3, einmal 1:3).

In vier der anderen sieben Partien fehlt jeweils noch ein Kontrahent, denn die Regionalligasieger, die sich fürs Achtelfinale qualifizieren, werden erst Ende Oktober ermittelt. Daneben gibt es drei weitere direkte Bundesligabegegnungen, und hier zog der ehemalige Nationalspieler Jochen Schöpfs den absoluten Kracher zwischen den Rekordmeistern VfB Friedrichshafen und Berlin (jeweils 13 Titel). Im Pokal haben die Häfler vom Bodensee mit 17 Erfolgen die Nase gegenüber den Hauptstadtstädtern (sechs) jedoch noch weit vorne. Weitere Erstligaduelle gibt es zwischen den Aufsteigern ASV Dachau und VC Bitterfeld-Wolfen sowie zwischen der SVG Lüneburg und Neuling Baden Volleys SSC Karlsruhe. Das Viertelfinale ist für Samstag, 18. November, das Halbfinale für Mittwoch, 6. Dezember, angesetzt. Das Endspiel steigt am Sonntag, 3. März, in der SAP-Arena in Mannheim. UMBERTO SAVIGNANO

## IN KÜRZE

### Erdinger Meistercup SpVgg Höhenkirchen will ins Landesfinale

Die SpVgg Höhenkirchen nimmt als Meister der Kreisklasse 6 am Erdinger Meistercup teil. Sie tritt an diesem Samstag beim SV Türküdü Königsbrunn in der Vorrundengruppe Südwest an, um sich fürs Landesfinale am 8. Juli in Gaimersheim zu qualifizieren. mm

## Auf dem Weg nach Unterhaching

MERKUR CUP Schirmherr Manfred Schwabl lost das Bezirksfinale aus – Haching spielt in Schwaig, Grünwald in Böbing

Unterhaching – Die Spannung im Merkur CUP treibt ihrem Höhepunkt entgegen. Der Weg zum großen Finale in Unterhaching ist nicht mehr weit. An diesem Wochenende, 1./2. Juli, werden die Bezirksfinals der Buben an vier Orten ausgetragen. Walter Huppmann (BFV-Gesamtspielleiter Merkur CUP und Schirmherr des Merkur CUP und Präsident der SpVgg Unterhaching) haben in Unterhaching die Auslosung des Bezirksfinals vorgenommen.

Am Samstag um 13 Uhr fällt der Startschuss in Schwaig. In Gruppe 2 spielen Top-Favorit SpVgg Unterhaching, der 1. SC Gröbenzell, der TSV Schwabhausen und der TuS Geretsried. Alles andere als ein Weiterkommen der SpVgg Unterhaching wäre hier eine Riesenüberraschung.

Tags drauf, am Sonntag, 2. Juli, beginnt um 13 Uhr das letzte Bezirksfinale beim SC Böbing. In Gruppe 2 sind die SG Rott, der VfB Hallbergmoos, die SG Gartenstadt und

der TSV Grünwald dabei. Sollten die Grünwalder an ihre Leistung aus dem Kreisfinale anschließen können, ist ihnen der Einzug ins große Finale des Merkur CUP 2023 im Sportpark Unterhaching sicher zuzutrauen.

Die beiden Erstplatzierten eines jeden Turniers ziehen ins große Finale in Unterhaching ein, das am Samstag, 15. Juli, ausgetragen wird.

Dort wird auch der SV-DJK Taufkirchen mitfeiern, allerdings nicht auf dem Feld, sondern auf der Tribüne. Die Taufkirchner belegten zwar beim Kreisfinale nur Rang vier den fünften Platz, gewannen aber den Fairness-Preis und sind damit in der Lostrommel für den Karim-Adeyemi-Preis.

Der 21-jährige Ex-Unterhachinger, dessen Stern beim



**Ein starkes Team, das sich auf die Bezirksfinals freut:** Die Bezirksfinalauslosung für das Buben-Turnier fand in Unterhaching statt mit (v. l.) Philipp Muschiol (SpVgg Unterhaching), Uwe Vaders (Merkur-CUP-Gesamtleiter), Manni Schwabl (Merkur-CUP-Schirmherr und Präsident der SpVgg Unterhaching), Torsten Horn (Technischer Leiter Merkur CUP) und Walter Huppmann (BFV-Gesamtspielleiter im Merkur CUP).

Merkur CUP aufgegangen ist und der jetzt beim deutschen Vizemeister Borussia Dortmund spielt, hat zusammen mit seinem Förderer, Hachings Präsident Manfred Schwabl, diesen Preis ausge-

lobt. Das Team, das als Gewinner gezogen wird, darf in den Herbstferien vier Tage in Dortmund verbringen, mit einem interessanten Rahmenprogramm: Besuch eines Bundesligaspiels des BVB,

Stadionbesuch, Treffen mit Karim Adeyemi, Freundschaftsspiel gegen den gleichaltrigen BVB-Nachwuchs, Besuch des DFB-Museums und eine Fahrt in ein Bergwerk in Bochum. wk/r/g

# Emilia Kindermann holt drei Mal Gold

## LEICHTATHLETIK Sportler aus dem Landkreis bei Bayerischen Meisterschaften in Regensburg

VON LUDWIG STUFFER

Dachau – Mit drei Goldmedaillen und sieben Spitzenplätzen kehrten die Landkreisleichtathleten von den bayerischen Meisterschaften der Männer, Frauen und Jugend aus Regensburg zurück.

Für die Dachauerin Emilia Kindermann könnte es aktuell besser wohl gar nicht laufen, denn alle ihre „Aufgaben“ löste sie in dieser Saison mit Bravour – und in Bayern scheint sie aktuell das Maß aller Dinge im weiblichen Nachwuchssprint zu sein. Deshalb startet die 15-Jährige auch aktuell in der älteren Klasse der 16- und 17-Jährigen.

In Regensburg musste sie allerdings für ihre Erfolge einen harten Weg mit vielen Rennen beschreiten. Im 100-Meter-Sprint überstand sie im Trikot der LG Stadtwerke München den Vorlauf mit 12,48 Sekunden ebenso klar wie die Zwischenrunde mit starken 12,46 Sekunden. Im Finale unterstrich sie ihre Überlegenheit bereits früh nach dem Startschuss und wurde souverän neue bayerische Meisterin mit 12,37 Sekunden. Dabei verwies sie ihre Münchner Trainingspart-

nerin Nike Lydén mit 12,52 Sekunden auf den Silberplatz, vor Eva Schmid von der LG Augsburg mit 12,53 Sekunden.

Auch im 200-Meter-Lauf lief es ausgezeichnet für die Realschülerin: Nach 26,20 Sekunden in der Vorrunde stand sie im Finale. Dort kämpfte sich Emilia Kindermann zu ihrem zweiten Gold-Triumph: Mit beachtlichen 25,95 Sekunden wurde sie bayerische Meisterin vor Sophie Barth vom TSV Otterbrunn mit 26,11 Sekunden und Nike Lydén mit 26,12 Sekunden.

Das berühmte i-Tüpfelchen war bei ihrem Meisterschaftsauftritt schließlich die 4 x 100-Meter-Staffel: Mit ihrem Münchner Team um Daryl Ndasi, Emma Seng und Nike Lydén spurtete sie als Schlussläuferin zu ihrem dritten Bayern-Titel mit klangvollen 48,18 Sekunden. Deutlich war hier der Triumph, denn fast 20 Meter betrug der Vorsprung auf den TSV Otterbrunn mit 50,03 Sekunden (2.) – und die DM-Norm von 50,20 Sekunden war ebenfalls kein Hindernis.

Nach einer langen verletzungsbedingten Pause absolvierte die Pfaffenhoferin



Emilia Kindermann aus Dachau: Sie wurde dreifache Bayerische Meisterin der Jugend U18 über 100 und 200 Meter sowie mit der Staffel.

FOTO: LUDWIG STUFFER

Magdalena David ihren ersten Meisterschaftsauftritt in dieser Saison: Im Trikot der LG Stadtwerke München sicherte sie sich die Bronzemedaille im Kugelstoßen der weiblichen Jugend U18. Das LG Stadtwerke München

wuchtete sie hier auf glänzende 13,35 Meter, hinter ihrer Münchner Trainingskollegin Clara Hegemann mit 14,28 Metern und Sarah Poleba vom TV Bürgstadt mit 14,02 Metern. Über 100 Meter Hürden überzeugte sie im Vorlauf mit einer neuen persönlichen Bestzeit von 14,39 Sekunden und erfüllte damit auch die geforderte DM-Norm von 14,70 Sekunden mühelos. Im Finale ging sie nicht mehr an den Start und verschenkte die zumindest mögliche Medaille.

Die LG Kreis Dachau sammelte bei diesen Titelkämpfen gleich mehrere Finalplatzierungen. Der erfolgreichste Athlet war im Dachauer Trikot der Karlsfelder Sebastian Oberbauer mit gleich drei Spitzenplätzen. Im Speerwurf der männlichen Jugend U20 kam er auf den undankbaren vierten Rang mit 49,13 Meter. Dabei fehlten ihm 2,45 Meter zu Bronze.

Auch im prominent besetzten Kugelstoß-Finale reichte es diesmal „nur“ zur Blechmedaille: Mit 12,17 Meter schaffte der 18-Jährige eine neue Saisonbestmarke und wurde Vierter hinter dem siegreichen Tim Weller von der LG Stadtwerke München

mit 15,08 Meter. Für Bronze hätte er 1,84 Meter weiter stoßen müssen. Im Diskuswurf bedeuteten 34,45 Meter den sechsten Rang für den vielseitigen Athleten.

Siebte wurde Fynn Zeller im Diskuswurf der weiblichen Jugend U20 mit ihrer neuen Bestleistung von 28,70 Metern. Die 4 x 100-Meter-Staffel der Dachauer Männer verkaufte sich ebenfalls gut: Mit 44,99 Sekunden belegten Christian Schuster, Tim Heimerling, Michael Gimbel und Valentin Neu den achten Rang. Es gewannen die Topfavoriten von der LG Stadtwerke München mit 40,88 Sekunden.

Für die SpVgg Hebertshausen gab es einen Spitzenplatz: Magdalena Nöbauer (17) wurde Vierte im Hammerwurf der U18 mit 37,01 Metern, allerdings weit hinter der deutschen Elite-Werferin Johanna Marwitz von der LG Stadtwerke München mit 66,51 Meter (1.).

Die Dachauerin Nadine Lanners musste sich im Trikot des FC Aschheim mit dem siebten Platz im Hochsprung der Frauen begnügen: Mit 1,56 Meter kam sie diesmal nicht ganz auf ihr Leistungsvermögen.

## SG-Mädchen und Damen haben Grund zum Feiern

Röhrmoos/Schwabhausen – Es wird gefeiert. Die SG Röhrmoos/Schwabhausen zelebriert am morgigen Samstag, 1. Juli, auf dem Röhrmooser Sportplatz einige Jubiläen. 30 Jahre Damenfußball und zehn Jahre Juniorinnenfußball – da lässt es die Spielgemeinschaft richtig krachen. Zudem wurden die SG-Damen Meister und sind in die Bezirksoberliga aufgestiegen, und dazu ist auch noch die zweite Damenmannschaft als Meister von der A-Klasse in die Kreisklasse aufgestiegen. Eingeladen wurde der FC Augsburg mit seinen Juniorenteam.

Eröffnung der Feierlichkeiten ist um 12 Uhr, los geht's mit einem Schnuppertraining für die Jahrgänge 2007 bis 2017. Es folgen die Spiele der Aktiven, danach, gegen 16 Uhr, gibt der Fußball-Freestyler Samu Weller eine Kostprobe seines Könnens.

Danach sind noch die B-Juniorinnen im Einsatz. Für das leibliche Wohl von Zuschauern wie Aktiven ist bestens gesorgt. Anmeldungen zum Schnuppertraining sollen bitte unter den Telefonnummern 01 76/61 70 37 37 (Alex Lauth) und 01 76/56 73 47 70 (Andrea Gallert).

# Paula Brandes oberbayerische Jugendmeisterin

## BOGENSCHIESSEN Bezirksmeisterschaften in verschiedenen Disziplinen in Tacherting – Gold mit 558 Ringen

Tacherting – Die oberbayerische Bezirksmeisterschaft der Bogenschützen WA im Freien fand jetzt in Tacherting statt. Hierbei werden alle Pfeile auf eine feste Distanz, je nach Altersklasse, geschossen. Auch die Dachauer Bogenschützen waren bei dieser Meisterschaft wieder mit einigen Teilnehmern dabei.

In der Recurve-Herren-Klasse belegte Anton Hantschmann den sechsten Rang mit 585 Ringen und Oliver Hopp den zwölften Platz mit 558 Ringen. Peter Zeller wurde mit 559 Ringen in der Re-



Einzigster Dachauer Teilnehmer mit dem Feldbogen: Steffen Schreiber.

curve-Master-Klasse 15. Christian Rausch belegte den 22. Platz mit 525 Ringen.



Bayerische WA: Paula Brandes (M.) holt als einzige der Dachauer Bogenschützen auf der oberbayerischen Bezirksmeisterschaft einen Podestplatz: den Goldrang.

FOTO: BS DACHAU

Bei den Recurve-Masters weiblich erreichte Daniela Costachescu den siebten Rang mit 463 Ringen. Rolf Müller nahm in der Recurve-Klasse Senioren männlich teil und wurde Fünfter mit 539 Ringen. Auch von der Kinder- und Jugendabteilung aus Dachau gibt es Gutes zu vermelden. So erreichte Lorenz Krammer in der Recurve-Schüler-B-Klasse den siebten Rang mit 447 Ringen. In der Recurve Jugend weiblich holte Paula Brandes den einzigen Podestplatz für die Dachauer Bogenschützen. Sie sicherte sich Gold mit 558 Ringen.

cherte sich Gold mit 558 Ringen.

Eine Woche drauf fand die Bayerische Meisterschaft im Feldbogenschießen statt. Dabei wird nicht wie bei der WA auf eine feste Distanz geschossen, sondern die Teilnehmer laufen durch Wälder und Felder und schießen dabei auf unterschiedliche unbekannte Entfernungen. Ein Dachauer Bogenschütze hatte sich dafür qualifiziert. Steffen Schreiber nahm in der Blankbogenklasse Herren teil und erreichte einen guten 13. Rang mit 205 Ringen.

# ASV und Schwabhausen mischen mit

## MERKUR CUP – BEZIRKSFINALE Landkreisvertreter hoffen aufs große Finale

Ebersberg/Schwaig – „Die Wetterprognosen sind leider schlecht, und Regen wird vorhergesagt“, sagt Uwe Vaders, der Gesamtleiter des Merkur CUP, dem größten U11-Fußballturnier der Welt, vor den vier Bezirksfinals. Dennoch ist Vaders optimistisch, die Begegnungen über die Bühne zu bringen. Die Turniere werden am morgigen Samstag sowie am Sonntag beim TSV Ebersberg, beim FC Schwaig, bei der Spielgemeinschaft Habach-Antdorf-Iffeldorf, kurz SG H.A.I., sowie beim SC Böbing ausgetragen. Bei den Bezirksfinals werden die acht besten Teams ermittelt, die im Finalturnier am Samstag, 15. Juli, in Unterhaching um den Gesamtsieg spielen. Dabei mischen auch die beiden Sieger des Kreisfinals Dachau mit: der ASV Dachau sowie der TSV Schwabhausen.

Der ASV, der Sieger auf Kreisebene, muss am Samstag ab 10 Uhr in Ebersberg ran. In Gruppe 2 geht es gegen den FC Puchheim, TSV Neuried und TSV Au.

Die Schwabhauser bekommen es ebenfalls am Samstag ab 13 Uhr in Schwaig mit der SpVgg Unterhaching, dem SC Gröbenzell sowie dem TuS Geretsried zu tun.

Zur Erinnerung: Das Bezirksfinal-Endspiel zwischen den Dachauern und den Schwabhausern war eine ganz enge Kiste. In der regulären Spielzeit war der Ausgang offen. Die beiden Trefen zum 1:1 fielen erst zum Ende hin. Somit musste ein Achtmeterschießen die Entscheidung bringen. Und da hatte der ASV Dachau mit 8:7 die Nase vorn.

Mal sehen, ob es den Dachauer Vertretern gelingt, sich für das große Finale zu qualifizieren.



Kreisieger ASV Dachau kickt in Ebersberg.

FOTOS: RO



Kreisfinalist TSV Schwabhausen muss in Schwaig ran.

**29. Merkur CUP 2023**

Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

## 1./2. Juli – Die Bezirksfinale der Jungen

U11-Nachwuchsmannschaften

<p><b>Bezirksfinale A</b> Ausrichter: TSV Ebersberg, 01.07.23, 10.00 Uhr</p> <table style="width: 100%; font-size: x-small;"> <tr> <td><b>GRUPPE 1</b> TSV Ebersberg TSV Erding TSV Milbertshofen SV Heimstetten</td> <td><b>GRUPPE 2</b> ASV Dachau FC Puchheim TSV Neuried TSV Au</td> </tr> </table>	<b>GRUPPE 1</b> TSV Ebersberg TSV Erding TSV Milbertshofen SV Heimstetten	<b>GRUPPE 2</b> ASV Dachau FC Puchheim TSV Neuried TSV Au	<p><b>Bezirksfinale B</b> Ausrichter: FC Schwaig, 01.07.23, 13.00 Uhr</p> <table style="width: 100%; font-size: x-small;"> <tr> <td><b>GRUPPE 1</b> FT Starnberg 09 TSV Otterfing FC Schwaig TSV Murnau</td> <td><b>GRUPPE 2</b> SpVgg Unterhaching 1. SC Gröbenzell TSV Schwabhausen TuS Geretsried</td> </tr> </table>	<b>GRUPPE 1</b> FT Starnberg 09 TSV Otterfing FC Schwaig TSV Murnau	<b>GRUPPE 2</b> SpVgg Unterhaching 1. SC Gröbenzell TSV Schwabhausen TuS Geretsried
<b>GRUPPE 1</b> TSV Ebersberg TSV Erding TSV Milbertshofen SV Heimstetten	<b>GRUPPE 2</b> ASV Dachau FC Puchheim TSV Neuried TSV Au				
<b>GRUPPE 1</b> FT Starnberg 09 TSV Otterfing FC Schwaig TSV Murnau	<b>GRUPPE 2</b> SpVgg Unterhaching 1. SC Gröbenzell TSV Schwabhausen TuS Geretsried				
<p><b>Bezirksfinale C</b> Ausrichter: SG H.A.I., 02.07.23, 10.00 Uhr, Antdorf</p> <table style="width: 100%; font-size: x-small;"> <tr> <td><b>GRUPPE 1</b> SG H.A.I. TSV Allach 09 TSV Zorneding FC Wacker München</td> <td><b>GRUPPE 2</b> TSV Eching SV Miesbach TSV Gilching SV Germering</td> </tr> </table>	<b>GRUPPE 1</b> SG H.A.I. TSV Allach 09 TSV Zorneding FC Wacker München	<b>GRUPPE 2</b> TSV Eching SV Miesbach TSV Gilching SV Germering	<p><b>Bezirksfinale D</b> Ausrichter: SC Böbing, 02.07.23, 13.00 Uhr</p> <table style="width: 100%; font-size: x-small;"> <tr> <td><b>GRUPPE 1</b> SV Waldeck Obermenzing TSV Weilheim SC Böbing SpVgg Altenerding</td> <td><b>GRUPPE 2</b> SG Rott VfB Hallbergmoos TSV Grünwald SG Gartenstadt</td> </tr> </table>	<b>GRUPPE 1</b> SV Waldeck Obermenzing TSV Weilheim SC Böbing SpVgg Altenerding	<b>GRUPPE 2</b> SG Rott VfB Hallbergmoos TSV Grünwald SG Gartenstadt
<b>GRUPPE 1</b> SG H.A.I. TSV Allach 09 TSV Zorneding FC Wacker München	<b>GRUPPE 2</b> TSV Eching SV Miesbach TSV Gilching SV Germering				
<b>GRUPPE 1</b> SV Waldeck Obermenzing TSV Weilheim SC Böbing SpVgg Altenerding	<b>GRUPPE 2</b> SG Rott VfB Hallbergmoos TSV Grünwald SG Gartenstadt				

Das große 29. Merkur CUP Finale 2023 für U11-Nachwuchsmannschaften findet Samstag, 15. Juli 2023 im Sportpark der SpVgg Unterhaching statt.

merkurcup.com

merkurcup.com

## 29. Merkur CUP 2023

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein

Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

**Kinder sind unsere Chance**

# Vorfreude auf Erlebnis und Stresstest

Am morgigen Samstag kommt es gleich zu mehreren Belastungstests im Waldsportpark in Ebersberg. Die U11-Mannschaft des TSV muss sich als Gastgeber im Merkur CUP-Berzirksfinale gegen starke Gegner behaupten. Und zeigen wird sich auch, ob das neugebaute Hauptgebäude für Veranstaltungen dieser Größenordnung geeignet ist.

VON JOHANNES PILLER

Ebersberg – Acht Kabinen gibt es seit den Neubau- und Sanierungsarbeiten im Ebersberger Waldsportpark. Ideale räumliche Bedingungen für die acht Teams, die am Samstag ab 10 Uhr beim Merkur CUP Bezirksfinale antreten.

Der TSV Ebersberg trifft in Gruppe 1 auf den TSV Erding, TSV Milbertshofen und SV Heimstetten. „Davon kennen wir hauptsächlich den SV Heimstetten. Die schätze ich stärker ein als wir. Wir haben auch schon gegen sie verloren“, analysiert Ebersbergs Trainer Matze Erhard das Teilnehmerfeld. Insgesamt konzentriert er sich aber weniger auf die Chancen, das große CUP-Finale (am 15. Juli im Sportpark Unterhaching) zu erreichen, sondern mehr auf das Sport-Erlebnis: „Meine Spieler sind vorfreudig. Sie sollen Spaß haben und den Tag im eigenen Stadion genießen.“



Viele spannende Zweikämpfe werden am Samstag im Waldsportpark geboten. Die U11 aus Ebersberg (in grün) tritt als Außenseiter an, will sich aber durchaus wieder durchsetzen, wie hier im Bild im Kreisfinale gegen Zorneding. FOTO: SRO

Mit großem Selbstvertrauen können sie auf jeden Fall antreten: Seit der Rückrunde spielen sie bereits in einer U12-Liga. Das bedeutet auch, dass sie statt 7-gegen-7 im Kleinfeld, nun bereits an das 9-gegen-9 im verkleinerten Großfeld gewöhnt sind. Im Unterschied zum Kleinfeld wird dort schon nach Großfeldregeln gespielt. „Die Umstellung auf 7-gegen-7 wird zwar schwierig, aber keiner muss Angst haben, dass wir auf Abseits spielen“, ver-

spricht Erhard mit einem Augenzwinkern.

Damit sich er und seine U11-Junioren auf das Sportliche konzentrieren können, übernimmt TSV-Jugendleiter Florian Steiger mit seinem Team die Verantwortung für das Drumherum. Robert Vogel und Michael Jacob bringen ihre langjährige Organisationserfahrung aus den internationalen Ebersberger Hallenturnieren mit ein. Die Eltern der E-Jugend übernehmen das Catering.



Steiger freut sich auf den Belastungstest für den Neubau am Hauptplatz: „Das ist das erste Mal, dass wir am neuen Kiosk verkaufen. Wir werden sehen, ob das neue Gebäude für eine Veranstal-

tung dieser Größenordnung geeignet ist.“ Insgesamt sind gut 25 Leute – zusätzlich zum zentralen Merkur CUP-Team – im Einsatz. Schon um 7 Uhr morgens beginnt der Aufbau, damit die acht Teams um 10 Uhr vor großer Kulisse auf den Stadionplatz gemeinsam einlaufen können.

Nach dem Verlesen des Fair Play Kodex und einem Gruppenfoto rollt ab 10.30 Uhr der Ball auf zwei Feldern gleichzeitig. Die Buben der Gastgeber bekommen es zuerst mit

## Forstinninger Testspielpack

FUSSBALL VfB heute in Geisling, Sonntag gegen Haidhausen

Forstinning – Gleich mit einem Doppelpack beginnt der VfB Forstinning seine Testspiele an diesem Wochenende. Heute tritt der Fußball-Landesligist zu einem interessanten Vergleich beim Erdinger Bezirksligisten FC Langengeisling, der der Gruppe Nord zugeteilt wurde, um 18.30 Uhr an.

Und am Sonntag, 2. Juli, folgt um 16 Uhr gleich der nächste Test auf heimischem Feld gegen die SpVgg 1906

Haidhausen. Die Münchner klopften jüngst an die Landesliga an, scheiterten aber in der Aufstiegsrelegation am SV Mering. Zum Treffpunkt bittet Neutrainer Florian Hahn am Sonntag aber bereits um 12 Uhr. Nach einem gemeinsamen Mittagessen folgt eine längere Taktikbesprechung mit dem Kader. Zumindest dem verfügbaren Teil, denn einige urlaubs- und berufsbedingte Absenzen lassen die Optionen für Hahn

schrumpfen. Zum Auftakttraining am vergangenen Dienstag erschien noch der komplette Kader inklusive einiger nach Verletzungen noch an die Mannschaft heranführende Akteure.

Florian Hahn wird als Nachfolger von Forstinnings langjährigem Erfolgstrainer Ivica Coric sicher auch neue Wege beschreiten, auch wenn zunächst einmal das gegenseitige Kennenlernen im Vordergrund steht. arl

Grafring/Rott – Es wird nicht nur ein in seiner Größe einmaliges Turnier in der Region angeboten, sondern auch viel Kurzweiliges für Zuschauer und Sportbegeisterte. Dieser Event, das „3x3“-Turnier, steigt am morgigen Samstag in Rott – bei schönem Wetter auf dem Hartplatz und in der Schulturnhalle auf bis zu acht Courts.

Das Turnier ist Teil der Breitensporttour des Bayerischen Basketball Verbands

(BBV). Ausrichter sind der TSV Wasserburg und ASV Rott/Inn. Schnell, trendig und seit den Sommerspielen 2021 in Tokio erstmals im olympischen Programm, ist „3x3“ die Weiterentwicklung von Streetball und eine Abwandlung vom klassischen Fünf-gegen-Fünf-Basketball. Es erfährt aktuell einen großen Hype, vor allen in Städten.

Wichtiger Bestandteil ist hier die trendige Musik. Akrobatische Höchstleistungen im Dunking-Contest sowie Präzision beim 3er-Shootout gehören auch dazu. Zusätzlich wird in Rott eine ganze Palette an kulinarischen Schmankerln geboten.

Vormittags spielt die Jugend, nachmittags die Erwachsenen mit Damen und Herren, unterteilt nach Hobby- und Vereinsspielern, und unter den 64 gemeldeten Teams sind einige aus dem Kreis Ebersberg. Mehr Infos: www.asv-rott.de/3x3. ez/ola

## Mehr als nur „3x3“

BASKETBALL Breitensporttour macht Station in Rott

## Fünf Turniere und eine Torwand

Emmering – Zu seinem Sommerturnier der Fußballjugend hat der TSV Emmering an diesem Wochenende eingeladen. Insgesamt spielen 42 Mannschaften in fünf Turnieren die Sieger aus. Morgen starten die F2-Junioren um 10 Uhr, gefolgt von den D-Buben (13 Uhr). Tags darauf kicken die Jüngsten: die G-Junioren ab 9 Uhr, danach die F1 (12 Uhr) und E-Jugend (15 Uhr).

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren und das gastronomische Angebot wird vielfältig sein. Als Highlight steht eine Torwand zur Verfügung. Dort kann jeder gegen einen kleinen Obolus sein fußballerisches Talent beweisen. Als Hauptpreis gibt es eine TSV-Jahreskarte zu gewinnen. Die Gastgeber hoffen nicht nur auf viele Besucher, sondern auch darauf, dass der eine oder andere Siegerpokal am Pfarrbach behalten werden kann. ola



## Dreisprung-Könnerinnen

Sie haben gut lachen. Dieses Dreisprung-Trio landete bei den Bayerischen Meisterschaften der U18/U20 und Aktiven in Regensburg auf dem Stockerl. Die Goldmedaille und den Titel bei den Damen schnappte sich Lea Holtmann (Mitte) von der LG Sempt, die im sechsten Versuch mit 11,44 Meter eine persönliche Bestleistung schaffte. Sie wird links flankiert von Antonia Sörgel (LAV Hersbruck/11,27 m/2.) und rechts von Elena Seiler (LG Stadtwerke M./11,26). OLAFOTO: VEREIN

## Coup in „falscher“ Altersklasse

BEACHVOLLEYBALL Grafringer U16-Duo wird Bayern-Vize in U18

Grafring – Sie waren die jüngsten Teilnehmer der Bayerischen Beachvolleyball-Meisterschaften der U18-Jugend in Ingolstadt und sorgten für eine dicke Überraschung. Robin Bein und Tristan Mohr vom TSV Grafring schafften es bis ins Finale, in dem sie sich den Favoriten Felix Schinko/ Jonas Pfaller (WWK VCO München/TSV Mühldorf) mit 0:2 Sätzen (13:15, 6:15) geschlagen geben mussten.

Bis zu zwei Jahre betrug der Unterschied der beiden Grafringer zu ihren Kontrahenten. Doch die 15-Jährigen, die für Beach4U antreten und derzeit jede Woche einen Wettkampf bestreiten, machten dies mit viel Einsatz und Können wett. Mohr/Bein steigerten sich im Laufe des Turniers, steckten die Auftaktniederlage in der Gruppenphase exzellent weg und legten vier teils klare Siege nach. In der Vorwoche hatten sie

sich in „ihrer“ Altersklasse U16 bei der Bayerischen in Amberg verdient die Vizemeisterschaft gesichert, eine Woche später wiederholten sie dies nun in Ingolstadt in der U18 – und an diesem Wochenende sind Bein/Mohr im Lohhofer Sand bei den U17-Titelkämpfen des Freistaats im Einsatz. Das Ziel: Als Drittgesezte in dem 16er-Feld möglichst wieder das Finale erreichen. OLAF HEID



Haare blond gefärbt: Auch als optische Einheit treten die Jugend-Beachvolleyballer Tristan Mohr (li.) und Robin Bein vom TSV Grafring auf. Es gab für sie das zweite Bayern-Silber binnen einer Woche. FOTO: PRIVAT

## SPORT

Olaf Heid  
Tel. (0 80 92) 82 82 34  
Julian Betzl  
Tel. (0 80 92) 82 82 29  
sport@ebersberger-zeitung.de

## IN KÜRZE

### Fußball

#### Emmering erwartet Rosenheims U19

Das erste Testspiel steht heute für Fußball-Kreisligist TSV Emmering an. Die Grün-Weißen empfangen um 20 Uhr im Pfarrbachstadion die U19-Formation des TSV 1860 Rosenheim, in dessen Reihen die Emmeringer Simon Fischer und Josef Stellner spielen – und eventuell der Ex-Steinhöringer Florian Grundner, der zuletzt bei den Testspielen der Rosenheimer Landesliga-Herren dabei war. Auf Seiten der Platzherren wird Neuzugang Markus Spözl (kam vom SV Forsting-Pfaffing) wohl sein Debüt geben. Die Emmeringer Zweite testet dann am morgigen Samstag daheim um 19 Uhr: Zu Gast ist Ex-Trainer Trainer Josef „Moses“ Riedl mit dem SC Höhenrain. ola

### Kegeln

#### Verbandstag der Kreisrunde in Anzing

Die Mitglieder der Kegelsportvereinigung Ebersberg/ Erding treffen sich am heutigen Freitag im Anzinger Sportzentrum zum Verbandstag. Beginn im Forsthof ist um 19 Uhr. Neben den Berichten der Vorstandschaft und der Kassenschrift wird auch der Spielbetrieb ein bestimmendes Thema sein. Dazu stehen Neuwahlen an. ola

### Stockschießen

#### TSV Ebersberg peilt Oberliga-Aufstieg an

Zwei Plätze berechtigen in der Bezirksoberliga Süd der Herren für den Aufstieg. Die Stockschießen des TSV Ebersberg (17:7 Punkte) gehören als derzeit Zweitplatzierte zu den wohl sechs Teams, die darum in der Rückrunde am morgigen Samstag in der Lampodinger Halle (Beginn 8 Uhr) kämpfen werden. Der Führende nach der Hinrunde, die ESG Lohholz Kolbermoor (22:2), hat bereits einen großen Vorsprung und dürfte kaum einzuholen sein. Doch auch der SSV Anzing (14:10) hat als Vierter durchaus noch Chancen, den Sprung in die Oberliga Süd zu packen. Dafür bräuhete es Patzer der Konkurrenz und selber eine starke Leistung. ola

### Triathlon

#### Starker dritter Platz in Bad Tölz

Im Rahmen des zweiten Rennens der Landesliga Süd in Bad Tölz ging es für das Triathlon-Team des ATSV Kirchseeon über die olympische Distanz ohne Windschattenfreigabe an den Start. Nach einem soliden Schwimmen (1,5 km) machten die Athleten auf der bergigen 40-km-Radstrecke weitere Plätze gut. Im abschließenden Lauf über 10 Kilometer behaupteten sich Florian Herold und Kollegen und sicherten sich dank eines guten Teamergebnisses einen starken dritten Platz in der Tageswertung. Im Gesamtklassement schob sich der ATSV ebenfalls auf Rang drei. Am Sonntag ist man in Zusmarshausen (Sprintdistanz) und tags davor am Steinsee im Einsatz. ola

# Dabeisein und Teamgeist spüren

Am Samstag startet der 36. Steinsee-Triathlon

VON OLAF HEID

Zorneding – Den Andrang vergangener Veranstaltungen aus der Vor-Corona-Zeit wird man heuer bei der 36. Auflage des familiären Alpenvereinstriathlons der Sektion Zorneding sicherlich nicht erleben. So viel steht fest. Wenn am morgigen Samstag der Startschuss um 8.30 Uhr am Steinsee erfolgt, rechnen die Veranstalter mit um die 80 Teilnehmern, die sich ins Wasser stürzen werden.

„Wir werden sicher unter den angebotenen 150 Sportlern bleiben“, erklärt Elke Piwowarsky, die Zornedinger Vorsitzende, dass man noch weit vom ausgegebenen und noch nie erreichten Limit entfernt sei. Online hatten sich bis Donnerstagabend 65 Teilnehmer angemeldet. „Wie bei anderen Triathlon-Veranstaltungen wird es verstärkt Nachmeldungen geben.“ Die Teilnehmerzahl des Vorjahres, als 70 Ausdauerfreunde mitmachten, werde man aber definitiv überbieten, so Piwowarsky. Gestern

Abend erfolgte in der Geschäftsstelle des DAV die Ausgabe der Startnummern.

Ob als Einsteiger oder ambitionierter Ausdauersportler, ob in der Staffel oder als Triathlet in allen drei Disziplinen, mit Mountainbike oder Triathlonrad – beim DAV-Triathlon kann jeder Wettkampfluft schnuppern. „Dabei geht es vor allem um den Spaß am Sport, Teamgeist und das Dabeisein“, betont Detlef Rieger, Pressereferent der Zornedinger Sektion. Vereinsmitglieder können in der Renn- oder Tourenklasse starten. Willkommen sind auch Sportler, „die sich untereinander gerne aufteilen und eine Staffel bilden“.

Um 6 Uhr am Samstag können sich dann Spätschlossene am Sportpark in Zorneding noch nachmelden (Mindestalter: 18 Jahre). Um 7.15 Uhr erfolgt die Abfahrt zum Familienbad Steinsee, um 7.45 Uhr findet dort die Wettkampfbesprechung statt. In der Wechselzone können zudem die restlichen Startnummern abgeholt werden.

Die erste Disziplin ist das Schwimmen vom Moosacher Bad zum Familienbad Steinsee. 600 Meter müssen im Wasser bewältigt werden, dann erfolgt der Umstieg aufs Rad (30 km), bevor der Lauf über 6 Kilometer in Richtung Ziel in Zorneding geht.

Wichtiger Hinweis des DAV: Die Radstrecke ist ein Rundkurs vom Steinsee über Oberpfaffern und Zorneding, dabei wird „die Strecke zwischen Buch und Moosach, die EBE 12, für Autofahrer während des Rennens etwa zwischen 8.45 und 10 Uhr beidseitig gesperrt“. Zudem der Hinweis an Autofahrer, so Piwowarsky, „dass die Strecke zwischen Pfaffern und dem Kreisel Zorneding von Radfahrern befahren wird“.

Ab 12 Uhr wird der Triathlon mit einem großen Sommerfest an der Huibergshütte in Zorneding (Wasserburger Landstr. 29) gefeiert. Dabei werden gegen 15 Uhr auch die Sieger und Teilnehmer mit Pokalen und Urkunden geehrt.



Sicherungsstellen und Straßensperren helfen mit, damit die Triathleten (hier Lokalmatador Simon Piwowarsky) sicher ans Ziel in Zorneding kommen. FOTO: STEFAN ROSSMANN

## IN KÜRZE

### Golf

#### Nahe dran am Kaffeesack

Großer Andrang wird morgen auf der Golfanlage des GC Schloss Elkofen herrschen. Der Verein lädt zum „Preis der Martermühle“ ein. Zwei Turniere sind für Mitglieder und Gäste angesetzt, beide sind ausgeschrieben. Ab 9 Uhr startet das Zweier-Scramble über 18 Löcher nach Stableford (nicht handicaprelevant). Neben den Nettosiegpreisen gibt es auch Sonderwertungen „Longest Drive“, „Nearest to the pin“ und „Nearest to the Kaffeesack“. Das gilt auch für das Einzel-Zählspiel (handicaprelevant), das gleichzeitig gestartet wird. Infos unter gcschlösselkofen.de. ola

### Eishockey

#### Torhüter-Duo bleibt EHC Klostersee treu

Der EHC Klostersee hat für die kommende Bayernliga-Saison die Schlüsselposition im Tor besetzt und vertraut auf Bewährtes. Das Torhüter-Duo für die Runde 2023/24 werden Philipp Hähl und Marinus Schunda bilden. „Unsere absolute Wunschbesetzung“, teilte der sportliche Leiter Dominik Quinlan mit (Bericht folgt). ele

## GOTTESDIENSTE IN DEN NÄCHSTEN TAGEN

### Katholische Gottesdienste

#### Pfarrverband Gelting-Finsing

– Sa. Gelting: 19 VAGd – So. Finsing: 10 Pfgd; 19 Ros; Pliening 8.30 Gd. – Mo. Finsing: 19 Gd. – Mi. Gelting: 19 Gd.

#### Pfarrverband Kirchheim-Heimstetten-Landsham

– Fr. Landsham: 18 FestGD zum silbernen Priesterjubiläum von Pfr. Kienle anschl. Sekttempfang – Sa. Kirchheim: 11 Taufe; Heimstetten 18 VAGd – So. Kirchheim: 9.45 FestGD – feierlicher Abschluss zum silbernen Priesterjubiläum von Pfr. Kienle anschl. Bewirtung im Pfarrgarten; Heimstetten 19 Ökum. Taizé And. – Di. Heimstetten: 18 Eucharistiefeier – Mi. Heimstetten: 18 Aussetzung und Anb. des Allerheiligsten – Do. St. Ulrich, Heimstetten: 18 FestGD zum Fest des Hl. Ulrich anschl. gemütliches Beisammensein bei der Fam. Stenz

#### Pfarrverband Maria-Tading

– Fr. Hohenlinden: 18.30 Ros; 19 Eucharistiefeier – Sa. Buch: 19 Eucharistiefeier (VAGd); Pastetten 16 Ros – So. Hohenlinden: 10.30 Pfgd (Eucharistiefeier) zum Patrozinium Mariä Heimsuchung in der Marienkirche mit Ehrung von Mitgliedern des Kirchenchores Hohenlinden (musikalisch gestaltet vom Kirchenchor Hohenlinden); 13 Ros; Pastetten 10.30 Wort-Gottes-Feier; Pastetten 16 Anb.stunde (Aussetzung des Allerheiligsten); Reithofen 19 AbendGd. (Eucharistiefeier); Tading 9 Eucharistiefeier – Di. Buch: 9 Friedensgebet; Preisdorf 19 Eucharistiefeier – Mi. Hohenlinden: 7.30 Ros; 8 Eucharistiefeier; Reithofen 19 Eucharistiefeier – Do. Pfarrheim Buch am Buchrain: 14 Seniorenachmittag im Pfarrheim; Poigenberg 19 Eucharistiefeier

#### Anzing, Mariä Geburt

– Sa. 19 VAGd; Purfing 11.30 Trauung Emily Scherer - Benedikt Springer – So. 8.45 Pfgd; Pfarrheim Anzing 10.15 KleinkinderGd. im Pfarrsaal – Do. 19 AM

### Pfarrverband ABLing

– Fr. Niclasreuth: 19.30 Eucharistiefeier – Sa. ABLing: 16 KiGd im Pfarrsaal ABLing; Dorfen 19.30 Eucharistiefeier; Frauenneuharting 19 Ros – So. ABLing: 10.15 Wort-Gottes-Feier; Emmering 9 Wort-Gottes-Feier; Frauenneuharting 10.15 Eucharistiefeier; Steinkirchen 9 Eucharistiefeier – Di. Frauenneuharting: 19.30 Eucharistiefeier – Mi. ABLing: 18 Ros mit Aussetzung des Allerheiligsten; Lorenzenberg 19.30 Eucharistiefeier – Do. Jakobneuharting: 19.30 Eucharistiefeier

### Ebersberg, St. Sebastian

– Fr. Ebersberg: 15 Barmherzigkeitsros – Sa. Kapelle in der Kreisklinik: 17.55 Ros; 18.30 WoGd. – So. Ebersberg: 0 Titularfest/Sebastiansbruderschaft für alle lebenden u. † Mitglieder mit anschl. Proz; 10 Pfgd - Titularfest der Sebastiansbruderschaft - Chor und Bläserensemble St. Sebastian; 19 Messe – Di. Ebersberg: 16.25 Ros; 17 Messe – Do. Ebersberg: 19 Messe; 19.30 Euchar. Anb. und Gebet um geistliche Berufe

### Egmating, St. Johann Baptist u. Michael

– So. Egmating: 9.15 hl. Messe (f. † MU Maria Kratzer z. 100. Geb. f. † MU Maria Thomandl z. Jahr.) – Do. Egmating: 19 hl. Messe

### Forstinning, Mariä Heimsuchung

– Sa. 13.30 Trauung Alexander und Katrin Stark – So. 10.30 Pfgd zum Patrozinium. Im Schulhof bei schlechtem Wetter in der Pfarrkirche Musik: Angela mit Uta und Markus; Pullach 12 Taufe des Kindes: Ida Regina Angermeier – Mi. Pullach: 19 Hl. M entfällt

### Pfarrverband Glonn

– Fr. Marienheim: 10 Hl. M – Sa. Glonn: 19 WoGd.; Jakobsbaiern 19 Hl. M – So. Berganger: 8.45 Hl. M; Glonn 10 WoGd. f. alle lebenden u. † Pfarrangehörigen; Jakobsbaiern 8.45 WoGd.; Marienheim 10 WoGd.; Münster 10 Hl. M; Weiterskirchen 13.30 Frauenbründefest – Di. Marienheim: 15 Hl. M; Weiterskirchen 19 Hl. M – Mi. Glonn: 19 WoGd.;

Jakobsbaiern 19 Hl. M – Do. Berganger: 19.30 Euchar. Anb.; Haslach 19 Hl. M

### Pfarrverband Grafing

– Fr. Grafing: 9 Hl. M – Sa. Grafing: 18.20 Ros; 19 VAM – So. Grafing: 10 Pfgd; Straußdorf 8.30 Pfgd – Di. Grafing: 9 Hl. M – Mi. DFK: 18.20 Rosgebet und Hl. M um 19 entfallen; Grafing 10 FIRMUNG – Do. Oberrelkofen: 19 Hl. M

### Kirchseon, St. Joseph

– Fr. Kirchseon: 15 Firmung durch Dekan Riedl – Sa. Eglharting: 17.45 Ros; 18.30 VAM – So. Kirchseon: 10 WoGd. mit Konzertflötenquartett – Di. Eglharting: 8 Laudes – Mi. Kirchseon: 18.25 Ros; 19 Hl. M – Do. AWO-Seniorenzentrum: 15.30 Hl. M; Eglharting 9 Hl. M

### Pfarrverband Moosach

– Fr. Moosach: 8 Hl. M anschl. Euchar. Anb. bis 9.30; Oberpfaffern 19 Ros – Sa. Moosach: 19 Ros; Oberpfaffern 19 VAGd, für alle Lebenden und † des Pfarrverbandes – So. Altenburg: 10.30 Hl. A; Alxing 9 Hl. A; Zur selben Zeit: KinderwortGd.; Moosach 9 FamGd (HM f. Moosach) – Di. Wolferberg: 19 HA zum Patrozinium Hl. Ulrich – Mi. Oberpfaffern: 19 Hl. M entfällt! – Do. Alxing: 18.30 Ros; 19 Priester-Donnerstag Hl. M

### M'Schwaben, St. Margaret

– Fr. Markt Schwaben: 9 Firmung mit Domkapitular Msgr. Thomas Schlichting – Sa. Markt Schwaben: 12 Trauung Selina Jung - Florian Flickinger (Pfr. Waldherr); 18.30 Ros und Bgl.; 19 VAGd/Herz-Mariä-Samstag (StA f. Alois Stanner, JM f. VA u. Opa Heinz Dürrschmidt) – So. Markt Schwaben: 8.30 Bgl.; 9 Pfgd; 10.30 FamGd (HM f. Gottfried Freiwald); 11.45 Taufe von Ellie Hartl – Di. Markt Schwaben: 9 Hl. M (StM f. Ursula Wax, HM f. Erich Rauschmeier) – Mi. Markt Schwaben: 9 WoGd. Poing, St. Michael – Fr. Kirche St. Michael: 8 Hl. M; 15 Stille Anb.; Seniorenheim 15.30 Gd. – Sa. Pfarrkirche Sel. Rupert Mayer: 19 Hl. M – So. Kirche St. Michael: 9 Hl. M; Pfarrkirche Sel. Rupert

Mayer 9 Hl. M der kroatischen Gemeinde; Pfarrkirche Sel. Rupert Mayer 10.30 Pfgd – Di. Kirche St. Michael: 8 Hl. M – Mi. Kirche St. Michael: 8 Hl. M – Do. Pfarrkirche Sel. Rupert Mayer: 19 Hl. M

### Pfarrverband Steinhöring

– Fr. St. Christoph: 20 Euchar. Anb. mit Barmherzigkeitsros; Steinhöring 9 Firmung; Tulling 19 Messe – Sa. St. Christoph: 19.30 Ros um geistliche Berufungen; Steinhöring 16 Ros für den Frieden – So. Oberndorf: 8.30 WoGd.; St. Christoph 8.30 Messe; Steinhöring 10 Pfgd – Mo. St. Christoph: 8.30 stille Anb. vor dem Allerheiligsten – Di. Steinhöring: 19 Messe – Mi. St. Christoph: 18.15 Ros für den Frieden in Ukraine, Europa und Deutschland; 19 Messe – Do. Haselbach: 19 WoGd.

### Pfarrverband Vaterstetten-Baldham

– Fr. Maria Königin, Baldham: 16.30 Ros und Bgl.; 17 Hl. M anschl. eucharist. Anb. bis 18 – Sa. Maria Königin, Baldham: 18 VAM; St. Korbinian, Baldham 19 Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung; Neufarn 18.30 Festmesse zum Patrozinium, anschl. Pfarrfest; Zum Kostbaren Blut Christi, Vaterstetten 18 Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung – So. Maria Königin, Baldham: 10.30 Hl. M; Parsdorf, St. Nikolaus 9 Hl. M; Parsdorf, St. Nikolaus 10.30 Kinderkirche (in der Kirche); Neukeferloh 17.45 Ros; Neukeferloh 19 Ökumenischer Taizé Gd.; Neufarn 9 Hl. M - entfällt; Zum Kostbaren Blut Christi, Vaterstetten 10.30 Festmesse zum Patrozinium mit Kirchenchor und Flöten (Livestream), anschl. Pfarrfest – Mo. Zum Kostbaren Blut Christi, Vaterstetten: 15 Ros – Di. Maria Königin, Baldham: 15 eucharist. Anb.; 17.30 Hl. M – Mi. Maria Königin, Baldham: 8.30 Morgenlob; 16.30 Ros „Wir beten für den Frieden“; Neufarn 18.30 Hl. M; Zum Kostbaren Blut Christi, Vaterstetten 15 Ros – Do. Zum Kostbaren Blut Christi, Vaterstetten: 8.30 Hl. M anschl. eucharist. Anb. bis 9.45

### Zorneding, St. Martin

– Fr. Zorneding: 19 Taizé-And.

– Sa. Pöring: 18.30 VAM; Zorneding 9.30 Firmung – So. Zorneding: 10 Eucharistiefeier für die Pfarrgemeinde – Mo. Zorneding: 8.30 Morgenlob – Mi. Pöring: 18.25 Ros; 19 Eucharistiefeier – Do. Zorneding: 18.25 Ros; 19 Eucharistiefeier

### Evangelische Gottesdienste

#### Evangel.-Luth. Petrikerche Baldham:

Petrikerche Baldham: So 9.30 Gsd m.A., Obitz. St. Christophorus Neukeferloh: So 19 Taizégottesdienst in St. Christophorus, Sedlmayr.

### Evangel.-Luth. KG Ebersberg/Steinhöring, Kirchseon/Hohenlinden:

Ev. Heilig-Geist-Kirche Ebersberg: So 10.30 Gd, Everts. Evang. Johanneskirche Kirchseon: So 18 Neu! Abendgottesdienst, Zorn-Traving.

### Evangel.-Luth. KG Grafing: Mariensäule - Unterrelkofen (Waldgottesdienst):

So 10.15 Waldgottesdienst mit Taufe.

### Evangel.-Luth. KG Markt Schwaben:

Am Maibaum in Markt Schwaben: Mo 18 Friedenszeichen ... am Maibaum von Markt Schwaben, Fuchs.

Philippuskirche: So 10 Gottesdienst mit Abendmahl und Gospelschor „Good news“ zum Tansania-Sonntag - im Anschluss Kirchkaffee, Fuchs. Mi 19.07.7 nach 7 - Impuls am Abend, 7-Team.

### Evangel.-Luth. Christuskirche Poing:

Christuskirche Poing: So 10 Familiengottesdienst mit Posauenenchor, anschl. Kirchencafé, Wilhelm/Eder.

### Evangel.-Luth. KG Zorneding:

Christophoruskirche: Fr 19 Taize-Andacht, Team. So 10.45 Makoga Tag, Reichenbacher.

29. Merkur CUP 2023

# 1./2. Juli – Die Bezirksfinale der Jungen

U11-Nachwuchsmannschaften

**Bezirksfinale A**  
Ausrichter: TSV Ebersberg, 01.07.23, 10.00 Uhr

<b>GRUPPE 1</b> TSV Ebersberg TSV Erding TSV Milbertshofen SV Heimstetten	<b>GRUPPE 2</b> ASV Dachau FC Puchheim TSV Neuried TSV Au
---	---

**Bezirksfinale B**  
Ausrichter: FC Schwaig, 01.07.23, 13.00 Uhr

<b>GRUPPE 1</b> FT Starnberg 09 TSV Otterfing FC Schwaig TSV Murnau	<b>GRUPPE 2</b> SpVgg Unterhaching 1. SC Gröbenzell TSV Schwabhausen TuS Geretsried
---	---

**Bezirksfinale C**  
Ausrichter: SG H.A.I., 02.07.23, 10.00 Uhr, Antdorf

<b>GRUPPE 1</b> SG H.A.I. TSV Allach 09 TSV Zorneding FC Wacker München	<b>GRUPPE 2</b> TSV Eching SV Miesbach TSV Gilching SV Germering
---	--

**Bezirksfinale D**  
Ausrichter: SC Böbing, 02.07.23, 13.00 Uhr

<b>GRUPPE 1</b> SV Waldeck Obermenzing TSV Weilheim SC Böbing SpVgg Altenerding	<b>GRUPPE 2</b> SG Rott VfB Hallbergmoos TSV Grünwald SG Gartenstadt
---	--

Das große 29. Merkur CUP Finale 2023 für U11-Nachwuchsmannschaften findet **Samstag, 15. Juli 2023 im Sportpark der SpVgg Unterhaching** statt.

merkurcup.com

## Erster Tag, erste Erdinger Medaille

**EUROPAMEISTERSCHAFTEN** Lokalmatdor Markus Kalb holt Silber im Biathle – Tolle Stimmung am Kronthaler Weiher

VON BERND HEINZINGER

**Erding** – Erding hat einen neuen Vize-Europameister. Bei den Titelkämpfen im Biathle (Laufen und Schwimmen) am und im Kronthaler Weiher wurde Lokalmatdor Markus Kalb in der Altersklasse Herren 40 Zweiter. In 10:42,18 Minuten absolvierte der Erdinger die Strecke 1200 Meter Laufen, anschließend 100 Meter Schwimmen und noch einmal 1200 Meter Laufen. Nur der Engländer Gegan Clarkson war in 10:09,58 Minuten ein Stück schneller.

Das konnte die Freude bei Kalb aber nicht mindern: „Der Engländer lief uns von Anfang an davon, da hatte ich keine Chance. Mit der Silbermedaille bin ich aber super zufrieden.“ Ein Triathlon vor kurzer Zeit am Schliersee haben ihm noch ein bisschen in den Knochen gesteckt – vielleicht fehlten dadurch die Sekunden. Von der EM am Kronthaler Weiher, die neben Biathle auch noch Triathle und LaserRun auf dem Programm haben, zeigte sich der 44-Jährige begeistert: „Es herrscht hier eine tolle Atmo-



**Erschöpft aber glücklich:** Lokalmatdor Markus Kalb erkämpfte sich die Silbermedaille bei den Herren 40.

sphäre, und für mich ist es von der Anfahrt her natürlich optimal gewesen.“

Biathle prägte den ganzen ersten Tag des viertägigen Events. Vize-Bürgermeisterin Petra Bauernfeind gab den ersten Startschuss ab – sie schickte die Kleinsten im U9-Wettbewerb auf die Strecke. „Ich bin total beeindruckt, wie viele vor allem junge Leu-

te aus ganz Europa zusammenkommen“, schwärmte sie. Für die Stadt sei diese EM etwas ganz Besonderes, und sie betonte: „Ich wurde von vielen Leuten aus unterschiedlichen Ländern dafür gelobt, wie schön es in Erding und besonders am Kronthaler Weiher ist. Jetzt hoffe ich einfach, dass die Leute die vier Tage hier genießen kön-

nen und hoffentlich noch viele Zuschauer zum Anfeuern kommen.“

Bereits ab dem frühen Morgen hatten die Teilnehmer der unzähligen Läufe, deren Trainer und Freunde sowie Verwandte das Ufer am Kronthaler Weiher in Beschlag genommen. Sie feuerten die jüngeren wie älteren Teilnehmer lautstark an und trieben



**Mit Vollgas auf die Strecke:** Die jüngsten Teilnehmer an der Biathle-EM gingen am frühen Morgen auf den Start.

FOTOS: BERND HEINZINGER

## „Wieder da, wo alles begann“

**EISHOCKEY** Neuer Gladiators-Torwart Dimitri Pätzold kehrt nach 23 Jahren zurück nach Erding

VON WOLFGANG KRZIKOW

**Erding** – Einen echten Transfer-Hammer haben die Erding Gladiators gelandet. In der neuen Saison wird der ehemalige NHL- und DEL-Spieler Dimitri Pätzold, der vor über 20 Jahren schon einmal das grün-weiße Trikot getragen hat, das Tor des Eishockey-Bayernligisten hüten.

Sie wollen „eine klare Nummer eins und einen jungen Torwart dahinter, der von ihm lernen kann“, hatten Gladiators-Teamchef Felix Schütz und Trainer Ales Jirik nach der Trennung der beiden bisherigen Torhüter Christoph Schedlbauer und

Thomas Hingel angekündigt. Der Junge ist die bisherige Nummer drei, der 21-jährige Patrick Mayer. Die Nummer eins ist jetzt der 40-jährige Pätzold, der einst als 17-Jähriger bei den Erding Jets in der 2. Liga im Tor stand. „Jetzt bin ich wieder da, wo alles begann, hat lange gedauert“, sagt er lachend. „Erding war ja meine erste Profi-Station.“

Geboren in Ust-Kamenogorsk (Kasachstan) kam Pätzold als junger Bursche nach Köln und wurde in der Saison 2000/01 an das „German Team“ in Erding ausgeliehen, wo Erich Kühnhackl Trainer und Franz Steer sein Co war. Das war der Startschuss für



**Ist jetzt ein Gladiator:** Ex-Nationaltorwart Dimitri Pätzold – hier ein Foto aus dem Jahr 2009. F.: IMAGO

die tolle Karriere des Torhüters. Es folgten Engagements in der DEL, ehe es nach Nordamerika ging, wo Pätzold so-

gar einige NHL-Spiele für die San Jose Sharks bestritt. Und auch ein Spiel in der russischen KHL für Vityaz Chekhov steht in seiner Vita. Danach ging es wieder zurück in die DEL (Hannover, Ingolstadt, Straubing, Schwenningen, Krefeld), „nebenbei“ nahm er als Nationaltorwart an Weltmeisterschaften und Olympischen Spielen teil, ehe er zum EV Landshut in die DEL 2 wechselte. Dort war er vergangene Saison Torwartcoach, außerdem war er im Trainerstab der U16-Nationalmannschaft. „Das werde ich auch weiterhin machen, neben meiner Tätigkeit als Spieler“, erzählt er.

Auf der Frage nach seinem größten Erfolg sagt er, dass es den nicht gebe. „Es waren verschiedene Etappen und viele unterschiedliche, unvergessliche Erfolge“, betont der 40-Jährige. „Zum Beispiel, als ich gedraftet wurde, oder mein erster NHL-Einsatz, die DEL-Meisterschaft mit Köln oder die Olympia-Teilnahme.“

Der Weg nach Erding war beziehungsweise ist für Pätzold nicht weit, hier war immer schon seine „Homebase“. Er lebte lange in der Nähe des Stadtzentrums, ehe er vor ein paar Jahren nach Notzing umgezogen ist. Außerdem spielt er schon „ewig

lange“ Tennis beim TC Erding.

„Zu Felix hatte ich ja immer schon Kontakt, zu Ales seit meiner Landshuter Zeit, und die zwei haben mich letzte Saison immer wieder mal angesprochen“, erzählt der 40-Jährige. Vergangene Saison habe er sich ein paar Spiele der Gladiators angeschaut, „und es war cool zu sehen, wie viel Interesse da ist“. Deshalb musste er letztlich nicht lange überlegen. „Die Leute hier wollen was bewegen, und ich habe mich dazu entschlossen mitzuhelfen.“ An dem Ort, wo seine Karriere vor 23 Jahren begann.

### IHRE REDAKTION

für den Lokalsport  
Tel. (0 81 22) 4 12-130  
Fax (0 81 22) 4 12-132  
sport@erding-anzeiger.de

### IN KÜRZE

#### Eishockey Gladiators geben Testspiele bekannt

Nicht nur einen neuen Spieler haben die Erding Gladiators bekannt gegeben (siehe Bericht links), auch die Vorbereitungsspiele auf die neue Saison hat der Eishockey-Bayernligist jetzt veröffentlicht. Zum Auftakt geht es zweimal gegen den EHC Klostersee, der die Oberliga bekanntlich freiwillig verlassen hat und jetzt ebenfalls in der Bayernliga spielt. Am Sonntag, 3. Juli, wird um 17.30 Uhr in Grafing gespielt, am Sonntag, 10. Juli, um 18 Uhr in Erding. Drei Tage, drei Spiele heißt es eine Woche später, wenn es von Freitag bis Sonntag in Dingolfing gegen die Ligakonkurrenten ESC Dorfen, EC Pfaffenhofen und Gastgeber EV Dingolfing geht. Es folgt das Passau-Wochenende, dabei wird die erste Partie am Freitag, 22. September, um 20 Uhr beim Oberligisten ausgetragen, am Sonntag, 24. September, gastieren die Black Hawks um 18 Uhr in Erding. Der letzte Test findet dann am Sonntag, 1. Oktober, in Erding statt, wenn um 18 Uhr der EV Dingolfing bei den Gladiators zu Gast ist. wk

#### Kegeln Verbandstag der Kreissrunde

Die Mitglieder der Kegelkreissrunde Ebersberg/Erding treffen sich am heutigen Freitagabend im heutigen Sportzentrum zum Verbandstag. Beginn im Forsthaus ist um 19 Uhr. Neben den Berichten des Vorstands und der Kassenwartin wird auch der Spielbetrieb ein bestimmendes Thema sein. Außerdem stehen Neuwahlen an. ola

## Intensives Spiel auf engem Platz

**FUSSBALL** Buchbach gewinnt in Taufkirchen 1:0 gegen Hallbergmoos

**Taufkirchen** – Gelungener Auftakt für die „Sommerfest-Tage“ von Aspis Taufkirchen, die es heuer zum zweiten Mal gibt. Am Mittwochabend standen sich vor knapp 300 Zuschauern auf dem TSV-Platz Regionalligist TSV Buchbach und Bayernliga-Absteiger VfB Hallbergmoos gegenüber. Das klassenhöhere Team gewann 1:0 (1:0). „In der Summe war es sehr, sehr gut“, schwärmt Aspis-

Vorsitzender Anastasios Parapanis. „Das Komplettpaket hat gepasst.“ Los ging’s mit dem Einmarsch der Mannschaften, die von den kleinsten TSV-Kickern, den Bambini und F-Junioren, eskortiert wurden.

„Bei beiden Mannschaften hat man gemerkt, dass sie mit unserem Platz nicht so klarkommen, es ist halt alles enger und kleiner“, erzählt Parapanis. „Auf der anderen

Seite war es dadurch ein recht intensives Match, bei dem es insgesamt wenig Torchancen gab.“ Und so fiel der Treffer des Tages durch einen Fehler in der VfB-Abwehr. Nach einem abgewehrten Hallbergmooser Eckball spielte Amani Mbaraka, laut Parapanis, „einen geschlammerten, halbhohen Rückpass“ auf seinen Torwart David Hundertmark, der bis zur Mittellinie aufgerückt war.

Dem Keeper versprang der Ball, Buchbachs Tobias Sztaf spritzte dazwischen, lief dann völlig ungestört aufs leere VfB-Tor zu und schob locker zum 1:0 ein. „Obwohl man gesehen hat, dass Hallbergmoos in der Landesliga sicher eine gute Rolle spielen wird, hatte Buchbach das Spiel im Griff“, sagt Parapanis, der noch von einer Großchance des TSV kurz vor Schluss berichtet. „Das war ein Kopfball von Aleks Petrovic, denn VfB-Kapitän Christoph Mömkes aber von der Linie geköpft hat.“

Was den TSV-Vorsitzenden sehr gefreut hat: „Die Fans und Fußballer waren total begeistert von der Atmosphäre und sind noch lange sitzen geblieben.“ Bei Grillspezialitäten und gekühlten Getränken „waren sie alle durcheinander gessen und haben geratscht, das war richtig schön anzuschauen“, erzählt Parapanis.

Das eigentliche Sommerfest steigt am morgigen Samstag, 1. Juli, auf dem TSV-Gelände. Ab 11 Uhr gibt es ein Turnier der kleinsten Aspis-Fußballer mit dem FC Hörgerdorf. Um 14 Uhr wird dann das Herrenturnier mit dem FC Hohenpolding, dem TSV Dorfen 2, dem FC Inning und Gastgeber Aspis Taufkirchen angepöfiften.



**Alle Hände voll zu tun** hatten die Hallbergmooser Defensive um (rot, v. l.) Christoph Mömkes, Johannes Petschner, David Luksch und Torwart David Hundertmark. FOTO: DFI

WOLFGANG KRZIKOW

**29. Merkur CUP 2023**  
 Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

1./2. Juli – Die Bezirksfinale der Jungen U11-Nachwuchsmannschaften

<b>Bezirksfinale A</b> Ausrichter: TSV Ebersberg, 01.07.23, 10.00 Uhr GRUPPE 1 TSV Ebersberg TSV Erding TSV Milbertshofen SV Heimstetten	<b>Bezirksfinale B</b> Ausrichter: FC Schwaig, 01.07.23, 13.00 Uhr GRUPPE 1 FT Starnberg 09 TSV Otterfing FC Schwaig TSV Murnau
<b>Bezirksfinale C</b> Ausrichter: SG H.A.I., 02.07.23, 10.00 Uhr, Antdorf GRUPPE 1 SG H.A.I. TSV Allach 09 TSV Zorneding FC Wacker München	<b>Bezirksfinale D</b> Ausrichter: SC Böbing, 02.07.23, 13.00 Uhr GRUPPE 1 SV Waldeck Obermenzing TSV Weilheim SC Böbing SpVgg Altenerding

Das große 29. Merkur CUP Finale 2023 für U11-Nachwuchsmannschaften findet Samstag, 15. Juli 2023 im Sportpark der SpVgg Unterhaching statt.

	<small>Wir fördern <b>Gesundheit</b> durch Sport, vermitteln <b>Werte</b> wie Respekt &amp; Fairplay, handeln <b>nachhaltig</b> und schaffen Bewusstsein.</small>	<small>Unterstützt von:</small>

merkurcup.com

# Ein Dorf putzt sich raus fürs Bezirksfinale

**FUSSBALL** Ganz Schwaig freut sich auf das Turnier und über die Erfolge seiner E-Jugend

VON DIETER PRIGLMEIR

Schwaig – Für die einen ist es vielleicht nur der letzte Schritt vor dem Großen Finale im Merkur CUP 2023. Für den FC Schwaig ist das Bezirksfinale ab 13.30 Uhr am morgigen Samstag ein historisches Ereignis. Erstmals überhaupt in der 28-jährigen Geschichte des weltgrößten E-Jugend-Turniers hat sich der Verein dafür qualifiziert. „Und dann dürfen wir dieses Turnier auch noch ausrichten“, freut sich Alfredo Sansone.

Ja, gibt der Jugendleiter zu, man sei schon stolz auf die Jungs, die damit schon unter den Top 32 der U11-Juniorenteams im Merkur-Land stehen. Und für das Turnier putzt sich das Dorf so richtig raus. Ein Aufruf wurde gestartet, möglich im Vereinsoutfit zu kommen. Zudem findet im Rahmen des Turniers die Saisonabschlussfeier aller FCS-Jugendmannschaften statt – womit schon mal gesichert ist, dass viele FCS-Spieler und Spielerinnen vor Ort sind, um die Buben anzufeuern.

Und diese können jede Unterstützung brauchen. Schließlich wartet in der Gruppe A eine wahre Tor-Maschine auf den Gastgeber: der TSV Murnau, der laut Sansone während der Punktrunde 130 Mal getroffen hat. Aber auch die FT Starnberg und der TSV Otterfing sind bären-



Das Kreisfinale ist abgehakt, jetzt freuen sich die Schwaiger (v.l.) Johannes Güthe, die Trainer Stefan Haberl und Markus Wimmer, Torwart Felix Hertel und Julian Wimmer auf das Bezirks Turnier im eigenen Stadion. FOTO: CHRISTIAN RIEDEL

starke Gegner. „Ein Spiel gewinnen“, das sei das erste Ziel der Heimelf, meint Sansone. „Ein Traum wäre natürlich ein Halbfinale gegen Unterhaching.“ Sansones Sohn Mattia spielt in dem Team, ebenso Julian Wimmer, der Filius von Markus

Wimmer, der als Trainer gemeinsam mit Stefan Haberl ein spielstarkes Team geformt hat. Das Besondere am Schwaiger U11-Team: Es ist eigentlich ein U10-Team. „Sechs der acht Kicker sind U10-Junioren“, erklärt Sansone. Hinzu

komme noch ein U11-Spieler sowie mit Felix Hertel ein Torwart, der sogar noch in der F-Jugend spielen dürfte. Dennoch wurden die Schwaiger, die die Punktrunde als Meister abschlossen, im Kreisfinale erst im Endspiel vom FC Erding gestoppt. „Die Mann-

schaft tritt sehr kompakt auf. Sie glänzt nicht dank der Einzelspieler, sondern durch ihre Geschlossenheit“, lobt Sansone, der sich schon auf das nächste Jahr freut, wenn bis auf einen Spieler alle auch beim nächsten Turnier mitspielen dürfen.

„Natürlich sind die Buben aufgeregt“, verrät der Jugendleiter. „Für unsere kleinen Jungs ist es natürlich auch Kopfsache, wie sie sich die Größeren schlagen. Aber sie können kämpferisch durchaus dagegenhalten.“ Was für Sansone aber noch wichtiger ist als der sportliche Erfolg: „Respekt und Fairplay sollen im Vordergrund stehen. Das ist ja auch das große Motto des Merkur CUP.“

Und natürlich werde auch das Rahmenprogramm stimmen, versichert der Jugendleiter. Für Essen und Getränke werde reichlich gesorgt sein, eine Fußball-Dartscheibe werde man auch aufstellen. Auch da kann man den einen oder anderen Volltreffer landen.

**Teilnehmer**

- Gruppe 1:** FT Starnberg 09, FC Spfr. Schwaig, TSV Otterfing, FC Schwaig, TSV Murnau  
**Gruppe 2:** SpVgg Unterhaching, 1. SC Gröbenzell, TSV Schwabhausen, TuS Geretsried

**Programm**

- 13 Uhr: Einmarsch der Mannschaften  
 13.15 Uhr: Fairplay Ehrenkodex  
 13.30 Uhr: Beginn der Gruppenspiele  
 16.15 Uhr: Halbfinalspiele  
 17.15 Uhr: Platzierungsspiele  
 17.30 Uhr: Kleines Finale  
 17.55 Uhr: Finale

**FUSSBALL**

**FC Langengeisling**  
**Erster Test gegen den Landesligisten**

Der Jubel über den Klassen-erhalt ist kaum verhallt, da geht es für die Fußballer des FC Langengeisling schon in die nächste Saison. Mit dem ersten Testspiel am heutigen Freitag um 18.30 Uhr im heimischen Sportpark steigt der Bezirksligist in die Vorbereitung ein. Gegner wird das Landesliga-Team des VfB Forstinning sein. Trainer Maxi Hintermaier wird dabei auf seine bewährten Kräfte zurückgreifen. Elias Mehringer und Maxi Wäger, die aus der A-Jugend der JfG Sempt ins Herren-Lager wechseln, werden noch nicht zum Einsatz kommen. Sie sind zur gleichen Zeit auf der Abiturfeier. pir

**SPORT AM WOCHENENDE**

**Biathle/Triathle/LaserRun**

**Freitag/Samstag/Sonntag:** Europameisterschaften in Erding, Kronthaler Weiher (südwestlicher Bereich)

**Fußball**

**Merkur CUP**  
**Samstag/Sonntag:** Bezirksfinale im Merkur CUP 2023, u.a. mit FC Schwaig (13 Uhr in Schwaig), FC Erding (Sa., 10 Uhr in Ebersberg) und SpVgg Altenerding (So, 13 Uhr in Böbing)

**ERDINGER MEISTERCUP**  
 Sonntag, 13 Uhr: Bezirks-Vorentscheid beim TV Altötting, u.a. mit SpVgg Altenerding und FC Höggersdorf

**U16 (B-JUN) KREISLIGA 2**  
**Samstag, 13 Uhr:** JfG Sempt Erding - (SG) SV Kranzberg, TSV 1884 Wolnzach/Markt - (SG) SV Eichenried

**U 16 (B-JUN.) KK ED RR**  
**Samstag, 13 Uhr:** JfG Speichersee - (SG) FC Lengdorf; **14.30 Uhr:** (SG) TSV Isen U16 - (SG) SV Walpertskirchen; **16 Uhr:** (SG) TSV Wartenberg - SpVgg Altenerding II. **Sonntag, 15 Uhr:** TSV Dorfen - (SG) DJK Ottenhofen

**U 16 (B-JUN.) GR ED**  
**Freitag, 18 Uhr:** (SG) FC Inning - (SG) TSV Wartenberg II; **19 Uhr:** (SG) SC Moosen - SpVgg Langenpreising (N.M.); **Sonntag, 10 Uhr:** (SG) TSV Erding - (SG) FC Eitling (N.M.); **17 Uhr:** FC Forstern (N.M.) - (SG) SC Oberhummel

**U14 (C-JUN) KREISLIGA 1 (C9)**  
**Freitag, 18.30 Uhr:** SG Eichenfeld Freising U14-1 - (SG) FC Schwaig; **Samstag, 13 Uhr:** TSV Isen U14 - SC Kirchdorf

**U14 (C-JUN) KREISLIGA 2 (C11)**  
**Freitag, 18.30 Uhr:** JfG Donaumoos - TSV Dorfen; **Sonntag, 11.30 Uhr:** JfG Sempt Erding - TSV Gaimersheim

**U 14 (C-JUN.) KK ED**  
**Samstag, 10.30 Uhr:** (SG) BSG Taufkirchen - (SG) SC Kirchsch; **11 Uhr:** (SG) FC Fraunberg - JfG Speichersee; **14 Uhr:** (SG) SV Buch - (SG) FC Moosburg U14

**U 14 (C-JUN.) KK FS/ED C9 RR**  
**Samstag, 11 Uhr:** TSV Allershausen - (SG) SV Würth

**U 14 (C-JUN.) GR ED C11 RR**  
**Freitag, 17 Uhr:** (SG) TSV Erding II - (SG) SV Kirchsch II; **17.30 Uhr:** (SG) FC Moosinning - (SG) FC Fraunberg II (n.a.); **Samstag, 10.30 Uhr:** (SG) SV Berglern - SpVgg Altenerding II.; **Sonntag, 10 Uhr:** (SG) FC Hohentopping - (SG) BSG Taufkirchen II

**U 14 (C-JUN.) GR ED C9 RR**  
**Freitag, 18.15 Uhr:** (SG) TSV Grüngeggenbach - (SG) SV Berglern II.; **Samstag, 11.30 Uhr:** TSV Isen II U14 - TSV Dorfen II.; **Sonntag, 13.30 Uhr:** FC Forstern II - (SG) FC Schwaig II

**U 13 (D-JUN.) ABSTIEG BOL**  
**Samstag, 13 Uhr:** SV Lohhof U13-1 - FC Wacker München U13, TSV 1882 Landsberg - TSV 1865 Murnau U13, SpVgg Altenerding - JfG Sempt Erding

**U12 (D-JUN) KREISLIGA 2**  
**Freitag, 18.30 Uhr:** TSV Isen U12 - SG Eichenfeld Freising U12-1.; **Samstag, 11 Uhr:** JfG Sempt Erding II - TSV Dorfen; **11 Uhr:** SC E. Freising (U12) - TSV Eching/FS; **14 Uhr:** FC Lengdorf - SpVgg Altenerding II.; **Sonntag, 11 Uhr:** SG Eichenfeld Freising U12-1 - TSV Dorfen

**U 12 (D-JUN.) KK ED RR**  
**Freitag, 18 Uhr:** BSG Taufkirchen - FC Moosinning; **Samstag, 10.30 Uhr:** SpVgg Altenerding IV - TSV Wartenberg; **11 Uhr:** (SG) SV Horkofen - TSV St. Wolfgang; **14 Uhr:** (SG) FC Grünbach - FC Forstern

**U 12 (D-JUN.) KK ED**  
**Freitag, 17.30 Uhr:** SpVgg Langenpreising - JfG Sempt Erding III.; **Samstag, 14.30 Uhr:** SG Eichenfeld Freising III U12 - FC Moosburg U12

**U 12 (D-JUN.) ED GR. A RR**  
**Freitag, 17.30 Uhr:** JfG Speichersee - (SG) RW Klettham; **18 Uhr:** SC Kirchsch - SpVgg Altenerding V

**U 12 (D-JUN.) ED GR. C RR**  
**Samstag, 10 Uhr:** Moosen - Steinkirchen II

**Motocross**  
**Samstag/Sonntag:** Südbayerische Motocrossmeisterschaften in Eichenried

**Stadtlauf**  
**Sonntag, 8 Uhr:** Dorfer Stadtlauf

## Erding freut sich auf die Kür, Altenerding reist 126 Kilometer

Landkreis – Bei den Bezirksfinals im Merkur CUP 2023 hat der Landkreis zwei weitere heiße Eisen im Feuer. So trifft Kreissieger FC Erding am morgigen Samstag um 10 Uhr im Ebersberger Waldstadion auf den gastgebenden TSV sowie den SV Heimstetten und den TSV Milbertshofen. In Gruppe 2 sind der ASV Dachau, der FC Puchheim, der FC Neuried und der TSV Au vertreten. „Wenn die Jungs einen guten Tag haben, können sie jeden Gegner schlagen“, glaubt Jugendleiter Lothar Feuer. „Mit dem Sieg im Kreisfinale haben sie ihr Ziel schon erreicht. Was jetzt kommt, ist reine Kür.“

Den Kern der Mannschaft bilden die Buben aus der D-Ju-

gen der JfG Sempt, „hinzu kommen noch drei 2013er vom FC Erding“, erklärt Feuer. „Wir fahren zwar nicht als Favorit nach Ebersberg, aber bei zwei mal zehn Minuten Spielzeit kann einiges passieren.“ Was das Team auszeichne, sei der starke Torwart Amani Preiss, „eine stabile Abwehr, ein kreatives Mittelfeld und eiskalte Stürmer wie Emilio Pomaroli an der Spitze“.

**Altenerding baut auf starke Offensive**

126 Kilometer müssen die E-Junioren der SpVgg Altenerding reisen, denn der SC Böbing (Landkreis Weilheim-Schongau) richtet das Bezirksfinale am Sonntag um

13 Uhr aus. Neben dem Gastgeber hat die SpVgg noch den SV Waldeck-Untermerzing

und den TSV Weilheim in der Gruppe. Altenerdings Fußballchef Andi Heilmair

schätzt insbesondere die Waldecker sehr stark ein. „Die Münchner Mannschaften

sind grundsätzlich sehr gut, über die beiden anderen Gegner können wir nicht viel sagen.“ Es werde sicher sehr schwer, „aber ins Halbfinale zu kommen, wäre schon eine tolle Sache“.

Die SpVgg tritt mit dem Team an, das als D3 in der D-Jugend-Runde zu gefallen weiß. Das Sahnestück der Altenerdinger ist die Offensive mit den Stürmern Leo Dasch und Burim Maxhera. „Die haben beide einen guten Zug zum Tor“, lobt Heilmair, der zudem Mailo Skupnik erwähnt, der auf Außenbahn für viel Betrieb sorgen soll. In Gruppe 2 spielen die SG Rott, der VfB Hallbergmoos, TSV Grünwald und die SG Gartenstadt. pir

## Moosinning und Geisling doch in Ost-Gruppe?

**FUSSBALL** FCM startet in die Vorbereitung – Gedämpfte Erwartungen

Moosinning – In den vergangenen Spielzeiten war der FC Moosinning im landkreisinernen Bezirksliga-Ranking zumeist die Nummer eins, doch vor der Saison 2023/24 übernahmen die Verantwortlichen in Zurückhaltung. „Der Ausfall von Kapitän Johannes Volkmar wiegt schwer. Während die meisten Akteure bei uns schon zu ersetzen sind, wird es beim Johannes wohl doch etwas schwerer, die Lücke zu füllen“, sagt Moosinnings Vorsitzender Karl Thumbs.

Volkmar war nicht nur der unumstrittene Abwehrchef beim FCM, in der vergangenen Saison war er zudem mit zehn Treffern auch noch erfolgreichster Torschütze. Aber nicht nur sein Ausfall schmerzt, auch das Karriereende von Co-Spielertrainer Georg Ball wiegt schwer. „Giggs war im Mittelfeld unser ruhender Pol“, sagt Thumbs. Mit Yannick Saßmann (VfB Hallbergmoos) und Lukas Treffler (FC Eit-



Kapitän und Torjäger: Auf Johannes Volkmar (l.) muss der FCM vorerst verzichten. RIEDEL

ting) versuchen zwei weitere Akteure ihr Glück zukünftig bei anderen Vereinen.

Volkmar wird bekanntlich zukünftig als Co-Trainer dem Chefcoach Chris Ball zur Seite stehen, und auch wenn er nach seiner Knie-OP noch etwas gehandicapt zu den ersten Einheiten erscheint, ist er seit dem Trainingsauftakt vor gut einer Woche mit Feuereifer dabei. Einige junge Akteure aus der Umgebung sind zum Kader hinzugestoßen, und so werden Martin Butt-

stedt (FC Ismaning), Samuel Hawkins und Liam Fitzpatrick (beide SV Würth) sowie Lukas Winhart (BSG Taufkirchen) versuchen, die Lücken im Kader zu schließen. Man darf also gespannt sein, welche neue Hierarchie sich innerhalb des Teams bildet und ob man nahtlos an die Leistungen der letzten Spielzeiten anknüpfen kann.

„Einige Akteure, die seit Jahren dabei sind, müssen nun eine Schippe drauflegen und selber mehr Verantwortung übernehmen“, betont Thumbs, dem es nicht so wichtig ist, dass die Mannschaft ganz vorne mitspielt, sondern dass der eine oder andere Spieler in seiner Entwicklung noch einmal einen Schritt nach vorne macht. Dass in der Vorbereitung der eine oder andere Akteur urlaubsbedingt fehlt, ist keine große Sache mehr, und so muss Coach Chris Ball am heutigen Freitagabend um 19 Uhr im Heimspiel gegen den Bayernligisten FC Ismaning

erneut mächtig improvisieren, um überhaupt elf Mann auf Feld zu bekommen.

Mehr als die Personalprobleme nervt derzeit aber die Ligeneinteilung, denn nachdem am vergangenen Wochenende der FC Moosinning und der FC Langengeisling der Nordgruppe zugeteilt wurden, scheint es nun für die beiden Landkreisteams doch im Osten weiterzugehen. „Der SK Sribija hat sich für die Nordgruppe stark gemacht, und nun gibt es im Osten vermutlich doch eine 16er-Liga und die Derbys zwischen Dorfen, Geisling und uns“, sagt Thumbs. „Unser Coach musste halt einige Male Testspiele umwerfen, denn keiner spielt gerne in der Vorbereitung gegen Mannschaften, die er dann in der Liga auch zu bespielen hat“.

**Weitere Testspiele**

**4. Juli, 19 Uhr:** TSV 1865 Dachau - FCM; **7. Juli, 19 Uhr:** SV Vötting - FCM; **14. Juli, 18.45 Uhr:** FCM - SVN München; **22. Juli, 15 Uhr:** FC Eitling - FCM

Wartenberg – Die Fußballer des TSV Wartenberg haben am Montag die Vorbereitung auf die neue Saison begonnen. Dabei kann der neue Coach Christian Grüll nach dem Abstieg aus der Kreisliga auf den gleichen Kader zurückgreifen. Ihm stehen Kapitän Maxi Kronseder und Daniel Bauer zur Seite. Der scheidende Trainer Jakob Tafertshofer fokussiert sich laut Pressesprecher Thomas Rademacher auf den Hausbau und wird dann in ein paar Monaten nach Murnau ziehen. Kurios: Grüll war schon mal für den TSV als Coach vorgesehen – bevor Corona die komplette Runde auf Eis legte.

Saisonziel Wiederaufstieg? Rademacher ist vorsichtig: „Wer will nicht oben mitspielen? Aber wir wissen, dass es nicht einfach wird. Es sind reihenweise unangenehme Gegner dabei, dann dürfen wir nicht viele Verletzte haben. Also zunächst mal in der Liga ankommen, erfolgreichen Auftakt haben, dann

schaun wir mal weiter.“

Auch bei der zweiten Mannschaft hat es einen Trainerwechsel gegeben. Andi Bitzer verlässt den TSV in Richtung DJK Ast. Für ihn rückt Christoph Lehmann nach und bildet mit Sebastian Sellmaier und Andreas Graf das Trainergespann.

Abgänge gab es keine, lediglich Maxi Scharf wird aus beruflichen Gründen eine Pause einlegen. Die Neuzugänge bilden die A-Jugendlichen Florian Baumbach, Alex Brauner, Luca Neske, Ramon Nachsel und Florian Rott. Patrick Lehnert wird aufgrund eines Studiums vorerst pausieren. Bereits am heutigen Freitag um 19 Uhr empfängt der TSV den Bezirksligisten BC Attaching zum ersten Testspiel. tra/pir

**Weitere Testspiele**

**7. Juli, 19 Uhr:** Benefizspiel TSV - FC Ismaning; **15. Juli, 16 Uhr:** TSV - FC Höggersdorf; **22. Juli, 16 Uhr:** TSV - DJK SV Adlkofen; **23. Juli, 17 Uhr:** TSV - FC Finsing; **29. Juli, 17 Uhr:** SC Moosen - TSV

# Ab jetzt ist Träumen ausdrücklich erlaubt

MERKUR CUP TSV Eching, VfB Hallbergmoos und TSV Au fiebern den Bezirksfinalturnieren entgegen

VON MATTHIAS SPANRAD

Landkreis – Wann bekommt man als junger Fußballer schon mal die Gelegenheit, in einem echten Drittliga-Stadion zu kicken? Zumindest für etwa drei Dutzend junge Burschen aus dem Landkreis Freising könnte dieser Traum Realität werden – wenn sie sich in einem der Bezirksfinals des Merkur CUP, des größten E-Jugendturniers der Welt, durchsetzen. Wenn sie das schaffen, dürfen sie am 15. Juli nach Unterhaching fahren, um im dortigen Sportpark im großen Merkur CUP-Finalturnier zu spielen. Das ist das große Ziel aller 32 Mannschaften, die an diesem Wochenende in den vier Bezirksfinals rund um München am Start sind. „Genau das werde ich meinen Spielern sagen“, blickt Christian Endlmaier, der Trainer der Junioren des TSV Eching, schon ganz gespannt auf die bevorstehende Chance.

Ehe es aber soweit ist, müssen die Jugendfußballer erst mal die „Prüfung Bezirksfinale“ überstehen. Und weil der Landkreis Freising beim Merkur CUP so stark vertreten ist, dürfen in diesem Jahr sogar drei Teams entsendet werden: der TSV Au nach Ebersberg, der TSV Eching nach Antdorf sowie der VfB Hallbergmoos nach Böbing.

Insbesondere bei den Nachwuchsbebras des TSV Eching ist die Konzentration hoch. Relativ souverän waren die Junioren von Trainer Christian Endlmaier durchs Kreisfinale und damit in den Bezirksentscheid marschiert – und zumindest ein bisschen ist das große Finale schon Thema beim TSV. Schließlich wäre man die erste Mannschaft des Vereins seit langem, die es bis dorthin schaffen würde. „Das wäre auf alle Fälle einzigartig“, sagt der Coach. Endlmaier stellt seine Spieler entsprechend auf das Turnier ein. Nicht auf die Vorrundengegner SV Miesbach, TSV Gilching und SV Germering, die kennen die Eching



Als Kreisfinalsieger gehen die Buben des TSV Eching um (hinten, v. l.) Carl Stolze, Louis Kuffner, Noel Keller, Benni Brückl, Louis Matthias, (vorne, v. l.) Ege Cetin, Max Endlmaier, Benedikt Riemensperger, Yanis Lazaar und (liegend) Erich Meyer ins Rennen. Die Trainer Christian Endlmaier (l.) und Raphael Pantermehl erwarten beim Bezirksfinale C in Antdorf aber schwierige Gegner.

FOTOS: MATTHIAS SPANRAD



Eine gute Rolle spielen wollen die Junioren des VfB Hallbergmoos in ihrem Bezirksfinalturnier: (hinten, v. l.) Louis Papenmeyer, Mika Volkmar, Leon Rechenmacher, Max Eyring, Raffael Rugulies, Maximilian Streubel, (vorne, v. l.) Kilian Schwindl, Lewis Habel, Jakob Müller, Max Friedl und Timon Paripovic. Die Trainer Sebastian Papenmeyer (l.) und Christoph Mörkkes sind jedenfalls zuversichtlich.

29. Merkur CUP 2023

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

ESB  
ENERGIE SÜDBAYERN

Radio  
Arabella

uhsport

Unterstützt von

Ein Projekt der Münchener Zeitungsverlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

Kinder sind unsere Chance

merkurcup.com



Bei ihnen steht der Spaß im Vordergrund: Der TSV Au um (hinten, v. l.) Alexis Richter, Max Dolzer, Ben Radlmeir, Benedikt Schreck, Bastian Schreck, (vorne, v. l.) Akos Kallai, Michael Thalmer, Osama Othman, Tobias Bauer und Mateja Knezevic will einfach sein Bestes geben. Die Trainer Tobias Schreck (l.) und Robert Radlmeir sehen ihr Team angesichts der namhaften Konkurrenz eher in der Außenseiterrolle.

Ambitionen haben wir nicht“, sagt Trainer Tobias Schreck, der sein Team eher in der Außenseiterrolle sieht. „Wir nehmen jetzt einfach die Erfahrung mit.“ Als Drittplatzierte des Kreisfinalturniers profitierten die Hallertauer quasi vom Bonus-Startplatz für den Landkreis. Seine Jungs sollen die Partien in Ebersberg einfach genießen – „und ansonsten schauen wir, was geht“. Als Gegner warten der FC Puchheim, der TSV Neuried sowie der ASV Dachau.

Ohnehin stehen die Auer am Wochenende vor einem kleinen Dilemma: Am Samstag steht erst das Bezirksfinale auf dem Programm – und am Sonntag dürfen die viel beschäftigten TSV-Kicker dann auch noch zum Sparkassen-Cup-Finale nach Oberhummel reisen. Doch wer weiß, vielleicht springt am Ende ja sogar das Double aus Pokalsieg und der Qualifikation für Unterhaching heraus.

Die Teams sind so weit gekommen. Jetzt ist Träumen ausdrücklich erlaubt.

nicht, sondern vielmehr auf das Drumherum. „Das wird Schwerstarbeit“, erklärt Endlmaier, der lauter enge Begegnungen erwartet. „Wir werden das mit viel Freude und Engagement angehen.“

Durchaus mit ambitionier-

ten Zielen nehmen die Hallbergmooser Jungs die Aufgabe in Angriff. Im Kreisfinale in Hohenkammer war der VfB im Endspiel knapp mit 0:1 am TSV Eching gescheitert, trotzdem reist die Truppe mit einer gewissen Portion Ehrgeiz

nach Böbing in den Landkreis Weilheim-Schongau. „Wir wollen schon so weit wie möglich kommen“, erklärte Trainer Christoph Mörkkes bereits nach dem Kreisfinale. „Und wir sind zuversichtlich, dass wir eine gute Rolle spielen

können.“ Zu tun bekommen es die Hallbergmooser, die im Kreisfinale anfangs mit ein wenig Anlaufschwierigkeiten zu kämpfen hatten, dann allerdings immer mehr Fahrt aufnahmen, mit dem Nachwuchs der SG Gartenstadt aus Mün-

chen, der SG Rott und dem TSV Grünwald.

Derweil steht bei den Junioren des TSV Au, die mit dem Einzug ins Bezirksfinale schon überglücklich waren, vor allem der Spaß am Fußballspielen im Vordergrund. „Große



Geschlossene Mannschaftsleistung: Die Hallbergmooser Fußballer um Tobias Krause (am Boden) und Johannes Petschner (l.) standen hinten meist stabil.

FOTO: DOMINIK FINDELSBERGER

## Aus dem ersten Test gelernt

FUSSBALL VfB zieht sich gegen Buchbach gut aus der Affäre

Hallbergmoos – Vorbereitungsspiele im Fußball sind immer wieder spannende Vergleiche, auch wenn man die Ergebnisse nicht auf die Goldwaage legen sollte. Die Landesliga-Männer des VfB Hallbergmoos haben in den beiden bisherigen Testpartien jedenfalls zwei Gesichter gezeigt: Da wäre einmal das schwache 1:1 beim Kreisligisten Eintracht Landshut. Und da wäre nun das sehr beachtliche 0:1 am Mittwoch gegen den gestandenen Regionalligisten TSV Buchbach.

„Wir haben gemacht, was Landshut gegen uns gemacht hat“, erklärt der Hallbergmooser

Trainer Florian Brachtel. Als unterklassiges Team achtere der VfB auf defensive Stabilität, lauerte auf Konter und versuchte, mit mannschaftlicher Geschlossenheit die Nachteile gegenüber dem zwei Ligen höher angesiedelten Gegner auszugleichen. Die Hallberger verkauften sich gut und gingen mit einer achtbaren Niederlage vom Platz. Tobias Sztaf hatte in der 35. Minute für Buchbach getroffen.

Die Hallbergmooser hatten gegen Ende der ersten Halbzeit eine starke Phase, in der sie auf Augenhöhe mitspielten. Dafür musste der VfB in

der zweiten Spielhälfte einige Buchbacher Druckphasen überstehen, schaffte es aber trotz einiger Wechsel, nur wenige Torchancen zuzulassen. Coach Brachtel war zufrieden mit dem Auftritt – und gefühlt geht die Vorbereitung jetzt erst so richtig los. Nun ist nahezu der komplette Kader im Training. Mit dabei ist auch Lucas Angermann, der aus der U 19 von Türkgücü München kommt. Der 19-jährige bringt als Tempospieler für die offensiven Außenbahnen neue Qualitäten in den Kader ein. Der VfB will das Talent weiterentwickeln.

nb

## 24-Stunden-Schwimmen im neunten

Neufahrt – Ein 24-Stunden-Schwimmen findet von Samstag, 1. Juli, 12 Uhr, bis Sonntag, 2. Juli, 12 Uhr, im Freizeitbad neunten in Neufahrt statt. Jeder hat die Möglichkeit, innerhalb der 24 Stunden so viel zu schwimmen, wie er kann. Gewertet werden alle zurückgelegten Bahnen, mindestens aber 20 (500 Meter). Infos und Anmeldung: [www.sv77.de](http://www.sv77.de)

## Heimvorteil für die Hallberger Stockschiützzinnen

Hallbergmoos – Der erste Spieltag der Bundesliga Süd der Damen wird am Sonntag, 2. Juli, in der Stockschiützhalle des VfB Hallbergmoos ausgetragen. Anmeldung ist um 8 Uhr, los geht es dann um 9 Uhr. Dabei wollen die VfB-Frauen den Heimvorteil nutzen und sich eine gute Ausgangsposition für den zweiten Spieltag am 23. Juli in Kühbach verschaffen. Die besten fünf Teams qualifizieren sich für die deutsche Meisterschaft, die letzten sechs steigen in die Bayernliga ab.

## Die Startliste:

TSV Kühbach, TSV Peiting, FC Untertraubenbach, EC Lamponding, SV Gumpersdorf, ESC Berching, EC Zaundorf, EC Wetterfeld, VfB Hallbergmoos, EC 1978 Haslangkreit, TSV Hartpenning, FC Landsberied, EC Passau-Neustift.

29. Merkur CUP 2023

# 1./2. Juli – Die Bezirksfinale der Jungen

U11-Nachwuchsmannschaften

<p><b>Bezirksfinale A</b> Ausrichter: TSV Ebersberg, 01.07.23, 10.00 Uhr</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="font-size: x-small;"><b>GRUPPE 1</b> TSV Ebersberg TSV Erding TSV Milbertshofen SV Heimstetten</td> <td style="font-size: x-small;"><b>GRUPPE 2</b> ASV Dachau FC Puchheim TSV Neuried TSV Au</td> </tr> </table>	<b>GRUPPE 1</b> TSV Ebersberg TSV Erding TSV Milbertshofen SV Heimstetten	<b>GRUPPE 2</b> ASV Dachau FC Puchheim TSV Neuried TSV Au	<p><b>Bezirksfinale B</b> Ausrichter: FC Schwaig, 01.07.23, 13.00 Uhr</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="font-size: x-small;"><b>GRUPPE 1</b> FT Starnberg 09 TSV Otterfing FC Schwaig TSV Murnau</td> <td style="font-size: x-small;"><b>GRUPPE 2</b> SpVgg Unterhaching 1. SC Grünzell TSV Schwabhausen TuS Geretsried</td> </tr> </table>	<b>GRUPPE 1</b> FT Starnberg 09 TSV Otterfing FC Schwaig TSV Murnau	<b>GRUPPE 2</b> SpVgg Unterhaching 1. SC Grünzell TSV Schwabhausen TuS Geretsried
<b>GRUPPE 1</b> TSV Ebersberg TSV Erding TSV Milbertshofen SV Heimstetten	<b>GRUPPE 2</b> ASV Dachau FC Puchheim TSV Neuried TSV Au				
<b>GRUPPE 1</b> FT Starnberg 09 TSV Otterfing FC Schwaig TSV Murnau	<b>GRUPPE 2</b> SpVgg Unterhaching 1. SC Grünzell TSV Schwabhausen TuS Geretsried				
<p><b>Bezirksfinale C</b> Ausrichter: SG H.A.I., 02.07.23, 10.00 Uhr, Antdorf</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="font-size: x-small;"><b>GRUPPE 1</b> SG H.A.I. TSV Allach 09 TSV Zorneding FC Wacker München</td> <td style="font-size: x-small;"><b>GRUPPE 2</b> TSV Eching SV Miesbach TSV Gilching SV Germering</td> </tr> </table>	<b>GRUPPE 1</b> SG H.A.I. TSV Allach 09 TSV Zorneding FC Wacker München	<b>GRUPPE 2</b> TSV Eching SV Miesbach TSV Gilching SV Germering	<p><b>Bezirksfinale D</b> Ausrichter: SC Böbing, 02.07.23, 13.00 Uhr</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="font-size: x-small;"><b>GRUPPE 1</b> SV Waldeck Obermenzing TSV Weilheim SC Böbing SpVgg Altenerding</td> <td style="font-size: x-small;"><b>GRUPPE 2</b> SG Rott VfB Hallbergmoos TSV Grünwald SG Gartenstadt</td> </tr> </table>	<b>GRUPPE 1</b> SV Waldeck Obermenzing TSV Weilheim SC Böbing SpVgg Altenerding	<b>GRUPPE 2</b> SG Rott VfB Hallbergmoos TSV Grünwald SG Gartenstadt
<b>GRUPPE 1</b> SG H.A.I. TSV Allach 09 TSV Zorneding FC Wacker München	<b>GRUPPE 2</b> TSV Eching SV Miesbach TSV Gilching SV Germering				
<b>GRUPPE 1</b> SV Waldeck Obermenzing TSV Weilheim SC Böbing SpVgg Altenerding	<b>GRUPPE 2</b> SG Rott VfB Hallbergmoos TSV Grünwald SG Gartenstadt				

Das große 29. Merkur CUP Finale 2023 für U11-Nachwuchsmannschaften findet Samstag, 15. Juli 2023 im Sportpark der SpVgg Unterhaching statt.

ESB  
ENERGIE SÜDBAYERN

Radio  
Arabella

uhsport

Münchner Merkur  
HEIMATZEITUNGEN

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

Unterstützt von

Alpenbauer

Innendienst-Partner  
im Landkreis Erding

IPG

Raiffeisen Volksbank  
Ebersberg eG

MATTITZ  
ARABELLA

Geldhauser

merkurcup.com

# Sie haben Nehmerqualitäten bewiesen

**RAUF UND RUNTER** Wildenroth steigt nach dramatischem Saisonfinale in die Kreisklasse auf

VON HANS KÜRZL

**Wildenroth** – Die SpVgg Wildenroth ist zurück in der Fußball-Kreisklasse. Nach vier Jahren und zwei knapp gescheiterten Anläufen klappte es endlich mit der Rückkehr. Auf dem Weg dahin wurden die Nerven aller Wildenrother aber einer gehörigen Belastungsprobe ausgesetzt. Denn dramatischer hätten das Saisonfinale und die Relegation kaum laufen können.

Die Ausgangslage – ausgerechnet gegen den SV Haspelmoor – hatte der Relegation zusätzliche Brisanz verschafft. Im Vorjahr hatten sich die Wildenrother noch wegen des verlorenen direkten Vergleichs hinter dem SVH in der Abschlusstabelle einreihen müssen. Man habe aus dem Scheitern Kraft geschöpft, sagt SpVgg-Sprecher Jürgen Throm. „Du kannst den Kopf in den Sand stecken oder Du kannst ihn oben in der Luft halten“, beschreibt er die Ausgangslage, mit der man mit dem neuen Trainer Nils Hufschlag in die Saison 2022/23 gegangen war.

Gegen Haspelmoor musste die Hufschlag-Truppe gleich mehrfach den Kopf aus dem Sand ziehen: zwei Rückstände im Hinspiel, dazu Rückstände im Rückspiel, in der Verlängerung und anfangs auch noch im Elfmeterschie-



Das Relegationsduell war so spannend, da wollten offenbar selbst die Spieler nicht mehr hinsehen.

FOTO: PETER WEBER

ßen. „Nervenschonend war es nicht“, so Throm. Die Hoffnung aufgegeben habe er zwar nie. Aber nach dem 2:3 in der Verlängerung musste er kurz über ein weiteres Jahr in der A-Klasse nachdenken. Doch die SpVgg bewies Nehmerqualitäten. „Das hat uns in der Vergangenheit

nicht unbedingt ausgezeichnet“, sagt Throm. Im richtigen Moment jedoch packten die Schützlinge von Coach Hufschlag diese Eigenschaft aus: Eine Minute vor dem Ende der Verlängerung glichen sie aus und schließlich behielten sie auch im Elfmeterschießen die Nerven.

Auf Nehmerqualitäten wird Wildenroth auch in der kommenden Saison bauen müssen. „Das wird eine hochspannende Angelegenheit“, sagt der SpVgg-Sprecher. Ein prominenter Absteiger, gestandene Kreisklassenteams, viele ehrgeizige Aufsteiger. „Eine interessante Mi-

schung“, so Throm. Ein Saisonziel will er noch nicht aussprechen. Damit behält Throm die Linie des Vorjahres bei, als man den Aufstieg zwar anpeilte, aber nicht zwingend zur Pflicht erklärte. Einen kleinen Wunsch formuliert er aber doch: „Wenn wir die Meisterrunde

erreichen könnten, müssten wir im Frühjahr nicht mehr zittern.“

Gelingen soll das mit dem bewährten Trainer Nils Hufschlag. „Er hat eine gute erste Saison hingelegt“, sagt Throm. Der 29-jährige Coach wird sich mit einer weitgehend unveränderten, also eingespielten Mannschaft, der Kreisklasse stellen. Nur zwei Abgänge hat die SpVgg zu verzeichnen. Alex Watzke hat seine Laufbahn in der ersten Mannschaft ausklingen lassen und Johannes Grotz wird zum ASV Dachau wechseln.

Für die zwei Abgänge haben sich die Wildenrother adäquaten Ersatz besorgt. Michael Heilander kommt vom benachbarten SV Inning. Der 26-jährige hat starke familiäre Bande nach Grafrath. Der zweite Neue ist Valentin Batzer, der nach langer Verletzungspause beim SC Unterpaffenhofen noch im Saisonendspurt der Bezirksliga zum Einsatz gekommen war. „Es sind vielseitig verwendbare Spieler“, freut sich Throm.

### Die Serie

Die Saison ist zu Ende. Zeit also, um auf die Gewinner und Verlierer der abgelaufenen Spielzeit zurückzublicken. Das Tagblatt stellt die Auf- und Absteiger in loser Reihenfolge vor.

## FUSSBALL

### SCF-Knipser wechselt zum FC Emmering

**Emmering** – Der FC Emmering treibt den Umbau seiner Mannschaft voran. Nachdem sich ein Spielerquartett des FCE dem FC Aich angeschlossen hatte und Lisander Kajtazi nach Maisach gewechselt war, gab es bei den Emmeringern viel Bedarf für Verstärkungen. Die haben sie sich jetzt geholt. Vier Neue schließen sich dem Kreisklassen-Team von Neu-Trainer Wolfgang Kampinski an. Zwei davon kommen von der auseinanderbrechenden Mannschaft des SC Fürstenfeldbruck – unter anderem Torjäger Miralem Brkic.

**Der 23-jährige Stürmer** hat seine Torgefährlichkeit in den vergangenen beiden Saisons eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Während seiner eineinhalb Jahre beim BVTA Fürstenfeldbruck erzielte er in 23 Partien in der A-Klasse 40 Tore. Und auch in der abgelaufenen Kreisliga-Abstiegsrunde war er für den SCF in neun Spielen vier Mal erfolgreich. Mit Brkic wechselt auch ein Brucker Teamkollege ins Hölzstadion: Der frühere Emmeringer Maxim Jefkaj (19) kehrt nach einem Jahr beim SCF zu seinem Heimatverein zurück.

**Noch zwei weitere** Spieler werden künftig im Emmeringer Dress auflaufen: Mittelfeldmann Louis Kellner (32) kommt vom A-Klassisten FC Landsberied. Und auch Siyar Ilkbalar, in den vergangenen Spielzeiten beim TSV Fürstenfeldbruck gemeldet, trägt künftig Gelb-Schwarz. Sein erstes Testspiel bestreitet der FCE am 16. Juli in Geltendorf. ben

## Keine Bestleistung und trotzdem Zweiter

**LEICHTATHLETIK** Emmeringer holt Vize-Titel bei süddeutscher Meisterschaft

**Landkreis** – Der Emmeringer Leichtathlet Mario Mönninger ist in beeindruckender Form. Bei den süddeutschen U18-Meisterschaften in Ulm belegte er Platz zwei im Stabhochsprung. Wenn der 16-Jährige nicht mit einigen technischen Problemen zu kämpfen gehabt hätte, wäre sogar Gold möglich gewesen. Doch mit 4,40 Metern blieb der Schützling von Kadertrainer Matthias Schimmelpfen-

ning 35 Zentimeter unter seiner Freiluft-Bestmarke und musste sich mit Silber zufriedengeben. Dabei musste Mönninger bis zuletzt bangen, da er die gleiche Höhe wie der Drittplatzierte Lukas Baumgarten (TSV Gräfelfing) hatte – aber weniger Fehlversuche. Sieger wurde der Pfälzer Lars Ulrich (LC Hassloch) mit 4,60 Metern.

Beim Karlsfelder Läufercup waren die Landkreis-Athleten

ebenfalls erfolgreich am Start. Im 5000-Meter-Rennen der Frauen spurtete Mathilda Stockhaus (SV Esting) in 20:21,55 Minuten auf den dritten Platz. Einen Estinger Doppel-Triumph gab es bei den U14-Junioren über 800 Meter: Der zwölfjährige Leander Kraft holte den Sieg mit 3:00,55 Minuten vor seinem Trainingspartner Leonard Kucfir mit 3:05,84 Minuten. Als schnellster Estinger

erwies sich Christoph Kaltenbach: Im 800-Meter-Lauf der U16 wurde der 14-jährige Dritter in 2:23,74 Minuten.

In Karlsfeld sammelte auch der TV Emmering drei Podestplätze. Im Alleingang gewann Leon Euler den 800-Meter-Lauf der U18 mit 2:24,83 Minuten. Bei den U12-Buben gewann Finn Goßler mit 2:29,04 Minuten vor seinem Vereinskamerad Benjamin Hein mit 2:33,89 Minuten. sl



Für staunende Blicke sorgte einmal mehr Emmerings Mario Mönninger im Stabhochsprung.

FOTO: LUDWIG STUFFER

## SPORT IN ZAHLEN

### Fußball

**Männer**  
Testspiele  
SC Olding - FC Wacker München Fr. 18:30

## SCHÜTZEN



### Amperlust kürt neue Könige

Die Amperlust-Schützen aus Neu-Esting haben die Saison mit der End- und Königpreisverteilung beendet (Foto oben): Neuer Schützenkönig wurde Franz Hartl, bei den Damen setzte sich Gabriele Müller durch und in der Jugend triumphierte Lorenz Widmann junior. Auflagekönigin wurde Claudia Lappe und Stefanie Gruber überzeugte als Blattkönigin. Ebenfalls auf dem Programm stand die Siegerehrung des Jugendwanderpokals (Foto unten). Den ersten Platz mit einem 5.0-Teiler belegte Sebastian Cermak. Zweiter wurde Johannes Widmann, Platz drei ging an Magdalena Risse vor Lorenz Widmann, Simon Hatzl, Andreas Saller und Justus Miesel. Die Pokale wurden von den Jugendleitern überreicht. Auf dem Foto sind (v.l.) Birgit Walch, Johannes Widmann, Andreas Saller, Sebastian Cermak, Lorenz Widmann, Simon Hatzl, Magdalena Risse und Andreas Gruber.

BENFOTO: AMPERLUST NEU-ESTING



# 29. Merkur CUP 2023

Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

## 1./2. Juli – Die Bezirksfinale der Jungen

U11-Nachwuchsmannschaften

<p><b>Bezirksfinale A</b> Ausrichter: TSV Ebersberg, 01.07.23, 10.00 Uhr</p> <table style="width: 100%; font-size: 0.8em;"> <tr> <td style="width: 50%;"><b>GRUPPE 1</b> TSV Ebersberg TSV Erding TSV Milbertshofen SV Heimstetten</td> <td style="width: 50%;"><b>GRUPPE 2</b> ASV Dachau FC Puchheim TSV Neuried TSV Au</td> </tr> </table>	<b>GRUPPE 1</b> TSV Ebersberg TSV Erding TSV Milbertshofen SV Heimstetten	<b>GRUPPE 2</b> ASV Dachau FC Puchheim TSV Neuried TSV Au	<p><b>Bezirksfinale B</b> Ausrichter: FC Schwaig, 01.07.23, 13.00 Uhr</p> <table style="width: 100%; font-size: 0.8em;"> <tr> <td style="width: 50%;"><b>GRUPPE 1</b> FT Starnberg 09 TSV Otterfing FC Schwaig TSV Murnau</td> <td style="width: 50%;"><b>GRUPPE 2</b> SpVgg Unterhaching 1. SC Gröbenzell TSV Schwabhausen TuS Geretsried</td> </tr> </table>	<b>GRUPPE 1</b> FT Starnberg 09 TSV Otterfing FC Schwaig TSV Murnau	<b>GRUPPE 2</b> SpVgg Unterhaching 1. SC Gröbenzell TSV Schwabhausen TuS Geretsried
<b>GRUPPE 1</b> TSV Ebersberg TSV Erding TSV Milbertshofen SV Heimstetten	<b>GRUPPE 2</b> ASV Dachau FC Puchheim TSV Neuried TSV Au				
<b>GRUPPE 1</b> FT Starnberg 09 TSV Otterfing FC Schwaig TSV Murnau	<b>GRUPPE 2</b> SpVgg Unterhaching 1. SC Gröbenzell TSV Schwabhausen TuS Geretsried				
<p><b>Bezirksfinale C</b> Ausrichter: SG H.A.I., 02.07.23, 10.00 Uhr, Antdorf</p> <table style="width: 100%; font-size: 0.8em;"> <tr> <td style="width: 50%;"><b>GRUPPE 1</b> SG H.A.I. TSV Allach 09 TSV Zorneding FC Wacker München</td> <td style="width: 50%;"><b>GRUPPE 2</b> TSV Eching SV Miesbach TSV Gilching SV Germering</td> </tr> </table>	<b>GRUPPE 1</b> SG H.A.I. TSV Allach 09 TSV Zorneding FC Wacker München	<b>GRUPPE 2</b> TSV Eching SV Miesbach TSV Gilching SV Germering	<p><b>Bezirksfinale D</b> Ausrichter: SC Böbing, 02.07.23, 13.00 Uhr</p> <table style="width: 100%; font-size: 0.8em;"> <tr> <td style="width: 50%;"><b>GRUPPE 1</b> SV Waldeck Obermenzing TSV Weilheim SC Böbing SpVgg Altenerding</td> <td style="width: 50%;"><b>GRUPPE 2</b> SG Rott VfB Hallbergmoos TSV Grünwald SG Gartenstadt</td> </tr> </table>	<b>GRUPPE 1</b> SV Waldeck Obermenzing TSV Weilheim SC Böbing SpVgg Altenerding	<b>GRUPPE 2</b> SG Rott VfB Hallbergmoos TSV Grünwald SG Gartenstadt
<b>GRUPPE 1</b> SG H.A.I. TSV Allach 09 TSV Zorneding FC Wacker München	<b>GRUPPE 2</b> TSV Eching SV Miesbach TSV Gilching SV Germering				
<b>GRUPPE 1</b> SV Waldeck Obermenzing TSV Weilheim SC Böbing SpVgg Altenerding	<b>GRUPPE 2</b> SG Rott VfB Hallbergmoos TSV Grünwald SG Gartenstadt				

Das große 29. Merkur CUP Finale 2023 für U11-Nachwuchsmannschaften findet **Samstag, 15. Juli 2023 im Sportpark der SpVgg Unterhaching** statt.

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

Unterstützt von

merkurcup.com

## Auch Raubal bleibt: Trainer-Trio des SC Riessersee komplett

Garmisch-Partenkirchen – Zumindest auf der Trainerbank hat der SC Riessersee sein Team für die kommende Saison in der Eishockey-Oberliga Süd nun schon komplett. Nachdem die Weiß-Blauen erst am vergangenen Montag die Verlängerung mit Headcoach Pat Cortina bekannt gegeben hatten, verkündete der SCR nun auch die weitere Zusammenarbeit mit dessen Assistenten Anton Raubal. Kom-

plettiert wird das Trio durch Athletiktrainer Leopold Rauch, der ohnehin noch einen gültigen Vertrag hatte. „Der SCR ist mein Heimatverein. Ich bin sehr stolz und glücklich, für den Club arbeiten und meinen Teil zur Entwicklung der gesamten Organisation beitragen zu dürfen“, betont Raubal. Cortina, der künftig auch das Amt des Sportlichen Leiters innehat, begrüßt die Entscheidung,

auch in seinem dritten Jahr unter der Alp Spitze weiter mit dem 55-jährigen zusammenarbeiten zu dürfen. „Wir verstehen und ergänzen uns sehr gut. Toni ist einer der eishockeyverrücktesten Personen, die ich kenne.“ Der gebürtige Garmisch-Partenkirchner spielte während seiner aktiven Karriere elf Jahre lang in der höchsten deutschen Liga und arbeitet seit 2010 als Trainer. Über die



Anton Raubal hält dem SCR weiterhin die Treue. FOTO: GF

Schwenninger Wild Wings, die Dresdner Eislöwen und die Löwen Frankfurt kam er 2020 zurück zum SCR. Daheim fungiert er seitdem neben seiner Rolle als Assistent des Oberliga-Teams auch als Headcoach der U20. Neben der täglichen Trainingsplanung, Videoanalysen und dem Coaching der Verteidiger zählt daher vor allem die Entwicklung von Talenten zu den wichtigsten Aufga-

ben des früheren Profis. Immer wieder führte er in den vergangenen Jahren Nachwuchsspieler wie Anselm Gerg, Xaver Nagel oder zuletzt Jakob Hofmann an die Erste Mannschaft heran. Raubal selbst beschreibt seine Rolle wie folgt: „Ich sehe mich als Bindeglied, um unseren U20-Spielern eine fließende Integration in das Oberliga-Team zu ermöglichen.“ SVEN SARTISON

### IHRE REDAKTION

#### Lokalsport

Patrick Hilmes  
Telefon 0 88 21/7 57 24  
Sven Sartison  
Telefon 0 88 21/7 57 22

**E-Mail-Kontakt:**  
sport@gap-tagblatt.de

### IN KÜRZE

#### Fußball

##### Nachwuchs strömt in die Vereine des BFV

Der Fußball in Deutschland erfreut sich auch weiterhin großer Beliebtheit. Das unterstreicht die vom Deutschen Fußball-Bund (DFB) veröffentlichte Mitgliederstatistik der abgelaufenen Spielzeit. Allein der Bayerische Fußball-Verband (BFV) stellte im Kalenderjahr 2022 55 293 erstmalige Spielberechtigungen aus – der beste Wert seit 15 Jahren. Die Zahl von 407 135 aktiven Kickern in der Saison 2022/23 im Freistaat übertrifft dabei die aus dem Jahr vor Ausbruch des Corona-Virus (393 978) und dem von Aufholeffekten geprägten Vorjahr (399 784). Eine Entwicklung, die BFV-Präsident Christoph Kern erfreut zur Kenntnis nimmt. „Dass wir bei vielen Kennzahlen auf oder sogar über dem Vor-Corona-Niveau liegen, ist ein sehr gutes Zeichen. Insbesondere die Zuwächse bei den Jüngsten und dort vor allem bei den Mädchen lassen uns positiv in die Zukunft blicken.“ Einziger Wermutstropfen: Während die Werte im Nachwuchs steigen, sind die Zahlen im Erwachsenenbereich einhergehend mit dem bundesweiten Trend weiter rückläufig. **eb**

## Neuer Impulsgeber

**HANDBALL** Christoph Widenmayer (42) wechselt vom Feld an die Seitenlinie des TSV Partenkirchen

VON SVEN SARTISON

Garmisch-Partenkirchen – Eine Grundvoraussetzung, um bei den Handballern des TSV Partenkirchen Trainer zu werden, ist der Job als Lehrer nicht. „Aber es schadet sicher nicht, wenn man pädagogische Kenntnisse besitzt“, sagt Christoph Widenmayer und lacht. Zur neuen Saison übernimmt der 42-jährige, der hauptberuflich an der Schule für Holz und Gestaltung in Garmisch-Partenkirchen unterrichtet, die Geschicke beim TSVP, folgt somit auf Hannes Bräu – seines Zeichens Lehrer an der Realschule in Murnau.

Fünf Jahre lang hatte Bräu die Partenkirchner Handballer gecoacht, seinen Heimatverein. Im Januar traf er schließlich die Entscheidung, Schluss zu machen. Er wollte mehr Zeit für die Familie haben, abends „einfach mal wieder auf der Couch liegen“. Mit seinem Entschluss ging er auf Widenmayer zu, als Mitspieler ohnehin schon so etwas wie sein verlängerter Arm auf dem Feld und im Besitz der C-Lizenz. „Hannes hat gefragt, ob ich mir den Job vorstellen könnte. Und früher oder später musste ich ja ohnehin aufhören.“

Also sagte er zu, allerdings nicht direkt. Ein wichtiges Gespräch stand zu Hause noch aus. „Ich musste mir noch das



Schon in der Vergangenheit verlängerter Arm des Trainers: Christoph Widenmayer (mit Brille) tritt beim TSV Partenkirchen die Nachfolge von Hannes Bräu an. FOTO: MAX MERGET

Okay meiner Frau abholen“, gesteht er. Die hob schließlich den Daumen, machte den Weg für den Vater von zwei Töchtern im Alter von zwei und sieben Jahren frei. Also wird der gebürtige Oberfranke, der seit 13 Jahren in Markt lebt, beim Trai-

ningsauftritt am 11. Juli nicht mehr als Spieler, sondern als Übungsleiter in der Ballsporthalle im Olympia-Eissportzentrum stehen. Assistent wird er dabei von Bräus Bruder Thomas, der nach auskuriertem Kreuzbandriss in Zukunft als spielender Co-Trai-

ner fungieren wird. Unterteilt ist die Vorbereitung in zwei Phasen. Zunächst eine „lockere“ bis Mitte August, in der ein Staffellauf-Wettbewerb am Rießensee, eine Fußballpartie gegen die Kicker des SC Eibsee Graunau und Seilziehen im Partenk-

kirchner Bierzelt auf dem Programm stehen. Anschließend beginnt der „ernste Teil“ samt Testspielen sowie Trainingswochenende, ehe Mitte September bereits die Saison in der Bezirksliga losgeht.

#### Es zählt nur der Klassenerhalt

Nicht sonderlich viel Zeit für den Neuen, der beim TSVP aber ein gutes Fundament vorfindet. Viel umschmeißen will er erst einmal nicht, vielmehr die Arbeit seines Vorgängers „ähnlich weiterführen und vielleicht ein paar neue Impulse setzen“. Was er allerdings auf jeden Fall von seinen Schützlingen einfordern wird, ist „mehr Disziplin“. Wichtig in einer Liga, die im Vergleich zur abgelaufenen Spielzeit mit den Absteigern aus der Bezirksoberliga und den Aufsteigern um den Lokalrivalen Murnau noch einmal deutlich stärker besetzt sein dürfte.

Die Zielsetzung im Lager des TSVP ist daher klar. „Für uns geht es nur um den Klassenerhalt.“ Diese Marschroute gibt Widenmayer vor. Der Coach betrachtet die anstehende Saison als Übergangsjahr, in dem es für ihn vorwiegend darum geht, bestehende Strukturen weiter auszubauen, selbst in seine Rolle hineinzufinden und neue Spieler

in die Mannschaft zu integrieren. Konkrete Namen von Zugängen will und kann er bis auf Torhüter Stefan Pasurka, der nach zweijähriger Handballpause zurückkehrt, noch nicht nennen. „Wer dann am 11. Juli tatsächlich in der Halle steht, kann ich nicht sagen.“ Deutlich kürzertreten wird Torhüter Michael Hostmann, der aus gesundheitlichen Gründen sein Pensum herunterschrauben möchte und nur noch als Aushilfe zwischen den Pfosten zur Verfügung steht.

Neu ist beim TSVP, dass es in der kommenden Spielzeit wieder eine zweite Mannschaft gibt, die in der Bezirksklasse antritt. Betreut wird das Team von Florian Thieme. Es soll hauptsächlich als Aufwuchs- und Entwicklungsbecken für junge Spieler dienen, die nicht direkt den Sprung aus dem Nachwuchs in die Erste schaffen. Beide Mannschaften werden eng verzahnt sein, trainieren zusammen. „Faktisch gibt es keine Trennung. Es wird alles gemeinsam gemacht“, betont der Trainer. Unterstützt wird die Reserve von ein paar älteren Recken, die mit ihrer Erfahrung die Jungen anführen sollen. Und wer könnte das besser als zwei Lehrer? Hannes Bräu etwa will mitspielen, bei Bedarf auch Widenmayer. Für ihn gilt aber: „Nur ganz im Notfall.“

#### Eishockey

##### Tölz besetzt zweite Kontingenzstelle

Die Tölzer Löwen haben ihr letztes noch fehlendes Puzzlestück für die Offensive gefunden. Der Oberliga-Konkurrent des SC Riessersee verstärkt sich für die neue Saison mit Topi Piipponen. Der 26-jährige Finne kommt aus der DEL2 von den Eisbären Regensburg und besetzt beim ECT die zweite Kontingenzstelle neben dem US-Amerikaner Zac Herrmann. Für Regensburg brachte es der frühere Juniorennationalspieler in der vergangenen Spielzeit auf neun Tore und 19 Assists in 47 Partien. „Topi ist ein exzellenter Schlittschuhläufer und kann sich gut durchsetzen. Er wird den Löwenfans viel Freude bereiten“, äußerte sich der Tölzer Geschäftsführer Fabian Schlager zufrieden über den Zugang. **son**

#### Ex-Riesserseer zieht es nach Landshut

Benjamin Zientek spielt in der neuen Saison beim EV Landshut. Beim Zweitligisten hat der 29-Jährige einen Einjahresvertrag unterschrieben. In den vergangenen sieben Jahren ging Zientek für die Bietigheim Steelers aufs Eis. Mit den Schwaben, die in der abgelaufenen Spielzeit aus der DEL abgestiegen sind, gewann er zwei Meisterschaften in der DEL2. In insgesamt 346 Spielen für die Steelers kam der frühere Jugendspieler des SC Riessersee auf 101 Tore und 89 Vorlagen. **tf**



#### Keine langen Anlaufschwierigkeiten

An das neue Trikot muss man sich erst noch gewöhnen. Altbekannt ist hingegen die Vorgehensweise von Moritz Müller (l.). Der 24-Jährige, vor wenigen Wochen vom 1. FC Garmisch-Partenkirchen zu Türkçü München gewechselt, bestätigt auch beim Regionalligisten seinen Torriecher. Beim 8:0-Testspiel-

erfolg am Mittwochabend gegen Landesligist TSV Eintracht Karlsfeld besorgte der frühere FC-Toptorjäger nach einer Ecke per Direktabnahme den sechsten Treffer seiner Mannschaft. Maximilian Berwein, zweiter Werdenfeller in Reihen der Münchner, kam nicht zum Einsatz. **TF: OR**

## Landkreis-Clubs im Einsatz

Landkreis – Gefühlt ist die vergangene Saison gerade erst zu Ende gegangen, da rollt bei den Fußballvereinen aus dem Landkreis auch schon wieder der Ball. Nachdem der TSV Murnau bereits am vergangenen Wochenende mit einem 4:0-Erfolg gegen Landesligist TSV Grünwald in die

Testspielphase eingestiegen ist, legen an diesem Wochenende weitere Clubs nach. Bereits heute Abend (19 Uhr) tritt der 1. FC Garmisch-Partenkirchen bei Kreisligist ASV Habach an. Am Samstag (16 Uhr) startet dann auch der WSV Unterammergau. Der Meister der Kreisklasse be-

kommt es auswärts mit dem unterfränkischen Kreisklassen SG Ermershausen/Schweinhaupten zu tun. Die erste Partie unter dem neuen Trainer Anton Geiger bestreitet der SV Ohlstadt am Sonntag (14.15 Uhr). In Bad Heilbrunn geht es gegen den heimischen SV. **son**

# 1./2. Juli – Die Bezirksfinale der Jungen

U11-Nachwuchsmannschaften

<b>Bezirksfinale A</b> Ausrichter: TSV Ebersberg, 01.07.23, 10:00 Uhr <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="border: none;"> <b>GRUPPE 1</b>                      TSV Ebersberg                      TSV Erding                      TSV Milbertshofen                      SV Heimstetten                 </td> <td style="border: none;"> <b>GRUPPE 2</b>                      ASV Dachau                      FC Puchheim                      TSV Neuried                      TSV Au                 </td> </tr> </table>	<b>GRUPPE 1</b> TSV Ebersberg TSV Erding TSV Milbertshofen SV Heimstetten	<b>GRUPPE 2</b> ASV Dachau FC Puchheim TSV Neuried TSV Au	<b>Bezirksfinale B</b> Ausrichter: FC Schwaig, 01.07.23, 13:00 Uhr <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="border: none;"> <b>GRUPPE 1</b>                      FT Starnberg 09                      TSV Otterfing                      FC Schwaig                      TSV Murnau                 </td> <td style="border: none;"> <b>GRUPPE 2</b>                      SpVgg Unterhaching                      1. SC Gröbenzell                      TSV Schwabhausen                      TuS Geretsried                 </td> </tr> </table>	<b>GRUPPE 1</b> FT Starnberg 09 TSV Otterfing FC Schwaig TSV Murnau	<b>GRUPPE 2</b> SpVgg Unterhaching 1. SC Gröbenzell TSV Schwabhausen TuS Geretsried
<b>GRUPPE 1</b> TSV Ebersberg TSV Erding TSV Milbertshofen SV Heimstetten	<b>GRUPPE 2</b> ASV Dachau FC Puchheim TSV Neuried TSV Au				
<b>GRUPPE 1</b> FT Starnberg 09 TSV Otterfing FC Schwaig TSV Murnau	<b>GRUPPE 2</b> SpVgg Unterhaching 1. SC Gröbenzell TSV Schwabhausen TuS Geretsried				
<b>Bezirksfinale C</b> Ausrichter: SG H.A.I., 02.07.23, 10:00 Uhr, Antdorf <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="border: none;"> <b>GRUPPE 1</b>                      SG H.A.I.                      TSV Allach 09                      TSV Zorneding                      FC Wacker München                 </td> <td style="border: none;"> <b>GRUPPE 2</b>                      TSV Eching                      SV Miesbach                      TSV Gilching                      SV Germering                 </td> </tr> </table>	<b>GRUPPE 1</b> SG H.A.I. TSV Allach 09 TSV Zorneding FC Wacker München	<b>GRUPPE 2</b> TSV Eching SV Miesbach TSV Gilching SV Germering	<b>Bezirksfinale D</b> Ausrichter: SC Böbing, 02.07.23, 13:00 Uhr <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="border: none;"> <b>GRUPPE 1</b>                      SV Waldeck Obermenzing                      TSV Weilheim                      SC Böbing                      SpVgg Altenerding                 </td> <td style="border: none;"> <b>GRUPPE 2</b>                      SG Rott                      VfB Hallbergmoos                      TSV Grünwald                      SG Gartenstadt                 </td> </tr> </table>	<b>GRUPPE 1</b> SV Waldeck Obermenzing TSV Weilheim SC Böbing SpVgg Altenerding	<b>GRUPPE 2</b> SG Rott VfB Hallbergmoos TSV Grünwald SG Gartenstadt
<b>GRUPPE 1</b> SG H.A.I. TSV Allach 09 TSV Zorneding FC Wacker München	<b>GRUPPE 2</b> TSV Eching SV Miesbach TSV Gilching SV Germering				
<b>GRUPPE 1</b> SV Waldeck Obermenzing TSV Weilheim SC Böbing SpVgg Altenerding	<b>GRUPPE 2</b> SG Rott VfB Hallbergmoos TSV Grünwald SG Gartenstadt				

Das große 29. Merkur CUP Finale 2023 für U11-Nachwuchsmannschaften findet Samstag, 15. Juli 2023 im Sportpark der SpVgg Unterhaching statt.

merkurcup.com

# „Gänsehaut-Feeling“ ist garantiert

**RAIFFEISEN OBERLAND CHALLENGE 22. Wolfratshauer Stadtlauf am Sonntag – Nachmeldungen**

Wolfratshausen – Nach dem Geretsrieder Stadtlauf und dem Rennen auf den Blomberg steht am Sonntag, 2. Juli, der dritte Wertungslauf der Raiffeisen Oberland Challenge (ROC) im Terminkalender: Um 14 Uhr fällt in Wolfratshausen der Startschuss für den 22. Stadtlauf, der bei den Schüler- und Jugendklassen sowie dem Zehn-Kilometer-Hauptlauf zur Kategorie Speed zählt. „Gänsehaut-Feeling“ verspricht Alfred Barth, diesmal in Doppelfunktion als Vorsitzender des TSV Wolfratshausen und der ROC für die Organisation zuständig, auch wenn nicht in jedem Jahr die früheren Gewinner dabei sind. Wie beispielsweise Thea Heim, die bei den Frauen den Streckenrekord mit 34:12 Minuten hält. Oder Daniel Götz, dessen Marke von 31:08 Minuten immer noch Bestand hat. „Es ist aber auch neue Konkurrenz in den letzten Jahren erwachsen“, betont Barth.



**Amtlich vermessen** ist die Strecke für den Wolfratshauer Stadtlauf, der am Sonntag zum 22. Mal stattfindet.

FOTO: GPF

Startschuss ist pünktlich am Sonntag um 14 Uhr im Obermarkt. Hier werden die Bambini auf eine Strecke von 400 Metern geschickt, im Anschluss folgen im Abstand von jeweils zehn Minuten die Läufe der Schüler, Jugendli-

chen und Erwachsenen, die als Höhepunkt der Veranstaltung um 15.10 Uhr den Hauptlauf bestreiten. Dieser besteht aus vier Runden à 2,5 Kilometer, der durch die Innenstadt und am Loischufer entlangführt. „Da dieser Kurs amtlich vermessen, flach und bestenlistenfähig ist, dürfen sich die Zuschauer auf ein spannendes Rennen freuen“,

betont der Wölfe-Vorsitzende. Wer nicht so ambitioniert laufen will oder kann, absolviert beim Hobbylauf nur zwei Runden. Diese fünf Kilometer zählen im Gegensatz zu den Schülerstrecken, die je nach Alter zwischen einem Kilometer und 2,5 Kilometer liegen sowie der Fünf-Kilometer-Distanz für die Jugend,

nicht zur ROC-Serie. Für Läuferinnen und Läufer stehen an der Strecke und im Ziel Wasser und isotonische Getränke bereit. Zusätzlich stehen im Zielbereich für alle Teilnehmer die traditionellen Freigetränke zur Verfügung. Für alle Zwergler gibt es wie üblich eine besondere Belohnung, nämlich neben ihren Medaillen auch eine

Kugel Eis vom Eiscafé Crystallo. Zudem gewinnt die mitgliederstärkste Kindermannschaft einen Gutschein vom Wolfratshauer Kinocenter. Desweiteren gibt eine Floßfahrt für zwei Personen zu gewinnen und schöne Sachpreise, die Wolfratshauer Geschäftsleute für die Siegerehrung zur Verfügung gestellt haben. Kaffee und Kuchen

gibt es in der Dreifachturnhalle am Hammerschmiedweg bei den Siegerehrungen, die ab 16 Uhr stattfinden. Läuferinnen und Läufer, die noch Lust bekommen haben, am Stadtlauf teilzunehmen, können sich am Sonntag noch bis 12 Uhr vor Ort nachmelden.

**Infos im Internet**  
www.oberland-challenge.de

## SPORT IN KÜRZE

### Fußball Änderungen in der Bezirksliga Süd

Nach dem Einspruch einiger Vereine hat BFV-Bezirksligaleiter Hans Mayer einige Änderungen bei der Ligeneinteilung vorgenommen. So wurden entgegen der ursprünglichen Planung Neuperlach, Waldperlach und Srbija München in die Ost-Gruppe verschoben. Stattdessen bekommen es der SV Bad Heilbrunn und der BCF Wolfratshausen mit dem SV Aubing sowie dem TSV Brunthal und der DJK Pasing zu tun, die beide den Protest eingelegt hatten. Der Landesliga-Absteiger und der Aufsteiger aus der Kreisliga München waren nämlich für die Ost-Staffel vorgesehen gewesen. **tw**

### Eishockey Topscorer verlassen die Mighty Dogs

Ohne ihre beiden Topscorer und Kontingentspieler Dylan Hood und Joey Sides werden die Mighty Dogs Schweinfurt in die neue Saison gehen. Dies teilte der Bayernliga-Konkurrent der Geretsrieder River Rats jetzt mit. Außerdem wird Verteidiger Dennis Ostertag nicht mehr das Trikot der Unterfranken tragen. **tw**

## Druckvolle Aufschläge

**BEACHVOLLEYBALL** Herrmann/Förtsch Dritte bei Bayerischer U18-Endrunde

Lenggries – In der Konkurrenz der 16 besten U18-Teams Bayerns stellten die Lenggrieser Beachvolleyballerinnen allein acht Teilnehmerinnen und somit vier Mannschaften. Und am Ende sprang für die Füchse sogar eine Bronzemedaille heraus.

Für Lia Brezger und Laura Müller verlief die Vorrunde mit zwei Niederlagen in zwei hochklassigen Partien unglücklich, so dass sie das Tur-

nier frühzeitig auf dem 13. Platz beendeten. Die Teams Leni Kleim/Marie Steger und Lisa Weber/ Patricia Auer erkämpften sich in den Vorrunden mit einem Sieg im ersten Spiel das Ticket für das Achtelfinale. In der Runde der besten Zwölf zogen Weber/Auer gegen ein Team vom Leistungsstützpunkt TSV TB München trotz starken und taktisch variantenreichen Ballwechsels den Kürzeren.

Ebenso erging es Kleim/Steger. Gegen die gut bekannten Gegner Hälblich/ Pick vom TSV Eiselfing, gegen die man in Vorrundenturnieren noch souverän gewonnen hatte, entwickelte sich ein hart umkämpftes Match. Nach der vollen Distanz über drei Sätze mussten sich die Füchse dieses Mal geschlagen geben.

Im Überkreuzduell zwischen beiden Lenggrieser Teams setzten sich Marie Ste-

ger und Leni Kleim in drei Sätzen durch. Die nachfolgenden Platzierungsspiele gewannen beide Mannschaften souverän gewinnen und so belegten sie die Plätze neun und elf.

Magdalena Herrmann und Anne Förtsch starteten aufgrund ihrer erfolgreichen Saison von der Setzlistenposition 1. In der Vorrunde wurden sie ihrer Favoritenrolle gerecht und sicherten sich mit zwei Siegen den Gruppensieg. Im Viertelfinale setzten sie sich gegen das hoch eingeschätzte Duo Bachmeier/Kerscher (München/Straubing) dank durchvoller Aufschläge und taktisch cleveren Angriffen in drei Sätzen durch.

Im Halbfinale zeichnete sich ein ähnliches Bild ab: Nach einem unsicheren ersten und einem klar überlegenen zweiten Satz, glich man im dritten Durchgang ein 11:14 noch auf ein 14:14 aus. Doch dann reichten die Kräfte der Lenggrieserinnen nicht mehr und sie gab das Match mit 14:16 ab.

Nach einer kurzen Enttäuschung und den damit verbundenen Unsicherheiten im ersten Satz des kleinen Finales fanden beide schnell wieder zu ihrem variablen und druckvollem Spiel und holten sich den letzten Podestplatz gegen die Eiselfinger Dauerrivalinnen Hälblich/Pick. **red**



**Mit vier Beachvolleyball-Teams** war der TV Lenggries bei der Bayerischen U18-Meisterschaft am Start: (hinten, v.li.) Lisa Weber, Patricia Auer, Lia Brezger, Laura Müller, Marie Steger, Leni Kleim, (vorne, v.li.) Magdalena Herrmann und Anne Förtsch. **FOTO: TVL**

## Jubiläumsturnier der Gaißbacher Stockschiützen

Gaißbach – Ein halbes Jahrhundert ist es jetzt her, dass sich in Gaißbach die Stockschiützen in einem Verein organisiert haben. Grund genug im Sommer ein zünftiges Fest zu feiern. Doch zunächst wird am Sonntag, 2. Juli, ein großes Jubiläumsturnier durchgeführt, bei dem es einen hochwertigen Pokal zu gewinnen gibt. 22 befreundete Vereine aus der Region haben sich angemeldet und versuchen zunächst in zwei verschiedenen Gruppen auf dem Weg über das Halbfinale ins Endspiel zu gelangen. Dabei tritt in beiden Gruppen jedes Team



**Beste Voraussetzungen** für spannende Wettkämpfe bieten die Bahnen auf der Sportanlage in Obergries. **FOTO: DH**

gegeneinander an. Los geht es um 8 Uhr. Nach Mittag kommt es dann zu den entscheidenden Aufeinandertreffen um den Turniersieg. Spitzenteams bis hinauf in die Bayernliga sind am Start und versprechen absolut spannende Entscheidungen. Die Siegerehrung ist gegen 14 Uhr geplant. Dabei gibt es für alle teilnehmenden Mannschaften schöne Sach- und Fleischpreise zu gewinnen. Natürlich sind auch Zuschauer auf der Sportanlage in Obergries herzlich willkommen. Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt. **dh**

## Souverän im Doppel

**BADMINTON** Erfolge für Nachwuchs des TuS Geretsried

Geretsried – Ein erfolgreiches Badminton-Wochenende hat der Nachwuchs des TuS Geretsried hinter sich. Beim Youngster-Cup in Augsburg (als D-Rangliste gewertet) holten sich Sascha Kramer und Luis Krämer im Doppel der U13 den dritten Platz und somit die Bronzemedaille. Im Bubeneinzel belegten beide zusammen den fünften Platz, der nicht mehr ausgespielt wurde. Magdalena Düster hatte sich wieder mit ihrer Doppelpartnerin Lisa Huber (Polizei SV München) gemeldet. Die beiden ließen im



**Bronze** holten Sascha Kramer und Luis Krämer im Doppel.

Mädchendoppel der U15 die gesamte Konkurrenz hinter sich, wurden souveräner Sieger und nahmen stolz die Pokale mit nach Hause. Im Mäd-

cheneinzel kam Magdalena Düster auf Rang drei und nahm Bronze entgegen.

Einen weiteren Weg hatte sich Irem Aktas ausgesucht, denn sie nahm an einem B-Ranglistenturnier auf südostdeutscher Ebene in Gera teil. Im U15-Mädchendoppel an der Seite ihrer Partnerin Anna Wong (BV Bamberg) erreichte sie einen guten sechsten Platz. Nun bereiten sich die Geretsrieder Nachwuchsspielerinnen und -spieler auf die Südbayerischen Meisterschaften am 8./9. Juli in Diele bei Augsburg vor. **red**

# 29. Merkur CUP 2023

## 1./2. Juli – Die Bezirksfinale der Jungen U11-Nachwuchsmannschaften

Ein Projekt der Münchener Zeitungsverlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

<p><b>Bezirksfinale A</b> Ausrichter: TSV Ebersberg, 01.07.23, 10.00 Uhr</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="border: none;"><b>GRUPPE 1</b> TSV Ebersberg TSV Erding TSV Milbertshofen SV Heimstetten</td> <td style="border: none;"><b>GRUPPE 2</b> ASV Dachau FC Puchheim TSV Neuried TSV Au</td> </tr> </table>	<b>GRUPPE 1</b> TSV Ebersberg TSV Erding TSV Milbertshofen SV Heimstetten	<b>GRUPPE 2</b> ASV Dachau FC Puchheim TSV Neuried TSV Au	<p><b>Bezirksfinale B</b> Ausrichter: FC Schwaig, 01.07.23, 13.00 Uhr</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="border: none;"><b>GRUPPE 1</b> FT Starnberg 09 TSV Otterfing FC Schwaig TSV Murnau</td> <td style="border: none;"><b>GRUPPE 2</b> SpVgg Unterhaching 1. SC Gröbenzell TSV Schwabhausen TuS Geretsried</td> </tr> </table>	<b>GRUPPE 1</b> FT Starnberg 09 TSV Otterfing FC Schwaig TSV Murnau	<b>GRUPPE 2</b> SpVgg Unterhaching 1. SC Gröbenzell TSV Schwabhausen TuS Geretsried
<b>GRUPPE 1</b> TSV Ebersberg TSV Erding TSV Milbertshofen SV Heimstetten	<b>GRUPPE 2</b> ASV Dachau FC Puchheim TSV Neuried TSV Au				
<b>GRUPPE 1</b> FT Starnberg 09 TSV Otterfing FC Schwaig TSV Murnau	<b>GRUPPE 2</b> SpVgg Unterhaching 1. SC Gröbenzell TSV Schwabhausen TuS Geretsried				
<p><b>Bezirksfinale C</b> Ausrichter: SG H.A.I., 02.07.23, 10.00 Uhr, Antdorf</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="border: none;"><b>GRUPPE 1</b> SG H.A.I. TSV Allach 09 TSV Zorneding FC Wacker München</td> <td style="border: none;"><b>GRUPPE 2</b> TSV Eching SV Miesbach TSV Gölching SV Germering</td> </tr> </table>	<b>GRUPPE 1</b> SG H.A.I. TSV Allach 09 TSV Zorneding FC Wacker München	<b>GRUPPE 2</b> TSV Eching SV Miesbach TSV Gölching SV Germering	<p><b>Bezirksfinale D</b> Ausrichter: SC Böbing, 02.07.23, 13.00 Uhr</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="border: none;"><b>GRUPPE 1</b> SV Waldeck Obermenzing TSV Weilheim SC Böbing SpVgg Altenerding</td> <td style="border: none;"><b>GRUPPE 2</b> SG Rott VfB Hallbergmoos TSV Grünwald SG Gartenstadt</td> </tr> </table>	<b>GRUPPE 1</b> SV Waldeck Obermenzing TSV Weilheim SC Böbing SpVgg Altenerding	<b>GRUPPE 2</b> SG Rott VfB Hallbergmoos TSV Grünwald SG Gartenstadt
<b>GRUPPE 1</b> SG H.A.I. TSV Allach 09 TSV Zorneding FC Wacker München	<b>GRUPPE 2</b> TSV Eching SV Miesbach TSV Gölching SV Germering				
<b>GRUPPE 1</b> SV Waldeck Obermenzing TSV Weilheim SC Böbing SpVgg Altenerding	<b>GRUPPE 2</b> SG Rott VfB Hallbergmoos TSV Grünwald SG Gartenstadt				

**Das große 29. Merkur CUP Finale 2023 für U11-Nachwuchsmannschaften findet Samstag, 15. Juli 2023 im Sportpark der SpVgg Unterhaching statt.**

ENERGIE SÜDBAYERN

Radio Arabella

uhsport

HEIMATZEITUNGEN

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

Unterstützt von

merkurcup.com

## „Brutale Vorfreude“ auf die nächste Runde

**MERKUR CUP** Bezirksfinale für den SV Miesbach in Antdorf und den TSV Otterfing in Schwaig

VON HEIDI SIEFERT

Miesbach/Otterfing – Jetzt wird es ernst. Der 29. Merkur Cup geht in die heiße Phase, und das Wochenende steht ganz im Zeichen der Bezirksfinale, in denen die acht Teilnehmer fürs Große Finale in Unterhaching ermittelt werden. Mit dabei sind der SV Miesbach und der TSV Otterfing, die die Fahnen des Landkreises Miesbach hochhalten werden.

„Wenn man so weit kommt, ist das sowieso ein Riesenerfolg“, ordnet Miesbachs Jugendleiter Rupert Gantner die Leistung beider Mannschaften ein, und Otterfings Trainer Florian Aigner ergänzt: „Für die Kinder ist das schon ein sehr besonderes Ereignis.“

Die Kreisstädter waren als Favorit im Kreis 12 angetreten und wurden dieser Rolle sowohl in der Vorrunde auf heimischem Platz als auch beim Kreisfinale in Föching von Anfang an gerecht. Das nördlichste Landkreis-Team hatte man dagegen nicht unbedingt ganz oben auf der Liste derer, die das Oberland beim Bezirksfinale vertreten würden.

Die Otterfinger selbst entschuldigen sich fast dafür, ihre Kollegen der Nachbarvereine aus dem Wettbewerb gekickt zu haben. „In Miesbach haben wir glücklich gegen Holzkirchen gewonnen, in Föching hatten wir im Halbfinale Glück im Elfmeterschießen“, sagt Aigner. Die Sportfreunde, mit denen sie sich sehr gut verstehen, hätten ihm nach der ersten Freude über den eigenen Erfolg fast leid getan, weil die Entscheidung im Ritt für den Verlierer besonders hart sei.



**Voller Einsatz:** Für den SV Miesbach ist das Erreichen des Bezirksfinals ein großer Erfolg. FOTOS: THOMAS PLETTENBERG



**Eingeschworenes Team:** Die U11 des TSV Otterfing mit dem Trainer-Duo Niki Walter (l.) und Florian Aigner.

Doch wenngleich sie nicht damit gerechnet hatten, das Bezirksfinale zu erreichen, ist nun die Freude darüber riesengroß. „Die Kinder freuen sich brutal, dass wir das geschafft haben“, sagen die Trainer, die die Mannschaft seit der F-Jugend unter ihren Fittichen haben. Damals begann Aigners Sohn zu spielen, und er fing an, mit seinem Freund und Kollegen aus der ersten, Niki Walter, die Mannschaft zu trainieren.

Seitdem sind sie ein eingeschworenes Team geworden, das nun für seine Arbeit be-

lohnt wird und das nun richtig auskosten möchte. „Wir haben alle elf Spieler dabei“, ist für Aigner selbstverständlich, wenn sie am Samstag in Richtung Schwaig aufbrechen, wo sie in der Gruppe 1 auf die Gastgeber, den TSV Murnau und die FT Starnberg 09 treffen. Die Starnberger sind dabei die einzigen, gegen die Otterfing bereits einmal in einem Hallenturnier spielte. Alle anderen Gegner sind unbekannt. Die Marschrichtung: „Nicht blind reinlaufen, sondern konzentriert spielen.“

Grundsätzlich müsse man die Kirche im Dorf lassen und froh darüber sein, das Bezirksfinale erreicht zu haben. „Das haben wir noch nicht oft gehabt in Otterfing“, schiebt Aigner nach. Wobei der TSV die Landkreis-Mannschaft ist, die in der ewigen Merkur-Cup-Bestenliste mit 79 Punkten und Platz 48 mit Abstand am höchsten rangiert.

In Miesbach indes erinnert man sich noch gut an die jüngste Bezirksfinal-Teilnahme. 2019 war der SV unter dem Trainergespann Volk/

Linke in Farchet dabei, ehe Corona die folgenden Jahrgänge ausbremste. Heuer nun geht es nach Antdorf, wo die Burschen von Christian Mühlbauer und Lukas Wametsberger in Gruppe 2 auf den TSV Eching, den TSV Gilching und den SV Germering treffen. Jugendleiter Gantner wünscht Team und Trainer viel Erfolg und mahnt, diszipliniert zu spielen. Dann könnte „mit dem nötigen Quanten Glück und wenn die Sonne richtig steht“ auch ein Team aus dem Oberland vielleicht mal wieder was reißen.

Durch die Vorrunde ging Miesbach ohne Gegentor, und auch das Kreisfinale war nach einem etwas verhaltenen Auftakt gegen Bad Wiessee letztlich eine klare Sache für die Buben, die seit der Rückrunde als D3 schon bei den Größeren spielen und sich dabei als Dritte in einer starken Gruppe beachtlich schlagen. Dass ihnen trotz allem ein schwerer Gang bevorsteht, ist ihnen klar. Doch sie werden alles versuchen – und das Bezirksfinale genießen, für das ihnen der gesamte Verein die Daumen drückt.

### IN KÜRZE

#### TuS Holzkirchen Haidhausen zum Testspiel zu Gast

Nach der deutlichen 2:7-Niederlage gegen Unterhaching am vergangenen Sonntag steht für den TuS Holzkirchen am Wochenende der zweite Test auf dem Programm. Die Grün-Weißen empfangen am Samstag an der heimischen Haidstraße die SpVgg Haidhausen. Der Münchner Bezirksligist scheiterte erst kürzlich in der Aufstiegsrelegation. Anstoß der Partie ist am Samstag um 16 Uhr. **meh**

#### FC Real Kreuth Spiel 1 nach Schröter und Sachau

Kreisligist FC Real Kreuth hat die Vorbereitung in der vergangenen Woche aufgenommen. Am Samstag um 18 Uhr ist der TuS Prien aus der Kreisliga Inn/Salzach zum ersten Test zu Gast. Die Kreuther müssen in der Saison 2023/24 den Abgang von Torschützenkönig Christopher Schröter kompensieren, der sich dem TuS Holzkirchen anschloss. Torwart Louis Sachau wechselt nach Heilbronn. **mm**

[fussball-vorort.de](http://fussball-vorort.de)

Hier finden Sie das Online-Portal für Fußball in Ihrer Region mit Ergebnissen, Spielberichten und Statistiken.

### SPORT

für den Landkreis Miesbach

Tel. (0 80 25) 2 85-0  
Fax (0 80 25) 2 85-33  
[sport@miesbacher-merkur.de](mailto:sport@miesbacher-merkur.de)



### Spannung bis zum Schluss in der Basketball-Hochburg Bamberg

Das Faszinierende am Basketball ist, dass sich ein Spiel in den letzten Minuten noch komplett wenden kann. Oft gibt ein einziger Wurf den Ausschlag über Sieg und Niederlage. So war es auch für das Team der Mittelschule Fischbachau. Sie hatten sich sensationell für das Landesfinale in der Basketball-Hochburg Bamberg qualifiziert. Gegen die Favoritinnen aus Baunach stand es kurz vor Schluss 53:53. Ein verwandelter Freiwurf und ein weiterer Korb bescherte den Baunacherinnen den Sieg. Die Spielerinnen der Mittelschule Fischba-

chau, die in der Basketballmannschaft von Carola Teucher beim SC Wörnschmühl trainieren, hatte sich beim Bezirksfinale mit einem 105:18-Kantersieg gegen die Mittelschule Karlsfeld und mit souveränen Erfolgen gegen die Mannschaften aus Straubing und Augsburg bei der Südbayerischen Meisterschaft für das Landesfinale qualifiziert. Dafür absolvierte die Mannschaft zusätzliche Trainingseinheiten und arbeitete auch in den Schulferien an Schnelligkeit und Spielkomplexität. Beim Landesfinale fieberte die ganze Schulfamilie mit, als

sich Spielerinnen, Trainerin, Lehrerin und Fans mit dem Bus auf den Weg machten. Zum Sieg gegen Baunach reichte es dann zwar nicht ganz. Aber für das nächste Jahr hat sich die Mannschaft fest vorgenommen, den Pokal zu holen. Das Bild zeigt (hinten v.l.) Trainerin Carola Teucher, Johanna Gschwendtner, Maria Eiramer, Christina Spann, Josefa Auer, Magdalena Hinterseher, Lehrerin Alexandra Auracher sowie (vorne v.l.) Veronika Hacklinger und Marita Köhler, die mit 27 Punkten Top-Scorerin beim Landesfinale war. **FOTO: KN**



# 29. Merkur CUP 2023

Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

## 1./2. Juli – Die Bezirksfinale der Jungen

U11-Nachwuchsmannschaften

<p><b>Bezirksfinale A</b> Ausrichter: TSV Ebersberg, 01.07.23, 10.00 Uhr</p> <table style="width: 100%; font-size: 0.8em;"> <tr> <td><b>GRUPPE 1</b> TSV Ebersberg TSV Erding TSV Milbertshofen SV Heimstetten</td> <td><b>GRUPPE 2</b> ASV Dachau FC Puchheim TSV Neuried TSV Au</td> </tr> </table>	<b>GRUPPE 1</b> TSV Ebersberg TSV Erding TSV Milbertshofen SV Heimstetten	<b>GRUPPE 2</b> ASV Dachau FC Puchheim TSV Neuried TSV Au	<p><b>Bezirksfinale B</b> Ausrichter: FC Schwaig, 01.07.23, 13.00 Uhr</p> <table style="width: 100%; font-size: 0.8em;"> <tr> <td><b>GRUPPE 1</b> FT Starnberg 09 TSV Otterfing FC Schwaig TSV Murnau</td> <td><b>GRUPPE 2</b> SpVgg Unterhaching 1. SC Gröbenzell TSV Schwabhausen TuS Geretsried</td> </tr> </table>	<b>GRUPPE 1</b> FT Starnberg 09 TSV Otterfing FC Schwaig TSV Murnau	<b>GRUPPE 2</b> SpVgg Unterhaching 1. SC Gröbenzell TSV Schwabhausen TuS Geretsried
<b>GRUPPE 1</b> TSV Ebersberg TSV Erding TSV Milbertshofen SV Heimstetten	<b>GRUPPE 2</b> ASV Dachau FC Puchheim TSV Neuried TSV Au				
<b>GRUPPE 1</b> FT Starnberg 09 TSV Otterfing FC Schwaig TSV Murnau	<b>GRUPPE 2</b> SpVgg Unterhaching 1. SC Gröbenzell TSV Schwabhausen TuS Geretsried				
<p><b>Bezirksfinale C</b> Ausrichter: SG H.A.I., 02.07.23, 10.00 Uhr, Antdorf</p> <table style="width: 100%; font-size: 0.8em;"> <tr> <td><b>GRUPPE 1</b> SG H.A.I. TSV Allach 09 TSV Zorneding FC Wacker München</td> <td><b>GRUPPE 2</b> TSV Eching SV Miesbach TSV Gilching SV Germering</td> </tr> </table>	<b>GRUPPE 1</b> SG H.A.I. TSV Allach 09 TSV Zorneding FC Wacker München	<b>GRUPPE 2</b> TSV Eching SV Miesbach TSV Gilching SV Germering	<p><b>Bezirksfinale D</b> Ausrichter: SC Böbing, 02.07.23, 13.00 Uhr</p> <table style="width: 100%; font-size: 0.8em;"> <tr> <td><b>GRUPPE 1</b> SV Waldeck Obermenzing TSV Weilheim SC Böbing SpVgg Altending</td> <td><b>GRUPPE 2</b> VG Rott VfB Hallbergmoos TSV Grünwald SG Gartenstadt</td> </tr> </table>	<b>GRUPPE 1</b> SV Waldeck Obermenzing TSV Weilheim SC Böbing SpVgg Altending	<b>GRUPPE 2</b> VG Rott VfB Hallbergmoos TSV Grünwald SG Gartenstadt
<b>GRUPPE 1</b> SG H.A.I. TSV Allach 09 TSV Zorneding FC Wacker München	<b>GRUPPE 2</b> TSV Eching SV Miesbach TSV Gilching SV Germering				
<b>GRUPPE 1</b> SV Waldeck Obermenzing TSV Weilheim SC Böbing SpVgg Altending	<b>GRUPPE 2</b> VG Rott VfB Hallbergmoos TSV Grünwald SG Gartenstadt				

Das große 29. Merkur CUP Finale 2023 für U11-Nachwuchsmannschaften findet **Samstag, 15. Juli 2023 im Sportpark der SpVgg Unterhaching** statt.









Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

Unterstützt von












### Spritzpistole mit ordentlichem Druck

Jedes Jahr findet in Grasbrunn in den Sommerferien ein Ferientag mit Bürgermeister Klaus Korneder statt. So auch in diesem Jahr am Dienstag, 29. August, von 9.30 bis 16 Uhr (für Kinder ab 6 Jahren). Anmelden kann man seine Kinder dafür ab sofort unter [www.deine-nachbarschaftshilfe.de](http://www.deine-nachbarschaftshilfe.de). Auf dem Programm steht neben dem Besuch eines Bauernhofs und eines Pferdehofs auch ein Besuch bei der Harthauser Feuerwehr. Dort können die Kinder die „Wassersau“ ausprobieren (siehe Foto). Auch der First Responder und die schweren Rettungsgeräte werden demonstriert. TEXT UND FOTO: GEMEINDE



### IN KÜRZE

#### Haar

#### Sommerkonzert des Ensembles Haar

Der Höhepunkt des Konzertjahres, das traditionelle Sommerkonzert des Ensembles Haar mit großem sinfonischen Orchester im Bürgersaal, ist heuer ein doppeltes Jubiläumskonzert mit 950 Jahren Haar und 45 Jahren Ensemble Haar. Zur Aufführung kommen am Sonntag, 2. Juli, um 19 Uhr im Bürgersaal Haar zwei berühmte romantische Orchesterwerke: Edvard Griegs Klavierkonzert in a-moll (op.16) und Antonin Dvoráks Sinfonie Nr.9 in e-moll (op.95) „Aus der neuen Welt“. Solistin am Klavier ist die in Novosibirsk geborene Pianistin Tatiana Chernichka. Dirigiert wird das Orchester von seinem künstlerischen Leiter Winfried Grabe. Karten im Vorverkauf gibt es über [www.ensemblehaar.de](http://www.ensemblehaar.de) und ab 18.15 Uhr an der Abendkasse. mm

## Kein Schlüssel zur Lösung

Verzweifelte Suche nach Personal – 150 Kinder auf der Warteliste in Haars Kitas

VON SABINA BROSCHE

Haar – Die Suche nach Fachpersonal und nach Räumen verläuft in Haar fieberhaft. 150 Kinder stehen aktuell auf der Warteliste. Ihre Eltern hoffen ab September auf ein Betreuungsangebot. Die Anmietung von leer stehenden Büros ist im Gespräch, bessere Arbeitsbedingungen für das pädagogische Personal sind ein zentrales Thema und mehr Arbeitszufriedenheit das Ziel.

Der Gemeinderat hat die Verwaltung beauftragt, eine ganze Reihe von Maßnahmen zu prüfen: berufsbegleitende Weiterbildung, zusätzliche hauswirtschaftliche Kräfte, eine Vermittlungsprämie, einen Mitarbeiterabbau sowie die Möglichkeit, Kita-Personal vergünstigten Wohnraum anzubieten.

Diskutiert wurde auch eine Absenkung des Mitarbeiterlohns bei den freien Trägern von derzeit 9,7 auf 9,16. Auf eine Fachkraft entfallen

dann weniger zu betreuende Kinder. „Das löst jedoch nicht das Problem“, so Dietrich Keymer (CSU). Er befürchtet, dass ein Träger, der diesen Schlüssel nicht erfüllen kann, dann einfach weniger Betreuungsplätze zur Verfügung stellt. Diese Frage kommt in der Sitzung nicht eindeutig geklärt werden, der Tagesordnungspunkt wurde nach ausführlicher Diskussion zurückgestellt. „Wir wollen hier keinen falschen Beschluss fällen“, argumentierte Bürgermeister Andreas Bukowski (CSU).

Fakt ist, dass eine Absenkung des Schlüssels den Haushalt mit 600 000 Euro Mehrkosten belastet. Keymer verwies auf die knappe Kasse: Die „finanzielle Zeitenwende in Haar“ sei nicht wegzudiskutieren, und man müsse das Geld an anderer Stelle hereinholen. Seine Fraktion ist der Ansicht, dass eine vorübergehende Überschreitung des bestehenden Anstellungsschlüssels für den Defizit aus-

gleich unschädlich ist. Alles andere regelt das eigentliche Problem der 42-Tage-Regelung nicht. Diese besagt, dass krankheits- oder urlaubsbedingt ausfallendes Personal erst nach 42 Tagen aus der Mitberechnung zum Anstellungsschlüssel herausfällt. Bis dahin verhindert dies die Neueinstellung von Personal.

Neu ist die Schaffung eines Springer-Pools für Gemeinde-Kitas, auf die bei Bedarf auch die freien Träger zugreifen können. Marietta Ernst vom Sachgebiet Bildung sieht darin eine Stabilisierung der gesamten Betreuungssituation mit einer hohen Flexibilität, da die sechs Teilzeitstellen vor allem kleinere Kitas bei

Personalknappheit unterstützen können. Dies könnte bereits bei der Übernahme der Trägerschaft am Wieselweg, der Ferdinand-Kobell-Straße und der Sofienstraße aktuell werden.

„Wir haben einen akuten Personalnotstand und keinen Kita-Notstand“, sagte Bukowski. Er reagierte damit auf den Einwand der SPD, als es um das Thema von möglichen Standorten für den Neubau von Kitas ging. Die SPD brachte das Grundstück an der Johann-Strauß-Straße ins Spiel: „Es geht darum zu prüfen, ob es Potenzial für den Bau einer Kita hätte, und nicht um mehr“, so Peter-Paul Gantzer (SPD). Das Grundstück ist im Gespräch für einen genossenschaftlichen Wohnungsbau. Dieser sei jedoch aufgrund der gestiegenen Zinsen und Baukosten ins Stocken geraten. „Nur eine Genossenschaft sei übrig geblieben, die noch Interesse hat“, sagte Gantzer. Mehrheitlich entschied der

Rat jedoch, dass das Risiko zu groß sei, schon alleine mit dem Prüfauftrag Gefahr zu laufen, das genossenschaftliche Wohnen zu Grabe zu tragen. Die Grundstücksanalyse an der Brand- und Blumenstraße sei negativ aufgrund zu hoher Ausgleichsflächen und aufgrund der nur kurzfristigen Interimslösung. Allerdings soll die Gründung eines Waldkindergartens für 20 Kinder so schnell wie möglich vorangetrieben werden.

Eigene kommunale Liegenschaften „haben wir keine gefunden“, so Bukowski. Am Wieselweg und an der Rechnerstraße sollen mit Interimscontainern 74 Plätze geschaffen werden, geprüft werden Grundstücke an der Gronsdorfer und Feldkirchner Straße in Ottendichl. „Ebenso sehen wir eine Möglichkeit, gewerbliche und Büroflächen umzuwandeln“, sagte Bukowski: „Allerdings müssen wir hier die Verfügbarkeit und auch die Genehmigung noch untersuchen.“ mm



Ein Springer-Pool in den Kitas soll jetzt die Personalnot etwas auffangen. ARCHIV: MSC

## Nachfolger für „Da Rosa“ steht bereit

Aus Feinkostgeschäft mit Terrasse in Kirchheim soll Weinbar werden

Kirchheim – Fast 20 Jahre war das „Da Rosa“ an der Münchner Straße in Kirchheim ein beliebter Treff für Freunde der italienischen Küche. Die Familie Luongo bot im Feinkostgeschäft mit kleinem Lokal alles, was der Kirchheimer aus dem Italien-Urlaub kennt. Überraschend schloss das „Da Rosa“ kürzlich. Jetzt steht ein Nachfolger bereit. „Ich bin sehr froh, dass wir hier im Kirchheimer Ortszen-

trum keinen langen Leerstand haben und dass einer den Mut hat, mit etwas Neuem anzufangen“, sagte Bürgermeister Maximilian Böltl (CSU).

Eingereicht wurde der Antrag auf eine Nutzungsänderung: Aus dem Feinkostgeschäft mit Bewirtung und Terrassenbereich soll eine Weinbar mit Teilküche werden. Am Wochenende will die Bar morgens ab 8.30 Uhr

als Café öffnen. Im Erdgeschoss ist ein Gastraum mit 20 Plätzen an vier Hochtischen vorgesehen, weitere zwölf Gastplätze an drei Esstischen und acht Plätzen an der Bartheke. Bei schönem Wetter soll an Bistrotischen auch ein Terrassenbetrieb stattfinden. Bis zu fünf Personen werden dort in Spitzenzeiten arbeiten, geöffnet sein soll von Mittwoch bis Sonntag.

Erforderlich wären aber für diese Größe des Lokals sechs Auto-Stellplätze für die Gäste, es können aber nur vier Stellplätze nachgewiesen werden. „Wir verzichten also auf zwei Stellplätze, doch wenn wir alles für eine Belegung des Ortskerns tun wollen, dann sollte das für uns in Ordnung sein. Denn auch die Wirtschaftsförderung will beim Neustart helfen“, sagte Böltl.

Ilse Pirzer (SPD) verwies darauf, dass es im Innenhof zahlreiche Parkplätze gebe. Doch Harry Mayer von der Bauverwaltung der Gemeinde erklärte, dass diese Stellplätze überwiegend den einzelnen Wohnungen des Hauses zugeordnet seien, also nicht den Gästen zur Verfügung stünden. Marianne Hausladen (CSU) begrüßte alles in allem, dass sich im Kirchheimer Ortskern etwas Positives entwickle: „Ich halte nur die Öffnungszeiten für unglücklich gewählt, die Weinbar öffnet erst ab 16 Uhr unter der Woche.“ Bürgermeister Böltl sagte, dies habe nichts mit dem Antrag auf Nutzungsänderung zu tun, „aber wir können das beim künftigen Betreiber gerne ansprechen.“ Einstimmig beschloss der Bauausschuss die Nutzungsänderung und stimmte dafür, dass das Lokal nur vier Stellplätze nachweisen muss. **BERT BROSCHE**



Noch hängt das „Da Rosa“-Schild über dem Eingang im Kirchheimer Ortszentrum, demnächst soll daraus aber eine Weinbar werden. FOTO: BERT BROSCHE

29. Merkur CUP 2023

1./2. Juli – Die Bezirksfinale der Jungen U11-Nachwuchsmannschaften

<p><b>Bezirksfinale A</b> Ausrichter: TSV Ebersberg, 01.07.23, 10.00 Uhr</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; padding: 2px;"> <b>GRUPPE 1</b> TSV Ebersberg TSV Erding TSV Milbertshofen SV Heimstetten                 </td> <td style="width: 50%; padding: 2px;"> <b>GRUPPE 2</b> ASV Dachau FC Puchheim TSV Neuried TSV Au                 </td> </tr> </table>	<b>GRUPPE 1</b> TSV Ebersberg TSV Erding TSV Milbertshofen SV Heimstetten	<b>GRUPPE 2</b> ASV Dachau FC Puchheim TSV Neuried TSV Au	<p><b>Bezirksfinale B</b> Ausrichter: FC Schwaig, 01.07.23, 13.00 Uhr</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; padding: 2px;"> <b>GRUPPE 1</b> FT Starnberg 09 TSV Otterfing FC Schwaig TSV Murnau                 </td> <td style="width: 50%; padding: 2px;"> <b>GRUPPE 2</b> SpVgg Unterhaching 1. SC Gröbenzell TSV Schwabhausen TuS Geretsried                 </td> </tr> </table>	<b>GRUPPE 1</b> FT Starnberg 09 TSV Otterfing FC Schwaig TSV Murnau	<b>GRUPPE 2</b> SpVgg Unterhaching 1. SC Gröbenzell TSV Schwabhausen TuS Geretsried
<b>GRUPPE 1</b> TSV Ebersberg TSV Erding TSV Milbertshofen SV Heimstetten	<b>GRUPPE 2</b> ASV Dachau FC Puchheim TSV Neuried TSV Au				
<b>GRUPPE 1</b> FT Starnberg 09 TSV Otterfing FC Schwaig TSV Murnau	<b>GRUPPE 2</b> SpVgg Unterhaching 1. SC Gröbenzell TSV Schwabhausen TuS Geretsried				
<p><b>Bezirksfinale C</b> Ausrichter: SG H.A.I., 02.07.23, 10.00 Uhr, Antdorf</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; padding: 2px;"> <b>GRUPPE 1</b> SG H.A.I. TSV Allach 09 TSV Zorneding FC Wacker München                 </td> <td style="width: 50%; padding: 2px;"> <b>GRUPPE 2</b> TSV Eching SV Miesbach TSV Gilching SV Germering                 </td> </tr> </table>	<b>GRUPPE 1</b> SG H.A.I. TSV Allach 09 TSV Zorneding FC Wacker München	<b>GRUPPE 2</b> TSV Eching SV Miesbach TSV Gilching SV Germering	<p><b>Bezirksfinale D</b> Ausrichter: SC Böbing, 02.07.23, 13.00 Uhr</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; padding: 2px;"> <b>GRUPPE 1</b> SV Waldeck Obermenzing TSV Weilheim SC Böbing SpVgg Altenerding                 </td> <td style="width: 50%; padding: 2px;"> <b>GRUPPE 2</b> SG Rott VfB Hallbergmoos TSV Grünwald SG Gartenstadt                 </td> </tr> </table>	<b>GRUPPE 1</b> SV Waldeck Obermenzing TSV Weilheim SC Böbing SpVgg Altenerding	<b>GRUPPE 2</b> SG Rott VfB Hallbergmoos TSV Grünwald SG Gartenstadt
<b>GRUPPE 1</b> SG H.A.I. TSV Allach 09 TSV Zorneding FC Wacker München	<b>GRUPPE 2</b> TSV Eching SV Miesbach TSV Gilching SV Germering				
<b>GRUPPE 1</b> SV Waldeck Obermenzing TSV Weilheim SC Böbing SpVgg Altenerding	<b>GRUPPE 2</b> SG Rott VfB Hallbergmoos TSV Grünwald SG Gartenstadt				

Das große 29. Merkur CUP Finale 2023 für U11-Nachwuchsmannschaften findet Samstag, 15. Juli 2023 im Sportpark der SpVgg Unterhaching statt.

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

Unterstützt von

merkurcup.com

## Willkommensfest für kleine Isartaler

Beim Babyempfang in Pullach können sich Eltern austauschen und erfahren alles zu Kinderbetreuung und Hilfen

**Pullach** – Im Sportheim an der Gistlstraße in Pullach finden normalerweise Vereinsfeiern statt, die örtlichen Parteien stellen dort ihre Kandidaten vor, wenn wieder Wahlen anstehen. Diesmal herrschte dort für einen Nachmittag ein einziges Gewusel – die Gemeinde hatten zum Babyempfang geladen.

Rund 50 Mütter und auch ein paar Väter waren mit ihrem Nachwuchs gekommen, wobei sich zeigte, dass Tragetücher eindeutig auf dem Vormarsch sind. Die allermeisten von ihnen hatten sich die Zwergel vor den Bauch gebunden. Viele mussten sich ja auch noch um ein älteres Geschwisterchen kümmern, denn auch die durften dabei sein. Alle zusammen hörten eine kurze Rede von Bürgermeisterin Susanna Tausendfreund (Grüne), bekamen eine kurze Tanzeinlage der Trachtler und ihrer Kindergruppe vorgeführt und stärkten sich dann bei einem kleinen Imbiss. Die Älteren wurden zudem in einer Spielecke bespaßt, wo sie sich etwa von zwei Profi-Damen schminken lassen konnten.

Gleichzeitig konnten die Eltern auch das Angenehme mit dem Nützlichen verbind-



Rund 50 Mütter und auch einige Väter waren zum Babyempfang mit Bürgermeisterin Susanna Tausendfreund (Mitte) ins Sportheim gekommen.

den und sich über Kinderkrippen, Kindergärten, anderen Betreuungsmöglichkeiten vor der Haustür informieren. Fragen stellen zum kommunalen Erziehungsgeld, die sie schon immer hatten stellen wollen. Wer wiederum nicht nur das eigene Kind betreuen will, dem wurde von

Monika Lix von der Nachbar-

schaftshilfe Grünwald erklärt, wie man Tagesmutter oder Tagesvater wird. Ebenfalls bekamen die versammelten Väter und Mütter Möglichkeiten vorgestellt, wie sie sich als Eltern weiterbilden können, wo sie unter Umständen Unterstützung finden über Projekte wie „welcome“, „AndErl“, bei

der Kirche und der VHS, den Familienstützpunkten der Isartalgemeinden.

Wie angenehm es sei, mit Familie in einer kleineren Kommune zu wohnen, das betonten zwei der anwesenden Mütter. Eine von ihnen meinte: „Es ist ein großer Unterschied zu München, vieles ist soviel einfacher.“ Sie ken-

nen schon manche Ansprechpartner im Rathaus persönlich, seit einem Jahr wohnt sie mit Mann und inzwischen zwei Kindern hier am linken Isarhochufer. Eine andere Mutter sagte: „Wenn was kaputt ist am Spielplatz, wird es gleich gerichtet.“ Sie findet vor allem das „Eltern-Kind-Turnen“ in Pullach „sensatio-

nell“. „Wir sind stolz darauf, die neuen Erdenbürger im schönen Isartal willkommen heißen zu dürfen“, sagte Susanna Tausendfreund. Auch heuer wieder bekam jede Mini-Pullacherin, jeder Mini-Pullacher ein T-Shirt mit dem Aufdruck: „Ich bin eine Isartalerin“ oder „Ich bin ein Isartaler“.

### IN KÜRZE

#### Landkreis Jugendbegegnung in Leipzig

Kurzentschlossene Jugendliche zwischen zwölf und 15 Jahren können sich noch bis zum 3. Juli für die erste in-nerdeutsche Jugendbegegnung des Kreisjugendring München-Land anmelden. Vom 31. Juli bis zum 4. August besucht eine Delegation von Jugendlichen und pädagogischen Fachkräften den Partnerlandkreis. Gemeinsam mit Jugendlichen vor Ort werden schöne Orte in und um Leipzig besichtigt. Außerdem sind vielfältige Aktivitäten geplant: Kanufahrt, Tagebaubesichtigung, Kreativ-Workshops, Baden, Lagerfeuer, Party und vieles mehr. Eine Anmeldung ist bei Blandine Ehrl unter b.ehrl@kjr-ml.de möglich, Kostenbeitrag für eine Woche: 75 bis 100 Euro.

#### Pullach

##### Personalmangel: Sauna geschlossen

Ab Samstag, 1. Juli, bis voraussichtlich Mitte November muss der Saunabereich des Freizeitbads Pullach aufgrund von Personalmangel leider geschlossen bleiben, das teilt die Gemeinde mit. Zudem sind wegen dringlicher Bauabschlussmaßnahmen zwischen 3. und 10. Juli das Lehrschwimmbecken (Nichtschwimmerbecken) sowie der Whirlpool gesperrt. Der Zugang zum Bistro-Kiosk ist in diesem Zeitraum ebenfalls nicht über den Lehrschwimmhallenbereich zugänglich, jedoch über die Terrasse vom Außenbecken kommend.

#### Deisenhofen

##### Tag der offenen Tür im Bienenheim

Der Münchener Bezirksbienenzuchtverein mit seinem Lehrbienenstand in Deisenhofen, Altkirchner Weg 2, lädt am Samstag, 1. Juli, ab 10 Uhr zum Tag der offenen Tür ein. Die Besucher können sich unter anderem durch das Bienenmuseum führen lassen, beim Honig schleudern zuschauen, sich rund um das Thema Bienen beraten lassen und an einer Tombola teilnehmen. Darüber hinaus kann man auch Honig aus eigener Herstellung und handgemachte Bienenwachskerzen kaufen. Auch für das leibliche Wohl der Besucher ist bestens gesorgt.

## Eine Lösung, die für alle passt

Jetzt ist klar, wie und wo Pullach seine drei Schulen neu baut und konzipiert

VON ANDREA KÄSTLE

**Pullach** – Die Gemeinde Pullach will bekanntlich alle Schulen am Ort neu bauen – ein Riesenprogramm. Klar war bislang nur, dass die Grundschule dorthin kommen soll, wo jetzt die Mittelschule steht. Im Gemeinderat stellte sich nun heraus, welche Lösung das Gremium für die anderen beiden Schulen favorisiert – und zwar soll die Mittelschule ins bestehende Gymnasium ziehen. Und das Gymnasium bekommt dann auf dem jetzigen Sportareal neue Räume. Eine gemeinsame Turnhalle für beide Schulen fände dann wiederum auf der Kuhwiese Platz, die ansonsten aber von Bebauung frei bliebe.

Zwischen den Schulen seien die Wege kurz, beide Schulen würden aber eine „klare Struktur“ bekommen, das Ganze sei auch noch nachhaltig, da das Otfried-

Preußler-Gymnasium ja stehen bleiben kann: die Vorteile dieser Variante, die auch die beiden Architekten Gerti Leitenbacher und Jochen Spiegelberger (LS Architekten Traunstein) in der Sitzung aufzählten. Die hatten in ihrer Machbarkeitsstudie alle nur denkbaren Lösungsmöglichkeiten untersucht.

Dabei würde freilich das jetzige Gymnasium, erbaut in Stahlbeton und wirklich noch immer modern von Werner Fauser, innen komplett umgebaut werden. Die Trennwände zwischen den Klassenzimmern, meinten die Architekten, seien alle nicht tragend. Man habe hier viel Spielraum. Es sei durchaus, was bisher immer die Frage war, möglich, in dem Gebäude auch Lernlandschaften einzurichten. Die beiden Fachleute stellten eine Lösung vor, nach der auch zum Innenhof hin eine „offene Erschließungszone“ eingerichtet



Die Tage des 50 Jahre alten Gymnasiums sind gezählt. Künftig soll hier die Mittelschule untergebracht werden.

FOTO: KÄSTLE

tet werden könnte, die zusätzlich flexibles Lernen ermöglichen würde.

Den Eingang würden sie gern Richtung Hans-Keis-Straße verlegen, ein Forum zusammen mit dem Bereich vor

dem Schwimmbad könnte entstehen. Barrierefrei sei das umgebaute Gymnasium auch zu gestalten.

Weiterer Vorteil dieser Variante: Das Gymnasium hätte seinen Neubau schon in fünf

Jahren zur Verfügung. Und letztlich könnte die Gemeinde auch ganz auf Provisorien während der Bauzeit verzichten und die Mittelschule erst dann ausziehen lassen aus ihrem Bestand, wenn das Gymnasium für sie umgerüstet worden ist. Sollte die Gemeinde mit der neuen Grundschule früher beginnen wollen, wäre freilich immer noch ein Provisorium für die Mittelschüler auf der Kuhwiese möglich.

Alle Gemeinderäte stimmten mit den Architekten überein. Fabian Müller-Klug von den Grünen, selbst in der Lehrerausbildung tätig, sagte, die Variante wäre „zielführend“, es sei „geschickt“, den Eingang zu verlegen. Christine Eisenmann (CSU): „Ich unterschreibe, was uns vorgestellt wurde, zu hundert Prozent.“ Cornelia Zechmeister (WiP) haderte allerdings damit, dass die Kuhwiese doch in Anspruch genommen wer-

den muss, wenn auch nur für die Turnhalle. Sie würde das Projekt nur mittragen, sagte sie, wenn auch die Sprengelgemeinden, also die Gemeinden, deren Kinder die Mittelschule Pullach besuchen, sich an den Kosten beteiligen.

Nach Ansicht der Architekten auch noch denkbar wäre die Idee, dem Gymnasium einen Neubau auf die Kuhwiese zu stellen, was aber im Gremium nicht so gut ankam. Verworfen wurden von den Fachleuten die Möglichkeiten, das Gymnasium abzureißen beziehungsweise für die Mittelschule einen Neubau auf der Kuhwiese zu errichten.

Und noch ein paar Zahlen: Das Gymnasium hat jetzt 6325 Quadratmeter zur Verfügung, braucht aber 9206. Die Mittelschule, die jetzt mit 3311 Quadratmetern auskommt, wird im künftigen Zuhause 4717 Quadratmeter zur Verfügung haben.

### LESERFORUM

## Unfair gegenüber den Eigentümern

Andrea Kästle: „Kampf um die Hangkante hat begonnen“, 28. Juni:

Im Bericht wird schon in der Überschrift der Bürger sachlich falsch informiert, wie dies bereits in der Fragestellung des besagten Bürgerentscheides der Fall gewesen ist. Wir Gemeinderäte Christoph Zühlcke und Felix Maiwald lehnten die Zulässigkeit des Begehrens deshalb aus Gewissensgründen ab. Denn: Zu keinem Zeitpunkt sollte die Hangkante (FFH-Gebiet) einer Bebauung preisgegeben werden! Lediglich eine moderate, einzeilige Bebauung mit sechs Häusern entlang der Straßenseite war den 18 Grundeigentümern als angemessener, gesetzlich übrigens erforderlicher Ausgleich für die Überlassung von Schulwiese und Schlittenberg für unsere Kinder in Aussicht gestellt worden.

Und zweitens beinhaltet die Fragestellung „Sind Sie dafür, das Verfahren zur Aufstellung des im Landschaftsschutzgebiet vorgesehenen Bebauungsplans (Nr. 59/22) östlich der Hermann-Roth-Straße, Schulwiese einzustellen?“ per se bereits einen Formfehler, denn die Fragestellung darf die Begründung nicht enthalten – nämlich das Landschaftsschutzgebiet – um sicherzustellen, dass ein ergebnisoffenes und nicht tendenziell von den Initiatoren erwünschtes Ergebnis gewährleistet ist.

Vielmehr ist das Bürgerbegehren aber das Resultat einer mangelhaften Informationspolitik der Gemeinde gegenüber besorgten, und/oder falsch informierten Anrainern. Als aktiver, ehrenamtlicher Jäger bedauere ich grundsätzlich jede Art von Umwidmung landwirtschaftlicher Flächen. Aber Eigentümern

ihr Recht auf moderate Bebauung als Gegenleistung für einen enormen sozialen und naturfördernden Vorteil für die Gemeinde zu verwehren, wäre vermessen und widerspricht meinem Verständnis von einem fairen „leben und leben lassen“. Ob eine Schulerhöhung für schätzungsweise 20 Millionen Euro am bisherigen Standort mit den nun eingetretenen Folgen überhaupt sinnvoll ist, darf ich als CSU'ler in diesem Zusammenhang zumindest infrage stellen, wemgleich wir zum Wohle unserer Kinder mehrheitsfähige, sinnvolle Sachentscheidungen mittragen.

Felix Maiwald

Gemeinderat und CSU-Fraktionsvorsitzender, Baierbrunn

#### Reden Sie mit!

Leserbriefe sind keine redaktionellen Meinungsäußerungen. Kontakt: lk-sued@merkur.de

Welche **Matratze** braucht mein **Körper**?  
Ein kostenloser **Test** am Liegesimulator gibt **Auskunft**

Termin vereinbaren unter  
Tel.: 08856-9379844



Eine Matratze die individuell auf Ihren Körper angepasst wird!

Unsere zertifizierten Schlaf-Berater ermitteln das für Sie passende Matratzen-System. Wir sind in der Lage für 99,9% unserer Kunden die Probleme zu lindern oder ganz zu beseitigen.

- Matratzen & Lattenroste
- Wasserbetten
- Boxspring-Betten
- Luft-gefederte Matratzen
- Naturbetten mit Zirbe
- Bettgestelle aller Art
- Senioren- & Pflegebetten
- Baby & Kinder-Matratzen
- Bettdecken, Kissen uvm.
- Lieferung, Montage, Entsorgung



... auf über 400 m<sup>2</sup> ... in Penzberg

**SCHLAF-STUDIO SIEGERT**  
Fachgeschäft für Schlafsysteme & Zubehör

82377 Penzberg • Ludwig-März-Str. 7 • Tel. 08856-9379844

www.schlafstudio-siegert.de

# Eine britische Sommernacht

Vokal- und Instrumentalensembles des Kurt-Huber-Gymnasiums zünden musikalisches Feuerwerk

VON ALEXANDRA JOEPEN-SCHUSTER

Gräfelting – Wenn die Queen das noch erlebt hätte! Es war ein Feuerwerk musikalischer Höhepunkte. Unter dem Motto „A British Summernight“ beging das Kurt-Huber-Gymnasium (KHG) am Mittwochabend sein diesjähriges Sommerkonzert. Erfolgreich präsentierten Schülerinnen und Schüler aller Altersgruppen in verschiedenen Vokal- und Instrumentalensembles ein buntes Programm auf Englisch.

Zu Gehör gebracht wurden Werke von Edgar Elgar bis zu den Beatles. Das umfangreiche Repertoire hielt auch klassische Stücke bereit wie beispielsweise Auszüge aus dem „Sommernachtsstraum“ (Felix Mendelssohn-Bartholdy) und Musical-Highlights aus dem „König der Löwen“. Seinen fulminanten Abschluss fand der Abend mit „Skyfall“ aus James Bond. Und dann gab es noch zwei Überraschungen.

So voll war die Mehrzweckhalle lange nicht. Zum Teil lange anhaltender Applaus mit Fußgetrappel zollte den Akteuren Beifall und Respekt. Für die vielen Zuhörer wurden kurzerhand noch weitere Stuhlstapel in die Aula gefahren, und die liebevoll



Bestens gefüllt waren Bühne und Auditorium in der Mehrzweckhalle des Gräfelinger Kurt-Huber-Gymnasiums. Schüler und Lehrer gestalteten das Sommerkonzert unter dem Motto „A British Summernight“.

FOTO: ANDREAS WENZEL

gestalteten Programmheftchen erwiesen sich als Mangelware in den letzten Reihen, die hin- und hergereicht und eifrig abfotografiert wurden.

Über der Bühne hing eine lange Girlande mit Wimpeln der britischen Flagge, Poster rundherum zeigten Impressionen aus der Hauptstadt

des Inselstaates und ein Aufsteller mit der überlebensgroßen Queen Elisabeth II., flankierend auf der Bühne, rundete die Kulisse stilsicher ab. Da war es nicht verwunderlich, dass Direktorin Anita Groß ihr Auditorium in feinstem Schulenglisch begrüßte. „Genießen Sie die Früchte monatelanger Arbeit“, sagte

die Schulleiterin ins Deutsche übersetzt und gab dann die Bühne frei für eine rund zweistündige Darbietung mit 20-minütiger Pause.

Den Auftakt macht die Bläsergruppe der fünften Klasse, es folgten Unterstufenorchester, Unterstufenchor, Sinfonisches Bläserorchester und Mittel- und Oberstufen-

chor – jeweils mit Percussiongruppe, das Orchester und die Bigband. Es war sehr beachtlich, was Barbara Heindl, Constanze Leininger und Isabella Schlicht, die die musikalische Leitung hatten, mit ihren ganz offensichtlich musikbegeisterten Pennälern auf die Beine gestellt hatten. Die letzten Klänge von

„Cups“, ein Arrangement von Johnnie Vinson, waren verhallt, da übernahm Leininger im Namen der Fachschaft Musik das Mikrofon und bat um Applaus. „Darauf habe ich seit 2010 gewartet, als ich hier an der Schule als Lehrerin begonnen habe“, erklärte die Fachschaftsleiterin und sorgte im Publikum für Spannung. Sichtlich hoch erfreut präsentierte sie daraufhin den allerersten Auftritt des neu gegründeten Lehrerinnen-Chors, der gekonnt einen Nordic Folksong und „The Seal Lullaby“ von Eric Whitacre interpretierte.

Die zweite Überraschung des Abends war eine Eigenkomposition eines Schülers aus der Q11. Sichtbar begeistert und „very stylish“ spielte die Bigband des Kurt-Huber-Gymnasiums das Stück „Beny's“ ihres Bandkollegen Benedikt Birner; insgesamt war der Auftritt aller Schülerinnen und Schüler eine Leistung auf sehr hohem musikalischem Niveau.

Im Geiste des Agenten James Bond, der sich im Auftrag des Empires aufmacht, das Böse zu besiegen, kamen am Schluss noch einmal alle Formationen auf die Bühne und inszenierten mit gesanglicher Begleitung des Publikums ihren dramaturgischen Höhepunkt.

## IN KÜRZE

### Theater

#### Ein Haufen schräger Vögel

Das Theaterensemble „Die Runde 70“ spielt am heutigen Freitag in der Kleinen Bühne der Pasinger Fabrik das Stück „Ein Herz für schräge Vögel“. Zu erleben gibt es laut Ankündigung einen Abend, der erzählt „von enorm viel Humor, den man haben muss, um sich selber auszuhalten“. Es kommen vor: Rena, die mit Abstand verrückteste Person, das Ehepaar Hirschfeld, das durch ein geniales Täuschungsmanöver alle in die Irre führt, Katzen, die mit ihren Pfoten in die Tortenstücke hauen, Boris, der merkwürdig verloren in Anzug und Krawatte auf dem Schulhof steht, und ein Hund im Pelzmantelchen. Zwischendrin versucht Hausmeisterin Franzi auszuweichen, wo es nur geht, da alles durcheinander geraten ist. Mitwirkende sind Evi Tomanke, Claudia Gollner und als Gast Barbara Altmann. Die Regie hat Esther Straiemer, die auch den Text geschrieben hat. Beginn ist um 20 Uhr.

### Sommerfestival

#### Musik der Renaissance

„Elisabella – Music for a Queen“ ist der Titel des nächsten Konzerts beim Kleinen Sommerfestival in der Gautinger Schlosspark-Remise am kommenden Samstag, 1. Juli, ab 19.30 Uhr. Zu Gast ist das „Ensemble Cancionero“, das Musik der spanischen und englischen Renaissance im Repertoire hat und außergewöhnliche Instrumente spielt wie die Nyckelharpa (Schlüsselzither) oder die Renaissancelaute. Mit „Elisabella“ sind die spanische Königin Isabella und der englischen Monarchin Elisabeth I. gemeint. Karten zum Preis von 24 Euro, ermäßigt 19 Euro, gibt es im Vorverkauf in der Buchhandlung Kirchheim oder über [www.kleinesommerfestival.de](http://www.kleinesommerfestival.de).

## Jazznacht mit Samba und Bossa Nova

Musikschule Neuried sorgt in der Mehrzweckhalle für begeisterten Applaus

Neuried – Mit Bigband-Sound endete die Jazznacht der Musikschule Neuried, so wie sie mehr als vier Stunden zuvor begonnen hatte. Bestens unterhalten wurden die zahlreichen Besucher in der Neurieder Mehrzweckhalle mit einem abwechslungsreichen Programm auf zwei Bühnen, mit unterschiedlichen Formationen und mit Stilrichtungen von Ragtime bis Rock. „Wenn trotz Biergartenwetter so viele Interessierte kom-

men und mit solcher Begeisterung das Programm verfolgen, dann können die Mitwirkenden alle stolz sein“, stellte Christoph Peters, Leiter der Musikschule, erfreut fest.

Der Wechsel zwischen den zwei Bühnen und zwischen den Stilrichtungen ließ keine Langeweile aufkommen. Tief beeindruckten die einzelnen Formate mit verschiedensten Interpretationen, vom Klaviersolo über das Duo mit Saxophon und E-Gitarre bis

zum Jazzensemble mit Sängerin Ursula Mann.

Ein Höhepunkt des Abends war die brasilianische Musik, bei der das Gitarrenduo Henrique de Miranda und Chris Dutoit, ergänzt um die Sängerin Maria, mit Samba und Bossa Nova das Publikum nach Südamerika entführte. Die Begeisterung der Zuhörer war besonders groß, sodass eine Zugabe geboten wurde.

Am Ende der Jazznacht war nochmals die große Bühne

voll besetzt, und mit satterm Bläsersound und mitreisendem Swing endete die Jazznacht. Die „Freunde der Musikschule“ und die Schülervertretung versorgten die Besucher den ganzen Abend über mit Speisen und Getränken. Bei allen Mitwirkenden, den auftretenden Künstlern, den Lehren der Musikschule und den vielen Helfern bedankte sich Musikschulleiter Peters zum Abschluss des Abends.



Die Gruppe „Saxophone & Friends“ beschloss den Abend in der Mehrzweckhalle.

FOTO: MUSIKSCHULE NEURIED

29. Merkur CUP 2023

## 1./2. Juli – Die Bezirksfinale der Jungen

U11-Nachwuchsmannschaften

<p><b>Bezirksfinale A</b> Ausrichter: TSV Ebersberg, 01.07.23, 10.00 Uhr</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%;"> <p><b>GRUPPE 1</b> TSV Ebersberg TSV Erding TSV Milbertshofen SV Heimstetten</p> </td> <td style="width: 50%;"> <p><b>GRUPPE 2</b> ASV Dachau FC Puchheim TSV Neuried TSV Au</p> </td> </tr> </table>	<p><b>GRUPPE 1</b> TSV Ebersberg TSV Erding TSV Milbertshofen SV Heimstetten</p>	<p><b>GRUPPE 2</b> ASV Dachau FC Puchheim TSV Neuried TSV Au</p>	<p><b>Bezirksfinale B</b> Ausrichter: FC Schwaig, 01.07.23, 13.00 Uhr</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%;"> <p><b>GRUPPE 1</b> FT Starnberg 09 TSV Otterfing FC Schwaig TSV Murnau</p> </td> <td style="width: 50%;"> <p><b>GRUPPE 2</b> SpVgg Unterhaching 1. SC Gröbenzell TSV Schwabhausen TuS Geretsried</p> </td> </tr> </table>	<p><b>GRUPPE 1</b> FT Starnberg 09 TSV Otterfing FC Schwaig TSV Murnau</p>	<p><b>GRUPPE 2</b> SpVgg Unterhaching 1. SC Gröbenzell TSV Schwabhausen TuS Geretsried</p>
<p><b>GRUPPE 1</b> TSV Ebersberg TSV Erding TSV Milbertshofen SV Heimstetten</p>	<p><b>GRUPPE 2</b> ASV Dachau FC Puchheim TSV Neuried TSV Au</p>				
<p><b>GRUPPE 1</b> FT Starnberg 09 TSV Otterfing FC Schwaig TSV Murnau</p>	<p><b>GRUPPE 2</b> SpVgg Unterhaching 1. SC Gröbenzell TSV Schwabhausen TuS Geretsried</p>				
<p><b>Bezirksfinale C</b> Ausrichter: SG H.A.I., 02.07.23, 10.00 Uhr, Antdorf</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%;"> <p><b>GRUPPE 1</b> SG H.A.I. TSV Allach 09 TSV Zorneding FC Wacker München</p> </td> <td style="width: 50%;"> <p><b>GRUPPE 2</b> TSV Eching SV Miesbach TSV Gilching SV Germering</p> </td> </tr> </table>	<p><b>GRUPPE 1</b> SG H.A.I. TSV Allach 09 TSV Zorneding FC Wacker München</p>	<p><b>GRUPPE 2</b> TSV Eching SV Miesbach TSV Gilching SV Germering</p>	<p><b>Bezirksfinale D</b> Ausrichter: SC Böbing, 02.07.23, 13.00 Uhr</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%;"> <p><b>GRUPPE 1</b> SV Waldeck Obermenzing TSV Weilheim SC Böbing SpVgg Altenerding</p> </td> <td style="width: 50%;"> <p><b>GRUPPE 2</b> SG Rott VfB Hallbergmoos TSV Grünwald SG Gartenstadt</p> </td> </tr> </table>	<p><b>GRUPPE 1</b> SV Waldeck Obermenzing TSV Weilheim SC Böbing SpVgg Altenerding</p>	<p><b>GRUPPE 2</b> SG Rott VfB Hallbergmoos TSV Grünwald SG Gartenstadt</p>
<p><b>GRUPPE 1</b> SG H.A.I. TSV Allach 09 TSV Zorneding FC Wacker München</p>	<p><b>GRUPPE 2</b> TSV Eching SV Miesbach TSV Gilching SV Germering</p>				
<p><b>GRUPPE 1</b> SV Waldeck Obermenzing TSV Weilheim SC Böbing SpVgg Altenerding</p>	<p><b>GRUPPE 2</b> SG Rott VfB Hallbergmoos TSV Grünwald SG Gartenstadt</p>				

Das große 29. Merkur CUP Finale 2023 für U11-Nachwuchsmannschaften findet Samstag, 15. Juli 2023 im Sportpark der SpVgg Unterhaching statt.

merkurcup.com

Ihre Spende gibt Kindern ein gutes Bauchgefühl.

Helfen Sie unter [www.dkhw.de](http://www.dkhw.de)

Deutsches Kinderhilfswerk

Spende und werde ein Teil von uns.

seenotretter.de

#teamseenotretter

OHNE DEINE SPENDE GEHT'S NICHT

## Welche Matratze braucht mein Körper?

Ein kostenloser Test am Liegesimulator gibt Auskunft

Eine Matratze die individuell auf Ihren Körper angepasst wird!

Unsere zertifizierten Schlaf-Berater ermitteln das für Sie passende Matratzen-System. Wir sind in der Lage für 99,9% unserer Kunden die Probleme zu lindern oder ganz zu beseitigen.

- Matratzen & Lattenroste
- Wasserbetten
- Boxspring-Betten
- Luft-gefederte Matratzen
- Naturbetten mit Zirbe
- Bettgestelle aller Art
- Senioren- & Pflegebetten
- Baby & Kinder-Matratzen
- Bettdecken, Kissen uvm.
- Lieferung, Montage, Entsorgung

Falsche Matratzen können Nacken-, Schulter-, Hüft- und Rücken-Probleme verursachen. Gesunder Schlaf stärkt nachweislich das Immunsystem & die Selbstheilungskräfte.

SCHLAF-STUDIO SIEGERT

Fachgeschäft für Schlafsysteme & Zubehör

82377 Penzberg • Ludwig-März-Str. 7 • Tel. 08856-9379844

[www.schlafstudio-siegert.de](http://www.schlafstudio-siegert.de)

# „Wir brauchen das Geld, um zu überleben“

## DELEGIERTENVERSAMMLUNG TSV Neuried erhöht Mitgliedsbeiträge – 126 000 Euro Verlust 2022

VON MICHAEL GRÖZINGER

**Neuried** – Als der Vorstand des TSV Neuried nach rund zwei Stunden die entscheidende Folie an die Wand projizieren ließ, blieb kollektive Entrüstung aus. Die Delegierten der Abteilungen hatten viel Zeit gehabt, sich mental auf den Schlüsselmoment der Jahresversammlung am Mittwochabend einzustellen: die Abstimmung über die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge. So lange und ausgiebig, wie Vorstandsmitglied Klaus Rottmann zuvor die dringende Notwendigkeit der Erhöhung erklärt und fast mantraartig an die Solidarität in einem Sportverein appelliert hatte, war der eine oder andere Anwesende wohl doch über-

rascht, dass die Kostensteigerung ab dem kommenden Jahr im Rahmen bleiben soll. Zwischen einem und vier Euro monatlich und damit um zwölf bis 33 Prozent soll der Mitgliedsbeitrag im Hauptverein angehoben werden, je nach Gruppe (Normalbeitrag, ermäßigter Beitrag oder Familienbeitrag). Und so verlief die Abstimmung unspektakulärer, als es das Vorstandstrio Rottmann, Oliver Schulze Nahrup und Volker Levering wohl befürchtet hatte: 30 der 33 anwesenden stimmberechtigten Delegierten unterstützten die Erhöhung, drei enthielten sich.

Der Vorstand des TSV Neuried hatte offensichtlich mit deutlich mehr Gegenwind gerechnet, so ausführlich wie

Rottmann den Bedarf der ersten Beitragserhöhung seit 2017 erörtert hatte. „Wir müssen etwas tun. Wir brauchen das Geld, um die nächsten Jahre zu überleben“, sagte er mit Blick auf die finanzielle Entwicklung des Vereins. So hatte der TSV das Jahr 2022 mit einem Verlust von gut 126 000 Euro abgeschlossen. Nach dem finanziellen Höchststand 2020 war es das zweite Jahr in Folge mit rückläufiger Entwicklung in der Bilanz gewesen.

„Wir wussten, dass so etwas kommt, und haben Vorkehrungen getroffen“, sagte Rottmann. So hatte der Verein in den finanziell ergebnislosen Jahren seine Rücklagen auf rund 280 000 Euro aufge-

stockt, wodurch der zu einem großen Teil durch gestiegene Personalkosten und die Inflation entstandene Verlust 2022 aus der Kasse gedeckt werden konnte. „Wir rechnen auch 2023 mit einem negativen Ergebnis“, teilte Rottmann mit. Dieses werde aber wohl unter anderem wegen gesteigelter Zuschüsse durch die Gemeinde und die Verbände niedriger ausfallen und könne somit noch ein weiteres, letztes Mal aus den Rücklagen finanziert werden, so das Vorstandsmitglied. Um den letzten finanziellen Puffer 2024 nicht auch noch antasten zu müssen, sei die Beitragserhöhung unvermeidlich, erklärte Rottmann. Zumal die steigenden Energiekosten den TSV bis-

lang dank langfristiger Verträge noch gar nicht betroffen hätten.

Auch das veränderte Mitgliederverhalten mit höherer Fluktuation und weniger passiven Mitgliedschaften spiele bei der Beitragserhöhung eine Rolle, so Rottmann. Denn schlicht mehr Mitglieder aufzunehmen und so höhere Einnahmen zu generieren, sei nicht möglich. „Wir fahren jetzt schon eine Vollaustattung.“ So stehen beispielsweise alleine bei der Fußballabteilung mehr als 100 Interessenten auf der Warteliste, wie Abteilungsleiter Martin Trissler bei der Versammlung mitteilte.

Aktuell hat der TSV Neuried rund 2700 Mitglieder. Um die mehr als 1000 Kinder

und Jugendlichen darunter nicht übermäßig mehr zu belasten, entschieden sich die Delegierten mit einer klaren Mehrheit von 28 Stimmen für ein Modell der Beitragserhöhung, das mehr zulasten der Vollzahler als der Ermäßigten (Kinder, Jugendliche, Studenten und Familien) geht.

**Die neuen Beiträge ab 2024** für den Hauptverein des TSV Neuried (ohne Abteilungsbeiträge):

**Kinder/Jugendliche/Studenten** Neun Euro im Monat (108 Euro im Jahr) statt wie bisher acht Euro im Monat (96 Euro im Jahr).

**Erwachsene**

16 Euro im Monat (192 Euro im Jahr) statt wie bisher zwölf Euro im Monat (144 Euro im Jahr).

**Familien**

34 Euro im Monat (408 Euro im Jahr) statt wie bisher 28 Euro im Monat (336 Euro im Jahr).

### IHRE REDAKTION

Michael Grözingler  
Tel. (0 81 51) 26 93 34  
Fax (0 81 51) 26 93 40  
sport.wuertmtal@merkur.de

### SPORT IN KÜRZE

#### Fußball

#### Erste Testspiele mit Würmtaler Teams

Gefühlt sind die letzten Relegationsspiele gerade erst zu Ende gegangen, und die Sommerpause im Fußball hat begonnen. Doch an diesem Wochenende kehren die ersten Würmtaler Mannschaften bereits wieder für Spiele auf den Rasen zurück. Den Anfang macht am Sonntag Kreisligist Gautinger SC, der um 15 Uhr bei Kreisligist SC Maisach zu Gast ist (Alte Brucker Straße). Um 16 Uhr geht mit dem TSV Neuried auch das höchstklassige Team aus dem Würmtal wieder auf Torejagd. Der Bezirksligist von Trainer Daniel Dörfner tritt beim Landesligisten VfB Forstinning an. mg

#### Online-Schulung zum Ordnungsdienst

Der Fußball lebt von den Emotionen und der Leidenschaft seiner Fans. „Und deshalb müssen wir gemeinsam dafür Sorge tragen, dass in kritischen Situationen die Euphorie nicht in Aggressionen und Gewalt umschlägt“, schreibt der Bayerische Fußball-Verband (BFV). Daher bietet er im Rahmen seiner Kampagne „Pro Amateurfußball“ kostenfreie Online-Schulungen zum Thema „Einsatz eines vereinsinternen Platzordnungsdienstes“ an. „Platzordnerinnen und -ordner sind ein wichtiges Aushängeschild für jeden Fußballverein. Ihr Erscheinungsbild und Auftreten sind ein Zeichen für die Qualität des Vereins“, so der Verband. Ihr Einsatz sei maßgebend für die Sicherheit auf den Fußballplätzen. Für Vereinsmitarbeitende gebe es daher nun die Möglichkeit sich weiterzubilden. Schulungsschwerpunkte sind laut BFV unter anderem die Beauftragung des Ordnungsdienstes, persönliche und fachliche Eigenschaften eines solchen, Schwerpunkte der Ordner Tätigkeit sowie Selbstschutz. Zwei Kurse sind fürs Erste noch angedacht am Montag, 6. Juli, und am Montag, 18. Juli, jeweils von 19 bis 20.30 Uhr. Anmeldung und weitere Informationen im Internet unter [www.dfbnet.org/coach/BFV?m=plan](http://www.dfbnet.org/coach/BFV?m=plan). mm

## Vier Medaillen und viermal Platz vier

### Ordentliche BM-Bilanz für Gräfeltinger

**Gräfelting** – Die Leichtathleten des TSV Gräfelting haben sich wacker bei den Bayerischen Meisterschaften in Regensburg geschlagen. Vier Medaillen in den Sprintdisziplinen sorgten für eine ordentliche Bilanz, auch wenn viermal mit vierten Rängen knapp das Podest verpasst wurde.

Besonders erfreut über ihre Leistungen war Michelle Marnau. Nach vielen krankheitsbedingten Trainingspausen absolvierte sie mit 61,61 Sekunden einen guten Wettkampf über ihre Paradedisziplin, 400 Meter Hürden. Mit der Silbermedaille und der Quali für die Deutschen Meisterschaften der Frauen auf den letzten Drücker war sie absolut zufrieden. Zudem war die Zeit ein neuer Vereinsrekord. Über 200 Meter überraschte Marnau mit Bronze in persönlicher Bestzeit (25,02 Sekunden). „Die 200 Meter waren voll gut. Ich hätte nie erwartet, dass ich in dieser Disziplin bei den Bayerischen auf dem Treppchen stehen würde“, sagte die TSV-Sprinterin. Zusammen mit ihren Trainingspartnerinnen Franziska Hekele, Elisa Dangel und Antonia Pflüger landete sie in der

4x100-Meter-Staffel auf Rang vier. Das Quartett war damit vollauf zufrieden, 48,71 Sekunden bedeuteten eine Steigerung der Saisonbestleistung um fast zwei Sekunden.

Die zweite Silbermedaille über 400 Meter Hürden sicherte sich Michael Adolf. Mit 53,51 Sekunden war er zwar nicht glücklich, allerdings hatte er ein gutes Rennen gezeigt, bis er seinen Rhythmus verlor. Nicht erfreut war er zudem über seinen 100-Meter-Sprint mit 11,05 Sekunden im Vorlauf und 11,09 im Zwischenlauf. Die 4x100-Meter-Staffel zusammen mit Korbian Wieselnd, Benedikt Wieselnd und Toni Pscherer verlief reibungslos. Mit 42,90 Sekunden wäre sogar fast ein Stockerplatz möglich gewesen, am Ende wurde es Rang sechs.

Die Gräfeltinger Medaillengewinnerin komplettierte Michael Schäfer. Mit neuer Bestleistung von 21,74 Sekunden wurde er Dritter über 200 Meter bei den Männern. „Eigentlich hatte ich 21,50 Sekunden angepeilt, weil ich dann wohl bei den Deutschen Meisterschaften hätte laufen können. So werde ich wohl nur über die 400 Meter antreten“, sagte



**Gleicher Lauf, unterschiedliche Gefühlslagen:** Während Michael Schäfer (2.v.l.) bei den Bayerischen Meisterschaften Dritter über 200 Meter wurde und persönliche Bestzeit lief, blieb Arne Leppelsack (r.) unter seinen Möglichkeiten. FOTO: THEO KIEFER

Schäfer. Mit 10,90 Sekunden gelang ihm über 100 Meter eine neue Bestzeit.

Trainingspartner Arne Leppelsack war dagegen keineswegs zufrieden. Mit 48,19 Sekunden über 400 Meter und der Holzmedaille blieb er genauso hinter seinen Möglichkeiten zurück wie mit 11,16 Sekunden über 100 Meter und 22,01 über 200 Meter. „Die Woche zuvor war meine Vorbereitung wohl nicht optimal“, analysierte Leppelsack.

Ganz knapp verpasste Clara Mackewicz im Hochsprung

der Frauen das Podest. Mit 1,66 Meter und Einstellung ihrer persönlichen Bestmarke sprang sie zwar genauso hoch wie die Drittplatzierte, hatte aber mehr Fehlversuche. „Leider war es wie beim letzten Mal nach 1,66 wieder vorbei.“ Und auch Maximilian Riedl kam im Stabhochsprung der Männer auf Platz vier nach dem Überqueren seiner Anfangshöhe von 4,10 Meter.

Jasmin Swedan erlebte ein ärgerliches Wochenende. Mit 2:20,21 Minuten über 800 Meter und 4:52,39 Minuten über

1500 Meter waren nur Top-10-Platzierungen drin. „Ich bin etwas ratlos, dass es bei mir nicht läuft“, sagte Swedan enttäuscht. Zufrieden war dagegen Franziska Hekele mit 12,82 Sekunden über 100 und 26,13 Sekunden über 200 Meter. „Auch wenn es keine Bestleistungen waren, bin ich seit 2019 nicht mehr so schnell gesprintet“, meinte Hekele. Trainingspartnerin Antonia Pflüger war mit 12,72 Sekunden ebenfalls zufrieden. Elisa Dangel konnte ihre Erwartungen nicht erfüllen. Trotz Ein-

stellung ihrer Bestzeit über 100 Meter (13,12 Sekunden) und einer soliden Zeit von 26,63 Sekunden über 200 war sie nicht zufrieden: „Ich hatte mir wesentlich mehr erhofft.“

Glücklich war dagegen Toni Pscherer. Der 31-Jährige lief mit 11,19 Sekunden im 100-Meter-Vorlauf neue Saisonbestleistung und war auch im Zwischenlauf (11,23) solide. Sein gleichaltriger Trainingspartner Benedikt Wieselnd war über die 100 (11,31) und über die 200 Meter (22,95) ebenfalls gut unterwegs. as

## Steiniger Weg zum Bundesliga-Aufstieg

### Play-off-Format festgelegt – Indians-Coach Howard moniert fehlende Reform

**Gauting** – Vier Doppelspieltage vor dem Saisonende haben die Gauting Indians die Teilnahme an den Play-offs fest im Blick. Der Tabellenführer der 2. Bundesliga Süd-Südost benötigt nur noch vier Siege, um den Einzug in die Baseball-Meisterrunde vorzeitig zu buchen. Zwei sollen an diesem Sonntag (12 Uhr) im Heimspiel gegen die Ellwangen Elks eingetütet werden. „Wir sind gut genug, um hinzukriegen, dass wir den Gegner nicht unterschätzen“, sagt Trainer Christopher Howard.



**Als reiner Dorfverein** haben es die Gauting Indians um Aaron Bushur in Baseball-Deutschland schwer. FOTO: AJ

Wie es dann genau weitergeht, interessiert ihn noch nicht. „Es ist egal, gegen wen du in den Play-offs spielst“, stellt er klar. Die Spielleitung hat dagegen schon Fakten geschaffen. Als Erster ihrer Staffeln trafen die Indians im Viertelfinale, das in der Serie „Best of three“ ausgetragen wird, auf den Vierten der Südwest-Staffel, aktuell die Saarlouis Hornets. Danach geht die Reise mit Halbfinale und Finale im Süden weiter.

Dann steht zwar der Meister im Süden fest, aber noch nicht der Aufsteiger. Im Februar entschieden sich die

Vereine der Bundesligen dafür, nach dem Saisonende die Anzahl der Mannschaften in den Gruppen Süd und Nord auf jeweils sechs zu reduzieren. Für den Süden bedeutet dies, dass der Siebte direkt absteigt. Der Sechste tritt gegen den Herausforderer aus der zweiten Liga in einer gesonderten Play-off-Serie an. Dass der Gegner dabei nicht unbedingt der Zweitliga-Meister sein muss, liegt daran, dass vier Erstliga-Reserven in die Play-offs einziehen könnten.

wird das Recht automatisch an den besten der vier anderen Vereine weitergegeben. Theoretisch kann sogar ein Team die Relegation zur 1. Bundesliga erreichen, das bereits im Play-off-Viertelfinale gescheitert ist.

Erstrebenswert ist das für Howard nicht. „So wie die zweite Liga aufgestellt ist, ist das nicht sinnvoll“, findet er. Der Übungsleiter kritisiert, dass im Winter zwar eine Reform der ersten Liga beschlossen wurde, die nötigen Konsequenzen für den Unterbau aber noch nicht gezogen worden seien. Das liege auch daran, dass zwei Modelle kontrovers diskutiert würden. Das erste sieht vor, in Zukunft die Reserve-Teams der Erstligisten in einer gesonderten Liga zusammenzufassen und mit den verbliebenen Mannschaften im alten Modus weiterzuspielen. Das hätte den Vorteil, dass es zu keinen Wettbewerbsverzerrungen mehr kommen würde, wenn eine Reserve mit Spielern aus der Ersten aufgerüstet oder wegen Abstellungen ausgedünnt ist. Variante zwei sieht vor, die zwei Staffeln im Süden zu einer mit acht bis zehn Verei-

nen zusammenzufassen und darunter die Regionalliga wieder einzuführen.

Die bisherige Entwicklung führte dazu, dass die Schere zwischen den arrivierten Klubs in der ersten Liga und den Vereinen aus dem Unterhaus immer weiter auseinandergeht. Auf der einen Seite haben sich echte Firmen wie die Regensburg Legionäre gebildet, auf der anderen stehen reine Dorfvereine wie die Indians mit schwacher Infrastruktur. „Das Leistungsgefälle ist riesig“, sagt Howard. Kaum ein normaler Zweitligist habe mehr eine reelle sportliche Chance aufzusteigen. Als Beispiel dafür stehen für ihn die Neuenburg Atomics, die sich trotz hervorragender Arbeit nie ganz oben etablieren konnten und mittlerweile gar nicht mehr aufsteigen wollen.

Nur was wird der Weg der Indians sein? „Wir haben einen hemsärmeligen Ansatz“, sagt Howard, „wir spielen einfach Baseball.“ Vielleicht hilft diese unbekümmerte Art den Gautingern ja, die Probleme zu meistern, die mit den Play-offs auf sie zukommen könnten. hch

## Ein letzter Schritt

### 29. MERKUR CUP Bezirksfinale mit Neuried

**Neuried** – Ein Schritt ist es nur noch für den TSV Neuried bis ins große Finale des 29. Merkur Cup am 15. Juli in Unterhaching. Um diesen Schritt zu gehen, müssen die U11-Nachwuchskicker im Bezirksfinale A des weltweiten größten Fußballturniers für E-Junioren, das die Heimatzeitung gemeinsam mit dem Bayerischen Fußball-Verband (BFV) organisiert, mindestens sechs ihrer sieben Kontrahenten hinter sich lassen. Denn nur die ersten zwei Teams der Veranstaltung beim TSV Ebersberg am morgigen Samstag (ab 10.30 Uhr, Manfred-Bergmeister-Weg) kommen weiter. Gespielt wird in zwei Vierergruppen, anschließend bestreiten die ersten beiden jeder Gruppe über Kreuz die Halbfinals. Die Endspielteilnehmer sind beide in Unterhaching dabei. „Wir haben eine starke Gruppe mit Dachau und Puchheim“, sagt Neurieds Trainer Aadil Lamine mit Blick auf das Bezirksfinale. Neben dem ASV Dachau und dem FC Puchheim treffen die Grün-Weißen außerdem auf den TSV Au. In der anderen Gruppe spielen Gastgeber

Ebersberg, der TSV Milbertshofen, der SV Heimstetten und der TSV Erding. Eine klare Zielvorgabe hat Lamine nicht, aber er stellt klar: „Die Jungs sind topmotiviert.“ mg

### SPORT IN ZAHLEN

#### Baseball

**2. Bundesliga Süd-Südost**

Baldham Boars - Fürth Pirates	Sa. 12:00
Baldham Boars - Fürth Pirates	Sa. 15:30
Mün. Caribes - Haar Disciples II	Sa. 12:00
Mün. Caribes - Haar Disciples II	Sa. 15:30
Gauting Indians - Ellwangen Elks	So. 12:00
Gauting Indians - Ellwangen Elks	So. 15:30
Regensburg Leg. II - Freising Grizzl.	So. 12:00
Regensburg Leg. II - Freising Grizzl.	So. 15:30
Füssen R. Bav. - Bayerische Acad.	So. 12:00
Füssen R. Bav. - Bayerische Acad.	So. 15:30

#### Bayerliga Süd

Gröbenzell Band. - Augsburg Gat.	So. 12:00
Gröbenzell Band. - Augsburg Gat.	So. 14:30



**Die Freude muss raus:** Nach dem dramatischen Halbfinalsieg im Kreisfinale gegen die SG Apfeldorf war für die SG Rott/Wessobrunn der Einzug ins Bezirksfinale perfekt.

**Zeit für ein Siebertänzchen:** Böbings Buben gewannen im Halbfinale des Kreisfinales gegen Peiting. Jetzt dürfen sie vor heimischer Kulisse das Bezirksfinale spielen. FOTOS (2): HALMEL

**IHRE REDAKTION**

Tel. (0 88 61) 9 21-26; -42  
 Fax (0 88 61) 9 21 39  
 E-Mail:  
 sport@schongauer-  
 nachrichten.de

**IN KÜRZE**

**Eishockey  
 Jahresversammlung  
 bei der EA Schongau**

Die EA Schongau hält am heutigen Freitag ihre Jahresversammlung ab. Beginn ist 19 Uhr in der UPM-Kantine an der Friedrich-Haindl-Straße. Neben Berichten und Ehrungen steht auch die Neuwahl des 2. Vorsitzenden sowie des Medienbeauftragten auf der Tagesordnung. SSC

**Motorsport  
 E-Kartslalom  
 in Lechbruck**

Der MSC Lechbruck ist am morgigen Samstag, 1. Juli, Ausrichter des südbayerischen ADAC-E-Kartslalom-Qualifikationslaufs. Die Motorsportler vom MSC rechnen mit bis zu 100 Teilnehmern im Alter zwischen sieben und 18 Jahren. Die Rennen mit den batteriebetriebenen Karts in den verschiedenen Altersklassen beginnen um 9 Uhr. Gefahren wird vor dem Haus der Vereine. Zuschauer sind willkommen. „Auch im Motorsport ist Nachhaltigkeit in jeglicher Form ein immer größer werdendes Thema. Deshalb freuen wir uns, den Zuschlag vom ADAC Südbayern erhalten zu haben, diesjähriger Austragungsort des Qualifikationslaufes zu sein“, wird Giovanni Rotondaro, Jugendleiter beim MSC Lechbruck, in einer Mitteilung zitiert. Für das leibliche Wohl ist vor Ort gesorgt. ph

**Stockschießen  
 Wessobrunn sucht  
 seinen Ortsmeister**

Die Wessobrunner Stockschießen laden für kommenden Sonntag, 2. Juli, wieder zur Ortsmeisterschaft auf dem Stockplatz vor der Wessobrunner Mehrzweckhalle. Jeder ab 14 Jahren darf mitmachen. „Ausrüstung wie Stöcke können von der Abteilung im begrenzten Umfang zur Verfügung gestellt werden“, teilen die Stockschießen mit. Eine Startgebühr für die Teilnahme wird nicht erhoben. Anmeldungen für das Turnier, das um 10.30 Uhr beginnt, nehmen Sven Eisemann (E-Mail: eisemann.sven@web.de, Telefon 0160/3394108) sowie Theo Rieger (E-Mail: theo-rieger@t-online.de, Telefon 0172/3685023) entgegen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. rh

**Leichtathletik  
 Staffelsee-Lauf  
 in Murnau**

Die LG Staffelsee-Murnau lädt für kommenden Sonntag, 2. Juli, zum 5. Staffelsee-Panoramalauf ein. Start und Ziel ist am Schützenhaus an der Seestraße 25. Angeboten sind zwei Distanzen: fünf und zehn Kilometer. Die Startnummernausgabe erfolgt ab 7.30 Uhr. Der Startschuss fürs Fünf-Kilometer-Rennen erfolgt um 9 Uhr, für die zehn Kilometer um 10 Uhr. Nachmeldungen sind bis spätestens eine Stunde vor dem Start möglich. Der Erlös der Veranstaltung kommt einem guten Zweck zugute – in diesem Jahr den Einrichtungen der „Tafel“ im Landkreis Garmisch-Partenkirchen. ph

# Sogar das Vereinsheim wird herausgeputzt

**MERKUR CUP** Für das Bezirksfinale am Sonntag legt sich Ausrichter SC Böbing mächtig ins Zeug

VON ROLAND HALMEL

**Böbing** – Gleich drei Mannschaften aus der Region in einem Bezirksfinale – das gab es beim Merkur CUP bisher noch nie. Diese ungewöhnliche Konstellation bescherte die Losfee jetzt aber dem SC Böbing, der am kommenden Sonntag, 2. Juli, Gastgeber für das Bezirksfinale D ist, in dem ab 13 Uhr zwei Plätze für das große Finale in zwei Wochen in Unterhaching ausgespielt werden. Neben dem gastgebenden SCB sind am Sportplatz am Thalmülweg auch der TSV Weilheim und die SG Rott im Einsatz.

Schon zwei Tage, nachdem die Böbinger den Zuschlag für das Turnier bekommen hatten, begannen bei dem Dorfverein die Vorbereitungen auf dieses herausragende Ereignis. Ein siebenköpfiger Ausschuss zurrte die Eckpunkte fest, die nach und

nach abgearbeitet wurden, damit am Sonntagnachmittag alles wie am Schnürchen läuft. „Wir haben am Sportheim auch einige Malerarbeiten durchgeführt, die wir lange vor uns hergeschoben haben“, berichtet Böbings Jugendleiter Moritz Rudolf.

Mit etwa 15 Helfern wird der SCB am Turniertag im Einsatz sein, um die Fans und Mannschaften zu verköstigen und für einen reibungslosen Ablauf zu sorgen. „Wir sind gut aufgestellt“, ist Rudolf zuversichtlich. Bei den Böbinger Spielern ist die Vorfreude auf den Höhepunkt schon groß. „Das ist für das Team ein absolutes Highlight, wobei so ein Erfolg auch unserer Jugendarbeit Recht gibt“, berichtet Rudolf. Die Gegner der Böbinger in der Gruppe 1 sind der TSV Weilheim, die SpVgg Altenerding und der SV Waldeck-Obermenzing – und sie sind allesamt unbe-

kannte Größen für die Gastgeber.

„Das wird keine einfache Gruppe“, sagt Helmut Elsner, Trainer der Weilheimer, die mit nur 20 Minuten die kürzeste Anfahrt haben. „Die Mannschaft freut sich un-

gemein, wobei sie auch ein bisschen nervös ist“, so Elsner, der praktisch in Bestbesetzung mit einer elfköpfigen Truppe antreten wird. „Das erste Spiel wird ganz wichtig“, sagt Elsner. Er hofft, dass sein Team schnell ins Turnier findet. „Wir schauen, dass wir ein oder zwei Spiele gewin-

nen, und dazu braucht man auch Glück“, meint Elsner. Ähnliches gilt auch für den SG Rott/Wessobrunn, die sich beim Kreisfinale in Hohenpeißenberg im Endspiel knappt gegen Böbing durchsetzen. Sie bekommt es in der Gruppe 2 mit dem VfB Hall-

bergmoos, dem TSV Grünwald und der SG Gartenstadt zu tun. „Grünwald ist für mich klarer Favorit, die beiden anderen Teams kann ich nicht einschätzen“, sagt Rotts Coach Wolfgang Gaukler, dessen Mannschaft zuletzt bei einem stark besetzten Turnier in Starnberg Rang drei erreichte. Zusätzliches Selbstvertrauen sammelten die Rotter durch einen Erfolg in der Vorrunde über den späteren Turniersieger, den TSV 1860 München. „Schaun mer mal, was jetzt in Böbing rauskommt“, gibt sich Gaukler eher zurückhaltend.

Deutlicher wird diesbezüglich schon Rudolf vom ausrichtenden SC Böbing: „Unser Ziel ist, vor Weilheim und Rott zu landen. Wobei wir schon überglücklich sind, dass wir so weit gekommen sind“, so Rudolf. Dennoch hofft er auf ein gutes Abschneiden auf eigenem Platz.

**29. Merkur CUP 2023**  
**1./2. Juli – Die Bezirksfinale der Jungen U11-Nachwuchsmannschaften**

<b>Bezirksfinale A</b> Ausrichter: TSV Ebersberg, 01.07.23, 10.00 Uhr <b>GRUPPE 1</b> TSV Ebersberg TSV Erding TSV Milbertshofen SV Heimstetten <b>GRUPPE 2</b> ASV Dachau FC Puchheim TSV Neuried TSV Au	<b>Bezirksfinale B</b> Ausrichter: FC Schwaig, 01.07.23, 13.00 Uhr <b>GRUPPE 1</b> FT Starnberg 09 TSV Otterfing FC Schwaig TSV Murnau <b>GRUPPE 2</b> SpVgg Unterhaching 1. SC Gröbenzell TSV Schwabhausen TuS Geretsried
<b>Bezirksfinale C</b> Ausrichter: SG H.A.I., 02.07.23, 10.00 Uhr, Antdorf <b>GRUPPE 1</b> SG H.A.I. TSV Allach 09 TSV Zorneding FC Wacker München <b>GRUPPE 2</b> TSV Eching SV Miesbach TSV Gilching SV Germering	<b>Bezirksfinale D</b> Ausrichter: SC Böbing, 02.07.23, 13.00 Uhr <b>GRUPPE 1</b> SV Waldeck Obermenzing TSV Weilheim SC Böbing SpVgg Altenerding <b>GRUPPE 2</b> SG Rott VfB Hallbergmoos TSV Grünwald SG Gartenstadt

Das große 29. Merkur CUP Finale 2023 für U11-Nachwuchsmannschaften findet **Samstag, 15. Juli 2023 im Sportpark der SpVgg Unterhaching** statt.

## Gehen die Haie wieder auf Beutezug?

**MERKUR CUP** Heimrecht für SG H.A.I. bei Bezirksfinale in Antdorf

**Antdorf** – Vor vier Jahren hatte es für den ASV Antdorf mit der Ausrichtung des Bezirksfinales im Merkur CUP noch nicht geklappt. Heuer schaffen die Antdorfer, die in der Zwischenzeit eine Spielgemeinschaft mit den Nachbarn aus Habach und Ifeldorf bilden, die unter dem Namen SG H.A.I. firmiert, durch den Sieg im Kreisfinale in Weilheim erneut den Sprung unter die besten 32 Teams beim weltweit größten E-Jugend-Turnier – und diesmal war die Bewerbung als Ausrichter erfolgreich. „Das ist ein absolutes Highlight für die Kinder“, schwärmt Stefan Streicher. Der Jugendleiter der Antdorf ist Organisationschef für das Turnier, das am kommenden Sonntag um 10 Uhr beginnt.

Mit insgesamt 25 Helfern aus allen drei Vereinen wird er für einen reibungslosen Ablauf der Großveranstaltung sorgen. „Wir stellen Pavillons und große Schirme auf. Wir grillen, es gibt Pommes, Crepes und auch vegetarische Speisen“, ist laut Streicher für die Mannschaften und die Zuschauer kulinarisch bestens gesorgt. Die Teams, die in Antdorf antreten, sind indessen für die Buben von Trainer Seppi Jochner absolutes Neuland.

„Wir kennen keine Mannschaft, gegen die wir spielen“, sagt Jochner, dessen Truppe in der Gruppe 1 auf den TSV Allach, den TSV Zorneding und den FC Wacker München trifft. Sollten seine Buben das Halbfinale erreichen – hierfür müsste die SG H.A.I. Platz eins oder zwei belegen –, bekämen sie es mit einem Klub aus der

**Die Anfahrt fällt weg, dennoch kann der Heimvorteil auch Nachteile haben**

Gruppe 2 zu tun, die der TSV Eching, SV Miesbach, TSV Gilching und SV Germering bilden. „Wacker kann ich mir in unserer Gruppe schon als Favorit vorstellen, wir sind jedenfalls Außenseiter“, macht Jochner deutlich, dass er seine Jungs aus der SG H.A.I. als Underdog im Achterfeld sieht. „Für meine Mannschaft ist das wirklich ein großes Thema, schon seit Wochen“, sagt Jochner, der seine Bestbesetzung aufbieten kann. Nervosität hat er bei seinen Buben bisher nicht festgestellt, „aber eine gewisse Spannung“. Doch die habe es auch schon vor dem Kreisfinale in Weilheim gegeben. „Da waren sie aber sehr fokussiert“, lobte Jochner sein Team. Das Heimrecht beim Bezirksfinale sieht er durch-

aus als Vorteil. „Da fällt schon mal die eventuell längere Anreise weg“, so der SG-Coach. Die vermutlich stattliche Kulisse am Antdorfer Sportplatz könnte aber auch Nachteile haben. „Vor so vielen Leuten hat die Mannschaft noch nie gespielt“, räumt Jochner ein. Druck, es ins große Finale in zwei Wochen in Unterhaching zu schaffen, ist jeden-

falls keiner da. „Wir können aber jetzt schon stolz auf das Erreichte sein. Und wer weiß, vielleicht gelingt uns eine Überraschung“, will Jochner aber nicht ausschließen, dass seine Haie beim Bezirksfinale „dahoam“ ordentlich zubeißen. ROLAND HALMEL

**Der 29. Merkur CUP**

Der 29. Merkur CUP 2023 wird vom Münchner Merkur mit dem BFV veranstaltet und von den Premiumsponsoren ESB Energie Südbayern, Radio Arabella und uhlSPORT gefördert. Außerdem unterstützen der FC Bayern München und die SpVgg Unterhaching das Turnier. ESB ist zudem Fairplay-Partner des Merkur CUP sowie Förderer des Nachhaltigkeitsprojektes. Weitere Infos zum E-Jugendturnier gibt es online unter [www.merkurcup.com](http://www.merkurcup.com).

# TSV will wieder oben mitspielen

Die Landesliga-Handballe- rinnen des TSV Herrsching haben mit der Vorbereitung auf die neue Saison begonnen. Die Mannschaft, die in der Vorsaison den dritten Platz belegt hatte, kann wieder vorne mitmischen, glaubt Abteilungsleiter Uli Sigl.

VON STEFAN REICH

**Herrsching** – Das Trainerduo mit Patrick Herz und Armin Herle macht weiter. Die Mannschaft hat fast keine Abgänge zu verzeichnen. „Das ist ein Zeichen, dass das Paket passt und sich alle wohlfühlen“, sagt Uli Sigl, Handball-Abteilungsleiter beim TSV Herrsching über die erste Frauen-Mannschaft. Die wird nach Platz drei in der Vorsaison erneut in der Landesliga Süd antreten. Und Sigl traut ihr erneut einiges zu. „Ziel ist es, wieder ganz vorne mit dabei zu sein“, sagt er, obwohl er die Konkurrenz insgesamt noch etwas stärker einschätzt als in der abgelaufenen Spielzeit.

Vaterstetten und Simbach sind als Aufsteiger in die Bayernliga nicht mehr mit dabei. Abgestiegen sind Schleifheim, Gundelfingen, Eichenau und die HSG Freising-

Neufahrn. Aus der Bezirksoberliga rücken der TSV Aichach, der PSV München, der HC Donau/Paar und der SC Unterpaffenhofen-Germering in die Landesliga Süd auf. Der MTV Pfaffenhofen kommt aus der Nord-Staffel neu dazu.

Nicht nur die Liga, auch die Herrschinger Mannschaft könnte noch etwas stärker sein, vermutet Sigl. Einziger Abgang ist Lea Stadler, die nach Weilheim wechselt. Dafür werden drei Rückkehrerinnen den Kader verstärken. Sahra Dittrich, die zum Studium zuletzt weg war, ist zurück. Nora Freymann, die früher schon in Herrsching spielte, kommt vom letztjährigen Konkurrenten Schleifheim und Sophia Huber kehrt zurück vom TSV Gilching.

Und mit Martina Gerdes stößt noch eine erfahrene Spielerin ohne Herrschinger Vergangenheit neu hinzu. „Das ist eine erfahrene Spielerin, die viele Jahre in der Bayernliga gespielt hat“, sagt Sigl. Lange war der HSV Bergtheim ihre sportliche Heimat. Jetzt ist Gerdes in die Region gezogen und hat beim TSV Herrsching angeklopft, wo die Freude entsprechend groß ist. In den Spielbetrieb starten die Herrschingerinnen Mitte September.

## Hollerbach zu Union?

Tutzinger vor Wechsel in die Königsklasse

**Tutzinger** – Stürmer Benedict Hollerbach, der seine Fußballkarriere in der Jugend des TSV Tutzinger begann, soll vor einem Wechsel von Zweitliga-Aufsteiger SV Wehen Wiesbaden zu Champions-League-Teilnehmer Union Berlin stehen. Die Köpeni-

cker haben nach Informationen des „Kicker“ das Rennen um den umworbenen 22-jährigen gemacht. Hollerbach war zuvor immer wieder mit dem 1. FC Köln und mit Bundesliga-Aufsteiger 1. FC Heidenheim in Verbindung gebracht worden. dpa

# Inklusives Sportfest beim SV Söcking

Neun Organisationen laden zu vier Stunden Spiel und Spaß ein

**Söcking** – Zum 16. Mal findet am morgigen Samstag, 1. Juli, ein Spiel- und Sportfest für Menschen mit und ohne Behinderungen unter der Schirmherrschaft von Landrat Stefan Frey auf dem Sportgelände des SV Söcking statt. Los geht's um 10 Uhr, das Ende ist für 14 Uhr geplant.

Organisatoren sind der BLSV-Sportkreis Starnberg, die Bayerische Sportjugend, der SV Söcking, das Dominikus-Ringeisen-Werk Ursberg,

die Arbeitsgemeinschaft für Behindertenfragen im Landkreis Starnberg, die Offene Behindertenarbeit, der Verein Fortschritt Starnberg, der Deutsche Alpenverein, Sektion Vierseenland, sowie der Kreisjugendring Starnberg. Der SV Söcking stellt das Vereinsgelände zur Verfügung und sorgt für das leibliche Wohl von Teilnehmern und Gästen.

Erwartet werden Teilnehmer aus dem gesamten Land-

kreis. Auf sie warten unterschiedliche Aufgaben wie Hindernis-Balancieren, Luftballonstechen, Torwand-ein Fortschritt Starnberg, Dosen- und Ringwerfen sowie Rollstuhllalom. All das soll zu einem gemeinsamen Spiel- und Sporterlebnis beitragen. Das Rahmenprogramm wird von verschiedenen Vereinen, vom Kreisjugendring, der Freiwilligen Feuerwehr Söcking und der Schule der Fantasie gestaltet. mm

Die Organisatoren sprechen mit ihrer Einladung besonders Menschen aus der Ukraine und anderer Nationen an, die vor dem Krieg in ihrem Land flüchten mussten und in den Landkreis gekommen sind. Gegen 13 Uhr erhalten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Hand des Schirmherrn Urkunden und Medaillen. Die Sparda-Bank unterstützt das Sportfest seit Beginn mit einer großzügigen Spende. mm

## Stolze Medaillenbilanz

Einrad-Fahrerinnen aus Gilching sahen bei DM ab

**Gilching** – Die 12. Deutschen Meisterschaften im Einrad-Rennen fanden dieses Jahr in Warendorf statt. Am Start waren 107 Sportler aus 24 Vereinen. Auch drei Einradfahrer des TSV Gilching-Argelsried hatten die weite Fahrt nach Nordrhein-Westfalen auf sich genommen. Es hat sich gelohnt, denn für das Gilchinger Rennteam lief es wie am Schnürchen.



**Medaillenschmuck:** Melanie Reich, Anna Klapthor und Clara Braun waren bei der DM erfolgreich. FOTO: TSV GILCHING

Schon am ersten Wettkampftag konnte sich Melanie Reich den deutschen Vizemeistertitel in der Disziplin Coasting sichern. Über die 800m fuhr sie auf Platz 1 im Vorlauf und konnte sich dann trotz Sturz im Finale Bronze sichern. Anna Klapthor und

Clara Braun fuhren ebenfalls in ihren Altersklassenläufen souverän jeweils auf Platz 3. Am Tag drauf ging die Medaillenjagd weiter. Anna Klapthor überzeugte über die 400m sowie im Slalompar-



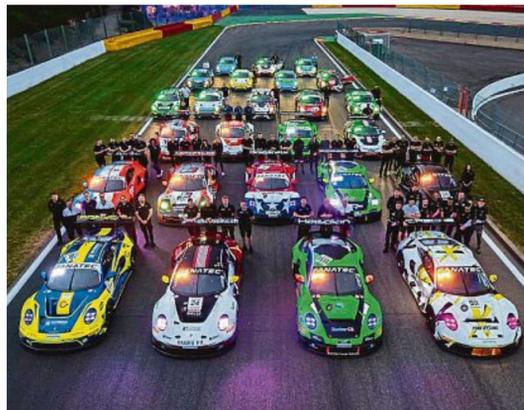
Die Vorbereitungen laufen für Rennfahrer Christian Engelhart aus Starnberg. Bis zum Start geht es um die Abstimmung des Autos, das Zusammenspiel zwischen Teamkollegen und Team und das Finden des Gefühls für die Bedingungen.

# „Spektakulär und eine Grenzerfahrung“

Christian Engelhart startet bei 24 Stunden von Spa-Francorchamps

**Starnberg** – Von Zandvoort direkt weiter in die Ardenne, vom flachen Land an der Nordsee hinüber in die Berg- und Tallandschaft um den Rundkurs in Belgien, von der DTM zum 24-Stunden-Rennen: Christian Engelhart, Rennfahrer aus Starnberg, ist bereit für das Langstreckenrennen von Spa-Francorchamps in Belgien an diesem Wochenende (Start: Samstag, 16.30 Uhr), welches in diesem Jahr seinen 75. Geburtstag feiert.

„Spektakulär, intensiv und eine Grenzerfahrung an Leistungsfähigkeit“ – so beschreibt Engelhart das 24-Stunden-Rennen. Das liegt nicht nur an den berühmten Schlüsselstellen der Strecke wie „Eau Rouge“, „Kemel-Grade“ oder „Bus-Stop-Schikane“, die den herausfordernden Kurs über sieben Kilometer prägen. „Es ist auch die



Buntes Fahrerfeld beim 24-Stunden-Rennen von Spa-Francorchamps in Belgien. FOTOS: PRIVAT

Notwendigkeit, mit absoluter Konzentration in den Motorsport-Marathon zu gehen“, sagt der 36-jährige Routinier. „Spa ist ein absoluter Saisonhöhepunkt. Das Rennen ist

legendär, hat eine enorme Historie und allein der Blick auf das Fahrerfeld in diesem besonderen Geburtstagsjahr zeigt, welchen Stellenwert das gesamte Event weltweit

hat“, ergänzt er.

Engelhart wird mit seinem Team Dinamic GT an den Start gehen. „Es wird ein hartes, ein intensives Rennen, bei dem wir bestmöglich abschneiden wollen. Für Prognosen ist es zu früh“, betont er. „Klar ist, dass es ein Sprintrennen über 24 Stunden wird – allein das ist eine absolute Herausforderung. Jeder muss fehlerfrei bleiben, wenn die Chance für den großen Erfolg bis zur Ankunft bestehen soll.“ Entsprechend stehe nun die Vorbereitung an: die Abstimmung des Porsche 911 GT3 R, das Zusammenspiel zwischen den Teamkollegen und mit dem Team und das Finden des Gefühls für die Bedingungen. Kurzum: „Das Schaffen der Grundlage für eine erfolgversprechende Ausgangsposition für das Rennen“, so Engelhart. mm



## IHRE REDAKTION

Tel. (0 81 51) 26 93 33  
(0 81 51) 26 93 34  
Fax (0 81 51) 26 93 40  
sport@starnberger-merkur.de

## SPORT IN KÜRZE

### Rollstuhlfechten Klotz für WM in Südkorea nominiert

Elias Klotz aus Starnberg darf zu den Weltmeisterschaften der Rollstuhlfechter in Südkorea fahren. Der 16-Jährige wurde vor zwei Wochen Deutscher Meister seiner Altersklasse mit dem Degen. Nun hat ihn der Verband für die Teilnahme an der U17-WM Ende August in Daegu nominiert. „Des is scho krass!“, lautete der Kommentar des Schülers. Er hatte vor vier Jahren mit dem Rollstuhlfechten begonnen und war in diesem Jahr zunächst Bayerischer Meister und dann Deutscher Meister der Altersklasse U17 geworden. Bei der Deutschen Meisterschaft sicherte er sich zudem weitere Medaillen in höheren Altersklassen. Die Teilnahme an der WM war damit aber noch nicht festgestanden. Die Entscheidung lag bei den Bundestrainern. Die haben sich inzwischen für eine Nominierung von Elias Klotz entschieden, wie seine Familie nun mitgeteilt hat. sr

### Volleyball Neuer Mittelblocker für WWK Volleys

Ein serbischer Mittelblocker verstärkt die WWK Volleys Herrsching in der kommenden Saison, wie der Verein in den sozialen Medien mitteilte. „Neben Djordje Ilic und Magliore Mayuala wird nun auch Ene Dustinac sicherlich für den einen oder anderen Block in der Volleyball-Bundesliga sorgen“, so die WWK Volleys. Der 31-Jährige habe bislang in der Schweiz, in Tschechien und in Serbien gespielt. mm

# 29. Merkur CUP 2023

## 1./2. Juli – Die Bezirksfinale der Jungen U11-Nachwuchsmannschaften

Ein Projekt der Münchener Zeitungsverlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

<b>Bezirksfinale A</b> Ausrichter: TSV Ebersberg, 01.07.23, 10.00 Uhr <b>GRUPPE 1</b> TSV Ebersberg TSV Erding TSV Milbertshofen SV Heimstetten	<b>GRUPPE 2</b> ASV Dachau FC Puchheim TSV Neuried TSV Au	<b>Bezirksfinale B</b> Ausrichter: FC Schwaig, 01.07.23, 13.00 Uhr <b>GRUPPE 1</b> FT Starnberg 09 TSV Otterfing FC Schwaig TSV Murnau	<b>GRUPPE 2</b> SpVgg Unterhaching 1. SC Gröbenzell TSV Schwabhausen TuS Geretsried
<b>Bezirksfinale C</b> Ausrichter: SG H.A.I., 02.07.23, 10.00 Uhr, Antdorf <b>GRUPPE 1</b> SG H.A.I. TSV Allach 09 TSV Zorneding FC Wacker München	<b>GRUPPE 2</b> TSV Eching SV Miesbach TSV Gilching SV Germering	<b>Bezirksfinale D</b> Ausrichter: SC Böbing, 02.07.23, 13.00 Uhr <b>GRUPPE 1</b> SV Waldeck Obermenzing TSV Weilheim SC Böbing SpVgg Altenerding	<b>GRUPPE 2</b> SG Rott VfB Hallbergmoos TSV Grünwald SG Gartenstadt

Das große 29. Merkur CUP Finale 2023 für U11-Nachwuchsmannschaften findet Samstag, 15. Juli 2023 im Sportpark der SpVgg Unterhaching statt.

ENERGIE SÜDBAYERN

Radio Arabella

uhlsport

Münchner Merkur  
HEIMATZEITUNGEN

Wir fördern Gesundheit durch Sport, vermitteln Werte wie Respekt & Fairplay, handeln nachhaltig und schaffen Bewusstsein.

Unterstützt von

merkurcup.com

# „Gänsehaut-Feeling“ ist garantiert

**RAIFFEISEN OBERLAND CHALLENGE 22. Wolfratshauer Stadtlauf am Sonntag – Nachmeldungen**

**Wolfratshausen** – Nach dem Geretsrieder Stadtlauf und dem Rennen auf den Blomberg steht am Sonntag, 2. Juli, der dritte Wertungslauf der Raiffeisen Oberland Challenge (ROC) im Terminkalender: Um 14 Uhr fällt in Wolfratshausen der Startschuss für den 22. Stadtlauf, der bei den Schüler- und Jugendklassen sowie dem Zehn-Kilometer-Hauptlauf zur Kategorie Speed zählt. „Gänsehaut-Feeling“ verspricht Alfred Barth, diesmal in Doppelfunktion als Vorsitzender des TSV Wolfratshausen und der ROC für die Organisation zuständig, auch wenn nicht in jedem Jahr die früheren Gewinner dabei sind. Wie beispielsweise Thea Heim, die bei den Frauen den Streckenrekord mit 34:12 Minuten hält. Oder Daniel Götz, dessen Marke von 31:08 Minuten immer noch Bestand hat. „Es ist aber auch neue Konkurrenz in den letzten Jahren erwachsen“, betont Barth.



**Amtlich vermessen** ist die Strecke für den Wolfratshauer Stadtlauf, der am Sonntag zum 22. Mal stattfindet.

FOTO: GPF

Startschuss ist pünktlich am Sonntag um 14 Uhr im Obermarkt. Hier werden die Bambini auf eine Strecke von 400 Metern geschickt, im Anschluss folgen im Abstand von jeweils zehn Minuten die Läufe der Schüler, Jugendli-

chen und Erwachsenen, die als Höhepunkt der Veranstaltung um 15.10 Uhr den Hauptlauf bestreiten. Dieser besteht aus vier Runden à 2,5 Kilometer, der durch die Innenstadt und am Loischufer entlangführt. „Da dieser Kurs amtlich vermessen, flach und bestenlistenfähig ist, dürfen sich die Zuschauer auf ein spannendes Rennen freuen“,

betont der Wölfe-Vorsitzende. Wer nicht so ambitioniert laufen will oder kann, absolviert beim Hobbylauf nur zwei Runden. Diese fünf Kilometer zählen im Gegensatz zu den Schülerstrecken, die je nach Alter zwischen einem Kilometer und 2,5 Kilometer liegen sowie der Fünf-Kilometer-Distanz für die Jugend,

nicht zur ROC-Serie. Für Läuferinnen und Läufer stehen an der Strecke und im Ziel Wasser und isotonische Getränke bereit. Zusätzlich stehen im Zielbereich für alle Teilnehmer die traditionellen Freigetränke zur Verfügung. Für alle Zwergler gibt es wie üblich eine besondere Belohnung, nämlich neben ihren Medaillen auch eine

Kugel Eis vom Eiscafé Crystallo. Zudem gewinnt die mitgliederstärkste Kindermannschaft einen Gutschein vom Wolfratshauer Kinocenter. Desweiteren gibt eine Floßfahrt für zwei Personen zu gewinnen und schöne Sachpreise, die Wolfratshauer Geschäftsleute für die Siegerehrung zur Verfügung gestellt haben. Kaffee und Kuchen

gibt es in der Dreifachturnhalle am Hammerschmiedweg bei den Siegerehrungen, die ab 16 Uhr stattfinden. Läuferinnen und Läufer, die noch Lust bekommen haben, am Stadtlauf teilzunehmen, können sich am Sonntag noch bis 12 Uhr vor Ort nachmelden.

**Infos im Internet**  
www.oberland-challenge.de

## SPORT IN KÜRZE

### Fußball

#### Änderungen in der Bezirksliga Süd

Nach dem Einspruch einiger Vereine hat BFV-Bezirksligaleiter Hans Mayer einige Änderungen bei der Ligeneinteilung vorgenommen. So wurden entgegen der ursprünglichen Planung Neuperlach, Waldperlach und Srbija München in die Ost-Gruppe verschoben. Stattdessen bekommen es der SV Bad Heilbrunn und der BCF Wolfratshausen mit dem SV Aubing sowie dem TSV Brunthal und der DJK Pasing zu tun, die beide den Protest eingelegt hatten. Der Landesliga-Absteiger und der Aufsteiger aus der Kreisliga München waren nämlich für die Ost-Staffel vorgesehen gewesen. tw

### Eishockey

#### Topscorer verlassen die Mighty Dogs

Ohne ihre beiden Topscorer und Kontingentspieler Dylan Hood und Joey Sides werden die Mighty Dogs Schweinfurt in die neue Saison gehen. Dies teilte der Bayernliga-Konkurrent der Geretsrieder River Rats jetzt mit. Außerdem wird Verteidiger Dennis Ostertag nicht mehr das Trikot der Unterfranken tragen. tw

## Druckvolle Aufschläge

**BEACHVOLLEYBALL** Herrmann/Förtsch Dritte bei Bayerischer U18-Endrunde

**Lenggries** – In der Konkurrenz der 16 besten U18-Teams Bayerns stellten die Lenggrieser Beachvolleyballerinnen allein acht Teilnehmerinnen und somit vier Mannschaften. Und am Ende sprang für die Füchse sogar eine Bronzemedaille heraus.

Für Lia Brezger und Laura Müller verlief die Vorrunde mit zwei Niederlagen in zwei hochklassigen Partien unglücklich, so dass sie das Tur-

nier frühzeitig auf dem 13. Platz beendeten. Die Teams Leni Kleim/Marie Steger und Lisa Weber/ Patricia Auer erkämpften sich in den Vorrunden mit einem Sieg im ersten Spiel das Ticket für das Achtelfinale. In der Runde der besten Zwölf zogen Weber/Auer gegen ein Team vom Leistungstützpunkt TSV TB München trotz starken und taktisch variantenreichen Ballwechsels den Kürzeren.

Ebenso erging es Kleim/Steger. Gegen die gut bekannten Gegner Hälbich/ Pick vom TSV Eiselfing, gegen die man in Vorrundenturnieren noch souverän gewonnen hatte, entwickelte sich ein hart umkämpftes Match. Nach der vollen Distanz über drei Sätze mussten sich die Füchse dieses Mal geschlagen geben.

Im Überkreuzduell zwischen beiden Lenggrieser Teams setzten sich Marie Ste-

ger und Leni Kleim in drei Sätzen durch. Die nachfolgenden Platzierungsspiele gewannen beide Mannschaften souverän gewinnen und so belegten sie die Plätze neun und elf.

Magdalena Herrmann und Anne Förtsch starteten aufgrund ihrer erfolgreichen Saison von der Setzlistenposition 1. In der Vorrunde wurden sie ihrer Favoritenrolle gerecht und sicherten sich mit zwei Siegen den Gruppensieg. Im Viertelfinale setzten sie sich gegen das hoch eingeschätzte Duo Bachmeier/Kerscher (München/Straubing) dank durchvoller Aufschläge und taktisch cleveren Angriffen in drei Sätzen durch.

Im Halbfinale zeichnete sich ein ähnliches Bild ab: Nach einem unsicheren ersten und einem klar überlegenen zweiten Satz, glich man im dritten Durchgang ein 11:14 noch auf ein 14:14 aus. Doch dann reichten die Kräfte der Lenggrieserinnen nicht mehr und sie gab das Match mit 14:16 ab.

Nach einer kurzen Enttäuschung und den damit verbundenen Unsicherheiten im ersten Satz des kleinen Finales fanden beide schnell wieder zu ihrem variablen und druckvollem Spiel und holten sich den letzten Podestplatz gegen die Eiselfinger Dauerrivalinnen Hälbich/Pick.

**BADMINTON** Erfolge für Nachwuchs des TuS Geretsried

**Geretsried** – Ein erfolgreiches Badminton-Wochenende hat der Nachwuchs des TuS Geretsried hinter sich. Beim Youngster-Cup in Augsburg (als D-Rangliste gewertet) holten sich Sascha Kramer und Luis Krämer im Doppel der U13 den dritten Platz und somit die Bronzemedaille. Im Bubeneinzel belegten beide zusammen den fünften Platz, der nicht mehr ausgespielt wurde. Magdalena Düster hatte sich wieder mit ihrer Doppelpartnerin Lisa Huber (Polizei SV München) gemeldet. Die beiden ließen im



**Bronze** holten Sascha Kramer und Luis Krämer im Doppel.

Mädchendoppel der U15 die gesamte Konkurrenz hinter sich, wurden souveräner Sieger und nahmen stolz die Pokale mit nach Hause. Im Mäd-

cheneinzel kam Magdalena Düster auf Rang drei und nahm Bronze entgegen.

Einen weiteren Weg hatte sich Irem Aktas ausgesucht, denn sie nahm an einem B-Ranglistenturnier auf südostdeutscher Ebene in Gera teil. Im U15-Mädchendoppel an der Seite ihrer Partnerin Anna Wong (BV Bamberg) erreichte sie einen guten sechsten Platz. Nun bereiten sich die Geretsrieder Nachwuchsspielerinnen und -spieler auf die Südbayerischen Meisterschaften am 8./9. Juli in Diele bei Augsburg vor. red



**Mit vier Beachvolleyball-Teams** war der TV Lenggries bei der Bayerischen U18-Meisterschaft am Start: (hinten, v.li.) Lisa Weber, Patricia Auer, Lia Brezger, Laura Müller, Marie Steger, Leni Kleim, (vorne, v.li.) Magdalena Herrmann und Anne Förtsch.

FOTO: TVL

## Jubiläumsturnier der Gaißbacher Stockschiützen

**Gaißbach** – Ein halbes Jahrhundert ist es jetzt her, dass sich in Gaißbach die Stockschiützen in einem Verein organisiert haben. Grund genug im Sommer ein zünftiges Fest zu feiern. Doch zunächst wird am Sonntag, 2. Juli, ein großes Jubiläumsturnier durchgeführt, bei dem es einen hochwertigen Pokal zu gewinnen gibt. 22 befreundete Vereine aus der Region haben sich angemeldet und versuchen zunächst in zwei verschiedenen Gruppen auf dem Weg über das Halbfinale ins Endspiel zu gelangen. Dabei tritt in beiden Gruppen jedes Team



**Beste Voraussetzungen** für spannende Wettkämpfe bieten die Bahnen auf der Sportanlage in Obergries.

FOTO: DH

gegeneinander an. Los geht es um 8 Uhr. Nach Mittag kommt es dann zu den entscheidenden Aufeinander-treffen um den Turniersieg. Spitzenteams bis hinauf in die Bayernliga sind am Start und versprechen absolut spannende Entscheidungen. Die Siegerehrung ist gegen 14 Uhr geplant. Dabei gibt es für alle teilnehmenden Mannschaften schöne Sach- und Fleischpreise zu gewinnen. Natürlich sind auch Zuschauer auf der Sportanlage in Obergries herzlich willkommen. Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt.

# 29. Merkur CUP 2023

## 1./2. Juli – Die Bezirksfinale der Jungen

U11-Nachwuchsmannschaften

Ein Projekt der Münchener Zeitungsverlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

<b>Bezirksfinale A</b> Ausrichter: TSV Ebersberg, 01.07.23, 10.00 Uhr <table style="width: 100%; font-size: x-small;"> <tr> <td><b>GRUPPE 1</b> TSV Ebersberg TSV Erding TSV Milbertshofen SV Heimstetten</td> <td><b>GRUPPE 2</b> ASV Dachau FC Puchheim TSV Neuried TSV Au</td> </tr> </table>	<b>GRUPPE 1</b> TSV Ebersberg TSV Erding TSV Milbertshofen SV Heimstetten	<b>GRUPPE 2</b> ASV Dachau FC Puchheim TSV Neuried TSV Au	<b>Bezirksfinale B</b> Ausrichter: FC Schwaig, 01.07.23, 13.00 Uhr <table style="width: 100%; font-size: x-small;"> <tr> <td><b>GRUPPE 1</b> FT Starnberg 09 TSV Otterfing FC Schwaig TSV Murnau</td> <td><b>GRUPPE 2</b> SpVgg Unterhaching 1. SC Gröbenzell TSV Schwabhausen TuS Geretsried</td> </tr> </table>	<b>GRUPPE 1</b> FT Starnberg 09 TSV Otterfing FC Schwaig TSV Murnau	<b>GRUPPE 2</b> SpVgg Unterhaching 1. SC Gröbenzell TSV Schwabhausen TuS Geretsried
<b>GRUPPE 1</b> TSV Ebersberg TSV Erding TSV Milbertshofen SV Heimstetten	<b>GRUPPE 2</b> ASV Dachau FC Puchheim TSV Neuried TSV Au				
<b>GRUPPE 1</b> FT Starnberg 09 TSV Otterfing FC Schwaig TSV Murnau	<b>GRUPPE 2</b> SpVgg Unterhaching 1. SC Gröbenzell TSV Schwabhausen TuS Geretsried				
<b>Bezirksfinale C</b> Ausrichter: SG H.A.I., 02.07.23, 10.00 Uhr, Antdorf <table style="width: 100%; font-size: x-small;"> <tr> <td><b>GRUPPE 1</b> SG H.A.I. TSV Allach 09 TSV Zorneding FC Wacker München</td> <td><b>GRUPPE 2</b> TSV Eching SV Miesbach TSV Gölching SV Germering</td> </tr> </table>	<b>GRUPPE 1</b> SG H.A.I. TSV Allach 09 TSV Zorneding FC Wacker München	<b>GRUPPE 2</b> TSV Eching SV Miesbach TSV Gölching SV Germering	<b>Bezirksfinale D</b> Ausrichter: SC Böbing, 02.07.23, 13.00 Uhr <table style="width: 100%; font-size: x-small;"> <tr> <td><b>GRUPPE 1</b> SV Waldeck Obermenzing TSV Weilheim SC Böbing SpVgg Altenerding</td> <td><b>GRUPPE 2</b> SG Rott VfB Hallbergmoos TSV Grünwald SG Gartenstadt</td> </tr> </table>	<b>GRUPPE 1</b> SV Waldeck Obermenzing TSV Weilheim SC Böbing SpVgg Altenerding	<b>GRUPPE 2</b> SG Rott VfB Hallbergmoos TSV Grünwald SG Gartenstadt
<b>GRUPPE 1</b> SG H.A.I. TSV Allach 09 TSV Zorneding FC Wacker München	<b>GRUPPE 2</b> TSV Eching SV Miesbach TSV Gölching SV Germering				
<b>GRUPPE 1</b> SV Waldeck Obermenzing TSV Weilheim SC Böbing SpVgg Altenerding	<b>GRUPPE 2</b> SG Rott VfB Hallbergmoos TSV Grünwald SG Gartenstadt				

Das große 29. Merkur CUP Finale 2023 für U11-Nachwuchsmannschaften findet **Samstag, 15. Juli 2023 im Sportpark der SpVgg Unterhaching** statt.

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

Unterstützt von

merkurcup.com

### Starker Typ: Ex-Boxer hilft Jacobacchis Löwen

Nanu, wen hat 1860-Coach Maurizio Jacobacci denn da mitgebracht? Der gesuchte Mittelstürmer war's nicht, auch keiner aus der Security-Riege, der beim Testspiel gegen den SV Ried (Freitag, 17 Uhr, Löwen-TV live) potenzielle Störer einschüchtern soll. Nein, die tätowierten Mucki-Arme gehören einem gewissen Giovanni Jemma, Profiboxer um die Jahrtausendwende, heute 54 Jahre alt und als Motivations-Guru unterwegs. Bereits bei seinen früheren Stationen Schaffhausen und Kriens hatte Jacobacci mit seinem italienischen Landsmann zusammengearbeitet. In Windischgarsten, wo der Drittligist bis Dienstag sein Trainingslager abhält, soll Jemma die Löwen in unbeugsame Siegertypen verwandeln. „Boxer haben eine gute Mentalität – die kann man im Fußball auch gebrauchen“, sagt Neuzugang Marlon Frey, der bereits ein paar Worte mit Jacobaccis Helfer gewechselt hat: „Wir werden bestimmt einiges von ihm lernen.“ Übrigens nicht in Form eines Seminars, wie Pressesprecher Rainer Kmeth mitteilt, vielmehr werde Jemma spontan einzelne Gruppen zur Seite nehmen. Den Schwitzkasten muss bis jetzt keiner fürchten – alle Löwen ziehen bislang mustergültig mit. **ULI KELLNER/FOTO: SAMPICS**



### IN KÜRZE

#### Basketball Neuer Name für die Bamberger

Der neunmalige deutsche Basketball-Meister aus Bamberg geht mit einem neuen Namen in die bevorstehende Spielzeit. Aus Brose Bamberg wird zum 1. Juli Bamberg Baskets, wie der Bundesligist aus Oberfranken am Donnerstag mitteilte. Zur Namensänderung kommt es, nachdem die Brose Gruppe zusätzlich zum Verkauf der Gesellschaftsanteile auch die Namensrechte freigegeben hat. Auch das Logo ändert sich, wobei die Vereinsfarben rot und weiß erhalten bleiben. Im Mittelpunkt steht weiter ein großer roter Basketball, der Schriftzug „BAMBERG BASKETS“ ist weiß.

#### Euroleague: Meister Ulm bleibt draußen

Der deutsche Überraschungsmeister Ulm geht in der kommenden Saison wie erwartet nicht in der Euroleague sondern im kleineren Eurocup an den Start. Die Königsklasse einigte sich auf das gleiche Teilnehmerfeld wie in der abgelaufenen Spielzeit. Als deutscher Vertreter mit dabei ist damit neben A-Lizenz-Inhaber FC Bayern München auch Alba Berlin, das mit einer Wildcard ausgestattet wird.

#### Live-Sport im TV

**Darts:** European Darts Matchplay in Trier, 13.00 - 17.00, 19.00 - 23.00 Uhr, Sport1. - **RadSport:** Giro d'Italia der Frauen, 1. Etappe, 14.00 - 16.00 Uhr, Eurosport. - **Pferdesport:** CHIO Aachen, Springreiten: Preis von NRW, 14.15 - 17.00 Uhr, WDR. - **Tennis:** WTA-Turnier in Bad Homburg, Halbfinale, 14.30 - 16.00 Uhr, Hesse 3. - **RadSport:** Mountainbike, Weltcup Cross-Country in Val di Sole (I), Short Track Frauen, 17.30 - 18.15 Uhr, Eurosport. - **Funsport:** Munich Mash, Tag 1, 17.50 - 19.30 Uhr, Pro7. - **Tennis:** WTA-Turnier in Bad Homburg, Halbfinale, 18.15 - 20.30 Uhr, Eurosport.

# „Für mich hat sich das Ziel nicht geändert“

Verlaa über das neue 1860-Team, Verantwortung und die Lehren aus der Achterbahn-Saison

**Windischgarsten** – Wer Jesper Verlaa (27) in diesen Tagen beobachtet, sieht einen in sich ruhenden Menschen, der viel lacht – und einen 1860-Profi, der bereit ist, Verantwortung zu übernehmen. Auf dem Feld, neben dem Platz. Verlaa geht auf neue Mitspieler genauso offen zu wie auf Fans mit Selfiewünschen. Der Urlaub habe gutgetan, sagt er, die Akkus seien wieder voll. Verlaa würde sich auch nicht scheuen, das Kapitänamt zu übernehmen. All das verriet der Niederländer in einer Presserunde, in der er positiv vorausüber auch noch mal ein bisschen zurückblickte.

**Verlaa über ...**  
... den Kader-Umbruch bei 1860: „Die Transferphase hat gefühlt erst begonnen. Wenn man eine Stunde offline geht, sieht man danach wieder drei Transfer aus dem Nichts. Ich mache mir da keine Sorgen, vertraue voll den Verantwortlichen. Aber ich habe auch vollstes Vertrauen ins Team, auf die Jungs, die da sind. Ich bin entspannt. Wir werden mit unserer Gruppe, die jetzt

da ist, so schnell wie möglich als Team zusammenfinden.“  
... das vakante Kapitänamt: „Wir werden sehen, welche Entscheidung der Trainer trifft. Wenn es sich irgendwie ergibt, dann wäre ich sehr glücklich, das Vertrauen zu bekommen. Ich würde die Rolle mit mehr als 100 Prozent annehmen. Noch ist es nicht so weit, aber ich bin auf jeden Fall bereit, noch mehr Verantwortung zu übernehmen. Es geht ja nicht darum, auf dem Platz irgendwas rumzuschreien, sondern ich werde mehr auf mich schauen, ob ich mehr Einfluss nehmen kann auf Einzelne und vielleicht auch mal jemand zur Seite nehme. Ich will mehr schauen und reinhören, was bei jedem Spieler so abgeht.“  
... Lehren aus der zurückliegenden Saison: „Wir haben die Extreme kennengelernt, ich bin jetzt sehr gut gewappnet. In so kurzer Zeit haben wir alles erlebt: gute Phasen, schlechte Phasen. Und jetzt geht es darum, dass wir eine konstant solide Phase haben. Maurizio Jacobacci hat uns wieder auf einen guten Pfad



**Augen zu und durch:** Verlaa in der Eistonne. Mit kühlem Kopf will er auch die neuen Aufgaben mit 1860 angehen. „Ich bin entspannt“, sagt der Abwehrchef. **SAMPICS**

gebracht. Ich glaube und hoffe, dass wir in dieser Saison besser und ruhiger reagieren, wenn es mal nicht so läuft.“  
... die Schnaps-Affäre in der Rückrunde: „So was kommt nicht raus, wenn es läuft. Ich will nicht nachtreten. Das, was wir beeinflussen können, zum Beispiel so eine Aktion, das wird in dieser Saison nicht mehr passieren. Nicht nur ich, sondern auch andere Spieler haben das wahrgenommen. Diese Saison wird reagiert – fertig! Ich will hier was erreichen. Auch Marco

Hiller oder Tim Rieder – jeder, der hier ist, will was erreichen. Wenn solche negativen Sachen wieder aufkommen, dann muss schießegal sein, wie das jetzt beim anderen ankommt – dann muss einfach gesagt werden: Hey, was machst du da? Wir arbeiten alle für ein Ziel. Das ist Mannschaftssport.“  
... das Saisonziel, das noch keiner definiert hat: „Ich bin mit einem Ziel hierhergekommen – und das Ziel hat sich für mich persönlich nicht geändert. Man muss

aber vorsichtiger sein, wie man das kommuniziert. Im Vergleich zur letzten Saison ist es ein krasser Unterschied, allein was den Zeitpunkt der Kaderzusammenstellung betrifft. Ich sehe das aber nicht negativ. Das ist wieder eine Herausforderung, auf die ich mich freue. Wir sind aber immer noch 1860. Man sollte uns nicht kleinreden. Es ist nicht so, dass wir hier gegen den Abstieg spielen. Wir sind trotzdem ein großer Verein mit Ambitionen.“  
... den Langstreckenlauf in der 3. Liga: „Wir müssen die Saison auf jeden Fall anders angehen, auch was die Ausrichtung angeht. Lasst die anderen Vereine Ziele aussprechen! Wir konzentrieren uns auf uns. Wir werden da nicht offensiv rangehen. Wir müssen geduldig bleiben, nicht überhastet. Wir hätten selbst in der vergangenen Saison mit Jacobacci noch um den Aufstieg spielen können. Das geht so lange in dieser Liga.“  
... die negative Energie im Umfeld des Vereins: „Ich habe in meiner ersten Saison gemerkt: Egal wie gut oder wie schlecht es fußballerisch

läuft – es gibt immer Themen bei 1860, die besprochen werden. Das können wir als Spieler und als Mannschaft nicht beeinflussen.“  
... Cheftrainer Maurizio Jacobacci: „Er ist sehr akribisch – er geht in die Richtung Perfektionist. Man hat bei ihm schnell Ansätze gesehen, was er haben will. Er hat seine Spielphilosophie, aber das braucht Zeit. Der Trainer will, dass jeder läuft. Die Stürmer müssen viel ackern, sie sind ja die ersten Verteidiger. Wenn die Leute vor uns viel richtig machen, wird es für uns hinten einfacher. Deswegen war in den letzten Spielen zu sehen, dass es gemeinschaftlich einfach wieder besser gepasst hat.“  
... die Favoritenrolle in der 3. Liga: „Wenn man sieht, welche Transfers Sandhausen oder Bielefeld tätigen, dann weiß man, was deren Ziele sind. Das haben die auch klar ausgesprochen, deswegen sind die auch schon selbst ernannter Favorit. Dann gehe ich davon aus, dass die anderen das auch so sehen.“

Aufgezeichnet von Uli Kellner

Kinder sind unsere Chance

Respekt und Fairness

# Partner des

# 29. Merkur CUP 2023

goes green

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport,  
vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay,  
handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

Unterstützt von

Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband



# Gehen die Haie wieder auf Beutezug?

**MERKUR CUP** Buben der SG H.A.I. genießen bei Bezirksfinale am Sonntag in Antdorf Heimrecht

VON ROLAND HALMEL

Antdorf – Vor vier Jahren hatte es für den ASV Antdorf mit der Ausrichtung des Bezirksfinales im Merkur CUP noch nicht geklappt. Heuer schafften die Antdorfer, die in der Zwischenzeit eine Spielgemeinschaft mit den Nachbarn aus Habach und Iffeldorf bilden, die unter dem Namen SG H.A.I. firmiert, durch den Sieg im Kreisfinale in Weilheim erneut den Sprung unter die besten 32 Teams beim weltweit größten E-Jugend-Turnier – und diesmal war die Bewerbung als Ausrichter erfolgreich. „Das ist ein absolutes Highlight für die Kinder“, schwärmt Stefan Streicher. Der Jugendleiter der Antdorf ist Organisationschef für das Turnier, das am kommenden Sonntag um 10 Uhr beginnt.

Mit insgesamt 25 Helfern aus allen drei Vereinen wird er für einen reibungslosen Ablauf der Großveranstaltung sorgen. „Wir stellen Pavillons und große Schirme auf. Wir grillen, es gibt Pommes, Crepes und auch vegetarische Speisen“, ist laut Streicher für die Mannschaften und die Zuschauer kulinarisch bestens gesorgt.

Die Teams, die in Antdorf antreten, sind indessen für die Buben von Trainer Seppi Jochner absolutes Neuland.



So jubeln Sieger: Buben und Betreuer der SG H.A.I. freuen sich über den Gewinn des Kreisfinales im vergangenen Mai in Weilheim. FOTO: RABUSER

„Wir kennen keine Mannschaft, gegen die wir spielen“, sagt Jochner, dessen Truppe in der Gruppe 1 auf den TSV Allach, den TSV Zorneding und den FC Wacker München trifft. Sollten seine Buben das Halbfinale

erreichen – hierfür müsste die SG H.A.I. Platz eins oder zwei belegen – bekämen sie es mit einem Klub aus der Gruppe 2 zu tun, die der TSV Eching, SV Miesbach, TSV Gilching und SV Germering bilden. „Wacker kann ich mir in

unserer Gruppe schon als Favorit vorstellen, wir sind jedenfalls Außenseiter“, macht Jochner deutlich, dass er seine Jungs aus der SG H.A.I. als Underdog im Achterfeld sieht. „Für meine Mannschaft ist das wirklich ein großes

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

ESB ENERGIE SÜDBAYERN | Radio Arabella

uhlsport | Unterstützt von Bayerischer Fußball-Verband

Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

merkurcup.com | Kinder sind unsere Chance

Thema, schon seit Wochen“, sagt Jochner, der seine Bestbesetzung aufbieten kann.

Nervosität hat er bei seinen Buben bisher nicht festgestellt, „aber eine gewisse Spannung“. Doch die habe es auch schon vor dem Kreisfinale in Weilheim gegeben. „Da waren sie aber sehr fokussiert“, lobte Jochner sein Team. Das Heimrecht beim Bezirksfinale sieht er durchaus als Vorteil. „Da fällt schon mal die eventuell längere Anreise weg“, so der SG-Coach. Die vermutlich stattliche Ku-

lisse am Antdorfer Sportplatz könnte aber auch Nachteile haben. „Vor so vielen Leuten hat die Mannschaft noch nie gespielt“, räumt Jochner ein. Druck, es ins große Finale in zwei Wochen zu schaffen, ist jedenfalls keiner da. „Wir können aber jetzt schon stolz auf das Erreichte sein. Und wer weiß, vielleicht gelingt uns eine Überraschung“, will Jochner aber nicht ausschließen, dass seine Haie beim Bezirksfinale „dahoam“ ordentlich zubeißen.

**IHRE REDAKTION**

Tel. (0 88 61) 9 21-26; -42  
 Fax (0 88 61) 9 21 39  
 E-Mail: sport@weilheimer-tagblatt.de

**HOCKEY**

**Geldsetzer spielt bei Masters-EM um Bronze**

Valencia – Klaus Geldsetzer aus Peißenberg und die deutschen Ü65-Hockey-Herren haben bei der Masters-EM in Valencia den Einzug ins Finale verpasst: Das Halbfinale gegen die Niederlande am gestrigen Donnerstag verlief das Team mit 0:3. Die „Oranjes“ gingen in der 14. Minuten nach einer Strafecke mit 1:0 in Führung. Wenig später erhöhte der Turnierfavorit, in der Vorrunde verlustpunktfrei, auf 2:0 (17.). Der dritte Treffer fiel in der 58. Minute. Das deutsche Team trifft nun am morgigen Samstag im Spiel um EM-Bronze auf Schottland, das sein Halbfinale gegen England mit 0:4 verlor.

Die Niederländer „waren erwartungsgemäß die stärkere Mannschaft“, berichtete Geldsetzer. Der Peißenberger begann in der Offensive, spielte dann aber, als Mannschaftskapitän Klaus Sasserath ausgewechselt werden musste, die Partie in der Innenverteidigung zu Ende. Im zweiten und dritten Viertel ließen die Deutschen weder Ecke noch Gegentreffer zu, nach vorn lief allerdings nicht viel zusammen. Im Schlussviertel, beim Stand von 0:2, hatte die DHB-Auswahl durch Hans-Günter Jednat (der gegnerische Torwart kam mit der Stockspitze gerade noch an den Ball) und Peter Pankau zwei große Chancen auf den Anschlusstreffer. Wenige Momente nach Pankaus Möglichkeit schossen die Niederländer den entscheidenden dritten Treffer. **PAUL HOPP**

**SPORT IN KÜRZE**

**Stockschießen Wessobrunn sucht seinen Ortsmeister**  
 Die Wessobrunner Stockschiützen laden für kommenden Sonntag, 2. Juli, wieder zur Ortsmeisterschaft auf dem Stockplatz vor der Wessobrunner Mehrzweckhalle. Jeder ab 14 Jahren darf mitmachen. „Ausrüstung wie Stöcke können von der Abteilung im begrenzten Umfang zur Verfügung gestellt werden“, teilen die Stockschiützen mit. Eine Startgebühr für die Teilnahme wird nicht erhoben. Anmeldungen für das Turnier, das um 10.30 Uhr beginnt, nehmen Sven Eiseemann (E-Mail: eiseemann.sven@web.de, Telefon 0160/3394108) sowie Theo Rieger (E-Mail: theodor-rieger@t-online.de, Telefon 0172/3685023) entgegen. Für das leibliche Wohl sorgen die Stockschiützen. rh

**Motorsport E-Kartslalom in Lechbruck**  
 Der MSC Lechbruck ist am morgigen Samstag, 1. Juli, Ausrichter des südbayerischen ADAC-E-Kartslalom-Qualifikationslaufs. Die Rennen mit den batteriebetriebenen Karts in den verschiedenen Altersklassen beginnen um 9 Uhr. Gefahren wird vor dem Haus der Vereine. Die Veranstalter rechnen mit bis zu 100 Teilnehmern. „Auch im Motorsport ist Nachhaltigkeit in jeglicher Form ein immer größer werdendes Thema. Deshalb freuen wir uns, den Zuschlag vom ADAC Südbayern erhalten zu haben, diesjähriger Austragungsort des Qualifikationslaufes zu sein“, wird Giovanni Rotondaro, Jugendleiter beim MSC Lechbruck, in einer Mitteilung zitiert. ph

**Leichtathletik Staffelsee-Lauf in Murnau**  
 Die LG Staffelsee-Murnau lädt für kommenden Sonntag, 2. Juli, zum 5. Staffelsee-Panoramalauf ein. Start und Ziel ist am Schützenhaus an der Seestraße 25. Angeboten sind zwei Distanzen: fünf und zehn Kilometer. Die Startnummernausgabe erfolgt ab 7.30 Uhr. Der Startschuss fürs

Fünf-Kilometer-Rennen erfolgt um 9 Uhr, für die zehn Kilometer um 10 Uhr. Nachmeldungen sind bis spätestens eine Stunde vor dem Start möglich. Der gesamte Erlös der Veranstaltung kommt einem guten Zweck zugute – in diesem Jahr den Einrichtungen der „Tafel“ im Landkreis Garmisch-Partenkirchen. Die Ergebniswertung erfolgt nach dem „Best Ager“-Modus. ph

## Kurze Anfahrt, große Vorfreude

**MERKUR CUP** TSV Weilheim startet beim Bezirksfinale in Böbing

Böbing – Gleich drei Mannschaften aus der Region in einem Bezirksfinale – das gab es beim Merkur CUP bisher noch nie. Diese ungewöhnliche Konstellation bescherte die Losfee jetzt aber dem SC Böbing, der am kommenden Sonntag, 2. Juli, Gastgeber für das Bezirksfinale D ist, in dem ab 13 Uhr zwei Plätze für das große Finale in zwei Wochen in Unterhaching ausgespielt werden. Neben dem SCB sind am Sportplatz am Thalmühlweg auch der TSV Weilheim und die SG Rott/Wessobrunn im Einsatz.

Schon zwei Tage, nachdem die Böbinger den Zuschlag für das Turnier bekommen hatten, begannen bei dem Dorfverein die Vorbereitungen auf dieses herausragende Ereignis. Ein siebenköpfiger Ausschuss zurrte die Eckpunkte fest, die nach und nach abgearbeitet wurden, damit am Sonntag alles wie am Schnürchen läuft. „Wir haben am Sportheim auch einige Malerarbeiten durchgeführt, die wir lange vor uns hergeschoben haben“, berichtet Böbings Jugendleiter Moritz Rudolf.

Mit etwa 15 Helfern wird der SCB im Einsatz sein, um Fans und Mannschaften zu verköstigen und für einen reibungslosen Ablauf zu sorgen. „Wir sind gut aufgestellt“, ist Rudolf zuversichtlich. Bei den Böbinger Spielern ist die



Entschlossen und treffsicher: Die Buben des TSV Weilheim (in neongrünen Trikots, hier gegen den SC Huglfing) sicherten sich mit Platz zwei beim Kreisfinale am heimischen Zotzenmühlweg die Fahrkarte fürs Bezirksfinale. FOTO: UVA

Vorfreude auf den Höhepunkt schon groß. „Das ist für das Team ein absolutes Highlight, wobei so ein Erfolg auch unserer Jugendarbeit Recht gibt“, berichtet Rudolf. Die Gegner der Böbinger in der Gruppe 1 sind TSV Weilheim, SpVgg Altenerding und SV Waldeck-Obermenzing. „Das wird keine einfache Gruppe“, sagt Helmut Elsner, Trainer der Weilheimer, die mit nur 20 Minuten die kürzeste Anfahrt haben. „Die Mannschaft freut sich unge-

mein, wobei sie auch ein bisschen nervös ist“, so Elsner, der praktisch in Bestbesetzung mit einer elfköpfigen Truppe antreten wird. „Das erste Spiel wird ganz wichtig“, sagt Elsner. Er hofft, dass sein Team schnell ins Turnier findet. „Wir schauen, dass wir ein oder zwei Spiele gewinnen, und dazu braucht man auch Glück“, meint Elsner. Ähnliches gilt auch für den SG Rott/Wessobrunn, die sich beim Kreisfinale in Hohenpeißenberg im Endspiel

knapp gegen Böbing durchsetzte. Sie bekommt es mit dem VfB Hallbergmoos, dem TSV Grünwald und der SG Gartenstadt zu tun. „Grünwald ist für mich klarer Favorit, die beiden anderen Teams kann ich nicht einschätzen“, sagt SG-Coach Wolfgang Gaukler. Deutlicher wird das schon Böbings Rudolf: „Unser Ziel ist, vor Weilheim und Rott zu landen. Wobei wir schon überglücklich sind, dass wir so weit gekommen sind.“ **ROLAND HALMEL**

**29. Merkur CUP 2023**

**1./2. Juli – Die Bezirksfinale der Jungen U11-Nachwuchsmannschaften**

<b>Bezirksfinale A</b> Ausrichter: TSV Ebersberg, 01.07.23, 10.00 Uhr GRUPPE 1: TSV Ebersberg, TSV Erding, TSV Milbertshofen, SV Heimstetten GRUPPE 2: ASV Dachau, FC Puchheim, TSV Neuried, TSV Au	<b>Bezirksfinale B</b> Ausrichter: FC Schwaig, 01.07.23, 13.00 Uhr GRUPPE 1: FT Starnberg 09, TSV Otterfing, FC Schwaig, TSV Murnau GRUPPE 2: SpVgg Unterhaching, 1. SC Gröbenzell, TSV Schwabhausen, TuS Geretsried
<b>Bezirksfinale C</b> Ausrichter: SG H.A.I., 02.07.23, 10.00 Uhr, Antdorf GRUPPE 1: SG H.A.I., TSV Allach 09, TSV Zorneding, FC Wacker München GRUPPE 2: TSV Eching, SV Miesbach, TSV Gilching, SV Germering	<b>Bezirksfinale D</b> Ausrichter: SC Böbing, 02.07.23, 13.00 Uhr GRUPPE 1: SV Waldeck Obermenzing, TSV Weilheim, SC Böbing, SpVgg Altenerding GRUPPE 2: SG Rott, VfB Hallbergmoos, TSV Grünwald, SG Gartenstadt

Das große 29. Merkur CUP Finale 2023 für U11-Nachwuchsmannschaften findet **Samstag, 15. Juli 2023 im Sportpark der SpVgg Unterhaching** statt.

ESB ENERGIE SÜDBAYERN | Radio Arabella | uhlsport

Münchener Merkur HEIMATZEITUNGEN | Wir fördern Gesundheit durch Sport, vermitteln Werte wie Respekt & Fairplay, handeln nachhaltig und schaffen Bewusstsein. | Unterstützt von Bayerischer Fußball-Verband

Alpenbauer | Fußball-Verlag | IPE | Fußball-Verlag | MAITITZ | Geldhauser | merkurcup.com

# Spielerisch in Richtung Aufstiegsziel

## FUSSBALL TSV Aßling präsentiert fünf externe Neuzugänge sowie neuen Abteilungsleiter

VON JULIAN BETZL

**Aßling** – Noch während die abgelaufene Spielzeit in ihren letzten Zügen lag, wurde Klaus Sigl nicht müde, zu betonen, was er in der Fußballsaison 2023/24 mit den Kickern des TSV Aßling erreichen will: Nach fünf Jahren A-Klasse soll's mal wieder hoch in die Kreisklasse gehen. Personell müsste man mit 20 Kaderspielern und zwei Torhütern „gut durchkommen“, glaubt Sigl. „Ob's leistungsmäßig reicht, müssen wir sehen.“

Der erste Gradmesser unter Wettkampfbedingungen fiel allerdings ins Wasser: Die

SpVgg Jettenbach hatte kurzfristig ihr für Freitagabend geplantes Gastspiel aus Personalnot heraus abgesagt. Sechs schweißtreibende Übungseinheiten haben die nunmehr zwei A-Klasse-Vertretungen am Büchsenberg zuvor bereits hinter sich gebracht, unter „deutlich veränderten Trainingsmethoden“ wie der Chefcoach der TSV-Ersten betont. Grundlagendauer wird nicht in Form von Berg- und Ausdauerläufen trainiert. Sigl setzt auf kleine, intensive Spielformen mit vielen Antritten, Ball- und Zweikampfaktionen.

„Da sind auch unsere sehr

fiten Spieler an die Kante gekommen“, so Sigl. Der jüngste Muskelfaserriss von Andi Huber tue in der Defensive zwar immens weh, sei aber nicht zwangsläufig auf die Trainingsintensität zurückzuführen. „Einmal die Woche bauen wir 30 Minuten ein Programm zur Verletzungsprophylaxe ein.“

Die derzeit noch angeschlagenen Leistungsträger wie Maxi Lampl (Sprunggelenk), Max Böhm oder dessen Bruder und Neuzugang aus Emmering, Abwehrspieler Leopold Böhm (20), möglichst schnell wieder in den normalen Trainingsbetrieb integrieren zu können, ist für Sigl im



**Leopold Böhm**  
Das Abwehrtalent kommt von Nachbar TSV Emmering. FOTO: F.FUPA

Hinblick auf den Ligastart Ende Juli aktuell eine der größten Herausforderungen.

Abseits des Rasens beginnt für Thomas Mitterhofer nach mehreren Jahren in der Jugendleitung auf Funktionärs-ebene eine neue Herausforderung. Er wird gemeinsam mit

Stellvertreter und TSV-Torhüter Jonas Mertl als neuer Abteilungsleiter den „organisatorischen Betrieb im Herrenbereich am Laufen halten“, wie es der Sportliche Leiter Willi Graupe formuliert. Mitterhofers Vorgänger Daniel Corlik habe bereits vergangenen Spätherbst aus privaten und beruflichen Gründen seinen Abschied als Abteilungsleiter und Nachwuchstrainer angekündigt.

In enger Absprache mit Mitterhofer und Sigl lotste Graupe in Leo Böhm, Martin Roßnagel (27, vereinslos), Michael Rauschhuber (30, TSV Zorneding II), Viktor Golubenko (19, TSV Ebersberg)

und Tommi Stankovic (27, vereinslos) bislang fünf externe Neuzugänge an den „Bixe“. Aus der Jugend rücken Sebastian Sellmeier, Max Kling sowie die Torhüter Quirin Huber und Leon Mießbach zu den Herren auf. Mit Max Wenzke, Stefan Voglrieder und Kilian Hofbauer haben drei Aßlinger ihre Karriere beendet.

### Vorbereitungsspiele

Sonntag, 9. Juli	FC Maßenbeth - TSV Aßling	13:30
Donnerstag, 13. Juli	FC Maßenbeth II - TSV Aßling II	15:30
Donnerstag, 13. Juli	TSV Aßling II - TSV Steinhöring II	19:00
Samstag, 15. Juli	SV Bruckmühl III - TSV Aßling II	12:00
Samstag, 15. Juli	SV Bruckmühl II - TSV Aßling	14:00
Sonntag, 23. Juli	TSV Aßling II - TSV Grafing II	13:00
Sonntag, 23. Juli	TSV Aßling - TSV Grafing	15:00

## IN KÜRZE

### Fußball

#### Emmerings Zweite kurzfristig spielfrei

Mit den ersten drei Vorbereitungseinheiten war Spielertrainer Manuel Sedlmaier ausgesprochen zufrieden. Entsprechend groß war die Vorfreude der Emmeringer Kreisligareserve auf das erste Testspiel. Kurzfristig kommt das Wiedersehen mit dem ehemaligen Fußballtrainer und TSV-Funktionär Josef Riedl am Samstag nun doch nicht zustande. „Der SC Höhenrain hat nicht genug Leute zusammengebracht“, erläuterte Sedlmaier am Freitagvormittag die kurzfristige Absetzung. Viele SC-Kicker seien auf dem Höhenrainer Trachtenfest für den Ausschank unabkömmlich. Zwar sei es „schwierig, auf die schnelle ein Ersatzprogramm auf die Beine zu stellen“, doch eventuell sei ein Nachholtermin möglich. bj

#### Turnierwochenende im Pfarrbachstadion

42 Jugendfußballmannschaften treten am Wochenende in fünf Sommerturnieren im Emmeringer Pfarrbachstadion an. Los geht's am Samstag ab 10 Uhr mit der F2-Jugend. Den Sonntag eröffnen ab 9 Uhr die Bambinis, ehe die E-Jugend ab 15 Uhr die Serie beschließt. bj

## FUSSBALL

### Trainerpremiere beim Meister-Cup

**Markt Schwaben** – Auf den Weg nach Altötting machen sich am Sonntag die Fußballerinnen der SpVgg Markt Schwabener Au. Das Team des Kreisliga-Meisters und zukünftigen Bezirksligisten tritt dort in der Vorrundengruppe Südost der sogenannten „Champions League der Amateure“, dem Erdinger Meister-Cup, an. Hier werden die Finalisten für das Finalturnier der „Meister der Meister“ in Gaimersheim (8. Juli) gesucht.

Um 13.45 Uhr treffen die SpVgg-Frauen unter der Regie ihres neuen Trainers Thomas Leber, der zuletzt Co-Trainer beim Bezirksoberligisten FC Langengeisling war, im ersten Spiel der Gruppe 1 auf den SV Neukirchen/Teisenberg (Inn/Salzach-Meister A-Klasse 4). Das zweite Duell folgt um 14.30 Uhr gegen den SSV Weng (Niederbayern-Meister Bezirksliga West). Die Markt Schwabener wollen nicht nur das Halbfinale – dafür müssen sie einen der beiden Rivalen hinter sich lassen – erreichen, sondern auch das Finale, um sich das Ticket für Gaimersheim zu erhalten.

„Grundsätzlich hätten wir nichts dagegen, auch nächste Woche nochmal zu spielen“, sagt Co-Trainer Matthias Reiter, der an der Seite von seinem Nachfolger stehen wird. Leber hat die SpVgg-Frauen bereits 14 Tage lang trainiert und gibt auf der Anlage des TV Altötting seine Premiere. Reiter ist zuversichtlich, dass die technisch starke Markt Schwabener Formation weit kommen kann – zumal zwölf Spielerinnen aus der ersten an Bord sein werden. „Mal schauen, was die anderen so drauf haben.“ Die SG Röhrmoos (Oberbayern-Meister Bezirksliga 2) aus der zweiten Gruppe (SV Vötting-Weihenstephan, FC Moosburg) schätzt Reiter als sehr stark ein. OLAF HEID

## SPORTLER DER WOCHE

Einen für den TSV Egmating historischen Erfolg hat **Thomas Jehl** mit seinen Fußballern geschafft. Der Coach der zweiten Mannschaft holte unerwartet die Meisterschaft in der C-Klasse 6 und verwirklichte damit den ersten Aufstieg einer Reserve in der Vereinsgeschichte, der vier Spieltage vor Schluss feststand. hw



**Thomas Jehl**  
Meistertrainer der Egmatinger Fußball-Herrenreserve. FOTO: VEREIN

<b>Spitzname</b>	„Tommi.“
<b>Geburtstag und -ort</b>	3. März 1990 in München.
<b>Familienstand</b>	Verheiratet
<b>Größte sportliche Erfolge</b>	„Mehrere Aufstiege im Jugendbereich der SG Aying/Helfendorf/Egmating und natürlich jetzt der Aufstieg in die B-Klasse.“
<b>Sportlicher Misserfolg</b>	„Bei mir gibt's keine Misserfolge (lacht). Aber ich hatte mehrere Knieverletzungen als aktiver Spieler.“
<b>Rot oder Blau</b>	„Tiefrot! Passend zu meiner Frau, die tiefblau ist.“
<b>Sportliches Ziel</b>	„Irgendwann höherklassig zu trainieren.“
<b>Beruf</b>	Geschäftsführer im Autohaus Jehl.
<b>Lieblingsspieler</b>	„Als Profi Franck Ribéry. Bei den Amateuren mein langjährigster Spieler Maxi Janotta.“
<b>Leibgericht</b>	„Lasagne – und Laterndlmaß nach einem Sieg.“
<b>VAR – ja oder nein</b>	„Bei Abseits: ja. Ansonsten, vor allem bei Handspiel: nein.“
<b>Den hätte ich gerne in meinem Team</b>	„Einen Knipser, die sind bei uns Mangelware (lacht).“
<b>So entspanne ich</b>	„Am Fußballplatz, aber nicht, wenn meine Mannschaft spielt.“
<b>Das Image der C-Klasse ...</b>	„... wird von einigen zu sehr belächelt. Unsere C-Klasse war sehr stark.“
<b>Diese Regel gehört geändert</b>	„Die BFV-Regel zum Spielerschieben. Und die Zehn-Minuten-Strafe. Gelb oder rot – fertig.“
<b>Schiedsrichter sind ...</b>	„... spielrelevant und wichtig, auch wenn ich mich oft aufrege. Das liegt aber eher an mir“ (lacht).
<b>Traumurlaubsort</b>	Kanada
<b>Der TSV Egmating ...</b>	„... ist mein zweites Zuhause.“
<b>Fußball ...</b>	„... ist meine größte Leidenschaft.“
<b>Hobbys</b>	„Freunde treffen, Karteln, Oldtimer fahren.“

# Hochmotiviert ins Haifischbecken

## MERKUR CUP TSV Zorneding hat im Bezirksfinale nichts zu verlieren

**Zorneding** – Dass der Merkur CUP das größte U11-Fußballturnier der Welt ist, spürt der TSV Zorneding am Sonntag am eigenen Leib. Über 80 Kilometer sind es bis zum Bezirksfinal-Austragungsort in Antdorf. Das erste Spiel des TSV geht gegen die SG H.A.I., den Gastgeber.

Vor sechs Wochen holte sich der TSV Zorneding eines von zwei Landkreis-Tickets für das Merkur CUP Bezirksfinale und gehört damit zu den



besten 32 von anfänglich 347 Mannschaften. Im Kreisfinale in Markt Schwaben ließen sie in der Gruppenphase den TSV Poing und den TSV Plieninger hinter sich. Im Halbfinale überraschte man mit einem 1:0-Sieg gegen die SG Anzing/Parsdorf. Die knappe Finalniederlage (0:1 gegen den TSV Ebersberg) änderte nichts an der starken Leistung der Zornedinger U11-Junioren.

„Wir sind sehr stolz auf unser Team. Schon jetzt ist das ein riesiger Erfolg“, lobt Jugendleiter Marcus Nagle. Während die Ebersberger am Samstag selbst Ausrichter eines der vier Merkur CUP-Berzirksfinals sind, darf das Team von Coach Oussama Sentoussi und Co-Trainer Michael Glonner am Sonntag den über einstündigen Weg nach Antdorf antreten. Ob die lange Anfahrt ein Nachteil sei? „Ein Vorteil ist es definitiv nicht. Aber die Jungs sind motiviert und nehmen das gerne in Kauf“, so Nagle. Die gastgebende SG H.A.I. ist eine Spielgemeinschaft aus den drei Fußballvereinen ASV Antdorf, TSV Iffeldorf und dem ASV Habach – das Vereinslogo besteht aus dem



**Ihre Fahrkarte nach Antdorf** entwerfen am Sonntag die U11-Junioren des TSV Zorneding. Beim Kreisfinale gratulierten (hinten, v.l.) Florian Weißmann (BFV-Jugendleiter), Bernhard Failer (Vorstand des Sponsors), die TSV-Trainer Oussama Sentoussi und Michael Glonner sowie EZ-Sportredakteur Olaf Heid den Nachwuchskickern Johannes Demmler, Manuel Glonner, Lea Baumgärtner, Maximilian Gutmann, Daniel Fisher, Simon Perndl, Maximilian Fröschl, Tristan Bruder, Nicolas Lehmann, Paul Kraus, Rayan Sentoussi, Julian Munkelt und Torwart Makar Pashchenko. FOTO: STEFAN ROSSMANN

SG-Namen und einem Haifisch. Um 10 Uhr beginnt die Vorstellung der Mannschaften, das Finale ist für 14.55 Uhr geplant.

**J. PILLER**  
Gruppe 1: SG H.A.I., TSV Zorneding, FC Wacker München, TSV Allach 09.  
Gruppe 2: TSV Eching, SV Miesbach, TSV Gilching, SV Germering.

**Der 29. Merkur CUP 2023**  
Auerdem unterstützen FC Bayern München und die SpVgg Unterhaching das Turnier. ESB ist zu dem Fairplay-Partner des Merkur CUP sowie Förderer des Nachhaltigkeitsprojektes. Als lokaler Partner unterstützt die Raiffeisen-Volksbank Ebersberg das Turnier.

Außerdem unterstützen FC Bayern München und die SpVgg Unterhaching das Turnier. ESB ist zu dem Fairplay-Partner des Merkur CUP sowie Förderer des Nachhaltigkeitsprojektes. Als lokaler Partner unterstützt die Raiffeisen-Volksbank Ebersberg das Turnier.

### Blumenpräsent

Als Dankeschön für die optimale Betreuung der Mannschaft rund um die Kreisliga-Spieltage in der abgelaufenen Saison überraschten die Fußballfrauen des TSV Grafing Vroni Seibold (5.v.l.) nach dem Ligafinale mit einem Strauß Blumen. Stellvertretend für das gesamte Team posierten für ein Erinnerungsfoto (v.l.) Iris Cuka, Alina Vogel, Katharina Zinkl, Sandra Seibold, Vroni Seibold, Elisabeth Oswald, Svenja Geiling sowie Sandra Moleh. HWFOTO: VEREIN

### Neuried neuer Sparringspartner für Forstinning

**Forstinning** – Auch in Zeiten sekundendetailliert bekannt gegebener Spielplanänderungen unterlaufen manchmal Fehler in der Veröffentlichung. Der ursprünglich für Landesligist VfB Forstinning am Sonntag vorgesehene Kontrahent aus Haidhausen sagte den Test bereits vor Tagen ab, die Redaktion griff auf nicht mehr aktuelle Daten zurück. Dafür sprang nun Bezirksligist TSV Neuried ein. Anpfiff im Forstinninger Sportpark ist um 16 Uhr. arl



# Wirbel um Sportlerehrung

## Markt zeichnet künftig nur noch Athleten aus, die auch in Garmisch-Partenkirchen wohnen

VON SVEN SARTISON

Garmisch-Partenkirchen – Man stelle sich einmal vor, die Stadt München ehrt die Mannschaft des FC Bayern anlässlich des Gewinns der Deutschen Meisterschaft in der Fußball-Bundesliga. Allerdings nur die Teammitglieder, die auch in der bayerischen Landeshauptstadt wohnen. Thomas Müller etwa, der mit seiner Frau Lisa in Otterfing im Kreis Miesbach lebt, würde ebenso in die Röhre schauen, wie seine Teamkollegen, die am Tegernsee oder in Grünwald residieren. Unvorstellbar.

Auf lokaler Ebene, in Garmisch-Partenkirchen, haben sie nun aber etwas Derartiges vor. Ende der vergangenen Woche verschickte die Hauptverwaltung eine E-Mail an die hiesigen Vereine. Betreff: „Jugendportlerehrung 2023“. Diese findet nach den Sommerferien Ende September statt. „Mit ein paar kleinen Änderungen zu den Vorjahren“, wie es heißt. Ausgezeichnet werden sollen alle Athleten, die es bei einer deutschen, bayerischen oder oberbayerischen Meisterschaft aufs Podest geschafft und bis einschließlich 31. Juli das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Selbiges gilt für Sportler, die in einem



Eine der Leidtragenden der neuen Vorgabe: Johanna Guggemoos von der LAG Garmisch-Partenkirchen ist im Kugelstoßen in ihrer Altersklasse deutschlandweit die Nummer eins – wohnt aber nicht im Markt, sondern in Ohlstadt.

FOTO: THEO KIEFNER

„höherwertigen“ Wettbewerb wie einer Welt- oder Europameisterschaft unter den besten Fünf gelandet sind. So weit, so normal. Wäre da nicht der kleine, aber nicht unwesentliche Zusatz: „Ein weiteres wichtiges Kriterium für die Vergabe der Ehrung

ist, dass der Wohnsitz ausschließlich in Garmisch-Partenkirchen ist“.

Für Peter Gnika, Zweiter Vorstand des TSV Partenkirchen und langjähriger Abteilungsleiter der LAG Garmisch-Partenkirchen, nicht nachvollziehbar, fast schon

ein Skandal. „Die Ausschreibungsbegrenzung halte ich für unmöglich“, schimpft er: „Die Ehrung muss unbedingt auf die im Landkreis wohnenden Aktiven ausgeweitet werden.“ Andernfalls würden Athleten, die von klein auf

in den Vereinen

aus Garmisch-Partenkirchen sind, sich mit diesen identifizieren, auf der Strecke bleiben – nur weil sie in einer der umliegenden Gemeinden leben. Bei der LAG etwa die Guggemoos-Schwester Johanna und Elena, die in ihren Altersklassen zu den besten Leichtathletinnen in ganz Deutschland zählen, aber in Ohlstadt wohnen. „Solche Sportler auszuschließen, ist ungeheuerlich.“

Kritik, die auch im Rathaus nicht ungehört geblieben ist. Am Freitag setzte man sich dort noch einmal zusammen, besprach die Thematik, hinterfragte die Regelung – und kam letztendlich zu dem Schluss, alles dabei zu belassen. „Wir folgen der Vorgabe, die so von den Gremien festgelegt wurde“, erklärt Silvia Käufer-Schropp, die Pressesprecherin der Marktgemeinde. Man habe zuletzt alle Ehrungen auf den Prüfstand gestellt und sich nun auf diese einheitliche Vorgehensweise geeinigt. Heißt konkret: Nicht nur bei der Jugendportlerehrung sind Athleten, die zwar Mitglied eines Vereins aus Garmisch-Partenkirchen sind, jedoch nicht im Markt ihren Wohnsitz haben, außen vor. Auch bei den Erwachsenen.

Prominentestes Beispiel: Biathletin Hanna Kebinger, die

im vergangenen Winter mit der deutschen Staffel bei der Weltmeisterschaft in Oberhof die Silbermedaille gewonnen hat. Die 25-Jährige startet zwar für den SC Partenkirchen, zu Hause ist sie allerdings in Grainau. Ihr Schicksal teilt sie unter anderem mit ihrem Vereinskollegen David Zobel aus Murnau, der in der abgelaufenen Weltcup-Saison im finnischen Kontiolahti Dritter im Einzel wurde. Problematisch, gar als Aufreger bewertet. SCP-Präsident Michael Maurer die neue Regelung bei der Sportlerehrung dennoch nicht. „Für uns ist das kein Problem“, erklärt er ganz gelassen: „Wir führen ja ohnehin unsere eigenen Ehrungen durch.“

Auch vonseiten des Rathauses versucht man, die Wogen ein wenig zu glätten. „Es bleibt natürlich jeder Gemeinde unbenommen, ihre Sportler selbst auszuzeichnen. So wie es viele sowieso schon machen“, sagt Käufer-Schropp. Zumal auch der Vergleich mit dem FC Bayern hinkt, nicht ganz passend ist. Denn in Mannschaftssportarten wird nicht differenziert, woher die einzelnen Spieler kommen. „Teams wie beispielsweise der SC Riessersee werden auch als solches geschlossen geehrt“, stellt die Pressesprecherin klar.

## Keine Motivation mehr nötig

### MERKUR CUP TSV Murnau will letzten Schritt machen – und reist ohne Druck zum Bezirksfinale nach Schwaig

Murnau – Extra motivieren muss Phillip Mühlbauer seine Jungs nicht mehr. „Die Mannschaft ist total heiß, alle freuen sich extrem. Das ist natürlich ein absoluter Höhepunkt“, sagt der Trainer der U11 des TSV Murnau vor dem Bezirksfinale im Merkur Cup. An diesem Samstag kämpfen die Jungdrachen von der Poschinger-Allee ab 13 Uhr in Schwaig um den Einzug ins Finale des größten E-Jugend-Turniers der Welt.

Souverän meisterte der TSV-Nachwuchs die vorangegangenen Runden, lediglich eine Partie ging im bisherigen Verlauf des Wettbewerbs verloren. Dennoch schraubt Mühlbauer die Erwartungen vor dem Bezirksfinale herunter. „Ich bin schon jetzt sehr stolz, dass wir so weit gekommen sind. Wir müssen es nicht unbedingt ins große Finale schaffen. Aber schön wäre es natürlich schon.“

Um tatsächlich am 15. Juli



Stürmen unaufhaltsam durchs Turnier: Der TSV Murnau (in Grün) ist am Samstag im Bezirksfinale gefordert.

F. RABUSER/A

im Sportpark Unterhaching um den Pokal spielen zu dürfen, müssen es die Murnauer am Samstag ins Endspiel schaffen. Denn nur die zwei

jeweils besten Mannschaften der insgesamt vier Bezirksfinal-Turniere qualifizieren sich. In der Vorrunde geht es zunächst gegen die FT Starn-

29. Merkur CUP 2023

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

ENERGIE SÜDBAYERN

Radio Arabella

Unterstützt von

Unterstützt von

Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

Kinder sind unsere Chance

merkurcup.com

berg 09, den TSV Otterfing und Gastgeber FC Schwaig. Ein Gruppensieg wäre dabei umso wichtiger, um die Wahrscheinlichkeit eines

Halbfinal-Duells mit Favorit SpVgg Unterhaching zu minimieren. Denn gespielt wird überkreuz, jeweils Erster gegen Zweiter. Taktieren, spe-

kulieren auf die Ergebnisse der Parallel-Gruppe will Mühlbauer aber nicht. „Sollte es Haching werden, wäre das auch gut. Die Jungs freuen sich drauf.“

Und sie sind gut in Form, voll im Saft. In den vergangenen Wochen standen etliche Nachholpartien auf dem Programm. „Wir haben einen guten Rhythmus und sind voll im Flow“, erklärt der Trainer: „Hoffentlich können wir das mitnehmen.“ Einziger Wermutstropfen: Die lange, rund eineinhalbstündige Fahrt nach Schwaig. Lieber hätte Mühlbauer in Böbing oder Antdorf gekickt. „Da wären sicher mehr Fans gekommen“, sagt er. Doch die Auslosung ergab etwas anderes. So fahren nur die Eltern zur Unterstützung mit in den Landkreis Erding. Die sind auch verantwortlich für alles, was im Anschluss passiert. Im besten Fall eine Siegesfeier an der Poschinger-Allee. **SVEN SARTISON**

## Lohn für harte Arbeit und Durchhaltevermögen

### SEGELN Johanna Heins holt Gold bei Weltspielen für Menschen mit Behinderung

Berlin – „Man muss nicht immer Erster sein. Hauptsache man ist glücklich – mit einer Medaille oder auch auf dem vierten Platz“, hatte Johanna Heins vor den Special Olympics World Games in Berlin gesagt. Eine Aussage, die verdeutlicht, worum es bei den Weltspielen für Menschen mit geistiger und Mehrfachbehinderung wirklich geht: den Spaß und die Freude am Sport. Frei nach dem Olympischen Gedanken: „Dabei sein ist alles“.

In der Hauptstadt war die Garmisch-Partenkirchnerin, die an einer tuberösen Sklerose – einem Gendefekt, der Ablagerungen im Gehirn verursacht – leidet, allerdings nicht nur dabei, sondern mittedrin. Und zwar im Kampf um Edelmetall bei den Seglern. Gemeinsam mit ihrem Partner Christian Bodler trat sie in der Unified Sportart an, in der



Strahlende Sieger: (v.l.) Johanna Heins mit Trainerin Stefanie Heins und Teamkollege Christian Bodler.

FOTO: PRIVAT

Athleten mit und ohne Behinderung ein Team bilden. Während die 32-Jährige die Pinne, also das Ruder, führt, darf Bodler diese als Vorscho-

ter nicht berühren. Einzig mit Kommandos kann er seine Teamkollegin unterstützen. Und das erfolgreich: Mit enormer Ausdauer und takti-

schem Geschick navigierte das Duo vom Segelclub in Prien am Chiemsee sein Boot durch die Böen am Wannsee und durfte schlussendlich über die Goldmedaille jubeln. „Die Leistung der beiden ist das Ergebnis von harter Arbeit, Durchhaltevermögen und dem unerschütterlichen Glauben an die eigenen Fähigkeiten“, sagt Deutschlands Trainerin Stefanie Heins: „Johannas Triumph ist der Beweis, dass Behinderungen kein Hindernis für außergewöhnliche Leistungen im Sport sind.“

Zurück in der bayerischen Heimat warten auf Johanna Heins und Bodler nur etliche Termine. So unter anderem der Eintrag ins Goldene Buch des Marktes Prien, die Verleihung des Bayerischen Sportpreises sowie ein Besuch bei Ministerpräsident Markus Söder in der Staatskanzlei. **SON**

## Raus aus der Stagnation

### TC Murnau will Vereinsleben intensivieren

Murnau – Der Saisonauftakt hat ihnen gezeigt: Der eingeschlagene Weg ist der richtige. „Eine ganze Reihe an neuen Mitgliedern“ habe man gewonnen, sagt Klaus Bruckmaier vom Tennisclub Murnau nach der großen Aktion „Murnau spielt Tennis“ bei der Eröffnung im Mai. Wie berichtet, hat sich der TCM neu ausgerichtet, um nach Jahren der Stagnation wieder zu wachsen. Zwei weitere Veranstaltungen stehen nun in der Pipeline.

Zum einen reaktiviert der Verein sein Frühstückstennis am Mittwoch. Früher trafen sich an der Poschinger-Allee regelmäßig die Tennisdamen zum Spielen, organisierten ab und an auch mal einen Kosmetikkurs. In den vergangenen Jahren allerdings schlief die Tradition ein. „Wir beleben das wieder“, betont Bruckmaier. Das erste Mal

findet das Murnauer Frühstückstennis am Mittwoch, 5. Juli, auf der Anlage statt. Gespielt wird von 9 bis 11 Uhr, hinterher setzt man sich noch im Clubstüberl zusammen. Natürlich sollen auch Männer vorbeischaun. Die weiteren Termine sind am 19. sowie 26. Juli.

Dazu bietet Murnaus Trainer Mirsad Hecimovic mit seiner Tennisschule nochmals kostenlose Schnuppertrainings an. Ganz egal welches Alter und welcher Erfahrungsstand – jeder darf testen. An drei Samstagen (8., 15. und 29. Juli) empfängt der Coach Interessierte um 11 Uhr auf der Anlage. Die Einheiten gehen über zwei Stunden und finden – wie auch das Frühstückstennis – bei jedem Wetter statt. Bruckmaier sagt: „Wir wollen das Vereinsleben wieder mehr aktivieren und intensivieren.“ **AM**

## IHRE REDAKTION

### Lokalsport

Patrick Hilmes  
Telefon 0 88 21/7 57 24  
Sven Sartison  
Telefon 0 88 21/7 57 22

E-Mail-Kontakt:  
sport@gap-tagblatt.de

## IN KÜRZE

### Eishockey

#### Peiting stellt Trio für die Defensive vor

Gleich drei Zugänge für die Defensive hat der EC Peiting präsentiert. Von Oberliga-Konkurrent EV Lindau wechselt Verteidiger Alexander Biberger zu den Pfaffenwinklern, Martin Maier kommt aus der U20 des EC Bad Tölz. Zudem kehrt Goalie Andreas Magg nach einem Jahr vom HC Landsberg zurück zum ECP. **SON**

#### Goalie-Trio der Blue Devils komplett

Janik Engler besetzt in der kommenden Saison in der Oberliga Süd die Position des dritten Torhüters bei den Blue Devils Weiden. Der 20-Jährige wechselt von Bayernligist TEV Miesbach zum Haupttrundenmeister der abgelaufenen Spielzeit. **SON**

#### ECDC-Angreifer wird zum Abwehrspieler

Die ECDC Memmingen Indians treiben ihre Kaderplanung weiter voran und haben den Vertrag mit Maxim Mastic um ein Jahr verlängert. Künftig wird der 20-Jährige allerdings nicht mehr als Stürmer, sondern als Verteidiger aufs Eis gehen. Diese Rolle hatte er bereits in der Vorsaison aufgrund personeller Probleme mehrfach übernommen. **SON**

## MERKUR CUP

### Bezirksfinale A

(1. Juli ab 10 Uhr beim TSV Ebersberg)

**Gruppe 1**  
TSV Ebersberg  
TSV Erding  
Zweitplatzierte Kreis 16  
SV Heimstetten  
**Gruppe 2**  
ASV Dachau  
FC Puchheim  
Zweitplatzierte Kreis 15  
TSV Au

### Bezirksfinale B

(1. Juli ab 13 Uhr beim FC Schwaig)

**Gruppe 1**  
FT Starnberg 09  
TSV Otterfing  
FC Schwaig  
TSV Murnau  
**Gruppe 2**  
SpVgg Unterhaching  
1. SC Gröbenzell  
TSV Schwabhausen  
TuS Geretsried

### Bezirksfinale C

(2. Juli ab 10 Uhr in Antdorf)

**Gruppe 1**  
SG H.A.I.  
Erstplatzierte Kreis 16  
TSV Zorneding  
Drittplatzierte Kreis 15  
**Gruppe 2**  
TSV Eching  
SV Miesbach  
TSV Gilching  
SV Germering

### Bezirksfinale D

(2. Juli ab 13 Uhr beim SC Böbing)

**Gruppe 1**  
Erstplatzierte Kreis 15  
TSV Weilheim  
SC Böbing  
SpVgg Altenerding  
**Gruppe 2**  
SG Rott  
VfB Hallbergmoos  
TSV Grünwald  
Drittplatzierte Kreis 16

Die beiden Erstplatzierten jeder Gruppe bestreiten die Halbfinals. Die beiden Finalisten jedes Bezirksfinals qualifizieren sich für das große Finale am 15. Juli in Unterhaching.

[www.fussball-vorort.de](http://www.fussball-vorort.de)

Hier finden Sie das Online-Portal für Fußball in Ihrer Region mit Ergebnissen, Spielberichten und Statistiken.

# Das Ziel: Wenigstens ein Spiel gewinnen

**MERKUR CUP** Beim Bezirksfinale fällt die halbe Geretsrieder Mannschaft aus

Schwaig/Geretsried – Vor einer fast unlösbaren Aufgabe stehen die E-Junioren des TuS Geretsried an diesem Samstag (13 Uhr) beim Bezirksfinale des Merkur CUP: Zum einen bekommen sie es mit übermächtigen Gegnern wie der SpVgg Unterhaching zu tun; zum anderen fehlt bei dem Turnier, das der FC Schwaig ausrichtet, der halbe Kader. „Vielleicht gewinnen wir wenigstens ein Spiel“ hofft Trainer Klaus Sutoris. „Aber ohne unsere besten Leute wird's schwierig.“

Keinesfalls zum Einsatz kommt Torjäger Rubin Ejupi, der sich die Schulter ausgekugelt hat und einen Gips trägt. Trainersohn Kolja Sutoris hat nach wie vor wachstumsbedingte Kniebeschwerden – er wird abwechselnd ein paar Minuten im Feld und dann



wieder im Tor spielen. Ganz bitter ist auch der Ausfall von Torhüter Sebastian Wiltulski und Magnus Schmid, die vor einem halben Jahr Tickets für das Formel-1-Rennen in Österreich gekauft haben. „Ich hab' bei den Eltern alles pro-

biert, aber sie konnten die Tickets leider nicht mehr stornieren“, bedauert Sutoris. Hoffnung macht ihm nur, dass Josip Cutunic ein letztes Mal das TuS-Trikot tragen darf, ehe er am 2. Juli zum FC Bayern München wechselt.

Vom achtköpfigen Stammkader sind bei den Geretsriedern somit nur noch vier Spieler übrig. Deshalb rückt E2-Spieler Ibo Sahin in die E1 auf, und Ivanko Jedzidic – normalerweise Ergänzungs-



**Abschiedsspiel:** Der TuS-Kapitän Josip Cutunic (re.) wechselt nach dem Bezirksfinale zum FC Bayern München. FOTO: P. STAAR

ganze Zeit auf dem Platz stehen.

Nach Ansicht von Sutoris wird die SpVgg Unterhaching das Turnier gewinnen, fast auf Augenhöhe sieht er den TSV Murnau und die FT Starnberg, kaum schwächer den

TSV Schwabhausen. Am ehesten rechnet sich Sutoris Chancen gegen den 1. SC Gröbenzell aus. „Unser Ziel ist, dass wir alles geben“, sagt der Trainer. „Und wenn wir am Ende Achter werden, dann ist es halt so.“ **PATRICK STAAR.**

## FUSSBALL

### SV Heilbrunn: Erster Test gegen den SV Ohlstadt

Bad Heilbrunn – Seit Dienstag dreht sich's wieder um Fußball beim SV Bad Heilbrunn: Erstes Training, am Sonntag (14.15 Uhr) folgt mit dem Test gegen den SV Ohlstadt das erste von fünf Vorbereitungsspielen, bevor die Mannschaft von Walter Lang Ende Juli in die neue Bezirksliga-Saison startet.

Team und Trainer verschaffen sich auf dem Platz einen ersten Eindruck vom Leistungsstand. Auch beim Spiel möchte sich der HSV-Trainer einen Überblick verschaffen: Darüber, wie der neue Torhüter Louis Sachau reinfindet, und wie sich die anderen Neuzugänge machen: Elias Stara ist von den A-Junioren des Lenggrieser SC nach Heilbrunn dazugestoßen. „Ein offensiver, junger Spieler, der muss natürlich noch lernen, ist aber

# Zwei Spiele am Stück

**FUSSBALL** TuS Geretsried testet nacheinander gegen O'weikertshofen und BCF Wolfratshausen

VON RUDI STALLEIN

Geretsried/Wolfratshausen – Eine Doppelschicht steht für die Fußballer des TuS Geretsried am heutigen Samstag auf dem Programm. Um 11 Uhr ist im Isarau-Stadion der SC Oberweikertshofen aus der Landesliga Südwest zu Gast. Und um 13.30 Uhr geht es gegen den BCF Wolfratshausen, dessen ursprünglich geplantes Testspiel gegen den FC Aschheim vom Gegner kurzfristig abgesagt worden war.

Daniel Dittmann kam die Anfrage des Bezirksligisten aus der Nachbarstadt durchaus gelegen. „Das war eigentlich ein gutes Timing“, so der TuS-Coach, der auf diese Weise jedem seiner 32 Kicker, die derzeit mit dem Landesligakader trainieren, an diesem Samstag genug Einsatzzeit geben kann. „Jeder bekommt die Chance, zu spielen und sich zu zeigen. Und ich muss nicht wieder wie zuletzt sieben Spieler daheimlassen“, erklärt Dittmann.

„Leerlauf wäre die schlechteste Alternative gewesen“, freut sich BCF-Trainer Tarkan Demir über das kurzfristig zustande gekommene Spiel. Nach der Ascheimer Absage hatten sich für ihn sogar zwei Optionen ergeben, neben dem TuS auch ein Blitzturnier in Bruckmühl mit vier Mannschaften. Weil jedoch



**Von der Qualität** des Geretsrieder Neuzugangs Kenan Numanovic (re.) konnte sich auch TuS-Mittelfeldrenner Toni Berger bereits im Match gegen dessen vormaligen Klub VfB Forstinning ein Bild machen. FOTO: RUDI STALLEIN

für das Wochenende „nicht das blendendste Wetter angesagt“ sei und beim Turnier womöglich längere Pausen zu erwarten gewesen wären, so Demir, sei die Entscheidung für Geretsried gefallen. „Das wird ein sehr, sehr guter

Test“, ist der neue BCF-Coach überzeugt. Sein Einstand in Farchet war mit 1:4 gegen den SV Manching zwar in die Hose gegangen, aber das nimmt er gelassen. „Im Augenblick sind die Ergebnisse zweitrangig“, sagt Demir.

„Man kann nicht erwarten, zwölf neue Spieler einzubauen und zu glauben, es gehe alle Friede-Freude-Eierkuchen weiter.“ Mit Fingerspitzengefühl eine neue Mannschaft zu formen, sei derzeit die größte Herausforderung. Dabei sei

die Partie beim TuS „eine super Testmöglichkeit, um zu sehen, wie wir uns entwickeln. Wir lernen von Spiel zu Spiel, werden viel probieren und es wird auch mal was in die Hose gehen“, erklärt der Farcheter Übungsleiter

und betont, was er mindestens erwarte: „Laufen und kämpfen kann jeder. Wenn dazu die Einstellung fehlt, dann wird's happig.“

Eine „ganz klare Steigerung gegenüber der Leistung in Heimstetten“, als seine Elf zum Testspielauftritt mit 1:7 unterging, erwartet auch Daniel Dittmann. „Die Intensität im Spiel gegen den Ball und die Einstellung muss sich um 100 Prozent verbessern“, nimmt der TuS-Trainer seine Akteure vor dem Doppelspieltag in die Pflicht.

Derweil erhöht sich der Konkurrenzkampf noch durch die Verpflichtung von Kenan Numanovic. Der 25-jährige Linksfuß kommt von Ligakonkurrent VfB Forstinning, wo er vergangene Saison 29 Einsätze verbuchte. „Er kann linker Verteidiger oder Innen spielen. Er ist stämmig, groß, athletisch. Das in Kombination mit einem starken linken Fuß haben wir so noch nicht im Kader“, erklärt Dittmann. Für seine Kicker gibt es einen weiteren Grund, sich richtig reinzuhängen. „Am Montag startet Team II in die Vorbereitung“, erläutert der TuS-Coach. Dann trainiere er selbst nicht mehr mit 32 Spielern, sondern werde mit einigen Akteuren die Zweite Mannschaft auffüllen, so Dittmann. „Aufgeteilt wird nach Leistung.“



**Dominik Kühberger**  
Rückkehrer des SV Bad Heilbrunn

willing“, sagt Lang. Ein eher schon arrivierter Spieler ist Dominik Kühberger, der nach einem Abstecher nach Antdorf zum HSV zurückkehren möchte. Ob allerdings sein Spielerpass am Sonntag schon da ist, ist ungewiss. Ebenso, ob Rückkehrer Peter Auer und Verteidiger Kevin Diemb auflaufen, die beim Jubiläumsspiel des FCK Schlehdorf im Einsatz waren.

Für Lang wird das Spiel gegen Ohlstadt ein erster lockerer Aufgalopp: „Das Ergebnis spielt keine große Rolle.“ **NICK SCHEDER**

**Weitere Vorbereitungsspiele:**  
**Samstag, 8. Juli**  
HSV - VfB Forstinning 15.00  
**Dienstag, 11. Juli**  
HSV - SV Bruckmühl 19.30  
**Sonntag, 16. Juli**  
HSV - TSV Ottobrunn 16.00  
**Sonntag, 22. Juli**  
HSV - Lenggrieser SC 15.00  
**Wochenende, 28./29. Juli**  
Punktspielstart

## LEICHTATHLETIK

### Gerg überrascht im Speerwurf

Regensburg/Lenggries – Mit einer Bronzemedaille überraschte die Leichtathletin Sophia Gerg vom TV Lenggries bei den bayerischen Meisterschaften der Jugend U18 in Regensburg. Nach einer langen Verletzungspause im Frühjahr absolvierte die 16-Jährige ihren ersten Saisonwettkampf gegen die besten Bayerinnen und landete einen echten Top-Erfolg. Im Speerwurf der weiblichen Jugend U18 schleuderte sie das 500 Gramm-Wurfgerät auf ausgezeichnete 38,41 Meter und steigerte damit ihren persönlichen Rekord um ganze 1,71 Meter. Am Ende wurde der Schützling von TVL-Trainerin Eva Stadler mit der unerwarteten Bronzemedaille belohnt.

Bayerische Meisterin wurde die deutsche Elite-Werferin Ronja Melzner von der LG Stadtwerke München mit 45,94 Meter. Der zweite Platz ging an Eva Schlaffer von der LG Region Landsbut, die 40,43 Meter erreichte. **51**

## Starke Freibauern

**SCHACH** SCW-Seniorenteam ist Oberbayerischer Meister

Wolfratshausen – Guten Grund zur Freude hatten jetzt die Senioren des Schachclubs Wolfratshausen. Das Team mit Matthias Schmidt, Reinhold Pohle, Hans Höbart und Renato Wittstadt holte sich im Rahmen eines Tagesturniers den Titel des Oberbayerischen Meisters 2023.

Am Vormittag sah es im zu-

vor ausgelosten Habfinale gegen den PSV Dorfen zunächst nicht gut aus. Höbart an Brett 4 musste nach starken Angriff seines Gegners aufgeben, und auch Schmidt (Brett 2) und Pohle (Brett 1) befanden sich in schwierig zu spielenden Stellungen. Wittstadt (Brett 3) gelang allerdings der zwischenzeitliche Ausgleich.

Dank der so genannten „Berliner Wertung“ qualifizierte sich das SCW-Team schließlich trotz eines 2:2-Unentschiedens für das Finale.

Hier wartete statt des Favoriten Fürstenfeldbruck überraschend das Team aus Ebersberg auf die Wolfratshausen. „Sie waren aufgrund ihrer DWZ-Zahlen leicht favorisiert“, erklärte Wittstadt. Diesmal war es Schmidt, der die Partie entschied. Nach starkem Spiel waren seine getrennten Freibauern am Ende stärker als die verbundenen seines Kontrahenten. Die weiteren Wolfratshausen spielten remis, so dass am Ende ein 2,5:1,5-Erfolg und der Titelgewinn standen.

Passend, dass der Verein am morgigen Sonntag ab 13 Uhr im Sportheim des Isar-Loisach-Stadions sein 75-jähriges Bestehen feiert. Neben den aktiven Mitgliedern sind auch Ehemalige herzlich willkommen. **red**



### Hochklassiges Beachvolleyball bei der VSG

Bei bestem Wetter richtete die VSG Isar-Loisach kürzlich ein offizielles Beachvolleyball-Turnier im Rahmen der ebf-Serie aus. „Es waren einige Teams am Start, die ein sehr gutes Spielniveau hatten“, berichtete Bezirksspielleiter Lukas von Stülpnagel. Von den zwölf teilnehmenden Mannschaften im Wolfratshausen Isar-Loisach-Stadion waren allein sechs vom Ausrichter selbst. Allerdings nahmen sich in der Gruppenphase die VSG-Teams gegenseitig die Punkte weg, so dass für alle spätestens im Viertelfinale Schluss war. Im Finale boten Pascal Wittmer/Florian

Hierlmeier (beide TSV Unterhaching) und die Penzberger Youngsters Sebastian Birck/Fynn Orgis hochklassiges Beachvolleyball, wobei sich Letztere am Ende durchsetzten. „Die beiden Jungs werden voraussichtlich in der kommenden Saison für die VSG auflaufen. Somit haben wir doch auch einen kleinen Anteil an dem Turniersieg“, freute sich von Stülpnagel (2.v.re.), der mit Julius Wilhelm (re.) das Turnier organisiert und den fünften Platz belegt hatte. Das Bild zeigt die Finalisten (v.li.) Pascal Wittmer, Florian Hierlmeier, Fynn Orgis und Sebastian Birck. **FOTO: VSG**



**Passend zum Vereinsjubiläum** holten (v.li.) Matthias Schmidt, Reinhold Pohle, Hans Höbart und Renato Wittstadt den Oberbayerischen Titel für den SC Wolfratshausen. **FOTO: RED**

# Nach dem Einlochen gibt's Hühnersuppe

**BMW GOLF OPEN** Thomas Rosenmüller startet gut trotz Erkältung – Yannik Paul verletzt

VON JOHANN KALTEIS

**Eichenried** – Nach einer sehr gelungenen Auftaktrunde bei den 34. BMW International Open in Eichenried war die Mama gefragt. Sie herzte nach dem letzten Putt als Erste ihren Buben Thomas Rosenmüller und musste ihn, der sich mit einer 67er-Runde für den weiteren Verlauf des Turniers in eine hervorragende Ausgangslage gebracht hatte, mit Tee und heißer Hühnersuppe aufpäppeln.

Seit Freitag plagt den Profgolfer, der in den USA auf der zweitklassigen Korn Ferry Tour spielt, eine fiebrige Erkältung und Husten, „laut Ei-

gendiagnose eine Stimm-bandentzündung. Eigentlich sollte ich nicht viel reden.“ Trotzdem beantwortete Lokalmatador Rosenmüller nach dem Spiel bereitwillig und geduldig die Fragen der Fernsehteams und Journalisten zu seinem tollen Auftritt.

Auf der Runde selbst war Rosenmüller, der den heimischen Meisterschaftsplatz kennt wie seine Hosentasche, nicht anzumerken, dass er gesundheitlich angeschlagen war. Obwohl er nach eigenen Aussagen zwischendurch Probleme hatte, zu oft mit dem ersten Abschlag die Fairways verfehlte und sich Birdies mit Bogeys abwechsel-



**Behielt den Durchblick:** Thomas Rosenmüller ließ sich von seiner Erkältung nicht aus dem Konzept bringen. JOK

ten, drehte er auf den letzten Bahnen nochmals auf und ging mit fünf Schlägen unter Par „sehr zufrieden“ vom Platz.

Ein Sonderlob hatte er für den Eichenrieder Head-keeper Andrew Kelly parat, der einen „sensationalen Job“ gemacht habe. Da das Rough wegen der Trockenheit nicht hoch und damit leichter zu bespielen sei, habe dies die schnellen Grüns wieder wett gemacht. „Es sind Platzverhältnisse, wie ich sie von den USA gewohnt bin.“

Ein sehr gutes Gefühl sei es gewesen, wieder mal vor Bekannten, Freunden und der

Familie zu spielen. Locker will er auch die heutige zweite Runde, diesmal am Nachmittag ab 13.10 Uhr ab der Bahn 10, angehen. Und sein Ziel hat er auch schon definiert. „Ich will gewinnen“, sagt Rosenmüller entschlossen trotz aller gesundheitlicher Schwierigkeiten.

Das wollte auch sein Landsmann Yannik Paul, bestplatzierter deutscher Spieler in der Weltrangliste (Platz 99), und als einer der Favoriten auf den Turniersieg gehandelt. Beim Aufwärmen verletzte er sich jedoch am Rücken und musste seinen Start bei den BMW International Open kurzfristig absagen.

## IN KÜRZE

### Fußball Hobby-Turnier mit zwölf Teams

Über 150 Hobby-Fußballer in zwölf Teams treten am morgigen Samstag bei der Dorfener Stadtmeisterschaft an. Das Turnier gibt es schon über 40 Jahre. Gespielt wird auf dem TSV Trainingsplatz m Mühlanger. Los geht's um 8 Uhr, die Finals starten gegen 16 Uhr. Ausrichter ist immer der Vorjahressieger, das war 2022 das Team Balkan mit seinem Teammanager Edis Bosno von der AH des TSV Dorfen. Für Verpflegung der Spieler und Zuschauer ist gesorgt. prä

### Stocksport Kreis-Mannschaften ohne Chance

In Wolnzach und Aschheim wurden die Stockschießen-Berzirksmeisterschaften Nord und Süd ausgetragen. Zweimal 15 Mannschaften waren im Einsatz, wobei die meisten Kreis 306-Mannschaften Erding/Freising in Wolnzach starteten. Dort sicherte sich der SC Au/Hallertau den Meistertitel und stieg in die Bezirksoberliga auf. Wie viele Absteiger es in die Bezirksklasse geben wird, steht noch nicht fest, da der Bezirk III Oberbayern in den kommenden vier Jahren jedes Jahr eine Liga streichen wird. Ziel ist es, 2027 mit drei Ligen, Bezirks-oberliga, Bezirksliga, Bezirks-klasse, zu spielen. Dabei gibt es dann je zwei Regionen, Nord und Süd. Das hat zur Folge, dass es vorerst jedes Jahr 15 zusätzliche Absteiger geben wird. hgw

### Abschlusstabelle

Bezirksliga Nord A	
1. SC Au/Hallertau II	22:6
2. SC Kleinberghofen I	21:7
3. TSV Arnbach	19:9
4. ST Geisenhausen	17:11
5. EC Baar-Ebenhausen	17:11
6. SV Ilmdorf II	16:12
7. SV Odelzhausen	14:14
8. TSV Allershausen	14:14
9. Hitzhofen-Oberzell II	14:14
10. TSV Nandlstadt	13:15
11. FC Hörgersdorf	13:15
12. SV Karshuld III	12:16
13. ESV Taufkirchen/Vils	7:21
14. SV Karlskron II	6:22
15. SpVgg Altenerding	5:23
Bezirksliga Süd A	
1. SC Kleinberghofen II	24:4
2. TSV Dietramszell II	22:6
3. SV Helios-Daglfing	22:6
4. TSV Peißenberg	22:6
5. DJK Darching II	18:10
6. SSV Landsham I	18:10
7. EC Marienstein	15:13
8. SC Wall	14:14
9. SpVgg Erdweg	10:18
10. EC Neuried	9:19
11. ECP Unterhaching III	9:19
12. SV Unterhausen I	8:20
13. EC Alt München I	7:21
14. FC Neufahrn II	7:21
15. SV Langenpreising I	5:23

### Vereinsmoasik

### Herzlichen Glückwunsch

Der TuS Oberding gratuliert seinem Spieler **Dominik Fröhlich** und seiner Frau **Sandra** recht herzlich zur Geburt von **Tochter Kalea** und wünscht der jungen Familie das Allerbeste.



**Freude über den Fairness-Preis:** Die SG Hölkofen/Wörth mit (vorne, v. l.) Benedikt Hellinger, Luca Elsenberger, (2. Reihe, v. l.) Felix Guntenhaler, Jakob Waldinger, Korbinian Grötsch, Max Günther, (3. Reihe, v. l.) Florian Schletter, Leo Martin, Lukas Ramm, Luca Wolf, Tobias Nußbainer, (hinten, v. l.) Trainer Martin Hellinger, Spielleiter Wilfried Beier und Redaktionsleiter Hans Moritz. Nicht auf dem Foto: Trainer Thomas Elsenberger. FOTO: CHRISTIAN RIEDEL



**Ein starkes Team, das sich auf die Bezirksfinals freut:** Die Bezirksfinalauslosung für das Buben-Turnier fand in Unterhaching statt mit (v. l.) Philipp Muschiol (SpVgg Unterhaching), Uwe Vaders (Merkur-CUP-Gesamtleiter), Mani Schwabl (Merkur-CUP-Schirmherr und Präsident der SpVgg Unterhaching), Torsten Horn (Technischer Leiter Merkur CUP) und Walter Huppmann (BFV-Gesamtspielleiter im Merkur CUP). FOTO: MM

## Auf dem Weg nach Unterhaching

**MERKUR CUP** Mädchen-Bezirksfinals steigen morgen – Bei den Buben sind die Gruppen ausgelost

**Landkreis** – Die Spannung im Merkur CUP treibt langsam ihrem Höhepunkt entgegen. Der Weg zum großen Finale in Unterhaching ist nicht mehr weit. An diesem Samstag, 24. Juni, stehen beim weltweit größten E-Jugendfußballturnier die Bezirksfinals der Mädchen an, eine Woche später sind die Buben dran, die Gruppen sind bereits ausgelost. Ein Bezirksfinale geht im Landkreis über die Bühne: beim FC Schwaig, der auch schon Gastgeber beim Kreisfinale war.

Auf der Sportanlage des SV Rot-Weiß Überacker, im Landkreis Fürstentfeldbruck, stehen am morgigen Samstag die beiden Bezirksfinals der Mädchen mit Beteiligung von Mannschaften aus dem Landkreis Erding auf dem Pro-

gramm. Das Vormittagsturnier wird um 10 Uhr angepfiffen. Der FC Lengdorf bekommt es dabei mit dem TSV Herrsching, dem FC Teutonia München und der SG Röhrmoos/Schwabhausen zu tun. In der Gruppe 2 treten die SG Penzberg, der Post SV München, der FC Hertha München und der FC Ottobrunn an.

Eine Woche später, am Wochenende 1./2. Juli, werden die Bezirksfinals der Buben an vier Orten ausgetragen. Aus dem Landkreis Erding haben sich vergangene Woche in einem spannenden Kreisfinale Sieger FC Erding, der FC Schwaig als Zweitplatzierte und die SpVgg Altenerding als Sieger im kleinen Finale für das Bezirksfinale qualifiziert.

Los geht's am Samstag, 1. Juli, um 10 Uhr beim TSV Ebersberg. Der FC Erding spielt in Gruppe 1 gegen Gastgeber TSV Ebersberg, den SV Heimstetten und einen noch im Kreisfinale 16 (Platz zwei) zu ermittelnden Gegner. In Gruppe 2 stehen

der ASV Dachau, der FC Puchheim, der TSV Au und der Zweitplatzierte aus dem Kreisfinale 15.

Um 13 Uhr fällt der Startschuss in Schwaig, und da geht es für den Gastgeber gegen den FT Starnberg 09, den TSV Otterfing und den TSV Murnau. In Gruppe 2 spielen Top-Favorit SpVgg Unterhaching, der 1. SC Gröbenzell, der TSV Schwabhausen und der TuS Geretsried.

Tags drauf, am Sonntag, 2. Juli, wird in Antdorf gespielt, ohne Erdinger Mannschaften. Hier treten ab 10 Uhr an in Gruppe 1 die SG H.A.I., der TSV Zorneding, der Erstplatzierte des Kreisfinals 16 und der Drittplatzierte des Kreisfinals 15, außerdem in Gruppe 2 der TSV Eching, der SV Miesbach, der TSV Gilching und der SV Germering.

Um 13 Uhr startet das letzte Bezirksfinale beim SC Bö-

bing. In Gruppe 1 bekommt es die SpVgg Altenerding mit dem TSV Weilheim, dem Erstplatzierten des Kreisfinals 15 und Gastgeber SC Böbing zu tun. In Gruppe 2 sind die SG Rott, der VfB Hallbergmoos, der TSV Grünwald und der Drittplatzierte des Kreisfinals 16 dabei.

Die beiden Erstplatzierten eines jeden Turniers ziehen ins große Finale in Unterhaching ein, das am Samstag,

15. Juli, ausgetragen wird. Dort wird auch die SG Hölkofen/Wörth mitfeiern, allerdings nicht auf dem Feld, sondern auf der Tribüne. Die Truppe der Trainer Thomas Elsenberger und Marin Hellinger belegte zwar beim Kreisfinale nur Rang acht, wann aber den Fairness-Preis und ist damit in der Lostrommel für den Karim-Adeyemi-Preis. Der 21-jährige Fußball-Profi, dessen Stern beim Merkur CUP aufgegangen ist und der jetzt beim Bundesligisten Borussia Dortmund spielt, hat zusammen mit seinem Förderer, Unterhachings Präsident Manfred Schwabl, diesen Preis ausgelobt. Das Team, das als Gewinner gezogen wird, darf in den Herbstferien vier Tage in Dortmund verbringen, mit einem interessanten Rahmenprogramm: Besuch eines Bundesligaspiels des BVB, Stadionbesuch, Treffen mit Karim Adeyemi, Freundschaftsspiel gegen den gleichaltrigen BVB-Nachwuchs, Besuch des DFB-Museums und eine Fahrt in einen Bergwerk in Bochum. **WOLFGANG KRZIZOK**

**Baseball**  
Herren  
**Landesliga**  
Sonntag, 14 Uhr: Gaunting Indians 3 - Erding Mallards (Würmtal Baseball Park)

**Jugend**  
**Landesliga**  
Sonntag, 13 Uhr: Erding Mallards - Guggenberger Legionäre 2.

**Schüler**  
**Coach Pitch Liga**  
Sonntag, 11 Uhr: Erding Mallards - Geuggenberger Legionäre 2 (Baldham Boars Ballpark Zorneding).

**Football**  
Herren  
**Bayernliga**  
Sonntag, 15 Uhr: Erding Bulls - Kirchdorf Wildcats 2.

**Fußball**  
Junioren  
**U16 Kreisliga**  
Samstag, 11 Uhr: (SG) Eichenried - TSV Eching/FS, 13 Uhr: (SG) E. Freising (U16) - SpVgg Altenerding.  
Sonntag, 10.15 Uhr: VfB Hallbergmoos U16 - JFG Smpt Erding.

**U16 Kreisklasse**  
Freitag, 18 Uhr: SpVgg Altenerding 2 - TSV Dorfen, 19 Uhr: (SG) SV Walpertskirchen - JFG Speichersee, (SG) DJK Ottenhofen - (SG) TSV Isen U16.

**U16 Normalgruppe ED/FS**  
Freitag, 18.30 Uhr: (SG) TSV Wartenberg 2 - (SG) FC Moosen, 19 Uhr: (SG) SC Oberhummel - (SG) TSV Erding, (SG) FC Eitting (N.M.) - (SG) FC Inning.  
Samstag, 11 Uhr: SpVgg Langenpreising (N.M.) - FC Forstern (N.M.).

**U14 Kreislige (C9)**  
Freitag, 18 Uhr: (SG) FC Schwaig - VfB Hallbergmoos U14.  
Samstag, 11 Uhr: (SG) SC Kirchdorf - FC Forstern, 17.30 Uhr: (SG) FC Eitting - SV Ingolstadt-Hauwöhr 1.

**U14 Kreislige (C11)**  
Samstag, 10 Uhr: VfB Eichstätt - JFG Smpt Erding, 14.45 Uhr: TSV Dorfen - DJK Ingolstadt 2, 15 Uhr: JFG Donaumoos - SpVgg Altenerding.

**U14 Kreisklasse F5/ED (C9)**  
Freitag, 17.30 Uhr: (SG) SV Wörth - (SG) TSV Nandlstadt 2.

**U14 Kreisklasse ED/FS (C11)**  
Freitag, 18.30 Uhr: (SG) FC Moosburg U14 - (SG) FC Fraunberg, 19 Uhr: (SG) SC Kirchsch - (SG) SV Buch.

**U14 Normalgruppe (C9)**  
Freitag, 17 Uhr: TSV Dorfen 2 - (SG) TSV Erding.

**U12 Kreisklasse ED/FS**  
Freitag, 18 Uhr: (SG) FC Eitting - SG Eichenfeld Freising 3 U12, 18.30 Uhr: VfB Hallbergmoos U12 - (SG) FC Schwaig.  
Samstag, 11 Uhr: FC Moosburg U12 - SpVgg Langenpreising.

**U12 Kreisklasse ED**  
Freitag, 16.45 Uhr: (SG) FC Moosinning - (SG) FC Grünbach, 18 Uhr: TSV St. Wolfgang - SpVgg Altenerding 4.  
Samstag, 11 Uhr: TSV Wartenberg - TSV Dorfen 2, 13.30 Uhr: FC Forstern - (SG) SV Hörklofen.

**U12 Normalgruppe A**  
Freitag, 18 Uhr: (SG) RW Klettham - SC Moosen, (SG) SV Eichenried - JFG Speichersee.

**U12 Normalgruppe C**  
Samstag, 11 Uhr: (SG) FSV Steinkirchen 2 - (SG) FC Schwaig 2, (SG) FC Grünbach 2 - SC Moosen 2.  
Sonntag, 13 Uhr: FC Lengdorf 2 - TSV Isen 2.

**U12**  
**U12 Normalgruppe D**  
Samstag, 09.45 Uhr: TSV St. Wolfgang 2 - BSG Taufkirchen 2, 10 Uhr: (SG) RW Klettham 2 - JFG Speichersee 3 (n.a.).

**Junioren**  
**U17 BÖL**  
Freitag, 19.30 Uhr: (SG) FC Moosinning / FC Forstern - (SG) TSV Aßling/TSV Grafing.

**U15 BÖL**  
Samstag, 13 Uhr: FFC Wacker München U15 - (SG) FC Moosinning / FC Forstern.

**U15 Bezirksliga**  
Samstag, 10.30 Uhr: TuS Holzkirchen - SpVgg Altenerding.

**U15 Norweger Modell**  
Samstag, 11 Uhr: FC Lengdorf (9) - SG Eichenfeld - Sport Club Freising (9).  
Sonntag, 16 Uhr: FC Forstern 2 (7) o.W. - FC

Sportfreunde Schwaig (7), 17 Uhr: SpVgg Altenerding II (7) - TSV Eching b. Freising (9).

**U13 Kreislige**  
Freitag, 11 Uhr: FC Lengdorf - FC Moosinning.

**U13 Kreisklasse**  
Samstag, 14 Uhr: TSV Poing - FC Spfr. Schwaig, 15 Uhr: FC Glonn - FC Langengeising.  
Sonntag, 11.30 Uhr: TSV Hohenbrunn-Riemering - FC Lengdorf II.

**Merkur CUP Mädchen Bezirksfinale**  
beim SV Rot-Weiß Überacker  
Samstag, 10 Uhr: FC Lengdorf, TSV Herrsching, FC Teutonia München, SG Röhrmoos/Schwabhausen.  
Samstag, 14 Uhr: SpVgg Altenerding, FFC Wacker München, FC Fasanerie Nord, TSV Gilching, ESV München, FC Perlach, FC Stern München, SV Rot-Weiß Überacker.

SPORTLER DER WOCHE

Elf Matchbälle wehrte er im Regionalliga-Punktspiel gegen Dresden ab, gewann 16:14 im Champions-Tiebreak und sicherte den 5:4-Sieg seines Plieningener Tennisteams. Für Christian Fuchs, Spitzenmann der TCP-Herren 40, das i-Tüpfelchen einer tollen Woche nach dem Gewinn des Bayern-Titels der „45er“. ola



**Christian Fuchs**  
Der Rechtshänder hat die Tennis-Leistungsklasse 2,2. stv

Spitzname	„Fuchsi.“
Geburtstag und -ort	19. Januar 1976 in München.
Familienstand	Ledig, 2 Kinder.
Größte sportliche Erfolge	Deutscher Meister bei Herren 40 und mit Deutschland Team-WM-Vierter in Kapstadt, beides 2016.
Größte sportliche Enttäuschung	„Habe ich verdrängt“ (lacht).
Trainingsaufwand pro Woche	„Einmal, mehr schaffe ich beruflich nicht.“
Sportliches Ziel	„Klassenerhalt mit der Plieningers Mannschaft, wieder mal Deutscher Meister werden und mehr in ausländischen Turnieren mitmachen – wenn die Zeit dafür ist.“
Weitere Hobbys	„Schwammerl suchen, Klettern und Yoga.“
Liebingsvereine	„Ja, ganz klar der TCP – und auch der TC Weilheim, das ist mein früherer Heimatverein.“
Mein Spezialschlag	Vorhand.
Liebingspieler oder Vorbilder	„Roger Federer und Rafael Nadal.“
Nach dem elften abgewehrten Matchball dachte ich ...	„... gar nichts. Bei jedem einzelnen Matchball: jetzt reiß dich zum“ (lacht).
Leibgericht	„Früher ein oder mehrere geile dicke Steaks vom Grill, heute zusätzlich mit Grillgemüse und Salat.“
Wenn ich ausgehe, dann findet man mich hier	„Beim Ofori im Club der Genießer in Erding.“
Das Schöne am TC Pliening ist ...	„... die heimelige, auch sportliche Atmosphäre unter freundlichen und herzlichen Menschen.“
So kam ich zum Tennissport	„Über meinen Vater auf dem Campingplatz mit 13 Jahren.“
Liebings-Platzerl	„Überall wo Wasser ist.“
Mit diesem Spieler möchte ich mich einmal auf dem Platz messen	„Mit jedem, der besser ist.“
Liebingsendung/stream	„Ich schaue fast kein Fernsehen, außer gute Tennismatches.“
Diese Regel beim Tennis würde ich ändern	„Früher den Match-Tiebreak, als ich noch richtig fit war.“
Liebstes Urlaubsziel	„Seit diesem Jahr Thailand. Die Natur und die Freundlichkeit der Menschen dort haben mich beeindruckt. Da war ich heuer das erste Mal und will nächstes Jahr wieder hin.“
Der erneute Klassenerhalt mit dem TCP ...	„... rückt in greifbare Nähe, wenn wir am Samstag gegen Leipzig gewinnen.“
Mein Motto	„Glücklich und zufrieden sein, egal was kommt.“

# Zuschlag für Ebersberg

Die Bewerbung der Fußball-Jugendleitung war erfolgreich: Der TSV Ebersberg hat von den Organisatoren des Merkur CUP den Zuschlag für die Ausrichtung eines Bezirksfinals am 1. Juli erhalten. Ein Trumpf-Ass war der „neue“ Waldsportpark.

VON OLAF HEID

Ebersberg – Große Freude herrscht beim TSV Ebersberg: Der Verein erhielt von den Organisatoren des Merkur CUP, des weltweit größten Fußballturniers für E-Junioren, den Zuschlag zur Ausrichtung eines Bezirksfinals. Dieses findet am Samstag, 1. Juli, ab 10 Uhr im Waldsportpark statt.

Die Jugendleitung des TSV um Florian Steiger und Michael Jacob hat nun alle Hände voll zu tun, den Event vorzubereiten. „Wir freuen uns sehr, dass wir ein Bezirksfinale am Waldsportpark mit unserem neuen Gebäude austragen dürfen. Für uns im Jugendfußball ist es quasi eine Art Einweihung nach der Fertigstellung. Es ist aber auch eine Herausforderung, in so kurzer Zeit alles zu organisieren und auf die Beine zu stellen“, freute sich Steiger über den Zuschlag. „Ich bin sehr



**Sie losten die Bezirksfinals am Finalort in Unterhaching aus** (v.l.): Philipp Muschiol (SpVgg Unterhaching), Uwe Vaders (Merkur CUP-Gesamtleiter), Manni Schwabl (Merkur CUP-Schirmherr und Präsident der SpVgg Unterhaching), Torsten Horn (Techn. Leiter Merkur CUP) und Walter Huppmann (BFV-Gesamtspielleiter im Merkur CUP). FOTO: MM CUP

froh, dass ich mich auf das bewährte Team der internationalen Hallenturniere verlassen kann. Es hilft die ganze Fußballabteilung zusammen, da wir das Turnier gemeinsam mit der Herrenmannschaft durchführen.“

Unter der Woche fand bereits die Auslosung statt. Noch stehen aber nicht alle

## Kreissieger genießt Heimrecht im Waldsportpark

möglichen Gegner fest, da an diesem Wochenende die letzten Kreisfinals des Merkur CUP ausgetragen werden. Die Ebersberger U11 trifft als Kreissieger aber im Bezirksfinale A auf alle Fälle in ihrer Vorrundengruppe 1 auf den TSV Erding, den SV Heimstetten und einen Gegner aus München. In Gruppe 2 fehlt ebenfalls noch ein Name, hier sind bislang der ASV Dachau, FC Puchheim und TSV Au sicher dabei.

Der zweite Landkreiser-

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

ESB ENERGIE SÜDBAYERN, Radio Arabella, uhlsport, Kinder sind unsere Chance

# Andrang beim Stadtlauf

Ebersberg erwartet am Sonntag über 400 Teilnehmer

Ebersberg – Die Organisatoren des Ebersberger Stadtlaufs haben vorsorglich auf den Andrang reagiert und 100 Startnummern nachbestellt. Denn die Kreisstadt wird an diesem Sonntag, 25. Juni, ganz im Zeichen des Ausdauersports stehen.

Ausrichter des familiären Events mit Start und Ziel am Marienplatz ist die Stadt Ebersberg in Kooperation mit der AOK und dem TSV Ebersberg. Die Feuerwehr hilft dazu bei den Straßensperrungen und dem Drumherum.

„350 Startnummern haben wir bereits ausgegeben. Wir rechnen mit bestimmt 400 Teilnehmern. Zudem ist die Anmeldung im Bürgerbüro am Sonntag ab 7 Uhr für Spätentschlossene geöffnet. In den Vorjahren hatten wir nämlich immer zwischen 50 und 100 Nachmeldungen“, erklärte Peter Hölzer vom Organisationsteam, zu dem Bernhard Frey (AOK) sowie Dominic Mayer und Max Weigl (beide TSV) gehören.

Das Rahmenprogramm beginnt bereits um 9 Uhr. Um

9.30 Uhr wird zuerst der Kinderlauf über 600 Meter (ohne Teilnehmergebühr) mit TSV-Maskottchen Ebi gestartet, der Hauptlauf (10 km) und der AOK-Familienlauf (6 km) jeweils um 10 Uhr. Unterwegs gibt's zwei Getränkestationen und beim Sägewerk eine kurze Abkühlung. Das gemeinsame Aufwärmprogramm beginnt um 9.45 Uhr. Die Startgebühr beträgt für unter 18-Jährige acht Euro, Erwachsene zahlen zwölf Euro. Mehr Infos: [www.ebersberger-stadtlauf.de](http://www.ebersberger-stadtlauf.de).



**Dusche auf der Strecke:** Auch diese Gelegenheit gibt es am Sonntag wieder. FOTO: SRO

IN KÜRZE

## Beachvolleyball Grafinger U16 mit Gold und Silber

Optimale Bedingungen herrschten auf der Beachanlage des VC DJK Amberg bei den Bayerischen Meisterschaften der U16-Jugend. Dies haben sich die Favoriten vom TSV Grafing zunutze gemacht: Das Duo Robin Bein/Tristan Mohr, die für Beach4U antreten, kam bis ins Finale und traf dort auf Maximilian Knoglinger (TSV Unterhaching) und Teamkollege Mika Takano. Letztere hatten in einem ausgeglichenen Endspiel das bessere Ende für sich und holten sich mit 2:1 Sätzen (16:21, 21:16, 15:13) den bayerischen U16-Beachvolleyballtitel. ola

## Kaum Teilnehmer: Quattro abgesagt

Die Freunde des Beachvolleyballs werden an diesem Wochenende im Klosterbauhof in Ebersberg nicht auf ihre Kosten kommen. Die Premiere der Bayerischen Quattro-Meisterschaft (Teams mit vier Spielern) wurde am Freitag vom Verband (BVV) kurzfristig abgesagt. „Es haben sich zu wenig Teams angemeldet. Das ist wirklich bedauerlich“, sagte Dieter Heidrich, Organisator von Veranstalter Beach2Go. Der Anreiz, sich für die nationalen Titelkämpfe zu qualifizieren, sei ins Leere gelaufen. „Eigentlich es es ein super Format, doch mit nur zwei Teams macht es keinen Sinn. Aber nächstes Jahr werden wir wieder einen Anlauf starten“, versprach Heidrich. Statt Baggerspielen mit Ball beginnt nun bereits am Sonntag der Abbau der Klosterbauhof-Sandkiste. ola

## Tennis Weitermachen gegen Leipzig

„Idealerweise sollten wir am Samstag Leipzig schlagen, dann haben wir es hinten raus selber in der Hand, den Klassenerhalt zu schaffen.“ Michael Hauser, Kapitän der Tennisherren 40 des TC Pliening in der Regionalliga, weiß um die Bedeutung des Heimspiels (Beginn 12 Uhr) gegen den TC RC Sport. Nach dem ersten Saisonsieg, dem Drama-5:4 gegen Dresden geht's mit viel Rückenwind in das Duell. ola

**BUS DICH WEG!**

Wir bringen Ihnen die Freude am gemeinsamen Reisen zurück - garantiert!

<p><b>Städteschnäppchen Linz</b></p> <p>AUF ANFRAGE: 2 TAGE 22.07. - 23.07.2023</p> <p>PREIS P. P.: AB € 189,- EZZ € 33,-</p>	<p><b>Ostfriesland mit Meyer Werft</b></p> <p>TERMIN: 5 TAGE 01.08. - 05.08.2023</p> <p>PREIS P. P.: AB € 889,- EZZ € 114,-</p>	<p><b>Bergtierpark Blindham</b></p> <p>TERMIN: TAGESFAHRT 10.08.2023</p> <p>PREIS P. P.: AB € 45,-</p>
<p>Alle Reisen und ausführliche Reisebeschreibungen unter <a href="http://www.scharf-reisen.eu">www.scharf-reisen.eu</a> ☎ 08122 - 97500</p>		
<p><b>Gäubodenfest Straubing</b></p> <p>TERMIN: TAGESFAHRT 19.08.2023</p> <p>PREIS P. P.: AB € 40,-</p>	<p><b>Wandern in Südtirol</b></p> <p>TERMIN: 4 TAGE 28.08. - 31.08.2023</p> <p>PREIS P. P.: AB € 599,- EZZ € 81,-</p>	<p><b>Besuch auf dem Hopfenlebnishof</b></p> <p>TERMIN: TAGESFAHRT 02.09.2023</p> <p>PREIS P. P.: AB € 75,-</p>
<p>Fahrt zum Komödienstadel</p> <p>TERMIN: TAGESFAHRT 09.12.2023</p> <p>PREIS P. P.: AB € 69,-</p>		

Scharf OHG Omnibus & Reisebüro | An der Erdinger Str. 1-2, 85447 Fraunberg | [www.scharf-reisen.eu](http://www.scharf-reisen.eu) | [info@scharf-reisen.de](mailto:info@scharf-reisen.de) | Tel. 08122 - 97500

# Medaillensammler mit Mut und Degen

## ROLLSTUHLFECHTEN Elias Klotz gewinnt Deutsche Meisterschaft – Hoffnung auf WM-Teilnahme

VON STEFAN REICH

**Starnberg** – Kaum vier Jahre ist es her, dass Elias Klotz erstmals eine Klinge in die Hand nahm. Jetzt ist er deutscher Meister. Bei den nationalen Titelkämpfen im Rollstuhlfechten in Esslingen gewann der 16-Jahre alte Starnberger den Titel der Altersklasse U17 mit dem Degen. Drei Bronzemedailen in höheren Altersklassen rundeten den Erfolg ab.

Elias Klotz war vor ein paar Jahren auf der Suche nach einem passenden Sport für ihn. Er versuchte es mit Fußball. Doch das klappte nicht so recht. Dass die linke Hälfte seines Blickfeldes stark eingeschränkt ist, machte die Sache schwierig. Elias suchte weiter. 2019 setzte er sich dann bei einer Veranstaltung im Rahmen der jährlichen Sportwochen des Bayerischen Behindertensportverbandes einmal in einen Fechtrollstuhl und nahm eine Klinge in die Hand. „Das hat sich sofort passend angefühlt“, erinnert sich seine Mutter Monika Klotz.

Doch der Einstieg ins Rollstuhlfechten gestaltete sich schwierig. Der Sport war in Bayern kaum verbreitet, dazu kam Corona. Doch mit Geduld und nach einer intensiven Suche nach Trainingsmöglichkeiten wurde die Familie fündig. Der Fecht-Club Gröbenzell bietet seit 2018 Rollstuhlfechten an. Der Verein organisiert sein Fechttraining dabei inklusiv. Rollstuhlfechter und „Fußgänger“, wie sie zu den anderen Fechtern sagen, trainieren ge-



meinsam. Zweimal wöchentlich trainiert er im Schnitt, zweimal beim FC Gröbenzell, und einmal wöchentlich steht Physiotherapie zur Stärkung der Rumpfmuskulatur auf dem Plan. Regelmäßig gibt es Lehrgänge, etwa im paralympischen Stützpunkt in München.

Manches ist beim Rollstuhlfechten anders als bei den „Fußgängern“, manches ist gleich, die Anforderungen an Konzentration, Tempo und Präzision etwa. Rollstuhlfechter sitzen sich im Duell in zwei fest am Boden fixierten Rollstühlen gegenüber. An-

greifen und Ausweichen erfolgt ausschließlich über Bewegungen des Oberkörpers, eine Hand sorgt an einem Griff am Rollstuhl für Stabilität oder dient dem Halten des Gleichgewichts, die andere führt die Waffe. Handlungsschnelligkeit und Bewegungsgeschwindigkeit sind extrem hoch. Ungeübte Zuschauer können dem Geschehen kaum folgen.

Die Regeln sind auch nicht gerade sofort nachvollziehbar. Je nach Waffe – Degen, Säbel oder Florett – sind Treffer auf unterschiedlichen Körperflächen gültig. Doch

Elias Klotz fand sich schnell zurecht. „Seine Stärke ist die Kombination aus Strategie und guter Koordination“, sagt Monika Klotz. Was Elias zudem auszeichne, sei „sein Mut, sich auf die Herausforderungen einzulassen und seine Einschränkungen bei Wettkämpfen öffentlich zu präsentieren“.

Elias Klotz erlitt noch vor der Geburt einen Schlaganfall. Seine linke Körperhälfte ist durch eine Halbseitenlähmung stark eingeschränkt. Der Rollstuhl ist für ihn aber ausschließlich ein Sportgerät. Deshalb muss die Familie

dafür auch weitgehend selbst aufkommen. Mehrere Tausend Euro sind das. Dazu kommen mit dem zunehmenden Erfolg auch die Reisekosten. Die finanzielle Unterstützung durch die Verbände fällt nicht üppig aus. Die haben nicht viel zu verteilen und schauen sehr genau, welche Sportler sie unterstützen, durchaus erfolgsabhängig, sagt Monika Klotz.

Eine Kaderzugehörigkeit würde wohl manches erleichtern. Die Bundeskader sind aber recht klein. Vielleicht ziehen die Entscheider in den Verbänden den 16-Jährigen



**Ausgezeichneter Fechter:** Der Starnberger Schüler Elias Klotz wurde jüngst Deutscher Meister in seiner Altersklasse im Rollstuhlfechten mit dem Degen. Aber auch im Herrenbereich holte der 16-Jährige (links im linken Foto) Medaillen. Jetzt hofft er, zu den Jugendweltmeisterschaften fahren zu können, die im August in Südkorea stattfinden werden.

FOTOS: PRIVAT

Starnberger nach seinen jüngsten Erfolgen bei den nationalen Meisterschaften nun stärker in ihre Überlegungen ein. Neben dem Sieg mit dem Degen in seiner Altersklasse holte Elias Klotz Platz drei in der U23. Dazu kamen zwei Medaillen bei den Herren, Silber mit dem Degen und Bronze mit dem Florett. Die Hoffnung ist nun, dass der Starnberger mitfahren kann zu den U17-Weltmeisterschaften der Rollstuhlfechter, die Anfang August in Südkorea stattfinden. Eine Entscheidung dazu steht bisher noch aus.

## DTM mit Engelhart

MOTORSPORT Starnberger in Zandvoort

**Starnberg** – Christian Engelhart aus Starnberg geht als Tabellenzweiter mit viel Selbstvertrauen beim DTM-Rennen in Zandvoort in den Niederlanden an den Start. Der 36-Jährige hatte zum Saisonauftakt im Mai in Oschersleben den ersten DTM-Sieg seiner Karriere gefeiert. Der Circuit Zandvoort liegt direkt an der Nordseeküste und genießt als Rennstrecke der alten Schule Kultstatus. Der Dünensand auf der Fahrbahn ist ein Markenzeichen. Große Höhenunterschiede und „blinde“ Kup-

pen“ sorgen beim Ritt durch die Dünen zusätzlich für eine hohe Belastung der Fahrer und ihres Materials. Prunkstücke in Zandvoort sind zwei um 18 Grad überhöhte Steilkurven. Sie können von den Piloten nebeneinander mit hoher Geschwindigkeit durchfahren werden und sind häufig Schauplatz von spektakulären Duellen. Das Rennwochenende beginnt am heutigen Freitag mit den beiden freien Trainings. Am Samstag und Sonntag finden jeweils ein Zeittraining und ein Rennen statt.

sid/sr

## MTV Berg bekommt ein Torwartproblem

FUSSBALL Florian Lerch verlässt den Verein, Akos Bohl nur sporadisch verfügbar



Florian Lerch

will in Zukunft näher an seinem Wohnort in München spielen. FOTOS: FUPA



Akos Bohl

steht dem MTV Berg wegen seines Studiums nur noch sporadisch zur Verfügung.

ren Umgebung mit Bezug zum Verein wünschen“, sagt Krebs. Er bedankt sich bei Lerch für seinen Einsatz. „Er war eigentlich immer da im

Training und sehr zuverlässig“, lobt der Berger Coach. Der 28-jährige Torhüter stand seit 2019 in 58 Partien beim MTV zwischen den Pfosten.

In der vergangenen Saison hatte er 15 Partien für die Berger in der Bezirksliga Süd bestritten. Bohl war vor der abgelaufenen Saison zu den Bergern gestoßen. Der heute 20-Jährige kam aus der Jugend des TSV München-Milbertshofen zum MTV stand seitdem in 14 Bezirksligaspielen im Tor.

Die Berger treten nach dem Abstieg in der kommenden Saison in der Kreisliga an. Der Saisonstart ist noch nicht genau terminiert, aber viel Zeit bleibt nicht, um geeigneten Ersatz zu finden.

toh

## SEGELN IN KÜRZE

### Drachen Knappes Duell geht an BYC-Crew

Der Pfingstpreis der Drachen bleibt im Deutschen Touring Yacht-Club. Nach fünf Wettfahrten setzten sich Helmut Schmidt, Andreas Listl und Stefan Hellriegel gegen 25 Konkurrenten durch. Die Tutzingener wiesen am Ende ebenso sechs Punkte auf wie die Zweiten, Ingo Ehrlicher, Thomas Auracher und Manuel Hauptmann vom Bayerischen Yacht-Club. Schmidt und sein Team profitierten jedoch davon, dass der bis dato in Führung liegende Widersacher aus der Nordbucht des Starnberger Sees das letzte Rennen nicht beenden konnte. Weil sie in diesem Lauf ihren dritten Tagessieg perfekt machten, eroberten die Tutzingener zum Schluss noch Rang eins. Darüber hinaus verzeichneten sie noch einen dritten Platz. Ehrlicher hatte dagegen zwei Rennen für sich entschieden und war zwei Mal an zweiter Stelle gelandet.

Den letzten freien Platz auf dem Podium eroberten Hanes und Maximilian Braun sowie Katherina Ernicke vom Münchner Yacht-Club (8/5/2/2). Die BYC-Segler Jan und Felix Hoffmann sowie Tulli Alilihn wurden Vierte (3/5/6/6). Michael Schattan, Tobias Spänle und Christiane von Oertel vom Münchener Ruder- und Segelverein schlossen die Regatta als Fünfte ab (5/6/3/7).

### Zweiter Platz bei der Schweizer Meisterschaft

Nach zwei Wettfahrten sah es danach aus, dass Werner Fritz, Peter König und Thomas Auracher den Titel bei den Schweizer Meisterschaften im Drachen gewinnen könnten. Die Crew aus dem Bayerischen Yacht-Club startete mit zwei Tagessiegen in die Regatta am Thuner See. Allerdings lief es in den folgenden fünf Rennen nicht mehr so perfekt für das Trio aus Oberbayern. Zwar fuhr die Mannschaft weiterhin vorne mit, aber die Top-Plat-

zierungen blieben aus (4/5/6/5). Am Ende wurden die Bayern Zweite hinter dem Briten Ivan Bradbury, nachdem sie einen 14. Rang hatten streichen können. Unter den 25 Mannschaften schafften Fabian, Sarah und Herbert Eisenlohr den Sprung auf Platz zehn. Das Team aus dem Münchner Yacht-Club zeichnete bis auf eine Ausnahme (18) nur Top-Ten-Ergebnisse (6/9/7/10/7).

### Kielzugvogel Pilsenseer Fünfte auf Waginger See

Gleich in der ersten der insgesamt sechs Wettfahrten heimsten Amir Malki und Christoph Mehrwald ihr stärkstes Ergebnis bei der Hans Rösch-Gedächtnisregatta der Kielzugvogel auf dem Waginger See ein. Die Crew vom Segelclub Pilsensee wurde Dritte. Danach gelang es ihr nicht mehr, ganz an dieses Resultat anzuknüpfen (6/5/4/7), weshalb in der Gesamtwertung ein ordentlicher fünfter Platz für sie heraus-

sprang. Heinrich Bösl und Alexander Sailer vom Segelclub Würmseer beendeten die Regatta als Siebte (8/8/9/5/4) unter 18 Mannschaften.

### H-Boot Herrschinger erkämpfen Platz drei auf Chiemsee

Zwei dritte Plätze brachten Helmut, Daniel und Mathias Settele Rang drei bei der Frauensler-H-Boot-Trophy ein. Die Crew vom Herrschinger Segelclub litt wie die übrigen Mannschaften unter den widrigen Windverhältnissen am Chiemsee. So konnten drei weitere eing geplante Wettfahrten nicht mehr gestartet werden.

### Optimist DSC-Doppelsieg beim Ammer-Hammer

Einen Doppelsieg feierte der Diessner Segel-Club beim Ammer-Hammer der Optimisten. Nach fünf Wettfahrten und einem Streicher setzte sich Moritz Schlüter gegen 28 Konkurrenten durch (2/3/1/4). Julian Hums landete an

zweiter Stelle (3/1/3/6). Die starke Gesamtbilanz des gastgebenden DSC komplettierten Kalea Schüppel (5/4/7/11), Clara Keidel (8/8/5/9) und Mimmi von Saint André auf den Plätzen fünf, sieben und neun. Lukas Bunkenburg vom TSV Herrsching verpasste als Vierter (6/11/6/2) das Podest nur knapp.

### 29er MYC stark beim Ammersee-Cup

Der Münchner Yacht-Club dominierte den Ammersee-Cup der 29er im Augsburg Segler-Club. Die Top fünf besiedelten ausnahmslos Teams von der Possenhofener Straße in Starnberg. In den vier Rennen lieferten Mailin Louise Hegge und Matilda Luise Schneider die beste Vorstellung ab (2/1/1). Trotz einer starken Bilanz mussten sich Leopold Sachs und Henrik Schomburg den beiden Mädchen hauchdünn geschlagen geben (1/2/2). Lennart Siemel und Tassilo Höfer schnapp-

ten sich den letzten freien Platz auf dem Treppchen (3/5/1). Knapp hinter ihnen landeten Theresa Beham und Moritz Kolbinger (4/3/3) sowie Elisabeth Beham und Lucy Horber (4/2/5) an vierter und fünfter Stelle von insgesamt elf Mannschaften.

### Star Sieg für Schmidt und Thielemann

Der Starr Big South Act II stand ganz im Zeichen des Münchner Yacht-Clubs. Nach vier Wettfahrten setzten sich Reinhard Schmidt und Uwe Thielemann gegen 30 Konkurrenten durch. Das erfolgreiche Team brachte die Plätze eins, zwei und drei in die Wertung ein und strich einen sechsten Rang. Dritte wurden ihre Clubkollegen Jan Borbet und Andreas Lachenschmid (8/1/4). Beste Vertreter aus dem gastgebenden Bayerischen Yacht-Club waren Alexander und Eberhard Fischer-Brandies an siebter Stelle (4/3/14) der Endabrechnung.

## IHRE REDAKTION

Tel. (0 81 51) 26 93 33  
(0 81 51) 26 93 34  
Fax (0 81 51) 26 93 40  
sport@starnberger-merkur.de

## SPORT IN KÜRZE

### Merkur CUP Bezirksfinals sind ausgelost

Die Gruppen für die Bezirksfinals des Merkur CUP sind ausgelost. In der nächsten Runde des weltweit größten Fußballturniers für U11-Mannschaften, sind zwei Teams aus dem Landkreis dabei: die Jungenmannschaften der FT Starnberg 09 und des TSV Gilching. Die Starnberger Nachwuchskicker treten am Samstag, 1. Juli im Bezirksfinale B an, das beim FC Schwaig (Landkreis Erding) ausgetragen wird. Gruppengegner in der Vorrunde werden der TSV Otterfing, der TSV Murnau und Gastgeber Schwaig sein. In der zweiten Gruppen spielen die SpVgg Unterhaching, der 1. SC Gröbenzell, der TSV Schwabhausen und TuS Geretsried.

**29. Merkur CUP 2023**

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen **Bewusstsein**.

**ESB**  
ENERGIE SÜDBAYERN

**Radio Arabella**

**uhlsport**

Unterstützt von

Ein Projekt der Münchener Zeitungsverlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

**Kinder sind unsere Chance**

merkurcup.com

Die Gilchinger werden zu Gast sein bei der SG Habach-Antdorf-Iffeldorf, die am Sonntag, 2. Juli, in Antdorf, das Bezirksfinale C austrichtet. Die Gastgeber spielen in einer Vorrundengruppe mit dem TSV Zorneding. Dazu kommen der Sieger des Kreisfinals 16 und der Dritte des Kreisfinals 15. Beide stehen noch nicht fest. Die Gilchinger wissen dagegen schon, mit wem sie es zunächst zu tun bekommen. In ihrer Gruppe treffen sie auf den TSV Eching, den SV Germering und den SV Miesbach.

## SPORT IN ZAHLEN

### Baseball

**2. Baseball-Bundesliga Süd-Südost**  
Freising Grizzlies - Füssen Bavarians Sa. 12:00  
Freising Grizzlies - Füssen Bavarians Sa. 15:30  
Garching Atomics - Baldham Boars So. 12:00  
Garching Atomics - Baldham Boars So. 15:30  
Bayerische Academy - Heidenheim 2So. 12:00  
Bayerische Academy - Heidenheim 2So. 15:30  
Ellwangen - Guggenberger Leg. 2 So. 12:00  
Ellwangen - Guggenberger Leg. 2 So. 15:30  
München-Haar Dis. 2 - Gauting Ind. So. 12:00  
München-Haar Dis. 2 - Gauting Ind. So. 15:30

**Bayerliga Baseball Süd**  
Gauting Indians 2 - Schwaig Lions Sa. 12:00  
Gauting Indians 2 - Schwaig Lions Sa. 14:30  
Augsburg - Gröbenzell Bandits So. 12:00  
Augsburg - Gröbenzell Bandits So. 14:30

### Football

**Bayerliga**  
Nürnberg Hawks - Starnberg Arg. Sa. 14:00  
Dachau Thunder - Augsburg Rapt. So. 15:00  
Königsbrunn Ants - Neustadt Falc. So. 15:00

### Tennis

**Herren Landesliga 1 Gr. 017 SU**  
STC Oberland - TC Gauting So. 10:00  
GW Lutpoldpark Mü. II - Friedberg So. 10:00  
Augsburg Sieb. II - Gröbhesseleho II So. 10:00

# Als Frauen am Ball noch selten waren

**FC OBERAU** Vor 50 Jahren wird die Abteilung Damenfußball gegründet – Großes Fest am Samstag

VON WOLFGANG KUNZ UND KATHARINA BROMBERGER

Oberau – 1973. Beim Deutschen Fußball-Bund hat sich in Sachen Frauen-Nationalmannschaft zu dieser Zeit noch lange nichts getan. Erst drei Jahre zuvor hatte der Herren-Club das Fußballspielen für Damen überhaupt erlaubt. Denn ab 1955 war es offiziell verboten, schließlich sei „diese Kampfsportart der Natur des Weibes im wesentlichen fremd“, hieß es in der Begründung für den Beschluss. Weiter meinten die DFB-Herrschaften, dass „im Kampf um den Ball die weibliche Anmut schwindet und Körper und Seele unweigerlich Schaden erleiden“. Nicht zu vergessen, dass das „Zur-schaustellen des Körpers Schicklichkeit und Anstand verletzt“. Gut, an das Verbot hielten sich viele Mannschaften nicht, sie spielten trotzdem. Doch sollte es bis 1982 dauern, bis der DFB die erste offizielle Frauen-Fußballnationalmannschaft gründete – über neun Jahre, nachdem in Oberau 18 fußballbegeisterte Mädchen zwischen 10 und 14 Jahren auf dem Platz gestanden hatten.

Wie revolutionär erscheint vor diesem Hintergrund das Projekt von Peter Doisl. Er hat in Oberau vor 50 Jahren die „Abteilung Damenfußball“ ins Leben gerufen. Dieses Ju-



1973 gab es in Oberau erstmals eine Frauen-Fußballmannschaft. Bis heute lebt das Projekt mit dem Team um Trainer Markus Schmidt (r.) und Thomas Brinkmann, das derzeit in der Bezirksliga spielt.

FOTO: KUNZ

biläum wird am morgigen Samstag auf dem Sportplatz am Gießenbach ausgiebig gefeiert, unter anderem mit einem „Er & Sie-Fußballturnier“ ab 11 Uhr (Programm siehe Kasten). Eingeladen sind alle Freunde, Gönner, Sponsoren, Fans, Trainer, Betreuer sowie aktuelle und ehemalige Spielerinnen. Sicher haben sie viel zu erzählen aus dieser Zeit, in

der Frauen in Fußballschuhen noch zu den Exoten in der (heimischen) Sportwelt gehörten. Doch den Mädchen von damals gefiel's. Auf Doisls Initiative hin standen bald bis zu zwei Mädchen- und zwei Frauenmannschaften im Spielbetrieb. Das erste Freundschaftsspiel gewannen die Oberauerinnen 1976 gegen den SV Krün mit 2:0,

um Punkte kämpften sie ab 1977. Viel haben sie unter Doisl erlebt, unter anderem Turniere in New York und Montreal/Kanada, er organisierte Trainingslager in der Türkei, Österreich und Italien. Ende der 1980er Jahre einen Ausflug nach Florida, zudem waren die Spielerinnen beim größten Mädchen-Jugendturnier in Haarlem und

Amsterdam dabei. 1985 wurden sie Oberbayerischer Hallenmeister und Pokalsieger auf dem Feld. Als großen Erfolg wertet Doisl den Turniersieg 1981 mit 16 Mannschaften beim Hallenturnier. „Gratuliert hat uns Prinz Leopold von Bayern.“ Nach wie vor lebt der Frauenfußball in Oberau. 2014/15 schaffte die Mannschaft den

## Programm zum Fest

Den ganzen Tag über erwartet die Besucher auf dem Sportplatz eine Schnellschussanlage und Tombola, zudem eine Grillstation, Kuchen, Kaffee und Getränke. Um 11 Uhr startet das Fußballturnier „Er & Sie“ mit den Mannschaften SG Farchant/Garmisch, TSV Murnau, ASV Eglfing, SV Ufing, SC Eibsee-Grainau und FC Oberau. Ab 21 Uhr gibt es eine Jubiläums-Party im Vereinsheim mit Barbetrieb. **ku**

Aufstieg in die Bezirksliga, zum 45-jährigen Bestehen 2018 den Aufstieg in die Bezirks-Oberliga. Nach drei Jahren ging es aber zurück. Seit 2019 stehen Markus Schmidt und Thomas Brinkmann an der Seitenlinie.

## Trainer FC Oberau-Damen

1973 - 1984: Peter Doisl  
1984 - 1987: Agathe Gundlfinger  
1987/1988: Ruth Hamberger  
1988 - 1990: Hans Koller  
1990/1991: Rudi Bäuerle  
1991/1992: Mike Silvio  
1992/1993: Rainer Paulus  
1993 - 1995: Georg Schmolzl  
1995 - 1997: Peter Vief  
1997 - 1999: Dietmar Lieb  
1999 - 2002: Arno Nunn  
2002 - 2004: Peter Vief  
2003 - 2005: Karl-Heinz Werner  
2005 - 2007: Peter Vief  
2008 - 2012: Michael Koller  
2013/2014: Florian Brück  
2015/2016: Florian Brück/ Markus Brinkmann  
2016 - 2018: Florian Elgas und Markus Schmidt  
2018/2019 bis Ende Vorrunde: Anton Haupt/ Markus Schmidt - ab Rückrunde Schmidt  
seit 2019: Markus Schmidt/ Thomas Brinkmann

# Über Oberding nach Unterhaching

**MERKUR CUP** Auslosung des Bezirksfinales: Murnau trifft auf Starnberg, Otterfing und Schwaig

Oberding – Eine Runde müssen sie noch überstehen, dann haben sie das große Ziel erreicht. Die Rede ist von den E-Jugend-Fußballern des TSV Murnau und dem Finale des Merkur CUP's. Und nun ist auch bekannt, wen die Murnauer noch aus dem größten Turnier der Welt in dieser Altersklasse kicken müssen, um nach Unterhaching fahren zu dürfen. Am Mittwochabend fand am Finalort die Auslosung für die Endspiele in den vier Bezirken statt. Und die ergab, dass der TSV am Samstag, 1. Juli, beim FC Schwaig antreten muss. In der Gruppe 1 treffen die Jungdrachen dabei auf die FT Starnberg 09, den TSV Otterfing und den Nachwuchs des Gastgebers.



Ein paar Tore bedarf es noch: Dann dürften die Murnauer um Linus Schöpfs (l.) im großen Finale spielen. FOTO: ANDREAS KÖGL

Stellt sich die Frage: Wer sind die Favoriten, wer die Außenseiter? Phillip Mühlbauer will die Teams gar nicht klassifizieren. „Einer Mannschaft eine Rolle zuzu-

schieben, ist schwierig. Immerhin stehen alle verdient im Bezirksfinale“, drückt er der Murnauer Coach diplomatisch aus. Er hat bereits

die bisherigen Ergebnisse der Gegner überflogen und dabei „keine Übermannschaft“ ausgemacht. Wenn überhaupt sieht er in der Parallelgruppe

einen Favoriten, die SpVgg Unterhaching. Auf die könnte der TSV im Halbfinale oder Endspiel treffen. Das Letztere ist auch das Ziel, denn nur die

beiden Erstplatzierten ergattern ein Ticket für das große Finale um den Turniersieg. Mühlbauer ist guter Dinge, dass seine Jungs dazu in der

Lage sind. In den bisherigen Runden hinterließen sie einen starken Eindruck, kassierten lediglich eine Niederlage in der Gruppenphase bei der Bezirksfinal-Qualifikation. Und auch in dieser Partie waren die Murnauer überlegen, einzig der Ball wollte nicht ins Tor. Daher betont Mühlbauer: „Erwischen wir einen guten Tag und geben unser Bestes, dann ist alles möglich.“ Das gelte auch im Falle eines Aufeinandertreffens mit dem Regionalliga-Nachwuchs aus Unterhaching.

In puncto Motivation kann sich der TSV-Coach quasi zurücklehnen. Denn „bei den Jungs gibt es kein anderes Thema mehr als den Merkur CUP, das ist deren Highlight des Jahres“. Und das wollen sie über den 1. Juli hinaus auskosten. Sie wollen am 15. Juli in Unterhaching um den großen Pokal spielen.

PATRICK HILMES



## Enger Kampf um Mittenwalder Clubmeisterschaft

Der EC Mittenwald hat auf dem Asphaltplatz im Ried seine Sommerclubmeister ermittelt. Zu den fünf als Moar eingeteilten Schützinnen wurden jeweils drei Stockschützen dazu gelost. Nach einer Doppelrunde und vier Stunden Wettkampf musste bei gleicher Punktzahl von 12:4 die bessere Differenz

zwischen den Stockpunkten entscheiden. Am Ende konnte Vorsitzender Gerhard Dietzel (l.) dem Quartett (ab 2.v.l.) Bernhard Vogl, Sepp Brandtner, Roswitha Schärfl und Hans Stemmer zum Sieg gratulieren. Zweite wurden Gitti Dallmayr, Resi Moritz, Alfons Mittermeier und Paul Kemmetter. **KU/FOTO: PRIVAT**



## Stocknote entscheidet bei Garmischer Sommerturnier

Das war eine spannende Angelegenheit: Beim zweiten Sommerturnier des EC Garmisch kämpften fünf Moarschaften um den Sieg. Am Ende kamen zwei Quartetts auf fünf Punkte, somit musste die Stocknote entscheiden. Und die sprach für das Team mit (ab 2.v.l.) Chris Coonradt, Hertha Rührgart-

ner, Hubertus Ott und Hermann Hahner (Note 1,29). Ihnen gratulierte anschließend Arno Koch(l.). Der Zweite Vorsitzende selbst war es, der mit Lisa Wörndle, Josef Ostler und Georg Reiser den zweiten Rang belegte (0,60). Dritte wurden Nicole Stöckl, Gerhard Hirhammer und Bernd Wörndle. **PHI/FOTO: PRIVAT**

## IHRE REDAKTION

### Lokalsport

Patrick Hilmes  
Telefon 0 88 21/7 57 24  
Sven Sartison  
Telefon 0 88 21/7 57 22

**E-Mail-Kontakt:**  
sport@gap-tagblatt.de

## IN KÜRZE

### Vereine

#### Sportabzeichen in Murnau

Das Deutsche Sportabzeichen ist eine Auszeichnung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) für vielseitige, überdurchschnittliche körperliche Leistungsfähigkeit. Die Abnahme dafür organisieren nun der VfL Murnau in Zusammenarbeit mit dem RSC Riegsee. Mitmachen kann jeder ab sechs Jahren. Jeder Sportler muss jeweils eine frei gewählte Leistung aus vier Disziplinen erbringen. Das sind Ausdauer (beispielsweise Laufen oder Schwimmen), Schnelligkeit (Laufen oder Schwimmen), Kraft (Kugelstoßen oder Standweitsprung) und Koordination (Weitsprung, Hochsprung, Seilspringen oder Schleuderball). Für die Teilnahme, Urkunde und Abzeichen müssen Kinder 3 Euro, Erwachsene 5 Euro zahlen. Die Abnahme bieten die beiden Vereine jeweils montags am 26. Juni sowie 3. und 10. Juli von 17 bis 19 Uhr am Sportplatz an der der Mittelschule an. Eine Anmeldung ist im Vorfeld nicht nötig. **phi**

### Eishockey

#### Thomas Supis verstärkt Heilbronn

Die Heilbronner Falken haben sich die Dienste von Thomas Supis gesichert. Der 31-Jährige wechselt von den Hannover Scorpions zum Oberliga-Kontrahenten des SC Riessersee. In der vergangenen Saison erzielte Supis sieben Tore (22 Assists). **phi**

## MERKUR CUP

### Bezirksfinale A

(1. Juli ab 10 Uhr beim TSV Ebersberg)

- Gruppe 1**  
TSV Ebersberg  
TSV Erding  
Zweitplatziertes Kreis 16  
SV Heimstetten
- Gruppe 2**  
ASV Dachau  
FC Puchheim  
Zweitplatziertes Kreis 15  
TSV Au

### Bezirksfinale B

(1. Juli ab 13 Uhr beim FC Schwaig)

- Gruppe 1**  
FT Starnberg 09  
TSV Otterfing  
FC Schwaig  
TSV Murnau
- Gruppe 2**  
SpVgg Unterhaching  
1. SC Gröbenzell  
TSV Schwabhausen  
TuS Geretsried

### Bezirksfinale C

(2. Juli ab 10 Uhr in Amdorf)

- Gruppe 1**  
SG H.A.I.  
Erstplatziertes Kreis 16  
TSV Zorneding  
Drittplatziertes Kreis 15
- Gruppe 2**  
TSV Eching  
SV Miesbach  
TSV Gilching  
SV Gemering

### Bezirksfinale D

(2. Juli ab 13 Uhr beim SC Böbing)

- Gruppe 1**  
Erstplatziertes Kreis 15  
TSV Weilheim  
SC Böbing  
SpVgg Altdorf
- Gruppe 2**  
SG Rott  
VfB Hallbergmoos  
TSV Grünwald  
Drittplatziertes Kreis 16

Die beiden Erstplatzierten jeder Gruppe bestreiten die Halbfinals. Die beiden Finalisten jedes Bezirksfinals qualifizieren sich für das große Finale am 15. Juli in Unterhaching.

# „Wir sind schon traurig drüber“

## FUSSBALL Penzbergs Trainer Simon Ollert bedauert Abschied von Gabriel Taffertshofer

VON OLIVER RABUSER

**Penzberg/Garmisch-Partenkirchen** – Der FC Penzberg verliert eines seiner größten Talente. Gabriel Taffertshofer schließt sich zur neuen Saison dem 1. FC Garmisch-Partenkirchen an und steigt damit zum Landesligaspieler auf. Ein Vorgang, der am Nonnenwald mit Bedauern kommentiert wird, obgleich der 22-Jährige sein Potenzial beim Bezirksligisten zu keiner Zeit vollumfänglich auszuschöpfen vermochte.

Simon Ollert redet nicht groß um den heißen Brei herum: „Wir sind schon traurig darüber“, kommentiert der FCP-Coach den Abschied Taffertshofers aus Penzberg. Allerdings kann Ollert den Schritt des Spielers gedanklich sehr wohl nachvollziehen. „Ich kann es verstehen, dass Gabi die Chance nutzen möchte, noch einmal höherklassig zu spielen.“ Das passiert fortan beim 1. FC Garmisch-Partenkirchen, der unter maßgeblichem Zutun von Trainer Florian Heringer und den Spielern Lukas Kunzendorf, Moritz Müller, Maximilian Heringer – dieses Quartett kommt aus Oberhausen – und David Salcher (einst in Diensten des FC Penzberg und des ASV Antdorf) mit viel personeller Unterstützung aus dem Landkreis Weilheim-Schongau nach einjähriger Abstinenz in beeindruckender Manier auf die Lan-



**Nimmt künftig in der Landesliga das gegnerische Tor ins Visier:** Gabriel Taffertshofer (im grünen Trikot, hier im Bezirksspiel in Bad Heilbrunn) wechselt vom FC Penzberg eine Spielklasse höher nach Garmisch-Partenkirchen. FOTO: RABUSER

desliga-Ebene zurückgekehrt ist.

Ins Fadenkreuz nehmen die Werdenfelder freilich einen torgefährlichen Stürmer als Ersatz für den zu Türkgücü München abgewanderten Müller. Dem Vernehmen nach soll unter anderem der Peitinger Matthias Lotter in der Verlosung sein. Bestätigt wird das von Vereinsseite bislang aber nicht. Mit Tafferts-

hofer hat sich der Klub vom Gröben indes einen „klassischen Zehner“ geangelt. Zumindest ordnet FC-Coach Ollert den 22-Jährigen dieser Kategorie zu. Auf der einen Seite mit überdurchschnittlichen Fähigkeiten im Einsgehen, dem Gespür für Bälle in die Tiefe, sowie dem Blick fürs Spiel. Es gab aber auch Dinge, die Taffertshofers Fußballern nicht so

leuchten ließen, wie er und die Penzberger sich das vielleicht erhofft hatten. „Manchmal hat die Einstellung etwas gefehlt“, betont Ollert, schiebt das aber auf das noch eher jugendliche Alter des Kickers. Zudem entfalte starker Ehrgeiz bisweilen Blockadewirkung. „Er hadert schnell, wenn es nicht läuft, wie er will“, fügt Ollert an. Schwer zu erklären ist indes

die oftmals hohe Diskrepanz zwischen Trainingsleistung und den Darbietungen beim Spiel. „Im Spiel war Gabi oft wie ausgewechselt, hat sich förmlich versteckt“, blickt Ollert zurück. Ergo: „Er hat selten das gezeigt, was er eigentlich drauf hat.“

Das sieht Taffertshofer ähnlich. „Ich rege mich oft zu sehr über Kleinigkeiten auf“, räumt er ein. „Aber ich habe

mich da schon gebessert“, versichert er. Zudem sei das erste Jahr in Penzberg „nicht wirklich optimal für mich“ gelaufen. Mit Martin Wagner als Trainer kam Taffertshofer eigenen Aussagen zufolge nicht sonderlich gut zurecht. Unter Ollert habe er dann „wieder besser in die Spur“ gefunden, obschon der Stammplatz wegen des Blockunterrichts an der Regensburger Berufsschule im-

### Zum zweiten Mal nach Garmisch

mer wieder außer Reichweite geriet. Garmisch-Partenkirchen ist für Taffertshofer derzeit keine unbekannte Adresse. Bereits im Nachwuchs klickte der 22-Jährige für eine Saison am Gröben, ehe er sich bis zur U15 beim FC Bayern München versuchte. Zwar habe ihm Coach Heringer die Achter-Position in Aussicht gestellt, doch ohne Gegenleistung gibt es den Platz in der Startformation nicht. Dafür ist der 1. FC auf dieser Position zu breit aufgestellt. Und auch der Klassenhalt ist alles andere als garantiert. „Wird schwierig, aber ich nehme es als Herausforderung an“, gibt der Spieler zu Protokoll. Das muss er auch, denn Taffertshofers Karrierepläne sehen weitere Schritte vor. „Im Optimalfall Regional- oder Bayernliga“, verrät er.

## Für Entsetzen sorgten nur die alten Spielerpässe

### FUSSBALL Vor 40 Jahren stieg der SV Polling in die Bezirksliga auf – Helden von damals trafen sich im Klosterwirt

**Polling** – Als der SV Polling 1983, also vor genau 40 Jahren, den Aufstieg in die Bezirksliga Süd schaffte, gab es noch keine abkippende Sechser und keine Dreierkette, Gegenpressing war ein Fremdwort und die hängende Neun musste noch erfunden werden. In der Halbzeitpause gab es Wasser, im Winter Tee, es wurde mit Libero und Mittelstürmer gespielt. Das taten die Pollinger Kicker in der Saison 1982/83 so gut, dass es mit der Meisterschaft in der A-Klasse (heute Kreisliga) klappte. Jetzt haben sich die Helden von einst zu einer Feier in der Klosterwirtschaft getroffen. Helmut Karg, der zusammen mit dem damaligen Manager Richard Hartmann dieses Treffen organisiert hatte, war begeistert: „Es war ein wunderbares Beisammensein, wir haben sehr viele Erinnerungen aufgefrischt.“

Von den über 30 Eingeladenen konnten nur zwei nicht kommen. „Wir haben uns teilweise fast 40 Jahre nicht mehr gesehen“, sagte Karg, der sich über den Zuspruch sehr freute. Als letzte trafen Jogi Schwinghammer, Hans Trapp, Ludwig Hutter und Sepp Schilcher in der Gaststube ein. Groß war da das Gekohle und Gelächter in der Runde, als sich die Spieler und die Vorstandschaft von damals über die früheren Zei-



**Gut gelaunt** präsentierten sich die Pollinger Aufstiegshelden von 1983 beim Wiedersehen nach 40 Jahren. Organisiert hatten das Treffen Helmut Karg (vorn links) und Richard Hartmann (hintere Reihe, 2. von rechts). FOTO: ALEXANDER KRAUS

ten unterhielten. „Mei, is' der alte Zimmerly?“, schrie Schilcher unter dem Gegröhle der Ex-Kameraden. Günther Zimmerly war als exzentrischer Paradiesvogel bekannt, der jedoch als Torhüter die gegnerischen Angreifer oftmals zur Verzweiflung

brachte. Es wurde ein langer Abend im Klosterwirt. Einige Ex-Kicker studierten die Spielberichte, Zeitungsausschnitte und Stadionheftchen von damals, andere plauderten lieber mit ihren alten Mitspielern über die Tore und Geg-

ner von einst. Einen ganz besonderen Gag ließ sich Manager Hartmann einfallen: Er verteilte die noch vorhandenen Spielerpässe, die von den Betroffenen teils staunend, teils mit Entsetzen entgegengenommen wurden. Übrigens: Nach zwei Jahren

war Schluss mit Bezirksliga-Fußball in Polling. In der ersten Spielzeit schaffte das Team den Klassenerhalt, in der zweiten folgte – nach der Tabellenführung am neunten Spieltag – der Absturz und der Abstieg 1985. Bei diesem Treffen standen aber die

erfolgreichen Zeiten im Vordergrund. „Vor 40 Jahren waren wir eine saugute Truppe, das war jetzt auch wieder so“, zog Karg eine rundum positive Bilanz des Treffens. „Eine Wiederholung ist erwünscht – aber nicht erst nach 40 Jahren.“ ALEXANDER KRAUS

## Maximilian Ulbrich bei WM-Generalprobe geschwächt

### SCHIESSEN Magen-Darm-Virus setzt dem Wilzhofener und dem deutschen Team in Baku zu

**Wilzhofen** – Maximilian Ulbrich konnte schon einmal die Bedingungen vor Ort studieren. Der Worldcup in Baku brachte dem Sportschützen aus Wilzhofen wertvolle Erkenntnisse für die Weltmeisterschaft, die ebenfalls in Aserbaidschan ausgetragen wird. „Ich habe wichtige Erfahrungen gewonnen“,

sprach der Europameister von einer gelungenen Mission. Daran änderten auch die Ergebnisse nichts, die er in den verschiedenen Disziplinen erzielte. Anders als beim Worldcup in Kairo oder der Europameisterschaft in Tallinn ging der Sportpolizist dieses Mal leer aus. Das hatte seine Gründe.

Das gesamte deutsche Team plagte sich mit einem Magen-Darm-Virus herum, das die Leistung von allen Athleten merklich beeinträchtigte. Ulbrich schlug sich trotz der gesundheitlichen Schwächung ordentlich und landete im Luftgewehr-Wettbewerb an 33. Stelle. „Ich habe mich gut verkauft“, hatte er nichts an

seiner Ausbeute von 627,8 Ringen auszusetzen, mit denen er immerhin zum besten Deutschen avancierte. Da auch der Stand in Baku gewöhnungsbedürftig war, begann Ulbrich sein Programm mit einer 103,1. Es sollte seine schwächste Serie bleiben. Danach rappelte er sich auf und erreichte von

seinen Resultaten her allmählich die Gefilde, in denen er sich selber sieht. Einer 104,2 ließ er zwei Mal eine 105,4 und eine 105,5 folgen. Den letzten Abschnitt beendete er mit 104,0 Ringen. Auch im Luftgewehr-Mixed verpasste er an der Seite von Anna Janssen die Finalserie. Der Wilzhofener lieferte er-

neut einen soliden Wettkampf ab, der aber nicht reichte, um in der starken internationalen Konkurrenz ganz vorn mitzumischen. Nach drei Serien kam er auf 313,7 Ringe (104,7, 104,2, 104,8). Janssen steuerte 314,5 Zähler bei, was in der Endabrechnung 628,2 Ringe und Platz 15 bedeutete. hchc

### IHRE REDAKTION

Tel. (0 88 61) 9 21-26; -42  
Fax (0 88 61) 9 21 39  
E-Mail:  
sport@weilheimer-tagblatt.de

### MERKUR CUP

## SG-Mädchen in Aktion und zwei Bezirksfinals

**Landkreis** – Beim Merkur CUP, dem weltweit größten E-Jugend-Turnier seiner Art, haben die **Mädchen-Mannschaften** am morgigen Samstag, 24. Juni, ihren großen Auftritt. Die 16 besten Teams aus dem bisherigen Turnier kämpfen im Bezirksfinale (früher 2. Vorrunde genannt) um den Einzug ins Endturnier, das am 15. Juli im Sportpark Unterhaching über die Bühne geht. Die Vorrundenspiele werden auf dem Platz des SV Rot-Weiß Überacker (Bergstraße 44) in Maisach ausgetragen. Mit dabei ist auch die SG Penzberg.

Die Penzbergerinnen sind in der Gruppe 2 (Spielbeginn um 10 Uhr) am Start.

**29. Merkur CUP 2023**

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen **Bewusstsein**.

**ESB**  
ENERGIE SÜDBAYERN

**Radio Arabella**

**uhlsport**

Unterstützt von

Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

**Kinder sind unsie Chance**  
merkurcup.com

Das Team von Trainer Arthur Schenk trifft auf den Post SV München, den FC Hertha München sowie den FC Ottobrunn. Beim Vorrundenturnier in Holzkirchen schafften die Penzbergerinnen als Gruppenerste (zwei Siege/ein Remis) souverän den Einzug ins Bezirksfinale. Beim Merkur CUP gibt es seit 2013 ein eigenes Turnier für reine Mädchen-Teams. Die SG Penzberg war fünfmal in Folge im großen Finale; 2022 belegte das Team den zweiten Platz.

Im Turnier der **Buben-Mannschaften** wurden nun die Gruppeneinteilungen für die vier Bezirksfinalturniere (A bis D) mit je acht Teams vorgenommen. Am Sonntag, 2. Juli, finden im Landkreis Weilheim-Schongau gleich zwei Bezirksfinals statt. Das **Bezirksfinale C** (Beginn 10 Uhr) steigt in Antdorf. Die gastgebende SG H.A.I. (Habach, Antdorf, Iffeldorf) hat dort unter anderem zu Gast: TSV Zorneding, TSV Eching, SV Miesbach, TSV Gilching, SV Germering. Zwei weitere Teilnehmer (aus München) müssen noch in entsprechenden Kreisfinals ermittelt werden. Das **Bezirksfinale D** (Beginn 13 Uhr) geht in Böbing über die Bühne. Der SCB empfängt unter anderem: TSV Weilheim, TSV Altenersing, SG Rott-Wessobrunn, VfB Hallbergmoos, TSV Grünwald. Auch in diesem Turnier sind noch zwei Plätze (für Teams aus den Münchner Kreisen 15 und 16) zu vergeben. PAUL HOPP

# Golfer Paul Kögler gewinnt Silber

**SPECIAL OLYMPICS** Der Unterschleißheimer erfüllt sich in Berlin den Traum von einer Medaille

VON ROBERT M. FRANK

**Unterschleißheim/Aschheim** – Paul Kögler setzt auf dem Golfplatz des GC Bad Saarow zum Siegesjubel an. „Ja“, ruft der Golfer aus Unterschleißheim mit voller Inbrunst. Kögler hat seinen Ball gerade am fünften Loch des Kurses eingelocht. Der Sportler des Golfpark München Aschheim spielte in den vergangenen Tagen in Berlin bei den Special Olympics World Games in Berlin mit. Dort hatte der 24-Jährige dann auch nach Abschluss der vier Wettbewerbstage einen weiteren Grund zum Jubeln.

Kögler, der vor vier Jahren bei der weltweit größten Sportveranstaltung für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung in Abu Dhabi mit Platz vier knapp am Podest vorbeigeschrammt war, hat sich den Traum einer Medaille nun bei den ersten Special Olympics auf deutschem Boden erfüllt. Er gewann bei den Wettbewerben im Level 4 nach 273 Schlägen verteilt über 36 Löcher die Silbermedaille. „Es freut mich, dass ich eine Medaille gewonnen habe“, sagt Kögler.

Der Golfer hatte dabei aus sportlicher Sicht mit einigen Widrigkeiten in der deutschen Hauptstadt zu kämpfen. Zum einen mussten die Athleten täglich um 5 Uhr aufstehen, um von ihrer Unterkunft im Berliner Stadtzentrum nach einer knapp eineinhalbstündigen Busfahrt das Ziel im brandenburgischen Bad Saarow zu errei-



**Schwungvoll unterwegs:** Paul Kögler vom GC Aschheim lässt sich an den vier Wettkampftagen nicht aus der Ruhe bringen.



FOTOS: CHRISTOPHER TIESS/DGV

chen. Hinzu kamen sehr wechselhafte Wetterbedingungen vor den Toren Berlins, die nicht nur den zehn deutschen Athleten das Leben schwer machten. Zudem war Kögler auch einer derjenigen Golfer war, der ohne einen Caddie auskam und lediglich mit Betreuerin Liz Höh auf die vier Golfgrünern mit neun zu spielenden Löchern ging. Kögler kämpfte sich da allerdings mit seinen mitgereisten Eltern durch.

„Er ist gut aufgelegt“, hatte Höh, die Golftrainerin aus Aschheim, bereits in den ersten Tagen des Turniers prophezeit. So wie Höh es voraussagte, kam es dann auch nach den vier Wettkampftagen. Kögler ließ gegen die internationale Konkurrenz nicht locker. Vier missglückte Bunkerschläge am letzten Loch waren dann auch nicht so tragisch, es reichte für den Landkreis-Athleten doch für die erhoffte Medaille. Die

sieben Schläge Rückstand auf den Kanadier Melvin Hanhams, den späteren Sieger in dieser Division mit fünf Golfern, war vor diesem Hintergrund bestens zu verkraften.

Neben den Erlebnissen auf dem Platz war für die Athleten vor allem das Rahmenprogramm mit vielen Veranstaltungen in den unterschiedlichen Sportarten ein Erlebnis. Zuvorderst die Eröffnungsfeier im Berliner

Olympiastadion, wo Kögler zusammen mit den anderen Sportlern der deutschen Delegation vor 50 000 jubelnden Zuschauern eine Runde im Stadion lief. „Das war sehr ergreifend. Das hat nicht nur er in dieser Form so noch nie erlebt, sondern fast alle Teilnehmer und Eltern“, sagt Mutter Helga Kögler.

Zudem war auch viel Prominenz aus Sport und Politik bei den Athleten zu Gast, mit denen sich auch die Köglers

unterhalten und auf Fotos ablichten lassen konnten. Mit Bundeskanzler Olaf Scholz gab es ein gemeinsames Selfie. Und auch der deutsche Basketball-Superstar Dirk Nowitzki ließ sich als einer der Botschafter der Weltspiele blicken. Nach den eigenen Wettbewerben schaute Kögler noch bei anderen Disziplinen der Special Olympics World Games zu und zog glücklich sein Fazit. „Ich bin sehr zufrieden.“

## SVL-Duo topgesetzt

Deißenberger/Schwarz in Mühldorf

**Lohhof** – Die Beachvolleyballerinnen Giulia Deißenberger und Tabea Schwarz vom SV Lohhof gehen beim Globus Beach Masters in Mühldorf von Setzlistenplatz eins ins Rennen. Ihre härtesten Konkurrenten dürften die bayerischen Ranglistensternen Amelie Busch/Samira Winkler (TV Dingolfing) sein. Jedoch ist das Feld sehr gut besetzt, sodass beispielsweise auch den an fünf gesetzten Lisa Gantner/Kristin Standhardinger (VC DJK München-Ost-Herrsching) durchaus auch ein Sieg beim Globus Beach Masters zuzutrauen ist.

Dieses Turnier der Kategorie 1 ist am Samstag komplett in das Stadtfest in Mühldorf integriert. Es ist das dritte große Innenstadttourier der Saison der Arabella Bayern Beachvolleyball-Tour. Rund 30 000 Besucher werden erwartet, verkündet der Bayerische Volleyball-Verband (BVV).

Die Organisatoren vom TSV Mühldorf bauen rund um den Centercourt in diesem Jahr eine Tribüne mehr auf. Möglich macht das ein neuer Standort zentral auf dem Stadtplatz. Die weiteren Courts sind am Sportgelände des ESV Mühldorf (2 Felder) und im Freibad Mühldorf (2 Felder). Die Night-Session findet am Center-Court statt. Dort wird bis spät in die Nacht bei Flutlicht gespielt. Am Sonntag geht es mit den Spielen um 9 Uhr weiter. Für die Fans gibt es ab 10 Uhr Weißwurstfrühstück.

Bei den Männern gehen Kim Huber und Daniel Kirchner von Beach4U als Top-Favoriten ins Turnier. Der amtierende bayerische Meister Johannes Klinkert startet mit Lennart Kroha (beide Beach4U) von Setzlistenplatz zwei aus. Auf drei folgen die mehrfachen Bayerischen Meister Benedikt Doranth/Julius Höfer (TSV Grafing). **mm**

## SV Heimstetten fährt nach Ebersberg

**MERKUR CUP** Schirmherr Manfred Schwabl lost Bezirksfinals aus

**Heimstetten** – Walter Huppmann (BFV-Gesamtspielleiter Merkur CUP) und Manfred Schwabl (Schirmherr des Merkur CUP und Präsident der SpVgg Unterhaching) schicken die E-Juniorenfußballer des SV Heimstetten ins Bezirksfinale A beim TSV Ebersberg. Das hat jetzt die Auslosung in Unterhaching ergeben.

Ebersberg war für ein Landkreissteam 2015 ein gutes Pflaster. Beim großen Merkur CUP Finale katapultierte der FC Ismaning sensationell die drei großen Clubs FC Bayern, TSV 1860 und SpVgg Unterhaching hinaus und entschied als krasser Außenseiter das Endspiel gegen den SC Fürstentfeldbruck für sich und gewann den Merkur CUP.

Soweit muss Heimstetten erst noch kommen. Das Team, das sich bei der Qualifikation in Schäftlarn (wir berichteten) als Finalist souverän für dieses Turnier am



**Das erste gezogene Los:** Walter Huppmann (links; BFV-Gesamtspielleiter Merkur CUP) und Manfred Schwabl (Schirmherr des Merkur CUP und Präsident der SpVgg Unterhaching) schicken den SV Heimstetten ins Bezirksfinale A beim TSV Ebersberg.

FOTO: MERKUR

Samstag, 1. Juli (Spielbeginn 10 Uhr), qualifizierte, trifft dort auf die Gastgeber, den TSV Erding, und den Zweitplatzierten des Turniers im Kreis 16.

In der anderen Gruppe tref-

fen ASV Dachau, FC Puchheim, TSV Au und der Zweitplatzierte des Turniers im Kreis 15 aufeinander. Die Finalisten lösen die Fahrkarte zum großen Finale in Unterhaching am 15. Juli. **mm**

## IN KÜRZE

### Turnen

#### Dauser muss für DM absagen

Der deutsche Mehrkampfmeister Lukas Dauser vom TSV Unterhaching hat seine Teilnahme an den diesjährigen Deutschen Turn-Meisterschaften abgesagt. „Natürlich tut mir diese Absage extrem weh, denn ich hätte gerne den Hattrick im Mehrkampf in Düsseldorf gefeiert. Aber ich muss auf meinen Körper hören, um bei der WM wieder in Topform zu sein“, sagte der 30-Jährige in einer Mitteilung des Verbands. **dpa**

#### Medaillen für vier Haarer Teams

Mit sieben Mannschaften sind die Nachwuchsturnerinnen des TSV Haar bei der Bayernpokal-Gaivorrunde in Unterföhring abgetreten, vier haben Gold und Silber geholt. Und die C-Mädchen haben sogar die Chance sich im Herbst für die Oberbayerische Meisterschaften zu qualifizieren, berichtet Trainerin Gina Naddler. Die jüngsten Haarer Turnerinnen aus der F-Mannschaft holten sich gleich die Goldmedaille in der 1. Liga und belegten in der Einzelwertung die vordersten Plätze. Die 2. F-Mannschaft mit den allerjüngsten Turnerinnen des Jahrgangs 2017 erreichten einen souveränen 7. Platz. Die AB-Mannschaft kam auf den 8. Platz und sicherten sich damit den Klassenerhalt in Liga 1. In der C-Jugend belegte das Haarer Team den 2. Platz. Nur 0,30 Punkte trennten sie von der Goldmedaille. Die D-Mädchen erkämpften sich den 5. Platz und sicherten sich ebenfalls den Klassenerhalt in der 1. Liga. Die zweite und dritte Silbermedaille gab es in der E-Jugend, die sich in Liga 3 den 2. Platz erturnte und so den direkten Aufstieg in die 2. Liga schaffte. In der 1. Liga ging die Silbermedaille ebenfalls nach Haar. Insgesamt waren die Trainer um Leni Küstner sehr zufrieden. Die Turnerinnen können freilich noch nicht durchschnaufen. Die älteren Turnerinnen bereiten sich für die Bayerische Turnligameisterschaften in Waging am See vor und nebenbei wird auch für die anstehende große Turngala anlässlich der 100-Jahresfeier des TSV Haar am 2. Juli intensiv trainiert. **mm**

## TERMINE

### BASEBALL

**Bundesliga Süd, Männer**  
Haar Disciples – Mannheim Tornados (Sa, 12 und 15.30 Uhr).  
**2. Bundesliga Südost, Männer**  
Garching Atomics – Baldham Boars (So, 12 und 15.30 Uhr), Haar Disciples II – Gating Indians (So, 12 und 15.30 Uhr)

### FUSSBALL

**Testspiele**  
FC Ismaning – Türkücü München (Sa, 13 Uhr), FC Unterföhring – FC Deisenhofen (Sa, 17 Uhr).

### TENNIS

**Bayernliga Süd, Männer**  
TC RW Gersthausen – TC Aschheim (So, 10 Uhr)  
**Bayernliga Süd, Frauen**  
TC Ismaning – MTTC Iphitos II (So, 10 Uhr).  
**Landesliga Süd (016), Männer**  
SV Wacker Burghausen – STK Garching (So, 10 Uhr).  
**Landesliga Süd (023), Frauen**  
TC RW Straubing – TC Aschheim II (So, 10 Uhr), TC Ismaning II – TC Hengersberg (So, 10 Uhr).  
**Landesliga Süd (024), Frauen**  
STK Garching – TC Puchheim (So, 10 Uhr).

## IHRE REDAKTION

Tel.: (089) 66 50 87 16  
Fax.: (089) 66 50 87 10  
sport.lk-nord@merkur.de

## Spannende Matches beim Jugendcup des SV Lohhof

**Lohhof** – Wanda Milde vom SV Lohhof hat beim 15. Jugendcup der Raiffeisenbank München Nord auf der heimischen Anlage erstmals den Titel geholt. Die Nachwuchsspielerin gewann das Finale der Altersklasse U12 bei den Mädchen gegen Theresa Pfalter vom TC Topspin. Besonders freuten sich die Ausrichter vom SVL, dass auch weitere Talente bei diesem Turnier erfolgreich waren, berichtet Wiebke Ernhofer, Pressesprecherin der Tennisabteilung.

Die Teilnehmerzahl sei mit rund 70 Kindern und Jugendlichen deutlich unter dem Niveau der Vorjahre geblieben. Dennoch zeigten die Athle-



**Siegerehrung:** Turnierleiterin Folke Reusch mit den Finalisten Luisa Kudernatsch und Antonia Gärtner (U14), Fabian Wassermann und Laurin Peters (U14) sowie Rafael Briegel und Vincent Schwarz (U16). **FOTO: SVL**

ten über drei Tage viele spannende Matches auf der Anlage im Hartmut-Herrmann-Weg.

Bei den U14-Mädchen bezwang Luisa Kudernatsch (TC Großhesselohe) Antonia Gärtner (TC Herzogenaurach) mit 6:4 6:1. Bei den U16-Buben unterlag der Lohhofer Samuel Luber das Halbfinale knapp in drei Sätzen gegen Vincent Schwarz (TC Aschheim). Den Sieg in der Konkurrenz holte sich Rafael Briegel (TC Weilheim).

Samuels' Bruder Tino Luber hatte ein schweres Los und musste sich bereits in der ersten Runde dem späteren Gewinner Florian Sax

vom TC Rot-Weiß Landshut geschlagen geben. Bei den U14-Buben wurde Fabian Wassermann (TC 1903 Wangen) seiner Favoritenrolle gerecht setzte sich in allen Runden klar durch.

Die männliche U10-Konkurrenz wurde in einer Gruppe jeder gegen jeden gespielt. In einem spannenden, letzten Match der Gruppe musste sich Sebastian Strohhamm vom SV Lohhof mit 3:5 5:3 10:12 gegen Milan Jansen (TuS Töging) geschlagen geben und landete schließlich auf dem dritten Platz. Ungeschlagener Erster wurde Alexander Hehensteiger vom TSV 1860 Rosenheim. **mm**



Die FT Freiham scheiterte knapp in der Gruppenphase – lieferte im Spiel um Platz fünf gegen den TSV Solln (2:0) aber eines der schönsten Fotos des Tages.

FOTOS: SCHLAF (3)

IN KÜRZE

Zweiter Anlauf: Hertha startet

Im zweiten Anlauf hat's geklappt: Hertha BSC ist am Dienstagvormittag auch auf dem Trainingsplatz in die Vorbereitung auf die Saison in der 2. Fußball-Bundesliga eingestiegen. Nachdem ein heftiges Unwetter am Montag noch eine Einheit auf dem Schenkendorffplatz im Berliner Westen verhindert hatte, absolvierte die Mannschaft von Trainer Pal Dardai nun vor einigen Fans Laufübungen und Inhalte mit dem Ball. Nach dem Abstieg ist der Herthaner Kader für die 2. Liga dabei noch viel zu groß, einige Spieler müssen die Alte Dame bis zum Saisonstart Ende Juli vor allem aus finanziellen Gesichtspunkten verlassen. Mit Marius Gersbeck, Fabian Reese und Gustav Christensen begrüßte Dardai aber auch drei Zugänge auf dem Platz.

Dortmund will mit Can verlängern

Borussia Dortmund möchte den Vertrag mit Fußball-Nationalspieler Emre Can Medieninformationen zufolge um zwei bis drei Jahre verlängern. Wie die „WAZ“ am Dienstag weiter berichtete, solle das Gehalt des 29-Jährigen dabei etwas sinken. Der Vertrag von Can läuft im kommenden Sommer aus.

Am vergangenen Wochenende hatte die türkische Zeitung „Cumhuriyet“ berichtet, Galatasaray Istanbul habe Interesse an dem Defensivspieler und ihm einen Dreijahresvertrag angeboten. In Dortmund spielt Can seit 2020.

SPORT IN ZAHLEN

FUSSBALL

**Gold Cup:** Gruppe C: El Salvador - Martinique 1:2, Costa Rica - Panama 1:2.

HANDBALL

**U21-WM:** Gruppe 1, 2. Spieltag: Frankreich - Tunesien 42:31, Kroatien - Deutschland 29:31.

Tabelle	
1. Deutschland	3 107:89 6
2. Kroatien	3 92:80 4
3. Frankreich	3 97:88 2
4. Tunesien	3 85:124 0

HOCKEY

**Pro League, Frauen:** Niederlande - Deutschland 2:1 (0:0). – Tabellenspitze: 1. Niederlande 13 Spiele/37 Punkte, 2. Argentinien 16/32, 3. Australien 16/31, 4. Belgien 12/24, 5. Deutschland 13/22.

TENNIS

**Mallorca:** ATP-Turnier (984 805 Euro), 1. Runde: Hanfmann (Karlsruhe) - Cachin (Argentinien) 6:2, 6:1; Thompson (Australien) - Gasquet (Frankreich/6) 6:3, 6:4; Harris (Südafrika) - Zapata (Spanien/7) 6:2, 7:6 (7:2); Carballes (Spanien/8) - Iwaschka 6:4, 1:6, 6:3; Safjullin - Shelbayh (Jordanien) 6:1, 6:4; Kotow - Tu (Australien) 7:6 (7:4), 6:3; Eubanks (USA) - Michelsen (USA) 6:3, 6:7 (6:8), 7:5.

**Eastbourne:** ATP-Turnier (791 545 Euro), 1. Runde: Wolf (USA/6) - Etcheverry (Argentinien) 6:2, 6:4; Kecmanovic (Serbien/8) - Yibing (China) 7:6 (7:4), 7:6 (7:5); Barrere (Frankreich) - Ruusuvuori (Finnland) 3:6, 7:6 (8:6), 7:6 (7:4); Baez (Argentinien) - Borges (Portugal) 6:3, 6:4; Hüslar (Schweiz) - Peniston (Großbritannien) 6:3, 6:2.

**WTA-Turnier (780 637 Dollar), 1. Runde:** Kasatkina (9) - Kalinina (Ukraine) 6:3, 6:1; Osorio (Kolumbien) - Rogers (USA) 6:4, 6:4; Burrage (Großbritannien) - Davis (USA) 4:6, 6:4, 6:3; Dart (Großbritannien) - Zhang (China) 7:5, 6:7 (5:7), 6:1; Pliskova (Tschechien) - Mertens (Belgien) 6:7 (3:7), 3:0; Aufgabe Mertens, Bogdan (Rumänien) - Cristea (Rumänien) 6:3, 2:6, 6:3; Keys (USA) - Martincova (Tschechien) 7:6 (7:4), 6:4; Garcia (Frankreich/2) - Brengle (USA) 6:1, 7:5; Jabeur (Tunesien/4) - Paolini (Italien) 6:3, 6:2; Gauff (USA/5) - Pera (USA) 6:3, 6:2; Ostapenko (Lettland) - Strycova (Tschechien/7) 6:4, 6:3; Haddad Maia (Brasilien/8) - Bouzkova (Tschechien) 3:6, 6:3, 7:6 (7:3).

**Bad Homburg:** WTA-Turnier (259 303 Dollar), 1. Runde: Swiatek (Polen/1) - Maria (Bad Saulgau) 5:7, 6:2, 6:0; Sherif (Ägypten/4) - Friedsam (Neuwied) 4:6, 6:4, 7:5; Fernandez (Kanada) - Papadakis (Berlin) 6:0, 6:1; Andreescu (Kanada/5) - Kartal (Großbritannien) 6:2, 3:6, 7:5; Siniakova (Tschechien) - Cocciaretto (Italien/7) 6:3, 6:4; Grascowa (8) - Cristian (Rumänien) 6:2, 6:1; Bronzetti (Italien) - Grabher (Österreich) 6:4, 6:1; Noskova (Tschechien) - Baidil (Ukraine) 6:2, 7:5; Navarro (USA) - Podoroska (Argentinien) 6:2, 6:0; Teichmann (Schweiz) - Liu (USA) 3:6, 6:3, 6:4; Noskova (Tschechien) - Koslova (Ukraine) 6:2, 7:5.

# Champions League und Bratwurst

MERKUR CUP Große Fußballkunst beim Kreisfinale in Hadern – besonders von Sieger Waldeck

VON CLAAS SCHÖNFELD

München – Es ist ruhig in Hadern. Mehr als Vogelgezwitscher oder das Rauschen der Blätter im Wind ist nicht zu vernehmen. Allerdings nur, solange man sich nicht der Anlage des FC Neuhadern nähert. Kindergeschrei, hektische Rufe von Eltern und das Brutzeln von Bratwürsten durchbrechen die Stille im Münchner Südwesten. Grund dafür ist der Merkur CUP, das größte U11-Turnier Europas. Beim FC Neuhadern fand vergangenen Sonntag ein Kreisentscheid in der „Champions League der E-Junioren statt“.

So ein großes Event bedeutet Arbeit heute vor allem für Norbert Lehmann. Seit Jahren ist er beim FC Neuhadern als Funktionär aktiv und übernimmt heute die Turnierleitung. „Wir haben uns sehr gefreut, das Kreisfinale auszurichten, das ist etwas ganz Besonderes. Der Merkur CUP hat einen sehr hohen Stellenwert im Jugendfuß-



Sieger beim Kreisfinale in Neuhadern: Der SV Waldeck Obermenzing.

ball“, so Lehmann. Vor allem freut er sich über die Fairness aller Beteiligten: „Egal, ob Spieler, Trainer oder Elternteil man kann sich bei allen darauf verlassen, dass keiner ausflüpft. Stimmungstechnisch könnte es nicht besser sein.“

Bei aller Fairness ambitioniert sind die Teams natür-

lich trotzdem. Alle sind sich bewusst, dass es heute um mehr geht als nur ein normales Jugendturnier. „Das ist der wichtigste Wettbewerb der Saison, da er die Chance bietet, sich den Scouts zu zeigen“, so Philipp, Torhüter des TSV Solln. Dementsprechend angespannt sind alle Beteiligten. Bei Treffern brandet gro-

„Das ist der wichtigste Wettbewerb der Saison, da er die Chance bietet, sich den Scouts zu zeigen.“

Torhüter Philipp vom TSV Solln



Die Jungs vom FC Wacker München kämpften tapfer – mussten sich aber mit Platz drei begnügen.

ßer Jubel auf und nach einem verschossenen Strafstoß fließen bittere Tränen. Aber nicht nur für die Spieler, sondern auch für den Verband hat das Turnier eine enorme Bedeutung: „Der Merkur CUP ist ein einmaliges Turnier, da fast alle Mannschaften teilnehmen und daher die Qualität sehr

hoch ist. Für die Kinder ist es immer ein Riesenerlebnis“, erklärt BFV-Kreisjugendleiter Korbinian Badmann. Egal, ob Funktionär oder Spieler, was sie früher oder später eint, ist der Hunger. Jetzt kommt Selim Mert ins Spiel. Er ist eigentlich Trainer des FC Neuhadern, aber nach dem Ausscheiden seines Teams tauscht er Taktiktafel gegen Grillzange und übernimmt die Versorgung der Spieler. „Kinder beim Fußballspielen zu sehen und ihnen dann eine Freude mit dem Essen zu machen, ist einfach super“, so Mert.

Am besten schmeckt die Bratwurst heute für die Spieler des SV Waldeck Obermenzing. Das Team von Trainer Philipp Kaiser sichert sich durch ein 2:0 über den TSV Neureden den Turniersieg und damit die Teilnahme am Bezirksentscheid sowie Tickets

für die Allianz Arena. Dafür haben Kaisers Schützlinge aber auch wirklich alles gegeben: „Am Freitag war ich krank und bin nicht in die Schule gegangen, aber heute spiele ich natürlich“, gesteht Waldeck-Spieler Leon unter dem Gelächter seiner Teamkollegen. Ebenso zufrieden wie die Spieler ist Torsten Horn. Er ist technischer Leiter des Turniers und zieht ein sehr positives Fazit: „Der FC Neuhadern war ein hervorragender Gastgeber. Alle waren topmotiviert und haben mit angepackt. Das ist nicht selbstverständlich.“ Nach knapp sechs Stunden überreicht Horn zu den Klängen von „We are the champions“ schließlich allen Teams ihre jeweiligen Urkunden und die Spieler beginnen zu feiern. In diesem Moment ist es in Hadern ziemlich laut.

Profis im Achtmeterschießen: Allacher bleiben beim Heimspiel nervenstark

Ein Merkur CUP Kreisfinale daheim: Schon Druck genug sollte man meinen. Dem Nachwuchs des TSV Allach hat das scheinbar nicht gereicht. Sie lösten das Ticket für das Bezirksfinale auf denkbar dramatische Weise: im doppelten Achtmeterschießen.

Rekordverdächtig war der erste der beiden Krimis vom Punkt im Halbfinale. Gegen die in den drei vorherigen Spielen ungeschlagene Gartenstadt waren über 30 Versuche nötig. In beiden der

Teams bewiesen die Schützen extreme psychische Stärke und trafen und trafen trafen... 18:17 endete das Duell für die Hausherren.

Im Finale wartete der TSV Milbertshofen. Der hatte sich im anderen Halbfinale 2:0 gegen Waldperlach durchgesetzt und war mit drei Siegen in die K.o.-Phase geeilt. Einer davon sehr deutlich gegen Allach (5:0). Doch die Allacher ließen sich von dieser Klatzche nicht beeindrucken und zwangen auch Mil-

bertshofen in die Verlängerung. Auf dem Platz wurde in jeder Sekunde leidenschaftlich um den Ball gekämpft, keine Mannschaft konnte sich aus dem Spiel einen Vorteil erarbeiten. 5:3 endete das Spiel nach Achtmeterschießen. Für das Bezirksfinale sind beide Teams qualifiziert, auch wenn es mehrere verdient gehabt werden. Nicht nur die Finalisten und Halbfinalisten zeigten in Allach großen Sport, sondern auch die vier anderen.

Kinder sind unsere Chance

29. Merkur CUP 2023

Partner des

ESB ENERGIE SÜDBAYERN

uhlsport

Radio Arabella

Münchner Merkur HEIMATZEITUNGEN

Merkur CUP

Unterstützt von FC Bayern München, TSV 1880 München, TSV Solln, TSV Neuhadern, FT Freiham, SV Planegg-Krailling, TSV Solln - SV Waldeck, FC Wacker - SV Waldeck, TSV Neuhadern, FT Freiham - FC Wacker, SV Planegg-Krailling - TSV Neuhadern

Halbfinale 1: SV 1880 München - TSV Neuhadern

Halbfinale 2: SV Waldeck - FC Wacker

Finale: TSV Neuhadern - SV Waldeck

Halbfinale 1: TSV Milbertshofen - SV Waldperlach

Halbfinale 2: TSV Allach 09 - Gartenstadt

Finale: TSV Milbertshofen - TSV Allach

Neured und Waldeck im Bezirksfinale. Milbertshofen und Allach im Bezirksfinale





Die FT Freiham scheiterte knapp in der Gruppenphase – lieferte im Spiel um Platz fünf gegen den TSV Solln (2:0) aber eines der schönsten Fotos des Tages.

FOTOS: SCHLAF (3)

IN KÜRZE

Zweiter Anlauf: Hertha startet

Im zweiten Anlauf hat's geklappt: Hertha BSC ist am Dienstagvormittag auch auf dem Trainingsplatz in die Vorbereitung auf die Saison in der 2. Fußball-Bundesliga eingestiegen. Nachdem ein heftiges Unwetter am Montag noch eine Einheit auf dem Schenkendorffplatz im Berliner Westen verhindert hatte, absolvierte die Mannschaft von Trainer Pal Dardai nun vor einigen Fans Laufübungen und Inhalte mit dem Ball. Nach dem Abstieg ist der Herthaner Kader für die 2. Liga dabei noch viel zu groß, einige Spieler müssen die Alte Dame bis zum Saisonstart Ende Juli vor allem aus finanziellen Gesichtspunkten verlassen. Mit Marius Gersbeck, Fabian Reese und Gustav Christensen begrüßte Dardai aber auch drei Zugänge auf dem Platz.

Dortmund will mit Can verlängern

Borussia Dortmund möchte den Vertrag mit Fußball-Nationalspieler Emre Can Medieninformationen zufolge um zwei bis drei Jahre verlängern. Wie die „WAZ“ am Dienstag weiter berichtete, solle das Gehalt des 29-Jährigen dabei etwas sinken. Der Vertrag von Can läuft im kommenden Sommer aus.

Am vergangenen Wochenende hatte die türkische Zeitung „Cumhuriyet“ berichtet, Galatasaray Istanbul habe Interesse an dem Defensivspieler und ihm einen Dreijahresvertrag angeboten. In Dortmund spielt Can seit 2020.

SPORT IN ZAHLEN

FUSSBALL

**Gold Cup:** Gruppe C: El Salvador - Martinique 1:2, Costa Rica - Panama 1:2.

HANDBALL

**U21-WM:** Gruppe 1, 2. Spieltag: Frankreich - Tunesien 42:31, Kroatien - Deutschland 29:31.

Tabelle	
1. Deutschland	3 107:89 6
2. Kroatien	3 92:80 4
3. Frankreich	3 97:88 2
4. Tunesien	3 85:124 0

HOCKEY

**Pro League, Frauen:** Niederlande - Deutschland 2:1 (0:0). – Tabellenspitze: 1. Niederlande 13 Spiele/37 Punkte, 2. Argentinien 16/32, 3. Australien 16/31, 4. Belgien 12/24, 5. Deutschland 13/22.

TENNIS

**Mallorca:** ATP-Turnier (984 805 Euro), 1. Runde: Hanfmann (Karlsruhe) - Cachin (Argentinien) 6:2, 6:1; Thompson (Australien) - Gasquet (Frankreich/6) 6:3, 6:4; Harris (Südafrika) - Zapata (Spanien/7) 6:2, 7:6 (7:2); Carballes (Spanien/8) - Iwaschka 6:4, 1:6, 6:3; Safjullin - Shelbayh (Jordanien) 6:1, 6:4; Kotow - Tu (Australien) 7:6 (7:4), 6:3; Eubanks (USA) - Michelsen (USA) 6:3, 6:7 (6:8), 7:5.

**Eastbourne:** ATP-Turnier (791 545 Euro), 1. Runde: Wolf (USA/6) - Etcheverry (Argentinien) 6:2, 6:4; Kecmanovic (Serbien/8) - Yibing (China) 7:6 (7:4), 7:6 (7:5); Barrere (Frankreich) - Ruusuviiri (Finnland) 3:6, 7:6 (8:6), 7:6 (7:4); Baez (Argentinien) - Borges (Portugal) 6:3, 6:4; Hüslar (Schweiz) - Peniston (Großbritannien) 6:3, 6:2.

**WTA-Turnier (780 637 Dollar), 1. Runde:** Kasatkina (9) - Kalinina (Ukraine) 6:3, 6:1; Osorio (Kolumbien) - Rogers (USA) 6:4, 6:4; Burrage (Großbritannien) - Davis (USA) 4:6, 6:4, 6:3; Dart (Großbritannien) - Zhang (China) 7:5, 6:7 (5:7), 6:1; Pliskova (Tschechien) - Mertens (Belgien) 6:7 (3:7), 3:0; Aufgabe Mertens, Bogdan (Rumänien) - Cristea (Rumänien) 6:3, 2:6, 6:3; Keys (USA) - Martincova (Tschechien) 7:6 (7:4), 6:4; Garcia (Frankreich/2) - Brengle (USA) 6:1, 7:5; Jabeur (Tunesien/4) - Paolini (Italien) 6:3, 6:2; Gauff (USA/5) - Pera (USA) 6:3, 6:2; Ostapenko (Lettland) - Strycova (Tschechien/7) 6:4, 6:3; Haddad Maia (Brasilien/8) - Bouzkova (Tschechien) 3:6, 6:3, 7:6 (7:3).

**Bad Homburg:** WTA-Turnier (259 303 Dollar), 1. Runde: Swiatek (Polen/1) - Maria (Bad Saulgau) 5:7, 6:2, 6:0; Sherif (Ägypten/4) - Friedsam (Neuwied) 4:6, 6:4, 7:5; Fernandez (Kanada) - Papadakis (Berlin) 6:0, 6:1; Andreescu (Kanada/5) - Kartal (Großbritannien) 6:2, 3:6, 7:5; Siniakova (Tschechien) - Cocciaretto (Italien/7) 6:3, 6:4; Grascowa (8) - Cristian (Rumänien) 6:2, 6:1; Bronzetti (Italien) - Grabher (Österreich) 6:4, 6:1; Noskova (Tschechien) - Baidil (Ukraine) 6:2, 7:5; Navarro (USA) - Podoroska (Argentinien) 6:2, 6:0; Teichmann (Schweiz) - Liu (USA) 3:6, 6:3, 6:4; Noskova (Tschechien) - Koslova (Ukraine) 6:2, 7:5.

# Champions League und Bratwurst

MERKUR CUP Große Fußballkunst beim Kreisfinale in Hadern – besonders von Sieger Waldeck

VON CLAAS SCHÖNFELD

München – Es ist ruhig in Hadern. Mehr als Vogelgezwitscher oder das Rauschen der Blätter im Wind ist nicht zu vernehmen. Allerdings nur, solange man sich nicht der Anlage des FC Neuhadern nähert. Kindergeschrei, hektische Rufe von Eltern und das Brutzeln von Bratwürsten durchbrechen die Stille im Münchner Südwesten. Grund dafür ist der Merkur CUP, das größte U11-Turnier Europas. Beim FC Neuhadern fand vergangenen Sonntag ein Kreisentscheid in der „Champions League der E-Junioren statt“.

So ein großes Event bedeutet Arbeit heute vor allem für Norbert Lehmann. Seit Jahren ist er beim FC Neuhadern als Funktionär aktiv und übernimmt heute die Turnierleitung. „Wir haben uns sehr gefreut, das Kreisfinale auszurichten, das ist etwas ganz Besonderes. Der Merkur CUP hat einen sehr hohen Stellenwert im Jugendfuß-



Sieger beim Kreisfinale in Neuhadern: Der SV Waldeck Obermenzing.

ball“, so Lehmann. Vor allem freut er sich über die Fairness aller Beteiligten: „Egal, ob Spieler, Trainer oder Elternteil man kann sich bei allen darauf verlassen, dass keiner ausflüppelt. Stimmungstechnisch könnte es nicht besser sein.“

Bei aller Fairness ambitioniert sind die Teams natür-

lich trotzdem. Alle sind sich bewusst, dass es heute um mehr geht als nur ein normales Jugendturnier. „Das ist der wichtigste Wettbewerb der Saison, da er die Chance bietet, sich den Scouts zu zeigen“, so Philipp, Torhüter des TSV Solln. Dementsprechend angespannt sind alle Beteiligten. Bei Treffern brandet gro-

„Das ist der wichtigste Wettbewerb der Saison, da er die Chance bietet, sich den Scouts zu zeigen.“

Torhüter Philipp vom TSV Solln



Die Jungs vom FC Wacker München kämpften tapfer – mussten sich aber mit Platz drei begnügen.

ßer Jubel auf und nach einem verschossenen Strafstoß fließen bittere Tränen. Aber nicht nur für die Spieler, sondern auch für den Verband hat das Turnier eine enorme Bedeutung: „Der Merkur CUP ist ein einmaliges Turnier, da fast alle Mannschaften teilnehmen und daher die Qualität sehr

hoch ist. Für die Kinder ist es immer ein Riesenerlebnis“, erklärt BFV-Kreisjugendleiter Korbinian Badmann. Egal, ob Funktionär oder Spieler, was sie früher oder später eint, ist der Hunger. Jetzt kommt Selim Mert ins Spiel. Er ist eigentlich Trainer des FC Neuhadern, aber nach dem Ausscheiden seines Teams tauscht er Taktiktafel gegen Grillzange und übernimmt die Versorgung der Spieler. „Kinder beim Fußballspielen zu sehen und ihnen dann eine Freude mit dem Essen zu machen, ist einfach super“, so Mert.

Am besten schmeckt die Bratwurst heute für die Spieler des SV Waldeck Obermenzing. Das Team von Trainer Philipp Kaiser sichert sich durch ein 2:0 über den TSV Neured den Turniersieg und damit die Teilnahme am Bezirksentscheid sowie Tickets

für die Allianz Arena. Dafür haben Kaisers Schützlinge aber auch wirklich alles gegeben: „Am Freitag war ich krank und bin nicht in die Schule gegangen, aber heute spiele ich natürlich“, gesteht Waldeck-Spieler Leon unter dem Gelächter seiner Teamkollegen. Ebenso zufrieden wie die Spieler ist Torsten Horn. Er ist technischer Leiter des Turniers und zieht ein sehr positives Fazit: „Der FC Neuhadern war ein hervorragender Gastgeber. Alle waren topmotiviert und haben mit angepackt. Das ist nicht selbstverständlich.“ Nach knapp sechs Stunden überreicht Horn zu den Klängen von „We are the champions“ schließlich allen Teams ihre jeweiligen Urkunden und die Spieler beginnen zu feiern. In diesem Moment ist es in Hadern ziemlich laut.

Profis im Achtmeterschießen: Allacher bleiben beim Heimspiel nervenstark

Ein Merkur CUP Kreisfinale daheim: Schon Druck genug sollte man meinen. Dem Nachwuchs des TSV Allach hat das scheinbar nicht gereicht. Sie lösten das Ticket für das Bezirksfinale auf denkbar dramatische Weise: im doppelten Achtmeterschießen.

Rekordverdächtig war der erste der beiden Krimis vom Punkt im Halbfinale. Gegen die in den drei vorherigen Spielen ungeschlagene Gartenstadt waren über 30 Versuche nötig. In beiden der

Teams bewiesen die Schützen extreme psychische Stärke und trafen und trafen trafen... 18:17 endete das Duell für die Hausherren.

Im Finale wartete der TSV Milbertshofen. Der hatte sich im anderen Halbfinale 2:0 gegen Waldperlach durchgesetzt und war mit drei Siegen in die K.o.-Phase geeilt. Einer davon sehr deutlich gegen Allach (5:0). Doch die Allacher ließen sich von dieser Klatzche nicht beeindrucken und zwangen auch Mil-

bertshofen in die Verlängerung. Auf dem Platz wurde in jeder Sekunde leidenschaftlich um den Ball gekämpft, keine Mannschaft konnte sich aus dem Spiel einen Vorteil erarbeiten. 5:3 endete das Spiel nach Achtmeterschießen. Für das Bezirksfinale sind beide Teams qualifiziert, auch wenn es mehrere verdient gehabt werden. Nicht nur die Finalisten und Halbfinalisten zeigten in Allach großen Sport, sondern auch die vier anderen.

Kinder sind unsere Chance

29. Merkur CUP 2023

Partner des

ESB ENERGIE SÜDBAYERN

uhlsport

Radio Arabella

Münchner Merkur HEIMATZEITUNGEN

Merkur CUP

Geldhauser

FC BAYERN ERLEBNISWELT

Allianz Arena

HoWe

wg.design

merkurcup.com

Vollbanken - Raiffeisenbanken im Landkreis Erding

Raiffeisen-Volksbank Ebersberg eG

RAIFFEISENBAUVERBAND

ERGEBNISSE

Kreisfinale 15 in Neuhadern	Kreisfinale 16 in Allach
FC Neuhadern – SV Waldeck 1:3	TSV Trudering – TSV Milbertshofen 1:4
SV 1880 München – TSV Solln 2:0	FC Alte Haide – TSV Allach 09 2:4
TSV Neured – FC Wacker 0:3	SV Waldperlach – FC Oberföhring 1:1
SV Planegg-Krailling – FT Freiham 0:5	Gartenstadt – SpVgg Haidhausen 2:1
FC Neuhadern – TSV Solln 0:2	TSV Trudering – TSV Allach 09 1:8
SV Waldeck – SV 1880 München 1:2	TSV Milbertshofen – FC Alte Haide 3:2
TSV Neured – FT Freiham 3:2	SV Waldperlach – SpVgg Haidhausen 4:2
FC Wacker – SV Planegg-Krailling 7:0	FC Oberföhring – Gartenstadt 1:2
TSV Solln – SV Waldeck 0:0	TSV Allach 09 – TSV Milbertshofen 0:5
FC Neuhadern – FC Neuhadern 0:1	FC Alte Haide – TSV Trudering 0:1
FT Freiham – FC Wacker 1:1	SpVgg Haidhausen – FC Oberföhring 4:1
SV Planegg-Krailling – TSV Neured 0:4	Gartenstadt – SV Waldperlach 3:1
<b>Halbfinale 1</b>	<b>Halbfinale 1</b>
SV 1880 München – TSV Neured 0:2	TSV Milbertshofen – SV Waldperlach 2:0
<b>Halbfinale 2</b>	<b>Halbfinale 2</b>
SV Waldeck – FC Wacker 3:2	TSV Allach 09 – Gartenstadt 17:16 n. A.
<b>Finale:</b>	<b>Finale:</b>
TSV Neured – SV Waldeck 0:2	TSV Milbertshofen – TSV Allach 3:5 n. A.

Neured und Waldeck im Bezirksfinale.

Milbertshofen und Allach im Bezirksfinale



**Nicht zu bremsen** waren die Mädchen des FFC Wacker München (blau). Der Topfavorit setzte sich gegen die Altenerdinginnen klar mit 5:0 Toren durch.



**Aus allen Rohren** feuerten die Mädels des FC Lengdorf (weiß) in der Partie gegen den TSV Herrsching, sie mussten sich aber am Ende 1:4 geschlagen geben. FOTOS: WEBER

# Für Landkreisteam gibt es nichts zu holen

**MERKUR CUP** FC Lengdorf und SpVgg Altenerding bleiben im Mädchen-Bezirksfinale sieglos

VON HANS KÜRZL

**Überacker** – Zwei Mannschaften aus dem Landkreis Erding waren in den beiden Bezirksfinals der Mädchen vertreten, die in Überacker ausgetragen wurden. Dort ging es um die Fahrkarten nach Unterhaching zum großen Finale um den Merkur CUP. Allerdings blieben beide Landkreisteam auf der Strecke – die Konkurrenz war zu stark.

Am Vormittag war der FC Lengdorf dran. Natürlich hätte Trainer Christian Keitel mit seinen Mädchen gern was mitgenommen vom Bezirksfinale. „Wenn man teil-

nimmt, will man auch gewinnen“, sagte er. Dass das nicht geklappt hat und der FCL am Ende hinter der SG Röhrmoos/Schwabhausen, dem FC Teutonia München und dem TSV Herrsching auf dem letzten Platz in der Gruppe landete, nahm Keitel jedoch nicht krumm. „Die Mädels haben ihr Bestes gegeben. Das ist wichtig.“ Immerhin spiele die Mannschaft erst in der ersten Saison in dieser Besetzung zusammen.

Da klingen Niederlagen wie das 2:5 gegen die SG Röhrmoos/Schwabhausen und das 0:2 gegen den FC Teutonia München, die sich beide fürs Finale qualifiziert haben, sowie ein 1:4 gegen Herrsching zwar auf den ersten Blick hoch. „Aber es ist ein guter Lerneffekt“, sagt Keitel verständnisvoll.

So hätten die Spielerinnen in die Atmosphäre eines großen Turnieres hineinschnup-

pern können. „Darauf kann man aufbauen“, betont Keitel. Denn die Mädchen bleiben als Team weitgehend zusammen. Deswegen zeigt sich Keitel optimistisch und für den Merkur CUP 2024 erwartungsfroh. „Da können wir dann schon etwas mehr

erreichen als diesmal“, schickt er schon mal eine Kampfansage an die Konkurrenz.

In eine schwere Gruppe geraten war die SpVgg Altenerding, die am Nachmittag dran war. Allein schon Rekordsieger FFC Wacker Mün-

chen als Gegner in der Eröffnungspartie war eine sehr hohe Hürde. Eine zu hohe, wie das 0:5 zeigte. Auch im zweiten Spiel gegen den TSV Gilching blieb die SpVgg beim 0:2 ohne Treffer. Und im Abschlussspiel gegen den FC Fasanerie Nord, der noch

ums Weiterkommen kämpfte, schien es lange so, als würde Altenerding überhaupt torlos bleiben. Doch die Mädchen zeigten beim 2:3 Moral und hätten die Aufholjagd nach einem 0:3-Rückstand beinahe noch mit einem Punkt belohnt. So jubelte Fasanerie Nord ebenso über den Einzug ins große Finale wie Topfavorit FFC Wacker München.

So war Trainer Florian Aldinger insgesamt zufrieden. Für die Mädchen sei das Turnier ein Erlebnis gewesen. „Wir haben uns gut geschlagen, die Einstellung hat gepasst.“ Das war unter anderem an Torhüterin Pia Kullmann zu erkennen. In jedem Spiel zeigte sie gute Paraden, war ein guter Rückhalt. Darauf kann Coach Aldinger aufbauen. In der kommenden Saison wird das Team bis auf zwei Spielerinnen zusammenbleiben. » **HAUPTSPORT**

## Traum von der Bayernliga lebt weiter

**Erding** – Die Herren 50 des TC Erding hatten im Kampf um den Klassenerhalt den TC Altmünster zu Gast. Schon zu Beginn der Partie war klar: Wer verliert, steigt aus der Bayernliga sicher ab. Umso größer war der Jubel bei den Gastgebern nach dem klaren 8:1-Erfolg.

Es lief alles für die Erdinger. Schon im Spitzeneinzel musste der Gegner von Franz Widmann verletzungsbedingt aufgeben, und auch Andi Keller profitierte von der verletzungsbedingten Aufgabe seines Gegners. Thomas Schreder krönte seine überzeugende Saisonleistung, indem er seinen Gegner mit der Höchststrafe vom Platz schickte (6:0, 6:0). Die anderen drei Partien waren spannend und hart umkämpft. Alex Vizenetz kam nach verlorenem ersten Satz zurück und siegte im Match-Tiebreak (5:7, 6:4, 10:4). Ebenfalls extrem eng ging es bei Jürgen Schmitt und Jürgen Zellner zu. Beide drehten ihre Partien und gewannen nach überzeugendem Spiel im Match-Tiebreak. So war die Partie bereits nach den Einzeln für Erding entschieden.

Da jeder Matchpunkt in der Endabrechnung zählt, wurden die Doppel ausgespielt. Verletzungsbedingt ging das Doppel zwei an Erding. Mit einer soliden Leistung führen Schreder/Keller einen Sieg ein (6:2, 6:3). Das Spitzendoppel verloren Vizenetz/Lehnert unglücklich 5:7, 6:7. Nach diesem 8:1 sind die Erdinger wieder im Rennen um den Klassenerhalt. (wid)

## Mit 30 Mitgliedern und einem Platz fing alles an

Die Tennisabteilung des SC Moosen feiert mit einem Festabend ihr 50-jähriges Bestehen

**Moosen** – 1973 wurde in Moosen die Tennisabteilung des SC Moosen gegründet, und in einem Festabend blickte die Abteilung nun auf diese 50 Jahre zurück. Sehr gut besucht war der Abend im Gasthaus Zuhr, und der erste Abteilungsleiter Hermann Holzner war ebenso erschienen wie seine Nachfolger sowie viele aktive und passive Mitglieder.

Nach der Begrüßung durch Abteilungsleiter Christoph Mangstl sprach Bürgermeister Stefan Haberl, der die tolle Leistung der Ehrenamtlichen herausstellte, die für 50 Jahre Tennisabteilung verantwortlich waren und sind. Er wünschte der Abteilung weitere schöne 50 Jahre.

### Rückblick mit über 140 Bildern

Ebenfalls seine Hochachtung sprach der Vorsitzende des BTV Süd, Karl Dinzinger aus Straubing, den Funktionären des SC Moosen aus und überreichte Mangstl eine Urkunde des Tennisverbandes. Dinzinger gab schmunzelnd zu, dass er Moosen vorher geografisch gar nicht einordnen konnte und sich erst erkundigen musste, wo dieses Moosen eigentlich zu finden sei. Aber er sei sehr beeindruckt von den Leistungen gewesen.

SCM-Vorsitzender Manfred Slawny blickte dann auf die 50-jährige Moosener Tennis-Geschichte zurück und demonstrierte das mit über 140 Bildern aus diesem halben



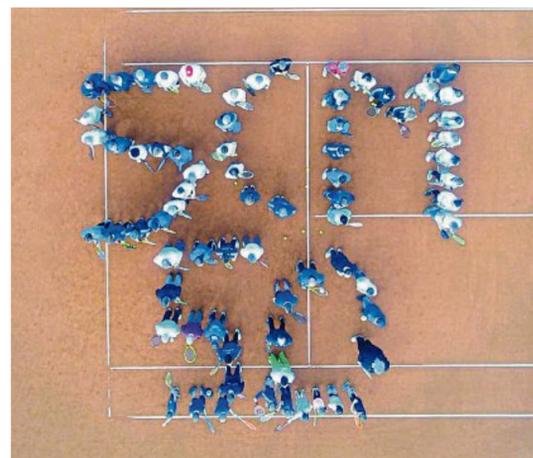
**Führen die Abteilung** (v. l.): Hermann Holzner, SCM-Vorsitzender Manfred Slawny, Heribert Treffler, Josef Fanger, Alphons Gruber, Michael Obermaier, Christoph Mangstl.

Jahrhundert. Hermann Holzner, Walter Bachmayr und Hans Maurer hatten damals öfter in Dorfen Tennis gespielt und kamen dann auf die Idee, in Moosen eine Abteilung zu gründen. Mit 30 Mitgliedern wurde ein einzelner Tennisplatz gebaut, und schnell boomte der Tennissport in Moosen, sodass fünf Jahre später bereits der zweite Platz gebaut wurde.

Die Abteilung wuchs und wuchs. Auf Holzner folgten die Abteilungsleiter Alphons Gruber und Heribert Treffler, die für den Bau des zweiten Platzes sowie 1985 für den Bau des Tennisheims verantwortlich waren. Von Anfang an nahmen die Moosener Männer und Frauen an den Punktspielrunden teil, und so

florierte das Leben auf und neben den Tennisplätzen. Besonders geprägt hat dann Josef Fanger die Abteilung. 1987 wurde der junge Fanger stellvertretender Abteilungsleiter und übernahm von Treffler die Verantwortung ab 1990 bis 2009. Seitdem ist der Jettentstetter wieder Stellvertreter und damit seit 36 in der Abteilungsleitung tätig. In der Amtszeit Fangers wurden die Tennisrangliste und das 24-Stunden-Turnier etabliert, zu dem Martin Hamacher die Idee dafür hatte, das Turnier sehr lange leitete und mit viel Hingabe ein herausragendes Event daraus machte. Das Turnier gibt es seit 2002 und wird auch heuer wieder durchgeführt.

Im Jahr 2009 übernahm Michael Obermaier die Abtei-



**SCM 50 – einen Geburtstagsgruß an sich selbst** schickten die Mitglieder der Tennisabteilung, die sich auf dem Platz aufstellten und von einer Drohne fotografiert wurden. FOTO: SLA

lung und brachte sich besonders beim Bau des neuen Sportheims. „Mittlerweile ist das Sportheim ein echtes Schmuckstück, und die Moosener ernten oft neidische Kommentare, weil es in Moosen so schön und die Anlage so gepflegt ist“, sagte Slawny.

### Zum Abschluss eine Modenschau

2013 übernahm Michael Kirchner die Abteilung. In seiner Zeit wurde viel Wert auf die Ausbildung gelegt, und professionelle Trainer kümmerten sich um den Nachwuchs. Seit 2018 leitet nun Christoph Mangstl die Tennispartie.

Ein großes Verdienst hat Andreas Obermeier, der mitt-

lerweile neben dem Schnuppertaining auch mehrere Mannschaften trainiert und dafür gesorgt hat, dass sechs Mannschaften im Spielbetrieb an den Wettkämpfen teilnehmen.

Der abwechslungsreiche Rückblick und die große Bilderauswahl wurden von den Mitgliedern mit großem Interesse verfolgt. Slawny berichtete oft mit einem Augenzwinkern über die Eigenarten der Tennisaktiven und über lustige Begebenheiten der letzten 50 Jahre.

Im Anschluss an den Bericht wurde noch eine Modenschau aus 100 Jahren Tennissport von Ilka Blasig präsentiert. Mit mehreren „Modells“ wurde auf die unterschiedlichen Epochen zurückerblickt. sla

## IN KÜRZE

### Tennis

#### Erdings Knaben feiern ersten Saisonsieg

Die Tennis-Knaben 15 des TC Erding traten gegen den TC Sport Scheck in Bestbesetzung an und holten sich den ersten Sieg der Saison. Es spielten Simon Stauber, Jonas Huber, Ferdinand Neupärtl und Michael Huber. In den Einzeln gaben sie insgesamt nur vier Spiele ab und führten vor den Doppeln bereits uneinholbar 4:0. Doppel Nummer eins mit Simon Stauber und Jonas Huber gewann ungefährdet 6:0, 6:1 gegen Moritz Hinze und Xaver Braun. Doppel Nummer zwei mit Ferdinand Neupärtl und Michael Huber war gegen Leo Schustermann und Ben Kamonek mit 6:3 und 6:3 erfolgreich. (azw)

#### Isener Erfolge an der Spitze und im Keller

Ein sehr erfolgreiches Wochenende haben die beiden ersten Mannschaften des TC Isen hinter sich. Sowohl die Damen als auch die Herren holten wichtige Siege und erarbeiteten sich für das Saisonfinale gute Ausgangspositionen. Die Damen schlugen zuhause WB Fidelio-park München 5:4. Nach den Einzeln war die Partie beim Zwischenstand von 3:3 noch ausgeglichen. Während Laura Wagner und Manuela Seidl sich im Einser-Doppel knapp im Matchtiebreak geschlagen geben mussten, brachten die Paarungen Natalie Kuntert/Amelie Baumgartner und Pnina Schilling/Carina Moll den Gesamtsieg aber sicher nach Hause. Am letzten Spieltag würde nun ein weiterer Sieg zum Klassenerhalt reichen. Weniger spannend verlief die Partie der Herren im Derby gegen Walpertskirchen. Hier war der Tagessieg den Isenern bereits nach den Einzeln nicht mehr zu nehmen. Zwar mussten Basti Wolfbauer und Luca Loiberstetter in ihren Partien in den Matchtiebreak, am Ende gewannen jedoch beide ihre Matches und sicherten so einen 5:1-Zwischenstand. Dank eines weiteren Doppel-Siegs lautete das Gesamtergebnis 6:3, und die Isener verteidigten somit erfolgreich die Tabellenspitze. sk

#### Spannende Partien, klares Endergebnis

Am Ende war es ein Zu-Null-Erfolg der Herren 40 des TC Langenpreising, einige Tenniskrims waren dennoch geboten gegen den TSV Vilsheim. Die Einzelspiele waren geprägt von Spannung und starken Ballwechseln. Mit einer beeindruckenden kämpferischen Leistung konnten sowohl Carsten Hager als auch Bernd Schau-fuss einen hart umkämpften Sieg verbuchen. Nach einem anfänglichen Rückstand kämpften sich beide zurück und drehten im zweiten Satz den Spieß um. Im entscheidenden Matchtiebreak behielten Hager (3:6, 6:3, 10:6) und Schau-fuss (2:6, 6:2, 10:5) die Nerven. Michael Beuschel und Martin Krause ließen hingegen ihren Gegnern kaum eine Chance – 6:1, 6:1 und 6:4, 6:4. Auch in den Doppeln setzten die Spieler des TC ihre Dominanz fort. Hager und sein Partner Boris Herzberg erzielten einen überzeugenden Sieg mit 6:2, 6:0. Das Duo Schau-fuss/Beuschel ließ sich ebenfalls nicht beirren und gewann mit einem soliden Ergebnis von 6:4, 6:4. wag

# Keiner kann den Star ersetzen

## AMERICAN FOOTBALL Razorbacks verlieren ohne ihren US-Boy Dwayne Milton gegen Kirchdorf

VON ANDREAS DASCHNER

**Fürstenfeldbruck** – Der Ausfall von US-Boy Dwayne Milton wog offenbar so schwer: Im Duell mit den Kirchdorf Wildcats kassierten die Brucker TuS-Fußballer ohne ihren Topscorer ihre erste Saisonniederlage. Beim 14:30 (0:16) fand sich niemand, der den Ausfall Miltons kompensieren konnte.

„Keiner hat den Schritt nach vorne gemacht, um Miltons Rolle zu übernehmen“, sagte Razorbacks-Cheftrainer Lukas Schmid nach dem Spiel. Und Abteilungsleiter Lukas Dohrmann hat schon während des Spiels beobachtet: „Was sonst unsere Nummer eins macht, macht heute Kirchdorfs Nummer eins.“ Er

spielte damit auf die Trikotonummern von Milton und Kirchdorfs US-Star Jone Cole an, die beide die Eins trugen.

Cole war von den Bruckern im heimischen Ländestadion in der Tat nicht zu stoppen. „Ohne ihn macht auch Kirchdorf nur wenig“, sagte Schmid. „Spieler wie Milton und er machen halt den Unterschied.“

Der Wide Receiver war Dreh- und Angelpunkt im Spiel der Gäste, zeigte gleich mehrfach seine Klasse. Besonders spektakulär: Ein einhändiger Fang nach einem weiten Pass, der den Niederbayern großen Raumgewinn bescherte. Etwas später machte ihm das Brucks Jonas Bezold zwar mit einer ähnlichen Aktion nach. Doch da



Aus dem Getümmel konnten sich die Fursty Razorbacks (in Rot) zu selten befreien. FOTO: PETER WEBER

war das Spiel bereits entschieden.

Vor allem in der ersten Halbzeit ging für die Razorbacks so gut wie nichts zusammen. Zwei Touchdowns,

einen Extrapunkt und ein Field Goal brachten die Kirchdorfer auf die Anzeigetafel. 0:16 stand dort aus Brucker Sicht. Kurz vor der Pause wollten die Gäste mehr,

nachdem sie einen unglücklich abgefaschten Pass von Brucks Quarterback Philipp Kettl abgefangen hatten.

Die Niederbayern tauschten ein weiteres Field Goal an, versuchten dann aber doch einen Pass. Doch die Brucker Abwehr erkannte den Trickspielzug und konnte weitere Punkte verhindern. Überhaupt war es die Abwehr, die nach dem Seitenwechsel die Höhepunkte im Brucker Spiel setzte. Matthias Müller schaffte es einmal, Kirchdorfs Quarterback zu Fall zu bringen, Paul Weiss konnte einen gegnerischen Pass abfangen.

Aber erst einmal erhöhten die Kirchdorfer auf 23:0. Ein vielversprechender Angriff der Brucker wurde hingegen

jäh gestoppt, als die Gäste einen weiteren Pass von Kettl abgingen. Etwa später fand der Angriff der Razorbacks dann doch besser ins Spiel. Erst fing Sebastian Reiner einen Pass und konnte ihn über fast das halbe Feld in die Endzone tragen, dann setzte Kettl zwei Extrapunkte drauf. Der Spielmacher war es auch, der per Lauf-Touchdown den Endstand herstellte.

„Das vierte Viertel war ganz gut, darauf können wir aufbauen“, sagte Schmid nach der Partie. Erst einmal haben die Brucker nun aber ein spielfreies Wochenende vor sich, ehe das Gastspiel in Regensburg auf dem Programm steht. Dann soll auch Milton wieder mit von der Partie sein.

## IN KÜRZE

### Fußball



Jan Sostmann SC Olching

### In Durchgang zwei geht es dahin

Eine deutliche Testspielniederlage musste der SC Olching in seinem ersten Vorbereitungsspiel hinnehmen. Gegen den TSV Eintracht Karlsfeld verlor die Mannschaft von Trainer Andreas Zorn mit 1:8 (1:2). Allerdings fiel die überwältigende Zahl der Gegentore erst, nachdem die Amperstädter zur Halbzeit großzügig durchgewechselt hatten. Bis zum Pausenpfeiff hatten sich die beiden Landesligisten ein Duell auf Augenhöhe geliefert. Die frühe Karlsfelder Führung (3) glich Jan Sostmann 20 Minuten später aus. Erst eine Minute vor Halbzeit gingen die Gastgeber erneut in Führung. Zur Pause wechselte Zorn dann gleich sechsmal. Von da an bestimmte Karlsfeld das Spiel und schenkte den Amperstädtern sechs Stück ein. Die beiden Teams sehen sich bald wieder. Am 22. Juli eröffnen sie die Landesliga-Saison. **ben**

# Überackers Fabel-Saison geht weiter

## MERKUR CUP Mädchen schaffen Einzug ins große Finale in Unterhaching

**Überacker** – Diese Saison wird immer mehr zum Traum für RW Überacker: Alle vier Erwachsenenteams feierten bereits den Aufstieg. Und jetzt haben sich auch noch die Mädchen für das große Finale des Merkur Cup, das am 15. Juli in Unterhaching stattfinden wird, qualifiziert.

Dort wird das Team von Trainer Attila Teufel und Co-Trainerin Michaela Eick-Werner wohl wieder – wie schon jetzt beim Heimturnier – reichlich Unterstützung erhalten. Das passt zur Zielsetzung, die Teufel ausgegeben hat. „Wir wollen unter die ersten Vier.“ Dass seine Mädel die Qualität dazu haben, davon ist der RW-Trainer überzeugt. „Wir werden die Fahne des Landkreises hoch halten.“

Nicht einmal von einer kleinen Pechsträhne hatten sich die Rot-Weißen aus dem Takt bringen lassen. Nacheinander verletzten sich die beiden Torhüterinnen Sofia Graziano und Kathi Unger. So musste sich in der letzten Partie sogar Feldspielerin Hannah Schneider zwischen die Pfosten stellen – zuvor hatte sie sich schon als Torhüterin ausgezeichnet. Die weiteren Treffer zum Weiterkommen trugen Johanna Teufel und Thekla Zikou (je zwei) sowie Evi Ilvy bei.

Leicht gemacht wurde es Überacker allerdings nicht. Die drei Teams aus der Landeshauptstadt, der ESV München, der FC Stern und der FC Perlach, leisteten erheblich



Stark am Ball waren die Gastgeberinnen von RW Überacker (in Rot). FOTO: PETER WEBER



Der Jubel war riesig nach dem Erreichen des Finalturniers.



Für Verpflegung und Stimmung zuständig waren die Väter (v.l.) Lars Macke und Uwe Gillich.

Gegenwehr. Das erkannte auch Teufel an: „Wir haben uns schon jedes Mal gut strecken müssen.“

Dass dafür die Kraft reicht, lag auch an Eltern wie Lars

Macke und Uwe Gillich. Bei den Spielen am Vormittag sorgten sie dafür, dass die Gäste bestens mit Getränken und Essen versorgt wurden. Nachmittags dann wurden

die beiden zu Fans, feuerten ihre Töchter lautstark an. Bei der Verpflegung waren sie da bereits von Trainern und Betreuern verschiedener Rot-Weiß-Mannschaften abgelöst

worden. Für die beiden Väter steht fest: „Der gesamte Verein ist ein gutes Team.“ Das will man in drei Wochen in Unterhaching nochmal unter Beweis stellen. **hk**

**Weitere Informationen** zum Merkur Cup gibt es auf [www.merkurcup.com](http://www.merkurcup.com). Den gesamten Turnierbericht zum Bezirksfinale lesen Sie im Hauptsport. **»SEITE 26**

merkurcup.com

29. Merkur CUP 2023

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

**ESB**  
ENERGIE SÜDBAYERN

**Radio Arabella**

**uhlsport**

Unterstützt von   
Ein Projekt der Münchner Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

**Kinder sind unsere Chance**

# HCD-Trio holt mit Nationalteam Bronze bei European Games

## BEACHHANDBALL Isabel Kattner führt Deutschland als Fahnenträgerin bei Eröffnungsfeier an

**Gröbenzell** – Obwohl Bundestrainer Alexander Novakovic vielen Stützen seines Teams eine Pause gönnte, sind die deutschen Beachhandballerinnen mit einer Bronzemedaille von den European Games in Krakau zurückgekehrt. Mit dabei waren auch drei Spielerinnen des HCD Gröbenzell: Isabel Kattner, Belen Gertward und Jana Epple.

Auch ohne sechs Spielerinnen aus der Mannschaft, die Ende Mai in Nazaré/Portugal den EM-Titel verteidigte, haben die deutschen Beachhandballerinnen erneut auf internationaler Ebene überzeugt. „Dieser Erfolg mit einem komplett anderen Kader ist extrem hoch einzuschätzen“, sagte Bundestrainer Alexander Novakovic (TSV Ismaning) zum dritten Platz bei den European Games im polnischen Krakau. „Vor al-

lem, weil unter anderem Griechenland, Spanien, Norwegen und Dänemark mit voller Kapelle vertreten waren“, so der 39-Jährige.

Nach 2:0-Erfolgen gegen Griechenland und Portugal sowie 36 Siegen hintereinander endete beim 0:2 gegen die Niederlande eine sensationelle Serie der DHB-Auswahl. Im Viertelfinale gelang dann gegen Gastgeber Polen ein ungefährdetes 2:0 (22:14/32:16). „Da war klar, dass es für die vorderen Plätze reichen kann. Aber auch dem Druck eines K.o.-Spiels standzuhalten, ist für eine neuformierte Mannschaft nicht selbstverständlich“, befand Novakovic.

Das Halbfinale gegen den späteren Goldmedaillengewinner Dänemark (0:2 – 26:28/32:33) entwickelte sich bei den European Games im polnischen Krakau. „Vor al-



Grenzenlose Freude herrschte bei den deutschen Frauen, als Platz drei feststand. FOTO: TEAM DEUTSCHLAND

len deutlich spürbar, wir waren ja so nahe dran“, sagte Carolin Hübner. Die 19-Jährige machte vor einem Monat

Abitur und zieht nun um, weil sie bei ihrem neuen Klub, Zweitligist ESV Regensburg, in die Vorbereitung ein-

steigt: „Eine spannende Zeit gerade für mich – die European Games waren ein cooles Event, und wir haben gezeigt, dass es in Deutschland mehr als zwölf gute Beachhandballerinnen gibt!“

Diese Qualität bekamen auch die Norwegerinnen zu spüren, die im Spiel um Platz drei mit 0:2 (18:26/26:27) unterlagen. Carolin Hübner traf dabei fünf Sekunden vor Schluss zum 27:24. „Wir sind alle wahnsinnig glücklich und stolz“, freute sich Isabel Kattner. „Es war schwierig einzuschätzen, wie weit wir kommen können – umso schöner, dass wir uns mit der Bronzemedaille belohnt haben.“

Auch für die 22-Jährige war es ein besonderes Turnier, schließlich durfte sie das Team Deutschland gemeinsam mit dem Kanuten Max Rendschmidt (29) ins Henryk-

Reyman-Stadion führen. „Ich fühle mich sehr geehrt, dass ich die deutsche Fahne tragen durfte. Und für den deutschen Beachhandball-Sport war das ein weiterer wichtiger Schritt hin zu mehr Präsenz.“

Die DHB-Auswahl zeigte sich in Krakau eng verbunden mit ihrer Teamkollegin Liv Stüchtgen. Der 23-Jährigen war Anfang Mai ein bösartiger Gehirntumor entfernt worden, der sich als Metastase der Ersterkrankung schwarzer Hautkrebs erwies – ihr Trikot mit der Aufschrift „#WIRFÜRLIV“ war omnipräsent. „Es ist berührend zu sehen, wie positiv sie denkt“, sagte Carolin Hübner. Und Isabel Kattner ergänzte: „Wir bekommen so viele Nachrichten von ihr. Sie gibt uns Kraft, und ich hoffe, dass wir ihr auch Kraft geben können.“ **GUIDO VERSTEGEN**

### Die Einteilung der Frauen-Landesligen

Zum ersten Mal in ihrer Vereinsgeschichte werden die Frauen von RW Überacker in der kommenden Saison in der Landesliga auflaufen. Jetzt steht auch fest, wer die Gegner der Rot-Weißen sein werden. Der Bayerische Fußballverband (BFV) hat die Einteilung der beiden Gruppen veröffentlicht. In der Süd-Staffel trifft Überacker auf den Bayernliga-Absteiger FC Ingolstadt II, die drei Bezirksoberliga-Aufsteiger FC Alburg, SV Leonberg und SC Biberbach sowie die etablierten Landesligisten FC Oberreichstätt, SC Regensburg, SV Thierried, FC Passau, SV Wilting, FC Wacker München II und DJK SV Geratskirchen. Der erste Spieltag findet am 2./3. September statt, der letzte Spieltag ist für 1. Juni 2024 angesetzt. **ben**

# Nervenkitzel im Bezirksfinale

## MERKUR CUP Acht Mädchen-Teams buchen Haching-Ticket – auch Gastgeber Überacker

VON HANS KÜRZL

Überacker – „Wir sind weiter.“ Gleich achtfach schallte dieser Jubel beim Bezirksfinale der Merkur CUP-Mädchen-Konkurrenz über die schmucke Anlage des SV Rot-Weiß Überacker. Die Gastgeberinnen selbst schafften historisches und bogen zum ersten Mal auf die „Road to Haching“ ein. Andere wie die SG Röhrmoos/Schwabhausen, der Rekordsieger FFC Wacker München, der Vorjahreszweite SG Penzberg und der ESV München wiederholten den großen Erfolg des Finalesinzuges aus dem Vorjahr. Außerdem am 15. Juli mit dabei weitere gute Adressen des Mädchenfußballs: FC Fasanerie-Nord, FC Teutonia München und der FC Ottobrunn.

Wie im Vorjahr hatte sich das Bezirksfinale als echter Volltreffer erwiesen. Merkur CUP-Boss Uwe Vaders war von den Spielen und der Atmosphäre in Überacker, einem Ortsteil der Gemeinde Maisach, genauso angetan wie der technische Leiter Torsten Horn. So groß die Freude bei den acht Finalteilnehmern war, als einen Tick euphorischer durfte sie aber dann doch bei zwei Team empfunden werden. Die Gastgeberinnen setzten der Erfolgssaison ihres Vereins, die Damenteam und die Herren feierten Aufstiege, das Sahnehäubchen auf. „Wir haben echt die Rakete gestartet“, jubelte Rot-Weiß-Coach Attila Teufel. Bereits nach zwei Spielen hatten die Mädchen das Finalticket in der Tasche. Allerdings mussten sie sich gegen die drei Münchner Konkurrenten doch arg strecken.

Die wiederum lieferten sich bis zur letzten Minute des Turniers ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Ein Zeichen, welche Spannung der Merkur CUP bietet. Der FC Perlach war dank eines Sieges gegen den FC Stern in der besseren Position, auch gegenüber dem ESV München. Doch dann flatterten den Mädchen aus dem Münchner



Der Gastgeber durfte jubeln: Die Mädels aus Überacker mit Trainer Attila Teufel stehen erstmals im großen Finale.

FOTOS: WEBER (3)



Gruppenbild der Sieger: Acht Mannschaften schafften den Sprung nach Unterhaching.

„Wir haben echt die Rakete gestartet.“

Überacker-Trainer Attila Teufel



Strammer Schuss: Die Mädels – hier Lengdorf (weiß) gegen Herrsching – boten tollen Sport.

Osten ein wenig die Nerven. Zweimal konnten sie sich zwar auf ein Tor herankämpfen, doch zweimal hielt auch der Hoffnungsfunkel nicht allzu lang. Weil der FC Stern zeitgleich Überacker trotz großem Kampf unterlag, lagen sich am Ende alle beim ESV München in den Armen. Deren Coach Patrick Hinz

bekam eine Wasserdusche vom Feinsten verpasst, ehe er seiner Freude Ausdruck verleihen konnte. „So einen Nervenkitzel brauche ich nicht oft“, brachte er heraus. Man habe gebraucht, um in den Rhythmus zu kommen. „Lang, fast zu lang, aber es hat gereicht“, so Hinz. Nervenschonender für An-

hänger, Trainer und Betreuer klickten nicht nur die Rot-Weißen aus Überacker. Auch für die Mädchen des FFC Wacker München, von der SG Röhrmoos/Schwabhausen sowie der SG Penzberg und des FC Ottobrunn stand die Finalteilnahme bereits nach den ersten beiden Partien fest. Makellos ohne Gegentor

und mit der bestmöglichen Punktzahl schafften das die Penzbergerinnen. Röhrmoos/Schwabhausen stellte dagegen mit 14 Treffern das angriffsfreudigste Team. Nicht ganz kompensieren konnte der TSV Gilching das Manko, ohne Auswechselspielerinnen antreten zu müssen. Zwar schlug man

sich wacker, doch fehlte am Ende die Kraft. Beim ebenfalls ausgeschiedenen FC Lengdorf sieht man das Turnier als Lerneffekt. In der nächsten Saison mit fast unveränderter Besetzung will man es noch mal versuchen. So konnten alle Teams sagen: „Wir haben unser Bestes gegeben.“

### TABELLEN DES BEZIRKSFINALS

Gruppe 1		Gruppe 3	
1. Röhrmoos/Schwabhausen	14:3 12	1. FFC Wacker München	11:1 11
2. FC Teutonia EM	3:4 6	2. FC Fasanerie Nord	5:6 7
3. TSV Herrsching	5:7 4	3. TSV Gilching	2:3 0
4. FC Lengdorf	3:11 0	4. SpVgg Altenerding	2:10 0

Damit sind für das Finale die SG Röhrmoos/Schwabhausen und der FC Teutonia EM qualifiziert.

Gruppe 2		Gruppe 4	
1. SG Penzberg	10:0 12	1. SV Rot Weiß Überacker	6:1 10
2. FC Ottobrunn	7:4 6	2. ESV München	4:3 5
3. FC Hertha München	2:7 3	3. FC Perlach	4:7 3
4. Post SV München	2:7 0	4. FC Stern München	0:3 1

Damit sind für das Finale die SG Penzberg und der FC Ottobrunn qualifiziert.

Damit sind für das Finale der FFC Wacker München und der FC Fasanerie Nord qualifiziert.

Damit sind für das Finale der SV Rot Weiß Überacker und der ESV München qualifiziert.

### Nachhaltigkeitsprämie für Veranstalter

Klimaschutz und Nachhaltigkeit – neben Fairness hat sich der Merkur CUP groß auf die Fahnen geschrieben. Möglich dank der Unterstützung unseres Partners Erdgas Südbayern (ESB). Der Gastgeber des diesjährigen Bezirksfinals der Mädchen, der SV Rot-Weiß Überacker, trägt dies nicht nur mit. Er lebt dies auch selbst und handelt konsequent. Nicht nur, dass seit 2009 eine Photovoltaikanlage auf das Dach des Vereinsheimes gesetzt ist und das Flutlicht mit LED-Lampen betrieben wird. Gegen das Ende des Jahres wird außerdem eine Wärmepumpe installiert sein. „Dann können wir uns ohne Zusatzkosten selbst versorgen“, schwärmt Susi Schartl, die Leiterin der Mädchen-Fußball-Abteilung des SV Rot-Weiß Überacker. Belohnt wird das von ESB mit einer Nachhaltigkeitsprämie von 170 Euro.

### IN KÜRZE

#### Formel 1 Reynolds kauft Anteile von Alpine

Die Hollywood-Stars Ryan Reynolds und Rob McElhenney wollen auch im Motorsport durchstarten und steigen beim Formel-1-Team Alpine ein. Wie Renault, die Muttergesellschaft des französischen Rennstalls, am Montag bekannt gab, sind die beiden Schauspieler Teil einer Investorengruppe, welche für insgesamt 200 Millionen Euro 24 Prozent des Teams erworben hat. Reynolds und McElhenney hatten im Februar 2021 für umgerechnet 2,8 Millionen Euro den walisischen Fußball-Traditionsverein Wrexham AFC übernommen.

### SPORT IN ZAHLEN

**GOLF**  
**US-PGA-Tour** in Cromwell/Connecticut (20,0 Mio. US-Dollar). Herren, Einzel (Par 70). Endstand: 1. Bradley (USA) 257 Schläge (62+63+64+68), 2. Blair (USA) 260 (65+65+68+62), Harman (USA) 260 (66+66+64+64), 4. Reavie (USA) 261 (64+63+63+71), Scheffler (USA) 261 (63+70+63+65), Cantlay (USA) 261 (65+68+61+67), 7. McIlroy (Nordirland) 262 (68+64+66+64), McCarthy (USA) 262 (60+65+70+67), 9. Connors (Kanada) 263 (67+65+65+66), Thomas (USA) 263 (70+64+62+67), Min Woo Lee (Australien) 263 (66+65+65+67), Smalley (USA) 263 (70+62+64+67) ... 64. Jäger (München) 277 (66+68+69+74).  
**Weltrangliste:** 1. (1) Scheffler (USA) 12,0948 Durchschnittspunkte, 2. (2) Rahm (Spanien) 10,1386, 3. (3) McIlroy (Nordirland) 9,3567, 4. (4) Cantlay (USA) 7,5283, 5. (5) Howland (Norwegen) 6,6387, 6. (6) Schauffele (USA) 6,4486, 7. (7) Smith (Australien) 5,5815, 8. (8) Fitzpatrick (England) 5,3078, 9. (9) Homa (USA) 5,2677, 10. (10) Spieth (USA) 4,8960; ... 101. (99) Paul (Mannheim) 1,1617, 116. (118) Jäger (München) 1,0589, 145. (165) Kieffer (Düsseldorf) 0,8694, 194. (194) Schneider (Pleidelshheim) 0,7143, 230. (219.) Siem (Ratingen) 0,6350.

**HOCKEY**  
**Pro League**, 18. Spieltag: Neuseeland – Deutschland 1:4 (0:1)...  
**Frauen**: 20. Spieltag, Niederlande – Deutschland 2:1 (0:0).

**TENNIS**  
**Santa Ponsa:** ATP-Tour (915 630 Euro), 1. Runde: 915630 Euro: Hanfmann (Weinheim) - Cachin (Argentinien) 6:2, 6:1; Haris (Südafrika) - Zapata Miralles (Spanien/7) 6:2, 7:6 (7:2); Carballes Baena (Spanien/8) - Iwaschka (Vb. Belarus) 6:4, 1:6, 6:3.  
**Weltrangliste Männer:** 1. (2) Carlos Alcaraz (Spanien) 7675 Punkte, 2. (1) Novak Djokovic (Serbien) 7595, 3. (3) Medwedew (Verband Russland) 5890, 4. (4) Ruud (Norwegen) 4960, 5. (5) Tsitsipas (Griechenland) 4670 ... 21. (22) Zverev (Hamburg) 1630, 22. (21) Struff (Warstein) 1625, 48. (53) Hanfmann (Weinheim) 880, 65. (60) Altmaier (Kempen) 778, 86. (84) Koepfer (Furtwangen) 681, 169. (169) Marterer (Nürnberg) 342, 230. (228) Otte (Köln) 251, 258. (264) Molleker (Oranienburg) 220, 274. (319) Stodder (Berlin) 197, 282. (281) Ejuovic (Wolfsburg) 188.  
**Bad Homburg:** WTA-Tour (259 303 Dollar), 1. Runde: Swiatek (Polen/1) - Maria (Bad Saulgau) 5:7, 6:2, 6:0; Sherif (Ägypten/4) - Friedsam (Andernach) 4:6, 6:4, 7:5; Fernandez (Kanada) - Papadakis (Berlin) 6:0, 6:1.  
**Weltrangliste Frauen:** 1. (1) Swiatek (Polen) 8940 Punkte, 2. (2) Sabalenka (Verband Belarus) 8066, 3. (3) Rybakina (Kasachstan) 5090, 4. (5) Pegula (USA) 4905, 5. (4) Garcia (Frankreich) 4845... 58. (66) Maria (Bad Saulgau) 920, 87. (88) Friedsam (Andernach) 738, 103. (120) Niemeier (Dortmund) 650, 120. (119) Korpatsch (Kaltenkirchen) 603, 154. (158) Siegemund (Metzingen) 452, 159. (156) Lys (Hamburg) 436, 201. (201) Barthel (Neumünster) 356, 214. (214) Noha Akugue (Reinbek) 339, 237. (233) Hobbarski (Neunkirchen) 303.

## Unsere Magazine. Jetzt online bestellen!

SCHAUEN SIE VORBEI!

Die Magazine können Sie online bestellen unter [merkur.bavariashop.de](http://merkur.bavariashop.de) Es fallen 5,99 € Versandkosten an.

# Der Eisblock schwitzt, aber er schmilzt nicht

**SCHIESSEN** Maximilian Ulbrich gewinnt bei den European Games Silber mit dem Luftgewehr

VON CHRISTIAN HEINRICH

Breslau – Die Schießhalle in Breslau war den Anforderungen nicht mehr gewachsen. Schalteten die Veranstalter der European Games die Klimaanlage an, brach die Elektronik der Schießanlage vollkommen zusammen. Hing der Stand am Netz, gab die Klimaanlage ihren Geist auf. Die Organisatoren entschieden sich schließlich dazu, nicht auf die altbewährten Pappscheiben zu schießen, sondern den Strom für den Stand einzuschalten. Das führte dazu, dass in der gesamten Halle Temperaturen wie im tropischen Urwald herrschten. „Es war verdammt heiß, ich habe so viel geschwitzt wie noch nie stöhnte Maximilian Ulbrich.

Der Sportschütze aus Wilzhofen fühlte sich in seinem Schießgewand so warm eingepackt, als säße er im Daunemantel und mit Wollschal in einer Sauna. Ulbrich war am Siedepunkt. Allein schon der Vorkampf, den er mit 630,9 Ringen als Dritter abschloss, hätte ausgereicht, um ihn garzukochen. Der 22-Jährige musste aber auch noch das Finale bis zum letzten Schuss auskosten. „Es war schwierig, das hohe Niveau zu halten“, berichtete Ulbrich. Er räumte ein, dass sein Körper in einem Grenzbereich ankam. Aber dann musste er noch das Gold Medal Match gegen Danilo Solazzo durchstehen. Der Italiener gewann am Ende mit 17:9. „Ich habe nicht Gold verloren“, zog der Sportpolizist ein positives Fazit. „Er war stärker als ich und ich bin mit Silber sehr zufrieden und glücklich.“

Es war die dritte Medaille, die Ulbrich innerhalb von

nicht ganz fünf Monaten bei einem großen internationalen Wettbewerb einkassierte. Im Februar gewann er beim Worldcup in Kairo Silber, im März bei der Europameisterschaft in Tallinn Gold und nun bei den European Games wieder Silber. Inzwischen hat sich selbst seine Familie an den eifrigen Medaillensammler gewöhnt. „Er bringt immer etwas nach Hause mit“, so Alois Ulbrich. Der Vater des 22-jährigen freut sich schon, das Souvenir aus Schlesien aus der Nähe zu be-

## Platz drei nach dem Vorkampf

trachten. Der Vater erlebte seinen Filius mal wieder in seiner klassischen Rolle als Dramaturg, der den Seinen in Wilzhofen die Schweißperlen auf die Stirn zauberte.

Ulbrich absolvierte einen anspruchsvollen Vorkampf, bei dem nur der Tscheche Jiri Privatsky und der Franzose Brian Baudouin um einen einzigen Zehntelpunkt besser als der Wilzhofener waren. Der Oberbayer stand erneut im Finale. Was das bedeutet, hat die internationale Konkurrenz inzwischen mitgekriegt. Ulbrich schießt selbst unter größter Anspannung wie im Training und zeigt selbst zum Erstaunen seines Vaters zumindest nach außen hin keinerlei nervliche Schwäche. „Die Erwartungen, die an ihn gestellt werden, sind einfach Siegf. Und die erfüllt er“, ist Alois Ulbrich verblüfft. „Dass er dabei so routiniert wirkt, ist beeindruckend.“

Die meiste Zeit des Finales sah Ulbrich senior seinen Sohn im Hintertreffen. Das hatte weniger mit dessen



Das nächste Stück für den Trophäenschrank: Maximilian Ulbrich präsentiert strahlend seine Silbermedaille bei den European Games.

FOTO: DS8

Leistung, sondern mit dessen Tempo zu tun. Der Europameister scheint Ewigkeiten zu benötigen, bis er seinen Schuss löst. Bis es so weit ist, haben die Konkurrenten ihre Serien meist schon beendet. Doch dann kommt von hinten der Nachzügler aus dem Pfaffenwinkel und setzt cool wie ein Eisblock den Blinker

zum Überholen. Mit 261,5 Ringen entschied Ulbrich das Finale für sich. Danilo Sollazzo war nur knappe drei Zehntel schlechter.

Das Aufeinandertreffen der beiden Besten im Gold Medal Match barg besondere Brisanz. Es duellierte sich nicht nur der amtierende Europameister mit dem Vize-Welt-

nahm, um den Rhythmus des Italieners zu brechen, blieb die Wirkung versagt. Das Gold wanderte auf den Apennin.

„Der Wettkampf war schwierig, es hat sich nicht so angefühlt, wie es sich hätte anfühlen müssen“, gab Ulbrich zu. Nicht alles habe bei ihm optimal funktioniert. Aber irgendwie schafft es Ulbrich dann doch, Leistungen abzurufen, die in diesem Moment keiner von ihm erwartet, vielleicht am wenigsten er selbst. „Du musst mit dem

## Nicht alles läuft nach Wunsch

Leistungsdruck umgehen können“, weiß sein Vater, welche kniffligen Herausforderungen sich seinem Sohn stellen. Zumal die Ansprüche, die Ulbrich an seine Kunst stellt, noch unerforscht sind.

Das war im Teamwettbewerb nicht anders. Ulbrich erzielte im ersten Teil der Qualifikation mit 316,7 Ringen das drittbeste Ergebnis aller Teilnehmer. Da seine Mannschaftskollegen Maximilian Dallinger (315,3) und David Koenders (311,8) auch passabel trafen, wurden die Deutschen Zweite. Im Aufeinandertreffen der besten acht Mannschaften war Ulbrich (209,2) wieder bester Deutscher, doch die Ausbeute des Teams reichte nicht aus für eine Finalteilnahme. Am Ende landete es an siebter Stelle. „Maxi wollte schon in Richtung einer Medaille schauen“, bedauerte Alois Ulbrich den unglücklichen Ausgang des Wettbewerbs. Wegen eines zweiten Souvenirs aus Polen muss er sich noch gedulden.

## IHRE REDAKTION

Tel. (0 88 61) 9 21-26; -42  
Fax (0 88 61) 9 21 39  
E-Mail:  
sport@weilheimer-tagblatt.de

## HOCKEY

### Masters-EM: Start ins Turnier mit zwei Siegen

Valencia – In diesen Tagen ist der Peißenberger Klaus Geldsetzer mit der deutschen Hockey-Nationalmannschaft der Ü65-Senioren bei der Masters-EM in Valencia (Spanien) im Einsatz. Der Start ins Turnier verlief außerordentlich erfreulich: Geldsetzer und die deutsche Auswahl gewannen die ersten beiden Partien. „Damit sind wir schon fast sicher im Halbfinale“, freute sich der 66-jährige Peißenberger.

Zum Auftakt gab es einen 2:0-Erfolg über Irland. Die Tore erzielten Andreas Rehder (12.) und Peter Pankau (30.). „Über die ganze Spielzeit waren wir überlegen“, berichtete Geldsetzer. Das deutsche Team bekam eine gelbe Karte wegen Zeitspiels – die Wechselaktion dauerte allerdings nur zehn Sekunden. Gegen Gastgeber Spanien verlief die Partie deutlich enger; am Ende gewannen die Deutschen mit 1:0. Der Treffer des Tages fiel nach einer Strafecken-Variante im dritten Viertel. Geldsetzer fungiert als Stopper, ein folgender Doppelpass brachte Carsten Clausen in eine optimale Schussposition, die er nutzte (46.). Spanien spielte Geldsetzer zufolge bisweilen sehr körperbetont, in der ersten Halbzeit vergaben die Iberer einen Siebenmeter.

Ihre nächste Partie absolvieren die deutschen Ü65-Herren in der Gruppe B am heutigen Dienstag gegen die favorisierten Engländer, die schon drei Partien absolviert und alle Duelle gewonnen haben. Am Mittwoch steht das abschließende Gruppenspiel gegen das noch punktlose Italien auf dem Programm.

In der Gruppe A führen die Niederlande (3 Spiele/9 Punkte) das Tableau vor Belgien, Schottland, Wales und Frankreich an. Bleiben die Deutschen Gruppenzweite, dann geht es im Halbfinale am Donnerstag aller Voraussicht nach gegen die Niederländer. ph

## SPORT IN ZAHLEN

### Tennis

#### Herren, Landesliga 2

TC Eichenau - Schießgr. Augsburg II	1:8
TC Weilheim - Grün-Weiß Gräfelfing	5:4
B. Wörishofen II - Augsburg Sieb. III	2:7
TTC Füssen - Schießgr. Augsburg III	4:5
1. Schießgraben A. II	5 35:10 10:0
2. Augsburg Sieb. III	5 29:16 6:4
3. Schießgraben A. III	5 26:19 6:4
4. TC GW Gräfelfing	5 22:23 6:4
5. TC Weilheim	5 20:25 4:6
6. Bad Wörishofen II	5 19:26 4:6
7. TC Eichenau	5 18:27 4:6
8. TTC Füssen	5 11:34 0:10

#### Damen 60, Regionalliga Süd-Ost

TC Herrsching - TSV Unterhaching	3:3
TSV Forstrieden - TV Stockdorf	6:0
TSV Siegsdorf - TSV Altenfurt	6:0
1. TC Herrsching	4 18:6 7:1
2. TSV Siegsdorf	3 14:4 6:0
3. TSV Unterhaching	4 13:11 5:3
4. TSV Forstrieden	4 13:11 3:5
5. TC Weilheim	3 8:10 2:4
6. TV Stockdorf	3 4:14 1:5
7. TSV Altenfurt	3 2:16 0:6

#### Herren 50, Bayernliga

MTTC Iphitos M. - TC Dachau 1950	4:5
TC Erding - TV Altomünster	8:1
GW Luitpoldpark M. - TC Pliening	0:9
TC Friedberg - TC Weilheim	3:6
1. TC Pliening	5 40:5 10:0
2. TC Weilheim	5 37:8 10:0
3. TC Friedberg	5 25:20 6:4
4. TC Erding	5 20:25 4:6
5. TC Dachau 1950	5 18:27 4:6
6. MTTC Iphitos Mün.	4 11:25 2:6
7. GW Luitpoldpark M.	4 11:25 2:6
8. TV Altomünster	5 9:36 0:10

## MERKUR CUP

### Bezirksfinale Mädchen in Überacker

Gruppe 1	
SG Herrsching - FC Lengdorf	4:1
SG Röhmoos-Schw. - FC Teutonia M.	4:0
TSV Herrsching - FC Teutonia Mün.	0:1
FC Lengdorf - SG Röhmoos-Schw.	2:5
FC Teutonia München - FC Lengdorf	2:0
SG Röhmoos-Schw. - TSV Herrsching	5:1
1. SG Röhmoos-Schwabh.	3 14:3 12
2. FC Teutonia München	3 3:4 6
3. TSV Herrsching	3 5:7 4
4. FC Lengdorf	3 3:11 0

Gruppe 2	
SG Penzberg - FC Hertha München	4:0
FC Ottobrunn - Post SV München	2:1
SG Penzberg - Post SV München	3:0
FC Hertha München - FC Ottobrunn	0:2
Post SV München - Hertha München	1:2
FC Ottobrunn - SG Penzberg	0:3
1. SG Penzberg	3 10:0 12
2. FC Ottobrunn	3 4:4 6
3. FC Hertha München	3 2:7 3
4. Post SV München	3 2:7 0

Gruppe 3	
FFC Wacker M. - SpVgg Altenerding	5:0
TSV Gilching - FC Fasanerie Nord	0:1
FFC Wacker M. - FC Fasanerie Nord	4:1
SpVgg Altenerding - TSV Gilching	0:2
FC Fasanerie Nord - SpV. Altenerding	3:2
TSV Gilching - FFC Wacker München	0:2
1. FFC Wacker München	3 11:1 11
2. FC Fasanerie Nord	3 5:6 7
3. TSV Gilching	3 2:3 3
4. SpVgg Altenerding	3 2:10 0

Gruppe 4	
Rot-Weiß Überacker - FC Perlach	3:1
FC Stern München - ESV München	0:0
Rot-Weiß Überacker - ESV München	2:0
FC Perlach - FC Stern München	2:0
ESV München - FC Perlach	0:1
FC Stern München - RW Überacker	4:1
1. Rot-Weiß Überacker	3 10:0 10
2. FC Stern München	3 4:4 5
3. FC Perlach	3 2:7 3
4. FC Stern München	3 2:7 1

### Finale in Unterhaching am 15. Juli

**Teilnehmer**  
SG Röhmoos-Schwabbhausen  
FC Teutonia München  
SG Penzberg  
FC Ottobrunn  
FFC Wacker München  
FC Fasanerie Nord  
Rot-Weiß Überacker  
ESV München



Auf geht's in ein erfolgreiches Turnier: Die Mädchen der SG Penzberg (in roten Trikots, hier beim Einmarsch ins Auftaktspiel gegen den FC Hertha München) qualifizierten sich in Überacker für das große Finale am 15. Juli in Unterhaching.

FOTO: WEBER

# Souveräner geht's nicht

**MERKUR CUP** Penzberger Mädchen gewinnen bei Bezirksfinale alle drei Partien ohne Gegentor

Penzberg – Die Mädchen der SG Penzberg können einen neuen Anlauf auf den Gewinn des Merkur CUP nehmen. Denn der Vorjahreszweite qualifizierte sich beim Bezirksfinale, das der SV Rot-Weiß Überacker ausgetragen hatte, in mehr als souveräner Manier für das große Finale am 15. Juli in Sportpark Unterhaching. „Ohne Gegentor“, wie SG-Trainer Arthur Schenk nicht ohne Stolz ergänzte.

Da sich die Penzberger Mädchen als sehr hungrig erwiesen und in allen drei Partien drei oder mehr Treffer erzielten, wurden sie gemäß den Merkur-CUP-Regularen mit jeweils einem Zusatzpunkt belohnt. So standen am Ende zwölf Zähler für

die SG zu Buche. Bereits im Eröffnungsspiel ließen die Penzberger Mädchen dem FC Hertha München beim 4:0 keine Chance. „Immer gut, wenn man so in ein Turnier kommt“, betonte Schenk. Und seine Mannschaft machte in dieser souveränen Art weiter. Es folgte ein 3:0 über den Post SV München, mit dem die SG das Ticket für Unterhaching vorzeitig gebucht hatte. Abgeschlossen wurde die Runde mit einem weiteren 3:0 gegen den ebenfalls für das Finalturnier qualifizierten FC Ottobrunn. „Gehofft habe ich schon, dass wir es schaffen können“, so Schenk. Dennoch sei er mehr als angenehm überrascht, wie sicher sich seine Mädchen, die erst

29. **Merkur CUP** 2023

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

**ESB**  
ENERGIE SÜDBAYERN

**Radio Arabella**

**uhsport**

Unterstützt von

**Kinder sind unsere Chance**

Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

merkurcup.com

seit einem Jahr zusammen spielen, durchgesetzt hätten. Eine einzelne Spielerin wollte Schenk, der in diesem Jahr bereits seinen elften Merkur CUP bestreitet, allerdings nicht hervorheben. „Da hat alles gepasst“, lobte Schenk vielmehr den großen Teamgeist. Wie weit dieser die SG Penzberg in Unterhaching tragen kann, kann Schenk nicht beurteilen. Er weiß aber: „Unter Druck setzen werde ich die Spielerinnen ganz bestimmt nicht.“ Man wolle die Rückkehr in den Sportpark genießen. „Und wir werden unser Spiel einfach ganz locker laufen lassen.“ Vielleicht reicht's wieder fürs Finale – diesmal dann hoffentlich mit einem Happy End. **HANS KÜRZL**

# Ein Hürdenstrauchler und seine Folgen

## LEICHTATHLETIK Siebenkämpferin Anna-Lena Obermaier verpasst in Ratingen 6000er-Marke

VON OLAF HEID

Ratingen/Poing – Es war wieder ein extrem anstrengendes Wochenende für Siebenkämpferin Anna-Lena Obermaier (LG Sempt). Die Tortur des abschließenden 800-Meter-Laufs beim internationalen Stadtwettkamp Ratingen Mehrkampf-Meeting hat die 26-Jährige aus Poing erfolgreich hinter sich gebracht, der Vorfall gleich in der ersten Disziplin beim Hürdensprint, als sie die vorletzte Hürde mit dem Knie riss, war da längst vergessen.

Obermaier, die für die LG Telis Finanz Regensburg startet, schloss auf Rang elf mit 5640 Punkten und als viertbeste Deutsche ab. Sie sicherte sich somit – es war eines ihrer Ziele gewesen – das Ticket für den renommierten Thorpe Cup, einem Mehrkampf-Ländervergleich zwischen Deutschland und den USA. Das erhoffte Knacken der 6000er-Punkte-Marke blieb jedoch aus mehreren Gründen aus.

### ■ 100 m Hürden (14,47 s)

Gleich zu Beginn passierte ihr im 100-Meter-Hürdenrennen der Lapsus, der Zeit und Punkte kostete. „Nach dem Strauchler über die vorletzte Hürde und in die letzte Hürde rein, bin ich einfach nur froh noch ins Ziel gekommen zu sein“, gestand die 26-Jährige. „Wäre mir das eine Hürde früher schon passiert, wäre das nicht mehr drin gewesen, über noch eine Hürde wäre ich so halb fallend nicht mehr gekommen.“ Die Zeit von 14,74 Sekunden sei dafür sogar noch gut, so Obermaier, die sich ein bisschen ärgerte, dass es ohne diesen Strauchler „eine super Zeit, vermutlich sogar meine erste



Völlig erschöpft am Boden nach dem 800-Meter-Zieleinlauf: Anna-Lena Obermaier bekam nach der letzten Disziplin in Ratingen sofort medizinische Hilfe von Dr. Michael Joneleit, Teil des medizinischen Teams des DLV. FOTOS: IMAGO

unter der 14-Sekunden-Mauer geworden wäre“.

### ■ Hochsprung (1,72 m)

Nach den Fußproblemen in und nach Götzis und durch das fehlende Training war die Poingerin aber mit 1,72 Meter im Hochsprung sehr zufrieden. „Das Einspringen lief noch katastrophal“, rätselte sie, warum sie dennoch so gut in den Wettkampf finden konnte. Von Sprung zu Sprung fand sie zu alter Stärke zurück und liebäugelte daraufhin noch mit einer oder zwei Höhen mehr. „Dafür haben dann aber meine Kräfte nach den doch schon vielen Sprüngen nicht mehr ganz

ausgereicht“, sagte Anna-Lena Obermaier.

### ■ Kugelstoßen (13,04 m)

„Sehr zufrieden war die angehende Realschullehrerin mit der Leistung in der dritten Disziplin, nachdem sie zuletzt relativ inkonstant trainieren konnte. „Über 13 Meter habe ich im Mehrkampf die Kugel noch nicht oft gestoßen“, freute sie sich.

### ■ 200 m (25,82 sec)

Die Abschlussdisziplin an Tag eins spulte die Athletin der LG Sempt dann mit 25,82 Sekunden ab. „Das hat sich gut, eher sogar schneller, als es war, angefühlt“, meinte

Obermaier nach dem Sprint. „Besonders schnell ist hier komischerweise niemand gelaufen, deshalb und auch aufgrund des leichten Gegenwindes ist die Zeit okay.“

### ■ Weitsprung (5,48 m)

Am Sonntagmorgen vor den drei finalen Disziplinen tat dann das Aufstehen etwas weh. Die 26-Jährige verspürte einen Muskelkater rund um den Hüftbeuger und Adduktor, „vermutlich aufgrund des Hürdenstrauchler-Abfanges“. Und es ging leicht negativ weiter – bei heißen Temperaturen im Ratinger Stadion hatte sie beim Weitsprung nur einen gültigen

Versuch, den ersten auf 5,48 Meter. „Hier hatte ich mir ein Stück mehr vorgenommen. Bei meiner Bestleistung bin ich knapp 50 Zentimeter weiter gesprungen“, ärgerte sie sich über verpasste Punkte.

### ■ Speerwurf (44,89 m)

Immerhin: Das Speerwerfen funktionierte. Obermaier war froh, dass sie trotz fehlenden Trainings aufgrund der Ellbogenschmerzen nach dem Götzis-Meeting „auf meinen Automatismus verlassen konnte. Gleich im ersten Versuch gelang mir ein brauchbarer Wurf auf 44,89 Meter.“ Immerhin die siebtbeste Weite aller Frauen.



Grübelte über verpasste Punkte: Siebenkämpferin Obermaier aus Poing.

### ■ 800 m (2:18,07 min)

Der Ausdauerlauf war dann „kein leichtes Rennen“, schilderte Obermaier, die alleine die Tempoarbeit machen musste. „Da haben mir hinten raus etwas mehr Körner gefehlt, als ich es erwartet hatte.“ Im Ziel fiel sie als Gesamtfte erschöpft zu Boden. Den Sieg holte sich Nationalteamkollegin Carolin Schäfer (Eintracht Frankfurt/6369).

Wie es für sie nun weitergeht, wusste Anna-Lena Obermaier so kurz nach dem Ereignis in Ratingen noch nicht genau. Sie werde „ein paar Tage die Beine hochlegen und dann zurück ins Aufbautraining gehen, damit mir hinten raus in der langen Saison die Kraft nicht ausgeht.“ Die Poingerin wird sich mit ihren Trainern beraten, „was wirklich am sinnvollsten ist“.

Der nächste Mehrkampf steigt frühestens Mitte August mit dem Thorpe Cup. Dann folgen die Mehrkampf-DM Anfang September, „und eventuell hätte ich noch die Option in Talence bei einem Mehrkampf-Meeting zu starten“, verriet die 26-Jährige. Das würde aber ihre Leichtathletik-Saison bis Ende des besagten Monats verlängern, „was wirklich sehr sehr lange ist“, meinte sie lachend. Und wäre bis ins Ziel hinein extrem anstrengend.

## Grafinger Großaufgebot

Beachvolleyball-Turnier in Mühldorf

Landkreis – An diesem Wochenende steht das zweite Highlight der Arabella Bayern Beachvolleyball Tour an. In Mühldorf findet ein Masters der Kategorie 1 statt. Traditionell ist das Turnier am Samstag in das Stadtfest integriert. Die Organisatoren des TSV Mühldorf bauen rund um den Centercourt heuer eine Tribüne mehr auf.

Das Teilnehmerfeld ist auch dank Grafinger Beteiligung sehr stark besetzt. Bei den Herren geht Daniel Kirchner mit Partner Kim Huber von Beach4U als Top-Favorit ins Turnier. Der amtierende Bayerische Meister Jo-

hannes Klinkert startet mit Lennart Kroha (Beach4U) von Setzlistenplatz zwei aus. Auf drei folgen die mehrfachen Titelträger Benedikt Doranth/Julius Höfer (TSV Grafing). Auch ihre Vereinskollegen Chris Seitz, Adrian Nachtwey, Florian Krenkel, Matti Burmann und Luis Goßmann haben mit externen Partnern gemeldet.

Morgen wird ab 9 Uhr zunächst auf allen Feldern gespielt. Die Night-Session findet wie in den Vorjahren am Center-Court statt. Dort wird bis spät in die Nacht bei Flutlicht gespielt. Am Sonntag geht es um 9 Uhr weiter. ez

## Überraschungssieg im Freiwasser

SCHWIMMEN SV Grafing-Ebersberg überzeugt beim Bayerncup

Ebersberg – Fünf Aktive des Schwimmvereins Grafing Ebersberg (SVGE) sind in Burghausen beim ersten Durchgang des Bayerncups gestartet. Hierbei handelt es sich um einen Wettkampf im Freiwasser, der also anders als gewohnt, nicht in einem Bad, sondern in einem See statt fand. Alle absolvierten die 2,5-Kilometer-Distanz.

Für die Koller-Geschwister Daniela und Petra (Jahrgang 2007 bzw. 2008) sowie Lisa Blankenburg (2007) war dies eine neue und gleichzeitig tolle Erfahrung, einmal über den Beckenrand hinaus zu schauen. Emily Trautmanns-



Glücklich und zufrieden: das SVGE-Team nach dem Burghausen-Trip mit (v.l.) Daniela Koller, Lisa Blankenburg, Emily Trautmannsberger, Marcus Culmsee und Petra Koller. F. VEREIN

berger (Jg. 2007) zeigte sich von ihrer besten Seite und schlug mit einer Zeit von 40:56 Minuten an der Zielmatte an. Eine halbe Minute danach erreichte Marcus

Culmsee (AK 55) das Ziel. Zur Überraschung des Tages konnte sich der SVGE-Senior mit einer Zeit von 41:25 Minuten den Sieg in seiner Altersklasse sichern. ez

## Glücklose Forstinninger Tennissenatoren

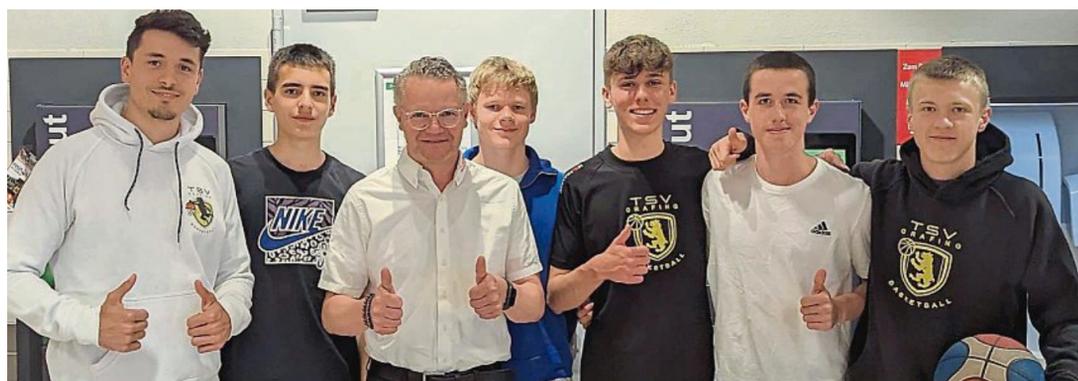
Forstinning – Die Saison auf überregionaler Ebene wird für die Tennisherrn 65 des VfB Forstinning wohl vorerst die letzte sein. Denn nach dem 0:6 beim TC Mittenwald liegen die Senioren weiter punktlos am Ende ihrer Landesliga 2-Gruppe. Dem Team mit Jürgen Gessner, Ludwig Obermeier, Peter Schmid, Alfred Bichlmaier und Richard Strauss war trotz aller Gegenwehr auswärts kein Satzgewinn geglückt. Nur mit zwei hohen Siegen und Schützenhilfe der Kontrahenten wäre der Klassenerhalt nun noch realisierbar. Am 5. Juli geht's zum TSV Unterhaching. ola

**Vormittags-Gruppen**  
Gr. 1: TSV Herrsching, FC Teutonia, FC Lengdorf, SG Röhrmoos/Schwabhausen.

Gr. 2: SG Penzberg, FC Hertha München, Post SV München, FC Ottobrunn.

**Nachmittags-Gruppen**  
Gr. 3: FFC Wacker München, FC Fasenerie Nord, SpVgg Altenerding, TSV Gilching.

Gr. 4: SV Rot-Weiß Überacker, ESV München, FC Perlach, FC Stern München.



## Pfandbons fördern Grafings junge Korbjäger

Basketball in Grafing begeistert zunehmend immer mehr Sportler. Damit die Abteilung weiterhin so gut funktionieren kann, muss die Jugendarbeit aktiv unterstützt werden. Im REWE Markt in Grafing konnten von November 2022 bis Mai 2023 die Pfandbons für den Nachwuchs des TSV gespendet werden.

Dabei kam eine tolle Summe von 1200 Euro zusammen, wovon unter anderem ein neuer Trikotsatz für die U14 angeschafft wurde. Diesen Betrag hat Marktleiter Martin Gruber (3.v.l.) um weitere 300 Euro auf 1500 Euro erhöht. Maximilian Achatz, Abteilungsleiter der 150 TSV-Korbjäger und Trainer der

U18-Jugend (Bezirksliga), dankte bei der Übergabe: „Das ist wirklich eine große Hilfe und ein tolle Förderung für alle Basketballer in unserem Verein.“ Bei der Übergabe freuten sich auch die Junioren (v.l.) Jamal Fischer, Martin Gruber, Peter Anton, Henryk Burgold, Felix Forster, Korbinian Bauer. EZ/FOTO: REWE

## Brucker Lebend-Kicker

Anmeldung noch bis morgen möglich

Bruck – „Alle aus Bruck und unserem Umfeld sollen teilnehmen“, sagt Tobias Dengl, Abteilungsleiter der SVB-Fußballer. Der Wunsch des Kicker-Chefs gilt dem sportlichen Teil der Saisonabschlussfeier, die der A-Klassist für Samstag, 8. Juli, geplant hat.

Los geht's mit einem Spektakel, das immer wieder für Erheiterung bei Teilnehmern wie Zuschauern sorgt: einem Lebend-Kicker-Turnier. Eine Variante vom altbekanntem Tischkicker, nur dass hier die Akteure selbst auf dem Platz und an den Stangen stehen und um Tore und Siege wetteifern.

Eine Mannschaft besteht aus fünf Spielern, die nicht unbedingt fußballerisches

Geschick, aber möglichst viel Einsatzfreude mitbringen sollten. Teams können sich noch bis zum morgigen Samstag, 24. Juni, per Email unter SVBruck@gmx.de anmelden. Alle weiteren Infos, so verspricht Dengl, gibt's anschließend.

Wie auch die Sieges- und Abschlussfeier, die um 17 Uhr mit Grillschmankerln steigt. Schon vorher warten Kaffee und Kuchen auf die Besucher. Wer Ergebnisse heimischer Backkunst oder Salate beisteuern möchte, wird gebeten, seine Spende ebenfalls beim Verein anzumelden. Heißer Tipp für die Nachwuchskicker des SV Bruck: An diesem Tag ist für sie alles kostenlos. Mehr Infos unter www.sv-bruck.de. hw

29. Merkur CUP 2023

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen **Bewusstsein**.

ESB ENERGIE SÜDBAYERN

Radio Arabella

uhlsport

Unterstützt von

Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

merkurcup.com Kinder sind unsere Chance

# EM-Start verpatzt: Trotz Überzahl nur Remis

## Deutsche U21-Auswahl verschenkt beim 1:1 gegen Israel den Sieg – Zwei Elfmeter vergeben

Kutaissi – Youssoufa Moukoko stand nach dem enttäuschenden EM-Start regungslos auf dem Rasen, Trainer Antonio Di Salvo stapfte pitschnass in Richtung Kabine: Trotz langer Überzahl ist die deutsche U21 zu Beginn ihrer Mission Titelverteidigung nicht über ein mageres 1:1 (1:1) gegen Israel hinausgekommen. Obwohl Jungstar Moukoko als auch Jessic Ngankam vergaben im Starkregen von Kutaissi/Georgien einen Foulelfmeter.

Kapitän Yann Aurel Bisseck (26.) von Aarhus GF traf zumindest zum Ausgleich, doch danach blieb das DFB-Team vor allem offensiv viel zu harmlos. Moukoko zu Beginn (3.) und der Herthaner Ngankam kurz vor Schluss (78.) scheiterten zu allem Überfluss jeweils vom Punkt. Dor Turgeman hatte den klaren Außenseiter, der nach einer umstrittenen Gelb-Roten-Karte gegen Eden Karzev (45.) lange in Unterzahl agieren musste, in Führung gebracht (20.). „Wir hatten genug Torchancen, vor allem mit den zwei verschossenen Elfmeter. Jetzt sitzt der Frust natürlich tief. Das war eine vergebene Chance auf den Sieg“, sagte Trainer Di Salvo beim TV-Sender Sat.1 und fügte hinzu: „Wir haben das Spiel kontrolliert, hatten weitere Torchancen. Es hat die Präzision gefehlt.“

Die DFB-Auswahl steht damit bereits am Sonntag gegen Tschechien unter Druck. Am letzten Vorrundenspieltag geht es am 28. Juni gegen Mitfavorit England.

In der Innenverteidigung durfte überraschend Schalkes Senkrechtstarter Henning Matriciani neben Bisseck beginnen, im Zentrum bekam der Kölner Denis Huseinbasic das Vertrauen. Gegen die Israelis, die Deutschland in der EM-Qualifikation zweimal nur hauchdünn bezwingen konnte, begann die dreimalige Europameister gleich druckvoll.



**Ernüchtert:** Die deutsche U21-Auswahl kam gegen Israel nicht über ein 1:1 hinaus.

FOTO: DPA/SEBASTIAN KAHNERT

Mit der ersten Aktion im gegnerischen Sechzehner wurde Kevin Schade von den Beinen geholt, Moukoko – der mit seinen 30 Millionen Euro Marktwert teurer ist als das gesamte israelische Team (20 Mio.) zusammen – scheiterte jedoch an Keeper Daniel Peretz. Auf der Gegenseite traf Turgeman mit dem ersten gefährlichen Konter zur Führung – und ließ dabei A-Nationalspieler Josha Vagnoman ziemlich alt aussehen.

Wenige hundert DFB-Anhänger trotzten dem georgischen Dauerregen im offenen Ramaz Shengelia Stadi-

um – und sahen eine prompte Antwort ihres Teams. Nach einem Freistoß aus dem Halbfeld von Spielmacher Angelo Stiller nickte Abwehrhüne Bisseck zum verdienten Ausgleich ein. Und Deutschland blieb dran. Vagnomans Abschluss landete zwar im Tor, Moukoko stand jedoch im Abseits (37.). Yannik Keitel scheiterte mit einem Schlenzer am israelischen Keeper (41.).

Kurz vor dem Pausenpfiff grüschten Karzev und DFB-Linksverteidiger Luca Netz beide zum Ball, der französische Schiedsrichter Willy De-

lajod stellte den Israeli vom Platz (45.) – Fehlentscheidung. Das verschaffte dem Di-Salvo-Team Räume, erneut BVB-Juwel Moukoko und Keitel (55.) vergaben jedoch die

ersten Großchancen im zweiten Durchgang. Deutschland rannte an – ohne Erfolg. Auch Ngankam fand vom Punkt seinen Meister im israelischen Schlussmann. sid/dpa

### U21-EM

#### Vorrunde, Gruppe C

##### 1. Spieltag

Deutschland - Israel	1:1
Tschechien - England	0:2

##### Tabelle

1. England	1	2:0	3
2. Deutschland	1	1:1	1
3. Israel	1	1:1	1
4. Tschechien	1	0:2	0



**Nachdenklich:** Der deutsche U21-Coach Di Salvo.

FOTO: EPAYURI KOCHETKOV

### Moukoko und Ngankam rassistisch beleidigt

Die deutschen U21-Nationalspieler Youssoufa Moukoko und Jessic Ngankam sind nach ihren verschossenen Elfmeter zum EM-Auftakt in Sozialen Medien massiv rassistisch beleidigt worden. „Wenn wir gewinnen, sind wir alle Deutsche. Wenn wir verlieren, kommen diese Affen-Kommentare. Jessic hat sie bekommen, ich habe sie bekommen. Solche Dinge gehören einfach nicht zum Fußball“, sagte der 18 Jahre alte Moukoko nach dem 1:1 der deutschen U21-Auswahl zum Start in die Fußball-EM gegen Israel. „Wir verschießen nicht extra, sondern versuchen, der Mannschaft zu helfen. Wenn man solche Nachrichten bekommt, das ist ekelhaft“, sagte Moukoko, der in Kamerun geboren wurde. „Dieses Mal hat es weh getan.“ Der Spieler von Borussia Dortmund berichtete, er sei immer wieder mit solchen Kommentaren konfrontiert. „Langsam reicht es“, sagte er. Auch Bundestrainer Antonio Di Salvo verurteilte die Attacken: „Das ist ein Unding, unterste Schublade, geht überhaupt nicht.“

### STATISTIK

#### Deutschland - Israel 1:1 (1:1)

Deutschland: Atubolu (SC Freiburg) - Vagnoman (VfB Stuttgart), Bisseck (Aarhus GF), Matriciani (Schalke), Netz (M'gladbach - 85, Weibhaupt (SC Freiburg) - Krauß (Schalke), Keitel (Freiburg - 82, Martel (1. FC Köln), Stiller (Hoffenheim) - Schade (FC Brentford), Moukoko (Dortmund - 82, Weiper / Mainz 05), Huseinbasic (1. FC Köln - 72, Ngankam / Hertha BSC).

Tore: 0:1 Turgeman (20.), 1:1 Bisseck (26.). Gelbe Karten: Matriciani (1), Stiller (1) - Gandelman (1), Cohen (1), Revivo (1), Peretz (1). - SR: Delajod (Frankreich). - Zuschauer: 2442. - Gelb-Rote Karte: Karzev (Israel/45.+1/wiederholtes Foulspiel). - Bes. Vorkommisse: Torwart Peretz (Israel) hält Foulelfmeter von Moukoko (Deutschland) (3.); Peretz hält Foulelfmeter von Ngankam (Deutschland) (80.).

### FUSSBALL IN KÜRZE

#### Schmidt holt di Maria zurück zu Benfica

Die Rückkehr von Weltmeister Ángel di María zu Benfica Lissabon ist praktisch perfekt. Der Wechsel des 35-jährigen soll spätestens an diesem Freitag verkündet werden, wie die Fachzeitschrift A Bola (Donnerstag) berichtet. Demnach erhält der argentinische Flügelstürmer beim Team von Trainer Roger Schmidt einen Einjahresvertrag, der eventuell die Option auf ein weiteres Jahr enthalten soll. Di María kommt ablösefrei zum portugiesischen Meister, sein Vertrag bei Juventus Turin läuft Ende des Monats aus.

Di María hatte von 2007 bis 2010 schon einmal für den portugiesischen Rekordmeister gespielt und war anschließend zu Real Madrid gewechselt. Ausschlaggebend für seine Rückkehr soll nun unter anderem der Verbleib von seinem Nationalmannschaftskollegen Nicolás Otamendi sein. Der Kapitän hatte jüngst bis 2025 bei Benfica verlängert. Außerdem soll es Di Mariás Familie besonders gut in Lissabon gefallen, wie es in dem Bericht weiter hieß.

#### DFB verlängert mit Juniorentrainern

Der DFB setzt auf den Trainerposten in den Junioren-Nationalmannschaften auf Kontinuität. Wie der Verband mitteilte, verlängerten Christian Wörns (U18), Christian Wüick (U17) und Michael Prus (U16) ihre Verträge. Wüick hatte vor wenigen Wochen die U17-Auswahl zum EM-Titel geführt. Nach der Vertragsverlängerung mit Antonio Di Salvo (U21) verfügen nun alle 21 Trainer der DFB-Teams über einen Kontrakt über den Sommer hinaus. Neben den Cheftrainern wurden auch die Verträge der Co-Trainer Jens Nowotny (U19), Jens Bauer (U17) und Mario Himsl (U15) verlängert.

## So läuft das Auftaktwochenende der Löwen

### Leistungstest, Trainingsstart, erstes Testspiel – Verlaat & Co. müssen gleich richtig ran

München – Sanft zurück in den Alltag gleiten? Nicht mit Maurizio Jacobacci! Der Italo-Schweizer ist schon seit ein paar Tagen zurück in München, bereitet dort den Vorbereitungsstart seiner Löwen vor – und der hat es in sich. Jesper Verlaat & Co. müssen ihre sonnengebräunten Körper aus dem Urlaubsdirekt in den Leistungsmodus bringen; am Auftaktwochenende geht es Schlag auf Schlag: Leistungstest am Freitag, zwei Trainingseinheiten am Samstag, gefolgt von der ersten Dienstreise nebst 90-Minuten am Sonntag. Unsere Zeitung erklärt, was an welchem der für Fans (wetterbedingt) und Profis schweißtreibenden Tage zu erwarten ist.



**ABC-Alarm?** Nein, so sieht es aus, wenn 1860-Profis (hier Ex-Kapitän Lex) auf dem Laufband schwitzen und dabei in eine Maske zur Messung der Atemgase schnaufen.

FOTO: SAMPICIS

#### Auch Kobylanski verlässt die Löwen

Ist das der Durchbruch, damit sich die Löwen einen neuen Mittelstürmer leisten können? **Martin Kobylanski** (29), vor einem Jahr vom damaligen Cheftrainer Michael Köllner nach Giesing gelockt (als Standardexperte), entlastet seit Donnerstag das Gehaltskonto. Nach zähen Verhandlungen haben sich der Verein und der Spielmacher auf eine Vertragsauflösung geeinigt. Zwei frische Ex-Löwen haben derweil neue Arbeitgeber gefunden: **Semi Belkahlia** (24) verstärkt in der neuen Saison die Abwehr von Zweitliga-Absteiger Arminia Bielefeld, der Schweizer Erstligist FC Luzern (als Vierter in der Quali zur Conference League) hat sich die Dienste von U 19-Nationalspieler **Nathan Wicht** (19) gesichert. Belkahlia hatte seit 2018, Wicht noch zwei Jahre länger das Löwen-Trikot getragen. ulk

ergometrie (= Atemgaskontrolle) der Ex-Urlauber. Nachricht für Besucher des Trainingsgeländes: Die umfassenden Tests finden ausschließlich im Fitnessraum statt, also hinter Mauern und Glas-scheiben. „Für Fans macht

der Freitag überhaupt keinen Sinn“, dämpft Pressesprecher Rainer Kmeth Erwartungen der ausgezehnten 1860-Anhänger, die sich mehr als Autogramme von oder Selfies mit in die Kabine huschen-den Profis erhoffen.

#### Samstag

Zwei Einheiten stehen auf dem Programm, eine um 10.30 und eine um 15 Uhr. So weit, so spannend, schließlich sind es drei neue Spieler, die sich erstmals das (alte) Nike-Trikot der Löwen überstreifen werden. Allerdings warnt Kmeth auch hier vor überzogenen Erwartungen. „Das wird ein stinknormales Training“, gießt er Wasser in den Giesinger Kiebitz-Wein: „Da passiert nichts außerdem. Für Showevents gibt es ja den 16. Juli.“ An diesem Tag, einem Sonntag, ist das offizielle Fanfest geplant – mit den üblichen Programmpunkten: Autogrammmeile, Mannschaftsfoto, Spieler und Trainer auf der Bühne, eventuell sogar ein musikalischer Liveact – plus Präsentation des (neuen) Heimtrikots.

#### Sonntag

Was die neuen Löwen draufhaben, werden zuerst die Namensvettern aus Wasserburg erfahren. Um 16 Uhr (nach einer Trainingseinheit am Sonntagvormittag) steht im Badriastadion das erste von sechs geplanten Testspielen an. Die Veranstalter des Landesligisten TSV 1880 hoffen auf 3000 Fans (wie beim 1:4 im Juni 2018). Pressesprecher Hannes Hain: „Es soll ein Fußballfest für die Region werden – wir wünschen uns eine volle Hütte.“ ULI KELLNER

# 29. Merkur CUP 2023

Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

## 24. Juni – Das Bezirksfinale der Mädchen

beim SV Rot-Weiß Überacker, Bergstraße 44, 82216 Maisach

**Gruppe 1**  
Vormittagsturnier ab 10.00 Uhr

**TSV Herrsching**  
**FC Teutonia München e.V.**  
**FC Lengdorf**  
(SG) Röhrmoos/Schwabhausen

**Gruppe 2**  
Vormittagsturnier ab 10.00 Uhr

**SG Penzberg**  
**Post SV München**  
**FC Hertha München**  
**FC Ottobrunn**

**Gruppe 3**  
Nachmittagsturnier ab 14.00 Uhr

**FFC Wacker München**  
**FC Fasanerie Nord**  
**SpVgg Altenerding**  
**TSV Gilching**

**Gruppe 4**  
Nachmittagsturnier ab 14.00 Uhr

**SV Rot-Weiß Überacker**  
**ESV München**  
**FC Perlach**  
**FC Stern München**

Das große 29. Merkur CUP Finale 2023 für U11-Nachwuchsmannschaften findet **Samstag, 15. Juli 2023 im Sportpark der SpVgg Unterhaching** statt.

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

Unterstützt von:

# Personalsorgen vor dem Spitzenspiel

**AMERICAN FOOTBALL** Razorbacks zittern vor Kirchdorf-Partie um Starspieler Dwayne Milton

VON ANDREAS DASCHNER

**Fürstentfeldbruck** – Der Tabellenführer trifft auf den Aufstiegsfavoriten – das ist die Ausgangslage, wenn Kirchdorf am Sonntag seine Visitenkarte zum Zweitligaspiel bei den Spitzenreitern der Fursty Razorbacks im Ländestadion abgibt. Doch die Brucker TuS-Footballer zittern noch, und zwar um ihren Star: Running Back Dwayne Milton ist angeschlagen. Ob er beim Kick-off um 16 Uhr auf dem Feld steht, ist offen.

Satte sieben Touchdowns hat Milton in den bisherigen drei Saisonspielen erzielt und dabei überragende 192 Yard Raumgewinn pro Spiel erlaufen. Damit ist der US-Amerikaner nicht nur bester Razorbacks-Scorer, sondern auch zweitbestes Punktesammler der gesamten Liga – hinter Jon Cole, der ausgerechnet für Sonntagsgegner Kirchdorf aufläuft.

Milton ärgert sich aktuell aber noch mit einer Oberschenkelzerrung herum. Ob er im direkten Duell mit Cole also aufholen oder ihn gar überholen kann, wird sich



**Taktikwechsel:** Weil Dwayne Milton (Nummer 1) auszufallen droht, könnte Quarterback Philipp Kettl (Nummer 2) stärker gefragt sein. FOTO: PETER WEBER

erst kurzfristig vor dem Spiel entscheiden. Ein Ausfall des US-Boys würde die Razorbacks natürlich schwer treffen.

Doch trotz der Personalprobleme will Chefcoach Lukas Schmid die Serie von bislang drei siegreichen Saisonspielen ausbauen. „Für uns wird es wichtig, dass wir mit der Verteidigung den Kirchdorfer Angriff ausbremsen und mit unserer Pleite gegen Pforzheim zum Auftakt wurde aber immerhin Bad Homburg im dritten Spiel klar mit 48:20 geschlagen. Schmid

Kirchdorf konnte bislang bedingt überzeugen. Nach einem knappen Sieg gegen Regensburg und einer knappen Pleite gegen Pforzheim zum Auftakt wurde aber immerhin Bad Homburg im dritten Spiel klar mit 48:20 geschlagen. Schmid

sieht die Gäste personell jedenfalls gut aufgestellt. Dennoch: „Wenn wir unsere eigenen Fehler minimieren, dann können wir uns und unsere Fans mit einem Heimsieg belohnen.“ Moralische Unterstützung gibt es dabei vom Spielfeld-

rand. Joe Burkland ist aus den USA zu Besuch bei den Razorbacks und wird sich das Spiel anschauen. Der Quarterback hatte die Brucker in den Jahren 2012 und 2016 jeweils zur Regionalliga-Meisterschaft und 2016 damit auch zum Aufstieg geführt.

Bislang hat es einfach nicht sein sollen. Schon zwei Heimspiele der neu gegründeten zweiten Mannschaft der Fursty Razorbacks sind in der laufenden Saison abgesetzt worden. Einmal wegen einer Platzsperrung, einmal zog der Gegner zurück. Am Sonntag soll es jetzt aber endlich klappen mit der Heimpremiere. Um 12 Uhr empfängt die Brucker Landesliga-Truppe die Feldkirchen Lions. Das Hinspiel konnten die Razorbacks 13:6 gewinnen. ben

## IN KÜRZE

### Fußball Aufgalopp der Landesligisten

Ziemlich genau einen Monat dauert es noch, dann beginnt die neue Saison in der Landesliga. Für den SC Olching und den SC Oberweikershofen geht jetzt schon die heiße Vorbereitungsphase los. Beide Teams bestreiten am Wochenende ihre ersten Testspiele. Den Anfang machen am Samstag die Amperstädter. Um 13 Uhr treten sie auswärts beim neuen Liga-Konkurrenten TSV Eintracht Karlsfeld an. Am Sonntag geht's dann auch für die Weikertshofener los. Sie empfangen um 17 Uhr den Bayernligisten VfR Garching. ben

### American Football Heimpremiere der zweiten Mannschaft

Bislang hat es einfach nicht sein sollen. Schon zwei Heimspiele der neu gegründeten zweiten Mannschaft der Fursty Razorbacks sind in der laufenden Saison abgesetzt worden. Einmal wegen einer Platzsperrung, einmal zog der Gegner zurück. Am Sonntag soll es jetzt aber endlich klappen mit der Heimpremiere. Um 12 Uhr empfängt die Brucker Landesliga-Truppe die Feldkirchen Lions. Das Hinspiel konnten die Razorbacks 13:6 gewinnen. ben

## Junger Brucker knackt Norm für deutsche Meisterschaft

**LEICHTATHLETIK** Elias Henne gewinnt in Gräfelfing

**Landkreis** – Zahlreiche Spitzenplätze haben die Landkreis-Leichtathleten beim nationalen „Touch The Clouds“-Festival in Gräfelfing gesichert. Allen voran der Brucker Jonas Henne brillierte im Stabhochsprung der U15-Junioren. Im Trikot des TSV Gräfelfing feierte er den Sieg mit einer neuen bayerischen Jahresbestleistung von 3,61 Metern. Dabei steigerte der 15-Jährige seinen persönlichen Rekord und schaffte zugleich eines seiner großen sportlichen Ziele: Die Norm von 3,60 Metern für die deutschen U16-Meisterschaften übertraf er zum ersten Mal in dieser Saison um einen Zentimeter. Mit seiner neuen Bestleistung klettert Henne in der aktuellen deutschen Rangliste auf Rang neun. Sein Bruder Elias Henne – ebenfalls TSV Gräfelfing – überquerte 2,76 Meter und wurde Vierter der U14-Junioren.

Auch der SV Germering war mit einer kleinen Mannschaft am Start. Im C-Wettbewerb der Frauen sicherte sich



**Gut drauf** ist der Brucker Jonas Henne. FOTO: LUDWIG STUFFER

Leah Grewe den zweiten Rang mit 3,01 Metern. Dabei musste sie sich nur der einstigen bayerischen Meisterin Noemi Rentz (TSV Gräfelfing) mit 3,11 Metern geschlagen geben. Den Männer-C-Wettkampf entschied Kevin Goj mit 2,81 Metern für sich. Si-

mon Schmidlkofer gewann das B-Springen der U18-Junioren mit 2,76 Metern. Im C-Wettbewerb U15-Mädchen gab es einen Germeringer Doppel-Triumph: Mia Benz landete mit 2,01 Metern vor Vereinskollegin Lucie Unger mit 1,61 Metern. sl

## Die letzte Hürde auf dem Weg nach Unterhaching

**MERKUR CUP** 16 Mädchen-Teams spielen um Finaleinzug

**Überacker** – Es ist der letzte Schritt vor dem großen Finale um den Merkur CUP. Am Samstag treffen sich 16 Mädchenteams auf der Anlage von RW Überacker, um die acht Finalteilnehmer zu ermitteln.

Der Modus ist denkbar einfach. In vier Gruppen mit je vier Mannschaften spielt jeder gegen jeden. Die Gruppenersten und -zweiten buchen das Ticket für das Finale am 15. Juli im Sportpark Unterhaching. Wer drei oder mehr Tore erzielt, erhält einen Bonuspunkt.

Aus dem Landkreis Fürstentfeldbruck hat es nur eine Mannschaft durch die Vorrunde bis ins Bezirksfinale geschafft: die Mädchen von Gastgeber RW Überacker. Sie starten am Samstag ab 14 Uhr ins Turnier. Die Rot-Weißen treffen in der Gruppe 4 auf drei Teams aus der Landeshauptstadt: ESV München, FC Stern München und FC Perlach.

Zeitgleich spielen in der Gruppe 3 der FFC Wacker München, der FC Fasanerie

29. Merkur CUP 2023  
Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.  
ESB ENERGIE SÜDBAYERN | Radio Arabella | uhlSPORT | Kinder sind unsere Chance  
merkurcup.com

Nord, die SpVgg Altenerding und der TSV Gilching. Bereits ab 9.30 Uhr treffen in der Gruppe 1 der TSV Herrsching, der FC Teutonia, der FC Lengdorf und die SG Röhrmoos aufeinander. Parallel dazu spielen in der Gruppe 2 die SG Penzberg, der

PSV München, der FC Hertha München und der FC Ottonbrunn.

**Weitere Informationen** zum Merkur CUP inklusive aller Spielpläne und Ergebnisse gibt es im Internet auf [www.merkurcup.com](http://www.merkurcup.com).

## SPORT IN ZAHLEN

American Football		
<b>Männer</b>		
<b>2. Bundesliga</b>	Fursty Razorbacks - Kirchdorf Wildcats	So. 16:00
<b>Landesliga</b>	Fursty Razorbacks II - Feldkirchen Lions	So. 12:00
Fußball		
<b>Männer</b>		
<b>Testspiele</b>	TSV Eintracht Karlsfeld - SC Olching	Sa. 13:00
	SC Oberweikershofen - VfR Garching	So. 17:00
<b>Tennis</b>		
<b>Männer</b>		
<b>Landesliga 2</b>	TC Eichenau - TC Schießgraben II	So. 10:00
	TC Weilheim - TC GW Gräfelfing	So. 10:00
	Bad Wörthshofen II - TC Siebentisch III	So. 10:00
	TTC Füssen - TC Schießgraben III	So. 10:00
<b>Südliga 1</b>	SV Lochhausen - TC Mering	So. 9:00
	TC RW Eschenried II - TC Gernlinden	So. 9:00
	TC Pürgen - TC Friedberg II	So. 9:00
	TSV Haunstetten - TSV Gilching	So. 9:00
<b>Frauen</b>		
<b>Landesliga 1</b>	TV Feldkirchen - TC Siebentisch	So. 10:00
	TC Großhesselohe - TC Taufkirchen II	So. 10:00
	TF Dachau - TC RW Eschenried II	So. 10:00
	STK Garching - TC Puchheim	So. 10:00
<b>Südliga 1</b>	BC Adelshausen - TF Dachau II	So. 9:00
	TC Pasing - TC Mering	So. 9:00
	TC Puchheim II - TC Gauting	So. 9:00
	GW Gräfelfing II - GW Luipoldpark III	So. 14:00

## SCHÜTZEN



### Unterpfaffenhofen kürt seine Könige

Nach zwei Jahren Pause haben die Schützen von Gemütlichkeit Unterpfaffenhofen wieder ein Preis- und Königsschießen ausgetragen. Nach fünf Schießabenden standen die Sieger fest. Neuer Schützenkönig ist Norbert Bernhard. Er verwies Josef Schöttl und Klaus Jürgen Bartsch auf die Plätze zwei und drei. Neue Damenkönigin wurde Barbara Schöttl. BENFOTO: GEMÜTLICHKEIT UNTERPFAFFENHOFEN



### Nach 42 Jahren erstmals wieder einen neuen Vorsitzenden gewählt

Führungswechsel bei den Schützen vom SV Erlbachscheiber Pfaffenhofen. Nach 42 Jahren übergab Johannes Wieser den Staffelfstab des Vorsitzenden an Tobias Huber. Bei seiner neuen Aufgabe kann Huber auf die Unterstützung ei-

nes Teams erfahrener Vorstände und Beiräte setzen. Für das Vorstandsfoto haben sich (hinten v.l.) Jesenwangs Bürgermeister Erwin Fraunhofer, Andreas Sanktjohanser, Tobias Burghardt und Andreas Bösl (alle Beiräte) sowie (vorne

v.l.) Christl Probst (2. Vorsitzende), Tobias Huber (Vorsitzender), Petra Wex (Kassiererin und Schriftführerin), Corinna Winkler (Frauenwartin) und Johannes Wieser (ehemaliger Vorsitzender) aufgestellt. BENFOTO: ERLBACHSCHEIBER PFAFFENHOFEN

# Ottobrunner Fußball-Mädchen starten durch

## B-Juniorinnen des FCO steigen zum zweitenmal in Folge auf und spielen nun in der Landesliga

**Ottobrunn** – An diesem Sonntag findet das letzte Saisonspiel der erfolgreichen Fußball-B-Juniorinnen des FC Ottobrunn statt. Wer die starken Ottobrunner Fußball-Mädchen live erleben möchte, kann dies um 11 Uhr im Fußballstadion neben dem Phönix Bad in Ottobrunn. Mit einem sicheren Punktevorsprung steigt die Mannschaft im zweiten Jahr in Folge auf: von der Bezirksoberliga in die Landesliga. „Innerhalb von drei Jahren in der Landesliga zu spielen, das ist schon eine wirklich coole Sache“, sagt Trainer Rene Schmidt.

Nicht nur für viele Mädchen aus Ottobrunn ist der FC Ottobrunn zur sportlichen Heimat geworden. Auch aus Unterhaching, Hohenbrunn, Neubiberg und aus München kommen die Fußball-begeisterten jungen Spielerinnen nach Ottobrunn. Zwei- bis dreimal die Woche trainieren die Mädels und am Wochenende geht's zu den Spielen. Trotz wachsender Konkurrenz und auch verschiedener Abwerbungsversuche bleiben die Mädchen dem Verein treu. Wie z.B. die Stürmerin Valentina, die schon vor sieben Jahren zum FC Ottobrunn gekommen ist. Die inzwischen 16-jährige kommt aus München und hätte noch andere Möglichkeiten ihrer Leidenschaft nachzukommen. Aber der Grund, warum sie bleibt, hört sich einfach an: „Wir spielen schon seit Jahren zu-



Die B-Juniorinnen des FC Ottobrunn steigen in die Landesliga auf.

FOTO: FCO

sammen und werden immer besser. Das macht einfach Spaß.“

Tatsächlich darf die Freude am Mannschaftsspiel nicht zu kurz kommen, wie Jugendleiter und Trainer Frank Scheffler erklärt. Ein Trainingslager in Kroatien, das jährliche Sommerfest und selbstverständlich die Gaudi vor und nach dem Spiel gehört dazu. Das ist auch kein Widerspruch zu einem leistungsorientierten und sehr ambitionierten Training. „Wir machen das alles in unserer Freizeit und deswegen muss es sich für alle gut anfühlen!“

Eine konsequente Förderung des weiblichen Nachwuchses gibt es beim FC Ottobrunn jetzt bereits seit 2012. Aber auch der FC Ottobrunn kennt das „klassische Problem“ der Frauenfußball-Vereine: Spielerinnenmangel. Zwischen 13 und 16 Jahren entwickeln sich oft andere Interessen. Auch schulische Erfordernisse werden oft in dieser Zeit intensiver. Die B-Juniorinnen sind mit 22 Spielerinnen zwar gut aufgestellt. Gleichwohl ist es wichtig, dass immer junge Spielerinnen nachkommen, um auch weiter dauerhaft den weiblichen Nachwuchs zu fördern und erfolgreich zu sein. Interessierte Mädchen können sich bei Uwe Liebstückel (Zweiter Vorstand) für ein Schnuppertraining melden (E-Mail: [u.liebstueckel@fco-ottobrunn.de](mailto:u.liebstueckel@fco-ottobrunn.de)).

**Weitere Informationen**

unter [www.fco-ottobrunn.de](http://www.fco-ottobrunn.de)

## IHRE REDAKTION

Tel. (089) 66 50 87-18  
Fax (089) 66 50 87-10  
[sport.lk-sued@merkur.de](mailto:sport.lk-sued@merkur.de)

## IN KÜRZE

### Turnen

#### Dauser muss für DM absagen

Der deutsche Mehrkampfmeister Lukas Dauser vom TSV Unterhaching hat seine Teilnahme an den diesjährigen Deutschen um-Meisterschaften abgesagt. „Natürlich tut mir diese Absage extrem weh, denn ich hätte gerne den Hat Trick im Mehrkampf in Düsseldorf gefeiert. Aber ich muss auf meinen Körper hören, um bei der WM wieder in Topform zu sein“, sagte der 30-Jährige in einer Mitteilung des Verbands. Die deutsche Meisterschaft findet bei den Turnerinnen und Turnern im Rahmen des Multisportevents Die Finals vom 6. bis 9. Juli in Düsseldorf statt.



**Noch nicht fit:** Lukas Dauser vom TSV Unterhaching verzichtet auf einen Start bei der DM

FOTO: MARIJAN MURAT/DPA

Dauser, der Olympia-Zweite am Barren, hatte sich Ende 2022 einen Muskelbündelriss in der Schulter zugezogen. Nach einem Jahr mit drei Höhepunkten innerhalb weniger Monate „war die Belastung einfach zu groß“, sagte der in Halle an der Saale trainierende Unterhachinger: „Diesen Fehler möchte ich nicht noch einmal wiederholen.“ Dausers Ziel ist, bei der WM vom 30. September bis 8. Oktober im belgischen Antwerpen in Topform anzutreten. Dort geht es für die deutsche Riege um die Qualifikation für die Olympischen Spiele 2024 in Paris.

dpa

## Fußball-Mädchen greifen an

Beim Merkur CUP werden die Bezirksfinals ausgetragen

**Ottobrunn** – Der Merkur CUP der Mädchen tritt in seine entscheidende Phase ein. An diesem Samstag steigt beim SV Rot-Weiß Überacker in Maisach (Bergstraße 44) das Bezirksfinale. Der Landkreis München ist durch den FC Ottobrunn vertreten, der jetzt natürlich auch den letzten Schritt ins große Finale des Merkur CUP 2023 im Unter-

hachinger Sportpark machen möchte.

In ihrer Gruppe haben es die Ottobrunner E-Juniorinnen mit folgenden Teams zu tun: SG Penzberg, Post SV München und den FC Hertha aus München-Sendling.

Jede Mannschaft spielt dreimal, dann steht die Gruppentabelle fest. Die beiden ersten Mannschaften qualifizieren

sich für das große Finale um den Merkur CUP 2023 am Samstag, 15. Juli, in Unterhaching.

Nach dem gestrigen Hitzetag sollen die Temperaturen in den nächsten Tagen abkühlen. Es schaut also nach bestem Fußballwetter aus. Hochspannung ist im Bezirksfinale ohnehin garantiert.

## Tegernsee-Triathlon ideal für Einsteiger

Veranstaltung vor malerischer Kulisse erfreut sich großer Beliebtheit – Vor-Corona-Niveau wieder erreicht

**Tegernsee** – Triathlon erfreut sich großer Beliebtheit. Und dabei im Münchner Raum vor allem der traditionelle Tegernsee-Triathlon. Ein glitzernder See wird die Teilnehmer am Sonntag, 2. Juli, begrüßen. Das Interesse am Tegernsee Triathlon war in diesem Jahr wieder besonders groß, sodass der Triathlon schon wieder sehr gut gebucht ist. „Es freut mich sehr, dass wir das Vor-Corona Niveau so schnell wieder erreicht haben“, sagt Veranstalter Peter Targatsch.

Die Triathleten gehen über zwei verschiedene Strecken an den Start. Der Kurztriathlon über die Olympische Distanz wartet mit 1,5 Kilometern Schwimmen, 40 Kilometern Radfahren und 10 Kilometern Laufen. Beim Sprinttriathlon sind 600 Meter im See, 20 Kilometer mit dem Rad und 5 Kilometer auf der Laufstrecke zurückzulegen. Diese Distanz sei ideal für Einsteiger, melden die Veranstalter.

Dazu gibt es auch in diesem Jahr wieder eine Staffel, in der sich die Teilnehmer die Disziplinen aufteilen können. Die Staffel kann auch über die kürzere Distanz, den Sprint absolviert werden kann. Der Start der Olympi-



Der Tegernsee und seine Umgebung garantieren ideale Triathlon-Bedingungen.

FOTO: SPORTSHOT.DE

schen Distanz und der Staffellolympisch erfolgt um 9 Uhr, um 9.50 Uhr gehen die Teilnehmer des Sprinttriathlons und der Sprint-Staffel auf die Strecke. Im Ziel werden die ersten Triathleten gegen 11 Uhr erwartet.

In Zusammenarbeit mit jol-sport.at gibt es auch in diesem Jahr einen Neopren-Verleih für die Teilnehmer. So wird Neueinsteigern, Hobbytriathleten und Triathleten,

die noch keinen Neoprenanzug haben, die Möglichkeit geboten, sich mit der „zweiten Haut“ des Triathleten anzufreunden und sie im Wettkampf zu testen.

„Das Interesse an der sportlichen Herausforderung Triathlon ist ungebrochen“, stellt Organisator Peter Targatsch zufrieden fest. Besonders freut es ihn, dass sich unter den Teilnehmern vermehrt Einsteiger finden:

„Beim Tegernsee Triathlon sind alle willkommen, die sich zum ersten Mal an dieser Sportart versuchen wollen.“ Ideal für Anfänger ist der Sprinttriathlon. Wer noch kurzfristig einen Startplatz ergattern will, dem bietet sich die Nachmeldung direkt vor Ort an. Möglich ist dies noch am Samstag von 16 bis 18 Uhr und am Sonntag von 7 bis 8.30 Uhr. Im Rahmen des Tegernsee Triathlons wird es

zu folgenden Straßensperren kommen: Am Sonntag, 2. Juli, sind die B307 zwischen Seeglas und Tegernsee Ortszugang sowie die Staatsstraße 2076 zwischen Seeglas und Hausham jeweils von 9 bis ca. 11.30 Uhr gesperrt. Der Parkplatz Seeglas ist am Samstag, 1. Juli, und Sonntag, 2. Juli, komplett gesperrt. Es wird gebeten, stattdessen auf den Volksfestplatz auszuweichen.

#### Alle weiteren Informationen

gibt es auf [www.tegernsee-triathlon.de](http://www.tegernsee-triathlon.de). Bei Facebook ist die Veranstaltung selbstverständlich ebenfalls vertreten, der Link [www.facebook.com/Tegernsee-Triathlon](http://www.facebook.com/Tegernsee-Triathlon) führt Sie direkt auf die lunsere Seite. Rückfragen per E-Mail an [info@tegernsee-triathlon.de](mailto:info@tegernsee-triathlon.de).

mm

#### 1996 war am Tegernsee Premiere

Erstmals fand der Tegernsee Triathlon 1996 statt und erfreute sich – wie auch die Sportart selbst – schnell wachsender Beliebtheit. Gestartet wird auf **zwei verschiedenen Strecken**: Der Kurztriathlon über die **Olympische Distanz** geht über 1,5 Kilometer Schwimmen, 40 Kilometer Radfahren und 10 Kilometer Laufen. Beim **Sprinttriathlon** werden 600 Meter im See, 20 Kilometer mit dem Rad und 5 Kilometer auf der Laufstrecke zurückgelegt. Zusätzlich gibt es **Staffeln**, in der sich mehrere Teilnehmer die Disziplinen aufteilen können.

mm

### Tennis

#### Krawietz verliert Duell gegen Mies

Andreas Mies hat das mit Spannung erwartete Duell mit seinem langjährigen Doppelpartner Kevin Krawietz in Halle/Westfalen für sich entschieden. Mit dem Brasilianer Marcelo Demoliner jubelte der 32 Jahre alte Kölner über einen 6:4, 7:5-Erfolg im Achtelfinale des Rasenturniers gegen den Coburger Krawietz und dessen Partner Tim Pütz.

Krawietz (Oberhaching) und Mies (Köln) hatten in ihrer gemeinsamen Zeit 2019 und 2020 jeweils die French Open gewonnen und als „KraMies“ das deutsche Tennis-Publikum begeistert. „Es ist natürlich kein ganz normales Spiel gegen Andi“, hatte Krawietz, der seit Anfang des Jahres mit dem Frankfurter Davis-Cup-Kollegen Pütz spielt, vorher gesagt: „Aber wir treffen uns als Freunde wieder auf dem Platz. Wir haben uns ja im Guten getrennt.“

Erfolgreicher in Paris war zuletzt Mies, der mit dem Niederländer Matwe Midelkoop das Halbfinale erreichte. Gegen die US-Amerikaner Nathaniel Lammons/Jackson Withrow will Mies auch in Halle den Einzug in die Runde der letzten vier schaffen.

sid

# Die Altstadt bleibt außen vor

## TRIATHLON „Schongau Triathlon“ nach Anwohnerprotesten mit verändertem Kurs

VON ROLAND HALMEL

Schongau – Der Saisonhöhepunkt für die einheimischen Triathleten rückt langsam näher. Nur noch gut einen Monat sind es bis zum Start des „Schongau Triathlon“ am Sonntag, 23. Juli. Allerdings stand die Austragung der elften Auflage dieses Wettbewerbs lange Zeit auf der Kippe. „Nach einer Umstrukturierung in der Organisation und einigen Krisensitzungen haben wir den Entschluss gefasst, es in Schongau noch einmal mit einem Dreikampf zu versuchen“, berichtet Judith Horner vom ausrichtenden Tri-Team, der Triathlon-Abteilung im TSV.

Die Überlegungen beim Veranstalter, auf eine Austragung eventuell zu verzichten, entstanden durch die in den vergangenen Jahren zunehmenden Probleme mit Anwohnern und Passanten. „Erschreckenderweise ging besonders von einigen Einheimischen eine nicht zunehmende Aggression gegenüber dem Veranstalter und den eingesetzten, größtenteils ehrenamtlichen Helfern aus“, so Horner. Noch deutlicher wurde der langjährige Renn-Organisator. „Es wurden Streckenposten beleidigt, genötigt und sogar mit dem Auto angefahren und dadurch verletzt“, sagte Josef Zeller in seinem Rückblick auf vergangene Triathlon-Veranstaltungen in Schongau.

Dabei lief es in den ersten Jahren, nachdem die Veranstaltung vom Auerberg ins Schongauer Zentrum umgezogen war, noch gut. „Wir wollten inmitten historischer Gebäude eine besondere Atmosphäre schaffen, doch leider gab es rund um die Organisation und Durchführung dann immer mehr Schwierigkeiten“, berichtete Horner. Zeller, der Initiator, Antreiber und Organisator, warf deshalb nach dem Wettkampf im vergangenen Jahr das Handtuch. „Die zehn Jahre, vor allem nach der Corona-Krise, wollte ich noch vollmachen, aber der Aufwand



**Solche Motive gibt es heuer nicht:** Beim Wettkampf 2023 werden sowohl die Lauf- als auch die Radstrecke nicht mehr durch die Altstadt führen. RH

wird immer größer. Dazu kam die fehlende Akzeptanz und Toleranz in der Bevölkerung für ein solches Event“, erklärte Zeller.

Sein Rücktritt und die Zukunft des „Schongau Triathlon“ führten zu einigen vereinsinternen Gesprächen. „Die Veranstaltung ist als finanzielle Grundlage unserer Nachwuchsarbeit unfassbar wichtig. Ohne sie kann der Trainingsbetrieb über kurz oder lang nicht aufrechterhalten werden“, erläuterte Tri-Team-Chef Wolfgang Ahrens bei der Jahresversammlung. Deshalb zeigte sich Ahrens erleichtert, dass ein neues Organisationsteam für das Heimrennen gefunden werden konnte. Mit Ramona und

Rick Breunig sowie Judith und Martin Horner wird ein Quartett die Nachfolge von Zeller antreten. „Wir wollen den ‚Schongau Triathlon‘ auf neue Beine stellen“, kündigte Judith Horner einige Änderungen an.

### Wechselzone nur am Volksfestplatz

Die Problemzone in der Altstadt, in der bisher die Radler und Läufer unterwegs waren, bleibt beim Wettkampf 2023 komplett außen vor. Das bedeutet nur noch eine große Wechselzone am Volksfestplatz an der Lechuferstraße. Die neue Radstrecke führt von dort zum Schulzentrum

Altentadt und wieder retour. „Wir setzen auf eine möglichst kurze Radstrecke, um auch die Straßensperrungen und damit verbundenen Beschränkungen für die Bürger im Rahmen zu halten“, sagt Horner, die auf Verständnis der betroffenen Anwohner hofft. „Unser neues Konzept ist ein Entgegenkommen und ein Versuch, den Dreikampf im Pfaffenwinkel am Leben zu halten. So ganz ohne Einschränkungen ist eine Durchführung aber einfach nicht möglich“, betont Horner, die bereits positive Resonanz und Unterstützung für das neue Konzept des jungen Organisationsteam erhalten hat. „Auch die Zusammenarbeit mit den zuständigen Stel-

len ist bislang gut verlaufen“, so Horner.

An den angebotenen Distanzen und Bewerben hat sich indessen nichts geändert. Neben dem Volkstriathlon (500 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Radfahren, 5 Ki-

### Keine Veränderung beim Programm

lometer Laufen) und dem Wettkampf über die olympische Distanz (1,5 Kilometer Schwimmen, 40 Kilometer Radfahren, 10 Kilometer Laufen) trägt auch die Triathlonliga Bayern in diesem Jahr wieder einen Wettkampf der Regional- und Bayernliga in Schongau aus. Der Ligawett-

kampf findet wie schon in der Vergangenheit, vom Volkstriathlon getrennt, bereits um 9 Uhr früh statt. Weitere Informationen zu den Strecken sowie dem Ablauf der Veranstaltung sind unter [schongau.com](http://schongau.com) zu finden. Für Bewohner und Anwohner entlang der Radstrecke kann es während des laufenden Wettkampfs zwischen 9 und 15 Uhr zu Einschränkungen kommen. „Wir bitten hier um Verständnis und versuchen, den Zeitraum möglichst gering zu halten“, sagt Horner, die mit ihrem Team den betroffenen Anwohnern etwa zwei Wochen vor der Veranstaltung schriftliche Informationen zukommen lassen will.

## SPORT KOMPAKT

### Turnen TSV Schongau hat Spaß beim Landesturnfest

Shows, Konzerte, Feiern und natürlich Wettkämpfe: Beim 33. Bayerischen Landesturnfest in Regensburg war viel geboten. Von der Turnabteilung des TSV Schongau hatte sich ein Aufgebot von 15 Athletinnen und zwei Trainerinnen in die Oberpfalz aufgemacht. Das Fazit nach vier Tagen lautete: „Es war eine wunderschöne Zeit“, so eine Mitteilung.

Die Schongauerinnen nahmen an diversen sportlichen Aktivitäten teil. Da waren die „Mischwettkämpfe“, bei denen neben Turnen noch weitere Disziplinen (Leichtathletik, Schwimmen) auf dem Programm standen. Für die beste Einzelplatzierung sorgte Maja Zidek, die bei den 14- und 15-Jährigen den zweiten Platz unter 104 Teilnehmerinnen belegte. Die TSV-Athletin turnte an den Geräten „Sprung“ und „Boden“ und absolvierte zwei Schwimmstrecken (je 50 Meter Brust und Freistil).

Weit vorn landete auch Anna Schleich, die in der Altersklasse 18/19 als Sechste überzeigte. Sie turnte an Stufenbarren, Balken und Boden und nahm im Stadion am Weitsprung teil. In die Top-20 schaffte es zudem Lisa Ler-



**Fleißig im Einsatz:** Die Turnerinnen des TSV Schongau absolvierten beim Landesturnfest in Regensburg mehrere Wettkämpfe. Zu den Aktionen am Rande gehörte auch der „Handstand-TÜV“ (rechtes Bild).

cher (Ak 16/17), die ihren Mehrkampf (Sprung, Boden, 100-Meter-Sprint, Weitsprung) auf dem 15. Rang beendete. Großen Spaß bereitete den Schongauerinnen die Teilnahme an der „Team Challenge“. Dabei wurde über den Guggenberger See gepaddelt, danach stand ein Lauf zurück zum Ausgangs-

punkt an. Bei den rein weiblichen Mannschaften sprangen für die beiden TSV-Teams die Ränge sieben und acht unter zwölf Teilnehmern heraus. Darüber hinaus testeten die Schongauerinnen ihre Fertigkeiten beim „Handstand-TÜV“, einer „Ninja Warrior“-Station und der „Airtrack Factory“. Mit dabei in Regens-

burg waren die Turnerinnen Emilia Erkens, Maja Zidek, Maja Lercher, Nele Tandari, Julia Hollerbach, Emilia Graf, Milena Sailer, Laura Spöttel, Lisa Lercher, Alena Geisenberger, Johanna Manz, Teresa Manz, Magdalena Hentschke, Anna Schleich, Julia Hentschke sowie die Trainerinnen Bettina Erkens und Karin

Müller und Annika Erkens als „Maskottchen“, wie der TSV mitteilte.

### Schießen Max Ulbrich in Baku auf Erfahrungsstour

Maximilian Ulbrich konnte schon einmal die Bedingungen vor Ort studieren. Der Worldcup in Baku brachte

dem Sportschützen aus Wilzhofen wertvolle Erkenntnisse für die Weltmeisterschaft, die ebenfalls in Aserbaidschan ausgetragen wird. Anders als beim Worldcup in Kairo oder bei der EM in Tallinn ging der Sportpolizist dieses Mal jedoch leer aus.

Das hatte seine Gründe. Das gesamte deutsche Team plagte sich mit einem Magen-Darm-Virus herum, das die Leistung von allen Athleten beeinträchtigte. Ulbrich schlug sich trotz der Schwächung ordentlich und landete im Luftgewehr-Wettbewerb an 33. Stelle. „Ich habe mich gut verkauft“, hatte er nichts an seiner Ausbeute von 627,8 Ringen (103,1/104,2/105,4) 105,4/105,5/104,0) auszusetzen.

Auch im Luftgewehr-Mixed verpasste er, an der Seite von Anna Janssen (SSG Kevelaer), die Finalserie. Der Wilzhofener lieferte erneut einen soliden Wettkampf ab, der aber nicht reichte, um in der starken internationalen Konkurrenz ganz vorn mitzumischen. Nach drei Serien kam er auf 313,7 Ringe (104,7, 104,2, 104,8). Janssen steuerte 314,5 Zähler bei, was in der Endabrechnung 628,2 Ringe und Platz 15 bedeutete. Beste Deutsche waren Lisa Müller (Weingarten)/Max Dallinger (Erding) als Fünfte.

## IHRE REDAKTION

Tel. (0 88 61) 9 21-26; -42  
Fax (0 88 61) 9 21 39  
E-Mail:  
sport@schongauer-  
nachrichten.de

## MERKUR CUP

### SG-Mädchen in Aktion und zwei Bezirksfinals

Landkreis – Beim Merkur CUP, dem weltweit größten E-Jugend-Turnier seiner Art, haben die Mädchen-Mannschaften am morgigen Samstag, 24. Juni, ihren großen Auftritt. Die 16 besten Teams aus dem bisherigen Turnier kämpfen im Bezirksfinale (früher 2. Vorrunde genannt) um den Einzug ins Endturnier, das am 15. Juli im Sportpark Unterhaching über die Bühne geht. Die Vorschussrunde wird auf dem Platz des SV Rot-Weiß Überacker (Bergstraße 44) in Maisach ausgetragen. Mit dabei ist auch die SG Penzberg.

Die Penzbergerinnen sind in der Gruppe 2 (Spielbeginn um 10 Uhr) am Start.

**29. Merkur CUP 2023**

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen **Bewusstsein**.

Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

**Kinder sind unsere Chance**

merkurcup.com

Das Team von Trainer Arthur Schenk trifft auf den Post SV München, den FC Hertha München sowie den FC Ottobrunn. Beim Vorrundenturnier in Holzkirchen schafften die Penzbergerinnen als Gruppenerste (zwei Siege/ein Remis) souverän den Einzug ins Bezirksfinale. Beim Merkur CUP gibt es seit 2013 ein eigenes Turnier für reine Mädchen-Teams. Die SG Penzberg war fünfmal in Folge im großen Finale; 2022 belegte das Team den zweiten Platz. Im Turnier der **Buben-Mannschaften** wurden nun die Gruppeneinteilungen für die vier Bezirksfinalturniere (A bis D) mit je acht Teams vorgenommen. Am Sonntag, 2. Juli, finden im Landkreis Weilheim-Schongau gleich zwei Bezirksfinals statt. Das **Bezirksfinale C** (Beginn 10 Uhr) steigt in Antdorf. Die gastgebende SG H.A.I. (Habach, Antdorf, Iffeldorf) hat dort unter anderem zu Gast: TSV Zorneding, TSV Eching, SV Miesbach, TSV Gilching, SV Germering. Zwei weitere Teilnehmer (aus München) müssen noch in entsprechenden Kreisfinals ermittelt werden. Das **Bezirksfinale D** (Beginn 13 Uhr) geht in Böbing über die Bühne. Der SCB empfängt unter anderem TSV Weilheim, TSV Altenederding, SG Rott-Wessobrunn, VfB Hallbergmoos, TSV Grünwald. Auch in diesem Turnier sind noch zwei Plätze (für Teams aus den Münchner Kreisen 15 und 16) zu vergeben. **PAUL HOPP**

SEGELN IN KÜRZE

Kielzugvogel Pilsensee-Crew verpasst Sieg

Amir Malki und Georg Steg-schuster verpassten beim En-zian-Pokal der Kielzugvögel auf dem Staffelsee nur um Haaresbreite den Sieg. Das Team vom Segelclub Pilsensee landete nach drei Wett-fahrten punktgleich mit den Gewinnern vom Forggensee an zweiter Stelle (3/3/1). Ger-hard Zieris und Gerd Scholz vom Segler-Verein Wörthsee wurden Sechste (11/5/4), ihre Clubkollegen Josef Knapp und Rita Armbruster Achte (10/4/9) unter 16 Teams. hch

Finn Basti Sieber auf Platz drei

Sieben Finn-Dingis duellierten sich beim Ammersee-Pokal in Dießen. Basti Sieber vom Diessner Segel-Club schaffte als Dritter den Sprung aufs Stockerl. Nach drei Wettfahrten (4/3/3) kam er auf zehn Punkte. hch

Rang acht für Craig Dalgarno

Beim Finn-Fight auf dem Wa-ginger See kam Craig Dalgarno nicht über den achten Platz hinaus. Der Skipper aus dem Münchener Ruder- und Segelverein legte in den vier Wettfahrten zwar eine ordentliche Serie hin (8/5/6), aber die Konkurrenz aus Deutschland und Österreich war zu ausgeglichen, um damit in der Endabrechnung große Sprünge zu machen. hch

Flying Dutchman HSC-Team verpasst Podest nur knapp

Hans-Peter Schwarz und Jo-nas Kirst verpassten bei der Internationalen Kuhschellen-regatta der Flying Dutchman knapp das Podest. Nach drei Wettfahrten auf dem Großen Alpsee landete die Crew aus dem Herrschinger Segelclub an vierter Stelle (11/4/1). Auch sonst glänzte die Flotte aus dem HSC bei der Regatta, an der 29 Teams aus vier Nationen teilnahmen. Stefan und Sebastian Beichl (5/10/5) wurden Sechste, Johanne Beichl und Franz Graf (12/8/7) Siebte, Jens Olbrisch und Tim Wechsler (7/11/11) Zehnte. Kurt Müller und Ralph Aicher vom Segler-Verein Wörthsee wurden Neunte (9/14/6). hch

Endstation Bezirksfinale

Merkur CUP: Mädels aus Gilching und Herrsching scheiden aus – Faire SVP-Buben

VON HANS KÜRZL UND MICHAEL GRÖZINGER

Landkreis – Die Chance war da für den TSV Gilching-Angels-ried – bis zum letzten Spiel. Die Chance, ins große Finale des Merkur CUP einzuziehen. Dass es für die U11-Mädels des TSV am Ende nicht reich-te, lag aber weniger daran, dass die Hürde mit Rekordsieger FFC Wacker München eine sehr hohe war. „Wir sind nur zu siebt angetreten“, um-schrieb Trainer Alfred Zieg-ler, dass seinen E-Jugend-Fuß-ballerinnen am Ende ein we-nig die Kraft fehlte. Zumal auch noch zwei Spielerinnen leicht angeschlagen zum Be-zirksfinale nach Überacker angereist waren. Eine frische Spielerin bringen oder mal einen anderen Impuls im Spiel setzen, war nicht drin. Den-och machte Ziegler den Mäd-chen ein riesenkompliment: „Sie haben gekämpft, und sie haben alles gegeben.“

Das zeigte sich bereits in der ersten Partie in der Grup-pe 3, die der TSV nur knapp mit 0:1 gegen den FC Fasanerie Nord verlor. Im Nachhi-nein war es das entschei-dende Spiel, denn Fasanerie sollte sich am Ende qualifizieren. Doch die Gilchinger Mädels rappelten sich gegen die SpVgg Altenerding auf und kamen zu einem verdienten 2:0. Auch gegen Wacker suchten sie die Chance, fan-den aber nur mehr Platz drei.



Schutz gegen die Sonne: Unter anderem bei Gilching (in Rot) spielten einige Fußballerinnen mit Käppi.



Taktikbesprechung: Der TSV Herrsching verpasste den-noch den Sprung ins große Finale.

FOTOS: PETER WEBER

Advertisement for Merkur CUP 2023 featuring logos for ESB, Radio Arabella, uhsport, and Kinder unsere Chance.

Mit dem Gefühl, dass das Erreichen des Bezirksfinals bereits ein Erfolg war, war der TSV Herrsching nach Überacker gekommen. Am Ende stand in der Gruppe 1

der dritte Platz hinter den klar favorisierten SG Röhrmoos/Schwabhausen und dem FC Teutonia München. „Dabei sind wir ganz gut ins Turnier gekommen“, sagte

Trainer Thomas Katz über den 4:1-Startieg gegen den FC Lengdorf. Doch dann lie-ßen sich die Herrschinger Mäd-chen von Teutonia ein einziges Mal überraschen –

0:1. „Das war unglücklich“, so Katz. Die Pleite sei für das Turnier entscheidend gewe-sen. In der Abschlusspartie gegen Röhrmoos/Schwabhausen hatte Herrsching beim 1:5 trotz allen Bemühens keine Chance. Bei den Buben verpasste der SV Planegg-Krailling pa-rallel den Einzug ins Bezirks-finale. Trotz drei deutlichen Niederlagen in der Gruppen-phase (0:5, 0:7, 0:4) erlebte der SVP einen versöhnlichen Ausklang seines Kreisfinals. Zum einen, weil er das Spiel um Platz sieben gegen Gast-geber Neuhadem mit 2:0 ge-wann. Zum anderen holte der SVP den Fairnesspreis und damit einen Trikotsatz, T-Shirts und Medaillen sowie Tickets für ein Drittliga-Spiel der SpVgg Unterhaching.

„Gelegenheitsschütze“ als König

Christian Schlosser bei SG Frohsinn Oberpfaffenhofen vorn

Oberpfaffenhofen – Die Schüt-zen der SG Frohsinn Oberpfaf-fenhofen trafen sich dieser Tage zur Hauptversammlung mit anschließendem Kessel-fleischessen und Königspro-klamation. Rund 60 stimm-be-nen Mitglieder waren anwesend. Bürgermeister Micha-el Sturm und Gauschüt-zenmeister Andreas Lecher-mann lobten die Arbeit des Vereins, der inzwischen mit der großen Halle für Gemein-deveranstaltungen und Groß-veranstaltungen des Gaus

Platz und Unterstützung bie-ten. Im Rückblick wurde her-vorgehoben, dass die neuen Jugendleiterinnen Maria Wagner und Marion Schlos-ser diverse Aktivitäten ent-wickelt und die Jugend in ihren sportlichen Leistungen ein großes Stück weiter gebracht haben. Mit 202 Mitgliedern kann der Verein einen Mit-gliederrekord verzeichnen, was Rückschlüsse auf Stim-mung und Zusammenhalt ziehen lasse, teilte die SG mit. Je näher der zweite Schüt-

zenmeister Jürgen Schmid zu den vorderen Plätzen bei der Proklamation kam, desto klarer wurde es, dass sich eine kleine Sensation abzeichnete. Und so wurde der eine Name, Christian Schlosser, auch tat-sächlich unter großen Ap-plaus erst am Schluss aufgeru-fen. Mit einem 78,8-Teiler konnte er sich deutlich vor den anderen platzieren. Über-raschend deshalb, da es sich um einen „Gelegenheitsschüt-zen“ handelt. Dabei konnten sich die Ergebnisse



Die Regenten der SG Frohsinn Oberpfaffenhofen (v.l.): Matthias Müller, Christian Schlosser (König, Freihand), Annalena Krafcsik, Jürgen Schmid, Eduard Hauer (König, Aufgelegt) und Georg Gruber.

FOTO: PRIVAT

der weiteren Plätze auch se-hen lassen: Wurstkönigin An-nalena Krafcsik (128,2-Teiler), Brezenkönig Matthias Müller (128,8-Teiler). Bei den Aufge-legten Schützen konnte sich

Eduard Hauer (40,6-Teiler) durchsetzen; Wurstkönig wurde mit einem 94,9-Teiler Georg Gruber, Breznkönig mit einem 99,0-Teiler Jürgen Schmid. mm

TENNIS IN ZAHLEN

Table with tennis results for various leagues including Damen, Herren, Senioren, and Regional leagues, listing teams and scores.

# „Achtung, Passkontrolle“

FUSSBALL Nach über 70 Jahren wird der Spielerpass aus Papier abgeschafft – Anekdoten aus dem Landkreis

VON THOMAS WENZEL  
UND NICK SCHEDER

Bad Tölz-Wolfratshausen – Die so genannte Passkontrolle war geradezu eine Zeremonie vor dem Anpfiff eines jeden Fußballspiels – egal, ob bei den Bambini oder den Alten Herren. Auf Geheiß des eingeteilten Schiedsrichters mussten die Kicker der beteiligten Mannschaften antreten und sich nach Aufruf ihres Namens melden. Das ganze verbunden mit dem prüfenden Blick des Unparteiischen, ob denn auch ja das Foto im Spielerpass noch Ähnlichkeiten mit dem realen Äußeren des entsprechenden Kickers hat. Jetzt nach über 70 Jahren schickt der Bayerische Fußballverband (BFV) den Spielerausweis aus Papier in Rente. Ab dem 1. Juli 2023 wird die Spielberechtigung nur noch digital im Internet hinterlegt und überprüft.

„Das war früher schon immer lustig, wenn der Schiedsrichter in die Kabine kam und dann jeden Einzelnen aufgerufen hat“, sagt Dirk Habian. Der heute 47-jährige war während seiner aktiven Zeit als Mittelfeldmotor für den TuS Geretsried und den BCF Wolfratshausen in der Landes- und Bayernliga aktiv. Besondere Vorfälle habe es während dieser Zeit nicht gegeben. „Aber wenn ein Passfoto schon recht alt war, dann gab es schon Einwände und Anweisungen, das Bild zu aktualisieren“, berichtet Habian, der heute als Kapitän der TuS-AH noch die Passmappe aufbewahrt.

Als Schiedsrichter hat Karl „Charly“ Dytrt so manche Passkontrolle durchgeführt. „Aber Zwischenfälle gab es fast nie“, erinnert sich der Geretsrieder aus seiner 42 Jahre dauernden Karriere an der Pfeife. Nur bei Jugendspielen habe er öfter mal mahnen müssen: „Das ist ja auch zu offensichtlich, wenn ein A-Junior noch sein Foto aus der E-Jugend im Pass kleben hat.“ Und wenn ein 30-jähriger einen Pass mit seinem 18 Jahre



**Peter Kunzmann (oben)**  
Einmal Waldram,  
(fast) immer Waldram.



**Gerhard Keilwerth (li.)**  
Vier Vereine im Herrenbereich

alten Konterfei vorlegte, kontrollierte Dytrt schon mal sicherheitshalber dessen Personalausweis.

Wachsam musste man als Referee dennoch immer sein: „Hätte ja sein können, dass jemand trotz einer roten Karten vom Vorwochenende am nächsten Sonntag gleich wie-

der spielen wollte.“ In Vor-Internet-Zeiten flossen dazu die Informationen noch nicht so flüssig. „Ich finde es gut, dass der Pass abgeschafft wird und jetzt alles digital erledigt wird“, sagt Dytrt, der seit vielen Jahren nun schon als Platzwart beim FC Geretsried aktiv ist.

Wer als Fußballer häufiger mal den Verein gewechselt hat, bekam jedes Mal einen neuen Pass ausgestellt – inklusive eines aktuellen Fotos natürlich. Gerhard Keilwerth beispielsweise, der zehn Jahre für die SF Egling, zwei Jahre für den TSV Grünwald und fünf Jahre für den BCF Wolf-

ratshausen kicke, ehe er als Spielertrainer beim FC Geretsried seine Karriere beendete. Einmal hat der heute 57-jährige von seinem Spielerausweis profitiert. In Egling stand der Stürmer gemeinsam mit Zwillingenbruder Jürgen auf dem Platz. Der Abwehrspieler hatte sich be-

reits in der ersten Halbzeit eine gelbe Karte eingehandelt. Als Gerhard nach dem Seitenwechsel im gegnerischen Strafraum eine mutmaßlich eher verkorkte Schwalbe hinlegte, eilte der Unparteiische schnurstraks herbei und zeigte ihm Rot. „Jürgen und ich konnten den Schiedsrichter aber davon überzeugen, dass er die gelbe Karte zuvor der Nummer 5 gezeigt hatte“, erzählt Keilwerth. „Und ich trug ja immer das Trikot mit der Neun.“ Nach dem Schlusspfiff habe sich der Referee aber die Spielerpässe der Zwillinge nochmal genau angeschaut, erzählt der 57-Jährige lachend.

Von so manchen Turbulenzen rund um die Spielerpässe kann auch Peter „Pele“ Kunzmann berichten. „Irgendwas war immer“, erinnert sich der heutige Gesamtvereinsvorsitzende der DJK Waldram an seine aktiven Zeiten als Fußballer. So sei es durchaus vorgekommen, dass man die Passmappe mal in einem anderen Sportheim liegen gelassen habe – „wenn wir dort nach einem Spiel zu lange sitzen geblieben sind“. Fast schon obligatorisch war, „dass ausgerechnet derjenige, der die Pässe hatte, dann erst mit Verspätung zum Spiel gekommen ist“. Und einmal gab es die skurrile Situation, dass der Teamkollege mit der Mappe wohl bei der Vorbesprechung nicht genau zugehört hatte: „Er ist am Sonntagmittag zum SC Baierbrunn gefahren, obwohl wir beim SV Baiernrain gespielt haben.“

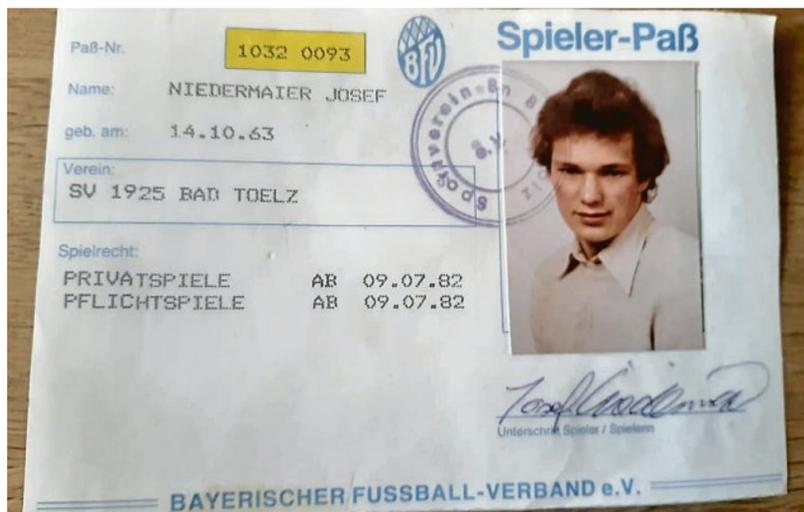
Zeit lebens schnürte Kunzmann seine Stiefel für die DJK, unterbrochen nur von einer Episode als Trainer beim damaligen Bezirksligisten TSV Wolfratshausen: „Da habe ich meinen Pass mitgenommen. Und das war auch gut so, denn wir hatten so viele Ausfälle, dass ich unfreiwillig selbst auflaufen musste.“

Josef Niedermaier hat sehr gute Erinnerungen an den Spielerpass. Der derzeitige Landrat des Kreises Bad Tölz-Wolfratshausen trat einst

beim SV Bad Tölz gegen den Ball und ist fast ein wenig wehmütig, dass das Papier abgeschafft werden soll. „Ich weiß noch, dass man damals sehr stolz darauf war, wenn man endlich einen Spielerpass bekommen hat.“ Zu seiner Zeit habe man sich vor dem Spiel noch am Mittelkreis versammelt, „und jeder musste seinen Pass vorzeigen, wenn der Schiri den Namen – ich glaube, nach Trikotnummern geordnet – aufgerufen hat.“ Manches Spiel sei jedoch erst später losgegangen, „wenn jemand die Mappe mit den Spielerpässen vergessen hatte und schnell von zu Hause holen musste“. Er habe auch den Verdacht gehabt, dass mancher „hier“ geschrieben habe, der gar keinen Spielerpass hatte. Niedermaier: „Beim Gegner natürlich bei uns in der Mannschaft.“

## Die Passmappe beim Gegner vergessen

Für kalten Schweiß hat der Spielerpass bei Michael Burger gesorgt. Das Urgestein des SV Wackersberg-Arbach war einmal bei einem Auswärtsspiel als Kapitän verantwortlich für die Mappe. „Allerdings kam nach dem Spiel erst mal das eine oder andere Bierchen – ich weiß nicht mehr, ob Frust- oder Siegetrunk.“ So blieben die Dokumente in der Schiedsrichterkabine liegen, als die Wackerberger die Heimreise antraten. Das ganze kam erst bei der Spielersitzung am Donnerstag ans Licht. Da sollten die Pässe für Erste und Zweite Mannschaft wieder zugeordnet werden. Und Burger fiel es siedend heiß ein: die Mappe lag immer noch in dem anderen Sportheim. „Da bin ich sauber ins Schwitzen gekommen“, sagt Burger. „Die Pässe waren heilig, ohne Pässe war es kompliziert, ein Spiel überhaupt durchzuführen. Also bin ich wohl oder übel ausgerückt.“ Zum Glück war die Mappe noch in der Schiedsrichterkabine, und die Wackerberger konnten am Wochenende antreten.



**Sepp Niedermaier (li.)**  
Spiele für den  
SV Bad Tölz Fußball



**Michael Burger (re.)**  
blieb zeitlebens dem  
SV Wackersberg-Arbach treu



**Rudi Ettenhuber (li.)**  
kicke für Weidach,  
den BCF und Waldram.



**Uwe Zeilinger (re.)**  
Der TuS-Betreuer war  
auch aktiv am Ball.

